Sitzungsunterlagen

19. Sitzung

30.08.2023

19. Sitzung

des Rates der Stadt Bergneustadt
in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Sitzungstag

30.08.2023

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:04 Uhr

Anwesend sind:

Stadtverordnete

Sebastian Besting
Erdogan Caylak
Holger Ehrhardt
Jonathan Gauer
Thomas Gothe
Daniel Grütz /ab 18:05 Uhr (Top1)
Heiner Grütz
Stephan Hatzig
Stefan Heidtmann
Christian Hoene
Heinz-Dieter Johann
Detlef Kämmerer
Doris Klaka
Antje Kleine
Axel Krieger
Thomas Kubitzki
Wolfgang Lenz
Sascha Maiworm
Hans Helmut Mertens
Sonja Nemitz-Günther
Mehmet Pektas
Jens Holger Pütz
Lisa Marie Pütz
Sven Oliver Rüsche
Heike Schmid
Reinhard Schulte
Ralf Siepermann
Thomas Stamm
Bettina Thauer
Isolde Weiner
Roland Wernicke

von der Verwaltung:

Bürgermeister Matthias Thul
Allgemeiner Vertreter Uwe Binner
Stadtkämmerer Bernd Knabe
Referentin Julia Schalles
FBL Janina Hortmann
FBL Claudia Adolfs
FBL Andreas Wagner
Klimaschutzmanager Marc-Leon Sattler
Heike Schulz

Gäste:
Dominik Geyer, Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH, Köln

Es fehlten:
Tugyan Nur Ardic
Albert Funk
Dr. Christoph Stenschke

Tagesordnung

19. Sitzung

des Rates der Stadt Bergneustadt

am 30.08.2023

TOP	Beschluss-Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite

Öffentliche Sitzung

1.	0466/2023	Bebauungsplan Nr. 71 – Im Stadtgraben	4-30
2.		Umbesetzung von Gremien und Ausschüssen	30
3.	0445/2023	Gesamtabschluss zum 31.12.2022 - größenabhängige Befreiung nach § 116a GO NRW	30
4.	0446/2023	Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und Entlastung des Bürgermeisters	30-31
5.	0447/2023	Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Wasserwerks, Gewinnverwendungsbeschluss und Entlastung des Betriebsausschusses	31
6.	0450/2023	Wasserversorgung im Wirtschaftsjahr 2024 20. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung und Satzung über den Kostenersatz zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Bergneustadt vom 12.12.2001	31-32
7.	0470/2023	Schülerbeförderung hier: Entscheidung des Schulträgers über die wirtschaftlichste Beförderung und Festsetzung der Eigenanteile	32-33
8.	0458/2023	Bestattungswesen Gebührenbedarfsberechnung 2024	34
9.	0459/2023	Straßenreinigung hier: Gebührenbedarfsberechnung 2024 18. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren vom 20.09.2007 (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)	34-35
10.	0464/2023	Abwasserbeseitigung hier: Gebührenbedarfsberechnung 2024 26. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung und Satzung über den Kostenersatz bei Grundstücken zur Entwässerungssatzung und zur Klär-	35-36

		schlammsatzung der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999	
11.	0469/2023	Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Bergneustadt	36-37
12.	0439/2023	Antrag der SPD-Fraktion betr. Einrichtung eines modernen Experimentierraums an der Realschule vom 05.06.2023	37-38
13.	0472/2023	Antrag der SPD-Fraktion betr. Einrichtung von streckenbezogenen Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Tempo 30 in Innenstadtbereichen vom 08.08.2023	38-39
14.		Flüchtlinge / Asyl	39
15.		Mitteilungen	39
15.1.	0465/2023	Haushaltsplan 2023 hier: nicht erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen	39
15.2.		Tag der Offenen Projekte / Altstadtflohmarkt	39-40
16.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	40
16.1.		Anfrage der Umweltgruppe "Nachhaltige Zukunftsgestaltung" der GGS Wiedenest betr. fair gehandelter Produkte vom 16.06.2023	40
16.2.		Anfrage Bündnis 90_Die Grünen betr. unzulässige Vorfahrtsregelung in der Wiedenester 30er Zone (Am Laubberg/Bahnhofstraßenfeldweg)	40-41
16.3.		Anfrage der FDP betr. Glasfaserausbau in Bergneustadt	41-42
16.4.		Anfrage der UWG betr. der Situation des ehem. ALDI-Standortes in der Henneweide	42-43
16.5.		Anfrage der CDU betr. Stand der Entwicklung Gewerbegebiet Dreiort in Bezug auf den geplanten Moscheebau	43
16.6.		Anregung der CDU betr. PPP-Vertragsüberprüfung bzgl. der Unterhaltung der Schulen durch Vinci	43
16.7.		Anregung der FDP betr. der Fahrbahnmarkierungen an der Unfallstelle auf der B55 in Wiedenest	43

BM Thul stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die 19. Sitzung des Rates der Stadt Bergneustadt.

Öffentliche Sitzung

1. **Bebauungsplan Nr. 71 – Im Stadtgraben**
0466/2023-FB4

BM Thul begrüßt zu diesem TOP Herrn Dipl. Ing. Dominik Geyer von der Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH aus Köln. Nach einer kurzen Einführung und Erläuterung des Werdeganges der Offenlegung und Anregungen des B-Planes 71 – Im Stadtgraben, stellt er sich für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Da es keine Fragen gibt, führt Herr Geyer anschließend durch die Abstimmung der nachfolgend aufgeführten Einzelabwägungen.

Abwägung der im Rahmen der Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen:

I. Frühzeitige Beteiligung

A) Vonseiten der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens nach § 3 Abs. 1 BauGB eingegangen.

B) Stellungnahmen der Verwaltung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB:

1. Aggerverband, Schreiben vom 17.11.2021

1.1

Unter Bezugnahme auf Ihr o.g. Schreiben teile ich Ihnen aus Sicht der Abwasserbehandlung mit, dass keine Bedenken gegen den Bebauungsplan Nr. 71, Im Stadtgraben bestehen. Das Plangebiet ist im Netzplan 2021 als Mischsystem enthalten.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

1.2

Aus Sicht des Bereiches Gewässerentwicklung und -unterhaltung bestehen ebenfalls keine Bedenken.
Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, dann

wenden Sie sich bitte an Frau Funk (Gewässerentwicklung) unter der Telefon-Nr. 02261/361142 oder Herrn Gorres (Abwasserbehandlung) unter der Telefon-Nr. 02261/361160.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

2. Bezirksregierung Arnsberg (Bergbau), Schreiben vom 03.12.2021

Die vorbezeichnete Planmaßnahme befindet sich über dem auf Eisenerz verliehenen, inzwischen erloschenen Bergwerksfeld „Emil I“. Die letzte Eigentümerin dieses Bergwerksfeldes ist nach meinen Erkenntnissen nicht mehr erreichbar. Eine entsprechende Rechtsnachfolgerin ist hier nicht bekannt.

Ausweislich der derzeit hier vorliegenden Unterlagen ist im Bereich des Planvorhabens kein Abbau von Mineralien dokumentiert. Danach ist mit bergbaulichen Einwirkungen nicht zu rechnen.
Planerische Stellungnahme:
Im Bebauungsplanentwurf wird ein entsprechender Hinweis auf das ehemalige Bergwerksfeld „Emil I“ aufgenommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

3. Bezirksregierung Köln, Dezernat 25, Schreiben vom 20.12.2021

Seitens des Verkehrsdezernates der Bezirksregierung Köln bestehen keine Bedenken gegen die o.g. Maßnahme.
Daher wird Fehlanzeige angemeldet.

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

4. Bezirksregierung Köln, Schreiben vom 26.11.2021

Mit Ihrem Schreiben vom 09.11.2021 übersandten Sie mir die Unterlagen zum oben genannten Verfahren. In dem Verfahren erkenne ich keine Betroffenheit der Zuständigkeiten von Dezernat 54 der Bezirksregierung Köln (Obere Wasserbehörde).

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

5. Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Schreiben vom 10.11.2021

Durch die oben genannte und in den Unterlagen näher beschriebene Planung werden Belange der Bundeswehr berührt, jedoch nicht beeinträchtigt. Vorbehaltlich einer gleichbleibenden Sach- und Rechtslage bestehen zu der Planung seitens der Bundeswehr als Träger öffentlicher Belange keine Einwände.
Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

6.
Industrie und Handelskammer zu Köln, Schreiben vom 29.11.2021

Es ist geplant, Wohnbebauung auszuweisen.
Unter Berücksichtigung der uns vorliegenden Unterlagen, sehen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Belange der gewerblichen Wirtschaft nicht berührt. Die IHK Köln, Geschäftsstelle Oberberg, hat daher gegen diese Bauleitplanung keine Bedenken.

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

7. LVR Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Schreiben vom 22.12.2021

Für die Übersendung der Planunterlagen im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) danke ich Ihnen.

Wie Sie der beigefügten archäologischen Bewertung entnehmen können, ist insbesondere in der östlichen Hälfte der Planfläche bei entsprechenden Erdbewegungen mit der Aufdeckung von Bodendenkmalsubstanz zu rechnen.

Es ist daher innerhalb des Plangebietes in den noch ungestörten Flächen von einer guten Erhaltung von Bodendenkmalsubstanz auszugehen, die erhaltenswert ist und bei Realisierung der Planung zwangsläufig beeinträchtigt bzw. zerstört würde. Gegen die Planung bestehen aus bodendenkmalpflegerischer Sicht deshalb zunächst Bedenken.

Die Belange des Denkmalschutzes und die kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung (§ 1 Abs. 6 Nr. 3 und 5 BauGB) sind bei der Aufstellung von Bauleitplänen zu berücksichtigen.
Dies setzt zunächst eine Ermittlung und Bewertung der Betroffenheit dieser Belange im Rahmen der Zusammenstellung des Abwägungsmaterials (§ 2 Abs. 3 BauGB) voraus. Darüber hinaus haben die Gemeinden nach dem Planungsleitsatz des § 1 Abs. 3 i.V.m. § 11 Denkmalschutzgesetz NRW (DSchG NRW) die Sicherung der Bodendenkmäler bei der Bauleitplanung zu gewährleisten. Dies gilt unabhängig von der Eintragung in die Denkmalliste auch für vermutete Bodendenkmäler (§ 3 Abs. 1 Satz 4 DSchG NRW). Den Erhalt der Bodendenkmäler gilt es durch geeignete, die Bodendenkmalsubstanz langfristig sichernde Darstellungen und Festsetzungen zu erreichen.

Durch den vorliegenden Bebauungsplan soll eine Bebauung am Bestand ermöglicht werden. Wie erwähnt, ist nicht auszuschließen, dass dadurch archäologische Relikte angeschnitten und beeinträchtigt werden. Die damit grundsätzlich bestehenden Bedenken gegen die Planung können — bei Inkaufnahme der Beeinträchtigung durch die Bautätigkeit — nur dadurch ausgeräumt werden, dass die in der östlichen Hälfte der Planfläche nach Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde sowie dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland durch eine archäologische Fachfirma begleitet und Funde untersucht, geborgen und dokumentiert werden.

Gemäß § 29 Abs. 1 DSchG NRW hat derjenige, der ein eingetragenes oder vermutetes Bodendenkmal verändert oder beseitigt, die vorherige wissenschaftliche Untersuchung, Bergung und Dokumentation sicherzustellen und die Kosten dafür zu tragen. Entsprechende Regelungen sind in einem Verwaltungsakt der Unteren Denkmalbehörde zu treffen.

Eine angemessene Berücksichtigung im Bauleitplanverfahren kann nur durch eine Festsetzung gem. § 9 Abs. 2 BauGB (aufschiebende Bedingung) dergestalt erreicht werden, dass die Inanspruchnahme der Festsetzungen zur baulichen und sonstigen Nutzung des Bebauungsplanes erst zulässig ist, wenn eine Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde und dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege erfolgt ist und ein entsprechender Bescheid der Unteren Denkmalbehörde vorliegt.
Es sollte darauf hingewiesen werden, dass der Bauantrag der Unteren Denkmalbehörde vorzulegen und auch sonstige mit Erdeingriffen verbundene Planungen mit ihr abzustimmen sind und mit den Erdeingriffen erst begonnen werden darf, wenn der Bescheid der Unteren Denkmalbehörde vorliegt. Es muss dann durch die Untere Denkmalbehörde in Abstimmung mit dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland geprüft und festgelegt werden, ob und in welchem Umfang archäologische Begleitmaßnahmen erforderlich werden.

Archäologische Bewertung (08.12.2021)

In Bergneustadt ist im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans' Nr. 71 - Im Stadtgraben kleinteilige Wohnbebauung und deren Erschließung geplant.
Die östliche Hälfte der Fläche liegt im Bereich des vermuteten Bodendenkmals spätmittelalterlich-frühneuzeitliche Altstadt Bergneustadt. In diesem Bereich besteht daher eine konkrete Befunderwartung.
Bergneustadt ist die älteste Stadt des oberbergischen Kreises. Sie gehört mit Wipperfürth, Lennep und Lüdenscheid in die Reihe der landesherrlichen Städtegründungen des 13. Jahrhunderts im bergisch-märkischen Raum. Graf Ebergard II von der Mark (1277-1308) ließ die Feste „Nyerstat“ zur Sicherung seiner märkischen Landeshoheit an der Grenze zur Grafschaft Berg errichten.
Die auf einem Bergsporn gelegene Altstadt vermittelt noch heute einen festungsartigen Charakter. 1302/35 erhielt der Ort die Stadtrechte. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die Stadtmauer errichtet worden sein, die zwar obertätig nicht mehr erkennbar ist, deren Fundamente sich aber noch im Untergrund erhalten haben. Im Südosten des Stadtgebietes lag die mittelalterliche Burg mit Bergfried und Eckturm, nördlich davon das alte Rathaus und die Burgkapelle, an deren Stelle die heutige evangelische Kirche steht. Im 15./16. Jahrhundert war die Umgebung von Bergneustadt, nahe an der bergischen Eisenstraße Remscheid-Siegen und der märkischen Eisenstraße gelegen, eine Stätte der Erzgewinnung und der Ort ein Zentrum der Metallverarbeitung. 1634 und 1636 wütete die Pest in Bergneustadt; 1644 wurde die Stadt von schwedischen Truppen besetzt und teilweise zerstört. Nach den Stadtbränden von 1717 und 1742 wurde Bergneustadt zu einem unbedeutenden bäuerlichen Dorf, das sogar vorübergehend, von 1808 bis 1857, die Stadtrechte verlor.
Durch zahlreiche Stadtbrände (1548, 1595, 1717, 1742, 1746, 1784, 1828, 1836) ist die ältere, bürgerliche Bebauung vollständig zerstört; die erhaltene historische Bebauung stammt aus der zweiten Hälfte des 18. Und 19. Jahrhundert. In den nicht tiefgründig zerstörten Arealen und den Hinterhofbereichen ist von einem gut erhaltenen Bodenarchiv auszugehen: Bei Bodeneingriffen sind mittelalterlich-neuzeitliche Siedlungsbefunde und -funde zu erwarten.

Auftreten können Befunde des Befestigungsausbaus oder der Siedlungsentwicklung, bspw. Baubefunde wie Pflasterungen, Fundamente und Keller, wirtschaftliche und hauswirtschaftliche Anlagen wie Wasserleitungen, Brunnen, Latrinen und Abfallgruben sowie archäologisch relevante Schichten, Bodenveränderungen und Funde, die im Zusammenhang mit den Siedlungsaktivitäten und der historischen Entwicklung der Stadt entstanden bzw. in den Boden gelangten.

Prinzipiell erfüllt die historische Altstadt von Bergneustadt die Voraussetzungen zur Eintragung als Bodendenkmal. Da es sich zum jetzigen Zeitpunkt lediglich um ein vermutetes Bodendenkmal handelt, sollten alle Bauvorhaben innerhalb dieses Bereiches bodendenkmalpflegerisch abgestimmt werden.



<u>Planerische Stellungnahme:</u>
In der östlichen Hälfte des Planbereichs wird eine gut erhaltene Bodendenkmalsubstanz vermutet, die aus bodendenkmalpflegerischer Sicht erhaltenswert ist. Im Bebauungsplanentwurf wird die festgesetzte private Grünfläche auf den betroffenen Bereich ausgeweitet, sodass der Bereich vollständig in einer privaten Grünfläche liegt, in der eine Bebauung unzulässig ist in dem somit grundsätzlich nicht mit umfangreichen Erdbewegungen zu rechnen ist. Darüber hinaus wird im Bebauungsplanentwurf gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 2 BauGB festgesetzt, dass die Umsetzung von Nutzungen, Erschließungs- und Baumaßnahmen sowie von Pflanz- und Begrünungsmaßnahmen, die mit Erdeingriffen verbunden sind, bis zum Zeitpunkt der Freigabe durch das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland und bis zum Zeitpunkt der Sicherung möglicherweise vorhandener Bodendenkmäler im Bebauungsplangebiet unzulässig sind.
Ferner wird im Bebauungsplans Nr. 71 darauf hingewiesen, wie mit potenziell denkmalschutzrechtlich bedeutsamen Bodenfunden im Rahmen von Bodenbewegungen im Plangebiet umzugehen ist.

Darüber hinaus ist die Satzung für den Denkmalbereich „Altstadt“ der Stadt Bergneustadt vom 6. März 1990, deren Geltungsbereich sich auch auf das Plange-

biet erstreckt bzw. die Umgrenzung von „Erhaltungsbereichen, die dem Denkmalschutz unterliegen“, gemäß § 9 Abs. 6 BauGB nachrichtlich in den Bebauungsplan übernommen. Die Denkmalbereichssatzung umfasst u. A. auch die Abhänge des Bergsporns und stellt diese unter Schutz. Insbesondere Änderungen von baulichen Anlagen oder Teilen von baulichen Anlagen unterliegen hier der Genehmigungspflicht nach § 9 DSchG NRW.

Innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 71 sind somit bereits zum Zeitpunkt der Planaufstellung die Vorschriften des nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes zu beachten.

Um die Belange des Denkmalschutzes in einem ausreichenden Maß zu berücksichtigen, wird im Bebauungsplan Nr. 71 von der in § 9 Abs. 2 BauGB verankerten Festsetzungsmöglichkeit Gebrauch gemacht. Durch die Festsetzung werden eine Schädigung oder der Verlust von potenziell bodendenkmalpflegerisch wertvollen Funden vermieden. Als Folgenutzung ist jene nach den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 71 zulässige Nutzung festgesetzt (hier: Private Grünfläche, Zweckbestimmung Parkanlage im Osten sowie Allgemeines Wohngebiet im Westen). Um die Verhältnismäßigkeit der Festsetzung zu gewährleisten, unterliegt lediglich die östliche Hälfte des Plangebiets, dieser Vorgabe. Dadurch wird ein potenziell unverhältnismäßiger Eingriff in die Eigentumsgewährleistung nach Art. 14 Grundgesetz vermieden und gleichzeitig den Anregungen des LVR-Amt für Bodendenkmalpflege entsprochen.

Im Bebauungsplanentwurf Nr. 71 werden die Hinweise bezüglich von Bodendenkmälern entsprechend der angeregten Inhalte angepasst und es wird ausdrücklich auf die Meldepflicht und Erhaltungspflicht gemäß §§ 15 und 16 DSchG NRW hingewiesen. Zusammen mit der bedingten Festsetzung nach § 9 Abs. 2 BauGB sind die Belange des Bodendenkmalschutzes im Rahmen der Planaufstellung damit angemessen berücksichtigt.

Beschluss:
Die Anregung, eine bedingte Festsetzung gem. § 9 Abs. 2 Nr. 2 BauGB in den Bebauungsplan aufzunehmen, wird für den östlichen Plangebietsteil berücksichtigt. Zudem wird der gesamte Bereich des vermuteten Bodendenkmals als private Grünfläche festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

8. Oberbergischer Kreis (Amt für Planung, Entwicklung und Mobilität), Schreiben vom 09.12.2021

8.1 Landschaftspflege/Artenschutz

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung bestehen gegen den Bebauungsplanentwurf zum BP Nr. 71 “Im Stadtgraben“, der Stadt Bergneustadt, keine grundsätzlichen Bedenken aus landschaftspflegerischer Sicht.

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

8.2. Umweltamt

8.2.1 Gewässerschutz

Aus Sicht des Gewässerschutzes bestehen keine Bedenken gegen die geplante Aufstellung des BP71 „Im Stadtgarten“ da wasserwirtschaftliche Belange (z.B. Gewässer, Überschwemmungsgebiet, Wasserschutzgebiet) nicht betroffen sind.

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

8.2.2 Kommunale Abwasserbeseitigung

Aus Sicht der kommunalen Abwasserbeseitigung bestehen keine Bedenken, wenn bei der weiteren Planung folgendes beachtet wird:
1. Die Grundstücksentwässerung (Schmutzwasser) ist entsprechend der Abwassersatzung der Stadt Bergneustadt an die städtische Kanalisation ordnungsgemäß anzuschließen.
2. Sollte das unverschmutzte Niederschlagswasser auf dem jeweiligen Baugrundstück über die belebte Bodenzone versickert werden, ist die Versickerungsfähigkeit durch
ein Bodengutachten nachzuweisen.
3. Bei punktueller Einleitung in den Untergrund ist ein entsprechender wasserrechtlicher Antrag rechtzeitig vor Baubeginn bei der UWB einzureichen.

Planerische Stellungnahme:
Die Hinweise und Vorgaben sind auf der Genehmigungsebene durch die Bauherrschaft zu berücksichtigen.

Die Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser ist in der Entwässerungssatzung der Stadt Bergneustadt geregelt.

Die Hinweise sind im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens auf Grund-

lage der geltenden Rechtsnormen zu beachten.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

8.2.3 Bodenschutz

Gegen das Planvorhaben bestehen aus bodenschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken.
Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

8.2.4 Immissionsschutz

Aus der Sicht des Immissionsschutzes werden zu der beabsichtigten Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 71 „Im Stadtgraben“, keine Anregungen oder Hinweise vorgebracht.
Weitere Belange des Umweltamtes werden nicht tangiert.
Bei Rückfragen stehen die Sachbearbeiter unter den entsprechenden Nebenstellennummern zu weiteren Auskünften gerne zur Verfügung.

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

8.3 Amt für Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz

Gegen die o.g. Maßnahme bestehen aus Sicht der Brandschutzdienststelle keine Bedenken, wenn bei der Änderung der Flächen eine Löschwassermenge über 2 Stunden wie folgt sichergestellt ist:

Allgemeines Wohngebiet WA: min. 800 l/min

Die Löschwassermenge ist jeweils in einem Radius von 300 m vorzuhalten. Die Entfernung zum nächsten Hydranten darf dann 75 m Luftlinie nicht überschreiten. Des Weiteren wird auf den § 5 der BauO NRW hingewiesen, damit die Zufahrten zu den jetzigen und zukünftigen Objekten auch für

den Rettungsdienst und die Feuerwehr nach DIN 14090 gegeben sind.

Planerische Stellungnahme:
Die Einhaltung von Brandschutzbestimmungen und eine ausreichende Löschwasserversorgung sind im Rahmen der Planverwirklichung auf Grundlage der geltenden Rechtsnormen sicher zu stellen bzw. nachzuweisen. Aufgrund der geringen Größe des Planbereichs und der Lage in einem voll erschlossenen Siedlungsbereich wird davon ausgegangen, dass die benötigte Löschwassermenge vorgehalten werden kann.
Die Zugänglichkeit der Grundstücksflächen im Plangebiet ist von der Straße „Im Stadtgraben“ für den Rettungsdienst und die Feuerwehr gegeben.
Die Einhaltung von Brandschutzbestimmungen ist im bauordnungsrechtlichen Genehmigungsverfahren von den jeweiligen Vorhabenträger:innen nachzuweisen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

9. Vodafone NRW GmbH, Schreiben vom 08.12.2021

Gegen die o. a. Planung haben wir keine Einwände. Eigene Arbeiten oder Mitverlegungen sind nicht geplant. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie dabei immer unsere obenstehende Vorgangsnummer an.

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

II. Öffentliche Auslegung

A) Von Seiten der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach §3 Abs. 2 BauGB eingegangen.

B) Stellungnahmen der Verwaltung zu den eingegangenen Stellungsahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach §4 Abs. 2 BauGB

1. Aggerverband, Schreiben vom 26.01.2023

1.1. Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange

Unter Bezugnahme auf Ihr o. g. Schreiben teile ich Ihnen aus Sicht der Abwasserbehandlung mit, dass keine Bedenken gegen den Bebauungsplan Nr. 71 „Im Stadtgraben“ bestehen, da
der Bereich im Netzplan der Kläranlage Schönenthal als Mischsystem enthalten ist.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

1.2. Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange

Aus Sicht des Bereiches Gewässerentwicklung und -unterhaltung bestehen ebenfalls keine Bedenken. Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, dann wenden Sie sich bitte an Frau Funk (Gewässerentwicklung) unter der Telefon-Nr. 02261/361142 oder Herrn Gorres (Abwasserbehandlung) unter der Telefon-Nr. 02261/361160.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

2. Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Schreiben vom 23.12.2022

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange

Durch die oben genannte und in den Unterlagen näher beschriebene Planung werden Belange der Bundeswehr berührt, jedoch nicht beeinträchtigt. Vorbehaltlich einer gleichbleibenden Sach- und Rechtslage
bestehen zu der Planung seitens der Bundeswehr als Träger öffentlicher Belange keine Einwände.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

3. Deutsche Telekom Technik GmbH, Schreiben vom 13.01.2023

3.1 Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) – als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 125 Abs. 1 TKG – hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben. Zu der o. g. Planung nehmen wir wie folgt Stellung:

Gegen die o. a. Planung haben wir keine Einwände. Wir weisen jedoch auf folgendes hin: Im Planbereich befinden sich Telekommunikationslinien der Telekom. Die Belange der Telekom – z. B. das Eigentum der Telekom, die ungestörte Nutzung ihres Netzes sowie Ihre Vermögensinteressen – sind betroffen. Der Bestand und der Betrieb der vorhandenen TK Linien müssen weiterhin gewährleistet bleiben.

Über gegebenenfalls notwendige Maßnahmen zur Sicherung, Veränderung oder Verlegung unserer Anlagen können wir erst Angaben machen, wenn uns die endgültigen Ausbaupläne mit Erläuterung vorliegen.

Planerische Stellungnahme:
Es werden Hinweise gegeben. Diese werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

3.2 Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Wir bitten folgende fachliche Festsetzung in den Bebauungsplan aufzunehmen:
In allen Straßen bzw. Gehwegen sind geeignete und ausreichende Trassen mit einer Leitungszone in einer Breite von ca. 0,50 m für die Unterbringung der Telekommunikationslinien der Telekom vorzusehen.

Planerische Stellungnahme:

Straßen und Gehwege liegen nicht im Geltungsbereich des vorliegenden Bebauungsplans Nr. 71 „Im Stadtgraben“. Die Sicherstellung einer Leitungszone für die Unterbringung von Telekommunikationslinien ist mit dem Straßenbaulastträger (Der Oberbergische Kreis, Amt
für Immobilienwirtschaft, Abteilung Kreisstraßen) im Zuge ggf. anfallender Leitungstrassenbau- bzw. Straßenbaumaßnahmen abzustimmen.

Beschluss:
Der Anregung wird nicht gefolgt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

3.3 Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange

Hinsichtlich geplanter Baumpflanzungen ist das „Merkblatt über Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Ausgabe 2013; siehe insbesondere Abschnitt 3, zu beachten.
Wir bitten sicherzustellen, dass durch die Baumpflanzungen der Bau, die Unterhaltung und Erweiterung der Telekommunikationslinien der Telekom nicht behindert werden.

Zur Versorgung des Planbereichs mit Telekommunikationsanschlüssen ist die Verlegung zusätzlicher Telekommunikationsanlagen erforderlich. Falls notwendig, müssen hierfür bereits ausgebaute Straßen wieder aufgebrochen werden.

Für den rechtzeitigen Ausbau des Telekommunikationsnetzes sowie die Koordinierung mit dem Straßenbau und den Baumaßnahmen der anderen Leistungsträger ist es notwendig, dass uns Beginn und Ablauf der Erschließungsanlagen im Bebauungsplangebiet der Deutsche Telekom Technik GmbH, TI NL West, PTI 22 so früh wie möglich, mindestens 6 Monate vor Baubeginn, schriftlich angezeigt werden an:
Deutsche Telekom Technik GmbH
T NL West, PTI 22
Innere Kanalstr. 98
50672 Köln

Wir machen darauf aufmerksam, dass aus wirtschaftlichen Gründen eine Versorgung des Baugebietes mit Telekommunikationsinfrastruktur in unterirdischer Bauweise nur bei Ausnutzung aller Vorteile einer koordinierten Erschließung sowie einer ausreichenden Planungssicherheit möglich ist.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

4. Industrie- und Handelskammer zu Köln, Schreiben vom 26.01.2023

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Es ist geplant, Wohnbebauung auszuweisen. Grundsätzlich hat die IHK Köln, Geschäftsstelle Oberberg, keine Bedenken gegen diese Bauleitplanung. Wir weisen jedoch darauf hin, dass der angrenzende Getränkemarkt sowie die Kfz-Werkstatt – vorausgesetzt es besteht eine Nutzungsgenehmigung – durch die heranrückende Wohnbebauung nicht eingeschränkt werden dürfen. Dies könnte in einem städtebaulichen Vertrag zugesichert werden.

Planerische Stellungnahme:
Nach Überprüfung der Bauakten ist festzuhalten, dass der Betrieb einer Kfz-Werkstatt auf dem betreffenden Flurstück 4163 nicht genehmigt und aktuell auch faktisch nicht ausgeübt ist. Es handelt sich um eine Pkw-(Dauer-)Abstellplatz sowie einen Schuppen. Die Entfernung der südlich (bereits bestehenden) Wohnbebauung zu den Stellplätzen des Getränkemarktes liegt bei knapp 60 m. Unzumutbare Immissionswerte für die Wohnbebauung sind bei dieser Entfernung auszuschließen. Die Erforderlichkeit eines städtebaulichen Vertragswerkes wird nicht gesehen.
Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

5. LVR Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Schreiben vom 27.01.2023

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Hiermit möchte ich Sie innerhalb meiner Stellungnahme darüber informieren, dass keine Betroffenheit bezogen auf Liegenschaften des LVR vorliegt und daher keine Bedenken gegen die o. g. Maßnahme geäußert werden.
Diese Stellungnahme gilt nicht für das Rheinische Amt für Denkmalpflege in Pulheim und das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege in Bonn; es wird darum gebeten, deren Stellungnahmen gesondert einzuholen.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

6. Oberbergischer Kreis (Amt für Planung, Entwicklung und Mobilität), Schreiben vom 27.01.2023

6.1 Landschaftspflege, Artenschutz

6.1.1 Landschaftspflege

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Gegen die von der Stadt Bergneustadt mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 71 „Im Stadtgraben“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung (gemäß 5 13a BauGB) dargestellten
Planungsmaßnahmen bestehen aus landschaftspflegerischer Sicht keine grundsätzlichen Bedenken. Das Plangebiet liegt außerhalb des räumlichen Geltungsbereichs des Landschaftsplans Nr. 3 „Bergneustadt-Eckenhagen“ des Oberbergischen Kreises. Ein nach den Vorschriften des BNat5chG festgesetztes Schutzgebiet ist nicht betroffen.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

6.1.2 Artenschutz

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Unter Berücksichtigung der in der Artenschutzprüfung vorgesehenen Vermeidungsmaßnahmen, bestehen keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Planung. Gehölze dürfen nur außerhalb der Brutzeiten europäischer Vogelarten, also in der Zeit von Anfang Oktober bis Ende Februar, entnommen werden.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

6.2 Umweltamt

6.2.1 67/12 - Gewässerschutz - Herr Küster (Tel. -6773)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Aus Sicht des Gewässerschutzes bestehen keine Bedenken gegen die geplante Aufstellung des BP 71 „Im Stadtgraben“ da wasserwirtschaftliche Belange (z.B. Gewässer, Überschwemmungsgebiet, Wasserschutzgebiet) nicht betroffen sind.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

6.2.2. 67/12 - Kommunale Abwasserbeseitigung - Herr Hartmann (Tel. -6752)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Aus Sicht der kommunalen Abwasserbeseitigung bestehen zum BP Nr. 71 – Im Stadtgraben grundsätzlich keine Bedenken, wenn sichergestellt ist, dass die bestehende Kanalisation für
den erhöhten Abfluss aus Schmutz- und Niederschlagswasser ausreichend dimensioniert ist und Niederschlagswasser bei Starkregen schadlos abfließen kann. Die Entwässerung der Fläche ist im ABK der Stadt Bergneustadt als Mischfläche ausgewiesen.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

6.2.3 67/23 - Bodenschutz - Frau Delonge (Tel. -6733)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Gegen das Planverfahren bestehen aus bodenschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken. Bei Auffälligkeiten, im Rahmen von Erdbauarbeiten, ist die Untere Bodenschutzbehörde unverzüglich zu informieren.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

6.2.4 67/21 - Immissionsschutz - Herr Rumpel (Tel. -6720)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Aus der Sicht des Immissionsschutzes werden zu dem o. g. Vorhaben keine Anregungen und Hinweise vorgebracht. Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
Weitere Belange des Umweltamtes werden nicht tangiert. Bei Rückfragen stehen die Sachbearbeiter unter den entsprechenden Nebenstellennummern zu weiteren Auskünften gerne zur Verfügung.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

6.3 Amt für Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Gegen die o. g. Maßnahme bestehen aus Sicht der Brandschutzdienststelle keine Bedenken, wenn bei der Änderung der Flächen eine Löschwassermenge über 2 Stunden wie folgt sichergestellt ist:

Allgemeines Wohngebiet WA: min. 800 l/min

Die Löschwassermenge ist jeweils in einem Radius von 300 m vorzuhalten. Die Entfernung zum nächsten Hydranten darf dann 75 m Luftlinie nicht überschreiten. Des Weiteren wird auf den § 5 der BauO NRW hingewiesen, damit die Zufahrten zu den jetzigen und zukünftigen Objekten auch für den Rettungsdienst und die Feuerwehr nach DIN 14090 gegeben sind.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

6.4 Polizei NRW, Oberbergischer Kreis. Direktion Verkehr

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Gegen die beantragte Bauleitplanung der Stadt Bergneustadt Bebauungsplan Nr. 71 – Im Stadtgraben bestehen unter Bezugnahme auf die eingereichten Unterlagen aus polizeilicher Sicht grundsätzlich keine Bedenken. Bei der Planung sollte jedoch darauf geachtet werden, dass ausreichend Parkraum auf den Grundstücken hergestellt wird, da im öffentlichen Bereich keine ausreichenden Parkflächen vorhanden sind.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

6.5 Amt für Immobilienwirtschaft, Abteilung Kreisstraßen

6.5.1 Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Seitens des Straßenbaulastträgers der K 23 bestehen Bedenken hinsichtlich einer verkehrlich ausreichenden Erschließungsmöglichkeit im Sinne der sogenannten Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Aufgrund der starken Frequentierung

der K 23 wird eine vorwärtsfahrende verkehrliche Erschließungsmöglichkeit (also zur K 23 hin) aus straßenbaufachlicher Sicht als notwendig erachtet. Hierfür würde eine ausreichend große Fläche für eine Dreh- und Wendemöglichkeit auf dem eigenen Grundstück benötigt, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen bzw. aufgrund der jeweils zur Verfügung stehenden
Fläche bei drei Wohneinheiten nicht wirklich gesehen wird.
Ebenfalls wäre der zur Verfügung stehende Platz für eine ausreichende Anzahl an Stellplätzen auf dem eigenen Grundstück wahrscheinlich nicht vorhanden.

Planerische Stellungnahme:
Eine bauleitplanerische Festsetzung von jeweils einer Wendeanlage auf dem privaten Grundstück wird als zu weitgreifender Eingriff in die Nutzbarkeit der Grundstücke angesehen.

Beschluss:
Der Anregung wird nicht gefolgt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

6.5.2 Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Wenn seitens der Kommune das obige B-Plan-Verfahren – sowie beantragt – allerdings weiterverfolgt werden möchte, dann sollten die zur verkehrlichen Erschließung vorgesehenen Zufahrten zumindest jeweils auf die andere Grundstücksseite verlegt werden, so dass die Zufahrten immer auf derjenigen Grundstücksseite liegen bzw. erfolgen, die eine Breite von 7,00 Metern (neben den vorgesehenen möglichen Baugrenzen) aufweisen.

Planerische Stellungnahme:
Der alternativen Anregung seitens der Abteilung Kreisstraßen wird gefolgt. Die Bereiche ohne Ein- und Ausfahrt bzw. die Ein- und Ausfahrtsbereiche werden entsprechend der Anregung so verschoben, dass die Zufahrten auf der Grundstücksseite liegen, die zwischen Baufenster und Grundstücksgrenze eine Breite von 7,00 Metern aufweisen. Damit wird das Wenden auf dem Grundstück und eine ausreichende Ein- und Ausfahrtsbreite ermöglicht.

Beschluss:
Der Anregung wird gefolgt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

6.5.3 Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Darüber hinaus muss darauf geachtet werden, dass im Bereich der Zufahrten nur

Einfriedungen erfolgen durch die man hindurchschauen kann oder aber eine maximale Höhe von 80 cm aufweisen, so dass die für eine verkehrlich sichere Erschließung notwendigen Sichtfelder bzw. Sichtdreiecke eingehalten werden. Es wird dringend empfohlen mindestens den zuvor genannten Punkt (Einfriedungen im Bereich der notwendigen Sichtdreiecke) unter dem Punkt 2.2 (Grundstückseinfriedungen in der Anlage *„Bebauungsplan Nr. 71 Im Stadtgraben, Textliche Festsetzungen, örtliche Bauvorschriften, nachrichtliche Übernahme und Hinweise“*) mit aufzunehmen (also textlich entsprechend zu ergänzen) und auch die vorgesehenen Zufahrtsbereiche im entsprechenden Lageplan zum Bebauungsplan Nr. 71 „Im Stadtgraben“ abzuändern.

Planerische Stellungnahme:
In den örtlichen Bauvorschriften wird unter Kap. 2.2 Grundstückseinfriedungen ein entsprechender Hinweis zu den erforderlichen Sichtfeldern bzw. Sichtdreiecken eingefügt.

Beschluss:
Der Anregung wird gefolgt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

7. PLEdoc GmbH, Schreiben vom 03.01.2023

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Wir beziehen uns auf Ihre o. g. Maßnahme und teilen Ihnen hierzu mit, dass von uns verwaltete Versorgungsanlagen der nachstehend aufgeführten Eigentümer bzw. Betreiber von der geplanten Maßnahme **nicht betroffen** werden:

- OGE (Open Grid Europe GmbH), Essen
- Kokereigasnetz Ruhr GmbH, Essen
- Ferngas Netzgesellschaft mbH (FG), Netzgebiet Nordbayern, Schwaig bei Nürnberg
- Mittel-Europäische Gasleitungsgesellschaft mbH (MEGAL),
- Essen
- Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH
- (METG), Essen
- Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH
- & Co. KG (NETG), Dortmund
- Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH (TENP), Essen

Maßgeblich für unsere Auskunft ist der im Übersichtsplan markierte Bereich. Dort dargestellte Leitungsverläufe dienen nur zur groben Übersicht.

Achtung: Eine Ausdehnung oder Erweiterung des Projektbereichs
bedarf immer einer erneuten Abstimmung mit der PLEdoc GmbH.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

III. Erneute öffentliche Auslegung

A) Vonseiten der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens nach § 3 Abs. 2 BauGB eingegangen.

B) Stellungnahmen der Verwaltung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB:

1. Oberbergischer Kreis (Amt für Planung, Entwicklung und Mobilität), Schreiben vom 28.06.2023

1.1 Landschaftspflege und Artenschutz

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Es wird auf die Stellungnahme vom 27.01.2023, welche im Rahmen der ersten Beteiligung abgegeben wurde, verwiesen. Darüber hinaus werden keine weiteren Hinweise oder Anregungen hervorgebracht.

Nachfolgend die Stellungnahme vom 27.01.2023:

„Landschaftspflege
Gegen die von der Stadt Bergneustadt mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 71 „Im Stadtgraben“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung (gemäß 5 13a BauGB) dargestellten Planungsmaßnahmen bestehen aus landschaftspflegerischer Sicht keine grundsätzlichen Bedenken. Das Plangebiet liegt außerhalb des räumlichen Geltungsbereichs des Landschaftsplans Nr. 3 „Bergneustadt-Eckenhagen“ des Oberbergischen Kreises. Ein nach den Vorschriften des BNatSchG festgesetztes Schutzgebiet ist nicht betroffen.

Artenschutz
Unter Berücksichtigung der in der Artenschutzprüfung vorgesehenen Vermeidungsmaßnahmen, bestehen keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Planung.

Gehölze dürfen nur außerhalb der Brutzeiten europäischer Vogelarten, also in der Zeit von Anfang Oktober bis Ende Februar, entnommen werden."

Planerische Stellungnahme
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

1.2 Umweltamt

1.2.1 67/12 - Gewässerschutz - Herr Küster (Tel. -6773)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Aus Sicht des Gewässerschutzes bestehen keine Bedenken gegen die geplante Aufstellung des BP 71 „Im Stadtgraben" da wasserwirtschaftliche Belange (z. B. Gewässer, Überschwemmungsgebiet, Wasserschutzgebiet) nicht betroffen sind.

Planerische Stellungnahme
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

1.2.2. 67/12 - Kommunale Abwasserbeseitigung – Frau Müller (Tel. -6753)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Die Entwässerung des Niederschlagswassers ist rechtzeitig mit der UWB abzustimmen.
Aus Sicht der kommunalen Abwasserbeseitigung bestehen zum BP Nr. 71 - „Im Stadtgraben" grundsätzlich keine Bedenken, wenn sichergestellt ist, das die bestehende Kanalisation für den erhöhten Abfluss aus Schmutz- und Niederschlagswasser ausreichend dimensioniert ist und Niederschlagswasser bei Starkregen

schadlos abfließen kann.
Es wird weiterhin noch darauf hingewiesen, dass die Belange des Starkregen- und Überflutungsschutzes ebenfalls zu berücksichtigen sind.
Entsprechende rechtliche Grundlagen wurden von der Kommunal Agentur NRW zusammengestellt und sind einsehbar
unter:
https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q = &esrc=s&source
=web&cd=&ved=2ahUKEwjnyZ6E3oX9AhXoi_
0HHexxDwAQFnoECB0QAQ&url=httpss%
3A%2F%2Fkommunalagentur.nrw%2Fwp-content%
2Fuploads%2F2022%2F09%2FQueitsch-BauleitplanungKA-
9-2022.pdf&usg=AOvVaw3y79pDPxWktYtPbiIBtLeG

Sollte die Niederschlagswasserbeseitigung über eine vorhandene genehmigte Einleitung erfolgen, muss die bestehende Erlaubnis angepasst bzw. eine neue Erlaubnis beantragt werden.
Ein entsprechender Antrag nach §§ 8, 9, 10 und 57 WHG ist bei der Unteren Wasserbehörde frühzeitig zu stellen.
Bei Einleitung in ein Gewässer ist zu prüfen, das die Einleitungsmenge und der stoffliche Eintrag gewässerverträglich ist, orientiert an den derzeit geltenden Regelwerken. Die Entwässerung der Fläche ist im ABK der Stadt Bergneustadt als Mischfläche ausgewiesen.

Planerische Stellungnahme
Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die Koordination der Abwasser- und Niederschlagswasserbeseitigung erfolgt im nachgelagerten Baugenehmigungsverfahren.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

1.2.3 67/23 - Bodenschutz - Frau Fabritius (Tel. -6731)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Gegen das Planverfahren bestehen aus bodenschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken.
Bei Auffälligkeiten im Rahmen von Erdbauarbeiten ist die Untere Bodenschutzbehörde unverzüglich zu informieren.

Planerische Stellungnahme
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

1.2.4 67/21 - Immissionsschutz – Frau Schatschneider (Tel. -6726)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Aus der Sicht des Immissionsschutzes werden zu dem o. g. Vorhaben keine Anregungen und Hinweise vorgebracht.

Weitere Belange des Umweltamtes werden nicht tangiert.

Bei Rückfragen stehen die Sachbearbeiter unter den entsprechenden Nebenstellennummern zu weiteren Auskünften gerne zur Verfügung.

Planerische Stellungnahme
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

1.3 Amt für Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Gegen die o. g. Maßnahme bestehen aus Sicht der Brandschutzdienststelle keine Bedenken, wenn bei der Änderung der Flächen eine Löschwassermenge über 2 Stunden wie folgt sichergestellt ist:

Allgemeines Wohngebiet WA: min. 800 l/min

Die Löschwassermenge ist jeweils in einem Radius von 300 m vorzuhalten. Die Entfernung zum nächsten Hydranten sollte 75 m Luftlinie nicht überschreiten.

Des Weiteren wird auf den § 5 der BauO NRW hingewiesen, damit die Zufahrten zu den jetzigen und zukünftigen Objekten auch für den Rettungsdienst und die Feuerwehr nach der aktuell gültigen Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Anlage A 2.2.1.1/1 gegeben sind.

Planerische Stellungnahme
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Sicherstellung der Rettungszufahrten erfolgt im nachgelagerten Baugenehmigungsverfahren. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

1.4 Polizei NRW, Oberbergischer Kreis. Direktion Verkehr

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Gegen die beantragte Bauleitplanung der Stadt Bergneustadt Bebauungsplan Nr. 71 – „Im Stadtgraben“ (Erneute Beteiligung) bestehen unter Bezugnahme auf die eingereichten Unterlagen aus polizeilicher Sicht grundsätzlich keine Bedenken.

Planerische Stellungnahme
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

1.5 Amt für Immobilienwirtschaft, Abteilung Kreisstraßen

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Bei der erneuten Beteiligung wurden die von hier aus angeregten verkehrlichen Erschließungsverbesserungen angenommen und größtenteils (s. nachfolgenden Hinweis) berücksichtigt. Die überarbeitete Version wird seitens des Straßenbaulastträgers ausdrücklich begrüßt.

Hinweis:
Lediglich die Darstellung des Plans „Städtebauliches Konzept“ auf Seite 15 der nachfolgend aufgeführten Unterlage: Stadt Bergneustadt Bebauungsplan Nr. 71 - „Im Stadtgraben“ Begründung, April 2023, Abbildung 6: Bebauungsplanentwurf und Städtebauliches Konzept ist nicht korrekt dargestellt und widerspricht somit dem auf der gleichen Seite dargestellten „Rechtsplankonzept“, welches die oben

erwähnten Erschließungsverbesserungen (hinsichtlich der Lage der verkehrlichen Zufahrten) beinhaltet.
Unter der Voraussetzung, dass der Plan „Städtebauliches Konzept“ (hinsichtlich der Lage der Zufahrten) noch angepasst wird an das Rechtsplankonzept, bestehen seitens des Straßenbaulastträgers keine Bedenken gegenüber dem BP 71 - „Im Stadtgraben“.

Planerische Stellungnahme
Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.
Die Darstellung des Plans „Städtebauliches Konzept“ S. 15 der Begründung zum BP 71 wird hinsichtlich der Lage der Zufahrten geändert.

Beschluss:
Der Anregung wird gefolgt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

Anschließend fasst der Rat der Stadt Bergneustadt folgenden

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Bergneustadt beschließt gemäß §§ 1 und 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) vom 3.11.2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12.07.2023 (BGBl. I Nr. 184) geändert worden ist, in der derzeit gültigen Fassung, über die in der Anlage mit abgedruckten Anregungen, die von der Öffentlichkeit sowie den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 3 Absatz 2 sowie § 4 Absatz 2 BauGB eingegangen sind.

2. Der Rat der Stadt Bergneustadt beschließt gemäß §§ 1 und 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) vom 3.11.2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12.07.2023 (BGBl. I Nr. 184) geändert worden ist, in der derzeit gültigen Fassung, über die in der Anlage mit abgedruckten Anregungen, die von der Öffentlichkeit sowie den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 3 Absätze 1 und 2 sowie § 4 Absätze 1 und 2 BauGB im gesamten Verfahren in allen Verfahrensschritten eingegangen sind.

3. Der Rat der Stadt Bergneustadt beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 71 – Im Stadtgraben gemäß § 10 Absatz 1 BauGB vom 3.11.2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12.07.2023 (BGBl. I Nr. 184) geändert worden ist i.V.m. §§ 7 Absatz 1, 41 Absatz 1 Satz 2 Buchstabe g) Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.04.2022 (GV. NRW. S. 490) in den jeweils derzeit gültigen Fassungen, als Satzung.

4. Der Bebauungsplan Nr. 71 - Im Stadtgraben wird gemäß § 10 Absatz 3 BauGB in der nächsten Folge des Amtsblattes bekanntgemacht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

2. **Umbesetzung von Gremien und Ausschüssen**

./.

3. **Gesamtabschluss zum 31.12.2022 - größenabhängige Befreiung nach § 116a GO NRW**
0445/2023-FB2

Der Rat der Stadt Bergneustadt fasst folgenden

Beschluss:

Der Rat stellt fest, dass die Voraussetzungen des § 116a Absatz 1 GO NRW vorliegen und die Stadt somit von der Pflicht zur Aufstellung des Gesamtabschlusses zum 31.12.2022 befreit ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und Entlastung des Bürgermeisters**
0446/2023-FB2

BM Thul stellt fest, dass er nicht an der Abstimmung teilnimmt, bittet die stv. Vorsitzende Weiner darum, zur Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes die Sitzungsleitung zu übernehmen und setzt sich in den Zuschauerraum.

Der Rat der Stadt Bergneustadt fasst folgenden

Beschluss:

1. Der Rat stellt den örtlich geprüften und vom Rechnungsprüfungsausschuss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2022 gemäß § 96 Absatz 1 GO NRW fest.

2. Der Jahresgewinn von 3.539.315,84 € wird gemäß § 96 Absatz 1 Satz 2 GO NRW i. V. m. § 75 Absatz 3 GO NRW in die Ausgleichsrücklage gebucht.

3. Aufgrund des Prüfungsergebnisses mit uneingeschränktem Bestätigungsver-

merk erteilen die Ratsmitglieder dem Bürgermeister gemäß § 96 Absatz 1 GO NRW für den Jahresabschluss zum 31.12.2022 vorbehaltlos Entlastung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Nach Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt Stv. Weiner die Sitzungsleitung wieder an BM Thul.

5. **Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Wasserwerks, Gewinnverwendungsbeschluss und Entlastung des Betriebsausschusses**
0447/2023-WW

Stv. Wernicke erklärt sich als Vorsitzender des Betriebsausschusses Wasserwerk für befangen und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Der Rat der Stadt Bergneustadt fasst folgenden

Beschluss:

1. Der vom Betriebsleiter aufgestellte und von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft WTL Weber Thönes Linden GmbH, Reichshof, geprüfte Jahresabschluss des Wasserwerks zum 31.12.2022 (Bericht vom 26.05.2023) sowie der zugehörige Lagebericht werden gemäß § 26 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung festgestellt.

2. Das Wirtschaftsjahr 2022 des Wasserwerks Bergneustadt schließt mit einem Jahresgewinn von 131.492,25 € ab und dieser wird an den Haushalt der Stadt Bergneustadt abgeführt.

3. Dem Betriebsausschuss wird gemäß § 4 Buchstabe c der Eigenbetriebsverordnung Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. **Wasserversorgung im Wirtschaftsjahr 2024 20. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung und Satzung über den Kostenersatz zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Bergneustadt vom 12.12.2001**
0450/2023-WW

Der Rat der Stadt Bergneustadt fasst folgenden

Beschluss:

1. Der Rat beschließt die 1. Variante der dem Protokollbuch des Rates als Anlage-Nr. 1.028 beigefügten Gebührenbedarfsberechnungen 2024.

2. Der Rat beschließt die 1. Variante der neuen Gebührensätze ab 01.01.2024.

3. Der Rat beschließt den dem Protokoll als Anlage beigefügten 20. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung und Satzung über den Kostenersatz zur Wasserversorgungssatzung vom 12.12.2001.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Schülerbeförderung**
hier: Entscheidung des Schulträgers über die wirtschaftlichste Beförderung und Festsetzung der Eigenanteile
0470/2023-FB3

Der Rat der Stadt Bergneustadt fasst folgenden

Beschluss:

1. Gem. § 3 und § 12 Abs. 3 und 4 der Verordnung zur Ausführung des § 97 Abs. 4 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Schülerfahrkostenverordnung – SchfkVO) beschließt der Rat der Stadt Bergneustadt, dass die wirtschaftlichste Beförderung für die Grundschulen und die weiterführenden Schulen der Stadt Bergneustadt im Schuljahr 2023/2024 die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln in Form des vom Verkehrsverbund Rhein-Sieg angebotenen DeutschlandTickets ist.

2. Optional: Nach § 97 Abs. 3 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW) i.V.m. § 2 Abs. 3 SchfkVO werden für die weiterführenden Schulen der Stadt Bergneustadt für die über den Schulweg hinausgehende Nutzung des neuen DeutschlandTickets die folgenden Eigenanteile pro Monat festgesetzt:

Schulart	Grundschulen		weiterführende Schulen	
Standortkategorie	1	2	1	2
Linienverkehr gem. § 42 PBefG				
Erstes, nicht volljähriges, freifahr-berechtigtes Kind einer Familie	11,20 €	5,60 €	14,00 €	7,00 €
Zweites, nicht volljähriges, freifahr-berechtigtes Kind einer Familie	5,60 €	2,80 €	7,00 €	3,50 €

Drittes und jedes weitere nicht volljähriges, freifahrberechtigtes Kind einer Familie	0,00 €
Freifahrberechtigter Schüler mit Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII)	0,00 €

Weitergehende Entlastungen vom Eigenanteil werden nicht gewährt.

3. Optional: Die zu erhebenden Eigenanteile (Ziffer 2) werden von dem zu beauftragenden Verkehrsunternehmen eingezogen. Für diese Leistung zahlt der Schulträger einen Betrag von 1,00 € netto pro Monat und pro Ticket, das im Rahmen dieser Vereinbarung ausgegeben wird.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, die vertraglichen Regelungen zur Einführung und Umsetzung des DeutschlandTickets mit der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft AG (OVAG) zu treffen.

5. Die vorgenannten Beschlüsse stehen unter dem Vorbehalt, dass die Tarifbestimmungen des VRS vom Zeitpunkt der Beschlussfassung bis zum Beginn des neuen Schuljahres unverändert fortbestehen und vorbehaltlich des Mehrheitsbeschlusses (Ziffern 2 und 3) der Konferenz der Bürgermeister des Oberbergischen Kreises im September 2023.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. **Bestattungswesen**
Gebührenbedarfsberechnung 2024
0458/2023-FB4

er Rat der Stadt Bergneustadt fasst folgenden

Beschluss:

Der Rat beschließt die dem Protokollbuch des Rates als Anlagen-Nr. 1.029 beigefügte Gebührenbedarfsberechnung 2024 vom 21.07.2023.

Mehr- oder/und Minderausgaben/-einnahmen sind beim Rechnungsabschluss durch Rücklagenentnahme oder -zuführung auszugleichen.

Eine Gebührenanhebung ist nicht erforderlich. Der bisherige 15. Nachtrag vom 20.09.2021 zur Gebührensatzung der Stadt Bergneustadt für die Inanspruch-

nahme der Friedhöfe vom 15.12.2003 ist damit auch für 2024 weiterhin gültig.

Abstimmungsergebnis: 30 Jastimmen, 2 Neinstimmen

9. **Straßenreinigung**
hier: Gebührenbedarfsberechnung 2024
18. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren vom 20.09.2007 (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)
0459/2023-FB2

Der Rat der Stadt Bergneustadt fasst folgenden

Beschluss:

1. Der Rat beschließt die dem Protokollbuch des Rates als Anlagen-Nr. 1.030 beigefügte Gebührenbedarfsberechnung 2024 vom 24.07.2023.

2. Der Rat beschließt folgende neue Gebührensätze ab 01.01.2024:

Kehrdienstgebühren

- Anliegerstraßen	**1,03 EUR/m**
- Innerörtliche Straßen	
- zweiwöchentliche Reinigung	**0,88 EUR/m**
- wöchentliche Reinigung	**1,76 EUR/m**
- Überörtliche Straßen	
- zweiwöchentliche Reinigung	**0,72 EUR/m**
- wöchentliche Reinigung	**1,44 EUR/m**
- Fußgängerzone	**2,26 EUR/m**
- Gehwege	**1,64 EUR/m**

Winterdienstgebühren

- Anliegerstraßen	**0,95 EUR/m**

- Innerörtliche Straßen	**0,81 EUR/m**
- Überörtliche Straßen	**0,67 EUR/m**
- Fußgängerzone	**0,95 EUR/m.**

3. Mehr- oder/und Minderausgaben/-einnahmen sind beim Rechnungsabschluss durch Rücklagenentnahme oder –zuführung auszugleichen.

4. Der Rat beschließt den als Anlage beigefügten 18. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren vom 20.09.2007 (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung).

Abstimmungsergebnis: 30 Jastimmen, 2 Enthaltungen

10. **Abwasserbeseitigung**
hier: Gebührenbedarfsberechnung 2024
26. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung und Satzung über den Kostenersatz bei Grundstücken zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999
0464/2023-FB2

Der Rat der Stadt Bergneustadt fasst folgenden

Beschluss:

Der Rat beschließt die dem Protokollbuch des Rates als Anlage-Nr. 1.031 beigefügte Gebührenbedarfsberechnung 2024 vom 28.07.2023.

Der Rat beschließt folgende neue Gebührensätze ab 01.01.2024:

Schmutzwassergebühren

Vollanschlussgebühr	**4,11 Euro/m³**
Vollanschlussgebühr für Verbandsmitglieder	**2,04 Euro/m³**
Kleineinleitergebühr mit Klärschlammabfuhr (normal)	**1,87 Euro/m³**
Kleineinleitergebühr mit Klärschlammabfuhr (Biogruben) und 105,00 Euro/Abfuhr	**0,37 Euro/m³**
Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben und 105,00 Euro/Abfuhr	**1,95 Euro/m³**

Niederschlagswassergebühren

Die Niederschlagswassergebühr wird auf 0,88 € je Quadratmeter anrechenbarer abflusswirksamer Fläche festgesetzt.

Der Rat beschließt den als Anlage beigefügten 26. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung und Satzung über den Kostenersatz bei Grundstücken zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999.

Abstimmungsergebnis: 30 Jastimmen, 2 Enthaltungen

11. **Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Bergneustadt**
0469/2023-FB4

Die Präsentation und das Klimaschutzkonzept sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Das Klimaschutzkonzept wurden von Frau Leidig (bis Oktober 2022) und Herrn Sattler (ab Februar 2023) in Zusammenarbeit mit der Ingenieurgesellschaft Gertec GmbH erstellt.
StV Schmidt erklärt, dass die ursprüngliche Beschlussvorlage um den zweiten Satz ergänzt wurde, da sich die gesetzlichen und technischen Grundlagen sehr schnell ändern. Dem solle damit Genüge getan werden.
Stv. Kämmerer bedankt sich bei Frau Leidig und Herrn Sattler für die Erstellung des Konzeptes, merkt aber an, dass ihm in diesem Konzept der Beschluss aus April 2023 fehle, die Gründung eigener Stadtwerke zu prüfen und bittet, dies noch im Maßnahmenkatalog zu berücksichtigen.
BM Thul sagt zu, dass dies im Rahmen der nächsten Überarbeitungen berücksichtigt werden solle.
StV Schmid merkt an, dass dies ein gutes Beispiel und genau der Grund dafür sei, warum der Beschlussvorschlag um den zweiten Satz ergänzt wurde.

Der Rat der Stadt Bergneustadt fasst folgenden

Beschluss:

Der Rat beschließt die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie den Aufbau eines Klimaschutzcontrollings. Das Konzept wird halbjährlich auf die aktuellen gesetzlichen und technischen Entwicklungen überprüft und ggfs. angepasst und weiterentwickelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

12. **Antrag der SPD-Fraktion betr. Einrichtung eines modernen Experimentierraums an der Realschule vom 05.06.2023**
0439/2023

Stv. D. Grütz erläutert den Antrag, indem er noch einmal herausstellt, warum es heutzutage wichtig sei, gleichermaßen für die Schüler- und Lehrerschaft attraktive Schulen mit guter Ausstattung, in dem moderner Unterricht stattfinden kann, anzubieten. Daher sei er überrascht, dass der Antrag im Schulausschuss keine Mehrheit gefunden habe.

Stv. Schulte erwidert, dass es im Schulausschuss keine grundsätzliche Ablehnung gegeben habe, sondern der Antrag am Gesamtprozedere gescheitert sei. Außerdem sei die Fristsetzung aus dem Antrag zu ehrgeizig und so nicht umsetzbar. Ohne diese Fristsetzung würden Bedarfsanmeldungen durch die Schulen von der Politik unterstützt.

Stv. Pektas regt an, dass zukünftig vor Antragstellung grundsätzlich überprüft werden solle, welche Maßnahmen im Verantwortungsbereich der Firma Vinci Facilities und nicht in dem der Stadt lägen, um keine unnötigen Anträge zu stellen.

Nach einigen Wortbeiträgen, die alle grundsätzlich eine Modernisierung der Schulen bzw. der Schullandschaft befürworten, erläutert BM Thul, dass nun angestoßen sei, dass die Schulen ihre Bedarfe anmelden. Daraus werde ein mit Daten belegtes Konzept erstellt und dies kann dann, über mehrere Jahre verteilt, in die Haushaltsplanung mit einfließen. Daher werde der Antrag modifiziert, in dem der letzte Satz: „Das Projekt soll im Schuljahr 2023/2024 seinen Abschluss finden“, aus dem Antrag gestrichen wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 3 Enthaltungen

13. **Antrag der SPD-Fraktion betr. Einrichtung von streckenbezogenen Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Tempo 30 in Innenstadtbereichen vom 08.08.2023 0472/2023**

FBL Adolfs informiert, dass kurzfristig Tempomessungen an der B55 vorgenommen werden, um Daten bis zur nächsten Verkehrsschau zu sammeln.

Stv. Daniel Grütz begründet den Antrag der SPD eingehend. Er führt aus, dass durch Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Tempo 30 das Unfallrisiko für Fußgänger und Radfahrer, insbesondere für Kinder und Senioren, sehr stark reduziert werden könne. Weiterhin würden Schadstoff- und Lärmemissionen drastisch reduziert und die Bevölkerung vor der immer größer werdenden Lärmbelästigung durch den PKW- und LKW-Verkehr geschützt.

Es folgt eine intensive Diskussion, in der alle Fraktionen, bis auf die FWGB, grundsätzlich ihre Zustimmung zu einem Tempolimit geben, jedoch mit vielfältigen Einschränkungen oder Ergänzungen zum vorliegenden Antrag. Nach diversen Formulierungen von Erweiterungsanträgen, der dem Antrag positiv gegenüberstehenden Fraktionen, fordert BM Thul eine kurze schriftliche Zusammenfassung der einzelnen Anträge und unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

Nach der Unterbrechung wird zunächst der weitestgehende Antrag zur Tagesordnung von der UWG abgestimmt.

Der Antrag lautet:

Wir beantragen ein Tempolimit von 30 km/h für den Ortsteil Wiedenest, nicht aber für die Bergneustädter Innenstadt. Die Durchfahrt in der Innenstadt ist nur noch für LKWs gestattet, die dort anliefern.

Abstimmungsergebnis: 4 Jastimmen, 28 Neinstimmen

Daraufhin fasst der Rat der Stadt Bergneustadt den

Beschluss:

Den Kernantrag der SPD auf ganztägig und B55 im gesamten Stadtgebiet zu erweitern und das Thema in die nächsten Verkehrsschau am 13.09.2023 mitaufzunehmen. Dort sollen auch die Forderungen nach Zebrastreifen und Ampelanlagen geprüft und ggfls. bei der nächsten Beschlussfassung mit aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: 25 Jastimmen, 7 Neinstimmen

14. Flüchtlinge / Asyl

Der Rat nimmt die der Einladung beigefügten aktuellen Zahlen zur Flüchtlingssituation mit Stand vom 17.08.2023 zur Kenntnis.

15. Mitteilungen

15.1. Haushaltsplan 2023
hier: nicht erhebliche über und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen
0465/2023-FB2

Eine Auflistung der nicht erheblichen über- und außerplanmäßigen Auszahlungen für den Zeitraum 01.01. bis 30.06.2023 ist beigefügt. Überplanmäßige Aufwendungen mussten im 1. Halbjahr 2023 nicht bereitgestellt werden.

Gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen, die nicht erheblich sind, dem Rat zur Kenntnis zu bringen.

15.2. Tag der Offenen Projekte / Altstadtflohmarkt

BM Thul informiert über folgende Veranstaltungen im Rahmen des ISEK:

1) Am 21.09.2023 findet der „Tag der Offenen Projekte“ statt.

   An dem Tag gibt es „Baustellengespräche“

   a) am Talpark um 15.00 Uhr
      mit allen Projektbeteiligten der Stadt, dem Stadtteilmanagement und Kindern und Jugendliche der Einrichtungen, die im Vorfeld bei der Planung beteiligt waren und der Presse.

   b) beim Jägerhof – Tag der offenen Tür ab 18.00 Uhr

2) Am 30.09.2023 findet ein Altstadtflohmarkt statt

Nähere Informationen gibt es auf der Website der Stadt Bergneustadt

16. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

BM Thul informiert, dass 2 Anfragen zu spät eingegangen seien, so dass diese erst im Nachgang schriftlich beantwortet würden.

16.1. **Anfrage der Umweltgruppe "Nachhaltige Zukunftsgestaltung" der GGS Wiedenest betr. fair gehandelter Produkte vom 16.06.2023**

Zur vorliegenden Anfrage der Umweltprojektgruppe der GGS Wiedenest teilt BM Thul mit, dass er es begrüße, dass eine Grundschule sich mit solchen Themen beschäftige und Anfragen dazu stelle.
Nach einer kurzen Diskussion stellt Stv. Erhardt einen Antrag zur Geschäftsordnung, dass diese Anfrage im Ausschuss für Soziales, Kultur und Integration behandelt werde. In diesem Rahmen würde er als Vorsitzender auch die Schülerinnen und Schüler einladen, um ihre Idee vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

16.2. **Anfrage Bündnis 90_Die Grünen betr. unzulässige Vorfahrtsregelung in der Wiedenester 30er Zone (Am Laubberg/Bahnhofstraßenfeldweg)**

Die vorliegende Anfrage des Bündnis 90 / Die Grünen beantwortet Stv. Wagner wie folgt.
Der Alleenradweg (gemeinsamer Geh- und Radweg) kreuzt in Wiedenest die Straße Am Laubberg und die Verlängerung des Stichweges „Bahnhofstraße“. Diese Straßen befinden sich in der Tempo-30-Zone „Wiedenest Süd“, angeordnet am 26.05.2014. Der Alleenradweg wurde 2015 fertiggestellt.

Um den Radfahrer vor dem motorisierten Verkehrsteilnehmer zu schützen (aus Gründen der allgemeinen Verkehrssicherheit) und weil die Sichten nicht ausreichend sind, wurde für den Radfahrer „Vorfahrt achten“ angeordnet (Tempo-30-Zone war vorhanden).
Der „Vorrang für Radfahrer an Kreuzungen“ war schon mehrmals Thema im Umweltausschuss, wurde dann in der Verkehrsschau am 30.08.2022 besprochen und am 30.11.2022 wurde dem Rat mitgeteilt, dass, da die Sichtverhältnisse nicht ausreichend sind und aus Gründen der allgemeinen Verkehrssicherheit, seitens StVa und Polizei kein Vorrang für Radfahrer angeordnet wird.
Die heutige Anfrage werde in die Verkehrsschau am 13.09.2023 aufgenommen und das Ergebnis dem Rat mitgeteilt.

16.3. **Anfrage der FDP betr. Glasfaserausbau in Bergneustadt**

Die vorliegende Anfrage wird wie folgt durch FBL Wagner beantwortet:

1) Sind inzwischen alle “weißen Flecken” und äußeren Stadtgebiete / Ortschaften mit Glasfaseranschlüssen bis ins Haus versorgt?

Unter „weißen Flecken“ versteht man alle Gebiete, bei denen Internet nur mit unter 30 Mbit/s Bandbreite möglich ist. Zur Erschließung dieser Gebiete hat sich die Stadt 2016 auf den Weg zu einem Förderprogramm gemacht. Seit dem Frühjahr 2023 ist der Ausbau abgeschlossen.
Ursprünglich, im Jahr 2016, wurden 760 Adressen v. a. im Othetal und in den östlichen und nordöstlichen Dörfern identifiziert, auf die das zutraf. Zum Schluss sind 767 Adressen bekannt. Von denen haben sich 729 **für** einen Breitbandanschluss entschieden. Das sind 95 % und damit ein enorm hoher Wert, der kaum irgendwo sonst erreicht wurde.
Ursprünglich wurde mangels Kenntnis über die Anzahl der Haushalte in den Adressen geschätzt, dass man mit 760 Adressen 988 Haushalte erreicht. Erst bei der Abrechnung wurde der Telekom bekannt, dass 1.140 Haushalte als versorgt gelten. Auch die Haushalte, bei denen Glasfaser nur **am** Grundstück, aber nicht bis ins Haus liegt – „homes passed“-, gelten förderrechtlich als versorgt.

2) Wenn es noch weiße Flecken gibt, wo liegen diese und bis wann werden diese mit Glasfaser ausgebaut?

Es gibt nur noch ein Gebiet, das man als „weißen Fleck“ bezeichnen kann; das ist die Ortschaft Pustenbach.

Ansonsten gibt es neben den bereits versorgten Flächen nur noch „Graue Flecken“. Das sind Gebiete, die über 30 Mbit/s an Datengeschwindigkeit erreichen können, **aber keinen Glasfaseranschluss** haben.

Diese Gebiete werden durch zunächst 3 Maßnahmen ausgebaut:
a) Fördermaßnahme Sonderaufruf Gewerbegebiete. Für diesen Ausbau gab es am 22.08.2023 den Spatenstich in Pernze. Das Projekt sorgt für den Anschluss von 140 Gewerbeadressen in den Gebieten Sessinghausen, Lingesten, Am Schlöten, Fa. Norwe und In der Hannemicke. Der Ausbau soll Mitte 2024 erledigt sein.

b) Eigenausbau von GlasfaserPlus in der Kernstadt, auf dem Hackenberg und Leienbach. Dort sind die Baumaßnahmen in vollem Gange. Erste Adressen sind schon angeschlossen.

c) Eigenausbau der Deutschen Glasfaser in Wiedenest und Pernze. Dort ist die Vermarktung abgeschlossen. Der Ausbau sollte in naher Zukunft beginnen.

Nach all diesen Maßnahmen bleiben einschließlich der Ortschaft Pustenbach am Ende nur rund 80 Adressen im Stadtgebiet übrig, die nicht ausgebaut wurden, weil sie „zu viel" Bandbreite haben und weder im Gewerbegebiet noch in einem Eigenausbaugebiet liegen.
Da es Ziel der Stadt ist, ganz Bergneustadt mit Glasfaser zu versorgen, wurde schon Anfang des Jahres auch für diese Adressen das Verfahren eines weiteren Förderprogramms begonnen und bereits eine sogenannte Markterkundung durchgeführt. Aus der über 7-jährigen Erfahrung mit dem „Weiße-Flecken-Projekt" kann abgeleitet werden, dass bis zum endgültigen Abschluss aller Maßnahmen noch etwas Geduld gefragt sein wird.

3) Sind in den bereits ausgebauten Stadtgebieten, wie bspw. in der Niederrengse, alle Haushalte und Gewerbebetriebe an Glasfaser angeschlossen?

Alle Haushalte und auch Gewerbebetriebe, **die dies wollten**, wurden angeschlossen. Niederrengse war Teil der „Weiße-Flecken-Fördermaßnahme", über die zur ersten Frage berichtet wurde. Selbst bei denen, die bisher keinen Anschluss bis ins Haus oder bis in den Betrieb haben wollten, befindet sich das Kabel an der Grundstücksgrenze, so dass ein Anschluss technisch nachträglich leicht erfolgen kann; allerdings dann nicht mehr kostenlos wie innerhalb der Fördermaßnahme.

4) Welche Gewerbegebiete/-betriebe sind noch nicht für den Glasfaserausbau eingeplant?

Alle bisher nicht mit Glasfaser versorgten Gewerbegebiete sind in dem Förderprogramm, dessen Spatenstich letzte Woche stattfand, enthalten. Darüber hinaus sind Martinrea und Gizeh bereits versorgt. Andere Gewerbebetriebe – z. B. am Dreiort - wurden durch das „Weiße-Flecken-Programm" bereits erschlossen oder werden im Eigenausbau durch GlasfaserPlus und Deutsche Glasfaser erschlossen.

16.4. Anfrage der UWG betr. der Situation des ehem. ALDI-Standortes in der Henneweide

Die Anfrage der UWG kam sehr kurzfristig, jedoch kann BM Thul heute dazu sagen, dass er immer alle vorliegenden Informationen über aktuelle Sachstände weitergegeben hat.
Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es einen Interessenten. Er habe aber weder vom Verkäufer noch vom Kaufinteressenten eine Ermächtigung diesen zu nennen.
Auch die Nachfrage von Stv. Pütz aus welcher Branche dieser Interessent komme, dürfe er nicht beantworten.

16.5. **Anfrage der CDU betr. Stand der Entwicklung Gewerbegebiet Dreiort in Bezug auf den geplanten Moscheebau**

Aufgrund der kurzfristigen Einreichung wird diese Anfrage im Nachgang schriftlich beantwortet.

16.6. **Anregung der CDU betr. PPP-Vertragsüberprüfung bzgl. der Unterhaltung der Schulen durch Vinci**

Aufgrund der kurzfristigen Einreichung der Anfrage und der maximalen Komplexität der Verträge mit der Firma Vinci Facilities wird die angeregte Prüfung und eine schriftliche Beantwortung erst im Nachgang erfolgen.

16.7. **Anregung der FDP betr. der Fahrbahnmarkierungen an der Unfallstelle auf der B55 in Wiedenest**

Stv. Lenz regt an, dass die verantwortliche Behörde von Seiten der Stadt aufgefordert werden solle, die Fahrbahnmarkierung, die den Unfall mit Todesfolge in Wiedenest noch immer widerspiegelt, zu entfernen.
BM Thul sagt zu, beim Landesbetrieb Straßenbau eine entsprechende Anfrage zu stellen.

unterz. am:

08.09.2023	08.09.2023
Matthias Thul Bürgermeister	Heike Schulz Schriftführerin

Stadt Bergneustadt

Der Bürgermeister

Bergneustadt, 02.08.2023

Federführender Fachbereich / Aktenzeichen FB 4/	Beschlussvorlage Nr. 0466/2023 öffentlich

⇩Beratungsfolge	⇩Sitzungstermin	⇩Zuständigkeit
Bau- und Planungsausschuss	14.08.2023	Vorberatung
Rat	30.08.2023	Entscheidung

Beschlussvorlage

Bebauungsplan Nr. 71 – Im Stadtgraben
hier: Abwägung der Anregungen und/oder Bedenken aus der erneuten öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB sowie die abschließende Abwägungsentscheidung zu allen Stellungnahmen aus allen Verfahrensschritten und Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Bergneustadt beschließt gemäß §§ 1 und 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) vom 3.11.2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12.07.2023 (BGBl. I Nr. 184) geändert worden ist, in der derzeit gültigen Fassung, über die in der Anlage mit abgedruckten Anregungen, die von der Öffentlichkeit sowie den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 3 Absatz 2 sowie § 4 Absatz 2 BauGB eingegangen sind.

2. Der Rat der Stadt Bergneustadt beschließt gemäß §§ 1 und 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) vom 3.11.2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12.07.2023 (BGBl. I Nr. 184) geändert worden ist, in der derzeit gültigen Fassung, über die in der Anlage mit abgedruckten Anregungen, die von der Öffentlichkeit sowie den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 3 Absätze 1 und 2 sowie § 4 Absätze 1 und 2 BauGB im gesamten Verfahren in allen Verfahrensschritten eingegangen sind.

3. Der Rat der Stadt Bergneustadt beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 71 – Im Stadtgraben gemäß § 10 Absatz 1 BauGB vom 3.11.2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12.07.2023 (BGBl. I Nr. 184) geändert worden ist i.V.m. §§ 7 Absatz 1, 41 Absatz 1 Satz 2 Buchstabe g) Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.04.2022 (GV. NRW. S. 490) in den jeweils derzeit gültigen Fassungen, als Satzung.

4. Der Bebauungsplan Nr. 71 - Im Stadtgraben wird gemäß § 10 Absatz 3 BauGB in der nächsten Folge des Amtsblattes bekanntgemacht.

Anlagen:

Die Abwägungsvorschläge zu den eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen aus der erneuten Offenlage (Stand: 28.07.2023)

Alle Abwägungsvorschläge aus allen Schritten der Beteiligungen, über die der Rat gesammelt beschließen muss (Stand: 28.07.2023)

Die Planzeichnung (Stand: Juli 2023)

Die Textlichen Festsetzungen (Stand: Juli 2023)

Die Begründung (Stand: Juli 2023)

In Vertretung:

_____

Bernd Knabe
Stadtkämmerer

Erläuterungen:

Der Rat hat in seiner Sitzung am 30.06.2021 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 71 - Im Stadtgraben gemäß §§ 1 Abs. 3, 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Die Bekanntmachung erfolgte am 14.07.2021 im Amtsblatt „Bergneustadt im Blick“ (Folge 790).

Der Bau- und Planungsausschuss hat in seiner Sitzung am 25.10.2021 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 71 - Im Stadtgraben nach dem Verfahren gem. § 13 a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) und die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung gem. §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB beschlossen. Die Bekanntmachung erfolgte am 03.11.2021 im Amtsblatt „Bergneustadt im Blick“ (Folge 793). Die frühzeitige Beteiligung fand in der Zeit vom 10.11.2021 bis einschließlich 10.12.2021 statt.

Über die eingegangenen Stellungnahmen entschied der Bau- und Planungsausschuss in seiner Sitzung am 07.11.2022. Zugleich wurde die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger sonstiger Belange beschlossen.

Die Offenlage wurde im Amtsblatt am 14.12.2022 bekannt gegeben und fand in der Zeit vom 02.01.2023 bis einschließlich 02.02.2023 statt.

Während der Planauslegung hatten sich Änderungen in der Planung ergeben, so dass eine erneute Offenlage erforderlich wurde. Die Änderungen betrafen die Ein- und Ausfahrtsbereiche der Grundstücke im Planbereich sowie deren Einfriedungen.

In seiner Sitzung am 22.05.2023 hat der Bau- und Planungsausschuss die erneute Offenlage beschlossen. Diese wurde im Amtsblatt am 07.06.2023 bekannt gegeben und fand in der Zeit vom 15.06.2023 bis einschließlich 30.06.2023 statt.

Über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden sowie sonstiger Träger öffentlicher Belange erfolgt nun die Abwägung. Anregungen oder Bedenken aus der Öffentlichkeit gingen nicht ein.

Neben den eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der erneuten Offenlage muss der Rat beim Satzungsbeschluss die abschließende Abwägungsentscheidung über alle im gesamten Verfahren eingegangenen Stellungnahmen, Einwendungen und Anregungen treffen. Bei dieser abschließenden Entscheidung muss der Rat alle Einwendungen abwägen, also auch die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung sowie der ersten Offenlage.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:		
☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Kosten €	Haushaltsjahr	
Produkt/Kostenstelle/Investition	Sachkonto	
Vorgesehen im ☐ Ergebnisplan	☐ Finanzplan	
☐ Mittel stehen zur Verfügung	☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung	
☐ Folgekosten pro Jahr €	☐ noch nicht zu übersehen	
Erläuterungen:		

Nachhaltigkeit/Auswirkungen des Beschlusses hinsichtlich demographischer Aspekte		
☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu überschauen

Mitzeichnungen			
☐ Allgemeiner Vertreter	Datum	☐ Fachbereich 2	Datum
☐ Stadtkämmerer	Datum	☐ Fachbereich 3	Datum
☐ Fachbereich 1	Datum	☒ Fachbereich 4	Datum

Stadt Bergneustadt

Bebauungsplan Nr. 71
„Im Stadtgraben“

Abwägung
der im Rahmen des erneuten Beteiligungsverfahrens nach § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen

Stand: 28.07.2023

A) Vonseiten der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens nach § 3 Abs. 2 BauGB eingegangen.

B) Stellungnahmen der Verwaltung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB:

1. **Oberbergischer Kreis (Amt für Planung, Entwicklung und Mobilität), Schreiben vom 28.06.2023**

1.1 <u>Landschaftspflege und Artenschutz</u>

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Es wird auf die Stellungnahme vom 27.01.2023, welche im Rahmen der ersten Beteiligung abgegeben wurde, verwiesen. Darüber hinaus werden keine weiteren Hinweise oder Anregungen hervorgebracht.

Nachfolgend die Stellungnahme vom 27.01.2023:

„Landschaftspflege
Gegen die von der Stadt Bergneustadt mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 71 „Im Stadtgraben“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung (gemäß 5 13a BauGB) dargestellten Planungsmaßnahmen bestehen aus landschaftspflegerischer Sicht keine grundsätzlichen Bedenken. Das Plangebiet liegt außerhalb des räumlichen Geltungsbereichs des Landschaftsplans Nr. 3 „Bergneustadt-Eckenhagen“ des Oberbergischen Kreises. Ein nach den Vorschriften des BNatSchG festgesetztes Schutzgebiet ist nicht betroffen.

Artenschutz
Unter Berücksichtigung der in der Artenschutzprüfung vorgesehenen Vermeidungsmaßnahmen, bestehen keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Planung. Gehölze dürfen nur außerhalb der Brutzeiten europäischer Vogelarten, also in der Zeit von Anfang Oktober bis Ende Februar, entnommen werden.“

Planerische Stellungnahme
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>

1.2 <u>Umweltamt</u>

1.2.1 67/12 - Gewässerschutz - Herr Küster (Tel. -6773)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange

Aus Sicht des Gewässerschutzes bestehen keine Bedenken gegen die geplante Aufstellung des BP 71 „Im Stadtgraben“ da wasserwirtschaftliche Belange (z. B. Gewässer, Überschwemmungsgebiet, Wasserschutzgebiet) nicht betroffen sind.

Planerische Stellungnahme
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

1.2.2. 67/12 - Kommunale Abwasserbeseitigung – Frau Müller (Tel. -6753)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Die Entwässerung des Niederschlagswassers ist rechtzeitig mit der UWB abzustimmen.
Aus Sicht der kommunalen Abwasserbeseitigung bestehen zum BP Nr. 71 - „Im Stadtgraben“ grundsätzlich keine Bedenken, wenn sichergestellt ist, das die bestehende Kanalisation für den erhöhten Abfluss aus Schmutz- und Niederschlagswasser ausreichend dimensioniert ist und Niederschlagswasser bei Starkregen schadlos abfließen kann.
Es wird weiterhin noch darauf hingewiesen, dass die Belange des Starkregen- und Überflutungsschutzes ebenfalls zu berücksichtigen sind. Entsprechende rechtliche Grundlagen wurden von der Kommunal Agentur NRW zusammengestellt und sind einsehbar unter:
https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q = &esrc=s&source
=web&cd=&ved=2ahUKEwjnyZ6E3oX9AhXoi_
0HHexxDwAQFnoECB0QAQ&url=httpss%
3A%2F%2Fkommunalagentur.nrw%2Fwp-content%
2Fuploads%2F2022%2F09%2FQueitsch-BauleitplanungKA-
9-2022.pdf&usg=AOvVaw3y79pDPxWktYtPbiIBtLeG

Sollte die Niederschlagswasserbeseitigung über eine vorhandene genehmigte Einleitung erfolgen, muss die bestehende Erlaubnis angepasst bzw. eine neue Erlaubnis beantragt werden.
Ein entsprechender Antrag nach §§ 8, 9, 10 und 57 WHG ist bei der Unteren Wasserbehörde frühzeitig zu stellen.
Bei Einleitung in ein Gewässer ist zu prüfen, das die Einleitungsmenge und der stoffliche Eintrag gewässerverträglich ist, orientiert an den derzeit geltenden Regelwerken. Die Entwässerung der Fläche ist im ABK der Stadt Bergneustadt als Mischfläche ausgewiesen.

Planerische Stellungnahme
Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die Koordination der Abwasser- und Niederschlagswasserbeseitigung erfolgt im nachgelagerten Baugenehmigungsverfahren.

Beschlussvorschlag
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

1.2.3 67/23 - Bodenschutz - Frau Fabritius (Tel. -6731)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Gegen das Planverfahren bestehen aus bodenschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken.
Bei Auffälligkeiten im Rahmen von Erdbauarbeiten ist die Untere Bodenschutzbehörde unverzüglich zu informieren.

Planerische Stellungnahme
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

1.2.4 67/21 - Immissionsschutz – Frau Schatschneider (Tel. -6726)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Aus der Sicht des Immissionsschutzes werden zu dem o. g. Vorhaben keine Anregungen und Hinweise vorgebracht.

Weitere Belange des Umweltamtes werden nicht tangiert.

Bei Rückfragen stehen die Sachbearbeiter unter den entsprechenden Nebenstellennummern zu weiteren Auskünften gerne zur Verfügung.

Planerische Stellungnahme
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

1.3 Amt für Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Gegen die o. g. Maßnahme bestehen aus Sicht der Brandschutzdienststelle keine Bedenken, wenn bei der Änderung der Flächen eine Löschwassermenge über 2 Stunden wie folgt sichergestellt ist:

Allgemeines Wohngebiet WA: min. 800 l/min

Die Löschwassermenge ist jeweils in einem Radius von 300 m vorzuhalten. Die Entfernung zum nächsten Hydranten sollte 75 m Luftlinie nicht überschreiten.

Des Weiteren wird auf den § 5 der BauO NRW hingewiesen, damit die Zufahrten zu den jetzigen und zukünftigen Objekten auch für den Rettungsdienst und die Feuerwehr nach der aktuell gültigen Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Anlage A 2.2.1.1/1 gegeben sind.

Planerische Stellungnahme
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Sicherstellung der Rettungszufahrten erfolgt im nachgelagerten Baugenehmigungsverfahren. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

1.4 Polizei NRW, Oberbergischer Kreis. Direktion Verkehr

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Gegen die beantragte Bauleitplanung der Stadt Bergneustadt Bebauungsplan Nr. 71 – „Im Stadtgraben“ (Erneute Beteiligung) bestehen unter Bezugnahme auf die eingereichten Unterlagen aus polizeilicher Sicht grundsätzlich keine Bedenken.

Planerische Stellungnahme
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

1.5 Amt für Immobilienwirtschaft, Abteilung Kreisstraßen

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Bei der erneuten Beteiligung wurden die von hier aus angeregten verkehrlichen Erschließungsverbesserungen angenommen und größtenteils (s. nachfolgenden Hinweis) berücksichtigt. Die überarbeitete Version wird seitens des Straßenbaulastträgers ausdrücklich begrüßt.

Hinweis:
Lediglich die Darstellung des Plans „Städtebauliches Konzept“ auf Seite 15 der nachfolgend aufgeführten Unterlage: Stadt Bergneustadt Bebauungsplan Nr. 71 - „Im Stadtgraben“ Begründung, April 2023, Abbildung 6: Bebauungsplanentwurf und Städtebauliches Konzept ist nicht korrekt dargestellt und widerspricht somit dem auf der gleichen Seite dargestellten

„Rechtsplankonzept“, welches die oben erwähnten Erschließungsverbesserungen (hinsichtlich der Lage der verkehrlichen Zufahrten) beinhaltet.
Unter der Voraussetzung, dass der Plan „Städtebauliches Konzept“ (hinsichtlich der Lage der Zufahrten) noch angepasst wird an das Rechtsplankonzept, bestehen seitens des Straßenbaulastträgers keine Bedenken gegenüber dem BP 71 - „Im Stadtgraben“.

Planerische Stellungnahme
Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.
Die Darstellung des Plans „Städtebauliches Konzept“ S. 15 der Begründung zum BP 71 wird hinsichtlich der Lage der Zufahrten geändert.

Beschlussvorschlag
Der Anregung wird gefolgt.

Abstimmungsergebnis:

Stadt Bergneustadt

Bebauungsplan Nr. 71
„Im Stadtgraben“

Abwägung der im Rahmen der Beteiligungsverfahren
nach § 3 Abs. 1 und Abs. 2 BauGB
eingegangenen Stellungnahmen

-abschließende Zusammenstellung aller früheren Stellungnahmen-

Stand: 28.07.2023

A) Frühzeitige Beteiligung

Vonseiten der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB eingegangen.

B) Öffentliche Auslegung

Vonseiten der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB eingegangen.

Stadt Bergneustadt

Bebauungsplan Nr. 71
„Im Stadtgraben“

Abwägung der im Rahmen der Beteiligungsverfahren
nach § 4 Abs. 1 und Abs. 2 BauGB
eingegangenen Stellungnahmen

-abschließende Zusammenstellung aller früheren Stellungnahmen-

Stand: 28.07.2023

A) Frühzeitige Beteiligung

Stellungnahmen der Verwaltung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB:

1. Aggerverband, Schreiben vom 17.11.2021

1.1 Unter Bezugnahme auf Ihr o.g. Schreiben teile ich Ihnen aus Sicht der Abwasserbehandlung mit, dass keine Bedenken gegen den Bebauungsplan Nr. 71, Im Stadtgraben bestehen. Das Plangebiet ist im Netzplan 2021 als Mischsystem enthalten.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

1.2 Aus Sicht des Bereiches Gewässerentwicklung und -unterhaltung bestehen ebenfalls keine
Bedenken.
Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, dann wenden Sie sich bitte an Frau Funk (Gewässerentwicklung) unter der Telefon-Nr. 02261/361142 oder Herrn Gorres (Abwasserbehandlung) unter der Telefon-Nr. 02261/361160.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

2. Bezirksregierung Arnsberg (Bergbau), Schreiben vom 03.12.2021

Die vorbezeichnete Planmaßnahme befindet sich über dem auf Eisenerz verliehenen, inzwischen erloschenen Bergwerksfeld „Emil I“. Die letzte Eigentümerin dieses Bergwerksfeldes ist nach meinen Erkenntnissen nicht mehr erreichbar. Eine entsprechende Rechtsnachfolgerin ist hier nicht bekannt.

Ausweislich der derzeit hier vorliegenden Unterlagen ist im Bereich des Planvorhabens kein Abbau von Mineralien dokumentiert. Danach ist mit bergbaulichen Einwirkungen nicht zu rechnen.

Planerische Stellungnahme:
Im Bebauungsplanentwurf wird ein entsprechender Hinweis auf das ehemalige Bergwerksfeld „Emil I“ aufgenommen.

Beschlussvorschlag
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

3. Bezirksregierung Köln, Dezernat 25, Schreiben vom 20.12.2021

Seitens des Verkehrsdezernates der Bezirksregierung Köln bestehen keine Bedenken gegen die o.g. Maßnahme.
Daher wird Fehlanzeige angemeldet.

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

4. Bezirksregierung Köln, Schreiben vom 26.11.2021

Mit Ihrem Schreiben vom 09.11.2021 übersandten Sie mir die Unterlagen zum oben genannten Verfahren. In dem Verfahren erkenne ich keine Betroffenheit der Zuständigkeiten von Dezernat 54 der Bezirksregierung Köln (Obere Wasserbehörde).

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

5. Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Schreiben vom 10.11.2021

Durch die oben genannte und in den Unterlagen näher beschriebene Planung werden Belange der Bundeswehr berührt, jedoch nicht beeinträchtigt. Vorbehaltlich einer gleichbleibenden Sach- und Rechtslage bestehen zu der Planung seitens der Bundeswehr als Träger öffentlicher Belange keine Einwände.

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

6. Industrie- und Handelskammer zu Köln, Schreiben vom 29.11.2021

Es ist geplant, Wohnbebauung auszuweisen.
Unter Berücksichtigung der uns vorliegenden Unterlagen, sehen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Belange der gewerblichen Wirtschaft nicht berührt. Die IHK Köln, Geschäftsstelle Oberberg, hat daher gegen diese Bauleitplanung keine Bedenken.

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

7. LVR Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Schreiben vom 22.12.2021

Für die Übersendung der Planunterlagen im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) danke ich Ihnen.

Wie Sie der beigefügten archäologischen Bewertung entnehmen können, ist insbesondere in der östlichen Hälfte der Planfläche bei entsprechenden Erdbewegungen mit der Aufdeckung von Bodendenkmalsubstanz zu rechnen.

Es ist daher innerhalb des PIangebietes in den noch ungestörten Flächen von einer guten Erhaltung von Bodendenkmalsubstanz auszugehen, die erhaltenswert ist und bei Realisierung der Planung zwangsläufig beeinträchtigt bzw. zerstört würde. Gegen die Planung bestehen aus bodendenkmalpflegerischer Sicht deshalb zunächst Bedenken.

Die Belange des Denkmalschutzes und die kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung (§ 1 Abs. 6 Nr. 3 und 5 BauGB) sind bei der Aufstellung von Bauleitplänen zu berücksichtigen.

Dies setzt zunächst eine Ermittlung und Bewertung der Betroffenheit dieser Belange im Rahmen der Zusammenstellung des Abwägungsmaterials (§ 2 Abs. 3 BauGB) voraus. Darüber hinaus haben die Gemeinden nach dem Planungsleitsatz des § 1 Abs. 3 i.V.m. § 11 Denkmalschutzgesetz NRW (DSchG NRW) die Sicherung der Bodendenkmäler bei der

Bauleitplanung zu gewährleisten. Dies gilt unabhängig von der Eintragung in die Denkmalliste auch für vermutete Bodendenkmäler (§ 3 Abs. 1 Satz 4 DSchG NRW). Den Erhalt der Bodendenkmäler gilt es durch geeignete, die Bodendenkmalsubstanz langfristig sichernde Darstellungen und Festsetzungen zu erreichen.

Durch den vorliegenden Bebauungsplan soll eine Bebauung am Bestand ermöglicht werden. Wie erwähnt, ist nicht auszuschließen, dass dadurch archäologische Relikte angeschnitten und beeinträchtigt werden. Die damit grundsätzlich bestehenden Bedenken gegen die Planung können — bei Inkaufnahme der Beeinträchtigung durch die Bautätigkeit — nur dadurch ausgeräumt werden, dass die in der östlichen Hälfte der Planfläche nach Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde sowie dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland durch eine archäologische Fachfirma begleitet und Funde untersucht, geborgen und dokumentiert werden.

Gemäß § 29 Abs. 1 DSchG NRW hat derjenige, der ein eingetragenes oder vermutetes Bodendenkmal verändert oder beseitigt, die vorherige wissenschaftliche Untersuchung, Bergung und Dokumentation sicherzustellen und die Kosten dafür zu tragen. Entsprechende Regelungen sind in einem Verwaltungsakt der Unteren Denkmalbehörde zu treffen.

Eine angemessene Berücksichtigung im Bauleitplanverfahren kann nur durch eine Festsetzung gem. § 9 Abs. 2 BauGB (aufschiebende Bedingung) dergestalt erreicht werden, dass die Inanspruchnahme der Festsetzungen zur baulichen und sonstigen Nutzung des Bebauungsplanes erst zulässig ist, wenn eine Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde und dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege erfolgt ist und ein entsprechender Bescheid der Unteren Denkmalbehörde vorliegt.

Es sollte darauf hingewiesen werden, dass der Bauantrag der Unteren Denkmalbehörde vorzulegen und auch sonstige mit Erdeingriffen verbundene Planungen mit ihr abzustimmen sind und mit den Erdeingriffen erst begonnen werden darf, wenn der Bescheid der Unteren Denkmalbehörde vorliegt. Es muss dann durch die Untere Denkmalbehörde in Abstimmung mit dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland geprüft und festgelegt werden, ob und in welchem Umfang archäologische Begleitmaßnahmen erforderlich werden.

Archäologische Bewertung (08.12.2021)

In Bergneustadt ist im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans' Nr. 71 - Im Stadtgraben kleinteilige Wohnbebauung und deren Erschließung geplant.

Die östliche Hälfte der Fläche liegt im Bereich des vermuteten Bodendenkmals spätmittelalterlich-frühneuzeitliche Altstadt Bergneustadt. In diesem Bereich besteht daher eine konkrete Befunderwartung.

Bergneustadt ist die älteste Stadt des oberbergischen Kreises. Sie gehört mit Wipperfürth, Lennep und Lüdenscheid in die Reihe der landesherrlichen Städtegründungen des 13. Jahrhunderts im bergisch-märkischen Raum. Graf Ebergard II von der Mark (1277-1308)

ließ die Feste „Nyerstat“ zur Sicherung seiner märkischen Landeshoheit an der Grenze zur Grafschaft Berg errichten.

Die auf einem Bergsporn gelegene Altstadt vermittelt noch heute einen festungsartigen Charakter. 1302/35 erhielt der Ort die Stadtrechte. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die Stadtmauer errichtet worden sein, die zwar obertätig nicht mehr erkennbar ist, deren Fundamente sich aber noch im Untergrund erhalten haben. Im Südosten des Stadtgebietes lag die mittelalterliche Burg mit Bergfried und Eckturm, nördlich davon das alte Rathaus und die Burgkapelle, an deren Stelle die heutige evangelische Kirche steht. Im 15./16. Jahrhundert war die Umgebung von Bergneustadt, nahe an der bergischen Eisenstraße Remscheid-Siegen und der märkischen Eisenstraße gelegen, eine Stätte der Erzgewinnung und der Ort ein Zentrum der Metallverarbeitung. 1634 und 1636 wütete die Pest in Bergneustadt; 1644 wurde die Stadt von schwedischen Truppen besetzt und teilweise zerstört. Nach den Stadtbränden von 1717 und 1742 wurde Bergneustadt zu einem unbedeutenden bäuerlichen Dorf, das sogar vorübergehend, von 1808 bis 1857, die Stadtrechte verlor.

Durch zahlreiche Stadtbrände (1548, 1595, 1717, 1742, 1746, 1784, 1828, 1836) ist die ältere, bürgerliche Bebauung vollständig zerstört; die erhaltene historische Bebauung stammt aus der zweiten Hälfte des 18. Und 19. Jahrhundert. In den nicht tiefgründig zerstörten Arealen und den Hinterhofbereichen ist von einem gut erhaltenen Bodenarchiv auszugehen: Bei Bodeneingriffen sind mittelalterlich-neuzeitliche Siedlungsbefunde und -funde zu erwarten.
Auftreten können Befunde des Befestigungsausbaus oder der Siedlungsentwicklung, bspw. Baubefunde wie Pflasterungen, Fundamente und Keller, wirtschaftliche und hauswirtschaftliche Anlagen wie Wasserleitungen, Brunnen, Latrinen und Abfallgruben sowie archäologisch relevante Schichten, Bodenveränderungen und Funde, die im Zusammenhang mit den Siedlungsaktivitäten und der historischen Entwicklung der Stadt entstanden bzw. in den Boden gelangten.

Prinzipiell erfüllt die historische Altstadt von Bergneustadt die Voraussetzungen zur Eintragung als Bodendenkmal. Da es sich zum jetzigen Zeitpunkt lediglich um ein vermutetes Bodendenkmal handelt, sollten alle Bauvorhaben innerhalb dieses Bereiches bodendenkmalpflegerisch abgestimmt werden.



Planerische Stellungnahme:

In der östlichen Hälfte des Planbereichs wird eine gut erhaltene Bodendenkmalsubstanz vermutet, die aus bodendenkmalpflegerischer Sicht erhaltenswert ist. Im Bebauungsplanentwurf wird die festgesetzte private Grünfläche auf den betroffenen Bereich ausgeweitet, sodass der Bereich vollständig in einer privaten Grünfläche liegt, in der eine Bebauung unzulässig ist in dem somit grundsätzlich nicht mit umfangreichen Erdbewegungen zu rechnen ist. Darüber hinaus wird im Bebauungsplanentwurf gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 2 BauGB festgesetzt, dass die Umsetzung von Nutzungen, Erschließungs- und Baumaßnahmen sowie von Pflanz- und Begrünungsmaßnahmen, die mit Erdeingriffen verbunden sind, bis zum Zeitpunkt der Freigabe durch das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland und bis zum Zeitpunkt der Sicherung möglicherweise vorhandener Bodendenkmäler im Bebauungsplangebiet unzulässig sind.
Ferner wird im Bebauungsplans Nr. 71 darauf hingewiesen, wie mit potenziell denkmalschutzrechtlich bedeutsamen Bodenfunden im Rahmen von Bodenbewegungen im Plangebiet umzugehen ist.

Darüber hinaus ist die Satzung für den Denkmalbereich „Altstadt“ der Stadt Bergneustadt vom 6. März 1990, deren Geltungsbereich sich auch auf das Plangebiet erstreckt bzw. die Umgrenzung von „Erhaltungsbereichen, die dem Denkmalschutz unterliegen“, gemäß § 9 Abs. 6 BauGB nachrichtlich in den Bebauungsplan übernommen. Die Denkmalbereichssatzung umfasst u. A. auch die Abhänge des Bergsporns und stellt diese unter Schutz. Insbesondere Änderungen von baulichen Anlagen oder Teilen von baulichen Anlagen unterliegen hier der Genehmigungspflicht nach § 9 DSchG NRW.

Innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 71 sind somit bereits zum Zeitpunkt der Planaufstellung die Vorschriften des nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes zu beachten.

Um die Belange des Denkmalschutzes in einem ausreichenden Maß zu berücksichtigen, wird im Bebauungsplan Nr. 71 von der in § 9 Abs. 2 BauGB verankerten Festsetzungsmöglichkeit Gebrauch gemacht. Durch die Festsetzung werden eine Schädigung oder der Verlust von potenziell bodendenkmalpflegerisch wertvollen Funden vermieden. Als Folgenutzung ist jene nach den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 71 zulässige Nutzung festgesetzt (hier: Private Grünfläche, Zweckbestimmung Parkanlage im Osten sowie Allgemeines Wohngebiet im Westen). Um die Verhältnismäßigkeit der Festsetzung zu gewährleisten, unterliegt lediglich die östliche Hälfte des Plangebiets, dieser Vorgabe. Dadurch wird ein potenziell unverhältnismäßiger Eingriff in die Eigentumsgewährleistung nach Art. 14 Grundgesetz vermieden und gleichzeitig den Anregungen des LVR-Amt für Bodendenkmalpflege entsprochen.

Im Bebauungsplanentwurf Nr. 71 werden die Hinweise bezüglich von Bodendenkmälern entsprechend der angeregten Inhalte angepasst und es wird ausdrücklich auf die Meldepflicht und Erhaltungspflicht gemäß §§ 15 und 16 DSchG NRW hingewiesen. Zusammen mit der

bedingten Festsetzung nach § 9 Abs. 2 BauGB sind die Belange des Bodendenkmalschutzes im Rahmen der Planaufstellung damit angemessen berücksichtigt.

Beschlussvorschlag:
Die Anregung, eine bedingte Festsetzung gem. § 9 Abs. 2 Nr. 2 BauGB in den Bebauungsplan aufzunehmen, wird für den östlichen Plangebietsteil berücksichtigt. Zudem wird der gesamte Bereich des vermuteten Bodendenkmals als private Grünfläche festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

8. Oberbergischer Kreis (Amt für Planung, Entwicklung und Mobilität), Schreiben vom 09.12.2021

8.1 Landschaftspflege/Artenschutz

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung bestehen gegen den Bebauungsplanentwurf zum BP Nr. 71 "Im Stadtgraben", der Stadt Bergneustadt, keine grundsätzlichen Bedenken aus landschaftspflegerischer Sicht.

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
Abstimmungsergebnis:

8.2. Umweltamt

8.2.1 Gewässerschutz

Aus Sicht des Gewässerschutzes bestehen keine Bedenken gegen die geplante Aufstellung des BP71 „Im Stadtgarten" da wasserwirtschaftliche Belange (z.B. Gewässer, Überschwemmungsgebiet, Wasserschutzgebiet) nicht betroffen sind.

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

8.2.2 Kommunale Abwasserbeseitigung

Aus Sicht der kommunalen Abwasserbeseitigung bestehen keine Bedenken, wenn bei der weiteren Planung folgendes beachtet wird:
1. Die Grundstücksentwässerung (Schmutzwasser) ist entsprechend der Abwassersatzung der Stadt Bergneustadt an die städtische Kanalisation ordnungsgemäß anzuschließen.
2. Sollte das unverschmutzte Niederschlagswasser auf dem jeweiligen Baugrundstück über die belebte Bodenzone versickert werden, ist die Versickerungsfähigkeit durch ein Bodengutachten nachzuweisen.
3. Bei punktueller Einleitung in den Untergrund ist ein entsprechender wasserrechtlicher Antrag rechtzeitig vor Baubeginn bei der UWB einzureichen.

Planerische Stellungnahme:
Die Hinweise und Vorgaben sind auf der Genehmigungsebene durch die Bauherrschaft zu berücksichtigen.

Die Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser ist in der Entwässerungssatzung der Stadt Bergneustadt geregelt.

Die Hinweise sind im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens auf Grundlage der geltenden Rechtsnormen zu beachten.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

8.2.3 Bodenschutz

Gegen das Planvorhaben bestehen aus bodenschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken.

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

8.2.4 Immissionsschutz

Aus der Sicht des Immissionsschutzes werden zu der beabsichtigten Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 71 „Im Stadtgraben“, keine Anregungen oder Hinweise vorgebracht.
Weitere Belange des Umweltamtes werden nicht tangiert.
Bei Rückfragen stehen die Sachbearbeiter unter den entsprechenden Nebenstellennummern zu weiteren Auskünften gerne zur Verfügung.

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

8.3 Amt für Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz

Gegen die o.g. Maßnahme bestehen aus Sicht der Brandschutzdienststelle keine Bedenken, wenn bei der Änderung der Flächen eine Löschwassermenge über 2 Stunden wie folgt sichergestellt ist:

Allgemeines Wohngebiet WA: min. 800 l/min

Die Löschwassermenge ist jeweils in einem Radius von 300 m vorzuhalten. Die Entfernung zum nächsten Hydranten darf dann 75 m Luftlinie nicht überschreiten. Des Weiteren wird auf den § 5 der BauO NRW hingewiesen, damit die Zufahrten zu den jetzigen und zukünftigen Objekten auch für den Rettungsdienst und die Feuerwehr nach DIN 14090 gegeben sind.

Planerische Stellungnahme:
Die Einhaltung von Brandschutzbestimmungen und eine ausreichende Löschwasserversorgung sind im Rahmen der Planverwirklichung auf Grundlage der geltenden Rechtsnormen sicher zu stellen bzw. nachzuweisen. Aufgrund der geringen Größe des Planbereichs und der Lage in einem voll erschlossenen Siedlungsbereich wird davon ausgegangen, dass die benötigte Löschwassermenge vorgehalten werden kann.
Die Zugänglichkeit der Grundstücksflächen im Plangebiet ist von der Straße „Im Stadtgraben“ für den Rettungsdienst und die Feuerwehr gegeben.

Die Einhaltung von Brandschutzbestimmungen ist im bauordnungsrechtlichen Genehmigungsverfahren von den jeweiligen Vorhabenträger:innen nachzuweisen.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

9. Vodafone NRW GmbH, Schreiben vom 08.12.2021

Gegen die o. a. Planung haben wir keine Einwände. Eigene Arbeiten oder Mitverlegungen sind nicht geplant. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie dabei immer unsere obenstehende Vorgangsnummer an.

Planerische Stellungnahme :
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

B) Öffentliche Auslegung

B) Stellungnahmen der Verwaltung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB:

1. Aggerverband, Schreiben vom 26.01.2023

1.1. Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Unter Bezugnahme auf Ihr o. g. Schreiben teile ich Ihnen aus Sicht der Abwasserbehandlung mit, dass keine Bedenken gegen den Bebauungsplan Nr. 71 „Im Stadtgraben“ bestehen, da der Bereich im Netzplan der Kläranlage Schönenthal als Mischsystem enthalten ist.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

1.2. Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Aus Sicht des Bereiches Gewässerentwicklung und -unterhaltung bestehen ebenfalls keine Bedenken. Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, dann wenden Sie sich bitte an Frau Funk (Gewässerentwicklung) unter der Telefon-Nr. 02261/361142 oder Herrn Gorres (Abwasserbehandlung) unter der Telefon-Nr. 02261/361160.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

2. Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Schreiben vom 23.12.2022

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Durch die oben genannte und in den Unterlagen näher beschriebene Planung werden Belange der Bundeswehr berührt, jedoch nicht beeinträchtigt. Vorbehaltlich einer gleichbleibenden Sach- und Rechtslage
bestehen zu der Planung seitens der Bundeswehr als Träger öffentlicher Belange keine Einwände.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

3. Deutsche Telekom Technik GmbH, Schreiben vom 13.01.2023

3.1 Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) – als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 125 Abs. 1 TKG – hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben. Zu der o. g. Planung nehmen wir wie folgt Stellung:

Gegen die o. a. Planung haben wir keine Einwände. Wir weisen jedoch auf folgendes hin: Im Planbereich befinden sich Telekommunikationslinien der Telekom. Die Belange der Telekom – z. B. das Eigentum der Telekom, die ungestörte Nutzung ihres Netzes sowie Ihre Vermögensinteressen – sind betroffen. Der Bestand und der Betrieb der vorhandenen TK Linien müssen weiterhin gewährleistet bleiben.

Über gegebenenfalls notwendige Maßnahmen zur Sicherung, Veränderung oder Verlegung unserer Anlagen können wir erst Angaben machen, wenn uns die endgültigen Ausbaupläne mit Erläuterung vorliegen.

Planerische Stellungnahme:
Es werden Hinweise gegeben. Diese werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

3.2 Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Wir bitten folgende fachliche Festsetzung in den Bebauungsplan aufzunehmen:
In allen Straßen bzw. Gehwegen sind geeignete und ausreichende Trassen mit einer Leitungszone in einer Breite von ca. 0,50 m für die Unterbringung der Telekommunikationslinien der Telekom vorzusehen.

Planerische Stellungnahme:
Straßen und Gehwege liegen nicht im Geltungsbereich des vorliegenden Bebauungsplans Nr. 71 „Im Stadtgraben“. Die Sicherstellung einer Leitungszone für die Unterbringung von Telekommunikationslinien ist mit dem Straßenbaulastträger (Der Oberbergische Kreis, Amt für Immobilienwirtschaft, Abteilung Kreisstraßen) im Zuge ggf. anfallender Leitungstrassenbau- bzw. Straßenbaumaßnahmen abzustimmen.

Beschlussvorschlag:
Der Anregung wird nicht gefolgt.

Abstimmungsergebnis:

3.3 Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Hinsichtlich geplanter Baumpflanzungen ist das „Merkblatt über Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Ausgabe 2013; siehe insbesondere Abschnitt 3, zu beachten.
Wir bitten sicherzustellen, dass durch die Baumpflanzungen der Bau, die Unterhaltung und Erweiterung der Telekommunikationslinien der Telekom nicht behindert werden.

Zur Versorgung des Planbereichs mit Telekommunikationsanschlüssen ist die Verlegung zusätzlicher Telekommunikationsanlagen erforderlich. Falls notwendig, müssen hierfür bereits ausgebaute Straßen wieder aufgebrochen werden.

Für den rechtzeitigen Ausbau des Telekommunikationsnetzes sowie die Koordinierung mit dem Straßenbau und den Baumaßnahmen der anderen Leistungsträger ist es notwendig, dass uns Beginn und Ablauf der Erschließungsanlagen im Bebauungsplangebiet der Deutsche Telekom Technik GmbH, TI NL West, PTI 22 so früh wie möglich, mindestens 6 Monate vor Baubeginn, schriftlich angezeigt werden an:
Deutsche Telekom Technik GmbH
T NL West, PTI 22
Innere Kanalstr. 98
50672 Köln

Wir machen darauf aufmerksam, dass aus wirtschaftlichen Gründen eine Versorgung des Baugebietes mit Telekommunikationsinfrastruktur in unterirdischer Bauweise nur bei Ausnutzung aller Vorteile einer koordinierten Erschließung sowie einer ausreichenden Planungssicherheit möglich ist.

Planerische Stellungnahme:

Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

4. Industrie- und Handelskammer zu Köln, Schreiben vom 26.01.2023

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Es ist geplant, Wohnbebauung auszuweisen. Grundsätzlich hat die IHK Köln, Geschäftsstelle Oberberg, keine Bedenken gegen diese Bauleitplanung. Wir weisen jedoch darauf hin, dass der angrenzende Getränkemarkt sowie die Kfz-Werkstatt – vorausgesetzt es besteht eine Nutzungsgenehmigung – durch die heranrückende Wohnbebauung nicht eingeschränkt werden dürfen. Dies könnte in einem städtebaulichen Vertrag zugesichert werden.

Planerische Stellungnahme:
Nach Überprüfung der Bauakten ist festzuhalten, dass der Betrieb einer Kfz-Werkstatt auf dem betreffenden Flurstück 4163 nicht genehmigt und aktuell auch faktisch nicht ausgeübt ist. Es handelt sich um eine Pkw-(Dauer-)Abstellplatz sowie einen Schuppen. Die Entfernung der südlich (bereits bestehenden) Wohnbebauung zu den Stellplätzen des Getränkemarktes liegt bei knapp 60 m. Unzumutbare Immissionswerte für die Wohnbebauung sind bei dieser Entfernung auszuschließen. Die Erforderlichkeit eines städtebaulichen Vertragswerkes wird nicht gesehen.
Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

5. LVR Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Schreiben vom 27.01.2023

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Hiermit möchte ich Sie innerhalb meiner Stellungnahme darüber informieren, dass keine Betroffenheit bezogen auf Liegenschaften des LVR vorliegt und daher keine Bedenken gegen die o. g. Maßnahme geäußert werden.
Diese Stellungnahme gilt nicht für das Rheinische Amt für Denkmalpflege in Pulheim und das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege in Bonn; es wird darum gebeten, deren Stellungnahmen gesondert einzuholen.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

6. Oberbergischer Kreis (Amt für Planung, Entwicklung und Mobilität), Schreiben vom 27.01.2023

6.1 Landschaftspflege, Artenschutz

6.1.1 Landschaftspflege

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Gegen die von der Stadt Bergneustadt mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 71 „Im Stadtgraben“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung (gemäß 5 13a BauGB) dargestellten Planungsmaßnahmen bestehen aus landschaftspflegerischer Sicht keine grundsätzlichen Bedenken. Das Plangebiet liegt außerhalb des räumlichen Geltungsbereichs des Landschaftsplans Nr. 3 „Bergneustadt-Eckenhagen“ des Oberbergischen Kreises. Ein nach den Vorschriften des BNat5chG festgesetztes Schutzgebiet ist nicht betroffen.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

6.1.2 Artenschutz

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Unter Berücksichtigung der in der Artenschutzprüfung vorgesehenen Vermeidungsmaßnahmen, bestehen keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Planung. Gehölze dürfen nur außerhalb der Brutzeiten europäischer Vogelarten, also in der Zeit von Anfang Oktober bis Ende Februar, entnommen werden.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

6.2 Umweltamt

6.2.1 67/12 - Gewässerschutz - Herr Küster (Tel. -6773)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Aus Sicht des Gewässerschutzes bestehen keine Bedenken gegen die geplante Aufstellung des BP 71 „Im Stadtgraben“ da wasserwirtschaftliche Belange (z.B. Gewässer, Überschwemmungsgebiet, Wasserschutzgebiet) nicht betroffen sind.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

6.2.2. 67/12 - Kommunale Abwasserbeseitigung - Herr Hartmann (Tel. -6752)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Aus Sicht der kommunalen Abwasserbeseitigung bestehen zum BP Nr. 71 – Im Stadtgraben grundsätzlich keine Bedenken, wenn sichergestellt ist, dass die bestehende Kanalisation für den erhöhten Abfluss aus Schmutz- und Niederschlagswasser ausreichend dimensioniert ist und Niederschlagswasser bei Starkregen schadlos abfließen kann. Die Entwässerung der Fläche ist im ABK der Stadt Bergneustadt als Mischfläche ausgewiesen.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

6.2.3 67/23 - Bodenschutz - Frau Delonge (Tel. -6733)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Gegen das Planverfahren bestehen aus bodenschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken. Bei Auffälligkeiten, im Rahmen von Erdbauarbeiten, ist die Untere Bodenschutzbehörde unverzüglich zu informieren.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

6.2.4 67/21 - Immissionsschutz - Herr Rumpel (Tel. -6720)

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Aus der Sicht des Immissionsschutzes werden zu dem o. g. Vorhaben keine Anregungen und Hinweise vorgebracht. Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
Weitere Belange des Umweltamtes werden nicht tangiert. Bei Rückfragen stehen die Sachbearbeiter unter den entsprechenden Nebenstellennummern zu weiteren Auskünften gerne zur Verfügung.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

6.3 Amt für Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Gegen die o. g. Maßnahme bestehen aus Sicht der Brandschutzdienststelle keine Bedenken, wenn bei der Änderung der Flächen eine Löschwassermenge über 2 Stunden wie folgt sichergestellt ist:

Allgemeines Wohngebiet WA: min. 800 I/min

Die Löschwassermenge ist jeweils in einem Radius von 300 m vorzuhalten. Die Entfernung zum nächsten Hydranten darf dann 75 m Luftlinie nicht überschreiten.
Des Weiteren wird auf den § 5 der BauO NRW hingewiesen, damit die Zufahrten zu den jetzigen und zukünftigen Objekten auch für den Rettungsdienst und die Feuerwehr nach DIN 14090 gegeben sind.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

6.4 Polizei NRW, Oberbergischer Kreis. Direktion Verkehr

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange

Gegen die beantragte Bauleitplanung der Stadt Bergneustadt Bebauungsplan Nr. 71 – Im Stadtgraben bestehen unter Bezugnahme auf die eingereichten Unterlagen aus polizeilicher Sicht grundsätzlich keine Bedenken. Bei der Planung sollte jedoch darauf geachtet werden, dass ausreichend Parkraum auf den Grundstücken hergestellt wird, da im öffentlichen Bereich keine ausreichenden Parkflächen vorhanden sind.

Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

6.5 Amt für Immobilienwirtschaft, Abteilung Kreisstraßen

6.5.1 Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange

Seitens des Straßenbaulastträgers der K 23 bestehen Bedenken hinsichtlich einer verkehrlich ausreichenden Erschließungsmöglichkeit im Sinne der sogenannten Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Aufgrund der starken Frequentierung der K 23 wird eine vorwärtsfahrende verkehrliche Erschließungsmöglichkeit (also zur K 23 hin) aus straßenbaufachlicher Sicht als notwendig erachtet. Hierfür würde eine ausreichend große Fläche für eine Dreh- und Wendemöglichkeit auf dem eigenen Grundstück benötigt, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen bzw. aufgrund der jeweils zur Verfügung stehenden Fläche bei drei Wohneinheiten nicht wirklich gesehen wird.
Ebenfalls wäre der zur Verfügung stehende Platz für eine ausreichende Anzahl an Stellplätzen auf dem eigenen Grundstück wahrscheinlich nicht vorhanden.

Planerische Stellungnahme:
Eine bauleitplanerische Festsetzung von jeweils einer Wendeanlage auf dem privaten Grundstück wird als zu weitgreifender Eingriff in die Nutzbarkeit der Grundstücke angesehen.

Beschlussvorschlag:
Der Anregung wird nicht gefolgt.

Abstimmungsergebnis:

6.5.2 Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange

Wenn seitens der Kommune das obige B-Plan-Verfahren – sowie beantragt – allerdings weiterverfolgt werden möchte, dann sollten die zur verkehrlichen Erschließung vorgesehenen Zufahrten zumindest jeweils auf die andere Grundstücksseite verlegt werden, so dass die Zufahrten immer auf derjenigen Grundstücksseite liegen bzw. erfolgen, die eine Breite von 7,00 Metern (neben den vorgesehenen möglichen Baugrenzen) aufweisen.

Planerische Stellungnahme:
Der alternativen Anregung seitens der Abteilung Kreisstraßen wird gefolgt. Die Bereiche ohne Ein- und Ausfahrt bzw. die Ein- und Ausfahrtsbereiche werden entsprechend der Anregung so

verschoben, dass die Zufahrten auf der Grundstücksseite liegen, die zwischen Baufenster und Grundstücksgrenze eine Breite von 7,00 Metern aufweisen. Damit wird das Wenden auf dem Grundstück und eine ausreichende Ein- und Ausfahrtsbreite ermöglicht.

Beschlussvorschlag:
Der Anregung wird gefolgt.

Abstimmungsergebnis:

6.5.3 Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Darüber hinaus muss darauf geachtet werden, dass im Bereich der Zufahrten nur Einfriedungen erfolgen durch die man hindurchschauen kann oder aber eine maximale Höhe von 80 cm aufweisen, so dass die für eine verkehrlich sichere Erschließung notwendigen Sichtfelder bzw. Sichtdreiecke eingehalten werden. Es wird dringend empfohlen mindestens den zuvor genannten Punkt (Einfriedungen im Bereich der notwendigen Sichtdreiecke) unter dem Punkt 2.2 (Grundstückseinfriedungen in der Anlage *„Bebauungsplan Nr. 71 Im Stadtgraben, Textliche Festsetzungen, örtliche Bauvorschriften, nachrichtliche Übernahme und Hinweise“*) mit aufzunehmen (also textlich entsprechend zu ergänzen) und auch die vorgesehenen Zufahrtsbereiche im entsprechenden Lageplan zum Bebauungsplan Nr. 71 „Im Stadtgraben“ abzuändern.

Planerische Stellungnahme:
In den örtlichen Bauvorschriften wird unter Kap. 2.2 Grundstückseinfriedungen ein entsprechender Hinweis zu den erforderlichen Sichtfeldern bzw. Sichtdreiecken eingefügt.

Beschlussvorschlag:
Der Anregung wird gefolgt.

Abstimmungsergebnis:

7. PLEdoc GmbH, Schreiben vom 03.01.2023

Inhalt der Stellungnahme der Behörde / des sonstigen Trägers öffentlicher Belange
Wir beziehen uns auf Ihre o. g. Maßnahme und teilen Ihnen hierzu mit, dass von uns verwaltete Versorgungsanlagen der nachstehend aufgeführten Eigentümer bzw. Betreiber von der geplanten Maßnahme **nicht betroffen** werden:

- OGE (Open Grid Europe GmbH), Essen
- Kokereigasnetz Ruhr GmbH, Essen
- Ferngas Netzgesellschaft mbH (FG), Netzgebiet Nordbayern, Schwaig bei Nürnberg
- Mittel-Europäische Gasleitungsgesellschaft mbH (MEGAL),
- Essen
- Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH
- (METG), Essen
- Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH
- & Co. KG (NETG), Dortmund
- Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH (TENP), Essen

Maßgeblich für unsere Auskunft ist der im Übersichtsplan markierte Bereich. Dort dargestellte Leitungsverläufe dienen nur zur groben Übersicht.

Achtung: Eine Ausdehnung oder Erweiterung des Projektbereichs
bedarf immer einer erneuten Abstimmung mit der PLEdoc GmbH.

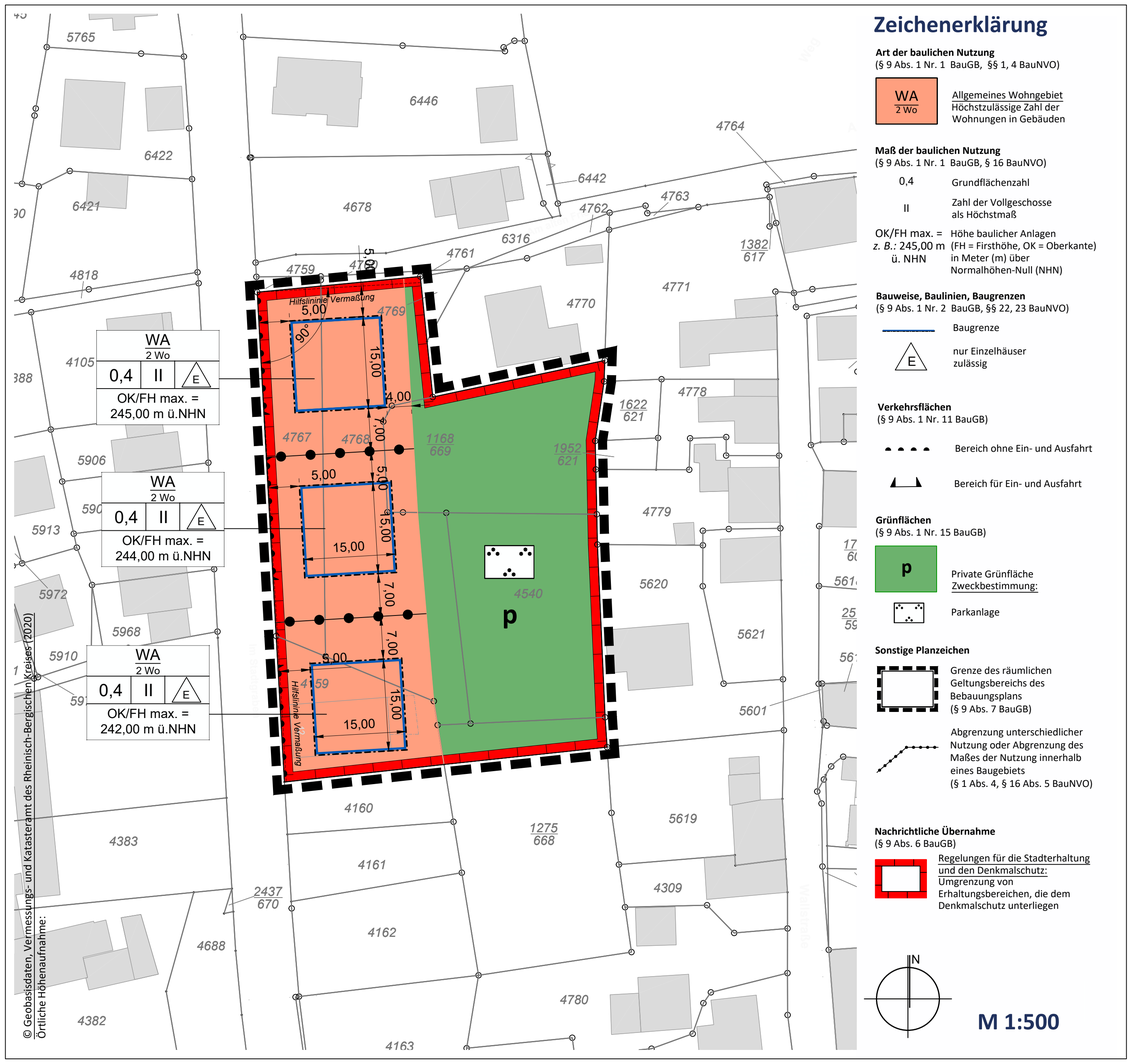
Planerische Stellungnahme:
Es werden keine Bedenken geäußert. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Stadt Bergneustadt

Bebauungsplan Nr. 71 "Im Stadtgraben"



M 1:500

Zeichenerklärung

Art der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§ 1, 4 BauNVO)

WA / 2 Wo — Allgemeines Wohngebiet; Höchstzulässige Zahl der Wohnungen in Gebäuden

Maß der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)

0,4 — Grundflächenzahl

II — Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß

OK/FH max. = *z. B.:* 245,00 m ü. NHN — Höhe baulicher Anlagen (FH = Firsthöhe, OK = Oberkante) in Meter (m) über Normalhöhen-Null (NHN)

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22, 23 BauNVO)

Baugrenze

E — nur Einzelhäuser zulässig

Verkehrsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

Bereich ohne Ein- und Ausfahrt

Bereich für Ein- und Ausfahrt

Grünflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

p — Private Grünfläche Zweckbestimmung: Parkanlage

Sonstige Planzeichen

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§ 9 Abs. 7 BauGB)

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebiets (§ 1 Abs. 4, § 16 Abs. 5 BauNVO)

Nachrichtliche Übernahme
(§ 9 Abs. 6 BauGB)

Regelungen für die Stadterhaltung und den Denkmalschutz: Umgrenzung von Erhaltungsbereichen, die dem Denkmalschutz unterliegen

N

Textliche Festsetzungen

1.1 Art der baulichen Nutzung
Allgemeines Wohngebiet (WA)
Gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO wird festgesetzt, dass die gemäß § 4 Abs. 2 Nr. 2 BauNVO allgemein zulässigen, der Versorgung des Gebiets dienenden Läden sowie Schank- und Speisewirtschaften in dem Allgemeinen Wohngebiet nicht zulässig sind.

Gemäß § 1 Abs. 6 und 9 BauNVO werden folgende der nach § 4 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Nutzungen nicht Bestandteil des Bebauungsplans und sind somit in dem Allgemeinen Wohngebiet unzulässig:

- Anlagen für Verwaltungen
- Gartenbaubetriebe und
- Tankstellen.

1.2 Beschränkung der Zahl der Wohnungen in Gebäuden
Die höchstzulässige Zahl der Wohnungen je Wohngebäude wird gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB auf maximal zwei beschränkt.

1.3 Mindestgröße von Baugrundstücken
Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 3 BauGB wird festgesetzt, dass im Allgemeinen Wohngebiet folgende Mindestgrößen für Grundstücke mit Wohngebäuden einzuhalten sind:

- Einzelhäuser mindestens 500 m²

Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. § 31 Abs. 1 BauGB wird festgesetzt, dass die festgesetzten Mindestgrundstücksgrößen ausnahmsweise jeweils um bis zu maximal 10 % unterschritten werden dürfen, wenn

- Die Einhaltung der Mindestgrundstücksgröße zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde und
- Die Abweichung städtebaulich vertretbar und auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

1.4 Bedingte Zulässigkeit von baulichen und sonstigen Nutzungen und Anlagen bis zum Eintritt bestimmter Umstände
Gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 2 BauGB wird festgesetzt, dass die Umsetzung von Nutzungen, Eschließungs- und Baumaßnahmen sowie von Pflanz- und Begrünungsmaßnahmen, die mit Erdeingriffen verbunden sind, bis zum Zeitpunkt der Freigabe durch das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland und bis zum Zeitpunkt der Sicherung möglicherweise vorhandener Bodendenkmäler im Bebauungsplangebiet unzulässig sind.

Als Folgenutzung wird gemäß § 9 Abs. 2 Satz 2 die Nutzung festgesetzt, für die der Bebauungsplan Nr. 71 die zeichnerischen und textlichen Zulässigkeitsvoraussetzungen nach dem Eintritt der vorgenannten Umstände, d. h. Freigabe durch das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland und Sicherung möglicherweise vorhandener Bodendenkmäler, trifft.

1.5 Maß der baulichen Nutzung
Die Firsthöhe (FH) bzw. Oberkante (OK) der zu errichtenden baulichen Anlagen und Gebäude darf die gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 4 BauNVO festgesetzte und im Bebauungsplan eingetragene maximale Höhe über Normalhöhennull (NHN) nicht überschreiten. Für die Einhaltung der Firsthöhe (FH) bei geneigten Dächern ist das eingedeckte Dach maßgebend, bei Flachdächern ist die Höhenlage der obersten Bauteile des Daches maßgebend – mit Ausnahme von haustechnisch notwendigen Dachaufbauten, wie z. B. Schornsteinen.

Die festgesetzten maximalen Höhen baulicher Anlagen und Gebäude darf gemäß § 31 Abs. 1 BauGB aus-nahmsweise von durch die Technik bedingte und genutzte Aufbauten, wie z. B. Be- und Entlüftungsanlagen, Lichtkuppeln usw., um bis zu maximal 1,00 m auf höchstens 30 % der darunter liegenden Geschossfläche überschritten werden.

1.6 Überbaubare Grundstücksflächen
Die festgesetzten Baugrenzen dürfen für mit dem Wohngebäude verbundene Balkone, Erker und Terrassen – unter Beachtung einzuhaltender Grundstücksgrenzen und bauordnungsrechtlicher Abstandsflächen nach § 6 BauO NRW - um maximal 2,00 m überschritten werden, wenn bauordnungsrechtliche und andere Vorschriften nicht entgegenstehen und wenn die maximal zulässige Grundfläche i. S. v. § 19 Abs. 4 BauNVO insgesamt eingehalten wird.

1.7 Garagen und Carports
Gemäß § 12 Abs. 6 BauNVO wird festgesetzt, dass Garagen und Carports in dem Allgemeinen Wohngebiet nur innerhalb der festgesetzten Baugrenzen zulässig sind.

Nicht überdachte Stellplätze können im Allgemeinen Wohngebiet ausnahmsweise auch an anderer Stelle zugelassen werden, sofern verkehrliche Belange nicht entgegenstehen, Beeinträchtigungen benachbarter Nutzungen ausgeschlossen werden können und wenn die maximal zulässige Grundfläche i. S. v. § 19 Abs. 4 BauNVO insgesamt eingehalten wird.

Zu der angrenzenden öffentlichen Verkehrsfläche, von der Garagen und Carports erschlossen werden, müssen diese einen Abstand von mindestens 5,00 m einhalten.

1.8 Private Grünfläche
In der gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB festgesetzten privaten Grünfläche sind Fuß- und Radwege sowie der Zweckbestimmung dienende Anlagen und Maßnahmen zulässig.

1.9 Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft
Die nicht überbaubare Grundstücksfläche, die sich aus der im Bebauungsplan Nr. 71 festgesetzten zulässigen Grundfläche auf dem jeweiligen Grundstück ergibt, ist gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB vollständig gärtnerisch zu begrünen, wobei ein Anteil von mindestens 25 % dieser Fläche mit Gehölzen und/oder Stauden zu bepflanzen ist.

Vorgärten sind gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB gärtnerisch anzulegen. Mit Ausnahme notwendiger Zugänge und Zufahrten zur Erschließung von Gebäuden, Garagen, Stellplätzen und Carports auf privaten Grundstücksflächen ist der Bereich zwischen der öffentlichen Straßenverkehrsfläche und der überbauten Grundstücksfläche (sog. Vorgarten) vollständig zu begrünen. Die Anlage von vollständig befestigten Stein- oder Schotterflächen als Vorgarten ist nicht zulässig.

Flachdächer sind gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB mit einer Vegetationstragschicht von mindestens 15 cm einschließlich Filter- und Drainschicht dauerhaft extensiv zu begrünen. Hiervon ausgenommen sind haustechnisch notwendige Dachaufbauten, Dachterrassen, Antennen, Lüftungs- und Klimageräte, Dachluken, Treppenaufgänge, Schornsteine und Sicherungssysteme für Wartungsarbeiten. Photovoltaik- oder Solaranlagen sowie Satellitenschüsseln sind über der Dachbegrünung zulässig.

1.10 Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen und sonstigen Gefahren im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
Als technische Vorkehrung zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen wird gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB festgesetzt, dass innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans die Verwendung von unbeschich-teten Metalldacheindeckungen nicht zulässig ist.

2 Örtliche Bauvorschriften gemäß § 9 Abs. 4 BauGB i. V. m. § 89 Abs. 1 BauO NRW (2018)

Gemäß § 9 Abs. 4 BauGB werden in Verbindung mit § 89 BauO NRW 2018 folgende gestalterischen Festsetzungen getroffen:

2.1 Dachgestaltung
Dacheindeckungen mit spiegelnden, glänzenden oder reflektierenden Materialien sind nicht zulässig. Flachdächer sind zu begrünen, wobei Ausnahmen für Dächer untergeordneter Bauteile und Nebenanlagen zugelassen werden können (siehe 1.9).

2.2 Grundstückseinfriedungen
Zur Grundstückseinfriedung sind nur frei wachsende Hecken oder Schnitthecken aus standorttypischen heimischen Laubgehölzen sowie offene Zaunkonstruktionen mit einem Lochanteil von mindestens 50 % pro Quadratmeter zulässig. Mauern, Palisaden und andere vollständig geschlossene bzw. schließende Werkstoffplatten und Verbundstoffe sind zur Grundstücks-einfriedung nicht zulässig.

Grundstückseinfriedungen dürfen entlang der Grenze zu der öffentlichen Verkehrsfläche, von der das Grundstück erschlossen wird, eine Höhe von 1,50 m und entlang der übrigen Grundstücksgrenzen eine Höhe von 2,00 m nicht überschreiten.

Hinweis: Im Bereich der Zufahrten sollen nur Einfriedungen erfolgen, durch die man hindurchschauen kann oder aber eine maximale Höhe von 80 cm aufweisen, so dass die für eine verkehrlich sichere Erschließung notwendigen Sichtfelder bzw. Sichtdreiecke eingehalten werden. Die genaue Dimensionierung der Sichtfelder erfolgt im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens.

2.3 Stützmauern und Böschungen
Stützmauern sind außerhalb der festgesetzten Baugrenzen nur bis zu einer Höhe von maximal 1,00 m zulässig. Ein Überschreiten dieser Maximalhöhe ist nur zur Herstellung des öffentlichen Straßenkörpers sowie ausnahmsweise zur Erschließung von privaten Garagen und Carports zulässig.

Notwendige Böschungen zur Geländeabfangung sind im Verhältnis Böschungshöhe zu Böschungsfußbreite von mindestens 1:2 anzulegen.

2.4 Abfallsammelbehälter
Abfallsammelbehälter sind so auf dem jeweiligen Grundstück anzuordnen oder z. B. durch Eingrünung oder baulich so zu gestalten, dass sie nicht zum öffentlichen Straßenraum sichtbar sind. Hiervon ausgenommen sind Unterflursysteme und deren oberirdisch sichtbaren Teile sowie Flächen, die lediglich an Abholtagen zum Abstellen von Abfallbehältern dienen.

3 Nachrichtliche Übernahmen gemäß § 9 Abs. 6 BauGB

3.1 Denkmalbereichssatzung
Der räumliche Geltungsbereich der Satzung für den Denkmalbereich „Altstadt" der Stadt Bergneustadt vom 6. März 1990 erstreckt sich u. A. auf den gesamten räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 71.

Die Umgrenzung von „Erhaltungsbereichen, die dem Denkmalschutz unterliegen" wird gemäß § 9 Abs. 6 BauGB nachrichtlich in den Bebauungsplan übernommen. Die Vorgaben der Denkmalbereichsatzung sind zu beachten.

Im räumlichen Geltungsbereich der Satzung gelten die Vorschriften des Denkmalschutzgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (DSchG NRW), insbesondere unterliegen Änderungen von baulichen Anlagen oder Teilen von baulichen Anlagen der Genehmigungspflicht nach § 9 DSchG NRW. Dies gilt auch dann, wenn die bauliche Maßnahme nach anderen gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen, z. B. BauO NRW, keiner Genehmigung bedarf.

4 Hinweise

4.1 Bodendenkmalpflege
Im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 71 „Im Stadtgraben" ist mit dem Vorkommen von Bodendenkmälern, insbesondere Überresten der historischen Stadtmauer, zu rechnen. Sollten bei Bodenbewegungen innerhalb des Plangebiets Bodendenkmäler (kulturgeschichtliche Bodenfunde, Mauerreste, Einzelfunde oder Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit) entdeckt werden, so sind diese dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Außenstelle Overath bzw. der Unteren Denkmalbehörde – Stadt Bergneustadt – nach den §§ 15 und 16 DSchG NRW anzuzeigen. Bodendenkmal und Fundstelle sind zunächst unverändert zu erhalten. Für den Fortgang der Arbeiten ist die Weisung des LVR-Amts für Bodendenkmalpflege abzuwarten.

Gemäß § 29 Abs. 1 DSchG NRW hat derjenige, der ein eingetragenes oder vermutetes Bodendenkmal verändert oder beseitigt, die vorherige wissenschaftliche Untersuchung, Bergung und Dokumentation sicherzustellen und die Kosten dafür zu tragen.

4.2 Kampfmittel
Sollten bei Erd- und Bauarbeiten im Bebauungsplangebiet Kampfmittel gefunden werden, sind die Arbeiten sofort einzustellen und umgehend die Ordnungsbehörde, die nächstgelegene Polizeidienststelle oder der Kampfmittelbeseitigungsdienst bei der Bezirksregierung Düsseldorf (KBD) zu benachrichtigen.

Für den Fall, dass im Plangebiet Erdarbeiten mit erheblichen mechanischen Belastungen wie Rammarbeiten, Pfahlgründungen, Verbauarbeiten etc. erfolgen sollen, wird empfohlen, vor dem Beginn der Arbeiten eine Sicherheitsdetektion durchzuführen.
Auf das „Merkblatt für Baugrundeingriffe" der Bezirksregierung Düsseldorf, Kampfmittelbeseitigungsdienst NRW – Rheinland wird hingewiesen.

4.3 Baugrund
Es wird empfohlen, die Baugrundverhältnisse rechtzeitig vor dem Beginn von Erdarbeiten und Baumaßnahmen im Plangebiet objektbezogen fachlich qualifiziert untersuchen und bewerten sowie die anzusetzende Baugrundklasse durch die Sachverständigen feststellen zu lassen.

4.4 Bodenschutz
Auf die Bestimmungen des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) wird hingewiesen. Die Einrichtung von Baustellen und die Ablagerung von Baustoffen u. Ä. hat möglichst flächensparend zu erfolgen.

Mutterboden, der bei der Errichtung und Änderung baulicher Anlagen sowie bei wesentlichen anderen Veränderungen der Erdoberfläche ausgehoben wird, ist nach § 202 BauGB in nutzbarem Zustand zu erhalten und vor Vernichtung oder Vergeudung zu schützen.

Auf die gesetzlichen Mitteilungspflichten wird hingewiesen. Bei Auffälligkeiten im Rahmen von Erdbauarbeiten ist die Untere Bodenschutzbehörde unverzüglich zu informieren. Auffälligkeiten können sein:

- geruchliche und/oder farbliche Auffälligkeiten, die durch menschlichen Einfluss bewirkt wurden, z. B. durch die Versickerung von Treibstoffen oder Schmiermitteln
- strukturelle Veränderungen des Bodens, z. B. durch die Einlagerung von Abfällen.

4.5 Entwässerung
Die Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser ist in der Entwässerungssatzung der Stadt Bergneustadt geregelt.

4.6 Bergbau
Das Plangebiet befindet sich über dem auf Eisenerz verliehenen, inzwischen erloschenen Bergwerksfeld „Emil I".

4.7 Rohrleitungsnetz
Das Merkblatt über „Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen" der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Arbeitsausschuss kommunaler Straßenbau ist zu beachten.

4.8 Immissionsvorbelastung
Das Plangebiet wird durch Verkehrsimmissionen nahegelegener Verkehrswege belastet.

4.9 Lichtimmissionen
Der gemeinsame Runderlass „Lichtimmissionen, Messung, Beurteilung und Verminderung" des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz V-5 8800.4.11 – und des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr – VI.1 – 850 vom 11. Dezember 2014 ist zu beachten.

4.10 Baum- und Vegetationsschutz
Bei Baumaßnahmen ist der Schutz des Vegetationsbestands entsprechend der DIN 18920 zu beachten. Die im Bebauungsplan festgesetzte private Grünfläche ist während der Bauzeit durch eine Abzäunung vor Inanspruchnahme, z. B. für Materialablagerungen, als Arbeitsflächen, Fahrwege, Stellplätze usw., zu schützen.

4.11 Artenschutz
Die Baufeldräumung und Baustelleneinrichtung ist im Sinne von § 39 Abs. 5 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in den Zeitraum zwischen dem 1. Oktober und 28./29. Februar zu legen und muss bis Anfang zum 1. März abgeschlossen sein.
Sollte die Baufeldräumung zu einem früheren Zeitpunkt erforderlich sein, ist vor Ort zu geeigneter Zeit fachlich qualifiziert zu prüfen, ob artenschutzrechtliche Verbotstatbestände infolge einer zeitlich vorgezogenen Baufeldräumung ausgeschlossen werden können.

Einsehbarkeit von Rechtsvorschriften
In den Festsetzungen des Bebauungsplans aufgeführte, jedoch nicht öffentlich zugänglichen Vorschriften - unter anderem Richtlinien und DIN-Vorschriften - können im Fachbereich Bauen, Planen, Umwelt der Stadtverwaltung - Kölner Straße 256 in 51702 Bergneustadtwährend der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Entwurf

Für den Bebauungsplanentwurf:

Stadt- und Regionalplanung
Dr. Jansen GmbH

Köln, den .....

.....
Entwurfsverfasser

Plangrundlage

Dieser Plan wurde auf Grundlage des amtlichen Katasters des Oberbergischen Kreises mit Stand vom ..... erstellt.

....., den .....

.....
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Verfahrensvermerke

1. Aufstellung

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat am 30.06.2021 gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen, diesen Bebauungsplan aufzustellen.

Bergneustadt, den .....

.....
Der Bürgermeister

2. Bekanntmachung der Aufstellung

Der Beschluss über die Aufstellung dieses Bebauungsplans wurde am 14.07.2021 im Amtsblatt Nr. 790 ortsüblich bekannt gemacht.

Bergneustadt, den .....

.....
Der Bürgermeister

3. Frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB ist nach ortsüblicher Bekanntmachung am 03.11.2021 in der Zeit vom 10.11.2021 bis einschließlich 10.12.2021 erfolgt.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 Abs.1 BauGB mit Schreiben vom 09.11.2021 von dieser Planung unterrichtet und aufgefordert, sich bis zum 10.12.2021 hierzu zu äußern.

Bergneustadt, den .....

.....
Der Bürgermeister

4. Auslegungsbeschluss

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat am 07.11.2022 beschlossen, den Entwurf dieses Bebauungsplanentwurf mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen

Bergneustadt, den .....

.....
Der Bürgermeister

5. Öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung

Dieser Plan hat mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB nach ortsüblicher Bekanntmachung am 14.12.2022 vom 02.01.2023 bis einschließlich 02.02.2023 öffentlich ausgelegen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 Abs.2 BauGB mit Schreiben vom 20.12.2022 aufgefordert, zu diesem Plan mit Begründung mit Fristsetzung bis zum 02.02.2023 Stellung zu nehmen.

Bergneustadt, den .....

.....
Der Bürgermeister

6. Auslegungsbeschluss II

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat am 22.05.2023 beschlossen, den Entwurf dieses Bebauungsplanentwurf mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB erneut öffentlich auszulegen

Bergneustadt, den .....

.....
Der Bürgermeister

7. Erneute öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung

Dieser Plan hat mit Begründung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB nach ortsüblicher Bekanntmachung am 07.06.2023 vom 15.06.2023 bis einschließlich 30.06.2023 öffentlich ausgelegen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden gemäß § 4a Abs. 3 BauGB mit Schreiben vom 07.06.2023 aufgefordert, zu diesem Plan mit Begründung mit Fristsetzung bis zum 30.06.2023 Stellung zu nehmen.

Bergneustadt, den .....

.....
Der Bürgermeister

8. Satzungsbeschluss

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat diesen Bebauungsplan mit Begründung am ..... gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Bergneustadt, den .....

.....
Der Bürgermeister

9. Ausfertigung

Es wird bestätigt, dass der textliche und zeichnerische Inhalt dieses Bebauungsplans mit dem Satzungs-beschluss übereinstimmt und dass die für die Wirksamkeit maßgebenden Anforderungen verfahrensrechtlicher Art beachtet wurden.

Bergneustadt, den .....

.....
Der Bürgermeister

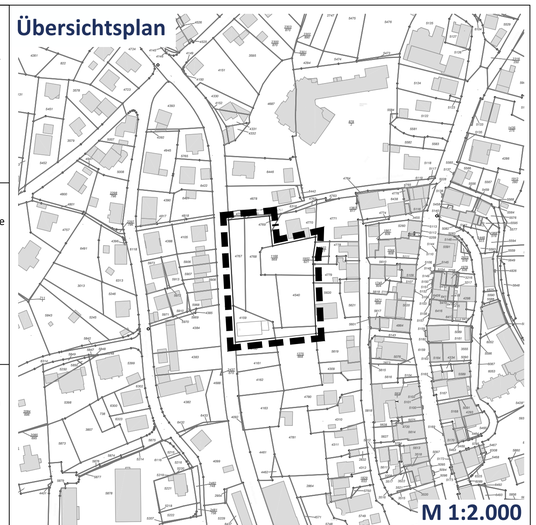
10. Bekanntmachung und Inkrafttreten

Der Beschluss des Rates der Stadt Bergneustadt vom ..... wurde gemäß § 10 Abs. 3 BauGB am ..... ortsüblich bekannt gemacht. Dieser Bebauungsplan ist damit rechtswirksam geworden.

Bergneustadt, den .....

.....
Der Bürgermeister

Übersichtsplan



M 1:2.000

Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 12.07.2023 (BGBl. I Nr. 184)

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke Baunutzungsverordnung (BauNVO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 03.07.2023 (BGBl. I Nr. 176)

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts - Planzeichenverordnung 1990 (PlanzV 90) i. d. F. vom 18.12.1990 (BGBL.1991 I S.58), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802)

Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung 2018 – BauO NRW 2018) vom 21.07.2018, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.09.2021 (GV. NRW. S. 1086)

Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), Bekanntmachung der Neufassung vom 14.07.1994 (GV. NW. S. 666), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 13.04.2022 (GV. NW. S. 490), in Kraft getreten am 26. April 2022.

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege - Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 08.12.2022

Stadt Bergneustadt
Bebauungsplan Nr. 71
"Im Stadtgraben"

Stadt- und Regionalplanung
Dr. Jansen GmbH

Juli 2023

Stadt- und Regionalplanung
Dr. Jansen GmbH





Stadt Bergneustadt

Bebauungsplan Nr. 71 „Im Stadtgraben“
Textliche Festsetzungen, örtliche Bauvorschriften,
nachrichtliche Übernahme und Hinweise
Stand: Juli 2023

Inhaltsverzeichnis

1 Textliche Festsetzungen 1
1.1 Art der baulichen Nutzung Allgemeines Wohngebiet (WA) 1
1.2 Beschränkung der Zahl der Wohnungen in Gebäuden 1
1.3 Mindestgröße von Baugrundstücken 1
1.4 Bedingte Zulässigkeit von baulichen und sonstigen Nutzungen und Anlagen bis zum Eintritt bestimmter Umstände 1
1.5 Maß der baulichen Nutzung 1
1.6 Überbaubare Grundstücksflächen 1
1.7 Garagen und Carports 2
1.8 Private Grünfläche 2
1.9 Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft 2
1.10 Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen und sonstigen Gefahren im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes 2

2 Örtliche Bauvorschriften gemäß § 9 Abs. 4 BauGB i. V. m. § 89 Abs. 1 BauO NRW (2018) 3
2.1 Dachgestaltung 3
2.2 Grundstückseinfriedungen 3
2.3 Stützmauern und Böschungen 3
2.4 Abfallsammelbehälter 3

3 Nachrichtliche Übernahmen gemäß § 9 Abs. 6 BauGB 3
3.1 Denkmalbereichssatzung 3

4 Hinweise 4
4.1 Bodendenkmalpflege 4
4.2 Kampfmittel 4
4.3 Baugrund 4
4.4 Bodenschutz 4
4.5 Entwässerung 4
4.6 Bergbau 4
4.7 Rohrleitungsnetz 5
4.8 Immissionsvorbelastung 5
4.9 Lichtimmissionen 5
4.10 Baum- und Vegetationsschutz 5
4.11 Artenschutz 5

1 Textliche Festsetzungen

1.1 Art der baulichen Nutzung Allgemeines Wohngebiet (WA)

Gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO wird festgesetzt, dass die gemäß § 4 Abs. 2 Nr. 2 BauNVO allgemein zulässigen, der Versorgung des Gebiets dienenden Läden sowie Schank- und Speisewirtschaften in dem Allgemeinen Wohngebiet nicht zulässig sind.

Gemäß § 1 Abs. 6 und 9 BauNVO werden folgende der nach § 4 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Nutzungen nicht Bestandteil des Bebauungsplans und sind somit in dem Allgemeinen Wohngebiet unzulässig:

- Anlagen für Verwaltungen
- Gartenbaubetriebe und
- Tankstellen.

1.2 Beschränkung der Zahl der Wohnungen in Gebäuden

Die höchstzulässige Zahl der Wohnungen je Wohngebäude wird gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB auf maximal zwei beschränkt.

1.3 Mindestgröße von Baugrundstücken

Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 3 BauGB wird festgesetzt, dass im Allgemeinen Wohngebiet folgende Mindestgrößen für Grundstücke mit Wohngebäuden einzuhalten sind:

- Einzelhäuser mindestens 500 m^2

Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. § 31 Abs. 1 BauGB wird festgesetzt, dass die festgesetzten Mindestgrundstücksgrößen ausnahmsweise jeweils um bis zu maximal 10 % unterschritten werden dürfen, wenn

- Die Einhaltung der Mindestgrundstücksgröße zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde und
- Die Abweichung städtebaulich vertretbar und auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

1.4 Bedingte Zulässigkeit von baulichen und sonstigen Nutzungen und Anlagen bis zum Eintritt bestimmter Umstände

Gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 2 BauGB wird festgesetzt, dass die Umsetzung von Nutzungen, Erschließungs- und Baumaßnahmen sowie von Pflanz- und Begrünungsmaßnahmen, die mit Erdeingriffen verbunden sind, bis zum Zeitpunkt der Freigabe durch das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland und bis zum Zeitpunkt der Sicherung möglicherweise vorhandener Bodendenkmäler im Bebauungsplangebiet unzulässig sind.

Als Folgenutzung wird gemäß § 9 Abs. 2 Satz 2 die Nutzung festgesetzt, für die der Bebauungsplan Nr. 71 die zeichnerischen und textlichen Zulässigkeitsvoraussetzungen nach dem Eintritt der vorgenannten Umstände, d. h. Freigabe durch das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland und Sicherung möglicherweise vorhandener Bodendenkmäler, trifft.

1.5 Maß der baulichen Nutzung

Die Firsthöhe (FH) bzw. Oberkante (OK) der zu errichtenden baulichen Anlagen und Gebäude darf die gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 4 BauNVO festgesetzte und im Bebauungsplan eingetragene maximale Höhe über Normalhöhennull (NHN) nicht überschreiten. Für die Einhaltung der Firsthöhe (FH) bei geneigten Dächern ist das eingedeckte Dach maßgebend, bei Flachdächern ist die Höhenlage der obersten Bauteile des Daches maßgebend – mit Ausnahme von haustechnisch notwendigen Dachaufbauten, wie z. B. Schornsteinen.

Die festgesetzten maximalen Höhen baulicher Anlagen und Gebäude darf gemäß § 31 Abs. 1 BauGB ausnahmsweise von durch die Technik bedingte und genutzte Aufbauten, wie z. B. Be- und Entlüftungsanlagen, Lichtkuppeln usw., um bis zu maximal 1,00 m auf höchstens 30 % der darunter liegenden Geschossfläche überschritten werden.

1.6 Überbaubare Grundstücksflächen

Die festgesetzten Baugrenzen dürfen für mit dem Wohngebäude verbundene Balkone, Erker und Terrassen – unter Beachtung einzuhaltender Grundstücksgrenzen und bauordnungsrechtlicher Abstandsflächen nach § 6 BauO NRW - um maximal

2,00 m überschritten werden, wenn bauordnungsrechtliche und andere Vorschriften nicht entgegenstehen und wenn die maximal zulässige Grundfläche i. S. v. § 19 Abs. 4 BauNVO insgesamt eingehalten wird.

1.7 Garagen und Carports

Gemäß § 12 Abs. 6 BauNVO wird festgesetzt, dass Garagen und Carports in dem Allgemeinen Wohngebiet nur innerhalb der festgesetzten Baugrenzen zulässig sind.

Nicht überdachte Stellplätze können im Allgemeinen Wohngebiet ausnahmsweise auch an anderer Stelle zugelassen werden, sofern verkehrliche Belange nicht entgegenstehen, Beeinträchtigungen benachbarter Nutzungen ausgeschlossen werden können und wenn die maximal zulässige Grundfläche i. S. v. § 19 Abs. 4 BauNVO insgesamt eingehalten wird.

Zu der angrenzenden öffentlichen Verkehrsfläche, von der Garagen und Carports erschlossen werden, müssen diese einen Abstand von mindestens 5,00 m einhalten.

1.8 Private Grünfläche

In der gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB festgesetzten privaten Grünfläche sind Fuß- und Radwege sowie der Zweckbestimmung dienende Anlagen und Maßnahmen zulässig.

1.9 Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

Die nicht überbaubare Grundstücksfläche, die sich aus der im Bebauungsplan Nr. 71 festgesetzten zulässigen Grundfläche auf dem jeweiligen Grundstück ergibt, ist gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB vollständig gärtnerisch zu begrünen, wobei ein Anteil von mindestens 25 % dieser Fläche mit Gehölzen und/oder Stauden zu bepflanzen ist.

Vorgärten sind gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB gärtnerisch anzulegen. Mit Ausnahme notwendiger Zugänge und Zufahrten zur Erschließung von Gebäuden, Garagen, Stellplätzen und Carports auf privaten Grundstücksflächen ist der Bereich zwischen der öffentlichen Straßenverkehrsfläche und der überbauten Grundstücksfläche (sog. Vorgarten) vollständig zu begrünen. Die Anlage von vollständig befestigten Stein- oder Schotterflächen als Vorgarten ist nicht zulässig.

Flachdächer sind gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB mit einer Vegetationstragschicht von mindestens 15 cm einschließlich Filter- und Drainschicht dauerhaft extensiv zu begrünen. Hiervon ausgenommen sind haustechnisch notwendige Dachaufbauten, Dachterrassen, Antennen, Lüftungs- und Klimageräte, Dachluken, Treppenaufgänge, Schornsteine und Sicherungssysteme für Wartungsarbeiten. Photovoltaik- oder Solaranlagen sowie Satellitenschüsseln sind über der Dachbegrünung zulässig.

1.10 Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen und sonstigen Gefahren im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

Als technische Vorkehrung zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen wird gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB festgesetzt, dass innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans die Verwendung von unbeschichteten Metalldacheindeckungen nicht zulässig ist.

2 Örtliche Bauvorschriften gemäß § 9 Abs. 4 BauGB i. V. m. § 89 Abs. 1 BauO NRW (2018)

Gemäß § 9 Abs. 4 BauGB werden in Verbindung mit § 89 BauO NRW 2018 folgende gestalterischen Festsetzungen getroffen:

2.1 Dachgestaltung

Dacheindeckungen mit spiegelnden, glänzenden oder reflektierenden Materialien sind nicht zulässig, Flachdächer sind zu begrünen, wobei Ausnahmen für Dächer untergeordneter Bauteile und Nebenanlagen zugelassen werden können (siehe 1.9).

2.2 Grundstückseinfriedungen

Zur Grundstückseinfriedung sind nur frei wachsende Hecken oder Schnitthecken aus standorttypischen heimischen Laubgehölzen sowie offene Zaunkonstruktionen mit einem Lochanteil von mindestens 50 % zulässig. Mauern, Palisaden und andere vollständig geschlossene bzw. schließende Werkstoffplatten und Verbundstoffe sind zur Grundstückseinfriedung nicht zulässig.

Grundstückseinfriedungen dürfen entlang der Grenze zu der öffentlichen Verkehrsfläche, von der das Grundstück erschlossen wird, eine Höhe von 1,50 m und entlang der übrigen Grundstücksgrenzen eine Höhe von 2,00 m nicht überschreiten.

2.3 Stützmauern und Böschungen

Stützmauern sind außerhalb der festgesetzten Baugrenzen nur bis zu einer Höhe von maximal 1,00 m zulässig. Ein Überschreiten dieser Maximalhöhe ist nur zur Herstellung des öffentlichen Straßenkörpers sowie ausnahmsweise zur Erschließung von privaten Garagen und Carports zulässig.

Notwendige Böschungen zur Geländeabfangung sind im Verhältnis Böschungshöhe zu Böschungsfußbreite von mindestens 1:2 anzulegen.

2.4 Abfallsammelbehälter

Abfallsammelbehälter sind so auf dem jeweiligen Grundstück anzuordnen oder z. B. durch Eingrünung oder baulich so zu gestalten, dass sie nicht zum öffentlichen Straßenraum sichtbar sind. Hiervon ausgenommen sind Unterflursysteme und deren oberirdisch sichtbaren Teile sowie Flächen, die lediglich an Abholtagen zum Abstellen von Abfallbehältern dienen.

3 Nachrichtliche Übernahmen gemäß § 9 Abs. 6 BauGB

3.1 Denkmalbereichssatzung

Der räumliche Geltungsbereich der Satzung für den Denkmalbereich „Altstadt“ der Stadt Bergneustadt vom 6. März 1990 erstreckt sich u. A. auf den gesamten räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 71.

Die Umgrenzung von „Erhaltungsbereichen, die dem Denkmalschutz unterliegen“ wird gemäß § 9 Abs. 6 BauGB nachrichtlich in den Bebauungsplan übernommen. Die Vorgaben der Denkmalbereichsatzung sind zu beachten.

Im räumlichen Geltungsbereich der Satzung gelten die Vorschriften des Denkmalschutzgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (DSchG NRW), insbesondere unterliegen Änderungen von baulichen Anlagen oder Teilen von baulichen Anlagen der Genehmigungspflicht nach § 9 DSchG NRW. Dies gilt auch dann, wenn die bauliche Maßnahme nach anderen gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen, z. B. BauO NRW, keiner Genehmigung bedarf.

4 Hinweise

4.1 Bodendenkmalpflege

Im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 71 „Im Stadtgraben“ ist mit dem Vorkommen von Bodendenkmälern, insbesondere Überresten der historischen Stadtmauer, zu rechnen. Sollten bei Bodenbewegungen innerhalb des Plangebiets Bodendenkmäler (kulturgeschichtliche Bodenfunde, Mauerreste, Einzelfunde oder Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit) entdeckt werden, so sind diese dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Außenstelle Overath bzw. der Unteren Denkmalbehörde – Stadt Bergneustadt – nach den §§ 15 und 16 DSchG NRW anzuzeigen. Bodendenkmal und Fundstelle sind zunächst unverändert zu erhalten. Für den Fortgang der Arbeiten ist die Weisung des LVR-Amts für Bodendenkmalpflege abzuwarten.

Gemäß § 29 Abs. 1 DSchG NRW hat derjenige, der ein eingetragenes oder vermutetes Bodendenkmal verändert oder beseitigt, die vorherige wissenschaftliche Untersuchung, Bergung und Dokumentation sicherzustellen und die Kosten dafür zu tragen.

4.2 Kampfmittel

Sollten bei Erd- und Bauarbeiten im Bebauungsplangebiet Kampfmittel gefunden werden, sind die Arbeiten sofort einzustellen und umgehend die Ordnungsbehörde, die nächstgelegene Polizeidienststelle oder der Kampfmittelbeseitigungsdienst bei der Bezirksregierung Düsseldorf (KBD) zu benachrichtigen.

Für den Fall, dass im Plangebiet Erdarbeiten mit erheblichen mechanischen Belastungen wie Rammarbeiten, Pfahlgründungen, Verbauarbeiten etc. erfolgen sollen, wird empfohlen, vor dem Beginn der Arbeiten eine Sicherheitsdetektion durchzuführen.

Auf das „Merkblatt für Baugrundeingriffe“ der Bezirksregierung Düsseldorf, Kampfmittelbeseitigungsdienst NRW – Rheinland wird hingewiesen.

4.3 Baugrund

Es wird empfohlen, die Baugrundverhältnisse rechtzeitig vor dem Beginn von Erdarbeiten und Baumaßnahmen im Plangebiet objektbezogen fachlich qualifiziert untersuchen und bewerten sowie die anzusetzende Baugrundklasse durch die Sachverständigen feststellen zu lassen.

4.4 Bodenschutz

Auf die Bestimmungen des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) wird hingewiesen. Die Einrichtung von Baustellen und die Ablagerung von Baustoffen u. Ä. hat möglichst flächensparend zu erfolgen.

Mutterboden, der bei der Errichtung und Änderung baulicher Anlagen sowie bei wesentlichen anderen Veränderungen der Erdoberfläche ausgehoben wird, ist nach § 202 BauGB in nutzbarem Zustand zu erhalten und vor Vernichtung oder Vergeudung zu schützen.

Auf die gesetzlichen Mitteilungspflichten wird hingewiesen. Bei Auffälligkeiten im Rahmen von Erdbauarbeiten ist die Untere Bodenschutzbehörde unverzüglich zu informieren. Auffälligkeiten können sein:

- geruchliche und/oder farbliche Auffälligkeiten, die durch menschlichen Einfluss bewirkt wurden, z. B. durch die Versickerung von Treibstoffen oder Schmiermitteln
- strukturelle Veränderungen des Bodens, z. B. durch die Einlagerung von Abfällen.

4.5 Entwässerung

Die Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser ist in der Entwässerungssatzung der Stadt Bergneustadt geregelt.

4.6 Bergbau

Das Plangebiet befindet sich über dem auf Eisenerz verliehenen, inzwischen erloschenen Bergwerksfeld „Emil I“.

4.7 Rohrleitungsnetz

Das Merkblatt über „Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Arbeitsausschuss kommunaler Straßenbau ist zu beachten.

4.8 Immissionsvorbelastung

Das Plangebiet wird durch Verkehrsimmissionen nahegelegener Verkehrswege belastet.

4.9 Lichtimmissionen

Der gemeinsame Runderlass „Lichtimmissionen, Messung, Beurteilung und Verminderung“ des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz V-5 8800.4.11 – und des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr – VI.1 – 850 vom 11. Dezember 2014 ist zu beachten.

4.10 Baum- und Vegetationsschutz

Bei Baumaßnahmen ist der Schutz des Vegetationsbestands entsprechend der DIN 18920 zu beachten. Die im Bebauungsplan festgesetzte private Grünfläche ist während der Bauzeit durch eine Abzäunung vor Inanspruchnahme, z. B. für Materialablagerungen, als Arbeitsflächen, Fahrwege, Stellplätze usw., zu schützen.

4.11 Artenschutz

Die Baufeldräumung und Baustelleneinrichtung ist im Sinne von § 39 Abs. 5 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in den Zeitraum zwischen dem 1. Oktober und 28./29. Februar zu legen und muss bis zum 1. März abgeschlossen sein.

Sollte die Baufeldräumung zu einem früheren Zeitpunkt erforderlich sein, ist vor Ort zu geeigneter Zeit fachlich qualifiziert zu prüfen, ob artenschutzrechtliche Verbotstatbestände infolge einer zeitlich vorgezogenen Baufeldräumung ausgeschlossen werden können.

Einsehbarkeit von Rechtsvorschriften

In den Festsetzungen des Bebauungsplans aufgeführte, jedoch nicht öffentlich zugänglichen Vorschriften - unter anderem Richtlinien und DIN-Vorschriften - können im Fachbereich Bauen, Planen, Umwelt der Stadtverwaltung - Kölner Straße 256 in 51702 Bergneustadt während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Stadt- und Regionalplanung
Dr. Jansen GmbH





Stadt Bergneustadt

Bebauungsplan Nr. 71 „Im Stadtgraben“

Begründung, Juli 2023

Inhaltsverzeichnis

1 Anlass, Ziel und Erfordernis der Bauleitplanung, Geltungsbereich 1

1.1 Anlass, Ziel und Erfordernis 1
1.2 Räumlicher Geltungsbereich 1
1.3 Verfahren 2
1.4 Realnutzung 2

2 Planungsrechtliche Ausgangssituation und planerische Vorgaben 4

2.1 Raumordnung und Landesplanung 4
2.2 Flächennutzungsplan 4
2.3 Bebauungsplan Nr. 22 - Altstadt 4
2.4 Denkmalbereichsatzung - Altstadt 4
2.5 Bodendenkmalpflege 5
2.6 Integriertes Stadtentwicklungskonzept - Masterplan Grün 6
2.7 Verkehrliche Erschließung 6
2.8 Ver- und Entsorgung 7
2.9 Infrastruktur 7
2.10 Baugrund 7
2.11 Immissionsvorbelastung 7
2.12 Umweltbelange 7
2.13 Artenschutz 8

3 Planinhalt und Begründung der Festsetzungen 9

3.1 Grundzüge der Planung – städtebauliches Konzept 9
3.2 Art der baulichen Nutzung 9
3.3 Mindestgröße von Baugrundstücken 10
3.4 Bedingte Zulässigkeit von baulichen und sonstigen Nutzungen und Anlagen bis zum Eintritt bestimmter Umstände 10
3.5 Maß der baulichen Nutzung 11
3.6 Überbaubare Grundstücksflächen, Bauweise 11
3.7 Garagen und Carports, Anschluss anderer Flächen an die Verkehrsflächen 12
3.8 Private Grünfläche 12
3.9 Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft 12
3.10 Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen und sonstigen Gefahren im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes 13
3.11 Räumlicher Geltungsbereich 13
3.12 Örtliche Bauvorschriften 13
3.13 Nachrichtliche Übernahme 14
3.14 Hinweise 14
3.15 Flächenbilanz 14
3.16 Bebauungsplandarstellung 15

4 Umweltbelange 16
4.1 Schutzgut Mensch und seine Gesundheit 16
4.2 Schutzgut Pflanzen, biologische Vielfalt, Schutzausweisungen 16
4.3 Schutzgut Tierwelt, artenschutzrechtliche Belange 16
4.4 Schutzgut Boden 17
4.5 Schutzgut Fläche 17
4.6 Schutzgut Wasser 17
4.7 Schutzgut Klima und Luft 17
4.8 Kultur und sonstige Sachgüter 17
4.9 Wechselwirkungen der Schutzgüter 17

1 Anlass, Ziel und Erfordernis der Bauleitplanung, Geltungsbereich

1.1 Anlass, Ziel und Erfordernis

Zur Sicherung, Erhaltung und Pflege des historischen Stadtbilds der Altstadt von Bergneustadt wurde bereits im Jahr 1990 die Satzung für den Denkmalbereich „Altstadt“ nach § 5 Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (DSchG NW) erlassen. Durch die weitgehend unbebauten Hangbereiche des Bergsporns ist der Festungscharakter der Altstadt auch heute noch erkennbar und ihr ursprünglicher Nutzen als Grenzsicherung des ehemaligen märkischen Gebiets nachvollziehbar. Neben der historischen Bausubstanz und dem Grundriss sind auch diese Hänge Teil des bedeutenden Zeugnisses der Stadtgeschichte Bergneustadts.

In diesem Sinne sollen die Rahmenbedingungen für die künftige städtebauliche Entwicklung durch den Bebauungsplan Nr. 71 – Im Stadtgraben festgelegt werden. Dieser soll eine wohnbauliche Nutzung ermöglichen. Die zukünftige Bebauung soll kleinteilig und der Umgebung angepasst sein, damit der Charakter und die jetzigen Sichtbeziehungen zur historischen Altstadt erhalten bleiben können.

Für die geplante Wohnbebauung und deren Erschließung werden planerisch folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Sicherung der Erlebbarkeit des historischen Stadtbildes der Altstadt durch Festsetzung der zulässigen Grundfläche, der maximal zulässigen Anzahl der Vollgeschosse und Höhe baulicher Anlagen
- Bauliche Nutzung im Sinne eines Wohngebiets, die sich gestalterisch in das Orts- und Landschaftsbild einfügt
- Lockere und kleinteilige Bauweise unter Berücksichtigung der topografischen und klimatischen Verhältnisse

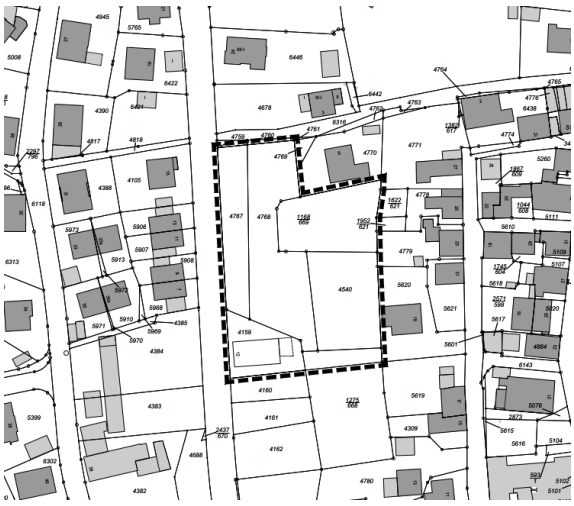
Die Zulässigkeit von Vorhaben richtet sich im Plangebiet aktuell nach den Regelungen des § 34 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit den Bestimmungen der Denkmalbereichssatzung. Die planungsrechtliche Situation im Plangebiet kann derzeit nur bedingt eine geordnete städtebauliche Entwicklung nach § 1 Abs. 3 BauGB gewährleisten, die auch den Zielen der Denkmalbereichssatzung und dem Erhalt der Sichtbeziehungen Rechnung trägt. Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 71 ist somit erforderlich, um die städtebaulichen Entwicklungsziele für den Geltungsbereich zu sichern.

1.2 Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 71 liegt in der Gemarkung Bergneustadt (054202) und beinhaltet in der Flur 6 die Flurstücke 4767, 4768, 4159, 4540 und 1168/669. Die Fläche gehört zum westlichen Hangbereich des Bergsporns, der einen Teil des historischen Stadtbildes der Altstadt von Bergneustadt bildet.

Das Plangebiet wird im Westen durch die Straße „Im Stadtgraben“, im Norden durch die Wohnstraße „Am alten Friedhof“ und im Osten durch die Grundstücksflächen und die bestehenden Gebäude, die über die Wallstraße erschlossen sind, begrenzt. Südlich grenzen teilweise brachliegende Freiflächen sowie Flächen, die derzeit als Kfz-Werkstatt genutzt werden, an das Plangebiet an. Das Plangebiet hat eine Fläche von rund 0,4 Hektar (ha). Die genaue Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs ist der folgenden Abbildung zu entnehmen.

Abbildung 1: Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 71 (ohne Maßstab)



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH Automatisierte Liegenschaftskarte @ Land NRW 2018 / Katasterbehörde des Oberbergischen Kreises

1.3 Verfahren

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner öffentlichen Sitzung am 30. Juni 2021 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 71 – Im Stadtgraben gemäß den Bestimmungen des Baugesetzbuchs (BauGB) beschlossen. Aufgrund der zentralen Lage des Plangebiets im Siedlungsgefüge wurde im weiteren Verlauf des Verfahrens geprüft, ob die Voraussetzungen zur Anwendung des beschleunigten Bebauungsplanverfahrens gemäß § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) vorliegen.

Die grundlegenden Voraussetzungen für die Anwendung von § 13a BauGB sind bei der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 71 der Stadt Bergneustadt gegeben:

Der Geltungsbereich liegt im Zentrum Bergneustadts und umfasst einen Teilbereich der westlich gelegenen Freiflächen der Bergspornhänge, die nach ihrer Lage und Größe dem gemeindlichen Siedlungsbereich zuzurechnen sind. Der Plangeltungsbereich liegt somit innerhalb des bebauten Siedlungszusammenhangs im Sinne von § 34 BauGB. Der Bebauungsplan Nr. 71 schafft in seinem räumlichen Geltungsbereich die planungsrechtlichen Rahmenbedingungen für die zukünftige städtebauliche Entwicklung und Ordnung und dient somit der Innenentwicklung gemäß § 13a Abs. 1 BauGB.

In § 13a Abs. 1 S. 2 BauGB werden zwei Fallkonstellationen unterschieden, in denen das beschleunigte Verfahren grundsätzlich anwendbar ist:

- Bebauungspläne mit einer Grundfläche von weniger als 20.000 m²
- Bebauungspläne mit einer Grundfläche von 20.000 m² bis weniger als 70.000 m²

Im Plangebiet wird ein Allgemeines Wohngebiet (WA) gemäß § 4 Baunutzungsverordnung (BauNVO) auf einer Fläche von rund 1.957 m² festgesetzt. Über die Festsetzung einer Grundflächenzahl (GRZ) von 0,4 wird der Orientierungswert für Obergrenzen des § 17 BauNVO für ein Allgemeines Wohngebiet ausgeschöpft. Damit ergibt sich rechnerisch eine zulässige Grundfläche von ca. 783 m², die deutlich unter dem maßgeblichen Schwellenwert von 20.000 m² liegt.

Mit dem Bebauungsplan Nr. 71 werden ferner keine Vorhaben ermöglicht, die nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) oder nach Landesrecht (UVPG NRW) der Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterliegen. Weiterhin ergeben sich keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchstabe b BauGB genannten Schutzgüter (Erhaltungsziele und Schutzzweck der Natura 2000-Gebiete).

Für den Bebauungsplan Nr. 71 – Im Stadtgraben sind damit die grundlegenden Voraussetzungen für die Anwendung des beschleunigten Bebauungsplanverfahrens nach § 13a BauGB erfüllt.

1.4 Realnutzung

Bei dem Plangebiet handelt es sich um eine überwiegend unbebaute Fläche, auf der sich im südlichen Teilbereich ein Wohngebäude befindet. Die Fläche ist dem Bereich der westlichen Steilhänge des Bergsporns zuzuordnen und weist im östlichen Plangebietsteil einen flächendeckenden Gehölzbestand auf. Die Vegetation besteht aus einer Mischung von Laub-, Obst- und Nadelbäumen sowie dichtem Strauchwerk im Unterholz.

Das Geländeniveau des Plangebiets liegt zwischen rund 231 m und 237 m über Normalhöhennull (NHN), wobei ein grundsätzlicher Anstieg in nördlicher Richtung und in Richtung Altstadt konstatiert werden kann. Im Mittel weist das im Wesentlichen von Süden nach Norden ansteigende Gelände einen Höhenunterschied von etwa sechs Metern auf.

Aufgrund der Hanglage des Bergsporns steigt das Gebiet zudem in östlicher Richtung leicht an, wobei die Gebäude der historischen Altstadt in der Wallstraße bereits auf einem Geländeniveau von ca. 249 m ü. NHN liegen. Dadurch bildet sich ein Höhenversatz von etwa 10 m Höhe zwischen dem tiefer gelegenen Plangebiet und der Altstadt auf dem Bergsporn. Durch die Hanglage am Bergsporn entstehen ausgehend vom Plangebiet markante Sichtbeziehungen auf die denkmalgeschützte Altstadt Bergneustadts.

Die nähere Umgebung des Plangebiets ist, neben dem evangelischen Altenpflegeheim im Norden, überwiegend durch kleinteilige Wohnbebauung geprägt. Im Osten erstreckt sich die Altstadt Bergneu-

stadts, während sich im Süden in Richtung Hauptstraße eine gewerbliche Nutzung (Getränkemarkt) und das Heimatmuseum von Bergneustadt befinden.

Abbildung 2: Luftbild



Quelle: Orthophoto: Digitale Orthophotos (2022) Grundlage © Geobasis NRW 2022 (https://www.wms.nrw.de/geobasis/wms_nw_dop)

2 Planungsrechtliche Ausgangssituation und planerische Vorgaben

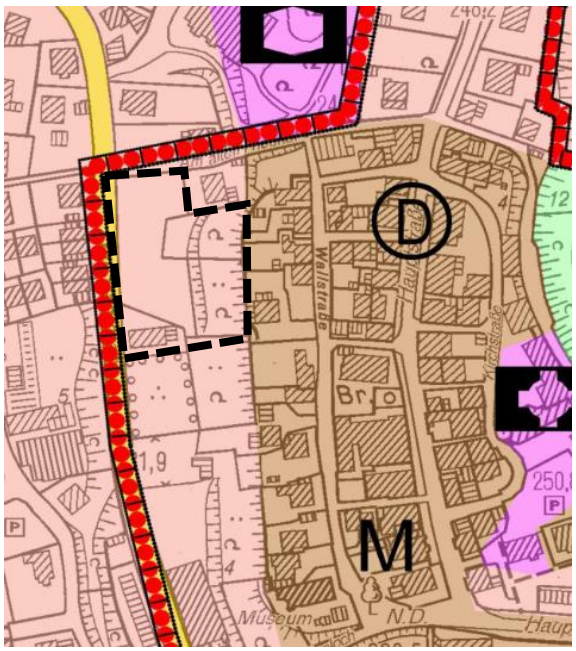
2.1 Raumordnung und Landesplanung

Im Regionalplan für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Köln (GEP Region Köln) vom 21. Mai 2001 ist das Plangebiet als Allgemeiner Siedlungsbereich (ASB) dargestellt. Die vorliegende Planung ist somit mit den Zielen der Regionalplanung vereinbar.

2.2 Flächennutzungsplan

Das Plangebiet wird im wirksamen Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Bergneustadt aus dem Jahr 1982 als Wohnbaufläche dargestellt. Der Bebauungsplan Nr. 71 wird gemäß § 8 Abs. 2 BauGB aus den Darstellungen des Flächennutzungsplans entwickelt.

Abbildung 3: Darstellungen des FNP für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 71



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH Grundlage @ Geobasis NRW 2018, Stadt Bergneustadt (FNP)

2.3 Bebauungsplan Nr. 22 - Altstadt

Die Zulässigkeit von Vorhaben richtet sich im Plangebiet aktuell nach den Regelungen des § 34 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit den Bestimmungen der Denkmalbereichssatzung.

Am 28. Februar 2018 hatte der Rat der Stadt Bergneustadt beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 22 - Altstadt aufzustellen. Der räumliche Geltungsbereich dieses Bebauungsplans erstreckte sich auf die gesamte Altstadt von Bergneustadt, einschließlich der Flächen am Fuß des Bergsporns, zu denen auch das Bebauungsplangebiet Nr. 71 gehört.

Die Bauleitplanung zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 22 - Altstadt wurde, nach Durchführung der Offenlage im Zeitraum vom 6. Februar 2020 bis 13. März 2020, eingestellt und wird nicht weiter verfolgt.

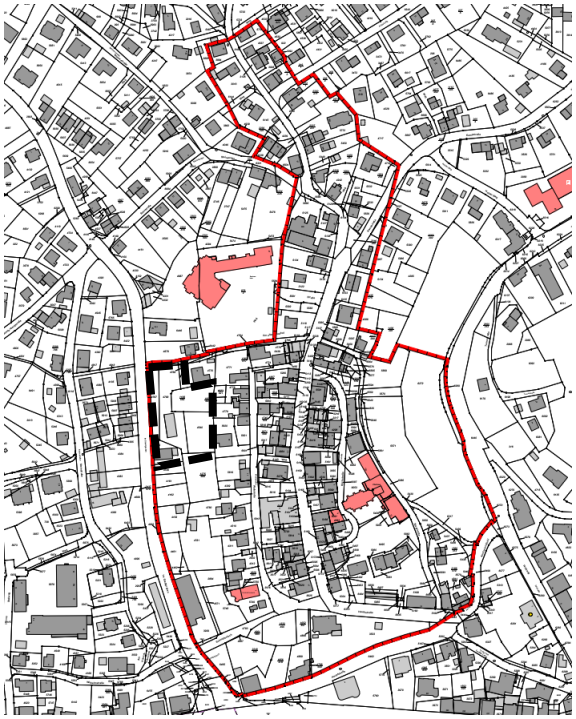
2.4 Denkmalbereichsatzung - Altstadt

Die Satzung für den Denkmalbereich „Altstadt“ der Stadt Bergneustadt vom 6. März 1990 umfasst den ursprünglichen Altstadtkern einschließlich eines Teils der nördlich anschließenden Bebauung, die insbesondere entlang der Hauptstraße stellenweise ebenfalls historische Bausubstanz aufweist. Darüber hinaus sind die östlichen, südlichen und westlichen Abhänge des Bergsporns unter Schutz gestellt.

Der räumliche Geltungsbereich der Denkmalbereichssatzung wird begrenzt

- im Westen von der Straße „Im Stadtgraben“, die identisch mit der Abgrenzung des Bebauungsplangebiets Nr. 71 ist,
- im Süden von der Hauptstraße
- im Osten von den Straßen „Am freien Stuhl“ und Talstraße und
- im Norden durch die nördliche Fortführung der Hauptstraße bis einschließlich der Grundstücke „Hauptstraße 63“ und „Hauptstraße 76“.

Abbildung 4: Lage des Plangebiets innerhalb der räumlichen Abgrenzung des Denkmalbereichs (rote Linie)



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH Automatisierte Liegenschaftskarte @ Land NRW 2018 / Katasterbehörde des Oberbergischen Kreises

Grundlage der Unterschutzstellung im Jahr 1990 bildete ein Fachgutachten des Rheinischen Amts für Denkmalpflege des Landschaftsverbands Rheinland vom 1. Juli 1986 *(Rheinisches Amt für Denkmalpflege Landschaftsverband Rheinland: „Gutachten betr. den Denkmalbereich Bergneustadt, Oberbergischer Kreis“, 1. Juli 1986)*.

In diesem Gutachten werden vor allem folgende Aspekte für die Begründung des Denkmalbereichs vorgebracht:

- Die durch die überwiegend unbebauten Abhänge des Bergsporns wahrnehmbare exponierte Lage der Altstadt, welche den ursprünglich wehrhaften Charakter der Stadt verdeutlicht
- Der regelmäßige Stadtgrundriss als Beispiel für eine planmäßige Stadtgründung der Zeit um 1300
- Das charakteristische Erscheinungsbild der Altstadt mit den historischen Fachwerkhäusern

Zum Schutz des historischen Erscheinungsbilds der Altstadt sind im Geltungsbereich der Denkmalbereichssatzung die Vorschriften des nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes anzuwenden. Änderungen von baulichen Anlagen oder von Teilen baulicher Anlagen i. S. d. § 9 DSchG NRW unterliegen somit der Genehmigungspflicht der Stadt Bergneustadt als zuständige Untere Denkmalbehörde.

2.5 Bodendenkmalpflege

Im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 71 „Im Stadtgraben“ ist mit dem Vorkommen von Bodendenkmälern, insbesondere Überresten der historischen Stadtmauer, zu rechnen. Sollten bei Bodenbewegungen innerhalb des Plangebiets Bodendenkmäler (kulturgeschichtliche Bodenfunde, Mauerreste, Einzelfunde oder Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit) entdeckt werden, so sind diese dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Außenstelle Overath bzw. der Unteren Denkmalbehörde – Stadt Bergneustadt – nach den §§ 15 und 16 DSchG NRW anzuzeigen. Bodendenkmal und Fundstelle sind zunächst unverändert zu erhalten. Für den Fortgang der Arbeiten ist die Weisung des LVR-Amts für Bodendenkmalpflege abzuwarten.

Bauanträge und sonstige mit Erdeingriffen verbundene Planungen und Maßnahmen innerhalb des Plangeltungsbereichs sind der Unteren Denkmalbehörde vorzulegen und mit ihr abzustimmen. Durch die Untere Denkmalbehörde wird in Abstimmung mit dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland geprüft und festgelegt, ob und in welchem Umfang archäologische Begleitmaßnahmen erforderlich werden.

Denkmalpflegerische Bedenken können nur ausgeräumt werden, wenn anfallende Erd- und Tiefbauarbeiten im Plangebiet durch eine archäologische Fachfirma bzw. einen sachkundigen Gutachter begleitet und auftretende Funde untersucht, geborgen und dokumentiert werden.

Mit Erdeingriffen darf erst begonnen werden, wenn der Bescheid der Unteren Denkmalbehörde vorliegt.

2.6 Integriertes Stadtentwicklungskonzept - Masterplan Grün

Der Masterplan Grün bildet die Basis für die Aufwertung, Umgestaltung und Erneuerung verschiedener Straßen, Wege sowie Grün- und Freiflächen in der Altstadt. Ziel ist es, einen einheitlichen gestalterischen Duktus zu erhalten, sodass das Ensemble Altstadt besonders zur Geltung kommt.

Im Zuge des Masterplans wurden unter anderem Maßnahmen für eine Aufwertung der westlichen und östlichen Hangbereiche des Bergsporns erarbeitet. Für den westlichen Hang, der einen Bereich des Plangebiets darstellt, sind von besonderer Relevanz der Erhalt der naturnahen Bepflanzung und die Planung einer von Norden nach Süden verlaufenden Wegeverbindung.

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts/Masterplan Grün (ISEK) sind in nachfolgenden Planungen im Sinne von § 1 Abs. 7 Nr. 11 BauGB zu berücksichtigen. Dies gilt auch für den Bebauungsplan Nr. 71, dessen Regelungen eine Umsetzung des ISEKS ermöglichen bzw. ihr nicht entgegenstehen dürfen.

Abbildung 5: Umgestaltung des westlichen Hangs (Vorentwurf)



Quelle: Wündrich Landschaftsarchitekten

2.7 Verkehrliche Erschließung

Die äußere verkehrliche Erschließung des Plangebiets ist durch die Anbindung an die Kölner Straße (Bundesstraße 55) gewährleistet, die durch das südlich in ca. 200 m Entfernung gelegene Stadtzentrum verläuft. Die Bundesstraße 55 erfüllt wesentliche regionale Verbindungsfunktionen und bindet das Plangebiet an die Bundesautobahnen BAB 4 im Südwesten und die BAB 45 im Nordosten des Stadtgebiets an.

Aus dem vorhandenen Straßennetz wird das Plangebiet unmittelbar über die Straße „Im Stadtgraben“ erschlossen.

Derzeit wird davon ausgegangen, dass das zusätzliche Verkehrsaufkommen aus etwa drei bis sechs neuen Wohneinheiten im bestehenden Straßennetz bewältigt werden kann und nicht zu Beeinträchtigungen der Anwohnerschaft führen wird.

Zur Sicherstellung der verkehrlichen Erschließung sind, nach derzeitigem Kenntnisstand, keine Umbaumaßnahmen an der Straße „Im Stadtgraben“ erforderlich.

2.8 Ver- und Entsorgung

Da sich das Plangebiet in einem voll erschlossenen und bebauten Umfeld befindet, wird derzeit davon ausgegangen, dass die Versorgung des Gebiets mit Strom/Gas, Wasser/Löschwasser und Kommunikationsleitungen über Ausbau und Anbindung an die vorhandenen Infrastrukturleitungen gewährleistet werden kann - vorbehaltlich der Erkenntnisse aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und ggf. einer Detailprüfung im weiteren Planverfahren.

Die Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser ist in der Entwässerungssatzung der Stadt Bergneustadt geregelt.

Die Schmutzwasserbeseitigung ist über das bestehende Kanalnetz (Mischsystem) unkritisch machbar.

Das Plangebiet befindet sich außerhalb von festgesetzten Trinkwasserschutzgebieten. Grundwassermessstellen und/oder Oberflächengewässer sind weder vorhanden noch werden sie durch die Bauleitplanung berührt.

2.9 Infrastruktur

In der Stadt Bergneustadt sind sämtliche (weiterführenden) Schularten vertreten. Die nächstgelegene Gemeinschaftsgrundschule befindet sich in etwa 1 km Entfernung zum Plangebiet. Es wird davon ausgegangen, dass der entstehende zusätzliche Bedarf an Schul- und Betreuungsplätzen aus der Entwicklung von voraussichtlich drei Wohngebäuden (mit insgesamt etwa sechs Wohneinheiten) in vorhandenen Einrichtungen gedeckt werden kann.

Einrichtungen zur Versorgung mit Waren des kurz- bis mittelfristigen Bedarfs, Arztpraxen sowie sonstige Dienstleistungen, Sport- und Freizeiteinrichtungen etc. befinden sich im nahegelegenen Stadtkern. Dort besteht außerdem Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr in Richtung Gummersbach Bf. (etwa 20 Min. Fahrzeit), wo es eine anschließende Verbindung mit der Regionalbahn nach Köln Hbf. gibt.

2.10 Baugrund

Den privaten Grundstückseigentümer:innen wird empfohlen, die Baugrundverhältnisse rechtzeitig vor dem Beginn von Erdarbeiten und Baumaßnahmen im Plangebiet objektbezogen fachlich qualifiziert untersuchen und bewerten sowie die anzusetzende Baugrundklasse durch die Sachverständigen feststellen zu lassen.

2.11 Immissionsvorbelastung

Eine Vorbelastung des Plangebiets durch Verkehrs(lärm)immissionen der unmittelbar angrenzend verlaufenden Kreisstraße K 23 „Im Stadtgraben“ sowie sonstiger nahegelegener Verkehrswege ist anzunehmen.

2.12 Umweltbelange

Aufgabe der Bauleitplanung ist es u. A. dazu beizutragen, die Funktions- und Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts aufrecht zu erhalten und zu verbessern. Daher sind bei der Bauleitplanung die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu berücksichtigen und in die Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB einzustellen.

Der Bebauungsplan Nr. 71 wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren aufgestellt. Von der Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wird gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 3 BauGB bei der Bebauungsplanaufstellung abgesehen.

Gleichwohl sind die Umweltbelange aus § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB i. V. m. § 1a BauGB in die bauleitplanerische Abwägung einzustellen. Die frühzeitige Beteiligung von Öffentlichkeit sowie Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach den §§ 3, 4 i. V. m. § 4a BauGB wird ungeachtet des beschleunigten Verfahrens durchgeführt.

Gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 4 BauGB gelten in den Fällen von § 13a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 Eingriffe, die aufgrund der Aufstellung des Bebauungsplans zu erwarten sind, als im Sinne des §1a Abs.3 Satz 6 BauGB vor der planerischen Entscheidung erfolgt oder zulässig. Dementsprechend ist die vorliegende Bauleitplanung nicht mit einem Ausgleichserfordernis im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) verbunden.

2.13 Artenschutz

Die Baufeldräumung und Baustelleneinrichtung ist im Sinne von § 39 Abs. 5 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in den Zeitraum zwischen dem 1. Oktober und 28./29. Februar zu legen und muss bis Anfang März abgeschlossen sein.

Sollte die Baufeldräumung zu einem früheren Zeitpunkt erforderlich sein, ist vor Ort zu geeigneter Zeit fachlich qualifiziert zu prüfen, ob artenschutzrechtliche Verbotstatbestände infolge einer zeitlich vorgezogenen Baufeldräumung ausgeschlossen werden können.

3 Planinhalt und Begründung der Festsetzungen

3.1 Grundzüge der Planung – städtebauliches Konzept

Entsprechend der Planzielsetzung, eine Bebauung mit Erhalt der Sichtbeziehungen zur exponierten Lage der historischen Altstadt zu ermöglichen, wurde ein städtebauliches Konzept erarbeitet, welches die Grundlage für den Bebauungsplanentwurf bildet.

Das Konzept verfolgt das Ziel, dass sich die Neubebauung in das überwiegend kleinteilig bebaute (Wohn-) Umfeld entlang der Straße „Im Stadtgraben“ einfügen soll. Dementsprechend liegt der Schwerpunkt auf einer wohnbaulichen Nutzung der Fläche. Die Gebäudeanordnung sowie die Ausrichtung der Gärten sind möglichst in Richtung Süden orientiert, um eine optimierte Belichtung der Aufenthaltsflächen und die Errichtung von Photovoltaikanlagen zu fördern. Im Plangebiet können Wohngebäude als Einzelhäuser mit jeweils maximal zwei Wohneinheiten entstehen. Die aufgelockerte Bauweise gewährleistet die Sichtbeziehung auf den Bergsporn. Ergänzend dazu wird durch die Festsetzung der maximalen baulichen Höhe der geplanten Baukörper die denkmalgeschützte Silhouette der Altstadt geschützt.

Die verkehrliche Erschließung des Plangebiets wird über die Straße „Im Stadtgraben“ gesichert. Die oberirdische Anordnung der Pkw-Stellplätze mit je 1,5 Stellplätzen pro Wohneinheit ist auf den jeweiligen Grundstücken zu gewährleisten.

3.2 Art der baulichen Nutzung

Der Bebauungsplan Nr. 71 setzt in seinem Geltungsbereich „Allgemeines Wohngebiet“ (WA) gemäß § 4 BauNVO fest. Die Festsetzung berücksichtigt die vorherrschende Wohnnutzung im Umfeld des Plangebiets und die planerische Absicht der Plangeberin, Flächenreserven für den Wohnungsbau im Stadtzentrum zu aktivieren.

Innerhalb des Allgemeinen Wohngebiets werden von den gemäß § 4 Abs. 2 und 3 allgemein und ausnahmsweise zulässigen Nutzungen gemäß § 1 Abs. 5 und Abs. 9 BauNVO die der Versorgung des Gebiets dienende Läden sowie Schank- und Speisewirtschaften ausgeschlossen. Die nach § 4 Abs. 3 Nr. 3, 4 und 5 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Nutzungen werden gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauNVO nicht Bestandteil des Bebauungsplans und sind somit innerhalb des festgesetzten Allgemeinen Wohngebiets unzulässig.

Der Ausschluss dieser Nutzungen berücksichtigt die Erschließungssituation sowie die Lage in einem baulich und gestalterisch kleinteilig strukturierten Umfeld. Ziel der Plangeberin ist es dabei, potenziellen Nutzungskonflikten vorzubeugen und die Verkehrsbelastung auf bestehenden Straßen, die der äußeren Erschließung des Plangebiets dienen, auf das notwendige Minimum zu begrenzen. Ferner würde sich eine mit den ausgeschlossenen Nutzungsarten ggf. verbundene größere Baumasse nicht in das Ortsbild im Plangebietsumfeld einfügen, das im Schwerpunkt durch Ein- und Mehrfamilienhausbebauung sowie die Silhouette der historischen Altstadt geprägt wird.

Der Gebietscharakter eines Allgemeinen Wohngebiets bleibt gewahrt. Weiterhin ist darauf zu verweisen, dass im Stadtgebiet von Bergneustadt andere Standorten vorhanden sind, an denen die Ansiedlung der im Bebauungsplan Nr. 71 ausgeschlossenen Nutzungen möglich ist.

Im Plangebiet wird die Zahl der Wohnungen in Gebäuden auf höchstens zwei beschränkt. Die Festsetzung erfolgt mit dem Ziel, eine aufgelockerte Bebauung zu erreichen, die der Baustruktur des Umfelds entspricht. Die Beschränkung der zulässigen Wohnungen begründet sich außerdem in der planerischen Zielsetzung, am Fuß des Bergsporns eine Bebauung zu ermöglichen, bei der Sichtbeziehungen auf die historische Altstadt erhalten bleiben und die sich in die ebenfalls aufgelockerte (Wohn-) Bebauung im direkten Plangebietsumfeld städtebaulich einfügt.

Mit Beschränkung der maximal zulässigen Wohnungen wird gleichzeitig die Zahl der erforderlichen Kfz-Stellplätze reduziert, die regelmäßig zu einem vergleichsweise hohen Versiegelungsgrad von Grundstücksflächen und damit zu einem erhöhten Eingriff in Boden und Fläche führen.

Durch das Zusammenwirken der Beschränkung bei der Zahl der Wohnungen je Wohngebäude mit den Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung sowie der zulässigen Gebäudeform (Einzelhäuser) soll eine dem Umfeld angepasste Neubebauung erreicht und planerisch unerwünschte und nicht vertretbare Wohndichte im Plangebiet vermieden werden.

Für das zum Zeitpunkt der Bebauungsplanaufstellung im Plangebiet vorhandene Wohngebäude sieht der Bebauungsplan Nr. 71 einen sog. erweiterten Bestandsschutz vor.

Im Zuge der Bebauungsplanaufstellung wird davon ausgegangen, dass Gebäude und Wohnnutzung „Im Stadtgraben“ Hausnummer 12 formell legal genehmigt sind und Bestandsschutz genießen. Genehmigungsbedürftige Nutzungsänderungen und bauliche Veränderungen werden künftig den Regelungen des Bebauungsplans Nr. 71 unterliegen.

3.3 Mindestgröße von Baugrundstücken

Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 3 BauGB wird festgesetzt, dass im Allgemeinen Wohngebiet folgende Mindestgrößen für Grundstücke mit Wohngebäuden einzuhalten sind:

- Einzelhäuser mindestens 500 m^2

Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. § 31 Abs. 1 BauGB wird festgesetzt, dass die festgesetzten Mindestgrundstücksgrößen ausnahmsweise jeweils um bis zu maximal 10 % unterschritten werden dürfen, wenn

- die Einhaltung der Mindestgrundstücksgröße zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde und
- die Abweichung städtebaulich vertretbar und auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

Mit den Festsetzungen wird die planerische Zielsetzung verfolgt, eine aufgelockerte Bebauung in dem neuen Wohnquartier am westlichen Rand der Altstadt zu schaffen. Da die Wohnqualität nicht nur vom Verhältnis der Bebauung zur Grundstücksgröße, sondern auch von der absoluten Größe der Wohnbaugrundstücke bestimmt wird, sind neben dem relativen Verhältnis die o. g. Mindestgrundstücksgrößen festgesetzt. Die festgesetzten Werte werden für angemessen gehalten und sind in der Stadt Bergneustadt marktgängig. Die festgesetzten Grundstücksgrößen orientieren sich an denen der bestehenden Wohnbebauung im Plangebietsumfeld und dienen auch dazu, eine aufgelockerte Bebauung und die Freihaltung wichtiger Sichtbeziehungen auf die Altstadt zu erreichen.

Gemäß § 31 Abs. 1 BauGB können von den Festsetzungen des Bebauungsplans solche Ausnahmen zugelassen werden, die in dem Bebauungsplan nach Art und Umfang ausdrücklich vorgesehen sind. Durch die zulässige Unterschreitung der festgesetzten Mindestgrundstücksgrößen als Ausnahme in begründeten Einzelfällen wird berücksichtigt, dass aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen an die städtebauliche Konzeption nicht an jeder Stelle im Plangebiet die Einhaltung der festgesetzten Mindestgrundstücksgrößen möglich ist.

3.4 Bedingte Zulässigkeit von baulichen und sonstigen Nutzungen und Anlagen bis zum Eintritt bestimmter Umstände

Da im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 71 mit dem Vorkommen von erhaltenswerter Bodendenkmalsubstanz zu rechnen ist, wird im Bebauungsplan Nr. 71 von der in § 9 Abs. 2 BauGB verankerten Festsetzungsmöglichkeit Gebrauch gemacht. Danach kann in besonderen Fällen im Bebauungsplan festgesetzt werden, dass bestimmte der in ihm festgesetzten baulichen und sonstigen Nutzungen und Anlagen nur

1. für einen bestimmten Zeitraum zulässig oder
2. bis zum Eintritt bestimmter Umstände zulässig oder unzulässig

sind. Die Folgenutzung soll festgesetzt werden.

Durch die bedingte Zulässigkeit von baulichen und sonstigen Nutzungen und Anlagen bis zum Eintritt bestimmter Umstände wird die Umsetzung von Nutzungen, Erschließungs- und Baumaßnahmen sowie von Pflanz- und Begrünungsmaßnahmen, die mit Erdeingriffen verbunden sind, bis zum Zeitpunkt der Freigabe durch das LVR-Amt für Bodendenkmal-

pflege im Rheinland und bis zum Zeitpunkt der Sicherung möglicherweise vorhandener Bodendenkmäler im Bebauungsplangebiet unzulässig sein.

Durch die Festsetzung werden eine Schädigung oder der Verlust von potenziell bodendenkmalpflegerisch wertvollen Funden vermieden. Als Folgenutzung ist die nach den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 71 zulässige Nutzung festgesetzt.

Bei öffentlichen Planungen sind die Belange des Denkmalschutzes nach § 1 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG NW) angemessen zu berücksichtigen. Die Gemeinden haben nach § 11 DSchG NW die Sicherung der Bodendenkmäler bei der Bauleitplanung zu gewährleisten. Diese Vorschriften gelten unabhängig von der Eintragung in die Denkmalliste auch für nur vermutete Bodendenkmäler (§ 3 Abs. 1 Satz 4 DSchG NW). Gemäß § 29 Abs. 1 DSchG NW hat auch derjenige, der ein vermutetes Bodendenkmal verändert oder beseitigt, die vorherige wissenschaftliche Untersuchung, Bergung und Dokumentation gemäß einer Erlaubnis nach § 13 DSchG sicherzustellen und die Kosten dafür zu tragen.

Entsprechende Regelungen sind in einem Verwaltungsakt der Unteren Denkmalbehörde zu treffen. Alternativ kann eine Aufschüttung erwogen werden. Weitergehende archäologische Maßnahmen sind dann nicht erforderlich.

Bis zum Zeitpunkt einer Freigabe durch das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland und der Sicherung möglicherweise vorhandener Bodendenkmäler im Pangebiet sind dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland über die Untere Denkmalbehörde die Bauanträge zur Stellungnahme vorzulegen.

3.5 Maß der baulichen Nutzung

Das Maß der baulichen Nutzung wird in dem Plangebiet durch die Zahl der zulässigen Vollgeschosse (Höchstmaß) in Kombination mit Grundflächenzahlen (GRZ) und maximalen Firsthöhen (FH) bestimmt. Damit ist das Maß der baulichen Nutzung gemäß § 16 Abs. 3 BauNVO hinreichend bestimmt.

Der Bebauungsplan setzt für das Allgemeine Wohngebiet in Orientierung am vorhandenen Gebäudebestand eine Grundflächenzahl von 0,4 und eine Zahl der Vollgeschosse von zwei (II) als Höchstmaße fest. Durch das festgesetzte Nutzungsmaß (GRZ 0,4) wird der Orientierungswert für Obergrenzen von § 17 Abs. 1 BauNVO für die Bestimmung des Maßes der baulichen Nutzung in Allgemeinen Wohngebieten eingehalten. Damit wird der Bestandssituation mit der vorhandenen Bebauung, den zur Verfügung stehenden Flächen und dem Gebot des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden Rechnung getragen.

Die Festsetzung der zulässigen Anzahl der Vollgeschosse (II), kombiniert mit der Festsetzung maximaler Gebäudehöhen (Firsthöhe, Oberkante) berücksichtigen das historische Stadtbild der Altstadt und sollen freie Sichtbeziehungen gewährleisten.

3.6 Überbaubare Grundstücksflächen, Bauweise

Die überbaubaren Grundstücksflächen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB werden im Plangebiet zeichnerisch durch Baugrenzen festgesetzt. Diese sind so dimensioniert, dass zwischen den Baufenstern genügend Raum für den Ausblick auf den Bergsporn und die historische Altstadt entsteht. Zudem wird eine Ausrichtung der privaten Gartenflächen nach Süden ermöglicht. Die überbaubaren Grundstücksflächen halten zu der Straße „Im Stadtgraben“ einen Abstand von fünf Metern und zu den übrigen Grundstücksgrenzen einen Abstand von mindestens drei Metern ein.

Für das Allgemeine Wohngebiet setzt der Bebauungsplan fest, dass nur Einzelhäuser (E) zulässig sind. Dies entspricht dem vorgefundenen Ortsbild im angrenzenden Umfeld des Plangebiets, das überwiegend von Einfamilienhäusern geprägt wird. Mit der Festsetzung wird das planerische Ziel verfolgt, die vorhandene Wohnbebauung an der Straße „Im Stadtgraben“ unter Berücksichtigung des Denkmalbereichs und in einer, hinsichtlich von Baukörpervolumen und Nutzungsart, verträglichen Weise zu ergänzen. Durch die Festsetzung in Kombination mit der Beschränkung der Zahl der Wohnungen in Gebäuden wird das planerische Ziel einer aufgelockerten Wohnbebauung im Plangebiet ganz wesentlich unterstützt.

3.7 Garagen und Carports, Anschluss anderer Flächen an die Verkehrsflächen

Gemäß § 12 Abs. 6 BauNVO wird festgesetzt, dass Garagen und Carports im Allgemeinen Wohngebiet nur innerhalb der festgesetzten Baugrenzen zulässig sind. Nicht überdachte Stellplätze können ausnahmsweise auch an anderer Stelle zugelassen werden, sofern verkehrliche Belange nicht entgegenstehen und Beeinträchtigungen benachbarter Nutzungen ausgeschlossen werden können und wenn die maximal zulässige Grundfläche i. S. v. § 19 Abs. 4 BauNVO insgesamt eingehalten wird.

Die Festsetzungen werden mit dem Ziel getroffen, eine geordnete (städte-) bauliche Struktur im Wohnquartier zu erreichen, den Versiegelungsgrad für (ggf. nicht zwingend erforderliche, zusätzliche) Stellplätze so gering wie möglich zu halten und Beeinträchtigungen zwischen benachbarten Grundstücken zu vermeiden.

Um außerdem eine gesicherte Ein- und Ausfahrt von Privatgrundstücken zu gewährleisten, müssen Garagen und Carports zu der angrenzenden öffentlichen Verkehrsfläche, von der sie erschlossen werden, einen Abstand von mindestens 5,00 m einhalten. Diesem Ziel dienen auch die zeichnerisch festgesetzten Ein- und Ausfahrtbereiche sowie die Bereiche ohne Ein- und Ausfahrt. Durch die Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB sollen eventuelle Beeinträchtigung des fließenden Verkehrs durch Ein- und Ausfahrten auf der Straße „Im Stadtgraben“ vermieden und ein sicherer Verkehrsfluss gewährleistet werden. Die Festsetzungen beziehen sich nur auf den motorisierten Verkehr und nicht auf Zugänge für Fußgänger und Radfahrer zu den Privatgrundstücken.

3.8 Private Grünfläche

Im östlichen Plangebietsteil setzt der Bebauungsplan Nr. 71 eine private Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Parkanlage“ fest. Die planungsrechtliche Sicherung der Fläche erfolgt vor dem Hintergrund der Planzielsetzungen, die mit dem Masterplan Grün im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) der Stadt Bergneustadt für diesen Bereich formuliert werden.

Der Masterplan Grün bildet die Basis für die Aufwertung, Umgestaltung und Erneuerung verschiedener Straßen, Wege sowie Grün- und Freiflächen in der Altstadt. Für den westlichen Hang, der einen Bereich des Plangebiets darstellt, sind von besonderer Relevanz der Erhalt der naturnahen Bepflanzung und die Planung bzw. Schaffung einer von Norden nach Süden verlaufenden Wegeverbindung.

Darüber hinaus erstreckt sich die festgesetzte private Grünfläche auf den Bereich, in dem seitens des LVR Amts für Bodendenkmalpflege im Rheinland eine konkrete Bodenfunderwartung besteht. Zusammen mit der Festsetzung über die bedingte Zulässigkeit von Nutzungen soll erreicht werden, dass Eingriffe in den Boden und damit ggf. in denkmalschutzrechtlich bedeutsame, erhaltenswerte Substanz weitestgehend vermieden und unvermeidbare Eingriffe archäologisch begleitet werden.

Ein solcher Eingriff kann ggf. die Anlage von Fußwegen oder eine Ausstattung der Grünfläche zum Aufenthalt sein. Damit eine Nutzung der privaten Grünfläche möglich ist bzw. bleibt, lässt der Bebauungsplan Fuß- und Radwege sowie der Zweckbestimmung dienende Anlagen und Maßnahmen in der gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB festgesetzten privaten Grünfläche zu. Geplante Maßnahmen unterliegen dabei der Zustimmung und Freigabe durch das LVR Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland vor Umsetzungsbeginn.

3.9 Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

Im Plangebiet dienen grünordnerische Festsetzungen dazu, negativen Auswirkungen infolge von Versiegelung und Überbauung entgegenzuwirken bzw. zu verringern.

Mit der Begrünung der privaten Grundstücke gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB wird eine innere Durchgrünung des Plangebiets gesichert. Durch die Pflanzung von Gehölzen und/oder Stauden wird eine Mindestqualität der Gärten- und Freiflächen gewährleistet. Zudem können die Funktionen von Boden, Klima, Wasserhaushalt, Pflanzen- und Tierwelt verbessert werden.

Mit Ausnahme notwendiger Zugänge und Zufahrten zur Erschließung von Gebäuden, Garagen, Stellplätzen und Carports der Bereich zwischen öffentlicher Verkehrsfläche und überbauter Grundstücksfläche sind Vorgärten im Plangebiet vollständig zu begrünen. Dadurch wird vermieden, dass sich im Anschluss an die bereits versiegelte öffentliche Verkehrsfläche weitere versiegelte Vorgärten anschließen. Die festgesetzte Vorgartenbegrünung dient außerdem der Verbesserung des örtlichen Kleinklimas im Baugebiet.

Die festgesetzte Dachbegrünung bei Flachdächern führt dazu, dass ein Teil des anfallenden Niederschlagswassers auf den Dachflächen zurückgehalten und der Abfluss verzögert wird oder verdunsten kann. Die Festsetzung dient dem Klimaschutz und einem verbesserten Regenwassermanagement sowie dem Hausklima durch kühlende Wirkung. Dachbegrünungen können außerdem als Nahrungsquelle für z. B. Insekten und Vögel dienen. Von der Begrünungspflicht ausgenommen sind haustechnisch notwendige Dachaufbauten.

3.10 Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen und sonstigen Gefahren im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

Als technische Vorkehrung zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen wird gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB festgesetzt, dass innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans die Verwendung von unbeschichteten Metalldacheindeckungen nicht zulässig ist. Die Festsetzung wird unter Umwelt- bzw. Vorsorgegesichtspunkten getroffen, da von nicht beschichteten oder nicht behandelten kupfer-, zink- oder bleigedeckten Dacheindeckungsmaterialien durch Niederschläge und Alterungsprozesse Metallionen gelöst werden und in das abzuleitende Niederschlagswasser gelangen können. Durch die Festsetzung soll eine Ausschwemmung von Metallionen aus Dacheindeckungen verhindert werden.

3.11 Räumlicher Geltungsbereich

Der Bebauungsplan setzt gemäß § 9 Abs. 7 BauGB die Grenzen seines räumlichen Geltungsbereichs durch Planzeichen fest.

3.12 Örtliche Bauvorschriften

Im Bebauungsplan Nr. 71 werden gemäß § 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 89 BauO NRW 2018 gestalterische Festsetzungen getroffen.

Grundstückseinfriedung

Zur Grundstückseinfriedung sind nur frei wachsende Hecken oder Schnitthecken aus standorttypischen heimischen Laubgehölzen sowie offene Zaunkonstruktionen mit einem Lochanteil von mindestens 50 % zulässig. Mauern, Palisaden und andere vollständig geschlossene bzw. schließende Werkstoffplatten und Verbundstoffe sind zur Grundstückseinfriedung nicht zulässig. Grundstückseinfriedungen dürfen entlang der Grenze zu der öffentlichen Verkehrsfläche, von der das Grundstück erschlossen wird, eine Höhe von 1,50 m und entlang der übrigen Grundstücksgrenzen eine Höhe von 2,00 m nicht überschreiten.

Die Festsetzungen sollen Einfriedungen zum Schutz der Privatsphäre ermöglichen und gleichzeitig zu einem offenen Charakter der zu bebauenden Grundstücke beitragen. Darüber hinaus wird ökologischen Gesichtspunkten Rechnung getragen, da Hecken und Zaunbegrünungen als Lebensraum für Kleintiere, Vögel und Insekten dienen.

Hinweis: Im Bereich der Zufahrten sollen nur Einfriedungen erfolgen, durch die man hindurchschauen kann oder aber eine maximale Höhe von 80 cm aufweisen, so dass die für eine verkehrlich sichere Erschließung notwendigen Sichtfelder bzw. Sichtdreiecke eingehalten werden. Die genaue Dimensionierung der Sichtfelder erfolgt im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens.

Abfallsammelbehälter

Stellplätze für Abfallsammelbehälter sind so zu gestalten, dass Lagerungen nicht zum öffentlichen Verkehrsraum hin sichtbar sind. Hiervon ausgenommen sind Stellplätze, die nur dem Abstellen an Abfuhrtagen und nicht zur dauerhaften Unterbringung von Abfallbehältern dienen. Die Festsetzungen werden mit der planerischen Absicht getroffen, ein geordnetes städtebauliches Erscheinungsbild im Plangebiet zu erreichen.

Stützmauern und Böschungen

Stützmauern sind außerhalb der festgesetzten Baugrenzen nur bis zu einer Höhe von maximal 1,00 m zulässig. Ein Überschreiten dieser Maximalhöhe ist nur zur Herstellung des öffentlichen Straßenkörpers sowie ausnahmsweise zur Erschließung von privaten Garagen und Carports zulässig. Notwendige Böschungen zur Geländeabfangung sind im Verhältnis Böschungshöhe zu Böschungsfußbreite von mindestens 1:2 anzulegen.

Die Grundstücksflächen an der Straße „Im Stadtgraben“ befinden sich in einer leichten Südhanglage. In Richtung Osten bzw. Altstadt auf dem Bergsporn steigt das Plangebiet vergleichsweise stark an. Aufgrund der topografischen Verhältnisse werden sich bei einer Bebauung im Plangebiet Geländemodellierung voraussichtlich nicht vollständig vermeiden lassen. Um dabei ein harmonisches Ortsbild zu erreichen und (zu) starke Aufschüttungen und Abgrabungen zu vermeiden und gleichzeitig die Eingriffe in den Boden zu minimieren regelt der Bebauungsplan, dass Stützmauern außerhalb der festgesetzten Baugrenzen nur bis zu einer Höhe von maximal 1,00 m zulässig sind. Ein Überschreiten dieser Maximalhöhe ist nur zur Herstellung des öffentlichen Straßenkörpers sowie ausnahmsweise zur Erschließung von privaten Garagen und Carports zulässig. Notwendige Böschungen zur Geländeabfangung sind im Verhältnis Böschungshöhe zu Böschungsfußbreite von mindestens 1:2 anzulegen.

3.13 Nachrichtliche Übernahme

Der räumliche Geltungsbereich der Satzung für den Denkmalbereich „Altstadt“ der Stadt Bergneustadt vom 6. März 1990 erstreckt sich u. A. auf den gesamten räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 71. Die Umgrenzung von „Erhaltungsbereichen, die dem Denkmalschutz unterliegen“ wird gemäß § 9 Abs. 6 BauGB nachrichtlich in den Bebauungsplan übernommen. Die Vorgaben der Denkmalbereichsatzung sind zu beachten.

Im räumlichen Geltungsbereich der Satzung gelten die Vorschriften des Denkmalschutzgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (DSchG NRW), insbesondere unterliegen Änderungen von baulichen Anlagen oder Teilen von baulichen Anlagen der Genehmigungspflicht nach § 9 DSchG NRW. Dies gilt auch dann, wenn die bauliche Maßnahme nach anderen gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen, z. B. BauO NRW, keiner Genehmigung bedarf.

3.14 Hinweise

Im Bebauungsplan wird auf Vorgaben hingewiesen, die nach anderen rechtlichen Bestimmungen geregelt sind. Die Hinweise dienen dazu, Eigentümer:innen, Nutzer:innen und Bauherr:innen zu informieren und z. B. die Notwendigkeit von bestimmten Maßnahmen, Behördenabstimmungen, Genehmigungen und mögliche Nutzungseinschränkungen im Zusammenhang mit einem Vorhaben zu verdeutlichen.

3.15 Flächenbilanz

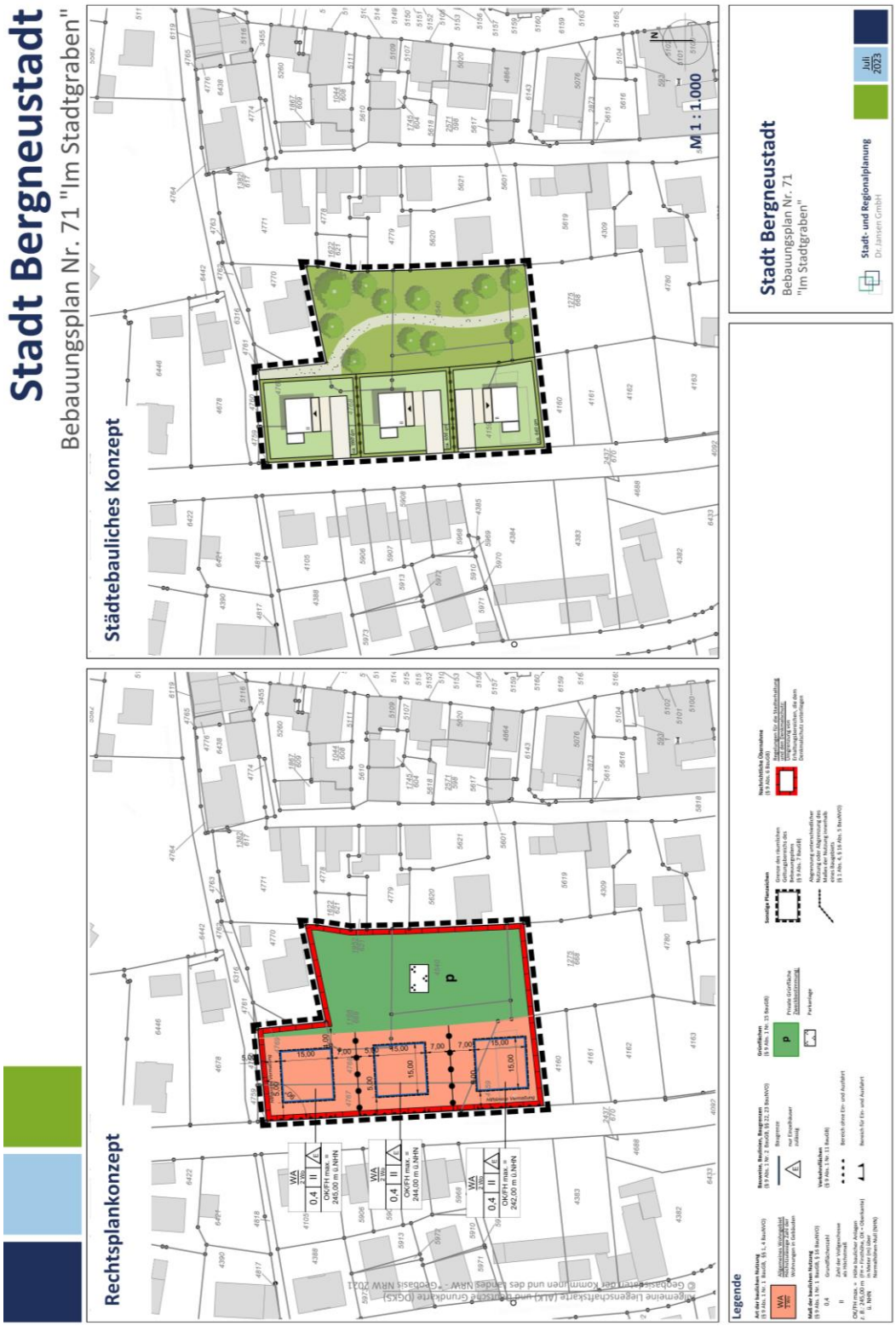
Tabelle 1: Flächenbilanz

Nutzung	Fläche in m²
Allgemeines Wohngebiet	1.957 m²
davon überbaubar nach GRZ 0,4	783 m²
davon überbaubar innerhalb von Baugrenzen	675 m²
Private Grünfläche, Zweckbestimmung Parkanlage	1.828 m²
Plangebiet insgesamt	3.785 m²

Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH (April 2023)

3.16 Bebauungsplandarstellung

Abbildung 6: Bebauungsplan und Städtebauliches Konzept



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH (Juli 2023)
Darstellung basiert auf Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2021

4 Umweltbelange

Der Bebauungsplan Nr. 71 wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt. Bebauungspläne der Innenentwicklung bedürfen keiner förmlichen Umweltprüfung. Gleichwohl sind die (betroffenen) Umweltbelange im Sinne von § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB i. V. m. § 1a BauGB in die bauleitplanerische Abwägung einzustellen.

Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens des Bebauungsplans Nr. 22 – Altstadt wurden im Jahre 2019 die Umweltbelange und der Naturschutz in der Abwägung gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 7a BauGB durch eine Erfassung und Bewertung der relevanten Schutzgüter; Umweltauswirkungen betrachtet sowie eine Artenschutzprüfung Stufe I: Vorprüfung durchgeführt *(Planungsgruppe Grüner Winkel 2019: Bebauungsplan Nr. 22 – Altstadt in Bergneustadt, Beitrag zur Begründung: Erfassung und Bewertung der relevanten Schutzgüter; Umweltauswirkungen; Planungsgruppe Grüner Winkel 2019: Bebauungsplan Nr. 22 – Altstadt in Bergneustadt, Artenschutzprüfung Stufe I: Vorprüfung).* Die folgenden Punkte stellen eine Zusammenfassung der relevanten Umweltbelange und des Naturschutzes in Bezug auf das Plangebiet des Bebauungsplans Nr. 71 – Am Stadtgraben dar.

4.1 Schutzgut Mensch und seine Gesundheit

Die Auswirkungen auf den Mensch und seine Gesundheit werden durch das Planvorhaben als nicht erheblich eingestuft. Durch das Planvorhaben ist nur eine geringe städtebauliche Nahverdichtung möglich, welche auch nur potenziell zu einem sehr geringen zusätzlichen Verkehrsaufkommen führt. Die Wohnfunktion wird dadurch nicht erheblich beeinträchtigt. Einzig während der Bauphase ist von erhöhten Belastungen durch Lärm, Staub, Gerüchen und Erschütterungen auszugehen.

4.2 Schutzgut Pflanzen, biologische Vielfalt, Schutzausweisungen

Die Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen und die biologische Vielfalt werden als weniger erheblich eingestuft. Es sind im Plangebiet keine naturrechtlich geschützten Flächen und Objekte vorhanden. Die aktuell nur allgemeinen Biotop- und Artenschutzfunktionen werden, zumindest während der Bauphase, beeinträchtigt. Als Maßnahme zum Schutz der Pflanzen und biologischen Vielfalt werden die Vegetationsbestände im östlichen Plangebiet, als private Grünfläche im Bebauungsplan festgesetzt.

4.3 Schutzgut Tierwelt, artenschutzrechtliche Belange

Im Rahmen der Artenschutzprüfung hat sich ergeben, dass das Plangebiet selbst weder Teil eines Schutzgebietes oder einer im Biotopkataster gelisteten Fläche ist, noch funktionale Zusammenhänge mit Schutzgebiets- oder Biotopkatasterflächen im weiteren Umfeld aufweist.

Im Plangebiet und in dessen angrenzenden Umfeld wurden die Bäume und sonstige Gehölze auf größere Vogelnester, Spechthöhlen, Baumhöhlen sowie potentielle Fledermausquartiere hin untersucht. Entsprechende Strukturen wurden bei den Gehölzen nicht festgestellt.

Es ist im Rahmen der Vorhabenumsetzung nicht auszuschließen, dass geschützte Tier- und Pflanzenarten beeinträchtigt werden können. Zudem können sogenannte „planungsrelevante Arten“ eingriffsrelevant betroffen sein. Die Lebensraumansprüche einiger ubiquitärer und ungefährdeter Vogelarten, die an Gehölz- und Gebäudestrukturen gebunden sind, werden im Plangebiet erfüllt. Des Weiteren können die planungsrelevanten Vogelarten Mehlschwalbe, Girlitz, Schleiereule, Sperber, Star, Waldkauz sowie Kolonien von Haussperlingen im Plangebiet vorkommen.

Bei der Berücksichtigung konkreter Vermeidungsmaßnahmen sind durch das Planvorhaben keine planungsrelevanten Arten betroffen, wodurch bei planungsrelevanten Arten keine Verbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG ausgelöst werden. Vorgezogene Maßnahmen für planungsrelevante Arten sind nicht erforderlich.

Grundsätzlich sind gemäß der Vogelschutzrichtlinie grundsätzlich die Bruten aller wildlebenden Vogelarten vor Zerstörung zu schützen. Grundsätzlich sind alle notwendigen Baumfällungen und Gehölzrodungen nach § 39 Abs. 5, Satz 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) innerhalb der Zeit vom 01. Oktober bis zum 28. (29.) Februar vorzunehmen. Unter Be-

rücksichtigung der Maßnahmen sind die Beeinträchtigungen für das Schutzgut Tiere weniger erheblich einzustufen.

4.4 Schutzgut Boden

Von dem Planverfahren betroffene Böden sind bereits anthropogen überprägt bzw. überformt. Demzufolge ist die Beeinträchtigung für das Schutzgut Boden als weniger erheblich zu beurteilen. Dennoch sollte als Maßnahme zum Schutz des Bodens während der Bauarbeiten schonend mit dem Oberboden verfahren werden. Eine weitere Maßnahme zum Schutz des Bodens ist die Minimalisierung des Versiegelungsgrads durch die Verwendung von infiltrationsbedingten Oberflächenbefestigungen auf Fußwegen, Plätzen, etc. innerhalb von Freiflächen, lässt dies der Untergrund zu.

4.5 Schutzgut Fläche

Im Rahmen des Planvorhabens findet keine Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Nutzflächen statt. Beansprucht werden die bisher unbebauten Freiflächen des Bergsporns, wobei die wertvollen Gehölzbestände von Bebauung freigehalten werden. Die hierdurch bedingte Neuversiegelung ist im Verhältnis zum Versiegelungsumfang im näheren Umfeld des Bebauungsplans Nr. 71 sehr gering. Durch die geringe zusätzliche Flächeninanspruchnahme wird die Beeinträchtigung des Schutzgutes Fläche als weniger erheblich eingeschätzt.

4.6 Schutzgut Wasser

Es befinden sich im Plangebiet keine natürlichen oder anthropogen geprägten Oberflächengewässer. Die Abwasserentsorgung ist über das bestehende Kanalnetz gesichert. Während der Bauphase ist die potenzielle Gefährdung des Grundwassers gering. Eine Maßnahme zum Schutz des Gutes Wasser ist die Verminderung des Versiegelungsgrades und der hierdurch bedingten Beeinträchtigungen des Boden- und Wasserhaushaltes. Maßnahmen sind die Verwendung von infiltrationsbedingten Oberflächenbefestigungen innerhalb von Freiflächen auf Fußwegen, Plätzen, etc. lässt dies der Untergrund zu. Auf den neuen Grün- und begrünten Dachflächen kann das Regenwasser zurückgehalten werden bzw. versickern. Die Beeinträchtigungen für das Schutzgut Oberflächenwasser und Grundwasser sind als weniger erheblich zu beurteilen.

4.7 Schutzgut Klima und Luft

Durch das Planverfahren kann es zu einer Veränderung der kleinklimatischen Gegebenheiten, durch einen Verlust von klimawirksamen Vegetationsflächen und gleichzeitiger Errichtung von Baukörpern, kommen. Da der Erhalt der im östlichen Plangebiet liegenden Grünflächen mit Gehölzbeständen, die eine lokale siedlungsklimatische Schutzfunktion ausüben, im Bebauungsplan festgesetzt ist, sind die Beeinträchtigungen für das Schutzgut Klima und Luft nicht erheblich.

4.8 Kultur und sonstige Sachgüter

Im Plangebiet sind Kultur- und sonstige Sachgüter, die von gesellschaftlicher Bedeutung sind, vorhanden. Zudem werden im Plangebiet Bodendenkmäler gem. § 3 Denkmalschutzgesetz NRW vermutet. Durch weitere Bebauung im Rahmen des Bebauungsplanes können archäologische Relikte beeinträchtigt werden. Es ist nur möglich denkmalpflegerische Bedenken auszuräumen, wenn die erforderlichen Erd- und Tiefbauarbeiten durch eine archäologische Fachfirma, bzw. einen sachkundigen Gutachter begleitet und Funde untersucht, geborgen und dokumentiert werden. Erst wenn das beantragte Einzelvorhaben mit der Unteren Denkmalpflegebehörde und dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland abgestimmt worden ist, ist die Inanspruchnahme der Festsetzungen zur baulichen und sonstigen Nutzung des Plangebietes zulässig. Dies wird durch die Festsetzung nach § 9 Abs. 2 BauGB, die eine aufschiebende Wirkung auslöst gewährleistet. Mit Erdeingriffen darf erst begonnen werden, wenn der Bescheid der Unteren Denkmalpflegebehörde vorliegt. Diese prüft dann in Abstimmung mit dem LVR - Amt für Bodendenkmalpflege Rheinland, ob und in welchem Umfang archäologische Begleitmaßnahmen erforderlich werden. Bei Einhaltung der genannten Maßnahmen und Schritte sind die Beeinträchtigungen für das Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter weniger erheblich.

4.9 Wechselwirkungen der Schutzgüter

Die nach den Vorgaben des BauGB zu betrachtenden Schutzgüter können sich gegenseitig in unter-

schiedlichem Maße beeinflussen. Die auf die Teilsegmente der Umwelt und des Naturhaushaltes bezogenen Auswirkungen treffen auf ein stark miteinander vernetztes komplexes Wirkungsgefüge.

Die Neuversiegelung von Böden bedingt den Verlust der Funktionen des Bodens, wie z. B. die Speicherung von Niederschlagswasser. Hierdurch erhöht sich der Oberflächenwasserabfluss und die Versickerung wird unterbunden. Die Grundwasseranreicherung wird vermindert. Ebenfalls hat die Flächenneuversiegelung Einfluss auf das Kleinklima. Die negativen Wirkungen der Planung auf die jeweiligen Schutzgüter werden im Bereich der Flächenneuversiegelung für den Boden aufgrund seiner anthropogenen Vorprägung als weniger erheblich beurteilt. Wechselwirkungen sind aufgrund der beschriebenen Wirkungen als nicht erheblich einzustufen. Dies trifft aufgrund der Ausprägung der einzelnen Schutzgüter auch auf die übrigen Schutzgutfunktionen zu, zwischen denen auch Wechselwirkungen bestehen. Diese sind jedoch als nicht erheblich zu beurteilen.

Mittels der Erfassung, Analyse und Bewertung der relevanten Umweltschutzgüter kommt das Gutachten zu dem Ergebnis, dass die Umweltauswirkungen, bei Berücksichtigung aller dargestellten Umweltmaßnahmen für die Schutzgüter wildlebende Pflanzen und die biologische Vielfalt, Tiere, Boden, Wasser (nur Grundwasser) sowie Kultur- und sonstige Sachgüter als weniger erheblich zu bewerten sind. Die Auswirkungen auf den Menschen, die Fläche sowie auf Luft und Klima sind als nicht erheblich einzustufen.

Abbildungen

Abbildung 1: Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 71 (ohne Maßstab) 1

Abbildung 2: Luftbild 3

Abbildung 3: Darstellungen des FNP für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 71 4

Abbildung 4: Lage des Plangebiets innerhalb der räumlichen Abgrenzung des Denkmalbereichs (rote Linie) 5

Abbildung 5: Umgestaltung des westlichen Hangs (Vorentwurf) 6

Abbildung 6: Bebauungsplanentwurf und Städtebauliches Konzept 15

Tabellen

Tabelle 1: Flächenbilanz 14

Literatur

Planungsgruppe Grüner Winkel 2019: Bebauungsplan Nr. 22 – Altstadt in Bergneustadt, Beitrag zur Begründung: Erfassung und Bewertung der relevanten Schutzgüter; Umweltauswirkungen; Nümbrecht, Oktober 2019

Planungsgruppe Grüner Winkel 2019: Bebauungsplan Nr. 22 – Altstadt in Bergneustadt, Artenschutzprüfung Stufe I: Vorprüfung; Nümbrecht, Oktober 2019

Größenabhängige Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses gem. § 116a Absatz 1 GO NRW

Anlage zu Beschlussvorlage: 0147/2021

	Abschlüsse 2021				Abschlüsse 2022			
	Bilanzsumme	**Anteil**	**Ordentliche Erträge**	**Anteil**	**Bilanzsumme**	**Anteil**	**Ordentliche Erträge**	**Anteil**
Stadt	176.245.735,24 €	100%	51.476.697,64 €	100%	175.593.147,89 €	100%	54.534.747,37 €	100%
Eigenbetrieb Wasserwerk	8.713.710,57 €	4,94%	2.129.698,46 €	4,14%	9.061.584,55 €	5,16%	2.141.388,32 €	3,93%
Summe	**184.959.445,81 €**		**53.606.396,10 €**		**184.654.732,44 €**		**56.676.135,69 €**	

Kriterium 1 **Bilanzsumme**	Nach § 116a Abs. 1 Nr. 1 GO NRW darf die Summe der Bilanzen der Kommune und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Abs. 3 GO NRW nicht mehr als 1.500.000.000 Euro betragen.

Das Kriterium ist erfüllt.

Kriterium 2 **Anteil Erträge**	Nach § 116a Abs. 1 Nr. 2 GO NRW müssen die Erträge der vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche weniger als 50 Prozent der ordentlichen Erträge der Kommune ausmachen.

Das Kriterium ist erfüllt.

Kriterium 3 **Anteil Bilanzsumme**	Nach § 116a Abs. 1 Nr. 3 GO NRW müssen die Bilanzsummen der vollkonolidierungspflichtigen verstelbständigten Aufgabenbereiche weniger als 50 Prozent der Bilanzsumme der Kommune ausmachen.

Das Kriterium ist erfüllt.

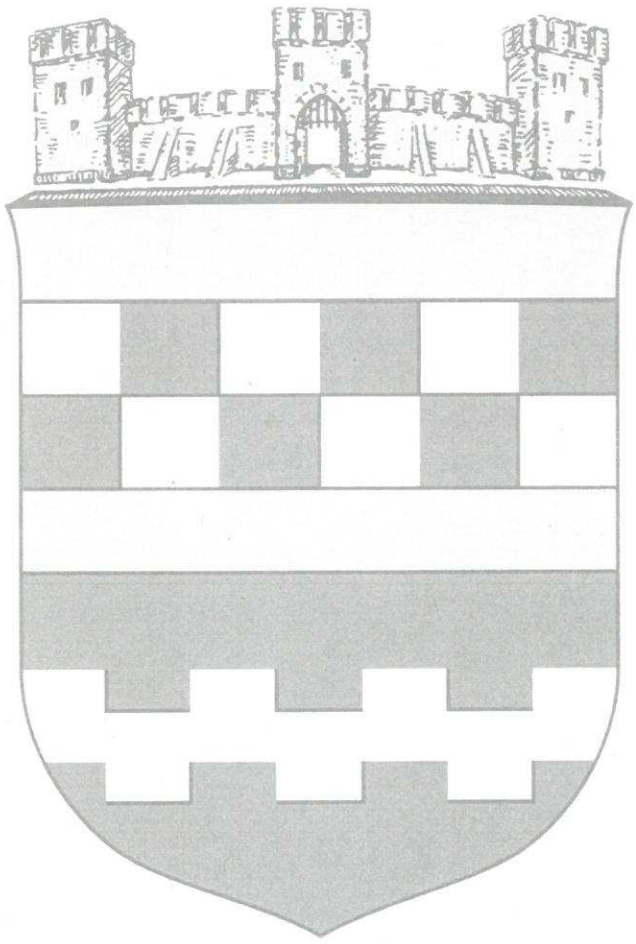
Kriterien 1 bis 3 **Gesamtauswertung**	Nach § 116a GO NRW müssen mindestens zwei der obigen drei Kriterien erfüllt sein, damit eine Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabschlusses in Betracht kommt.

Die Voraussetzungen für eine Gesamtabschlussbefreiung liegen vor!

Anhang

zum Jahresabschluss der Stadt Bergneustadt

zum 31.12.2022



Allgemeines

Nach § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und § 38 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) hat die Stadt Bergneustadt zum Schluss eines jeden Jahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Dieser besteht neben der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen und der Bilanz auch aus dem Anhang entsprechend § 45 KomHVO NRW.

Im Anhang sind zu den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und zu erläutern. Die Anwendung von Vereinfachungsregeln und Schätzungen ist zu beschreiben. Zu erläutern sind auch die im Verbindlichkeitenspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können.

Nach den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) werden die Geschäftsvorfälle bei der Stadt Bergneustadt seit dem 01.01.2008 nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) erfasst. Der jetzt vorliegende Jahresabschluss 2022 gibt Aufschluss über die am Abschlussstichtag bestehende Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt und informiert über das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des abgelaufenen Haushaltsjahres.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungsmethoden regeln den Ansatz der Vermögensgegenstände und Schulden in der Bilanz dem Grunde nach und Bewertungsvorschriften regeln, mit welchem Wert ihr Ansatz zu erfolgen hat.

Bei der Erfassung und Bewertung von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten für Zwecke des Jahresabschlusses fanden die Bewertungsvorgaben der §§ 33 bis 37 sowie 42 bis 44 KomHVO NRW Anwendung. Soweit das NKF keine eigenständigen Rechtsvorschriften beinhaltet, sind die einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden werden in der Bilanz der Stadt Bergneustadt vollständig angesetzt. Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die einzelnen Vermögensgegenstände gelten für künftige Haushaltsjahre als Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Vermögenszugänge des abgelaufenen Jahres erfolgten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Abgänge sind mit dem Restbuchwert unter Einbeziehung der ergebniswirksamen Auswirkungen berücksichtigt worden.

Angaben und Erläuterungen gemäß § 45 KomHVO NRW

Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind planmäßig linear abgeschrieben worden.

Zudem können Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einen Betrag von 800,00 € ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, die selbständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, gem. § 36 Abs. 3 KomHVO NRW unmittelbar als Aufwand verbucht werden. Von dieser Möglichkeit wird bis zu einer Wertgrenze von 410,00 € ohne Umsatzsteuer Gebrauch gemacht.

Der Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen und deren Bewertung lag die beigefügte Abschreibungstabelle der Stadt Bergneustadt zugrunde; unter Beachtung der Rahmenvorgaben des Kommunalministeriums und entsprechend den örtlichen Verhältnissen ist darin auch die Nutzungsdauer festgelegt.

Zuschreibungen in Form von rein wertmäßigen Erhöhungen des Anlagevermögens und außerplanmäßige Abschreibungen mussten im Jahr 2022 nicht durchgeführt werden.

Von den in § 35 i. V. m. § 29 Abs. 1 Nr. 1 + 3 KomHVO NRW vorgesehenen Möglichkeiten der Bewertungsvereinfachung (insbesondere Festwerte und Gruppenbewertung) wurde Gebrauch gemacht. Es wurde ein Festwert für einen neu angelegten Baumbestand in der Bahnstraße gebildet.

Von den bisher im Rahmen der Eröffnungsbilanzierung beziehungsweise bei den bisherigen Jahresabschlüssen angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurde nicht abgewichen.

Im Sinne des § 45 Abs. 2 Nr. 10 KomHVO NRW i. V. m. § 271 Abs. 1 HGB verfügt die Stadt über Beteiligungen mit einem Anteil unter 20 v. H. des Nennkapitals, die dazu bestimmt sind dauerhaft der Stadt zu dienen.

Beteiligung	Betrag in EUR	Anteil in %
AggerEnergie GmbH	5.696.169,66	3,086
Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH (OVAG)	606.500,96	4,166
Oberbergische Aufbaugesellschaft mbH (OAG)	33.954,29	1,635
Radio Berg GmbH & Co. KG	31.500,00	0,900
Gründer- und Technologiezentrum Gummersbach GmbH (GTC)	15.959,20	0,356
d-NRW AöR	1000,00	0,078
Projektagentur Oberberg GmbH	750,00	3,000
ASTO Zweckverband	59.313,94	11,111
Zweckverband Förderschulen	161.677,63	11,111
Zweckverband Civitec	48,69	1,293
Waldwirtschaftsgemeinschaft Dörspe-Othetal	789,86	k. A.

Nähere Angaben zu den Beteiligungen können dem Beteiligungsbericht entnommen werden.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände entsprechen den Nominalwerten. Sie wurden auf ihre Werthaltigkeit geprüft und - soweit notwendig - im Rahmen einer Einzelwertberichtigung vermindert. Zusätzlich erfolgten Pauschalwertberichtigungen insbesondere im Bereich von Bußgeldern und bei Gebühren aus Amtshilfeersuchen.

Die Allgemeine Rücklage hatte am 31.12.2021 einen Stand von 5.412.246,76 €. Nach Verbuchung von Erträgen in Höhe von 2.365.720,79 € und Aufwendungen in Höhe von 2.058.889,12 € nach § 44 Absatz 3 KomHVO NRW weist die Allgemeine Rücklage zum 31.12.2022 einen Bestand in Höhe von 5.719.078,43 € auf.

Gemäß § 45 Absatz 3 KomHVO NRW ist dem Anhang ein Eigenkapitalspiegel beizufügen. Dieser gibt eine differenzierte Aufschlüsselung der Eigenkapitalbestandteile und stellt die Veränderungen eines Geschäftsjahres dar. Der Eigenkapitalspiegel zeigt grundsätzlich auch die Verrechnungen des Jahresergebnisses im Vergleich zu den Vorjahren und gibt damit eine Übersicht über die Ergebnisentwicklung.

Die Sonderposten wurden in der Eröffnungsbilanz mit den vorsichtig geschätzten Zeitwerten angesetzt. Bis zum Erwerb bzw. der Fertigstellung des Vermögensgegenstandes bei mehrjährigen Baumaßnahmen, für den die Zuwendung geleistet wurde, wird der empfangene Betrag als erhaltene Anzahlung im Bereich der Verbindlichkeiten angesetzt. Mit der Fertigstellung (Aktivierung) der Maßnahme erfolgt eine Umbuchung zum Sonderposten. Die Sonderposten werden regelmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Gegenstandes erfolgswirksam aufgelöst. Bei nicht abnutzbaren Anlagegütern (z.B. Grund und Boden) bleibt der Sonderposten in der Bilanz bestehen, solange die Stadt den Vermögensgegenstand aktiviert hat.

SoPo	Stand 31.12.2021	Abgang	Zugang/ Passiv.	Auflösung	Stand 31.12.2022
Zuweis. v. Land	53.241.574,35	1.024.777,00	3.708.599,37	2.369.165,45	53.556.231,27
Zuweis. v. Gemeinde.	526.202,65	-	-	29.259,00	496.943,65
Zuweis. v. priv. Unt.	33.816,00	-	-	1.393,00	32.423,00
Zuwei. v. üb. Bereich	2.191.010,87	-	18.385,92	178.148,92	2.031.247,87
Summe	55.992.603,87	1.024.777,00	3.726.985,29	2.577.966,37	56.116.845,79

SoPo	Stand 31.12.2021	Abgang	Zugang/ Passiv.	Auflösung	Stand 31.12.2022
Erschl.Beitr. BauGB	5.614.287,00	12.340,00	132.214,24	333.975,24	5.400.186,00
Erschl.Beitr. KAG	3.252.733,00	18.890,00	23.017,10	192.751,10	3.064.109,00
Summe	8.867.020,00	31.230,00	155.231,34	526.726,34	8.464.295,00

SoPo	Stand 31.12.2021	Abgang	Zugang/ Passiv.	Auflösung	Stand 31.12.2022
Gebührenausgleich	620.713,85	-	337.689,16	200.000,00	758.403,01
Sonstige Sonderposten	794.326,58	-	-	39.881,00	754.445,58
Summe	1.415.040,43	-	337.689,16	239.881,00	1.512.848,59

Für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach am Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt waren, wurden **Rückstellungen** in angemessener oder gesetzlich zulässiger Höhe gebildet. Zusätzlich gilt für die sonstigen Rückstellungen nach § 37 Absätze 5 und 6 der KomHVO NRW, dass sie anzusetzen sind, wenn der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist. Insoweit werden sonstige Rückstellungen in der Bilanz ausgewiesen, soweit die Sachverhalte zu Rückstellungen größer 10.000 € führen.

Entsprechend der erfolgten Inanspruchnahme wurden Rückstellungen im abgelaufenen Jahr aufgelöst.

Rückstellungsspiegel		Stand	Veränderungen		Stand
		31.12.2021	Abgang	Zugang	31.12.2022
Rückstellungen		**21.796.633,16 €**	**2.268.708,16 €**	**3.084.018,72 €**	**22.611.943,72 €**
Rückstellungen nach § 37, I KomHVO					
251100	Pensionsrückstellung Aktive	4.409.417,00 €	703.348,20 €	442.138,20 €	4.148.207,00 €
252100	Pensionsrückstellung, Versorgungsanteil	10.098.450,00 €	0,00 €	742.690,00 €	10.841.140,00 €
251200	Pensionsrückstellung, Beihilfe Aktive	1.296.579,00 €	280.149,60 €	103.115,60 €	1.119.545,00 €
252200	Pensionsrückstellung, Beihilfe Versorgungsanteil	3.531.227,00 €	0,00 €	356.236,00 €	3.887.463,00 €
Gesamt		**19.335.673,00 €**	**983.497,80 €**	**1.644.179,80 €**	**19.996.355,00 €**
Rückstellungen nach § 37, IV KomHVO					
271100	Unterlassene Instandhaltungen	384.775,70 €	122.350,19 €	200.000,00 €	462.425,51 €

sonstige Rückstellungen nach § 37, V und VI KomHVO					
281100	Urlaubsrückstellung	212.817,41 €	212.817,41 €	263.825,65 €	263.825,65 €
282100	Überstundenrückstellung	449.014,67 €	449.014,67 €	497.645,39 €	497.645,39 €
289101	Jubiläumsrückstellung	47.171,56 €	3.457,27 €	4.726,17 €	48.440,46 €
289102	Gewerbesteuer Vollverzinsung	19.905,25 €	0,00 €	0,00 €	19.905,25 €
289103	Überörtliche Prüfung durch GPA	59.740,00 €	0,00 €	13.940,00 €	73.680,00 €
289105	Rückstellung Freibad	854.196,25 €	251.070,53 €	39.581,48 €	642.707,20 €
289107	Sonstige Personalrückstellungen	256.794,52 €	75.292,64 €	20.000,00 €	201.501,88 €
289112	Rückst. Jahresabschlüsse Wirtschaftsprüfer	31.000,00 €	31.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
289113	Rückst. für Ausgleichsmaßnahmen	5.544,80 €	207,65 €	0,00 €	5.337,15 €
289115	Rückst.Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona"	0,00 €	0,00 €	40.120,23 €	40.120,23 €
289117	Rückstellung Zuwendungen FlüAG Ukrainer	0,00 €	0,00 €	340.000,00 €	340.000,00 €
289118	Rückst. Integrationszuweisung	140.000,00 €	140.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**2.076.184,46 €**	**1.162.860,17 €**	**1.239.838,92 €**	**2.153.163,21 €**

Die von der Stadt für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber ihren aktiven Beamten sowie Versorgungsempfängern gemäß § 37 Absatz 1 KomHVO NRW gebildete Pensionsrückstellung wurde in 2022 von 19.335.673,00 € auf 19.996.355,00 € angehoben. Die Bewertung erfolgte mit dem gesetzlich vorgegebenen Rechnungszins von 5,0 % auf Basis der Richttafel *2018 G* von Klaus Heubeck. Als Pensionierungsalter wurde die Regelaltersgrenze gemäß § 31 Landesbeamtengesetz NRW angesetzt.
Ausschlaggebend für die Anhebung der sonstigen Rückstellung von 2.076.184,46 € am 31.12.2021 auf 2.153.163,21 € am 31.12.2022 ist die Neubildung von Rückstellungen durch entstandene Rückzahlungsverpflichtungen aus nicht verwendeten Zuwendungen. Die Neubildung wurde dadurch abgefedert, dass zwei Rückstellungen erledigt bzw. teilweise aufgelöst werden konnten.

Die Zusammenstellung der Rückstellung "Unterlassene Instandhaltungen" kann der als Anlage beigefügten Aufstellung entnommen werden.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die Positionen der **Ergebnisrechnung** und die in der **Finanzrechnung** nachzuweisenden Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sind im Lagebericht ab Seite 5 näher erläutert.

Im Geschäftsjahr ergaben sich im Wesentlichen folgende **periodenfremde Erträge und Aufwendungen:**

<u>periodenfremde Erträge</u>	
Konzessionsabgabe Strom	1.731,55 €
Beitragsabrechnung gesetzl. Unfallversicherung	2.653,60 €
Ausschüttung Mittel Beamtenversorgung	40.508,86 €
<u>periodenfremde Aufwendungen</u>	
Abrechnungen Strom und Gas für 2020 und 2021	8.246,92 €

Angaben zu vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereichen nach § 38 Absatz 2 KomHVO NRW und § 45 Absatz 2 Nr. 10 KomHVO NRW

Da auch für das Haushaltsjahr 2022 von einer Befreiung der Pflicht zur Erstellung des Gesamtabschlusses ausgegangen wird, erfolgen nachfolgend Angaben zu Erträgen und Aufwendungen mit den vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereichen:

- Wassergebühren	32.569,96 €	Aufwand für die Stadt
- Verwaltungskostenbeiträge	68.000,00 €	Ertrag für die Stadt
- Konzessionsabgabe	208.751,00 €	Ertrag für die Stadt
- Mieten	16.710,75 €	Ertrag für die Stadt
- Gewinnabführung	127.029,42 €	Ertrag für die Stadt
- Gewerbesteuer	29.540,00 €	Ertrag für die Stadt

Das Wasserwerk als Eigenbetrieb der Stadt Bergneustadt (Anteil 100 %), mit Sitz in der Kölner Str. 256 in 51702 Bergneustadt, weist zum 31.12.2022 einen Jahresüberschuss von 131.492,25 € aus und kommt damit auf ein Eigenkapital von 2.731.166,17 €.

Angaben und Erläuterungen zur Haushaltsbelastung infolge der COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine gemäß § 5 NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz (NKF-CUIG)

Die durch Mindererträge und Mehraufwendungen aufgrund der COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine ermittelte Haushaltsbelastung im Jahr 2022 beläuft sich auf 1.155.172,50 €. Sie wurde mit einem Teilbetrag von 78.603,47 € konkret ermittelt und mit einem Teilbetrag von 1.076.569,03 € in einer Nebenrechnung nach § 5 Absatz 3 NKF-CUIG berechnet. Die Mehraufwendungen fielen im Wesentlichen für Hygienematerialien, Masken, Gas, Öl und Treibstoffen an. Die Mindererträge entstanden überwiegend durch ausgefallene Erträge bei dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer, den Kompensationszahlungen und den Schlüsselzuweisungen. Nach § 5 Absatz 4 NKF-

CUIG wurde die Summe der Haushaltsbelastung als außerordentlicher Ertrag in die Ergebnisrechnung 2022 eingestellt und als Bilanzierungshilfe mit der Bezeichnung „Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit" auf der Aktivseite der Bilanz gesondert angesetzt. Der Posten weist aufgrund der Haushaltsbelastung der Vorjahre in Höhe von 3.014.517,49 € und der diesjährigen Belastung einen Bilanzwert von 4.169.689,99 € aus.

Die Bilanzierungshilfe ist gemäß § 6 Absatz 1 NKF-CUIG ab dem Haushaltsjahr 2026 linear über längstens 50 Jahre erfolgswirksam abzuschreiben. Nach § 6 Absatz 2 NKF-CIG steht im Jahr 2025 für die Aufstellung der Haushaltssatzung 2026 das einmalig auszuübende Recht zu, die Bilanzierungshilfe ganz oder anteilig gegen das Eigenkapital erfolgsneutral auszubuchen.

Nach § 5 Absatz 6 NKF-CUIG werden auch die auf die COVID-19-Pandemie und den Krieg gegen die Ukraine entfallenden Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung über einen Zeitraum von 50 Jahren, längstens aber über die Abschreibungsdauer der Bilanzierungshilfe zurückgeführt. Im Haushaltsjahr 2022 sind Liquiditätskredite in Höhe von 2,9 Mio. € getilgt worden, so dass zum 31.12.2022 die Verbindlichkeit aus Krediten zur Liquiditätssicherung mit 19,6 Mio. € in der Bilanz ausgewiesen wird. Ohne die COVID-19-Pandemie und dem Krieg gegen die Ukraine wären weitere Kredite zurückgezahlt worden. Insoweit ist zu berücksichtigen, dass die durch Corona und den Krieg entstandene Mehrbelastung in Höhe von kumuliert 4.169.689,99 € in voller Höhe liquiditätswirksam ist und somit in dieser Höhe Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung verursacht.

Die Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung von 19,6 Mio. € teilen sich wie folgt auf:

Mehrbelastung 2020	1.315.748,45 €
Mehrbelastung 2021	1.698.769,04 €
Mehrbelastung 2022	1.155.172,50 €
Sonstige Liquiditätskredite	15.435.745,21 €

Durchschnittliche Zahl der während des Haushaltsjahres 2022 beschäftigten Bediensteten getrennt nach Gruppen (analog § 285 Nr. 7 HGB)

Im Haushaltsjahr 2022 waren durchschnittlich 116 Bedienstete bei der Stadt Bergneustadt beschäftigt, davon 19 Beamtinnen und Beamte, 97 tariflich Beschäftigte, 1 Umschüler/in und 6 Auszubildende.

Erläuterungen zu Verrechnungen nach § 44 Absatz 3 KomHVO NRW

Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen sind in folgendem Umfang unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet worden:

Ertrag aus der Veräußerung von Grundstücken	
Veräußerung bebautes Grundstück Kirchstr. 4	71.760,00 €
Veräußerung unbebautes Grundstück Zum Wiebusch/Zur alten Wiese	48.080,00 €
Veräußerung unbebautes Grundstück Breiter Weg 40	6.077,64 €
Veräußerung unbebautes Grundstück Zur alten Wiese	73.185,00 €
Veräußerung unbebautes Grundstück Leienbach	494,94 €
Ertrag aus der Veräußerung bewegliches Anlagevermögen	
Verkauf Mercedes Benz Ziegler (Einsatzfahrzeug Feuerwehr)	5.259,00 €
Verkauf Schweißgerät Dalex CGL 222	99,00 €
Ertrag aus der Auflösung von SoPo	
Auflösung SoPo Abriss Gebäude Schöne Aussicht 4	678.472,25 €
Auflösung SoPo Abriss Gebäude Breslauer Str. 36	374.536,03 €
Auflösung SoPo Abrisskosten Schöne Aussicht 4	618.813,21 €
Auflösung SoPo Abrisskosten Breslauer Str. 36	488.729,73 €
Sonstiger Ertrag	
Vereinnahmung Fundgeld	103,49 €
Kassenüberschuss	110,50 €
Summe verrechneter Erträge	**2.365.720,79 €**

Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	
Umbuchung Baustraße auf endg. Anlage - Breitegarten (Korrektur SoPo)	1.307,80 €
Abgang Martin-Luther-Str. (Umlegung durch neue Brücke)	1.333,00 €
Verkauf Bäume Stadtwald	1.617,68 €
Abrisskosten Schöne Aussicht 4	618.813,21 €
Abrisskosten Breslauer Str. 36	488.729,73 €
Abgang Gebäude Schöne Aussicht 4	511.680,00 €
Abgang Gebäude Breslauer Str. 36	277.618,00 €
Abgang Gebäude Schöne Aussicht 4 (Korrektur SoPo)	63.404,25 €
Abgang Gebäude Breslauer Str. 36 (Korrektur SoPo)	37.088,03 €
Verkauf Kirchstr. 4	57.297,42 €
Summe verrechneter Aufwendungen	**2.058.889,12 €**

Für Maßnahmen, die für das Haushaltjahr 2021 geplant aber nicht mehr durchgeführt werden konnten, wurden gemäß § 22 KomHVO NRW Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen in das Jahr 2022 übertragen. Die **Ermächtigungsübertragungen** erhöhen die entsprechenden Positionen im Haushaltsplan 2022 und sind damit im fortgeschriebenen Ansatz der Ergebnisrechnung sowie der Finanzrechnung enthalten. Für Aufwendungen im Ergebnisplan wurden 5.918.146,07 € und für investive Auszahlungen wurden 7.597.561,92 € nach 2022 übertragen. Von 2022 nach 2023 wurden 6.767.925,53 € an Aufwendungen im Ergebnisplan und 9.544.708,58 € an investiven Auszahlungen übertragen.

Ermächtigungsübertragungen nach 2022 gemäß § 22 KomHVO		*davon in Aufträgen gebunden*
Ermächtigungen für Aufwendungen im Ergebnisplan	**5.918.146,07 €**	*5.918.146,07 €*
Ermächtigungen für investive Auszahlungen	**7.597.561,92 €**	*7.597.561,92 €*
Gesamtbetrag der Ermächtigungsübertragungen	**13.515.707,99 €**	*13.515.707,99 €*
Von den Ermächtigungen für investive Auszahlungen entfallen auf den rentierlichen Bereich (Abwasserbeseitigung):	1.137.248,67 €	1.137.248,67 €
Von den Ermächtigungen für investive Auszahlungen entfallen auf den unrentierlichen Bereich:	6.460.313,25 €	6.460.313,25 €

Ermächtigungsübertragungen nach 2022 für Aufwendungen

Produkt/ Kostenstelle		Sach-konto	Ermächtigungs-übertragung	davon in Aufträgen gebunden
1.01.08.01	**Personalsteuerung-Entwicklung** *Stellenbewertungen und Beratungen aus dem Jahr 2021*	542700	3.000,00 €	3.000,00 €
1.01.10.01	**IT-Leistungen der ADV für das Rathaus** *Update Ingrada, Inventarpro / Kauf Zertifikate*	523600	5.240,04 €	5.240,04 €
1.02.15.01	**Feuerschutz** *Führerschein*	541200	2.000,00 €	2.000,00 €
diverse	**Grundschulen, Hauptschule, Realschule, Gymnasium** *Aktionsprogramm Aufholen nach Corona*	524300	14.410,08 €	14.410,08 €
diverse	**GGS Wiedenest, Hauptschule, Realschule, Gymnasium** *Wartung von mobilen Luftreinigungsgeräten*	523600	527,94 €	527,94 €
1.03.02.01.02	**Budget Hauptschule** *3 Dockingstationen*	523610	779,61 €	779,61 €
1.03.07.01	**Steuerung Schulen** *Miete für 43 Raumluftreinigungsgeräte Schulen*	542120	60.500,00 €	60.500,00 €
1.03.07.01	**Steuerung Schulen** *MEP, LV 2LS, Antrag Digital-Pakt*	542901	8.848,07 €	8.848,07 €
1.04.03.01	**Kulturelle Dienste** *Rathaus-Open-Air, Open-Air Kino im Freibad*	529100	14.924,73 €	14.924,73 €
1.05.01.01	**Seniorenberatung/Demografieangelegenheiten** *Seniorenberatung (aus Spenden)*	529100	1.833,02 €	1.833,02 €
1.05.03.03	**Betreuung Flüchtlinge, Geld- und Sachleistungen** *Flüchtlingshilfe (aus Spenden)*	529100	1.541,25 €	1.541,25 €
1.06.02.02	**Begegnungsstätte Hackenberg** *Jugendarbeit aus Mitteln der Ausbildungsbörse*	529100	1.678,68 €	1.678,68 €
1.09.01.01	**Stadtplanung, Zeit-Handlungskonzepte, Entwicklung** *Zentrenkonzept, Gewerbegebiet Schlöten II, Gewerbegebiet Dreiort, BP 22 Altstadt, Regionale, ISEK Altstadt, IHK Hackenberg, Weiterführung laufender Maßnahmen*	diverse	471.098,92 €	471.098,92 €
1.09.01.02	**Erschließungsbeiträge** *Unterstützung durch Fachbüro; Klageverfahren*	529904/542700	11.600,00 €	11.600,00 €
1.12.01.01	**Gemeindestraßen** *Versetzung diverser Straßenbeleuchtungen*	523200	1.325,00 €	1.325,00 €
1.15.01.01	**Maßnahmen der Wirtschaftsförderung** *Breitbandausbau*	diverse	5.032.885,81 €	5.032.885,81 €

11010	**Feurwehr Talstraße** *Änderung vo Abwasserleitungen, Bodenfliesenerneuerungen Stübchen*	523100/523140	8.400,00 €	8.400,00 €
11030	**Feuerwehr Klein-Wiedenest** *Sanierung Hallenbeleuchtung, Hallendecke*	523140	12.000,00 €	12.000,00 €
11050	**Feuerwehr Othetal** *Sanierung Dachfläche; Eigenanteil*	523140	10.000,00 €	10.000,00 €
12040	**BBH Fahrzeughalle** *Reparaturarbeiten Tor & Tür am BBH*	523100	4.200,00 €	4.200,00 €
13110	**GGS Hackenberg** *Anpassung Feuerwehrpläne nach Veränderung*	523100	1.400,00 €	1.400,00 €
13420	**Sporthalle Bursten** *Demontagearbeiten für Gutachtertermin Burstenhalle*	523100	2.400,00 €	2.400,00 €
13610	**Gymnasium** *E-Geräte-Prüfung*	523600	8.500,00 €	8.500,00 €
15010	**BGS Krawinkelsaal** *Erweiterung / Umbau Alarmanlage Krawinkelsaal; Prüfung Sprinkleranlage*	523100/523110	4.500,00 €	4.500,00 €
15040	**Bürgerhaus Alte Schule Neuenothe** *Gefährdungsanalyse Legionellen Bürgerhaus Neueothe*	523100	2.219,35 €	2.219,35 €
16140	**Wohnungen Talstr. 29** *Badrenovierung Fliesen und Sanitär*	523100	12.000,00 €	12.000,00 €
17010	**Gemeindestraßen** *Instandsetzungsmaßnahmen zur Straßenerhaltung; Bestandsaufnahme*	523140/523200	188.469,71 €	188.469,71 €
17075	**Sharing-Station / E-Bikes** *E-Bike Station Eingangstür*	523100	2.900,00 €	2.900,00 €
18550	**Friedholfshalle Bergneustadt** *Demontage v. Gaseinzelöfen/Wasserschlagdruckdämmung*	523100	1.100,00 €	1.100,00 €
19110	**Abwasserbeseitigung** *Ing.Leistungen 7. Fortschreibung Abwasserbeseitigungungskonzept*	529100	13.182,23 €	13.182,23 €
19130	**Regenwasserbeseitigung** *Ing.Leistungen Fortschreibung Niederschlagswasserbeseitigungskonzept*	529100	14.681,63 €	14.681,63 €
Summe der Ermächtigungsübertragungen im Ergebnisplan:			5.918.146,07 €	5.918.146,07 €

Ermächtigungsübertragungen nach 2022 für investive Auszahlungen

Investitions-objekt-nummer		Produkt-gruppe	Sachkonto	Ermächtigungs-übertragung	davon in Aufträgen gebunden
5.100004.710	Erwerb von bewegl. AV ADV	01.10	782600	37.336,41 €	37.336,41 €
5.100004.715	Erwerb von Software	01.10	782100	16.500,00 €	16.500,00 €
5.100006.710	Erwerb Lösch- und Rettungsfahrzeuge	02.15	782600	96.000,00 €	96.000,00 €
5.100007.710	Erwerb Funk- und Alarmausrüstung	02.15	782600	99.940,55 €	99.940,55 €
5.100008.710	Erwerb Geräte und Ausrüstung Feuerwehr	02.15	782600	104.979,86 €	104.979,86 €
5.100015.710	Erwerb Inventar GGS Wiedenest	03.01	782600	2.445,63 €	2.445,63 €
5.100019.710	Erwerb Inventar Hauptschule	03.02	782600	852,94 €	852,94 €
5.100030.710	Gestaltung Grünanlagen/Spielplätze	06.02	782600	7.121,21 €	7.121,21 €
5.100031.710	Grunderwerb für Straßen	12.01	782200	38.113,03 €	38.113,03 €
5.100033.700	Verkehrssicherungsanlagen	12.01	783120	15.000,00 €	15.000,00 €
5.100046.700	Bauliche Maßnahmen Friedhofsanlagen	13.06	783130	2.594,90 €	2.594,90 €
5.100050.710	Erwerb von beweglichem AV BGS Krawinkelsaal	06.02	782600	61.428,94 €	61.428,94 €
5.100052.710	Erwerb Fahrzeuge Baubetriebshof	01.18	782600	5.000,00 €	5.000,00 €
5.100053.710	Erwerb Geräte/Maschinen Baubetriebshof	01.18	782600	5.000,00 €	5.000,00 €
5.100064.710	Erwerb von beweglichem AV Feuerwehr	02.15	782600	4.600,00 €	4.600,00 €
5.100076.730	Erwerb von Finanzanlagen	15.04	782100	5.000,00 €	5.000,00 €
5.200004.700	Baukosten Löschwasserteich Niederrengse	02.15	782600	11.280,95 €	11.280,95 €
5.200007.700	Baukosten Löschwasserteiche	02.15	782600/783120	135.791,65 €	135.791,65 €
5.200015.700	Baukosten Am Räschen	12.01	783120	698.232,86 €	698.232,86 €
5.200015.710	Grunderwerb Am Räschen	12.01	782200	51.514,51 €	51.514,51 €
5.200031.710	Grunderwerb Wiedeneststr.	12.01	782200	13.992,52 €	13.992,52 €
5.200042.710	Grunderwerb B55 3. BA Südring-Freibad	12.01	782200	81.370,76 €	81.370,76 €
5.200069.700	Baukosten Endausbau Lingesten	12.01	783120	7.910,15 €	7.910,15 €
5.200071.700	Kanalbau Am Räschen, 3. BA	11.03	783120	128.985,97 €	128.985,97 €
5.200071.705	Vorplanung Am Räschen, 3. BA	11.03	783120	5.259,86 €	5.259,86 €

5.200114.700	Baukosten Alleenradweg	12.01	783120	49.246,27 €	49.246,27 €
5.200123.710	Grundschulverbund Bursten - bewegliches AV	03.01	782600	312.607,53 €	312.607,53 €
5.200124.710	GGS Hackenberg - bewegliches AV	03.01	782600	187.981,63 €	187.981,63 €
5.200125.710	GGS Wiedenest - bewegliches AV	03.01	782600	227.116,69 €	227.116,69 €
5.200126.710	Hauptschule - bewegliches AV	03.02	782600	66.114,84 €	66.114,84 €
5.200127.710	Realschule - bewegliches AV	03.03	782600	81.041,55 €	81.041,55 €
5.200128.710	Gymnasium - bewegliches AV	03.04	782600	141.457,15 €	141.457,15 €
5.200142.700	Kanalsanierung Einzugsgebiet Ohl	11.03	783120	25.583,55 €	25.583,55 €
5.200143.700	Kanalsanierung Dreiort	11.03	783120	240.000,00 €	240.000,00 €
5.200143.705	Vorplanung Dreiort	11.03	783120	65.667,01 €	65.667,01 €
5.200145.701	IHK Hackenberg - Quartiersplatz/Entree Ladenzentrum	09.01	783120	169.495,66 €	169.495,66 €
5.200145.703	IHK Hackenberg - Spiellandschaft	09.01	783120	99.939,36 €	99.939,36 €
5.200145.711	IHK Hackenberg - Grunderwerb Abrisskosten	09.01	782200	477.179,60 €	477.179,60 €
5.200148.700	Kanalerneuerung Teilstück Wilhelmstr.	11.03	783120	25.000,00 €	25.000,00 €
5.200148.705	Vorplanung Teilstück Wilhelmstr.	11.03	783120	10.000,00 €	10.000,00 €
5.200149.700	Baukosten Wilhelmstr.	12.01	783120	108.591,36 €	108.591,36 €
5.200149.705	Planungskosten Wilhelmstr.	12.01	783120	22.427,55 €	22.427,55 €
5.200149.710	Grunderwerb Wilhelmstr.	12.01	782200	15.000,00 €	15.000,00 €
5.200159.700	Baukosten Breitegarten	12.01	783120	106.091,94 €	106.091,94 €
5.200160.700	Baukosten Am Dümpel	12.01	783120	148.066,65 €	148.066,65 €
5.200163.700	Kanalsanierung RÜB Wiedenest	11.03	783120	121.498,00 €	121.498,00 €
5.200163.705	Kanalsanierung Vorplanung Fremdwassers. RÜB Wiedenest	11.03	783120	33.263,16 €	33.263,16 €
5.200165.700	Baukosten Buswarteeinrichtungen	12.01	783120	7.000,00 €	7.000,00 €
5.200166.700	Baukosten HWRB Leienbach	11.03	783120	107.391,49 €	107.391,49 €
5.200166.705	Vorplanung HWRB Leienbach	11.03	783120	10.789,41 €	10.789,41 €
5.200167.700	Baukosten RRB Belmicke	11.03	783120	249.124,16 €	249.124,16 €
5.200167.705	Vorplanung RRB Belmicke	11.03	783120	37.891,70 €	37.891,70 €
5.200167.710	Grunderwerb RRB Belmicke	11.03	782200	77,00 €	77,00 €
5.200168.700	Baukosten Logistikhalle Feuerwehr Wiedenest	02.15	783110	44.478,88 €	44.478,88 €
5.200172.705	Planungskosten Kanalbau Bahnhofstr.	11.03	783120	6.382,30 €	6.382,30 €
5.200173.705	Planungskosten Ausbau Bahnhofstr.	12.01	783120	6.724,62 €	6.724,62 €
5.200176.705	Vorplanung Kanalerneuerung Schönenthal	11.03	783120	23.677,70 €	23.677,70 €
5.200178.700	Baukosten Brücke Martin-Luther-Str.	12.01	783120	398.904,85 €	398.904,85 €
5.200178.705	Planungskosten Brücke Martin-Luther-Str.	12.01	783120	10.072,51 €	10.072,51 €
5.200178.710	Grunderwerb Brücke Martin-Luther-Str.	12.01	782200	25.000,00 €	25.000,00 €
5.200179.700	Baukosten An-/Umbau Klein-Wiedenest	02.15	783110	1.876,55 €	1.876,55 €
5.200181.700	Baukosten Südring - Belastungsklasse	12.01	783120	273.462,42 €	273.462,42 €
5.200181.701	Baukosten B 55A - Landesbetrieb	12.01	783120	51.032,87 €	51.032,87 €
5.200182.700	Baukosten Kanalerneuerung Bockemühle	11.03	783120	40.000,00 €	40.000,00 €
5.200182.705	Planungskosten Kanalerneuerung Bockemühle	11.03	783120	4.107,36 €	4.107,36 €
5.200183.700	ISEK Altstadt - Grüner Burgberg	09.01	783120/783130	225.096,01 €	225.096,01 €
5.200183.701	ISEK Altstadt - Umgestaltung Kirchplatz	09.01	783130	90.540,86 €	90.540,86 €
5.200183.702	ISEK Altstadt - Grün-, Freiraum	09.01	783120/783130	259.237,76 €	259.237,76 €
5.200183.703	ISEK Altstadt - Mobilität, Str.-Wege	09.01	783130	197.692,50 €	197.692,50 €
5.200183.704	ISEK Altstadt - Spielstätte Jägerhof	09.01	783110/783120/783130	479.881,25 €	479.881,25 €
5.200183.710	ISEK Altstadt - Brückenschlag Schmittenloch	09.01	783130	86.816,39 €	86.816,39 €
5.200183.711	ISEK Altstadt - Grunderwerb	09.01	782200	182.602,15 €	182.602,15 €
5.200184.700	Baukosten An-/Umbau Feuerwehr Neuenothe	09.01	783110	378.038,15 €	378.038,15 €
5.200185.700	Baukosten Sharingstation	12.01	783120	2.490,83 €	2.490,83 €
5.200186.705	Planungskosten Knoten Herweg/Wilhelmstr.	12.01	783120	25.000,00 €	25.000,00 €
5.200187.700	Kanalerneuerung Baukosten Wasserstr.	11.03	783120	2.550,00 €	2.550,00 €
	Summe der Ermächtigungsübertragungen für Investitionen:			7.597.561,92 €	7.597.561,92 €
	davon rentierliche Investitionen:			1.137.248,67 €	1.137.248,67 €
	davon unrentierliche Investitionen:			6.460.313,25 €	6.460.313,25 €

Ermächtigungsübertragungen nach 2023 gemäß § 22 KomHVO

		davon in Aufträgen gebunden
Ermächtigungen für Aufwendungen im Ergebnisplan	**6.767.925,53 €**	*6.748.493,20 €*
Ermächtigungen für investive Auszahlungen	**9.544.708,58 €**	*9.544.708,58 €*
Gesamtbetrag der Ermächtigungsübertragungen	**16.312.634,11 €**	*16.293.201,78 €*
Von den Ermächtigungen für investive Auszahlungen entfallen auf den rentierlichen Bereich (Abwasserbeseitigung):	1.196.294,60 €	1.196.294,60 €
Von den Ermächtigungen für investive Auszahlungen entfallen auf den unrentierlichen Bereich:	8.348.413,98 €	8.348.413,98 €

Produkt/ Kostenstelle		Sach-konto	Ermächtigungs-übertragung	davon in Aufträgen gebunden
1.01.08.01	**Personalsteuerung-Entwicklung** *Stellenbewertungen und Beratungen aus dem Jahr 2022*	542700	1.691,00 €	1.691,00 €
1.01.10.01	**IT-Leistungen der ADV für das Rathaus** *Update Ingrada, / Wartungen / regisafe Service / Virtueller Server u.a.*	523600/523610	29.142,53 €	29.142,53 €
1.01.13.01	**Gebäudebewirtschaftung** *Unterstützung Klimaschutzmanagement*	529100	3.049,38 €	3.049,38 €
1.02.15.01	**Feuerschutz** *Führerschein*	541200	2.310,00 €	2.310,00 €
diverse	**GGS Wiedenest, Hauptschule, Realschule, Gymnasium** *Wartung von mobilen Luftreinigungsgeräten*	523600	527,94 €	527,94 €
1.03.01.03.03	**PPP-Kosten GGS Hackenberg** *Eigenanteil Sanierung Turnhalle Hackenberg*	523140	200.200,00 €	200.200,00 €
1.03.04.01.02	**Gymnasium** *Entsorgung radioaktiver Abfälle*	523710	3.778,40 €	3.778,40 €
1.03.07.01	**Steuerung Schulen** *MEP, LV 2LS, Antrag Digital-Pakt / Beschaffungen Digitalpakt / Beschaffungen CO2-Ampeln (Corona-Vorsorge 2022)*	diverse	48.742,20 €	48.742,20 €
1.04.03.01	**Kulturelle Dienste** *Rathaus-Open-Air*	529100	8.845,90 €	8.845,90 €
1.05.01.01	**Seniorenberatung/Demografieangelegenheiten** *Seniorenberatung (aus Spenden)*	529100	1.556,07 €	1.556,07 €
1.05.03.03	**Betreuung Flüchtlinge, Geld- und Sachleistungen** *Flüchtlingshilfe (aus Spenden)*	529100	1.541,25 €	1.541,25 €
1.06.02.02	**Begegnungsstätte Hackenberg** *Jugendarbeit aus Mitteln der Ausbildungsbörse*	529100	1.678,68 €	1.678,68 €
1.09.01.01	**Stadtplanung, Zeit-Handlungskonzepte, Entwicklung** *Zentrenkonzept, Gewerbegebiet Schlöten II, Gewerbegebiet Dreiort, BP 22 Altstadt, Regionale, ISEK Altstadt, IHK Hackenberg, Hof- und Fassadenprogramm u.a. - Weiterführung laufender Maßnahmen*	diverse	744.997,61 €	744.997,61 €
1.12.01.01	**Gemeindestraßen** *Versetzung, Austausch diverser Straßenbeleuchtungen / Änderung der Schaltzeiten*	523200	3.311,82 €	3.311,82 €
1.15.01.01	**Maßnahmen der Wirtschaftsförderung** *Breitbandausbau*	529904/531900	5.016.858,28 €	5.016.858,28 €
11010	**Feurwehr Talstraße** *Bodenfliesenerneuerungen Stübchen/ weitere Fliesenarbeiten*	523100/523140	9.500,00 €	9.500,00 €
11020	**Feuerwehr Hackenberg** *Sockelsanierung / Erneuerung WC-Anlage*	523100/523140	13.300,00 €	13.300,00 €
11040	**Feuerwehr Wiedenest** *Elektronische Zylinder / Notstromeinspeisung*	523100	2.661,28 €	2.661,28 €
13010	**Grundschulverbund** *Abmontage u. Entsorgung Kreidetafeln - verschiedene Schulen*	523100	15.000,00 €	15.000,00 €
13240 (14030)	**OGS Wiedenest** *Umbau OGS Wiedenest*	523140	182.311,09 €	182.311,09 €
13420	**Sporthalle Bursten** *Demontagearbeiten für Gutachtertermin / Austausch Beleuchtung*	523100/523140	13.238,13 €	13.238,13 €
13510	**Realschule** *Notstromeinspeisung durch Lastumschaltung*	523100	5.531,48 €	5.531,48 €
13610	**Gymnasium** *E-Geräte-Prüfung / Installation von Steckdosenwürfeln*	523100/523600	10.054,07 €	10.054,07 €

15010	**BGS Krawinkelsaal** *Nutzungsänderungsantrag / Erneuerung Sprinklerköpfe und Heizungsregelung / Ergänzung Brandschutz / TÜV Sprinkleranlage*	523100/523110	39.231,99 €	39.231,99 €
15020	**BGS Hackenberg** *Schrankwände*	523140	15.861,47 €	15.861,47 €
15040	**Bürgerhaus Alte Schule Neuenothe** *Erneuerung der Schließanlage*	523100	2.200,00 €	2.200,00 €
15320	**Kindergarten Schürmannstr. DRK** *Erneuerung Eingangstreppe*	523140	25.000,00 €	25.000,00 €
17010	**Gemeindestraßen** *Instandsetzungsmaßnahmen zur Straßenerhaltung; Bestandsaufnahme / Markierungsarbeiten / Schutzplankenreparatur*	523140/523200	290.007,55 €	290.007,55 €
18550	**Friedholfshalle Bergneustadt** *Demontage v. Gaseinzelöfen/Wasserschlagdruckdämmung*	523100	1.100,00 €	1.100,00 €
19110	**Abwasserbeseitigung** *Fremdwassersanierungskonzept Hackenberg*	529100	26.000,00 €	26.000,00 €
19130	**Regenwasserbeseitigung** *Einleitung für kommunale RW-Einleitung*	524900	29.265,08 €	29.265,08 €
19140	**Mischwasserbeseitigung** *Neue Erlaubnisanträge für Regenüberläufe*	524900	12.932,33 €	12.932,33 €
41011	**Drehleiter Feuerwehr** *5-Jahreswartung der Drehleiter*	523400	6.500,00 €	6.500,00 €
Summe der Ermächtigungsübertragungen im Ergebnisplan:			6.767.925,53 €	6.748.493,20 €

Ermächtigungsübertragungen nach 2023 für investive Auszahlungen

Investitions-objekt-nummer		Produkt-gruppe	Sachkonto	Ermächtigungs-übertragung	davon in Aufträgen gebunden
5.100002.710	Erwerb von beweglichem AV Verwaltung	01.06	782600	50.000,00 €	50.000,00 €
5.100004.715	Erwerb von Software	01.10	782100	30.625,43 €	30.625,43 €
5.100006.710	Erwerb Lösch- und Rettungsfahrzeuge	02.15	782600	861.264,64 €	861.264,64 €
5.100007.710	Erwerb Funk- und Alarmausrüstung	02.15	782600	46.767,18 €	46.767,18 €
5.100008.710	Erwerb Geräte und Ausrüstung Feuerwehr	02.15	782600	113.915,92 €	113.915,92 €
5.100013.710	Erwerb Inventar GGS Hackenberg	03.01	782600	1.457,39 €	1.457,39 €
5.100015.710	Erwerb Inventar GGS Wiedenest	03.01	782600	1.437,73 €	1.437,73 €
5.100030.710	Gestaltung Grünanlagen/Spielplätze	06.02	782600	5.807,27 €	5.807,27 €
5.100031.710	Grunderwerb für Straßen	12.01	782200	43.113,03 €	43.113,03 €
5.100033.700	Verkehrssicherungsanlagen	12.01	783120	15.000,00 €	15.000,00 €
5.100034.710	Erneuerung Straßenbeleuchtung	12.01	783120	4.017,70 €	4.017,70 €
5.100050.710	Erwerb von beweglichem AV BGS Krawinkelsaal	06.02	782600	18.000,00 €	18.000,00 €
5.100053.710	Erwerb Geräte/Maschinen Baubetriebshof	01.18	782600	385,67 €	385,67 €
5.100056.710	Grunderwerb allgemein	01.13	782200	877.463,19 €	877.463,19 €
5.100068.700	Erweiterung Urnenwand Wiedenest	13.06	783130	51.939,16 €	51.939,16 €
5.100075.710	Erwerb von beweglichem AV Gebäudemanagement	01.13	782600	5.854,27 €	5.854,27 €
5.100076.730	Erwerb von Finanzanlagen	15.04	782100	5.000,00 €	5.000,00 €
5.200007.700	Baukosten Löschwasserteiche	02.15	783120	104.780,52 €	104.780,52 €
5.200015.700	Baukosten Am Räschen	12.01	783120	424.984,74 €	424.984,74 €
5.200015.710	Grunderwerb Am Räschen	12.01	782200	50.189,14 €	50.189,14 €
5.200031.710	Grunderwerb Wiedeneststr.	12.01	782200	13.992,52 €	13.992,52 €
5.200042.710	Grunderwerb B55 3. BA Südring-Freibad	12.01	782200	81.370,76 €	81.370,76 €
5.200069.700	Baukosten Endausbau Lingesten	12.01	783120	7.910,15 €	7.910,15 €
5.200071.700	Kanalbau Am Räschen, 3. BA	11.03	783120	58.185,97 €	58.185,97 €
5.200071.705	Vorplanung Am Räschen, 3. BA	11.03	783120	5.259,86 €	5.259,86 €

5.200114.700	Baukosten Alleenradweg	12.01	783120	47.981,89 €	47.981,89 €
5.200123.710	Grundschulverbund Bursten - bewegliches AV	03.01	782600	307.848,72 €	307.848,72 €
5.200124.710	GGS Hackenberg - bewegliches AV	03.01	782600	183.222,82 €	183.222,82 €
5.200125.710	GGS Wiedenest - bewegliches AV	03.01	782600	222.357,88 €	222.357,88 €
5.200126.710	Hauptschule - bewegliches AV	03.02	782600	67.284,40 €	67.284,40 €
5.200127.710	Realschule - bewegliches AV	03.03	782600	77.844,87 €	77.844,87 €
5.200128.710	Gymnasium - bewegliches AV	03.04	782600	188.616,79 €	188.616,79 €
5.200142.700	Kanalsanierung Einzugsgebiet Ohl	11.03	783120	25.583,55 €	25.583,55 €
5.200143.700	Kanalsanierung Dreiort	11.03	783120	444.000,00 €	444.000,00 €
5.200143.705	Vorplanung Dreiort	11.03	783120	30.774,73 €	30.774,73 €
5.200145.711	IHK Hackenberg - Grunderwerb Abrisskosten	09.01	782200	431.403,47 €	431.403,47 €
5.200145.712	IHK Hackenberg - Bolzplatz Alte Wiese	09.01	783120	41.128,64 €	41.128,64 €
5.200148.700	Kanalerneuerung Teilstück Wilhelmstr.	11.03	783120	22.019,05 €	22.019,05 €
5.200148.705	Vorplanung Teilstück Wilhelmstr.	11.03	783120	10.000,00 €	10.000,00 €
5.200149.700	Baukosten Wilhelmstr.	12.01	783120	56.465,54 €	56.465,54 €
5.200149.705	Planungskosten Wilhelmstr.	12.01	783120	15.000,00 €	15.000,00 €
5.200149.710	Grunderwerb Wilhelmstr.	12.01	782200	6.243,27 €	6.243,27 €
5.200159.700	Baukosten Breitegarten	12.01	783120	7.281,83 €	7.281,83 €
5.200160.700	Baukosten Am Dümpel	12.01	783120	18.024,94 €	18.024,94 €
5.200163.700	Kanalsanierung RÜB Wiedenest	11.03	783120	96.498,00 €	96.498,00 €
5.200163.705	Kanalsanierung Vorplanung Fremdwassers. RÜB Wiedenest	11.03	783120	33.263,16 €	33.263,16 €
5.200165.700	Baukosten Buswarteeinrichtungen	12.01	783120	201.424,10 €	201.424,10 €
5.200165.705	Vorplanung Buswarteeinrichtungen	12.01	783120	30.000,00 €	30.000,00 €
5.200166.700	Baukosten HWRB Leienbach	11.03	783120	2.244,44 €	2.244,44 €
5.200166.705	Vorplanung HWRB Leienbach	11.03	783120	10.789,41 €	10.789,41 €
5.200167.700	Baukosten RRB Belmicke	11.03	783120	249.124,16 €	249.124,16 €
5.200167.705	Vorplanung RRB Belmicke	11.03	783120	34.722,02 €	34.722,02 €
5.200168.700	Baukosten Logistikhalle Feuerwehr Wiedenest	02.15	783110	31.419,79 €	31.419,79 €
5.200172.705	Planungskosten Kanalbau Bahnhofstr.	11.03	783120	6.382,30 €	6.382,30 €
5.200173.705	Planungskosten Ausbau Bahnhofstr.	12.01	783120	1.714,27 €	1.714,27 €
5.200176.705	Vorplanung Kanalerneuerung Schönenthal	11.03	783120	23.677,70 €	23.677,70 €
5.200178.700	Baukosten Brücke Martin-Luther-Str.	12.01	783120	102.204,99 €	102.204,99 €
5.200178.705	Planungskosten Brücke Martin-Luther-Str.	12.01	783120	1.072,51 €	1.072,51 €
5.200178.710	Grunderwerb Brücke Martin-Luther-Str.	12.01	782200	25.000,00 €	25.000,00 €
5.200179.700	Baukosten An-/Umbau Klein-Wiedenest	02.15	783110	3.466,26 €	3.466,26 €
5.200181.700	Baukosten Südring - Belastungsklasse	12.01	783120	273.462,42 €	273.462,42 €
5.200181.701	Baukosten B 55A - Landesbetrieb	12.01	783120	51.032,87 €	51.032,87 €
5.200182.700	Baukosten Kanalerneuerung Bockemühle	11.03	783120	40.000,00 €	40.000,00 €
5.200182.705	Planungskosten Kanalerneuerung Bockemühle	11.03	783120	4.107,36 €	4.107,36 €
5.200183.700	ISEK Altstadt - Grüner Burgberg	09.01	783120/783130	470.073,42 €	470.073,42 €
5.200183.701	ISEK Altstadt - Umgestaltung Kirchplatz	09.01	783130	90.540,86 €	90.540,86 €
5.200183.702	ISEK Altstadt - Grün-, Freiraum	09.01	783120/783130	874.872,95 €	874.872,95 €
5.200183.703	ISEK Altstadt - Mobilität, Str.-Wege	09.01	783130	324.600,21 €	324.600,21 €
5.200183.704	ISEK Altstadt - Spielstätte Jägerhof	09.01	783110/783130	681.121,66 €	681.121,66 €
5.200183.710	ISEK Altstadt - Brückenschlag Schmittenloch	09.01	783110/783130	96.816,39 €	96.816,39 €
5.200183.711	ISEK Altstadt - Grunderwerb	09.01	782200/782300	524.109,81 €	524.109,81 €
5.200184.700	Baukosten An-/Umbau Feuerwehr Neuenothe	09.01	783110	9.500,00 €	9.500,00 €
5.200190.705	Planungskosten Rad-/Gehweg L 173	12.01	783120	20.000,00 €	20.000,00 €
5.200193.705	Planungskosten KS Nistenbergstr.	11.03	783120	18.944,49 €	18.944,49 €
5.200194.705	Planungskosten Rad-/Gehweg K 23	12.01	783120	50.000,00 €	50.000,00 €
5.200195.700	Baukosten KE Schönenthal RK)	11.03	783120	80.718,40 €	80.718,40 €
		Summe der Ermächtigungsübertragungen für Investitionen:		9.544.708,58 €	9.544.708,58 €
		davon rentierliche Investitionen:		1.196.294,60 €	1.196.294,60 €
		davon unrentierliche Investitionen:		8.348.413,98 €	8.348.413,98 €

Die im Verbindlichkeitenspiegel nachrichtlich angegebenen **Haftungsverhältnisse** ergeben sich wie folgt:

Bürgschaften

Hauptschuldner	Begünstigter	Bürgschaftsart	Bürgschaftsbetrag
Oberbergische Aufbau-GmbH	Sparkasse Gummersbach	Ausfallbürgschaft	1.550.000 €

Über die tatsächliche Inanspruchnahme der besicherten Kontokorrentkredite liegen keine aktuellen Informationen vor.

Verpflichtungen aus Miet- oder Leasingverträgen bestehen in folgendem Umfang: Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung des Rathauses stehen die Frankiermaschine, das Zeiterfassungssystem, die Telefonanlage, die Druckmaschine, vier Kopierer und der Großteil der Computer nicht im Eigentum der Stadt. Sie sind von den jeweiligen Vertragspartnern angemietet. Die Mietverträge haben Laufzeiten zwischen drei und fünf Jahren. Ebenfalls nicht im Eigentum der Stadt steht ein von der Verwaltung eingesetztes Dienstfahrzeug; hierfür wurde ein Leasingvertrag mit drei Jahren Laufzeit abgeschlossen. Zudem besteht ein Mietvertrag mit der Renault Bank über eine Batterie für ein städtisches Elektrofahrzeug. Die monatlichen Verpflichtungen aus den Verträgen sind von untergeordneter Bedeutung und belaufen sich für die Betriebs- und Geschäftsausstattung auf 3.503,89 € und für die Fahrzeuge auf 265,69 €.

Künftige **erhebliche finanzielle Verpflichtungen** ergeben sich aus dem am 30.01.2008 abgeschlossenen Vertrag für ein Public-Private-Partnership-Projekt mit der Firma VINCI Facilities SKE GmbH, Mannheim. Dem privaten Partner wurde die Sanierung aller 7 Bergneustädter Schulen und Nebengebäude sowie der laufende Betrieb bis zum 31.12.2032 übertragen. Hierfür ist ein monatliches Nutzungsentgelt zu zahlen; hinzukommen der Kapitaldienst für die Sanierungen und die Kosten der Zwischenfinanzierung. Die sich hieraus ergebenden Verpflichtungen belaufen sich auf insgesamt 16,4 Mio. € (netto).

Kostenunterdeckungen aus kostenrechnenden Einrichtungen gemäß § 44 Absatz 6 KomHVO NRW bestehen zum Bilanzstichtag im Gebührenhaushalt Abwasser im Bereich des Schmutzwassers in Höhe von 186.151,67 €.

Der **Gleichstellungsplan** gemäß § 5 Landesgleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LGG NRW) wurde am 24.02.2021 beschlossen und gilt für die Dauer von 5 Jahren (01.01.2022 – 31.12.2026).

Für zum Bilanzstichtag fertiggestellte **Erschließungsmaßnahmen** waren folgende **Beiträge** noch nicht endgültig erhoben.

Maßnahme	Stand der Bearbeitung	Verjährung
Straßenbau Zum Knollen	Endabrechnung (nach BauGB) steht noch aus	Frist läuft noch nicht
Straßenbau Joh.-Hackenberg-Straße	Endabrechnung (nach BauGB) steht noch aus	Frist läuft noch nicht
Straßenbau Wilhelmstraße	Endabrechnung (nach KAG) steht noch aus	31.12.2026
Straßenbau Am Räschen	Endabrechnung (nach BauGB) steht noch aus	Frist läuft noch nicht
Straßenbau Breitegarten	Endabrechnung (nach BauGB) steht noch aus	Frist läuft noch nicht
Straßenbau Am Dümpel	Endabrechnung (nach KAG) steht noch aus	Frist läuft noch nicht

Stärkung der Schulinfrastruktur

Zur Stärkung der Schulinfrastruktur stellt die NRW.BANK den nordrhein-westfälischen Kommunen in den Jahren 2017 bis 2020 mit dem Programm "Gute Schule 2020" Kredite in einer Gesamthöhe bis zu zwei Milliarden Euro zur Verfügung. Das Land übernimmt in voller Höhe die Tilgungsleistungen (sowie evtl. Zinsleistungen) für sämtliche Kredite, die die Kommunen im Rahmen des Programms aufnehmen.

Für Bergneustadt steht für die Sanierung, Modernisierung und zum Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur in den Jahren 2017 bis 2020 ein Kreditkontingent in Höhe von insgesamt 2.085.584 € zur Verfügung. Wie geplant wurden mit diesem Kreditkontingent ausschließlich investive Maßnahmen finanziert. In einem ersten Schritt wurden die Schulgebäude mit leistungsfähiger LAN-Verkabelung sowie Access-Points ertüchtigt. Verbleibende Mittel verbessern die digitale Ausstattung der Bergneustädter Schullandschaft.

Für den Ausbau der digitalen Infrastruktur und für die digitale Ausstattung aller Bergneustädter Schulen sind Ausgaben in Höhe von 1,98 Mio. € entstanden.

2018 erfolgte die erste Kreditaufnahme aus dem Programm "Gute Schule 2020" in Höhe von 1,04 Mio. €. 2019 wurde ein weiterer Kredit in Höhe von 520 T€ aufgenommen und 2020 der letzte Teil in Höhe von 525,6 T€. Der vereinbarte Zinssatz liegt jeweils bei 0,0 % für die Gesamtlaufzeit.

Folgende Posten der Bilanz sowie der Ergebnisrechnung werden von dem Programm „Gute Schule 2020“ beeinflusst:

Posten	Stand 31.12.2021	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2022
Forderungen aus Transferleistungen	1.866.284,00 €	0,00 €	109.840,00 €	1.756.444,00 €
Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	-1.866.284,00 €	0,00 €	-109.840,00 €	-1.756.444,00 €
Ertrag aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zinsaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Verantwortlichkeiten nach § 95 Absatz 3 GO NRW

In der nachstehenden Übersicht sind für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes sowie für die Ratsmitglieder mit Stand zum 31.12.2022 die Angaben zu Name, Vorname, Beruf und Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen angegeben.

Name, Vorname	Beruf / Bezeichnung	Mitgliedschaften
Thul, Matthias	Bürgermeister	• Verbandsrat Aggerverband (ord. M.) • Gesellschafterversammlung AggerEnergie (ord. M.) • Gesellschafterversammlung Oberbergische Aufbau GmbH – OAG (ord. M.) • Gesellschafterversammlung Oberbergische Projektagentur GmbH (ord. M.) • Gesellschafterversammlung Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH - OVAG (ord. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.)
Binner, Uwe	Allgemeiner Vertreter	• Verbandsversammlung Gemeinsame kommunale Datenverarbeitung Rhein-Sieg/Oberberg/Solingen – civitec (ord. M.) • Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (ord. M.) • Verbandsvorsteher der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Knabe, Bernd	Stadtkämmerer	• Verbandsversammlung Aggerverband (ord. M.) • Verbandsversammlung Abfall- Sammel- und Transportverband Oberberg – ASTO (ord. M.) • Gesellschafterversammlung AggerEnergie GmbH (stv. M.) • Gesellschafterversammlung Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH - OVAG (stv. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Ardic, Tugyan Nur	Krankenpflegeassistenz	• -/-
Besting, Sebastian	Abteilungsleiter Flugbetrieb	• Gesellschafterversammlung Gründer- und TechnologieCentrum (GTC) Gummersbach GmbH (ord. M.)
Bonrath, Tanja	Augenoptikmeisterin	• Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (stv. M.) • Stiftungskuratorium der Sparkassen- und Bürgerstiftung Bergneustadt (ord. M.)
Caylak, Erdogan	Berufspädagoge, Ausbilder	• -/- (ab 01.04.2022)
Funk, Albert	Industriemeister Kunststoff und Kautschuktechnik	• -/-
Gauer, Jonathan	Geschäftsführer	• Beirat AggerEnergie GmbH (ord. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Gothe, Thomas	Geschäftsführer/Prokurist	• Verbandsversammlung Abfall Sammel- und Transportverband Oberberg – ASTO (ord. M.)
Grütz, Daniel	Oberstudienrat	• Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.) • Verwaltungsrat der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Grütz, Heiner	Geschäftsführer	• -/-
Hatzig, Stephan	Technischer Sachbearbeiter	• -/-
Heidtmann, Stefan	Musiker, Komponist	• -/-
Hoene, Christian	Diplom-Betriebswirt / Produktmanager	• Aufsichtsrat AggerEnergie GmbH (ord. M.)

Name, Vorname	Beruf / Bezeichnung	Mitgliedschaften
		• Schul-Verbandsversammlung Zweckverband der Schulen für Lernbehinderte der Gemeinden des Oberbergischen Kreises (stv. M.)
Johann, Heinz-Dieter	Industriekaufmann / Prokurist / Sales-Manager	• Verbandsversammlung Aggerverband (ord. M.)
Kämmerer, Detlef	Sparkassenbetriebswirt i. R.	• Verbandsversammlung Abfall- Sammel- und Transportverband Oberberg – ASTO (stv. M.) • Beirat der AggerEnergie GmbH (stv. M.) • Gesellschafterversammlung Oberbergische Aufbau GmbH - OAG (stv. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.) • Verwaltungsrat der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.) • Risikoausschuss der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.) • Hauptausschuss der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.)
Klaka, Doris	Rentnerin	• Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (ord. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Kleine, Antje	Verwaltungsfachwirtin	• Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Krieger, Axel	Theaterregisseur	• Gesellschafterversammlung Radio Berg GmbH & Co. KG (stv. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.)
Kubitzki, Thomas	CAD-Anwendungsbetreuer	• Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.)
Lenz, Wolfgang	Geschäftsführer	• -/-
Maiworm, Sascha	Diplom-Verwaltungswirt	• Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (ord. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Mertens, Hans Helmut	Rentner	• -/-
Nemitz-Günther, Sonja	Dipl.-Verwaltungswirtin	• Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (stv. M.)
Pektas, Mehmet	Betriebswirt	• Beirat AggerEnergie GmbH (ord. M.)
Pütz, Jens Holger	Selbstständiger Kaufmann	• Verbandsversammlung Aggerverband (ord. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.) • Stiftungskuratorium der Sparkassen- und Bürgerstiftung für Bergneustadt (ord. M.)
Pütz, Lisa Marie	Allgemeiner Sozialer Dienst	• Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (stv. M.) • Zweckverbandssparkasse der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Rüsche, Sven Oliver	Unternehmensberater / Verleger	• Beirat AggerEnergie GmbH (stv. M.) • Gesellschafterversammlung Gründer- und Technologie Centrum (GTC) Gummersbach GmbH (stv. M.) • Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (ord. M.)
Schmid, Heike	Büroleiterin / Kaufm. Angestellte	• Verbandsversammlung Aggerverband (ord. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Schulte, Reinhard	Oberstudiendirektor	• Verwaltungsrat der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Siepermann, Ralf	Kaufmännischer Leiter	• Gesellschafterversammlung Radio Berg GmbH & Co. KG (ord. M.) • Verwaltungsrat der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.) • Risikoausschuss der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.) • Hauptausschuss der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.) • Stiftungskuratoriums der Sparkassen- und Bürgerstiftung Bergneustadt (ord. M.)

Name, Vorname	Beruf / Bezeichnung	Mitgliedschaften
Stamm, Thomas	Rechtsanwalt / Geschäfts-führer	• -/-
Stenschke, Dr. Chris-toph	Dozent	• Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.)
Thauer, Bettina	Betriebsprüferin	• -/-
Trilling, Michaela		• -/- (bis 31.03.2022)
Weiner, Isolde	Industriefachwirtin i. R.	• Gesellschafterversammlung Oberbergische Aufbau GmbH – OAG (ord. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.)
Wernicke, Roland	Diplom-Bergingenieur	• Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)

Bergneustadt, den 30.03.2023

Bernd Knabe
Stadtkämmerer

Matthias Thul
Bürgermeister

Anlage Übersicht über die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen

Straße	Betrag der Rückstellung	vorgesehenes Jahr der Instandsetzung
Othestraße	30.000,00 €	2023
Sonstige Straßen	170.000,00 €	2023
Fahrbahnmarkierungen div. Straßen	41.061,24 €	2023

Sonstiges	Betrag der Rückstellung	vorgesehenes Jahr der Instandsetzung
Brandmeldeanlage BGS Krawinkel	11.364,27 €	2023
Feuerwehr Talstraße Bodenbelag Fahrzeughalle	110.000,00 €	2023
Fassade Sporthalle Bursten	100.000,00 €	2023

Anlage Nutzungsdauern

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer in Jahren (Rahmenvorgabe)	örtliche Festlegung
1	**Gebäude und bauliche Anlagen**		
1.01	Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (baulicher Teil)	30 - 40	
1.02	Abwasserkanäle	50 - 80	50
1.03	Auslaufbauwerke einschl. Rechen und Schützen (Bauwerke)	30 - 50	
1.04	Baracken, Behelfsbauten	20 - 40	
1.05	Einlaufbauwerke einschl. Rechen und Schützen (Bauwerke)	30 - 50	
1.06	Feuerwehrgerätehäuser (massiv)	40 - 80	60
1.07	Feuerwehrgerätehäuser (sonstige Bauweise)	20 - 40	
1.08	Freibäder (bauliche Anlagen)	30 - 50	50
1.09	Garagen (massiv)	40 - 60	60
1.10	Garagen (sonstige Bauweise) Fertiggaragen	20 - 40	40
1.10.1	Carport aus Holz		25
1.10.2	Sharingstation		25
1.10.3	Leichtbauhalle Feuerwehrfahrzeug		14
1.10.5	Ladestation für E-Autos		10
1.11	Gemeindezentren, Bürgerhäuser, Saalbauten, Vereins-, Jugendheime	40 - 80	
	BGS Krawinkelsaal (kernsaniertes "Altgebäude")		64
	BGS Hackenberg u. Bürgerhaus Belmicke u. Neuenothe		60
	Bücherei Kirchstr.4		59
1.12	Geschäftshäuser (auch gemischt genutzt mit Wohnungen) (FW Talstr. Wohng.)	50 - 80	60
1.13	Hallen (massiv)	40 - 60	
	Turnhallen, Schulturnhallen		50
	Turnhallen, Schulturnhallen (einfacher Standard)		45
1.14	Hallen (sonstige Bauweise)	20 - 40	
1.15	Hallenbäder	40 - 70	50

1.16	Heime, Personal- und Schwestern-, Alten-, Kinder-	40 - 80	
1.17	Hochwasserschutzanlagen (dauerhafte), z.B. Deiche	70 - 100	70
	Hochwasser- Regenrückhaltebecken, RÜB		50
1.18	Industriegebäude, Werkstätten (mit und ohne Sozialtrakt)	40 - 60	50
1.19	Kapellen, Kirchen	60 - 80	
1.20	Kindergärten, Kindertagesstätten	40 - 80	60
	Kindergarten (umgebauter Altbau) Schürmannstr.6		51
	Familienzentrum VSD		50
1.21	Krankenhäuser	40 - 60	
1.22	Krematorien	50 - 60	
1.23	Lager (massiv)	40 - 60	
	Alte Friedhofshalle		51
1.24	Lager (sonstige Bauweise)	20 - 40	25
	Schüttgutbox und Feuchtsalztanklager		30
	Baustoffremise		30
1.25	Leichenhallen, Trauerhallen	60 - 80	65
	Urnenwände		90
1.26	Parkhäuser, Tiefgaragen	30 - 50	
1.27	Pumpenhäuser	20 - 50	50
1.28	Rettungswachen (massiv)	40 - 80	
1.29	Rettungswachen (sonstige Bauweise)	20 - 40	
1.30	Schleusen, Wehre (Stahl oder Beton)	40 - 50	
1.31	Schleusen, Wehre (sonstige Bauweise)	20 - 30	
1.32	Schulgebäude (massiv)	40 - 80	60 - 80
	OGS Wiedenest (Doppelhaushälfte)		80
	Hauptschule		80
	GGS Wiedenest, Hackenberg, KGS Auf dem Bursten und Realschule		65
	GGS Auf dem Bursten und Gymnasium		60
	Aula Gymnasium		70
1.33	Schulgebäude (sonstige Bauweise)	20 - 40	
1.34	Silobauten (Beton)	28 - 33	
1.35	Silobauten (Kunststoff oder Stahl)	17 - 25	25
1.36	Sportanlagen (nur Sozialgebäude u.a. Funktionsgebäude)	40 - 60	50
1.37	Straßenabläufe einschl. Anschlusskanäle	50 - 80	50
1.38	Transformatoren- und Schalthäuser, Trafostationshäuser	20 - 50	
1.39	Tunnel	70 - 80	
1.40	Verwaltungsgebäude (massiv)	40 - 80	59
1.41	Verwaltungsgebäude (sonstige Bauweise)	20 - 40	
1.42	Wassertürme	40- 50	
1.43	Wohncontainer	10 - 20	
1.44	Wohnhäuser (auch Mehrfamilienhäuser)	50 - 80	60
	Industriestraße und Hausmeisterh. Gymnasium		60
	Doppelhaushälften Übergangsheime sowie Am Fuchsberg		60
	Wohnteil Rud.-Harbig Str.20 (Stentenberg)		50
	Aussichtsturm Knollen		40
	Löschwasserbehälter (Neuenothe, Immicke u. Baldenberg I + II)		50
	Rutsche Freibad		30
	Kletterwand Freibad		30
	Bücherzelle		10
1.45	Gebäudekomponente - Dach	30 - 50	
1.46	Gebäudekomponente - Fenster	30 - 50	

2	**Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)**		
2.01	Betonmauer, Ziegelmauer, Geröllfang-Sperrgitter, Betonblöcke	20 - 40	30
2.02	Brücken (Holzkonstruktion)	20 - 40	20
2.03	Brücken (Mauerwerk, Beton- oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem)	50 - 100	
	Brücken (Kategorie 1, höherwertiger Baustandard)		90
	Brücken (Kategorie 2, normaler Baustandard)		80
2.04	Gewässerausbau naturnah, offene Gräben	20 - 50	
2.05	Kompostdeponie, -plätze	10 - 25	
	Containerstellplatz Baubetriebshof		20
2.06	Löschwasserteiche	20 - 40	30
2.07	Straßen- und Stadtmobiliar	10 - 30	
	Buswartehallen (alle Bauarten)		20
	Schutzhütten, Grillhütten		15
	Bänke (Tische)		10
	Mülleimer		10
	Fahrradständer		10
	Straßen-, Hinweis-, Verkehrsschilder		20
	Streugutbox, Wasserbehälter		10
	Zaunanlage		15
	Tore Grünes Band, Toranlage Wiedenest		15
	Feuerstelle aus Findlingen		15
2.08	Spielplätze, Bolzplätze (auch Zaunanlage); Fahrradanlage Stentenberg	10 - 15	15
2.09	Sportplätze (Rasen- und Hartplätze)	20 - 25	25
2.10	Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen	25 - 50	50
2.11	Straßenkomponente - Deckschicht	10 - 30	
2.12	Straßenkomponente - Unterbau	30 - 80	
2.13	Wege, Plätze, Parkflächen (in einfacher Bauart)	10 - 30	20
	Friedhofsfeld (entsprechend der Ruhezeit)		30
3	**Technische Anlagen (Betriebsanlagen)**		
3.01	Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (maschinelle Einrichtungen)	10 - 33	
	Regenwasserfilteranlagen (Schachteinbau)		50
	Absauganlage Schreinerei BBH		15
3.02	Alarmgeber, Alarmanlagen, **Sirenen**	5 - 15	10
	Ampelanlage Fabema		20
3.03	Aufzüge (mobil), Hublifte, Hebebühnen, Arbeitsbühnen	10 - 25	20
3.04	Bahnkörper, Gleisanlagen, Gleiseinrichtungen, Weichen	15 - 33	
3.05	Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer	10 - 20	15
3.06	Beleuchtungsanlagen	20 - 30	20
	Bühnenbeleuchtung Krawinkel-Saal		15
	Flutlichtanlage Sportplatz Pernze (wirtsch. Eigentümer SV Wiedenest)		20
	Straßenbeleuchtungsanlagen		20
3.07	Beschallungsanlagen	5 - 15	15
	-Verstärker, Lautsprecher, Mischpult		10
3.08	Blockheizkraftwerke (Kraft-Wärmekopplungsanlagen)	10 - 20	
3.09	Dampfkessel, Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Dampfversorgungsleitungen	10 - 20	
3.10	Druckluftanlagen, Kompressoren	5 - 15	10
3.11	Druckrohrleitungen	20 - 40	50
3.12	Gasleitungen	40 - 45	
3.13	Heiß- und Kaltluftanlagen, Abzugsvorrichtungen, Ventilatoren, Klimaanlagen	10 - 15	15

	Kohlefilter/Kanal		15
3.14	Heizkanäle	40 - 50	
	Verteilungsanlagen (Leitungen, Kanäle)		40
3.15	Kabelnetze (auch Rohre, Schächte)	20 - 25	
	Switches, Router, Access Point		5
3.16	Leitstellentechnik	5 - 15	
3.17	Mess- und Prüfgeräte	8 - 12	
	Elektroprüfgerät (Fluke)		10
	Laborwaage, Präzisionswaage		13
	Messgeräte, Emissions- (sonstige), Gabellichtschranke		8
	Mikrovoltmeter, Stelltrafo		8
	Oszilloskop		10
	Photometer (Spektral- und sonstige Photometer)		12
	Strahlenmessausrüstung		10
	Verkehrsüberwachungsgeräte (mobil)		10
	Dokumentenprüfgerät		10
	Fehldiagnosegerät		10
3.18	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	15 - 20	20
3.18.1	Treibstofftank (Wasserwerkinfo: 25 Jahre)		25
3.19	Ozonmessstation, Umweltmessstation	8 - 12	
3.20	Photovoltaikanlagen	20 - 25	20
3.21	Solaranlagen	10 - 15	
3.22	Stromverteileranlagen (Stromverteilungskasten)	10 - 15	15
3.23	Telekommunikationseinrichtungen, Betriebsfunkanlagen, Antennenmasten	10 - 15	
	Telekommunikationseinrichtungen, fest		12
3.24	Verkehrsrechner (Verkehrsleitsystem)	10 - 15	
3.25	Videoanlagen, Überwachungsanlagen	5 - 15	
	Netzwerk-Kamera (Outdoor)		11
	Ultraschallgeräte (nicht medizinisch), Mardervergrämung	10	10
3.26	Waschanlage, Waschstraße	5 - 15	
3.27	Wasseraufbereitungs-, Wasserenthärtungs-, Wasserreinigungsanlagen	10 - 15	
	Wasserzapfstellen (Friedhöfe)		20
3.28	Windkraftanlagen	15 - 20	
3.29	Anzeigetafel		10
4	**Maschinen und Geräte**		
4.00	Maschinen und Geräte	5 - 20	
	Beckenbodenabsauggerät, Abgasabsauganlage		10
	Druckerei-, Frankiermaschinen u. ä.	13 - 15	10
	Fahrkartenverkaufsautomat, Fahrkartenentwerter	8 - 12	
	Registrierkasse (Freibad)		10
	medizinisch-technische Geräte	8 - 10	
	Nähmaschinen		10
	Parkscheinautomat	8 - 12	
	OGS Spielgeräte		10
	Hüpfburg		10
	Schneeketten		10
	Schneidemaschinen (stationär), Standrüttelmaschine (Druckerei)		10
	Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte usw.)	8 - 10	10
	Stromversorgungsgerät 220 V, fahrbar		14
	Zugmaschine "Kubota TG 1860"		10

	Rohr-Dichtkissen		5
	Vakuumpumpe		12
4.10	Ausstattung Feuerwehr		
	Atemschutzgerät, Maskendichtprüfgerät Lungenautomat, Atemschutzprüfstand	8 - 12	10
	-Beleuchtungssatz LF 16/TS		20
	-Ex-Warngerät		15
	Schnell-Ladegerät, Schnellstarter		15
	-Hebekissen		20
	-Hochdruckreiniger		10
	-Hubstapler		15
	-Lüfter		15
	-Rettungszylinder		20
	-Schleifkorbtrage		20
	Sprungpolster		10
	-Stiefelwaschanlage		15
	-Tauchpumpe		20
	-Triblitz		15
	-Wimutec-Rettungssäge		20
	-Absturzsicherung (Gerätesatz)		10
	-Rollwagen		10
4.20	*Ausstattung Friedhof*		
	-Grablaufrost		15
	-Verbaukörper		10
	-Kunstgras-Grabdeko(Matten)		5
4.30	Ausstattung Baubetriebshof		
	- Bandsäge, Kreissäge, Hobel		15
	- Bodenbearbeitungsgeräte (Greiferschaufel)		8
	- Bohrhammer		8
	- Bohrmaschine	5 - 8	5
	- Drehmaschine		10
	- Gaswarngerät		15
	- Führungswagen		10
	- Handkreissäge		8
	- Hebebühne, Hebewerkzeug, Wagenheber		15
	- Schneidemaschinen, Scheren (mobil) und Schleifer		8
	- Kettensäge		8
	- Leiter		10
	- Mobile Einstieghilfe, Dreibaum, Kanaldeckelheber		15
	- Pflanzfuchs		6
	- Presslufthammer		6
	- Rasenmäher, Freischneider, Laubgebläse, Heckenscheren etc. Entaster		5
	- Mähraupe		6
	- Rüttelplatte		10
	- Schneidemaschine, Stampfer (Wacker)		8
	- Schweiß-, Auswucht- und Reifenmontiergerät		12
	- Thermofaß Geyer Typ 3000		8
	- Wasserpumpe		6
	Anbaugeräte		10
	- Anbauhäcksler Unimog		8
	- Anbaufräse Bucher Typ EL 25		10

	- Arbeitsplattform für Case-Steyr-Schlepper		11
	- Anhänger, LKW- Wechselaufbauten (Transportcontainer)		10
	- Astschere Dücker		8
	- Böschungsmäher Dücker DUA 700		10
	- Frontlader für Case-Steyr-Schlepper		4
	- Kegelspalter/Erdbohrer		10
	- Kehrmaschine Bucher		10
	- Schneepflug (SMB, Schmidt ...)		8
	- Schneefräse für Case-Steyr-Schlepper		9
	- Sportplatzpflegegerät		10
	- Streuautomat (Aufsatzgerät für Unimog, LKW)		8
	- Streuautomat Stratos S114		10
5	**Büro- und Geschäftsausstattung**		
5.00	Büro- und Geschäftsausstattung	3 - 20	
	Aktenvernichter		10
	Beamer, Projektor		8
	Bepflanzungen in Gebäuden		10
	Fax		7
	Funkausrüstung Feuerwehr, Rufempfänger, Gaswarnmelder		7
	Kompaktschiebeanlage		20
	Mannschaftszelte Jugendfeuerwehr		15
	Gerätewagen, Laborwagen		12
	Sargwagen (Kammer-, Zellen-, Leichenwagen)		10
	Schutzkleidung Feuerwehr		8
	Sportgeräte / Hallen		15
	Sportgeräte / Außenbereich		10
	Ballwagen (Außensport)		10
	Sportgeräte (Fitness- und Turngeräte)		10
	Defibrillator		8
	Tresor		20
	Handy		5
5.10	Büromaschinen, Flipcharts, Software, Hebelschneidemaschine	5 - 10	10
	Lichtpausgerät u. ä., Kopierer		10
	Foto-, Film-, Video- und Audiogeräte, Tischsprechanlage (Fernseher, CD-Player, Recorder, Lautsprecher, Radios, Verstärker, Kameras, Monitore, elektr. Displays u .ä.)		7
	Kopierer		7
	Letter Opener, elektronischer Brieföffner		10
5.20	Büromöbel, Schülertische und -stühle, Sitzbänke, Funktisch, Container Stühle und Tische Sitzungssaal	10 - 20	15
	Bücherregale		13
	Bürolift		10
	Bürostühle		10
	Experimentiertisch		14
	Werkbank, Werktisch		14
	Experimentiertisch, Schutzmaßnahmen		14
	Kickertisch		15
5.30	sonstige Einrichtungsgegenstände		15
	Hängeregistraturschrank		15
	Zeitschriftenschrank Schülerbücherei		15
	Stahlschränke		14

	Couch, Sofa		10
	Ausleihtheke/Bücherei Altstadt		20
	Bestuhlung, Bühneneinrichtung usw. Krawinkel-Saal		15
	Brut- und Wärmeschrank		12
	Einrichtungsgegenstände Friedhofshallen		20
	Erste-Hilfe-Schränke		12
	Fallschutzmatte		5
	Demonstrationspuppe, Skelett, Torso		10
	Demonstrationsexperimentiersatz, Versuchsgerätesatz		5
	Garderobenausstattung		20
	Kücheneinrichtung		15
	-Besteck, Geschirr		10
	-Brat-/Backofen		5
	-Kaffeevollautomat		5
	-Durchlauferhitzer, Untertischgerät		10
	-Küchengeräte, Küchenmaschinen		14
	-Tafelwassergerät		5
	-Kühlvitrinen und sonstige Kühleinrichtungen		10
	-Servierwagen		5
	-Warmhaltebehälter		5
	Stellwand, Magnetwand, Pinnwand, Informationstafel		10
	Leinwände		8
	Mikroskope		13
	Pylonendoppeltafel		18
	Sanitärliege		8
	Trennwände, Paravents		14
	Trockenschrank Feuerwehr		15
	Kragarmregal		15
	Vorhänge und Jalousie		15
	Whiteboard		8
	OGS Einrichtung		15
	Ballfangnetze		10
	Schaukästen, Vitrinen		9
	Spielsachen		5
	Spiel- und Testgeräte (therapeutisch)		5
	sonstige Einrichtungen (geringwertig)		5
	Verkaufstheken		10
5.40	Computer und Zubehör	3 - 5	5
	digitales schwarzes Brett, Tafelanlagen mit Display		5
	Server, Laptop, PC. Drucker, Notebook, Unterschriften-Pad, Hülle, Cover, Tablet Switches, Accespoint		5
	DV-Software, Lizenz (SAP, Ingrada, Zeus, Skubis, Quadriga...) ARES, Autista, Barcodescanner (weil überwiegend Software), Migewa, Awiso	5 - 10	10
	Laptop Ladewagen, Tablet Ladewagen		10
5.50	Musikinstrumente		
	Blas- und Schlaginstrumente		15
	Streichinstrumente		12
	Tasteninstrumente		20
	Orgeln, mobil (elektrisch)		50
	E-Piano		5
	Gitarre		10

	Headset		5
5.60	Werkstatteinrichtungen	10 - 15	15
5.61	Werkstattwagen		10
6	**Fahrzeuge**		
6.01	Anhänger, Auflieger	10 - 15	15
	Anhänger, Auflieger		10
6.02	Bagger, sonstige Baufahrzeuge Tandemwalze	8 - 12	10
	Bagger, sonstige Baufahrzeuge		15
	Bagger, sonstige Baufahrzeuge		20
	Bodenbearbeitungsgeräte (Greiferschaufel)		8
6.03	Fahrräder	4 - 8	6
6.04	Fäkalienwagen, Hochdruckspülwagen u. ä. Spritzmaschine, Druckschlauch FW	8 - 10	10
6.05	Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeuge, Kraftfahrdrehleiter, Löschboot	15 - 20	20
6.06	Hubwagen, Gerätewagen	6 - 10	10
6.07	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF)	6 - 10	10
	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF)		8
6.08	Krankentransportwagen, -fahrzeuge, Notarzteinsatzwagen	6 - 8	
6.09	Lastkraftwagen, Sattelschlepper, Wechselaufbauten u. ä.	8 - 12	10
	Lastkraftwagen, Sattelschlepper, Wechselaufbauten u. ä.		9
6.10	Lokomotiven, Waggons, Gelenkwagen-Waggons, Kesselwagen	25 - 30	
6.11	Motorräder, Motorroller, Elektro-Fahrräder, E-Bikes	6 - 10	7
6.12	Müllentsorgungsfahrzeuge	6 - 10	
6.13	Omnibusse	6 - 10	
6.14	Personenkraftwagen, Wohnwagen	6 - 10	9
	Personenkraftwagen, Wohnwagen		6
6.15	Rettungsboot	8 - 12	
6.16	Traktoren	8 - 12	10
	Traktoren, Aufsitzmäher	8 - 12	8

Jahresrechnung 2022

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Anlagenspiegel		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
		Stand am 31.12.2021	Zugänge 2022	Abgänge 2022	Umbuch-ungen 2022	Stand am 31.12. 2022	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2021	Abschrei-bungen 2022	Zuschrei-bungen 2022	Änd. Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen 2022	Kumulierte Abschrei-bungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2022	am 31.12.2021
			+	-	+/-			-	+	+/-	-		
1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**979.663,45**	**102.796,95**			**1.082.460,40**	**-457.173,45**	**-38.599,88**			**-495.773,33**	**586.687,07**	**522.490,00**
2	**Sachanlagen**	**228.687.469,82**	**3.111.258,44**	**-1.518.835,94**		**230.279.892,32**	**-76.540.486,03**	**-5.355.853,34**		**424.143,42**	**-81.472.195,95**	**148.807.696,37**	**152.146.983,79**
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	17.574.095,95	348.665,48	-96.762,10	18.961,42	17.844.960,75	-3.458.096,35	-210.601,90			-3.668.698,25	14.176.262,50	14.115.999,60
2.1.1	Grünflächen	15.051.496,65	348.665,48	-82.660,04	18.961,42	15.336.463,51	-3.341.561,29	-208.990,90			-3.550.552,19	11.785.911,32	11.709.935,36
2.1.2	Ackerland	303.092,47				303.092,47	-1.318,73	-634,00			-1.952,73	301.139,74	301.773,74
2.1.3	Wald, Forsten	321.987,36		-162,06		321.825,30	-87.331,33				-87.331,33	234.493,97	234.656,03
2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	1.897.519,47		-13.940,00		1.883.579,47	-27.885,00	-977,00			-28.862,00	1.854.717,47	1.869.634,47
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	91.844.785,40	442.214,54	-1.383.221,70	165.078,75	91.068.856,99	-27.342.319,84	-2.054.323,46		388.625,06	-29.008.018,24	62.060.838,75	64.502.465,56
2.2.1	Kindertageseinrichtung	8.762.516,73				8.762.516,73	-2.863.282,78	-220.699,00			-3.083.981,78	5.678.534,95	5.899.233,95
2.2.2	Schulen	62.925.689,28				62.925.689,28	-18.512.756,28	-1.357.901,00			-19.870.657,28	43.055.032,00	44.412.933,00
2.2.3	Wohnbauten	2.995.395,41		-1.053.008,28		1.942.387,13	-811.850,41	-93.052,00		263.710,28	-641.192,13	1.301.195,00	2.183.545,00
2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	17.161.183,98	442.214,54	-330.213,42	165.078,75	17.438.263,85	-5.154.430,37	-382.671,46		124.914,78	-5.412.187,05	12.026.076,80	12.006.753,61
2.3	Infrastrukturvermögen	105.978.374,55	1.100.417,33	-3.984,60	1.459.225,03	108.534.032,31	-40.239.412,17	-2.315.545,85		652,82	-42.554.305,20	65.979.727,11	65.738.962,38
2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	10.170.083,69	8.756,73			10.178.840,42						10.178.840,42	10.170.083,69
2.3.2	Brücken und Tunnel	4.020.424,06	245.333,62		607.304,66	4.873.062,34	-837.898,06	-71.857,28			-909.755,34	3.963.307,00	3.182.526,00
2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungs-anlagen	36.373.624,35	268.017,06		220.370,71	36.862.012,12	-12.429.275,35	-945.738,77			-13.375.014,12	23.486.998,00	23.944.349,00

Jahresrechnung 2022

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Anlagenspiegel		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
		Stand am 31.12.2021	Zugänge 2022	Abgänge 2022	Umbuchungen 2022	Stand am 31.12. 2022	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2021	Abschreibungen 2022	Zuschreibungen 2022	Änd. Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen 2022	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2022	am 31.12.2021
			+	-	+/-			-	+	+/-	-		
2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	55.103.116,98	578.309,92	-3.984,60	631.549,66	56.308.991,96	-26.773.704,29	-1.282.669,80		652,82	-28.055.721,27	28.253.270,69	28.329.412,69
2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	311.125,47				311.125,47	-198.534,47	-15.280,00			-213.814,47	97.311,00	112.591,00
2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	26.452,76	201.324,33		29.291,81	257.068,90	-8.049,76	-3.034,14			-11.083,90	245.985,00	18.403,00
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	240.552,73				240.552,73						240.552,73	240.552,73
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.459.069,51	291.081,75	-34.867,54		7.715.283,72	-3.431.336,67	-413.141,52		34.865,54	-3.809.612,65	3.905.671,07	4.027.732,84
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.337.943,78	267.740,06			3.605.683,84	-2.061.271,24	-359.206,47			-2.420.477,71	1.185.206,13	1.276.672,54
2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.226.195,14	459.814,95		-1.672.557,01	1.013.453,08						1.013.453,08	2.226.195,14
3	**Finanzanlagen**	**9.460.433,16**	**16.978,84**	**-37.829,85**		**9.439.582,15**						**9.439.582,15**	**9.460.433,16**
3.2	Beteiligungen	6.609.351,44	17,98			6.609.369,42						6.609.369,42	6.609.351,44
3.3	Sondervermögen	2.445.490,26				2.445.490,26						2.445.490,26	2.445.490,26
3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	405.591,46	16..960,86	-37.829,85		384.722,47						384.722,47	405.591,46

Jahresrechnung 2022

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Forderungsspiegel	Gesamtbetrag 2022	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag 2021
Forderungen	5.554.035,93	2.688.469,99	440.075,00	2.425.490,94	5.400.474,11
1 Öff.-rechtl. Ford. u.Ford. aus Transfer	3.781.951,45	2.134.632,45	440.075,00	1.207.244,00	3.215.073,84
1.1 Gebühren	76.090,84	76.090,84			52.872,90
1.2 Beiträge	34.527,80	34.527,80			29.890,30
1.3 Steuern	782.069,78	782.069,78			504.456,94
1.4 Ford. aus Transferleist.	1.768.700,51	122.096,51	439.360,00	1.207.244,00	1.876.213,79
1.5 Sonst.öff.-recht.Forderungen	1.120.562,52	1.119.847,52	715,00		751.639,91
2 Privatrechtliche Forderungen	347.309,81	333.879,87		13.429,94	520.675,78
2.1 gegen dem privaten Bereich	137.250,18	123.820,24		13.429,94	314.176,78
2.2 gegen dem öffentlichen Bereich					
2.3 gegen verbundene Unternehmen	210.059,63	210.059,63			206.499,00
3 Sonstige Forderungen	1.424.774,67	219.957,67		1.204.817,00	1.664.724,49
3.1 aus sonstigen Vermögensgegenständen	1.424.774,67	219.957,67		1.204.817,00	1.664.724,49

Jahresrechnung 2022

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Verbindlichkeitenspiegel	Gesamtbetrag 2022	mit einer Rest-laufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Rest-laufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Rest-laufzeit von mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag 2021
Verbindlichkeiten	-66.915.149,14	-11.600.931,08	-26.765.926,64	-28.548.291,42	-72.040.688,50
2. Verbindlichk. aus Krediten f. Investit.	-41.636.306,48	-2.822.088,42	-11.265.926,64	-27.548.291,42	-42.999.717,71
2.5 vom privaten Kreditmarkt	-41.636.306,48	-2.822.088,42	-11.265.926,64	-27.548.291,42	-42.999.717,71
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	-41.636.306,48	-2.822.088,42	-11.265.926,64	-27.548.291,42	-42.999.717,71
3. Verbindlichk. aus Krediten z. Liquid.sich	-19.605.435,20	-3.105.435,20	-15.500.000,00	-1.000.000,00	-22.500.000,00
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt	-19.605.435,20	-3.105.435,20	-15.500.000,00	-1.000.000,00	-22.500.000,00
4. Verbindlichk. aus Vorg.die Kreditaufn.gl.					
5. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	-3.523.113,82	-3.523.113,82			-1.943.487,21
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-14.111,08	-14.111,08			-5.059,41
7. Erhaltene Anzahlungen	-1.783.209,96	-1.783.209,96			-4.091.271,37
8. Sonstige Verbindlichkeiten	-352.972,60	-352.972,60			-501.152,80

Nachrichtlich anzugeben:

Ausfallbürgschaft für das interkommunale Gewerbegebiet Wehnrath/Sinspert — 1.550.000.00 €
Begünstigter: Sparkasse Gummersbach

Eigenkapitalspiegel 2022

Bezeichnung	Bestand zum 31.12.2021 2	Verrechnung des Vorjahres-ergebnisses	Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage nach § 44 Abs. 3 KomHVO im Haushaltsjahr 3	Veränderungen der Sonderrücklage	Jahresergebnis des Haushaltsjahres (vor Beschluss über Ergebnisverwend.)	Bestand zum 31.12.2022 2
1.1 Allgemeine Rücklage	5.412.246,76 €	- €	306.831,67 €			5.719.078,43 €
1.2 Sonderrücklagen	- €					- €
1.3 Ausgleichsrücklage	105.143,21 €	4.099.605,98 €				4.204.749,19 €
1.4 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.099.605,98 €	- 4.099.605,98 €			3.539.315,84 €	3.539.315,84 €
1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva) 1	- €					- €
Summe Eigenkapital	**9.616.995,95 €**					**13.463.143,46 €**
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	- €					- €

1 Besteht ein negatives Eigenkapital, so sind die Positionen 1.1 bis 1.4 auszuweisen (auch negativ) und kumuliert über die Position 1.5 auszubuchen.

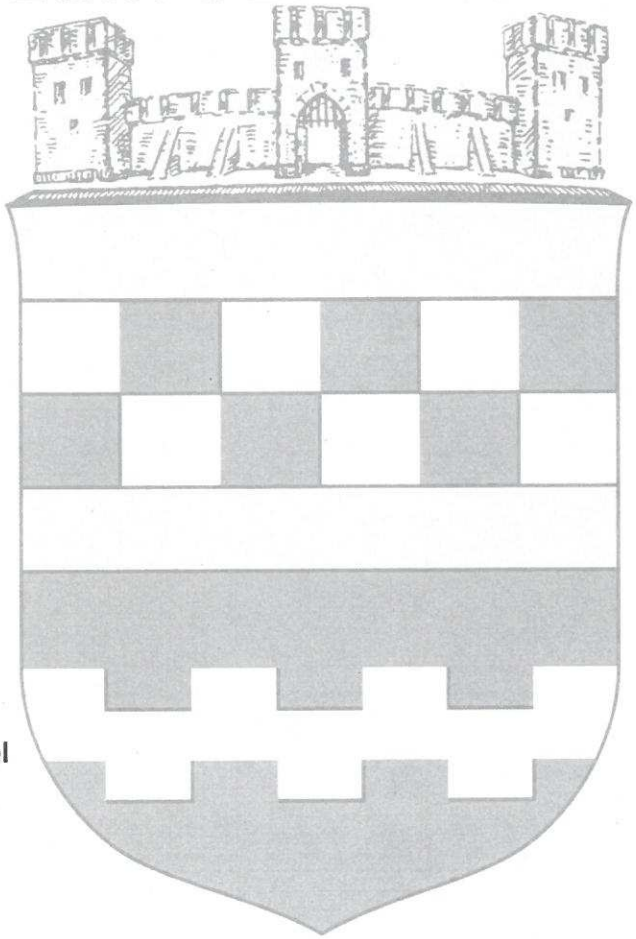
2 Bestand vor Verrechnung des Jahresergebnisses

3 Inkl. etwaiger Verrechnungen gem. § 44 Abs. 3 KomHVO

Nachrichtlich: Ergebnisverrechnungen Vorjahre (§ 96 Abs. 1 Satz 3 GO NRW)

	3. Vorjahr (2019)	Vorvorjahr (2020)	Vorjahr (2021)	Saldo
Allgemeine Rücklage (+/-)	1.777.990,69 €	3.568.539,98 €	- €	5.346.530,67 €
Ausgleichsrücklage (+/-)	- €	105.143,21 €	4.099.605,98 €	4.204.749,19 €
Summe	1.777.990,69 €	3.673.683,19 €	4.099.605,98 €	9.551.279,86 €

Jahresabschluss
zum 31.12.2022



- Bilanz
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Teilrechnungen
- Anhang
- Anlagenspiegel
- Forderungsspiegel
- Verbindlichkeitenspiegel
- Eigenkapitalspiegel
- Lagebericht

Bergneustadt, den 30.03.2023

aufgestellt:

Bernd Knabe
Stadtkämmerer

bestätigt:

Matthias Thul
Bürgermeister

Bilanz Jahresabschluss der Stadt Bergneustadt zum Stichtag 31.12.2022

AKTIVA	Bilanzwert 31.12.2021	Bilanzwert 31.12.2022
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	**3.014.517,49 €**	**4.169.689,99 €**
1. Anlagevermögen	**162.129.906,95 €**	**158.833.965,59 €**
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	**522.490,00 €**	**586.687,07 €**
1.2. Sachanlagen	**152.146.983,79 €**	**148.807.696,37 €**
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*14.115.999,60 €*	*14.176.262,50 €*
1.2.1.1 Grünflächen	*11.709.935,36 €*	*11.785.911,32 €*
1.2.1.2 Ackerland	*301.773,74 €*	*301.139,74 €*
1.2.1.3 Wald, Forsten	*234.656,03 €*	*234.493,97 €*
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	*1.869.634,47 €*	*1.854.717,47 €*
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*64.502.465,56 €*	*62.060.838,75 €*
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	*5.899.233,95 €*	*5.678.534,95 €*
1.2.2.2 Schulen	*44.412.933,00 €*	*43.055.032,00 €*
1.2.2.3 Wohnbauten	*2.183.545,00 €*	*1.301.195,00 €*
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	*12.006.753,61 €*	*12.026.076,80 €*
1.2.3 Infrastrukturvermögen	*65.738.962,38 €*	*65.979.727,11 €*
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrasturktuvermögens	*10.170.083,69 €*	*10.178.840,42 €*
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	*3.182.526,00 €*	*3.963.307,00 €*
1.2.3.4 Entw.- u. Abwasserbeseitigungsanlagen	*23.944.349,00 €*	*23.486.998,00 €*
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen	*28.329.412,69 €*	*28.253.270,69 €*
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	*112.591,00 €*	*97.311,00 €*
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	*18.403,00 €*	*245.985,00 €*
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	*240.552,73 €*	*240.552,73 €*
1.2.6 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	*4.027.732,84 €*	*3.905.671,07 €*
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	*1.276.672,54 €*	*1.185.206,13 €*
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	*2.226.195,14 €*	*1.013.453,08 €*
1.3. Finanzanlagen	**9.460.433,16 €**	**9.439.582,15 €**
1.3.2 Beteiligungen	*6.609.351,44 €*	*6.609.369,42 €*
1.3.3 Sondervermögen	*2.445.490,26 €*	*2.445.490,26 €*
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	*405.591,46 €*	*384.722,47 €*
2. Umlaufvermögen	**10.575.762,06 €**	**11.969.457,07 €**
2.1 Vorräte	**47.585,00 €**	**52.410,00 €**
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	*47.585,00 €*	*52.410,00 €*
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**5.400.474,11 €**	**5.554.035,93 €**
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	*3.215.073,84 €*	*3.781.951,45 €*
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	*520.675,78 €*	*347.309,81 €*
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	*1.664.724,49 €*	*1.424.774,67 €*
2.4 Liquide Mittel	**5.127.702,95 €**	**6.363.011,14 €**
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**525.548,74 €**	**620.035,24 €**
Summe AKTIVA	**176.245.735,24 €**	**175.593.147,89 €**

PASSIVA	Bilanzwert 31.12.2021	Bilanzwert 31.12.2022
1. Eigenkapital	**9.616.995,95 €**	**13.463.143,46 €**
1.1 Allgemeine Rücklage	**5.412.246,76 €**	**5.719.078,43 €**
1.3 Ausgleichsrücklage	**105.143,21 €**	**4.204.749,19 €**
1.4 Jahresüberschuss	**4.099.605,98 €**	**3.539.315,84 €**
2. Sonderposten	**66.274.664,30 €**	**66.093.989,38 €**
2.1 für Zuwendungen	**55.992.603,87 €**	**56.116.845,79 €**
2.2 für Beiträge	**8.867.020,00 €**	**8.464.295,00 €**
2.3 für den Gebührenausgleich	**620.713,85 €**	**758.403,01 €**
2.4 Sonstige Sonderposten	**794.326,58 €**	**754.445,58 €**
3. Rückstellungen	**21.796.633,16 €**	**22.611.943,72 €**
3.1 Pensionsrückstellungen	**19.335.673,00 €**	**19.996.355,00 €**
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	**384.775,70 €**	**462.425,51 €**
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 37 Abs. 5 und Abs. 6 KomHVO NRW	**2.076.184,46 €**	**2.153.163,21 €**
4. Verbindlichkeiten	**72.040.688,50 €**	**66.915.149,14 €**
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**42.999.717,71 €**	**41.636.306,48 €**
4.2.5 von Kreditinstituten	*42.999.717,71 €*	*41.636.306,48 €*
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**22.500.000,00 €**	**19.605.435,20 €**
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**1.943.487,21 €**	**3.523.113,82 €**
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**5.059,41 €**	**14.111,08 €**
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	**501.152,80 €**	**352.972,60 €**
4.8 Erhaltene Anzahlungen	**4.091.271,37 €**	**1.783.209,96 €**
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**6.516.753,33 €**	**6.508.922,19 €**
Summe PASSIVA	**176.245.735,24 €**	**175.593.147,89 €**

Bergneustadt, den 30.03.2023

aufgestellt:

Bernd Knabe
Stadtkämmerer

bestätigt:

Matthias Thul
Bürgermeister

Jahresrechnung 2022

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Ergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-24.815.325,77	-23.179.100,00		**-24.450.441,36**	**-1.271.341,36**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.751.716,80	-19.532.696,00		**-19.483.896,39**	**48.799,61**	
3	+	Sonstige Transfererträge	-13.046,23	-1.000,00		**-183.481,60**	**-182.481,60**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.570.094,68	-7.541.059,00		**-7.683.091,37**	**-142.032,37**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-629.210,08	-601.980,00		**-556.656,99**	**45.323,01**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-355.481,25	-293.645,00		**-365.183,77**	**-71.538,77**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.278.106,17	-1.223.421,00		**-1.751.861,34**	**-528.440,34**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-63.716,66	-48.200,00		**-60.134,55**	**-11.934,55**	
10	=	**Ordentliche Erträge**	**-51.476.697,64**	**-52.421.101,00**		-54.534.747,37	**-2.113.646,37**	
11	-	Personalaufwendungen	6.454.528,23	6.745.460,00		**6.895.705,02**	**150.245,02**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	986.409,84	1.429.340,00		**1.514.635,00**	**85.295,00**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.600.351,97	11.375.364,00	846.384,00	**9.075.886,71**	**-2.299.477,29**	1.729.466,09
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	5.375.319,46	5.489.788,00		**5.394.453,22**	**-95.334,78**	
15	-	Transferaufwendungen	24.454.728,88	30.990.874,00	4.990.714,00	**25.457.848,16**	**-5.533.025,84**	4.990.714,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.495.851,87	2.498.898,07	81.048,07	**3.045.687,21**	**546.789,14**	47.745,44
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**48.367.190,25**	**58.529.724,07**	**5.918.146,07**	51.384.215,32	**-7.145.508,75**	**6.767.925,53**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-3.109.507,39**	**6.108.623,07**	**5.918.146,07**	-3.150.532,05	**-9.259.155,12**	**6.767.925,53**
19	+	Finanzerträge	-600.427,98	-542.150,00		**-534.399,89**	**7.750,11**	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.309.098,43	1.371.670,00		**1.300.788,60**	**-70.881,40**	
21	=	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**708.670,45**	**829.520,00**		766.388,71	**-63.131,29**	
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-2.400.836,94**	**6.938.143,07**	**5.918.146,07**	-2.384.143,34	**-9.322.286,41**	**6.767.925,53**
23	+	Außerordentliche Erträge	-1.698.769,04	-1.635.900,00		-1.155.172,50	480.727,50	
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 23 und 24)	**-1.698.769,04**	**-1.635.900,00**		**-1.155.172,50**	**480.727,50**	
26		**Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**-4.099.605,98**	**5.302.243,07**	**5.918.146,07**	-3.539.315,84	**-8.841.558,91**	**6.767.925,53**
28		**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)**	**-4.099.605,98**	**5.302.243,07**	**5.918.146,07**	-3.539.315,84	**-8.841.558,91**	**6.767.925,53**

Bergneustadt, 30.03.2023

aufgestellt:

Bernd Knabe, Stadtkämmerer

bestätigt:

Matthias Thul, Bürgermeister

Jahresrechnung 2022

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage

	Ergebnisrechnung	*Ergebnis 2021*			*Ist-Ergebnis 2022*		
29	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	-98.283,12			-2.365.720,79		
31	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	93.811,07			2.058.889,12		
33	**Verrechnungssaldo** (=Zeilen 29 bis 32)	**-4.472,05**			**-306.831,67**		

Jahresrechnung 2022

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Finanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-24.384.734,06	-23.179.100,00		**-23.736.427,41**	**-557.327,41**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-13.614.771,82	-16.969.460,00		**-16.130.996,68**	**838.463,32**	
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-13.559,83	-1.000,00		**-176.563,89**	**-175.563,89**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.188.257,15	-6.899.990,00		**-7.022.924,94**	**-122.934,94**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-616.278,73	-601.980,00		**-599.644,72**	**2.335,28**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-328.933,02	-293.645,00		**-346.713,78**	**-53.068,78**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-70.641,03	-881.920,00		**-1.029.913,60**	**-147.993,60**	
8	+	Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	-578.632,27	-527.150,00		**-534.381,91**	**-7.231,91**	
9	=	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-46.795.807,91**	**-49.354.245,00**		-49.577.566,93	-223.321,93	
10	-	Personalauszahlungen	6.004.391,07	6.300.180,00		**6.241.257,80**	**-58.922,20**	
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.367.968,00	1.420.520,00		**1.340.412,84**	**-80.107,16**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.190.319,02	11.375.364,00	846.384,00	**8.810.897,08**	**-2.564.466,92**	1.729.466,09
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	1.327.100,66	1.371.670,00		**1.223.144,82**	**-148.525,18**	
14	-	Transferauszahlungen	25.307.146,22	30.990.874,00	4.990.714,00	**25.446.118,68**	**-5.544.755,32**	4.990.714,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.803.898,97	1.982.548,07	81.048,07	**1.902.513,46**	**-80.034,61**	47.745,44
16	=	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**44.000.823,94**	**53.441.156,07**	**5.918.146,07**	44.964.344,68	-8.476.811,39	**6.767.925,53**
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 u. 16)	**-2.794.983,97**	**4.086.911,07**	**5.918.146,07**	-4.613.222,25	-8.700.133,32	**6.767.925,53**
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.613.602,98	-4.857.400,00		**-3.146.269,79**	**1.711.130,21**	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-434.853,70	-74.500,00		**-378.342,00**	**-303.842,00**	
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	-74.142,97	-573.800,00		**-114.815,27**	**458.984,73**	
23	=	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-3.122.599,65**	**-5.505.700,00**		-3.639.427,06	1.866.272,94	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	273.886,61	3.678.849,57	884.849,57	**1.252.329,11**	**-2.426.520,46**	2.052.885,19
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.961.989,79	7.807.114,82	5.103.114,82	**1.987.877,97**	**-5.819.236,85**	5.304.132,41
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	897.801,01	3.010.997,53	1.588.097,53	**529.313,86**	**-2.481.683,67**	2.152.065,55
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	343,43					

Jahresrechnung 2022

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Finanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	14.831,88	126.600,00	21.500,00	**27.623,32**	**-98.976,68**	35.625,43
30	=	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**4.148.852,72**	**14.623.561,92**	**7.597.561,92**	**3.797.144,26**	**-10.826.417,66**	**9.544.708,58**
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeilen 23 und 30)	**1.026.253,07**	**9.117.861,92**	**7.597.561,92**	**157.717,20**	**-8.960.144,72**	**9.544.708,58**
32	=	**Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag** (Zeilen 17 und 31)	**-1.768.730,90**	**13.204.772,99**	**13.515.707,99**	**-4.455.505,05**	**-17.660.278,04**	**16.312.634,11**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	-1.000.000,00	-1.520.300,00		**-1.543.700,00**	**-23.400,00**	
34	+	Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	-2.000.000,00	-1.000.000,00		**-5.200.000,00**	**-4.200.000,00**	
35	-	Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	2.700.875,01	2.775.380,00		**2.767.271,23**	**-8.108,77**	
36	-	Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	3.000.000,00			**8.100.000,00**	**8.100.000,00**	
37	=	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**2.700.875,01**	**255.080,00**		**4.123.571,23**	**3.868.491,23**	
38	=	**Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln** (Zeilen 32 und 37)	**932.144,11**	**13.459.852,99**	**13.515.707,99**	**-331.933,82**	**-13.791.786,81**	**16.312.634,11**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	**-8.780.360,08**	**-5.127.703,00**		**-5.127.702,95**	**0,05**	
40	+	Bestand an fremden Finanzmitteln	**2.720.513,02**			**-897.939,17**	**-897.939,17**	
41	=	**Liquide Mittel** (Zeilen 38, 39 und 40)	**-5.127.702,95**	**8.332.149,99**	**13.515.707,99**	**-6.357.575,94**	**-14.689.725,93**	**16.312.634,11**

Bergneustadt, 30.03.2023

aufgestellt:

Bernd Knabe, Stadtkämmerer

bestätigt:

Matthias Thul, Bürgermeister

Jahresrechnung 2022 — 1.01 Innere Verwaltung

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.428.931,97	-1.426.156,00		**-1.516.008,96**	**-89.852,96**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.679,95	-3.430,00		**-3.795,00**	**-365,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-397.364,40	-385.630,00		**-362.683,50**	**22.946,50**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-82.659,57	-72.000,00		**-99.411,66**	**-27.411,66**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-276.654,41	-221.701,88		**-176.346,29**	**45.355,59**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.189.290,30**	**-2.108.917,88**		**-2.158.245,41**	**-49.327,53**	
11	-	Personalaufwendungen	3.350.049,16	3.584.259,32		**3.650.649,21**	**66.389,89**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	538.778,60	774.245,36		**820.448,57**	**46.203,21**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.474.022,50	2.063.197,47	71.959,39	**1.454.566,26**	**-608.631,21**	367.181,42
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.228.137,93	2.245.254,00		**2.217.027,25**	**-28.226,75**	
15	-	Transferaufwendungen				**-25,00**	**-25,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	747.680,99	860.518,41	3.000,00	**755.589,53**	**-104.928,88**	1.691,00
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**8.338.669,18**	**9.527.474,56**	**74.959,39**	**8.898.255,82**	**-629.218,74**	**368.872,42**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**6.149.378,88**	**7.418.556,68**	**74.959,39**	**6.740.010,41**	**-678.546,27**	**368.872,42**
19	+	Finanzerträge	-181,32					
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				**2.503,01**	**2.503,01**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-181,32**			**2.503,01**	**2.503,01**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**6.149.197,56**	**7.418.556,68**	**74.959,39**	**6.742.513,42**	**-676.043,26**	**368.872,42**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**6.149.197,56**	**7.418.556,68**	**74.959,39**	**6.742.513,42**	**-676.043,26**	**368.872,42**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.514.023,36	-6.676.258,52		**-5.981.661,65**	**694.596,87**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.621,88	26.284,05		**26.634,16**	**350,11**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	657.796,08	768.582,21	74.959,39	**787.485,93**	**18.903,72**	368.872,42
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**657.796,08**	**768.582,21**	**74.959,39**	**787.485,93**	**18.903,72**	**368.872,42**

Jahresrechnung 2022 — 1.01 Innere Verwaltung

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-85.187,99	-74.700,00		**-127.086,52**	**-52.386,52**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.655,95	-3.430,00		**-3.712,00**	**-282,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-381.714,67	-385.630,00		**-409.289,75**	**-23.659,75**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-78.478,92	-72.000,00		**-100.532,56**	**-28.532,56**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-93.128,81	-67.400,00		**-136.464,27**	**-69.064,27**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-642.166,34**	**-603.160,00**		**-777.085,10**	**-173.925,10**	
10	-	Personalauszahlungen	3.202.278,07	3.398.840,00		**3.373.122,68**	**-25.717,32**	
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.367.968,00	1.420.520,00		**1.340.412,84**	**-80.107,16**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.279.266,75	2.065.429,39	71.959,39	**1.517.448,51**	**-547.980,88**	367.181,42
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				**2.503,01**	**2.503,01**	
14	-	Transferauszahlungen				**-25,00**	**-25,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	740.591,42	844.000,00	3.000,00	**831.430,05**	**-12.569,95**	1.691,00
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.590.104,24**	**7.728.789,39**	**74.959,39**	**7.064.892,09**	**-663.897,30**	**368.872,42**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**5.947.937,90**	**7.125.629,39**	**74.959,39**	**6.287.806,99**	**-837.822,40**	**368.872,42**
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-421.650,37	-54.000,00		**-373.082,00**	**-319.082,00**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-421.650,37**	**-54.000,00**		**-373.082,00**	**-319.082,00**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	31.136,89	881.000,00		**536,81**	**-880.463,19**	877.463,19
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	133.429,52	194.836,41	47.336,41	**155.768,95**	**-39.067,46**	56.239,94
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	14.619,15	121.500,00	16.500,00	**27.623,32**	**-93.876,68**	30.625,43
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**179.185,56**	**1.197.336,41**	**63.836,41**	**183.929,08**	**-1.013.407,33**	**964.328,56**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-242.464,81**	**1.143.336,41**	**63.836,41**	**-189.152,92**	**-1.332.489,33**	**964.328,56**

Jahresrechnung 2022

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Politische Gremien

verantwortlich: Binner / Mattick

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.722,00	-3.722,00		**-3.722,00**		
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-712,56			**712,56**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-3.722,00**	**-4.434,56**		**-3.722,00**	**712,56**	
11	-	Personalaufwendungen	33.627,90	34.380,00		**32.691,48**	**-1.688,52**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.557,40	6.486,12		**6.873,19**	**387,07**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17,76	25,08		**11,76**	**-13,32**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.722,00	3.722,00		**3.722,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	161.833,65	195.819,46		**225.427,34**	**29.607,88**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**203.758,71**	**240.432,66**		**268.725,77**	**28.293,11**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**200.036,71**	**235.998,10**		**265.003,77**	**29.005,67**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**200.036,71**	**235.998,10**		**265.003,77**	**29.005,67**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**200.036,71**	**235.998,10**		**265.003,77**	**29.005,67**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-201.045,31	-237.394,18		**-266.105,66**	**-28.711,48**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.008,60	1.396,08		**1.101,89**	**-294,19**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	33.004,69	34.380,00		**32.625,54**	**-1.754,46**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	148.363,17	193.550,00		**240.642,53**	**47.092,53**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**181.367,86**	**227.930,00**		**273.268,07**	**45.338,07**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**181.367,86**	**227.930,00**		**273.268,07**	**45.338,07**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.065,76	-645,00		**-1.044,00**	**-399,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.154,92			**-465,00**	**-465,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-5.383,60			**5.383,60**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.220,68**	**-6.028,60**		**-1.509,00**	**4.519,60**	
11	-	Personalaufwendungen	434.863,86	383.539,76		**441.811,46**	**58.271,70**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	44.560,62	49.005,48		**51.930,18**	**2.924,70**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	173,62	188,04		**88,89**	**-99,15**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.065,76	644,00		**1.043,00**	**399,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.611,31	17.642,73		**11.832,04**	**-5.810,69**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**496.275,17**	**451.020,01**		**506.705,57**	**55.685,56**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**492.054,49**	**444.991,41**		**505.196,57**	**60.205,16**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**492.054,49**	**444.991,41**		**505.196,57**	**60.205,16**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**492.054,49**	**444.991,41**		**505.196,57**	**60.205,16**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-501.916,54	-455.540,01		**-513.521,88**	**-57.981,87**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.327,65	10.548,60		**19.170,80**	**8.622,20**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	2.465,60			**10.845,49**	**10.845,49**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**2.465,60**			**10.845,49**	**10.845,49**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.234,92			**-200,00**	**-200,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-3.234,92**			**-200,00**	**-200,00**	
10	-	Personalauszahlungen	310.050,38	315.010,00		**327.656,30**	**12.646,30**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	6.833,80	9.430,00		**3.930,41**	**-5.499,59**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**316.884,18**	**324.440,00**		**331.586,71**	**7.146,71**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**313.649,26**	**324.440,00**		**331.386,71**	**6.946,71**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen				**-156,98**	**-156,98**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-554,28			**554,28**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**-554,28**		**-156,98**	**397,30**	
11	-	Personalaufwendungen	19.997,54			**16.126,40**	**16.126,40**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.544,66	5.044,68		**5.345,74**	**301,06**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	213,81	19,44		**9,13**	**-10,31**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen				**156,98**	**156,98**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	577,68	1.491,24		**1.098,67**	**-392,57**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**24.333,69**	**6.555,36**		**22.736,92**	**16.181,56**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**24.333,69**	**6.001,08**		**22.579,94**	**16.578,86**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**24.333,69**	**6.001,08**		**22.579,94**	**16.578,86**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**24.333,69**	**6.001,08**		**22.579,94**	**16.578,86**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.746,36	-3.524,04		**-10.120,21**	**-6.596,17**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.532,25	2.809,08		**2.720,63**	**-88,45**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	16.119,58	5.286,12		**15.180,36**	**9.894,24**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**16.119,58**	**5.286,12**		**15.180,36**	**9.894,24**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	26.054,79			**15.065,68**	**15.065,68**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	233,97					
15	-	Sonstige Auszahlungen	6,00	900,00		**533,87**	**-366,13**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**26.294,76**	**900,00**		**15.599,55**	**14.699,55**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**26.294,76**	**900,00**		**15.599,55**	**14.699,55**	

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-237,48			**237,48**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**-237,48**			**237,48**	
11	-	Personalaufwendungen	-19.060,54	11.520,00		**11.706,19**	**186,19**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.038,20	2.162,04		**2.291,04**	**129,00**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11,85	8,40		**3,91**	**-4,49**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.127,14	2.116,11		**212,73**	**-1.903,38**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-11.883,35**	**15.806,55**		**14.213,87**	**-1.592,68**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-11.883,35**	**15.569,07**		**14.213,87**	**-1.355,20**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-11.883,35**	**15.569,07**		**14.213,87**	**-1.355,20**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-11.883,35**	**15.569,07**		**14.213,87**	**-1.355,20**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10.063,44	-16.570,59		**-15.678,34**	**892,25**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.819,91	1.001,52		**1.464,47**	**462,95**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	10.136,98	11.520,00		**11.257,71**	**-262,29**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	7.605,45	1.900,00		**8,85**	**-1.891,15**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**17.742,43**	**13.420,00**		**11.266,56**	**-2.153,44**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**17.742,43**	**13.420,00**		**11.266,56**	**-2.153,44**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-36,20	-35.758,40		**-1.821,20**	**33.937,20**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-36,20**	**-35.758,40**		**-1.821,20**	**33.937,20**	
11	-	Personalaufwendungen	10.029,39	10.750,00		**11.562,64**	**812,64**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.012,73	1.441,32		**1.527,29**	**85,97**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3,95	5,52		**2,60**	**-2,92**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.249,89	81.666,45		**34.050,31**	**-47.616,14**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**70.295,96**	**93.863,29**		**47.142,84**	**-46.720,45**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**70.259,76**	**58.104,89**		**45.321,64**	**-12.783,25**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**70.259,76**	**58.104,89**		**45.321,64**	**-12.783,25**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**70.259,76**	**58.104,89**		**45.321,64**	**-12.783,25**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-71.134,02	-59.078,57		**-46.288,42**	**12.790,15**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	874,26	973,68		**966,78**	**-6,90**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	5.813,12	6.080,00		**5.971,28**	**-108,72**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	30.967,12	36.650,00		**43.383,40**	**6.733,40**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**36.780,24**	**42.730,00**		**49.354,68**	**6.624,68**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**36.780,24**	**42.730,00**		**49.354,68**	**6.624,68**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.032,77	-2.308,00		**-2.514,00**	**-206,00**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-32,95			**-94,00**	**-94,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.076,96			**-3.036,42**	**-3.036,42**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-950,00	-14.567,24		**-950,00**	**13.617,24**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-12.092,68**	**-16.875,24**		**-6.594,42**	**10.280,82**	
11	-	Personalaufwendungen	249.286,74	270.820,00		**312.510,71**	**41.690,71**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	87.095,64	123.956,28		**131.353,27**	**7.396,99**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.251,63	9.517,20		**8.616,97**	**-900,23**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.980,77	3.824,00		**3.463,00**	**-361,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.383,47	39.546,25		**31.816,91**	**-7.729,34**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**392.998,25**	**447.663,73**		**487.760,86**	**40.097,13**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**380.905,57**	**430.788,49**		**481.166,44**	**50.377,95**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**380.905,57**	**430.788,49**		**481.166,44**	**50.377,95**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**380.905,57**	**430.788,49**		**481.166,44**	**50.377,95**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-465.202,17	-523.434,35		**-567.453,54**	**-44.019,19**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	84.296,60	92.645,86		**86.287,10**	**-6.358,76**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.000,00					
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-32,95			**-94,00**	**-94,00**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.396,28			**-2.355,74**	**-2.355,74**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-7.429,23**			**-2.449,74**	**-2.449,74**	
10	-	Personalauszahlungen	252.977,90	266.680,00		**306.220,34**	**39.540,34**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.757,51	13.600,00		**10.709,29**	**-2.890,71**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	158.170,56	166.650,00		**139.875,82**	**-26.774,18**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**424.905,97**	**446.930,00**		**456.805,45**	**9.875,45**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**417.476,74**	**446.930,00**		**454.355,71**	**7.425,71**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	27.866,62	5.000,00		**4.244,49**	**-755,51**	50.000,00
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**27.866,62**	**5.000,00**		**4.244,49**	**-755,51**	**50.000,00**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**27.866,62**	**5.000,00**		**4.244,49**	**-755,51**	**50.000,00**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	27.866,62	5.000,00		**4.244,49**	**755,51**	50.000,00
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**27.866,62**	**5.000,00**		**4.244,49**	**755,51**	**50.000,00**

1.01 Innere Verwaltung

1.01.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

verantwortlich: Herr Thul/Herr Binner

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-49.629,01	-44.600,00		**-50.135,71**	**-5.535,71**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-158,40			**158,40**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-49.629,01**	**-44.758,40**		**-50.135,71**	**-5.377,31**	
11	-	Personalaufwendungen	10.899,04	10.662,76		**10.827,85**	**165,09**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.012,73	1.441,32		**1.527,29**	**85,97**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.548,11	64.155,52		**62.997,20**	**-1.158,32**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.536,23	1.449,54		**1.313,38**	**-136,16**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**74.996,11**	**77.709,14**		**76.665,72**	**-1.043,42**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**25.367,10**	**32.950,74**		**26.530,01**	**-6.420,73**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**25.367,10**	**32.950,74**		**26.530,01**	**-6.420,73**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**25.367,10**	**32.950,74**		**26.530,01**	**-6.420,73**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	599,33	648,84		**613,39**	**-35,45**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	25.966,43	33.599,58		**27.143,40**	**-6.456,18**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**25.966,43**	**33.599,58**		**27.143,40**	**-6.456,18**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-51.267,71	-44.600,00		**-52.826,16**	**-8.226,16**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-51.267,71**	**-44.600,00**		**-52.826,16**	**-8.226,16**	
10	-	Personalauszahlungen	7.593,82	7.930,00		**7.736,05**	**-193,95**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	64.844,16	64.150,00		**62.994,60**	**-1.155,40**	
15	-	Sonstige Auszahlungen		50,00			**-50,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**72.437,98**	**72.130,00**		**70.730,65**	**-1.399,35**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**21.170,27**	**27.530,00**		**17.904,49**	**-9.625,51**	



Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-157,49	-156,00		**-162,00**	**-6,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.179,13			**-26.731,67**	**-26.731,67**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-13.775,64		**-40.508,86**	**-26.733,22**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-7.336,62**	**-13.931,64**		**-67.402,53**	**-53.470,89**	
11	-	Personalaufwendungen	266.582,98	314.336,48		**310.406,27**	**-3.930,21**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	67.853,58	125.397,48		**132.880,63**	**7.483,15**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.526,15	10.482,04		**9.832,11**	**-649,93**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	157,49	156,00		**162,00**	**6,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.673,17	91.235,21	3.000,00	**64.996,53**	**-26.238,68**	1.691,00
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**405.793,37**	**541.607,21**	**3.000,00**	**518.277,54**	**-23.329,67**	**1.691,00**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**398.456,75**	**527.675,57**	**3.000,00**	**450.875,01**	**-76.800,56**	**1.691,00**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**398.456,75**	**527.675,57**	**3.000,00**	**450.875,01**	**-76.800,56**	**1.691,00**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**398.456,75**	**527.675,57**	**3.000,00**	**450.875,01**	**-76.800,56**	**1.691,00**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-448.530,32	-599.088,15		**-521.699,25**	**77.388,90**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	50.073,57	71.412,58		**70.824,24**	**-588,34**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)			3.000,00			1.691,00
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**			**3.000,00**			**1.691,00**



Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.719,16			**-28.720,64**	**-28.720,64**	
7	+	Sonstige Einzahlungen				**-40.508,86**	**-40.508,86**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-3.719,16**			**-69.229,50**	**-69.229,50**	
10	-	Personalauszahlungen	274.156,74	321.190,00		**309.392,72**	**-11.797,28**	
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.367.968,00	1.420.520,00		**1.340.412,84**	**-80.107,16**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.274,96	10.000,00		**9.434,44**	**-565,56**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	62.760,28	92.500,00	3.000,00	**64.145,78**	**-28.354,22**	1.691,00
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.719.159,98**	**1.844.210,00**	**3.000,00**	**1.723.385,78**	**-120.824,22**	**1.691,00**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.715.440,82**	**1.844.210,00**	**3.000,00**	**1.654.156,28**	**-190.053,72**	**1.691,00**

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-950,37	-40.134,00		**-1.123,46**	**39.010,54**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-72.134,60	-72.000,00		**-68.111,40**	**3.888,60**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-126.341,57	-100.688,52		**-96.361,36**	**4.327,16**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-199.426,54**	**-212.822,52**		**-165.596,22**	**47.226,30**	
11	-	Personalaufwendungen	754.594,38	771.041,44		**810.548,36**	**39.506,92**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	177.736,36	252.957,24		**268.052,36**	**15.095,12**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	641,63	906,88		**444,12**	**-462,76**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.012,37	867,00		**1.123,46**	**256,46**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.119,89	110.815,14		**86.547,72**	**-24.267,42**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.042.104,63**	**1.136.587,70**		**1.166.716,02**	**30.128,32**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**842.678,09**	**923.765,18**		**1.001.119,80**	**77.354,62**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**842.678,09**	**923.765,18**		**1.001.119,80**	**77.354,62**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**842.678,09**	**923.765,18**		**1.001.119,80**	**77.354,62**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-583.203,67	-638.470,96		**-685.405,04**	**-46.934,08**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	362.532,13	439.256,18		**429.859,97**	**-9.396,21**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	622.006,55	724.550,40		**745.574,73**	**21.024,33**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**622.006,55**	**724.550,40**		**745.574,73**	**21.024,33**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-72.134,60	-72.000,00		**-68.000,00**	**4.000,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-72.000,75	-66.900,00		**-86.281,60**	**-19.381,60**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-144.135,35**	**-138.900,00**		**-154.281,60**	**-15.381,60**	
10	-	Personalauszahlungen	712.544,15	699.250,00		**699.505,53**	**255,53**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	67,71	100,00		**63,73**	**-36,27**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	41.294,70	37.870,00		**39.345,29**	**1.475,29**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**753.906,56**	**737.220,00**		**738.914,55**	**1.694,55**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**609.771,21**	**598.320,00**		**584.632,95**	**-13.687,05**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.003,12	-10.861,00		**-12.501,21**	**-1.640,21**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-3.720,96			**3.720,96**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-11.003,12**	**-14.581,96**		**-12.501,21**	**2.080,75**	
11	-	Personalaufwendungen	125.719,09	226.922,32		**181.740,16**	**-45.182,16**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	23.799,44	33.871,80		**35.893,08**	**2.021,28**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	503.950,86	573.520,36	5.240,04	**553.906,97**	**-19.613,39**	29.142,53
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	11.002,12	38.507,00		**12.497,21**	**-26.009,79**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.766,87	20.098,04		**21.976,81**	**1.878,77**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**692.238,38**	**892.919,52**	**5.240,04**	**806.014,23**	**-86.905,29**	**29.142,53**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**681.235,26**	**878.337,56**	**5.240,04**	**793.513,02**	**-84.824,54**	**29.142,53**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**681.235,26**	**878.337,56**	**5.240,04**	**793.513,02**	**-84.824,54**	**29.142,53**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**681.235,26**	**878.337,56**	**5.240,04**	**793.513,02**	**-84.824,54**	**29.142,53**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-698.710,40	-897.549,68		**-812.436,65**	**85.113,03**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.475,14	19.212,12		**18.923,63**	**-288,49**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)			5.240,04			29.142,53
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**			**5.240,04**			**29.142,53**

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	122.160,96	196.370,00		**159.082,18**	**-37.287,82**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	513.557,04	573.390,04	5.240,04	**615.588,92**	**42.198,88**	29.142,53
15	-	Sonstige Auszahlungen	26.937,33	19.390,00		**19.305,85**	**-84,15**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**662.655,33**	**789.150,04**	**5.240,04**	**793.976,95**	**4.826,91**	**29.142,53**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**662.655,33**	**789.150,04**	**5.240,04**	**793.976,95**	**4.826,91**	**29.142,53**
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.873,31	54.836,41	37.336,41	**42.644,55**	**-12.191,86**	
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	14.619,15	121.500,00	16.500,00	**27.623,32**	**-93.876,68**	30.625,43
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**22.492,46**	**176.336,41**	**53.836,41**	**70.267,87**	**-106.068,54**	**30.625,43**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**22.492,46**	**176.336,41**	**53.836,41**	**70.267,87**	**-106.068,54**	**30.625,43**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100004 Erwerb von bewegl. AV ADV								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	7.873,31	54.836,41	37.336,41	**42.644,55**	**12.191,86**	
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	14.619,15	121.500,00	16.500,00	**27.623,32**	**93.876,68**	30.625,43
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**22.492,46**	**176.336,41**	**53.836,41**	**70.267,87**	**106.068,54**	**30.625,43**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**22.492,46**	**176.336,41**	**53.836,41**	**70.267,87**	**106.068,54**	**30.625,43**

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-712,91			**-516,18**	**-516,18**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-554,16			**554,16**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-712,91**	**-554,16**		**-516,18**	**37,98**	
11	-	Personalaufwendungen	4.607,75	3.650,00		**95,49**	**-3.554,51**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.544,65	5.044,68		**5.345,78**	**301,10**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50,29	8.019,44		**321,53**	**-7.697,91**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.102,69	108.067,48		**118.401,80**	**10.334,32**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**117.305,38**	**124.781,60**		**124.164,60**	**-617,00**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**116.592,47**	**124.227,44**		**123.648,42**	**-579,02**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**116.592,47**	**124.227,44**		**123.648,42**	**-579,02**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**116.592,47**	**124.227,44**		**123.648,42**	**-579,02**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-119.252,42	-127.091,84		**-126.493,48**	**598,36**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.659,95	2.864,40		**2.845,06**	**-19,34**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-712,91			**-516,18**	**-516,18**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-712,91**			**-516,18**	**-516,18**	
10	-	Personalauszahlungen	5.004,94	3.190,00		**1.668,45**	**-1.521,55**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36,50	8.000,00		**312,38**	**-7.687,62**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	107.924,20	107.660,00		**114.301,65**	**6.641,65**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**112.965,64**	**118.850,00**		**116.282,48**	**-2.567,52**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**112.252,73**	**118.850,00**		**115.766,30**	**-3.083,70**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.316.745,26	-1.291.156,00		**-1.411.455,86**	**-120.299,86**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.335,00	-3.000,00		**-3.365,00**	**-365,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-332.826,27	-327.030,00		**-295.022,60**	**32.007,40**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-200,00			**-160,00**	**-160,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-132.420,29	-33.268,12		**-36.659,42**	**-3.391,30**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.785.526,82**	**-1.654.454,12**		**-1.746.662,88**	**-92.208,76**	
11	-	Personalaufwendungen	248.024,39	300.966,56		**304.683,58**	**3.717,02**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	42.028,78	59.816,12		**63.385,56**	**3.569,44**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	791.552,38	1.293.969,39	66.719,35	**721.552,81**	**-572.416,58**	338.038,89
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.101.479,22	2.089.160,00		**2.095.293,15**	**6.133,15**	
15	-	Transferaufwendungen				**-25,00**	**-25,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.412,78	140.155,64		**110.585,20**	**-29.570,44**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.291.497,55**	**3.884.067,71**	**66.719,35**	**3.295.475,30**	**-588.592,41**	**338.038,89**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.505.970,73**	**2.229.613,59**	**66.719,35**	**1.548.812,42**	**-680.801,17**	**338.038,89**
19	+	Finanzerträge	-181,32					
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				**2.503,01**	**2.503,01**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-181,32**			**2.503,01**	**2.503,01**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.505.789,41**	**2.229.613,59**	**66.719,35**	**1.551.315,43**	**-678.298,16**	**338.038,89**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**1.505.789,41**	**2.229.613,59**	**66.719,35**	**1.551.315,43**	**-678.298,16**	**338.038,89**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.545.445,61	-2.267.061,98		**-1.594.512,10**	**672.549,88**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.894,12	42.594,50		**31.938,62**	**-10.655,88**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-8.762,08	5.146,11	66.719,35	**-11.258,05**	**-16.404,16**	338.038,89
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-8.762,08**	**5.146,11**	**66.719,35**	-11.258,05	-16.404,16	**338.038,89**

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-79.187,99	-74.700,00		**-127.086,52**	**-52.386,52**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.335,00	-3.000,00		**-3.265,00**	**-265,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-315.625,04	-327.030,00		**-340.344,83**	**-13.314,83**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-160,00			**-120,00**	**-120,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-4.087,89			**-9.628,36**	**-9.628,36**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-402.395,92**	**-404.730,00**		**-480.444,71**	**-75.714,71**	
10	-	Personalauszahlungen	237.129,79	291.570,00		**318.935,16**	**27.365,16**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	578.193,38	1.293.739,35	66.719,35	**725.924,09**	**-567.815,26**	338.038,89
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				**2.503,01**	**2.503,01**	
14	-	Transferauszahlungen				**-25,00**	**-25,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	101.293,60	133.620,00		**119.437,69**	**-14.182,31**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**916.616,77**	**1.718.929,35**	**66.719,35**	**1.166.774,95**	**-552.154,40**	**338.038,89**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**514.220,85**	**1.314.199,35**	**66.719,35**	**686.330,24**	**-627.869,11**	**338.038,89**
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-417.030,37	-50.000,00		**-372.982,00**	**-322.982,00**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-417.030,37**	**-50.000,00**		-372.982,00	-322.982,00	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	31.136,89	881.000,00		**536,81**	**-880.463,19**	877.463,19
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.270,89	10.000,00		**41.970,79**	**31.970,79**	5.854,27
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**41.407,78**	**891.000,00**		42.507,60	**-848.492,40**	**883.317,46**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-375.622,59**	**841.000,00**		**-330.474,40**	**-1.171.474,40**	**883.317,46**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5000012 Verkauf Wohn-/Geschäftsgrundstücke								
2	+	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-106.053,70			**-150.000,00**	**150.000,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-106.053,70**			**-150.000,00**	**150.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-106.053,70**			**-150.000,00**	**150.000,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100056 Grunderwerb allgemein								
2	+	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-55.000,00	-50.000,00		**-222.982,00**	**172.982,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-55.000,00**	**-50.000,00**		**-222.982,00**	**172.982,00**	
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	31.136,89	878.000,00		**536,81**	**877.463,19**	877.463,19
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**31.136,89**	**878.000,00**		**536,81**	**877.463,19**	**877.463,19**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-23.863,11**	**828.000,00**		**-222.445,19**	**1.050.445,19**	**877.463,19**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	10.270,89	13.000,00		**41.970,79**	**-28.970,79**	5.854,27
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**10.270,89**	**13.000,00**		**41.970,79**	**-28.970,79**	**5.854,27**

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-86.255,20	-77.174,00		**-83.329,45**	**-6.155,45**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-312,00	-430,00		**-336,00**	**94,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.754,20	-14.000,00		**-17.060,19**	**-3.060,19**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-355,97			**-855,99**	**-855,99**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-16.906,35	-12.322,52		**-45,45**	**12.277,07**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-115.583,72**	**-103.926,52**		**-101.627,08**	**2.299,44**	
11	-	Personalaufwendungen	1.210.876,64	1.245.670,00		**1.205.938,62**	**-39.731,38**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	78.993,81	107.620,80		**114.043,16**	**6.422,36**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.080,46	102.380,16		**96.778,26**	**-5.601,90**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	105.718,20	108.374,00		**99.566,45**	**-8.807,55**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.286,22	50.415,12		**47.330,09**	**-3.085,03**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.538.955,33**	**1.614.460,08**		**1.563.656,58**	**-50.803,50**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.423.371,61**	**1.510.533,56**		**1.462.029,50**	**-48.504,06**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.423.371,61**	**1.510.533,56**		**1.462.029,50**	**-48.504,06**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**1.423.371,61**	**1.510.533,56**		**1.462.029,50**	**-48.504,06**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.645.694,04	-1.739.855,69		**-1.699.272,66**	**40.583,03**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	222.322,43	229.322,13		**237.243,16**	**7.921,03**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-288,00	-430,00		**-353,00**	**77,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.587,00	-14.000,00		**-15.918,76**	**-1.918,76**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-355,97			**-820,00**	**-820,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-17.040,17	-500,00		**-45,45**	**454,55**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-29.271,14**	**-14.930,00**		**-17.137,21**	**-2.207,21**	
10	-	Personalauszahlungen	1.205.649,81	1.245.670,00		**1.178.005,74**	**-67.664,26**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	94.301,52	102.450,00		**92.421,06**	**-10.028,94**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	48.435,21	43.830,00		**46.518,91**	**2.688,91**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.348.386,54**	**1.391.950,00**		**1.316.945,71**	**-75.004,29**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.319.115,40**	**1.377.020,00**		**1.299.808,50**	**-77.211,50**	
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-4.620,00	-4.000,00		**-100,00**	**3.900,00**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-4.620,00**	**-4.000,00**		**-100,00**	**3.900,00**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	87.418,70	125.000,00	10.000,00	**66.909,12**	**-58.090,88**	385,67
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**87.418,70**	**125.000,00**	**10.000,00**	**66.909,12**	**-58.090,88**	**385,67**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**82.798,70**	**121.000,00**	**10.000,00**	**66.809,12**	**-54.190,88**	**385,67**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5100052 Erwerb Fahrzeuge Baubetriebshof								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	59.212,65	45.000,00	5.000,00		**45.000,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**59.212,65**	**45.000,00**	**5.000,00**		**45.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**59.212,65**	**45.000,00**	**5.000,00**		**45.000,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5100053 Erwerb Geräte/Maschinen Baubetriebshof								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	28.206,05	40.000,00	5.000,00	**66.909,12**	**-26.909,12**	385,67
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**28.206,05**	**40.000,00**	**5.000,00**	**66.909,12**	**-26.909,12**	**385,67**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**28.206,05**	**40.000,00**	**5.000,00**	**66.909,12**	**-26.909,12**	**385,67**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200116 Baubetriebshof - bauliche Maßnahmen								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		40.000,00			**40.000,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**40.000,00**			**40.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**40.000,00**			**40.000,00**	

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-4.620,00	-4.000,00		**-100,00**	**-3.900,00**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-4.620,00**	**-4.000,00**		**-100,00**	**-3.900,00**	

Jahresrechnung 2022 — 1.02 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-213.058,67	-195.707,00		**-274.147,78**	**-78.440,78**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-181.062,34	-182.000,00		**-222.682,48**	**-40.682,48**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.198,38	-25.200,00		**-15.172,89**	**10.027,11**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-39.866,18	-62.650,00		**-83.889,50**	**-21.239,50**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-75.012,92	-86.652,80		**-93.197,14**	**-6.544,34**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-13.746,58	-7.000,00		**-10.345,26**	**-3.345,26**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-536.945,07**	**-559.209,80**		**-699.435,05**	**-140.225,25**	
11	-	Personalaufwendungen	506.363,98	781.608,28		**744.646,27**	**-36.962,01**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	139.589,54	223.649,76		**236.995,95**	**13.346,19**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129.040,77	188.100,12		**159.924,35**	**-28.175,77**	6.500,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	242.590,67	303.073,00		**256.869,72**	**-46.203,28**	
15	-	Transferaufwendungen	1.000,00	1.000,00		**1.000,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	179.087,63	202.611,10	2.000,00	**199.917,29**	**-2.693,81**	2.310,00
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.197.672,59**	**1.700.042,26**	**2.000,00**	**1.599.353,58**	**-100.688,68**	**8.810,00**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**660.727,52**	**1.140.832,46**	**2.000,00**	**899.918,53**	**-240.913,93**	**8.810,00**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**660.727,52**	**1.140.832,46**	**2.000,00**	**899.918,53**	**-240.913,93**	**8.810,00**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**660.727,52**	**1.140.832,46**	**2.000,00**	**899.918,53**	**-240.913,93**	**8.810,00**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-256,28					
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.033.305,40	1.222.893,28		**1.159.166,38**	**-63.726,90**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	1.693.776,64	2.363.725,74	2.000,00	**2.059.084,91**	**-304.640,83**	8.810,00
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**1.693.776,64**	**2.363.725,74**	**2.000,00**	**2.059.084,91**	**-304.640,83**	**8.810,00**

Jahresrechnung 2022 — 1.02 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen				**-46.447,06**	**-46.447,06**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-188.738,33	-182.000,00		**-220.457,42**	**-38.457,42**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-15.900,34	-25.200,00		**-13.397,78**	**11.802,22**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-41.969,04	-62.650,00		**-81.608,44**	**-18.958,44**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-69.270,02	-62.000,00		**-98.023,98**	**-36.023,98**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-315.877,73**	**-331.850,00**		**-459.934,68**	**-128.084,68**	
10	-	Personalauszahlungen	563.287,93	677.160,00		**609.991,18**	**-67.168,82**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	124.964,70	187.170,00		**150.296,42**	**-36.873,58**	6.500,00
14	-	Transferauszahlungen	1.000,00	1.000,00			**-1.000,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	161.303,77	177.170,00	2.000,00	**169.965,83**	**-7.204,17**	2.310,00
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**850.556,40**	**1.042.500,00**	**2.000,00**	**930.253,43**	**-112.246,57**	**8.810,00**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**534.678,67**	**710.650,00**	**2.000,00**	**470.318,75**	**-240.331,25**	**8.810,00**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-96.292,27	-61.200,00		**-226.467,83**	**-165.267,83**	
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen		-20.000,00		**-5.260,00**	**14.740,00**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-96.292,27**	**-81.200,00**		**-231.727,83**	**-150.527,83**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden				**9.876,76**	**9.876,76**	
8	-	für Baumaßnahmen	495.955,72	524.393,58	424.393,58	**569.694,70**	**45.301,12**	149.166,57
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	398.836,56	1.422.093,01	452.593,01	**127.417,11**	**-1.294.675,90**	1.021.947,74
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**894.792,28**	**1.946.486,59**	**876.986,59**	**706.988,57**	**-1.239.498,02**	**1.171.114,31**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**798.500,01**	**1.865.286,59**	**876.986,59**	**475.260,74**	**-1.390.025,85**	**1.171.114,31**

Jahresrechnung 2022

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: Herr Jesse

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-331,00	-331,00		**-46.778,06**	**-46.447,06**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.011,94	-16.500,00		**-21.524,77**	**-5.024,77**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100,00			**100,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-39.290,61	-37.000,00		**-42.853,35**	**-5.853,35**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-74.245,16	-72.450,32		**-85.603,52**	**-13.153,20**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-134.878,71**	**-126.381,32**		**-196.759,70**	**-70.378,38**	
11	-	Personalaufwendungen	9.664,23	250.563,16		**261.875,70**	**11.312,54**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	52.662,50	95.129,16		**100.805,96**	**5.676,80**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.831,31	26.365,76		**29.067,62**	**2.701,86**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	331,00	331,00		**331,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.315,82	16.164,57		**19.306,72**	**3.142,15**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**107.804,86**	**388.553,65**		**411.387,00**	**22.833,35**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-27.073,85**	**262.172,33**		**214.627,30**	**-47.545,03**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-27.073,85**	**262.172,33**		**214.627,30**	**-47.545,03**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-27.073,85**	**262.172,33**		**214.627,30**	**-47.545,03**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	192.124,65	250.122,25		**244.570,70**	**-5.551,55**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	165.050,80	512.294,58		**459.198,00**	**-53.096,58**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**165.050,80**	**512.294,58**		**459.198,00**	**-53.096,58**	

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: Herr Jesse

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen				**-46.447,06**	**-46.447,06**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.651,04	-16.500,00		**-21.766,37**	**-5.266,37**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100,00			**100,00**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-41.393,47	-37.000,00		**-40.572,29**	**-3.572,29**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-66.664,16	-62.000,00		**-87.946,74**	**-25.946,74**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-130.708,67**	**-115.600,00**		**-196.732,46**	**-81.132,46**	
10	-	Personalauszahlungen	167.120,17	201.300,00		**184.261,04**	**-17.038,96**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	30.743,23	26.000,00		**28.895,06**	**2.895,06**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.872,45	2.150,00		**3.125,70**	**975,70**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**199.735,85**	**229.450,00**		**216.281,80**	**-13.168,20**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**69.027,18**	**113.850,00**		**19.549,34**	**-94.300,66**	

Jahresrechnung 2022

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.02 Gewerbewesen

verantwortlich: Herr Jesse

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.794,00	-6.500,00		**-9.602,00**	**-3.102,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-400,00	-1.583,40			**1.583,40**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-7.194,00**	**-8.083,40**		**-9.602,00**	**-1.518,60**	
11	-	Personalaufwendungen	63.727,48	67.314,04		**60.070,33**	**-7.243,71**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.140,14	14.413,56		**15.273,65**	**860,09**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43,39	55,44		**26,15**	**-29,29**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.467,67	1.166,15		**1.102,96**	**-63,19**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**76.378,68**	**82.949,19**		**76.473,09**	**-6.476,10**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**69.184,68**	**74.865,79**		**66.871,09**	**-7.994,70**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**69.184,68**	**74.865,79**		**66.871,09**	**-7.994,70**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**69.184,68**	**74.865,79**		**66.871,09**	**-7.994,70**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.094,83	53.105,25		**51.592,44**	**-1.512,81**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	117.279,51	127.971,04		**118.463,53**	**-9.507,51**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**117.279,51**	**127.971,04**		**118.463,53**	**-9.507,51**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.723,00	-6.500,00		**-9.654,00**	**-3.154,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-6.723,00**	**-6.500,00**		**-9.654,00**	**-3.154,00**	
10	-	Personalauszahlungen	42.920,10	52.340,00		**44.741,72**	**-7.598,28**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	30,32	100,00		**56,20**	**-43,80**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**42.950,42**	**52.440,00**		**44.797,92**	**-7.642,08**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**36.227,42**	**45.940,00**		**35.143,92**	**-10.796,08**	

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-79,08			**79,08**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**-79,08**			**79,08**	
11	-	Personalaufwendungen	5.157,41	4.980,00		**5.037,62**	**57,62**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	506,44	720,72		**763,71**	**42,99**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1,97	2,88		**1,29**	**-1,59**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	106,28	170,21		**109,49**	**-60,72**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**5.772,10**	**5.873,81**		**5.912,11**	**38,30**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**5.772,10**	**5.794,73**		**5.912,11**	**117,38**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**5.772,10**	**5.794,73**		**5.912,11**	**117,38**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**5.772,10**	**5.794,73**		**5.912,11**	**117,38**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-256,28					
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.438,98	102.328,49		**100.478,67**	**-1.849,82**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	48.954,80	108.123,22		**106.390,78**	**-1.732,44**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**48.954,80**	**108.123,22**		**106.390,78**	**-1.732,44**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	4.772,10	4.980,00		**4.937,61**	**-42,39**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	2,40	50,00		**5,90**	**-44,10**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.774,50**	**5.030,00**		**4.943,51**	**-86,49**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**4.774,50**	**5.030,00**		**4.943,51**	**-86,49**	

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.741,89	-889,00		**-6.019,00**	**-5.130,00**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-129.656,60	-127.000,00		**-141.353,26**	**-14.353,26**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-8.000,00			**8.000,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-6.412,80			**6.412,80**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-135.398,49**	**-142.301,80**		**-147.372,26**	**-5.070,46**	
11	-	Personalaufwendungen	140.330,74	220.690,16		**133.680,47**	**-87.009,69**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	41.016,04	58.374,72		**61.858,27**	**3.483,55**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	159,76	224,52		**105,89**	**-118,63**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	5.740,89	889,00		**6.019,00**	**5.130,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	72.457,74	84.894,04		**84.882,38**	**-11,66**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**259.705,17**	**365.072,44**		**286.546,01**	**-78.526,43**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**124.306,68**	**222.770,64**		**139.173,75**	**-83.596,89**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**124.306,68**	**222.770,64**		**139.173,75**	**-83.596,89**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**124.306,68**	**222.770,64**		**139.173,75**	**-83.596,89**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	176.900,49	214.847,34		**208.425,75**	**-6.421,59**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	301.207,17	437.617,98		**347.599,50**	**-90.018,48**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**301.207,17**	**437.617,98**		**347.599,50**	**-90.018,48**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-129.646,60	-127.000,00		**-141.347,26**	**-14.347,26**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-8.000,00			**8.000,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen				**-103,49**	**-103,49**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-129.646,60**	**-135.000,00**		**-141.450,75**	**-6.450,75**	
10	-	Personalauszahlungen	125.061,89	199.940,00		**131.615,31**	**-68.324,69**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	68.873,99	79.900,00		**79.100,70**	**-799,30**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**193.935,88**	**279.840,00**		**210.716,01**	**-69.123,99**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**64.289,28**	**144.840,00**		**69.265,26**	**-75.574,74**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-34,00	-34,00		**-34,00**		
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.254,40	-22.000,00		**-21.503,75**	**496,25**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.084,00	-2.000,00		**-964,00**	**1.036,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-3.325,08			**3.325,08**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-23.372,40**	**-27.359,08**		**-22.501,75**	**4.857,33**	
11	-	Personalaufwendungen	132.043,61	83.583,00		**94.613,82**	**11.030,82**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	18.229,33	30.268,32		**32.074,61**	**1.806,29**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.262,64	2.116,40		**1.024,01**	**-1.092,39**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	34,00	34,00		**34,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.594,07	3.356,86		**2.952,16**	**-404,70**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**154.163,65**	**119.358,58**		**130.698,60**	**11.340,02**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**130.791,25**	**91.999,50**		**108.196,85**	**16.197,35**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**130.791,25**	**91.999,50**		**108.196,85**	**16.197,35**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**130.791,25**	**91.999,50**		**108.196,85**	**16.197,35**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	78.686,75	111.497,97		**108.186,60**	**-3.311,37**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	209.478,00	203.497,47		**216.383,45**	**12.885,98**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**209.478,00**	**203.497,47**		**216.383,45**	**12.885,98**	

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.11 Personenstandswesen

verantwortlich: Frau Dickmann

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.254,40	-22.000,00		**-21.503,75**	**496,25**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.084,00	-2.000,00		**-964,00**	**1.036,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-23.338,40**	**-24.000,00**		**-22.467,75**	**1.532,25**	
10	-	Personalauszahlungen	78.782,11	75.990,00		**88.580,11**	**12.590,11**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.191,63	2.000,00		**969,11**	**-1.030,89**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	105,44	330,00		**80,00**	**-250,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**80.079,18**	**78.320,00**		**89.629,22**	**11.309,22**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**56.740,78**	**54.320,00**		**67.161,47**	**12.841,47**	

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen				**-16,65**	**-16,65**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-12.000,00		**-38.936,15**	**-26.936,15**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-79,08			**79,08**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**-12.079,08**		**-38.952,80**	**-26.873,72**	
11	-	Personalaufwendungen	5.355,59	3.472,76		**4.276,46**	**803,70**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.025,47	720,72		**763,71**	**42,99**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	538,38	2,88		**186,98**	**184,10**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		200,00		**16,65**	**-183,35**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.489,48	14.865,73		**13.157,16**	**-1.708,57**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**21.408,92**	**19.262,09**		**18.400,96**	**-861,13**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**21.408,92**	**7.183,01**		**-20.551,84**	**-27.734,85**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**21.408,92**	**7.183,01**		**-20.551,84**	**-27.734,85**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**21.408,92**	**7.183,01**		**-20.551,84**	**-27.734,85**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.764,05	2.700,96		**2.597,74**	**-103,22**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	30.172,97	9.883,97		**-17.954,10**	**-27.838,07**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**30.172,97**	**9.883,97**		**-17.954,10**	**-27.838,07**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-12.000,00		**-38.936,15**	**-26.936,15**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		**-12.000,00**		**-38.936,15**	**-26.936,15**	
10	-	Personalauszahlungen	4.803,40	2.870,00		**2.826,64**	**-43,36**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	340,30			**375,90**	**375,90**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	15.181,06	14.780,00		**13.078,55**	**-1.701,45**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**20.324,76**	**17.650,00**		**16.281,09**	**-1.368,91**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**20.324,76**	**5.650,00**		**-22.655,06**	**-28.305,06**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		4.000,00		**3.015,65**	**-984,35**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**4.000,00**		**3.015,65**	**-984,35**	
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**4.000,00**		**3.015,65**	**-984,35**	

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		4.000,00		**3.015,65**	**984,35**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**4.000,00**		**3.015,65**	**984,35**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-206.951,78	-194.453,00		**-221.300,07**	**-26.847,07**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.345,40	-10.000,00		**-28.698,70**	**-18.698,70**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.114,38	-15.100,00		**-14.208,89**	**891,11**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-575,57	-13.650,00		**-2.100,00**	**11.550,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-367,76	-2.723,04		**-7.593,62**	**-4.870,58**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-13.746,58	-7.000,00		**-10.345,26**	**-3.345,26**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-236.101,47**	**-242.926,04**		**-284.246,54**	**-41.320,50**	
11	-	Personalaufwendungen	150.084,92	151.005,16		**185.091,87**	**34.086,71**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.009,62	24.022,56		**25.456,04**	**1.433,48**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.203,32	159.332,24		**129.512,41**	**-29.819,83**	6.500,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	236.484,78	301.619,00		**250.469,07**	**-51.149,93**	
15	-	Transferaufwendungen	1.000,00	1.000,00		**1.000,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	74.656,57	81.993,54	2.000,00	**78.406,42**	**-3.587,12**	2.310,00
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**572.439,21**	**718.972,50**	**2.000,00**	**669.935,81**	**-49.036,69**	**8.810,00**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**336.337,74**	**476.046,46**	**2.000,00**	**385.689,27**	**-90.357,19**	**8.810,00**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**336.337,74**	**476.046,46**	**2.000,00**	**385.689,27**	**-90.357,19**	**8.810,00**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**336.337,74**	**476.046,46**	**2.000,00**	**385.689,27**	**-90.357,19**	**8.810,00**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	485.295,65	488.291,02		**443.314,48**	**-44.976,54**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	821.633,39	964.337,48	2.000,00	**829.003,75**	**-135.333,73**	8.810,00
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**821.633,39**	**964.337,48**	**2.000,00**	**829.003,75**	**-135.333,73**	**8.810,00**

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.463,29	-10.000,00		**-26.186,04**	**-16.186,04**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.816,34	-15.100,00		**-12.433,78**	**2.666,22**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-575,57	-13.650,00		**-2.100,00**	**11.550,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.605,86			**-9.973,75**	**-9.973,75**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-25.461,06**	**-38.750,00**		**-50.693,57**	**-11.943,57**	
10	-	Personalauszahlungen	139.828,16	139.740,00		**153.028,75**	**13.288,75**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	92.689,54	159.170,00		**120.056,35**	**-39.113,65**	6.500,00
14	-	Transferauszahlungen	1.000,00	1.000,00			**-1.000,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	75.238,11	79.860,00	2.000,00	**74.518,78**	**-5.341,22**	2.310,00
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**308.755,81**	**379.770,00**	**2.000,00**	**347.603,88**	**-32.166,12**	**8.810,00**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**283.294,75**	**341.020,00**	**2.000,00**	**296.910,31**	**-44.109,69**	**8.810,00**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-96.292,27	-61.200,00		**-226.467,83**	**-165.267,83**	
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen		-20.000,00		**-5.260,00**	**14.740,00**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-96.292,27**	**-81.200,00**		**-231.727,83**	**-150.527,83**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden				**9.876,76**	**9.876,76**	
8	-	für Baumaßnahmen	495.955,72	524.393,58	424.393,58	**569.694,70**	**45.301,12**	149.166,57
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	398.836,56	1.418.093,01	452.593,01	**124.401,46**	**-1.293.691,55**	1.021.947,74
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**894.792,28**	**1.942.486,59**	**876.986,59**	**703.972,92**	**-1.238.513,67**	**1.171.114,31**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**798.500,01**	**1.861.286,59**	**876.986,59**	**472.245,09**	**-1.389.041,50**	**1.171.114,31**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5000003 Feuerschutzpauschale								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-43.692,27	-43.600,00		**-46.117,82**	**2.517,82**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-43.692,27**	**-43.600,00**		**-46.117,82**	**2.517,82**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-43.692,27**	**-43.600,00**		**-46.117,82**	**2.517,82**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5000004 Kostenbeitrag Dritter für Feuerschutz								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-15.000,00			**-15.000,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-15.000,00**			**-15.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-15.000,00**			**-15.000,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5100006 Erwerb Lösch- und Rettungsfahrzeuge								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	291.792,42	891.000,00	96.000,00	**3.379,74**	**887.620,26**	861.264,64
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**291.792,42**	**891.000,00**	**96.000,00**	**3.379,74**	**887.620,26**	**861.264,64**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**291.792,42**	**891.000,00**	**96.000,00**	**3.379,74**	**887.620,26**	**861.264,64**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100007 Erwerb Funk- und Alarmausrüstung								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	27.160,30	105.940,55	99.940,55	**32.943,37**	**72.997,18**	46.767,18
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**27.160,30**	**105.940,55**	**99.940,55**	**32.943,37**	**72.997,18**	**46.767,18**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**27.160,30**	**105.940,55**	**99.940,55**	**32.943,37**	**72.997,18**	**46.767,18**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100008 Erwerb Geräte und Ausrüstung Feuerschutz								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	26.919,82	194.479,86	104.979,86	**73.177,88**	**121.301,98**	113.915,92
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**26.919,82**	**194.479,86**	**104.979,86**	**73.177,88**	**121.301,98**	**113.915,92**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**26.919,82**	**194.479,86**	**104.979,86**	**73.177,88**	**121.301,98**	**113.915,92**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200004 Löschwasserteich Niederrengse								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	32.083,62	11.280,95	11.280,95	**10.300,47**	**980,48**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**32.083,62**	**11.280,95**	**11.280,95**	**10.300,47**	**980,48**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**32.083,62**	**11.280,95**	**11.280,95**	**10.300,47**	**980,48**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200007 Löschwasserspeicher Pernze								
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden				**9.876,76**	**-9.876,76**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	103.416,79			**93.877,33**	**-93.877,33**	104.780,52
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		210.791,65	135.791,65		**210.791,65**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**103.416,79**	**210.791,65**	**135.791,65**	**103.754,09**	**107.037,56**	**104.780,52**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**103.416,79**	**210.791,65**	**135.791,65**	**103.754,09**	**107.037,56**	**104.780,52**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200168 Feuerwehr-Logistikhalle Wiedenest								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	55.216,00	44.478,88	44.478,88	**8.990,45**	**35.488,43**	31.419,79
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**55.216,00**	**44.478,88**	**44.478,88**	**8.990,45**	**35.488,43**	**31.419,79**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**55.216,00**	**44.478,88**	**44.478,88**	**8.990,45**	**35.488,43**	**31.419,79**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200179 Baul. Maßnahmen Feuerw. Henneweide								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				**-25.450,01**	**25.450,01**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**				**-25.450,01**	**25.450,01**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	140.763,54	1.876,55	1.876,55	**24.193,93**	**-22.317,38**	3.466,26
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**140.763,54**	**1.876,55**	**1.876,55**	**24.193,93**	**-22.317,38**	**3.466,26**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**140.763,54**	**1.876,55**	**1.876,55**	**-1.256,08**	**3.132,63**	**3.466,26**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200184 Baul. Maßnahmen Feuerw. Neuenothe								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-50.000,00			**-152.300,00**	**152.300,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-50.000,00**			**-152.300,00**	**152.300,00**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	196.559,39	478.038,15	378.038,15	**442.632,99**	**35.405,16**	9.500,00
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**196.559,39**	**478.038,15**	**378.038,15**	**442.632,99**	**35.405,16**	**9.500,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**146.559,39**	**478.038,15**	**378.038,15**	**290.332,99**	**187.705,16**	**9.500,00**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-2.600,00	-22.600,00		**-7.860,00**	**-14.740,00**	
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	20.880,40	4.600,00	4.600,00	**4.600,00**		
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**18.280,40**	**-18.000,00**	**4.600,00**	**-3.260,00**	**-14.740,00**	

Jahresrechnung 2022 — 1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.731.571,60	-2.788.441,00		**-1.985.827,02**	**802.613,98**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-230.236,20	-349.960,00		**-433.061,40**	**-83.101,40**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-59.473,47	-73.000,00		**-65.816,38**	**7.183,62**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.908,31	-450,00		**-1.586,83**	**-1.136,83**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.402,41	-13.141,40		**-7.382,97**	**5.758,43**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.027.591,99**	**-3.224.992,40**		**-2.493.674,60**	**731.317,80**	
11	-	Personalaufwendungen	722.012,23	750.066,56		**760.640,06**	**10.573,50**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	69.710,36	97.051,08		**102.842,42**	**5.791,34**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.646.143,43	5.295.598,03	15.717,63	**5.182.098,53**	**-113.499,50**	233.654,71
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	370.614,51	375.095,00		**389.129,76**	**14.034,76**	
15	-	Transferaufwendungen	10.122,54	9.560,00		**9.560,12**	**0,12**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	254.770,06	374.839,28	69.348,07	**381.842,18**	**7.002,90**	19.593,83
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**6.073.373,13**	**6.902.209,95**	**85.065,70**	**6.826.113,07**	**-76.096,88**	**253.248,54**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**4.045.781,14**	**3.677.217,55**	**85.065,70**	**4.332.438,47**	**655.220,92**	**253.248,54**
19	+	Finanzerträge	-25.961,00	-15.000,00			**15.000,00**	
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	657.068,72	616.670,00		**694.604,62**	**77.934,62**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**631.107,72**	**601.670,00**		**694.604,62**	**92.934,62**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**4.676.888,86**	**4.278.887,55**	**85.065,70**	**5.027.043,09**	**748.155,54**	**253.248,54**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**4.676.888,86**	**4.278.887,55**	**85.065,70**	**5.027.043,09**	**748.155,54**	**253.248,54**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.392.361,78	1.806.045,68		**1.475.666,15**	**-330.379,53**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	6.069.250,64	6.084.933,23	85.065,70	**6.502.709,24**	**417.776,01**	253.248,54
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**6.069.250,64**	**6.084.933,23**	**85.065,70**	**6.502.709,24**	**417.776,01**	**253.248,54**

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-890.580,39	-2.440.530,00		**-914.802,93**	**1.525.727,07**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-225.874,75	-349.960,00		**-428.222,39**	**-78.262,39**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-60.766,94	-73.000,00		**-63.238,37**	**9.761,63**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.908,31	-450,00		**-1.586,83**	**-1.136,83**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-12.332,76			**-17.080,74**	**-17.080,74**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.191.463,15**	**-2.863.940,00**		**-1.424.931,26**	**1.439.008,74**	
10	-	Personalauszahlungen	715.032,44	738.580,00		**738.267,37**	**-312,63**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.575.567,33	5.295.517,63	15.717,63	**4.968.063,84**	**-327.453,79**	233.654,71
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	657.068,72	616.670,00		**614.346,61**	**-2.323,39**	
14	-	Transferauszahlungen	10.122,54	9.560,00		**9.560,12**	**0,12**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	249.813,19	368.798,07	69.348,07	**375.518,73**	**6.720,66**	19.593,83
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.207.604,22**	**7.029.125,70**	**85.065,70**	**6.705.756,67**	**-323.369,03**	**253.248,54**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**5.016.141,07**	**4.165.185,70**	**85.065,70**	**5.280.825,41**	**1.115.639,71**	**253.248,54**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-266.130,48	-62.800,00		**-65.831,94**	**-3.031,94**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-266.130,48**	**-62.800,00**		**-65.831,94**	**-3.031,94**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	345.167,72	1.105.517,96	1.019.617,96	**190.226,82**	**-915.291,14**	1.050.070,60
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**345.167,72**	**1.105.517,96**	**1.019.617,96**	**190.226,82**	**-915.291,14**	**1.050.070,60**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**79.037,24**	**1.042.717,96**	**1.019.617,96**	**124.394,88**	**-918.323,08**	**1.050.070,60**

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-560.151,57	-1.586.566,00		**-699.743,93**	**886.822,07**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-224.930,00	-332.960,00		**-422.096,60**	**-89.136,60**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.456,99	-41.000,00		**-12.141,23**	**28.858,77**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-150,00			**150,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.177,38	-3.377,88		**-1.019,24**	**2.358,64**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-796.715,94**	**-1.964.053,88**		**-1.135.001,00**	**829.052,88**	
11	-	Personalaufwendungen	223.961,20	234.470,00		**240.788,33**	**6.318,33**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	21.605,08	30.748,92		**32.583,81**	**1.834,89**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.734.945,61	2.112.127,52	4.757,52	**2.033.134,01**	**-78.993,51**	200.258,66
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	93.324,60	86.135,00		**100.724,52**	**14.589,52**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.415,67	34.941,77		**46.892,40**	**11.950,63**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.107.252,16**	**2.498.423,21**	**4.757,52**	**2.454.123,07**	**-44.300,14**	**200.258,66**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.310.536,22**	**534.369,33**	**4.757,52**	**1.319.122,07**	**784.752,74**	**200.258,66**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	188.623,33	177.210,00		**177.000,64**	**-209,36**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**188.623,33**	**177.210,00**		**177.000,64**	**-209,36**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.499.159,55**	**711.579,33**	**4.757,52**	**1.496.122,71**	**784.543,38**	**200.258,66**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**1.499.159,55**	**711.579,33**	**4.757,52**	**1.496.122,71**	**784.543,38**	**200.258,66**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	474.564,05	777.152,23		**589.666,15**	**-187.486,08**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	1.973.723,60	1.488.731,56	4.757,52	**2.085.788,86**	**597.057,30**	200.258,66
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**1.973.723,60**	**1.488.731,56**	**4.757,52**	**2.085.788,86**	**597.057,30**	**200.258,66**

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-531.040,53	-1.500.150,00		**-566.776,95**	**933.373,05**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-220.470,05	-332.960,00		**-417.311,19**	**-84.351,19**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.884,43	-41.000,00		**-9.347,79**	**31.652,21**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-150,00			**150,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.514,30			**-2.763,92**	**-2.763,92**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-765.909,31**	**-1.874.260,00**		**-996.199,85**	**878.060,15**	
10	-	Personalauszahlungen	226.326,75	234.470,00		**239.809,02**	**5.339,02**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.729.926,47	2.112.127,52	4.757,52	**1.951.790,21**	**-160.337,31**	200.258,66
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	188.623,33	177.210,00		**176.415,75**	**-794,25**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	31.576,58	33.720,00		**44.556,89**	**10.836,89**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.176.453,13**	**2.557.527,52**	**4.757,52**	**2.412.571,87**	**-144.955,65**	**200.258,66**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.410.543,82**	**683.267,52**	**4.757,52**	**1.416.372,02**	**733.104,50**	**200.258,66**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-108.829,53			**883,24**	**883,24**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-108.829,53**			**883,24**	**883,24**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	196.358,23	738.251,48	730.151,48	**24.027,43**	**-714.224,05**	716.324,54
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**196.358,23**	**738.251,48**	**730.151,48**	**24.027,43**	**-714.224,05**	**716.324,54**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**87.528,70**	**738.251,48**	**730.151,48**	**24.910,67**	**-713.340,81**	**716.324,54**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200123 GS-Verbund Bursten - bewegliches AV								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-46.810,72					
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-46.810,72**					
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	67.768,59	312.607,53	312.607,53	**4.758,81**	**307.848,72**	307.848,72
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**67.768,59**	**312.607,53**	**312.607,53**	**4.758,81**	**307.848,72**	**307.848,72**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**20.957,87**	**312.607,53**	**312.607,53**	**4.758,81**	**307.848,72**	**307.848,72**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200124 GGS Hackenberg - bewegliches AV								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-29.194,42					
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-29.194,42**					
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	44.552,85	187.981,63	187.981,63	**4.758,81**	**183.222,82**	183.222,82
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**44.552,85**	**187.981,63**	**187.981,63**	**4.758,81**	**183.222,82**	**183.222,82**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**15.358,43**	**187.981,63**	**187.981,63**	**4.758,81**	**183.222,82**	**183.222,82**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200125 GGS Wiedenest - bewegliches AV								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-32.694,43			**883,24**	**-883,24**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-32.694,43**			**883,24**	**-883,24**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200125 GGS Wiedenest - bewegliches AV								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	78.287,39	227.116,69	227.116,69	**8.316,91**	**218.799,78**	222.357,88
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**78.287,39**	**227.116,69**	**227.116,69**	**8.316,91**	**218.799,78**	**222.357,88**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**45.592,96**	**227.116,69**	**227.116,69**	**9.200,15**	**217.916,54**	**222.357,88**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-129,96					
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	5.749,40	10.545,63	2.445,63	**6.192,90**	**4.352,73**	2.895,12
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**5.619,44**	**10.545,63**	**2.445,63**	**6.192,90**	**4.352,73**	**2.895,12**

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-158.167,20	-151.573,00		**-166.656,38**	**-15.083,38**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.646,20	-7.100,00		**-6.681,30**	**418,70**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-44.805,12	-28.000,00		**-48.785,56**	**-20.785,56**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-20,00	-100,00		**-30,00**	**70,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-165,00	-844,44		**-456,82**	**387,62**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-205.803,52**	**-187.617,44**		**-222.610,06**	**-34.992,62**	
11	-	Personalaufwendungen	88.166,28	90.420,00		**89.017,19**	**-1.402,81**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.401,30	7.687,20		**8.145,93**	**458,73**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	841.155,32	898.825,85	1.385,85	**915.753,56**	**16.927,71**	234,64
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	55.310,34	56.791,00		**61.274,65**	**4.483,65**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.166,28	21.541,16		**21.847,85**	**306,69**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.005.199,52**	**1.075.265,21**	**1.385,85**	**1.096.039,18**	**20.773,97**	**234,64**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**799.396,00**	**887.647,77**	**1.385,85**	**873.429,12**	**-14.218,65**	**234,64**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	302.768,84	283.470,00		**283.349,21**	**-120,79**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**302.768,84**	**283.470,00**		**283.349,21**	**-120,79**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.102.164,84**	**1.171.117,77**	**1.385,85**	**1.156.778,33**	**-14.339,44**	**234,64**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**1.102.164,84**	**1.171.117,77**	**1.385,85**	**1.156.778,33**	**-14.339,44**	**234,64**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	378.942,54	298.665,44		**287.977,59**	**-10.687,85**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	1.481.107,38	1.469.783,21	1.385,85	**1.444.755,92**	**-25.027,29**	234,64
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**1.481.107,38**	**1.469.783,21**	**1.385,85**	**1.444.755,92**	**-25.027,29**	**234,64**

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-122.112,80	-111.090,00		**-102.977,26**	**8.112,74**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.681,70	-7.100,00		**-6.680,20**	**419,80**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-44.681,27	-28.000,00		**-48.984,14**	**-20.984,14**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-20,00	-100,00		**-30,00**	**70,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-8.470,45			**-9.928,81**	**-9.928,81**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-177.966,22**	**-146.290,00**		**-168.600,41**	**-22.310,41**	
10	-	Personalauszahlungen	87.783,18	90.420,00		**89.860,05**	**-559,95**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	833.114,82	898.825,85	1.385,85	**857.571,40**	**-41.254,45**	234,64
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	302.768,84	283.470,00		**282.940,08**	**-529,92**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	16.594,54	21.260,00		**22.108,66**	**848,66**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.240.261,38**	**1.293.975,85**	**1.385,85**	**1.252.480,19**	**-41.495,66**	**234,64**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.062.295,16**	**1.147.685,85**	**1.385,85**	**1.083.879,78**	**-63.806,07**	**234,64**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-58.857,81			**3.532,96**	**3.532,96**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-58.857,81**			**3.532,96**	**3.532,96**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	49.861,64	70.967,78	66.967,78	**125.391,82**	**54.424,04**	67.284,40
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**49.861,64**	**70.967,78**	**66.967,78**	**125.391,82**	**54.424,04**	**67.284,40**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-8.996,17**	**70.967,78**	**66.967,78**	**128.924,78**	**57.957,00**	**67.284,40**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200126 Hauptschule - bewegliches AV								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-58.857,81			**3.532,96**	**-3.532,96**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-58.857,81**			**3.532,96**	**-3.532,96**	
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	49.361,65	66.114,84	66.114,84	**124.060,94**	**-57.946,10**	67.284,40
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**49.361,65**	**66.114,84**	**66.114,84**	**124.060,94**	**-57.946,10**	**67.284,40**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-9.496,16**	**66.114,84**	**66.114,84**	**127.593,90**	**-61.479,06**	**67.284,40**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	499,99	4.852,94	852,94	**1.330,88**	**3.522,06**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**499,99**	**4.852,94**	**852,94**	**1.330,88**	**3.522,06**	

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-105.887,06	-131.465,00		**-141.148,15**	**-9.683,15**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.211,36	-4.000,00		**-4.889,59**	**-889,59**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-80,00	-100,00		**-80,00**	**20,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.458,03	-3.989,28		**-5.304,91**	**-1.315,63**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-112.636,45**	**-139.554,28**		**-151.422,65**	**-11.868,37**	
11	-	Personalaufwendungen	146.065,61	151.810,00		**153.506,66**	**1.696,66**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	13.503,21	19.218,00		**20.364,83**	**1.146,83**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	616.176,76	707.362,34	3.762,34	**706.185,34**	**-1.177,00**	117,32
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	86.691,05	89.579,00		**89.167,78**	**-411,22**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.536,88	13.952,84		**21.043,71**	**7.090,87**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**879.973,51**	**981.922,18**	**3.762,34**	**990.268,32**	**8.346,14**	**117,32**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**767.337,06**	**842.367,90**	**3.762,34**	**838.845,67**	**-3.522,23**	**117,32**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.803,19	4.110,00		**4.005,10**	**-104,90**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**3.803,19**	**4.110,00**		**4.005,10**	**-104,90**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**771.140,25**	**846.477,90**	**3.762,34**	**842.850,77**	**-3.627,13**	**117,32**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**771.140,25**	**846.477,90**	**3.762,34**	**842.850,77**	**-3.627,13**	**117,32**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	323.979,44	391.864,42		**344.843,56**	**-47.020,86**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	1.095.119,69	1.238.342,32	3.762,34	**1.187.694,33**	**-50.647,99**	117,32
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**1.095.119,69**	**1.238.342,32**	**3.762,34**	**1.187.694,33**	**-50.647,99**	**117,32**

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-43.833,39	-47.010,00		**-31.126,37**	**15.883,63**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.201,24	-4.000,00		**-4.906,44**	**-906,44**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-80,00	-100,00		**-80,00**	**20,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.348,01			**-4.388,01**	**-4.388,01**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-49.462,64**	**-51.110,00**		**-40.500,82**	**10.609,18**	
10	-	Personalauszahlungen	148.037,09	151.810,00		**151.051,70**	**-758,30**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	611.942,03	707.362,34	3.762,34	**662.027,97**	**-45.334,37**	117,32
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.803,19	4.110,00		**3.671,34**	**-438,66**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	17.078,06	13.250,00		**20.773,61**	**7.523,61**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**780.860,37**	**876.532,34**	**3.762,34**	**837.524,62**	**-39.007,72**	**117,32**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**731.397,73**	**825.422,34**	**3.762,34**	**797.023,80**	**-28.398,54**	**117,32**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-31.452,50			**1.766,48**	**1.766,48**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-31.452,50**			**1.766,48**	**1.766,48**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	53.814,48	86.141,55	81.041,55	**19.171,27**	**-66.970,28**	77.844,87
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**53.814,48**	**86.141,55**	**81.041,55**	**19.171,27**	**-66.970,28**	**77.844,87**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**22.361,98**	**86.141,55**	**81.041,55**	**20.937,75**	**-65.203,80**	**77.844,87**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200127 Realschule - bewegliches AV								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-31.452,50			**1.766,48**	**-1.766,48**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-31.452,50**			**1.766,48**	**-1.766,48**	
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	49.085,33	81.041,55	81.041,55	**16.812,88**	**64.228,67**	77.844,87
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**49.085,33**	**81.041,55**	**81.041,55**	**16.812,88**	**64.228,67**	**77.844,87**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**17.632,83**	**81.041,55**	**81.041,55**	**18.579,36**	**62.462,19**	**77.844,87**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	4.729,15	5.100,00		**2.358,39**	**2.741,61**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.729,15**	**5.100,00**		**2.358,39**	**2.741,61**	

Jahresrechnung 2022 **1.03 Schulträgeraufgaben**

1.03.04 Bereitstellung des Gymnasiums

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-157.985,26	-231.377,00		**-182.280,45**	**49.096,55**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.660,00	-9.900,00		**-4.283,50**	**5.616,50**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100,00		**-65,00**	**35,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-602,00	-2.633,96		**-602,00**	**2.031,96**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-161.247,26**	**-244.010,96**		**-187.230,95**	**56.780,01**	
11	-	Personalaufwendungen	152.639,36	159.240,00		**160.071,67**	**831,67**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	12.996,92	18.497,40		**19.601,14**	**1.103,74**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	839.205,85	896.201,92	5.811,92	**916.563,64**	**20.361,72**	3.895,72
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	135.288,52	142.590,00		**137.962,81**	**-4.627,19**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.027,86	17.276,56		**18.095,41**	**818,85**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.156.158,51**	**1.233.805,88**	**5.811,92**	**1.252.294,67**	**18.488,79**	**3.895,72**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**994.911,25**	**989.794,92**	**5.811,92**	**1.065.063,72**	**75.268,80**	**3.895,72**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	161.873,36	151.880,00		**151.723,67**	**-156,33**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**161.873,36**	**151.880,00**		**151.723,67**	**-156,33**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.156.784,61**	**1.141.674,92**	**5.811,92**	**1.216.787,39**	**75.112,47**	**3.895,72**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**1.156.784,61**	**1.141.674,92**	**5.811,92**	**1.216.787,39**	**75.112,47**	**3.895,72**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	200.796,57	326.676,71		**241.608,15**	**-85.068,56**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	1.357.581,18	1.468.351,63	5.811,92	**1.458.395,54**	**-9.956,09**	3.895,72
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**1.357.581,18**	**1.468.351,63**	**5.811,92**	**1.458.395,54**	**-9.956,09**	**3.895,72**

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-53.356,16	-94.820,00		**-14.855,24**	**79.964,76**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.723,00	-9.900,00		**-4.231,00**	**5.669,00**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100,00		**-65,00**	**35,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-56.079,16**	**-104.820,00**		**-19.151,24**	**85.668,76**	
10	-	Personalauszahlungen	153.543,39	159.240,00		**156.487,46**	**-2.752,54**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	830.754,81	896.201,92	5.811,92	**853.186,77**	**-43.015,15**	3.895,72
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	161.873,36	151.880,00		**151.319,44**	**-560,56**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	15.524,47	16.600,00		**19.362,73**	**2.762,73**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.161.696,03**	**1.223.921,92**	**5.811,92**	**1.180.356,40**	**-43.565,52**	**3.895,72**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.105.616,87**	**1.119.101,92**	**5.811,92**	**1.161.205,16**	**42.103,24**	**3.895,72**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-45.405,11	-62.800,00		**-61.529,86**	**1.270,14**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-45.405,11**	**-62.800,00**		**-61.529,86**	**1.270,14**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	45.133,37	210.157,15	141.457,15	**21.636,30**	**-188.520,85**	188.616,79
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**45.133,37**	**210.157,15**	**141.457,15**	**21.636,30**	**-188.520,85**	**188.616,79**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-271,74**	**147.357,15**	**141.457,15**	**-39.893,56**	**-187.250,71**	**188.616,79**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200128 Gymnasium - bewegliches AV								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-45.405,11	-62.800,00		**-61.529,86**	**-1.270,14**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-45.405,11**	**-62.800,00**		**-61.529,86**	**-1.270,14**	
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	40.607,90	204.257,15	141.457,15	**16.752,90**	**187.504,25**	188.616,79
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**40.607,90**	**204.257,15**	**141.457,15**	**16.752,90**	**187.504,25**	**188.616,79**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-4.797,21**	**141.457,15**	**141.457,15**	**-44.776,96**	**186.234,11**	**188.616,79**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	4.525,47	5.900,00		**4.883,40**	**1.016,60**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.525,47**	**5.900,00**		**4.883,40**	**1.016,60**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.122,54	-9.560,00		**-9.560,12**	**-0,12**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-10.122,54**	**-9.560,00**		**-9.560,12**	**-0,12**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	149.371,28	155.000,00		**180.160,64**	**25.160,64**	
15	-	Transferaufwendungen	10.122,54	9.560,00		**9.560,12**	**0,12**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**159.493,82**	**164.560,00**		**189.720,76**	**25.160,76**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**149.371,28**	**155.000,00**		**180.160,64**	**25.160,64**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**149.371,28**	**155.000,00**		**180.160,64**	**25.160,64**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**149.371,28**	**155.000,00**		**180.160,64**	**25.160,64**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	149.371,28	155.000,00		**180.160,64**	**25.160,64**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**149.371,28**	**155.000,00**		**180.160,64**	**25.160,64**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-9.560,00			**9.560,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		**-9.560,00**			**9.560,00**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	149.371,28	155.000,00		**180.160,64**	**25.160,64**	
14	-	Transferauszahlungen	10.122,54	9.560,00		**9.560,12**	**0,12**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**159.493,82**	**164.560,00**		**189.720,76**	**25.160,76**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**159.493,82**	**155.000,00**		**189.720,76**	**34.720,76**	

Jahresrechnung 2022

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.06 Schülerbeförderung

verantwortlich: Frau Otto

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.528,00	-8.530,00		**-8.528,00**	**2,00**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-8.528,00**	**-8.530,00**		**-8.528,00**	**2,00**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	419.964,41	526.000,00		**397.217,33**	**-128.782,67**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3,30	4,25		**3,68**	**-0,57**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**419.967,71**	**526.004,25**		**397.221,01**	**-128.783,24**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**411.439,71**	**517.474,25**		**388.693,01**	**-128.781,24**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**411.439,71**	**517.474,25**		**388.693,01**	**-128.781,24**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**411.439,71**	**517.474,25**		**388.693,01**	**-128.781,24**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-6,78	-2,88		**-6,60**	**-3,72**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	411.432,93	517.471,37		**388.686,41**	**-128.784,96**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**411.432,93**	**517.471,37**		**388.686,41**	**-128.784,96**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.528,00	-8.530,00		**-8.528,00**	**2,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-8.528,00**	**-8.530,00**		**-8.528,00**	**2,00**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	386.161,82	526.000,00		**427.050,77**	**-98.949,23**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**386.161,82**	**526.000,00**		**427.050,77**	**-98.949,23**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**377.633,82**	**517.470,00**		**418.522,77**	**-98.947,23**	

Jahresrechnung 2022 **1.03 Schulträgeraufgaben**

1.03.07 Zentrale schulbez.Leistungen des Trägers

verantwortlich: Frau Adolfs

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-730.729,97	-669.370,00		**-777.909,99**	**-108.539,99**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.808,31			**-1.411,83**	**-1.411,83**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-2.295,84			**2.295,84**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-732.538,28**	**-671.665,84**		**-779.321,82**	**-107.655,98**	
11	-	Personalaufwendungen	111.179,78	114.126,56		**117.256,21**	**3.129,65**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	16.203,85	20.899,56		**22.146,71**	**1.247,15**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.324,20	80,40		**33.084,01**	**33.003,61**	29.148,37
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	172.620,07	287.122,70	69.348,07	**273.959,13**	**-13.163,57**	19.593,83
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**345.327,90**	**422.229,22**	**69.348,07**	**446.446,06**	**24.216,84**	**48.742,20**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-387.210,38**	**-249.436,62**	**69.348,07**	**-332.875,76**	**-83.439,14**	**48.742,20**
19	+	Finanzerträge	-25.961,00	-15.000,00			**15.000,00**	
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				**78.526,00**	**78.526,00**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-25.961,00**	**-15.000,00**		**78.526,00**	**93.526,00**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-413.171,38**	**-264.436,62**	**69.348,07**	**-254.349,76**	**10.086,86**	**48.742,20**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-413.171,38**	**-264.436,62**	**69.348,07**	**-254.349,76**	**10.086,86**	**48.742,20**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.085,96	11.689,76		**11.577,30**	**-112,46**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-399.085,42	-252.746,86	69.348,07	**-242.772,46**	**9.974,40**	48.742,20
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-399.085,42**	**-252.746,86**	**69.348,07**	**-242.772,46**	**9.974,40**	**48.742,20**

Jahresrechnung 2022 **1.03 Schulträgeraufgaben**

1.03.07 Zentrale schulbez.Leistungen des Trägers

verantwortlich: Frau Adolfs

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-131.709,51	-669.370,00		**-190.539,11**	**478.830,89**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.808,31			**-1.411,83**	**-1.411,83**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-133.517,82**	**-669.370,00**		**-191.950,94**	**477.419,06**	
10	-	Personalauszahlungen	99.342,03	102.640,00		**101.059,14**	**-1.580,86**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34.296,10			**36.276,08**	**36.276,08**	29.148,37
15	-	Sonstige Auszahlungen	169.039,54	283.968,07	69.348,07	**268.716,84**	**-15.251,23**	19.593,83
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**302.677,67**	**386.608,07**	**69.348,07**	**406.052,06**	**19.443,99**	**48.742,20**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**169.159,85**	**-282.761,93**	**69.348,07**	**214.101,12**	**496.863,05**	**48.742,20**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-21.585,53			**-10.484,76**	**-10.484,76**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-21.585,53**			**-10.484,76**	**-10.484,76**	
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-21.585,53**			**-10.484,76**	**-10.484,76**	

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5000026								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-21.585,53			**-10.484,76**	**10.484,76**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-21.585,53**			**-10.484,76**	**10.484,76**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-21.585,53**			**-10.484,76**	**10.484,76**	



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.573,00	-6.200,00		**-5.561,56**	**638,44**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-61.115,25	-81.000,00		**-92.972,40**	**-11.972,40**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-7.700,00	-51.316,76		**-18.400,00**	**32.916,76**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-74.388,25**	**-138.516,76**		**-116.933,96**	**21.582,80**	
11	-	Personalaufwendungen	182.542,83	200.160,00		**185.987,97**	**-14.172,03**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.178,37	20.178,96		**21.383,07**	**1.204,11**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.750,33	37.517,61	14.924,73	**30.187,16**	**-7.330,45**	8.845,90
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	253,00	252,00		**252,00**		
15	-	Transferaufwendungen	10.300,00	10.300,00		**10.300,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.973,29	6.155,86		**8.172,52**	**2.016,66**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**223.997,82**	**274.564,43**	**14.924,73**	**256.282,72**	**-18.281,71**	**8.845,90**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**149.609,57**	**136.047,67**	**14.924,73**	**139.348,76**	**3.301,09**	**8.845,90**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**149.609,57**	**136.047,67**	**14.924,73**	**139.348,76**	**3.301,09**	**8.845,90**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**149.609,57**	**136.047,67**	**14.924,73**	**139.348,76**	**3.301,09**	**8.845,90**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	192.125,27	224.675,72		**225.971,88**	**1.296,16**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	341.734,84	360.723,39	14.924,73	**365.320,64**	**4.597,25**	8.845,90
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**341.734,84**	**360.723,39**	**14.924,73**	**365.320,64**	**4.597,25**	**8.845,90**



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	122.432,39	-6.200,00		**-5.561,56**	**638,44**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-61.765,25	-81.000,00		**-92.781,40**	**-11.781,40**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-9.050,00	-49.100,00		**-23.400,00**	**25.700,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**51.617,14**	**-136.300,00**		**-121.742,96**	**14.557,04**	
10	-	Personalauszahlungen	182.388,59	200.160,00		**186.167,33**	**-13.992,67**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.748,36	37.514,73	14.924,73	**30.216,49**	**-7.298,24**	8.845,90
14	-	Transferauszahlungen	10.300,00	10.300,00		**10.300,00**		
15	-	Sonstige Auszahlungen	-43.387,67	3.910,00		**-54.027,70**	**-57.937,70**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**157.049,28**	**251.884,73**	**14.924,73**	**172.656,12**	**-79.228,61**	**8.845,90**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**208.666,42**	**115.584,73**	**14.924,73**	**50.913,16**	**-64.671,57**	**8.845,90**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.368,83					
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**2.368,83**					
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.455,51					
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.455,51**					
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**4.824,34**					

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.500,00	-10.000,00		**-13.000,00**	**-3.000,00**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.500,00**	**-10.000,00**		**-13.000,00**	**-3.000,00**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	887,39	25.624,73	14.924,73	**21.777,70**	**-3.847,03**	8.845,90
15	-	Transferaufwendungen	10.300,00	10.300,00		**10.300,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.190,22	1.097,76		**1.056,27**	**-41,49**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**12.377,61**	**37.022,49**	**14.924,73**	**33.133,97**	**-3.888,52**	**8.845,90**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**9.877,61**	**27.022,49**	**14.924,73**	**20.133,97**	**-6.888,52**	**8.845,90**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**9.877,61**	**27.022,49**	**14.924,73**	**20.133,97**	**-6.888,52**	**8.845,90**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**9.877,61**	**27.022,49**	**14.924,73**	**20.133,97**	**-6.888,52**	**8.845,90**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.577,90	5.432,76		**16.738,42**	**11.305,66**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	17.455,51	32.455,25	14.924,73	**36.872,39**	**4.417,14**	8.845,90
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**17.455,51**	**32.455,25**	**14.924,73**	**36.872,39**	**4.417,14**	**8.845,90**

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.03 Örtliche Kulturangelegenheiten

verantwortlich: Herr Binner

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	130.113,36					
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.500,00	-10.000,00		**-18.000,00**	**-8.000,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**127.613,36**	**-10.000,00**		**-18.000,00**	**-8.000,00**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	887,39	25.624,73	14.924,73	**21.777,70**	**-3.847,03**	8.845,90
14	-	Transferauszahlungen	10.300,00	10.300,00		**10.300,00**		
15	-	Sonstige Auszahlungen	-49.608,87	390,00		**-59.608,87**	**-59.998,87**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-38.421,48**	**36.314,73**	**14.924,73**	**-27.531,17**	**-63.845,90**	**8.845,90**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**89.191,88**	**26.314,73**	**14.924,73**	**-45.531,17**	**-71.845,90**	**8.845,90**

Jahresrechnung 2022

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.05 Musikschulen

verantwortlich: Frau Otto

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.573,00	-6.200,00		**-5.561,56**	**638,44**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-57.413,25	-78.000,00		**-88.258,80**	**-10.258,80**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.200,00	-36.261,24		**-1.400,00**	**34.861,24**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-64.186,25**	**-120.461,24**		**-95.220,36**	**25.240,88**	
11	-	Personalaufwendungen	102.397,59	116.670,00		**104.905,24**	**-11.764,76**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.426,79	10.569,96		**11.200,68**	**630,72**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1,97	1.002,88		**314,85**	**-688,03**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.529,02	2.287,35		**1.622,83**	**-664,52**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**111.355,37**	**130.530,19**		**118.043,60**	**-12.486,59**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**47.169,12**	**10.068,95**		**22.823,24**	**12.754,29**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**47.169,12**	**10.068,95**		**22.823,24**	**12.754,29**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**47.169,12**	**10.068,95**		**22.823,24**	**12.754,29**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	91.481,07	110.127,05		**108.281,00**	**-1.846,05**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	138.650,19	120.196,00		**131.104,24**	**10.908,24**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**138.650,19**	**120.196,00**		**131.104,24**	**10.908,24**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.573,00	-6.200,00		**-5.561,56**	**638,44**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-58.063,25	-78.000,00		**-88.067,80**	**-10.067,80**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.550,00	-35.100,00		**-1.400,00**	**33.700,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-70.186,25**	**-119.300,00**		**-95.029,36**	**24.270,64**	
10	-	Personalauszahlungen	102.129,19	116.670,00		**104.549,93**	**-12.120,07**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000,00		**313,56**	**-686,44**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	663,09	1.480,00		**848,72**	**-631,28**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**102.792,28**	**119.150,00**		**105.712,21**	**-13.437,79**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**32.606,03**	**-150,00**		**10.682,85**	**10.832,85**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.702,00	-3.000,00		**-4.713,60**	**-1.713,60**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.000,00	-5.055,52		**-4.000,00**	**1.055,52**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-7.702,00**	**-8.055,52**		**-8.713,60**	**-658,08**	
11	-	Personalaufwendungen	80.145,24	83.490,00		**81.082,73**	**-2.407,27**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.751,58	9.609,00		**10.182,39**	**573,39**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.860,97	10.890,00		**8.094,61**	**-2.795,39**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	253,00	252,00		**252,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.254,05	2.770,75		**5.493,42**	**2.722,67**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**100.264,84**	**107.011,75**		**105.105,15**	**-1.906,60**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**92.562,84**	**98.956,23**		**96.391,55**	**-2.564,68**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**92.562,84**	**98.956,23**		**96.391,55**	**-2.564,68**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**92.562,84**	**98.956,23**		**96.391,55**	**-2.564,68**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	93.066,30	109.115,91		**100.952,46**	**-8.163,45**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	185.629,14	208.072,14		**197.344,01**	**-10.728,13**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**185.629,14**	**208.072,14**		**197.344,01**	**-10.728,13**	

Jahresrechnung 2022 **1.04 Kultur und Wissenschaft**

1.04.06 Bibliotheken

verantwortlich: Frau Wenzel

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.892,03					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.702,00	-3.000,00		**-4.713,60**	**-1.713,60**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-4.000,00	-4.000,00		**-4.000,00**		
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-5.809,97**	**-7.000,00**		**-8.713,60**	**-1.713,60**	
10	-	Personalauszahlungen	80.259,40	83.490,00		**81.617,40**	**-1.872,60**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.860,97	10.890,00		**8.125,23**	**-2.764,77**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	5.558,11	2.040,00		**4.732,45**	**2.692,45**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**92.678,48**	**96.420,00**		**94.475,08**	**-1.944,92**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**86.868,51**	**89.420,00**		**85.761,48**	**-3.658,52**	
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.368,83					
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**2.368,83**					
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.455,51					
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.455,51**					
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**4.824,34**					

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	2.368,83					
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.455,51					
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.824,34**					

Jahresrechnung 2022 — 1.05 Soziale Leistungen

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-432.413,70	-280.482,00		**-1.625.068,49**	**-1.344.586,49**	
3	+	Sonstige Transfererträge	-13.046,23	-1.000,00		**-183.481,60**	**-182.481,60**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300,00			**300,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-74.844,97	-74.125,00		**-68.400,00**	**5.725,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-12.375,44		**-64.627,00**	**-52.251,56**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-520.304,90**	**-368.282,44**		**-1.941.577,09**	**-1.573.294,65**	
11	-	Personalaufwendungen	435.817,64	379.392,76		**387.818,94**	**8.426,18**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	65.828,36	108.101,28		**114.552,21**	**6.450,93**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.282,45	70.590,07	3.374,27	**87.008,33**	**16.418,26**	3.097,32
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	501,00	482,00		**482,00**		
15	-	Transferaufwendungen	376.354,53	453.500,00		**1.030.730,10**	**577.230,10**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.598,83	13.368,43		**450.784,72**	**437.416,29**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**946.382,81**	**1.025.434,54**	**3.374,27**	**2.071.376,30**	**1.045.941,76**	**3.097,32**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**426.077,91**	**657.152,10**	**3.374,27**	**129.799,21**	**-527.352,89**	**3.097,32**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**426.077,91**	**657.152,10**	**3.374,27**	**129.799,21**	**-527.352,89**	**3.097,32**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**426.077,91**	**657.152,10**	**3.374,27**	**129.799,21**	**-527.352,89**	**3.097,32**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	273.286,17	380.598,90		**373.217,03**	**-7.381,87**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	699.364,08	1.037.751,00	3.374,27	**503.016,24**	**-534.734,76**	3.097,32
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**699.364,08**	**1.037.751,00**	**3.374,27**	**503.016,24**	**-534.734,76**	**3.097,32**



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-463.683,70	-280.000,00		**-1.590.086,49**	**-1.310.086,49**	
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-13.559,83	-1.000,00		**-176.563,89**	**-175.563,89**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300,00			**300,00**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-74.193,78	-74.125,00		**-75.319,97**	**-1.194,97**	
7	+	Sonstige Einzahlungen		-500,00			**500,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-551.437,31**	**-355.925,00**		**-1.841.970,35**	**-1.486.045,35**	
10	-	Personalauszahlungen	326.250,93	318.460,00		**327.717,07**	**9.257,07**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.788,06	70.174,27	3.374,27	**66.916,62**	**-3.257,65**	3.097,32
14	-	Transferauszahlungen	355.873,69	453.500,00		**1.050.272,95**	**596.772,95**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	673,26	1.210,00		**55.629,91**	**54.419,91**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**737.585,94**	**843.344,27**	**3.374,27**	**1.500.536,55**	**657.192,28**	**3.097,32**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**186.148,63**	**487.419,27**	**3.374,27**	**-341.433,80**	**-828.853,07**	**3.097,32**

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01 Seniorenberatung / Demografie

verantwortlich: Frau Müllenschläder

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-59,00	-41,00		**-41,00**		
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300,00			**300,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-67.925,00	-67.925,00		**-68.400,00**	**-475,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-2.083,28			**2.083,28**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-67.984,00**	**-70.349,28**		**-68.441,00**	**1.908,28**	
11	-	Personalaufwendungen	75.785,21	77.570,00		**74.510,55**	**-3.059,45**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	10.127,52	14.413,56		**15.273,65**	**860,09**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	263,04	2.688,58	1.833,02	**319,09**	**-2.369,49**	1.556,07
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	58,00	41,00		**41,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.087,80	2.282,27		**1.997,51**	**-284,76**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**88.321,57**	**96.995,41**	**1.833,02**	**92.141,80**	**-4.853,61**	**1.556,07**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**20.337,57**	**26.646,13**	**1.833,02**	**23.700,80**	**-2.945,33**	**1.556,07**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**20.337,57**	**26.646,13**	**1.833,02**	**23.700,80**	**-2.945,33**	**1.556,07**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**20.337,57**	**26.646,13**	**1.833,02**	**23.700,80**	**-2.945,33**	**1.556,07**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.639,92	52.959,93		**51.492,05**	**-1.467,88**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	63.977,49	79.606,06	1.833,02	**75.192,85**	**-4.413,21**	1.556,07
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**63.977,49**	**79.606,06**	**1.833,02**	**75.192,85**	**-4.413,21**	**1.556,07**

Jahresrechnung 2022

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01 Seniorenberatung / Demografie

verantwortlich: Frau Müllenschläder

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300,00			**300,00**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-67.925,00	-67.925,00		**-68.400,00**	**-475,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen		-500,00			**500,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-67.925,00**	**-68.725,00**		**-68.400,00**	**325,00**	
10	-	Personalauszahlungen	74.461,13	77.570,00		**75.633,04**	**-1.936,96**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	223,58	2.633,02	1.833,02	**292,95**	**-2.340,07**	1.556,07
15	-	Sonstige Auszahlungen	79,30	250,00		**25,60**	**-224,40**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**74.764,01**	**80.453,02**	**1.833,02**	**75.951,59**	**-4.501,43**	**1.556,07**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**6.839,01**	**11.728,02**	**1.833,02**	**7.551,59**	**-4.176,43**	**1.556,07**

Jahresrechnung 2022

1.05 Soziale Leistungen

1.05.02 Sonstige Hilfen und Leistungen

verantwortlich: Frau Adolfs

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-165,00	-164,00		**-164,00**		
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-475,08			**475,08**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-165,00**	**-639,08**		**-164,00**	**475,08**	
11	-	Personalaufwendungen	24.682,07	16.606,56		**18.852,51**	**2.245,95**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.038,20	4.323,96		**4.582,02**	**258,06**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11,85	16,56		**7,84**	**-8,72**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	165,00	164,00		**164,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.618,12	1.690,55		**1.514,42**	**-176,13**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**29.515,24**	**22.801,63**		**25.120,79**	**2.319,16**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**29.350,24**	**22.162,55**		**24.956,79**	**2.794,24**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**29.350,24**	**22.162,55**		**24.956,79**	**2.794,24**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**29.350,24**	**22.162,55**		**24.956,79**	**2.794,24**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.097,58	15.832,76		**15.325,07**	**-507,69**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	42.447,82	37.995,31		**40.281,86**	**2.286,55**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**42.447,82**	**37.995,31**		**40.281,86**	**2.286,55**	

Jahresrechnung 2022

1.05 Soziale Leistungen

1.05.02 Sonstige Hilfen und Leistungen

verantwortlich: Frau Adolfs

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	17.560,48	11.820,00		**14.872,79**	**3.052,79**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	264,28	360,00		**270,36**	**-89,64**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**17.824,76**	**12.180,00**		**15.143,15**	**2.963,15**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**17.824,76**	**12.180,00**		**15.143,15**	**2.963,15**	

Jahresrechnung 2022

1.05 Soziale Leistungen

1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten

verantwortlich: Frau Adolfs

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-432.189,70	-280.277,00		**-1.624.863,49**	**-1.344.586,49**	
3	+	Sonstige Transfererträge	-13.046,23	-1.000,00		**-183.481,60**	**-182.481,60**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.919,97	-6.200,00			**6.200,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-9.817,08		**-64.627,00**	**-54.809,92**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-452.155,90**	**-297.294,08**		**-1.872.972,09**	**-1.575.678,01**	
11	-	Personalaufwendungen	335.350,36	285.216,20		**294.455,88**	**9.239,68**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	52.662,64	89.363,76		**94.696,54**	**5.332,78**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.007,56	67.884,93	1.541,25	**86.681,40**	**18.796,47**	1.541,25
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	278,00	277,00		**277,00**		
15	-	Transferaufwendungen	376.354,53	453.500,00		**1.030.730,10**	**577.230,10**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.892,91	9.395,61		**447.272,79**	**437.877,18**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**828.546,00**	**905.637,50**	**1.541,25**	**1.954.113,71**	**1.048.476,21**	**1.541,25**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**376.390,10**	**608.343,42**	**1.541,25**	**81.141,62**	**-527.201,80**	**1.541,25**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**376.390,10**	**608.343,42**	**1.541,25**	**81.141,62**	**-527.201,80**	**1.541,25**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**376.390,10**	**608.343,42**	**1.541,25**	**81.141,62**	**-527.201,80**	**1.541,25**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	216.548,67	311.806,21		**306.399,91**	**-5.406,30**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	592.938,77	920.149,63	1.541,25	**387.541,53**	**-532.608,10**	1.541,25
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**592.938,77**	**920.149,63**	**1.541,25**	**387.541,53**	**-532.608,10**	**1.541,25**

1.05 Soziale Leistungen

1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten

verantwortlich: Frau Adolfs

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-463.683,70	-280.000,00		**-1.590.086,49**	**-1.310.086,49**	
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-13.559,83	-1.000,00		**-176.563,89**	**-175.563,89**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.268,78	-6.200,00		**-6.919,97**	**-719,97**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-483.512,31**	**-287.200,00**		**-1.773.570,35**	**-1.486.370,35**	
10	-	Personalauszahlungen	234.229,32	229.070,00		**237.211,24**	**8.141,24**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.564,48	67.541,25	1.541,25	**66.623,67**	**-917,58**	1.541,25
14	-	Transferauszahlungen	355.873,69	453.500,00		**1.050.272,95**	**596.772,95**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	329,68	600,00		**55.333,95**	**54.733,95**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**644.997,17**	**750.711,25**	**1.541,25**	**1.409.441,81**	**658.730,56**	**1.541,25**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**161.484,86**	**463.511,25**	**1.541,25**	**-364.128,54**	**-827.639,79**	**1.541,25**



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-214.787,67	-167.082,00		**-192.254,97**	**-25.172,97**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.807,48	-3.000,00		**-6.323,87**	**-3.323,87**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.126,00	-8.400,00		**-6.736,00**	**1.664,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.456,00	-14.077,20		**-1.959,00**	**12.118,20**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-232.177,15**	**-192.559,20**		**-207.273,84**	**-14.714,64**	
11	-	Personalaufwendungen	287.267,13	269.680,00		**284.245,80**	**14.565,80**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	32.914,14	42.039,60		**44.548,13**	**2.508,53**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.958,66	39.620,04	1.678,68	**24.338,15**	**-15.281,89**	1.678,68
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	9.665,41	15.563,00		**13.211,00**	**-2.352,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.454,60	9.769,75		**11.242,73**	**1.472,98**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**353.259,94**	**376.672,39**	**1.678,68**	**377.585,81**	**913,42**	**1.678,68**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**121.082,79**	**184.113,19**	**1.678,68**	**170.311,97**	**-13.801,22**	**1.678,68**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**121.082,79**	**184.113,19**	**1.678,68**	**170.311,97**	**-13.801,22**	**1.678,68**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**121.082,79**	**184.113,19**	**1.678,68**	**170.311,97**	**-13.801,22**	**1.678,68**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	631.447,61	708.050,90		**682.123,52**	**-25.927,38**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	752.530,40	892.164,09	1.678,68	**852.435,49**	**-39.728,60**	1.678,68
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**752.530,40**	**892.164,09**	**1.678,68**	**852.435,49**	**-39.728,60**	**1.678,68**



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-201.698,88	-161.250,00		**-188.627,89**	**-27.377,89**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.807,48	-3.000,00		**-6.323,87**	**-3.323,87**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.126,00	-8.400,00		**-6.736,00**	**1.664,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen		-8.000,00		**-500,00**	**7.500,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-217.632,36**	**-180.650,00**		**-202.187,76**	**-21.537,76**	
10	-	Personalauszahlungen	298.032,69	269.680,00		**278.920,52**	**9.240,52**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.533,32	39.478,68	1.678,68	**23.814,00**	**-15.664,68**	1.678,68
15	-	Sonstige Auszahlungen	6.256,57	5.600,00		**6.962,45**	**1.362,45**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**316.822,58**	**314.758,68**	**1.678,68**	**309.696,97**	**-5.061,71**	**1.678,68**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**99.190,22**	**134.108,68**	**1.678,68**	**107.509,21**	**-26.599,47**	**1.678,68**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	28.797,92					
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**28.797,92**					
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.281,18	153.550,15	68.550,15	**42.066,51**	**-111.483,64**	23.807,27
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.281,18**	**153.550,15**	**68.550,15**	**42.066,51**	**-111.483,64**	**23.807,27**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**30.079,10**	**153.550,15**	**68.550,15**	**42.066,51**	**-111.483,64**	**23.807,27**

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

verantwortlich: Frau Adolfs

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.108,56	-1.025,00		**-1.109,00**	**-84,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-950,04			**950,04**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.108,56**	**-1.975,04**		**-1.109,00**	**866,04**	
11	-	Personalaufwendungen	32.798,00	34.410,00		**34.188,64**	**-221,36**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.076,46	8.648,16		**9.164,21**	**516,05**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23,65	33,24		**15,68**	**-17,56**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.108,56	1.025,00		**1.109,00**	**84,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	701,19	792,82		**764,86**	**-27,96**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**40.707,86**	**44.909,22**		**45.242,39**	**333,17**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**39.599,30**	**42.934,18**		**44.133,39**	**1.199,21**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**39.599,30**	**42.934,18**		**44.133,39**	**1.199,21**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**39.599,30**	**42.934,18**		**44.133,39**	**1.199,21**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.932,14	33.932,90		**22.037,96**	**-11.894,94**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	56.531,44	76.867,08		**66.171,35**	**-10.695,73**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**56.531,44**	**76.867,08**		**66.171,35**	**-10.695,73**	

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

verantwortlich: Frau Adolfs

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	33.027,42	34.410,00		**33.823,97**	**-586,03**	
15	-	Sonstige Auszahlungen				**10,80**	**10,80**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**33.027,42**	**34.410,00**		**33.834,77**	**-575,23**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**33.027,42**	**34.410,00**		**33.834,77**	**-575,23**	

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-213.679,11	-166.057,00		**-191.145,97**	**-25.088,97**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.807,48	-3.000,00		**-6.323,87**	**-3.323,87**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.126,00	-8.400,00		**-6.736,00**	**1.664,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.456,00	-13.127,16		**-1.959,00**	**11.168,16**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-231.068,59**	**-190.584,16**		**-206.164,84**	**-15.580,68**	
11	-	Personalaufwendungen	254.469,13	235.270,00		**250.057,16**	**14.787,16**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	26.837,68	33.391,44		**35.383,92**	**1.992,48**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.935,01	39.586,80	1.678,68	**24.322,47**	**-15.264,33**	1.678,68
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	8.556,85	14.538,00		**12.102,00**	**-2.436,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.753,41	8.976,93		**10.477,87**	**1.500,94**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**312.552,08**	**331.763,17**	**1.678,68**	**332.343,42**	**580,25**	**1.678,68**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**81.483,49**	**141.179,01**	**1.678,68**	**126.178,58**	**-15.000,43**	**1.678,68**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**81.483,49**	**141.179,01**	**1.678,68**	**126.178,58**	**-15.000,43**	**1.678,68**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**81.483,49**	**141.179,01**	**1.678,68**	**126.178,58**	**-15.000,43**	**1.678,68**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	614.515,47	674.118,00		**660.085,56**	**-14.032,44**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	695.998,96	815.297,01	1.678,68	**786.264,14**	**-29.032,87**	1.678,68
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**695.998,96**	**815.297,01**	**1.678,68**	**786.264,14**	**-29.032,87**	**1.678,68**

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-201.698,88	-161.250,00		**-188.627,89**	**-27.377,89**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.807,48	-3.000,00		**-6.323,87**	**-3.323,87**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.126,00	-8.400,00		**-6.736,00**	**1.664,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen		-8.000,00		**-500,00**	**7.500,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-217.632,36**	**-180.650,00**		**-202.187,76**	**-21.537,76**	
10	-	Personalauszahlungen	265.005,27	235.270,00		**245.096,55**	**9.826,55**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.533,32	39.478,68	1.678,68	**23.814,00**	**-15.664,68**	1.678,68
15	-	Sonstige Auszahlungen	6.256,57	5.600,00		**6.951,65**	**1.351,65**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**283.795,16**	**280.348,68**	**1.678,68**	**275.862,20**	**-4.486,48**	**1.678,68**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**66.162,80**	**99.698,68**	**1.678,68**	**73.674,44**	**-26.024,24**	**1.678,68**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	28.797,92					
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**28.797,92**					
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.281,18	153.550,15	68.550,15	**42.066,51**	**-111.483,64**	23.807,27
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.281,18**	**153.550,15**	**68.550,15**	**42.066,51**	**-111.483,64**	**23.807,27**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**30.079,10**	**153.550,15**	**68.550,15**	**42.066,51**	**-111.483,64**	**23.807,27**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200177 Multifunktionsplatz für Jugendliche								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	28.797,92					
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**28.797,92**					
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**28.797,92**					

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	1.281,18	153.550,15	68.550,15	**42.066,51**	**111.483,64**	23.807,27
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.281,18**	**153.550,15**	**68.550,15**	**42.066,51**	**111.483,64**	**23.807,27**



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
15	-	Transferaufwendungen	279.314,00	280.000,00		**279.508,00**	**-492,00**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	279.314,00	280.000,00		**279.508,00**	**-492,00**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
14	-	Transferauszahlungen	279.314,00	280.000,00		**279.508,00**	**-492,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
15	-	Transferaufwendungen	279.314,00	280.000,00		**279.508,00**	**-492,00**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	279.314,00	280.000,00		**279.508,00**	**-492,00**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
14	-	Transferauszahlungen	279.314,00	280.000,00		**279.508,00**	**-492,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	

Jahresrechnung 2022 — 1.08 Sportförderung

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-52.759,00	-52.401,00		**-52.401,00**		
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1,00	-5.500,00		**-5.786,20**	**-286,20**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-87.196,06	-37.032,08		**-302.818,12**	**-265.786,04**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-139.956,06**	**-94.933,08**		**-361.005,32**	**-266.072,24**	
11	-	Personalaufwendungen	3.842,02	3.840,00		**3.902,09**	**62,09**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	506,44	720,72		**763,71**	**42,99**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.579,75	2.872,88		**13.378,86**	**10.505,98**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	63.852,00	62.637,00		**62.637,00**		
15	-	Transferaufwendungen	263.308,01	280.000,00		**262.181,00**	**-17.819,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.546,76	19.720,14		**55.566,23**	**35.846,09**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**401.634,98**	**369.790,74**		**398.428,89**	**28.638,15**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**261.678,92**	**274.857,66**		**37.423,57**	**-237.434,09**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**261.678,92**	**274.857,66**		**37.423,57**	**-237.434,09**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**261.678,92**	**274.857,66**		**37.423,57**	**-237.434,09**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.204,37	24.646,44		**5.689,91**	**-18.956,53**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	274.883,29	299.504,10		**43.113,48**	**-256.390,62**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**274.883,29**	**299.504,10**		**43.113,48**	**-256.390,62**	



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1,00	-5.500,00		**-5.786,20**	**-286,20**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-51.276,16	-36.920,00		**-51.714,59**	**-14.794,59**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-51.277,16**	**-42.420,00**		**-57.500,79**	**-15.080,79**	
10	-	Personalauszahlungen	3.685,45	3.840,00		**3.752,56**	**-87,44**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.757,75	2.870,00		**2.873,14**	**3,14**	
14	-	Transferauszahlungen	240.360,01	280.000,00		**239.509,00**	**-40.491,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	16.476,69	19.130,00		**15.442,73**	**-3.687,27**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**262.279,90**	**305.840,00**		**261.577,43**	**-44.262,57**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**211.002,74**	**263.420,00**		**204.076,64**	**-59.343,36**	

Jahresrechnung 2022

1.08 Sportförderung

1.08.01 Bereitstellung u.Betrieb v. Sportanlagen

verantwortlich: nn

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-50.652,00	-50.651,00		**-50.651,00**		
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.500,00		**-5.785,20**	**-285,20**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-79,08		**-157,80**	**-78,72**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-50.652,00**	**-56.230,08**		**-56.594,00**	**-363,92**	
11	-	Personalaufwendungen	3.842,02	3.840,00		**3.902,09**	**62,09**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	506,44	720,72		**763,71**	**42,99**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.822,00	2,88		**10.663,52**	**10.660,64**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	60.859,00	60.855,00		**60.855,00**		
15	-	Transferaufwendungen	57.186,00	50.000,00		**56.910,00**	**6.910,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	53,10	59,04		**56,98**	**-2,06**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**133.268,56**	**115.477,64**		**133.151,30**	**17.673,66**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**82.616,56**	**59.247,56**		**76.557,30**	**17.309,74**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**82.616,56**	**59.247,56**		**76.557,30**	**17.309,74**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**82.616,56**	**59.247,56**		**76.557,30**	**17.309,74**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.233,07	23.609,64		**4.699,35**	**-18.910,29**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	84.849,63	82.857,20		**81.256,65**	**-1.600,55**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**84.849,63**	**82.857,20**		**81.256,65**	**-1.600,55**	

Jahresrechnung 2022

1.08 Sportförderung

1.08.01 Bereitstellung u.Betrieb v. Sportanlagen

verantwortlich: nn

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.500,00		**-5.785,20**	**-285,20**	
7	+	Sonstige Einzahlungen				**-157,80**	**-157,80**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		**-5.500,00**		**-5.943,00**	**-443,00**	
10	-	Personalauszahlungen	3.685,45	3.840,00		**3.752,56**	**-87,44**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				**157,80**	**157,80**	
14	-	Transferauszahlungen	34.238,00	50.000,00		**34.238,00**	**-15.762,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**37.923,45**	**53.840,00**		**38.148,36**	**-15.691,64**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**37.923,45**	**48.340,00**		**32.205,36**	**-16.134,64**	

Jahresrechnung 2022 **1.08 Sportförderung**

1.08.02 Sportförderung

verantwortlich: Frau Otto

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	450,00	1.500,00		**1.500,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	591,73	591,10		**540,04**	**-51,06**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.041,73**	**2.091,10**		**2.040,04**	**-51,06**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.041,73**	**2.091,10**		**2.040,04**	**-51,06**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.041,73**	**2.091,10**		**2.040,04**	**-51,06**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**1.041,73**	**2.091,10**		**2.040,04**	**-51,06**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-91,57	-39,72		**-89,26**	**-49,54**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	950,16	2.051,38		**1.950,78**	**-100,60**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**950,16**	**2.051,38**		**1.950,78**	**-100,60**	

Jahresrechnung 2022 **1.08 Sportförderung**

1.08.02 Sportförderung

verantwortlich: Frau Otto

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	450,00	1.500,00		**1.500,00**		
15	-	Sonstige Auszahlungen	55,00	60,00		**55,00**	**-5,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**505,00**	**1.560,00**		**1.555,00**	**-5,00**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**505,00**	**1.560,00**		**1.555,00**	**-5,00**	

Jahresrechnung 2022

1.08 Sportförderung

1.08.03 Bereitstellung und Betrieb des Freibads

verantwortlich: nn

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.107,00	-1.750,00		**-1.750,00**		
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1,00			**-1,00**	**-1,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-87.196,06	-36.953,00		**-302.660,32**	**-265.707,32**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-89.304,06**	**-38.703,00**		**-304.411,32**	**-265.708,32**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.307,75	1.370,00		**1.215,34**	**-154,66**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.993,00	1.782,00		**1.782,00**		
15	-	Transferaufwendungen	206.122,01	230.000,00		**205.271,00**	**-24.729,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.901,93	19.070,00		**54.969,21**	**35.899,21**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**267.324,69**	**252.222,00**		**263.237,55**	**11.015,55**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**178.020,63**	**213.519,00**		**-41.173,77**	**-254.692,77**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**178.020,63**	**213.519,00**		**-41.173,77**	**-254.692,77**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**178.020,63**	**213.519,00**		**-41.173,77**	**-254.692,77**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.062,87	1.076,52		**1.079,82**	**3,30**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	189.083,50	214.595,52		**-40.093,95**	**-254.689,47**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**189.083,50**	**214.595,52**		**-40.093,95**	**-254.689,47**	

Jahresrechnung 2022 **1.08 Sportförderung**

1.08.03 Bereitstellung und Betrieb des Freibads

verantwortlich: nn

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1,00			**-1,00**	**-1,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-51.276,16	-36.920,00		**-51.556,79**	**-14.636,79**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-51.277,16**	**-36.920,00**		**-51.557,79**	**-14.637,79**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.307,75	1.370,00		**1.215,34**	**-154,66**	
14	-	Transferauszahlungen	206.122,01	230.000,00		**205.271,00**	**-24.729,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	16.421,69	19.070,00		**15.387,73**	**-3.682,27**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**223.851,45**	**250.440,00**		**221.874,07**	**-28.565,93**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**172.574,29**	**213.520,00**		**170.316,28**	**-43.203,72**	



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-740.818,11	-965.560,00		**-737.053,00**	**228.507,00**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.136,00	-2.200,00		**-2.208,00**	**-8,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-64.660,92			**8.195,50**	**8.195,50**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.500,00	-10.000,00		**-5.842,51**	**4.157,49**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-4.908,60			**4.908,60**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-4.634,56			**-9.850,16**	**-9.850,16**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-819.749,59**	**-982.668,60**		**-746.758,17**	**235.910,43**	
11	-	Personalaufwendungen	117.988,88	173.291,52		**219.956,69**	**46.665,17**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	31.394,92	44.681,88		**47.348,27**	**2.666,39**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	720.323,07	1.626.870,64	475.998,92	**569.114,83**	**-1.057.755,81**	720.847,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	574,11	11.860,00		**590,00**	**-11.270,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	260.911,41	201.190,86	6.700,00	**216.800,20**	**15.609,34**	24.150,61
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.131.192,39**	**2.057.894,90**	**482.698,92**	**1.053.809,99**	**-1.004.084,91**	**744.997,61**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**311.442,80**	**1.075.226,30**	**482.698,92**	**307.051,82**	**-768.174,48**	**744.997,61**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**311.442,80**	**1.075.226,30**	**482.698,92**	**307.051,82**	**-768.174,48**	**744.997,61**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**311.442,80**	**1.075.226,30**	**482.698,92**	**307.051,82**	**-768.174,48**	**744.997,61**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	138.902,11	163.546,85		**170.258,99**	**6.712,14**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	450.344,91	1.238.773,15	482.698,92	**477.310,81**	**-761.462,34**	744.997,61
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**450.344,91**	**1.238.773,15**	**482.698,92**	**477.310,81**	**-761.462,34**	**744.997,61**

Jahresrechnung 2022 — 1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-740.244,00	-892.500,00		**-736.463,00**	**156.037,00**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.160,00	-2.200,00		**-2.232,00**	**-32,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-64.660,92			**8.195,50**	**8.195,50**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.500,00	-10.000,00		**-5.842,51**	**4.157,49**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-814.564,92**	**-904.700,00**		**-736.342,01**	**168.357,99**	
10	-	Personalauszahlungen	133.115,71	149.740,00		**161.564,52**	**11.824,52**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	466.745,77	1.626.698,92	475.998,92	**584.136,66**	**-1.042.562,26**	720.847,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	268.456,74	196.250,00	6.700,00	**211.081,89**	**14.831,89**	24.150,61
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**868.318,22**	**1.972.688,92**	**482.698,92**	**956.783,07**	**-1.015.905,85**	**744.997,61**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**53.753,30**	**1.067.988,92**	**482.698,92**	**220.441,06**	**-847.547,86**	**744.997,61**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-135.645,00	-2.775.200,00		**-990.305,00**	**1.784.895,00**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-135.645,00**	**-2.775.200,00**		**-990.305,00**	**1.784.895,00**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	211.899,60	2.534.781,75	659.781,75	**1.231.852,44**	**-1.302.929,31**	955.513,28
8	-	für Baumaßnahmen	130.804,17	3.289.699,79	1.608.699,79	**272.484,89**	**-3.017.214,90**	2.579.154,13
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		73.000,00			**-73.000,00**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**342.703,77**	**5.897.481,54**	**2.268.481,54**	**1.504.337,33**	**-4.393.144,21**	**3.534.667,41**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**207.058,77**	**3.122.281,54**	**2.268.481,54**	**514.032,33**	**-2.608.249,21**	**3.534.667,41**

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-740.818,11	-965.560,00		**-737.053,00**	**228.507,00**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.136,00	-2.200,00		**-2.208,00**	**-8,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-64.660,92			**8.195,50**	**8.195,50**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.500,00	-10.000,00		**-5.842,51**	**4.157,49**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-4.908,60			**4.908,60**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-4.634,56			**-9.850,16**	**-9.850,16**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-819.749,59**	**-982.668,60**		**-746.758,17**	**235.910,43**	
11	-	Personalaufwendungen	117.988,88	173.291,52		**219.956,69**	**46.665,17**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	31.394,92	44.681,88		**47.348,27**	**2.666,39**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	720.323,07	1.626.870,64	475.998,92	**569.114,83**	**-1.057.755,81**	720.847,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	574,11	11.860,00		**590,00**	**-11.270,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	260.911,41	201.190,86	6.700,00	**216.800,20**	**15.609,34**	24.150,61
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.131.192,39**	**2.057.894,90**	**482.698,92**	**1.053.809,99**	**-1.004.084,91**	**744.997,61**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**311.442,80**	**1.075.226,30**	**482.698,92**	**307.051,82**	**-768.174,48**	**744.997,61**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**311.442,80**	**1.075.226,30**	**482.698,92**	**307.051,82**	**-768.174,48**	**744.997,61**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**311.442,80**	**1.075.226,30**	**482.698,92**	**307.051,82**	**-768.174,48**	**744.997,61**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	138.902,11	163.546,85		**170.258,99**	**6.712,14**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	450.344,91	1.238.773,15	482.698,92	**477.310,81**	**-761.462,34**	744.997,61
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**450.344,91**	**1.238.773,15**	**482.698,92**	**477.310,81**	**-761.462,34**	**744.997,61**

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-740.244,00	-892.500,00		**-736.463,00**	**156.037,00**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.160,00	-2.200,00		**-2.232,00**	**-32,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-64.660,92			**8.195,50**	**8.195,50**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.500,00	-10.000,00		**-5.842,51**	**4.157,49**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-814.564,92**	**-904.700,00**		**-736.342,01**	**168.357,99**	
10	-	Personalauszahlungen	133.115,71	149.740,00		**161.564,52**	**11.824,52**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	466.745,77	1.626.698,92	475.998,92	**584.136,66**	**-1.042.562,26**	720.847,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	268.456,74	196.250,00	6.700,00	**211.081,89**	**14.831,89**	24.150,61
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**868.318,22**	**1.972.688,92**	**482.698,92**	**956.783,07**	**-1.015.905,85**	**744.997,61**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**53.753,30**	**1.067.988,92**	**482.698,92**	**220.441,06**	**-847.547,86**	**744.997,61**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-135.645,00	-2.775.200,00		**-990.305,00**	**1.784.895,00**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-135.645,00**	**-2.775.200,00**		**-990.305,00**	**1.784.895,00**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	211.899,60	2.534.781,75	659.781,75	**1.231.852,44**	**-1.302.929,31**	955.513,28
8	-	für Baumaßnahmen	130.804,17	3.289.699,79	1.608.699,79	**272.484,89**	**-3.017.214,90**	2.579.154,13
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		73.000,00			**-73.000,00**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**342.703,77**	**5.897.481,54**	**2.268.481,54**	**1.504.337,33**	**-4.393.144,21**	**3.534.667,41**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**207.058,77**	**3.122.281,54**	**2.268.481,54**	**514.032,33**	**-2.608.249,21**	**3.534.667,41**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200145 IHK Hackenberg								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		##########		**-200.000,00**	**-951.200,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**##########**		**-200.000,00**	**-951.200,00**	
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	120.431,25	1.843.179,60	477.179,60	**1.065.400,72**	**777.778,88**	431.403,47
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.975,56	269.435,02	269.435,02	**233.314,00**	**36.121,02**	41.128,64
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		73.000,00			**73.000,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**140.406,81**	**2.185.614,62**	**746.614,62**	**1.298.714,72**	**886.899,90**	**472.532,11**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**140.406,81**	**1.034.414,62**	**746.614,62**	**1.098.714,72**	**-64.300,10**	**472.532,11**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200183 ISEK Altstadt								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-135.645,00	##########		**-790.305,00**	**-833.695,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-135.645,00**	**##########**		**-790.305,00**	**-833.695,00**	
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	91.468,35	691.602,15	182.602,15	**166.451,72**	**525.150,43**	524.109,81
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	110.828,61	3.020.264,77	1.339.264,77	**39.170,89**	**2.981.093,88**	2.538.025,49
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**202.296,96**	**3.711.866,92**	**1.521.866,92**	**205.622,61**	**3.506.244,31**	**3.062.135,30**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**66.651,96**	**2.087.866,92**	**1.521.866,92**	**-584.682,39**	**2.672.549,31**	**3.062.135,30**



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-366,00	-270,00		**-305,48**	**-35,48**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-112.498,65	-102.100,00		**-231.848,63**	**-129.748,63**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-6.175,44			**6.175,44**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen		-1.500,00			**1.500,00**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-112.864,65**	**-110.045,44**		**-232.154,11**	**-122.108,67**	
11	-	Personalaufwendungen	221.520,06	229.538,80		**295.423,58**	**65.884,78**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	39.496,89	56.212,44		**59.567,05**	**3.354,61**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.923,39	2.316,00		**101,95**	**-2.214,05**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	366,00	1.169,00		**304,48**	**-864,52**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.066,04	12.020,83		**13.750,03**	**1.729,20**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**269.372,38**	**301.257,07**		**369.147,09**	**67.890,02**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**156.507,73**	**191.211,63**		**136.992,98**	**-54.218,65**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**156.507,73**	**191.211,63**		**136.992,98**	**-54.218,65**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**156.507,73**	**191.211,63**		**136.992,98**	**-54.218,65**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	320.803,79	446.061,45		**376.751,31**	**-69.310,14**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	477.311,52	637.273,08		**513.744,29**	**-123.528,79**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**477.311,52**	**637.273,08**		**513.744,29**	**-123.528,79**	



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-112.348,43	-102.100,00		**-222.793,90**	**-120.693,90**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-112.348,43**	**-102.100,00**		**-222.793,90**	**-120.693,90**	
10	-	Personalauszahlungen	185.694,90	178.030,00		**198.116,65**	**20.086,65**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.663,78	2.100,00		**16.294,90**	**14.194,90**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	600,00	5.750,00		**33.639,20**	**27.889,20**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**187.958,68**	**185.880,00**		**248.050,75**	**62.170,75**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**75.610,25**	**83.780,00**		**25.256,85**	**-58.523,15**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.000,00			**-3.000,00**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**3.000,00**			**-3.000,00**	
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**3.000,00**			**-3.000,00**	

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.01 Baubehördliche Beratung und Information

verantwortlich: Frau Kaiser

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-217,00	-118,00		**-118,00**		
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.150,60	-2.000,00		**-1.291,00**	**709,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-2.216,76			**2.216,76**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.367,60**	**-4.334,76**		**-1.409,00**	**2.925,76**	
11	-	Personalaufwendungen	57.760,47	88.274,04		**114.230,87**	**25.956,83**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.178,38	20.178,96		**21.383,13**	**1.204,17**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55,21	77,64		**36,60**	**-41,04**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	217,00	117,00		**117,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.063,78	2.488,52		**2.095,98**	**-392,54**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**74.274,84**	**111.136,16**		**137.863,58**	**26.727,42**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**71.907,24**	**106.801,40**		**136.454,58**	**29.653,18**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**71.907,24**	**106.801,40**		**136.454,58**	**29.653,18**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**71.907,24**	**106.801,40**		**136.454,58**	**29.653,18**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.831,09	74.162,46		**71.958,50**	**-2.203,96**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	132.738,33	180.963,86		**208.413,08**	**27.449,22**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**132.738,33**	**180.963,86**		**208.413,08**	**27.449,22**	

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.01 Baubehördliche Beratung und Information

verantwortlich: Frau Kaiser

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.212,60	-2.000,00		**-1.291,00**	**709,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.212,60**	**-2.000,00**		**-1.291,00**	**709,00**	
10	-	Personalauszahlungen	69.023,12	75.140,00		**78.308,20**	**3.168,20**	
15	-	Sonstige Auszahlungen		300,00		**19,64**	**-280,36**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**69.023,12**	**75.440,00**		**78.327,84**	**2.887,84**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**66.810,52**	**73.440,00**		**77.036,84**	**3.596,84**	

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Kaiser

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-181,35	-100,00		**-476,62**	**-376,62**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-475,08			**475,08**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-181,35**	**-575,08**		**-476,62**	**98,46**	
11	-	Personalaufwendungen	19.370,47	15.266,56		**18.094,21**	**2.827,65**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.038,20	4.323,96		**4.582,02**	**258,06**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11,85	116,56		**7,84**	**-108,72**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	898,88	1.540,84		**923,15**	**-617,69**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**23.319,40**	**21.247,92**		**23.607,22**	**2.359,30**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**23.138,05**	**20.672,84**		**23.130,60**	**2.457,76**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**23.138,05**	**20.672,84**		**23.130,60**	**2.457,76**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**23.138,05**	**20.672,84**		**23.130,60**	**2.457,76**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.585,40	15.874,12		**15.921,21**	**47,09**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	37.723,45	36.546,96		**39.051,81**	**2.504,85**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**37.723,45**	**36.546,96**		**39.051,81**	**2.504,85**	

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Kaiser

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100,00		**-657,97**	**-557,97**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		**-100,00**		**-657,97**	**-557,97**	
10	-	Personalauszahlungen	10.833,01	10.190,00		**12.448,95**	**2.258,95**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100,00			**-100,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	600,00	1.200,00		**600,00**	**-600,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**11.433,01**	**11.490,00**		**13.048,95**	**1.558,95**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**11.433,01**	**11.390,00**		**12.390,98**	**1.000,98**	

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.05 Gewährung von Wohngeld

verantwortlich: Frau Adolfs

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-149,00	-152,00		**-187,48**	**-35,48**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-2.691,84			**2.691,84**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-149,00**	**-2.843,84**		**-187,48**	**2.656,36**	
11	-	Personalaufwendungen	110.612,34	107.066,12		**130.153,23**	**23.087,11**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	17.216,59	24.502,92		**25.965,15**	**1.462,23**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67,06	94,20		**44,45**	**-49,75**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	149,00	152,00		**187,48**	**35,48**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.766,25	3.025,33		**2.760,75**	**-264,58**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**130.811,24**	**134.840,57**		**159.111,06**	**24.270,49**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**130.662,24**	**131.996,73**		**158.923,58**	**26.926,85**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**130.662,24**	**131.996,73**		**158.923,58**	**26.926,85**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**130.662,24**	**131.996,73**		**158.923,58**	**26.926,85**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.079,37	89.914,91		**87.245,72**	**-2.669,19**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	204.741,61	221.911,64		**246.169,30**	**24.257,66**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**204.741,61**	**221.911,64**		**246.169,30**	**24.257,66**	

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.05 Gewährung von Wohngeld

verantwortlich: Frau Adolfs

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	78.445,65	76.540,00		**80.705,86**	**4.165,86**	
15	-	Sonstige Auszahlungen		100,00			**-100,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**78.445,65**	**76.640,00**		**80.705,86**	**4.065,86**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**78.445,65**	**76.640,00**		**80.705,86**	**4.065,86**	

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.06 Wohnraumsicherung und -versorgung

verantwortlich: Frau Lendvaczky

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-158,40			**158,40**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**-158,40**			**158,40**	
11	-	Personalaufwendungen	6.953,53	7.250,00		**6.009,39**	**-1.240,61**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.012,73	1.441,32		**1.527,29**	**85,97**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3,95	5,52		**2,60**	**-2,92**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	415,77	504,00		**6.751,79**	**6.247,79**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**8.385,98**	**9.200,84**		**14.291,07**	**5.090,23**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**8.385,98**	**9.042,44**		**14.291,07**	**5.248,63**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**8.385,98**	**9.042,44**		**14.291,07**	**5.248,63**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**8.385,98**	**9.042,44**		**14.291,07**	**5.248,63**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.364,46	5.407,80		**5.240,76**	**-167,04**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	12.750,44	14.450,24		**19.531,83**	**5.081,59**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**12.750,44**	**14.450,24**		**19.531,83**	**5.081,59**	

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.06 Wohnraumsicherung und -versorgung

verantwortlich: Frau Lendvaczky

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	6.966,17	7.250,00		**6.165,76**	**-1.084,24**	
15	-	Sonstige Auszahlungen		100,00		**559,98**	**459,98**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.966,17**	**7.350,00**		**6.725,74**	**-624,26**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**6.966,17**	**7.350,00**		**6.725,74**	**-624,26**	

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.08 Hilfe bei Wohnproblemen

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-110.166,70	-100.000,00		**-230.081,01**	**-130.081,01**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-633,36			**633,36**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen		-1.500,00			**1.500,00**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-110.166,70**	**-102.133,36**		**-230.081,01**	**-127.947,65**	
11	-	Personalaufwendungen	26.823,25	11.682,08		**26.935,88**	**15.253,80**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.050,99	5.765,28		**6.109,46**	**344,18**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.785,32	2.022,08		**10,46**	**-2.011,62**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		900,00			**-900,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-78,64	4.462,14		**1.218,36**	**-3.243,78**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**32.580,92**	**24.831,58**		**34.274,16**	**9.442,58**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-77.585,78**	**-77.301,78**		**-195.806,85**	**-118.505,07**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-77.585,78**	**-77.301,78**		**-195.806,85**	**-118.505,07**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-77.585,78**	**-77.301,78**		**-195.806,85**	**-118.505,07**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	166.943,47	260.702,16		**196.385,12**	**-64.317,04**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	89.357,69	183.400,38		**578,27**	**-182.822,11**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**89.357,69**	**183.400,38**		**578,27**	**-182.822,11**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-110.135,83	-100.000,00		**-220.844,93**	**-120.844,93**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-110.135,83**	**-100.000,00**		**-220.844,93**	**-120.844,93**	
10	-	Personalauszahlungen	20.426,95	8.910,00		**20.487,88**	**11.577,88**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.663,78	2.000,00		**16.294,90**	**14.294,90**	
15	-	Sonstige Auszahlungen		4.050,00		**32.459,58**	**28.409,58**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**22.090,73**	**14.960,00**		**69.242,36**	**54.282,36**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-88.045,10**	**-85.040,00**		**-151.602,57**	**-66.562,57**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.000,00			**-3.000,00**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**3.000,00**			**-3.000,00**	
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**3.000,00**			**-3.000,00**	

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		3.000,00			**3.000,00**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**3.000,00**			**3.000,00**	



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-195.293,41	-225.731,00		**-275.324,39**	**-49.593,39**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.771.408,78	-5.656.445,00		**-5.565.890,62**	**90.554,38**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-107.919,20	-65.000,00		**-73.513,65**	**-8.513,65**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-608.042,29	-634.450,00		**-739.881,91**	**-105.431,91**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-19.817,77	-18.000,00		**-20.415,72**	**-2.415,72**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-6.702.481,45**	**-6.599.626,00**		**-6.675.026,29**	**-75.400,29**	
11	-	Personalaufwendungen	231.304,33	227.370,00		**224.054,51**	**-3.315,49**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	33.419,58	37.475,28		**39.711,15**	**2.235,87**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	239.106,67	298.766,82	27.863,86	**275.623,09**	**-23.143,73**	68.197,41
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	948.680,09	962.309,00		**966.912,77**	**4.603,77**	
15	-	Transferaufwendungen	2.456.884,50	2.469.400,00		**2.381.795,50**	**-87.604,50**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	342.430,38	247.328,65		**460.796,72**	**213.468,07**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.251.825,55**	**4.242.649,75**	**27.863,86**	**4.348.893,74**	**106.243,99**	**68.197,41**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-2.450.655,90**	**-2.356.976,25**	**27.863,86**	**-2.326.132,55**	**30.843,70**	**68.197,41**
19	+	Finanzerträge	-515.016,45	-465.800,00		**-475.952,13**	**-10.152,13**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-515.016,45**	**-465.800,00**		**-475.952,13**	**-10.152,13**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-2.965.672,35**	**-2.822.776,25**	**27.863,86**	**-2.802.084,68**	**20.691,57**	**68.197,41**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-2.965.672,35**	**-2.822.776,25**	**27.863,86**	**-2.802.084,68**	**20.691,57**	**68.197,41**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-9.125,87	-6.655,37		**-11.470,97**	**-4.815,60**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	272.947,28	362.295,72		**227.355,14**	**-134.940,58**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-2.701.850,94	-2.467.135,90	27.863,86	**-2.586.200,51**	**-119.064,61**	68.197,41
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-2.701.850,94**	**-2.467.135,90**	**27.863,86**	**-2.586.200,51**	**-119.064,61**	**68.197,41**

Jahresrechnung 2022 — 1.11 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-79.150,00		**-79.155,83**	**-5,83**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.692.309,76	-5.351.700,00		**-5.260.570,73**	**91.129,27**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-107.919,20	-65.000,00		**-73.513,65**	**-8.513,65**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-610.593,29	-630.000,00		**-736.230,55**	**-106.230,55**	
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-515.016,45	-465.800,00		**-475.952,13**	**-10.152,13**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-6.925.838,70**	**-6.591.650,00**		**-6.625.422,89**	**-33.772,89**	
10	-	Personalauszahlungen	226.620,47	222.700,00		**217.586,47**	**-5.113,53**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	262.955,03	298.623,86	27.863,86	**269.144,88**	**-29.478,98**	68.197,41
14	-	Transferauszahlungen	2.456.884,50	2.469.400,00		**2.381.795,50**	**-87.604,50**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	179.492,59	172.350,00		**167.694,94**	**-4.655,06**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.125.952,59**	**3.163.073,86**	**27.863,86**	**3.036.221,79**	**-126.852,07**	**68.197,41**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-3.799.886,11**	**-3.428.576,14**	**27.863,86**	**-3.589.201,10**	**-160.624,96**	**68.197,41**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-28.264,51	-25.000,00		**-22.934,49**	**2.065,51**	
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	-20.313,80	-3.000,00		**-13.567,80**	**-10.567,80**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-48.578,31**	**-28.000,00**		**-36.502,29**	**-8.502,29**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	7.533,85	8.077,00	77,00	**77,00**	**-8.000,00**	
8	-	für Baumaßnahmen	1.124.094,11	1.633.171,67	1.137.171,67	**402.459,09**	**-1.230.712,58**	1.196.294,60
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	212,73					
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.131.840,69**	**1.641.248,67**	**1.137.248,67**	**402.536,09**	**-1.238.712,58**	**1.196.294,60**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.083.262,38**	**1.613.248,67**	**1.137.248,67**	**366.033,80**	**-1.247.214,87**	**1.196.294,60**

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-607.709,29	-630.000,00		**-738.482,55**	**-108.482,55**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-607.709,29**	**-630.000,00**		**-738.482,55**	**-108.482,55**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	81.501,11	73.760,00		**75.319,00**	**1.559,00**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**81.501,11**	**73.760,00**		**75.319,00**	**1.559,00**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-526.208,18**	**-556.240,00**		**-663.163,55**	**-106.923,55**	
19	+	Finanzerträge	-515.016,45	-465.800,00		**-475.952,13**	**-10.152,13**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-515.016,45**	**-465.800,00**		**-475.952,13**	**-10.152,13**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-1.041.224,63**	**-1.022.040,00**		**-1.139.115,68**	**-117.075,68**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-1.041.224,63**	**-1.022.040,00**		**-1.139.115,68**	**-117.075,68**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.041.224,63	-1.022.040,00		**-1.139.115,68**	**-117.075,68**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-1.041.224,63**	**-1.022.040,00**		**-1.139.115,68**	**-117.075,68**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige Einzahlungen	-610.593,29	-630.000,00		**-736.230,55**	**-106.230,55**	
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-515.016,45	-465.800,00		**-475.952,13**	**-10.152,13**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.125.609,74**	**-1.095.800,00**		**-1.212.182,68**	**-116.382,68**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	81.501,11	73.760,00		**75.319,00**	**1.559,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**81.501,11**	**73.760,00**		**75.319,00**	**1.559,00**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-1.044.108,63**	**-1.022.040,00**		**-1.136.863,68**	**-114.823,68**	

Jahresrechnung 2022

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.02 Abfallwirtschaft

verantwortlich: Herr Zeuge

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-268,00	-268,00		**-268,00**		
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-74.816,74	-65.000,00		**-73.513,65**	**-8.513,65**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-158,56			**158,56**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-75.084,74**	**-65.426,56**		**-73.781,65**	**-8.355,09**	
11	-	Personalaufwendungen	3.373,73	4.930,00		**4.922,61**	**-7,39**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.011,88	1.441,56		**1.527,05**	**85,49**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.015,56	2.004,36		**181,36**	**-1.823,00**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	268,00	268,00		**268,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	613,68	2.628,17		**1.549,52**	**-1.078,65**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**8.282,85**	**11.272,09**		**8.448,54**	**-2.823,55**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-66.801,89**	**-54.154,47**		**-65.333,11**	**-11.178,64**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-66.801,89**	**-54.154,47**		**-65.333,11**	**-11.178,64**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-66.801,89**	**-54.154,47**		**-65.333,11**	**-11.178,64**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.727,32	-6.655,37		**-6.818,06**	**-162,69**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.359,60	62.507,37		**59.832,36**	**-2.675,01**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-14.169,61	1.697,53		**-12.318,81**	**-14.016,34**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-14.169,61**	**1.697,53**		**-12.318,81**	**-14.016,34**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-74.816,74	-65.000,00		**-73.513,65**	**-8.513,65**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-74.816,74**	**-65.000,00**		**-73.513,65**	**-8.513,65**	
10	-	Personalauszahlungen	3.415,54	4.930,00		**4.918,26**	**-11,74**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.666,10	2.000,00		**1.336,25**	**-663,75**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	500,00	2.500,00		**1.428,18**	**-1.071,82**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.581,64**	**9.430,00**		**7.682,69**	**-1.747,31**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-68.235,10**	**-55.570,00**		**-65.830,96**	**-10.260,96**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-195.025,41	-225.463,00		**-275.056,39**	**-49.593,39**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.771.408,78	-5.656.445,00		**-5.565.890,62**	**90.554,38**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-33.102,46					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-333,00	-4.291,44		**-1.399,36**	**2.892,08**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-19.817,77	-18.000,00		**-20.415,72**	**-2.415,72**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-6.019.687,42**	**-5.904.199,44**		**-5.862.762,09**	**41.437,35**	
11	-	Personalaufwendungen	227.930,60	222.440,00		**219.131,90**	**-3.308,10**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	32.407,70	36.033,72		**38.184,10**	**2.150,38**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	236.091,11	296.762,46	27.863,86	**275.441,73**	**-21.320,73**	68.197,41
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	948.412,09	962.041,00		**966.644,77**	**4.603,77**	
15	-	Transferaufwendungen	2.456.884,50	2.469.400,00		**2.381.795,50**	**-87.604,50**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	260.315,59	170.940,48		**383.928,20**	**212.987,72**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.162.041,59**	**4.157.617,66**	**27.863,86**	**4.265.126,20**	**107.508,54**	**68.197,41**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-1.857.645,83**	**-1.746.581,78**	**27.863,86**	**-1.597.635,89**	**148.945,89**	**68.197,41**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-1.857.645,83**	**-1.746.581,78**	**27.863,86**	**-1.597.635,89**	**148.945,89**	**68.197,41**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-1.857.645,83**	**-1.746.581,78**	**27.863,86**	**-1.597.635,89**	**148.945,89**	**68.197,41**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.398,55			**-4.652,91**	**-4.652,91**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	215.587,68	299.788,35		**167.522,78**	**-132.265,57**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.646.456,70	-1.446.793,43	27.863,86	**-1.434.766,02**	**12.027,41**	68.197,41
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-1.646.456,70**	**-1.446.793,43**	**27.863,86**	**-1.434.766,02**	**12.027,41**	**68.197,41**

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-79.150,00		**-79.155,83**	**-5,83**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.692.309,76	-5.351.700,00		**-5.260.570,73**	**91.129,27**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-33.102,46					
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-5.725.412,22**	**-5.430.850,00**		**-5.339.726,56**	**91.123,44**	
10	-	Personalauszahlungen	223.204,93	217.770,00		**212.668,21**	**-5.101,79**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	260.288,93	296.623,86	27.863,86	**267.808,63**	**-28.815,23**	68.197,41
14	-	Transferauszahlungen	2.456.884,50	2.469.400,00		**2.381.795,50**	**-87.604,50**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	97.491,48	96.090,00		**90.947,76**	**-5.142,24**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.037.869,84**	**3.079.883,86**	**27.863,86**	**2.953.220,10**	**-126.663,76**	**68.197,41**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-2.687.542,38**	**-2.350.966,14**	**27.863,86**	**-2.386.506,46**	**-35.540,32**	**68.197,41**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-28.264,51	-25.000,00		**-22.934,49**	**2.065,51**	
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	-20.313,80	-3.000,00		**-13.567,80**	**-10.567,80**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-48.578,31**	**-28.000,00**		**-36.502,29**	**-8.502,29**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	7.533,85	8.077,00	77,00	**77,00**	**-8.000,00**	
8	-	für Baumaßnahmen	1.124.094,11	1.633.171,67	1.137.171,67	**402.459,09**	**-1.230.712,58**	1.196.294,60
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	212,73					
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.131.840,69**	**1.641.248,67**	**1.137.248,67**	**402.536,09**	**-1.238.712,58**	**1.196.294,60**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.083.262,38**	**1.613.248,67**	**1.137.248,67**	**366.033,80**	**-1.247.214,87**	**1.196.294,60**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100040 Grundstücksanschlussleitungen								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-28.264,51	-25.000,00		**-22.934,49**	**-2.065,51**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-28.264,51**	**-25.000,00**		**-22.934,49**	**-2.065,51**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	58.494,52	56.000,00		**12.275,58**	**43.724,42**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**58.494,52**	**56.000,00**		**12.275,58**	**43.724,42**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**30.230,01**	**31.000,00**		**-10.658,91**	**41.658,91**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200071 KB Am Räschen, 3. BA (SK+RK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	182.512,99	134.245,83	134.245,83	**70.800,00**	**63.445,83**	63.445,83
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**182.512,99**	**134.245,83**	**134.245,83**	**70.800,00**	**63.445,83**	**63.445,83**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**182.512,99**	**134.245,83**	**134.245,83**	**70.800,00**	**63.445,83**	**63.445,83**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200142 KS Einzugsgebiet Ohl (MK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.261,93	25.583,55	25.583,55		**25.583,55**	25.583,55
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**2.261,93**	**25.583,55**	**25.583,55**		**25.583,55**	**25.583,55**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.261,93**	**25.583,55**	**25.583,55**		**25.583,55**	**25.583,55**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200143 Kanalsanierung Dreiort (MK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		475.667,01	305.667,01	**145.092,28**	**330.574,73**	474.774,73
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**475.667,01**	**305.667,01**	**145.092,28**	**330.574,73**	**474.774,73**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**475.667,01**	**305.667,01**	**145.092,28**	**330.574,73**	**474.774,73**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200148 KE Teilstück Wilhelmstr. (MK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	224.823,91	35.000,00	35.000,00	**27.805,43**	**7.194,57**	32.019,05
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**224.823,91**	**35.000,00**	**35.000,00**	**27.805,43**	**7.194,57**	**32.019,05**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**224.823,91**	**35.000,00**	**35.000,00**	**27.805,43**	**7.194,57**	**32.019,05**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200163 Fremdwassersanierung RÜB Wiedenest								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		154.761,16	154.761,16		**154.761,16**	129.761,16
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**154.761,16**	**154.761,16**		**154.761,16**	**129.761,16**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**154.761,16**	**154.761,16**		**154.761,16**	**129.761,16**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200166 Ausbau HWRB Leienbach								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	580.742,37	118.180,90	118.180,90	**129.316,12**	**-11.135,22**	13.033,85
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	212,73					
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**580.955,10**	**118.180,90**	**118.180,90**	**129.316,12**	**-11.135,22**	**13.033,85**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**580.955,10**	**118.180,90**	**118.180,90**	**129.316,12**	**-11.135,22**	**13.033,85**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200167 RRB Belmicke								
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	7.533,85	77,00	77,00	**77,00**		
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	875,84	287.015,86	287.015,86	**3.169,68**	**283.846,18**	283.846,18
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**8.409,69**	**287.092,86**	**287.092,86**	**3.246,68**	**283.846,18**	**283.846,18**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**8.409,69**	**287.092,86**	**287.092,86**	**3.246,68**	**283.846,18**	**283.846,18**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200172 KB Nebensammler Bahnhofstr. (MK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		71.382,30	6.382,30	**14.000,00**	**57.382,30**	6.382,30
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**71.382,30**	**6.382,30**	**14.000,00**	**57.382,30**	**6.382,30**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**71.382,30**	**6.382,30**	**14.000,00**	**57.382,30**	**6.382,30**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200174 Kanalsanierung Sessinghausen (MK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.932,55					
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**8.932,55**					
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**8.932,55**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200176 KE Schönenthal (MK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		53.677,70	23.677,70		**53.677,70**	23.677,70
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**53.677,70**	**23.677,70**		**53.677,70**	**23.677,70**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**53.677,70**	**23.677,70**		**53.677,70**	**23.677,70**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200182 KE Bockemühle/Steimelstr. (RK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		44.107,36	44.107,36		**44.107,36**	44.107,36
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**44.107,36**	**44.107,36**		**44.107,36**	**44.107,36**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**44.107,36**	**44.107,36**		**44.107,36**	**44.107,36**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200187 KE Wasserstraße (MK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	65.450,00	2.550,00	2.550,00		**2.550,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**65.450,00**	**2.550,00**	**2.550,00**		**2.550,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**65.450,00**	**2.550,00**	**2.550,00**		**2.550,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200193 KS Nistenbergstraße (RK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		175.000,00			**175.000,00**	18.944,49
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**175.000,00**			**175.000,00**	**18.944,49**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**175.000,00**			**175.000,00**	**18.944,49**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200195 KE Schönenthal (RK, westl. Kläranlage)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen						80.718,40
13	**=**	**Summe Auszahlungen**						**80.718,40**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**80.718,40**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-20.313,80	-3.000,00		**-13.567,80**	**10.567,80**	
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		8.000,00			**8.000,00**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-20.313,80**	**5.000,00**		**-13.567,80**	**18.567,80**	



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-402.565,42	-300.071,00		**-287.694,29**	**12.376,71**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-747.685,27	-718.324,00		**-703.398,69**	**14.925,31**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.845,31	-8.000,00		**-2.794,05**	**5.205,95**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.395,22	-120,00		**-112,42**	**7,58**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-15.264,19	-8.914,00		**-18.978,23**	**-10.064,23**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-24.296,99	-16.700,00		**-17.401,35**	**-701,35**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.199.052,40**	**-1.052.129,00**		**-1.030.379,03**	**21.749,97**	
11	-	Personalaufwendungen	77.419,09	75.440,00		**74.689,49**	**-750,51**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.308,97	11.771,04		**12.473,51**	**702,47**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.215.475,49	1.505.567,39	192.694,71	**1.202.858,30**	**-302.709,09**	293.319,37
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.389.444,74	1.394.275,00		**1.371.399,19**	**-22.875,81**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	183.365,75	152.482,83		**159.415,43**	**6.932,60**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.877.014,04**	**3.139.536,26**	**192.694,71**	**2.820.835,92**	**-318.700,34**	**293.319,37**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.677.961,64**	**2.087.407,26**	**192.694,71**	**1.790.456,89**	**-296.950,37**	**293.319,37**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				**3.227,68**	**3.227,68**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)				**3.227,68**	**3.227,68**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.677.961,64**	**2.087.407,26**	**192.694,71**	**1.793.684,57**	**-293.722,69**	**293.319,37**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**1.677.961,64**	**2.087.407,26**	**192.694,71**	**1.793.684,57**	**-293.722,69**	**293.319,37**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-22.480,89	-19.628,68		**-29.666,26**	**-10.037,58**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	716.559,46	726.537,45		**671.924,60**	**-54.612,85**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	2.372.040,21	2.794.316,03	192.694,71	**2.435.942,91**	**-358.373,12**	293.319,37
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**2.372.040,21**	**2.794.316,03**	**192.694,71**	**2.435.942,91**	**-358.373,12**	**293.319,37**



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-115.300,00					
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-319.001,05	-292.100,00		**-282.828,04**	**9.271,96**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.419,46	-8.000,00		**-3.029,55**	**4.970,45**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.805,77	-120,00		**-112,42**	**7,58**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-8.619,88			**-10.080,07**	**-10.080,07**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-452.146,16**	**-300.220,00**		**-296.050,08**	**4.169,92**	
10	-	Personalauszahlungen	75.835,79	73.100,00		**70.879,82**	**-2.220,18**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.318.925,97	1.505.514,71	192.694,71	**1.104.056,28**	**-401.458,43**	293.319,37
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				**3.227,68**	**3.227,68**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	171.702,10	150.130,00		**42.008,99**	**-108.121,01**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.566.463,86**	**1.728.744,71**	**192.694,71**	**1.220.172,77**	**-508.571,94**	**293.319,37**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.114.317,70**	**1.428.524,71**	**192.694,71**	**924.122,69**	**-504.402,02**	**293.319,37**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-485.100,00	-862.000,00		**-161.575,00**	**700.425,00**	
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-13.203,33	-500,00			**500,00**	
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	-53.829,17	-570.800,00		**-101.247,47**	**469.552,53**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-552.132,50**	**-1.433.300,00**		**-262.822,47**	**1.170.477,53**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	23.316,27	229.990,82	224.990,82	**9.986,10**	**-220.004,72**	219.908,72
8	-	für Baumaßnahmen	1.210.311,85	2.305.254,88	1.930.254,88	**740.644,39**	**-1.564.610,49**	1.327.577,95
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		30.000,00		**10.000,00**	**-20.000,00**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.233.628,12**	**2.565.245,70**	**2.155.245,70**	**760.630,49**	**-1.804.615,21**	**1.547.486,67**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**681.495,62**	**1.131.945,70**	**2.155.245,70**	**497.808,02**	**-634.137,68**	**1.547.486,67**

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-402.565,42	-300.071,00		**-287.694,29**	**12.376,71**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-431.963,00	-432.624,00		**-426.989,24**	**5.634,76**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.845,31	-8.000,00		**-2.794,05**	**5.205,95**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.395,22	-120,00		**-112,42**	**7,58**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-15.264,19	-8.808,52		**-18.978,23**	**-10.169,71**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-24.296,99	-16.700,00		**-17.401,35**	**-701,35**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-883.330,13**	**-766.323,52**		**-753.969,58**	**12.353,94**	
11	-	Personalaufwendungen	61.309,39	57.910,00		**56.938,32**	**-971,68**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	10.633,84	10.810,20		**11.455,22**	**645,02**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.211.094,59	1.485.456,35	192.694,71	**1.202.853,07**	**-282.603,28**	293.319,37
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.389.444,74	1.394.275,00		**1.371.399,19**	**-22.875,81**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.079,11	15.071,07		**12.702,84**	**-2.368,23**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.683.561,67**	**2.963.522,62**	**192.694,71**	**2.655.348,64**	**-308.173,98**	**293.319,37**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.800.231,54**	**2.197.199,10**	**192.694,71**	**1.901.379,06**	**-295.820,04**	**293.319,37**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				**3.227,68**	**3.227,68**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)				**3.227,68**	**3.227,68**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.800.231,54**	**2.197.199,10**	**192.694,71**	**1.904.606,74**	**-292.592,36**	**293.319,37**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**1.800.231,54**	**2.197.199,10**	**192.694,71**	**1.904.606,74**	**-292.592,36**	**293.319,37**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.634,56			**-9.850,16**	**-9.850,16**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	605.788,76	619.632,76		**605.469,25**	**-14.163,51**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	2.401.385,74	2.816.831,86	192.694,71	**2.500.225,83**	**-316.606,03**	293.319,37
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**2.401.385,74**	**2.816.831,86**	**192.694,71**	**2.500.225,83**	**-316.606,03**	**293.319,37**

Jahresrechnung 2022

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-115.300,00					
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.549,75	-6.400,00		**-6.270,00**	**130,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.419,46	-8.000,00		**-3.029,55**	**4.970,45**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.805,77	-120,00		**-112,42**	**7,58**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-8.619,88			**-10.080,07**	**-10.080,07**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-136.694,86**	**-14.520,00**		**-19.492,04**	**-4.972,04**	
10	-	Personalauszahlungen	61.506,11	57.910,00		**56.117,98**	**-1.792,02**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.314.552,94	1.485.414,71	192.694,71	**1.104.056,28**	**-381.358,43**	293.319,37
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				**3.227,68**	**3.227,68**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	9.161,88	13.300,00		**11.094,74**	**-2.205,26**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.385.220,93**	**1.556.624,71**	**192.694,71**	**1.174.496,68**	**-382.128,03**	**293.319,37**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.248.526,07**	**1.542.104,71**	**192.694,71**	**1.155.004,64**	**-387.100,07**	**293.319,37**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-485.100,00	-862.000,00		**-161.575,00**	**700.425,00**	
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-13.203,33	-500,00			**500,00**	
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	-53.829,17	-570.800,00		**-101.247,47**	**469.552,53**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-552.132,50**	**-1.433.300,00**		**-262.822,47**	**1.170.477,53**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	23.316,27	229.990,82	224.990,82	**9.986,10**	**-220.004,72**	219.908,72
8	-	für Baumaßnahmen	1.210.311,85	2.305.254,88	1.930.254,88	**740.644,39**	**-1.564.610,49**	1.327.577,95
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		30.000,00		**10.000,00**	**-20.000,00**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.233.628,12**	**2.565.245,70**	**2.155.245,70**	**760.630,49**	**-1.804.615,21**	**1.547.486,67**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**681.495,62**	**1.131.945,70**	**2.155.245,70**	**497.808,02**	**-634.137,68**	**1.547.486,67**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200014 Schulwegsicherung Talstr/Markstr/Am Räsc								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				**15.800,00**	**-15.800,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**				**15.800,00**	**-15.800,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**15.800,00**	**-15.800,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200015 Schulwegs. Am Räschen (Hunschlade-Löhst.								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-200.000,00	-200.000,00		**-200.000,00**		
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-200.000,00**	**-200.000,00**		**-200.000,00**		
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	23.316,27	51.514,51	51.514,51	**1.325,37**	**50.189,14**	50.189,14
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	332.311,52	698.232,86	698.232,86	**273.540,31**	**424.692,55**	424.984,74
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**355.627,79**	**749.747,37**	**749.747,37**	**274.865,68**	**474.881,69**	**475.173,88**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**155.627,79**	**549.747,37**	**749.747,37**	**74.865,68**	**474.881,69**	**475.173,88**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200031 Schulwegs. Wiedeneststraße/Breiter Weg 1								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				**50.000,00**	**-50.000,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**				**50.000,00**	**-50.000,00**	
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		13.992,52	13.992,52		**13.992,52**	13.992,52
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**13.992,52**	**13.992,52**		**13.992,52**	**13.992,52**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**13.992,52**	**13.992,52**	**50.000,00**	**-36.007,48**	**13.992,52**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200042 Straßenausbau B 55 3. BA Südring-Freibad								
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		81.370,76	81.370,76		**81.370,76**	81.370,76
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**81.370,76**	**81.370,76**		**81.370,76**	**81.370,76**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**81.370,76**	**81.370,76**		**81.370,76**	**81.370,76**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200043 Straßenausbau B 55 4. BA Kreisverkehr Ta								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	400,00					
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**400,00**					
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**400,00**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200069 Erschl. Gewerbegebiet Lingesten West								
2	+	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-13.203,33					
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-13.203,33**					
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.282,58	7.910,15	7.910,15		**7.910,15**	7.910,15
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**8.282,58**	**7.910,15**	**7.910,15**		**7.910,15**	**7.910,15**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-4.920,75**	**7.910,15**	**7.910,15**		**7.910,15**	**7.910,15**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200074 Endausbau Dörspestraße II								
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-53.232,86			**29.780,85**	**-29.780,85**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-53.232,86**			**29.780,85**	**-29.780,85**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-53.232,86**			**29.780,85**	**-29.780,85**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200114 Alleenradweg Ortsgr. Derschlag - Pernze								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-249.300,00			**-249.300,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-249.300,00**			**-249.300,00**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		49.246,27	49.246,27	**1.264,38**	**47.981,89**	47.981,89
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**49.246,27**	**49.246,27**	**1.264,38**	**47.981,89**	**47.981,89**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-200.053,73**	**49.246,27**	**1.264,38**	**-201.318,11**	**47.981,89**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200139 Endausbau Hannemicker Weg								
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-596,31			**-537,00**	**537,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-596,31**			**-537,00**	**537,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-596,31**			**-537,00**	**537,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200141 Endausbau Immickestr.								
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten				**-50.028,35**	**50.028,35**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**				**-50.028,35**	**50.028,35**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**-50.028,35**	**50.028,35**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200149 Ausbau Wilhelmstr. (Steilweg - Herweg)								
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-345.000,00			**-345.000,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-345.000,00**			**-345.000,00**	
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		15.000,00	15.000,00	**8.660,73**	**6.339,27**	6.243,27
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	173.094,93	131.018,91	131.018,91	**38.380,36**	**92.638,55**	71.465,54
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**173.094,93**	**146.018,91**	**146.018,91**	**47.041,09**	**98.977,82**	**77.708,81**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**173.094,93**	**-198.981,09**	**146.018,91**	**47.041,09**	**-246.022,18**	**77.708,81**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200150 Endausbau Joh.-Hackenberg-Str.								
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-99.000,00			**-99.000,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-99.000,00**			**-99.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-99.000,00**			**-99.000,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200151 Endausbau Zum Knollen (Stichweg)								
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-45.000,00			**-45.000,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-45.000,00**			**-45.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-45.000,00**			**-45.000,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200157 Endausbau Hanenstraße								
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-81.800,00		**-80.462,97**	**-1.337,03**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-81.800,00**		**-80.462,97**	**-1.337,03**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-81.800,00**		**-80.462,97**	**-1.337,03**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200159 Endausbau Breitegarten								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.815,21	106.091,94	106.091,94	**114.109,01**	**-8.017,07**	7.281,83
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**15.815,21**	**106.091,94**	**106.091,94**	**114.109,01**	**-8.017,07**	**7.281,83**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**15.815,21**	**106.091,94**	**106.091,94**	**114.109,01**	**-8.017,07**	**7.281,83**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200160 Endausbau Am Dümpel								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.463,26	148.066,65	148.066,65	**104.657,72**	**43.408,93**	18.024,94
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**15.463,26**	**148.066,65**	**148.066,65**	**104.657,72**	**43.408,93**	**18.024,94**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**15.463,26**	**148.066,65**	**148.066,65**	**104.657,72**	**43.408,93**	**18.024,94**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200165 Barrierefreie Buswarteeinrichtungen								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-180.000,00			**-180.000,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-180.000,00**			**-180.000,00**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.403,29	227.000,00	7.000,00	**5.575,90**	**221.424,10**	231.424,10
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**7.403,29**	**227.000,00**	**7.000,00**	**5.575,90**	**221.424,10**	**231.424,10**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.403,29**	**47.000,00**	**7.000,00**	**5.575,90**	**41.424,10**	**231.424,10**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200173 Ausbau Bahnhofstraße								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		81.724,62	6.724,62	**18.000,00**	**63.724,62**	1.714,27
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**81.724,62**	**6.724,62**	**18.000,00**	**63.724,62**	**1.714,27**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**81.724,62**	**6.724,62**	**18.000,00**	**63.724,62**	**1.714,27**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200178 Neubau Brücke Martin-Luther-Str.								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-116.000,00	-89.900,00		**-25.000,00**	**-64.900,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-116.000,00**	**-89.900,00**		**-25.000,00**	**-64.900,00**	
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		25.000,00	25.000,00		**25.000,00**	25.000,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	455.099,90	408.977,36	408.977,36	**185.092,72**	**223.884,64**	103.277,50
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**455.099,90**	**433.977,36**	**433.977,36**	**185.092,72**	**248.884,64**	**128.277,50**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**339.099,90**	**344.077,36**	**433.977,36**	**160.092,72**	**183.984,64**	**128.277,50**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200181 Erneuerung Südring (Belastungsklasse 10)								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-160.000,00	-140.400,00			**-140.400,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-160.000,00**	**-140.400,00**			**-140.400,00**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	169.442,68	324.495,29	324.495,29		**324.495,29**	324.495,29
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**169.442,68**	**324.495,29**	**324.495,29**		**324.495,29**	**324.495,29**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**9.442,68**	**184.095,29**	**324.495,29**		**184.095,29**	**324.495,29**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200185 Sharingstation Bahnstraße								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-9.500,00	-2.400,00		**-2.375,00**	**-25,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-9.500,00**	**-2.400,00**		**-2.375,00**	**-25,00**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	26.257,47	2.490,83	2.490,83		**2.490,83**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200185 Sharingstation Bahnstraße								
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**26.257,47**	**2.490,83**	**2.490,83**		**2.490,83**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**16.757,47**	**90,83**	**2.490,83**	**-2.375,00**	**2.465,83**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200186 Knoten Herweg/Wilhelmstraße								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		25.000,00	25.000,00		**25.000,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**25.000,00**	**25.000,00**		**25.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**25.000,00**	**25.000,00**		**25.000,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200190 Neubau Rad-/Gehweg L 173								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000,00			**20.000,00**	20.000,00
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**20.000,00**			**20.000,00**	**20.000,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**20.000,00**			**20.000,00**	**20.000,00**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200191 Ausbau Kreuzung Steinstr./K23 (Gehweg)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		25.000,00			**25.000,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**25.000,00**			**25.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**25.000,00**			**25.000,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200192 Erneuerung Sülemicker Straße								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		15.000,00			**15.000,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**15.000,00**			**15.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**15.000,00**			**15.000,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5200194 Neubau Rad-/Gehweg K 23								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		15.000,00			**15.000,00**	50.000,00
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**15.000,00**			**15.000,00**	**50.000,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**15.000,00**			**15.000,00**	**50.000,00**

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1	+	Summe der investiven Einzahlungen		-500,00			**-500,00**	
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	7.141,01	93.113,03	53.113,03	**10.023,99**	**83.089,04**	62.130,73
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.141,01**	**92.613,03**	**53.113,03**	**10.023,99**	**82.589,04**	**62.130,73**

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.05 Straßenreinigung

verantwortlich: Herr Zeuge

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-315.722,27	-285.700,00		**-276.409,45**	**9.290,55**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-105,48			**105,48**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-315.722,27**	**-285.805,48**		**-276.409,45**	**9.396,03**	
11	-	Personalaufwendungen	16.109,70	17.530,00		**17.751,17**	**221,17**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	675,13	960,84		**1.018,29**	**57,45**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.380,90	20.111,04		**5,23**	**-20.105,81**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	172.286,64	137.411,76		**146.712,59**	**9.300,83**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**193.452,37**	**176.013,64**		**165.487,28**	**-10.526,36**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-122.269,90**	**-109.791,84**		**-110.922,17**	**-1.130,33**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-122.269,90**	**-109.791,84**		**-110.922,17**	**-1.130,33**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-122.269,90**	**-109.791,84**		**-110.922,17**	**-1.130,33**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-17.846,33	-19.628,68		**-19.816,10**	**-187,42**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	110.770,70	106.904,69		**66.455,35**	**-40.449,34**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-29.345,53	-22.515,83		**-64.282,92**	**-41.767,09**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-29.345,53**	**-22.515,83**		**-64.282,92**	**-41.767,09**	

1.12.05 Straßenreinigung

verantwortlich: Herr Zeuge

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-315.451,30	-285.700,00		**-276.558,04**	**9.141,96**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-315.451,30**	**-285.700,00**		**-276.558,04**	**9.141,96**	
10	-	Personalauszahlungen	14.329,68	15.190,00		**14.761,84**	**-428,16**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.373,03	20.100,00			**-20.100,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	162.540,22	136.830,00		**30.914,25**	**-105.915,75**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**181.242,93**	**172.120,00**		**45.676,09**	**-126.443,91**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-134.208,37**	**-113.580,00**		**-230.881,95**	**-117.301,95**	

Jahresrechnung 2022 — 1.13 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-101.016,82	-94.091,00		**-96.727,64**	**-2.636,64**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-521.387,49	-526.600,00		**-520.206,55**	**6.393,45**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.110,52	-9.750,00		**-2.990,00**	**6.760,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.032,00	-900,00		**-1.461,40**	**-561,40**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-5.833,11	-3.567,08		**-1.653,87**	**1.913,21**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-1.220,76	-5.000,00		**-2.122,06**	**2.877,94**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-643.600,70**	**-639.908,08**		**-625.161,52**	**14.746,56**	
11	-	Personalaufwendungen	40.156,02	40.490,00		**40.482,43**	**-7,57**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.194,34	3.123,00		**3.309,32**	**186,32**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.689,11	47.786,12		**28.948,03**	**-18.838,09**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	119.266,00	116.445,00		**114.264,05**	**-2.180,95**	
15	-	Transferaufwendungen	108.739,25	109.800,00		**114.074,50**	**4.274,50**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.588,96	63.940,94		**6.743,60**	**-57.197,34**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**315.633,68**	**381.585,06**		**307.821,93**	**-73.763,13**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-327.967,02**	**-258.323,02**		**-317.339,59**	**-59.016,57**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-327.967,02**	**-258.323,02**		**-317.339,59**	**-59.016,57**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-327.967,02**	**-258.323,02**		**-317.339,59**	**-59.016,57**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-48,23					
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	464.293,08	526.271,22		**527.417,61**	**1.146,39**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	136.277,83	267.948,20		**210.078,02**	**-57.870,18**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**136.277,83**	**267.948,20**		**210.078,02**	**-57.870,18**	



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.321,82	-6.000,00		**-8.617,59**	**-2.617,59**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-644.168,88	-616.500,00		**-602.108,46**	**14.391,54**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.110,52	-9.750,00		**-2.990,00**	**6.760,00**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.032,00	-900,00		**-1.461,40**	**-561,40**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-667.633,22**	**-633.150,00**		**-615.177,45**	**17.972,55**	
10	-	Personalauszahlungen	39.479,34	40.490,00		**40.414,24**	**-75,76**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	29.373,47	47.750,00		**29.914,76**	**-17.835,24**	
14	-	Transferauszahlungen	108.739,25	109.800,00		**114.074,50**	**4.274,50**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	4.691,81	4.950,00		**4.821,59**	**-128,41**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**182.283,87**	**202.990,00**		**189.225,09**	**-13.764,91**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-485.349,35**	**-430.160,00**		**-425.952,36**	**4.207,64**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		25.000,00			**-25.000,00**	
8	-	für Baumaßnahmen	823,94	54.594,90	2.594,90	**2.594,90**	**-52.000,00**	51.939,16
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.630,52	29.000,00		**3.834,47**	**-25.165,53**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**17.454,46**	**108.594,90**	**2.594,90**	**6.429,37**	**-102.165,53**	**51.939,16**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**17.454,46**	**108.594,90**	**2.594,90**	**6.429,37**	**-102.165,53**	**51.939,16**

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01 Öffentliches Grün

verantwortlich: Herr Zeuge

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-88.013,93	-82.757,00		**-85.351,69**	**-2.594,69**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.139,38	-3.750,00			**3.750,00**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-92.153,31**	**-86.507,00**		**-85.351,69**	**1.155,31**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.337,92	8.000,00		**6.248,86**	**-1.751,14**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	89.645,00	84.571,00		**84.571,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.382,14	1.260,00		**808,08**	**-451,92**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**96.365,06**	**93.831,00**		**91.627,94**	**-2.203,06**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**4.211,75**	**7.324,00**		**6.276,25**	**-1.047,75**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**4.211,75**	**7.324,00**		**6.276,25**	**-1.047,75**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**4.211,75**	**7.324,00**		**6.276,25**	**-1.047,75**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	159.277,81	101.766,49		**219.112,79**	**117.346,30**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	163.489,56	109.090,49		**225.389,04**	**116.298,55**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**163.489,56**	**109.090,49**		**225.389,04**	**116.298,55**	

Jahresrechnung 2022

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01 Öffentliches Grün

verantwortlich: Herr Zeuge

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.652,93			**-2.594,69**	**-2.594,69**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.139,38	-3.750,00			**3.750,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-5.792,31**	**-3.750,00**		**-2.594,69**	**1.155,31**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.721,15	8.000,00		**6.963,93**	**-1.036,07**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.382,14	1.260,00		**808,08**	**-451,92**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.103,29**	**9.260,00**		**7.772,01**	**-1.487,99**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**310,98**	**5.510,00**		**5.177,32**	**-332,68**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.668,89	-6.000,00		**-6.022,90**	**-22,90**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.981,14	-3.000,00			**3.000,00**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-13.650,03**	**-9.000,00**		**-6.022,90**	**2.977,10**	
11	-	Personalaufwendungen	684,84			**619,75**	**619,75**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.857,34	12.200,00		**2.111,76**	**-10.088,24**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		750,00			**-750,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	176,09	140,00		**175,59**	**35,59**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**11.718,27**	**13.090,00**		**2.907,10**	**-10.182,90**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-1.931,76**	**4.090,00**		**-3.115,80**	**-7.205,80**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-1.931,76**	**4.090,00**		**-3.115,80**	**-7.205,80**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-1.931,76**	**4.090,00**		**-3.115,80**	**-7.205,80**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.218,66	8.624,28		**5.083,82**	**-3.540,46**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	6.286,90	12.714,28		**1.968,02**	**-10.746,26**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**6.286,90**	**12.714,28**		**1.968,02**	**-10.746,26**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.668,89	-6.000,00		**-6.022,90**	**-22,90**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.981,14	-3.000,00			**3.000,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-13.650,03**	**-9.000,00**		**-6.022,90**	**2.977,10**	
10	-	Personalauszahlungen	659,30			**637,55**	**637,55**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.427,23	12.200,00		**2.775,89**	**-9.424,11**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	176,09	140,00		**2.372,75**	**2.232,75**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**11.262,62**	**12.340,00**		**5.786,19**	**-6.553,81**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-2.387,41**	**3.340,00**		**-236,71**	**-3.576,71**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		25.000,00			**-25.000,00**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.733,16	25.000,00			**-25.000,00**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**14.733,16**	**50.000,00**			**-50.000,00**	
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**14.733,16**	**50.000,00**			**-50.000,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100073 Ökologische Ausgleichsmaßnahmen								
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		25.000,00			**25.000,00**	
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	14.733,16	25.000,00			**25.000,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**14.733,16**	**50.000,00**			**50.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**14.733,16**	**50.000,00**			**50.000,00**	

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.04 Wasser und Wasserbau

verantwortlich: Herr Allerdings

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-812,00	-812,00		**-812,00**		
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-812,00**	**-812,00**		**-812,00**		
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	881,00	881,00		**881,00**		
15	-	Transferaufwendungen	108.739,25	109.800,00		**114.074,50**	**4.274,50**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	346,19	367,51		**295,57**	**-71,94**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**109.966,44**	**111.048,51**		**115.251,07**	**4.202,56**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**109.154,44**	**110.236,51**		**114.439,07**	**4.202,56**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**109.154,44**	**110.236,51**		**114.439,07**	**4.202,56**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**109.154,44**	**110.236,51**		**114.439,07**	**4.202,56**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-6,78	-2,88		**-6,60**	**-3,72**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	109.147,66	110.233,63		**114.432,47**	**4.198,84**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**109.147,66**	**110.233,63**		**114.432,47**	**4.198,84**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
14	-	Transferauszahlungen	108.739,25	109.800,00		**114.074,50**	**4.274,50**	
15	-	Sonstige Auszahlungen		50,00			**-50,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**108.739,25**	**109.850,00**		**114.074,50**	**4.224,50**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**108.739,25**	**109.850,00**		**114.074,50**	**4.224,50**	

Jahresrechnung 2022 **1.13 Natur- und Landschaftspflege**

1.13.06 Friedhöfe

verantwortlich: Herr Zeuge

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.522,00	-4.522,00		**-4.541,05**	**-19,05**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-521.387,49	-526.600,00		**-520.206,55**	**6.393,45**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.990,00	-3.000,00		**-2.990,00**	**10,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.032,00	-900,00		**-1.461,40**	**-561,40**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-5.833,11	-3.567,08		**-1.653,87**	**1.913,21**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-1.220,76	-5.000,00		**-2.122,06**	**2.877,94**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-536.985,36**	**-543.589,08**		**-532.974,93**	**10.614,15**	
11	-	Personalaufwendungen	39.471,18	40.490,00		**39.862,68**	**-627,32**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.194,34	3.123,00		**3.309,32**	**186,32**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.493,85	27.586,12		**20.587,41**	**-6.998,71**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	28.740,00	30.243,00		**28.812,05**	**-1.430,95**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.684,54	62.173,43		**5.464,36**	**-56.709,07**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**97.583,91**	**163.615,55**		**98.035,82**	**-65.579,73**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-439.401,45**	**-379.973,53**		**-434.939,11**	**-54.965,58**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-439.401,45**	**-379.973,53**		**-434.939,11**	**-54.965,58**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-439.401,45**	**-379.973,53**		**-434.939,11**	**-54.965,58**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-48,23					
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	296.803,39	415.883,33		**303.227,60**	**-112.655,73**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-142.646,29	35.909,80		**-131.711,51**	**-167.621,31**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-142.646,29**	**35.909,80**		**-131.711,51**	**-167.621,31**	

Jahresrechnung 2022

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.06 Friedhöfe

verantwortlich: Herr Zeuge

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-644.168,88	-616.500,00		**-602.108,46**	**14.391,54**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.990,00	-3.000,00		**-2.990,00**	**10,00**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.032,00	-900,00		**-1.461,40**	**-561,40**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-648.190,88**	**-620.400,00**		**-606.559,86**	**13.840,14**	
10	-	Personalauszahlungen	38.820,04	40.490,00		**39.776,69**	**-713,31**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.225,09	27.550,00		**20.174,94**	**-7.375,06**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.133,58	3.500,00		**1.640,76**	**-1.859,24**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**56.178,71**	**71.540,00**		**61.592,39**	**-9.947,61**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-592.012,17**	**-548.860,00**		**-544.967,47**	**3.892,53**	
8	-	für Baumaßnahmen	823,94	54.594,90	2.594,90	**2.594,90**	**-52.000,00**	51.939,16
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.897,36	4.000,00		**3.834,47**	**-165,53**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.721,30**	**58.594,90**	**2.594,90**	**6.429,37**	**-52.165,53**	**51.939,16**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**2.721,30**	**58.594,90**	**2.594,90**	**6.429,37**	**-52.165,53**	**51.939,16**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
5100068 Erweiterung Urnenwand Wiedenest								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		52.000,00			**52.000,00**	51.939,16
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**52.000,00**			**52.000,00**	**51.939,16**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**52.000,00**			**52.000,00**	**51.939,16**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			**Ergebnis 2021**	**fortg. Ansatz 2022**	**davon Ermächt.-übertrag. 2021**	**Ist-Ergebnis 2022**	**Vergleich Ansatz/Ist 2022**	**Ermächt.-übertrag. Folgejahr**
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.721,30	6.594,90	2.594,90	**6.429,37**	**165,53**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.721,30**	**6.594,90**	**2.594,90**	**6.429,37**	**165,53**	



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.374,00	-1.001.374,00		**-1.374,00**	**1.000.000,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.633,35	-10.600,00		**-10.313,20**	**286,80**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-1.108,32			**1.108,32**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-11.007,35**	**-1.013.082,32**		**-11.687,20**	**1.001.395,12**	
11	-	Personalaufwendungen	21.450,34	30.322,76		**32.151,83**	**1.829,07**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.089,33	10.089,60		**10.691,64**	**602,04**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.056,35	196.560,81	42.171,81	**47.738,87**	**-148.821,94**	26.144,28
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.374,00	1.374,00		**1.374,00**		
15	-	Transferaufwendungen		5.990.714,00	4.990.714,00		**-5.990.714,00**	4.990.714,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.094,70	14.950,99		**14.209,42**	**-741,57**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**97.064,72**	**6.244.012,16**	**5.032.885,81**	**106.165,76**	**-6.137.846,40**	**5.016.858,28**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**86.057,37**	**5.230.929,84**	**5.032.885,81**	**94.478,56**	**-5.136.451,28**	**5.016.858,28**
19	+	Finanzerträge	-59.252,05	-61.350,00		**-58.429,78**	**2.920,22**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-59.252,05**	**-61.350,00**		**-58.429,78**	**2.920,22**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**26.805,32**	**5.169.579,84**	**5.032.885,81**	**36.048,78**	**-5.133.531,06**	**5.016.858,28**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**26.805,32**	**5.169.579,84**	**5.032.885,81**	**36.048,78**	**-5.133.531,06**	**5.016.858,28**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-133,36	-100,04			**100,04**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.209,79	84.734,95		**100.622,20**	**15.887,25**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	100.881,75	5.254.214,75	5.032.885,81	**136.670,98**	**-5.117.543,77**	5.016.858,28
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**100.881,75**	**5.254.214,75**	**5.032.885,81**	**136.670,98**	**-5.117.543,77**	**5.016.858,28**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.000.000,00			**1.000.000,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.132,15	-10.600,00		**-11.003,30**	**-403,30**	
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-63.615,82	-61.350,00		**-58.429,78**	**2.920,22**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-72.747,97**	**-1.071.950,00**		**-69.433,08**	**1.002.516,92**	
10	-	Personalauszahlungen	29.632,67	29.400,00		**30.639,48**	**1.239,48**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.028,73	196.521,81	42.171,81	**47.720,58**	**-148.801,23**	26.144,28
14	-	Transferauszahlungen		5.990.714,00	4.990.714,00		**-5.990.714,00**	4.990.714,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	11.590,91	13.300,00		**12.678,28**	**-621,72**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**95.252,31**	**6.229.935,81**	**5.032.885,81**	**91.038,34**	**-6.138.897,47**	**5.016.858,28**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**22.504,34**	**5.157.985,81**	**5.032.885,81**	**21.605,26**	**-5.136.380,55**	**5.016.858,28**
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	343,43					
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen		5.100,00	5.000,00		**-5.100,00**	5.000,00
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**343,43**	**5.100,00**	**5.000,00**		**-5.100,00**	**5.000,00**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**343,43**	**5.100,00**	**5.000,00**		**-5.100,00**	**5.000,00**

Jahresrechnung 2022

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01 Wirtschaftsförderung

verantwortlich: Herr Thul

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.374,00	-1.001.374,00		**-1.374,00**	**1.000.000,00**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.374,00**	**-1.001.374,00**		**-1.374,00**	**1.000.000,00**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.077,56	193.171,81	42.171,81	**47.142,30**	**-146.029,51**	26.144,28
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.374,00	1.374,00		**1.374,00**		
15	-	Transferaufwendungen		5.990.714,00	4.990.714,00		**-5.990.714,00**	4.990.714,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	649,65	723,74		**192,13**	**-531,61**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**55.101,21**	**6.185.983,55**	**5.032.885,81**	**48.708,43**	**-6.137.275,12**	**5.016.858,28**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**53.727,21**	**5.184.609,55**	**5.032.885,81**	**47.334,43**	**-5.137.275,12**	**5.016.858,28**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**53.727,21**	**5.184.609,55**	**5.032.885,81**	**47.334,43**	**-5.137.275,12**	**5.016.858,28**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**53.727,21**	**5.184.609,55**	**5.032.885,81**	**47.334,43**	**-5.137.275,12**	**5.016.858,28**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-75,76	-32,76		**-73,83**	**-41,07**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	53.651,45	5.184.576,79	5.032.885,81	**47.260,60**	**-5.137.316,19**	5.016.858,28
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**53.651,45**	**5.184.576,79**	**5.032.885,81**	**47.260,60**	**-5.137.316,19**	**5.016.858,28**

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01 Wirtschaftsförderung

verantwortlich: Herr Thul

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.000.000,00			**1.000.000,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		**-1.000.000,00**			**1.000.000,00**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	53.077,56	193.171,81	42.171,81	**47.142,30**	**-146.029,51**	26.144,28
14	-	Transferauszahlungen		5.990.714,00	4.990.714,00		**-5.990.714,00**	4.990.714,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	476,82	500,00			**-500,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**53.554,38**	**6.184.385,81**	**5.032.885,81**	**47.142,30**	**-6.137.243,51**	**5.016.858,28**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**53.554,38**	**5.184.385,81**	**5.032.885,81**	**47.142,30**	**-5.137.243,51**	**5.016.858,28**

Jahresrechnung 2022

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.02 Tourismus

verantwortlich: Herr Thul

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9,50	-100,00		**-11,40**	**88,60**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-9,50**	**-100,00**		**-11,40**	**88,60**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	573,90	1.000,00		**578,28**	**-421,72**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.989,17	3.721,93		**3.676,81**	**-45,12**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.563,07**	**4.721,93**		**4.255,09**	**-466,84**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.553,57**	**4.621,93**		**4.243,69**	**-378,24**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.553,57**	**4.621,93**		**4.243,69**	**-378,24**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**2.553,57**	**4.621,93**		**4.243,69**	**-378,24**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-175,25	-75,96		**-170,80**	**-94,84**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	2.378,32	4.545,97		**4.072,89**	**-473,08**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**2.378,32**	**4.545,97**		**4.072,89**	**-473,08**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9,50	-100,00		**-11,40**	**88,60**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-9,50**	**-100,00**		**-11,40**	**88,60**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	573,90	1.000,00		**578,28**	**-421,72**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.600,00	3.300,00		**3.300,00**		
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.173,90**	**4.300,00**		**3.878,28**	**-421,72**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**2.164,40**	**4.200,00**		**3.866,88**	**-333,12**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.623,85	-10.500,00		**-10.301,80**	**198,20**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-1.108,32			**1.108,32**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-9.623,85**	**-11.608,32**		**-10.301,80**	**1.306,52**	
11	-	Personalaufwendungen	21.450,34	30.322,76		**32.151,83**	**1.829,07**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.089,33	10.089,60		**10.691,64**	**602,04**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	404,89	2.389,00		**18,29**	**-2.370,71**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	941,79	1.005,32		**971,98**	**-33,34**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**29.886,35**	**43.806,68**		**43.833,74**	**27,06**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**20.262,50**	**32.198,36**		**33.531,94**	**1.333,58**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**20.262,50**	**32.198,36**		**33.531,94**	**1.333,58**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**20.262,50**	**32.198,36**		**33.531,94**	**1.333,58**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-133,36	-100,04			**100,04**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.460,80	84.843,67		**100.866,83**	**16.023,16**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	94.589,94	116.941,99		**134.398,77**	**17.456,78**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**94.589,94**	**116.941,99**		**134.398,77**	**17.456,78**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.122,65	-10.500,00		**-10.991,90**	**-491,90**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-9.122,65**	**-10.500,00**		**-10.991,90**	**-491,90**	
10	-	Personalauszahlungen	29.632,67	29.400,00		**30.639,48**	**1.239,48**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	377,27	2.350,00			**-2.350,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen				**9,78**	**9,78**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**30.009,94**	**31.750,00**		**30.649,26**	**-1.100,74**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**20.887,29**	**21.250,00**		**19.657,36**	**-1.592,64**	

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.04 Sonstige wirtschaftliche Unternehmungen

verantwortlich: Frau Stoffel

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.514,09	9.500,00		**9.368,50**	**-131,50**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**9.514,09**	**9.500,00**		**9.368,50**	**-131,50**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**9.514,09**	**9.500,00**		**9.368,50**	**-131,50**	
19	+	Finanzerträge	-59.252,05	-61.350,00		**-58.429,78**	**2.920,22**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-59.252,05**	**-61.350,00**		**-58.429,78**	**2.920,22**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-49.737,96**	**-51.850,00**		**-49.061,28**	**2.788,72**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-49.737,96**	**-51.850,00**		**-49.061,28**	**2.788,72**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-49.737,96	-51.850,00		**-49.061,28**	**2.788,72**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-49.737,96**	**-51.850,00**		**-49.061,28**	**2.788,72**	

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-63.615,82	-61.350,00		**-58.429,78**	**2.920,22**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-63.615,82**	**-61.350,00**		**-58.429,78**	**2.920,22**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	9.514,09	9.500,00		**9.368,50**	**-131,50**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**9.514,09**	**9.500,00**		**9.368,50**	**-131,50**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-54.101,73**	**-51.850,00**		**-49.061,28**	**2.788,72**	
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	343,43					
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen		5.100,00	5.000,00		**-5.100,00**	5.000,00
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**343,43**	**5.100,00**	**5.000,00**		**-5.100,00**	**5.000,00**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**343,43**	**5.100,00**	**5.000,00**		**-5.100,00**	**5.000,00**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	343,43	5.100,00	5.000,00		**5.100,00**	5.000,00
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**343,43**	**5.100,00**	**5.000,00**		**5.100,00**	**5.000,00**

Jahresrechnung 2022 — 1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-24.815.325,77	-23.179.100,00		**-24.450.441,36**	**-1.271.341,36**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.231.187,43	-12.029.130,00		**-12.434.147,81**	**-405.017,81**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24.229,80			**-24.229,80**	**-24.229,80**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-196.544,78	-128.000,00		**-326.616,81**	**-198.616,81**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-36.267.287,78**	**-35.336.230,00**		**-37.235.435,78**	**-1.899.205,78**	
11	-	Personalaufwendungen	256.794,52			**-8.943,85**	**-8.943,85**	
15	-	Transferaufwendungen	20.948.706,05	21.386.600,00		**21.368.723,94**	**-17.876,06**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	405.282,47	320.000,00		**310.856,61**	**-9.143,39**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**21.610.783,04**	**21.706.600,00**		**21.670.636,70**	**-35.963,30**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-14.656.504,74**	**-13.629.630,00**		**-15.564.799,08**	**-1.935.169,08**	
19	+	Finanzerträge	-17,16			**-17,98**	**-17,98**	
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	652.029,71	755.000,00		**600.453,29**	**-154.546,71**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**652.012,55**	**755.000,00**		**600.435,31**	**-154.564,69**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-14.004.492,19**	**-12.874.630,00**		**-14.964.363,77**	**-2.089.733,77**	
23	+	Außerordentliche Erträge	-1.698.769,04	-1.635.900,00		**-1.155.172,50**	**480.727,50**	
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 23 und 24)	**-1.698.769,04**	**-1.635.900,00**		**-1.155.172,50**	**480.727,50**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-15.703.261,23**	**-14.510.530,00**		**-16.119.536,27**	**-1.609.006,27**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-15.703.261,23	-14.510.530,00		**-16.119.536,27**	**-1.609.006,27**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-15.703.261,23**	**-14.510.530,00**		**-16.119.536,27**	**-1.609.006,27**	



verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-24.384.734,06	-23.179.100,00		**-23.736.427,41**	**-557.327,41**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.231.187,43	-12.029.130,00		**-12.434.147,81**	**-405.017,81**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	783.629,89	-28.000,00		**43.580,60**	**71.580,60**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-34.832.291,60**	**-35.236.230,00**		**-36.126.994,62**	**-890.764,62**	
10	-	Personalauszahlungen	23.056,09			**4.117,91**	**4.117,91**	
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	670.031,94	755.000,00		**603.067,52**	**-151.932,48**	
14	-	Transferauszahlungen	21.844.552,23	21.386.600,00		**21.361.123,61**	**-25.476,39**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	35.637,59	20.000,00		**29.666,57**	**9.666,57**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**22.573.277,85**	**22.161.600,00**		**21.997.975,61**	**-163.624,39**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-12.259.013,75**	**-13.074.630,00**		**-14.129.019,01**	**-1.054.389,01**	
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.633.337,47	-1.071.200,00		**-1.679.155,53**	**-607.955,53**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-1.633.337,47**	**-1.071.200,00**		**-1.679.155,53**	**-607.955,53**	
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-1.633.337,47**	**-1.071.200,00**		**-1.679.155,53**	**-607.955,53**	

Jahresrechnung 2022

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.01 Steuern, allg. Zuweisungen, allg.Umlagen

verantwortlich: Frau Stoffel

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-24.815.325,77	-23.179.100,00		**-24.450.441,36**	**-1.271.341,36**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.231.187,43	-12.029.130,00		**-12.434.147,81**	**-405.017,81**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-196.544,78	-128.000,00		**-305.342,79**	**-177.342,79**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-36.243.057,98**	**-35.336.230,00**		**-37.189.931,96**	**-1.853.701,96**	
15	-	Transferaufwendungen	20.948.706,05	21.386.600,00		**21.368.723,94**	**-17.876,06**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	404.918,62	320.000,00		**310.628,04**	**-9.371,96**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**21.353.624,67**	**21.706.600,00**		**21.679.351,98**	**-27.248,02**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-14.889.433,31**	**-13.629.630,00**		**-15.510.579,98**	**-1.880.949,98**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-14.889.433,31**	**-13.629.630,00**		**-15.510.579,98**	**-1.880.949,98**	
23	+	Außerordentliche Erträge	-1.698.769,04	-1.635.900,00		**-1.155.172,50**	**480.727,50**	
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 23 und 24)	**-1.698.769,04**	**-1.635.900,00**		**-1.155.172,50**	**480.727,50**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-16.588.202,35**	**-15.265.530,00**		**-16.665.752,48**	**-1.400.222,48**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-16.588.202,35	-15.265.530,00		**-16.665.752,48**	**-1.400.222,48**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-16.588.202,35**	**-15.265.530,00**		**-16.665.752,48**	**-1.400.222,48**	

Jahresrechnung 2022

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.01 Steuern, allg. Zuweisungen, allg.Umlagen

verantwortlich: Frau Stoffel

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-24.384.734,06	-23.179.100,00		**-23.736.427,41**	**-557.327,41**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.231.187,43	-12.029.130,00		**-12.434.147,81**	**-405.017,81**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-93.693,55	-28.000,00		**-14.826,41**	**13.173,59**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-35.709.615,04**	**-35.236.230,00**		**-36.185.401,63**	**-949.171,63**	
14	-	Transferauszahlungen	21.844.552,23	21.386.600,00		**21.361.123,61**	**-25.476,39**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	16.536,00	20.000,00		**16.794,33**	**-3.205,67**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**21.861.088,23**	**21.406.600,00**		**21.377.917,94**	**-28.682,06**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-13.848.526,81**	**-13.829.630,00**		**-14.807.483,69**	**-977.853,69**	
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.633.337,47	-1.071.200,00		**-1.679.155,53**	**-607.955,53**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-1.633.337,47**	**-1.071.200,00**		**-1.679.155,53**	**-607.955,53**	
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-1.633.337,47**	**-1.071.200,00**		**-1.679.155,53**	**-607.955,53**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5000013 Schulpauschale								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-598.178,00			**-607.896,00**	**607.896,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-598.178,00**			**-607.896,00**	**607.896,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-598.178,00**			**-607.896,00**	**607.896,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5000015 Allgemeine Investitionspauschale								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-1.035.159,47	##########		**-1.071.259,53**	**59,53**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-1.035.159,47**	##########		**-1.071.259,53**	**59,53**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.035.159,47**	##########		**-1.071.259,53**	**59,53**	

Jahresrechnung 2022

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

verantwortlich: Herr Knabe

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24.229,80			**-24.229,80**	**-24.229,80**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge				**-21.274,02**	**-21.274,02**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-24.229,80**			**-45.503,82**	**-45.503,82**	
11	-	Personalaufwendungen	256.794,52			**-8.943,85**	**-8.943,85**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	363,85			**228,57**	**228,57**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**257.158,37**			**-8.715,28**	**-8.715,28**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**232.928,57**			**-54.219,10**	**-54.219,10**	
19	+	Finanzerträge	-17,16			**-17,98**	**-17,98**	
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	652.029,71	755.000,00		**600.453,29**	**-154.546,71**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**652.012,55**	**755.000,00**		**600.435,31**	**-154.564,69**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**884.941,12**	**755.000,00**		**546.216,21**	**-208.783,79**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**884.941,12**	**755.000,00**		**546.216,21**	**-208.783,79**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	884.941,12	755.000,00		**546.216,21**	**-208.783,79**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**884.941,12**	**755.000,00**		**546.216,21**	**-208.783,79**	

Jahresrechnung 2022

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

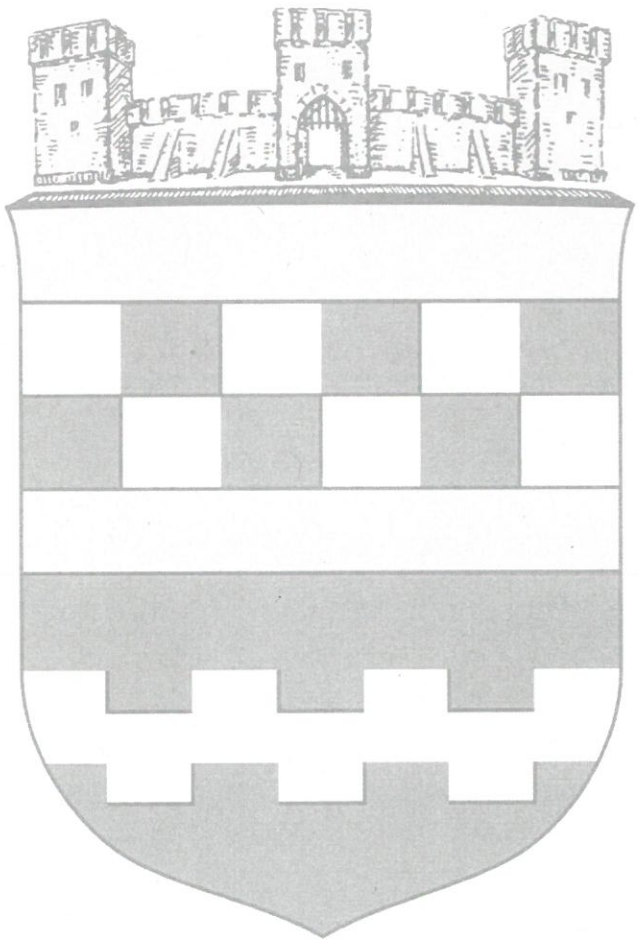
verantwortlich: Herr Knabe

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige Einzahlungen	877.323,44			**58.407,01**	**58.407,01**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**877.323,44**			**58.407,01**	**58.407,01**	
10	-	Personalauszahlungen	23.056,09			**4.117,91**	**4.117,91**	
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	670.031,94	755.000,00		**603.067,52**	**-151.932,48**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	19.101,59			**12.872,24**	**12.872,24**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**712.189,62**	**755.000,00**		**620.057,67**	**-134.942,33**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.589.513,06**	**755.000,00**		**678.464,68**	**-76.535,32**	

Lagebericht

zum Jahresabschluss der Stadt Bergneustadt

zum 31.12.2022



1 Allgemeines

Nach § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und § 38 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) hat die Stadt Bergneustadt zum Schluss eines jeden Jahres einen Jahresabschluss aufzustellen, dem ein Lagebericht entsprechend § 49 KomHVO beizufügen ist.

Im Lagebericht soll ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse aus der Aufstellung des Jahresabschlusses gegeben werden. Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung – auch solche, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind – ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu enthalten. Hierbei sollen die bedeutsamen produktorientierten Ziele und Kennzahlen einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen, wobei die dabei getroffenen Annahmen anzugeben sind.

Nach den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) werden die Geschäftsvorfälle bei der Stadt Bergneustadt seit dem 01.01.2008 nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) erfasst.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde örtlich geprüft, vom Rechnungsprüfungsausschuss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen und vom Rat in seiner Sitzung am 31.08.2022 festgestellt. Nachdem der Eigenkapitalverzehr im Jahr 2013 eingetreten und die Stadt Bergneustadt somit bilanziell überschuldet war, konnte dieser rechtswidrige Zustand mit dem Jahresabschluss 2019 beendet werden. Die deutlichen Jahresüberschüsse der folgenden Jahre, mit zuletzt 4,1 Mio. € aus dem Jahresabschluss 2021, ließen das Eigenkapital auf 9,6 Mio. € anwachsen. Mit dem jetzt ausgewiesenen Überschuss zum Jahresabschluss 2022 in Höhe von 3,5 Mio. € wird das Eigenkapital auf 13,5 Mio. € erhöht.

2 Wichtige Ergebnisse aus der Aufstellung des Jahresabschlusses 2022

Bereits zum sechsten Mal in Folge kann mit dem Jahresabschluss 2022 ein positives Jahresergebnis ausgewiesen werden.

Nachdem der fortgeschriebene Haushaltsplan einen Fehlbedarf in Höhe von 5,3 Mio. € vorsah (incl. 5,9 Mio. € Ermächtigungsübertragungen), schließt das Haushaltsjahr nach dem jetzt vorliegenden Jahresabschluss mit einem Überschuss von 3,5 Mio. €. Dieses Ergebnis resultiert aus vielen Veränderungen der tatsächlich entstandenen Erträge und Aufwendungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz. Die Veränderungen werden im Wesentlichen im folgenden Abschnitt erläutert.

Dieses Ergebnis resultiert in der Summe insbesondere aus Mehrerträgen bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (1,3 Mio. €), bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (528 T€) und Minderaufwendungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (2,3 Mio. €) sowie den Transferaufwendungen (5,5 Mio. €). Zudem wurde die sehr sparsame Mittelbewirtschaftung in allen Bereichen der Verwaltung unverändert fortgeführt.

Des Weiteren ergaben sich im Haushaltsjahr 1,2 Mio. € außerordentliche Erträge aus der Covid-19 und Ukraine Bilanzierungshilfe.

Unter Punkt 4.1 ist die Ertragslage noch einmal ausführlich dargestellt.

Nachstehend sind die wesentlichen Investitionsmaßnahmen des Haushaltsjahres 2022 sowie deren Finanzierung abgebildet:

Maßnahme	Herstellungs-Kosten T€	Zuschüsse	Zuschuss T€
Erwerb bewegliches Anlagevermögen Verwaltung	135,5	Investitionspauschale	135,5
Fahrzeuge und Geräte, Funk- und Alarmausrüstung sowie Schutzkleidung Feuerwehr	106,4	Investitionszuschuss Dritter Feuerschutzpauschale Investitionspauschale	2,6 46,1 57,7
Erwerb bewegliches Vermögen Schulen	13,7	Investitionspauschale	13,7
Fahrzeuge und Geräte Bauhof	115,4	Investitionspauschale	115,4
BGS Krawinkel-Saal Technik	114,6	Investitionspauschale	114,6
Einrichtung OGS	39,0	Investitionspauschale	39,0
Am Räschen Straßenbau, Kanalbau, Grunderwerb	1.100,8	Landeszuwendung	200,0
Computerausstattung Schulen	114,9	Landeszuwendung (Rest 2023)	14,2
Löschwasserbehälter	101,0	Investitionspauschale	101,0
Abrisskosten Schöne Aussicht 4, Breslauer Str. 36	1.896,8	Landeszuwendung Investitionspauschale	1.517,5 379,3
Ladenzentrum Hackenberg	239,9	Landeszuwendung Investitionspauschale	191,9 48,0
Breitegarten Straßenbau	161,9	Anliegerbeiträge Vorausleistungen Landeszuwendung	12,3 1,8
Am Dümpel Straßenbau	167,1	Anliegerbeiträge Vorausleistungen	18,9
Martin-Luther-Straße Brücke, Straßenbau	913,7	Landeszuwendung Investitionspauschale	351,0 316,8
Feuerwehrgerätehaus Henneweide	24,4	Landeszuwendung Investitionspauschale	22,0 2,4
Feuerwehrgerätehaus Neuenothe	633,8	Landeszuwendung Investitionspauschale	202,3 431,5
ISEK Grunderwerb	165,5		

Die investiven Auszahlungen wurden wie vorstehend unter 'Zuschüsse' dargestellt finanziert sowie durch pauschale bzw. zweckgebundene Investitionszuwendungen, durch Beiträge, durch Kostenersatz und durch Investitionsdarlehen.

3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz zum Stichtag 31.12.2022 weist eine Bilanzsumme von 175,59 Mio. € aus, wobei die Aktivseite der Bilanz Auskunft darüber gibt, welches Vermögen sich im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Bergneustadt befindet und wie sich dieses Vermögen auf einzelne Positionen aufteilt.

Nach § 33a KomHVO NRW sind im Jahresabschluss 2022 Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit infolge der COVID-19-Pandemie sowie des Ukraine-Krieges, soweit sie nicht bilanzierungsfähig sind, als Bilanzierungshilfe zu aktivieren. Der Posten ist in der Bilanz unter der Bezeichnung „Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit" auszuweisen. Die Bilanzierungshilfe wird in Höhe von 4,17 Mio. € ausgewiesen und im Anhang erläutert.

Der Schwerpunkt liegt mit 158,83 Mio. € = 90 % beim Anlagevermögen. Die Reduzierung des Anlagevermögens um 1,83 Mio. € im Vergleich zum Bilanzwert am 31.12.2021 (162,13 Mio. €) ergab sich insbesondere aus den getätigten Investitionen abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen in Höhe von 5,39 Mio. €. Mit 11,97 Mio. € entfallen 7 % des städtischen Vermögens auf das Umlaufvermögen. Dieses belief sich zum Stichtag des Vorjahres (31.12.2021) auf 10,58 Mio. €. Der Zugang begründet sich im Wesentlichen durch die Zunahme im Bereich der liquiden Mittel um 1,24 Mio. €.

Die Position Aktive Rechnungsabgrenzung wird mit 620 T€ = 0,4 % ausgewiesen; hierbei handelt es sich um Auszahlungen, die vor dem 31.12.2022 für Aufwendungen ab dem Haushaltsjahr 2023 geleistet wurden.

Die Passivseite der Bilanz gibt Auskunft darüber, wie das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen finanziert ist.

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2022 in Höhe von 3,5 Mio. € führt zu einem ausgewiesenen Eigenkapital in Höhe von 13,46 Mio. €. Das sind 7,7 % der Bilanzsumme.

Die Sonderposten belaufen sich auf 66,1 Mio. € und damit auf 37,6 % der Bilanzsumme. Im Vergleich zum 31.12.2021 (66,3 Mio. €) ergibt sich ein Rückgang von 180 T€. Die Differenz berechnet sich aus der Zunahme des Sonderpostens für Zuwendungen in Höhe von 124 T€, der Zunahme des Sonderpostens für den Gebührenausgleich in Höhe von 138 T€, der Abnahme der Sonstigen Sonderposten um 40 T€ sowie der Abnahme der Sonderposten für Beiträge um 403 T€.

In den Rückstellungen von 22,6 Mio. € = 12,9 % sind Pensionsrückstellungen mit 20 Mio. €, Instandhaltungsrückstellungen mit 462 T€ und Sonstige Rückstellungen mit 2,2 Mio. € enthalten.

Eine weitere wesentliche Position bilden die Verbindlichkeiten mit 67 Mio. € = 38,1 %; diese beinhalten Investitionskredite mit 41,6 Mio. €, Liquiditätskredite mit 19,6 Mio. €, Verbindlichkeiten aus Lieferun-

gen und Leistungen mit 3,5 Mio. € und mit zusammen 2,2 Mio. € die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen, erhaltenen Anzahlungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Am 31.12.2021 betrugen die Verbindlichkeiten 72 Mio. €.

Die Passive Rechnungsabgrenzung ist mit 6,51 Mio. € = 3,7 % ausgewiesen; hierbei handelt es sich um Einzahlungen vor dem 31.12.2022, die aber erst in Folgejahren einen Ertrag darstellen.

4 Ertrags- und Finanzlage

4.1 Darstellung der Ertragslage

Die Ergebnisrechnung entwickelt sich zum 31.12.2022 im Vergleich zu den fortgeschriebenen Haushaltsansätzen wie folgt:

		Ergebnisrechnung	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-23.179.100,00		**-24.450.441,36**	**-1.271.341,36**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-19.532.696,00		**-19.483.896,39**	**48.799,61**	
3	+	Sonstige Transfererträge	-1.000,00		**-183.481,60**	**-182.481,60**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.541.059,00		**-7.683.091,37**	**-142.032,37**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-601.980,00		**-556.656,99**	**45.323,01**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-293.645,00		**-365.183,77**	**-71.538,77**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.223.421,00		**-1.751.861,34**	**-528.440,34**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-48.200,00		**-60.134,55**	**-11.934,55**	
9	+/-	Bestandsveränderungen					
10	=	**Ordentliche Erträge**	**-52.421.101,00**		**-54.534.747,37**	**-2.113.646,37**	
11	-	Personalaufwendungen	6.745.460,00		**6.895.705,02**	**150.245,02**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.429.340,00		**1.514.635,00**	**85.295,00**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.375.364,00	846.384,00	**9.075.886,71**	**-2.299.477,29**	1.729.466,09
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	5.489.788,00		**5.394.453,22**	**-95.334,78**	
15	-	Transferaufwendungen	30.990.874,00	4.990.714,00	**25.457.848,16**	**-5.533.025,84**	4.990.714,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.498.898,07	81.048,07	**3.045.687,21**	**546.789,14**	47.745,44
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**58.529.724,07**	**5.918.146,07**	**51.384.215,32**	**-7.145.508,75**	**6.767.925,53**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**6.108.623,07**	**5.918.146,07**	**-3.150.532,05**	**-9.259.155,12**	**6.767.925,53**
19	+	Finanzerträge	-542.150,00		**-534.399,89**	**7.750,11**	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.371.670,00		**1.300.788,60**	**-70.881,40**	
21	=	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**829.520,00**		**766.388,71**	**-63.131,29**	
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**6.938.143,07**	**5.918.146,07**	**-2.384.143,34**	**-9.322.286,41**	**6.767.925,53**
23	+	Außerordentliche Erträge	-1.635.900,00		-1.155.172,50	480.727,50	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen					
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 23 und 24)	**-1.635.900,00**		**-1.155.172,50**	**480.727,50**	
26		**Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**5.302.243,07**	**5.918.146,07**	**-3.539.315,84**	**-8.841.558,91**	**6.767.925,53**

Die wesentlichen Abweichungen der Ist-Ergebnisse im Vergleich zum fortgeschriebenen Haushaltsansatz lassen sich wie folgt erklären:

Erträge aus Steuern und Abgaben
Der um 1,3 Mio. € höhere Ertrag ist überwiegend auf die Mehrerträge gegenüber der Veranschlagung bei der Gewerbesteuer in Höhe von 712 T€, bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von 771 T€ sowie einem Minderertrag bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 167 T€ zurückzuführen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen
In der Summe ergeben sich hier keine wesentlichen Veränderungen. Dennoch sind Planabweichungen in einzelnen Produktbereichen zu erwähnen. So hat die Stadt Bergneustadt Zuweisungen des Bundes zur Beteiligung an den Kosten im Zusammenhang mit der Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen aus der Ukraine sowie aus der FlüAG-Pauschale rund 1 Mio. € nicht eingeplante Mittel erhalten. Ebenfalls ergeben sich Mehrerträge aus einer Zuweisung zur weiteren Unterstützung der Kommunen bei der Bewältigung ihrer Corona-bedingten Haushaltsbelastungen (Krisenbewältigung Corona-Pandemie) in Höhe von 403 T€. Dem gegenüber stehen Mindererträge in Höhe von 824 T€ für die noch nicht durchgeführte energetische Sanierung der Turnhalle Hackenberg sowie 1 Mio. € für den noch nicht abgeschlossene Breitbandausbau (siehe auch unter Transferaufwendungen).

Sonstige Transfererträge
Die Mehreinnahmen belaufen sich hier auf 182 T€. Hier handelt es sich um Kostenerstattungen für Flüchtlinge aus der Ukraine bei einem Wechsel zur ARGE.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Insgesamt ergeben sich zu den Planannahmen keine wesentlichen Veränderungen. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte belaufen sich im Ist auf 7,7 Mio. € und liegen damit um 142 T€ über dem Planwert. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass die Tarife zur Schmutzwassergebühr 2022 aufgrund der ab 15.12.2022 gültigen Änderung des § 6 KAG NRW neu kalkuliert werden mussten. Die vom Rat am 26.04.2023 beschlossene Neukalkulation zur Schmutzwassergebühr mit niedrigeren Gebührensätzen 2022 wird im Jahr 2023 zu einem rund 340 T€ niedrigeren Gebührenaufkommen aus der Neuveranlagung 2022 führen.

Sonstige ordentliche Erträge
Ein Mehrertrag bei den Konzessionsabgaben in Höhe von 106 T€, Mehrerträge von 217 T€ durch die Auflösung oder Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen sowie 251 T€ durch die Herabsetzung einer Rückstellung für das Freibad führen hier nach Verrechnung diverser Mindererträge insgesamt zu einem Mehrertrag von 528 T€.

Personal- und Versorgungsaufwendungen
Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind Mehraufwendungen von zusammen 236 T€ angefallen. Insbesondere durch den Besoldungsanstieg um 2,8 % in 2022 ergeben sich gegenüber der Planung Mehraufwendungen von 206 T€ für die Pensions- und Beihilferückstellungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Die Aufwendungen liegen um 2,3 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz. Größere Abweichungen ergaben sich insbesondere durch Einsparungen bei den Aufwendungen für Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden (572,5 T€) und bei den Schülerbeförderungskosten (129 T€).
Bei den Erstattungen für private Unternehmen werden hier für nicht verausgabte Aufwendungen für Fördermaßnahmen wie z.B. für Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Hackenberg (IHK) sowie des ISEK Altstadt und Innenstadt Minderaufwendungen in Höhe von 801,5 T€ ausgewiesen. Im Bereich der Abwicklung bestehender Verfahren (Bauleitpläne, Bebauungspläne usw.) wurden 424 T€ weniger verausgabt.

Transferaufwendungen
Der um 5,5 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz liegende Aufwand ist insbesondere auf die noch nicht fertiggestellten Baumaßnahmen für den Breitbandausbau im Othetal und anderen unterversorgten Gebieten zurückzuführen. Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen bei der Flüchtlingsversorgung (510 T€) - insbesondere für ukrainische Flüchtlinge.

Sonstige ordentliche Aufwendungen
Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen weisen insgesamt einen Mehraufwand in Höhe von 547 T€ aus. Unerhebliche Abweichungen halten sich in diesem Bereich in der Regel die Waage. Wesentliche Abweichungen, die oft nur in den einzelnen Teilergebnisplänen erkennbar sind, wirken sich aber im Haushaltsjahr 2022 ergebnisverschlechternd aus.

So wird ein Mehraufwand für nicht verausgabte Zuwendungen in Höhe von 340 T€ für Flüchtlinge aus der Ukraine in die Rückstellung gebucht. In diesem Zusammenhang sind ebenfalls Mehraufwendungen für Leiharbeitskräfte in Höhe von 59 T€ entstanden. Mehraufwendungen in Höhe von 210 T€ sind bei der Einstellung und Zuschreibung von Sonderposten im Bereich der Gebühren für Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung ausgewiesen.

Minderaufwendungen aus im Jahr 2022 noch nicht verausgabten Mitteln in Höhe von 71 T€ für das Projekt „Dritte Orte – Jägerhof" werden ebenfalls verzeichnet.

Außerordentlicher Ertrag
Nach § 5 Abs. 2 des Gesetzes zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie und dem Krieg gegen die Ukraine folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz – NKF-CUIG) ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2022 die Summe der Mehrbelastung infolge der COVID-19-Pandemie sowie aus dem Krieg gegen die Ukraine durch Mindererträge beziehungsweise Mehraufwendungen zu ermitteln. Diese Summe wird hier für das Jahr 2022 mit 1,16 Mio. € ausgewiesen und im Anhang erläutert.

4.2 Darstellung der Finanzlage

Die Finanzrechnung entwickelt sich zum 31.12.2022 im Vergleich zu den Haushaltsansätzen wie folgt:

		Finanzrechnung	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-23.179.100,00		-23.736.427,41	-557.327,41	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.969.460,00		-16.130.996,68	838.463,32	
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-1.000,00		-176.563,89	-175.563,89	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.899.990,00		-7.022.924,94	-122.934,94	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-601.980,00		-599.644,72	2.335,28	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-293.645,00		-346.713,78	-53.068,78	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-881.920,00		-1.029.913,60	-147.993,60	
8	+	Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	-527.150,00		-534.381,91	-7.231,91	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-49.354.245,00**		**-49.577.566,93**	**-223.321,93**	
10	-	Personalauszahlungen	6.300.180,00		6.241.257,80	-58.922,20	
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.420.520,00		1.340.412,84	-80.107,16	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.375.364,00	846.384,00	8.810.897,08	-2.564.466,92	1.729.466,09
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	1.371.670,00		1.223.144,82	-148.525,18	
14	-	Transferauszahlungen	30.990.874,00	4.990.714,00	25.446.118,68	-5.544.755,32	4.990.714,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.982.548,07	81.048,07	1.902.513,46	-80.034,61	47.745,44
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**53.441.156,07**	**5.918.146,07**	**44.964.344,68**	**-8.476.811,39**	**6.767.925,53**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.086.911,07**	**5.918.146,07**	**-4.613.222,25**	**-8.700.133,32**	**6.767.925,53**
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-4.857.400,00		-3.146.269,79	1.711.130,21	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-74.500,00		-378.342,00	-303.842,00	
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen					
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	-573.800,00		-114.815,27	458.984,73	
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen					
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-5.505.700,00**		**-3.639.427,06**	**1.866.272,94**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.678.849,57	884.849,57	1.252.329,11	-2.426.520,46	2.052.885,19
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.807.114,82	5.103.114,82	1.987.877,97	-5.819.236,85	5.304.132,41
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.010.997,53	1.588.097,53	529.313,86	-2.481.683,67	2.152.065,55
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen					
28	-	Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen					
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	126.600,00	21.500,00	27.623,32	-98.976,68	35.625,43
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**14.623.561,92**	**7.597.561,92**	**3.797.144,26**	**-10.826.417,66**	**9.544.708,58**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeilen 23 und 30)	**9.117.861,92**	**7.597.561,92**	**157.717,20**	**-8.960.144,72**	**9.544.708,58**
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag** (Zeilen 17 und 31)	**13.204.772,99**	**13.515.707,99**	**-4.455.505,05**	**-17.660.278,04**	**16.312.634,11**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	-1.520.300,00		-1.543.700,00	-23.400,00	
34	+	Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	-1.000.000,00		-5.200.000,00	-4.200.000,00	
35	-	Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	2.775.380,00		2.767.271,23	-8.108,77	
36	-	Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung			8.100.000,00	8.100.000,00	
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**255.080,00**		**4.123.571,23**	**3.868.491,23**	
38	**=**	**Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln**	**13.459.852,99**	**13.515.707,99**	**-331.933,82**	**-13.791.786,81**	**16.312.634,11**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	-5.127.703,00		-5.127.702,95	0,05	
40	+	Bestand an fremden Finanzmitteln			-897.939,17	-897.939,17	
41	**=**	**Liquide Mittel**	**8.332.149,99**	**13.515.707,99**	**-6.357.575,94**	**-14.689.725,93**	**16.312.634,11**

Die Ursachen für die weiteren wesentlichen Abweichungen der Ist-Ergebnisse im Vergleich zum fortgeschriebenen Haushaltsansatz (insbesondere Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, Sonstige ordentliche Erträge, Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen sowie Transferauszahlungen) wurden bereits im Rahmen der Darstellung der Ertragslage erläutert.

Der fortgeschriebene Ansatz der Finanzrechnung beinhaltet u.a. die aus dem Haushaltsjahr 2021 vorgenommenen Ermächtigungsübertragungen von insgesamt 13,5 Mio. €. Hierbei handelt es sich um Ermächtigungen für Aufwendungen im Ergebnisplan (5,9 Mio. €) sowie um Ermächtigungen für investive Auszahlungen (7,6 Mio. €). Erneut konnten im Haushaltsjahr zahlreiche Investitionsmaßnahmen nicht umgesetzt werden. Begründet ist dies durch Baumaßnahmen, die spät im Jahr begonnen werden mussten und nicht zur Fertigstellung kamen sowie durch extrem gestiegene Preise in der Baubranche. Ein erheblicher Anteil bezieht sich auch noch auf den noch nicht fertig gestellten Breitbandausbau, dessen Fertigstellung für das Jahr 2023 geplant ist.

Zum Stichtag 31.12.2021 betrug der Bestand der Liquiditätskredite 22,5 Mio. €. Im Laufe des Jahres 2022 erfolgten Tilgungen in Höhe von 2,9 Mio. €, so dass zum 31.12.2022 der Stand der Liquiditätskredite bei 19,6 Mio. € liegt.

5 Produktorientierte Ziele und Kennzahlen

Die im Haushaltsplan 2022 auf Produktgruppenebene dargestellten Ziele sind zum Teil recht abstrakt formuliert. Eine Analyse der Zielerreichung kann nicht durchgeführt werden.

Zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ist in Nordrhein-Westfalen ein einheitliches NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden.

Kennzahl	Berechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Aufwandsdeckungsgrad:	ordentliche Erträge x 100 / ordentliche Aufwendungen	108,9%	110,0%	107,1%	106,4%	106,1%
Eigenkapitalquote I:	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	0,0%	1,0%	3,1%	5,5%	7,7%
Eigenkapitalquote II:	(Eigenkapital + Sonderposten) x 100 / Bilanzsumme	35,1%	38,0%	40,0%	42,3%	44,4%
Fehlbetragsquote:	negatives Jahresergebnis x (-100) / Ausgleichsrücklage + Allgem. Rücklage	n.b.	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

(n.b. = nicht berechenbar)

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Die Eigenkapitalquote I misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl kann bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

Die Eigenkapitalquote II misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals" am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital" um diese „langfristigen" Sonderposten erweitert.

Die Fehlbetragsquote gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht diese Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt. Wegen des eingetretenen Eigenkapitalverzehrs konnte diese Kennzahl ab 2013 bis einschließlich 2018 nicht berechnet werden.

Kennzahl	Berechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Infrastrukturquote:	Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme	37,2%	37,0%	36,7%	37,3%	37,6%
Abschreibungsintensität:	bilanzielle Abschreibungen auf AV x 100 / ordentliche Aufwendungen	12,0%	12,2%	11,4%	11,1%	10,5%
Drittfinanzierungsquote:	Erträge aus der Auflösung von SoPo x 100 / bilanzielle Abschreibungen auf AV	55,4%	56,7%	63,1%	58,6%	62,0%
Investitionsquote:	Bruttoinvestitionen x 100 / Abgänge des AV + Abschreibungen auf AV	55,4%	69,9%	43,7%	65,5%	46,5%

Die Infrastrukturquote gibt an, in welchem Umfang das städtische Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist.

Die Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Stadt durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Die Drittfinanzierungsquote zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Die Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Kennzahl	Berechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagendeckungsgrad II:	(EK + SoPo + langf. Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	77,2%	80,6%	77,3%	77,1%	79,7%
Dynamischer Verschuldungsgrad:	Effektivverschuldung / Saldo aus lauf. Verwaltungstätigkeit (FiR)	222,7	85,5	105,7	31,1	17,6
Liquidität 2. Grades:	liquide Mittel + kurzfr. Forderungen x 100 / kurzfristige Verbindlichkeiten	71,0%	64,2%	62,6%	48,5%	78,0%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote:	kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme	8,6%	11,5%	9,6%	8,7%	6,6%
Zinslastquote:	Finanzaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen	3,2%	3,2%	3,1%	2,7%	2,5%

Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, inwieweit das langfristige Vermögen mit langfristigem Kapital finanziert ist.

Mit dem Dynamischen Verschuldungsgrad lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Stadt beurteilen. Diese Kennzahl hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Die Liquidität 2. Grades gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität" der Stadt. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Mit Hilfe der Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote kann beurteilt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Kennzahl	Berechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Netto-Steuerquote:	(Steuererträge - GewSt-Umlage - Bet. Fonds Dt. Einheit) x 100 / ordentliche Erträge - GewSt-Umlage - Bet. Fonds Dt. Einheit	43,5%	46,4%	44,1%	47,6%	44,2%
Zuwendungsquote:	Erträge aus Zuwendungen x 100 / ordentliche Erträge	34,2%	31,7%	34,6%	32,5%	35,7%
Personalintensität:	Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen	13,9%	14,2%	15,2%	13,3%	13,4%
Sach- u. Dienstleistungsintensität:	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / ordentliche Aufwendungen	16,8%	16,6%	16,8%	17,8%	17,7%
Transferaufwandsquote:	Transferaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen	48,8%	50,1%	49,0%	50,6%	49,5%

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Stadt „selbst" finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Stadt ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Stadt von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich die Stadt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Die Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

6 Chancen und Risiken

Die demographische Entwicklung wird unsere Gesellschaft dauerhaft und nachhaltig verändern. Die Einwohnerentwicklung ist seit Längerem rückläufig; zukünftig werden wesentlich weniger junge Leute in Bergneustadt leben. Die Anzahl der Altersgruppe der über 65-Jährigen steigt und wird weiter wachsen. Ebenso steigt die Zahl der über 80-Jährigen an. Der demographische Wandel schreitet schnell voran; daraus ergeben sich auch Konsequenzen für die Infrastruktur der Stadt Bergneustadt.

Doch Bergneustadt hat bereits in den letzten Jahren an Attraktivität - auch für junge Familien - hinzugewonnen. So wurden alle Bergneustädter Schulen saniert und den heutigen Standards angepasst. Die Kindergartenplätze wurden in den letzten Jahren aufgestockt. Auch umfangreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung mit Multifunktionsplatz, voll ausgebautem Alleenradweg und Angeboten für alle Altersklassen in Vereinen und bei der Feuerwehr sprechen für unsere Stadt. Gut angenommen wird eine E-Bike-Station, an der E-Bikes ausgeliehen werden können. Für die Zukunft ist eine Car-Sharing-Station geplant.

Der kommunalen Ebene sind in den vergangenen Jahren durch den Gesetzgeber zusätzliche Aufgaben übertragen worden, ohne auch für eine ausreichende Finanzausstattung zu sorgen. Während der Oberbergische Kreis seinen Aufwand über die Kreisumlage weiterreichen kann, sind der Belastung der Bürger und Betriebe in Bergneustadt durch die Realsteuern grundsätzlich Grenzen gesetzt, damit nicht weitere Abwanderungen provoziert oder mögliche Ansiedlungen verhindert werden.

Die Bilanz 2022 weist ein Eigenkapital in Höhe von 13,36 Mio. € aus. Dem gegenüber steht eine berechnete kumulierte Bilanzierungshilfe nach § 5 Absatz 2 NKF-CUIG in Höhe von 4,2 Mio. €. Mit dieser Bilanzierungshilfe können die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Krieges auf den städtischen Haushalt in den Jahren 2020-2022 abgemildert werden. Sie wird aber gemäß § 6 NKF-CUIG ab 2026 linear über längstens 50 Jahre ergebniswirksam abgeschrieben und somit die künftigen Haushaltsjahre entsprechend belasten.

Bei den in den 1960er und 1970er Jahren gebauten Schulen fiel auf Grund erheblicher Sanierungsrückstände Anfang 2008 die Entscheidung für ein Public-Private-Partnership-Projekt (PPP-Projekt). Der Sanierungsstau wurde durch einen privaten Partner abgearbeitet und der Betrieb für insgesamt 25 Jahre auf diesen übertragen. Bergneustadt verfügt damit über eine sehr gute schulische Versorgung. Der Aufwand ist jedoch erheblich. Für die Sanierung und den laufenden Betrieb ist ein monatliches Nutzungsentgelt zu zahlen; hinzukommen der jeweilige Kapitaldienst für die Sanierungen und die Kosten der Zwischenfinanzierungen.

In den Schulen sind die Maßnahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020" fortgeführt worden. Mit diesem Programm soll der digitale Aufbruch der Schulen vorangetrieben werden, um die Grundlagen für die Zukunft des Lernens in unseren Schulen zu verbessern. Neben einem leistungsstarken Netzwerk wurden die Schulen mit adäquater Hardware ausgestattet.

Im Rahmen des „Sofortausstattungsprogramms" wurden die Schulen mit schulgebundenen mobilen Endgeräten (Tablets) ausgestattet. Ziel des Programms ist die Versorgung der Schüler/innen mit digitalen Endgeräten, soweit hierzu ein besonderer Bedarf zum Ausgleich sozialer Ungleichgewichte aus Sicht der Schulen bzw. Schulträger besteht. Die Lehrkräfte bekamen im Rahmen des Förderprogramms „Dienstliche Endgeräte für Lehrkräfte an Schulen in NRW" schulgebundene mobile Endgeräte (Laptops). Ziel dieses Programms ist die Unterstützung der Schulträger bei der Digitalisierung ihrer Schulen durch Ausstattung der Lehrkräfte mit digitalen dienstlichen Endgeräten sowie die Unterstützung der Schulen bei der rechtssicheren Arbeit mit personenbezogenen Daten nach den Vorgaben des Schulgesetzes NRW und ergänzenden Rechtsverordnungen. Zur Aufbereitung der Raumluft mittels Abscheidung von aerosolgebundenen Viren und von Stäuben in Schulen und Sporthallen, die auch für den Schulbetrieb genutzt werden, wurden im Rahmen des Förderprogramms „FitU12" für Räume mit eingeschränkter Lüftungsmöglichkeit mobile Luftreinigungsgeräte angeschafft.

Die fortschreitende Digitalisierung, bis hin zum digitalen Schulbuch, birgt große Chancen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrenden. Eine wichtige Grundausbildung beim Arbeiten mit digitalen Medien ist hiermit in den Schulen eingezogen. Die Bildungspläne der Länder werden an den digitalen Fortschritt angepasst und die Lehrenden stellen sich der Herausforderung der digitalen Möglichkeiten. Die Inanspruchnahme des immer größer werdenden Angebotes an digitalen Unterrichtsmitteln wird ermöglicht. Doch neben den in der Regel geförderten Anschaffungen der Geräte, wie interaktive Whiteboards, Tablets und die dazugehörige Software, müssen diese auch unterhalten, betreut und gewartet werden. Ebenso werden Ersatz- und Neuanschaffungen nötig sein. Der Support wird immer umfangreicher und bei insgesamt sechs Schulen im Stadtgebiet ist hier in den nächsten Jahren mit einem steigenden finanziellen Aufwand zu rechnen. Durch die aktuelle Entstehung von neuen Wohngebieten auf dem Hackenberg und in Wiedenest wird sich auch die Schullandschaft entsprechend verändern. Bedarfe müssen gedeckt werden um Familien mit Kindern neben dem attraktiven Wohnumfeld auch ausreichende Bildungsmöglichkeiten bieten zu können.

Durch die Ausweisung und Herrichtung von Gewerbeflächen ist Bergneustadt in der Lage, Gewerbebetrieben weiterhin geeignete Ansiedlungsflächen zur Verfügung zu stellen. Erfolgreiche Ansiedlungen im Gewerbegebiet Lingesten trugen dazu bei, die wirtschaftliche Entwicklung in Bergneustadt positiver zu gestalten. Insbesondere die Entwicklung der Gewerbegebiete am Dreiort und am Schlöten sind wesentlich für die weitere positive Haushaltsentwicklung.

Mit dem Integrierten Handlungskonzept Hackenberg wird bereits seit 2014 ein Großprojekt umgesetzt. Mit erheblicher Unterstützung des Bundes und des Landes soll die Attraktivität des Stadtteils Hackenberg gesteigert werden; langfristig soll dies auch zu einer Verbesserung der Sozialstruktur führen. Viele

Projektabschnitte sind bereits ausgeführt und abgeschlossen worden. Das Gebäude „Schöne Aussicht 6" wurde im Jahr 2020 abgerissen, so dass hier weitere Freiflächen entstehen konnten. Im Jahr 2021 wurde der Abriss des Gebäudes „Schöne Aussicht 4" vorbereitet und im Jahr 2022 ausgeführt. Auch die Außenarbeiten am Ladenzentrum „Breslauer Straße" wurden in 2022 fertig gestellt.

Die Planung zur Erneuerung der Stadtmitte ist weitgehend abgeschlossen. Seit Anfang des Jahres 2020 wurden hier erhebliche bauliche Veränderungen vorgenommen, die von einem privaten Investor durchgeführt werden. Das gesamte Areal um die alte Kaufhalle herum wurde abgerissen und wird durch ein neues Wohn- und Geschäftsgebäude ersetzt. Im Jahr 2022 hat der Einzelhandel hier seine Pforten geöffnet und attraktiver Wohnraum wird künftig das Angebot in Bergneustadt verbessern.

Im Jahr 2018 hat die Verwaltung ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept für die Altstadt und die Stadtmitte (ISEK) erarbeiten lassen. Dieses wurde 2019 einstimmig vom Rat beschlossen. Die wesentlichen städtebaulichen Zielsetzungen sind die Anpassung der Wohnungen und Häuser an heutige Wohn- und Lebensstandards, Schaffung einer neuen Atmosphäre, die das Wohnen und Leben in den historischen Strukturen auch für neue Bewohner und Bewohnerinnen und Zielgruppen interessant macht, die Aufwertung des Wohnumfelds und des öffentlichen Raums an heutige Anforderungen unter den Aspekten Familienfreundlichkeit und Barrierefreiheit sowie die Stärkung der Altstadt unter sozialen, kulturellen und touristischen Gesichtspunkten.

Eines der zentralen Projekte ist dabei die Reaktivierung und Sanierung der Traditionsgaststätte Jägerhof. Mit diesem Projekt wird der Jägerhof zu einem Kultur- und Begegnungsort und zu einem neuen kulturellen Highlight in Bergneustadt weiterentwickelt. Dazu ist es notwendig, dass das Gebäudeensemble denkmalgerecht saniert wird. Seit 2021 wird das Kulturprogramm im Jägerhof im Rahmen der Dritte-Orte-Förderung komplett neu aufgebaut und die Räumlichkeiten schon jetzt soweit durch die Corona-Auflagen möglich neu bespielt.

Ein weiteres großes Projekt des ISEK ist der grüne Burgberg mit einer Neugestaltung der Außenanlagen im ISEK-Bereich, der im Osten durch die Talstraße und im Westen durch den Stadtgraben eingegrenzt wird. Eingeschlossen ist hier die Neuordnung des Kirchplatzes, die Grünanlage entlang der Talstraße und der Garten Krawinkel. Der Brückenschlag am Schmittenloch, der eine barrierearme Zuwegung zur Altstadt von der Stadtmitte aus bieten soll sowie das Hof- und Fassadenprogramm als Förderprogramm für kleinere Renovierungsmaßnahmen Privater an ihren Gebäuden und Außenanlagen samt der Beratung durch das Stadtteilarchitekten-Team runden das Gesamtprojekt ab.

Um zukunftsorientiertes und klimaschutzfreundliches Wohnen zu ermöglichen startete das Projekt „Klimaschutzsiedlung Wiebusch". Dieses richtungsweisende und bislang in Bergneustadt einzigartige Projekt soll bis zu 45 Einfamilienwohnhäusern Raum bieten. Die Häuser sollen mit ökologisch-nachhaltigen Baustoffen besonders energieeffizient errichtet werden. Außerdem sollen die Wohngebäude mit einer autarken Versorgung ausgestattet werden, die ohne fossile Brennstoffe wie Erdöl und Erdgas auskommt. Insofern werden auch im Bereich der Wohnbebauung neue Wege für die weitere Stadtentwicklung gesucht.

Durch diese und weitere Maßnahmen wird die Attraktivität der Stadt Bergneustadt weiter gesteigert. Die Finanzausstattung der Stadt Bergneustadt ist aber weiterhin grundsätzlich nicht auskömmlich. Den gestiegenen Zahlungsverpflichtungen stehen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs keine ausreichenden Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen gegenüber. Ob ein Haushaltsausgleich in den kommenden Jahren erreicht wird, hängt neben den noch nicht vollständig zu überblickenden wirtschaftlichen Auswirkungen der unverändert anhaltenden Corona-Pandemie auch von einer weiterhin sparsamen Haushaltsführung ab. Auch der hohe Hebesatz der Grundsteuer B ist dafür beizubehalten.

Die volatile Selbstfinanzierungskraft des Haushalts ist ein Risiko, das durch den Gewerbesteuerertrag geprägt ist. Das durchschnittliche Steueraufkommen ist grundsätzlich nicht ausreichend, um die inflations-, gewinn-, technik-, tarif- und umlagebedingten Aufwandssteigerungen auszugleichen. Dies wird umso kritischer in Zeiten steigender Kosten, Zinsen und Versorgungslasten.

Im Haushaltsjahr 2022 berührte seit dem Frühjahr ein weiteres Ereignis das Leben in Bergneustadt und auch die Haushaltswirtschaft – der Ukraine-Krieg. Dieser Krieg bringt neben Sorgen, Wut und Hoffnung auch erhebliche wirtschaftliche Folgen mit sich. Fehlende Rohstoffe zur Energie- und Wärmegewinnung sowie zur Güter- und Warenherstellung schränken wirtschaftliche Unternehmen ein und führen so zu weiter zunehmendem Inflationsdruck. Im städtischen Haushalt zieht dies in vielen Bereichen deutliche Aufwandsteigerungen nach sich. Zum 31.12.2022 wurden bereits 270 Flüchtlinge in Bergneustadt gemeldet. Die Hilfsangebote aus der Bevölkerung sind bemerkenswert. Wohnungen werden angeboten und soziale Kontakte entwickeln sich. Zusätzlich muss aber umfangreiche Integrationsarbeit geleistet werden, die zu entsprechenden Haushaltsbelastungen führen werden.

Bergneustadt, den 30.03.2023

Bernd Knabe
Stadtkämmerer

Matthias Thul
Bürgermeister

WTL GmbH
Weber · Thönes · Linden

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bericht
über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2022
und
des Lageberichts
für das Haushaltsjahr 2022

Stadt Bergneustadt,
Bergneustadt

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag 1
2. Grundsätzliche Feststellungen 2
   2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter 2
   2.2 Feststellungen zur Einhaltung von Gesetz und Satzung 4
3. Prüfungsdurchführung 6
   3.1 Gegenstand der Prüfung 6
   3.2 Art und Umfang der Prüfung 7
4. Feststellungen zur Rechnungslegung 10
   4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 10
      4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 10
      4.1.2 Jahresabschluss 10
      4.1.3 Lagebericht 11
   4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses 11
      4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses 11
      4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen 11
5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung 12

Anlagen

Bilanz der Stadt Bergneustadt zum 31. Dezember 2022 1
Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 2
Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 3
Anhang zum Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2022 4
Lagebericht zum Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2022 5
Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 6
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 7
Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse 8

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- eine Einheit (EUR, %) auftreten.

Hauptteil

1. Prüfungsauftrag

Durch Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses der

Stadt Bergneustadt

-nachfolgend kurz "Stadt" genannt-

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 gewählt. Daraufhin beauftragte uns die Stadt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Stadt Bergneustadt für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der Buchführung sowie unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und den sie ergänzenden ortsrechtlichen Bestimmungen oder sonstigen Satzungen gemäß § 102 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und den Lagebericht für das Haushaltsjahr 2022 gemäß § 102 GO NRW zu prüfen und über die Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Die Stadt ist gemäß § 95 GO NRW verpflichtet, einen Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen und nach § 102 GO NRW prüfen zu lassen. Jahresabschluss und Lagebericht sind nach § 96 GO NRW der Aufsichtsbehörde anzuzeigen und öffentlich bekannt zu machen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht. Wir haben diesen Prüfungsbericht nach dem Prüfungsstandard "Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten" des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW), Düsseldorf, (IDW PS 450 n.F.) erstellt.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Ergebnisrechnung (Anlage 2), der Finanzrechnung (Anlage 3) und dem Anhang (Anlage 4) sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 5) beigefügt.

Unserem Auftrag liegen die beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 01. Januar 2017 zu Grunde. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 i.V.m. Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

Der vorliegende Prüfungsbericht ist ausschließlich an die geprüfte Stadt Bergneustadt gerichtet.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der Stadt durch den Bürgermeister dar. Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

Nachdem der fortgeschriebene Haushaltsplan einen Fehlbedarf in Höhe von 5,3 Mio. EUR vorsah (incl. 5,9 Mio. EUR Ermächtigungsübertragungen), schließt das Haushaltsjahr nach dem jetzt vorliegenden Jahresabschluss mit einem Überschuss von 3,5 Mio. EUR.

Dieses Ergebnis resultiert in der Summe insbesondere aus Mehrerträgen bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (1,3 Mio. EUR), bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (528 TEUR) und Minderaufwendungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (2,3 Mio. EUR) sowie den Transferaufwendungen (5,5 Mio. EUR). Zudem wurde die sehr sparsame Mittelbewirtschaftung in allen Bereichen der Verwaltung unverändert fortgeführt.

Des Weiteren ergaben sich im Haushaltsjahr 1,2 Mio. EUR außerordentliche Erträge aus der Covid-19 und Ukraine Bilanzierungshilfe.

Die Bilanz zum Stichtag 31.12.2022 weist eine Bilanzsumme von 175,59 Mio. EUR aus, wobei die Aktivseite der Bilanz Auskunft darüber gibt, welches Vermögen sich im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Bergneustadt befindet und wie sich dieses Vermögen auf einzelne Positionen aufteilt. Der Schwerpunkt liegt mit 158,83 Mio. EUR = 90 % beim Anlagevermögen.

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2022 in Höhe von 3,5 Mio. EUR führt zu einem ausgewiesenen Eigenkapital in Höhe von 13,46 Mio. EUR. Das sind 7,7 % der Bilanzsumme. Die Sonderposten belaufen sich auf 66,1 Mio. EUR und damit auf 37,6 % der Bilanzsumme. In den Rückstellungen von 22,6 Mio. EUR = 12,9 % sind Pensionsrückstellungen mit 20 Mio. EUR, Instandhaltungsrückstellungen mit 462 TEUR und Sonstige Rückstellungen mit 2,2 Mio. EUR enthalten.

Eine weitere wesentliche Position bilden die Verbindlichkeiten mit 67 Mio. EUR = 38,1 %; diese beinhalten Investitionskredite mit 41,6 Mio. EUR, Liquiditätskredite mit 19,6 Mio. EUR, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 3,5 Mio. EUR und mit zusammen 2,2 Mio. EUR die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen, erhaltenen Anzahlungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Am 31.12.2022 betrugen die Verbindlichkeiten 72 Mio. EUR.

Der kommunalen Ebene sind in den vergangenen Jahren durch den Gesetzgeber zusätzliche Aufgaben übertragen worden, ohne auch für eine ausreichende Finanzausstattung zu sorgen. Während der Oberbergische Kreis seinen Aufwand über die Kreisumlage weiterreichen kann, sind der Belastung der Bürger und Betriebe in Bergneustadt durch die Realsteuern grundsätzlich Grenzen gesetzt, damit nicht weitere Abwanderungen provoziert oder mögliche Ansiedlungen verhindert werden.

Die Bilanz 2022 weist ein Eigenkapital in Höhe von 13,46 Mio. EUR aus. Dem gegenüber steht eine berechnete kumulierte Bilanzierungshilfe nach § 5 Absatz 2 NKF-CUIG in Höhe von 4,2 Mio. EUR. Mit dieser Bilanzierungshilfe können die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Krieges auf den städtischen Haushalt in den Jahren 2020-2022 abgemildert werden. Sie wird aber gemäß § 6 NKF-CUIG ab 2026 linear über längstens 50 Jahre ergebniswirksam abgeschrieben und somit die künftigen Haushaltsjahre entsprechend belasten.

Durch die Ausweisung und Herrichtung von Gewerbeflächen ist Bergneustadt in der Lage, Gewerbebetrieben weiterhin geeignete Ansiedlungsflächen zur Verfügung zu stellen. Erfolgreiche Ansiedlungen im Gewerbegebiet Lingesten trugen dazu bei, die wirtschaftliche Entwicklung in Bergneustadt positiver zu gestalten. Insbesondere die Entwicklung der Gewerbegebiete am Dreiort und am Schlöten sind wesentlich für die weitere positive Haushaltsentwicklung.

Im Haushaltsjahr 2022 berührte seit dem Frühjahr ein weiteres Ereignis das Leben in Bergneustadt und auch die Haushaltswirtschaft – der Ukraine-Krieg. Dieser Krieg bringt neben Sorgen, Wut und Hoffnung auch erhebliche wirtschaftliche Folgen mit sich. Fehlende Rohstoffe zur Energie- und Wärmegewinnung sowie zur Güter- und Warenherstellung schränken wirtschaftliche Unternehmen ein und führen so zu weiter zunehmendem Inflationsdruck. Im städtischen Haushalt zieht dies in vielen Bereichen deutliche Aufwandsteigerungen nach sich. Zum 31.12.2022 wurden bereits 270 Flüchtlinge in Bergneustadt gemeldet. Die Hilfsangebote aus der Bevölkerung sind bemerkenswert. Wohnungen werden angeboten und soziale Kontakte entwickeln sich. Zusätzlich muss aber umfangreiche Integrationsarbeit geleistet werden, die zu entsprechenden Haushaltsbelastungen führen werden.

Die Beurteilung der Lage der Stadt Bergneustadt, insbesondere die Beurteilung des Fortbestands und der Risiken der künftigen Entwicklung der Stadt, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung des Bürgermeisters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

2.2 Feststellungen zur Einhaltung von Gesetz und Satzung

Im Rahmen unserer Prüfung wurde folgende berichtspflichtige Verstöße festgestellt, welche nachfolgend erläutert werden:

- **Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung**

Gemäß § 30 Abs. 2 KomHVO NRW hat die Stadt Bergneustadt zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres sämtliche, im wirtschaftlichen Eigentum stehende Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten in einem Inventar nachzuweisen; die Vermögensgegenstände sind mindestens alle fünf (bewegliche) bzw. 10 Jahre (unbewegliche) durch eine körperliche Inventur aufzunehmen. Es ist festzustellen, dass die letzte körperliche Bestandsaufnahme des unbeweglichen Sachanlagevermögens (hier: der Gemeindestraßen) der Stadt Bergneustadt 2005 stattgefunden hat. Gemäß der ab 01. Januar 2019 geltenden KomHVO NRW soll bei Anwendung des Buchinventurverfahrens das Intervall für die körperliche Bestandsaufnahme bei körperlichen beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens fünf Jahre und bei körperlichen unbeweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens zehn Jahre nicht überschreiten. Bis zu dem Zeitpunkt der Berichtserstellung besteht ein Verordnungsverstoß wegen unterlassener vollständiger Folgeinventuren fort.

Die Stadt Bergneustadt hat einen Auftrag an einen externen Anbieter zur Erstellung eines Straßenzustandskatasters und einer damit verbundenen körperlichen Bestandsaufnahme/Inventarisierun vergeben. Von November 2022 bis Juni 2023 wurde zum Zuge der Straßenkontrolle eine erste Bestandserfassung durchgeführt. Eine Auswertung ist bisher noch nicht erfolgt.

Aus Prüfersicht ist dies für die Gesamtbeurteilung der hinreichenden Ordnungsmäßigkeit der haushaltsrechtlichen Rechnungslegung nicht wesentlich. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

- **Beachtung von sonstigen haushaltsrechtlichen Regelungen**

Der vom Bürgermeister bestätigte Jahresabschlussentwurf 2022 wurde nicht entsprechend § 95 Abs. 5 GO NRW fristgerecht bis zum 31. März 2023 dem Rat zur Kenntnisnahme zugeleitet.

Der Verstoß ist nicht mit Sanktionen oder verfahrensrechtlichen Folgen behaftet.

Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen nach dem Ergebnis unserer Prüfung zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht.

3. Prüfungsdurchführung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung war der nach den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes NRW aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022 und der Lagebericht für das Haushaltsjahr 2022 und die Buchführung sowie die Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und sie ergänzenden ortsrechtlichen Bestimmungen oder sonstigen Satzungen.

Gemäß § 317 Abs. 4a HGB hat sich die Prüfung nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand der geprüften Stadt oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zugesichert werden kann.

Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung sowie Jahresabschluss und Lagebericht und die uns erteilten Aufklärungen und Nachweise trägt der Bürgermeister. Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und der uns erteilten Aufklärungen und Nachweise im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich aus diesen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung. Im Verlaufe unserer Tätigkeit ergaben sich auch keine Anhaltspunkte, die besondere Untersuchungen in dieser Hinsicht erforderlich gemacht hätten.

Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes der Stadt, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrags zur Jahresabschlussprüfung.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von BSP Bauer, Soest & Partner mbB Wirtschaftsprüfer, Wiehl, geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und der Lagebericht für das Haushaltsjahr 2021. Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 erfolgte durch den Rat der Stadt Bergneustadt am 31. August 2022

Wir haben die Jahresabschlussprüfung nach den Vorschriften der § 102 ff. GO NRW sowie §§ 317 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind.

Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in der Buchführung und Jahresabschluss auf der Basis von stichprobengestützter Verfahren bei bewusster Auswahl beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze.

Wir sind der Auffassung, dass die Art und der Umfang unseres im Folgenden dargestellten Prüfungsvorgehens eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet. Auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes (IDW PS 261) haben wir zunächst eine Prüfungsstrategie erarbeitet. Diese basiert

- zum einen auf Risikoeinschätzungen in den Bereichen
  - Beziehungen zu nahe stehenden Personen sowie
  - Unregelmäßigkeiten

- zum anderen auf einer Beurteilung des inhärenten Risikos und des Kontrollrisikos auf der Gesamtunternehmensebene der Stadt, entsprechend IDW PS 261. Hierzu gehört u.a. auch die Beschäftigung
  - mit der Geschäftstätigkeit und dem wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeld der Stadt sowie
  - mit dem IT-System der Stadt.

In einem nächsten Schritt erfolgte eine Beurteilung des inhärenten Risikos für jedes Prüffeld unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Beurteilung des Fehlerrisikos auf der Gesamtunternehmensebene der Stadt. Entsprechend der sich hieraus ergebenden Resultate wurden dann in dem jeweiligen Prüffeld

- entweder IKS- und gegebenenfalls Einzelfallprüfungshandlungen
- oder die Mindestprüfungshandlungen durchgeführt.

Aufgrund des soeben dargestellten Prüfungsvorgehens ergaben sich die folgenden Prüfungsschwerpunkte:

- Ausweis, Bestand, Vollständigkeit und Bewertung der unbebauten und bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte,
- Ausweis, Bestand, Vollständigkeit und Bewertung des Infrastrukturvermögens,
- Vollständigkeit der Sonderposten,
- Ausweis, Bestand, Vollständigkeit und Bewertung der Pensionsrückstellungen,
- Ausweis und Vollständigkeit der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen,
- Vollständigkeit der Angaben im Anhang und
- Plausibilität der Angaben im Lagebericht.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung, Funktionstests, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen. Unter Anwendung von stichprobengestützten Verfahren bei bewusster Auswahl haben wir auch geprüft, ob einzelne Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind.

Bei der Beurteilung des internen Kontrollsystems (IKS) sind wir wie folgt vorgegangen: bei den Prüffeldern, die

- durch ein mittleres bzw. hohes inhärentes Risiko gekennzeichnet und/oder
- mit einem bedeutsamen Risiko versehen und/oder
- als wesentlich im Vergleich zur Bilanzsumme eingestuft

wurden, erfolgte in jedem Fall eine IKS-Beurteilung.

Im Rahmen dieser Beurteilung wurde untersucht, inwieweit ein internes Kontrollsystem besteht, das geeignet ist, das Kontrollrisiko und damit das Fehlerrisiko des jeweiligen Prüffeldes zu reduzieren. In einem weiteren Schritt haben wir dann die Ergebnisse aus der durchgeführten IKS-Beurteilung bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt.

Sowohl die Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems als auch die Durchführung von Einzelfallprüfungen erfolgte jeweils in einer Auswahl von bewusst ausgewählten Elementen. Die Bestimmung der jeweiligen Auswahl erfolgte in Abhängigkeit von unseren Erkenntnissen über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sowie von Art und Umfang der Geschäftsvorfälle.

An der körperlichen Bestandsaufnahme der Vorräte haben wir nicht beobachtend teilgenommen, da die Vorräte im Wertumfang absolut und relativ von untergeordneter Bedeutung sind.

Im Bereich der Debitoren und Kreditoren wurden keine Saldenbestätigungen eingeholt, da die Forderungen und Verbindlichkeiten sowohl quantitativ im Verhältnis zur Bilanzsumme und qualitativ nicht von wesentlicher Bedeutung sind.

Saldenmitteilungen der Banken lagen vor.

Bei der Prüfung der versicherungsmathematischen Berechnung von Pensions- und Beihilfeverpflichtungen - beim Ansatz der Pensionsrückstellungen - wurden von uns die Ergebnisse eines versicherungsmathematischen Gutachtens des Gutachters Heubeck AG, Köln, vom 11. Februar 2023 verwertet.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Alle von uns erbetenen, nach pflichtgemäßem Ermessen zur ordnungsmäßigen Durchführung der Prüfung von den gesetzlichen Vertretern benötigten Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden.

Der Bürgermeister hat uns schriftlich im Rahmen einer Vollständigkeitserklärung bestätigt, dass alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 berücksichtigt wurden, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht worden sind.

Der Bürgermeister hat ferner erklärt, dass der Lagebericht auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Stadt Bergneustadt wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 49 KomHVO NRW erforderlichen Angaben enthält. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahrs wird berichtet.

4. Feststellungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Aufzeichnungen der Geschäftsvorfälle der Stadt sind nach unseren Feststellungen vollständig, fortlaufend und zeitgerecht. Der Kontenplan ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffs mit einer für die Belange der Stadt ausreichenden Gliederungstiefe. Soweit im Rahmen unserer Prüfung Buchungsbelege eingesehen wurden, enthalten diese alle zur ordnungsgemäßen Dokumentation erforderlichen Angaben. Die Belegablage ist geordnet, so dass der Zugriff auf die Belege unmittelbar anhand der Angaben in den Konten möglich ist.

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) der Stadt erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung des Programms SAP ERP der Firma SAP SE, Walldorf. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Prüfungsamt der Stadt Aachen zum Einsatz des finanzwirksamen Softwareverfahrens gemäß § 104 Absatz 1 Ziffer 3 GO NRW vom 28. September 2022 wurde uns vorgelegt. Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wird durch die Rheinische Versorgungskasse unter Verwendung des Programms SAP-Kommunalmaster HR der Firma SAP SE, Walldorf, abgewickelt. Die Anwendungen werden über regio iT zur Verfügung gestellt, der auch den First- und Second-Level-Support bereitstellt.

Die Buchführung - mit Ausnahme der ausstehenden Inventur des körperlich unbeweglichen Sachanlagevermögens - ist nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß und entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen nach dem Ergebnis unserer Prüfung zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht.

4.1.2 Jahresabschluss

In dem uns zur Prüfung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet.

Die Bilanz sowie die Ergebnis- und Finanzrechnung- und Teilrechnungen für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 sind nach unseren Feststellungen ordnungsmäßig aus der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.

Zur Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben, über die von uns nicht an anderer Stelle berichtet wird, stellen wir fest, dass die Berichterstattung im Anhang durch die gesetzlichen Vertreter vollständig und im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang ausgeführt wurde.

4.1.3 Lagebericht

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und mit den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht. Der Lagebericht vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Stadt Bergneustadt. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind nach unserer Auffassung zutreffend dargestellt und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften (§ 49 KomHVO NRW).

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Da sich keine Besonderheiten ergeben haben, stellen wir fest, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Bergneustadt vermittelt.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Grundsätzlich sollen nach § 33 Abs. 1 Nr. 5 KomHVO NRW die gewählten Bewertungsmethoden beibehalten werden. Für die gesamte Rechnungslegung einschließlich der Ausübung von Ansatzwahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen gilt das Willkürverbot.

Wesentliche Änderungen in den Bewertungsgrundlagen wurden nicht vorgenommen.

Von den Bewertungsgrundsätzen i.S.v. § 33 Abs. 1 Nr. 1 bis 5 KomHVO NRW darf nach § 33 Abs. 2 KomHVO NRW nur in begründeten Ausnahmefällen abgewichen werden. Der Ausnahmefall im Jahresabschluss 2022 betrifft die verpflichtende Regelung nach NKF-CUIG i.V.m. § 33a KomH-VO NRW eine Bilanzierungshilfe für COVID-19-Ukraine-bezogene Belastungen zu bilden. Die Summe der ermittelten Mindererlöse bzw. Mehraufwendungen hieraus wurde als außerordentlicher Ertrag in die Ergebnisrechnung eingestellt und als Bilanzierungshilfe mit der Postenbezeichung "Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit" vor dem Anlagevermögen aktiviert bzw. ausgewiesen.

5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Anlage 1 bis 4) und dem Lagebericht für das Haushaltsjahr 2022 (Anlage 5) der Stadt Bergneustadt, Bergneustadt, unter dem Datum vom 21. Juni 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS
An die Stadt Bergneustadt, Bergneustadt:

Prüfungsurteile
Wir haben den Jahresabschluss der Stadt Bergneustadt, Bergneustadt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und den Teilrechnungen für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadt Bergneustadt, Bergneustadt, für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 95 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen - GO NRW - i.V.m. der Verordnung über das Haushaltswesen der Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen - KomHVO NRW) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stadt zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 102 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stadt unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen kommunalrechtlichen Vorschriften Nordrhein-Westfalens und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Die letzte körperliche Bestandsaufnahme des unbeweglichen Sachanlagevermögens (hier: der Gemeindestraßen) der Gemeinde hat 2005 stattgefunden. Gemäß der ab 01. Januar 2019 geltenden Verordnung über das Haushaltswesen der Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen - KomHVO NRW) soll bei Anwendung des Buchinventurverfahrens das Intervall für die körperliche Bestandsaufnahme bei körperlichen beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens fünf Jahre und bei körperlichen unbeweglichen Vermögensgegenständen des Anlagenvermögens 10 Jahre nicht überschreiten. Bis zu diesem Zeitpunkt der Berichterstellung besteht ein Verordnungsverstoß wegen unterlassener vollständiger Folgeinventuren der Gemeindestraßen, da eine Verpflichtung gemäß § 30 Abs. 2 KomHVO NRW zur Durchführung einer körperlichen Bestandsaufnahme beim körperlich unbeweglichen Anlagevermögen alle 10 Jahre besteht.

Die Stadt Bergneustadt hat einen Auftrag an einen externen Anbieter zur Erstellung eines Straßenzustandskatasters und einer damit verbundenen körperlichen Bestandsaufnahme/Inventarisierun vergeben. Von November 2022 bis Juni 2023 wurde zum Zuge der Straßenkontrolle eine erste Bestandserfassung durchgeführt. Eine Auswertung ist bisher noch nicht erfolgt.

Aus Prüfersicht ist dies für die Gesamtbeurteilung der hinreichenden Ordnungsmäßigkeit der haushaltsrechtlichen Rechnungslegung nicht wesentlich. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Rechnungsprüfungsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des § 95 GO NRW i.V.m. der KomHVO NRW in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der Stadt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stadt zur Fortführung ihrer Tätigkeit, d.h. der stetigen Erfüllung der Aufgaben zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Sicherung der stetigen Erfüllung ihrer Aufgaben, sofern einschlägig, anzugeben.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Stadt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 102 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Stadt abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise Schlussfolgerungen darüber, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stadt zur Fortführung ihrer Tätigkeit, d.h. der stetigen Erfüllung ihrer Aufgaben, aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stadt die stetige Aufgabenerfüllung nicht sicherstellen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Stadt.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Wir erstatten diesen Prüfungsbericht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und unter Beachtung der deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

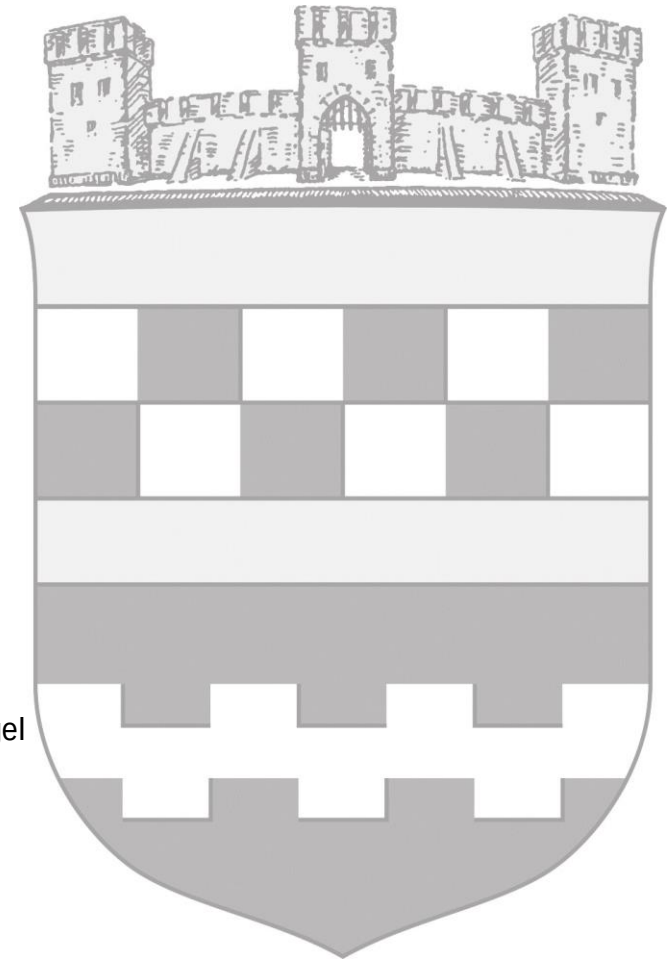
Reichshof, den 21. Juni 2023
WTL Weber Thönes Linden GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Michael Linden
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Jahresabschluss zum 31.12.2022



- Bilanz
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Anhang
  Anlagenspiegel
  Forderungsspiegel
  Verbindlichkeitenspiegel
  Eigenkapitalspiegel
- Lagebericht
- Teilrechnungen

Bergneustadt, den 30.03.2023

aufgestellt:

Bernd Knabe
Stadtkämmerer

bestätigt:

Matthias Thul
Bürgermeister

Anlage 1

Bilanz Jahresabschluss der Stadt Bergneustadt zum Stichtag 31.12.2022

AKTIVA	Bilanzwert 31.12.2021	Bilanzwert 31.12.2022
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	**3.014.517,49 €**	**4.169.689,99 €**
1. Anlagevermögen	**162.129.906,95 €**	**158.833.965,59 €**
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	**522.490,00 €**	**586.687,07 €**
1.2. Sachanlagen	**152.146.983,79 €**	**148.807.696,37 €**
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*14.115.999,60 €*	*14.176.262,50 €*
1.2.1.1 Grünflächen	*11.709.935,36 €*	*11.785.911,32 €*
1.2.1.2 Ackerland	*301.773,74 €*	*301.139,74 €*
1.2.1.3 Wald, Forsten	*234.656,03 €*	*234.493,97 €*
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	*1.869.634,47 €*	*1.854.717,47 €*
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*64.502.465,56 €*	*62.060.838,75 €*
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	*5.899.233,95 €*	*5.678.534,95 €*
1.2.2.2 Schulen	*44.412.933,00 €*	*43.055.032,00 €*
1.2.2.3 Wohnbauten	*2.183.545,00 €*	*1.301.195,00 €*
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	*12.006.753,61 €*	*12.026.076,80 €*
1.2.3 Infrastrukturvermögen	*65.738.962,38 €*	*65.979.727,11 €*
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrasturktuvermögens	*10.170.083,69 €*	*10.178.840,42 €*
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	*3.182.526,00 €*	*3.963.307,00 €*
1.2.3.4 Entw.- u. Abwasserbeseitigungsanlagen	*23.944.349,00 €*	*23.486.998,00 €*
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen	*28.329.412,69 €*	*28.253.270,69 €*
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	*112.591,00 €*	*97.311,00 €*
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	*18.403,00 €*	*245.985,00 €*
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	*240.552,73 €*	*240.552,73 €*
1.2.6 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	*4.027.732,84 €*	*3.905.671,07 €*
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	*1.276.672,54 €*	*1.185.206,13 €*
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	*2.226.195,14 €*	*1.013.453,08 €*
1.3. Finanzanlagen	**9.460.433,16 €**	**9.439.582,15 €**
1.3.2 Beteiligungen	*6.609.351,44 €*	*6.609.369,42 €*
1.3.3 Sondervermögen	*2.445.490,26 €*	*2.445.490,26 €*
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	*405.591,46 €*	*384.722,47 €*
2. Umlaufvermögen	**10.575.762,06 €**	**11.969.457,07 €**
2.1 Vorräte	**47.585,00 €**	**52.410,00 €**
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	*47.585,00 €*	*52.410,00 €*
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**5.400.474,11 €**	**5.554.035,93 €**
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	*3.215.073,84 €*	*3.781.951,45 €*
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	*520.675,78 €*	*347.309,81 €*
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	*1.664.724,49 €*	*1.424.774,67 €*
2.4 Liquide Mittel	**5.127.702,95 €**	**6.363.011,14 €**
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**525.548,74 €**	**620.035,24 €**
Summe AKTIVA	**176.245.735,24 €**	**175.593.147,89 €**

PASSIVA	Bilanzwert 31.12.2021	Bilanzwert 31.12.2022
1. Eigenkapital	**9.616.995,95 €**	**13.463.143,46 €**
1.1 Allgemeine Rücklage	**5.412.246,76 €**	**5.719.078,43 €**
1.3 Ausgleichsrücklage	**105.143,21 €**	**4.204.749,19 €**
1.4 Jahresüberschuss	**4.099.605,98 €**	**3.539.315,84 €**
2. Sonderposten	**66.274.664,30 €**	**66.093.989,38 €**
2.1 für Zuwendungen	**55.992.603,87 €**	**56.116.845,79 €**
2.2 für Beiträge	**8.867.020,00 €**	**8.464.295,00 €**
2.3 für den Gebührenausgleich	**620.713,85 €**	**758.403,01 €**
2.4 Sonstige Sonderposten	**794.326,58 €**	**754.445,58 €**
3. Rückstellungen	**21.796.633,16 €**	**22.611.943,72 €**
3.1 Pensionsrückstellungen	**19.335.673,00 €**	**19.996.355,00 €**
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	**384.775,70 €**	**462.425,51 €**
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 37 Abs. 5 und Abs. 6 KomHVO NRW	**2.076.184,46 €**	**2.153.163,21 €**
4. Verbindlichkeiten	**72.040.688,50 €**	**66.915.149,14 €**
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**42.999.717,71 €**	**41.636.306,48 €**
4.2.5 von Kreditinstituten	*42.999.717,71 €*	*41.636.306,48 €*
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**22.500.000,00 €**	**19.605.435,20 €**
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**1.943.487,21 €**	**3.523.113,82 €**
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**5.059,41 €**	**14.111,08 €**
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	**501.152,80 €**	**352.972,60 €**
4.8 Erhaltene Anzahlungen	**4.091.271,37 €**	**1.783.209,96 €**
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**6.516.753,33 €**	**6.508.922,19 €**
Summe PASSIVA	**176.245.735,24 €**	**175.593.147,89 €**

Bergneustadt, den 30.03.2023

aufgestellt: **bestätigt:**

Bernd Knabe
Stadtkämmerer

Matthias Thul
Bürgermeister

Jahresrechnung 2022

Anlage 2, Blatt 1

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Ergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-24.815.325,77	-23.179.100,00		**-24.450.441,36**	**-1.271.341,36**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.751.716,80	-19.532.696,00		**-19.483.896,39**	**48.799,61**	
3	+	Sonstige Transfererträge	-13.046,23	-1.000,00		**-183.481,60**	**-182.481,60**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.570.094,68	-7.541.059,00		**-7.683.091,37**	**-142.032,37**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-629.210,08	-601.980,00		**-556.656,99**	**45.323,01**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-355.481,25	-293.645,00		**-365.183,77**	**-71.538,77**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.278.106,17	-1.223.421,00		**-1.751.861,34**	**-528.440,34**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-63.716,66	-48.200,00		**-60.134,55**	**-11.934,55**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-51.476.697,64**	**-52.421.101,00**		**-54.534.747,37**	**-2.113.646,37**	
11	-	Personalaufwendungen	6.454.528,23	6.745.460,00		**6.895.705,02**	**150.245,02**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	986.409,84	1.429.340,00		**1.514.635,00**	**85.295,00**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.600.351,97	11.375.364,00	846.384,00	**9.075.886,71**	**-2.299.477,29**	1.729.466,09
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	5.375.319,46	5.489.788,00		**5.394.453,22**	**-95.334,78**	
15	-	Transferaufwendungen	24.454.728,88	30.990.874,00	4.990.714,00	**25.457.848,16**	**-5.533.025,84**	4.990.714,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.495.851,87	2.498.898,07	81.048,07	**3.045.687,21**	**546.789,14**	47.745,44
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**48.367.190,25**	**58.529.724,07**	**5.918.146,07**	**51.384.215,32**	**-7.145.508,75**	**6.767.925,53**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-3.109.507,39**	**6.108.623,07**	**5.918.146,07**	**-3.150.532,05**	**-9.259.155,12**	**6.767.925,53**
19	+	Finanzerträge	-600.427,98	-542.150,00		**-534.399,89**	**7.750,11**	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.309.098,43	1.371.670,00		**1.300.788,60**	**-70.881,40**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**708.670,45**	**829.520,00**		**766.388,71**	**-63.131,29**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-2.400.836,94**	**6.938.143,07**	**5.918.146,07**	**-2.384.143,34**	**-9.322.286,41**	**6.767.925,53**
23	+	Außerordentliche Erträge	-1.698.769,04	-1.635.900,00		-1.155.172,50	480.727,50	
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 23 und 24)	**-1.698.769,04**	**-1.635.900,00**		**-1.155.172,50**	**480.727,50**	
26		**Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**-4.099.605,98**	**5.302.243,07**	**5.918.146,07**	**-3.539.315,84**	**-8.841.558,91**	**6.767.925,53**
28		**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)**	**-4.099.605,98**	**5.302.243,07**	**5.918.146,07**	**-3.539.315,84**	**-8.841.558,91**	**6.767.925,53**

Bergneustadt, 30.03.2023 aufgestellt: bestätigt:

Bernd Knabe, Stadtkämmerer Matthias Thul, Bürgermeister

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage

	Ergebnisrechnung	*Ergebnis 2021*			*Ist-Ergebnis 2022*		
29	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	-98.283,12			-2.365.720,79		
31	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	93.811,07			2.058.889,12		
33	**Verrechnungssaldo** (=Zeilen 29 bis 32)	**-4.472,05**			**-306.831,67**		

Jahresrechnung 2022 **Anlage 3**, Blatt 1

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Finanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-24.384.734,06	-23.179.100,00		**-23.736.427,41**	**-557.327,41**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-13.614.771,82	-16.969.460,00		**-16.130.996,68**	**838.463,32**	
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-13.559,83	-1.000,00		**-176.563,89**	**-175.563,89**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.188.257,15	-6.899.990,00		**-7.022.924,94**	**-122.934,94**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-616.278,73	-601.980,00		**-599.644,72**	**2.335,28**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-328.933,02	-293.645,00		**-346.713,78**	**-53.068,78**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-70.641,03	-881.920,00		**-1.029.913,60**	**-147.993,60**	
8	+	Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	-578.632,27	-527.150,00		**-534.381,91**	**-7.231,91**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-46.795.807,91**	**-49.354.245,00**		-49.577.566,93	**-223.321,93**	
10	-	Personalauszahlungen	6.004.391,07	6.300.180,00		**6.241.257,80**	**-58.922,20**	
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.367.968,00	1.420.520,00		**1.340.412,84**	**-80.107,16**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.190.319,02	11.375.364,00	846.384,00	**8.810.897,08**	**-2.564.466,92**	1.729.466,09
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	1.327.100,66	1.371.670,00		**1.223.144,82**	**-148.525,18**	
14	-	Transferauszahlungen	25.307.146,22	30.990.874,00	4.990.714,00	**25.446.118,68**	**-5.544.755,32**	4.990.714,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.803.898,97	1.982.548,07	81.048,07	**1.902.513,46**	**-80.034,61**	47.745,44
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**44.000.823,94**	**53.441.156,07**	**5.918.146,07**	**44.964.344,68**	**-8.476.811,39**	**6.767.925,53**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 u. 16)	**-2.794.983,97**	**4.086.911,07**	**5.918.146,07**	**-4.613.222,25**	**-8.700.133,32**	**6.767.925,53**
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.613.602,98	-4.857.400,00		**-3.146.269,79**	**1.711.130,21**	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-434.853,70	-74.500,00		**-378.342,00**	**-303.842,00**	
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	-74.142,97	-573.800,00		**-114.815,27**	**458.984,73**	
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-3.122.599,65**	**-5.505.700,00**		**-3.639.427,06**	**1.866.272,94**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	273.886,61	3.678.849,57	884.849,57	**1.252.329,11**	**-2.426.520,46**	2.052.885,19
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.961.989,79	7.807.114,82	5.103.114,82	**1.987.877,97**	**-5.819.236,85**	5.304.132,41
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	897.801,01	3.010.997,53	1.588.097,53	**529.313,86**	**-2.481.683,67**	2.152.065,55
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	343,43					

Jahresrechnung 2022

Anlage 3, Blatt 2

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Finanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	14.831,88	126.600,00	21.500,00	**27.623,32**	**-98.976,68**	35.625,43
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**4.148.852,72**	**14.623.561,92**	**7.597.561,92**	**3.797.144,26**	**-10.826.417,66**	**9.544.708,58**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeilen 23 und 30)	**1.026.253,07**	**9.117.861,92**	**7.597.561,92**	**157.717,20**	**-8.960.144,72**	**9.544.708,58**
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag** (Zeilen 17 und 31)	**-1.768.730,90**	**13.204.772,99**	**13.515.707,99**	**-4.455.505,05**	**-17.660.278,04**	**16.312.634,11**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	-1.000.000,00	-1.520.300,00		**-1.543.700,00**	**-23.400,00**	
34	+	Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	-2.000.000,00	-1.000.000,00		**-5.200.000,00**	**-4.200.000,00**	
35	-	Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	2.700.875,01	2.775.380,00		**2.767.271,23**	**-8.108,77**	
36	-	Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	3.000.000,00			**8.100.000,00**	**8.100.000,00**	
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**2.700.875,01**	**255.080,00**		**4.123.571,23**	**3.868.491,23**	
38	**=**	**Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln** (Zeilen 32 und 37)	**932.144,11**	**13.459.852,99**	**13.515.707,99**	**-331.933,82**	**-13.791.786,81**	**16.312.634,11**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	**-8.780.360,08**	**-5.127.703,00**		**-5.127.702,95**	**0,05**	
40	+	Bestand an fremden Finanzmitteln	**2.720.513,02**			**-897.939,17**	**-897.939,17**	
41	**=**	**Liquide Mittel** (Zeilen 38, 39 und 40)	**-5.127.702,95**	**8.332.149,99**	**13.515.707,99**	**-6.357.575,94**	**-14.689.725,93**	**16.312.634,11**

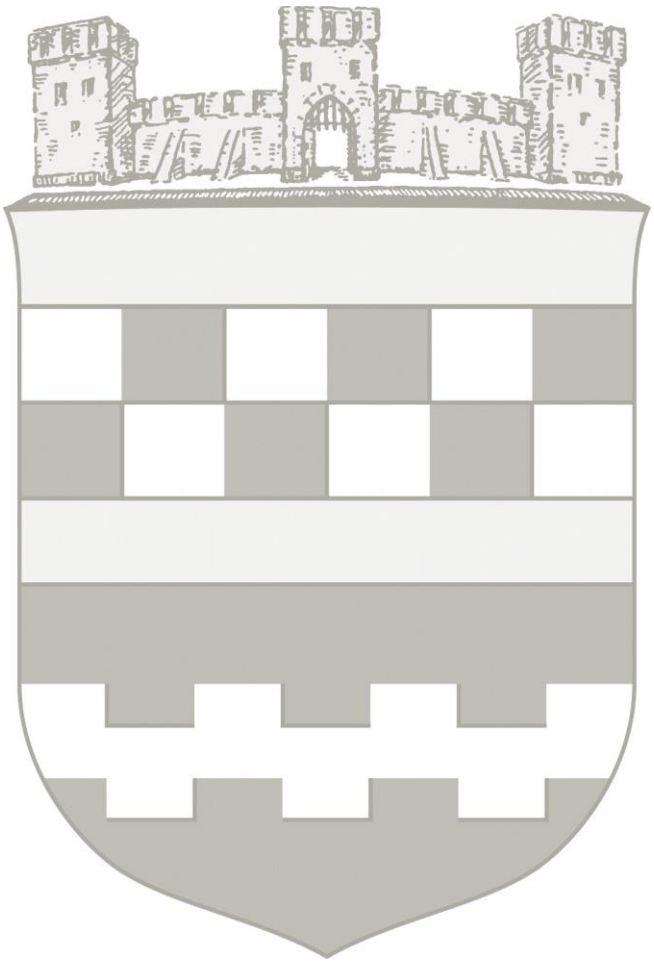
Bergneustadt, 30.03.2023 aufgestellt: bestätigt:

Bernd Knabe, Stadtkämmerer Matthias Thul, Bürgermeister

Anhang

zum Jahresabschluss der Stadt Bergneustadt

zum 31.12.2022



Allgemeines

Nach § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und § 38 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) hat die Stadt Bergneustadt zum Schluss eines jeden Jahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Dieser besteht neben der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen und der Bilanz auch aus dem Anhang entsprechend § 45 KomHVO NRW.

Im Anhang sind zu den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und zu erläutern. Die Anwendung von Vereinfachungsregeln und Schätzungen ist zu beschreiben. Zu erläutern sind auch die im Verbindlichkeitenspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können.

Nach den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) werden die Geschäftsvorfälle bei der Stadt Bergneustadt seit dem 01.01.2008 nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) erfasst. Der jetzt vorliegende Jahresabschluss 2022 gibt Aufschluss über die am Abschlussstichtag bestehende Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt und informiert über das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des abgelaufenen Haushaltsjahres.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungsmethoden regeln den Ansatz der Vermögensgegenstände und Schulden in der Bilanz dem Grunde nach und Bewertungsvorschriften regeln, mit welchem Wert ihr Ansatz zu erfolgen hat.

Bei der Erfassung und Bewertung von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten für Zwecke des Jahresabschlusses fanden die Bewertungsvorgaben der §§ 33 bis 37 sowie 42 bis 44 KomHVO NRW Anwendung. Soweit das NKF keine eigenständigen Rechtsvorschriften beinhaltet, sind die einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden werden in der Bilanz der Stadt Bergneustadt vollständig angesetzt. Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die einzelnen Vermögensgegenstände gelten für künftige Haushaltsjahre als Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Vermögenszugänge des abgelaufenen Jahres erfolgten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Abgänge sind mit dem Restbuchwert unter Einbeziehung der ergebniswirksamen Auswirkungen berücksichtigt worden.

Angaben und Erläuterungen gemäß § 45 KomHVO NRW

Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind planmäßig linear abgeschrieben worden.

Zudem können Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einen Betrag von 800,00 € ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, die selbständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, gem. § 36 Abs. 3 KomHVO NRW unmittelbar als Aufwand verbucht werden. Von dieser Möglichkeit wird bis zu einer Wertgrenze von 410,00 € ohne Umsatzsteuer Gebrauch gemacht.

Der Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen und deren Bewertung lag die beigefügte Abschreibungstabelle der Stadt Bergneustadt zugrunde; unter Beachtung der Rahmenvorgaben des Kommunalministeriums und entsprechend den örtlichen Verhältnissen ist darin auch die Nutzungsdauer festgelegt.

Zuschreibungen in Form von rein wertmäßigen Erhöhungen des Anlagevermögens und außerplanmäßige Abschreibungen mussten im Jahr 2022 nicht durchgeführt werden.

Von den in § 35 i. V. m. § 29 Abs. 1 Nr. 1 + 3 KomHVO NRW vorgesehenen Möglichkeiten der Bewertungsvereinfachung (insbesondere Festwerte und Gruppenbewertung) wurde Gebrauch gemacht. Es wurde ein Festwert für einen neu angelegten Baumbestand in der Bahnstraße gebildet.

Von den bisher im Rahmen der Eröffnungsbilanzierung beziehungsweise bei den bisherigen Jahresabschlüssen angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurde nicht abgewichen.

Im Sinne des § 45 Abs. 2 Nr. 10 KomHVO NRW i. V. m. § 271 Abs. 1 HGB verfügt die Stadt über Beteiligungen mit einem Anteil unter 20 v. H. des Nennkapitals, die dazu bestimmt sind dauerhaft der Stadt zu dienen.

Beteiligung	Betrag in EUR	Anteil in %
AggerEnergie GmbH	5.696.169,66	3,086
Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH (OVAG)	606.500,96	4,166
Oberbergische Aufbaugesellschaft mbH (OAG)	33.954,29	1,635
Radio Berg GmbH & Co. KG	31.500,00	0,900
Gründer- und Technologiezentrum Gummersbach GmbH (GTC)	15.959,20	0,356
d-NRW AöR	1000,00	0,078
Projektagentur Oberberg GmbH	750,00	3,000
ASTO Zweckverband	59.313,94	11,111
Zweckverband Förderschulen	161.677,63	11,111
Zweckverband Civitec	48,69	1,293
Waldwirtschaftsgemeinschaft Dörspe-Othetal	789,86	k. A.

Nähere Angaben zu den Beteiligungen können dem Beteiligungsbericht entnommen werden.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände entsprechen den Nominalwerten. Sie wurden auf ihre Werthaltigkeit geprüft und - soweit notwendig - im Rahmen einer Einzelwertberichtigung vermindert. Zusätzlich erfolgten Pauschalwertberichtigungen insbesondere im Bereich von Bußgeldern und bei Gebühren aus Amtshilfeersuchen.

Die Allgemeine Rücklage hatte am 31.12.2021 einen Stand von 5.412.246,76 €. Nach Verbuchung von Erträgen in Höhe von 2.365.720,79 € und Aufwendungen in Höhe von 2.058.889,12 € nach § 44 Absatz 3 KomHVO NRW weist die Allgemeine Rücklage zum 31.12.2022 einen Bestand in Höhe von 5.719.078,43 € auf.

Gemäß § 45 Absatz 3 KomHVO NRW ist dem Anhang ein Eigenkapitalspiegel beizufügen. Dieser gibt eine differenzierte Aufschlüsselung der Eigenkapitalbestandteile und stellt die Veränderungen eines Geschäftsjahres dar. Der Eigenkapitalspiegel zeigt grundsätzlich auch die Verrechnungen des Jahresergebnisses im Vergleich zu den Vorjahren und gibt damit eine Übersicht über die Ergebnisentwicklung.

Die Sonderposten wurden in der Eröffnungsbilanz mit den vorsichtig geschätzten Zeitwerten angesetzt. Bis zum Erwerb bzw. der Fertigstellung des Vermögensgegenstandes bei mehrjährigen Baumaßnahmen, für den die Zuwendung geleistet wurde, wird der empfangene Betrag als erhaltene Anzahlung im Bereich der Verbindlichkeiten angesetzt. Mit der Fertigstellung (Aktivierung) der Maßnahme erfolgt eine Umbuchung zum Sonderposten. Die Sonderposten werden regelmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Gegenstandes erfolgswirksam aufgelöst. Bei nicht abnutzbaren Anlagegütern (z.B. Grund und Boden) bleibt der Sonderposten in der Bilanz bestehen, solange die Stadt den Vermögensgegenstand aktiviert hat.

SoPo	Stand 31.12.2021	Abgang	Zugang/ Passiv.	Auflösung	Stand 31.12.2022
Zuweis. v. Land	53.241.574,35	1.024.777,00	3.708.599,37	2.369.165,45	53.556.231,27
Zuweis. v. Gemeinde.	526.202,65	-	-	29.259,00	496.943,65
Zuweis. v. priv. Unt.	33.816,00	-	-	1.393,00	32.423,00
Zuwei. v. üb. Bereich	2.191.010,87	-	18.385,92	178.148,92	2.031.247,87
Summe	55.992.603,87	1.024.777,00	3.726.985,29	2.577.966,37	56.116.845,79

SoPo	Stand 31.12.2021	Abgang	Zugang/ Passiv.	Auflösung	Stand 31.12.2022
Erschl.Beitr. BauGB	5.614.287,00	12.340,00	132.214,24	333.975,24	5.400.186,00
Erschl.Beitr. KAG	3.252.733,00	18.890,00	23.017,10	192.751,10	3.064.109,00
Summe	8.867.020,00	31.230,00	155.231,34	526.726,34	8.464.295,00

SoPo	Stand 31.12.2021	Abgang	Zugang/ Passiv.	Auflösung	Stand 31.12.2022
Gebührenausgleich	620.713,85	-	337.689,16	200.000,00	758.403,01
Sonstige Sonderposten	794.326,58	-	-	39.881,00	754.445,58
Summe	1.415.040,43	-	337.689,16	239.881,00	1.512.848,59

Für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach am Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt waren, wurden Rückstellungen in angemessener oder gesetzlich zulässiger Höhe gebildet. Zusätzlich gilt für die sonstigen Rückstellungen nach § 37 Absätze 5 und 6 der KomHVO NRW, dass sie anzusetzen sind, wenn der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist. Insoweit werden sonstige Rückstellungen in der Bilanz ausgewiesen, soweit die Sachverhalte zu Rückstellungen größer 10.000 € führen.

Entsprechend der erfolgten Inanspruchnahme wurden Rückstellungen im abgelaufenen Jahr aufgelöst.

Rückstellungsspiegel		Stand	Veränderungen		Stand
		31.12.2021	Abgang	Zugang	31.12.2022
Rückstellungen		21.796.633,16 €	2.268.708,16 €	3.084.018,72 €	22.611.943,72 €
Rückstellungen nach § 37, I KomHVO					
251100	Pensionsrückstellung Aktive	4.409.417,00 €	703.348,20 €	442.138,20 €	4.148.207,00 €
252100	Pensionsrückstellung, Versorgungsanteil	10.098.450,00 €	0,00 €	742.690,00 €	10.841.140,00 €
251200	Pensionsrückstellung, Beihilfe Aktive	1.296.579,00 €	280.149,60 €	103.115,60 €	1.119.545,00 €
252200	Pensionsrückstellung, Beihilfe Versorgungsanteil	3.531.227,00 €	0,00 €	356.236,00 €	3.887.463,00 €
Gesamt		19.335.673,00 €	983.497,80 €	1.644.179,80 €	19.996.355,00 €
Rückstellungen nach § 37, IV KomHVO					
271100	Unterlassene Instandhaltungen	384.775,70 €	122.350,19 €	200.000,00 €	462.425,51 €

sonstige Rückstellungen nach § 37, V und VI KomHVO					
281100	Urlaubsrückstellung	212.817,41 €	212.817,41 €	263.825,65 €	263.825,65 €
282100	Überstundenrückstellung	449.014,67 €	449.014,67 €	497.645,39 €	497.645,39 €
289101	Jubiläumsrückstellung	47.171,56 €	3.457,27 €	4.726,17 €	48.440,46 €
289102	Gewerbesteuer Vollverzinsung	19.905,25 €	0,00 €	0,00 €	19.905,25 €
289103	Überörtliche Prüfung durch GPA	59.740,00 €	0,00 €	13.940,00 €	73.680,00 €
289105	Rückstellung Freibad	854.196,25 €	251.070,53 €	39.581,48 €	642.707,20 €
289107	Sonstige Personalrückstellungen	256.794,52 €	75.292,64 €	20.000,00 €	201.501,88 €
289112	Rückst. Jahresabschlüsse Wirtschaftsprüfer	31.000,00 €	31.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
289113	Rückst. für Ausgleichsmaßnahmen	5.544,80 €	207,65 €	0,00 €	5.337,15 €
289115	Rückst.Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona"	0,00 €	0,00 €	40.120,23 €	40.120,23 €
289117	Rückstellung Zuwendungen FlüAG Ukrainer	0,00 €	0,00 €	340.000,00 €	340.000,00 €
289118	Rückst. Integrationszuweisung	140.000,00 €	140.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt		2.076.184,46 €	1.162.860,17 €	1.239.838,92 €	2.153.163,21 €

Die von der Stadt für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber ihren aktiven Beamten sowie Versorgungsempfängern gemäß § 37 Absatz 1 KomHVO NRW gebildete Pensionsrückstellung wurde in 2022 von 19.335.673,00 € auf 19.996.355,00 € angehoben. Die Bewertung erfolgte mit dem gesetzlich vorgegebenen Rechnungszins von 5,0 % auf Basis der Richttafel *2018 G* von Klaus Heubeck. Als Pensionierungsalter wurde die Regelaltersgrenze gemäß § 31 Landesbeamtengesetz NRW angesetzt.
Ausschlaggebend für die Anhebung der sonstigen Rückstellung von 2.076.184,46 € am 31.12.2021 auf 2.153.163,21 € am 31.12.2022 ist die Neubildung von Rückstellungen durch entstandene Rückzahlungsverpflichtungen aus nicht verwendeten Zuwendungen. Die Neubildung wurde dadurch abgefedert, dass zwei Rückstellungen erledigt bzw. teilweise aufgelöst werden konnten.

Die Zusammenstellung der Rückstellung "Unterlassene Instandhaltungen" kann der als Anlage beigefügten Aufstellung entnommen werden.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die Positionen der Ergebnisrechnung und die in der Finanzrechnung nachzuweisenden Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sind im Lagebericht ab Seite 5 näher erläutert.

Im Geschäftsjahr ergaben sich im Wesentlichen folgende periodenfremde Erträge und Aufwendungen:

<u>periodenfremde Erträge</u>	
Konzessionsabgabe Strom	1.731,55 €
Beitragsabrechnung gesetzl. Unfallversicherung	2.653,60 €
Ausschüttung Mittel Beamtenversorgung	40.508,86 €
<u>periodenfremde Aufwendungen</u>	
Abrechnungen Strom und Gas für 2020 und 2021	8.246,92 €

Angaben zu vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereichen nach § 38 Absatz 2 KomHVO NRW und § 45 Absatz 2 Nr. 10 KomHVO NRW

Da auch für das Haushaltsjahr 2022 von einer Befreiung der Pflicht zur Erstellung des Gesamtabschlusses ausgegangen wird, erfolgen nachfolgend Angaben zu Erträgen und Aufwendungen mit den vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereichen:

- Wassergebühren	32.569,96 €	Aufwand für die Stadt
- Verwaltungskostenbeiträge	68.000,00 €	Ertrag für die Stadt
- Konzessionsabgabe	208.751,00 €	Ertrag für die Stadt
- Mieten	16.710,75 €	Ertrag für die Stadt
- Gewinnabführung	127.029,42 €	Ertrag für die Stadt
- Gewerbesteuer	29.540,00 €	Ertrag für die Stadt

Das Wasserwerk als Eigenbetrieb der Stadt Bergneustadt (Anteil 100 %), mit Sitz in der Kölner Str. 256 in 51702 Bergneustadt, weist zum 31.12.2022 einen Jahresüberschuss von 131.492,25 € aus und kommt damit auf ein Eigenkapital von 2.731.166,17 €.

Angaben und Erläuterungen zur Haushaltsbelastung infolge der COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine gemäß § 5 NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz (NKF-CUIG)

Die durch Mindererträge und Mehraufwendungen aufgrund der COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine ermittelte Haushaltsbelastung im Jahr 2022 beläuft sich auf 1.155.172,50 €. Sie wurde mit einem Teilbetrag von 78.603,47 € konkret ermittelt und mit einem Teilbetrag von 1.076.569,03 € in einer Nebenrechnung nach § 5 Absatz 3 NKF-CUIG berechnet. Die Mehraufwendungen fielen im Wesentlichen für Hygienematerialien, Masken, Gas, Öl und Treibstoffen an. Die Mindererträge entstanden überwiegend durch ausgefallene Erträge bei dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer, den Kompensationszahlungen und den Schlüsselzuweisungen. Nach § 5 Absatz 4 NKF-

CUIG wurde die Summe der Haushaltsbelastung als außerordentlicher Ertrag in die Ergebnisrechnung 2022 eingestellt und als Bilanzierungshilfe mit der Bezeichnung „Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit“ auf der Aktivseite der Bilanz gesondert angesetzt. Der Posten weist aufgrund der Haushaltsbelastung der Vorjahre in Höhe von 3.014.517,49 € und der diesjährigen Belastung einen Bilanzwert von 4.169.689,99 € aus.

Die Bilanzierungshilfe ist gemäß § 6 Absatz 1 NKF-CUIG ab dem Haushaltsjahr 2026 linear über längstens 50 Jahre erfolgswirksam abzuschreiben. Nach § 6 Absatz 2 NKF-CIG steht im Jahr 2025 für die Aufstellung der Haushaltssatzung 2026 das einmalig auszuübende Recht zu, die Bilanzierungshilfe ganz oder anteilig gegen das Eigenkapital erfolgsneutral auszubuchen.

Nach § 5 Absatz 6 NKF-CUIG werden auch die auf die COVID-19-Pandemie und den Krieg gegen die Ukraine entfallenden Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung über einen Zeitraum von 50 Jahren, längstens aber über die Abschreibungsdauer der Bilanzierungshilfe zurückgeführt. Im Haushaltsjahr 2022 sind Liquiditätskredite in Höhe von 2,9 Mio. € getilgt worden, so dass zum 31.12.2022 die Verbindlichkeit aus Krediten zur Liquiditätssicherung mit 19,6 Mio. € in der Bilanz ausgewiesen wird. Ohne die COVID-19-Pandemie und dem Krieg gegen die Ukraine wären weitere Kredite zurückgezahlt worden. Insoweit ist zu berücksichtigen, dass die durch Corona und den Krieg entstandene Mehrbelastung in Höhe von kumuliert 4.169.689,99 € in voller Höhe liquiditätswirksam ist und somit in dieser Höhe Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung verursacht.

Die Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung von 19,6 Mio. € teilen sich wie folgt auf:

Mehrbelastung 2020	1.315.748,45 €
Mehrbelastung 2021	1.698.769,04 €
Mehrbelastung 2022	1.155.172,50 €
Sonstige Liquiditätskredite	15.435.745,21 €

Durchschnittliche Zahl der während des Haushaltsjahres 2022 beschäftigten Bediensteten getrennt nach Gruppen (analog § 285 Nr. 7 HGB)

Im Haushaltsjahr 2022 waren durchschnittlich 116 Bedienstete bei der Stadt Bergneustadt beschäftigt, davon 19 Beamtinnen und Beamte, 97 tariflich Beschäftigte, 1 Umschüler/in und 6 Auszubildende.

Erläuterungen zu Verrechnungen nach § 44 Absatz 3 KomHVO NRW

Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen sind in folgendem Umfang unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet worden:

Ertrag aus der Veräußerung von Grundstücken	
Veräußerung bebautes Grundstück Kirchstr. 4	71.760,00 €
Veräußerung unbebautes Grundstück Zum Wiebusch/Zur alten Wiese	48.080,00 €
Veräußerung unbebautes Grundstück Breiter Weg 40	6.077,64 €
Veräußerung unbebautes Grundstück Zur alten Wiese	73.185,00 €
Veräußerung unbebautes Grundstück Leienbach	494,94 €
Ertrag aus der Veräußerung bewegliches Anlagevermögen	
Verkauf Mercedes Benz Ziegler (Einsatzfahrzeug Feuerwehr)	5.259,00 €
Verkauf Schweißgerät Dalex CGL 222	99,00 €
Ertrag aus der Auflösung von SoPo	
Auflösung SoPo Abriss Gebäude Schöne Aussicht 4	678.472,25 €
Auflösung SoPo Abriss Gebäude Breslauer Str. 36	374.536,03 €
Auflösung SoPo Abrisskosten Schöne Aussicht 4	618.813,21 €
Auflösung SoPo Abrisskosten Breslauer Str. 36	488.729,73 €
Sonstiger Ertrag	
Vereinnahmung Fundgeld	103,49 €
Kassenüberschuss	110,50 €
Summe verrechneter Erträge	2.365.720,79 €

Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	
Umbuchung Baustraße auf endg. Anlage - Breitegarten (Korrektur SoPo)	1.307,80 €
Abgang Martin-Luther-Str. (Umlegung durch neue Brücke)	1.333,00 €
Verkauf Bäume Stadtwald	1.617,68 €
Abrisskosten Schöne Aussicht 4	618.813,21 €
Abrisskosten Breslauer Str. 36	488.729,73 €
Abgang Gebäude Schöne Aussicht 4	511.680,00 €
Abgang Gebäude Breslauer Str. 36	277.618,00 €
Abgang Gebäude Schöne Aussicht 4 (Korrektur SoPo)	63.404,25 €
Abgang Gebäude Breslauer Str. 36 (Korrektur SoPo)	37.088,03 €
Verkauf Kirchstr. 4	57.297,42 €
Summe verrechneter Aufwendungen	2.058.889,12 €

Für Maßnahmen, die für das Haushaltjahr 2021 geplant aber nicht mehr durchgeführt werden konnten, wurden gemäß § 22 KomHVO NRW Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen in das Jahr 2022 übertragen. Die Ermächtigungsübertragungen erhöhen die entsprechenden Positionen im Haushaltsplan 2022 und sind damit im fortgeschriebenen Ansatz der Ergebnisrechnung sowie der Finanzrechnung enthalten. Für Aufwendungen im Ergebnisplan wurden 5.918.146,07 € und für investive Auszahlungen wurden 7.597.561,92 € nach 2022 übertragen. Von 2022 nach 2023 wurden 6.767.925,53 € an Aufwendungen im Ergebnisplan und 9.544.708,58 € an investiven Auszahlungen übertragen.

Ermächtigungsübertragungen nach 2022 gemäß § 22 KomHVO		*davon in Aufträgen gebunden*
Ermächtigungen für Aufwendungen im Ergebnisplan	**5.918.146,07 €**	*5.918.146,07 €*
Ermächtigungen für investive Auszahlungen	**7.597.561,92 €**	*7.597.561,92 €*
Gesamtbetrag der Ermächtigungsübertragungen	**13.515.707,99 €**	*13.515.707,99 €*
Von den Ermächtigungen für investive Auszahlungen entfallen auf den rentierlichen Bereich (Abwasserbeseitigung):	1.137.248,67 €	1.137.248,67 €
Von den Ermächtigungen für investive Auszahlungen entfallen auf den unrentierlichen Bereich:	6.460.313,25 €	6.460.313,25 €

Ermächtigungsübertragungen nach 2022 für Aufwendungen

Produkt/ Kostenstelle		**Sach-konto**	**Ermächtigungs-übertragung**	davon in Aufträgen gebunden
1.01.08.01	Personalsteuerung-Entwicklung *Stellenbewertungen und Beratungen aus dem Jahr 2021*	542700	3.000,00 €	3.000,00 €
1.01.10.01	IT-Leistungen der ADV für das Rathaus *Update Ingrada, Inventarpro / Kauf Zertifikate*	523600	5.240,04 €	5.240,04 €
1.02.15.01	Feuerschutz *Führerschein*	541200	2.000,00 €	2.000,00 €
diverse	Grundschulen, Hauptschule, Realschule, Gymnasium *Aktionsprogramm Aufholen nach Corona*	524300	14.410,08 €	14.410,08 €
diverse	GGS Wiedenest, Hauptschule, Realschule, Gymnasium *Wartung von mobilen Luftreinigungsgeräten*	523600	527,94 €	527,94 €
1.03.02.01.02	Budget Hauptschule *3 Dockingstationen*	523610	779,61 €	779,61 €
1.03.07.01	Steuerung Schulen *Miete für 43 Raumluftreinigungsgeräte Schulen*	542120	60.500,00 €	60.500,00 €
1.03.07.01	Steuerung Schulen *MEP, LV 2LS, Antrag Digital-Pakt*	542901	8.848,07 €	8.848,07 €
1.04.03.01	Kulturelle Dienste *Rathaus-Open-Air, Open-Air Kino im Freibad*	529100	14.924,73 €	14.924,73 €
1.05.01.01	Seniorenberatung/Demografieangelegenheiten *Seniorenberatung (aus Spenden)*	529100	1.833,02 €	1.833,02 €
1.05.03.03	Betreuung Flüchtlinge, Geld- und Sachleistungen *Flüchtlingshilfe (aus Spenden)*	529100	1.541,25 €	1.541,25 €
1.06.02.02	Begegnungsstätte Hackenberg *Jugendarbeit aus Mitteln der Ausbildungsbörse*	529100	1.678,68 €	1.678,68 €
1.09.01.01	Stadtplanung, Zeit-Handlungskonzepte, Entwicklung *Zentrenkonzept, Gewerbegebiet Schlöten II, Gewerbegebiet Dreiort, BP 22 Altstadt, Regionale, ISEK Altstadt, IHK Hackenberg, Weiterführung laufender Maßnahmen*	diverse	471.098,92 €	471.098,92 €
1.09.01.02	Erschließungsbeiträge *Unterstützung durch Fachbüro; Klageverfahren*	529904/542700	11.600,00 €	11.600,00 €
1.12.01.01	Gemeindestraßen *Versetzung diverser Straßenbeleuchtungen*	523200	1.325,00 €	1.325,00 €
1.15.01.01	Maßnahmen der Wirtschaftsförderung *Breitbandausbau*	diverse	5.032.885,81 €	5.032.885,81 €

11010	Feurwehr Talstraße	523100/523140	8.400,00 €	8.400,00 €
	Änderung vo Abwasserleitungen, Bodenfliesenerneuerungen Stübchen			
11030	Feuerwehr Klein-Wiedenest	523140	12.000,00 €	12.000,00 €
	Sanierung Hallenbeleuchtung, Hallendecke			
11050	Feuerwehr Othetal	523140	10.000,00 €	10.000,00 €
	Sanierung Dachfläche; Eigenanteil			
12040	BBH Fahrzeughalle	523100	4.200,00 €	4.200,00 €
	Reparaturarbeiten Tor & Tür am BBH			
13110	GGS Hackenberg	523100	1.400,00 €	1.400,00 €
	Anpassung Feuerwehrpläne nach Veränderung			
13420	Sporthalle Bursten	523100	2.400,00 €	2.400,00 €
	Demontagearbeiten für Gutachtertermin Burstenhalle			
13610	Gymnasium	523600	8.500,00 €	8.500,00 €
	E-Geräte-Prüfung			
15010	BGS Krawinkelsaal	523100/523110	4.500,00 €	4.500,00 €
	Erweiterung / Umbau Alarmanlage Krawinkelsaal; Prüfung Sprinkleranlage			
15040	Bürgerhaus Alte Schule Neuenothe	523100	2.219,35 €	2.219,35 €
	Gefährdungsanalyse Legionellen Bürgerhaus Neueothe			
16140	Wohnungen Talstr. 29	523100	12.000,00 €	12.000,00 €
	Badrenovierung Fliesen und Sanitär			
17010	Gemeindestraßen	523140/523200	188.469,71 €	188.469,71 €
	Instandsetzungsmaßnahmen zur Straßenerhaltung; Bestandsaufnahme			
17075	Sharing-Station / E-Bikes	523100	2.900,00 €	2.900,00 €
	E-Bike Station Eingangstür			
18550	Friedholfshalle Bergneustadt	523100	1.100,00 €	1.100,00 €
	Demontage v. Gaseinzelöfen/Wasserschlagdruckdämmung			
19110	Abwasserbeseitigung	529100	13.182,23 €	13.182,23 €
	Ing.Leistungen 7. Fortschreibung Abwasserbeseitigungungskonzept			
19130	Regenwasserbeseitigung	529100	14.681,63 €	14.681,63 €
	Ing.Leistungen Fortschreibung Niederschlagswasserbeseitigungskonzept			
Summe der Ermächtigungsübertragungen im Ergebnisplan:			5.918.146,07 €	5.918.146,07 €

Ermächtigungsübertragungen nach 2022 für investive Auszahlungen

Investitions-objekt-nummer		Produkt-gruppe	Sachkonto	Ermächtigungs-übertragung	davon in Aufträgen gebunden
5.100004.710	Erwerb von bewegl. AV ADV	01.10	782600	37.336,41 €	37.336,41 €
5.100004.715	Erwerb von Software	01.10	782100	16.500,00 €	16.500,00 €
5.100006.710	Erwerb Lösch- und Rettungsfahrzeuge	02.15	782600	96.000,00 €	96.000,00 €
5.100007.710	Erwerb Funk- und Alarmausrüstung	02.15	782600	99.940,55 €	99.940,55 €
5.100008.710	Erwerb Geräte und Ausrüstung Feuerwehr	02.15	782600	104.979,86 €	104.979,86 €
5.100015.710	Erwerb Inventar GGS Wiedenest	03.01	782600	2.445,63 €	2.445,63 €
5.100019.710	Erwerb Inventar Hauptschule	03.02	782600	852,94 €	852,94 €
5.100030.710	Gestaltung Grünanlagen/Spielplätze	06.02	782600	7.121,21 €	7.121,21 €
5.100031.710	Grunderwerb für Straßen	12.01	782200	38.113,03 €	38.113,03 €
5.100033.700	Verkehrssicherungsanlagen	12.01	783120	15.000,00 €	15.000,00 €
5.100046.700	Bauliche Maßnahmen Friedhofsanlagen	13.06	783130	2.594,90 €	2.594,90 €
5.100050.710	Erwerb von beweglichem AV BGS Krawinkelsaal	06.02	782600	61.428,94 €	61.428,94 €
5.100052.710	Erwerb Fahrzeuge Baubetriebshof	01.18	782600	5.000,00 €	5.000,00 €
5.100053.710	Erwerb Geräte/Maschinen Baubetriebshof	01.18	782600	5.000,00 €	5.000,00 €
5.100064.710	Erwerb von beweglichem AV Feuerwehr	02.15	782600	4.600,00 €	4.600,00 €
5.100076.730	Erwerb von Finanzanlagen	15.04	782100	5.000,00 €	5.000,00 €
5.200004.700	Baukosten Löschwasserteich Niederrengse	02.15	782600	11.280,95 €	11.280,95 €
5.200007.700	Baukosten Löschwasserteiche	02.15	782600/783120	135.791,65 €	135.791,65 €
5.200015.700	Baukosten Am Räschen	12.01	783120	698.232,86 €	698.232,86 €
5.200015.710	Grunderwerb Am Räschen	12.01	782200	51.514,51 €	51.514,51 €
5.200031.710	Grunderwerb Wiedeneststr.	12.01	782200	13.992,52 €	13.992,52 €
5.200042.710	Grunderwerb B55 3. BA Südring-Freibad	12.01	782200	81.370,76 €	81.370,76 €
5.200069.700	Baukosten Endausbau Lingesten	12.01	783120	7.910,15 €	7.910,15 €
5.200071.700	Kanalbau Am Räschen, 3. BA	11.03	783120	128.985,97 €	128.985,97 €
5.200071.705	Vorplanung Am Räschen, 3. BA	11.03	783120	5.259,86 €	5.259,86 €

5.200114.700	Baukosten Alleenradweg	12.01	783120	49.246,27 €	49.246,27 €
5.200123.710	Grundschulverbund Bursten - bewegliches AV	03.01	782600	312.607,53 €	312.607,53 €
5.200124.710	GGS Hackenberg - bewegliches AV	03.01	782600	187.981,63 €	187.981,63 €
5.200125.710	GGS Wiedenest - bewegliches AV	03.01	782600	227.116,69 €	227.116,69 €
5.200126.710	Hauptschule - bewegliches AV	03.02	782600	66.114,84 €	66.114,84 €
5.200127.710	Realschule - bewegliches AV	03.03	782600	81.041,55 €	81.041,55 €
5.200128.710	Gymnasium - bewegliches AV	03.04	782600	141.457,15 €	141.457,15 €
5.200142.700	Kanalsanierung Einzugsgebiet Ohl	11.03	783120	25.583,55 €	25.583,55 €
5.200143.700	Kanalsanierung Dreiort	11.03	783120	240.000,00 €	240.000,00 €
5.200143.705	Vorplanung Dreiort	11.03	783120	65.667,01 €	65.667,01 €
5.200145.701	IHK Hackenberg - Quartiersplatz/Entree Ladenzentrum	09.01	783120	169.495,66 €	169.495,66 €
5.200145.703	IHK Hackenberg - Spiellandschaft	09.01	783120	99.939,36 €	99.939,36 €
5.200145.711	IHK Hackenberg - Grunderwerb Abrisskosten	09.01	782200	477.179,60 €	477.179,60 €
5.200148.700	Kanalerneuerung Teilstück Wilhelmstr.	11.03	783120	25.000,00 €	25.000,00 €
5.200148.705	Vorplanung Teilstück Wilhelmstr.	11.03	783120	10.000,00 €	10.000,00 €
5.200149.700	Baukosten Wilhelmstr.	12.01	783120	108.591,36 €	108.591,36 €
5.200149.705	Planungskosten Wilhelmstr.	12.01	783120	22.427,55 €	22.427,55 €
5.200149.710	Grunderwerb Wilhelmstr.	12.01	782200	15.000,00 €	15.000,00 €
5.200159.700	Baukosten Breitegarten	12.01	783120	106.091,94 €	106.091,94 €
5.200160.700	Baukosten Am Dümpel	12.01	783120	148.066,65 €	148.066,65 €
5.200163.700	Kanalsanierung RÜB Wiedenest	11.03	783120	121.498,00 €	121.498,00 €
5.200163.705	Kanalsanierung Vorplanung Fremdwassers. RÜB Wiedenest	11.03	783120	33.263,16 €	33.263,16 €
5.200165.700	Baukosten Buswarteeinrichtungen	12.01	783120	7.000,00 €	7.000,00 €
5.200166.700	Baukosten HWRB Leienbach	11.03	783120	107.391,49 €	107.391,49 €
5.200166.705	Vorplanung HWRB Leienbach	11.03	783120	10.789,41 €	10.789,41 €
5.200167.700	Baukosten RRB Belmicke	11.03	783120	249.124,16 €	249.124,16 €
5.200167.705	Vorplanung RRB Belmicke	11.03	783120	37.891,70 €	37.891,70 €
5.200167.710	Grunderwerb RRB Belmicke	11.03	782200	77,00 €	77,00 €
5.200168.700	Baukosten Logistikhalle Feuerwehr Wiedenest	02.15	783110	44.478,88 €	44.478,88 €
5.200172.705	Planungskosten Kanalbau Bahnhofstr.	11.03	783120	6.382,30 €	6.382,30 €
5.200173.705	Planungskosten Ausbau Bahnhofstr.	12.01	783120	6.724,62 €	6.724,62 €
5.200176.705	Vorplanung Kanalerneuerung Schönenthal	11.03	783120	23.677,70 €	23.677,70 €
5.200178.700	Baukosten Brücke Martin-Luther-Str.	12.01	783120	398.904,85 €	398.904,85 €
5.200178.705	Planungskosten Brücke Martin-Luther-Str.	12.01	783120	10.072,51 €	10.072,51 €
5.200178.710	Grunderwerb Brücke Martin-Luther-Str.	12.01	782200	25.000,00 €	25.000,00 €
5.200179.700	Baukosten An-/Umbau Klein-Wiedenest	02.15	783110	1.876,55 €	1.876,55 €
5.200181.700	Baukosten Südring - Belastungsklasse	12.01	783120	273.462,42 €	273.462,42 €
5.200181.701	Baukosten B 55A - Landesbetrieb	12.01	783120	51.032,87 €	51.032,87 €
5.200182.700	Baukosten Kanalerneuerung Bockemühle	11.03	783120	40.000,00 €	40.000,00 €
5.200182.705	Planungskosten Kanalerneuerung Bockemühle	11.03	783120	4.107,36 €	4.107,36 €
5.200183.700	ISEK Altstadt - Grüner Burgberg	09.01	783120/783130	225.096,01 €	225.096,01 €
5.200183.701	ISEK Altstadt - Umgestaltung Kirchplatz	09.01	783130	90.540,86 €	90.540,86 €
5.200183.702	ISEK Altstadt - Grün-, Freiraum	09.01	783120/783130	259.237,76 €	259.237,76 €
5.200183.703	ISEK Altstadt - Mobilität, Str.-Wege	09.01	783130	197.692,50 €	197.692,50 €
5.200183.704	ISEK Altstadt - Spielstätte Jägerhof	09.01	783110/783120/783130	479.881,25 €	479.881,25 €
5.200183.710	ISEK Altstadt - Brückenschlag Schmittenloch	09.01	783130	86.816,39 €	86.816,39 €
5.200183.711	ISEK Altstadt - Grunderwerb	09.01	782200	182.602,15 €	182.602,15 €
5.200184.700	Baukosten An-/Umbau Feuerwehr Neuenothe	09.01	783110	378.038,15 €	378.038,15 €
5.200185.700	Baukosten Sharingstation	12.01	783120	2.490,83 €	2.490,83 €
5.200186.705	Planungskosten Knoten Herweg/Wilhelmstr.	12.01	783120	25.000,00 €	25.000,00 €
5.200187.700	Kanalerneuerung Baukosten Wasserstr.	11.03	783120	2.550,00 €	2.550,00 €
			Summe der Ermächtigungsübertragungen für Investitionen:	7.597.561,92 €	7.597.561,92 €
			davon rentierliche Investitionen:	1.137.248,67 €	1.137.248,67 €
			davon unrentierliche Investitionen:	6.460.313,25 €	6.460.313,25 €

Ermächtigungsübertragungen nach 2023 gemäß § 22 KomHVO

		davon in Aufträgen gebunden
Ermächtigungen für Aufwendungen im Ergebnisplan	**6.767.925,53 €**	*6.748.493,20 €*
Ermächtigungen für investive Auszahlungen	**9.544.708,58 €**	*9.544.708,58 €*
Gesamtbetrag der Ermächtigungsübertragungen	**16.312.634,11 €**	*16.293.201,78 €*
Von den Ermächtigungen für investive Auszahlungen entfallen auf den rentierlichen Bereich (Abwasserbeseitigung):	1.196.294,60 €	1.196.294,60 €
Von den Ermächtigungen für investive Auszahlungen entfallen auf den unrentierlichen Bereich:	8.348.413,98 €	8.348.413,98 €

Produkt/ Kostenstelle		Sach-konto	Ermächtigungs-übertragung	davon in Aufträgen gebunden
1.01.08.01	Personalsteuerung-Entwicklung *Stellenbewertungen und Beratungen aus dem Jahr 2022*	542700	1.691,00 €	1.691,00 €
1.01.10.01	IT-Leistungen der ADV für das Rathaus *Update Ingrada, / Wartungen / regisafe Service / Virtueller Server u.a.*	523600/523610	29.142,53 €	29.142,53 €
1.01.13.01	Gebäudebewirtschaftung *Unterstützung Klimaschutzmanagement*	529100	3.049,38 €	3.049,38 €
1.02.15.01	Feuerschutz *Führerschein*	541200	2.310,00 €	2.310,00 €
diverse	GGS Wiedenest, Hauptschule, Realschule, Gymnasium *Wartung von mobilen Luftreinigungsgeräten*	523600	527,94 €	527,94 €
1.03.01.03.03	PPP-Kosten GGS Hackenberg *Eigenanteil Sanierung Turnhalle Hackenberg*	523140	200.200,00 €	200.200,00 €
1.03.04.01.02	Gymnasium *Entsorgung radioaktiver Abfälle*	523710	3.778,40 €	3.778,40 €
1.03.07.01	Steuerung Schulen *MEP, LV 2LS, Antrag Digital-Pakt / Beschaffungen Digitalpakt / Beschaffungen CO2-Ampeln (Corona-Vorsorge 2022)*	diverse	48.742,20 €	48.742,20 €
1.04.03.01	Kulturelle Dienste *Rathaus-Open-Air*	529100	8.845,90 €	8.845,90 €
1.05.01.01	Seniorenberatung/Demografieangelegenheiten *Seniorenberatung (aus Spenden)*	529100	1.556,07 €	1.556,07 €
1.05.03.03	Betreuung Flüchtlinge, Geld- und Sachleistungen *Flüchtlingshilfe (aus Spenden)*	529100	1.541,25 €	1.541,25 €
1.06.02.02	Begegnungsstätte Hackenberg *Jugendarbeit aus Mitteln der Ausbildungsbörse*	529100	1.678,68 €	1.678,68 €
1.09.01.01	Stadtplanung, Zeit-Handlungskonzepte, Entwicklung *Zentrenkonzept, Gewerbegebiet Schlöten II, Gewerbegebiet Dreiort, BP 22 Altstadt, Regionale, ISEK Altstadt, IHK Hackenberg, Hof- und Fassadenprogramm u.a. - Weiterführung laufender Maßnahmen*	diverse	744.997,61 €	744.997,61 €
1.12.01.01	Gemeindestraßen *Versetzung, Austausch diverser Straßenbeleuchtungen / Änderung der Schaltzeiten*	523200	3.311,82 €	3.311,82 €
1.15.01.01	Maßnahmen der Wirtschaftsförderung *Breitbandausbau*	529904/531900	5.016.858,28 €	5.016.858,28 €
11010	Feurwehr Talstraße *Bodenfliesenerneuerungen Stübchen/ weitere Fliesenarbeiten*	523100/523140	9.500,00 €	9.500,00 €
11020	Feuerwehr Hackenberg *Sockelsanierung / Erneuerung WC-Anlage*	523100/523140	13.300,00 €	13.300,00 €
11040	Feuerwehr Wiedenest *Elektronische Zylinder / Notstromeinspeisung*	523100	2.661,28 €	2.661,28 €
13010	Grundschulverbund *Abmontage u. Entsorgung Kreidetafeln - verschiedene Schulen*	523100	15.000,00 €	15.000,00 €
13240 (14030)	OGS Wiedenest *Umbau OGS Wiedenest*	523140	182.311,09 €	182.311,09 €
13420	Sporthalle Bursten *Demontagearbeiten für Gutachtertermin / Austausch Beleuchtung*	523100/523140	13.238,13 €	13.238,13 €
13510	Realschule *Notstromeinspeisung durch Lastumschaltung*	523100	5.531,48 €	5.531,48 €
13610	Gymnasium *E-Geräte-Prüfung / Installation von Steckdosenwürfeln*	523100/523600	10.054,07 €	10.054,07 €

15010	BGS Krawinkelsaal *Nutzungsänderungsantrag / Erneuerung Sprinklerköpfe und Heizungsregelung / Ergänzung Brandschutz / TÜV Sprinkleranlage*	523100/523110	39.231,99 €	39.231,99 €
15020	BGS Hackenberg *Schrankwände*	523140	15.861,47 €	15.861,47 €
15040	Bürgerhaus Alte Schule Neuenothe *Erneuerung der Schließanlage*	523100	2.200,00 €	2.200,00 €
15320	Kindergarten Schürmannstr. DRK *Erneuerung Eingangstreppe*	523140	25.000,00 €	25.000,00 €
17010	Gemeindestraßen *Instandsetzungsmaßnahmen zur Straßenerhaltung; Bestandsaufnahme / Markierungsarbeiten / Schutzplankenreparatur*	523140/523200	290.007,55 €	290.007,55 €
18550	Friedholfshalle Bergneustadt *Demontage v. Gaseinzelöfen/Wasserschlagdruckdämmung*	523100	1.100,00 €	1.100,00 €
19110	Abwasserbeseitigung *Fremdwassersanierungskonzept Hackenberg*	529100	26.000,00 €	26.000,00 €
19130	Regenwasserbeseitigung *Einleitung für kommunale RW-Einleitung*	524900	29.265,08 €	29.265,08 €
19140	Mischwasserbeseitigung *Neue Erlaubnisanträge für Regenüberläufe*	524900	12.932,33 €	12.932,33 €
41011	Drehleiter Feuerwehr *5-Jahreswartung der Drehleiter*	523400	6.500,00 €	6.500,00 €
Summe der Ermächtigungsübertragungen im Ergebnisplan:			6.767.925,53 €	6.748.493,20 €

Ermächtigungsübertragungen nach 2023 für investive Auszahlungen

Investitions-objekt-nummer		Produkt-gruppe	Sachkonto	Ermächtigungs-übertragung	davon in Aufträgen gebunden
5.100002.710	Erwerb von beweglichem AV Verwaltung	01.06	782600	50.000,00 €	50.000,00 €
5.100004.715	Erwerb von Software	01.10	782100	30.625,43 €	30.625,43 €
5.100006.710	Erwerb Lösch- und Rettungsfahrzeuge	02.15	782600	861.264,64 €	861.264,64 €
5.100007.710	Erwerb Funk- und Alarmausrüstung	02.15	782600	46.767,18 €	46.767,18 €
5.100008.710	Erwerb Geräte und Ausrüstung Feuerwehr	02.15	782600	113.915,92 €	113.915,92 €
5.100013.710	Erwerb Inventar GGS Hackenberg	03.01	782600	1.457,39 €	1.457,39 €
5.100015.710	Erwerb Inventar GGS Wiedenest	03.01	782600	1.437,73 €	1.437,73 €
5.100030.710	Gestaltung Grünanlagen/Spielplätze	06.02	782600	5.807,27 €	5.807,27 €
5.100031.710	Grunderwerb für Straßen	12.01	782200	43.113,03 €	43.113,03 €
5.100033.700	Verkehrssicherungsanlagen	12.01	783120	15.000,00 €	15.000,00 €
5.100034.710	Erneuerung Straßenbeleuchtung	12.01	783120	4.017,70 €	4.017,70 €
5.100050.710	Erwerb von beweglichem AV BGS Krawinkelsaal	06.02	782600	18.000,00 €	18.000,00 €
5.100053.710	Erwerb Geräte/Maschinen Baubetriebshof	01.18	782600	385,67 €	385,67 €
5.100056.710	Grunderwerb allgemein	01.13	782200	877.463,19 €	877.463,19 €
5.100068.700	Erweiterung Urnenwand Wiedenest	13.06	783130	51.939,16 €	51.939,16 €
5.100075.710	Erwerb von beweglichem AV Gebäudemanagement	01.13	782600	5.854,27 €	5.854,27 €
5.100076.730	Erwerb von Finanzanlagen	15.04	782100	5.000,00 €	5.000,00 €
5.200007.700	Baukosten Löschwasserteiche	02.15	783120	104.780,52 €	104.780,52 €
5.200015.700	Baukosten Am Räschen	12.01	783120	424.984,74 €	424.984,74 €
5.200015.710	Grunderwerb Am Räschen	12.01	782200	50.189,14 €	50.189,14 €
5.200031.710	Grunderwerb Wiedeneststr.	12.01	782200	13.992,52 €	13.992,52 €
5.200042.710	Grunderwerb B55 3. BA Südring-Freibad	12.01	782200	81.370,76 €	81.370,76 €
5.200069.700	Baukosten Endausbau Lingesten	12.01	783120	7.910,15 €	7.910,15 €
5.200071.700	Kanalbau Am Räschen, 3. BA	11.03	783120	58.185,97 €	58.185,97 €
5.200071.705	Vorplanung Am Räschen, 3. BA	11.03	783120	5.259,86 €	5.259,86 €

5.200114.700	Baukosten Alleenradweg	12.01	783120	47.981,89 €	47.981,89 €
5.200123.710	Grundschulverbund Bursten - bewegliches AV	03.01	782600	307.848,72 €	307.848,72 €
5.200124.710	GGS Hackenberg - bewegliches AV	03.01	782600	183.222,82 €	183.222,82 €
5.200125.710	GGS Wiedenest - bewegliches AV	03.01	782600	222.357,88 €	222.357,88 €
5.200126.710	Hauptschule - bewegliches AV	03.02	782600	67.284,40 €	67.284,40 €
5.200127.710	Realschule - bewegliches AV	03.03	782600	77.844,87 €	77.844,87 €
5.200128.710	Gymnasium - bewegliches AV	03.04	782600	188.616,79 €	188.616,79 €
5.200142.700	Kanalsanierung Einzugsgebiet Ohl	11.03	783120	25.583,55 €	25.583,55 €
5.200143.700	Kanalsanierung Dreiort	11.03	783120	444.000,00 €	444.000,00 €
5.200143.705	Vorplanung Dreiort	11.03	783120	30.774,73 €	30.774,73 €
5.200145.711	IHK Hackenberg - Grunderwerb Abrisskosten	09.01	782200	431.403,47 €	431.403,47 €
5.200145.712	IHK Hackenberg - Bolzplatz Alte Wiese	09.01	783120	41.128,64 €	41.128,64 €
5.200148.700	Kanalerneuerung Teilstück Wilhelmstr.	11.03	783120	22.019,05 €	22.019,05 €
5.200148.705	Vorplanung Teilstück Wilhelmstr.	11.03	783120	10.000,00 €	10.000,00 €
5.200149.700	Baukosten Wilhelmstr.	12.01	783120	56.465,54 €	56.465,54 €
5.200149.705	Planungskosten Wilhelmstr.	12.01	783120	15.000,00 €	15.000,00 €
5.200149.710	Grunderwerb Wilhelmstr.	12.01	782200	6.243,27 €	6.243,27 €
5.200159.700	Baukosten Breitegarten	12.01	783120	7.281,83 €	7.281,83 €
5.200160.700	Baukosten Am Dümpel	12.01	783120	18.024,94 €	18.024,94 €
5.200163.700	Kanalsanierung RÜB Wiedenest	11.03	783120	96.498,00 €	96.498,00 €
5.200163.705	Kanalsanierung Vorplanung Fremdwassers. RÜB Wiedenest	11.03	783120	33.263,16 €	33.263,16 €
5.200165.700	Baukosten Buswarteeinrichtungen	12.01	783120	201.424,10 €	201.424,10 €
5.200165.705	Vorplanung Buswarteeinrichtungen	12.01	783120	30.000,00 €	30.000,00 €
5.200166.700	Baukosten HWRB Leienbach	11.03	783120	2.244,44 €	2.244,44 €
5.200166.705	Vorplanung HWRB Leienbach	11.03	783120	10.789,41 €	10.789,41 €
5.200167.700	Baukosten RRB Belmicke	11.03	783120	249.124,16 €	249.124,16 €
5.200167.705	Vorplanung RRB Belmicke	11.03	783120	34.722,02 €	34.722,02 €
5.200168.700	Baukosten Logistikhalle Feuerwehr Wiedenest	02.15	783110	31.419,79 €	31.419,79 €
5.200172.705	Planungskosten Kanalbau Bahnhofstr.	11.03	783120	6.382,30 €	6.382,30 €
5.200173.705	Planungskosten Ausbau Bahnhofstr.	12.01	783120	1.714,27 €	1.714,27 €
5.200176.705	Vorplanung Kanalerneuerung Schönenthal	11.03	783120	23.677,70 €	23.677,70 €
5.200178.700	Baukosten Brücke Martin-Luther-Str.	12.01	783120	102.204,99 €	102.204,99 €
5.200178.705	Planungskosten Brücke Martin-Luther-Str.	12.01	783120	1.072,51 €	1.072,51 €
5.200178.710	Grunderwerb Brücke Martin-Luther-Str.	12.01	782200	25.000,00 €	25.000,00 €
5.200179.700	Baukosten An-/Umbau Klein-Wiedenest	02.15	783110	3.466,26 €	3.466,26 €
5.200181.700	Baukosten Südring - Belastungsklasse	12.01	783120	273.462,42 €	273.462,42 €
5.200181.701	Baukosten B 55A - Landesbetrieb	12.01	783120	51.032,87 €	51.032,87 €
5.200182.700	Baukosten Kanalerneuerung Bockemühle	11.03	783120	40.000,00 €	40.000,00 €
5.200182.705	Planungskosten Kanalerneuerung Bockemühle	11.03	783120	4.107,36 €	4.107,36 €
5.200183.700	ISEK Altstadt - Grüner Burgberg	09.01	783120/783130	470.073,42 €	470.073,42 €
5.200183.701	ISEK Altstadt - Umgestaltung Kirchplatz	09.01	783130	90.540,86 €	90.540,86 €
5.200183.702	ISEK Altstadt - Grün-, Freiraum	09.01	783120/783130	874.872,95 €	874.872,95 €
5.200183.703	ISEK Altstadt - Mobilität, Str.-Wege	09.01	783130	324.600,21 €	324.600,21 €
5.200183.704	ISEK Altstadt - Spielstätte Jägerhof	09.01	783110/783130	681.121,66 €	681.121,66 €
5.200183.710	ISEK Altstadt - Brückenschlag Schmittenloch	09.01	783110/783130	96.816,39 €	96.816,39 €
5.200183.711	ISEK Altstadt - Grunderwerb	09.01	782200/782300	524.109,81 €	524.109,81 €
5.200184.700	Baukosten An-/Umbau Feuerwehr Neuenothe	09.01	783110	9.500,00 €	9.500,00 €
5.200190.705	Planungskosten Rad-/Gehweg L 173	12.01	783120	20.000,00 €	20.000,00 €
5.200193.705	Planungskosten KS Nistenbergstr.	11.03	783120	18.944,49 €	18.944,49 €
5.200194.705	Planungskosten Rad-/Gehweg K 23	12.01	783120	50.000,00 €	50.000,00 €
5.200195.700	Baukosten KE Schönenthal RK)	11.03	783120	80.718,40 €	80.718,40 €
			Summe der Ermächtigungsübertragungen für Investitionen:	9.544.708,58 €	9.544.708,58 €
			davon rentierliche Investitionen:	1.196.294,60 €	1.196.294,60 €
			davon unrentierliche Investitionen:	8.348.413,98 €	8.348.413,98 €

Die im Verbindlichkeitenspiegel nachrichtlich angegebenen Haftungsverhältnisse ergeben sich wie folgt:

Bürgschaften

Hauptschuldner	Begünstigter	Bürgschaftsart	Bürgschaftsbetrag
Oberbergische Aufbau-GmbH	Sparkasse Gummersbach	Ausfallbürgschaft	1.550.000 €

Über die tatsächliche Inanspruchnahme der besicherten Kontokorrentkredite liegen keine aktuellen Informationen vor.

Verpflichtungen aus Miet- oder Leasingverträgen bestehen in folgendem Umfang: Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung des Rathauses stehen die Frankiermaschine, das Zeiterfassungssystem, die Telefonanlage, die Druckmaschine, vier Kopierer und der Großteil der Computer nicht im Eigentum der Stadt. Sie sind von den jeweiligen Vertragspartnern angemietet. Die Mietverträge haben Laufzeiten zwischen drei und fünf Jahren. Ebenfalls nicht im Eigentum der Stadt steht ein von der Verwaltung eingesetztes Dienstfahrzeug; hierfür wurde ein Leasingvertrag mit drei Jahren Laufzeit abgeschlossen. Zudem besteht ein Mietvertrag mit der Renault Bank über eine Batterie für ein städtisches Elektrofahrzeug. Die monatlichen Verpflichtungen aus den Verträgen sind von untergeordneter Bedeutung und belaufen sich für die Betriebs- und Geschäftsausstattung auf 3.503,89 € und für die Fahrzeuge auf 265,69 €.

Künftige erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus dem am 30.01.2008 abgeschlossenen Vertrag für ein Public-Private-Partnership-Projekt mit der Firma VINCI Facilities SKE GmbH, Mannheim. Dem privaten Partner wurde die Sanierung aller 7 Bergneustädter Schulen und Nebengebäude sowie der laufende Betrieb bis zum 31.12.2032 übertragen. Hierfür ist ein monatliches Nutzungsentgelt zu zahlen; hinzukommen der Kapitaldienst für die Sanierungen und die Kosten der Zwischenfinanzierung. Die sich hieraus ergebenden Verpflichtungen belaufen sich auf insgesamt 16,4 Mio. € (netto).

Kostenunterdeckungen aus kostenrechnenden Einrichtungen gemäß § 44 Absatz 6 KomHVO NRW bestehen zum Bilanzstichtag im Gebührenhaushalt Abwasser im Bereich des Schmutzwassers in Höhe von 186.151,67 €.

Der Gleichstellungsplan gemäß § 5 Landesgleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LGG NRW) wurde am 24.02.2021 beschlossen und gilt für die Dauer von 5 Jahren (01.01.2022 – 31.12.2026).

Für zum Bilanzstichtag fertiggestellte Erschließungsmaßnahmen waren folgende Beiträge noch nicht endgültig erhoben.

Maßnahme	Stand der Bearbeitung	Verjährung
Straßenbau Zum Knollen	Endabrechnung (nach BauGB) steht noch aus	Frist läuft noch nicht
Straßenbau Joh.-Hackenberg-Straße	Endabrechnung (nach BauGB) steht noch aus	Frist läuft noch nicht
Straßenbau Wilhelmstraße	Endabrechnung (nach KAG) steht noch aus	31.12.2026
Straßenbau Am Räschen	Endabrechnung (nach BauGB) steht noch aus	Frist läuft noch nicht
Straßenbau Breitegarten	Endabrechnung (nach BauGB) steht noch aus	Frist läuft noch nicht
Straßenbau Am Dümpel	Endabrechnung (nach KAG) steht noch aus	Frist läuft noch nicht

Stärkung der Schulinfrastruktur

Zur Stärkung der Schulinfrastruktur stellt die NRW.BANK den nordrhein-westfälischen Kommunen in den Jahren 2017 bis 2020 mit dem Programm "Gute Schule 2020" Kredite in einer Gesamthöhe bis zu zwei Milliarden Euro zur Verfügung. Das Land übernimmt in voller Höhe die Tilgungsleistungen (sowie evtl. Zinsleistungen) für sämtliche Kredite, die die Kommunen im Rahmen des Programms aufnehmen.

Für Bergneustadt steht für die Sanierung, Modernisierung und zum Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur in den Jahren 2017 bis 2020 ein Kreditkontingent in Höhe von insgesamt 2.085.584 € zur Verfügung. Wie geplant wurden mit diesem Kreditkontingent ausschließlich investive Maßnahmen finanziert. In einem ersten Schritt wurden die Schulgebäude mit leistungsfähiger LAN-Verkabelung sowie Access-Points ertüchtigt. Verbleibende Mittel verbessern die digitale Ausstattung der Bergneustädter Schullandschaft.

Für den Ausbau der digitalen Infrastruktur und für die digitale Ausstattung aller Bergneustädter Schulen sind Ausgaben in Höhe von 1,98 Mio. € entstanden.

2018 erfolgte die erste Kreditaufnahme aus dem Programm "Gute Schule 2020" in Höhe von 1,04 Mio. €. 2019 wurde ein weiterer Kredit in Höhe von 520 T€ aufgenommen und 2020 der letzte Teil in Höhe von 525,6 T€. Der vereinbarte Zinssatz liegt jeweils bei 0,0 % für die Gesamtlaufzeit.

Folgende Posten der Bilanz sowie der Ergebnisrechnung werden von dem Programm „Gute Schule 2020“ beeinflusst:

Posten	Stand 31.12.2021	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2022
Forderungen aus Transferleistungen	1.866.284,00 €	0,00 €	109.840,00 €	1.756.444,00 €
Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	-1.866.284,00 €	0,00 €	-109.840,00 €	-1.756.444,00 €
Ertrag aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zinsaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Verantwortlichkeiten nach § 95 Absatz 3 GO NRW

In der nachstehenden Übersicht sind für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes sowie für die Ratsmitglieder mit Stand zum 31.12.2022 die Angaben zu Name, Vorname, Beruf und Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen angegeben.

Name, Vorname	Beruf / Bezeichnung	Mitgliedschaften
Thul, Matthias	Bürgermeister	• Verbandsrat Aggerverband (ord. M.) • Gesellschafterversammlung AggerEnergie (ord. M.) • Gesellschafterversammlung Oberbergische Aufbau GmbH – OAG (ord. M.) • Gesellschafterversammlung Oberbergische Projektagentur GmbH (ord. M.) • Gesellschafterversammlung Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH - OVAG (ord. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.)
Binner, Uwe	Allgemeiner Vertreter	• Verbandsversammlung Gemeinsame kommunale Datenverarbeitung Rhein-Sieg/Oberberg/Solingen – civitec (ord. M.) • Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (ord. M.) • Verbandsvorsteher der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Knabe, Bernd	Stadtkämmerer	• Verbandsversammlung Aggerverband (ord. M.) • Verbandsversammlung Abfall- Sammel- und Transportverband Oberberg – ASTO (ord. M.) • Gesellschafterversammlung AggerEnergie GmbH (stv. M.) • Gesellschafterversammlung Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH - OVAG (stv. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Ardic, Tugyan Nur	Krankenpflegeassistenz	• -/-
Besting, Sebastian	Abteilungsleiter Flugbetrieb	• Gesellschafterversammlung Gründer- und TechnologieCentrum (GTC) Gummersbach GmbH (ord. M.)
Bonrath, Tanja	Augenoptikmeisterin	• Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (stv. M.) • Stiftungskuratorium der Sparkassen- und Bürgerstiftung Bergneustadt (ord. M.)
Caylak, Erdogan	Berufspädagoge, Ausbilder	• -/- (ab 01.04.2022)
Funk, Albert	Industriemeister Kunststoff und Kautschuktechnik	• -/-
Gauer, Jonathan	Geschäftsführer	• Beirat AggerEnergie GmbH (ord. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Gothe, Thomas	Geschäftsführer/Prokurist	• Verbandsversammlung Abfall Sammel- und Transportverband Oberberg – ASTO (ord. M.)
Grütz, Daniel	Oberstudienrat	• Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.) • Verwaltungsrat der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Grütz, Heiner	Geschäftsführer	• -/-
Hatzig, Stephan	Technischer Sachbearbeiter	• -/-
Heidtmann, Stefan	Musiker, Komponist	• -/-
Hoene, Christian	Diplom-Betriebswirt / Produktmanager	• Aufsichtsrat AggerEnergie GmbH (ord. M.)

Name, Vorname	Beruf / Bezeichnung	Mitgliedschaften
		• Schul-Verbandsversammlung Zweckverband der Schulen für Lernbehinderte der Gemeinden des Oberbergischen Kreises (stv. M.)
Johann, Heinz-Dieter	Industriekaufmann / Prokurist / Sales-Manager	• Verbandsversammlung Aggerverband (ord. M.)
Kämmerer, Detlef	Sparkassenbetriebswirt i. R.	• Verbandsversammlung Abfall- Sammel- und Transportverband Oberberg – ASTO (stv. M.) • Beirat der AggerEnergie GmbH (stv. M.) • Gesellschafterversammlung Oberbergische Aufbau GmbH - OAG (stv. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.) • Verwaltungsrat der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.) • Risikoausschuss der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.) • Hauptausschuss der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.)
Klaka, Doris	Rentnerin	• Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (ord. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Kleine, Antje	Verwaltungsfachwirtin	• Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Krieger, Axel	Theaterregisseur	• Gesellschafterversammlung Radio Berg GmbH & Co. KG (stv. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.)
Kubitzki, Thomas	CAD-Anwendungsbetreuer	• Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.)
Lenz, Wolfgang	Geschäftsführer	• -/-
Maiworm, Sascha	Diplom-Verwaltungswirt	• Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (ord. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Mertens, Hans Helmut	Rentner	• -/-
Nemitz-Günther, Sonja	Dipl.-Verwaltungswirtin	• Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (stv. M.)
Pektas, Mehmet	Betriebswirt	• Beirat AggerEnergie GmbH (ord. M.)
Pütz, Jens Holger	Selbstständiger Kaufmann	• Verbandsversammlung Aggerverband (ord. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.) • Stiftungskuratorium der Sparkassen- und Bürgerstiftung für Bergneustadt (ord. M.)
Pütz, Lisa Marie	Allgemeiner Sozialer Dienst	• Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (stv. M.) • Zweckverbandssparkasse der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Rüsche, Sven Oliver	Unternehmensberater / Verleger	• Beirat AggerEnergie GmbH (stv. M.) • Gesellschafterversammlung Gründer- und Technologie Centrum (GTC) Gummersbach GmbH (stv. M.) • Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (ord. M.)
Schmid, Heike	Büroleiterin / Kaufm. Angestellte	• Verbandsversammlung Aggerverband (ord. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Schulte, Reinhard	Oberstudiendirektor	• Verwaltungsrat der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)
Siepermann, Ralf	Kaufmännischer Leiter	• Gesellschafterversammlung Radio Berg GmbH & Co. KG (ord. M.) • Verwaltungsrat der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.) • Risikoausschuss der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.) • Hauptausschuss der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.) • Stiftungskuratoriums der Sparkassen- und Bürgerstiftung Bergneustadt (ord. M.)

Name, Vorname	Beruf / Bezeichnung	Mitgliedschaften
Stamm, Thomas	Rechtsanwalt / Geschäfts-führer	• -/-
Stenschke, Dr. Chris-toph	Dozent	• Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.)
Thauer, Bettina	Betriebsprüferin	• -/-
Trilling, Michaela		• -/- (bis 31.03.2022)
Weiner, Isolde	Industriefachwirtin i. R.	• Gesellschafterversammlung Oberbergische Aufbau GmbH – OAG (ord. M.) • Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (ord. M.)
Wernicke, Roland	Diplom-Bergingenieur	• Zweckverbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse Gummersbach (stv. M.)

Bergneustadt, den 30.03.2023

Bernd Knabe
Stadtkämmerer

Matthias Thul
Bürgermeister

Anlage Übersicht über die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen

Straße	Betrag der Rückstellung	vorgesehenes Jahr der Instandsetzung
Othestraße	30.000,00 €	2023
Sonstige Straßen	170.000,00 €	2023
Fahrbahnmarkierungen div. Straßen	41.061,24 €	2023

Sonstiges	Betrag der Rückstellung	vorgesehenes Jahr der Instandsetzung
Brandmeldeanlage BGS Krawinkel	11.364,27 €	2023
Feuerwehr Talstraße Bodenbelag Fahrzeughalle	110.000,00 €	2023
Fassade Sporthalle Bursten	100.000,00 €	2023

Anlage Nutzungsdauern

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer in Jahren (Rahmenvorgabe)	örtliche Festlegung
1	Gebäude und bauliche Anlagen		
1.01	Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (baulicher Teil)	30 - 40	
1.02	Abwasserkanäle	50 - 80	50
1.03	Auslaufbauwerke einschl. Rechen und Schützen (Bauwerke)	30 - 50	
1.04	Baracken, Behelfsbauten	20 - 40	
1.05	Einlaufbauwerke einschl. Rechen und Schützen (Bauwerke)	30 - 50	
1.06	Feuerwehrgerätehäuser (massiv)	40 - 80	60
1.07	Feuerwehrgerätehäuser (sonstige Bauweise)	20 - 40	
1.08	Freibäder (bauliche Anlagen)	30 - 50	50
1.09	Garagen (massiv)	40 - 60	60
1.10	Garagen (sonstige Bauweise) Fertiggaragen	20 - 40	40
1.10.1	Carport aus Holz		25
1.10.2	Sharingstation		25
1.10.3	Leichtbauhalle Feuerwehrfahrzeug		14
1.10.5	Ladestation für E-Autos		10
1.11	Gemeindezentren, Bürgerhäuser, Saalbauten, Vereins-, Jugendheime	40 - 80	
	BGS Krawinkelsaal (kernsaniertes "Altgebäude")		64
	BGS Hackenberg u. Bürgerhaus Belmicke u. Neuenothe		60
	Bücherei Kirchstr.4		59
1.12	Geschäftshäuser (auch gemischt genutzt mit Wohnungen) (FW Talstr. Wohng.)	50 - 80	60
1.13	Hallen (massiv)	40 - 60	
	Turnhallen, Schulturnhallen		50
	Turnhallen, Schulturnhallen (einfacher Standard)		45
1.14	Hallen (sonstige Bauweise)	20 - 40	
1.15	Hallenbäder	40 - 70	50

1.16	Heime, Personal- und Schwestern-, Alten-, Kinder-	40 - 80	
1.17	Hochwasserschutzanlagen (dauerhafte), z.B. Deiche	70 - 100	70
	Hochwasser- Regenrückhaltebecken, RÜB		50
1.18	Industriegebäude, Werkstätten (mit und ohne Sozialtrakt)	40 - 60	50
1.19	Kapellen, Kirchen	60 - 80	
1.20	Kindergärten, Kindertagesstätten	40 - 80	60
	Kindergarten (umgebauter Altbau) Schürmannstr.6		51
	Familienzentrum VSD		50
1.21	Krankenhäuser	40 - 60	
1.22	Krematorien	50 - 60	
1.23	Lager (massiv)	40 - 60	
	Alte Friedhofshalle		51
1.24	Lager (sonstige Bauweise)	20 - 40	25
	Schüttgutbox und Feuchtsalztanklager		30
	Baustoffremise		30
1.25	Leichenhallen, Trauerhallen	60 - 80	65
	Urnenwände		90
1.26	Parkhäuser, Tiefgaragen	30 - 50	
1.27	Pumpenhäuser	20 - 50	50
1.28	Rettungswachen (massiv)	40 - 80	
1.29	Rettungswachen (sonstige Bauweise)	20 - 40	
1.30	Schleusen, Wehre (Stahl oder Beton)	40 - 50	
1.31	Schleusen, Wehre (sonstige Bauweise)	20 - 30	
1.32	Schulgebäude (massiv)	40 - 80	60 - 80
	OGS Wiedenest (Doppelhaushälfte)		80
	Hauptschule		80
	GGS Wiedenest, Hackenberg, KGS Auf dem Bursten und Realschule		65
	GGS Auf dem Bursten und Gymnasium		60
	Aula Gymnasium		70
1.33	Schulgebäude (sonstige Bauweise)	20 - 40	
1.34	Silobauten (Beton)	28 - 33	
1.35	Silobauten (Kunststoff oder Stahl)	17 - 25	25
1.36	Sportanlagen (nur Sozialgebäude u.a. Funktionsgebäude)	40 - 60	50
1.37	Straßenabläufe einschl. Anschlusskanäle	50 - 80	50
1.38	Transformatoren- und Schalthäuser, Trafostationshäuser	20 - 50	
1.39	Tunnel	70 - 80	
1.40	Verwaltungsgebäude (massiv)	40 - 80	59
1.41	Verwaltungsgebäude (sonstige Bauweise)	20 - 40	
1.42	Wassertürme	40- 50	
1.43	Wohncontainer	10 - 20	
1.44	Wohnhäuser (auch Mehrfamilienhäuser)	50 - 80	60
	Industriestraße und Hausmeisterh. Gymnasium		60
	Doppelhaushälften Übergangsheime sowie Am Fuchsberg		60
	Wohnteil Rud.-Harbig Str.20 (Stentenberg)		50
	Aussichtsturm Knollen		40
	Löschwasserbehälter (Neuenothe, Immicke u. Baldenberg I + II)		50
	Rutsche Freibad		30
	Kletterwand Freibad		30
	Bücherzelle		10
1.45	Gebäudekomponente - Dach	30 - 50	
1.46	Gebäudekomponente - Fenster	30 - 50	

2	Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)		
2.01	Betonmauer, Ziegelmauer, Geröllfang-Sperrgitter, Betonblöcke	20 - 40	30
2.02	Brücken (Holzkonstruktion)	20 - 40	20
2.03	Brücken (Mauerwerk, Beton- oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem)	50 - 100	
	Brücken (Kategorie 1, höherwertiger Baustandard)		90
	Brücken (Kategorie 2, normaler Baustandard)		80
2.04	Gewässerausbau naturnah, offene Gräben	20 - 50	
2.05	Kompostdeponie, -plätze	10 - 25	
	Containerstellplatz Baubetriebshof		20
2.06	Löschwasserteiche	20 - 40	30
2.07	Straßen- und Stadtmobiliar	10 - 30	
	Buswartehallen (alle Bauarten)		20
	Schutzhütten, Grillhütten		15
	Bänke (Tische)		10
	Mülleimer		10
	Fahrradständer		10
	Straßen-, Hinweis-, Verkehrsschilder		20
	Streugutbox, Wasserbehälter		10
	Zaunanlage		15
	Tore Grünes Band, Toranlage Wiedenest		15
	Feuerstelle aus Findlingen		15
2.08	Spielplätze, Bolzplätze (auch Zaunanlage); Fahrradanlage Stentenberg	10 - 15	15
2.09	Sportplätze (Rasen- und Hartplätze)	20 - 25	25
2.10	Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen	25 - 50	50
2.11	Straßenkomponente - Deckschicht	10 - 30	
2.12	Straßenkomponente - Unterbau	30 - 80	
2.13	Wege, Plätze, Parkflächen (in einfacher Bauart)	10 - 30	20
	Friedhofsfeld (entsprechend der Ruhezeit)		30
3	Technische Anlagen (Betriebsanlagen)		
3.01	Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (maschinelle Einrichtungen)	10 - 33	
	Regenwasserfilteranlagen (Schachteinbau)		50
	Absauganlage Schreinerei BBH		15
3.02	Alarmgeber, Alarmanlagen, Sirenen	5 - 15	10
	Ampelanlage Fabema		20
3.03	Aufzüge (mobil), Hublifte, Hebebühnen, Arbeitsbühnen	10 - 25	20
3.04	Bahnkörper, Gleisanlagen, Gleiseinrichtungen, Weichen	15 - 33	
3.05	Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer	10 - 20	15
3.06	Beleuchtungsanlagen	20 - 30	20
	Bühnenbeleuchtung Krawinkel-Saal		15
	Flutlichtanlage Sportplatz Pernze (wirtsch. Eigentümer SV Wiedenest)		20
	Straßenbeleuchtungsanlagen		20
3.07	Beschallungsanlagen	5 - 15	15
	-Verstärker, Lautsprecher, Mischpult		10
3.08	Blockheizkraftwerke (Kraft-Wärmekopplungsanlagen)	10 - 20	
3.09	Dampfkessel, Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Dampfversorgungsleitungen	10 - 20	
3.10	Druckluftanlagen, Kompressoren	5 - 15	10
3.11	Druckrohrleitungen	20 - 40	50
3.12	Gasleitungen	40 - 45	
3.13	Heiß- und Kaltluftanlagen, Abzugsvorrichtungen, Ventilatoren, Klimaanlagen	10 - 15	15

	Kohlefilter/Kanal		15
3.14	Heizkanäle	40 - 50	
	Verteilungsanlagen (Leitungen, Kanäle)		40
3.15	Kabelnetze (auch Rohre, Schächte)	20 - 25	
	Switches, Router, Access Point		5
3.16	Leitstellentechnik	5 - 15	
3.17	Mess- und Prüfgeräte	8 - 12	
	Elektroprüfgerät (Fluke)		10
	Laborwaage, Präzisionswaage		13
	Messgeräte, Emissions- (sonstige), Gabellichtschranke		8
	Mikrovoltmeter, Stelltrafo		8
	Oszilloskop		10
	Photometer (Spektral- und sonstige Photometer)		12
	Strahlenmessausrüstung		10
	Verkehrsüberwachungsgeräte (mobil)		10
	Dokumentenprüfgerät		10
	Fehldiagnosegerät		10
3.18	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	15 - 20	20
3.18.1	Treibstofftank (Wasserwerkinfo: 25 Jahre)		25
3.19	Ozonmessstation, Umweltmessstation	8 - 12	
3.20	Photovoltaikanlagen	20 - 25	20
3.21	Solaranlagen	10 - 15	
3.22	Stromverteileranlagen (Stromverteilungskasten)	10 - 15	15
3.23	Telekommunikationseinrichtungen, Betriebsfunkanlagen, Antennenmasten	10 - 15	
	Telekommunikationseinrichtungen, fest		12
3.24	Verkehrsrechner (Verkehrsleitsystem)	10 - 15	
3.25	Videoanlagen, Überwachungsanlagen	5 - 15	
	Netzwerk-Kamera (Outdoor)		11
	Ultraschallgeräte (nicht medizinisch), Mardervergrämung	10	10
3.26	Waschanlage, Waschstraße	5 - 15	
3.27	Wasseraufbereitungs-, Wasserenthärtungs-, Wasserreinigungsanlagen	10 - 15	
	Wasserzapfstellen (Friedhöfe)		20
3.28	Windkraftanlagen	15 - 20	
3.29	Anzeigetafel		10
4	Maschinen und Geräte		
4.00	Maschinen und Geräte	5 - 20	
	Beckenbodenabsauggerät, Abgasabsauganlage		10
	Druckerei-, Frankiermaschinen u. ä.	13 - 15	10
	Fahrkartenverkaufsautomat, Fahrkartenentwerter	8 - 12	
	Registrierkasse (Freibad)		10
	medizinisch-technische Geräte	8 - 10	
	Nähmaschinen		10
	Parkscheinautomat	8 - 12	
	OGS Spielgeräte		10
	Hüpfburg		10
	Schneeketten		10
	Schneidemaschinen (stationär), Standrüttelmaschine (Druckerei)		10
	Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte usw.)	8 - 10	10
	Stromversorgungsgerät 220 V, fahrbar		14
	Zugmaschine "Kubota TG 1860"		10

	Rohr-Dichtkissen		5
	Vakuumpumpe		12
4.10	Ausstattung Feuerwehr		
	Atemschutzgerät, Maskendichtprüfgerät Lungenautomat, Atemschutzprüfstand	8 - 12	10
	-Beleuchtungssatz LF 16/TS		20
	-Ex-Warngerät		15
	Schnell-Ladegerät, Schnellstarter		15
	-Hebekissen		20
	-Hochdruckreiniger		10
	-Hubstapler		15
	-Lüfter		15
	-Rettungszylinder		20
	-Schleifkorbtrage		20
	Sprungpolster		10
	-Stiefelwaschanlage		15
	-Tauchpumpe		20
	-Triblitz		15
	-Wimutec-Rettungssäge		20
	-Absturzsicherung (Gerätesatz)		10
	-Rollwagen		10
4.20	*Ausstattung Friedhof*		
	-Grablaufrost		15
	-Verbaukörper		10
	-Kunstgras-Grabdeko(Matten)		5
4.30	Ausstattung Baubetriebshof		
	- Bandsäge, Kreissäge, Hobel		15
	- Bodenbearbeitungsgeräte (Greiferschaufel)		8
	- Bohrhammer		8
	- Bohrmaschine	5 - 8	5
	- Drehmaschine		10
	- Gaswarngerät		15
	- Führungswagen		10
	- Handkreissäge		8
	- Hebebühne, Hebewerkzeug, Wagenheber		15
	- Schneidemaschinen, Scheren (mobil) und Schleifer		8
	- Kettensäge		8
	- Leiter		10
	- Mobile Einstieghilfe, Dreibaum, Kanaldeckelheber		15
	- Pflanzfuchs		6
	- Presslufthammer		6
	- Rasenmäher, Freischneider, Laubgebläse, Heckenscheren etc. Entaster		5
	- Mähraupe		6
	- Rüttelplatte		10
	- Schneidemaschine, Stampfer (Wacker)		8
	- Schweiß-, Auswucht- und Reifenmontiergerät		12
	- Thermofaß Geyer Typ 3000		8
	- Wasserpumpe		6
	Anbaugeräte		10
	- Anbauhäcksler Unimog		8
	- Anbaufräse Bucher Typ EL 25		10

	- Arbeitsplattform für Case-Steyr-Schlepper		11
	- Anhänger, LKW- Wechselaufbauten (Transportcontainer)		10
	- Astschere Dücker		8
	- Böschungsmäher Dücker DUA 700		10
	- Frontlader für Case-Steyr-Schlepper		4
	- Kegelspalter/Erdbohrer		10
	- Kehrmaschine Bucher		10
	- Schneepflug (SMB, Schmidt ...)		8
	- Schneefräse für Case-Steyr-Schlepper		9
	- Sportplatzpflegegerät		10
	- Streuautomat (Aufsatzgerät für Unimog, LKW)		8
	- Streuautomat Stratos S114		10
5	Büro- und Geschäftsausstattung		
5.00	Büro- und Geschäftsausstattung	3 - 20	
	Aktenvernichter		10
	Beamer, Projektor		8
	Bepflanzungen in Gebäuden		10
	Fax		7
	Funkausrüstung Feuerwehr, Rufempfänger, Gaswarnmelder		7
	Kompaktschiebeanlage		20
	Mannschaftszelte Jugendfeuerwehr		15
	Gerätewagen, Laborwagen		12
	Sargwagen (Kammer-, Zellen-, Leichenwagen)		10
	Schutzkleidung Feuerwehr		8
	Sportgeräte / Hallen		15
	Sportgeräte / Außenbereich		10
	Ballwagen (Außensport)		10
	Sportgeräte (Fitness- und Turngeräte)		10
	Defibrillator		8
	Tresor		20
	Handy		5
5.10	Büromaschinen, Flipcharts, Software, Hebelschneidemaschine	5 - 10	10
	Lichtpausgerät u. ä., Kopierer		10
	Foto-, Film-, Video- und Audiogeräte, Tischsprechanlage (Fernseher, CD-Player, Recorder, Lautsprecher, Radios, Verstärker, Kameras, Monitore, elektr. Displays u .ä.)		7
	Kopierer		7
	Letter Opener, elektronischer Brieföffner		10
5.20	Büromöbel, Schülertische und -stühle, Sitzbänke, Funktisch, Container Stühle und Tische Sitzungssaal	10 - 20	15
	Bücherregale		13
	Bürolift		10
	Bürostühle		10
	Experimentiertisch		14
	Werkbank, Werktisch		14
	Experimentiertisch, Schutzmaßnahmen		14
	Kickertisch		15
5.30	sonstige Einrichtungsgegenstände		15
	Hängeregistraturschrank		15
	Zeitschriftenschrank Schülerbücherei		15
	Stahlschränke		14

	Couch, Sofa		10
	Ausleihtheke/Bücherei Altstadt		20
	Bestuhlung, Bühneneinrichtung usw. Krawinkel-Saal		15
	Brut- und Wärmeschrank		12
	Einrichtungsgegenstände Friedhofshallen		20
	Erste-Hilfe-Schränke		12
	Fallschutzmatte		5
	Demonstrationspuppe, Skelett, Torso		10
	Demonstrationsexperimentiersatz, Versuchsgerätesatz		5
	Garderobenausstattung		20
	Kücheneinrichtung		15
	-Besteck, Geschirr		10
	-Brat-/Backofen		5
	-Kaffeevollautomat		5
	-Durchlauferhitzer, Untertischgerät		10
	-Küchengeräte, Küchenmaschinen		14
	-Tafelwassergerät		5
	-Kühlvitrinen und sonstige Kühleinrichtungen		10
	-Servierwagen		5
	-Warmhaltebehälter		5
	Stellwand, Magnetwand, Pinnwand, Informationstafel		10
	Leinwände		8
	Mikroskope		13
	Pylonendoppeltafel		18
	Sanitärliege		8
	Trennwände, Paravents		14
	Trockenschrank Feuerwehr		15
	Kragarmregal		15
	Vorhänge und Jalousie		15
	Whiteboard		8
	OGS Einrichtung		15
	Ballfangnetze		10
	Schaukästen, Vitrinen		9
	Spielsachen		5
	Spiel- und Testgeräte (therapeutisch)		5
	sonstige Einrichtungen (geringwertig)		5
	Verkaufstheken		10
5.40	Computer und Zubehör	3 - 5	5
	digitales schwarzes Brett, Tafelanlagen mit Display		5
	Server, Laptop, PC. Drucker, Notebook, Unterschriften-Pad, Hülle, Cover, Tablet Switches, Accespoint		5
	DV-Software, Lizenz (SAP, Ingrada, Zeus, Skubis, Quadriga...) ARES, Autista, Barcodescanner (weil überwiegend Software), Migewa, Awiso	5 - 10	10
	Laptop Ladewagen, Tablet Ladewagen		10
5.50	Musikinstrumente		
	Blas- und Schlaginstrumente		15
	Streichinstrumente		12
	Tasteninstrumente		20
	Orgeln, mobil (elektrisch)		50
	E-Piano		5
	Gitarre		10

	Headset		5
5.60	Werkstatteinrichtungen	10 - 15	15
5.61	Werkstattwagen		10
6	Fahrzeuge		
6.01	Anhänger, Auflieger	10 - 15	15
	Anhänger, Auflieger		10
6.02	Bagger, sonstige Baufahrzeuge Tandemwalze	8 - 12	10
	Bagger, sonstige Baufahrzeuge		15
	Bagger, sonstige Baufahrzeuge		20
	Bodenbearbeitungsgeräte (Greiferschaufel)		8
6.03	Fahrräder	4 - 8	6
6.04	Fäkalienwagen, Hochdruckspülwagen u. ä. Spritzmaschine, Druckschlauch FW	8 - 10	10
6.05	Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeuge, Kraftfahrdrehleiter, Löschboot	15 - 20	20
6.06	Hubwagen, Gerätewagen	6 - 10	10
6.07	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF)	6 - 10	10
	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF)		8
6.08	Krankentransportwagen, -fahrzeuge, Notarzteinsatzwagen	6 - 8	
6.09	Lastkraftwagen, Sattelschlepper, Wechselaufbauten u. ä.	8 - 12	10
	Lastkraftwagen, Sattelschlepper, Wechselaufbauten u. ä.		9
6.10	Lokomotiven, Waggons, Gelenkwagen-Waggons, Kesselwagen	25 - 30	
6.11	Motorräder, Motorroller, Elektro-Fahrräder, E-Bikes	6 - 10	7
6.12	Müllentsorgungsfahrzeuge	6 - 10	
6.13	Omnibusse	6 - 10	
6.14	Personenkraftwagen, Wohnwagen	6 - 10	9
	Personenkraftwagen, Wohnwagen		6
6.15	Rettungsboot	8 - 12	
6.16	Traktoren	8 - 12	10
	Traktoren, Aufsitzmäher	8 - 12	8

Jahresrechnung 2022

Anlage 4

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Anlagenspiegel		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
		Stand am 31.12.2021	Zugänge 2022	Abgänge 2022	Umbuch-ungen 2022	Stand am 31.12. 2022	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2021	Abschrei-bungen 2022	Zuschrei-bungen 2022	Änd. Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen 2022	Kumulierte Abschrei-bungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2022	am 31.12.2021
			+	-	+/-			-	+	+/-	-		
1	Immaterielle Ver-mögensgegenstände	979.663,45	102.796,95			1.082.460,40	-457.173,45	-38.599,88			-495.773,33	586.687,07	522.490,00
2	Sachanlagen	228.687.469,82	3.111.258,44	-1.518.835,94		230.279.892,32	-76.540.486,03	-5.355.853,34		424.143,42	-81.472.195,95	148.807.696,37	152.146.983,79
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	17.574.095,95	348.665,48	-96.762,10	18.961,42	17.844.960,75	-3.458.096,35	-210.601,90			-3.668.698,25	14.176.262,50	14.115.999,60
2.1.1	Grünflächen	15.051.496,65	348.665,48	-82.660,04	18.961,42	15.336.463,51	-3.341.561,29	-208.990,90			-3.550.552,19	11.785.911,32	11.709.935,36
2.1.2	Ackerland	303.092,47				303.092,47	-1.318,73	-634,00			-1.952,73	301.139,74	301.773,74
2.1.3	Wald, Forsten	321.987,36		-162,06		321.825,30	-87.331,33				-87.331,33	234.493,97	234.656,03
2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	1.897.519,47		-13.940,00		1.883.579,47	-27.885,00	-977,00			-28.862,00	1.854.717,47	1.869.634,47
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	91.844.785,40	442.214,54	-1.383.221,70	165.078,75	91.068.856,99	-27.342.319,84	-2.054.323,46		388.625,06	-29.008.018,24	62.060.838,75	64.502.465,56
2.2.1	Kindertageseinrichtung	8.762.516,73				8.762.516,73	-2.863.282,78	-220.699,00			-3.083.981,78	5.678.534,95	5.899.233,95
2.2.2	Schulen	62.925.689,28				62.925.689,28	-18.512.756,28	-1.357.901,00			-19.870.657,28	43.055.032,00	44.412.933,00
2.2.3	Wohnbauten	2.995.395,41		-1.053.008,28		1.942.387,13	-811.850,41	-93.052,00		263.710,28	-641.192,13	1.301.195,00	2.183.545,00
2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	17.161.183,98	442.214,54	-330.213,42	165.078,75	17.438.263,85	-5.154.430,37	-382.671,46		124.914,78	-5.412.187,05	12.026.076,80	12.006.753,61
2.3	Infrastrukturvermögen	105.978.374,55	1.100.417,33	-3.984,60	1.459.225,03	108.534.032,31	-40.239.412,17	-2.315.545,85		652,82	-42.554.305,20	65.979.727,11	65.738.962,38
2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	10.170.083,69	8.756,73			10.178.840,42						10.178.840,42	10.170.083,69
2.3.2	Brücken und Tunnel	4.020.424,06	245.333,62		607.304,66	4.873.062,34	-837.898,06	-71.857,28			-909.755,34	3.963.307,00	3.182.526,00
2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungs-anlagen	36.373.624,35	268.017,06		220.370,71	36.862.012,12	-12.429.275,35	-945.738,77			-13.375.014,12	23.486.998,00	23.944.349,00

Jahresrechnung 2022

Anlage 4

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Anlagenspiegel		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
		Stand am 31.12.2021	Zugänge 2022	Abgänge 2022	Umbuch-ungen 2022	Stand am 31.12. 2022	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2021	Abschrei-bungen 2022	Zuschrei-bungen 2022	Änd. Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen 2022	Kumulierte Abschrei-bungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2022	am 31.12.2021
			+	-	+/-			-	+	+/-	-		
2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrs-lenkungsanlagen	55.103.116,98	578.309,92	-3.984,60	631.549,66	56.308.991,96	-26.773.704,29	-1.282.669,80		652,82	-28.055.721,27	28.253.270,69	28.329.412,69
2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	311.125,47				311.125,47	-198.534,47	-15.280,00			-213.814,47	97.311,00	112.591,00
2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	26.452,76	201.324,33		29.291,81	257.068,90	-8.049,76	-3.034,14			-11.083,90	245.985,00	18.403,00
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	240.552,73				240.552,73						240.552,73	240.552,73
2.6	Maschinen und tech-nische Anlagen, Fahrzeuge	7.459.069,51	291.081,75	-34.867,54		7.715.283,72	-3.431.336,67	-413.141,52		34.865,54	-3.809.612,65	3.905.671,07	4.027.732,84
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.337.943,78	267.740,06			3.605.683,84	-2.061.271,24	-359.206,47			-2.420.477,71	1.185.206,13	1.276.672,54
2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.226.195,14	459.814,95		-1.672.557,01	1.013.453,08						1.013.453,08	2.226.195,14
3	Finanzanlagen	9.460.433,16	16.978,84	-37.829,85		9.439.582,15						9.439.582,15	9.460.433,16
3.2	Beteiligungen	6.609.351,44	17,98			6.609.369,42						6.609.369,42	6.609.351,44
3.3	Sondervermögen	2.445.490,26				2.445.490,26						2.445.490,26	2.445.490,26
3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	405.591,46	16..960,86	-37.829,85		384.722,47						384.722,47	405.591,46

Jahresrechnung 2022

Anlage 4

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Forderungsspiegel	Gesamtbetrag 2022	mit einer Rest-laufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Rest-laufzeit von 1 bis 5 Jahren	mit einer Rest-laufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag 2021
Forderungen	5.554.035,93	2.688.469,99	440.075,00	2.425.490,94	5.400.474,11
1 Öff.-rechtl. Ford. u.Ford. aus Transfer	3.781.951,45	2.134.632,45	440.075,00	1.207.244,00	3.215.073,84
1.1 Gebühren	76.090,84	76.090,84			52.872,90
1.2 Beiträge	34.527,80	34.527,80			29.890,30
1.3 Steuern	782.069,78	782.069,78			504.456,94
1.4 Ford. aus Transferleist.	1.768.700,51	122.096,51	439.360,00	1.207.244,00	1.876.213,79
1.5 Sonst.öff.-recht.Forderungen	1.120.562,52	1.119.847,52	715,00		751.639,91
2 Privatrechtliche Forderungen	347.309,81	333.879,87		13.429,94	520.675,78
2.1 gegen dem privaten Bereich	137.250,18	123.820,24		13.429,94	314.176,78
2.2 gegen dem öffentlichen Bereich					
2.3 gegen verbundene Unternehmen	210.059,63	210.059,63			206.499,00
3 Sonstige Forderungen	1.424.774,67	219.957,67		1.204.817,00	1.664.724,49
3.1 aus sonstigen Vermögensgegenständen	1.424.774,67	219.957,67		1.204.817,00	1.664.724,49

Jahresrechnung 2022 **Anlage 4**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Verbindlichkeitenspiegel	Gesamtbetrag 2022	mit einer Rest-laufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Rest-laufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Rest-laufzeit von mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag 2021
Verbindlichkeiten	-66.915.149,14	-11.600.931,08	-26.765.926,64	-28.548.291,42	-72.040.688,50
2. Verbindlichk. aus Krediten f. Investit.	-41.636.306,48	-2.822.088,42	-11.265.926,64	-27.548.291,42	-42.999.717,71
2.5 vom privaten Kreditmarkt	-41.636.306,48	-2.822.088,42	-11.265.926,64	-27.548.291,42	-42.999.717,71
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	-41.636.306,48	-2.822.088,42	-11.265.926,64	-27.548.291,42	-42.999.717,71
3. Verbindlichk. aus Krediten z. Liquid.sich	-19.605.435,20	-3.105.435,20	-15.500.000,00	-1.000.000,00	-22.500.000,00
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt	-19.605.435,20	-3.105.435,20	-15.500.000,00	-1.000.000,00	-22.500.000,00
4. Verbindlichk. aus Vorg.die Kreditaufn.gl.					
5. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	-3.523.113,82	-3.523.113,82			-1.943.487,21
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-14.111,08	-14.111,08			-5.059,41
7. Erhaltene Anzahlungen	-1.783.209,96	-1.783.209,96			-4.091.271,37
8. Sonstige Verbindlichkeiten	-352.972,60	-352.972,60			-501.152,80

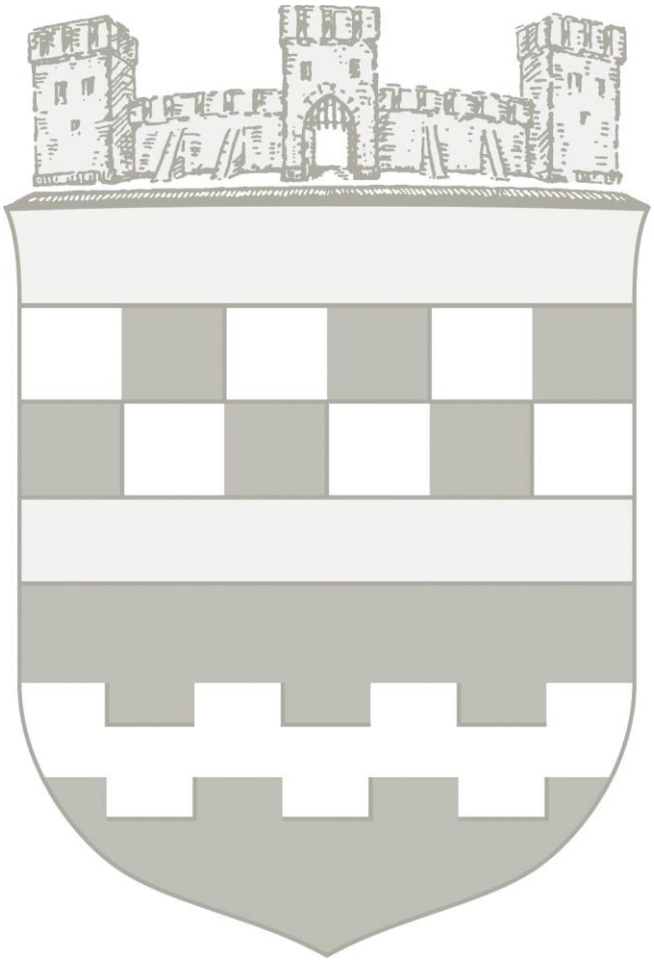
Nachrichtlich anzugeben:

Ausfallbürgschaft für das interkommunale Gewerbegebiet 1.550.000.00 €
Wehnrath/Sinspert
Begünstigter: Sparkasse Gummersbach

Lagebericht

zum Jahresabschluss der Stadt Bergneustadt

zum 31.12.2022



1 Allgemeines

Nach § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und § 38 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) hat die Stadt Bergneustadt zum Schluss eines jeden Jahres einen Jahresabschluss aufzustellen, dem ein Lagebericht entsprechend § 49 KomHVO beizufügen ist.

Im Lagebericht soll ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse aus der Aufstellung des Jahresabschlusses gegeben werden. Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung – auch solche, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind – ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu enthalten. Hierbei sollen die bedeutsamen produktorientierten Ziele und Kennzahlen einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen, wobei die dabei getroffenen Annahmen anzugeben sind.

Nach den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) werden die Geschäftsvorfälle bei der Stadt Bergneustadt seit dem 01.01.2008 nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) erfasst.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde örtlich geprüft, vom Rechnungsprüfungsausschuss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen und vom Rat in seiner Sitzung am 31.08.2022 festgestellt. Nachdem der Eigenkapitalverzehr im Jahr 2013 eingetreten und die Stadt Bergneustadt somit bilanziell überschuldet war, konnte dieser rechtswidrige Zustand mit dem Jahresabschluss 2019 beendet werden. Die deutlichen Jahresüberschüsse der folgenden Jahre, mit zuletzt 4,1 Mio. € aus dem Jahresabschluss 2021, ließen das Eigenkapital auf 9,6 Mio. € anwachsen. Mit dem jetzt ausgewiesenen Überschuss zum Jahresabschluss 2022 in Höhe von 3,5 Mio. € wird das Eigenkapital auf 13,5 Mio. € erhöht.

2 Wichtige Ergebnisse aus der Aufstellung des Jahresabschlusses 2022

Bereits zum sechsten Mal in Folge kann mit dem Jahresabschluss 2022 ein positives Jahresergebnis ausgewiesen werden.

Nachdem der fortgeschriebene Haushaltsplan einen Fehlbedarf in Höhe von 5,3 Mio. € vorsah (incl. 5,9 Mio. € Ermächtigungsübertragungen), schließt das Haushaltsjahr nach dem jetzt vorliegenden Jahresabschluss mit einem Überschuss von 3,5 Mio. €. Dieses Ergebnis resultiert aus vielen Veränderungen der tatsächlich entstandenen Erträge und Aufwendungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz. Die Veränderungen werden im Wesentlichen im folgenden Abschnitt erläutert.

Dieses Ergebnis resultiert in der Summe insbesondere aus Mehrerträgen bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (1,3 Mio. €), bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (528 T€) und Minderaufwendungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (2,3 Mio. €) sowie den Transferaufwendungen (5,5 Mio. €). Zudem wurde die sehr sparsame Mittelbewirtschaftung in allen Bereichen der Verwaltung unverändert fortgeführt.

Des Weiteren ergaben sich im Haushaltsjahr 1,2 Mio. € außerordentliche Erträge aus der Covid-19 und Ukraine Bilanzierungshilfe.

Unter Punkt 4.1 ist die Ertragslage noch einmal ausführlich dargestellt.

Nachstehend sind die wesentlichen Investitionsmaßnahmen des Haushaltsjahres 2022 sowie deren Finanzierung abgebildet:

Maßnahme	Herstellungs-Kosten T€	Zuschüsse	Zuschuss T€
Erwerb bewegliches Anlagevermögen Verwaltung	135,5	Investitionspauschale	135,5
Fahrzeuge und Geräte, Funk- und Alarmausrüstung sowie Schutzkleidung Feuerwehr	106,4	Investitionszuschuss Dritter Feuerschutzpauschale Investitionspauschale	2,6 46,1 57,7
Erwerb bewegliches Vermögen Schulen	13,7	Investitionspauschale	13,7
Fahrzeuge und Geräte Bauhof	115,4	Investitionspauschale	115,4
BGS Krawinkel-Saal Technik	114,6	Investitionspauschale	114,6
Einrichtung OGS	39,0	Investitionspauschale	39,0
Am Räschen Straßenbau, Kanalbau, Grunderwerb	1.100,8	Landeszuwendung	200,0
Computerausstattung Schulen	114,9	Landeszuwendung (Rest 2023)	14,2
Löschwasserbehälter	101,0	Investitionspauschale	101,0
Abrisskosten Schöne Aussicht 4, Breslauer Str. 36	1.896,8	Landeszuwendung Investitionspauschale	1.517,5 379,3
Ladenzentrum Hackenberg	239,9	Landeszuwendung Investitionspauschale	191,9 48,0
Breitegarten Straßenbau	161,9	Anliegerbeiträge Vorausleistungen Landeszuwendung	12,3 1,8
Am Dümpel Straßenbau	167,1	Anliegerbeiträge Vorausleistungen	18,9
Martin-Luther-Straße Brücke, Straßenbau	913,7	Landeszuwendung Investitionspauschale	351,0 316,8
Feuerwehrgerätehaus Henneweide	24,4	Landeszuwendung Investitionspauschale	22,0 2,4
Feuerwehrgerätehaus Neuenothe	633,8	Landeszuwendung Investitionspauschale	202,3 431,5
ISEK Grunderwerb	165,5		

Die investiven Auszahlungen wurden wie vorstehend unter 'Zuschüsse' dargestellt finanziert sowie durch pauschale bzw. zweckgebundene Investitionszuwendungen, durch Beiträge, durch Kostenersatz und durch Investitionsdarlehen.

3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz zum Stichtag 31.12.2022 weist eine Bilanzsumme von 175,59 Mio. € aus, wobei die Aktivseite der Bilanz Auskunft darüber gibt, welches Vermögen sich im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Bergneustadt befindet und wie sich dieses Vermögen auf einzelne Positionen aufteilt.

Nach § 33a KomHVO NRW sind im Jahresabschluss 2022 Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit infolge der COVID-19-Pandemie sowie des Ukraine-Krieges, soweit sie nicht bilanzierungsfähig sind, als Bilanzierungshilfe zu aktivieren. Der Posten ist in der Bilanz unter der Bezeichnung „Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit“ auszuweisen. Die Bilanzierungshilfe wird in Höhe von 4,17 Mio. € ausgewiesen und im Anhang erläutert.

Der Schwerpunkt liegt mit 158,83 Mio. € = 90 % beim Anlagevermögen. Die Reduzierung des Anlagevermögens um 3,30 Mio. € im Vergleich zum Bilanzwert am 31.12.2021 (162,13 Mio. €) ergab sich insbesondere aus den getätigten Investitionen abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen in Höhe von 5,39 Mio. €. Mit 11,97 Mio. € entfallen 7 % des städtischen Vermögens auf das Umlaufvermögen. Dieses belief sich zum Stichtag des Vorjahres (31.12.2021) auf 10,58 Mio. €. Der Zugang begründet sich im Wesentlichen durch die Zunahme im Bereich der liquiden Mittel um 1,24 Mio. €.

Die Position Aktive Rechnungsabgrenzung wird mit 620 T€ = 0,4 % ausgewiesen; hierbei handelt es sich um Auszahlungen, die vor dem 31.12.2022 für Aufwendungen ab dem Haushaltsjahr 2023 geleistet wurden.

Die Passivseite der Bilanz gibt Auskunft darüber, wie das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen finanziert ist.

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2022 in Höhe von 3,5 Mio. € führt zu einem ausgewiesenen Eigenkapital in Höhe von 13,46 Mio. €. Das sind 7,7 % der Bilanzsumme.

Die Sonderposten belaufen sich auf 66,1 Mio. € und damit auf 37,6 % der Bilanzsumme. Im Vergleich zum 31.12.2021 (66,3 Mio. €) ergibt sich ein Rückgang von 180 T€. Die Differenz berechnet sich aus der Zunahme des Sonderpostens für Zuwendungen in Höhe von 124 T€, der Zunahme des Sonderpostens für den Gebührenausgleich in Höhe von 138 T€, der Abnahme der Sonstigen Sonderposten um 40 T€ sowie der Abnahme der Sonderposten für Beiträge um 403 T€.

In den Rückstellungen von 22,6 Mio. € = 12,9 % sind Pensionsrückstellungen mit 20 Mio. €, Instandhaltungsrückstellungen mit 462 T€ und Sonstige Rückstellungen mit 2,2 Mio. € enthalten.

Eine weitere wesentliche Position bilden die Verbindlichkeiten mit 67 Mio. € = 38,1 %; diese beinhalten Investitionskredite mit 41,6 Mio. €, Liquiditätskredite mit 19,6 Mio. €, Verbindlichkeiten aus Lieferun-

gen und Leistungen mit 3,5 Mio. € und mit zusammen 2,2 Mio. € die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen, erhaltenen Anzahlungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Am 31.12.2021 betrugen die Verbindlichkeiten 72 Mio. €.

Die Passive Rechnungsabgrenzung ist mit 6,51 Mio. € = 3,7 % ausgewiesen; hierbei handelt es sich um Einzahlungen vor dem 31.12.2022, die aber erst in Folgejahren einen Ertrag darstellen.

4 Ertrags- und Finanzlage

4.1 Darstellung der Ertragslage

Die Ergebnisrechnung entwickelt sich zum 31.12.2022 im Vergleich zu den fortgeschriebenen Haushaltsansätzen wie folgt:

		Ergebnisrechnung	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-23.179.100,00		**-24.450.441,36**	**-1.271.341,36**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-19.532.696,00		**-19.483.896,39**	**48.799,61**	
3	+	Sonstige Transfererträge	-1.000,00		**-183.481,60**	**-182.481,60**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.541.059,00		**-7.683.091,37**	**-142.032,37**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-601.980,00		**-556.656,99**	**45.323,01**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-293.645,00		**-365.183,77**	**-71.538,77**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.223.421,00		**-1.751.861,34**	**-528.440,34**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-48.200,00		**-60.134,55**	**-11.934,55**	
9	+/-	Bestandsveränderungen					
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-52.421.101,00**		**-54.534.747,37**	**-2.113.646,37**	
11	-	Personalaufwendungen	6.745.460,00		**6.895.705,02**	**150.245,02**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.429.340,00		**1.514.635,00**	**85.295,00**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.375.364,00	846.384,00	**9.075.886,71**	**-2.299.477,29**	1.729.466,09
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	5.489.788,00		**5.394.453,22**	**-95.334,78**	
15	-	Transferaufwendungen	30.990.874,00	4.990.714,00	**25.457.848,16**	**-5.533.025,84**	4.990.714,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.498.898,07	81.048,07	**3.045.687,21**	**546.789,14**	47.745,44
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**58.529.724,07**	**5.918.146,07**	**51.384.215,32**	**-7.145.508,75**	**6.767.925,53**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**6.108.623,07**	**5.918.146,07**	**-3.150.532,05**	**-9.259.155,12**	**6.767.925,53**
19	+	Finanzerträge	-542.150,00		**-534.399,89**	**7.750,11**	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.371.670,00		**1.300.788,60**	**-70.881,40**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**829.520,00**		**766.388,71**	**-63.131,29**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**6.938.143,07**	**5.918.146,07**	**-2.384.143,34**	**-9.322.286,41**	**6.767.925,53**
23	+	Außerordentliche Erträge	-1.635.900,00		-1.155.172,50	480.727,50	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen					
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 23 und 24)	**-1.635.900,00**		**-1.155.172,50**	**480.727,50**	
26		**Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**5.302.243,07**	**5.918.146,07**	**-3.539.315,84**	**-8.841.558,91**	**6.767.925,53**

Die wesentlichen Abweichungen der Ist-Ergebnisse im Vergleich zum fortgeschriebenen Haushaltsansatz lassen sich wie folgt erklären:

Erträge aus Steuern und Abgaben

Der um 1,3 Mio. € höhere Ertrag ist überwiegend auf die Mehrerträge gegenüber der Veranschlagung bei der Gewerbesteuer in Höhe von 712 T€, bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von 771 T€ sowie einem Minderertrag bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 167 T€ zurückzuführen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In der Summe ergeben sich hier keine wesentlichen Veränderungen. Dennoch sind Planabweichungen in einzelnen Produktbereichen zu erwähnen. So hat die Stadt Bergneustadt Zuweisungen des Bundes zur Beteiligung an den Kosten im Zusammenhang mit der Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen aus der Ukraine sowie aus der FlüAG-Pauschale rund 1 Mio. € nicht eingeplante Mittel erhalten. Ebenfalls ergeben sich Mehrerträge aus einer Zuweisung zur weiteren Unterstützung der Kommunen bei der Bewältigung ihrer Corona-bedingten Haushaltsbelastungen (Krisenbewältigung Corona-Pandemie) in Höhe von 403 T€. Dem gegenüber stehen Mindererträge in Höhe von 824 T€ für die noch nicht durchgeführte energetische Sanierung der Turnhalle Hackenberg sowie 1 Mio. € für den noch nicht abgeschlossene Breitbandausbau (siehe auch unter Transferaufwendungen).

Sonstige Transfererträge

Die Mehreinnahmen belaufen sich hier auf 182 T€. Hier handelt es sich um Kostenerstattungen für Flüchtlinge aus der Ukraine bei einem Wechsel zur ARGE.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Insgesamt ergeben sich zu den Planannahmen keine wesentlichen Veränderungen. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte belaufen sich im Ist auf 7,7 Mio. € und liegen damit um 142 T€ über dem Planwert. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass die Tarife zur Schmutzwassergebühr 2022 aufgrund der ab 15.12.2022 gültigen Änderung des § 6 KAG NRW neu kalkuliert werden mussten. Die vom Rat am 26.04.2023 beschlossene Neukalkulation zur Schmutzwassergebühr mit niedrigeren Gebührensätzen 2022 wird im Jahr 2023 zu einem rund 340 T€ niedrigeren Gebührenaufkommen aus der Neuveranlagung 2022 führen.

Sonstige ordentliche Erträge

Ein Mehrertrag bei den Konzessionsabgaben in Höhe von 106 T€, Mehrerträge von 217 T€ durch die Auflösung oder Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen sowie 251 T€ durch die Herabsetzung einer Rückstellung für das Freibad führen hier nach Verrechnung diverser Mindererträge insgesamt zu einem Mehrertrag von 528 T€.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind Mehraufwendungen von zusammen 236 T€ angefallen. Insbesondere durch den Besoldungsanstieg um 2,8 % in 2022 ergeben sich gegenüber der Planung Mehraufwendungen von 206 T€ für die Pensions- und Beihilferückstellungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen liegen um 2,3 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz. Größere Abweichungen ergaben sich insbesondere durch Einsparungen bei den Aufwendungen für Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden (572,5 T€) und bei den Schülerbeförderungskosten (129 T€).
Bei den Erstattungen für private Unternehmen werden hier für nicht verausgabte Aufwendungen für Fördermaßnahmen wie z.B. für Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Hackenberg (IHK) sowie des ISEK Altstadt und Innenstadt Minderaufwendungen in Höhe von 801,5 T€ ausgewiesen. Im Bereich der Abwicklung bestehender Verfahren (Bauleitpläne, Bebauungspläne usw.) wurden 424 T€ weniger verausgabt.

Transferaufwendungen

Der um 5,5 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz liegende Aufwand ist insbesondere auf die noch nicht fertiggestellten Baumaßnahmen für den Breitbandausbau im Othetal und anderen unterversorgten Gebieten zurückzuführen. Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen bei der Flüchtlingsversorgung (510 T€) - insbesondere für ukrainische Flüchtlinge.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen weisen insgesamt einen Mehraufwand in Höhe von 547 T€ aus. Unerhebliche Abweichungen halten sich in diesem Bereich in der Regel die Waage. Wesentliche Abweichungen, die oft nur in den einzelnen Teilergebnisplänen erkennbar sind, wirken sich aber im Haushaltsjahr 2022 ergebnisverschlechternd aus.

So wird ein Mehraufwand für nicht verausgabte Zuwendungen in Höhe von 340 T€ für Flüchtlinge aus der Ukraine in die Rückstellung gebucht. In diesem Zusammenhang sind ebenfalls Mehraufwendungen für Leiharbeitskräfte in Höhe von 59 T€ entstanden. Mehraufwendungen in Höhe von 210 T€ sind bei der Einstellung und Zuschreibung von Sonderposten im Bereich der Gebühren für Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung ausgewiesen.

Minderaufwendungen aus im Jahr 2022 noch nicht verausgabten Mitteln in Höhe von 71 T€ für das Projekt „Dritte Orte – Jägerhof“ werden ebenfalls verzeichnet.

Außerordentlicher Ertrag

Nach § 5 Abs. 2 des Gesetzes zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie und dem Krieg gegen die Ukraine folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz – NKF-CUIG) ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2022 die Summe der Mehrbelastung infolge der COVID-19-Pandemie sowie aus dem Krieg gegen die Ukraine durch Mindererträge beziehungsweise Mehraufwendungen zu ermitteln. Diese Summe wird hier für das Jahr 2022 mit 1,16 Mio. € ausgewiesen und im Anhang erläutert.

4.2 Darstellung der Finanzlage

Die Finanzrechnung entwickelt sich zum 31.12.2022 im Vergleich zu den Haushaltsansätzen wie folgt:

		Finanzrechnung	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-23.179.100,00		**-23.736.427,41**	**-557.327,41**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.969.460,00		**-16.130.996,68**	**838.463,32**	
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-1.000,00		**-176.563,89**	**-175.563,89**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.899.990,00		**-7.022.924,94**	**-122.934,94**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-601.980,00		**-599.644,72**	**2.335,28**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-293.645,00		**-346.713,78**	**-53.068,78**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-881.920,00		**-1.029.913,60**	**-147.993,60**	
8	+	Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	-527.150,00		**-534.381,91**	**-7.231,91**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-49.354.245,00**		**-49.577.566,93**	**-223.321,93**	
10	-	Personalauszahlungen	6.300.180,00		**6.241.257,80**	**-58.922,20**	
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.420.520,00		**1.340.412,84**	**-80.107,16**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.375.364,00	846.384,00	**8.810.897,08**	**-2.564.466,92**	1.729.466,09
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	1.371.670,00		**1.223.144,82**	**-148.525,18**	
14	-	Transferauszahlungen	30.990.874,00	4.990.714,00	**25.446.118,68**	**-5.544.755,32**	4.990.714,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.982.548,07	81.048,07	**1.902.513,46**	**-80.034,61**	47.745,44
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**53.441.156,07**	**5.918.146,07**	**44.964.344,68**	**-8.476.811,39**	**6.767.925,53**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.086.911,07**	**5.918.146,07**	**-4.613.222,25**	**-8.700.133,32**	**6.767.925,53**
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-4.857.400,00		**-3.146.269,79**	**1.711.130,21**	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-74.500,00		**-378.342,00**	**-303.842,00**	
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen					
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	-573.800,00		**-114.815,27**	**458.984,73**	
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen					
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-5.505.700,00**		**-3.639.427,06**	**1.866.272,94**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.678.849,57	884.849,57	**1.252.329,11**	**-2.426.520,46**	2.052.885,19
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.807.114,82	5.103.114,82	**1.987.877,97**	**-5.819.236,85**	5.304.132,41
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.010.997,53	1.588.097,53	**529.313,86**	**-2.481.683,67**	2.152.065,55
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen					
28	-	Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen					
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	126.600,00	21.500,00	**27.623,32**	**-98.976,68**	35.625,43
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**14.623.561,92**	**7.597.561,92**	**3.797.144,26**	**-10.826.417,66**	**9.544.708,58**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeilen 23 und 30)	**9.117.861,92**	**7.597.561,92**	**157.717,20**	**-8.960.144,72**	**9.544.708,58**
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag** (Zeilen 17 und 31)	**13.204.772,99**	**13.515.707,99**	**-4.455.505,05**	**-17.660.278,04**	**16.312.634,11**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	-1.520.300,00		**-1.543.700,00**	**-23.400,00**	
34	+	Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	-1.000.000,00		**-5.200.000,00**	**-4.200.000,00**	
35	-	Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	2.775.380,00		**2.767.271,23**	**-8.108,77**	
36	-	Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung			**8.100.000,00**	**8.100.000,00**	
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**255.080,00**		**4.123.571,23**	**3.868.491,23**	
38	**=**	**Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln**	**13.459.852,99**	**13.515.707,99**	**-331.933,82**	**-13.791.786,81**	**16.312.634,11**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	**-5.127.703,00**		**-5.127.702,95**	**0,05**	
40	+	Bestand an fremden Finanzmitteln			**-897.939,17**	**-897.939,17**	
41	**=**	**Liquide Mittel**	**8.332.149,99**	**13.515.707,99**	**-6.357.575,94**	**-14.689.725,93**	**16.312.634,11**

Die Ursachen für die weiteren wesentlichen Abweichungen der Ist-Ergebnisse im Vergleich zum fortgeschriebenen Haushaltsansatz (insbesondere Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, Sonstige ordentliche Erträge, Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen sowie Transferauszahlungen) wurden bereits im Rahmen der Darstellung der Ertragslage erläutert.

Der fortgeschriebene Ansatz der Finanzrechnung beinhaltet u.a. die aus dem Haushaltsjahr 2021 vorgenommenen Ermächtigungsübertragungen von insgesamt 13,5 Mio. €. Hierbei handelt es sich um Ermächtigungen für Aufwendungen im Ergebnisplan (5,9 Mio. €) sowie um Ermächtigungen für investive Auszahlungen (7,6 Mio. €). Erneut konnten im Haushaltsjahr zahlreiche Investitionsmaßnahmen nicht umgesetzt werden. Begründet ist dies durch Baumaßnahmen, die spät im Jahr begonnen werden mussten und nicht zur Fertigstellung kamen sowie durch extrem gestiegene Preise in der Baubranche. Ein erheblicher Anteil bezieht sich auch noch auf den noch nicht fertig gestellten Breitbandausbau, dessen Fertigstellung für das Jahr 2023 geplant ist.

Zum Stichtag 31.12.2021 betrug der Bestand der Liquiditätskredite 22,5 Mio. €. Im Laufe des Jahres 2022 erfolgten Tilgungen in Höhe von 2,9 Mio. €, so dass zum 31.12.2022 der Stand der Liquiditätskredite bei 19,6 Mio. € liegt.

5 Produktorientierte Ziele und Kennzahlen

Die im Haushaltsplan 2022 auf Produktgruppenebene dargestellten Ziele sind zum Teil recht abstrakt formuliert. Eine Analyse der Zielerreichung kann nicht durchgeführt werden.

Zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ist in Nordrhein-Westfalen ein einheitliches NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden.

Kennzahl	Berechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Aufwandsdeckungsgrad:	ordentliche Erträge x 100 / ordentliche Aufwendungen	108,9%	110,0%	107,1%	106,4%	106,1%
Eigenkapitalquote I:	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	0,0%	1,0%	3,1%	5,5%	7,7%
Eigenkapitalquote II:	(Eigenkapital + Sonderposten) x 100 / Bilanzsumme	35,1%	38,0%	40,0%	42,3%	44,4%
Fehlbetragsquote:	negatives Jahresergebnis x (-100) / Ausgleichsrücklage + Allgem. Rücklage	n.b.	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

(n.b. = nicht berechenbar)

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Die Eigenkapitalquote I misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl kann bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

Die Eigenkapitalquote II misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Die Fehlbetragsquote gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht diese Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt. Wegen des eingetretenen Eigenkapitalverzehrs konnte diese Kennzahl ab 2013 bis einschließlich 2018 nicht berechnet werden.

Kennzahl	Berechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Infrastrukturquote:	Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme	37,2%	37,0%	36,7%	37,3%	37,6%
Abschreibungsintensität:	bilanzielle Abschreibungen auf AV x 100 / ordentliche Aufwendungen	12,0%	12,2%	11,4%	11,1%	10,5%
Drittfinanzierungsquote:	Erträge aus der Auflösung von SoPo x 100 / bilanzielle Abschreibungen auf AV	55,4%	56,7%	63,1%	58,6%	62,0%
Investitionsquote:	Bruttoinvestitionen x 100 / Abgänge des AV + Abschreibungen auf AV	55,4%	69,9%	43,7%	65,5%	46,5%

Die Infrastrukturquote gibt an, in welchem Umfang das städtische Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist.

Die Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Stadt durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Die Drittfinanzierungsquote zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Die Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Kennzahl	Berechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagendeckungsgrad II:	(EK + SoPo + langf. Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	77,2%	80,6%	77,3%	77,1%	79,7%
Dynamischer Verschuldungsgrad:	Effektivverschuldung / Saldo aus lauf. Verwaltungstätigkeit (FiR)	222,7	85,5	105,7	31,1	17,6
Liquidität 2. Grades:	liquide Mittel + kurzfr. Forderungen x 100 / kurzfristige Verbindlichkeiten	71,0%	64,2%	62,6%	48,5%	78,0%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote:	kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme	8,6%	11,5%	9,6%	8,7%	6,6%
Zinslastquote:	Finanzaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen	3,2%	3,2%	3,1%	2,7%	2,5%

Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, inwieweit das langfristige Vermögen mit langfristigem Kapital finanziert ist.

Mit dem Dynamischen Verschuldungsgrad lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Stadt beurteilen. Diese Kennzahl hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Die Liquidität 2. Grades gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität" der Stadt. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Mit Hilfe der Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote kann beurteilt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Kennzahl	Berechnung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Netto-Steuerquote:	(Steuererträge - GewSt-Umlage - Bet. Fonds Dt. Einheit) x 100 / ordentliche Erträge - GewSt-Umlage - Bet. Fonds Dt. Einheit	43,5%	46,4%	44,1%	47,6%	44,2%
Zuwendungsquote:	Erträge aus Zuwendungen x 100 / ordentliche Erträge	34,2%	31,7%	34,6%	32,5%	35,7%
Personalintensität:	Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen	13,9%	14,2%	15,2%	13,3%	13,4%
Sach- u. Dienstleistungsintensität:	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / ordentliche Aufwendungen	16,8%	16,6%	16,8%	17,8%	17,7%
Transferaufwandsquote:	Transferaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen	48,8%	50,1%	49,0%	50,6%	49,5%

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Stadt „selbst" finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Stadt ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Stadt von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich die Stadt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Die Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

6 Chancen und Risiken

Die demographische Entwicklung wird unsere Gesellschaft dauerhaft und nachhaltig verändern. Die Einwohnerentwicklung ist seit Längerem rückläufig; zukünftig werden wesentlich weniger junge Leute in Bergneustadt leben. Die Anzahl der Altersgruppe der über 65-Jährigen steigt und wird weiter wachsen. Ebenso steigt die Zahl der über 80-Jährigen an. Der demographische Wandel schreitet schnell voran; daraus ergeben sich auch Konsequenzen für die Infrastruktur der Stadt Bergneustadt.

Doch Bergneustadt hat bereits in den letzten Jahren an Attraktivität - auch für junge Familien - hinzugewonnen. So wurden alle Bergneustädter Schulen saniert und den heutigen Standards angepasst. Die Kindergartenplätze wurden in den letzten Jahren aufgestockt. Auch umfangreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung mit Multifunktionsplatz, voll ausgebautem Alleenradweg und Angeboten für alle Altersklassen in Vereinen und bei der Feuerwehr sprechen für unsere Stadt. Gut angenommen wird eine E-Bike-Station, an der E-Bikes ausgeliehen werden können. Für die Zukunft ist eine Car-Sharing-Station geplant.

Der kommunalen Ebene sind in den vergangenen Jahren durch den Gesetzgeber zusätzliche Aufgaben übertragen worden, ohne auch für eine ausreichende Finanzausstattung zu sorgen. Während der Oberbergische Kreis seinen Aufwand über die Kreisumlage weiterreichen kann, sind der Belastung der Bürger und Betriebe in Bergneustadt durch die Realsteuern grundsätzlich Grenzen gesetzt, damit nicht weitere Abwanderungen provoziert oder mögliche Ansiedlungen verhindert werden.

Die Bilanz 2022 weist ein Eigenkapital in Höhe von 13,46 Mio. € aus. Dem gegenüber steht eine berechnete kumulierte Bilanzierungshilfe nach § 5 Absatz 2 NKF-CUIG in Höhe von 4,2 Mio. €. Mit dieser Bilanzierungshilfe können die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Krieges auf den städtischen Haushalt in den Jahren 2020-2022 abgemildert werden. Sie wird aber gemäß § 6 NKF-CUIG ab 2026 linear über längstens 50 Jahre ergebniswirksam abgeschrieben und somit die künftigen Haushaltsjahre entsprechend belasten.

Bei den in den 1960er und 1970er Jahren gebauten Schulen fiel auf Grund erheblicher Sanierungsrückstände Anfang 2008 die Entscheidung für ein Public-Private-Partnership-Projekt (PPP-Projekt). Der Sanierungsstau wurde durch einen privaten Partner abgearbeitet und der Betrieb für insgesamt 25 Jahre auf diesen übertragen. Bergneustadt verfügt damit über eine sehr gute schulische Versorgung. Der Aufwand ist jedoch erheblich. Für die Sanierung und den laufenden Betrieb ist ein monatliches Nutzungsentgelt zu zahlen; hinzukommen der jeweilige Kapitaldienst für die Sanierungen und die Kosten der Zwischenfinanzierungen.

In den Schulen sind die Maßnahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ fortgeführt worden. Mit diesem Programm soll der digitale Aufbruch der Schulen vorangetrieben werden, um die Grundlagen für die Zukunft des Lernens in unseren Schulen zu verbessern. Neben einem leistungsstarken Netzwerk wurden die Schulen mit adäquater Hardware ausgestattet.

Im Rahmen des „Sofortausstattungsprogramms“ wurden die Schulen mit schulgebundenen mobilen Endgeräten (Tablets) ausgestattet. Ziel des Programms ist die Versorgung der Schüler/innen mit digitalen Endgeräten, soweit hierzu ein besonderer Bedarf zum Ausgleich sozialer Ungleichgewichte aus Sicht der Schulen bzw. Schulträger besteht. Die Lehrkräfte bekamen im Rahmen des Förderprogramms „Dienstliche Endgeräte für Lehrkräfte an Schulen in NRW“ schulgebundene mobile Endgeräte (Laptops). Ziel dieses Programms ist die Unterstützung der Schulträger bei der Digitalisierung ihrer Schulen durch Ausstattung der Lehrkräfte mit digitalen dienstlichen Endgeräten sowie die Unterstützung der Schulen bei der rechtssicheren Arbeit mit personenbezogenen Daten nach den Vorgaben des Schulgesetzes NRW und ergänzenden Rechtsverordnungen. Zur Aufbereitung der Raumluft mittels Abscheidung von aerosolgebundenen Viren und von Stäuben in Schulen und Sporthallen, die auch für den Schulbetrieb genutzt werden, wurden im Rahmen des Förderprogramms „FitU12“ für Räume mit eingeschränkter Lüftungsmöglichkeit mobile Luftreinigungsgeräte angeschafft.

Die fortschreitende Digitalisierung, bis hin zum digitalen Schulbuch, birgt große Chancen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrenden. Eine wichtige Grundausbildung beim Arbeiten mit digitalen Medien ist hiermit in den Schulen eingezogen. Die Bildungspläne der Länder werden an den digitalen Fortschritt angepasst und die Lehrenden stellen sich der Herausforderung der digitalen Möglichkeiten. Die Inanspruchnahme des immer größer werdenden Angebotes an digitalen Unterrichtsmitteln wird ermöglicht. Doch neben den in der Regel geförderten Anschaffungen der Geräte, wie interaktive Whiteboards, Tablets und die dazugehörige Software, müssen diese auch unterhalten, betreut und gewartet werden. Ebenso werden Ersatz- und Neuanschaffungen nötig sein. Der Support wird immer umfangreicher und bei insgesamt sechs Schulen im Stadtgebiet ist hier in den nächsten Jahren mit einem steigenden finanziellen Aufwand zu rechnen. Durch die aktuelle Entstehung von neuen Wohngebieten auf dem Hackenberg und in Wiedenest wird sich auch die Schullandschaft entsprechend verändern. Bedarfe müssen gedeckt werden um Familien mit Kindern neben dem attraktiven Wohnumfeld auch ausreichende Bildungsmöglichkeiten bieten zu können.

Durch die Ausweisung und Herrichtung von Gewerbeflächen ist Bergneustadt in der Lage, Gewerbebetrieben weiterhin geeignete Ansiedlungsflächen zur Verfügung zu stellen. Erfolgreiche Ansiedlungen im Gewerbegebiet Lingesten trugen dazu bei, die wirtschaftliche Entwicklung in Bergneustadt positiver zu gestalten. Insbesondere die Entwicklung der Gewerbegebiete am Dreiort und am Schlöten sind wesentlich für die weitere positive Haushaltsentwicklung.

Mit dem Integrierten Handlungskonzept Hackenberg wird bereits seit 2014 ein Großprojekt umgesetzt. Mit erheblicher Unterstützung des Bundes und des Landes soll die Attraktivität des Stadtteils Hackenberg gesteigert werden; langfristig soll dies auch zu einer Verbesserung der Sozialstruktur führen. Viele

Projektabschnitte sind bereits ausgeführt und abgeschlossen worden. Das Gebäude „Schöne Aussicht 6“ wurde im Jahr 2020 abgerissen, so dass hier weitere Freiflächen entstehen konnten. Im Jahr 2021 wurde der Abriss des Gebäudes „Schöne Aussicht 4“ vorbereitet und im Jahr 2022 ausgeführt. Auch die Außenarbeiten am Ladenzentrum „Breslauer Straße“ wurden in 2022 fertig gestellt.

Die Planung zur Erneuerung der Stadtmitte ist weitgehend abgeschlossen. Seit Anfang des Jahres 2020 wurden hier erhebliche bauliche Veränderungen vorgenommen, die von einem privaten Investor durchgeführt werden. Das gesamte Areal um die alte Kaufhalle herum wurde abgerissen und wird durch ein neues Wohn- und Geschäftsgebäude ersetzt. Im Jahr 2022 hat der Einzelhandel hier seine Pforten geöffnet und attraktiver Wohnraum wird künftig das Angebot in Bergneustadt verbessern.

Im Jahr 2018 hat die Verwaltung ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept für die Altstadt und die Stadtmitte (ISEK) erarbeiten lassen. Dieses wurde 2019 einstimmig vom Rat beschlossen. Die wesentlichen städtebaulichen Zielsetzungen sind die Anpassung der Wohnungen und Häuser an heutige Wohn- und Lebensstandards, Schaffung einer neuen Atmosphäre, die das Wohnen und Leben in den historischen Strukturen auch für neue Bewohner und Bewohnerinnen und Zielgruppen interessant macht, die Aufwertung des Wohnumfelds und des öffentlichen Raums an heutige Anforderungen unter den Aspekten Familienfreundlichkeit und Barrierefreiheit sowie die Stärkung der Altstadt unter sozialen, kulturellen und touristischen Gesichtspunkten.

Eines der zentralen Projekte ist dabei die Reaktivierung und Sanierung der Traditionsgaststätte Jägerhof. Mit diesem Projekt wird der Jägerhof zu einem Kultur- und Begegnungsort und zu einem neuen kulturellen Highlight in Bergneustadt weiterentwickelt. Dazu ist es notwendig, dass das Gebäudeensemble denkmalgerecht saniert wird. Seit 2021 wird das Kulturprogramm im Jägerhof im Rahmen der Dritte-Orte-Förderung komplett neu aufgebaut und die Räumlichkeiten schon jetzt soweit durch die Corona-Auflagen möglich neu bespielt.

Ein weiteres großes Projekt des ISEK ist der grüne Burgberg mit einer Neugestaltung der Außenanlagen im ISEK-Bereich, der im Osten durch die Talstraße und im Westen durch den Stadtgraben eingegrenzt wird. Eingeschlossen ist hier die Neuordnung des Kirchplatzes, die Grünanlage entlang der Talstraße und der Garten Krawinkel. Der Brückenschlag am Schmittenloch, der eine barrierearme Zuwegung zur Altstadt von der Stadtmitte aus bieten soll sowie das Hof- und Fassadenprogramm als Förderprogramm für kleinere Renovierungsmaßnahmen Privater an ihren Gebäuden und Außenanlagen samt der Beratung durch das Stadtteilarchitekten-Team runden das Gesamtprojekt ab.

Um zukunftsorientiertes und klimaschutzfreundliches Wohnen zu ermöglichen startete das Projekt „Klimaschutzsiedlung Wiebusch“. Dieses richtungsweisende und bislang in Bergneustadt einzigartige Projekt soll bis zu 45 Einfamilienwohnhäusern Raum bieten. Die Häuser sollen mit ökologisch-nachhaltigen Baustoffen besonders energieeffizient errichtet werden. Außerdem sollen die Wohngebäude mit einer autarken Versorgung ausgestattet werden, die ohne fossile Brennstoffe wie Erdöl und Erdgas auskommt. Insofern werden auch im Bereich der Wohnbebauung neue Wege für die weitere Stadtentwicklung gesucht.

Durch diese und weitere Maßnahmen wird die Attraktivität der Stadt Bergneustadt weiter gesteigert. Die Finanzausstattung der Stadt Bergneustadt ist aber weiterhin grundsätzlich nicht auskömmlich. Den gestiegenen Zahlungsverpflichtungen stehen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs keine ausreichenden Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen gegenüber. Ob ein Haushaltsausgleich in den kommenden Jahren erreicht wird, hängt neben den noch nicht vollständig zu überblickenden wirtschaftlichen Auswirkungen der unverändert anhaltenden Corona-Pandemie auch von einer weiterhin sparsamen Haushaltsführung ab. Auch der hohe Hebesatz der Grundsteuer B ist dafür beizubehalten.

Die volatile Selbstfinanzierungskraft des Haushalts ist ein Risiko, das durch den Gewerbesteuerertrag geprägt ist. Das durchschnittliche Steueraufkommen ist grundsätzlich nicht ausreichend, um die inflations-, gewinn-, technik-, tarif- und umlagebedingten Aufwandssteigerungen auszugleichen. Dies wird umso kritischer in Zeiten steigender Kosten, Zinsen und Versorgungslasten.

Im Haushaltsjahr 2022 berührte seit dem Frühjahr ein weiteres Ereignis das Leben in Bergneustadt und auch die Haushaltswirtschaft – der Ukraine-Krieg. Dieser Krieg bringt neben Sorgen, Wut und Hoffnung auch erhebliche wirtschaftliche Folgen mit sich. Fehlende Rohstoffe zur Energie- und Wärmegewinnung sowie zur Güter- und Warenherstellung schränken wirtschaftliche Unternehmen ein und führen so zu weiter zunehmendem Inflationsdruck. Im städtischen Haushalt zieht dies in vielen Bereichen deutliche Aufwandsteigerungen nach sich. Zum 31.12.2022 wurden bereits 270 Flüchtlinge in Bergneustadt gemeldet. Die Hilfsangebote aus der Bevölkerung sind bemerkenswert. Wohnungen werden angeboten und soziale Kontakte entwickeln sich. Zusätzlich muss aber umfangreiche Integrationsarbeit geleistet werden, die zu entsprechenden Haushaltsbelastungen führen werden.

Bergneustadt, den 30.03.2023

Bernd Knabe
Stadtkämmerer

Matthias Thul
Bürgermeister

Jahresrechnung 2022 **1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.428.931,97	-1.426.156,00		**-1.516.008,96**	**-89.852,96**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.679,95	-3.430,00		**-3.795,00**	**-365,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-397.364,40	-385.630,00		**-362.683,50**	**22.946,50**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-82.659,57	-72.000,00		**-99.411,66**	**-27.411,66**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-276.654,41	-221.701,88		**-176.346,29**	**45.355,59**	
10	=	**Ordentliche Erträge**	**-2.189.290,30**	**-2.108.917,88**		**-2.158.245,41**	**-49.327,53**	
11	-	Personalaufwendungen	3.350.049,16	3.584.259,32		**3.650.649,21**	**66.389,89**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	538.778,60	774.245,36		**820.448,57**	**46.203,21**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.474.022,50	2.063.197,47	71.959,39	**1.454.566,26**	**-608.631,21**	367.181,42
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.228.137,93	2.245.254,00		**2.217.027,25**	**-28.226,75**	
15	-	Transferaufwendungen				**-25,00**	**-25,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	747.680,99	860.518,41	3.000,00	**755.589,53**	**-104.928,88**	1.691,00
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**8.338.669,18**	**9.527.474,56**	**74.959,39**	**8.898.255,82**	**-629.218,74**	**368.872,42**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**6.149.378,88**	**7.418.556,68**	**74.959,39**	**6.740.010,41**	**-678.546,27**	**368.872,42**
19	+	Finanzerträge	-181,32					
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				**2.503,01**	**2.503,01**	
21	=	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-181,32**			**2.503,01**	**2.503,01**	
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**6.149.197,56**	**7.418.556,68**	**74.959,39**	**6.742.513,42**	**-676.043,26**	**368.872,42**
26	=	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**6.149.197,56**	**7.418.556,68**	**74.959,39**	**6.742.513,42**	**-676.043,26**	**368.872,42**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.514.023,36	-6.676.258,52		**-5.981.661,65**	**694.596,87**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.621,88	26.284,05		**26.634,16**	**350,11**	
29	=	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	657.796,08	768.582,21	74.959,39	**787.485,93**	**18.903,72**	368.872,42
31	=	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**657.796,08**	**768.582,21**	**74.959,39**	787.485,93	**18.903,72**	**368.872,42**

Jahresrechnung 2022 **1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-85.187,99	-74.700,00		**-127.086,52**	**-52.386,52**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.655,95	-3.430,00		**-3.712,00**	**-282,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-381.714,67	-385.630,00		**-409.289,75**	**-23.659,75**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-78.478,92	-72.000,00		**-100.532,56**	**-28.532,56**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-93.128,81	-67.400,00		**-136.464,27**	**-69.064,27**	
9	=	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-642.166,34**	**-603.160,00**		**-777.085,10**	**-173.925,10**	
10	-	Personalauszahlungen	3.202.278,07	3.398.840,00		**3.373.122,68**	**-25.717,32**	
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.367.968,00	1.420.520,00		**1.340.412,84**	**-80.107,16**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.279.266,75	2.065.429,39	71.959,39	**1.517.448,51**	**-547.980,88**	367.181,42
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				**2.503,01**	**2.503,01**	
14	-	Transferauszahlungen				**-25,00**	**-25,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	740.591,42	844.000,00	3.000,00	**831.430,05**	**-12.569,95**	1.691,00
16	=	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.590.104,24**	**7.728.789,39**	**74.959,39**	**7.064.892,09**	**-663.897,30**	**368.872,42**
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**5.947.937,90**	**7.125.629,39**	**74.959,39**	**6.287.806,99**	**-837.822,40**	**368.872,42**
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-421.650,37	-54.000,00		**-373.082,00**	**-319.082,00**	
6	=	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-421.650,37**	**-54.000,00**		**-373.082,00**	**-319.082,00**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	31.136,89	881.000,00		**536,81**	**-880.463,19**	877.463,19
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	133.429,52	194.836,41	47.336,41	**155.768,95**	**-39.067,46**	56.239,94
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	14.619,15	121.500,00	16.500,00	**27.623,32**	**-93.876,68**	30.625,43
13	=	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**179.185,56**	**1.197.336,41**	**63.836,41**	**183.929,08**	**-1.013.407,33**	**964.328,56**
14	=	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-242.464,81**	**1.143.336,41**	**63.836,41**	**-189.152,92**	**-1.332.489,33**	**964.328,56**

Jahresrechnung 2022 **1.01 Innere Verwaltung**

1.01.01 Politische Gremien

verantwortlich: Binner / Mattick

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.722,00	-3.722,00		**-3.722,00**		
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-712,56			**712,56**	
10	=	**Ordentliche Erträge**	**-3.722,00**	**-4.434,56**		**-3.722,00**	**712,56**	
11	-	Personalaufwendungen	33.627,90	34.380,00		**32.691,48**	**-1.688,52**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.557,40	6.486,12		**6.873,19**	**387,07**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17,76	25,08		**11,76**	**-13,32**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.722,00	3.722,00		**3.722,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	161.833,65	195.819,46		**225.427,34**	**29.607,88**	
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**203.758,71**	**240.432,66**		**268.725,77**	**28.293,11**	
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**200.036,71**	**235.998,10**		**265.003,77**	**29.005,67**	
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**200.036,71**	**235.998,10**		**265.003,77**	**29.005,67**	
26	=	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**200.036,71**	**235.998,10**		**265.003,77**	**29.005,67**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-201.045,31	-237.394,18		**-266.105,66**	**-28.711,48**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.008,60	1.396,08		**1.101,89**	**-294,19**	

Jahresrechnung 2022 **1.01 Innere Verwaltung**

1.01.01 Politische Gremien

verantwortlich: Binner / Mattick

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	33.004,69	34.380,00		**32.625,54**	**-1.754,46**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	148.363,17	193.550,00		**240.642,53**	**47.092,53**	
16	=	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**181.367,86**	**227.930,00**		**273.268,07**	**45.338,07**	
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**181.367,86**	**227.930,00**		**273.268,07**	**45.338,07**	



verantwortlich: Herr Thul

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.065,76	-645,00		**-1.044,00**	**-399,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.154,92			**-465,00**	**-465,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-5.383,60			**5.383,60**	
10	=	**Ordentliche Erträge**	**-4.220,68**	**-6.028,60**		**-1.509,00**	**4.519,60**	
11	-	Personalaufwendungen	434.863,86	383.539,76		**441.811,46**	**58.271,70**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	44.560,62	49.005,48		**51.930,18**	**2.924,70**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	173,62	188,04		**88,89**	**-99,15**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.065,76	644,00		**1.043,00**	**399,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.611,31	17.642,73		**11.832,04**	**-5.810,69**	
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**496.275,17**	**451.020,01**		**506.705,57**	**55.685,56**	
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**492.054,49**	**444.991,41**		**505.196,57**	**60.205,16**	
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**492.054,49**	**444.991,41**		**505.196,57**	**60.205,16**	
26	=	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**492.054,49**	**444.991,41**		**505.196,57**	**60.205,16**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-501.916,54	-455.540,01		**-513.521,88**	**-57.981,87**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.327,65	10.548,60		**19.170,80**	**8.622,20**	
29	=	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	2.465,60			**10.845,49**	**10.845,49**	
31	=	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**2.465,60**			**10.845,49**	**10.845,49**	



verantwortlich: Herr Thul

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.234,92			**-200,00**	**-200,00**	
9	=	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-3.234,92**			**-200,00**	**-200,00**	
10	-	Personalauszahlungen	310.050,38	315.010,00		**327.656,30**	**12.646,30**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	6.833,80	9.430,00		**3.930,41**	**-5.499,59**	
16	=	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**316.884,18**	**324.440,00**		**331.586,71**	**7.146,71**	
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**313.649,26**	**324.440,00**		**331.386,71**	**6.946,71**	



verantwortlich: Frau Esch

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen				**-156,98**	**-156,98**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-554,28			**554,28**	
10	=	**Ordentliche Erträge**		**-554,28**		**-156,98**	**397,30**	
11	-	Personalaufwendungen	19.997,54			**16.126,40**	**16.126,40**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.544,66	5.044,68		**5.345,74**	**301,06**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	213,81	19,44		**9,13**	**-10,31**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen				**156,98**	**156,98**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	577,68	1.491,24		**1.098,67**	**-392,57**	
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**24.333,69**	**6.555,36**		**22.736,92**	**16.181,56**	
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**24.333,69**	**6.001,08**		**22.579,94**	**16.578,86**	
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**24.333,69**	**6.001,08**		**22.579,94**	**16.578,86**	
26	=	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**24.333,69**	**6.001,08**		**22.579,94**	**16.578,86**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.746,36	-3.524,04		**-10.120,21**	**-6.596,17**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.532,25	2.809,08		**2.720,63**	**-88,45**	
29	=	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	16.119,58	5.286,12		**15.180,36**	**9.894,24**	
31	=	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**16.119,58**	**5.286,12**		**15.180,36**	**9.894,24**	



verantwortlich: Frau Esch

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	26.054,79			**15.065,68**	**15.065,68**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	233,97					
15	-	Sonstige Auszahlungen	6,00	900,00		**533,87**	**-366,13**	
16	=	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**26.294,76**	**900,00**		**15.599,55**	**14.699,55**	
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**26.294,76**	**900,00**		**15.599,55**	**14.699,55**	



verantwortlich: Frau Otto

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-237,48			**237,48**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**-237,48**			**237,48**	
11	-	Personalaufwendungen	-19.060,54	11.520,00		**11.706,19**	**186,19**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.038,20	2.162,04		**2.291,04**	**129,00**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11,85	8,40		**3,91**	**-4,49**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.127,14	2.116,11		**212,73**	**-1.903,38**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-11.883,35**	**15.806,55**		**14.213,87**	**-1.592,68**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-11.883,35**	**15.569,07**		**14.213,87**	**-1.355,20**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-11.883,35**	**15.569,07**		**14.213,87**	**-1.355,20**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-11.883,35**	**15.569,07**		**14.213,87**	**-1.355,20**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10.063,44	-16.570,59		**-15.678,34**	**892,25**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.819,91	1.001,52		**1.464,47**	**462,95**	



verantwortlich: Frau Otto

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	10.136,98	11.520,00		**11.257,71**	**-262,29**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	7.605,45	1.900,00		**8,85**	**-1.891,15**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**17.742,43**	**13.420,00**		**11.266,56**	**-2.153,44**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**17.742,43**	**13.420,00**		**11.266,56**	**-2.153,44**	



verantwortlich: Herr Lütticke

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-36,20	-35.758,40		**-1.821,20**	**33.937,20**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-36,20**	**-35.758,40**		**-1.821,20**	**33.937,20**	
11	-	Personalaufwendungen	10.029,39	10.750,00		**11.562,64**	**812,64**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.012,73	1.441,32		**1.527,29**	**85,97**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3,95	5,52		**2,60**	**-2,92**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.249,89	81.666,45		**34.050,31**	**-47.616,14**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**70.295,96**	**93.863,29**		**47.142,84**	**-46.720,45**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**70.259,76**	**58.104,89**		**45.321,64**	**-12.783,25**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**70.259,76**	**58.104,89**		**45.321,64**	**-12.783,25**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**70.259,76**	**58.104,89**		**45.321,64**	**-12.783,25**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-71.134,02	-59.078,57		**-46.288,42**	**12.790,15**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	874,26	973,68		**966,78**	**-6,90**	



verantwortlich: Herr Lütticke

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	5.813,12	6.080,00		**5.971,28**	**-108,72**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	30.967,12	36.650,00		**43.383,40**	**6.733,40**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**36.780,24**	**42.730,00**		**49.354,68**	**6.624,68**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**36.780,24**	**42.730,00**		**49.354,68**	**6.624,68**	

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.032,77	-2.308,00		**-2.514,00**	**-206,00**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-32,95			**-94,00**	**-94,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.076,96			**-3.036,42**	**-3.036,42**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-950,00	-14.567,24		**-950,00**	**13.617,24**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-12.092,68**	**-16.875,24**		**-6.594,42**	**10.280,82**	
11	-	Personalaufwendungen	249.286,74	270.820,00		**312.510,71**	**41.690,71**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	87.095,64	123.956,28		**131.353,27**	**7.396,99**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.251,63	9.517,20		**8.616,97**	**-900,23**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.980,77	3.824,00		**3.463,00**	**-361,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.383,47	39.546,25		**31.816,91**	**-7.729,34**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**392.998,25**	**447.663,73**		**487.760,86**	**40.097,13**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**380.905,57**	**430.788,49**		**481.166,44**	**50.377,95**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**380.905,57**	**430.788,49**		**481.166,44**	**50.377,95**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**380.905,57**	**430.788,49**		**481.166,44**	**50.377,95**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-465.202,17	-523.434,35		**-567.453,54**	**-44.019,19**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	84.296,60	92.645,86		**86.287,10**	**-6.358,76**	

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.000,00					
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-32,95			**-94,00**	**-94,00**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.396,28			**-2.355,74**	**-2.355,74**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-7.429,23**			**-2.449,74**	**-2.449,74**	
10	-	Personalauszahlungen	252.977,90	266.680,00		**306.220,34**	**39.540,34**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.757,51	13.600,00		**10.709,29**	**-2.890,71**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	158.170,56	166.650,00		**139.875,82**	**-26.774,18**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**424.905,97**	**446.930,00**		**456.805,45**	**9.875,45**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**417.476,74**	**446.930,00**		**454.355,71**	**7.425,71**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	27.866,62	5.000,00		**4.244,49**	**-755,51**	50.000,00
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**27.866,62**	**5.000,00**		**4.244,49**	**-755,51**	**50.000,00**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**27.866,62**	**5.000,00**		**4.244,49**	**-755,51**	**50.000,00**

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	27.866,62	5.000,00		**4.244,49**	**755,51**	50.000,00
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**27.866,62**	**5.000,00**		**4.244,49**	**755,51**	**50.000,00**

verantwortlich: Herr Thul/Herr Binner

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-49.629,01	-44.600,00		**-50.135,71**	**-5.535,71**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-158,40			**158,40**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-49.629,01**	**-44.758,40**		**-50.135,71**	**-5.377,31**	
11	-	Personalaufwendungen	10.899,04	10.662,76		**10.827,85**	**165,09**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.012,73	1.441,32		**1.527,29**	**85,97**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.548,11	64.155,52		**62.997,20**	**-1.158,32**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.536,23	1.449,54		**1.313,38**	**-136,16**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**74.996,11**	**77.709,14**		**76.665,72**	**-1.043,42**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**25.367,10**	**32.950,74**		**26.530,01**	**-6.420,73**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**25.367,10**	**32.950,74**		**26.530,01**	**-6.420,73**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**25.367,10**	**32.950,74**		**26.530,01**	**-6.420,73**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	599,33	648,84		**613,39**	**-35,45**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	25.966,43	33.599,58		**27.143,40**	**-6.456,18**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**25.966,43**	**33.599,58**		27.143,40	-6.456,18	



verantwortlich: Herr Thul/Herr Binner

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-51.267,71	-44.600,00		**-52.826,16**	**-8.226,16**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-51.267,71**	**-44.600,00**		**-52.826,16**	**-8.226,16**	
10	-	Personalauszahlungen	7.593,82	7.930,00		**7.736,05**	**-193,95**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	64.844,16	64.150,00		**62.994,60**	**-1.155,40**	
15	-	Sonstige Auszahlungen		50,00			**-50,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**72.437,98**	**72.130,00**		**70.730,65**	**-1.399,35**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**21.170,27**	**27.530,00**		**17.904,49**	**-9.625,51**	



verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-157,49	-156,00		**-162,00**	**-6,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.179,13			**-26.731,67**	**-26.731,67**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-13.775,64		**-40.508,86**	**-26.733,22**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-7.336,62**	**-13.931,64**		**-67.402,53**	**-53.470,89**	
11	-	Personalaufwendungen	266.582,98	314.336,48		**310.406,27**	**-3.930,21**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	67.853,58	125.397,48		**132.880,63**	**7.483,15**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.526,15	10.482,04		**9.832,11**	**-649,93**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	157,49	156,00		**162,00**	**6,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.673,17	91.235,21	3.000,00	**64.996,53**	**-26.238,68**	1.691,00
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**405.793,37**	**541.607,21**	**3.000,00**	**518.277,54**	**-23.329,67**	**1.691,00**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**398.456,75**	**527.675,57**	**3.000,00**	**450.875,01**	**-76.800,56**	**1.691,00**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**398.456,75**	**527.675,57**	**3.000,00**	**450.875,01**	**-76.800,56**	**1.691,00**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**398.456,75**	**527.675,57**	**3.000,00**	**450.875,01**	**-76.800,56**	**1.691,00**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-448.530,32	-599.088,15		**-521.699,25**	**77.388,90**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	50.073,57	71.412,58		**70.824,24**	**-588,34**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)			3.000,00			1.691,00
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**			**3.000,00**			**1.691,00**



verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.719,16			**-28.720,64**	**-28.720,64**	
7	+	Sonstige Einzahlungen				**-40.508,86**	**-40.508,86**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-3.719,16**			**-69.229,50**	**-69.229,50**	
10	-	Personalauszahlungen	274.156,74	321.190,00		**309.392,72**	**-11.797,28**	
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.367.968,00	1.420.520,00		**1.340.412,84**	**-80.107,16**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.274,96	10.000,00		**9.434,44**	**-565,56**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	62.760,28	92.500,00	3.000,00	**64.145,78**	**-28.354,22**	1.691,00
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.719.159,98**	**1.844.210,00**	**3.000,00**	**1.723.385,78**	**-120.824,22**	**1.691,00**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.715.440,82**	**1.844.210,00**	**3.000,00**	**1.654.156,28**	**-190.053,72**	**1.691,00**



verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-950,37	-40.134,00		**-1.123,46**	**39.010,54**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-72.134,60	-72.000,00		**-68.111,40**	**3.888,60**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-126.341,57	-100.688,52		**-96.361,36**	**4.327,16**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-199.426,54**	**-212.822,52**		**-165.596,22**	**47.226,30**	
11	-	Personalaufwendungen	754.594,38	771.041,44		**810.548,36**	**39.506,92**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	177.736,36	252.957,24		**268.052,36**	**15.095,12**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	641,63	906,88		**444,12**	**-462,76**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.012,37	867,00		**1.123,46**	**256,46**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.119,89	110.815,14		**86.547,72**	**-24.267,42**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.042.104,63**	**1.136.587,70**		**1.166.716,02**	**30.128,32**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**842.678,09**	**923.765,18**		**1.001.119,80**	**77.354,62**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**842.678,09**	**923.765,18**		**1.001.119,80**	**77.354,62**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**842.678,09**	**923.765,18**		**1.001.119,80**	**77.354,62**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-583.203,67	-638.470,96		**-685.405,04**	**-46.934,08**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	362.532,13	439.256,18		**429.859,97**	**-9.396,21**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	622.006,55	724.550,40		**745.574,73**	**21.024,33**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**622.006,55**	**724.550,40**		**745.574,73**	21.024,33	

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-72.134,60	-72.000,00		**-68.000,00**	**4.000,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-72.000,75	-66.900,00		**-86.281,60**	**-19.381,60**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-144.135,35**	**-138.900,00**		**-154.281,60**	**-15.381,60**	
10	-	Personalauszahlungen	712.544,15	699.250,00		**699.505,53**	**255,53**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	67,71	100,00		**63,73**	**-36,27**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	41.294,70	37.870,00		**39.345,29**	**1.475,29**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**753.906,56**	**737.220,00**		**738.914,55**	**1.694,55**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**609.771,21**	**598.320,00**		**584.632,95**	**-13.687,05**	

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.003,12	-10.861,00		**-12.501,21**	**-1.640,21**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-3.720,96			**3.720,96**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-11.003,12**	**-14.581,96**		**-12.501,21**	**2.080,75**	
11	-	Personalaufwendungen	125.719,09	226.922,32		**181.740,16**	**-45.182,16**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	23.799,44	33.871,80		**35.893,08**	**2.021,28**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	503.950,86	573.520,36	5.240,04	**553.906,97**	**-19.613,39**	29.142,53
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	11.002,12	38.507,00		**12.497,21**	**-26.009,79**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.766,87	20.098,04		**21.976,81**	**1.878,77**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**692.238,38**	**892.919,52**	**5.240,04**	**806.014,23**	**-86.905,29**	**29.142,53**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**681.235,26**	**878.337,56**	**5.240,04**	**793.513,02**	**-84.824,54**	**29.142,53**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**681.235,26**	**878.337,56**	**5.240,04**	**793.513,02**	**-84.824,54**	**29.142,53**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**681.235,26**	**878.337,56**	**5.240,04**	**793.513,02**	**-84.824,54**	**29.142,53**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-698.710,40	-897.549,68		**-812.436,65**	**85.113,03**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.475,14	19.212,12		**18.923,63**	**-288,49**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)			5.240,04			29.142,53
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**			**5.240,04**			**29.142,53**

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	122.160,96	196.370,00		**159.082,18**	**-37.287,82**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	513.557,04	573.390,04	5.240,04	**615.588,92**	**42.198,88**	29.142,53
15	-	Sonstige Auszahlungen	26.937,33	19.390,00		**19.305,85**	**-84,15**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**662.655,33**	**789.150,04**	**5.240,04**	**793.976,95**	**4.826,91**	**29.142,53**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**662.655,33**	**789.150,04**	**5.240,04**	**793.976,95**	**4.826,91**	**29.142,53**
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.873,31	54.836,41	37.336,41	**42.644,55**	**-12.191,86**	
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	14.619,15	121.500,00	16.500,00	**27.623,32**	**-93.876,68**	30.625,43
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**22.492,46**	**176.336,41**	**53.836,41**	**70.267,87**	**-106.068,54**	**30.625,43**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**22.492,46**	**176.336,41**	**53.836,41**	**70.267,87**	**-106.068,54**	**30.625,43**

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100004 Erwerb von bewegl. AV ADV								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	7.873,31	54.836,41	37.336,41	**42.644,55**	**12.191,86**	
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	14.619,15	121.500,00	16.500,00	**27.623,32**	**93.876,68**	30.625,43
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**22.492,46**	**176.336,41**	**53.836,41**	**70.267,87**	**106.068,54**	**30.625,43**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**22.492,46**	**176.336,41**	**53.836,41**	**70.267,87**	**106.068,54**	**30.625,43**

1.01.11 Recht / Versicherungen

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-712,91			**-516,18**	**-516,18**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-554,16			**554,16**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-712,91**	**-554,16**		**-516,18**	**37,98**	
11	-	Personalaufwendungen	4.607,75	3.650,00		**95,49**	**-3.554,51**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.544,65	5.044,68		**5.345,78**	**301,10**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50,29	8.019,44		**321,53**	**-7.697,91**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.102,69	108.067,48		**118.401,80**	**10.334,32**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**117.305,38**	**124.781,60**		**124.164,60**	**-617,00**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**116.592,47**	**124.227,44**		**123.648,42**	**-579,02**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**116.592,47**	**124.227,44**		**123.648,42**	**-579,02**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**116.592,47**	**124.227,44**		**123.648,42**	**-579,02**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-119.252,42	-127.091,84		**-126.493,48**	**598,36**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.659,95	2.864,40		**2.845,06**	**-19,34**	

1.01.11 Recht / Versicherungen

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-712,91			**-516,18**	**-516,18**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-712,91**			**-516,18**	**-516,18**	
10	-	Personalauszahlungen	5.004,94	3.190,00		**1.668,45**	**-1.521,55**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36,50	8.000,00		**312,38**	**-7.687,62**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	107.924,20	107.660,00		**114.301,65**	**6.641,65**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**112.965,64**	**118.850,00**		**116.282,48**	**-2.567,52**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**112.252,73**	**118.850,00**		**115.766,30**	**-3.083,70**	

1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.316.745,26	-1.291.156,00		**-1.411.455,86**	**-120.299,86**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.335,00	-3.000,00		**-3.365,00**	**-365,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-332.826,27	-327.030,00		**-295.022,60**	**32.007,40**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-200,00			**-160,00**	**-160,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-132.420,29	-33.268,12		**-36.659,42**	**-3.391,30**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.785.526,82**	**-1.654.454,12**		**-1.746.662,88**	**-92.208,76**	
11	-	Personalaufwendungen	248.024,39	300.966,56		**304.683,58**	**3.717,02**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	42.028,78	59.816,12		**63.385,56**	**3.569,44**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	791.552,38	1.293.969,39	66.719,35	**721.552,81**	**-572.416,58**	338.038,89
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.101.479,22	2.089.160,00		**2.095.293,15**	**6.133,15**	
15	-	Transferaufwendungen				**-25,00**	**-25,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.412,78	140.155,64		**110.585,20**	**-29.570,44**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.291.497,55**	**3.884.067,71**	**66.719,35**	**3.295.475,30**	**-588.592,41**	**338.038,89**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.505.970,73**	**2.229.613,59**	**66.719,35**	**1.548.812,42**	**-680.801,17**	**338.038,89**
19	+	Finanzerträge	-181,32					
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				**2.503,01**	**2.503,01**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-181,32**			**2.503,01**	**2.503,01**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.505.789,41**	**2.229.613,59**	**66.719,35**	**1.551.315,43**	**-678.298,16**	**338.038,89**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**1.505.789,41**	**2.229.613,59**	**66.719,35**	**1.551.315,43**	**-678.298,16**	**338.038,89**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.545.445,61	-2.267.061,98		**-1.594.512,10**	**672.549,88**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.894,12	42.594,50		**31.938,62**	**-10.655,88**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-8.762,08	5.146,11	66.719,35	**-11.258,05**	**-16.404,16**	338.038,89
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-8.762,08**	**5.146,11**	**66.719,35**	**-11.258,05**	**-16.404,16**	**338.038,89**

1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-79.187,99	-74.700,00		**-127.086,52**	**-52.386,52**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.335,00	-3.000,00		**-3.265,00**	**-265,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-315.625,04	-327.030,00		**-340.344,83**	**-13.314,83**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-160,00			**-120,00**	**-120,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-4.087,89			**-9.628,36**	**-9.628,36**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-402.395,92**	**-404.730,00**		**-480.444,71**	**-75.714,71**	
10	-	Personalauszahlungen	237.129,79	291.570,00		**318.935,16**	**27.365,16**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	578.193,38	1.293.739,35	66.719,35	**725.924,09**	**-567.815,26**	338.038,89
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				**2.503,01**	**2.503,01**	
14	-	Transferauszahlungen				**-25,00**	**-25,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	101.293,60	133.620,00		**119.437,69**	**-14.182,31**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**916.616,77**	**1.718.929,35**	**66.719,35**	**1.166.774,95**	**-552.154,40**	**338.038,89**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**514.220,85**	**1.314.199,35**	**66.719,35**	**686.330,24**	**-627.869,11**	**338.038,89**
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-417.030,37	-50.000,00		**-372.982,00**	**-322.982,00**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-417.030,37**	**-50.000,00**		**-372.982,00**	**-322.982,00**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	31.136,89	881.000,00		**536,81**	**-880.463,19**	877.463,19
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.270,89	10.000,00		**41.970,79**	**31.970,79**	5.854,27
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**41.407,78**	**891.000,00**		**42.507,60**	**-848.492,40**	**883.317,46**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-375.622,59**	**841.000,00**		**-330.474,40**	**-1.171.474,40**	**883.317,46**

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5000012 Verkauf Wohn-/Geschäftsgrundstücke								
2	+	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-106.053,70			**-150.000,00**	**150.000,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-106.053,70**			**-150.000,00**	**150.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-106.053,70**			**-150.000,00**	**150.000,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100056 Grunderwerb allgemein								
2	+	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-55.000,00	-50.000,00		**-222.982,00**	**172.982,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-55.000,00**	**-50.000,00**		**-222.982,00**	**172.982,00**	
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	31.136,89	878.000,00		**536,81**	**877.463,19**	877.463,19
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**31.136,89**	**878.000,00**		**536,81**	**877.463,19**	**877.463,19**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-23.863,11**	**828.000,00**		**-222.445,19**	**1.050.445,19**	**877.463,19**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	10.270,89	13.000,00		**41.970,79**	**-28.970,79**	5.854,27
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**10.270,89**	**13.000,00**		**41.970,79**	**-28.970,79**	**5.854,27**

verantwortlich: Herr Zeuge

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-86.255,20	-77.174,00		**-83.329,45**	**-6.155,45**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-312,00	-430,00		**-336,00**	**94,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.754,20	-14.000,00		**-17.060,19**	**-3.060,19**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-355,97			**-855,99**	**-855,99**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-16.906,35	-12.322,52		**-45,45**	**12.277,07**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-115.583,72**	**-103.926,52**		**-101.627,08**	**2.299,44**	
11	-	Personalaufwendungen	1.210.876,64	1.245.670,00		**1.205.938,62**	**-39.731,38**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	78.993,81	107.620,80		**114.043,16**	**6.422,36**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.080,46	102.380,16		**96.778,26**	**-5.601,90**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	105.718,20	108.374,00		**99.566,45**	**-8.807,55**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.286,22	50.415,12		**47.330,09**	**-3.085,03**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.538.955,33**	**1.614.460,08**		**1.563.656,58**	**-50.803,50**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.423.371,61**	**1.510.533,56**		**1.462.029,50**	**-48.504,06**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.423.371,61**	**1.510.533,56**		**1.462.029,50**	**-48.504,06**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**1.423.371,61**	**1.510.533,56**		**1.462.029,50**	**-48.504,06**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.645.694,04	-1.739.855,69		**-1.699.272,66**	**40.583,03**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	222.322,43	229.322,13		**237.243,16**	**7.921,03**	

verantwortlich: Herr Zeuge

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-288,00	-430,00		**-353,00**	**77,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.587,00	-14.000,00		**-15.918,76**	**-1.918,76**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-355,97			**-820,00**	**-820,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-17.040,17	-500,00		**-45,45**	**454,55**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-29.271,14**	**-14.930,00**		**-17.137,21**	**-2.207,21**	
10	-	Personalauszahlungen	1.205.649,81	1.245.670,00		**1.178.005,74**	**-67.664,26**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	94.301,52	102.450,00		**92.421,06**	**-10.028,94**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	48.435,21	43.830,00		**46.518,91**	**2.688,91**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.348.386,54**	**1.391.950,00**		**1.316.945,71**	**-75.004,29**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.319.115,40**	**1.377.020,00**		**1.299.808,50**	**-77.211,50**	
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-4.620,00	-4.000,00		**-100,00**	**3.900,00**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-4.620,00**	**-4.000,00**		**-100,00**	**3.900,00**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	87.418,70	125.000,00	10.000,00	**66.909,12**	**-58.090,88**	385,67
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**87.418,70**	**125.000,00**	**10.000,00**	**66.909,12**	**-58.090,88**	**385,67**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**82.798,70**	**121.000,00**	**10.000,00**	**66.809,12**	**-54.190,88**	**385,67**

verantwortlich: Herr Zeuge

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100052 Erwerb Fahrzeuge Baubetriebshof								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	59.212,65	45.000,00	5.000,00		**45.000,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**59.212,65**	**45.000,00**	**5.000,00**		**45.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**59.212,65**	**45.000,00**	**5.000,00**		**45.000,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100053 Erwerb Geräte/Maschinen Baubetriebshof								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	28.206,05	40.000,00	5.000,00	**66.909,12**	**-26.909,12**	385,67
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**28.206,05**	**40.000,00**	**5.000,00**	**66.909,12**	**-26.909,12**	**385,67**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**28.206,05**	**40.000,00**	**5.000,00**	**66.909,12**	**-26.909,12**	**385,67**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200116 Baubetriebshof - bauliche Maßnahmen								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		40.000,00			**40.000,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**40.000,00**			**40.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**40.000,00**			**40.000,00**	

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-4.620,00	-4.000,00		**-100,00**	**-3.900,00**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-4.620,00**	**-4.000,00**		**-100,00**	**-3.900,00**	

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-213.058,67	-195.707,00		**-274.147,78**	**-78.440,78**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-181.062,34	-182.000,00		**-222.682,48**	**-40.682,48**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.198,38	-25.200,00		**-15.172,89**	**10.027,11**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-39.866,18	-62.650,00		**-83.889,50**	**-21.239,50**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-75.012,92	-86.652,80		**-93.197,14**	**-6.544,34**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-13.746,58	-7.000,00		**-10.345,26**	**-3.345,26**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-536.945,07**	**-559.209,80**		**-699.435,05**	**-140.225,25**	
11	-	Personalaufwendungen	506.363,98	781.608,28		**744.646,27**	**-36.962,01**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	139.589,54	223.649,76		**236.995,95**	**13.346,19**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129.040,77	188.100,12		**159.924,35**	**-28.175,77**	6.500,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	242.590,67	303.073,00		**256.869,72**	**-46.203,28**	
15	-	Transferaufwendungen	1.000,00	1.000,00		**1.000,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	179.087,63	202.611,10	2.000,00	**199.917,29**	**-2.693,81**	2.310,00
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.197.672,59**	**1.700.042,26**	**2.000,00**	**1.599.353,58**	**-100.688,68**	**8.810,00**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**660.727,52**	**1.140.832,46**	**2.000,00**	**899.918,53**	**-240.913,93**	**8.810,00**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**660.727,52**	**1.140.832,46**	**2.000,00**	**899.918,53**	**-240.913,93**	**8.810,00**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**660.727,52**	**1.140.832,46**	**2.000,00**	**899.918,53**	**-240.913,93**	**8.810,00**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-256,28					
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.033.305,40	1.222.893,28		**1.159.166,38**	**-63.726,90**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	1.693.776,64	2.363.725,74	2.000,00	**2.059.084,91**	**-304.640,83**	8.810,00
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**1.693.776,64**	**2.363.725,74**	**2.000,00**	**2.059.084,91**	**-304.640,83**	**8.810,00**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen				**-46.447,06**	**-46.447,06**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-188.738,33	-182.000,00		**-220.457,42**	**-38.457,42**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-15.900,34	-25.200,00		**-13.397,78**	**11.802,22**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-41.969,04	-62.650,00		**-81.608,44**	**-18.958,44**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-69.270,02	-62.000,00		**-98.023,98**	**-36.023,98**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-315.877,73**	**-331.850,00**		**-459.934,68**	**-128.084,68**	
10	-	Personalauszahlungen	563.287,93	677.160,00		**609.991,18**	**-67.168,82**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	124.964,70	187.170,00		**150.296,42**	**-36.873,58**	6.500,00
14	-	Transferauszahlungen	1.000,00	1.000,00			**-1.000,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	161.303,77	177.170,00	2.000,00	**169.965,83**	**-7.204,17**	2.310,00
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**850.556,40**	**1.042.500,00**	**2.000,00**	**930.253,43**	**-112.246,57**	**8.810,00**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**534.678,67**	**710.650,00**	**2.000,00**	**470.318,75**	**-240.331,25**	**8.810,00**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-96.292,27	-61.200,00		**-226.467,83**	**-165.267,83**	
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen		-20.000,00		**-5.260,00**	**14.740,00**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-96.292,27**	**-81.200,00**		**-231.727,83**	**-150.527,83**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden				**9.876,76**	**9.876,76**	
8	-	für Baumaßnahmen	495.955,72	524.393,58	424.393,58	**569.694,70**	**45.301,12**	149.166,57
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	398.836,56	1.422.093,01	452.593,01	**127.417,11**	**-1.294.675,90**	1.021.947,74
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**894.792,28**	**1.946.486,59**	**876.986,59**	**706.988,57**	**-1.239.498,02**	**1.171.114,31**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**798.500,01**	**1.865.286,59**	**876.986,59**	**475.260,74**	**-1.390.025,85**	**1.171.114,31**

verantwortlich: Herr Jesse

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-331,00	-331,00		**-46.778,06**	**-46.447,06**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.011,94	-16.500,00		**-21.524,77**	**-5.024,77**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100,00			**100,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-39.290,61	-37.000,00		**-42.853,35**	**-5.853,35**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-74.245,16	-72.450,32		**-85.603,52**	**-13.153,20**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-134.878,71**	**-126.381,32**		**-196.759,70**	**-70.378,38**	
11	-	Personalaufwendungen	9.664,23	250.563,16		**261.875,70**	**11.312,54**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	52.662,50	95.129,16		**100.805,96**	**5.676,80**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.831,31	26.365,76		**29.067,62**	**2.701,86**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	331,00	331,00		**331,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.315,82	16.164,57		**19.306,72**	**3.142,15**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**107.804,86**	**388.553,65**		**411.387,00**	**22.833,35**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-27.073,85**	**262.172,33**		**214.627,30**	**-47.545,03**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-27.073,85**	**262.172,33**		**214.627,30**	**-47.545,03**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**-27.073,85**	**262.172,33**		**214.627,30**	**-47.545,03**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	192.124,65	250.122,25		**244.570,70**	**-5.551,55**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	165.050,80	512.294,58		**459.198,00**	**-53.096,58**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**165.050,80**	**512.294,58**		**459.198,00**	**-53.096,58**	

verantwortlich: Herr Jesse

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen				**-46.447,06**	**-46.447,06**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.651,04	-16.500,00		**-21.766,37**	**-5.266,37**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100,00			**100,00**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-41.393,47	-37.000,00		**-40.572,29**	**-3.572,29**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-66.664,16	-62.000,00		**-87.946,74**	**-25.946,74**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-130.708,67**	**-115.600,00**		**-196.732,46**	**-81.132,46**	
10	-	Personalauszahlungen	167.120,17	201.300,00		**184.261,04**	**-17.038,96**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	30.743,23	26.000,00		**28.895,06**	**2.895,06**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.872,45	2.150,00		**3.125,70**	**975,70**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**199.735,85**	**229.450,00**		**216.281,80**	**-13.168,20**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**69.027,18**	**113.850,00**		**19.549,34**	**-94.300,66**	

1.02.02 Gewerbewesen

verantwortlich: Herr Jesse

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.794,00	-6.500,00		**-9.602,00**	**-3.102,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-400,00	-1.583,40			**1.583,40**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-7.194,00**	**-8.083,40**		**-9.602,00**	**-1.518,60**	
11	-	Personalaufwendungen	63.727,48	67.314,04		**60.070,33**	**-7.243,71**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.140,14	14.413,56		**15.273,65**	**860,09**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43,39	55,44		**26,15**	**-29,29**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.467,67	1.166,15		**1.102,96**	**-63,19**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**76.378,68**	**82.949,19**		**76.473,09**	**-6.476,10**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**69.184,68**	**74.865,79**		**66.871,09**	**-7.994,70**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**69.184,68**	**74.865,79**		**66.871,09**	**-7.994,70**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**69.184,68**	**74.865,79**		**66.871,09**	**-7.994,70**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.094,83	53.105,25		**51.592,44**	**-1.512,81**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	117.279,51	127.971,04		**118.463,53**	**-9.507,51**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**117.279,51**	**127.971,04**		**118.463,53**	-9.507,51	

1.02.02 Gewerbewesen

verantwortlich: Herr Jesse

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.723,00	-6.500,00		**-9.654,00**	**-3.154,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-6.723,00**	**-6.500,00**		**-9.654,00**	**-3.154,00**	
10	-	Personalauszahlungen	42.920,10	52.340,00		**44.741,72**	**-7.598,28**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	30,32	100,00		**56,20**	**-43,80**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**42.950,42**	**52.440,00**		**44.797,92**	**-7.642,08**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**36.227,42**	**45.940,00**		**35.143,92**	**-10.796,08**	

1.02.07 Verkehrsangelegenheiten

verantwortlich: nn FB3

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-79,08			**79,08**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**-79,08**			**79,08**	
11	-	Personalaufwendungen	5.157,41	4.980,00		**5.037,62**	**57,62**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	506,44	720,72		**763,71**	**42,99**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1,97	2,88		**1,29**	**-1,59**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	106,28	170,21		**109,49**	**-60,72**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**5.772,10**	**5.873,81**		**5.912,11**	**38,30**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**5.772,10**	**5.794,73**		**5.912,11**	**117,38**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**5.772,10**	**5.794,73**		**5.912,11**	**117,38**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**5.772,10**	**5.794,73**		**5.912,11**	**117,38**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-256,28					
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.438,98	102.328,49		**100.478,67**	**-1.849,82**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	48.954,80	108.123,22		**106.390,78**	**-1.732,44**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**48.954,80**	**108.123,22**		106.390,78	-1.732,44	

1.02.07 Verkehrsangelegenheiten

verantwortlich: nn FB3

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	4.772,10	4.980,00		**4.937,61**	**-42,39**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	2,40	50,00		**5,90**	**-44,10**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.774,50**	**5.030,00**		**4.943,51**	**-86,49**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**4.774,50**	**5.030,00**		**4.943,51**	**-86,49**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.741,89	-889,00		**-6.019,00**	**-5.130,00**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-129.656,60	-127.000,00		**-141.353,26**	**-14.353,26**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-8.000,00			**8.000,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-6.412,80			**6.412,80**	
10	=	**Ordentliche Erträge**	**-135.398,49**	**-142.301,80**		**-147.372,26**	**-5.070,46**	
11	-	Personalaufwendungen	140.330,74	220.690,16		**133.680,47**	**-87.009,69**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	41.016,04	58.374,72		**61.858,27**	**3.483,55**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	159,76	224,52		**105,89**	**-118,63**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	5.740,89	889,00		**6.019,00**	**5.130,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	72.457,74	84.894,04		**84.882,38**	**-11,66**	
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**259.705,17**	**365.072,44**		**286.546,01**	**-78.526,43**	
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**124.306,68**	**222.770,64**		**139.173,75**	**-83.596,89**	
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**124.306,68**	**222.770,64**		**139.173,75**	**-83.596,89**	
26	=	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**124.306,68**	**222.770,64**		**139.173,75**	**-83.596,89**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	176.900,49	214.847,34		**208.425,75**	**-6.421,59**	
29	=	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	301.207,17	437.617,98		**347.599,50**	**-90.018,48**	
31	=	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**301.207,17**	**437.617,98**		**347.599,50**	**-90.018,48**	

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-129.646,60	-127.000,00		**-141.347,26**	**-14.347,26**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-8.000,00			**8.000,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen				**-103,49**	**-103,49**	
9	=	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-129.646,60**	**-135.000,00**		**-141.450,75**	**-6.450,75**	
10	-	Personalauszahlungen	125.061,89	199.940,00		**131.615,31**	**-68.324,69**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	68.873,99	79.900,00		**79.100,70**	**-799,30**	
16	=	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**193.935,88**	**279.840,00**		**210.716,01**	**-69.123,99**	
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**64.289,28**	**144.840,00**		**69.265,26**	**-75.574,74**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-34,00	-34,00		**-34,00**		
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.254,40	-22.000,00		**-21.503,75**	**496,25**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.084,00	-2.000,00		**-964,00**	**1.036,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-3.325,08			**3.325,08**	
10	=	**Ordentliche Erträge**	**-23.372,40**	**-27.359,08**		**-22.501,75**	**4.857,33**	
11	-	Personalaufwendungen	132.043,61	83.583,00		**94.613,82**	**11.030,82**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	18.229,33	30.268,32		**32.074,61**	**1.806,29**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.262,64	2.116,40		**1.024,01**	**-1.092,39**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	34,00	34,00		**34,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.594,07	3.356,86		**2.952,16**	**-404,70**	
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**154.163,65**	**119.358,58**		**130.698,60**	**11.340,02**	
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**130.791,25**	**91.999,50**		**108.196,85**	**16.197,35**	
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**130.791,25**	**91.999,50**		**108.196,85**	**16.197,35**	
26	=	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**130.791,25**	**91.999,50**		**108.196,85**	**16.197,35**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	78.686,75	111.497,97		**108.186,60**	**-3.311,37**	
29	=	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	209.478,00	203.497,47		**216.383,45**	**12.885,98**	
31	=	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**209.478,00**	**203.497,47**		216.383,45	12.885,98	

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.254,40	-22.000,00		**-21.503,75**	**496,25**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.084,00	-2.000,00		**-964,00**	**1.036,00**	
9	=	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-23.338,40**	**-24.000,00**		**-22.467,75**	**1.532,25**	
10	-	Personalauszahlungen	78.782,11	75.990,00		**88.580,11**	**12.590,11**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.191,63	2.000,00		**969,11**	**-1.030,89**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	105,44	330,00		**80,00**	**-250,00**	
16	=	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**80.079,18**	**78.320,00**		**89.629,22**	**11.309,22**	
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**56.740,78**	**54.320,00**		**67.161,47**	**12.841,47**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen				**-16,65**	**-16,65**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-12.000,00		**-38.936,15**	**-26.936,15**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-79,08			**79,08**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**-12.079,08**		**-38.952,80**	**-26.873,72**	
11	-	Personalaufwendungen	5.355,59	3.472,76		**4.276,46**	**803,70**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.025,47	720,72		**763,71**	**42,99**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	538,38	2,88		**186,98**	**184,10**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		200,00		**16,65**	**-183,35**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.489,48	14.865,73		**13.157,16**	**-1.708,57**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**21.408,92**	**19.262,09**		**18.400,96**	**-861,13**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**21.408,92**	**7.183,01**		**-20.551,84**	**-27.734,85**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**21.408,92**	**7.183,01**		**-20.551,84**	**-27.734,85**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**21.408,92**	**7.183,01**		**-20.551,84**	**-27.734,85**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.764,05	2.700,96		**2.597,74**	**-103,22**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	30.172,97	9.883,97		**-17.954,10**	**-27.838,07**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**30.172,97**	**9.883,97**		-17.954,10	-27.838,07	

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-12.000,00		**-38.936,15**	**-26.936,15**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		**-12.000,00**		**-38.936,15**	**-26.936,15**	
10	-	Personalauszahlungen	4.803,40	2.870,00		**2.826,64**	**-43,36**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	340,30			**375,90**	**375,90**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	15.181,06	14.780,00		**13.078,55**	**-1.701,45**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**20.324,76**	**17.650,00**		16.281,09	-1.368,91	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**20.324,76**	**5.650,00**		**-22.655,06**	**-28.305,06**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		4.000,00		**3.015,65**	**-984,35**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**4.000,00**		**3.015,65**	**-984,35**	
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**4.000,00**		**3.015,65**	**-984,35**	

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		4.000,00		**3.015,65**	**984,35**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**4.000,00**		**3.015,65**	**984,35**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-206.951,78	-194.453,00		**-221.300,07**	**-26.847,07**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.345,40	-10.000,00		**-28.698,70**	**-18.698,70**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.114,38	-15.100,00		**-14.208,89**	**891,11**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-575,57	-13.650,00		**-2.100,00**	**11.550,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-367,76	-2.723,04		**-7.593,62**	**-4.870,58**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-13.746,58	-7.000,00		**-10.345,26**	**-3.345,26**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-236.101,47**	**-242.926,04**		**-284.246,54**	**-41.320,50**	
11	-	Personalaufwendungen	150.084,92	151.005,16		**185.091,87**	**34.086,71**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.009,62	24.022,56		**25.456,04**	**1.433,48**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.203,32	159.332,24		**129.512,41**	**-29.819,83**	6.500,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	236.484,78	301.619,00		**250.469,07**	**-51.149,93**	
15	-	Transferaufwendungen	1.000,00	1.000,00		**1.000,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	74.656,57	81.993,54	2.000,00	**78.406,42**	**-3.587,12**	2.310,00
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**572.439,21**	**718.972,50**	**2.000,00**	**669.935,81**	**-49.036,69**	**8.810,00**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**336.337,74**	**476.046,46**	**2.000,00**	**385.689,27**	**-90.357,19**	**8.810,00**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**336.337,74**	**476.046,46**	**2.000,00**	**385.689,27**	**-90.357,19**	**8.810,00**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**336.337,74**	**476.046,46**	**2.000,00**	**385.689,27**	**-90.357,19**	**8.810,00**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	485.295,65	488.291,02		**443.314,48**	**-44.976,54**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	821.633,39	964.337,48	2.000,00	**829.003,75**	**-135.333,73**	8.810,00
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**821.633,39**	**964.337,48**	**2.000,00**	**829.003,75**	**-135.333,73**	**8.810,00**

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.463,29	-10.000,00		**-26.186,04**	**-16.186,04**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.816,34	-15.100,00		**-12.433,78**	**2.666,22**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-575,57	-13.650,00		**-2.100,00**	**11.550,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.605,86			**-9.973,75**	**-9.973,75**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-25.461,06**	**-38.750,00**		**-50.693,57**	**-11.943,57**	
10	-	Personalauszahlungen	139.828,16	139.740,00		**153.028,75**	**13.288,75**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	92.689,54	159.170,00		**120.056,35**	**-39.113,65**	6.500,00
14	-	Transferauszahlungen	1.000,00	1.000,00			**-1.000,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	75.238,11	79.860,00	2.000,00	**74.518,78**	**-5.341,22**	2.310,00
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**308.755,81**	**379.770,00**	**2.000,00**	**347.603,88**	**-32.166,12**	**8.810,00**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**283.294,75**	**341.020,00**	**2.000,00**	**296.910,31**	**-44.109,69**	**8.810,00**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-96.292,27	-61.200,00		**-226.467,83**	**-165.267,83**	
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen		-20.000,00		**-5.260,00**	**14.740,00**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-96.292,27**	**-81.200,00**		**-231.727,83**	**-150.527,83**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden				**9.876,76**	**9.876,76**	
8	-	für Baumaßnahmen	495.955,72	524.393,58	424.393,58	**569.694,70**	**45.301,12**	149.166,57
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	398.836,56	1.418.093,01	452.593,01	**124.401,46**	**-1.293.691,55**	1.021.947,74
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**894.792,28**	**1.942.486,59**	**876.986,59**	**703.972,92**	**-1.238.513,67**	**1.171.114,31**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**798.500,01**	**1.861.286,59**	**876.986,59**	**472.245,09**	**-1.389.041,50**	**1.171.114,31**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5000003 Feuerschutzpauschale								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-43.692,27	-43.600,00		**-46.117,82**	**2.517,82**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-43.692,27**	**-43.600,00**		**-46.117,82**	**2.517,82**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-43.692,27**	**-43.600,00**		**-46.117,82**	**2.517,82**	

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5000004 Kostenbeitrag Dritter für Feuerschutz								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-15.000,00			**-15.000,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-15.000,00**			**-15.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-15.000,00**			**-15.000,00**	

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100006 Erwerb Lösch- und Rettungsfahrzeuge								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	291.792,42	891.000,00	96.000,00	**3.379,74**	**887.620,26**	861.264,64
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**291.792,42**	**891.000,00**	**96.000,00**	**3.379,74**	**887.620,26**	**861.264,64**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**291.792,42**	**891.000,00**	**96.000,00**	**3.379,74**	**887.620,26**	**861.264,64**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100007 Erwerb Funk- und Alarmausrüstung								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	27.160,30	105.940,55	99.940,55	**32.943,37**	**72.997,18**	46.767,18
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**27.160,30**	**105.940,55**	**99.940,55**	**32.943,37**	**72.997,18**	**46.767,18**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**27.160,30**	**105.940,55**	**99.940,55**	**32.943,37**	**72.997,18**	**46.767,18**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100008 Erwerb Geräte und Ausrüstung Feuerschutz								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	26.919,82	194.479,86	104.979,86	**73.177,88**	**121.301,98**	113.915,92
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**26.919,82**	**194.479,86**	**104.979,86**	**73.177,88**	**121.301,98**	**113.915,92**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**26.919,82**	**194.479,86**	**104.979,86**	**73.177,88**	**121.301,98**	**113.915,92**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200004 Löschwasserteich Niederrengse								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	32.083,62	11.280,95	11.280,95	**10.300,47**	**980,48**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**32.083,62**	**11.280,95**	**11.280,95**	**10.300,47**	**980,48**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**32.083,62**	**11.280,95**	**11.280,95**	**10.300,47**	**980,48**	

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200007 Löschwasserspeicher Pernze								
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden				**9.876,76**	**-9.876,76**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	103.416,79			**93.877,33**	**-93.877,33**	104.780,52
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		210.791,65	135.791,65		**210.791,65**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**103.416,79**	**210.791,65**	**135.791,65**	**103.754,09**	**107.037,56**	**104.780,52**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**103.416,79**	**210.791,65**	**135.791,65**	**103.754,09**	**107.037,56**	**104.780,52**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200168 Feuerwehr-Logistikhalle Wiedenest								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	55.216,00	44.478,88	44.478,88	**8.990,45**	**35.488,43**	31.419,79
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**55.216,00**	**44.478,88**	**44.478,88**	**8.990,45**	**35.488,43**	**31.419,79**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**55.216,00**	**44.478,88**	**44.478,88**	**8.990,45**	**35.488,43**	**31.419,79**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200179 Baul. Maßnahmen Feuerw. Henneweide								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				**-25.450,01**	**25.450,01**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**				**-25.450,01**	**25.450,01**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	140.763,54	1.876,55	1.876,55	**24.193,93**	**-22.317,38**	3.466,26
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**140.763,54**	**1.876,55**	**1.876,55**	**24.193,93**	**-22.317,38**	**3.466,26**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**140.763,54**	**1.876,55**	**1.876,55**	**-1.256,08**	**3.132,63**	**3.466,26**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200184 Baul. Maßnahmen Feuerw. Neuenothe								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-50.000,00			**-152.300,00**	**152.300,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-50.000,00**			**-152.300,00**	**152.300,00**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	196.559,39	478.038,15	378.038,15	**442.632,99**	**35.405,16**	9.500,00
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**196.559,39**	**478.038,15**	**378.038,15**	**442.632,99**	**35.405,16**	**9.500,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**146.559,39**	**478.038,15**	**378.038,15**	**290.332,99**	**187.705,16**	**9.500,00**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-2.600,00	-22.600,00		**-7.860,00**	**-14.740,00**	
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	20.880,40	4.600,00	4.600,00	**4.600,00**		
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**18.280,40**	**-18.000,00**	**4.600,00**	**-3.260,00**	**-14.740,00**	

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.731.571,60	-2.788.441,00		**-1.985.827,02**	**802.613,98**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-230.236,20	-349.960,00		**-433.061,40**	**-83.101,40**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-59.473,47	-73.000,00		**-65.816,38**	**7.183,62**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.908,31	-450,00		**-1.586,83**	**-1.136,83**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.402,41	-13.141,40		**-7.382,97**	**5.758,43**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.027.591,99**	**-3.224.992,40**		**-2.493.674,60**	**731.317,80**	
11	-	Personalaufwendungen	722.012,23	750.066,56		**760.640,06**	**10.573,50**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	69.710,36	97.051,08		**102.842,42**	**5.791,34**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.646.143,43	5.295.598,03	15.717,63	**5.182.098,53**	**-113.499,50**	233.654,71
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	370.614,51	375.095,00		**389.129,76**	**14.034,76**	
15	-	Transferaufwendungen	10.122,54	9.560,00		**9.560,12**	**0,12**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	254.770,06	374.839,28	69.348,07	**381.842,18**	**7.002,90**	19.593,83
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**6.073.373,13**	**6.902.209,95**	**85.065,70**	**6.826.113,07**	**-76.096,88**	**253.248,54**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**4.045.781,14**	**3.677.217,55**	**85.065,70**	**4.332.438,47**	**655.220,92**	**253.248,54**
19	+	Finanzerträge	-25.961,00	-15.000,00			**15.000,00**	
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	657.068,72	616.670,00		**694.604,62**	**77.934,62**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**631.107,72**	**601.670,00**		**694.604,62**	**92.934,62**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**4.676.888,86**	**4.278.887,55**	**85.065,70**	**5.027.043,09**	**748.155,54**	**253.248,54**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**4.676.888,86**	**4.278.887,55**	**85.065,70**	**5.027.043,09**	**748.155,54**	**253.248,54**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.392.361,78	1.806.045,68		**1.475.666,15**	**-330.379,53**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	6.069.250,64	6.084.933,23	85.065,70	**6.502.709,24**	**417.776,01**	253.248,54
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**6.069.250,64**	**6.084.933,23**	**85.065,70**	**6.502.709,24**	**417.776,01**	**253.248,54**

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-890.580,39	-2.440.530,00		**-914.802,93**	**1.525.727,07**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-225.874,75	-349.960,00		**-428.222,39**	**-78.262,39**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-60.766,94	-73.000,00		**-63.238,37**	**9.761,63**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.908,31	-450,00		**-1.586,83**	**-1.136,83**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-12.332,76			**-17.080,74**	**-17.080,74**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.191.463,15**	**-2.863.940,00**		**-1.424.931,26**	**1.439.008,74**	
10	-	Personalauszahlungen	715.032,44	738.580,00		**738.267,37**	**-312,63**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.575.567,33	5.295.517,63	15.717,63	**4.968.063,84**	**-327.453,79**	233.654,71
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	657.068,72	616.670,00		**614.346,61**	**-2.323,39**	
14	-	Transferauszahlungen	10.122,54	9.560,00		**9.560,12**	**0,12**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	249.813,19	368.798,07	69.348,07	**375.518,73**	**6.720,66**	19.593,83
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.207.604,22**	**7.029.125,70**	**85.065,70**	**6.705.756,67**	**-323.369,03**	**253.248,54**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**5.016.141,07**	**4.165.185,70**	**85.065,70**	**5.280.825,41**	**1.115.639,71**	**253.248,54**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-266.130,48	-62.800,00		**-65.831,94**	**-3.031,94**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-266.130,48**	**-62.800,00**		**-65.831,94**	**-3.031,94**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	345.167,72	1.105.517,96	1.019.617,96	**190.226,82**	**-915.291,14**	1.050.070,60
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**345.167,72**	**1.105.517,96**	**1.019.617,96**	**190.226,82**	**-915.291,14**	**1.050.070,60**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**79.037,24**	**1.042.717,96**	**1.019.617,96**	**124.394,88**	**-918.323,08**	**1.050.070,60**

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-560.151,57	-1.586.566,00		**-699.743,93**	**886.822,07**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-224.930,00	-332.960,00		**-422.096,60**	**-89.136,60**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.456,99	-41.000,00		**-12.141,23**	**28.858,77**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-150,00			**150,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.177,38	-3.377,88		**-1.019,24**	**2.358,64**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-796.715,94**	**-1.964.053,88**		**-1.135.001,00**	**829.052,88**	
11	-	Personalaufwendungen	223.961,20	234.470,00		**240.788,33**	**6.318,33**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	21.605,08	30.748,92		**32.583,81**	**1.834,89**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.734.945,61	2.112.127,52	4.757,52	**2.033.134,01**	**-78.993,51**	200.258,66
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	93.324,60	86.135,00		**100.724,52**	**14.589,52**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.415,67	34.941,77		**46.892,40**	**11.950,63**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.107.252,16**	**2.498.423,21**	**4.757,52**	**2.454.123,07**	**-44.300,14**	**200.258,66**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.310.536,22**	**534.369,33**	**4.757,52**	**1.319.122,07**	**784.752,74**	**200.258,66**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	188.623,33	177.210,00		**177.000,64**	**-209,36**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**188.623,33**	**177.210,00**		**177.000,64**	**-209,36**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.499.159,55**	**711.579,33**	**4.757,52**	**1.496.122,71**	**784.543,38**	**200.258,66**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**1.499.159,55**	**711.579,33**	**4.757,52**	**1.496.122,71**	**784.543,38**	**200.258,66**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	474.564,05	777.152,23		**589.666,15**	**-187.486,08**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	1.973.723,60	1.488.731,56	4.757,52	**2.085.788,86**	**597.057,30**	200.258,66
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**1.973.723,60**	**1.488.731,56**	**4.757,52**	**2.085.788,86**	**597.057,30**	**200.258,66**

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-531.040,53	-1.500.150,00		**-566.776,95**	**933.373,05**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-220.470,05	-332.960,00		**-417.311,19**	**-84.351,19**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.884,43	-41.000,00		**-9.347,79**	**31.652,21**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-150,00			**150,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.514,30			**-2.763,92**	**-2.763,92**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-765.909,31**	**-1.874.260,00**		**-996.199,85**	**878.060,15**	
10	-	Personalauszahlungen	226.326,75	234.470,00		**239.809,02**	**5.339,02**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.729.926,47	2.112.127,52	4.757,52	**1.951.790,21**	**-160.337,31**	200.258,66
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	188.623,33	177.210,00		**176.415,75**	**-794,25**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	31.576,58	33.720,00		**44.556,89**	**10.836,89**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.176.453,13**	**2.557.527,52**	**4.757,52**	**2.412.571,87**	**-144.955,65**	**200.258,66**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.410.543,82**	**683.267,52**	**4.757,52**	**1.416.372,02**	**733.104,50**	**200.258,66**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-108.829,53			**883,24**	**883,24**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-108.829,53**			**883,24**	**883,24**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	196.358,23	738.251,48	730.151,48	**24.027,43**	**-714.224,05**	716.324,54
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**196.358,23**	**738.251,48**	**730.151,48**	**24.027,43**	**-714.224,05**	**716.324,54**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**87.528,70**	**738.251,48**	**730.151,48**	**24.910,67**	**-713.340,81**	**716.324,54**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200123 GS-Verbund Bursten - bewegliches AV								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-46.810,72					
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-46.810,72**					
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	67.768,59	312.607,53	312.607,53	**4.758,81**	**307.848,72**	307.848,72
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**67.768,59**	**312.607,53**	**312.607,53**	**4.758,81**	**307.848,72**	**307.848,72**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**20.957,87**	**312.607,53**	**312.607,53**	**4.758,81**	**307.848,72**	**307.848,72**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200124 GGS Hackenberg - bewegliches AV								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-29.194,42					
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-29.194,42**					
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	44.552,85	187.981,63	187.981,63	**4.758,81**	**183.222,82**	183.222,82
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**44.552,85**	**187.981,63**	**187.981,63**	**4.758,81**	**183.222,82**	**183.222,82**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**15.358,43**	**187.981,63**	**187.981,63**	**4.758,81**	**183.222,82**	**183.222,82**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200125 GGS Wiedenest - bewegliches AV								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-32.694,43			**883,24**	**-883,24**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-32.694,43**			**883,24**	**-883,24**	

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200125 GGS Wiedenest - bewegliches AV								
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	78.287,39	227.116,69	227.116,69	**8.316,91**	**218.799,78**	222.357,88
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**78.287,39**	**227.116,69**	**227.116,69**	**8.316,91**	**218.799,78**	**222.357,88**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**45.592,96**	**227.116,69**	**227.116,69**	**9.200,15**	**217.916,54**	**222.357,88**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-129,96					
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	5.749,40	10.545,63	2.445,63	**6.192,90**	**4.352,73**	2.895,12
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**5.619,44**	**10.545,63**	**2.445,63**	**6.192,90**	**4.352,73**	**2.895,12**

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-158.167,20	-151.573,00		**-166.656,38**	**-15.083,38**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.646,20	-7.100,00		**-6.681,30**	**418,70**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-44.805,12	-28.000,00		**-48.785,56**	**-20.785,56**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-20,00	-100,00		**-30,00**	**70,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-165,00	-844,44		**-456,82**	**387,62**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-205.803,52**	**-187.617,44**		**-222.610,06**	**-34.992,62**	
11	-	Personalaufwendungen	88.166,28	90.420,00		**89.017,19**	**-1.402,81**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.401,30	7.687,20		**8.145,93**	**458,73**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	841.155,32	898.825,85	1.385,85	**915.753,56**	**16.927,71**	234,64
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	55.310,34	56.791,00		**61.274,65**	**4.483,65**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.166,28	21.541,16		**21.847,85**	**306,69**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.005.199,52**	**1.075.265,21**	**1.385,85**	**1.096.039,18**	**20.773,97**	**234,64**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**799.396,00**	**887.647,77**	**1.385,85**	**873.429,12**	**-14.218,65**	**234,64**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	302.768,84	283.470,00		**283.349,21**	**-120,79**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**302.768,84**	**283.470,00**		**283.349,21**	**-120,79**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.102.164,84**	**1.171.117,77**	**1.385,85**	**1.156.778,33**	**-14.339,44**	**234,64**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**1.102.164,84**	**1.171.117,77**	**1.385,85**	**1.156.778,33**	**-14.339,44**	**234,64**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	378.942,54	298.665,44		**287.977,59**	**-10.687,85**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	1.481.107,38	1.469.783,21	1.385,85	**1.444.755,92**	**-25.027,29**	234,64
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**1.481.107,38**	**1.469.783,21**	**1.385,85**	**1.444.755,92**	**-25.027,29**	**234,64**

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-122.112,80	-111.090,00		**-102.977,26**	**8.112,74**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.681,70	-7.100,00		**-6.680,20**	**419,80**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-44.681,27	-28.000,00		**-48.984,14**	**-20.984,14**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-20,00	-100,00		**-30,00**	**70,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-8.470,45			**-9.928,81**	**-9.928,81**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-177.966,22**	**-146.290,00**		**-168.600,41**	**-22.310,41**	
10	-	Personalauszahlungen	87.783,18	90.420,00		**89.860,05**	**-559,95**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	833.114,82	898.825,85	1.385,85	**857.571,40**	**-41.254,45**	234,64
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	302.768,84	283.470,00		**282.940,08**	**-529,92**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	16.594,54	21.260,00		**22.108,66**	**848,66**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.240.261,38**	**1.293.975,85**	**1.385,85**	**1.252.480,19**	**-41.495,66**	**234,64**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.062.295,16**	**1.147.685,85**	**1.385,85**	**1.083.879,78**	**-63.806,07**	**234,64**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-58.857,81			**3.532,96**	**3.532,96**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-58.857,81**			**3.532,96**	**3.532,96**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	49.861,64	70.967,78	66.967,78	**125.391,82**	**54.424,04**	67.284,40
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**49.861,64**	**70.967,78**	**66.967,78**	**125.391,82**	**54.424,04**	**67.284,40**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-8.996,17**	**70.967,78**	**66.967,78**	**128.924,78**	**57.957,00**	**67.284,40**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200126 Hauptschule - bewegliches AV								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-58.857,81			**3.532,96**	**-3.532,96**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-58.857,81**			**3.532,96**	**-3.532,96**	
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	49.361,65	66.114,84	66.114,84	**124.060,94**	**-57.946,10**	67.284,40
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**49.361,65**	**66.114,84**	**66.114,84**	**124.060,94**	**-57.946,10**	**67.284,40**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-9.496,16**	**66.114,84**	**66.114,84**	**127.593,90**	**-61.479,06**	**67.284,40**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	499,99	4.852,94	852,94	**1.330,88**	**3.522,06**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**499,99**	**4.852,94**	**852,94**	**1.330,88**	**3.522,06**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-105.887,06	-131.465,00		**-141.148,15**	**-9.683,15**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.211,36	-4.000,00		**-4.889,59**	**-889,59**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-80,00	-100,00		**-80,00**	**20,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.458,03	-3.989,28		**-5.304,91**	**-1.315,63**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-112.636,45**	**-139.554,28**		**-151.422,65**	**-11.868,37**	
11	-	Personalaufwendungen	146.065,61	151.810,00		**153.506,66**	**1.696,66**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	13.503,21	19.218,00		**20.364,83**	**1.146,83**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	616.176,76	707.362,34	3.762,34	**706.185,34**	**-1.177,00**	117,32
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	86.691,05	89.579,00		**89.167,78**	**-411,22**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.536,88	13.952,84		**21.043,71**	**7.090,87**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**879.973,51**	**981.922,18**	**3.762,34**	**990.268,32**	**8.346,14**	**117,32**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**767.337,06**	**842.367,90**	**3.762,34**	**838.845,67**	**-3.522,23**	**117,32**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.803,19	4.110,00		**4.005,10**	**-104,90**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**3.803,19**	**4.110,00**		**4.005,10**	**-104,90**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**771.140,25**	**846.477,90**	**3.762,34**	**842.850,77**	**-3.627,13**	**117,32**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**771.140,25**	**846.477,90**	**3.762,34**	**842.850,77**	**-3.627,13**	**117,32**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	323.979,44	391.864,42		**344.843,56**	**-47.020,86**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	1.095.119,69	1.238.342,32	3.762,34	**1.187.694,33**	**-50.647,99**	117,32
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**1.095.119,69**	**1.238.342,32**	**3.762,34**	**1.187.694,33**	**-50.647,99**	**117,32**

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-43.833,39	-47.010,00		**-31.126,37**	**15.883,63**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.201,24	-4.000,00		**-4.906,44**	**-906,44**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-80,00	-100,00		**-80,00**	**20,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.348,01			**-4.388,01**	**-4.388,01**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-49.462,64**	**-51.110,00**		**-40.500,82**	**10.609,18**	
10	-	Personalauszahlungen	148.037,09	151.810,00		**151.051,70**	**-758,30**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	611.942,03	707.362,34	3.762,34	**662.027,97**	**-45.334,37**	117,32
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.803,19	4.110,00		**3.671,34**	**-438,66**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	17.078,06	13.250,00		**20.773,61**	**7.523,61**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**780.860,37**	**876.532,34**	**3.762,34**	**837.524,62**	**-39.007,72**	**117,32**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**731.397,73**	**825.422,34**	**3.762,34**	**797.023,80**	**-28.398,54**	**117,32**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-31.452,50			**1.766,48**	**1.766,48**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-31.452,50**			**1.766,48**	**1.766,48**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	53.814,48	86.141,55	81.041,55	**19.171,27**	**-66.970,28**	77.844,87
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**53.814,48**	**86.141,55**	**81.041,55**	**19.171,27**	**-66.970,28**	**77.844,87**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**22.361,98**	**86.141,55**	**81.041,55**	**20.937,75**	**-65.203,80**	**77.844,87**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200127 Realschule - bewegliches AV								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-31.452,50			**1.766,48**	**-1.766,48**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-31.452,50**			**1.766,48**	**-1.766,48**	
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	49.085,33	81.041,55	81.041,55	**16.812,88**	**64.228,67**	77.844,87
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**49.085,33**	**81.041,55**	**81.041,55**	**16.812,88**	**64.228,67**	**77.844,87**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**17.632,83**	**81.041,55**	**81.041,55**	**18.579,36**	**62.462,19**	**77.844,87**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	4.729,15	5.100,00		**2.358,39**	**2.741,61**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.729,15**	**5.100,00**		**2.358,39**	**2.741,61**	

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-157.985,26	-231.377,00		**-182.280,45**	**49.096,55**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.660,00	-9.900,00		**-4.283,50**	**5.616,50**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100,00		**-65,00**	**35,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-602,00	-2.633,96		**-602,00**	**2.031,96**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-161.247,26**	**-244.010,96**		**-187.230,95**	**56.780,01**	
11	-	Personalaufwendungen	152.639,36	159.240,00		**160.071,67**	**831,67**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	12.996,92	18.497,40		**19.601,14**	**1.103,74**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	839.205,85	896.201,92	5.811,92	**916.563,64**	**20.361,72**	3.895,72
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	135.288,52	142.590,00		**137.962,81**	**-4.627,19**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.027,86	17.276,56		**18.095,41**	**818,85**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.156.158,51**	**1.233.805,88**	**5.811,92**	**1.252.294,67**	**18.488,79**	**3.895,72**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**994.911,25**	**989.794,92**	**5.811,92**	**1.065.063,72**	**75.268,80**	**3.895,72**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	161.873,36	151.880,00		**151.723,67**	**-156,33**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**161.873,36**	**151.880,00**		**151.723,67**	**-156,33**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.156.784,61**	**1.141.674,92**	**5.811,92**	**1.216.787,39**	**75.112,47**	**3.895,72**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**1.156.784,61**	**1.141.674,92**	**5.811,92**	**1.216.787,39**	**75.112,47**	**3.895,72**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	200.796,57	326.676,71		**241.608,15**	**-85.068,56**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	1.357.581,18	1.468.351,63	5.811,92	**1.458.395,54**	**-9.956,09**	3.895,72
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**1.357.581,18**	**1.468.351,63**	**5.811,92**	**1.458.395,54**	**-9.956,09**	**3.895,72**

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-53.356,16	-94.820,00		**-14.855,24**	**79.964,76**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.723,00	-9.900,00		**-4.231,00**	**5.669,00**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100,00		**-65,00**	**35,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-56.079,16**	**-104.820,00**		**-19.151,24**	**85.668,76**	
10	-	Personalauszahlungen	153.543,39	159.240,00		**156.487,46**	**-2.752,54**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	830.754,81	896.201,92	5.811,92	**853.186,77**	**-43.015,15**	3.895,72
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	161.873,36	151.880,00		**151.319,44**	**-560,56**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	15.524,47	16.600,00		**19.362,73**	**2.762,73**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.161.696,03**	**1.223.921,92**	**5.811,92**	**1.180.356,40**	**-43.565,52**	**3.895,72**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.105.616,87**	**1.119.101,92**	**5.811,92**	**1.161.205,16**	**42.103,24**	**3.895,72**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-45.405,11	-62.800,00		**-61.529,86**	**1.270,14**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-45.405,11**	**-62.800,00**		**-61.529,86**	**1.270,14**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	45.133,37	210.157,15	141.457,15	**21.636,30**	**-188.520,85**	188.616,79
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**45.133,37**	**210.157,15**	**141.457,15**	**21.636,30**	**-188.520,85**	**188.616,79**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-271,74**	**147.357,15**	**141.457,15**	**-39.893,56**	**-187.250,71**	**188.616,79**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200128 Gymnasium - bewegliches AV								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-45.405,11	-62.800,00		**-61.529,86**	**-1.270,14**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-45.405,11**	**-62.800,00**		**-61.529,86**	**-1.270,14**	
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	40.607,90	204.257,15	141.457,15	**16.752,90**	**187.504,25**	188.616,79
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**40.607,90**	**204.257,15**	**141.457,15**	**16.752,90**	**187.504,25**	**188.616,79**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-4.797,21**	**141.457,15**	**141.457,15**	**-44.776,96**	**186.234,11**	**188.616,79**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	4.525,47	5.900,00		**4.883,40**	**1.016,60**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.525,47**	**5.900,00**		**4.883,40**	**1.016,60**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.122,54	-9.560,00		**-9.560,12**	**-0,12**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-10.122,54**	**-9.560,00**		**-9.560,12**	**-0,12**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	149.371,28	155.000,00		**180.160,64**	**25.160,64**	
15	-	Transferaufwendungen	10.122,54	9.560,00		**9.560,12**	**0,12**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**159.493,82**	**164.560,00**		**189.720,76**	**25.160,76**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**149.371,28**	**155.000,00**		**180.160,64**	**25.160,64**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**149.371,28**	**155.000,00**		**180.160,64**	**25.160,64**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**149.371,28**	**155.000,00**		**180.160,64**	**25.160,64**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	149.371,28	155.000,00		**180.160,64**	**25.160,64**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**149.371,28**	**155.000,00**		**180.160,64**	**25.160,64**	

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-9.560,00			**9.560,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		**-9.560,00**			**9.560,00**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	149.371,28	155.000,00		**180.160,64**	**25.160,64**	
14	-	Transferauszahlungen	10.122,54	9.560,00		**9.560,12**	**0,12**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**159.493,82**	**164.560,00**		**189.720,76**	**25.160,76**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**159.493,82**	**155.000,00**		**189.720,76**	**34.720,76**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.528,00	-8.530,00		**-8.528,00**	**2,00**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-8.528,00**	**-8.530,00**		**-8.528,00**	**2,00**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	419.964,41	526.000,00		**397.217,33**	**-128.782,67**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3,30	4,25		**3,68**	**-0,57**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**419.967,71**	**526.004,25**		**397.221,01**	**-128.783,24**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**411.439,71**	**517.474,25**		**388.693,01**	**-128.781,24**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**411.439,71**	**517.474,25**		**388.693,01**	**-128.781,24**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**411.439,71**	**517.474,25**		**388.693,01**	**-128.781,24**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-6,78	-2,88		**-6,60**	**-3,72**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	411.432,93	517.471,37		**388.686,41**	**-128.784,96**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**411.432,93**	**517.471,37**		**388.686,41**	**-128.784,96**	

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.528,00	-8.530,00		**-8.528,00**	**2,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-8.528,00**	**-8.530,00**		**-8.528,00**	**2,00**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	386.161,82	526.000,00		**427.050,77**	**-98.949,23**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**386.161,82**	**526.000,00**		**427.050,77**	**-98.949,23**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**377.633,82**	**517.470,00**		**418.522,77**	**-98.947,23**	

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-730.729,97	-669.370,00		**-777.909,99**	**-108.539,99**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.808,31			**-1.411,83**	**-1.411,83**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-2.295,84			**2.295,84**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-732.538,28**	**-671.665,84**		**-779.321,82**	**-107.655,98**	
11	-	Personalaufwendungen	111.179,78	114.126,56		**117.256,21**	**3.129,65**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	16.203,85	20.899,56		**22.146,71**	**1.247,15**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.324,20	80,40		**33.084,01**	**33.003,61**	29.148,37
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	172.620,07	287.122,70	69.348,07	**273.959,13**	**-13.163,57**	19.593,83
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**345.327,90**	**422.229,22**	**69.348,07**	**446.446,06**	**24.216,84**	**48.742,20**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-387.210,38**	**-249.436,62**	**69.348,07**	**-332.875,76**	**-83.439,14**	**48.742,20**
19	+	Finanzerträge	-25.961,00	-15.000,00			**15.000,00**	
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				**78.526,00**	**78.526,00**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-25.961,00**	**-15.000,00**		**78.526,00**	**93.526,00**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-413.171,38**	**-264.436,62**	**69.348,07**	**-254.349,76**	**10.086,86**	**48.742,20**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-413.171,38**	**-264.436,62**	**69.348,07**	**-254.349,76**	**10.086,86**	**48.742,20**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.085,96	11.689,76		**11.577,30**	**-112,46**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-399.085,42	-252.746,86	69.348,07	**-242.772,46**	**9.974,40**	48.742,20
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-399.085,42**	**-252.746,86**	**69.348,07**	**-242.772,46**	**9.974,40**	**48.742,20**

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-131.709,51	-669.370,00		**-190.539,11**	**478.830,89**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.808,31			**-1.411,83**	**-1.411,83**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-133.517,82**	**-669.370,00**		**-191.950,94**	**477.419,06**	
10	-	Personalauszahlungen	99.342,03	102.640,00		**101.059,14**	**-1.580,86**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34.296,10			**36.276,08**	**36.276,08**	29.148,37
15	-	Sonstige Auszahlungen	169.039,54	283.968,07	69.348,07	**268.716,84**	**-15.251,23**	19.593,83
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**302.677,67**	**386.608,07**	**69.348,07**	**406.052,06**	**19.443,99**	**48.742,20**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**169.159,85**	**-282.761,93**	**69.348,07**	**214.101,12**	**496.863,05**	**48.742,20**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-21.585,53			**-10.484,76**	**-10.484,76**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-21.585,53**			**-10.484,76**	**-10.484,76**	
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-21.585,53**			**-10.484,76**	**-10.484,76**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5000026								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-21.585,53			**-10.484,76**	**10.484,76**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-21.585,53**			**-10.484,76**	**10.484,76**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-21.585,53**			**-10.484,76**	**10.484,76**	

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.573,00	-6.200,00		**-5.561,56**	**638,44**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-61.115,25	-81.000,00		**-92.972,40**	**-11.972,40**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-7.700,00	-51.316,76		**-18.400,00**	**32.916,76**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-74.388,25**	**-138.516,76**		**-116.933,96**	**21.582,80**	
11	-	Personalaufwendungen	182.542,83	200.160,00		**185.987,97**	**-14.172,03**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.178,37	20.178,96		**21.383,07**	**1.204,11**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.750,33	37.517,61	14.924,73	**30.187,16**	**-7.330,45**	8.845,90
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	253,00	252,00		**252,00**		
15	-	Transferaufwendungen	10.300,00	10.300,00		**10.300,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.973,29	6.155,86		**8.172,52**	**2.016,66**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**223.997,82**	**274.564,43**	**14.924,73**	**256.282,72**	**-18.281,71**	**8.845,90**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**149.609,57**	**136.047,67**	**14.924,73**	**139.348,76**	**3.301,09**	**8.845,90**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**149.609,57**	**136.047,67**	**14.924,73**	**139.348,76**	**3.301,09**	**8.845,90**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**149.609,57**	**136.047,67**	**14.924,73**	**139.348,76**	**3.301,09**	**8.845,90**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	192.125,27	224.675,72		**225.971,88**	**1.296,16**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	341.734,84	360.723,39	14.924,73	**365.320,64**	**4.597,25**	8.845,90
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**341.734,84**	**360.723,39**	**14.924,73**	365.320,64	**4.597,25**	**8.845,90**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	122.432,39	-6.200,00		**-5.561,56**	**638,44**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-61.765,25	-81.000,00		**-92.781,40**	**-11.781,40**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-9.050,00	-49.100,00		**-23.400,00**	**25.700,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**51.617,14**	**-136.300,00**		**-121.742,96**	**14.557,04**	
10	-	Personalauszahlungen	182.388,59	200.160,00		**186.167,33**	**-13.992,67**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.748,36	37.514,73	14.924,73	**30.216,49**	**-7.298,24**	8.845,90
14	-	Transferauszahlungen	10.300,00	10.300,00		**10.300,00**		
15	-	Sonstige Auszahlungen	-43.387,67	3.910,00		**-54.027,70**	**-57.937,70**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**157.049,28**	**251.884,73**	**14.924,73**	**172.656,12**	**-79.228,61**	**8.845,90**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**208.666,42**	**115.584,73**	**14.924,73**	**50.913,16**	**-64.671,57**	**8.845,90**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.368,83					
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**2.368,83**					
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.455,51					
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.455,51**					
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**4.824,34**					

verantwortlich: Herr Binner

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.500,00	-10.000,00		**-13.000,00**	**-3.000,00**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.500,00**	**-10.000,00**		**-13.000,00**	**-3.000,00**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	887,39	25.624,73	14.924,73	**21.777,70**	**-3.847,03**	8.845,90
15	-	Transferaufwendungen	10.300,00	10.300,00		**10.300,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.190,22	1.097,76		**1.056,27**	**-41,49**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**12.377,61**	**37.022,49**	**14.924,73**	**33.133,97**	**-3.888,52**	**8.845,90**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**9.877,61**	**27.022,49**	**14.924,73**	**20.133,97**	**-6.888,52**	**8.845,90**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**9.877,61**	**27.022,49**	**14.924,73**	**20.133,97**	**-6.888,52**	**8.845,90**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**9.877,61**	**27.022,49**	**14.924,73**	**20.133,97**	**-6.888,52**	**8.845,90**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.577,90	5.432,76		**16.738,42**	**11.305,66**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	17.455,51	32.455,25	14.924,73	**36.872,39**	**4.417,14**	8.845,90
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**17.455,51**	**32.455,25**	**14.924,73**	**36.872,39**	**4.417,14**	**8.845,90**

verantwortlich: Herr Binner

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	130.113,36					
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.500,00	-10.000,00		**-18.000,00**	**-8.000,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**127.613,36**	**-10.000,00**		**-18.000,00**	**-8.000,00**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	887,39	25.624,73	14.924,73	**21.777,70**	**-3.847,03**	8.845,90
14	-	Transferauszahlungen	10.300,00	10.300,00		**10.300,00**		
15	-	Sonstige Auszahlungen	-49.608,87	390,00		**-59.608,87**	**-59.998,87**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-38.421,48**	**36.314,73**	**14.924,73**	**-27.531,17**	**-63.845,90**	**8.845,90**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**89.191,88**	**26.314,73**	**14.924,73**	**-45.531,17**	**-71.845,90**	**8.845,90**

verantwortlich: Frau Otto

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.573,00	-6.200,00		**-5.561,56**	**638,44**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-57.413,25	-78.000,00		**-88.258,80**	**-10.258,80**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.200,00	-36.261,24		**-1.400,00**	**34.861,24**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-64.186,25**	**-120.461,24**		**-95.220,36**	**25.240,88**	
11	-	Personalaufwendungen	102.397,59	116.670,00		**104.905,24**	**-11.764,76**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.426,79	10.569,96		**11.200,68**	**630,72**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1,97	1.002,88		**314,85**	**-688,03**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.529,02	2.287,35		**1.622,83**	**-664,52**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**111.355,37**	**130.530,19**		**118.043,60**	**-12.486,59**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**47.169,12**	**10.068,95**		**22.823,24**	**12.754,29**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**47.169,12**	**10.068,95**		**22.823,24**	**12.754,29**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**47.169,12**	**10.068,95**		**22.823,24**	**12.754,29**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	91.481,07	110.127,05		**108.281,00**	**-1.846,05**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	138.650,19	120.196,00		**131.104,24**	**10.908,24**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**138.650,19**	**120.196,00**		**131.104,24**	**10.908,24**	

verantwortlich: Frau Otto

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.573,00	-6.200,00		**-5.561,56**	**638,44**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-58.063,25	-78.000,00		**-88.067,80**	**-10.067,80**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.550,00	-35.100,00		**-1.400,00**	**33.700,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-70.186,25**	**-119.300,00**		**-95.029,36**	**24.270,64**	
10	-	Personalauszahlungen	102.129,19	116.670,00		**104.549,93**	**-12.120,07**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000,00		**313,56**	**-686,44**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	663,09	1.480,00		**848,72**	**-631,28**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**102.792,28**	**119.150,00**		**105.712,21**	**-13.437,79**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**32.606,03**	**-150,00**		**10.682,85**	**10.832,85**	

verantwortlich: Frau Wenzel

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.702,00	-3.000,00		**-4.713,60**	**-1.713,60**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.000,00	-5.055,52		**-4.000,00**	**1.055,52**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-7.702,00**	**-8.055,52**		**-8.713,60**	**-658,08**	
11	-	Personalaufwendungen	80.145,24	83.490,00		**81.082,73**	**-2.407,27**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.751,58	9.609,00		**10.182,39**	**573,39**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.860,97	10.890,00		**8.094,61**	**-2.795,39**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	253,00	252,00		**252,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.254,05	2.770,75		**5.493,42**	**2.722,67**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**100.264,84**	**107.011,75**		**105.105,15**	**-1.906,60**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**92.562,84**	**98.956,23**		**96.391,55**	**-2.564,68**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**92.562,84**	**98.956,23**		**96.391,55**	**-2.564,68**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**92.562,84**	**98.956,23**		**96.391,55**	**-2.564,68**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	93.066,30	109.115,91		**100.952,46**	**-8.163,45**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	185.629,14	208.072,14		**197.344,01**	**-10.728,13**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**185.629,14**	**208.072,14**		**197.344,01**	**-10.728,13**	

verantwortlich: Frau Wenzel

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.892,03					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.702,00	-3.000,00		**-4.713,60**	**-1.713,60**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-4.000,00	-4.000,00		**-4.000,00**		
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-5.809,97**	**-7.000,00**		**-8.713,60**	**-1.713,60**	
10	-	Personalauszahlungen	80.259,40	83.490,00		**81.617,40**	**-1.872,60**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.860,97	10.890,00		**8.125,23**	**-2.764,77**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	5.558,11	2.040,00		**4.732,45**	**2.692,45**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**92.678,48**	**96.420,00**		**94.475,08**	**-1.944,92**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**86.868,51**	**89.420,00**		**85.761,48**	**-3.658,52**	
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.368,83					
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**2.368,83**					
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.455,51					
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.455,51**					
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**4.824,34**					

verantwortlich: Frau Wenzel

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	2.368,83					
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.455,51					
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.824,34**					

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-432.413,70	-280.482,00		**-1.625.068,49**	**-1.344.586,49**	
3	+	Sonstige Transfererträge	-13.046,23	-1.000,00		**-183.481,60**	**-182.481,60**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300,00			**300,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-74.844,97	-74.125,00		**-68.400,00**	**5.725,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-12.375,44		**-64.627,00**	**-52.251,56**	
10	=	**Ordentliche Erträge**	**-520.304,90**	**-368.282,44**		**-1.941.577,09**	**-1.573.294,65**	
11	-	Personalaufwendungen	435.817,64	379.392,76		**387.818,94**	**8.426,18**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	65.828,36	108.101,28		**114.552,21**	**6.450,93**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.282,45	70.590,07	3.374,27	**87.008,33**	**16.418,26**	3.097,32
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	501,00	482,00		**482,00**		
15	-	Transferaufwendungen	376.354,53	453.500,00		**1.030.730,10**	**577.230,10**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.598,83	13.368,43		**450.784,72**	**437.416,29**	
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**946.382,81**	**1.025.434,54**	**3.374,27**	**2.071.376,30**	**1.045.941,76**	**3.097,32**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**426.077,91**	**657.152,10**	**3.374,27**	**129.799,21**	**-527.352,89**	**3.097,32**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**426.077,91**	**657.152,10**	**3.374,27**	**129.799,21**	**-527.352,89**	**3.097,32**
26	=	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**426.077,91**	**657.152,10**	**3.374,27**	**129.799,21**	**-527.352,89**	**3.097,32**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	273.286,17	380.598,90		**373.217,03**	**-7.381,87**	
29	=	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	699.364,08	1.037.751,00	3.374,27	**503.016,24**	**-534.734,76**	3.097,32
31	=	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**699.364,08**	**1.037.751,00**	**3.374,27**	**503.016,24**	**-534.734,76**	**3.097,32**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-463.683,70	-280.000,00		**-1.590.086,49**	**-1.310.086,49**	
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-13.559,83	-1.000,00		**-176.563,89**	**-175.563,89**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300,00			**300,00**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-74.193,78	-74.125,00		**-75.319,97**	**-1.194,97**	
7	+	Sonstige Einzahlungen		-500,00			**500,00**	
9	=	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-551.437,31**	**-355.925,00**		**-1.841.970,35**	**-1.486.045,35**	
10	-	Personalauszahlungen	326.250,93	318.460,00		**327.717,07**	**9.257,07**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.788,06	70.174,27	3.374,27	**66.916,62**	**-3.257,65**	3.097,32
14	-	Transferauszahlungen	355.873,69	453.500,00		**1.050.272,95**	**596.772,95**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	673,26	1.210,00		**55.629,91**	**54.419,91**	
16	=	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**737.585,94**	**843.344,27**	**3.374,27**	**1.500.536,55**	**657.192,28**	**3.097,32**
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**186.148,63**	**487.419,27**	**3.374,27**	**-341.433,80**	**-828.853,07**	**3.097,32**

1.05.01 Seniorenberatung / Demografie

verantwortlich: Frau Müllenschläder

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-59,00	-41,00		**-41,00**		
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300,00			**300,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-67.925,00	-67.925,00		**-68.400,00**	**-475,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-2.083,28			**2.083,28**	
10	=	**Ordentliche Erträge**	**-67.984,00**	**-70.349,28**		**-68.441,00**	**1.908,28**	
11	-	Personalaufwendungen	75.785,21	77.570,00		**74.510,55**	**-3.059,45**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	10.127,52	14.413,56		**15.273,65**	**860,09**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	263,04	2.688,58	1.833,02	**319,09**	**-2.369,49**	1.556,07
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	58,00	41,00		**41,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.087,80	2.282,27		**1.997,51**	**-284,76**	
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**88.321,57**	**96.995,41**	**1.833,02**	**92.141,80**	**-4.853,61**	**1.556,07**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**20.337,57**	**26.646,13**	**1.833,02**	**23.700,80**	**-2.945,33**	**1.556,07**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**20.337,57**	**26.646,13**	**1.833,02**	**23.700,80**	**-2.945,33**	**1.556,07**
26	=	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**20.337,57**	**26.646,13**	**1.833,02**	**23.700,80**	**-2.945,33**	**1.556,07**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.639,92	52.959,93		**51.492,05**	**-1.467,88**	
29	=	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	63.977,49	79.606,06	1.833,02	**75.192,85**	**-4.413,21**	1.556,07
31	=	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**63.977,49**	**79.606,06**	**1.833,02**	75.192,85	**-4.413,21**	**1.556,07**

1.05.01 Seniorenberatung / Demografie

verantwortlich: Frau Müllenschläder

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300,00			**300,00**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-67.925,00	-67.925,00		**-68.400,00**	**-475,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen		-500,00			**500,00**	
9	=	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-67.925,00**	**-68.725,00**		**-68.400,00**	**325,00**	
10	-	Personalauszahlungen	74.461,13	77.570,00		**75.633,04**	**-1.936,96**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	223,58	2.633,02	1.833,02	**292,95**	**-2.340,07**	1.556,07
15	-	Sonstige Auszahlungen	79,30	250,00		**25,60**	**-224,40**	
16	=	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**74.764,01**	**80.453,02**	**1.833,02**	**75.951,59**	**-4.501,43**	**1.556,07**
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**6.839,01**	**11.728,02**	**1.833,02**	**7.551,59**	**-4.176,43**	**1.556,07**

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-165,00	-164,00		**-164,00**		
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-475,08			**475,08**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-165,00**	**-639,08**		**-164,00**	**475,08**	
11	-	Personalaufwendungen	24.682,07	16.606,56		**18.852,51**	**2.245,95**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.038,20	4.323,96		**4.582,02**	**258,06**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11,85	16,56		**7,84**	**-8,72**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	165,00	164,00		**164,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.618,12	1.690,55		**1.514,42**	**-176,13**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**29.515,24**	**22.801,63**		**25.120,79**	**2.319,16**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**29.350,24**	**22.162,55**		**24.956,79**	**2.794,24**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**29.350,24**	**22.162,55**		**24.956,79**	**2.794,24**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**29.350,24**	**22.162,55**		**24.956,79**	**2.794,24**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.097,58	15.832,76		**15.325,07**	**-507,69**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	42.447,82	37.995,31		**40.281,86**	**2.286,55**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**42.447,82**	**37.995,31**		40.281,86	2.286,55	

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	17.560,48	11.820,00		**14.872,79**	**3.052,79**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	264,28	360,00		**270,36**	**-89,64**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**17.824,76**	**12.180,00**		**15.143,15**	**2.963,15**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**17.824,76**	**12.180,00**		**15.143,15**	**2.963,15**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-432.189,70	-280.277,00		**-1.624.863,49**	**-1.344.586,49**	
3	+	Sonstige Transfererträge	-13.046,23	-1.000,00		**-183.481,60**	**-182.481,60**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.919,97	-6.200,00			**6.200,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-9.817,08		**-64.627,00**	**-54.809,92**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-452.155,90**	**-297.294,08**		**-1.872.972,09**	**-1.575.678,01**	
11	-	Personalaufwendungen	335.350,36	285.216,20		**294.455,88**	**9.239,68**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	52.662,64	89.363,76		**94.696,54**	**5.332,78**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.007,56	67.884,93	1.541,25	**86.681,40**	**18.796,47**	1.541,25
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	278,00	277,00		**277,00**		
15	-	Transferaufwendungen	376.354,53	453.500,00		**1.030.730,10**	**577.230,10**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.892,91	9.395,61		**447.272,79**	**437.877,18**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**828.546,00**	**905.637,50**	**1.541,25**	**1.954.113,71**	**1.048.476,21**	**1.541,25**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**376.390,10**	**608.343,42**	**1.541,25**	**81.141,62**	**-527.201,80**	**1.541,25**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**376.390,10**	**608.343,42**	**1.541,25**	**81.141,62**	**-527.201,80**	**1.541,25**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**376.390,10**	**608.343,42**	**1.541,25**	**81.141,62**	**-527.201,80**	**1.541,25**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	216.548,67	311.806,21		**306.399,91**	**-5.406,30**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	592.938,77	920.149,63	1.541,25	**387.541,53**	**-532.608,10**	1.541,25
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**592.938,77**	**920.149,63**	**1.541,25**	387.541,53	**-532.608,10**	**1.541,25**

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-463.683,70	-280.000,00		**-1.590.086,49**	**-1.310.086,49**	
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-13.559,83	-1.000,00		**-176.563,89**	**-175.563,89**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.268,78	-6.200,00		**-6.919,97**	**-719,97**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-483.512,31**	**-287.200,00**		**-1.773.570,35**	**-1.486.370,35**	
10	-	Personalauszahlungen	234.229,32	229.070,00		**237.211,24**	**8.141,24**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.564,48	67.541,25	1.541,25	**66.623,67**	**-917,58**	1.541,25
14	-	Transferauszahlungen	355.873,69	453.500,00		**1.050.272,95**	**596.772,95**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	329,68	600,00		**55.333,95**	**54.733,95**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**644.997,17**	**750.711,25**	**1.541,25**	**1.409.441,81**	**658.730,56**	**1.541,25**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**161.484,86**	**463.511,25**	**1.541,25**	**-364.128,54**	**-827.639,79**	**1.541,25**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-214.787,67	-167.082,00		**-192.254,97**	**-25.172,97**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.807,48	-3.000,00		**-6.323,87**	**-3.323,87**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.126,00	-8.400,00		**-6.736,00**	**1.664,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.456,00	-14.077,20		**-1.959,00**	**12.118,20**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-232.177,15**	**-192.559,20**		**-207.273,84**	**-14.714,64**	
11	-	Personalaufwendungen	287.267,13	269.680,00		**284.245,80**	**14.565,80**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	32.914,14	42.039,60		**44.548,13**	**2.508,53**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.958,66	39.620,04	1.678,68	**24.338,15**	**-15.281,89**	1.678,68
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	9.665,41	15.563,00		**13.211,00**	**-2.352,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.454,60	9.769,75		**11.242,73**	**1.472,98**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**353.259,94**	**376.672,39**	**1.678,68**	**377.585,81**	**913,42**	**1.678,68**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**121.082,79**	**184.113,19**	**1.678,68**	**170.311,97**	**-13.801,22**	**1.678,68**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**121.082,79**	**184.113,19**	**1.678,68**	**170.311,97**	**-13.801,22**	**1.678,68**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**121.082,79**	**184.113,19**	**1.678,68**	**170.311,97**	**-13.801,22**	**1.678,68**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	631.447,61	708.050,90		**682.123,52**	**-25.927,38**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	752.530,40	892.164,09	1.678,68	**852.435,49**	**-39.728,60**	1.678,68
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**752.530,40**	**892.164,09**	**1.678,68**	**852.435,49**	**-39.728,60**	**1.678,68**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-201.698,88	-161.250,00		**-188.627,89**	**-27.377,89**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.807,48	-3.000,00		**-6.323,87**	**-3.323,87**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.126,00	-8.400,00		**-6.736,00**	**1.664,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen		-8.000,00		**-500,00**	**7.500,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-217.632,36**	**-180.650,00**		**-202.187,76**	**-21.537,76**	
10	-	Personalauszahlungen	298.032,69	269.680,00		**278.920,52**	**9.240,52**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.533,32	39.478,68	1.678,68	**23.814,00**	**-15.664,68**	1.678,68
15	-	Sonstige Auszahlungen	6.256,57	5.600,00		**6.962,45**	**1.362,45**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**316.822,58**	**314.758,68**	**1.678,68**	**309.696,97**	**-5.061,71**	**1.678,68**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**99.190,22**	**134.108,68**	**1.678,68**	**107.509,21**	**-26.599,47**	**1.678,68**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	28.797,92					
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**28.797,92**					
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.281,18	153.550,15	68.550,15	**42.066,51**	**-111.483,64**	23.807,27
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.281,18**	**153.550,15**	**68.550,15**	**42.066,51**	**-111.483,64**	**23.807,27**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**30.079,10**	**153.550,15**	**68.550,15**	**42.066,51**	**-111.483,64**	**23.807,27**

verantwortlich: Frau Adolfs

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.108,56	-1.025,00		**-1.109,00**	**-84,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-950,04			**950,04**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.108,56**	**-1.975,04**		**-1.109,00**	**866,04**	
11	-	Personalaufwendungen	32.798,00	34.410,00		**34.188,64**	**-221,36**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.076,46	8.648,16		**9.164,21**	**516,05**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23,65	33,24		**15,68**	**-17,56**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.108,56	1.025,00		**1.109,00**	**84,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	701,19	792,82		**764,86**	**-27,96**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**40.707,86**	**44.909,22**		**45.242,39**	**333,17**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**39.599,30**	**42.934,18**		**44.133,39**	**1.199,21**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**39.599,30**	**42.934,18**		**44.133,39**	**1.199,21**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**39.599,30**	**42.934,18**		**44.133,39**	**1.199,21**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.932,14	33.932,90		**22.037,96**	**-11.894,94**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	56.531,44	76.867,08		**66.171,35**	**-10.695,73**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**56.531,44**	**76.867,08**		**66.171,35**	**-10.695,73**	

verantwortlich: Frau Adolfs

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	33.027,42	34.410,00		**33.823,97**	**-586,03**	
15	-	Sonstige Auszahlungen				**10,80**	**10,80**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**33.027,42**	**34.410,00**		**33.834,77**	**-575,23**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**33.027,42**	**34.410,00**		**33.834,77**	**-575,23**	

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-213.679,11	-166.057,00		**-191.145,97**	**-25.088,97**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.807,48	-3.000,00		**-6.323,87**	**-3.323,87**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.126,00	-8.400,00		**-6.736,00**	**1.664,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.456,00	-13.127,16		**-1.959,00**	**11.168,16**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-231.068,59**	**-190.584,16**		-206.164,84	**-15.580,68**	
11	-	Personalaufwendungen	254.469,13	235.270,00		**250.057,16**	**14.787,16**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	26.837,68	33.391,44		**35.383,92**	**1.992,48**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.935,01	39.586,80	1.678,68	**24.322,47**	**-15.264,33**	1.678,68
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	8.556,85	14.538,00		**12.102,00**	**-2.436,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.753,41	8.976,93		**10.477,87**	**1.500,94**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**312.552,08**	**331.763,17**	**1.678,68**	332.343,42	**580,25**	**1.678,68**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**81.483,49**	**141.179,01**	**1.678,68**	**126.178,58**	**-15.000,43**	**1.678,68**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**81.483,49**	**141.179,01**	**1.678,68**	**126.178,58**	**-15.000,43**	**1.678,68**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**81.483,49**	**141.179,01**	**1.678,68**	**126.178,58**	**-15.000,43**	**1.678,68**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	614.515,47	674.118,00		**660.085,56**	**-14.032,44**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	695.998,96	815.297,01	1.678,68	**786.264,14**	**-29.032,87**	1.678,68
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**695.998,96**	**815.297,01**	**1.678,68**	786.264,14	**-29.032,87**	**1.678,68**

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-201.698,88	-161.250,00		**-188.627,89**	**-27.377,89**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.807,48	-3.000,00		**-6.323,87**	**-3.323,87**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.126,00	-8.400,00		**-6.736,00**	**1.664,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen		-8.000,00		**-500,00**	**7.500,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-217.632,36**	**-180.650,00**		**-202.187,76**	**-21.537,76**	
10	-	Personalauszahlungen	265.005,27	235.270,00		**245.096,55**	**9.826,55**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.533,32	39.478,68	1.678,68	**23.814,00**	**-15.664,68**	1.678,68
15	-	Sonstige Auszahlungen	6.256,57	5.600,00		**6.951,65**	**1.351,65**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**283.795,16**	**280.348,68**	**1.678,68**	**275.862,20**	**-4.486,48**	**1.678,68**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**66.162,80**	**99.698,68**	**1.678,68**	**73.674,44**	**-26.024,24**	**1.678,68**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	28.797,92					
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**28.797,92**					
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.281,18	153.550,15	68.550,15	**42.066,51**	**-111.483,64**	23.807,27
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.281,18**	**153.550,15**	**68.550,15**	**42.066,51**	**-111.483,64**	**23.807,27**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**30.079,10**	**153.550,15**	**68.550,15**	**42.066,51**	**-111.483,64**	**23.807,27**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200177 Multifunktionsplatz für Jugendliche								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	28.797,92					
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**28.797,92**					
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**28.797,92**					

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	1.281,18	153.550,15	68.550,15	**42.066,51**	**111.483,64**	23.807,27
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.281,18**	**153.550,15**	**68.550,15**	**42.066,51**	**111.483,64**	**23.807,27**

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
15	-	Transferaufwendungen	279.314,00	280.000,00		**279.508,00**	**-492,00**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**279.314,00**	**280.000,00**		279.508,00	**-492,00**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	279.314,00	280.000,00		**279.508,00**	**-492,00**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	

Jahresrechnung 2022 **1.07 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
14	-	Transferauszahlungen	279.314,00	280.000,00		**279.508,00**	**-492,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	

Jahresrechnung 2022 **1.07 Gesundheitsdienste**

1.07.05 Krankenhausfinanzierung

verantwortlich: Frau Stoffel

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
15	-	Transferaufwendungen	279.314,00	280.000,00		**279.508,00**	**-492,00**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	279.314,00	280.000,00		**279.508,00**	**-492,00**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	

Jahresrechnung 2022 **1.07 Gesundheitsdienste**

1.07.05 Krankenhausfinanzierung

verantwortlich: Frau Stoffel

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
14	-	Transferauszahlungen	279.314,00	280.000,00		**279.508,00**	**-492,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**279.314,00**	**280.000,00**		**279.508,00**	**-492,00**	

Jahresrechnung 2022 **1.08 Sportförderung**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-52.759,00	-52.401,00		**-52.401,00**		
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1,00	-5.500,00		**-5.786,20**	**-286,20**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-87.196,06	-37.032,08		**-302.818,12**	**-265.786,04**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-139.956,06**	**-94.933,08**		**-361.005,32**	**-266.072,24**	
11	-	Personalaufwendungen	3.842,02	3.840,00		**3.902,09**	**62,09**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	506,44	720,72		**763,71**	**42,99**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.579,75	2.872,88		**13.378,86**	**10.505,98**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	63.852,00	62.637,00		**62.637,00**		
15	-	Transferaufwendungen	263.308,01	280.000,00		**262.181,00**	**-17.819,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.546,76	19.720,14		**55.566,23**	**35.846,09**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**401.634,98**	**369.790,74**		**398.428,89**	**28.638,15**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**261.678,92**	**274.857,66**		**37.423,57**	**-237.434,09**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**261.678,92**	**274.857,66**		**37.423,57**	**-237.434,09**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**261.678,92**	**274.857,66**		**37.423,57**	**-237.434,09**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.204,37	24.646,44		**5.689,91**	**-18.956,53**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	274.883,29	299.504,10		**43.113,48**	**-256.390,62**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**274.883,29**	**299.504,10**		**43.113,48**	**-256.390,62**	

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1,00	-5.500,00		**-5.786,20**	**-286,20**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-51.276,16	-36.920,00		**-51.714,59**	**-14.794,59**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-51.277,16**	**-42.420,00**		**-57.500,79**	**-15.080,79**	
10	-	Personalauszahlungen	3.685,45	3.840,00		**3.752,56**	**-87,44**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.757,75	2.870,00		**2.873,14**	**3,14**	
14	-	Transferauszahlungen	240.360,01	280.000,00		**239.509,00**	**-40.491,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	16.476,69	19.130,00		**15.442,73**	**-3.687,27**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**262.279,90**	**305.840,00**		**261.577,43**	**-44.262,57**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**211.002,74**	**263.420,00**		**204.076,64**	**-59.343,36**	

1.08.01 Bereitstellung u.Betrieb v. Sportanlagen

verantwortlich: nn

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-50.652,00	-50.651,00		**-50.651,00**		
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.500,00		**-5.785,20**	**-285,20**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-79,08		**-157,80**	**-78,72**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-50.652,00**	**-56.230,08**		**-56.594,00**	**-363,92**	
11	-	Personalaufwendungen	3.842,02	3.840,00		**3.902,09**	**62,09**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	506,44	720,72		**763,71**	**42,99**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.822,00	2,88		**10.663,52**	**10.660,64**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	60.859,00	60.855,00		**60.855,00**		
15	-	Transferaufwendungen	57.186,00	50.000,00		**56.910,00**	**6.910,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	53,10	59,04		**56,98**	**-2,06**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**133.268,56**	**115.477,64**		**133.151,30**	**17.673,66**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**82.616,56**	**59.247,56**		**76.557,30**	**17.309,74**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**82.616,56**	**59.247,56**		**76.557,30**	**17.309,74**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**82.616,56**	**59.247,56**		**76.557,30**	**17.309,74**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.233,07	23.609,64		**4.699,35**	**-18.910,29**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	84.849,63	82.857,20		**81.256,65**	**-1.600,55**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**84.849,63**	**82.857,20**		**81.256,65**	**-1.600,55**	

1.08.01 Bereitstellung u.Betrieb v. Sportanlagen

verantwortlich: nn

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.500,00		**-5.785,20**	**-285,20**	
7	+	Sonstige Einzahlungen				**-157,80**	**-157,80**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		**-5.500,00**		**-5.943,00**	**-443,00**	
10	-	Personalauszahlungen	3.685,45	3.840,00		**3.752,56**	**-87,44**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				**157,80**	**157,80**	
14	-	Transferauszahlungen	34.238,00	50.000,00		**34.238,00**	**-15.762,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**37.923,45**	**53.840,00**		**38.148,36**	**-15.691,64**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**37.923,45**	**48.340,00**		**32.205,36**	**-16.134,64**	

1.08.02 Sportförderung

verantwortlich: Frau Otto

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	450,00	1.500,00		**1.500,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	591,73	591,10		**540,04**	**-51,06**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.041,73**	**2.091,10**		**2.040,04**	**-51,06**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.041,73**	**2.091,10**		**2.040,04**	**-51,06**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.041,73**	**2.091,10**		**2.040,04**	**-51,06**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**1.041,73**	**2.091,10**		**2.040,04**	**-51,06**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-91,57	-39,72		**-89,26**	**-49,54**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	950,16	2.051,38		**1.950,78**	**-100,60**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**950,16**	**2.051,38**		**1.950,78**	**-100,60**	

verantwortlich: Frau Otto

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	450,00	1.500,00		**1.500,00**		
15	-	Sonstige Auszahlungen	55,00	60,00		**55,00**	**-5,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**505,00**	**1.560,00**		**1.555,00**	**-5,00**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**505,00**	**1.560,00**		**1.555,00**	**-5,00**	

verantwortlich: nn

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.107,00	-1.750,00		**-1.750,00**		
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1,00			**-1,00**	**-1,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-87.196,06	-36.953,00		**-302.660,32**	**-265.707,32**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-89.304,06**	**-38.703,00**		**-304.411,32**	**-265.708,32**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.307,75	1.370,00		**1.215,34**	**-154,66**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.993,00	1.782,00		**1.782,00**		
15	-	Transferaufwendungen	206.122,01	230.000,00		**205.271,00**	**-24.729,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.901,93	19.070,00		**54.969,21**	**35.899,21**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**267.324,69**	**252.222,00**		**263.237,55**	**11.015,55**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**178.020,63**	**213.519,00**		**-41.173,77**	**-254.692,77**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**178.020,63**	**213.519,00**		**-41.173,77**	**-254.692,77**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**178.020,63**	**213.519,00**		**-41.173,77**	**-254.692,77**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.062,87	1.076,52		**1.079,82**	**3,30**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	189.083,50	214.595,52		**-40.093,95**	**-254.689,47**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**189.083,50**	**214.595,52**		**-40.093,95**	**-254.689,47**	

verantwortlich: nn

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1,00			**-1,00**	**-1,00**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-51.276,16	-36.920,00		**-51.556,79**	**-14.636,79**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-51.277,16**	**-36.920,00**		**-51.557,79**	**-14.637,79**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.307,75	1.370,00		**1.215,34**	**-154,66**	
14	-	Transferauszahlungen	206.122,01	230.000,00		**205.271,00**	**-24.729,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	16.421,69	19.070,00		**15.387,73**	**-3.682,27**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**223.851,45**	**250.440,00**		**221.874,07**	**-28.565,93**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**172.574,29**	**213.520,00**		**170.316,28**	**-43.203,72**	

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-740.818,11	-965.560,00		**-737.053,00**	**228.507,00**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.136,00	-2.200,00		**-2.208,00**	**-8,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-64.660,92			**8.195,50**	**8.195,50**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.500,00	-10.000,00		**-5.842,51**	**4.157,49**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-4.908,60			**4.908,60**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-4.634,56			**-9.850,16**	**-9.850,16**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-819.749,59**	**-982.668,60**		**-746.758,17**	**235.910,43**	
11	-	Personalaufwendungen	117.988,88	173.291,52		**219.956,69**	**46.665,17**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	31.394,92	44.681,88		**47.348,27**	**2.666,39**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	720.323,07	1.626.870,64	475.998,92	**569.114,83**	**-1.057.755,81**	720.847,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	574,11	11.860,00		**590,00**	**-11.270,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	260.911,41	201.190,86	6.700,00	**216.800,20**	**15.609,34**	24.150,61
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.131.192,39**	**2.057.894,90**	**482.698,92**	**1.053.809,99**	**-1.004.084,91**	**744.997,61**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**311.442,80**	**1.075.226,30**	**482.698,92**	**307.051,82**	**-768.174,48**	**744.997,61**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**311.442,80**	**1.075.226,30**	**482.698,92**	**307.051,82**	**-768.174,48**	**744.997,61**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**311.442,80**	**1.075.226,30**	**482.698,92**	**307.051,82**	**-768.174,48**	**744.997,61**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	138.902,11	163.546,85		**170.258,99**	**6.712,14**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	450.344,91	1.238.773,15	482.698,92	**477.310,81**	**-761.462,34**	744.997,61
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**450.344,91**	**1.238.773,15**	**482.698,92**	**477.310,81**	**-761.462,34**	**744.997,61**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-740.244,00	-892.500,00		**-736.463,00**	**156.037,00**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.160,00	-2.200,00		**-2.232,00**	**-32,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-64.660,92			**8.195,50**	**8.195,50**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.500,00	-10.000,00		**-5.842,51**	**4.157,49**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-814.564,92**	**-904.700,00**		-736.342,01	**168.357,99**	
10	-	Personalauszahlungen	133.115,71	149.740,00		**161.564,52**	**11.824,52**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	466.745,77	1.626.698,92	475.998,92	**584.136,66**	**-1.042.562,26**	720.847,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	268.456,74	196.250,00	6.700,00	**211.081,89**	**14.831,89**	24.150,61
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**868.318,22**	**1.972.688,92**	**482.698,92**	**956.783,07**	**-1.015.905,85**	**744.997,61**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**53.753,30**	**1.067.988,92**	**482.698,92**	**220.441,06**	**-847.547,86**	**744.997,61**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-135.645,00	-2.775.200,00		**-990.305,00**	**1.784.895,00**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-135.645,00**	**-2.775.200,00**		-990.305,00	**1.784.895,00**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	211.899,60	2.534.781,75	659.781,75	**1.231.852,44**	**-1.302.929,31**	955.513,28
8	-	für Baumaßnahmen	130.804,17	3.289.699,79	1.608.699,79	**272.484,89**	**-3.017.214,90**	2.579.154,13
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		73.000,00			**-73.000,00**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**342.703,77**	**5.897.481,54**	**2.268.481,54**	**1.504.337,33**	**-4.393.144,21**	**3.534.667,41**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**207.058,77**	**3.122.281,54**	**2.268.481,54**	**514.032,33**	**-2.608.249,21**	**3.534.667,41**

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-740.818,11	-965.560,00		**-737.053,00**	**228.507,00**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.136,00	-2.200,00		**-2.208,00**	**-8,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-64.660,92			**8.195,50**	**8.195,50**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.500,00	-10.000,00		**-5.842,51**	**4.157,49**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-4.908,60			**4.908,60**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-4.634,56			**-9.850,16**	**-9.850,16**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-819.749,59**	**-982.668,60**		**-746.758,17**	**235.910,43**	
11	-	Personalaufwendungen	117.988,88	173.291,52		**219.956,69**	**46.665,17**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	31.394,92	44.681,88		**47.348,27**	**2.666,39**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	720.323,07	1.626.870,64	475.998,92	**569.114,83**	**-1.057.755,81**	720.847,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	574,11	11.860,00		**590,00**	**-11.270,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	260.911,41	201.190,86	6.700,00	**216.800,20**	**15.609,34**	24.150,61
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.131.192,39**	**2.057.894,90**	**482.698,92**	**1.053.809,99**	**-1.004.084,91**	**744.997,61**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**311.442,80**	**1.075.226,30**	**482.698,92**	**307.051,82**	**-768.174,48**	**744.997,61**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**311.442,80**	**1.075.226,30**	**482.698,92**	**307.051,82**	**-768.174,48**	**744.997,61**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**311.442,80**	**1.075.226,30**	**482.698,92**	**307.051,82**	**-768.174,48**	**744.997,61**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	138.902,11	163.546,85		**170.258,99**	**6.712,14**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	450.344,91	1.238.773,15	482.698,92	**477.310,81**	**-761.462,34**	744.997,61
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**450.344,91**	**1.238.773,15**	**482.698,92**	477.310,81	**-761.462,34**	**744.997,61**

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-740.244,00	-892.500,00		**-736.463,00**	**156.037,00**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.160,00	-2.200,00		**-2.232,00**	**-32,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-64.660,92			**8.195,50**	**8.195,50**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.500,00	-10.000,00		**-5.842,51**	**4.157,49**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-814.564,92**	**-904.700,00**		-736.342,01	**168.357,99**	
10	-	Personalauszahlungen	133.115,71	149.740,00		**161.564,52**	**11.824,52**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	466.745,77	1.626.698,92	475.998,92	**584.136,66**	**-1.042.562,26**	720.847,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	268.456,74	196.250,00	6.700,00	**211.081,89**	**14.831,89**	24.150,61
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**868.318,22**	**1.972.688,92**	**482.698,92**	**956.783,07**	**-1.015.905,85**	**744.997,61**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**53.753,30**	**1.067.988,92**	**482.698,92**	**220.441,06**	**-847.547,86**	**744.997,61**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-135.645,00	-2.775.200,00		**-990.305,00**	**1.784.895,00**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-135.645,00**	**-2.775.200,00**		-990.305,00	**1.784.895,00**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	211.899,60	2.534.781,75	659.781,75	**1.231.852,44**	**-1.302.929,31**	955.513,28
8	-	für Baumaßnahmen	130.804,17	3.289.699,79	1.608.699,79	**272.484,89**	**-3.017.214,90**	2.579.154,13
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		73.000,00			**-73.000,00**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**342.703,77**	**5.897.481,54**	**2.268.481,54**	**1.504.337,33**	**-4.393.144,21**	**3.534.667,41**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**207.058,77**	**3.122.281,54**	**2.268.481,54**	**514.032,33**	**-2.608.249,21**	**3.534.667,41**

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200145 IHK Hackenberg								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		###########		**-200.000,00**	**-951.200,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		###########		**-200.000,00**	**-951.200,00**	
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	120.431,25	1.843.179,60	477.179,60	**1.065.400,72**	**777.778,88**	431.403,47
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.975,56	269.435,02	269.435,02	**233.314,00**	**36.121,02**	41.128,64
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		73.000,00			**73.000,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**140.406,81**	**2.185.614,62**	**746.614,62**	**1.298.714,72**	**886.899,90**	**472.532,11**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**140.406,81**	**1.034.414,62**	**746.614,62**	**1.098.714,72**	**-64.300,10**	**472.532,11**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200183 ISEK Altstadt								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-135.645,00	###########		**-790.305,00**	**-833.695,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-135.645,00**	###########		**-790.305,00**	**-833.695,00**	
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	91.468,35	691.602,15	182.602,15	**166.451,72**	**525.150,43**	524.109,81
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	110.828,61	3.020.264,77	1.339.264,77	**39.170,89**	**2.981.093,88**	2.538.025,49
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**202.296,96**	**3.711.866,92**	**1.521.866,92**	**205.622,61**	**3.506.244,31**	**3.062.135,30**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**66.651,96**	**2.087.866,92**	**1.521.866,92**	**-584.682,39**	**2.672.549,31**	**3.062.135,30**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-366,00	-270,00		**-305,48**	**-35,48**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-112.498,65	-102.100,00		**-231.848,63**	**-129.748,63**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-6.175,44			**6.175,44**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen		-1.500,00			**1.500,00**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-112.864,65**	**-110.045,44**		**-232.154,11**	**-122.108,67**	
11	-	Personalaufwendungen	221.520,06	229.538,80		**295.423,58**	**65.884,78**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	39.496,89	56.212,44		**59.567,05**	**3.354,61**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.923,39	2.316,00		**101,95**	**-2.214,05**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	366,00	1.169,00		**304,48**	**-864,52**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.066,04	12.020,83		**13.750,03**	**1.729,20**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**269.372,38**	**301.257,07**		**369.147,09**	**67.890,02**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**156.507,73**	**191.211,63**		**136.992,98**	**-54.218,65**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**156.507,73**	**191.211,63**		**136.992,98**	**-54.218,65**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**156.507,73**	**191.211,63**		**136.992,98**	**-54.218,65**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	320.803,79	446.061,45		**376.751,31**	**-69.310,14**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	477.311,52	637.273,08		**513.744,29**	**-123.528,79**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**477.311,52**	**637.273,08**		**513.744,29**	**-123.528,79**	

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-112.348,43	-102.100,00		**-222.793,90**	**-120.693,90**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-112.348,43**	**-102.100,00**		**-222.793,90**	**-120.693,90**	
10	-	Personalauszahlungen	185.694,90	178.030,00		**198.116,65**	**20.086,65**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.663,78	2.100,00		**16.294,90**	**14.194,90**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	600,00	5.750,00		**33.639,20**	**27.889,20**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**187.958,68**	**185.880,00**		**248.050,75**	**62.170,75**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**75.610,25**	**83.780,00**		**25.256,85**	**-58.523,15**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.000,00			**-3.000,00**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**3.000,00**			**-3.000,00**	
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**3.000,00**			**-3.000,00**	

1.10.01 Baubehördliche Beratung und Information

verantwortlich: Frau Kaiser

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-217,00	-118,00		**-118,00**		
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.150,60	-2.000,00		**-1.291,00**	**709,00**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-2.216,76			**2.216,76**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.367,60**	**-4.334,76**		**-1.409,00**	**2.925,76**	
11	-	Personalaufwendungen	57.760,47	88.274,04		**114.230,87**	**25.956,83**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.178,38	20.178,96		**21.383,13**	**1.204,17**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55,21	77,64		**36,60**	**-41,04**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	217,00	117,00		**117,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.063,78	2.488,52		**2.095,98**	**-392,54**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**74.274,84**	**111.136,16**		**137.863,58**	**26.727,42**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**71.907,24**	**106.801,40**		**136.454,58**	**29.653,18**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**71.907,24**	**106.801,40**		**136.454,58**	**29.653,18**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**71.907,24**	**106.801,40**		**136.454,58**	**29.653,18**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.831,09	74.162,46		**71.958,50**	**-2.203,96**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	132.738,33	180.963,86		**208.413,08**	**27.449,22**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**132.738,33**	**180.963,86**		**208.413,08**	**27.449,22**	

1.10.01 Baubehördliche Beratung und Information

verantwortlich: Frau Kaiser

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.212,60	-2.000,00		**-1.291,00**	**709,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.212,60**	**-2.000,00**		**-1.291,00**	**709,00**	
10	-	Personalauszahlungen	69.023,12	75.140,00		**78.308,20**	**3.168,20**	
15	-	Sonstige Auszahlungen		300,00		**19,64**	**-280,36**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**69.023,12**	**75.440,00**		**78.327,84**	**2.887,84**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**66.810,52**	**73.440,00**		**77.036,84**	**3.596,84**	

1.10.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Kaiser

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-181,35	-100,00		**-476,62**	**-376,62**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-475,08			**475,08**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-181,35**	**-575,08**		**-476,62**	**98,46**	
11	-	Personalaufwendungen	19.370,47	15.266,56		**18.094,21**	**2.827,65**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.038,20	4.323,96		**4.582,02**	**258,06**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11,85	116,56		**7,84**	**-108,72**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	898,88	1.540,84		**923,15**	**-617,69**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**23.319,40**	**21.247,92**		**23.607,22**	**2.359,30**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**23.138,05**	**20.672,84**		**23.130,60**	**2.457,76**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**23.138,05**	**20.672,84**		**23.130,60**	**2.457,76**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**23.138,05**	**20.672,84**		**23.130,60**	**2.457,76**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.585,40	15.874,12		**15.921,21**	**47,09**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	37.723,45	36.546,96		**39.051,81**	**2.504,85**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**37.723,45**	**36.546,96**		**39.051,81**	**2.504,85**	

1.10.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege

verantwortlich: Frau Kaiser

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100,00		**-657,97**	**-557,97**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		**-100,00**		**-657,97**	**-557,97**	
10	-	Personalauszahlungen	10.833,01	10.190,00		**12.448,95**	**2.258,95**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100,00			**-100,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	600,00	1.200,00		**600,00**	**-600,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**11.433,01**	**11.490,00**		**13.048,95**	**1.558,95**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**11.433,01**	**11.390,00**		**12.390,98**	**1.000,98**	

1.10.05 Gewährung von Wohngeld

verantwortlich: Frau Adolfs

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-149,00	-152,00		**-187,48**	**-35,48**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-2.691,84			**2.691,84**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-149,00**	**-2.843,84**		**-187,48**	**2.656,36**	
11	-	Personalaufwendungen	110.612,34	107.066,12		**130.153,23**	**23.087,11**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	17.216,59	24.502,92		**25.965,15**	**1.462,23**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67,06	94,20		**44,45**	**-49,75**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	149,00	152,00		**187,48**	**35,48**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.766,25	3.025,33		**2.760,75**	**-264,58**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**130.811,24**	**134.840,57**		**159.111,06**	**24.270,49**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**130.662,24**	**131.996,73**		**158.923,58**	**26.926,85**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**130.662,24**	**131.996,73**		**158.923,58**	**26.926,85**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**130.662,24**	**131.996,73**		**158.923,58**	**26.926,85**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.079,37	89.914,91		**87.245,72**	**-2.669,19**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	204.741,61	221.911,64		**246.169,30**	**24.257,66**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**204.741,61**	**221.911,64**		**246.169,30**	**24.257,66**	

1.10.05 Gewährung von Wohngeld

verantwortlich: Frau Adolfs

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	78.445,65	76.540,00		**80.705,86**	**4.165,86**	
15	-	Sonstige Auszahlungen		100,00			**-100,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**78.445,65**	**76.640,00**		**80.705,86**	**4.065,86**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**78.445,65**	**76.640,00**		**80.705,86**	**4.065,86**	

1.10.06 Wohnraumsicherung und -versorgung

verantwortlich: Frau Lendvaczky

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-158,40			**158,40**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**-158,40**			**158,40**	
11	-	Personalaufwendungen	6.953,53	7.250,00		**6.009,39**	**-1.240,61**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.012,73	1.441,32		**1.527,29**	**85,97**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3,95	5,52		**2,60**	**-2,92**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	415,77	504,00		**6.751,79**	**6.247,79**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**8.385,98**	**9.200,84**		**14.291,07**	**5.090,23**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**8.385,98**	**9.042,44**		**14.291,07**	**5.248,63**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**8.385,98**	**9.042,44**		**14.291,07**	**5.248,63**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**8.385,98**	**9.042,44**		**14.291,07**	**5.248,63**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.364,46	5.407,80		**5.240,76**	**-167,04**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	12.750,44	14.450,24		**19.531,83**	**5.081,59**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**12.750,44**	**14.450,24**		**19.531,83**	**5.081,59**	

1.10.06 Wohnraumsicherung und -versorgung

verantwortlich: Frau Lendvaczky

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
10	-	Personalauszahlungen	6.966,17	7.250,00		**6.165,76**	**-1.084,24**	
15	-	Sonstige Auszahlungen		100,00		**559,98**	**459,98**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.966,17**	**7.350,00**		**6.725,74**	**-624,26**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**6.966,17**	**7.350,00**		**6.725,74**	**-624,26**	

1.10.08 Hilfe bei Wohnproblemen

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-110.166,70	-100.000,00		**-230.081,01**	**-130.081,01**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-633,36			**633,36**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen		-1.500,00			**1.500,00**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-110.166,70**	**-102.133,36**		**-230.081,01**	**-127.947,65**	
11	-	Personalaufwendungen	26.823,25	11.682,08		**26.935,88**	**15.253,80**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.050,99	5.765,28		**6.109,46**	**344,18**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.785,32	2.022,08		**10,46**	**-2.011,62**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		900,00			**-900,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-78,64	4.462,14		**1.218,36**	**-3.243,78**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**32.580,92**	**24.831,58**		**34.274,16**	**9.442,58**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-77.585,78**	**-77.301,78**		**-195.806,85**	**-118.505,07**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-77.585,78**	**-77.301,78**		**-195.806,85**	**-118.505,07**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-77.585,78**	**-77.301,78**		**-195.806,85**	**-118.505,07**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	166.943,47	260.702,16		**196.385,12**	**-64.317,04**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	89.357,69	183.400,38		**578,27**	**-182.822,11**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**89.357,69**	**183.400,38**		**578,27**	**-182.822,11**	

1.10.08 Hilfe bei Wohnproblemen

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-110.135,83	-100.000,00		**-220.844,93**	**-120.844,93**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-110.135,83**	**-100.000,00**		**-220.844,93**	**-120.844,93**	
10	-	Personalauszahlungen	20.426,95	8.910,00		**20.487,88**	**11.577,88**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.663,78	2.000,00		**16.294,90**	**14.294,90**	
15	-	Sonstige Auszahlungen		4.050,00		**32.459,58**	**28.409,58**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**22.090,73**	**14.960,00**		**69.242,36**	**54.282,36**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-88.045,10**	**-85.040,00**		**-151.602,57**	**-66.562,57**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.000,00			**-3.000,00**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**3.000,00**			**-3.000,00**	
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**3.000,00**			**-3.000,00**	

1.10.08 Hilfe bei Wohnproblemen

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		3.000,00			**3.000,00**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**3.000,00**			**3.000,00**	

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-195.293,41	-225.731,00		**-275.324,39**	**-49.593,39**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.771.408,78	-5.656.445,00		**-5.565.890,62**	**90.554,38**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-107.919,20	-65.000,00		**-73.513,65**	**-8.513,65**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-608.042,29	-634.450,00		**-739.881,91**	**-105.431,91**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-19.817,77	-18.000,00		**-20.415,72**	**-2.415,72**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-6.702.481,45**	**-6.599.626,00**		**-6.675.026,29**	**-75.400,29**	
11	-	Personalaufwendungen	231.304,33	227.370,00		**224.054,51**	**-3.315,49**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	33.419,58	37.475,28		**39.711,15**	**2.235,87**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	239.106,67	298.766,82	27.863,86	**275.623,09**	**-23.143,73**	68.197,41
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	948.680,09	962.309,00		**966.912,77**	**4.603,77**	
15	-	Transferaufwendungen	2.456.884,50	2.469.400,00		**2.381.795,50**	**-87.604,50**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	342.430,38	247.328,65		**460.796,72**	**213.468,07**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.251.825,55**	**4.242.649,75**	**27.863,86**	**4.348.893,74**	**106.243,99**	**68.197,41**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-2.450.655,90**	**-2.356.976,25**	**27.863,86**	**-2.326.132,55**	**30.843,70**	**68.197,41**
19	+	Finanzerträge	-515.016,45	-465.800,00		**-475.952,13**	**-10.152,13**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-515.016,45**	**-465.800,00**		**-475.952,13**	**-10.152,13**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-2.965.672,35**	**-2.822.776,25**	**27.863,86**	**-2.802.084,68**	**20.691,57**	**68.197,41**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-2.965.672,35**	**-2.822.776,25**	**27.863,86**	**-2.802.084,68**	**20.691,57**	**68.197,41**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-9.125,87	-6.655,37		**-11.470,97**	**-4.815,60**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	272.947,28	362.295,72		**227.355,14**	**-134.940,58**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-2.701.850,94	-2.467.135,90	27.863,86	**-2.586.200,51**	**-119.064,61**	68.197,41
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-2.701.850,94**	**-2.467.135,90**	**27.863,86**	**-2.586.200,51**	**-119.064,61**	**68.197,41**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-79.150,00		**-79.155,83**	**-5,83**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.692.309,76	-5.351.700,00		**-5.260.570,73**	**91.129,27**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-107.919,20	-65.000,00		**-73.513,65**	**-8.513,65**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-610.593,29	-630.000,00		**-736.230,55**	**-106.230,55**	
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-515.016,45	-465.800,00		**-475.952,13**	**-10.152,13**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-6.925.838,70**	**-6.591.650,00**		**-6.625.422,89**	**-33.772,89**	
10	-	Personalauszahlungen	226.620,47	222.700,00		**217.586,47**	**-5.113,53**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	262.955,03	298.623,86	27.863,86	**269.144,88**	**-29.478,98**	68.197,41
14	-	Transferauszahlungen	2.456.884,50	2.469.400,00		**2.381.795,50**	**-87.604,50**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	179.492,59	172.350,00		**167.694,94**	**-4.655,06**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.125.952,59**	**3.163.073,86**	**27.863,86**	**3.036.221,79**	**-126.852,07**	**68.197,41**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-3.799.886,11**	**-3.428.576,14**	**27.863,86**	**-3.589.201,10**	**-160.624,96**	**68.197,41**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-28.264,51	-25.000,00		**-22.934,49**	**2.065,51**	
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	-20.313,80	-3.000,00		**-13.567,80**	**-10.567,80**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-48.578,31**	**-28.000,00**		**-36.502,29**	**-8.502,29**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	7.533,85	8.077,00	77,00	**77,00**	**-8.000,00**	
8	-	für Baumaßnahmen	1.124.094,11	1.633.171,67	1.137.171,67	**402.459,09**	**-1.230.712,58**	1.196.294,60
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	212,73					
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.131.840,69**	**1.641.248,67**	**1.137.248,67**	**402.536,09**	**-1.238.712,58**	**1.196.294,60**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.083.262,38**	**1.613.248,67**	**1.137.248,67**	**366.033,80**	**-1.247.214,87**	**1.196.294,60**

1.11.01 Versorgung

verantwortlich: Frau Stoffel

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-607.709,29	-630.000,00		**-738.482,55**	**-108.482,55**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-607.709,29**	**-630.000,00**		**-738.482,55**	**-108.482,55**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	81.501,11	73.760,00		**75.319,00**	**1.559,00**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**81.501,11**	**73.760,00**		**75.319,00**	**1.559,00**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-526.208,18**	**-556.240,00**		**-663.163,55**	**-106.923,55**	
19	+	Finanzerträge	-515.016,45	-465.800,00		**-475.952,13**	**-10.152,13**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-515.016,45**	**-465.800,00**		**-475.952,13**	**-10.152,13**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-1.041.224,63**	**-1.022.040,00**		**-1.139.115,68**	**-117.075,68**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-1.041.224,63**	**-1.022.040,00**		**-1.139.115,68**	**-117.075,68**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.041.224,63	-1.022.040,00		**-1.139.115,68**	**-117.075,68**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-1.041.224,63**	**-1.022.040,00**		**-1.139.115,68**	**-117.075,68**	

1.11.01 Versorgung

verantwortlich: Frau Stoffel

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige Einzahlungen	-610.593,29	-630.000,00		**-736.230,55**	**-106.230,55**	
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-515.016,45	-465.800,00		**-475.952,13**	**-10.152,13**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.125.609,74**	**-1.095.800,00**		**-1.212.182,68**	**-116.382,68**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	81.501,11	73.760,00		**75.319,00**	**1.559,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**81.501,11**	**73.760,00**		**75.319,00**	**1.559,00**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-1.044.108,63**	**-1.022.040,00**		**-1.136.863,68**	**-114.823,68**	

1.11.02 Abfallwirtschaft

verantwortlich: Herr Zeuge

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-268,00	-268,00		**-268,00**		
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-74.816,74	-65.000,00		**-73.513,65**	**-8.513,65**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-158,56			**158,56**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-75.084,74**	**-65.426,56**		**-73.781,65**	**-8.355,09**	
11	-	Personalaufwendungen	3.373,73	4.930,00		**4.922,61**	**-7,39**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.011,88	1.441,56		**1.527,05**	**85,49**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.015,56	2.004,36		**181,36**	**-1.823,00**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	268,00	268,00		**268,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	613,68	2.628,17		**1.549,52**	**-1.078,65**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**8.282,85**	**11.272,09**		**8.448,54**	**-2.823,55**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-66.801,89**	**-54.154,47**		**-65.333,11**	**-11.178,64**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-66.801,89**	**-54.154,47**		**-65.333,11**	**-11.178,64**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-66.801,89**	**-54.154,47**		**-65.333,11**	**-11.178,64**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.727,32	-6.655,37		**-6.818,06**	**-162,69**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.359,60	62.507,37		**59.832,36**	**-2.675,01**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-14.169,61	1.697,53		**-12.318,81**	**-14.016,34**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-14.169,61**	**1.697,53**		**-12.318,81**	**-14.016,34**	

1.11.02 Abfallwirtschaft

verantwortlich: Herr Zeuge

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-74.816,74	-65.000,00		**-73.513,65**	**-8.513,65**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-74.816,74**	**-65.000,00**		**-73.513,65**	**-8.513,65**	
10	-	Personalauszahlungen	3.415,54	4.930,00		**4.918,26**	**-11,74**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.666,10	2.000,00		**1.336,25**	**-663,75**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	500,00	2.500,00		**1.428,18**	**-1.071,82**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.581,64**	**9.430,00**		**7.682,69**	**-1.747,31**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-68.235,10**	**-55.570,00**		**-65.830,96**	**-10.260,96**	

1.11.03 Abwasserbeseitigung

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-195.025,41	-225.463,00		**-275.056,39**	**-49.593,39**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.771.408,78	-5.656.445,00		**-5.565.890,62**	**90.554,38**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-33.102,46					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-333,00	-4.291,44		**-1.399,36**	**2.892,08**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-19.817,77	-18.000,00		**-20.415,72**	**-2.415,72**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-6.019.687,42**	**-5.904.199,44**		**-5.862.762,09**	**41.437,35**	
11	-	Personalaufwendungen	227.930,60	222.440,00		**219.131,90**	**-3.308,10**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	32.407,70	36.033,72		**38.184,10**	**2.150,38**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	236.091,11	296.762,46	27.863,86	**275.441,73**	**-21.320,73**	68.197,41
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	948.412,09	962.041,00		**966.644,77**	**4.603,77**	
15	-	Transferaufwendungen	2.456.884,50	2.469.400,00		**2.381.795,50**	**-87.604,50**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	260.315,59	170.940,48		**383.928,20**	**212.987,72**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.162.041,59**	**4.157.617,66**	**27.863,86**	**4.265.126,20**	**107.508,54**	**68.197,41**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-1.857.645,83**	**-1.746.581,78**	**27.863,86**	**-1.597.635,89**	**148.945,89**	**68.197,41**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-1.857.645,83**	**-1.746.581,78**	**27.863,86**	**-1.597.635,89**	**148.945,89**	**68.197,41**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-1.857.645,83**	**-1.746.581,78**	**27.863,86**	**-1.597.635,89**	**148.945,89**	**68.197,41**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.398,55			**-4.652,91**	**-4.652,91**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	215.587,68	299.788,35		**167.522,78**	**-132.265,57**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.646.456,70	-1.446.793,43	27.863,86	**-1.434.766,02**	**12.027,41**	68.197,41
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-1.646.456,70**	**-1.446.793,43**	**27.863,86**	**-1.434.766,02**	**12.027,41**	**68.197,41**

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-79.150,00		**-79.155,83**	**-5,83**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.692.309,76	-5.351.700,00		**-5.260.570,73**	**91.129,27**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-33.102,46					
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-5.725.412,22**	**-5.430.850,00**		**-5.339.726,56**	**91.123,44**	
10	-	Personalauszahlungen	223.204,93	217.770,00		**212.668,21**	**-5.101,79**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	260.288,93	296.623,86	27.863,86	**267.808,63**	**-28.815,23**	68.197,41
14	-	Transferauszahlungen	2.456.884,50	2.469.400,00		**2.381.795,50**	**-87.604,50**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	97.491,48	96.090,00		**90.947,76**	**-5.142,24**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.037.869,84**	**3.079.883,86**	**27.863,86**	**2.953.220,10**	**-126.663,76**	**68.197,41**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-2.687.542,38**	**-2.350.966,14**	**27.863,86**	**-2.386.506,46**	**-35.540,32**	**68.197,41**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-28.264,51	-25.000,00		**-22.934,49**	**2.065,51**	
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	-20.313,80	-3.000,00		**-13.567,80**	**-10.567,80**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-48.578,31**	**-28.000,00**		**-36.502,29**	**-8.502,29**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	7.533,85	8.077,00	77,00	**77,00**	**-8.000,00**	
8	-	für Baumaßnahmen	1.124.094,11	1.633.171,67	1.137.171,67	**402.459,09**	**-1.230.712,58**	1.196.294,60
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	212,73					
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.131.840,69**	**1.641.248,67**	**1.137.248,67**	**402.536,09**	**-1.238.712,58**	**1.196.294,60**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.083.262,38**	**1.613.248,67**	**1.137.248,67**	**366.033,80**	**-1.247.214,87**	**1.196.294,60**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100040 Grundstücksanschlussleitungen								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-28.264,51	-25.000,00		**-22.934,49**	**-2.065,51**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-28.264,51**	**-25.000,00**		**-22.934,49**	**-2.065,51**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	58.494,52	56.000,00		**12.275,58**	**43.724,42**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**58.494,52**	**56.000,00**		**12.275,58**	**43.724,42**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**30.230,01**	**31.000,00**		**-10.658,91**	**41.658,91**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200071 KB Am Räschen, 3. BA (SK+RK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	182.512,99	134.245,83	134.245,83	**70.800,00**	**63.445,83**	63.445,83
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**182.512,99**	**134.245,83**	**134.245,83**	**70.800,00**	**63.445,83**	**63.445,83**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**182.512,99**	**134.245,83**	**134.245,83**	**70.800,00**	**63.445,83**	**63.445,83**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200142 KS Einzugsgebiet Ohl (MK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.261,93	25.583,55	25.583,55		**25.583,55**	25.583,55
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**2.261,93**	**25.583,55**	**25.583,55**		**25.583,55**	**25.583,55**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.261,93**	**25.583,55**	**25.583,55**		**25.583,55**	**25.583,55**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200143 Kanalsanierung Dreiort (MK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		475.667,01	305.667,01	**145.092,28**	**330.574,73**	474.774,73
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**475.667,01**	**305.667,01**	145.092,28	**330.574,73**	**474.774,73**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**475.667,01**	**305.667,01**	145.092,28	**330.574,73**	**474.774,73**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200148 KE Teilstück Wilhelmstr. (MK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	224.823,91	35.000,00	35.000,00	**27.805,43**	**7.194,57**	32.019,05
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**224.823,91**	**35.000,00**	**35.000,00**	27.805,43	**7.194,57**	**32.019,05**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**224.823,91**	**35.000,00**	**35.000,00**	27.805,43	**7.194,57**	**32.019,05**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200163 Fremdwassersanierung RÜB Wiedenest								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		154.761,16	154.761,16		**154.761,16**	129.761,16
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**154.761,16**	**154.761,16**		**154.761,16**	**129.761,16**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**154.761,16**	**154.761,16**		**154.761,16**	**129.761,16**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200166 Ausbau HWRB Leienbach								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	580.742,37	118.180,90	118.180,90	**129.316,12**	**-11.135,22**	13.033,85
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	212,73					
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**580.955,10**	**118.180,90**	**118.180,90**	129.316,12	**-11.135,22**	**13.033,85**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**580.955,10**	**118.180,90**	**118.180,90**	129.316,12	**-11.135,22**	**13.033,85**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200167 RRB Belmicke								
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	7.533,85	77,00	77,00	**77,00**		
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	875,84	287.015,86	287.015,86	**3.169,68**	**283.846,18**	283.846,18
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**8.409,69**	**287.092,86**	**287.092,86**	3.246,68	**283.846,18**	**283.846,18**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**8.409,69**	**287.092,86**	**287.092,86**	3.246,68	**283.846,18**	**283.846,18**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200172 KB Nebensammler Bahnhofstr. (MK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		71.382,30	6.382,30	**14.000,00**	**57.382,30**	6.382,30
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**71.382,30**	**6.382,30**	14.000,00	**57.382,30**	**6.382,30**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**71.382,30**	**6.382,30**	14.000,00	**57.382,30**	**6.382,30**

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200174 Kanalsanierung Sessinghausen (MK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.932,55					
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**8.932,55**					
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**8.932,55**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200176 KE Schönenthal (MK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		53.677,70	23.677,70		**53.677,70**	23.677,70
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**53.677,70**	**23.677,70**		**53.677,70**	**23.677,70**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**53.677,70**	**23.677,70**		**53.677,70**	**23.677,70**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200182 KE Bockemühle/Steimelstr. (RK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		44.107,36	44.107,36		**44.107,36**	44.107,36
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**44.107,36**	**44.107,36**		**44.107,36**	**44.107,36**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**44.107,36**	**44.107,36**		**44.107,36**	**44.107,36**

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200187 KE Wasserstraße (MK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	65.450,00	2.550,00	2.550,00		**2.550,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**65.450,00**	**2.550,00**	**2.550,00**		**2.550,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**65.450,00**	**2.550,00**	**2.550,00**		**2.550,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200193 KS Nistenbergstraße (RK)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		175.000,00			**175.000,00**	18.944,49
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**175.000,00**			**175.000,00**	**18.944,49**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**175.000,00**			**175.000,00**	**18.944,49**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200195 KE Schönenthal (RK, westl. Kläranlage)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen						80.718,40
13	**=**	**Summe Auszahlungen**						**80.718,40**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**80.718,40**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-20.313,80	-3.000,00		**-13.567,80**	**10.567,80**	
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		8.000,00			**8.000,00**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-20.313,80**	**5.000,00**		**-13.567,80**	**18.567,80**	

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-402.565,42	-300.071,00		**-287.694,29**	**12.376,71**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-747.685,27	-718.324,00		**-703.398,69**	**14.925,31**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.845,31	-8.000,00		**-2.794,05**	**5.205,95**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.395,22	-120,00		**-112,42**	**7,58**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-15.264,19	-8.914,00		**-18.978,23**	**-10.064,23**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-24.296,99	-16.700,00		**-17.401,35**	**-701,35**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.199.052,40**	**-1.052.129,00**		**-1.030.379,03**	**21.749,97**	
11	-	Personalaufwendungen	77.419,09	75.440,00		**74.689,49**	**-750,51**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.308,97	11.771,04		**12.473,51**	**702,47**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.215.475,49	1.505.567,39	192.694,71	**1.202.858,30**	**-302.709,09**	293.319,37
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.389.444,74	1.394.275,00		**1.371.399,19**	**-22.875,81**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	183.365,75	152.482,83		**159.415,43**	**6.932,60**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.877.014,04**	**3.139.536,26**	**192.694,71**	**2.820.835,92**	**-318.700,34**	**293.319,37**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.677.961,64**	**2.087.407,26**	**192.694,71**	**1.790.456,89**	**-296.950,37**	**293.319,37**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				**3.227,68**	**3.227,68**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)				**3.227,68**	**3.227,68**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.677.961,64**	**2.087.407,26**	**192.694,71**	**1.793.684,57**	**-293.722,69**	**293.319,37**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**1.677.961,64**	**2.087.407,26**	**192.694,71**	**1.793.684,57**	**-293.722,69**	**293.319,37**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-22.480,89	-19.628,68		**-29.666,26**	**-10.037,58**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	716.559,46	726.537,45		**671.924,60**	**-54.612,85**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	2.372.040,21	2.794.316,03	192.694,71	**2.435.942,91**	**-358.373,12**	293.319,37
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**2.372.040,21**	**2.794.316,03**	**192.694,71**	**2.435.942,91**	**-358.373,12**	**293.319,37**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-115.300,00					
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-319.001,05	-292.100,00		**-282.828,04**	**9.271,96**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.419,46	-8.000,00		**-3.029,55**	**4.970,45**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.805,77	-120,00		**-112,42**	**7,58**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-8.619,88			**-10.080,07**	**-10.080,07**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-452.146,16**	**-300.220,00**		**-296.050,08**	**4.169,92**	
10	-	Personalauszahlungen	75.835,79	73.100,00		**70.879,82**	**-2.220,18**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.318.925,97	1.505.514,71	192.694,71	**1.104.056,28**	**-401.458,43**	293.319,37
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				**3.227,68**	**3.227,68**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	171.702,10	150.130,00		**42.008,99**	**-108.121,01**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.566.463,86**	**1.728.744,71**	**192.694,71**	**1.220.172,77**	**-508.571,94**	**293.319,37**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.114.317,70**	**1.428.524,71**	**192.694,71**	**924.122,69**	**-504.402,02**	**293.319,37**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-485.100,00	-862.000,00		**-161.575,00**	**700.425,00**	
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-13.203,33	-500,00			**500,00**	
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	-53.829,17	-570.800,00		**-101.247,47**	**469.552,53**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-552.132,50**	**-1.433.300,00**		**-262.822,47**	**1.170.477,53**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	23.316,27	229.990,82	224.990,82	**9.986,10**	**-220.004,72**	219.908,72
8	-	für Baumaßnahmen	1.210.311,85	2.305.254,88	1.930.254,88	**740.644,39**	**-1.564.610,49**	1.327.577,95
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		30.000,00		**10.000,00**	**-20.000,00**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.233.628,12**	**2.565.245,70**	**2.155.245,70**	**760.630,49**	**-1.804.615,21**	**1.547.486,67**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**681.495,62**	**1.131.945,70**	**2.155.245,70**	**497.808,02**	**-634.137,68**	**1.547.486,67**

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-402.565,42	-300.071,00		**-287.694,29**	**12.376,71**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-431.963,00	-432.624,00		**-426.989,24**	**5.634,76**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.845,31	-8.000,00		**-2.794,05**	**5.205,95**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.395,22	-120,00		**-112,42**	**7,58**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-15.264,19	-8.808,52		**-18.978,23**	**-10.169,71**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-24.296,99	-16.700,00		**-17.401,35**	**-701,35**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-883.330,13**	**-766.323,52**		**-753.969,58**	**12.353,94**	
11	-	Personalaufwendungen	61.309,39	57.910,00		**56.938,32**	**-971,68**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	10.633,84	10.810,20		**11.455,22**	**645,02**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.211.094,59	1.485.456,35	192.694,71	**1.202.853,07**	**-282.603,28**	293.319,37
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.389.444,74	1.394.275,00		**1.371.399,19**	**-22.875,81**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.079,11	15.071,07		**12.702,84**	**-2.368,23**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.683.561,67**	**2.963.522,62**	**192.694,71**	**2.655.348,64**	**-308.173,98**	**293.319,37**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.800.231,54**	**2.197.199,10**	**192.694,71**	**1.901.379,06**	**-295.820,04**	**293.319,37**
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				**3.227,68**	**3.227,68**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)				**3.227,68**	**3.227,68**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.800.231,54**	**2.197.199,10**	**192.694,71**	**1.904.606,74**	**-292.592,36**	**293.319,37**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**1.800.231,54**	**2.197.199,10**	**192.694,71**	**1.904.606,74**	**-292.592,36**	**293.319,37**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.634,56			**-9.850,16**	**-9.850,16**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	605.788,76	619.632,76		**605.469,25**	**-14.163,51**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	2.401.385,74	2.816.831,86	192.694,71	**2.500.225,83**	**-316.606,03**	293.319,37
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**2.401.385,74**	**2.816.831,86**	**192.694,71**	**2.500.225,83**	**-316.606,03**	**293.319,37**

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-115.300,00					
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.549,75	-6.400,00		**-6.270,00**	**130,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.419,46	-8.000,00		**-3.029,55**	**4.970,45**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.805,77	-120,00		**-112,42**	**7,58**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-8.619,88			**-10.080,07**	**-10.080,07**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-136.694,86**	**-14.520,00**		**-19.492,04**	**-4.972,04**	
10	-	Personalauszahlungen	61.506,11	57.910,00		**56.117,98**	**-1.792,02**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.314.552,94	1.485.414,71	192.694,71	**1.104.056,28**	**-381.358,43**	293.319,37
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				**3.227,68**	**3.227,68**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	9.161,88	13.300,00		**11.094,74**	**-2.205,26**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.385.220,93**	**1.556.624,71**	**192.694,71**	**1.174.496,68**	**-382.128,03**	**293.319,37**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.248.526,07**	**1.542.104,71**	**192.694,71**	**1.155.004,64**	**-387.100,07**	**293.319,37**
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-485.100,00	-862.000,00		**-161.575,00**	**700.425,00**	
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-13.203,33	-500,00			**500,00**	
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	-53.829,17	-570.800,00		**-101.247,47**	**469.552,53**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-552.132,50**	**-1.433.300,00**		**-262.822,47**	**1.170.477,53**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	23.316,27	229.990,82	224.990,82	**9.986,10**	**-220.004,72**	219.908,72
8	-	für Baumaßnahmen	1.210.311,85	2.305.254,88	1.930.254,88	**740.644,39**	**-1.564.610,49**	1.327.577,95
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		30.000,00		**10.000,00**	**-20.000,00**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.233.628,12**	**2.565.245,70**	**2.155.245,70**	**760.630,49**	**-1.804.615,21**	**1.547.486,67**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**681.495,62**	**1.131.945,70**	**2.155.245,70**	**497.808,02**	**-634.137,68**	**1.547.486,67**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200014 Schulwegsicherung Talstr/Markstr/Am Räsc								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				**15.800,00**	**-15.800,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**				**15.800,00**	**-15.800,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**15.800,00**	**-15.800,00**	

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200015 Schulwegs. Am Räschen (Hunschlade-Löhst.								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-200.000,00	-200.000,00		**-200.000,00**		
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-200.000,00**	**-200.000,00**		**-200.000,00**		
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	23.316,27	51.514,51	51.514,51	**1.325,37**	**50.189,14**	50.189,14
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	332.311,52	698.232,86	698.232,86	**273.540,31**	**424.692,55**	424.984,74
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**355.627,79**	**749.747,37**	**749.747,37**	**274.865,68**	**474.881,69**	**475.173,88**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**155.627,79**	**549.747,37**	**749.747,37**	**74.865,68**	**474.881,69**	**475.173,88**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200031 Schulwegs. Wiedeneststraße/Breiter Weg 1								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				**50.000,00**	**-50.000,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**				**50.000,00**	**-50.000,00**	
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		13.992,52	13.992,52		**13.992,52**	13.992,52
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**13.992,52**	**13.992,52**		**13.992,52**	**13.992,52**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**13.992,52**	**13.992,52**	50.000,00	**-36.007,48**	**13.992,52**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200042 Straßenausbau B 55 3. BA Südring-Freibad								
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		81.370,76	81.370,76		**81.370,76**	81.370,76
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**81.370,76**	**81.370,76**		**81.370,76**	**81.370,76**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**81.370,76**	**81.370,76**		**81.370,76**	**81.370,76**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200043 Straßenausbau B 55 4. BA Kreisverkehr Ta								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	400,00					
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**400,00**					
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**400,00**					

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200069 Erschl. Gewerbegebiet Lingesten West								
2	+	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-13.203,33					
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-13.203,33**					
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.282,58	7.910,15	7.910,15		**7.910,15**	7.910,15
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**8.282,58**	**7.910,15**	**7.910,15**		**7.910,15**	**7.910,15**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-4.920,75**	**7.910,15**	**7.910,15**		**7.910,15**	**7.910,15**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200074 Endausbau Dörspestraße II								
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-53.232,86			**29.780,85**	**-29.780,85**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-53.232,86**			**29.780,85**	**-29.780,85**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-53.232,86**			**29.780,85**	**-29.780,85**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200114 Alleenradweg Ortsgr. Derschlag - Pernze								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-249.300,00			**-249.300,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-249.300,00**			**-249.300,00**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		49.246,27	49.246,27	**1.264,38**	**47.981,89**	47.981,89
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**49.246,27**	**49.246,27**	**1.264,38**	**47.981,89**	**47.981,89**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-200.053,73**	**49.246,27**	**1.264,38**	**-201.318,11**	**47.981,89**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200139 Endausbau Hannemicker Weg								
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-596,31			**-537,00**	**537,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-596,31**			**-537,00**	**537,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-596,31**			**-537,00**	**537,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200141 Endausbau Immickestr.								
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten				**-50.028,35**	**50.028,35**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**				**-50.028,35**	**50.028,35**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**-50.028,35**	**50.028,35**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200149 Ausbau Wilhelmstr. (Steilweg - Herweg)								
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-345.000,00			**-345.000,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-345.000,00**			**-345.000,00**	
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		15.000,00	15.000,00	**8.660,73**	**6.339,27**	6.243,27
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	173.094,93	131.018,91	131.018,91	**38.380,36**	**92.638,55**	71.465,54
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**173.094,93**	**146.018,91**	**146.018,91**	**47.041,09**	**98.977,82**	**77.708,81**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**173.094,93**	**-198.981,09**	**146.018,91**	**47.041,09**	**-246.022,18**	**77.708,81**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200150 Endausbau Joh.-Hackenberg-Str.								
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-99.000,00			**-99.000,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-99.000,00**			**-99.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-99.000,00**			**-99.000,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200151 Endausbau Zum Knollen (Stichweg)								
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-45.000,00			**-45.000,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-45.000,00**			**-45.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-45.000,00**			**-45.000,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200157 Endausbau Hanenstraße								
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-81.800,00		**-80.462,97**	**-1.337,03**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-81.800,00**		**-80.462,97**	**-1.337,03**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-81.800,00**		**-80.462,97**	**-1.337,03**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200159 Endausbau Breitegarten								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.815,21	106.091,94	106.091,94	**114.109,01**	**-8.017,07**	7.281,83
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**15.815,21**	**106.091,94**	**106.091,94**	**114.109,01**	**-8.017,07**	**7.281,83**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**15.815,21**	**106.091,94**	**106.091,94**	**114.109,01**	**-8.017,07**	**7.281,83**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200160 Endausbau Am Dümpel								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.463,26	148.066,65	148.066,65	**104.657,72**	**43.408,93**	18.024,94
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**15.463,26**	**148.066,65**	**148.066,65**	**104.657,72**	**43.408,93**	**18.024,94**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**15.463,26**	**148.066,65**	**148.066,65**	**104.657,72**	**43.408,93**	**18.024,94**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200165 Barrierefreie Buswarteeinrichtungen								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-180.000,00			**-180.000,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**		**-180.000,00**			**-180.000,00**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.403,29	227.000,00	7.000,00	**5.575,90**	**221.424,10**	231.424,10
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**7.403,29**	**227.000,00**	**7.000,00**	**5.575,90**	**221.424,10**	**231.424,10**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.403,29**	**47.000,00**	**7.000,00**	**5.575,90**	**41.424,10**	**231.424,10**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200173 Ausbau Bahnhofstraße								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		81.724,62	6.724,62	**18.000,00**	**63.724,62**	1.714,27
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**81.724,62**	**6.724,62**	**18.000,00**	**63.724,62**	**1.714,27**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**81.724,62**	**6.724,62**	**18.000,00**	**63.724,62**	**1.714,27**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200178 Neubau Brücke Martin-Luther-Str.								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-116.000,00	-89.900,00		**-25.000,00**	**-64.900,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-116.000,00**	**-89.900,00**		**-25.000,00**	**-64.900,00**	
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		25.000,00	25.000,00		**25.000,00**	25.000,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	455.099,90	408.977,36	408.977,36	**185.092,72**	**223.884,64**	103.277,50
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**455.099,90**	**433.977,36**	**433.977,36**	185.092,72	**248.884,64**	**128.277,50**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**339.099,90**	**344.077,36**	**433.977,36**	160.092,72	183.984,64	**128.277,50**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200181 Erneuerung Südring (Belastungsklasse 10)								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-160.000,00	-140.400,00			**-140.400,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-160.000,00**	**-140.400,00**			-140.400,00	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	169.442,68	324.495,29	324.495,29		**324.495,29**	324.495,29
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**169.442,68**	**324.495,29**	**324.495,29**		324.495,29	**324.495,29**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**9.442,68**	**184.095,29**	**324.495,29**		184.095,29	**324.495,29**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200185 Sharingstation Bahnstraße								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-9.500,00	-2.400,00		**-2.375,00**	**-25,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-9.500,00**	**-2.400,00**		**-2.375,00**	**-25,00**	
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	26.257,47	2.490,83	2.490,83		**2.490,83**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200185 Sharingstation Bahnstraße								
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**26.257,47**	**2.490,83**	**2.490,83**		**2.490,83**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**16.757,47**	**90,83**	**2.490,83**	**-2.375,00**	**2.465,83**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200186 Knoten Herweg/Wilhelmstraße								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		25.000,00	25.000,00		**25.000,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**25.000,00**	**25.000,00**		**25.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**25.000,00**	**25.000,00**		**25.000,00**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200190 Neubau Rad-/Gehweg L 173								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000,00			**20.000,00**	20.000,00
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**20.000,00**			**20.000,00**	**20.000,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**20.000,00**			**20.000,00**	**20.000,00**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200191 Ausbau Kreuzung Steinstr./K23 (Gehweg)								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		25.000,00			**25.000,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**25.000,00**			25.000,00	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**25.000,00**			25.000,00	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200192 Erneuerung Sülemicker Straße								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		15.000,00			**15.000,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**15.000,00**			15.000,00	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**15.000,00**			15.000,00	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5200194 Neubau Rad-/Gehweg K 23								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		15.000,00			**15.000,00**	50.000,00
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**15.000,00**			15.000,00	**50.000,00**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**15.000,00**			15.000,00	**50.000,00**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1	+	Summe der investiven Einzahlungen		-500,00			**-500,00**	
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	7.141,01	93.113,03	53.113,03	**10.023,99**	**83.089,04**	62.130,73
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.141,01**	**92.613,03**	**53.113,03**	**10.023,99**	82.589,04	**62.130,73**

verantwortlich: Herr Zeuge

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-315.722,27	-285.700,00		**-276.409,45**	**9.290,55**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-105,48			**105,48**	
10	=	**Ordentliche Erträge**	**-315.722,27**	**-285.805,48**		**-276.409,45**	**9.396,03**	
11	-	Personalaufwendungen	16.109,70	17.530,00		**17.751,17**	**221,17**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	675,13	960,84		**1.018,29**	**57,45**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.380,90	20.111,04		**5,23**	**-20.105,81**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	172.286,64	137.411,76		**146.712,59**	**9.300,83**	
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**193.452,37**	**176.013,64**		**165.487,28**	**-10.526,36**	
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-122.269,90**	**-109.791,84**		**-110.922,17**	**-1.130,33**	
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-122.269,90**	**-109.791,84**		**-110.922,17**	**-1.130,33**	
26	=	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**-122.269,90**	**-109.791,84**		**-110.922,17**	**-1.130,33**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-17.846,33	-19.628,68		**-19.816,10**	**-187,42**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	110.770,70	106.904,69		**66.455,35**	**-40.449,34**	
29	=	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-29.345,53	-22.515,83		**-64.282,92**	**-41.767,09**	
31	=	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-29.345,53**	**-22.515,83**		**-64.282,92**	**-41.767,09**	

verantwortlich: Herr Zeuge

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-315.451,30	-285.700,00		**-276.558,04**	**9.141,96**	
9	=	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-315.451,30**	**-285.700,00**		**-276.558,04**	**9.141,96**	
10	-	Personalauszahlungen	14.329,68	15.190,00		**14.761,84**	**-428,16**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.373,03	20.100,00			**-20.100,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	162.540,22	136.830,00		**30.914,25**	**-105.915,75**	
16	=	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**181.242,93**	**172.120,00**		**45.676,09**	**-126.443,91**	
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-134.208,37**	**-113.580,00**		**-230.881,95**	**-117.301,95**	

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-101.016,82	-94.091,00		**-96.727,64**	**-2.636,64**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-521.387,49	-526.600,00		**-520.206,55**	**6.393,45**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.110,52	-9.750,00		**-2.990,00**	**6.760,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.032,00	-900,00		**-1.461,40**	**-561,40**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-5.833,11	-3.567,08		**-1.653,87**	**1.913,21**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-1.220,76	-5.000,00		**-2.122,06**	**2.877,94**	
10	=	**Ordentliche Erträge**	**-643.600,70**	**-639.908,08**		**-625.161,52**	**14.746,56**	
11	-	Personalaufwendungen	40.156,02	40.490,00		**40.482,43**	**-7,57**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.194,34	3.123,00		**3.309,32**	**186,32**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.689,11	47.786,12		**28.948,03**	**-18.838,09**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	119.266,00	116.445,00		**114.264,05**	**-2.180,95**	
15	-	Transferaufwendungen	108.739,25	109.800,00		**114.074,50**	**4.274,50**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.588,96	63.940,94		**6.743,60**	**-57.197,34**	
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**315.633,68**	**381.585,06**		**307.821,93**	**-73.763,13**	
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-327.967,02**	**-258.323,02**		**-317.339,59**	**-59.016,57**	
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-327.967,02**	**-258.323,02**		**-317.339,59**	**-59.016,57**	
26	=	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**-327.967,02**	**-258.323,02**		**-317.339,59**	**-59.016,57**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-48,23					
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	464.293,08	526.271,22		**527.417,61**	**1.146,39**	
29	=	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	136.277,83	267.948,20		**210.078,02**	**-57.870,18**	
31	=	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**136.277,83**	**267.948,20**		210.078,02	**-57.870,18**	

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.321,82	-6.000,00		**-8.617,59**	**-2.617,59**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-644.168,88	-616.500,00		**-602.108,46**	**14.391,54**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.110,52	-9.750,00		**-2.990,00**	**6.760,00**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.032,00	-900,00		**-1.461,40**	**-561,40**	
9	=	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-667.633,22**	**-633.150,00**		**-615.177,45**	**17.972,55**	
10	-	Personalauszahlungen	39.479,34	40.490,00		**40.414,24**	**-75,76**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	29.373,47	47.750,00		**29.914,76**	**-17.835,24**	
14	-	Transferauszahlungen	108.739,25	109.800,00		**114.074,50**	**4.274,50**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	4.691,81	4.950,00		**4.821,59**	**-128,41**	
16	=	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**182.283,87**	**202.990,00**		**189.225,09**	**-13.764,91**	
17	=	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-485.349,35**	**-430.160,00**		**-425.952,36**	**4.207,64**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		25.000,00			**-25.000,00**	
8	-	für Baumaßnahmen	823,94	54.594,90	2.594,90	**2.594,90**	**-52.000,00**	51.939,16
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.630,52	29.000,00		**3.834,47**	**-25.165,53**	
13	=	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**17.454,46**	**108.594,90**	**2.594,90**	**6.429,37**	**-102.165,53**	**51.939,16**
14	=	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**17.454,46**	**108.594,90**	**2.594,90**	**6.429,37**	**-102.165,53**	**51.939,16**

1.13.01 Öffentliches Grün

verantwortlich: Herr Zeuge

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-88.013,93	-82.757,00		**-85.351,69**	**-2.594,69**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.139,38	-3.750,00			**3.750,00**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-92.153,31**	**-86.507,00**		**-85.351,69**	**1.155,31**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.337,92	8.000,00		**6.248,86**	**-1.751,14**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	89.645,00	84.571,00		**84.571,00**		
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.382,14	1.260,00		**808,08**	**-451,92**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**96.365,06**	**93.831,00**		**91.627,94**	**-2.203,06**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**4.211,75**	**7.324,00**		**6.276,25**	**-1.047,75**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**4.211,75**	**7.324,00**		**6.276,25**	**-1.047,75**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**4.211,75**	**7.324,00**		**6.276,25**	**-1.047,75**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	159.277,81	101.766,49		**219.112,79**	**117.346,30**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	163.489,56	109.090,49		**225.389,04**	**116.298,55**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**163.489,56**	**109.090,49**		225.389,04	116.298,55	

1.13.01 Öffentliches Grün

verantwortlich: Herr Zeuge

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.652,93			**-2.594,69**	**-2.594,69**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.139,38	-3.750,00			**3.750,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-5.792,31**	**-3.750,00**		**-2.594,69**	**1.155,31**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.721,15	8.000,00		**6.963,93**	**-1.036,07**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.382,14	1.260,00		**808,08**	**-451,92**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.103,29**	**9.260,00**		**7.772,01**	**-1.487,99**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**310,98**	**5.510,00**		**5.177,32**	**-332,68**	

1.13.03 Wald-, Forst- und Landwirtschaft

verantwortlich: Frau Willmes

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.668,89	-6.000,00		**-6.022,90**	**-22,90**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.981,14	-3.000,00			**3.000,00**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-13.650,03**	**-9.000,00**		**-6.022,90**	**2.977,10**	
11	-	Personalaufwendungen	684,84			**619,75**	**619,75**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.857,34	12.200,00		**2.111,76**	**-10.088,24**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		750,00			**-750,00**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	176,09	140,00		**175,59**	**35,59**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**11.718,27**	**13.090,00**		**2.907,10**	**-10.182,90**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-1.931,76**	**4.090,00**		**-3.115,80**	**-7.205,80**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-1.931,76**	**4.090,00**		**-3.115,80**	**-7.205,80**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-1.931,76**	**4.090,00**		**-3.115,80**	**-7.205,80**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.218,66	8.624,28		**5.083,82**	**-3.540,46**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	6.286,90	12.714,28		**1.968,02**	**-10.746,26**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**6.286,90**	**12.714,28**		1.968,02	-10.746,26	

1.13.03 Wald-, Forst- und Landwirtschaft

verantwortlich: Frau Willmes

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.668,89	-6.000,00		**-6.022,90**	**-22,90**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.981,14	-3.000,00			**3.000,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-13.650,03**	**-9.000,00**		**-6.022,90**	**2.977,10**	
10	-	Personalauszahlungen	659,30			**637,55**	**637,55**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.427,23	12.200,00		**2.775,89**	**-9.424,11**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	176,09	140,00		**2.372,75**	**2.232,75**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**11.262,62**	**12.340,00**		**5.786,19**	**-6.553,81**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-2.387,41**	**3.340,00**		**-236,71**	**-3.576,71**	
7	-	**Auszahlungen** für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		25.000,00			**-25.000,00**	
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.733,16	25.000,00			**-25.000,00**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**14.733,16**	**50.000,00**			**-50.000,00**	
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**14.733,16**	**50.000,00**			**-50.000,00**	

verantwortlich: Frau Willmes

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100073 Ökologische Ausgleichsmaßnahmen								
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		25.000,00			**25.000,00**	
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	14.733,16	25.000,00			**25.000,00**	
13	**=**	**Summe Auszahlungen**	**14.733,16**	**50.000,00**			**50.000,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**14.733,16**	**50.000,00**			**50.000,00**	

verantwortlich: Herr Allerdings

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-812,00	-812,00		**-812,00**		
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-812,00**	**-812,00**		**-812,00**		
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	881,00	881,00		**881,00**		
15	-	Transferaufwendungen	108.739,25	109.800,00		**114.074,50**	**4.274,50**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	346,19	367,51		**295,57**	**-71,94**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**109.966,44**	**111.048,51**		**115.251,07**	**4.202,56**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**109.154,44**	**110.236,51**		**114.439,07**	**4.202,56**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**109.154,44**	**110.236,51**		**114.439,07**	**4.202,56**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**109.154,44**	**110.236,51**		**114.439,07**	**4.202,56**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-6,78	-2,88		**-6,60**	**-3,72**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	109.147,66	110.233,63		**114.432,47**	**4.198,84**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**109.147,66**	**110.233,63**		**114.432,47**	**4.198,84**	

verantwortlich: Herr Allerdings

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
14	-	Transferauszahlungen	108.739,25	109.800,00		**114.074,50**	**4.274,50**	
15	-	Sonstige Auszahlungen		50,00			**-50,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**108.739,25**	**109.850,00**		**114.074,50**	**4.224,50**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**108.739,25**	**109.850,00**		**114.074,50**	**4.224,50**	

verantwortlich: Herr Zeuge

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.522,00	-4.522,00		**-4.541,05**	**-19,05**	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-521.387,49	-526.600,00		**-520.206,55**	**6.393,45**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.990,00	-3.000,00		**-2.990,00**	**10,00**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.032,00	-900,00		**-1.461,40**	**-561,40**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-5.833,11	-3.567,08		**-1.653,87**	**1.913,21**	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-1.220,76	-5.000,00		**-2.122,06**	**2.877,94**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-536.985,36**	**-543.589,08**		**-532.974,93**	**10.614,15**	
11	-	Personalaufwendungen	39.471,18	40.490,00		**39.862,68**	**-627,32**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.194,34	3.123,00		**3.309,32**	**186,32**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.493,85	27.586,12		**20.587,41**	**-6.998,71**	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	28.740,00	30.243,00		**28.812,05**	**-1.430,95**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.684,54	62.173,43		**5.464,36**	**-56.709,07**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**97.583,91**	**163.615,55**		**98.035,82**	**-65.579,73**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-439.401,45**	**-379.973,53**		**-434.939,11**	**-54.965,58**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-439.401,45**	**-379.973,53**		**-434.939,11**	**-54.965,58**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**-439.401,45**	**-379.973,53**		**-434.939,11**	**-54.965,58**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-48,23					
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	296.803,39	415.883,33		**303.227,60**	**-112.655,73**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-142.646,29	35.909,80		**-131.711,51**	**-167.621,31**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-142.646,29**	**35.909,80**		**-131.711,51**	**-167.621,31**	

verantwortlich: Herr Zeuge

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-644.168,88	-616.500,00		**-602.108,46**	**14.391,54**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.990,00	-3.000,00		**-2.990,00**	**10,00**	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.032,00	-900,00		**-1.461,40**	**-561,40**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-648.190,88**	**-620.400,00**		**-606.559,86**	**13.840,14**	
10	-	Personalauszahlungen	38.820,04	40.490,00		**39.776,69**	**-713,31**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.225,09	27.550,00		**20.174,94**	**-7.375,06**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.133,58	3.500,00		**1.640,76**	**-1.859,24**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**56.178,71**	**71.540,00**		**61.592,39**	**-9.947,61**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-592.012,17**	**-548.860,00**		**-544.967,47**	**3.892,53**	
8	-	für Baumaßnahmen	823,94	54.594,90	2.594,90	**2.594,90**	**-52.000,00**	51.939,16
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.897,36	4.000,00		**3.834,47**	**-165,53**	
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.721,30**	**58.594,90**	**2.594,90**	**6.429,37**	**-52.165,53**	**51.939,16**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**2.721,30**	**58.594,90**	**2.594,90**	**6.429,37**	**-52.165,53**	**51.939,16**

verantwortlich: Herr Zeuge

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5100068 Erweiterung Urnenwand Wiedenest								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		52.000,00			**52.000,00**	51.939,16
13	**=**	**Summe Auszahlungen**		**52.000,00**			**52.000,00**	**51.939,16**
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**52.000,00**			**52.000,00**	**51.939,16**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.721,30	6.594,90	2.594,90	**6.429,37**	**165,53**	
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.721,30**	**6.594,90**	**2.594,90**	**6.429,37**	**165,53**	

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.374,00	-1.001.374,00		**-1.374,00**	**1.000.000,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.633,35	-10.600,00		**-10.313,20**	**286,80**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-1.108,32			**1.108,32**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-11.007,35**	**-1.013.082,32**		**-11.687,20**	**1.001.395,12**	
11	-	Personalaufwendungen	21.450,34	30.322,76		**32.151,83**	**1.829,07**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.089,33	10.089,60		**10.691,64**	**602,04**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.056,35	196.560,81	42.171,81	**47.738,87**	**-148.821,94**	26.144,28
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.374,00	1.374,00		**1.374,00**		
15	-	Transferaufwendungen		5.990.714,00	4.990.714,00		**-5.990.714,00**	4.990.714,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.094,70	14.950,99		**14.209,42**	**-741,57**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**97.064,72**	**6.244.012,16**	**5.032.885,81**	**106.165,76**	**-6.137.846,40**	**5.016.858,28**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**86.057,37**	**5.230.929,84**	**5.032.885,81**	**94.478,56**	**-5.136.451,28**	**5.016.858,28**
19	+	Finanzerträge	-59.252,05	-61.350,00		**-58.429,78**	**2.920,22**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-59.252,05**	**-61.350,00**		**-58.429,78**	**2.920,22**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**26.805,32**	**5.169.579,84**	**5.032.885,81**	**36.048,78**	**-5.133.531,06**	**5.016.858,28**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**26.805,32**	**5.169.579,84**	**5.032.885,81**	**36.048,78**	**-5.133.531,06**	**5.016.858,28**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-133,36	-100,04		**100,04**		
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.209,79	84.734,95		**100.622,20**	**15.887,25**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	100.881,75	5.254.214,75	5.032.885,81	**136.670,98**	**-5.117.543,77**	5.016.858,28
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**100.881,75**	**5.254.214,75**	**5.032.885,81**	**136.670,98**	**-5.117.543,77**	**5.016.858,28**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.000.000,00			**1.000.000,00**	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.132,15	-10.600,00		**-11.003,30**	**-403,30**	
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-63.615,82	-61.350,00		**-58.429,78**	**2.920,22**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-72.747,97**	**-1.071.950,00**		**-69.433,08**	**1.002.516,92**	
10	-	Personalauszahlungen	29.632,67	29.400,00		**30.639,48**	**1.239,48**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.028,73	196.521,81	42.171,81	**47.720,58**	**-148.801,23**	26.144,28
14	-	Transferauszahlungen		5.990.714,00	4.990.714,00		**-5.990.714,00**	4.990.714,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	11.590,91	13.300,00		**12.678,28**	**-621,72**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**95.252,31**	**6.229.935,81**	**5.032.885,81**	**91.038,34**	**-6.138.897,47**	**5.016.858,28**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**22.504,34**	**5.157.985,81**	**5.032.885,81**	**21.605,26**	**-5.136.380,55**	**5.016.858,28**
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	343,43					
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen		5.100,00	5.000,00		**-5.100,00**	5.000,00
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**343,43**	**5.100,00**	**5.000,00**		**-5.100,00**	**5.000,00**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**343,43**	**5.100,00**	**5.000,00**		**-5.100,00**	**5.000,00**

1.15.01 Wirtschaftsförderung

verantwortlich: Herr Thul

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.374,00	-1.001.374,00		**-1.374,00**	**1.000.000,00**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.374,00**	**-1.001.374,00**		**-1.374,00**	**1.000.000,00**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.077,56	193.171,81	42.171,81	**47.142,30**	**-146.029,51**	26.144,28
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.374,00	1.374,00		**1.374,00**		
15	-	Transferaufwendungen		5.990.714,00	4.990.714,00		**-5.990.714,00**	4.990.714,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	649,65	723,74		**192,13**	**-531,61**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**55.101,21**	**6.185.983,55**	**5.032.885,81**	**48.708,43**	**-6.137.275,12**	**5.016.858,28**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**53.727,21**	**5.184.609,55**	**5.032.885,81**	**47.334,43**	**-5.137.275,12**	**5.016.858,28**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**53.727,21**	**5.184.609,55**	**5.032.885,81**	**47.334,43**	**-5.137.275,12**	**5.016.858,28**
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**53.727,21**	**5.184.609,55**	**5.032.885,81**	**47.334,43**	**-5.137.275,12**	**5.016.858,28**
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-75,76	-32,76		**-73,83**	**-41,07**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	53.651,45	5.184.576,79	5.032.885,81	**47.260,60**	**-5.137.316,19**	5.016.858,28
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**53.651,45**	**5.184.576,79**	**5.032.885,81**	**47.260,60**	**-5.137.316,19**	**5.016.858,28**

1.15.01 Wirtschaftsförderung

verantwortlich: Herr Thul

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.000.000,00			**1.000.000,00**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		**-1.000.000,00**			**1.000.000,00**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	53.077,56	193.171,81	42.171,81	**47.142,30**	**-146.029,51**	26.144,28
14	-	Transferauszahlungen		5.990.714,00	4.990.714,00		**-5.990.714,00**	4.990.714,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	476,82	500,00			**-500,00**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**53.554,38**	**6.184.385,81**	**5.032.885,81**	**47.142,30**	**-6.137.243,51**	**5.016.858,28**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**53.554,38**	**5.184.385,81**	**5.032.885,81**	**47.142,30**	**-5.137.243,51**	**5.016.858,28**

1.15.02 Tourismus

verantwortlich: Herr Thul

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9,50	-100,00		**-11,40**	**88,60**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-9,50**	**-100,00**		**-11,40**	**88,60**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	573,90	1.000,00		**578,28**	**-421,72**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.989,17	3.721,93		**3.676,81**	**-45,12**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.563,07**	**4.721,93**		**4.255,09**	**-466,84**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.553,57**	**4.621,93**		**4.243,69**	**-378,24**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.553,57**	**4.621,93**		**4.243,69**	**-378,24**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen** - (Zeilen 22 und 25)	**2.553,57**	**4.621,93**		**4.243,69**	**-378,24**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-175,25	-75,96		**-170,80**	**-94,84**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	2.378,32	4.545,97		**4.072,89**	**-473,08**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**2.378,32**	**4.545,97**		**4.072,89**	**-473,08**	

1.15.02 Tourismus

verantwortlich: Herr Thul

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9,50	-100,00		**-11,40**	**88,60**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-9,50**	**-100,00**		**-11,40**	**88,60**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	573,90	1.000,00		**578,28**	**-421,72**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.600,00	3.300,00		**3.300,00**		
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.173,90**	**4.300,00**		**3.878,28**	**-421,72**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**2.164,40**	**4.200,00**		**3.866,88**	**-333,12**	

1.15.03 Öffentliche Einrichtungen

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.623,85	-10.500,00		**-10.301,80**	**198,20**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-1.108,32			**1.108,32**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-9.623,85**	**-11.608,32**		**-10.301,80**	**1.306,52**	
11	-	Personalaufwendungen	21.450,34	30.322,76		**32.151,83**	**1.829,07**	
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.089,33	10.089,60		**10.691,64**	**602,04**	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	404,89	2.389,00		**18,29**	**-2.370,71**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	941,79	1.005,32		**971,98**	**-33,34**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**29.886,35**	**43.806,68**		**43.833,74**	**27,06**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**20.262,50**	**32.198,36**		**33.531,94**	**1.333,58**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**20.262,50**	**32.198,36**		**33.531,94**	**1.333,58**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**20.262,50**	**32.198,36**		**33.531,94**	**1.333,58**	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-133,36	-100,04			**100,04**	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.460,80	84.843,67		**100.866,83**	**16.023,16**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	94.589,94	116.941,99		**134.398,77**	**17.456,78**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**94.589,94**	**116.941,99**		**134.398,77**	**17.456,78**	

1.15.03 Öffentliche Einrichtungen

verantwortlich: siehe Produktgruppentext

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.122,65	-10.500,00		**-10.991,90**	**-491,90**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-9.122,65**	**-10.500,00**		**-10.991,90**	**-491,90**	
10	-	Personalauszahlungen	29.632,67	29.400,00		**30.639,48**	**1.239,48**	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	377,27	2.350,00			**-2.350,00**	
15	-	Sonstige Auszahlungen				**9,78**	**9,78**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**30.009,94**	**31.750,00**		**30.649,26**	**-1.100,74**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**20.887,29**	**21.250,00**		**19.657,36**	**-1.592,64**	

1.15.04 Sonstige wirtschaftliche Unternehmungen

verantwortlich: Frau Stoffel

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.514,09	9.500,00		**9.368,50**	**-131,50**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**9.514,09**	**9.500,00**		**9.368,50**	**-131,50**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**9.514,09**	**9.500,00**		**9.368,50**	**-131,50**	
19	+	Finanzerträge	-59.252,05	-61.350,00		**-58.429,78**	**2.920,22**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**-59.252,05**	**-61.350,00**		-58.429,78	**2.920,22**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-49.737,96**	**-51.850,00**		-49.061,28	**2.788,72**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-49.737,96**	**-51.850,00**		-49.061,28	**2.788,72**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-49.737,96	-51.850,00		**-49.061,28**	**2.788,72**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-49.737,96**	**-51.850,00**		-49.061,28	**2.788,72**	

1.15.04 Sonstige wirtschaftliche Unternehmungen

verantwortlich: Frau Stoffel

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-63.615,82	-61.350,00		**-58.429,78**	**2.920,22**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-63.615,82**	**-61.350,00**		-58.429,78	**2.920,22**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	9.514,09	9.500,00		**9.368,50**	**-131,50**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**9.514,09**	**9.500,00**		9.368,50	**-131,50**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-54.101,73**	**-51.850,00**		-49.061,28	**2.788,72**	
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	343,43					
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen		5.100,00	5.000,00		**-5.100,00**	5.000,00
13	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**343,43**	**5.100,00**	**5.000,00**		**-5.100,00**	**5.000,00**
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**343,43**	**5.100,00**	**5.000,00**		**-5.100,00**	**5.000,00**

1.15.04 Sonstige wirtschaftliche Unternehmungen

verantwortlich: Frau Stoffel

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	343,43	5.100,00	5.000,00		**5.100,00**	5.000,00
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**343,43**	**5.100,00**	**5.000,00**		**5.100,00**	**5.000,00**

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-24.815.325,77	-23.179.100,00		**-24.450.441,36**	**-1.271.341,36**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.231.187,43	-12.029.130,00		**-12.434.147,81**	**-405.017,81**	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24.229,80			**-24.229,80**	**-24.229,80**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-196.544,78	-128.000,00		**-326.616,81**	**-198.616,81**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-36.267.287,78**	**-35.336.230,00**		**-37.235.435,78**	**-1.899.205,78**	
11	-	Personalaufwendungen	256.794,52			**-8.943,85**	**-8.943,85**	
15	-	Transferaufwendungen	20.948.706,05	21.386.600,00		**21.368.723,94**	**-17.876,06**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	405.282,47	320.000,00		**310.856,61**	**-9.143,39**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**21.610.783,04**	**21.706.600,00**		**21.670.636,70**	**-35.963,30**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-14.656.504,74**	**-13.629.630,00**		**-15.564.799,08**	**-1.935.169,08**	
19	+	Finanzerträge	-17,16			**-17,98**	**-17,98**	
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	652.029,71	755.000,00		**600.453,29**	**-154.546,71**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**652.012,55**	**755.000,00**		**600.435,31**	**-154.564,69**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-14.004.492,19**	**-12.874.630,00**		**-14.964.363,77**	**-2.089.733,77**	
23	+	Außerordentliche Erträge	-1.698.769,04	-1.635.900,00		**-1.155.172,50**	**480.727,50**	
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 23 und 24)	**-1.698.769,04**	**-1.635.900,00**		-1.155.172,50	480.727,50	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-15.703.261,23**	**-14.510.530,00**		**-16.119.536,27**	**-1.609.006,27**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-15.703.261,23	-14.510.530,00		**-16.119.536,27**	**-1.609.006,27**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-15.703.261,23**	**-14.510.530,00**		-16.119.536,27	-1.609.006,27	

verantwortlich: siehe Produktgruppentexte

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-24.384.734,06	-23.179.100,00		**-23.736.427,41**	**-557.327,41**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.231.187,43	-12.029.130,00		**-12.434.147,81**	**-405.017,81**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	783.629,89	-28.000,00		**43.580,60**	**71.580,60**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-34.832.291,60**	**-35.236.230,00**		**-36.126.994,62**	**-890.764,62**	
10	-	Personalauszahlungen	23.056,09			**4.117,91**	**4.117,91**	
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	670.031,94	755.000,00		**603.067,52**	**-151.932,48**	
14	-	Transferauszahlungen	21.844.552,23	21.386.600,00		**21.361.123,61**	**-25.476,39**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	35.637,59	20.000,00		**29.666,57**	**9.666,57**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**22.573.277,85**	**22.161.600,00**		21.997.975,61	-163.624,39	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-12.259.013,75**	**-13.074.630,00**		-14.129.019,01	-1.054.389,01	
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.633.337,47	-1.071.200,00		**-1.679.155,53**	**-607.955,53**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-1.633.337,47**	**-1.071.200,00**		-1.679.155,53	-607.955,53	
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-1.633.337,47**	**-1.071.200,00**		-1.679.155,53	-607.955,53	

1.16.01 Steuern, allg. Zuweisungen, allg.Umlagen

verantwortlich: Frau Stoffel

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-24.815.325,77	-23.179.100,00		**-24.450.441,36**	**-1.271.341,36**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.231.187,43	-12.029.130,00		**-12.434.147,81**	**-405.017,81**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-196.544,78	-128.000,00		**-305.342,79**	**-177.342,79**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-36.243.057,98**	**-35.336.230,00**		-37.189.931,96	-1.853.701,96	
15	-	Transferaufwendungen	20.948.706,05	21.386.600,00		**21.368.723,94**	**-17.876,06**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	404.918,62	320.000,00		**310.628,04**	**-9.371,96**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**21.353.624,67**	**21.706.600,00**		21.679.351,98	-27.248,02	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-14.889.433,31**	**-13.629.630,00**		-15.510.579,98	-1.880.949,98	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-14.889.433,31**	**-13.629.630,00**		-15.510.579,98	-1.880.949,98	
23	+	Außerordentliche Erträge	-1.698.769,04	-1.635.900,00		**-1.155.172,50**	**480.727,50**	
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 23 und 24)	**-1.698.769,04**	**-1.635.900,00**		-1.155.172,50	480.727,50	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**-16.588.202,35**	**-15.265.530,00**		-16.665.752,48	-1.400.222,48	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	-16.588.202,35	-15.265.530,00		**-16.665.752,48**	**-1.400.222,48**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**-16.588.202,35**	**-15.265.530,00**		-16.665.752,48	-1.400.222,48	

1.16.01 Steuern, allg. Zuweisungen, allg.Umlagen

verantwortlich: Frau Stoffel

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-24.384.734,06	-23.179.100,00		**-23.736.427,41**	**-557.327,41**	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.231.187,43	-12.029.130,00		**-12.434.147,81**	**-405.017,81**	
7	+	Sonstige Einzahlungen	-93.693,55	-28.000,00		**-14.826,41**	**13.173,59**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-35.709.615,04**	**-35.236.230,00**		**-36.185.401,63**	**-949.171,63**	
14	-	Transferauszahlungen	21.844.552,23	21.386.600,00		**21.361.123,61**	**-25.476,39**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	16.536,00	20.000,00		**16.794,33**	**-3.205,67**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**21.861.088,23**	**21.406.600,00**		**21.377.917,94**	**-28.682,06**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**-13.848.526,81**	**-13.829.630,00**		**-14.807.483,69**	**-977.853,69**	
1	+	**Investitionstätigkeit Einzahlungen** aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.633.337,47	-1.071.200,00		**-1.679.155,53**	**-607.955,53**	
6	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-1.633.337,47**	**-1.071.200,00**		**-1.679.155,53**	**-607.955,53**	
14	**=**	**Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-1.633.337,47**	**-1.071.200,00**		**-1.679.155,53**	**-607.955,53**	

1.16.01 Steuern, allg. Zuweisungen, allg.Umlagen

verantwortlich: Frau Stoffel

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5000013 Schulpauschale								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-598.178,00			**-607.896,00**	**607.896,00**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-598.178,00**			**-607.896,00**	**607.896,00**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-598.178,00**			**-607.896,00**	**607.896,00**	

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
5000015 Allgemeine Investitionspauschale								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-1.035.159,47	##########		**-1.071.259,53**	**59,53**	
6	**=**	**Summe Einzahlungen**	**-1.035.159,47**	##########		**-1.071.259,53**	**59,53**	
14	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.035.159,47**	##########		**-1.071.259,53**	**59,53**	

1.16.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

verantwortlich: Herr Knabe

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag.2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24.229,80			**-24.229,80**	**-24.229,80**	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge				**-21.274,02**	**-21.274,02**	
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-24.229,80**			**-45.503,82**	**-45.503,82**	
11	-	Personalaufwendungen	256.794,52			**-8.943,85**	**-8.943,85**	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	363,85			**228,57**	**228,57**	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**257.158,37**			**-8.715,28**	**-8.715,28**	
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**232.928,57**			**-54.219,10**	**-54.219,10**	
19	+	Finanzerträge	-17,16			**-17,98**	**-17,98**	
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	652.029,71	755.000,00		**600.453,29**	**-154.546,71**	
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**652.012,55**	**755.000,00**		**600.435,31**	**-154.564,69**	
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**884.941,12**	**755.000,00**		**546.216,21**	**-208.783,79**	
26	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (Zeilen 22 und 25)	**884.941,12**	**755.000,00**		**546.216,21**	**-208.783,79**	
29	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 26, 27 und 28)	884.941,12	755.000,00		**546.216,21**	**-208.783,79**	
31	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)**	**884.941,12**	**755.000,00**		**546.216,21**	**-208.783,79**	

1.16.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

verantwortlich: Herr Knabe

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2021	fortg. Ansatz 2022	davon Ermächt.-übertrag. 2021	Ist-Ergebnis 2022	Vergleich Ansatz/Ist 2022	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
7	+	Sonstige Einzahlungen	877.323,44			**58.407,01**	**58.407,01**	
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**877.323,44**			**58.407,01**	**58.407,01**	
10	-	Personalauszahlungen	23.056,09			**4.117,91**	**4.117,91**	
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	670.031,94	755.000,00		**603.067,52**	**-151.932,48**	
15	-	Sonstige Auszahlungen	19.101,59			**12.872,24**	**12.872,24**	
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**712.189,62**	**755.000,00**		**620.057,67**	**-134.942,33**	
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (Zeilen 9 und 16)	**1.589.513,06**	**755.000,00**		**678.464,68**	**-76.535,32**	

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadt Bergneustadt, Bergneustadt:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadt Bergneustadt, Bergneustadt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und den Teilrechnungen für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadt Bergneustadt, Bergneustadt, für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 95 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen - GO NRW - i.V.m. der Verordnung über das Haushaltswesen der Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen - KomHVO NRW) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stadt zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 102 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stadt unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen kommunalrechtlichen Vorschriften Nordrhein-Westfalens und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Die letzte körperliche Bestandsaufnahme des unbeweglichen Sachanlagevermögens (hier: der Gemeindestraßen) der Stadt hat 2005 stattgefunden. Gemäß der ab 01. Januar 2019 geltenden Verordnung über das Haushaltswesen der Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunalhaushalts- verordnung Nordrhein-Westfalen - KomHVO NRW) soll bei Anwendung des Buchinventurverfahrens das Intervall für die körperliche Bestandsaufnahme bei körperlichen beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens fünf Jahre und bei körperlichen unbeweglichen Vermögensgegenständen des Anlagenvermögens 10 Jahre nicht überschreiten. Bis zu diesem Zeitpunkt der Berichterstellung besteht ein Verordnungsverstoß wegen unterlassener vollständiger Folgeinventuren der Gemeindestraßen, da eine Verpflichtung gemäß § 30 Abs. 2 KomHVO NRW zur Durchführung einer körperlichen Bestandsaufnahme beim körperlich unbeweglichen Anlagevermögen alle 10 Jahre besteht.

Die Stadt Bergneustadt hat einen Auftrag an einen externen Anbieter zur Erstellung eines Straßenzustandskatasters und einer damit verbundenen körperlichen Bestandsaufnahme/Inventarisierun vergeben. Von November 2022 bis Juni 2023 wurde zum Zuge der Straßenkontrolle eine erste Bestandserfassung durchgeführt. Eine Auswertung ist bisher noch nicht erfolgt.

Aus Prüfersicht ist dies für die Gesamtbeurteilung der hinreichenden Ordnungsmäßigkeit der haushaltsrechtlichen Rechnungslegung nicht wesentlich. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Rechnungsprüfungsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des § 95 GO NRW i.V.m. der KomHVO NRW in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der Stadt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stadt zur Fortführung ihrer Tätigkeit, d.h. der stetigen Erfüllung der Aufgaben zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Sicherung der stetigen Erfüllung ihrer Aufgaben, sofern einschlägig, anzugeben.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Stadt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 102 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Stadt abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise Schlussfolgerungen darüber, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stadt zur Fortführung ihrer Tätigkeit, d.h. der stetigen Erfüllung ihrer Aufgaben, aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stadt die stetige Aufgabenerfüllung nicht sicherstellen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt vermittelt.

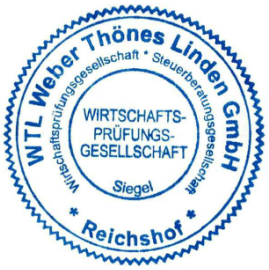
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Stadt.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Reichshof, den 21. Juni 2023

WTL Weber Thönes Linden GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Michael Linden
Wirtschaftsprüfer

Fakultative Anlagen

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Name:

Stadt Bergneustadt

Landkreis:

Oberbergischer Kreis

Fläche und Einwohnerzahlen des Gemeindegebiets gem. OBK, IT NRW 31. Dezember 2021:

Fläche: 37,89 km²

Einwohner: 18.416

Hauptsatzung/Geschäftsordnung:

Hauptsatzung der Stadt Bergneustadt

vom 20. Mai 1998, zuletzt geändert am 24. September 2019

Haushaltssatzung 2022:

Haushaltssatzung 2022 vom 24. November 2021

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

DokID:

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

Lizenziert für/Licensed to: WTL Weber Thönes Linden GmbH | 70006043991 | AV00011672

DokID:

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Lizenziert für/Licensed to: WTL Weber Thönes Linden GmbH | 70006043991 | AV00011672

WTL GmbH
Weber · Thönes · Linden

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2022

Wasserwerk der Stadt Bergneustadt,
Bergneustadt

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag 1
2. Grundsätzliche Feststellungen 3
   2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter 3
3. Prüfungsdurchführung 7
   3.1 Gegenstand der Prüfung 7
   3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung 8
4. Feststellungen zur Rechnungslegung 11
   4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 11
      4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 11
      4.1.2 Jahresabschluss 12
      4.1.3 Lagebericht 12
      4.1.4 Angaben nach § 103 Abs. 4 GO NRW 12
   4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses 13
      4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses 13
      4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen 13
5. Feststellungen aus Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG 14
6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung 15

Anlagen

Bilanz zum 31. Dezember 2022 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 2
Anhang für das Wirtschaftsjahr 2022 3
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022 4
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 5
Rechtliche Verhältnisse 6
Steuerliche Verhältnisse 7
Umfassendere Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses 8
Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) 9
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- eine Einheit (Euro, %) auftreten.

Hauptteil

1. Prüfungsauftrag

Durch Beschluss des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs vom 17. Mai 2022

Wasserwerk der Stadt Bergneustadt, Bergneustadt,

-nachfolgend kurz ”Eigenbetrieb", "Betrieb" oder ”Wasserwerk“ genannt-

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 gewählt. Daraufhin beauftragte uns die Betriebsleitung des Eigenbetriebs den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 gemäß § 317 ff. HGB und § 103 i. V. m. § 102 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen -GO NRW- und der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen zu prüfen und über die Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Unser Prüfungsauftrag ist entsprechend § 53 Absatz 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz -HGrG- auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erweitert worden. Dabei ist nach § 103 Abs. 3 Satz 2 GO NRW die Prüfung über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durchzuführen und über die wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte zu berichten.

Auftragsgemäß haben wir zusätzlich einen Erläuterungsteil erstellt, der diesem Bericht als eigenen Berichtsteil beigefügt ist. Der Erläuterungsteil enthält Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf, (IDW PS 450 n.F.) erstellt wurde.

Nach § 21 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) finden für den Jahresabschluss von Eigenbetrieben die Vorschriften großer Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuchs (HGB) sinngemäß Anwendung. Gleichzeitig ist nach § 25 EigVO NRW mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht entsprechend den Vorschriften des § 289 HGB aufzustellen.

Der Bericht enthält in Abschnitt 2. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter. Die Prüfungsdurchführung und die Feststellungen zur Rechnungslegung sind in den Abschnitten 3. und 4. im Einzelnen dargestellt. Die Feststellungen aus Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG sind im Abschnitt 5. angegeben. Der aufgrund der Prüfung erteilte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt 6. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3) sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 4) beigefügt. Die Anlage 5 beinhaltet den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

Die rechtlichen sowie steuerlichen Verhältnisse haben wir in den Anlagen 6 und 7 dargestellt. Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus Anlage 8.

Die Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG ist als Anlage 9 beigefügt.

Dieser Bericht ist ausschließlich an den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Bergneustadt gerichtet.

Unserem Auftrag liegen die vereinbarten und als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 01. Januar 2017 zu Grunde. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung:

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf:

- Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr von 8.713,7 TEUR um 347,9 TEUR auf 9.061,6 TEUR erhöht. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf das Anlagevermögen, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die liquiden Mittel zurückzuführen.

- Das Anlagevermögen des Betriebs beträgt 85,6 % des Gesamtvermögens. Die hohe Anlagenintensität des Eigenbetriebs ist für Versorgungsunternehmen typisch.

- Der Eigenbetrieb erwirtschaftete in 2022 einen Jahresüberschuss von 131,5 TEUR. Der Planansatz in Höhe von 3,0 TEUR wurde somit um 128,5 TEUR überschritten. Im Wesentlichen ist dies begründet durch höheren Wasserverkauf und geminderte Aufwendungen.

- Der Jahresgewinn 2021 in Höhe von 127,0 TEUR wurde an den Haushalt der Stadt Bergneustadt abgeführt. Die Eigenkapitalquote verringert sich gegenüber dem Vorjahr von 31,3 % um 1,2 % auf 30,1 %. Der prozentuale Rückgang der Eigenkapitalquote ergibt sich durch die erhöhte Bilanzsumme.

- Die Umsatzerlöse steigen im Vergleich zum Vorjahr von 2.095,9 TEUR um 22,5 TEUR auf 2.118,4 TEUR. Die Betriebsleistung steigt in 2022 ebenfalls von 2.129,7 TEUR um 11,7 TEUR auf 2.141,4 TEUR. Im Wesentlichen ist dies auf die erhöhten Einnahmen aus Grundgebühren im Jahr 2022 zurückzuführen.

- Im Bereich der Betriebsaufwendungen sind die Kosten von 1.876,1 TEUR um 0,9 TEUR auf 1.877,0 TEUR angestiegen. Der Wasserbezugsaufwand beträgt dabei 612,5 TEUR, die Personalaufwendungen 356,1 TEUR, die Abschreibungen 379,3 TEUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 383,7 TEUR.

- Das Finanzergebnis hat sich von -70,2 TEUR in 2021 um 1,3 TEUR auf -71,5 TEUR in 2022 verschlechtert. Ursächlich hierfür sind die fortschreitende Tilgung der Darlehen und die Lage auf dem Kapitalmarkt. Der Zinsaufwand wird laut Betriebsleitung in Zukunft steigen, da das allgemeine Zinsniveau gestiegen ist.

- Die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs war im Wirtschaftsjahr 2022 jederzeit gewährleistet. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt insgesamt 571 TEUR. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt in 2022 -583 TEUR; dabei erfolgten für Investitionen Auszahlungen in Höhe von 583 TEUR. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt in 2022 53 TEUR. Insgesamt sind im Wirtschaftsjahr 2022 41 TEUR dem Finanzmittelbestand zugeflossen. Der Bestand der liquiden Mittel beträgt am Bilanzstichtag 865 TEUR.

- Im Wirtschaftsjahr 2022 betragen die Zugänge in das Anlagevermögen insgesamt 583 TEUR. Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 379 TEUR.

Voraussichtliche Entwicklung, Prognose für das Wirtschaftsjahr 2023 sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter enthält dazu nach unserer Auffassung folgende Kernaussagen:

- Die Entwicklung des Wasserwerkes wird zukünftig durch einen leicht stagnierenden spezifischen Wasserverbrauch, der aus Modernisierungsmaßnahmen und Sparverhalten der Kunden zu erwarten ist, und durch einen insgesamt geringeren Wasserverbrauch auf Grund der demografischen Entwicklung geprägt sein. Die Auswirkungen werden ein vergleichsweise überdimensioniertes Trinkwassernetz sein, das zur Aufrechterhaltung der Trinkwasserqualität einen höheren Betriebsaufwand erfordert und ggf. ein Rückbau der Netze auf die für die Trinkwasserversorgung notwendigen Dimensionen. Einem wirkungsvollen Rückbau steht aber die Sicherstellung des städtischen Feuerschutzes entgegen, der sich im Wesentlichen auf das Trinkwassernetz zur Bereitstellung von Löschwasser stützt. Die negativen Auswirkungen des Klimawandels und ein sich daraus eventuell ergebender höherer kurzfristiger Kapitalbedarf, können nur eingeschränkt abgeschätzt und abgebildet werden.

- Etwaige Minderverkäufe lassen sich zu diesem Zeitpunkt nicht seriös für das laufende Jahr abschätzen.

- Aufgrund der permantenten Erneuerung des Wasserleitungsnetzes unter Verwendung qualitativ besserer Materialien geht der Eigenbetrieb davon aus, dass sich die Gefahr von Wasserrohrbrüchen und damit auch der Wasserverlust tendenziell verringert. Damit dürfte sich auch der Wasserverlust tendenziell auf einem Niveau einpendeln, das unter dem langjährigen Mittel liegt.

- Die Situation am Kapitalmarkt stellt sich für den Eigenbetrieb im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren der außergewöhnlichen Niedrigzinsphase deutlich anders dar. Das veränderte Marktumfeld führt zu einer höheren Zinsbelastung des Eigenbetriebes bei Prolongation von Darlehen und bei Aufnahme neuer Darlehen.

- Der allgemeine Fachkräftemangel in Deutschland, speziell in der Wasserwirtschaft, kann auch für den Eigenbetrieb in Zukunft negative Folgen haben. Durch planmäßige Ausbildung von Fachkräften wird der Eigenbetrieb diesem Risiko entgegenwirken.

- Die Betriebsleitung hat auch in 2022 das Risikomanagementsystem fortgeführt. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach Ansicht der Betriebsleitung derzeit für das Wasserwerk nicht.

- Die Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine bilden sich durch teilweise Preiserhöhungen bzw. Lieferengpässe ab. In der Gesamtheit sind diese nicht abzuschätzen und eine Gegensteuerung lässt sich nur begrenzt im Vorfeld durchführen.

- Aufgrund des Wasserbezuges in den ersten drei Monaten wird mit einem Wasserbezug im Wirtschaftsjahr 2023 von 838,9 Tsd. m³ gerechnet. Bei der Gesamtbezugsmenge für 2023 ist aufgrund des demographischen Wandels ein Rückgang von 1 % gegenüber 2022 unterstellt worden. Für das Wirtschaftsjahr 2023 erhöhten sich Wasserbezugskosten. Der Grundbeitrag stieg von 1,59 EUR/Monat und Einwohner um 0,05 EUR auf 1,64 EUR/Monat und Einwohner. Ebenso erhöhte sich der variable Beitrag von 24,40 EUR/100 m³ auf 25,20 EUR/ 100 m³.

- Die Grundgebühren für das Geschäftsjahr 2023 haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Grundgebühr für den Hauswasserzähler Qn 2,5 ist von 10,90 EUR/Monat um 0,70 EUR auf 11,60 EUR/Monat gestiegen. Die Grundgebühren für alle anderen Wasserzähler wurden auch dementsprechend prozentual angehoben. Der Wasserabgabepreis ist von 1,80 EUR je m³ um 0,10 EUR je m³ auf 1,90 EUR je m³ gestiegen.

- Für das Jahr 2023 betragen die geplanten Investitionen 975 TEUR. Davon entfallen auf Erneuerungen 895 TEUR und auf Neuverlegungen der Anlagen 80 TEUR. Es wird mit einer Verlegeleistung für Erneuerungen von 1.460 m und für Erweiterungen von 200 m gerechnet. Für die sonstigen Verteilungsanlagen wie Hausanschlüsse, Wassermesser, Schächte und Rohrnetzpläne sind Investitionen von 136 TEUR geplant.

- Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird mit einem positiven Jahresergebnis von 4 TEUR gerechnet.

- Die Auswirkungen des immer noch bestehenden Konfliktes in der Ukraine auf den Wirtschaftsplan 2023 können nicht beurteilt werden. Mögliche Risiken in Form von Inflation, steigenden Energiekosten und eventuell weitere Zinserhöhungen können ebenfalls zum jetzigen Zeitpunkt zahlenmäßig nicht beziffert werden.

Die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Eigenbetriebs, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Zusammenfassend stellen wir fest, dass der Lagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs gibt, und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

3. Prüfungsdurchführung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 ff. HGB die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und die ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung geprüft. Gemäß §§ 114 Abs. 1 GO NRW i.V.m. 21 EigVO NRW ist der Jahresabschluss nach den deutschen Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und zu prüfen.

Gemäß § 317 Abs. 4a HGB hat sich die Prüfung nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Eigenbetriebs oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Betriebsleitung zugesichert werden kann.

Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Rechnungslegung und die gegenüber uns als Abschlussprüfer erteilten Aufklärungen und Nachweise. Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, die von der Betriebsleitung vorgelegten Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die erteilten Aufklärungen und Nachweise im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Darüber hinaus wurde die Prüfung nach § 103 i.V.m. § 102 GO NRW erweitert um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG. Außerdem ist über wirtschaftliche bedeutsame Sachverhalte zu berichten.

Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten sind grundsätzlich nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung. Der gesetzliche Vertreter des Eigenbetriebs ist für die Einrichtung und Durchsetzung geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten verantwortlich. Die Überwachung obliegt dem Betriebsausschuss, der dabei auch das Risiko der Umgehung von Kontrollmaßnahmen zu berücksichtigen hat. Im Verlaufe der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die besondere Untersuchungen in dieser Hinsicht erforderlich gemacht hätten.

Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes des Eigenbetriebs, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrags zur Jahresabschlussprüfung.

3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Die Prüfung erfolgte nach den Vorschriften der §§ 317 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 31. August 2022 vom Rat der Stadt Bergneustadt festgestellt.

Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in der Buchführung und Jahresabschluss auf der Basis von stichprobengestützen Verfahren - bei bewusster Auswahl - beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze.

Wir sind der Auffassung, dass die Art und der Umfang unseres im Folgenden dargestellten Prüfungsvorgehens eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes (IDW PS 261) haben wir zunächst eine Prüfungsstrategie erarbeitet. Diese basiert

- zum einen auf Risikoeinschätzungen in den Bereichen
  - Beziehungen zu nahe stehenden Personen,
  - Unregelmäßigkeiten sowie
  - Going Concern und

- zum anderen auf einer Beurteilung des inhärenten Risikos und des Kontrollrisikos auf der Ebene des (Gesamt-)Unternehmens, entsprechend IDW PS 261. Hierzu gehört u.a. auch die Beschäftigung
  - mit der Geschäftstätigkeit und dem wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeld des Eigenbetriebs sowie
  - mit dem IT-System des Betriebs.

In einem nächsten Schritt erfolgte eine Beurteilung des inhärenten Risikos für jedes Prüffeld unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Beurteilung des Fehlerrisikos auf der Gesamtunternehmensebene.

Entsprechend der sich hieraus ergebenden Resultate wurden dann in dem jeweiligen Prüffeld

- entweder IKS- und gegebenenfalls Einzelfallprüfungshandlungen oder
- die Mindestprüfungshandlungen durchgeführt.

Aufgrund des soeben dargestellten Prüfungsvorgehens ergaben sich die folgenden Prüfungsschwerpunkte:

- Bestand und Bewertung der Verteilungsanlagen,
- Vollständigkeit und Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,
- Ausweis und Vollständigkeit der Umsatzerlöse,
- Vollständigkeit und Bewertung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten,
- Vollständigkeit der Angaben im Anhang,
- Plausibilität der Angaben im Lagebericht.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen. Unter Anwendung von stichprobengestützten Verfahren - bei bewusster Auswahl - haben wir auch geprüft, ob einzelne Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind.

Bei der Beurteilung des internen Kontrollsystems (IKS) sind wir wie folgt vorgegangen:
Bei den Prüffeldern, die

- durch ein mittleres bzw. hohes inhärentes Risiko gekennzeichnet und/ oder
- mit einem bedeutsamen Risiko versehen und/ oder
- als wesentlich im Vergleich zur Bilanzsumme eingestuft

wurden, erfolgte in jedem Fall eine IKS-Beurteilung.

Im Rahmen dieser Beurteilung wurde untersucht, inwieweit ein internes Kontrollsystem besteht, das geeignet ist, das Kontrollrisiko und damit das Fehlerrisiko des jeweiligen Prüffelds zu reduzieren. In einem weiteren Schritt haben wir dann die Ergebnisse aus der durchgeführten IKS-Beurteilung bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt.

Sowohl die Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durch Kontrolltests als auch die Durchführung von Einzelfallprüfungen erfolgte jeweils in einer Auswahl von bewusst ausgewählten Elementen. Die Bestimmung der jeweiligen Auswahl erfolgte in Abhängigkeit von unseren Erkenntnissen über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sowie von Art und Umfang der Geschäftsvorfälle.

An der Inventur der Vorräte haben wir nicht beobachtend teilgenommen, da dieser Posten nicht von wesentlicher Bedeutung ist.

Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden keine Saldenbestätigungen eingeholt, da die Forderungen überwiegend gegenüber Privatkunden bestehen und daher mit einem Rücklauf der Saldenbestätigungen nicht zu rechnen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Verhältnis zur Bilanzsumme nicht wesentlich (quantitativ), allerdings besteht eine qualitative Wesentlichkeit. Aufgrund der qualitativen Wesentlichkeit dieses Postens haben wir alternative Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine vergleichbare Prüfungssicherheit zu erlangen.

Im Bereich der Kreditoren haben wir keine Saldenbestätigungen eingeholt, weil die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Verhältnis zur Bilanzsumme nicht wesentlich sind.

Im Bereich der Banken und Kreditinstitute lagen Darlehensverträge, Saldenmitteilungen und ähnliche Unterlagen vor.

Im Rahmen unserer Prüfung des Lageberichts haben wir geprüft, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt. Weiterhin haben wir geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebs zutreffend dargestellt sind.

Die Prüfungsarbeiten haben wir in der Zeit vom 24. April 2023 bis zum 26. Mai 2023 durchgeführt.

Alle von uns erbetenen, nach pflichtgemäßem Ermessen zur ordnungsmäßigen Durchführung der Prüfung von den gesetzlichen Vertretern benötigten Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden. Die Betriebsleitung hat uns schriftlich im Rahmen einer Vollständigkeitserklärung bestätigt, dass alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 berücksichtigt wurden, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht worden sind. Die Betriebsleitung hat ferner erklärt, dass der Lagebericht auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Betriebs wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

Art, Umfang und Ergebnis unserer Prüfungshandlungen haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

4. Feststellungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) des Eigenbetriebs erfolgt auf EDV-Systemen der Stadt Bergneustadt unter Verwendung der Software SAP ERP der Firma SAP SE – Systemanalyse und Programmentwicklung, Walldorf. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Fachbereich Rechnungsprüfung Stadt Aachen zum Einsatz des finanzwirksamen Softwareverfahrens SAP ERP vom 28. September 2022 wurde uns vorgelegt. Im Rahmen von Basisprüfungen wurden die Programmfunktionalitäten getestet und anschließend festgestellt, dass das Verfahren bei sachgerechter Anwendung ordnungsgemäße Ergebnisse erzeugt. Die Anwendungen werden über den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung der civitec (Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung bzw. der regio iT) zur Verfügung gestellt, der auch den First- und Second-Level-Support bereitstellt.

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wird extern über die Rheinischen Versorgungskasssen, Köln, abgewickelt.

Das vom Eigenbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes mit einer für die Belange des Betriebes ausreichen den Gliederungstiefe. Soweit im Rahmen unserer Prüfung Buchungsbelege eingesehen wurden, enthalten diese alle zur ordnungsgemäßen Dokumentation erforderlichen Angaben. Die Belegablage ist geordnet, so dass der Zugriff auf die Belege unmittelbar anhand der Angaben in den Konten möglich ist. Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen nach dem Ergebnis unserer Prüfung zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht.

4.1.2 Jahresabschluss

In dem uns zur Prüfung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der rechtsformgebundenen Regelungen beachtet.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß aus der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte zum 01. Januar 2022 wurden ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 übernommen.

Um die Spezifikation des Versorgungsunternehmens zu wahren, wurden einige Bilanzposten gemäß Formblatt 1 zur EigVO NRW a.F. fortgeführt, da der Inhalt nicht von einem vorgeschriebenen Posten nach HGB gedeckt wird (§ 265 Abs. 5 Satz HGB). Folgende Posten wurden gebildet:

- Verteilungsanlagen,
- Forderungen gegen die bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt,
- Sonderposten für Investitionszuschüsse.

Zur Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben, über die von uns nicht an anderer Stelle berichtet wird, stellen wir fest, dass die Berichterstattung im Anhang durch die gesetzlichen Vertreter vollständig und im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang ausgeführt wurde.

4.1.3 Lagebericht

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Lagebericht (Anlage 4) mit dem Jahresabschluss und mit den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung der Lage des Eigenbetriebs vermittelt. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt und der Lagebericht enthält die nach § 289 HGB und § 25 EigVO NRW erforderlichen Angaben.

4.1.4 Angaben nach § 103 Abs. 4 GO NRW

Gemäß § 103 Abs. 4 GO NRW ist darauf einzugehen, ob eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals vorliegt. Die Eigenkapitalverzinsung ist aus unserer Sicht angemessen.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfordert im Rahmen der gesetzlichen Wahlrechte eine Vielzahl von Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen seitens der Betriebsleitung des Eigenbetriebs. Im Folgenden gehen wir gemäß § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen ein sowie darauf, welchen Einfluss Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausnutzung von Ermessensspielräumen sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen insgesamt auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Wegen der Darstellung der wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen im Anhang (Anlage 3) und auf die umfassende Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses (Anlage 8) hin, weil eine Aufnahme in den Hauptteil dieses Berichts nur zu einer Wiederholung führen würde.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Betriebsleitung des Eigenbetriebs keine wesentlichen Änderungen der Bewertungsgrundlagen im Jahresabschluss vorgenommen.

5. Feststellungen aus Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG

Über das Ergebnis aus Erweiterungen des Auftrags zur Abschlussprüfung, die mit dem Auftraggeber vereinbart wurden und sich nicht auf den Jahresabschluss oder Lagebericht beziehen, berichten wir nachstehend.

Wir haben geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Satzungsbestimmungen geführt worden sind. Die erforderlichen Feststellungen haben wir im in der Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG getroffen. Die Berichterstattung ist diesem Bericht als Anlage 9 beigefügt.

Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung begründen könnten. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat nach unserem Ermessen keine wesentlichen Beanstandungen ergeben. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung sind.

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 26. Mai 2023 dem als Anlagen beigefügten Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserwerk der Stadt Bergneustadt, Bergneustadt, zum 31. Dezember 2022 (Anlagen 1 bis 3) und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt mit Sitz in Bergneustadt,

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserwerk der Stadt Bergneustadt, Bergneustadt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Wasserwerks der Stadt Bergneustadt, Bergneustadt, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) i.V.m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der EigVO NRW und i.V.m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 103 i.V.m. § 102 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen - GO NRW – unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der EigVO NRW i.V.m. den geltenden einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der EigVO NRW i.V.m. den geltenden einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der EigVO NRW i.V.m. den geltenden einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebs ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der EigVO NRW i.V.m. den geltenden einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 103 i.V.m. § 102 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und unter Beachtung der deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Reichshof, den 26. Mai 2023

WTL Weber Thönes Linden GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Michael Linden
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Bergneustadt

Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA

	31.12.2022 EURO	31.12.2022 EURO	31.12.2021 EURO
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		15.715,90	18.317,73
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.884,00		41.884,00
2. Verteilungsanlagen	7.204.367,91		7.355.641,60
3. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	81.000,88		73.118,78
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	417.172,68	7.744.425,47	67.540,76
		7.760.141,37	7.556.502,87
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		185.109,24	168.746,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	210.966,62		121.909,08
2. Forderungen gegen die Stadt	0,00		6.633,65
3. sonstige Vermögensgegenstände	40.522,92	251.489,54	35.861,10
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
Guthaben bei Kreditinstituten		864.732,24	823.795,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten		112,16	261,70
Bilanzsumme		9.061.584,55	8.713.710,57

PASSIVA

	31.12.2022 EURO	31.12.2022 EURO	31.12.2021 EURO
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	2.000.000,00		2.000.000,00
II. andere Gewinnrücklagen	554.150,30		554.150,30
III. Gewinnvortrag	45.523,62		45.523,62
IV. Jahresüberschuss	131.492,25	2.731.166,17	127.029,42
		2.731.166,17	2.726.703,34
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		289.373,63	271.952,56
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	2.778,76		0,00
2. sonstige Rückstellungen	33.916,47	36.695,23	37.751,94
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.238.801,02		5.013.546,64
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 324.475,86 (31.12.2021: Euro 356.171,27)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 4.914.325,16 (31.12.2021: Euro 4.657.375,37)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	326.422,67		234.890,37
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 326.422,67 (31.12.2021: Euro 234.890,37)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	236.362,19		230.367,12
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 236.362,19 (31.12.2021: Euro 230.367,12)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	202.763,64	6.004.349,52	198.498,60
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 202.763,64 (31.12.2021: Euro 198.498,60)			
davon aus Steuern Euro 2.336,03 (31.12.2021: 0,00 Euro)			
Bilanzsumme		9.061.584,55	8.713.710,57

Anlage 2

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Bergneustadt
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 - 31.12.2022

	2022 EURO	2022 EURO	2021 EURO
1. Umsatzerlöse		2.118.435,75	2.095.936,72
2. andere aktivierte Eigenleistungen		22.704,00	27.964,50
3. sonstige betriebliche Erträge		248,57	5.797,24
Zwischensumme		2.141.388,32	2.129.698,46
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	641.686,15		648.978,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	116.082,38	757.768,53	125.512,67
Zwischensumme		1.383.619,79	1.355.207,73
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	302.410,21		303.014,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	53.689,75	356.099,96	54.881,32
- davon aus Altersversorgung 23.411,21 EUR (23.778,18 EUR)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		379.297,07	372.045,68
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		383.721,02	371.678,45
8. Betriebsergebnis		264.501,74	253.588,22
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		71.503,76	70.174,88
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		60.752,73	55.722,92
12. Ergebnis nach Steuern		132.245,25	127.690,42
13. sonstige Steuern		753,00	661,00
14. Jahresüberschuss		131.492,25	127.029,42

Anlage 3

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Bergneustadt

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben

Das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt wird als Eigenbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen der Stadt Bergneustadt) nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt. Der Sitz des Eigenbetriebes ist in Bergneustadt. Der Eigenbetrieb ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRA 17175 eingetragen.

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, ist nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den speziellen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16. November 2004, zuletzt geändert am 22. März 2021, aufgestellt.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss anwendbaren Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet. Die Gliederung der Bilanz wurde um die Posten Verteilungsanlagen, Forderungen gegen die bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und Sonderposten für Investitionszuschüsse ergänzt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vermögensgegenstände und Schulden wurden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung angesetzt (§252 Abs. 1 Nr. 3 HGB). Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung. Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, der nutzungsbedingten planmäßigen Abschreibungen sowie abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse in den Jahren 2004 bis 2006 bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die Einzelkosten für Material und Fertigung, die Sonderkosten der Fertigung, angemessene Teile der Gemeinkosten und den Werteverzehr des Anlagevermögens soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist nach § 255 Abs. 2 HGB. Die Zugänge im Anlagevermögen werden im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben. Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungs-/ Herstellungskosten bis 800,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.
Folgende Abschreibungssätze werden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 50 Jahre	bzw. 2 - 33,3 %
Verteilungsanlagen		
Rohrnetz, Pumpwerksgebäude - bis 1986	50 Jahre	bzw. 2 %
Rohrnetz, Pumpwerksgebäude - ab 1987	40 Jahre	bzw. 2,5 %
Hausanschlüsse bis 1986	50 Jahre	bzw. 2 %
Hausanschlüsse ab 1987	40 Jahre	bzw. 2,5 %
Speicheranlagen	33 - 50 Jahre	bzw. 2 - 3 %
Wassermesser, technische Einrichtung,		
Pumpwerk	5 - 50 Jahre	bzw. 2 - 20 %

Die Vorräte werden mit dem gleitenden Durchschnittspreis bewertet; das strenge Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Risiken von Forderungen werden pauschal mit 2% wertberichtigt.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden für periodengerechte Abgrenzungen von künftig zu berücksichtigenden Aufwendungen angesetzt, die bereits im Geschäftsjahr gezahlt wurden.

Das Stammkapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Bei den Sonderposten für Investitionszuschüsse handelt es sich um bis zum 31.12.2003 vereinnahmte Baukostenzuschüsse, die gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW a.F. passiviert und über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam linear aufgelöst werden. Die im Zeitraum vom 01.01.2004 bis 31.12.2006 vereinnahmten Zuschüsse wurden vom Anlagevermögen abgesetzt. Die ab dem 01.01.2007 vereinnahmten Zuschüsse (Wasseranschlussbeiträge und Hausanschlusskosten) werden seit dem Berichtsjahr 2008 als Sonderposten aus Beiträgen nach KAG NRW ausgewiesen. Der Sonderposten wird gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensposten über 40 Jahre bzw. 50 Jahre erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener und ausreichender Höhe ab. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden, soweit erforderlich, bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags (in Höhe der allgemeinen Inflationsrate) berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert. Die Zinsabgrenzungen wurden unter Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

III. Angaben nach § 24 Abs. 2 EigVO NRW

Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich im Wirtschaftsjahr 2022 nicht ergeben. Ebenso haben sich keine Änderungen im Hinblick auf Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen ergeben.

Die Anlagen im Bau am 31.12.2022 in Höhe von 417.172,68 EUR beinhalten die Kosten für die Baumaßnahme „Wörde“ i. H. v. 116.059,55 EUR, die Kosten für die Baumaßnahme „Am Stadtwald“ i. H. v. 249.655,03 EUR, die Kosten für die Baumaßnahme „Karlstraße“ i. H. v. 44.566,56 EUR, die Kosten für die Baumaßnahme „Vossbicke“ i. H. v. 6.872,34 EUR und die Kosten für die Baumaßnahme „Steilweg“ i. H. v. 19,20 EUR.

Für das Jahr 2023 sind Investitionen für Erneuerungen im Versorgungsnetz in Höhe von 895 TEUR und 80 TEUR für Neuverlegungen vorgesehen:

	TEUR
Neuverlegungen	
Hackenberg (Verbindung Zur alten Wiese - Schacht)	80
Erneuerungen	
Wiesenstraße/Karlstraße	185
Geesthölzchen (Hauptstr. - Nr. 11)	95
Vossbicke (gemeinsam mit AE Gas)	140
Bergstraße (Bergstr. 15 - Wilhelmstr. Doppelleitung)	445
Planungskosten (Bahnhofstr.)	10
unvorhergesehene Baumaßnahmen	20
Gesamtinvestitionen	975

Das Eigenkapital hat sich 2022 wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2022 EUR	Entnahmen 2022 EUR	Zuführung 2022 EUR	Stand 31.12.2022 EUR
Stammkapital	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00
andere Gewinnrücklagen	554.150,30	0,00	0,00	554.150,30
Gewinnvortrag	172.553,04	127.029,42	0,00	45.523,62
Jahresüberschuss	0,00	0,00	131.492,25	131.492,25
	2.726.703,34	127.029,42	131.492,25	2.731.166,17

Der Jahresgewinn 2021 von 127.029,42 EUR wurde gemäß Beschluss des Rates der Stadt Bergneustadt vom 31. August 2022 am 30. November 2022 in Höhe von 127.029,42 EUR an den Haushalt der Stadt Bergneustadt abgeführt. Die abzuführende Kapitalertragsteuer wurde am 23. November 2022 vom Finanzamt abgebucht.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der Rückstellungen:

	Stand 01.01.2022	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2022
1. Steuerrückstellungen					
Körperschaftsteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.132,00 €	1.132,00 €
Solidaritätszuschlag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	64,76 €	64,76 €
Gewerbesteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.582,00 €	1.582,00 €
Summe Steuerrückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.778,76 €	2.778,76 €
2. sonst. Rückstellungen					
Jahresabschlusskosten	10.550,00 €	10.550,00 €	0,00 €	10.550,00 €	10.550,00 €
unterlassene Instandhaltung	9.500,00 €	9.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Steuererklärungen	2.200,00 €	1.982,90 €	217,10 €	2.200,00 €	2.200,00 €
Urlaubsrückstellung	3.406,94 €	3.406,94 €	0,00 €	9.564,13 €	9.564,13 €
Wasserentnahmeentgelt	1.051,00 €	1.051,00 €	0,00 €	558,34 €	558,34 €
Rückstellung für Aufbewahrung	11.044,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	11.044,00 €
Summe sonst. Rückstellungen	37.751,94 €	26.490,84 €	217,10 €	22.872,47 €	33.916,47 €
Rückstellungen gesamt:	37.751,94 €	26.490,84 €	217,10 €	25.651,23 €	36.695,23 €

Die Bezugs- und Verkaufsmengen haben sich 2022 wie folgt entwickelt:

	2022		2021		Veränderung	
	m^3	%	m^3	%	m^3	%
Bezug						
Aggerverband	778.370	91,69	767.560	90,94	10.810	1,41
Stadtwerke Gummersbach	46.057	5,43	51.425	6,09	-5.368	-10,44
Gemeinde Reichshof	24.476	2,88	25.066	2,97	-590	-2,35
Gesamtmenge	848.903	100,00	844.051	100,00	4.852	0,57
Verkauf	788.532	92,89	789.979	93,59	-1.447	-0,18
Eigenbedarf	16.978	2,00	16.881	2,00	97	0,57
Gesamtmenge	805.510	94,89	806.860	95,59	-1.350	-0,17
Verlust	43.393	5,11	37.191	4,41	6.202	16,68

Die dargestellte Verkaufsmenge 2022 enthält keine periodenfremden Effekte.

Der Eigenbedarf wird seit 2010 mit 2 % der gesamten Bezugsmenge angesetzt.

Der Wasserbezugspreis vom Aggerverband setzt sich wie folgt zusammen:

- Grundbeitrag für das Trinkwasser wird nach Anzahl der angeschlossenen Haushalte zum 31.12.2021 zu einem Betrag von 1,59 EUR/mtl. je angeschlossenen Einwohner berechnet.
- Der variable Beitrag beträgt 0,244 EUR pro m^3 abgenommene Wassermenge. Zusätzlich wurde ein Wasserentnahmeentgelt von 0,0533 EUR/m^3 erhoben.

Der Grundbeitrag vom Aggerverband steigt in 2023 von 1,59 EUR/mtl. je angeschlossenen Einwohner auf 1,64 EUR/mtl. je angeschlossenen Einwohner und der variable Beitrag steigt von 0,244 EUR pro m^3 auf 0,252 EUR pro m^3.

Die Umsatzerlöse haben sich 2022 wie folgt entwickelt:

	2022 EUR	2021 EUR	Veränderung EUR
Umsatzerlöse			
Verbrauchsgebühren	1.419.357,60	1.421.962,20	-2.604,60
Grundgebühren	668.152,45	643.029,93	25.122,52
Insgesamt	2.087.510,05	2.064.992,13	22.517,92
Aufgelöste Ertragszuschüsse	878,65	1.726,94	-848,29
Aufgelöste Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.427,60	8.109,59	318,01
Reparaturkostenerstattungen, im Wesentlichen für Hausanschlusserneuerungen	9.500,35	6.922,38	2.577,97
sonstige Umsatzerlöse	12.119,10	14.185,68	-2.066,58
Insgesamt:	2.118.435,75	2.095.936,72	22.499,03

Die Verbrauchsgebühr von 1,80 EUR/m³ hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht und gilt für 2022 unverändert fort. Die monatlichen Grundgebühren für die Wasserzähler wurden gegenüber 2021 von 10,50 EUR um 0,40 EUR erhöht. Die monatliche Grundgebühr für einen Wasserzähler Qn 2,5 beträgt 10,90 EUR/Monat.

Bezüglich des Personalaufwandes wird auf die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen. Im Wirtschaftsjahr beträgt die Gesamtvergütung für den Betriebsleiter Herr Kai Saure 90 TEUR. Eine erfolgsabhängige Vergütung wird nicht gezahlt. Der stellvertretende Betriebsleiter Herr Klaus Lütticke hat keine Vergütung vom Eigenbetrieb erhalten, anteilige Personalkosten wurden über den Verwaltungskostenbeitrag durch die Stadt Bergneustadt erhoben.

Das Wasserwerk beschäftigte während des Wirtschaftsjahres vier technische Mitarbeiter.
Hinzu kommen zwei kaufmännische Mitarbeiterinnen, sowie der stellvertretende Betriebsleiter, der als Beamter der Stadt die Aufgaben für das Wasserwerk im Rahmen seiner hauptberuflichen Tätigkeit wahrnimmt.

IV. Sonstige Angaben

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gehen aus folgendem Verbindlichkeitenspiegel hervor.

	Restlaufzeiten zum 31.12.2022			
	Summe EUR	bis zu 1 Jahr EUR	> 1 Jahr EUR	> 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.238.801,02	324.475,86	4.914.325,16	3.722.266,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	326.422,67	326.422,67	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Bergneustadt	236.362,19	236.362,19	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	202.763,64	202.763,64	0,00	0,00
davon aus Steuern	*2.336,03*	*2.336,03*	*0,00*	*0,00*
	6.004.349,52	1.090.024,36	4.914.325,16	3.722.266,67

	Restlaufzeiten zum 31.12.2021			
	Summe EUR	bis zu 1 Jahr EUR	> 1 Jahr EUR	> 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.013.546,64	356.171,27	4.657.375,37	3.360.547,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	234.890,37	234.890,37	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Bergneustadt	230.367,12	230.367,12	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	198.498,60	198.498,60	0,00	0,00
davon aus Steuern	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
	5.677.302,73	1.019.927,36	4.657.375,37	3.360.547,93

Anlage 3

Mitglieder der Betriebsleitung in 2022

Der Eigenbetrieb wird gemäß § 3 der Betriebssatzung von der Betriebsleitung geführt. Betriebsleiter bzw. Stellvertreter sind:

Herr Kai Saure, Betriebsleiter	Staatl. gepr. Techniker Wasserversorgung
Herr Klaus Lütticke, stellv. Betriebsleiter	Stadtamtmann

Mitglieder des Betriebsausschusses in 2022

Ratsmitglieder	Beruf
Herr Roland Wernicke (Vorsitzender)	Bergingenieur
Frau Isolde Weiner (stellv. Vorsitzende)	Rentnerin
Herr Erdogan Caylak	Berufspädagoge, Ausbilder
Herr Stephan Hatzig	Technischer Sachbearbeiter
Herr Christian Hoene	Dipl.-Betriebswirt
Herr Heinz-Dieter Johann	Industriekaufmann
Herr Mehmet Pektas	Betriebswirt

Sachkundige Bürger	Beruf
Herr Marcus Dösseler	IT-Projektleiter
Herr Nikolai Flaming	Maschinenbautechniker
Herr Robert Kämke	Auszubildender
Herr Bernd Warwel	Bankkaufmann

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben in 2022 keine Vergütungen vom Eigenbetrieb erhalten.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt 10 TEUR netto für die Jahresabschlussprüfungsleistungen und 2 TEUR netto für Steuerberatungsleistungen.

Anlage 3

Mögliche finanzielle Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan 2023 in Form von Inflation, steigenden Energiekosten und Zinserhöhungen sind zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht absehbar und können zahlenmäßig nicht beziffert werden. Im Wirtschaftsplan 2023 ist ein Überschuss in Höhe von 4 TEUR ausgewiesen.

Weiterhin steht die Sicherstellung der geregelten Wasserversorgung, sowie die Durchführung der geplanten Baumaßnahmen im Vordergrund.

Die Betriebsleitung schlägt nach § 109 Absatz 2 GO NRW vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 131.492,25 EUR an den Haushalt der Stadt Bergneustadt abzuführen.

Bergneustadt, 31.03.2023

Der Betriebsleiter
Kai Saure
Staatl. gepr. Techniker Wasserversorgung

Entwicklung des Anlagevermögens in 2022 (in Euro)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwert	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand Ende	Stand	Zugang	Abgang	Stand Ende	Stand	Stand
		Umbuchungen								
	01.01.2022	2022	2022	31.12.2022	01.01.2022	2022	2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände										
1. Lizenzen	845,84	0,00	0,00	845,84	845,84	0,00	0,00	845,84	0,00	0,00
2a. Rohrnetzpläne	221.224,95	0,00	0,00	221.224,95	218.596,87	1.050,84	0,00	219.647,71	1.577,24	2.628,08
2b. Zuschüsse, Planungskosten	129.156,65	0,00	0,00	129.156,65	113.467,00	1.550,99	0,00	115.017,99	14.138,66	15.689,65
	351.227,44	0,00	0,00	351.227,44	332.909,71	2.601,83	0,00	335.511,54	15.715,90	18.317,73
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke mit Betriebs- und andere Bauten										
- Grundstücke mit Bauten	12.499,00	0,00	0,00	12.499,00	5.369,00	0,00	0,00	5.369,00	7.130,00	7.130,00
- Grundstücke ohne Bauten	37.789,00	0,00	0,00	37.789,00	3.035,00	0,00	0,00	3.035,00	34.754,00	34.754,00
Summe Grundstücke	50.288,00	0,00	0,00	50.288,00	8.404,00	0,00	0,00	8.404,00	41.884,00	41.884,00
2. Verteilungsanlagen										
- Hochbehälter, Pumpenhäuser, Schächte	1.502.639,00	0,00	0,00	1.502.639,00	878.164,58	29.102,42	0,00	907.267,00	595.372,00	624.474,42
- Versorgungsanlagen										
Hauptrohr	12.153.598,14	145.144,85	0,00	12.298.742,99	6.575.693,68	263.444,93	0,00	6.839.138,61	5.459.604,38	5.577.904,46
Hausanschlüsse	2.186.558,25	46.019,41	0,00	2.232.577,66	1.033.936,95	51.764,62	0,00	1.085.701,57	1.146.876,09	1.152.621,30
- Wassermesser	33.799,64	1.985,07	0,00	35.784,71	33.158,22	111,05	0,00	33.269,27	2.515,44	641,42
Summe Verteilungsanlagen:	15.876.595,03	193.149,33	0,00	16.069.744,36	8.520.953,43	344.423,02	0,00	8.865.376,45	7.204.367,91	7.355.641,60
3. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung										
- Fahrzeuge	91.679,97	2.311,82	0,00	93.991,79	32.620,48	14.155,97	0,00	46.776,45	47.215,34	59.059,49
- Inventar	126.100,57	22.563,66	0,00	148.664,23	112.154,33	2.826,10	0,00	114.980,43	33.683,80	13.946,24
- geringwertige Wirtschaftsgüter	82.661,14	15.278,84	0,00	97.939,98	82.548,09	15.290,15	0,00	97.838,24	101,74	113,05
Summe Betriebs- u. Geschäftsausstattung	300.441,68	40.154,32	0,00	340.596,00	227.322,90	32.272,22	0,00	259.595,12	81.000,88	73.118,78
4. Anlagen im Bau	67.540,76	349.631,92	0,00	417.172,68	0,00	0,00	0,00	0,00	417.172,68	67.540,76
Sachanlagen insgesamt:	16.294.865,47	582.935,57	0,00	16.877.801,04	8.756.680,33	376.695,24	0,00	9.133.375,57	7.744.425,47	7.538.185,14
Insgesamt	16.646.092,91	582.935,57	0,00	17.229.028,48	9.089.590,04	379.297,07	0,00	9.468.887,11	7.760.141,37	7.556.502,87

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Bergneustadt

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022

I. Allgemeines / Rahmenbedingungen

Aufgabe des Wasserwerkes der Stadt Bergneustadt ist die Versorgung der Bevölkerung und Betriebe mit Trinkwasser. Das Wasserwerk ist ein reiner Verteilerbetrieb. Das Wasser wird überwiegend vom Aggerverband und für einige Stadtteile von den Stadtwerken Gummersbach und den Gemeindewerken Reichshof bezogen und im eigenen Rohrnetz an die Verbraucher weitergeleitet. Das Versorgungsgebiet hat eine Fläche von 37,9 km² bei einer Einwohnerzahl von 18.547 (Stand 30.06.22). Davon waren am 30.06.2022 rd. 95,9 % der Einwohner (17.780) an das Verteilernetz angeschlossen.

Aus rechentechnischen Gründen können in den nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- 1 TEUR auftreten.

II. Geschäftsentwicklung 2022

Wasserbezug/Wasserabsatz

Der Wasserbezug erhöhte sich im Berichtsjahr 2022 von 844.051 m³ um 4.852 m³ (0,6 %) auf 848.903 m³. Vom Aggerverband wurden 91,7 % bezogen. Von den Stadtwerken Gummersbach wurden 5,4 % und vom Gemeindewerk Reichshof wurden 2,9 % bezogen.

Das Wasserentnahmeentgelt beträgt unverändert 0,0533 EUR/m³. Der Frischwasserbezugspreis stieg um 0,0076 EUR/m³ auf 0,244 EUR/m³ (Vorjahr: 0,2364 EUR/m³). Der Grundbeitrag hat sich von 1,53 EUR/Monat und Einwohner auf 1,59 EUR/Monat und Einwohner erhöht.

Der Wasserverkauf verminderte sich von 789.979 m³ um 1.447 m³ (0,2 %) auf 788.532 m³. Unter Berücksichtigung des Eigenbedarfs ergab sich ein rechnerischer Wasserverlust von 43.393 m³ (5,1 %).

Der Wasserabgabepreis betrug 2022 unverändert 1,80 EUR/m³. Die Grundgebühr für einen Wasserzähler der Größe Qn 2,5 betrug 10,90 EUR/Monat (Vorjahr 10,50 EUR/Monat). Die übrigen Grundgebühren sind prozentual im gleichen Verhältnis gestiegen.

Ertragslage

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR
Umsatzerlöse	2.118,4	2.095,9	22,5
aktivierte Eigenleistungen	22,7	28,0	-5,3
sonst. betriebliche Erträge	0,3	5,8	-5,5
Betriebsleistung	2.141,4	2.129,7	11,7
Wasserbezugsaufwand	612,5	592,4	20,1
Materialaufwand	29,3	56,6	-27,3
Netzunterhaltungsaufwand	116,1	125,5	-9,4
Personalaufwand	356,1	357,9	-1,8
Abschreibungen	379,3	372,0	7,3
sonst. betriebliche Aufwendungen	383,7	371,7	12,0
Aufwendungen für die Betriebsleistung	1.877,0	1.876,1	0,9
Betriebsergebnis	264,4	253,6	10,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71,5	70,2	1,3
Finanzergebnis	71,5	70,2	1,3
Ertragsteuern	60,8	55,7	5,1
sonstige Steuern	0,8	0,7	0,1
Jahresüberschuss	131,5	127,0	4,5

Die Betriebsleistung erhöhte sich von 2.129,7 TEUR im Vorjahr um 11,7 TEUR auf 2.141,4 TEUR im Wirtschaftsjahr 2022. Dies ist im Wesentlichen auf erhöhte Einnahmen aus der Grundgebühr im Jahr 2022 zurückzuführen.

Der Wasserbezugsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 592,4 TEUR um 20,1 TEUR auf 612,5 TEUR.

Der Eigenbetrieb unterhält ein eigenes Warenlager, aus dem Materialien für die Herstellung von Wasserhausanschlüssen und der Erneuerungen der Hauptleitungen entnommen werden.

Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8 TEUR auf 356,1 TEUR vermindert. Der Rückgang ist einerseits auf einen längeren Ausfall eines Mitarbeiters und andererseits auf die tarifliche Erhöhung bei den Personalkosten in 2022 zurückzuführen. Im Wasserwerk sind vier Personen im technischen Bereich und zwei Personen im kaufmännischen Bereich beschäftigt.

Die Investitionen in 2022 betrugen 582,9 TEUR. Der Abschreibungsaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 TEUR auf 379,3 TEUR erhöht. Die gestiegenen Abschreibungsaufwendungen in 2022 sind im

Wesentlichen auf das höhere Investitionsvolumen in 2022 zurückzuführen. Die Aktivierungen der Zugänge erfolgten in der ersten sowie in der zweiten Jahreshälfte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 12,0 TEUR auf 383,7 TEUR.

Die Zinsaufwendungen erhöhten sich um 1,3 TEUR auf 71,5 TEUR. Ursächlich hierfür sind die laufende Tilgung der Darlehen und die Lage auf dem Kapitalmarkt. Der Zinsaufwand wird in Zukunft ansteigen, da das allgemeine Zinsniveau gestiegen ist.

Der erzielte Jahresüberschuss von 131,5 TEUR ist um 128,5 TEUR höher als der geplante Jahresüberschuss von 3,0 TEUR. Im Wesentlichen ist dies begründet durch mehr Wasserverkauf und nicht so hohen Aufwendungen als im Planansatz.

Finanzlage

Investitionen und Finanzierung

Die Investitionen betrugen 2022 insgesamt 582,9 TEUR. Die Investitionen wurden durch Aufnahme eines neuen Darlehens finanziert.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurde ein neues Darlehen in Höhe von 700,0 TEUR aufgenommen. Die im Wirtschaftsjahr 2022 zu prologierende Darlehen, von insgesamt 123,1 TEUR sind getilgt worden. Die planmäßigen Tilgungsleistungen betragen 475,1 TEUR.

In der folgenden Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme getrennt nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufbereitet und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenübergestellt.

			2022 TEUR	2021 TEUR
1.		Jahresergebnis	131	127
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	379	372
3.	+/-	Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-1	-4
4.	+/-	sonst. zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-9	-10
5.	-/+	Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	-103	93
6.	+/-	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva	102	-54
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-2
8.	+	Zinsaufwand abzgl. Zinserträge	72	70
9.	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	571	592
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	2
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-583	-473
12.	=	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-583	-471
13.	-	Auszahlungen an den Haushalt der Stadt	-107	-117
14.	-	Abführung Kapitalertragsteuer	-20	-22
15.	+	Einzahlungen aus Beiträgen	27	50
16.	+	Einzahlungen von (Finanz-) Krediten	700	600
17.	-	Auszahlung für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-475	-360
18.	-	Zinszahlungen	-72	-70
19.	=	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	53	81
20.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanz-mittelbestandes (Summe der Zeilen 9,12 und 19)	41	202
21.		Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	824	622
22.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	865	824

Die Liquidität des Wasserwerkes war im Wirtschaftsjahr 2022 jederzeit gewährleistet.

Vermögenslage

Vermögensstruktur

AKTIVA	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	Veränderung TEUR
immaterielle Vermögensgegenstände	15,7	18,3	-2,6
Grundvermögen	41,9	41,9	0,0
Verteilungsanlagen	7.204,3	7.355,6	-151,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	81,0	73,1	7,9
Anlagen im Bau	417,2	67,6	349,6
Langfristige Vermögenswerte	7.760,1	7.556,5	203,6
Vorräte	185,1	168,7	16,4
Liefer- und Leistungsforderungen	211,0	121,9	89,1
Forderungen gegen die Stadt	0,0	6,6	-6,6
sonstige Vermögensgegenstände	40,5	35,9	4,6
Bankguthaben	864,7	823,9	40,8
Kurzfristige Vermögenswerte	1.301,3	1.157,0	144,3
aktive Rechnungsabgrenzungsp.	0,1	0,2	-0,1
Bilanzsumme	9.061,6	8.713,7	347,9

Das Gesamtvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 347,9 TEUR.

Die Investitionssumme war größer als die planmäßigen Abschreibungen, deshalb hat sich das langfristige Vermögen um 203,6 TEUR vergrößert. Die Anlagenintensität des Eigenbetriebs hat sich um 1,1 % auf 85,6 % des Gesamtvermögens vermindert. Die hohe Anlagenintensität ist für ein Versorgungsunternehmen typisch. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten hat sich die Summe um 144,3 TEUR auf 1.301,3 TEUR erhöht. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf höhere Liefer- und Leistungsforderungen (89,1 TEUR) und auf die Erhöhung des Bankguthabens (40,8 TEUR) zurückzuführen.

Der Lagerbestand an Materialien (Vorräte) beträgt am Bilanzstichtag 185.109,24 EUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2022 in Höhe von 211,0 TEUR beinhalten die Forderungen aus Wasserverkauf in Höhe von 187,6 TEUR.

Die Entwicklung der Bankguthaben ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Kapitalstruktur

PASSIVA	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	Veränderung TEUR
Eigenkapital	2.731,2	2.726,7	4,5
Sonderposten für Investitionszuschüsse	289,4	272,0	17,4
Verbindlichkeiten mit Fälligkeit über 5 Jahre	3.722,3	3.360,5	361,8
Verbindlichkeiten mit Fälligkeit 1-5 Jahre	1.192,0	1.296,8	-104,8
Verbindlichkeiten mit Fälligkeit bis 1 Jahr			
-Steuerrückstellungen	2,8	0,0	2,8
-Rückstellungen	33,9	37,7	-3,8
-Darlehen Kreditinstitute	324,0	356,1	-32,1
-Zinsabgrenzung Kreditinstitute	0,4	0,1	0,3
-Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	326,4	234,9	91,5
-Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	236,4	230,4	6,0
-sonstige Verbindlichkeiten	202,8	198,5	4,3
	1.126,7	1.057,7	69,0
Bilanzsumme	9.061,6	8.713,7	347,9

Aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses in Höhe von 131,5 TEUR und der Abführung des Gewinns des Wirtschaftsjahres 2021 von 127,0 TEUR an die Stadt Bergneustadt erhöhte sich das Eigenkapital des Eigenbetriebs um 4,5 TEUR. Bei einem Eigenkapital von 2.731,2 TEUR beträgt die Eigenkapitalquote am 31.12.2022 30,1 % (Vorjahr 31,3 %).

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden nur noch planmäßig aufgelöst. Dieser Posten ist in der gültigen EigVO NRW nicht mehr vorgesehen. Die Zugänge aus Wasseranschlussbeiträgen und Hausanschlusskostenerstattungen werden ab 2007 unter dem Sonderposten aus Beiträgen nach KAG NRW ausgewiesen und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens aufgelöst.

In 2022 wurde ein neues Darlehen in Höhe von 700,0 TEUR aufgenommen. Dem Zugang stehen Darlehenstilgungen von 475,1 TEUR gegenüber.

Die Summe des Fremdkapitals bis zu einem Jahr erhöhte sich um 69,0 TEUR. Innerhalb des kurzfristigen Bereichs sind die wesentlichen Veränderungen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+91,5 TEUR).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung ziehen wir diverse Kennzahlen heran, unter anderem: Kennzahlen pro Mitarbeiter, Umsatzrendite, den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, sowie Deckungsbeiträge. Die Umsatzrendite berechnen wir als Quotient aus Jahresergebnis und Umsatzerlösen, den Cashflow aus der Summe des Jahresergebnisses, der Abschreibungen und Veränderungen von Aktiva und Passiva, die nicht den Finanzierungstätigkeiten zuzuordnen sind.

Die Umsatzrentabilität steigt leicht um 0,1 % auf 6,2 %.

Das Jahresergebnis steigt in 2022 von 127,0 TEUR in 2021 auf 131,5 TEUR.

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2022 2.731,2 TEUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 TEUR erhöht (2021: 2.726,7 TEUR).

Die Materialaufwandsquote ist mit 35,4 % (2021: 36,4 %) geringfügig gegenüber dem Vorjahresniveau gefallen. Die Personalaufwandsquote von 16,6 % (2021: 16,8 %) ist ebenfalls leicht gesunken. Die relativ gleichgebliebene Höhe der Personalkosten in Bezug auf Gesamtumsatz ist einerseits auf einen längeren Ausfall eines Mitarbeiters und andererseits auf die tarifliche Erhöhung bei den Personalkosten in 2022 zurückzuführen.

Das Finanzergebnis i. H. v. -71,5 TEUR ist mit 1,3 TEUR unter dem Vorjahresniveau (2021: -70,2 TEUR). Dies ist auf das gestiegene allgemeine Zinsniveau zurückzuführen.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanzielle Leistungsindikatoren beziehen sich auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange. Diese beinhalten unter anderem die folgenden Punkte:

- Die Arbeitnehmer des Wasserwerks nehmen regelmäßig und nach Bedarf an (Online-)Schulungen teil.
  Weiterhin sind drei von vier technischen Mitarbeitern langjährige Mitarbeiter des Wasserwerks.

- In Bezug auf die Berücksichtigung von Umweltbelangen nutzt das Wasserwerk wiederverwendbare Putzlappen, Rohrabfälle werden in einem Behälter gesammelt und dem Händler zur

Wiederverwertung zugeführt. Die Digitalisierung reduziert den Papierverbrauch. Beim Einkauf wird generell immer versucht, diesen nachhaltig zu tätigen.

III. Risikomanagement

Das 2009 installierte Risikomanagement ist in die unternehmerische Entscheidung und Geschäftsprozesse integriert. Es ist darauf ausgerichtet, Risiken möglichst zu vermeiden bzw. frühzeitig zu erkennen.

Im Berichtsjahr sind keine den Fortbestand des Wasserwerks gefährdende Risiken zu verzeichnen. Darüber hinaus sind aus heutiger Sicht auch für die nahe Zukunft keine den Fortbestand des Wasserwerks gefährdende Risiken zu erkennen.

IV. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Entwicklung des Wasserwerkes wird zukünftig durch einen leicht stagnierenden spezifischen Wasserverbrauch, der aus Modernisierungsmaßnahmen und Sparverhalten der Kunden zu erwarten ist, und durch einen insgesamt geringeren Wasserverbrauch auf Grund der demografischen Entwicklung geprägt sein.

Die Auswirkungen werden ein vergleichsweise überdimensioniertes Trinkwassernetz sein, das zur Aufrechterhaltung der Trinkwasserqualität einen höheren Betriebsaufwand erfordert und ggf. ein Rückbau der Netze auf die für die Trinkwasserversorgung notwendigen Dimensionen. Einem wirkungsvollen Rückbau steht aber die Sicherstellung des städtischen Feuerschutzes entgegen, der sich im Wesentlichen auf das Trinkwassernetz zur Bereitstellung von Löschwasser stützt. Die negativen Auswirkungen des Klimawandels und ein sich daraus eventuell ergebender höherer kurzfristiger Kapitalbedarf, können nur eingeschränkt abgeschätzt und abgebildet werden.

Durch die permanente Erneuerung des Wasserleitungsnetzes unter Verwendung qualitativ besserer Materialien dürfte die Gefahr von Wasserrohrbrüchen geringer werden. Damit dürfte sich auch der Wasserverlust tendenziell auf einem Niveau einpendeln, das unter dem langjährigen Mittel liegt.

Die Situation am Kapitalmarkt stellt sich für den Eigenbetrieb im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren der außergewöhnlichen Niedrigzinsphase deutlich anders dar. Das veränderte Marktumfeld führt zu einer höheren Zinsbelastung des Eigenbetriebes bei Prolongation von Darlehen und bei Aufnahme neuer Darlehen.

Der allgemeine Fachkräftemangel in Deutschland, speziell in der Wasserwirtschaft, kann auch für den Eigenbetrieb in Zukunft negative Folgen haben. Durch planmäßige Ausbildung von Fachkräften wird der Eigenbetrieb diesem Risiko entgegenwirken.

Etwaige Mehr- oder Minderverkäufe lassen sich zu diesem Zeitpunkt nicht seriös für das laufende Jahr abschätzen.

Die Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine bilden sich durch Preiserhöhungen bzw. Lieferengpässe ab. In der Gesamtheit sind diese schlecht abzuschätzen und eine Gegensteuerung lässt sich nur begrenzt im Vorfeld durchführen.

V. Bericht über Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz für das Wirtschaftsjahr 2022 hat der Abschlussprüfer im Anschluss an die Jahresabschlussprüfung vorgenommen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts waren weder Feststellungen noch Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs bekannt. Die zwischen dem Wasserwerk und der Stadt Bergneustadt getroffenen rechnungslegungsrelevanten Vereinbarungen wurden beachtet.

VI. Ausblick 2023

Die Grundgebühren für das Wirtschaftsjahr 2023 haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Grundgebühr für den Hauswasserzähler Qn 2,5 ist von 10,90 EUR/Monat um 0,70 EUR auf 11,60 EUR/Monat gestiegen. Die Grundgebühren für alle anderen Wasserzähler wurden auch dementsprechend prozentual angehoben. Der Wasserabgabepreis ist von 1,80 EUR je m³ um 0,10 EUR je m³ auf 1,90 EUR je m³ gestiegen.

Der Wasserbezug in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 betrug 197,6 Tsd. m³. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum bedeutet dies eine Erhöhung um 1,6 Tsd. m³.

Aufgrund des Wasserbezuges in den ersten drei Monaten wird mit einem Wasserbezug im Wirtschaftsjahr 2023 von 838,9 Tsd. m³ gerechnet. Bei der Gesamtbezugsmenge für 2023 ist auf Grund des demographischen Wandels ein Rückgang von 1 % gegenüber 2022 unterstellt worden.

Für das Geschäftsjahr 2023 erhöhte sich der Grundbeitrag von 1,59 EUR/Monat und Einwohner um 0,05 EUR auf 1,64 EUR/Monat und Einwohner. Ebenso erhöhte sich der variable Beitrag von 24,40 EUR/100 m³ auf 25,20 EUR/ 100 m³.

Für das Jahr 2023 betragen die geplanten Investitionen 975 TEUR. Davon entfallen auf Erneuerungen 895 TEUR und auf Neuverlegungen der Anlagen 80 TEUR. Es wird mit einer Verlegeleistung für Erneuerungen von 1460 m und für Erweiterungen von 200 m gerechnet. Für die sonstigen Verteilungsanlagen wie Hausanschlüsse, Wassermesser, Schächte und Rohrnetzpläne sind Investitionen von 137 TEUR geplant.

Die Auswirkungen des immer noch bestehenden Konfliktes in der Ukraine auf den Wirtschaftsplan 2023 können nicht beurteilt werden. Mögliche Risiken in Form von Inflation, steigenden Energiekosten und eventuell weitere Zinserhöhungen können ebenfalls zum jetzigen Zeitpunkt zahlenmäßig nicht beziffert werden. Im Wirtschaftsplan 2023 ist ein Überschuss in Höhe von 4 TEUR ausgewiesen.

Bergneustadt, 31.03.2023

Der Betriebsleiter
Kai Saure
Staatl. gepr. Techniker Wasserversorgung

Anlage 5

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt mit Sitz in Bergneustadt,

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserwerk der Stadt Bergneustadt, Bergneustadt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Wasserwerks der Stadt Bergneustadt, Bergneustadt, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) i.V.m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der EigVO NRW und i.V.m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 103 i.V.m. § 102 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen - GO NRW – unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der EigVO NRW i.V.m. den geltenden einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der EigVO NRW i.V.m. den geltenden einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der EigVO NRW i.V.m. den geltenden einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebs ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der EigVO NRW i.V.m. den geltenden einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 103 i.V.m. §102 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Reichshof, den 26. Mai 2023

WTL Weber Thönes Linden GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft





Michael Linden
Wirtschaftsprüfer

Fakultative Anlagen

Rechtliche Verhältnisse

Name des Eigenbetriebes:

Wasserwerk der Stadt Bergneustadt

Handelsregister:

Der Eigenbetrieb ist beim Amtsgericht Köln im Handelsregister unter HRA 17175 eingetragen.

Betriebssatzung:

Die Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt gilt in der Fassung vom 27. Juni 2006 einschließlich des 4. Nachtrags vom 15. Dezember 2020.

Stammkapital:

2.000.000,00 EUR

Organisationsform:

Das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt wird als Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geführt.

Gegenstand:

Gegenstand des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Versorgung mit Wasser und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Betriebsleitung

Der Eigenbetrieb wird gemäß § 3 der Betriebsatzung von der Betriebsleitung geführt.

Betriebsleiter ist Herr Kai Saure, staatl. gepr. Techniker Wasserversorgung. Herr Klaus Lütticke, Stadtamtmann, ist stellvertretender Betriebsleiter.

Betriebsausschuss

Die Zusammensetzung des Betriebsausschusses ist dem Anhang (siehe Anlage 3) zu entnehmen. Regelungen für den Betriebsausschuss enthält § 4 der Betriebssatzung.

Wirtschaftsjahr:

Kalenderjahr

Vorjahresabschluss

Der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

abschließend mit einer Bilanzsumme von	Euro 8.713.710,57
und einem Jahresüberschuss von	Euro 127.029,42

wurde am 11. Mai 2022 mit dem Bestätigungsvermerk versehen.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 erfolgte am 31. August 2022 durch den Rat der Stadt Bergneustadt. Der Rat der Stadt Bergneustadt hat beschlossen, den Jahresüberschuss in voller Höhe an den Haushalt der Stadt abzuführen.

Steuerliche Verhältnisse

Das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt stellt einen Betrieb gewerblicher Art gemäß § 4 KStG dar. Der Eigenbetrieb als Betrieb gewerblicher Art ist daher zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer zu veranlagen. Er hat entsprechende Steuererklärungen abzugeben.

Unternehmer im Sinne des Umsatzsteuergesetzes ist die Stadt Bergneustadt mit sämtlichen Betrieben gewerblicher Art. Die Umsätze des Betriebs gewerblicher Art "Wasserwerk" sind von der Stadt Bergneustadt in ihrer Umsatzsteuererklärung zu berücksichtigen.

Beim Finanzamt Gummersbach wird der Betrieb unter der Steuernummer 212/5804/0189 geführt.

Erläuterungsteil

Umfassendere Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses

Zu den wesentlichen Posten des Jahresabschlusses werden nachfolgend zur Verbesserung der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Aufgliederungen und Erläuterungen gegeben, soweit entsprechende Angaben im Anhang nicht enthalten sind. Soweit Erläuterungen gleich lautend bei mehreren Posten derselben Gruppe zu wiederholen wären, werden diese zur Erleichterung der Lesbarkeit des Berichts diesen vorangestellt.

A. Anlagevermögen

Eine von den Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens enthält die "Entwicklung des Anlagevermögens in 2022" im Anhang zum Jahresabschluss (Anlage 3, Seite 10).

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet. Der Umfang entspricht § 255 Abs. 1 und 2 HGB. Soweit es sich um abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens handelt, wird der leistungsbedingte Werteverzehr durch planmäßige Abschreibung erfasst, die auf der Grundlage steuerlich anerkannter Sätze unter Zugrundelegung der linearen Methoden ermittelt werden. Den Zugängen des Anlagevermögens stehen die Abschreibungen gegenüber.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**31.12.2022**	**15.715,90** EUR
	31.12.2021	18.317,73 EUR
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**31.12.2022**	**15.715,90** EUR
	31.12.2021	18.317,73 EUR

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	**31.12.2022**	**41.884,00** EUR
	31.12.2021	41.884,00 EUR

2.	**Verteilungsanlagen**	**31.12.2022**	**7.204.367,91** EUR
		31.12.2021	7.355.641,60 EUR

	31.12.2022	**31.12.2021**
	EUR	**EUR**
Versorgungsanlagen/Hausrohr	5.459.604,38	5.577.904,46
Hausanschlüsse	1.146.876,09	1.152.621,30
Hochbehälter, Pumpenhäuser, Schächte	595.372,00	624.474,42
Wassermesser	2.515,44	641,42
	7.204.367,91	**7.355.641,60**

3.	**andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**	**31.12.2022**	**81.000,88** EUR
		31.12.2021	73.118,78 EUR
4.	**geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**	**31.12.2022**	**417.172,68** EUR
		31.12.2021	67.540,76 EUR
	Summe Sachanlagen	**31.12.2022**	**7.744.425,47** EUR
		31.12.2021	7.538.185,14 EUR
	Summe Anlagevermögen	**31.12.2022**	**7.760.141,37** EUR
		31.12.2021	7.556.502,87 EUR

B. Umlaufvermögen

Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

I. Vorräte

1.	**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**	**31.12.2022**	**185.109,24** EUR
		31.12.2021	168.746,65 EUR

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Bestand Lagermaterial	185.109,24	168.746,65
	185.109,24	168.746,65

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**31.12.2022**	**210.966,62** EUR
	31.12.2021	121.909,08 EUR

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Forderungen Wassergebühren/Grundgebühren	211.416,62	122.020,08
Gebührenforderungen privater Bereich	0,00	29,00
Pauschalwertberichtigung	-450,00	-140,00
	210.966,62	121.909,08

2. Forderungen gegen die Stadt	**31.12.2022**	**0,00** EUR
	31.12.2021	6.633,65 EUR
3. sonstige Vermögensgegenstände	**31.12.2022**	**40.522,92** EUR
	31.12.2021	35.861,10 EUR

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	40.134,42	17.817,99
übrige Forderungen	300,00	200,00
Palettenpfand	88,50	88,50
Umsatzsteuer-Zahllast	0,00	13.727,05
Forderung Körperschaftsteuer	0,00	4.027,56
	40.522,92	35.861,10

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	**31.12.2022**	**864.732,24** EUR
	31.12.2021	823.795,52 EUR

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, Kontokorrent	864.731,24	823.794,52
Festgeldkonto	1,00	1,00
	864.732,24	823.795,52

Summe Umlaufvermögen	**31.12.2022**	**1.301.331,02** EUR
	31.12.2021	1.156.946,00 EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**31.12.2022**	**112,16** EUR
	31.12.2021	261,70 EUR
Summe Aktiva	**31.12.2022**	**9.061.584,55** EUR
	31.12.2021	8.713.710,57 EUR

A. Eigenkapital

I.	**Gezeichnetes Kapital**	**31.12.2022**	**2.000.000,00** EUR
		31.12.2021	2.000.000,00 EUR
II.	**Gewinnrücklagen**		
1.	**andere Gewinnrücklagen**	**31.12.2022**	**554.150,30** EUR
		31.12.2021	554.150,30 EUR
III.	**Gewinnvortrag**	**31.12.2022**	**45.523,62** EUR
		31.12.2021	45.523,62 EUR
IV.	**Jahresüberschuss**	**31.12.2022**	**131.492,25** EUR
		31.12.2021	127.029,42 EUR
	Summe Eigenkapital	**31.12.2022**	**2.731.166,17** EUR
		31.12.2021	2.726.703,34 EUR
B.	**andere Sonderposten**	**31.12.2022**	**289.373,63** EUR
		31.12.2021	271.952,56 EUR

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
vereinnahmte Wasseranschlussbeiträge und erstattete Hausanschlusskosten	289.084,50	270.784,78
empfangene Ertragszuschüsse	289,13	1.167,78
	289.373,63	271.952,56

Der Posten wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB gebildet. Er beinhaltet die bis zum 31. Dezember 2003 vereinnahmten Baukostenzuschüsse im Sinne des § 22 Abs. 3 EigVO NRW a.F. Die Auflösung dieses Postens erfolgt linear mit 5 % p.a. Zuführungen zu diesem Posten erfolgen nicht mehr. Die im Zeitraum vom 01. Januar 2004 bis 31. Dezember 2006 vereinnahmten Zuschüsse wurden vom Anlagevermögen abgesetzt.

Darüber hinaus beinhaltet der Posten im Wesentlichen Wasseranschlussbeiträge und erstattete Hausanschlussbeiträge, die aufgrund der Beitrags- und Gebührensatzung erhoben werden. Der Sonderposten wird mit 2,5 % p.a. entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst. Erfasst werden unter dieser Position die vereinnahmten Beträge ab dem 01. Januar 2007.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen entsprechen ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

1.	**Steuerrückstellungen**	**31.12.2022**	**2.778,76** EUR
		31.12.2021	0,00 EUR
2.	**sonstige Rückstellungen**	**31.12.2022**	**33.916,47** EUR
		31.12.2021	37.751,94 EUR

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Rückstellung für Jahresabschlusskosten	12.750,00	10.550,00
andere sonstige Rückstellungen	11.602,34	14.295,00
Rückstellung Urlaub	9.564,13	3.406,94
Instandhaltungsrückstellungen	0,00	9.500,00
	33.916,47	37.751,94

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

1.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**	**31.12.2022**	**5.238.801,02** EUR
		31.12.2021	5.013.546,64 EUR

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Darlehen von Kreditinstituten	5.238.358,35	5.013.471,34
Zinsabgrenzung	442,67	75,30
	5.238.801,02	5.013.546,64

Eine Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten enthält die Anlage 8, Seite 5a**.**

2.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**31.12.2022**	**326.422,67** EUR
		31.12.2021	234.890,37 EUR

Die Verbindlichkeiten sind in einer Saldenliste im Einzelnen nachgewiesen.

Anlage 8

Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2022

Kreditinstitute	Darlehens Nr.	Darlehen nominal Euro	Stand 01.01.2022 Euro	Zugang 2022 Euro	Tilgung 2022 Euro	Stand 31.12.2022 Euro	Zinssatz %	fest bis	Zinsen 2022 Euro
Sparkasse Gummersbach	6 136 078 620	430.000,00	369.376,76	0,00	11.301,95	358.074,81	0,870	06/2026	3.189,05
Sparkasse Gummersbach	6 136 300 461	235.000,00	59.335,43	0,00	59.335,43	0,00	2,600	03/2022	385,68
Sparkasse Gummersbach	6 136 001 952	270.000,00	167.491,37	0,00	10.185,58	157.305,79	1,240	04/2025	2.045,42
Sparkasse Gummersbach	6 136 011 811	450.000,00	262.770,80	0,00	18.758,94	244.011,86	1,310	12/2025	3.381,06
Sparkasse Gummersbach	6 136 021 570	300.000,00	173.686,63	0,00	14.427,68	159.258,95	1,430	03/2032	2.432,32
Sparkasse Gummersbach	6 136 038 111	480.194,50	17.326,41	0,00	17.326,41	0,00	3,970	01/2022	343,93
Sparkasse Gummersbach	6 136 098 313	360.939,16	180.865,38	0,00	25.556,32	155.309,06	2,890	12/2028	5.043,68
		2.526.133,66	1.230.852,78	0,00	156.892,31	1.073.960,47			16.821,14
KfW, Frankfurt	1 179 685	115.040,67	25.309,08	0,00	4.601,62	20.707,46	0,510	02/2027	123,21
KfW, Frankfurt	3 009 639	71.580,86	19.073,04	0,00	2.386,72	16.686,32	0,100	02/2030	18,48
KfW, Frankfurt	4 895 998	235.194,27	70.551,32	0,00	7.840,14	62.711,18	0,010	08/2030	6,86
KfW, Frankfurt	9 472 250	215.000,00	85.976,00	0,00	7.168,00	78.808,00	3,950	02/2024	3.254,48
KfW, Frankfurt	4 863 087	270.000,00	117.000,00	0,00	9.000,00	108.000,00	3,750	05/2025	4.303,14
KfW, Frankfurt	7 014 493	400.000,00	186.656,00	0,00	13.334,00	173.322,00	3,100	02/2026	5.683,00
KfW, Frankfurt	4 983 121	250.000,00	133.603,00	0,00	8.622,00	124.981,00	4,200	08/2027	5.520,79
KfW, Frankfurt	1 507 391	200.000,00	125.825,00	0,00	6.900,00	118.925,00	0,400	05/2030	492,96
KfW, Frankfurt	2 079 382	480.000,00	310.342,00	0,00	16.552,00	293.790,00	0,010	11/2030	30,42
		2.236.815,80	1.074.335,44	0,00	76.404,48	997.930,96			19.433,34
Investitionsbank Schlesw.-Holstein	5 330 450 017	156.330,62	24.329,97	0,00	11.808,35	12.521,62	4,215	12/2023	902,37
		156.330,62	24.329,97	0,00	11.808,35	12.521,62			902,37
Landesbank Hessen-Thüringen	800098858	500.000,00	459.312,90	0,00	16.494,99	442.817,91	0,770	06/2047	3.505,01
Landesbank Hessen-Thüringen	800106954	600.000,00	600.000,00	0,00	20.192,26	579.807,74	0,640	06/2049	3.967,74
		1.100.000,00	1.059.312,90	0,00	36.687,25	1.022.625,65			7.472,75
Commerzbank, Bonn	790069920	500.000,00	474.917,60	0,00	25.142,64	449.774,96	0,240	06/2040	1.124,72
		500.000,00	474.917,60	0,00	25.142,64	449.774,96			1.124,72
Bayern LB	66/1005094	700.000,00	0,00	700.000,00	6.980,79	693.019,21	2,235	06/2032	5.519,21
		700.000,00	0,00	700.000,00	6.980,79	693.019,21			5.519,21
NRW Bank, Düsseldorf	4 201 056 076	400.000,00	269.251,64	0,00	17.936,24	251.315,40	2,290	02/2024	6.063,76
NRW Bank, Düsseldorf	4 202 998 862	350.000,00	328.466,42	0,00	7.442,52	321.023,90	1,820	09/2054	5.927,48
		750.000,00	597.718,06	0,00	25.378,76	572.339,30			11.991,24
Deutsche Genossenschaftsbank	3 023 148 418	186.266,33	80.435,06	0,00	80.435,06	0,00	2,060	12/2022	1.590,30
Deutsche Genossenschaftsbank	3 302 813 500	135.122,60	71.186,75	0,00	18.547,41	52.639,34	0,680	12/2025	452,59
Deutsche Genossenschaftsbank	3 023 148 419	500.000,00	340.577,90	0,00	24.346,67	316.231,23	1,690	12/2034	5.653,33
Deutsche Genossenschaftsbank	3 023 148 420	114.766,38	59.804,88	0,00	12.489,27	47.315,61	0,815	12/2026	462,01
		936.155,31	552.004,59	0,00	135.818,41	416.186,18			8.158,23
		8.905.435,39	5.013.471,34	700.000,00	475.112,99	**5.238.358,35**			71.423,00
						Auflösung Zinsabgrenzug 2021			-75,30
						Bildung Zinsabgrenzung 2022			442,67
									71.790,37

3.	**Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt**	**31.12.2022**	**236.362,19** EUR
		31.12.2021	230.367,12 EUR

	31.12.2022	**31.12.2021**
	EUR	**EUR**
Konzessionsabgabe	208.751,00	206.499,00
sonstige Verbindlichkeiten Stadt	27.611,19	23.868,12
	236.362,19	**230.367,12**

4.	**sonstige Verbindlichkeiten**	**31.12.2022**	**202.763,64** EUR
		31.12.2021	198.498,60 EUR

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Kundenüberzahlungen	188.513,77	189.206,18
Kaution Standrohr	8.250,00	5.500,00
Sonstige Verwahrgeld	3.663,84	3.792,42
Umsatzsteuer-Zahllast	2.336,03	0,00
	202.763,64	198.498,60

	Summe Passiva	**31.12.2022**	**9.061.584,55** EUR
		31.12.2021	8.713.710,57 EUR

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

1. Umsatzerlöse

	2022	**2.118.435,75** EUR
	2021	2.095.936,72 EUR

	2022 EUR	2021 EUR
Einnahmen Verbrauchsgebühr	1.419.357,60	1.421.962,20
Einnahmen Grundgebühren	668.152,45	643.029,93
sonstige Umsatzerlöse	21.619,45	21.415,01
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	9.306,25	9.529,58
	2.118.435,75	2.095.936,72

2. andere aktivierte Eigenleistungen

	2022	**22.704,00** EUR
	2021	27.964,50 EUR

3. sonstige betriebliche Erträge

	2022	**248,57** EUR
	2021	5.797,24 EUR

	2022 EUR	2021 EUR
Vollstreckungsgebühren	138,00	86,50
Säumniszuschläge	101,00	162,50
sonstige Erträge	9,57	3.363,37
Veräußerung bew. Anlagevermögen	0,00	2.184,87
	248,57	5.797,24

4. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	2022	**641.686,15** EUR
	2021	648.978,06 EUR

	2022 EUR	2021 EUR
Aufwand Wasserbezug	612.482,66	592.380,28
Aufwand Verbrauchs- und Lagermaterial	29.203,49	53.797,78
Pauschalwertberichtigung auf Waren	0,00	2.800,00
	641.686,15	648.978,06

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2022	**116.082,38** EUR
	2021	125.512,67 EUR

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Fremdleistungen, die für Instandhaltungsmaßnahmen im Leitungsnetz in Anspruch genommen wurden.

5. Personalaufwand

a)	**Löhne und Gehälter**	**2022**	**302.410,21** EUR
		2021	303.014,06 EUR
b)	**soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung**	**2022**	**53.689,75** EUR
		2021	54.881,32 EUR

6. Abschreibungen

a)	**auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**	**2022**	**379.297,07** EUR
		2021	372.045,68 EUR

Im Einzelnen verweisen wir auf den Anlagenspiegel im Anhang (Anlage 3, Seite 10).

7. sonstige betriebliche Aufwendungen	**2022**	**383.721,02** EUR
	2021	371.678,45 EUR

	2022 EUR	2021 EUR
Konzessionsabgabe	208.751,00	206.499,00
Verwaltungskostenbeiträge	68.000,00	72.000,00
übrige Aufwendungen	19.353,12	14.657,18
Mieteaufwand	16.710,75	17.894,00
EDV-Kosten Civitec	14.629,20	10.747,24
Versicherungen	14.380,44	16.638,43
Abschluss- und Prüfungskosten	12.532,90	12.961,90
Aufwand Fahrzeuge	10.877,66	7.090,76
Telefon	6.930,19	6.336,67
Leiharbeitskräfte	4.532,88	0,00
Bankgebühren	4.233,48	4.456,10
Aufwand Rohrnetzanalyse	2.789,40	2.397,17
	383.721,02	371.678,45

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**2022**	**71.503,76** EUR
	2021	70.174,88 EUR

	2022 EUR	2021 EUR
Zinsen Darlehen	71.503,76	70.174,88
	71.503,76	70.174,88

9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**2022**	**60.752,73** EUR
	2021	55.722,92 EUR

	2022	2021
	EUR	EUR
Gewerbesteuer	31.122,00	29.540,25
Körperschaftsteuer	28.086,00	26.662,00
Solidaritätszuschlag	1.544,73	1.465,80
Erstattung von Gewerbesteuer Vorjahr	0,00	-1.945,13
	60.752,73	55.722,92

10. Ergebnis nach Steuern	**2022**	**132.245,25** EUR
	2021	127.690,42 EUR
11. sonstige Steuern	**2022**	**753,00** EUR
	2021	661,00 EUR

	2022	2021
	EUR	EUR
Kraftfahrzeugsteuer	753,00	661,00
	753,00	661,00

12. Jahresüberschuss	**2022**	**131.492,25** EUR
	2021	127.029,42 EUR

WTL GmbH
Weber · Thönes · Linden

Anlage 9

Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a. **Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

   Eine schriftliche Betriebsordnung für die Organe und ein schriftlicher Betriebsverteilungsplan für die Betriebsleitung existieren nicht. Es gelten die Regelungen in § 3 der Betriebssatzung sowie die Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Bergneustadt vom 28. Januar 2010. Die Einbindung des Betriebsausschusses und des Rates der Stadt ist in der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) sowie in der Betriebssatzung geregelt. Aufgrund der Betriebsgröße entsprechen die Regelungen den Bedürfnissen des Betriebs.

b. **Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

   Es haben drei Betriebsausschusssitzungen im Wirtschaftsjahr 2022 stattgefunden. Der Rat der Stadt Bergneustadt befasste sich in zwei Sitzungen mit Themen des Wasserwerks. Niederschriften hierüber wurden erstellt und liegen uns vor.

c. **In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

   Die Personen der Betriebsleitung waren in keinen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG tätig.

d. **Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

   Die Betriebsleitung hat keine Vergütungen erhalten (siehe Anhang). Erfolgsbezogene Vergütungen werden nicht gezahlt. Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben in 2022 keine Vergütungen vom Eigenbetrieb erhalten.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a. Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Ein schriftlich fixierter Organisationsplan für den Eigenbetrieb existiert nicht; aufgrund der Betriebsgröße des Eigenbetriebs ist dies auch nicht zwingend notwendig. Die Regelungen in der EigVO NRW, in der Betriebssatzung, in der Allgemeinen Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Bergneustadt vom 28. Januar 2010 entsprechen den Bedürfnissen des Betriebs und sind ausreichend.

b. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Siehe oben zu a).

c. Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Grundlage ist das Korruptionsbekämpfungsgesetz vom 16. Dezember 2004. Den Mitarbeitern des Eigenbetriebes sind die Bestimmungen des Gesetzes zur Korruptionsbekämpfung bekannt.

Die Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung für die Verwaltung der Stadt Bergneustadt (ADuGA) vom 28. Januar 2010 enthält Vorschriften zur Annahme von Belohnungen und Geschenken sowie zur Vermeidung und Bekämpfung von Korruption. Diese Vorschriften gelten auch für die Betriebsleitung und die Mitarbeiter des Eigenbetriebs.

Submissionen nach Ausschreibungen werden von zwei Mitarbeitern der Verwaltung durchgeführt (4-Augen-Prinzip), die ansonsten nichts mit den Baumaßnahmen zu tun haben. Bei Bedarf wird die Möglichkeit zur Einsicht in das Vergaberegister genutzt.

d. Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Regelungen diesbezüglich enthalten u.a. die EigVO NRW und die Betriebssatzung. Uns sind keine Vorgänge bekannt geworden, in denen die Regelungen nicht eingehalten wurden.

e. Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Die Dokumentation von Verträgen erfolgt durch verschiedene Fachbereiche der Stadt Bergneustadt.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a. Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Der Eigenbetrieb erstellt vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan. Das Planungswesen entspricht den Bedürfnissen des Betriebs.

b. Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen werden auskunftsgemäß bei Bedarf untersucht.

c. Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen des Betriebs. Eine klassische Kostenrechnung besteht nicht. Das Wasserwerk erhebt die Beiträge und Gebühren aufgrund einer Beitrags- und Gebührensatzung. Danach gelten u.a. die Bestimmungen des § 6 KAG NRW. Die Gebührenkalkulation erfolgt jährlich im Rahmen der Wirtschaftsplanerstellung. Beim Wasserwerk handelt es sich um ein wirtschaftliches Unternehmen, so dass § 109 GO NRW zu beachten ist (§ 6 Abs. 1 Satz 4 KAG NRW). Somit gelten die Grundsätze der Gewinnbegrenzung und Nutzenneutralität für den Eigenbetrieb nicht. Nach § 109 Abs. 2 GO NRW soll der Unterschied der Erträge und Aufwendungen so hoch sein, dass neben einer angemessenen Rücklagendotierung für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Betriebs auch eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Der Eigenbetrieb erwirtschaftete in 2022 einen Jahresüberschuss von 131,5 TEUR nach Steuern. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss führt dazu, dass der Eigenbetrieb eine Kostendeckung im Sinne des KAG NRW erreicht hat, so dass sich weder eine Kostenunter- noch -überdeckung ergeben hat. Das Jahresergebnis entspricht einer Verzinsung des Stammkapitals von rd. 6,6 %. In Bezug auf das gesamte Eigenkapital ergab sich eine Verzinsung von rd. 5,1 %. Der erwirtschaftete Jahresgewinn steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit § 109 Abs. 2 GO NRW und § 6 KAG NRW.

d. Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung erfolgt durch die Betriebsleitung und verschiedene Ämter der Stadt Bergneustadt. Im Wirtschaftsjahr 2022 bestanden zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe.

e. **Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

   Ein zentrales Cash-Management wird teilweise durch die Stadt Bergneustadt wahrgenommen.

f. **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

   Die Beiträge, Gebühren und Entgelte werden vollständig und zeitnah veranlagt bzw. in Rechnung gestellt. Die Gebührenpflichtigen leisten unterjährig laufende Abschlagszahlungen. Ein Mahnwesen existiert und wird eingesetzt.

g. **Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?**

   Es gibt derzeit kein klassisches Controllingsystem. Aufgrund der Betriebsgröße ist dies auch noch nicht zwingend notwendig.

h. **Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

   Nicht anwendbar, da kein Tochterunternehmen vorhanden ist.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

a. **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

   Nach der EigVO NRW ist das Wasserwerk verpflichtet, ein Risikomanagementsystem zu installieren, in dem u.a. bestandsgefährdende Risiken schriftlich dokumentiert werden. In 2009 hat der Eigenbetrieb ein Risiko-Portfolio erstellt, in dem u.a. Risikobeschreibungen, Schadenspotential, Gegensteuerungsmaßnahmen, etc. beschrieben sind. Das Risikofrüherkennungssystem wurde verbindlich zum 01. November 2009 in Kraft gesetzt. In 2022 wurde der Risikobericht aktualisiert. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht.

b. **Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

   Nach unserer Beurteilung reichen die Maßnahmen für das Wasserwerk aus, um ihren Zweck zu erfüllen. Uns sind keine Anhaltspunkte bekannt geworden, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

c. Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Siehe Antwort zur Frage 4 a). Die Maßnahmen zur Gegensteuerung sind im Risiko-Portfolio beschrieben.

d. Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Siehe Antwort zur Frage 4 a). Die Betriebsleitung hat bestimmt, dass eine regelmäßige Aktualisierung des Risikofrüherkennungssystems (vierteljährlich) erfolgen soll. Daraus abgeleitet sollen - soweit notwendig - auch Gegensteuerungsmaßnahmen erfolgen. Der Betriebsausschuss wird hierüber regelmäßig informiert.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Der Fragenkreis 5 ist nicht anwendbar, da der Eigenbetrieb die nachfolgend aufgeführten Finanzinstrumente sowie andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate derzeit nicht einsetzt.

a. Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
- **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
- **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
- **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?**

b. Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

c. Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- **Erfassung der Geschäfte**
- **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
- **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
- **Kontrolle der Geschäfte?**

d. **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**

e. **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**

f. **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

Fragenkreis 6: Interne Revision

a. **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

   Eine interne Revision als eigenständige Stelle besteht aufgrund der Betriebsgröße nicht und ist auch nicht notwendig.

   Die Überwachung des Betriebs obliegt im weiteren Sinne dem Betriebsausschuss; die entsprechenden Vorgaben für den Betriebsausschuss ergeben sich aus der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung.

b. **Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

   Siehe Antwort zu Frage 6 a).

c. **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

   Siehe Antwort zu Frage 6 a).

d. **Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

   Siehe Antwort zu Frage 6 a).

e. **Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

   Siehe Antwort zu Frage 6 a).

f. **Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

   Siehe Antwort zu Frage 6 a).

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a. **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

   Solche Anhaltspunkte sind uns nicht bekannt geworden.

b. **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

   Solche Kreditgewährungen sind im Wirtschaftsjahr 2022 nicht erfolgt.

c. **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

   Solche Anhaltspunkte sind uns nicht bekannt geworden.

d. **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

   Solche Anhaltspunkte sind uns nicht bekannt geworden.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

a. **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

   Größere Baumaßnahmen werden in der Regel zusammen mit dem Straßen- und Kanalbau der Stadt durchgeführt. Diese Maßnahmen werden durch Fachingenieurbüros geplant. Soweit wie möglich werden Wasserleitungen auch zusammen mit Gas-, Strom- oder Telefonleitungen verlegt, um Synergien zu nutzen.

   Die Planung der Investitionen ist angemessen. Das Planungsverfahren beinhaltet eine angemessene betriebswirtschaftliche Untersuchung.

b. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Solche Anhaltspunkte sind uns nicht bekannt geworden.

c. Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Durchführung und Veränderungen von Investitionen werden laufend überwacht und Abweichungen untersucht. Der Betriebsausschuss wird regelmäßig informiert.

d. Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

In Bezug auf die geplante Gesamtinvestition hat sich im Berichtsjahr keine Überschreitung ergeben.

e. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Nicht anwendbar.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

a. Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Offenkundige Verstöße sind uns nicht bekannt geworden.

b. Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Bei Kapitalaufnahmen werden grundsätzlich Konkurrenzangebote eingeholt. In 2022 wurde ein neues Darlehen (700 TEUR) aufgenommen.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a. Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Eine Berichtserstattung erfolgt in den turnusmäßigen Sitzungen des Betriebsausschusses.

b. Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Nach unseren Erkenntnissen vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Betriebs.

c. Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle lagen nach unseren Erkenntnissen im Wirtschaftsjahr 2022 nicht vor. Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen sind uns nicht bekannt geworden.

d. Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Entfällt.

e. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Solche Anhaltspunkte sind uns nicht bekannt geworden.

f. Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Eine D&O-Versicherung besteht seit dem 01. Januar 2009.

g. Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Interessenskonflikte wurden nach uns gegebenen Auskünften nicht gemeldet.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a. Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen existiert offenkundig nicht.

b. Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Aufgrund der Tätigkeit des Eigenbetriebs besteht eine hohe Anlagenintensität. Das hohe Anlagenvermögen ist typisch für Wasserversorgungsunternehmen. Nach unserer Beurteilung sind die ausgewiesenen Bestände weder auffallend hoch noch auffallend niedrig.

c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Solche Anhaltspunkte sind offensichtlich nicht erkennbar. Hinweise darauf, dass die Vermögensgegenstände erhebliche stille Reserven enthalten, bestehen nicht.

Fragenkreis 12: Finanzierung

a. **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

   Bezüglich der Kapitalstruktur wird auf den Lagebericht des Eigenbetriebes verwiesen. Die Finanzierung von Investitionen soll im Wesentlichen aus Fremdmitteln und dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgen.

b. **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

   Nicht anwendbar, da kein Konzern vorliegt.

c. **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

   Nicht anwendbar, da der Betrieb keine wesentlichen Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten hat.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a. **Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

   Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 30,1 %; Finanzierungsprobleme bestehen derzeit nicht.

b. **Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

   Das Wirtschaftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 131,5 TEUR ab. Die Betriebsleitung hat im Anhang vorschlagen, diesen in voller Höhe an den Haushalt der Stadt abzuführen. Der Gewinnverwendungsvorschlag ist mit der wirtschaftlichen Lage des Betriebs vereinbar.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a. **Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

   Ein segmentiertes Betriebsergebnis liegt nicht vor. Das Wasserwerk ist ausschließlich für die Wasserversorgung im Stadtgebiet zuständig.

b. **Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

   Nein, solche Vorgänge haben sich in wesentlichem Umfang nicht ergeben.

c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Solche Anhaltspunkte sind offensichtlich nicht erkennbar. Bedeutsame Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Bergneustadt und dem Eigenbetrieb bestanden im Wirtschaftsjahr 2022 nicht. Die Stadt Bergneustadt berechnet die ihr für den Eigenbetrieb entstandenen Personal- und Sachkosten (Verwaltungskostenbeitrag) in Höhe der Ist-Kosten ab.

d. Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Die Konzessionsabgabe in Höhe von rd. 209 TEUR wurde steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a. Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Wesentliche, verlustbringende Einzelgeschäfte sind offensichtlich nicht angefallen.

b. Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Nicht anwendbar, da ein Jahresüberschuss erwirtschaftet wurde.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a. Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Nicht anwendbar.

b. Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Die Ertragslage soll zukünftig weiterhin durch Einsparungsmaßnahmen und/oder Gebührenanpassungen verbessert werden.

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

DokID:

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

Lizenziert für/Licensed to: WTL Weber Thönes Linden GmbH | 70006043991 | AV00011672

DokID:

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Lizenziert für/Licensed to: WTL Weber Thönes Linden GmbH | 70006043991 | AV00011672

Variante 1

20. Nachtrag vom __.__.2023 zur Beitrags- und Gebührensatzung und Satzung über den Kostenersatz zur Wasserversorgungssatzung vom 12.12.2001

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023) in der zurzeit gültigen Fassung und der §§ 4, 6, 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712 / SGV. NRW. 610), in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am __.__.2023 folgenden 20. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung und zur Satzung über den Kostenersatz zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Bergneustadt vom 12.12.2001 beschlossen:

Artikel 1

1. § 7 Absatz 3 Satz 1 erhält folgende Fassung:

Die Grundgebühr beträgt bei Wasserzählern mit einer Nennleistung von

bis Qn 2,5 bzw. Q3=4	bis 5 cbm	12,60	Euro im Monat,
Qn 6 bzw. Q3=10	7 – 12 cbm	21,50	Euro im Monat,
Qn 10 bzw. Q3=16	20 cbm	25,00	Euro im Monat,
Qn 15 bzw. Q3=25	50 mm Großwasserzähler	43,60	Euro im Monat,
Qn 40 bzw. Q3=63	80 mm Großwasserzähler	54,40	Euro im Monat,
Qn 60 bzw. Q3=100	100 mm Großwasserzähler	62,00	Euro im Monat,
Qn 150 bzw. Q3=250	150 mm Großwasserzähler	85,20	Euro im Monat,
Qn 15 bzw. Q3=25	50 mm Verbundzähler	95,80	Euro im Monat,
Qn 40 bzw. Q3=63	80 mm Verbundzähler	117,60	Euro im Monat,
Qn 60 bzw. Q3=100	100 mm Verbundzähler	151,40	Euro im Monat,
Qn 150 bzw. Q3=250	150 mm Verbundzähler	185,90	Euro im Monat.

2. In § 7 Absatz 3 Satz 2 wird die Angabe „4,00 Euro " durch die Angabe „5,00 Euro“ ersetzt.

3. In § 7 Absatz 4 wird die Angabe „1,90 Euro“ durch die Angabe „1,95 Euro“ ersetzt.

4. In § 9 Absatz 2 wird

a) die Angabe „50,00 €“ durch die Angabe „70,00 €,

b) die Angabe „15,00 €“ durch die Angabe „20,00 € und

c) die Angabe „550,00 €“ durch die Angabe „700,00 €“ ersetzt.

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Dieser 20. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung und Satzung über den Kostenersatz zur Wasserversorgungssatzung vom 12.12.2001 tritt am 01.01.2024 in Kraft.

Variante 2

20. Nachtrag vom __.__.2023 zur Beitrags- und Gebührensatzung und Satzung über den Kostenersatz zur Wasserversorgungssatzung vom 12.12.2001

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023) in der zurzeit gültigen Fassung und der §§ 4, 6, 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712 / SGV. NRW. 610), in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am __.__.2023 folgenden 20. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung und zur Satzung über den Kostenersatz zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Bergneustadt vom 12.12.2001 beschlossen:

Artikel 1

1. § 7 Absatz 3 Satz 1 erhält folgende Fassung:

Die Grundgebühr beträgt bei Wasserzählern mit einer Nennleistung von

bis Qn 2,5 bzw. Q3=4	bis 5 cbm	12,00	Euro im Monat,
Qn 6 bzw. Q3=10	7 – 12 cbm	20,50	Euro im Monat,
Qn 10 bzw. Q3=16	20 cbm	23,80	Euro im Monat,
Qn 15 bzw. Q3=25	50 mm Großwasserzähler	41,60	Euro im Monat,
Qn 40 bzw. Q3=63	80 mm Großwasserzähler	51,90	Euro im Monat,
Qn 60 bzw. Q3=100	100 mm Großwasserzähler	59,20	Euro im Monat,
Qn 150 bzw. Q3=250	150 mm Großwasserzähler	81,20	Euro im Monat,
Qn 15 bzw. Q3=25	50 mm Verbundzähler	91,40	Euro im Monat,
Qn 40 bzw. Q3=63	80 mm Verbundzähler	112,10	Euro im Monat,
Qn 60 bzw. Q3=100	100 mm Verbundzähler	144,40	Euro im Monat,
Qn 150 bzw. Q3=250	150 mm Verbundzähler	177,30	Euro im Monat.

2. In § 7 Absatz 3 Satz 2 wird die Angabe „4,00 Euro " durch die Angabe „4,40 Euro“ ersetzt.

3. In § 7 Absatz 4 wird die Angabe „1,90 Euro“ durch die Angabe „2,00 Euro“ ersetzt.

4. In § 9 Absatz 2 wird

a) die Angabe „50,00 €“ durch die Angabe „70,00 €,

b) die Angabe „15,00 €“ durch die Angabe „20,00 € und

c) die Angabe „550,00 €“ durch die Angabe „700,00 €“ ersetzt.

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Dieser 20. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung und Satzung über den Kostenersatz zur Wasserversorgungssatzung vom 12.12.2001 tritt am 01.01.2024 in Kraft.

Gebührenkalkulation für das Wirtschaftsjahr 2024 (1. Variante)

		2022 Abschluss	2023 Planzahl	2023 Planzahl Prognose aus Sicht Jul 23	2024 Planzahl
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse				
1.1	Wasserverkauf	1.423	1.482	1.512	1.544
1.2	Grundgebühren	668	712	714	776
1.3	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	1	2	2	0
1.4	Auflösung Sopo f. Investitionszusch.	8	5	5	8
1.5	Reparaturkosten/Erl. Standrohre/Materialverkauf	13	8	8	8
1.6	Mahngebühren	5	3	3	3
		2.118	2.212	2.244	2.339
	Erläuterungen				
1.1	Wasserbezug	848.903 m³	838.850 m³	855.620 m³	851.342 m³
	./. Verlust	43.393 m³	41.943 m³	42.781 m³	42.567 m³
	./. Spülungen	16.978 m³	16.777 m³	17.112 m³	17.027 m³
	= Wasserverkauf, gesamt	788.532 m³	780.130 m³	795.727 m³	791.748 m³
	= Verlust	5,11%	5,00%	5,00%	5,00%
	= Spülungen	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%
	Verbrauchsgebühr pro m³ i.d.R.	1,80 €	1,90 €	1,90 €	1,95 €
	Grundgebühr pro Zähler mtl. i.d.R.	10,90 €	11,60 €	11,60 €	12,60 €
1.2	Die Grundgebühren errechnen sich bei eingebauten Wasserzählern von	4.819 Stk.	4.810 Stk.	4.819 Stk.	4.821 Stk.
2.	andere aktivierte Eigenleistungen				
	Eigenleistungen / Gemeinkosten	23	20	20	20
		23	20	20	20
3	Sonstige betriebliche Erträge				
3.1	sonstige Erträge	0	1	1	1
		0	1	1	1

		2022 Abschluss	2023 Planzahl	2023 Planzahl Prognose aus Sicht Jul 23	2024 Planzahl
4	Materialaufwand				
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. bezogene Waren				
4.1	Bezugskosten, variabler Anteil (Menge)	-273	-271	-276	-309
	Bezugskosten, Grundbeitrag (Einwohnerzahl)	-339	-352	-348	-359
4.2	Inventur- und Preisdifferenzen	0	-1	-1	-1
4.3	Strom	-12	-20	-20	-21
4.4	Roh- , Hilfs- und Betriebsstoffe	-8	-10	-10	-10
4.5	Waren	-9	-17	-17	-17
4.6	Wasserzähler	0	-3	-3	-3
4.7	Sonstiges	-1	-4	-4	-4
		-642	-678	-679	-724
	Anzahl Einwohner für Grundbeitragsberechnung	17.780	17.780	17.682	17.682
	Erläuterungen				
	Wasserbezug:	m³	m³	m³	m³
	Aggerverband	778.370	765.584	784.420	780.498
	Stadtwerke Gummersbach	46.057	47.853	45.937	45.707
	Wasserwerk Reichshof	24.476	25.413	25.263	25.137
		848.903	838.850	855.620	851.342
4.1	Bezugspreise:	EUR/m³	EUR/m³	EUR/m³	EUR/m³
	Aggerverband, variabler Preis ab 01.01.2014	0,2973	0,3049	0,3053	0,3453
	Aggerverband, Grundbeitrag je Einw./Monat	1,59	1,65	1,64	1,69
	Stadtw. Gummersb.m. Wasserentn.-Entg. ab 01.01.2014	0,2897	0,3049	0,3053	0,3453
	Gem.-W. Reichshof m. Wasserentn.-Entg. ab 22.03.2013	0,9200	0,9200	0,9200	0,9200
5	Aufwand für bezogene Leistungen				
5.1	Unterhaltung Infrastrukturvermögen	-112	-120	-120	-130
5.2	Hydrantenunterhaltung	-2	-10	-10	-12
5.3	Rohrnetzspülung	0	-8	-8	-8
5.4	Sonstiges	-2	-4	-4	-4
		-116	-142	-142	-154
		-758	-820	-821	-878
6	Personalaufwand				
6.1	Bezüge der Beamten	-30	-30	-30	-33
6.2	Vergütungen der tarflich Beschäftigten	-251	-267	-275	-304
6.3	Sozialabgaben, Aufw. Altersversorgung	-51	-54	-54	-60
6.4	Versorgungskasse/Beihilfen Beamte	-21	-21	-21	-23
6.5	Beitrag Berufsgenossenschaft	-3	-3	-3	-4
		-356	-375	-383	-424
7	Abschreibungen				
	Gewöhnliche Abschreibungen auf Sachanlagen	-379	-434	-410	-445

		2022 Abschluss	2023 Planzahl	2023 Planzahl Prognose aus Sicht Jul 23	2024 Planzahl
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
8.1	Verwaltungskostenbeitrag Stadt	-68	-78	-74	-78
8.2	Miete einschl. Nebenkosten	-17	-19	-19	-20
8.3	Prüfungs- u. Steuerberatungskosten	-13	-16	-13	-15
8.4	Versicherungsbeiträge	-16	-24	-24	-26
8.5	Sonstige EDV-Kosten	0	-3	-3	-4
8.6	Rohrnetzanalyse	-1	-7	-7	-7
8.7	Kfz-Kosten	-9	-8	-8	-8
8.8	Sonstige Kosten	-32	-33	-33	-33
8.9	Verlust aus dem Abgang d. Anlageverm.	0	0	0	0
8.10	Abschreibungen auf Forderungen	0	-1	-1	-1
8.11	Verzinsung des Vermögens	-209	-220	-220	-220
8.12	Kosten civitec / regio iT	-15	-18	-18	-19
8.13	Rohrnetzpläne	-3	-8	-8	-8
8.14	Verwahrentgelt	0	-1	-1	-1
		-383	-436	-429	-440

Erläuterungen

8.11 Geplante Verzinsung des langfristigen Vermögens mit einem Zinssatz von 3,00 %

9	Sonstige Zinsen und Erträge	0	0	0	0
10	Zinsen u. ä. Aufwendungen				
10.1	Darlehenzinsen	-72	-99	-74	-106
10.2	sonstige Zinsen	0	0	0	0
		-72	-99	-74	-106

Erläuterungen

10.1 Zinsen für bisher aufgenommene Darlehen sowie lt. Vermögensplan vorgesehene Darlehensaufnahme. Für Darlehensneuaufnahme ist ein Zinssatz von 3,0 % unterstellt worden.

11	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	193	69	148	67
12	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
12.1	Gewerbeertragsteuer	-31	-34	-32	-32
12.2	Körperschaftsteuer	-30	-30	-31	-31
		-61	-64	-63	-63
13	sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1
14	Jahresgewinn	131	4	84	3

Gebührenkalkulation für das Wirtschaftsjahr 2024 (2. Variante)

		2022 Abschluss	2023 Planzahl	2023 Planzahl Prognose aus Sicht Jul 23	2024 Planzahl
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse				
1.1	Wasserverkauf	1.423	1.482	1.512	1.583
1.2	Grundgebühren	668	712	714	739
1.3	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	1	2	2	0
1.4	Auflösung Sopo f. Investitionszusch.	8	5	5	8
1.5	Reparaturkosten/Erl. Standrohre/Materialverkauf	13	8	8	8
1.6	Mahngebühren	5	3	3	3
		2.118	2.212	2.244	2.341
	Erläuterungen				
1.1	Wasserbezug	848.903 m³	838.850 m³	855.620 m³	851.342 m³
	./. Verlust	43.393 m³	41.943 m³	42.781 m³	42.567 m³
	./. Spülungen	16.978 m³	16.777 m³	17.112 m³	17.027 m³
	= Wasserverkauf, gesamt	788.532 m³	780.130 m³	795.727 m³	791.748 m³
	= Verlust	5,11%	5,00%	5,00%	5,00%
	= Spülungen	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%
	Verbrauchsgebühr pro m³ i.d.R.	1,80 €	1,90 €	1,90 €	2,00 €
	Grundgebühr pro Zähler mtl. i.d.R.	10,90 €	11,60 €	11,60 €	12,00 €
1.2	Die Grundgebühren errechnen sich bei eingebauten Wasserzählern von	4.819 Stk.	4.810 Stk.	4.819 Stk.	4.821 Stk.
2.	andere aktivierte Eigenleistungen				
	Eigenleistungen / Gemeinkosten	23	20	20	20
		23	20	20	20
3	Sonstige betriebliche Erträge				
3.1	sonstige Erträge	0	1	1	1
		0	1	1	1

		2022 Abschluss	2023 Planzahl	2023 Planzahl Prognose aus Sicht Jul 23	2024 Planzahl
4	Materialaufwand				
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. bezogene Waren				
4.1	Bezugskosten, variabler Anteil (Menge)	-273	-271	-276	-309
	Bezugskosten, Grundbeitrag (Einwohnerzahl)	-339	-352	-348	-359
4.2	Inventur- und Preisdifferenzen	0	-1	-1	-1
4.3	Strom	-12	-20	-20	-21
4.4	Roh- , Hilfs- und Betriebsstoffe	-8	-10	-10	-10
4.5	Waren	-9	-17	-17	-17
4.6	Wasserzähler	0	-3	-3	-3
4.7	Sonstiges	-1	-4	-4	-4
		-642	-678	-679	-724
	Anzahl Einwohner für Grundbeitragsberechnung	17.780	17.780	17.682	17.682
	Erläuterungen				
	Wasserbezug:	m³	m³	m³	m³
	Aggerverband	778.370	765.584	784.420	780.498
	Stadtwerke Gummersbach	46.057	47.853	45.937	45.707
	Wasserwerk Reichshof	24.476	25.413	25.263	25.137
		848.903	838.850	855.620	851.342
4.1	Bezugspreise:	EUR/m³	EUR/m³	EUR/m³	EUR/m³
	Aggerverband, variabler Preis ab 01.01.2014	0,2973	0,3049	0,3053	0,3453
	Aggerverband, Grundbeitrag je Einw./Monat	1,59	1,65	1,64	1,69
	Stadtw. Gummersb.m. Wasserentn.-Entg. ab 01.01.2014	0,2897	0,3049	0,3053	0,3453
	Gem.-W. Reichshof m. Wasserentn.-Entg. ab 22.03.2013	0,9200	0,9200	0,9200	0,9200
5	Aufwand für bezogene Leistungen				
5.1	Unterhaltung Infrastrukturvermögen	-112	-120	-120	-130
5.2	Hydrantenunterhaltung	-2	-10	-10	-12
5.3	Rohrnetzspülung	0	-8	-8	-8
5.4	Sonstiges	-2	-4	-4	-4
		-116	-142	-142	-154
		-758	-820	-821	-878
6	Personalaufwand				
6.1	Bezüge der Beamten	-30	-30	-30	-33
6.2	Vergütungen der tarflich Beschäftigten	-251	-267	-275	-304
6.3	Sozialabgaben, Aufw. Altersversorgung	-51	-54	-54	-60
6.4	Versorgungskasse/Beihilfen Beamte	-21	-21	-21	-23
6.5	Beitrag Berufsgenossenschaft	-3	-3	-3	-4
		-356	-375	-383	-424
7	Abschreibungen				
	Gewöhnliche Abschreibungen auf Sachanlagen	-379	-434	-410	-445

		2022 Abschluss	2023 Planzahl	2023 Planzahl Prognose aus Sicht Jul 23	2024 Planzahl
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
8.1	Verwaltungskostenbeitrag Stadt	-68	-78	-74	-78
8.2	Miete einschl. Nebenkosten	-17	-19	-19	-20
8.3	Prüfungs- u. Steuerberatungskosten	-13	-16	-13	-15
8.4	Versicherungsbeiträge	-16	-24	-24	-26
8.5	Sonstige EDV-Kosten	0	-3	-3	-4
8.6	Rohrnetzanalyse	-1	-7	-7	-7
8.7	Kfz-Kosten	-9	-8	-8	-8
8.8	Sonstige Kosten	-32	-33	-33	-33
8.9	Verlust aus dem Abgang d. Anlageverm.	0	0	0	0
8.10	Abschreibungen auf Forderungen	0	-1	-1	-1
8.11	Verzinsung des Vermögens	-209	-220	-220	-220
8.12	Kosten civitec / regio iT	-15	-18	-18	-19
8.13	Rohrnetzpläne	-3	-8	-8	-8
8.14	Verwahrentgelt	0	-1	-1	-1
		-383	-436	-429	-440

Erläuterungen

8.11 Geplante Verzinsung des langfristigen Vermögens mit einem Zinssatz von 3,00 %

9	Sonstige Zinsen und Erträge	0	0	0	0
10	Zinsen u. ä. Aufwendungen				
10.1	Darlehenzinsen	-72	-99	-74	-106
10.2	sonstige Zinsen	0	0	0	0
		-72	-99	-74	-106

Erläuterungen

10.1 Zinsen für bisher aufgenommene Darlehen sowie lt. Vermögensplan vorgesehene Darlehensaufnahme. Für Darlehensneuaufnahme ist ein Zinssatz von 3,0 % unterstellt worden.

11	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	193	69	148	69
12	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
12.1	Gewerbeertragsteuer	-31	-34	-32	-32
12.2	Körperschaftsteuer	-30	-30	-31	-31
		-61	-64	-63	-63
13	sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1
14	Jahresgewinn	131	4	84	5

Stadt Bergneustadt

Der Bürgermeister

Bergneustadt, 08.08.2023

Federführender Fachbereich / Aktenzeichen
FB 3 / 40-31-12

Beschlussvorlage Nr. 0470/2023
öffentlich

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungstermin	⇩ Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	23.08.2023	Vorberatung
Schulausschuss	24.08.2023	Vorberatung
Rat	30.08.2023	Entscheidung

Beschlussvorlage

Schülerbeförderung
hier: Entscheidung des Schulträgers über die wirtschaftlichste Beförderung und Festsetzung der Eigenanteile

Beschlussvorschlag:

1. Gem. § 3 und § 12 Abs. 3 und 4 der Verordnung zur Ausführung des § 97 Abs. 4 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Schülerfahrkostenverordnung - SchfkVO) beschließt der Rat der Stadt Bergneustadt, dass die wirtschaftlichste Beförderung für die Grundschulen und die weiterführenden Schulen der Stadt Bergneustadt im Schuljahr 2023/2024 die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln in Form des vom Verkehrsverbund Rhein-Sieg angebotenen DeutschlandTickets ist.

2. Optional: Nach § 97 Abs. 3 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW) i.V.m. § 2 Abs. 3 SchfkVO werden für die weiterführenden Schulen der Stadt Bergneustadt für die über den Schulweg hinausgehende Nutzung des neuen DeutschlandTickets die folgenden Eigenanteile pro Monat festgesetzt:

Schulart	Grundschulen		weiterführende Schulen	
Standortkategorie	1	2	1	2
Linienverkehr gem. § 42 PBefG				
Erstes, nicht volljähriges, freifahrberechtigtes Kind einer Familie	11,20 €	5,60 €	14,00 €	7,00 €
Zweites, nicht volljähriges, freifahrberechtigtes Kind einer Familie	5,60 €	2,80 €	7,00 €	3,50 €
Drittes und jedes weitere nicht volljähriges, freifahrberechtigtes Kind einer Familie	0,00 €			
Freifahrberechtigter Schüler mit Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII)	0,00 €			

Weitergehende Entlastungen vom Eigenanteil werden nicht gewährt.

3. Optional: Die zu erhebenden Eigenanteile (Ziffer 2) werden von dem zu beauftragenden Verkehrsunternehmen eingezogen. Für diese Leistung zahlt der Schulträger einen Betrag von 1,00 € netto pro Monat und pro Ticket, das im Rahmen dieser Vereinbarung ausgegeben wird.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, die vertraglichen Regelungen zur Einführung und Umsetzung des DeutschlandTickets mit der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft AG (OVAG) zu treffen.

5. Die vorgenannten Beschlüsse stehen unter dem Vorbehalt, dass die Tarifbestimmungen des VRS vom Zeitpunkt der Beschlussfassung bis zum Beginn des neuen Schuljahres unverändert fortbestehen und vorbehaltlich des Mehrheitsbeschlusses (Ziffern 2 und 3) der Konferenz der Bürgermeister des Oberbergischen Kreises im September 2023.

Matthias Thul
Bürgermeister

Erläuterungen:

Zu 1.:

Mit Datum vom 12.07.2011 haben der Verkehrsbund Rhein-Sieg GmbH, die Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH und die Stadt Bergneustadt einen Grundvertrag über die Einführung und Umsetzung eines SchülerTickets beschlossen. Durch diesen Grundvertrag wurde Schüler:innen das SchülerTicket angeboten und gleichzeitig die Finanzierung und Abwicklung des Ticket-Angebotes vereinbart.

Zum 01.05.2023 wurde das DeutschlandTicket zum Preis von derzeit 49,00 Euro eingeführt. Auch Schüler:innen können hiervon profitieren und bei Nutzung des ÖPNV für den Schulweg nach der Schülerfahrkostenverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen Freifahrberechtigte durch den Schulträger ein DeutschlandTicket erhalten oder dies als Selbstzahler erwerben.

Die Finanzierungsbeiträge von Bund und Ländern für das DeutschlandTicket insgesamt sind nur für 2023 vollumfänglich zugesagt. Die Zusage für 2024 ist betragsmäßig gedeckelt und ab 2025 ist die Finanzierung völlig offen.

Mit einer Ergänzungsvereinbarung wird die Abnahme von DeutschlandTickets für Schüler:innen durch den Schulträger geregelt.

Die Regelungen des Grundvertrags sollen in der Zeit ab Inkrafttreten der Ergänzungsvereinbarung bis zum 31.07.2024 (Schuljahr 2023/2024) nicht angewendet werden.

Die Information der OVAG zur Abnahme von DeutschlandTickets ist als Anlage beigefügt.

Die vorhandenen Optionen zur Abnahme von DeutschlandTickets durch den Schulträger sind in Bezug auf die Kostenbelastung des Schulträgers in der Anlage aufgeführt.

Zu 2. und 3.:

Nach § 2 Abs. 3 SchfkVO kann der Schulträger für die über den Schulweg hinausgehende Nutzung (Freizeitnutzung) Eigenanteile von bis zu 14,00 € je Beförderungsmonat, für das zweite Kind von bis zu 7,00 €, erheben. Schüler:innen, die zugleich Empfänger von Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch sind, müssen nach § 97 Abs. 3 SchulG NRW keinen Eigenanteil erbringen.
Insofern sind die Beförderungsbestimmungen des VRS nicht nur gesetzes- bzw. verordnungskonform, die festzulegenden Eigenanteile bleiben sogar für die Bergneustädter Schüler:innen, die der Standortkategorie 2, mit 7,00 € bzw. 3,50 € Eigenanteil je Monat, zuzuordnen sind, deutlich unterhalb der gesetzlichen Höchstgrenzen.

Die Festsetzung des Eigenanteils, die nach § 97 Abs. 3 SchulG NRW i.V.m. § 2 Abs. 3 SchfkVO durch den Schulträger zu erfolgen hat, erfolgt in Anlehnung der durch die Verbandsversammlung des VRS beschlossenen Tarif- bzw. Eigenanteilsstruktur.
Die Eigenanteile werden in Abhängigkeit des ÖPNV-Angebots in zwei preislich differenzierten Standortkategorien angeboten. Auf die Informationen des Verkehrsverbundes wird insoweit verwiesen.

Es wird angemerkt, dass es 258 Schüler:innen gibt, die sog. „Selbstzahler“, d.h. nicht-freifahrtberechtigte Personen, die derzeit das Schülerjahresticket benutzen, bislang 35,70 € mtl. zahlen und zukünftig zu einem Preis von 49,00 € mtl. deutschlandweit fahren könnten.

Sollten die Erziehungsberechtigten bzw. die Schüler:innen eine andere Art der Kostenübernahme wünschen und das DeutschlandTicket ablehnen, so entfällt gem. § 97 Abs. 3 letzter Halbsatz SchulG NRW i.V.m. § 13 Abs. 5 Satz 2 SchfkVO jegliche Erstattung von Fahrkosten.

Gesetzlich normiert ist der Wegfall des Eigenanteils für das Dritte und jedes weitere minderjährige, anspruchsberechtigte Kind einer Familie sowie für Schüler:innen, die laufende Leistungen nach dem SGB XII erhalten. Mögliche weitere Entlastungen vom Eigenanteil, z.B. die teilweise oder vollständige Übernahme von Eigenanteilen durch den Schulträger, sind den freiwilligen Ausgaben der Kommune zuzurechnen.

Zu 4.:

Die mit der OVAG abzuschließende Ergänzungsvereinbarung zum „Vertrag über das Tarifangebot „SchülerTicket“ (Ticket für Schule und Freizeit) in der jeweils geltenden Fassung für das Fakultativmodell“ liegt der Verwaltung in einer Entwurfsfassung vor. Diese regelt u.a. die Leistungen des VRS sowie die Zugrundelegung der geltenden Tarifbestimmungen, die Leistungen des Schulträgers und den Umfang des zu entrichtenden Eigenanteils unter Beachtung des Schulgesetzes und der Schülerfahrkostenverordnung.

Einzelne vertragliche Formulierungen bedürfen jedoch noch der näheren Prüfung und werden mit dem zu beauftragenden Verkehrsunternehmen abgestimmt.

Zu 5.:

Alle Beschlüsse werden unter Vorbehalt getroffen. Dies soll sicherstellen, dass etwaige Änderungen in den geltenden Tarifbestimmungen des VRS, die nach der Beschlussfassung des Rates der Stadt Bergneustadt stattfinden, nicht zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger gehen. Auch will die Stadt Bergneustadt damit sicherstellen, dass das gewählte Tarifangebot bezüglich Eigenanteile der Mehrheit des im Oberbergischen Kreis eingeführten Modells entspricht.

Mitzeichnungen			
[X] Allgemeiner Vertreter	Datum	[ ] Fachbereich 2	Datum
[X] Stadtkämmerer	Datum	[X] Fachbereich 3	Datum
[ ] Fachbereich 1	Datum	[ ] Fachbereich 4	Datum

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Schülerticket-Modelle für Oberberg



Deutschlandticket - Aboumstellung

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH



- Einführung zum 01.05.2023
- Migration der normalen Abonnenten durch „Opt-In“-Verfahren (aktive Vertragsänderung)
- Für Schülertickets gibt es - anders als beim 9-Euro-Ticket - keine „automatische“ Preisabsenkung.
- Zuständige Ministerien in NRW haben Schulträger um Geduld gebeten, bis landesweites Schülerticket-Modell ausgearbeitet wird.

Deutschlandticket - Finanzierung

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

- Das Deutschlandticket führt zu einem deutlichen Rückgang der Fahrgelderlöse und gravierenden Marktveränderungen im ÖPNV-Markt, u.a. in der Vertriebslandschaft (bundesweiter Vertriebswettbewerb).
- Zur Einnahmeaufteilung der bundesweiten Einnahmen gibt es erste Modelle. Die Auswirkungen auf die OVAG sind noch völlig offen. Da die Erlöse insgesamt zurückgehen, müssen sich alle Verkehrsunternehmen auf rückläufige Fahrgelderlöse einstellen.

➢ **Deutliche Verschiebung weg vom nutzerfinanzierten ÖPNV hin zum zuschussfinanzierten ÖPNV**

- 2023: vollständige Ausgleichsleistungen inkl. Nachschusspflicht, falls geplante Mittel nicht ausreichen, durch Bund + Land gesichert
- 2024: Ausgleichsleistungen ohne Nachschusspflicht (Deckelung der Mittel) durch Bund + Land gesichert
- 2025: offen

Schülerticket NRW

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Hinweise zum Deutschlandticket
für Schülerinnen und Schüler in Nordrhein-Westfalen

Gemeinsamer Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, des Ministeriums für Schule und Bildung und des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr
vom 02. Juni 2023

1 Allgemeines

Die dauerhafte Bindung der Schülerinnen und Schüler an den öffentlichen Personennahverkehr ist ein wichtiges Ziel der Landesregierung. Das Deutschlandticket bietet allen Nutzerinnen und Nutzern des öffentlichen Personennahverkehrs deutschlandweite Mobilität zu einem günstigen Preis. Auch Schülerinnen und Schüler sollen hiervon profitieren und bei Nutzung des ÖPNV für Schule und Freizeit als Anspruchsberechtigte nach der Schülerfahrkostenverordnung durch den Schulträger ein Deutschlandticket erhalten oder dies als Selbstzahlende zu einem vergünstigten Preis von 29 Euro erwerben können. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zur weiteren Verbesserung der Mobilität der Schülerinnen und Schüler, die damit schon frühzeitig die Vorteile des öffentlichen Nahverkehrs kennenlernen. Die Entscheidung über die Einführung des Deutschlandtickets für Schülerinnen und Schüler obliegt den Schulträgern. Die folgenden Hinweise beziehen sich auf das Schuljahr 2023/2024.

2 Finanzielle Grundlagen

Die Absenkung der Ticketpreise auf 49 Euro wird von Bund und Ländern finanziert. Die Rabattierung der Tickets für Selbstzahlende erfolgt durch die bislang im System befindlichen Mittel. Die finanzielle Absicherung des Deutschlandtickets für Schülerinnen und Schüler erfolgt aus

a) den Ausgleichsleistungen nach § 11a des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW), die weiterhin zur Finanzierung der Ausgangspreise der bisherigen reduzierten Tickets des Ausbildungsverkehres verwendet werden,

b) den bisherigen Aufwendungen der öffentlichen Schulträger und Ersatzschulträger für die Fahrkostenerstattung nach § 97 Absatz 1 SchulG i.V.m. der Schülerfahrkostenverordnung (SchfkVO),

- landesweites Schülerticket-Modell
- Gemeinsamer Erlass von Schulministerium und Verkehrsministerium wurde am 02.06.2023 veröffentlicht
- Dieses NRW-Modell gilt für Schuljahr 23/24
- Schulträger haben **Optionen**

Ausgangssituation Schülertickets (1)

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

- Freifahrtberechtigte gemäß Schülerfahrtkostenverordnung
  - Schulträger zahlen für anspruchsberechtigte Schüler die jeweils gültige Preisstufe (d.h. jeder Schulträger zahlt im Schnitt einen anderen Betrag) für 11 Monate im Jahr (d.h. ohne Ferienmonat Juli)
  - Freifahrtberechtigte Schüler zahlen Eigenanteil zwischen 0 und 14 Euro (abhängig von Standortkategorie und Anzahl Kinder mit Schülerticket), Einzug des Eigenanteils durch die OVAG (12x im Jahr, wegen Freizeitnutzen)
- Selbstzahler
  - Auch Selbstzahler beantragen des Ticket über den Schulträger (das Ticket können nur Schüler erwerben, deren Schulträger Schülertickets abnimmt)
  - Fahrpreis im Schuljahr 2022/2023: 33,20 Euro (Kat. 2) / 37,20 Euro (Kat. 1), Einzug durch die OVAG
- Schulträgerleistungen machen 50 % der Fahrgelderlöse der OVAG aus. Inkl. Eigenanteil und Selbstzahler machen Schülertickets mehr als 60 % der Fahrgelderlöse der OVAG aus.
- Beförderung der Schüler im Linienverkehr bestimmt maximalen Ressourcenbedarf der OVAG (Fahrzeuge, Fahrer, Flächen etc.)

Ausgangssituation Schülertickets (2)

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Bestehende Schülerticket-Verträge, Preise:

- Freifahrtberechtigte
  - Schulträgerleistung: 64,35 Euro* für 11/12 Monaten

  Teilt man die jährliche Leistung auf 12 Monate auf: 59,00 Euro*
  - Eigenanteile: 9,00 Euro* für 12/12 Monate

  Summe: **68,00 Euro/Monat***

- Selbstzahler
  - Preis: **35,55 Euro/Monat***

Hinweise:

- Aus Vereinfachungsgründen fokussiert sich die Präsentation auf die Schülertickets für Schüler weiterführender und berufsbildender Schulen, d.h. ohne VRS-Primatickets (Angebot für Grundschüler).
- Es handelt sich um Durchschnittswerte (*) über alle Schulträger im OBK im Schuljahr 2022/2023. Die jeweilige Einzelsituation wird bilateral mit den Schulträgern abgestimmt.

Optionen Schülerticket

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

1. Beibehaltung VRS-Schülerticket-Vertrag
2. Wechsel auf das Modell Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler in NRW (Land NRW)
3. Abnahme von Deutschlandtickets (SchülerTicket-Vertrag ruht)

Option 1: Beibehaltung VRS-Vertrag

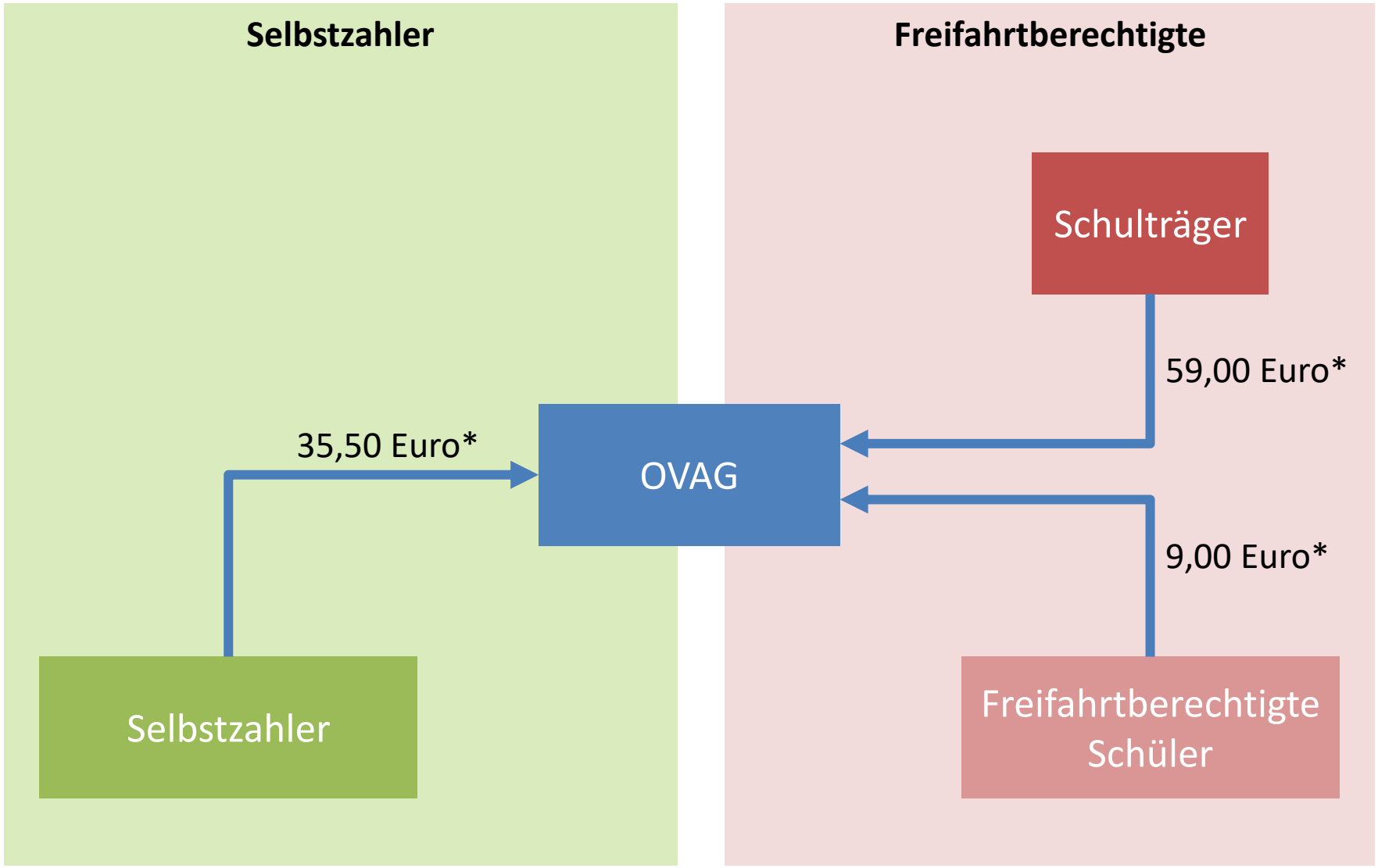
Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Kriterium	Ausprägung
Gültigkeit der Tickets	VRS-weit
Schulträgerleistung für Freifahrtberechtigte	59,00 Euro/Monat *
Preis für Freifahrtberechtigte	9 Euro/Monat *
Preis für Selbstzahler	35,55 Euro/Monat *
Finanzielle Auswirkungen für Schulträger	keine
Finanzielle Auswirkungen für OVAG	keine
Finanzielle Auswirkungen Oberberg	keine

* Durchschnittswerte bezogen auf die Einnahmen der OVAG. Durchschnittliche Schulträgerleistung kann variieren, je nach Einzugsgebiet der Schule (Berufskolleg versus Grundschule). Die Eigenanteile sind abhängig von der Standortkategorie (Kommunen mit Schienenanschluss) und von der Anzahl der Geschwisterkinder

Option 1: Beibehaltung VRS-Vertrag

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH



Option 1: Beibehaltung VRS-Vertrag

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Bewertung

- Für OVAG
  - Liquidität bleibt gleich
  - Fahrgelderlöse bleiben vermutlich gleich (abhängig von Mechanismus VRS-Einnahmeaufteilung)

- Für Schulträger
  - Gleiche Zahlung wie bisher
  - Erklärungsbedürftig gegenüber Eltern:
    - Geringe Gültigkeit des Tickets (nur VRS versus ganz Deutschland)
    - Höherer Preis für Selbstzahler bei weniger Leistung
  - Erklärungsbedürftig gegenüber Bürgern:
    - Warum wird „freiwillig“ mehr Geld gezahlt?

Option 2: Modell Land NRW

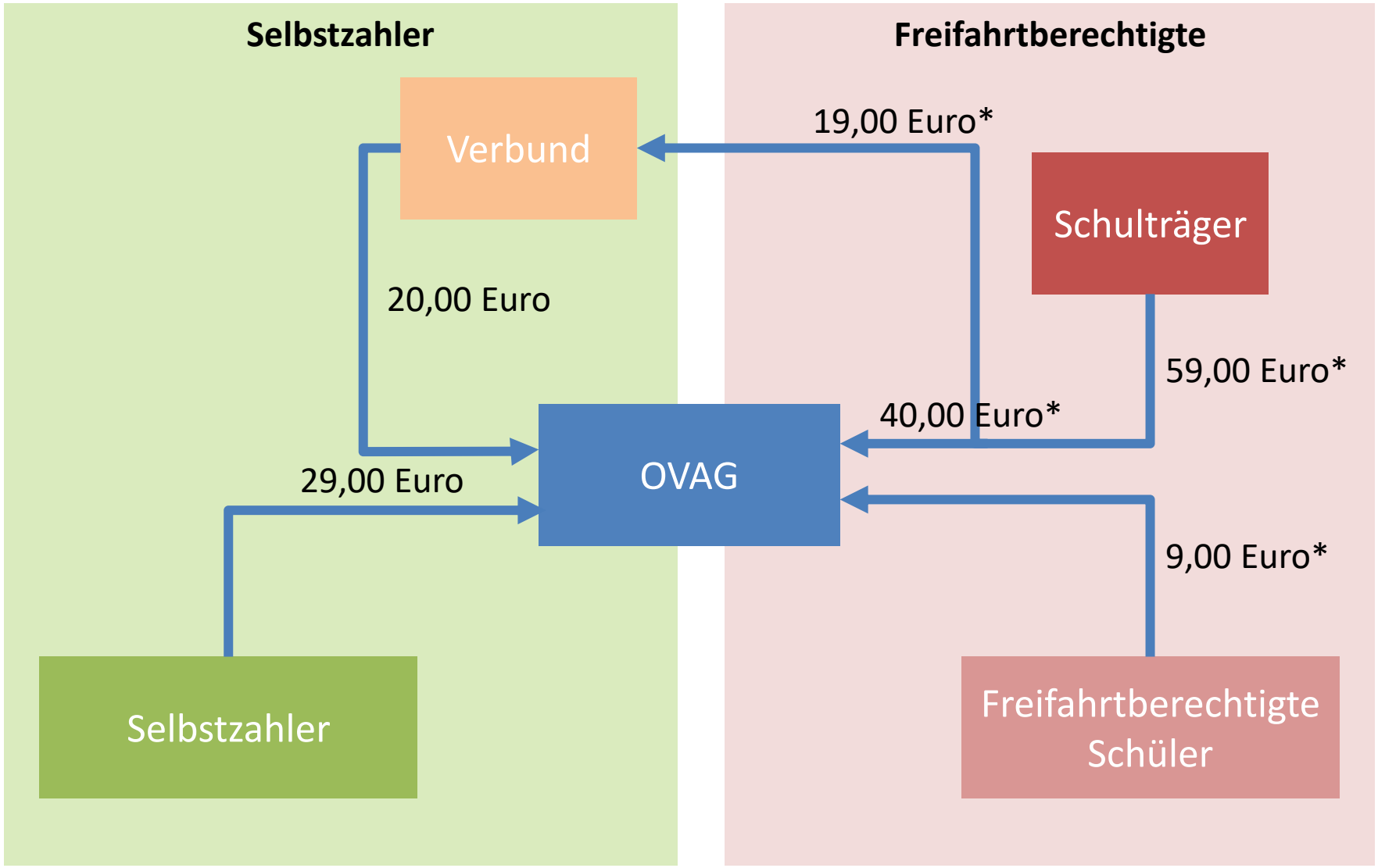
Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Kriterium	Ausprägung
Gültigkeit der Tickets	Deutschlandweit
Schulträgerleistung für Freifahrtberechtigte	59,00 Euro/Monat *
Preis für Freifahrtberechtigte	9,00 Euro/Monat *
Preis für Selbstzahler	29,00 Euro/Monat für Schüler plus 20 Euro aus Einnahmepool
Finanzielle Auswirkungen für Schulträger	keine
Finanzielle Auswirkungen für OVAG	– Über 49,00 Euro hinausgehende Summe aus Schulträgerleistung und Eigenanteil wird zur Finanzierung von Selbstzahlertickets an Verbund weitergeleitet – Preisanstieg Selbstzahler von 35,55 Euro auf 49,00 Euro (nach Kompensation durch Verbund) – Bei den vorliegenden durchschnittlichen Schülerticket-Preisen der OVAG findet ein Mittelabfluss satt (dies erfolgt bei einem Selbstzahleranteil aller Ticketnutzer von weniger als 1/3) – Beibehaltung Eigenanteile unklar. Wegfall dieser würde zu weiteren Mittelabflüssen führen
Finanzielle Auswirkungen Oberberg	Abfluss in Regionen mit hohem Selbstzahleranteil (Ballungsräume).

* Durchschnittswerte bezogen auf die Einnahmen der OVAG. Durchschnittliche Schulträgerleistung kann variieren, je nach Einzugsgebiet der Schule (Berufskolleg versus Grundschule). Die Eigenanteile sind abhängig von der Standortkategorie (Kommunen mit Schienenanschluss) und von der Anzahl der Geschwisterkinder

Option 2: Modell Land NRW

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH



Option 2: Modell Land NRW

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Bewertung

- Für OVAG
  - Liquidität nur kurzfristig konstant
  - Fahrgelderlöse sinken deutlich (Menge der Selbstzahler gegenüber Freifahrtberechtigten deutlich geringer, so dass Mittel abfließen werden)
  - Für 2023 Ausgleich gesichert, für 2024 Ausgleich mit Restrisiko, für 2025 offen
  - Vertriebsaufwand sehr hoch (Austausch von bis zu 13.000 Tickets)

- Für Schulträger
  - Gleiche Zahlung wie bisher
  - Nicht erklärungsbedürftig gegenüber Eltern (stellen sich besser als bisher)
  - Erklärungsbedürftig gegenüber Bürgern:
    - Warum wird „freiwillig“ mehr Geld gezahlt?
    - Wieso fließen Mittel in Ballungsraum ab?

Allgemeine Bemerkungen

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

- Das landesweite Schülerticket-Modell basiert auf „freiwillige Teilnahme“
- Nur die eigenen Finanzen betrachtend (selbst unter Hinzunahme der Finanzierung des Verkehrsunternehmens), kann der Wechsel zugunsten des „reinen“ Deutschlandtickets jedoch für die ein oder andere Gebietskörperschaft attraktiver sein.
- Die Durchsetzung der „freiwilligen Teilnahme“ ist schwierig
- Erfolgen rationale Entscheidungen, werden nur die Gebietskörperschaften im System (Modell des Landes) bleiben, die einen Vorteil davon haben. Dies ist bei einem hohen (potenziellen) Selbstzahleranteil der Fall.
- Der ländliche Raum (hohe Entfernungen zur nächstgelegenen Schule) wird mit hoher Wahrscheinlichkeit keinen Vorteil haben und auf die freiwillige Teilnahme verzichten
- Der die Selbstzahler betreffende Solidargedanke kann auf dieser Basis nur unter hohen Zuschüssen des Landes aufrechterhalten werden

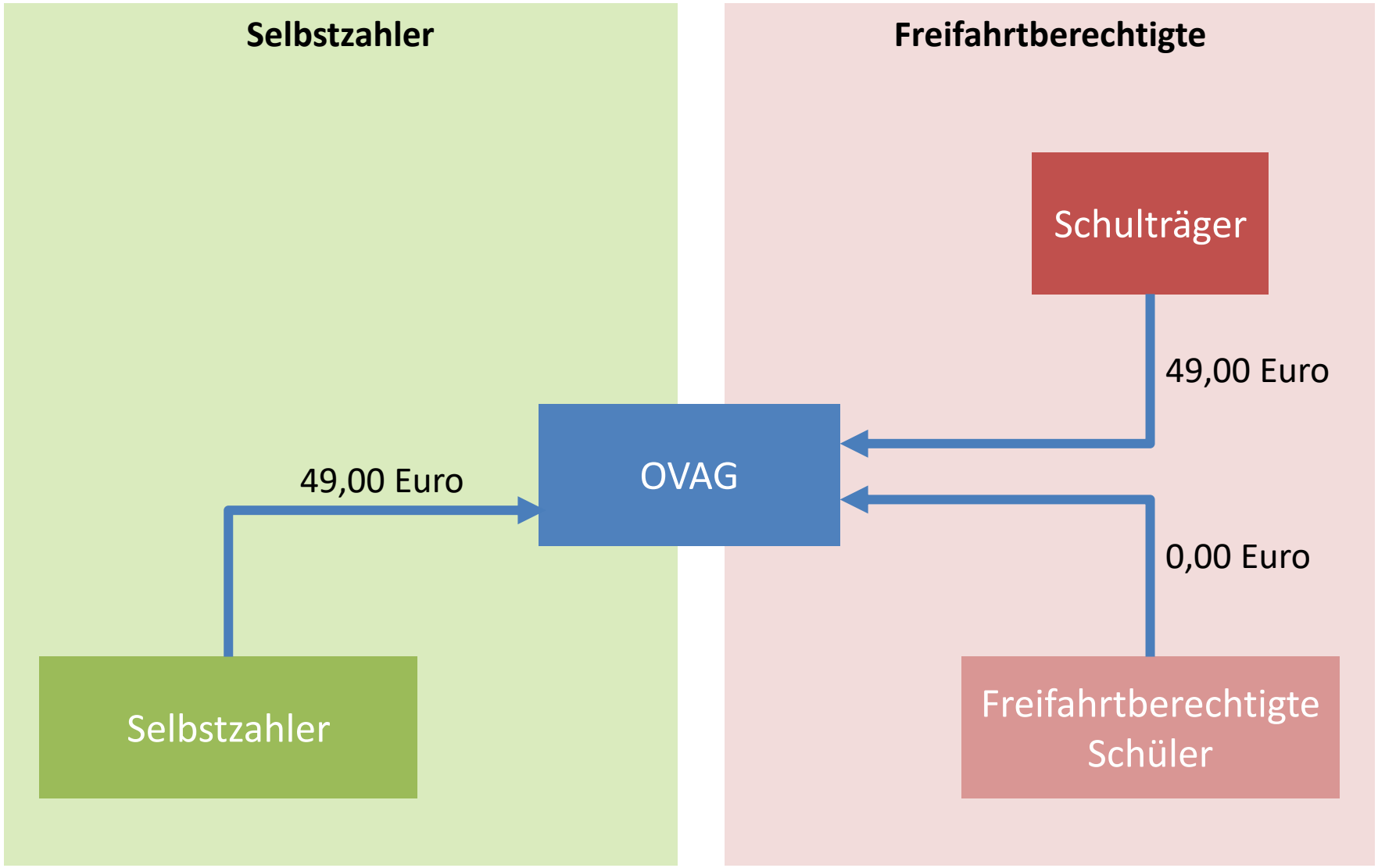
Option 3a: Deutschlandticket (DT) „pur“

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Kriterium	Ausprägung
Gültigkeit der Tickets	Deutschlandweit
Schulträgerleistung für Freifahrtberechtigte	49,00 Euro/Monat
Preis für Freifahrtberechtigte	0,00 Euro/Monat
Preis für Selbstzahler	49,00 Euro/Monat
Finanzielle Auswirkungen für Schulträger	Rückgang Schulträgerleistung um 10,00 Euro/Monat *
Finanzielle Auswirkungen für OVAG	– Rückgang Schulträgerleistung um 10,00 Euro/Monat * – Wegfall Eigenanteile 9,00 Euro/Monat * – Preisanstieg Selbstzahler von 35,55 Euro auf 49,00 Euro – Mittelabfluss zugunsten der Schulträger und Schüler
Finanzielle Auswirkungen Oberberg	Hohes Einsparpotential durch Erstattung der durch das Deutschlandticket verursachten Einnahmenausfälle (zumindest temporär)

* Durchschnittswerte bezogen auf die Einnahmen der OVAG. Durchschnittliche Schulträgerleistung kann variieren, je nach Einzugsgebiet der Schule (Berufskolleg versus Grundschule). Die Eigenanteile sind abhängig von der Standortkategorie (Kommunen mit Schienenanschluss) und von der Anzahl der Geschwisterkinder

Option 3a: DT „pur“



Gesonderte Betrachtung PrimaTickets

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

PrimaTickets (Grundschüler) und StarterTickets (Schulen ohne SchülerTicket-Vertrag) sind gesondert zu betrachten.

Hier fallen Schulträgerleistung analog zum SchülerTicket an ohne Eigenanteile und es gibt auch keinen rabattierten Selbstzahlerpreis

- Preis: 57,30 Euro für PS 1a, 74,90 Euro für PS 2a

In diesen Fällen lohnt sich immer ein Wechsel auf das Deutschlandticket (Modell 3a)

Option 3b: DT + Eigenanteile (E-Anteile)

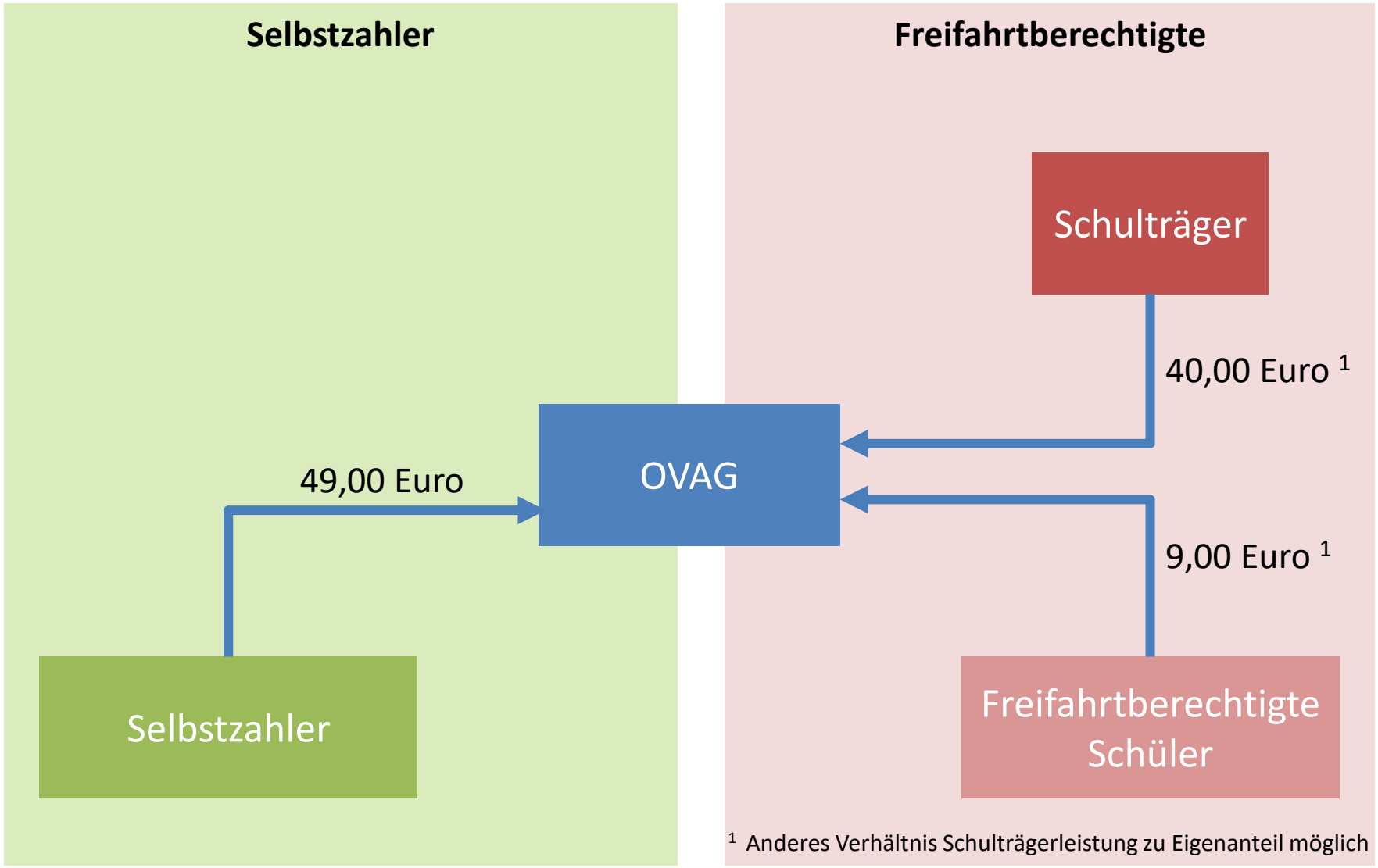
Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Kriterium	Ausprägung
Gültigkeit der Tickets	Deutschlandweit
Schulträgerleistung für Freifahrtberechtigte	40,00 Euro/Monat *
Preis für Freifahrtberechtigte	9,00 Euro/Monat *
Preis für Selbstzahler	49,00 Euro/Monat
Finanzielle Auswirkungen für Schulträger	– Rückgang Schulträgerleistung um 19,00 Euro/Monat * – Dienstleistungsentgelt von 1,00 Euro/Monat für Zahlungsabwicklung an OVAG
Finanzielle Auswirkungen für OVAG	– Rückgang Schulträgerleistung um 19,00 Euro/Monat * – Preisanstieg Selbstzahler von 35,55 Euro auf 49,00 Euro – Mittelabfluss zugunsten der Schulträger
Finanzielle Auswirkungen Oberberg	Hohes Einsparpotential durch Erstattung der Einnahmenausfälle aufgrund der Einführung des Deutschlandtickets (zumindest temporär)

* Durchschnittswerte bezogen auf die Einnahmen der OVAG. Durchschnittliche Schulträgerleistung kann variieren, je nach Einzugsgebiet der Schule (Berufskolleg versus Grundschule). Die Eigenanteile sind abhängig von der Standortkategorie (Kommunen mit Schienenanschluss) und von der Anzahl der Geschwisterkinder

Option 3b: DT + E-Anteile

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH



1 Anderes Verhältnis Schulträgerleistung zu Eigenanteil möglich

Option 3c: DT + E-Anteile + SZ-Zuschuss

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

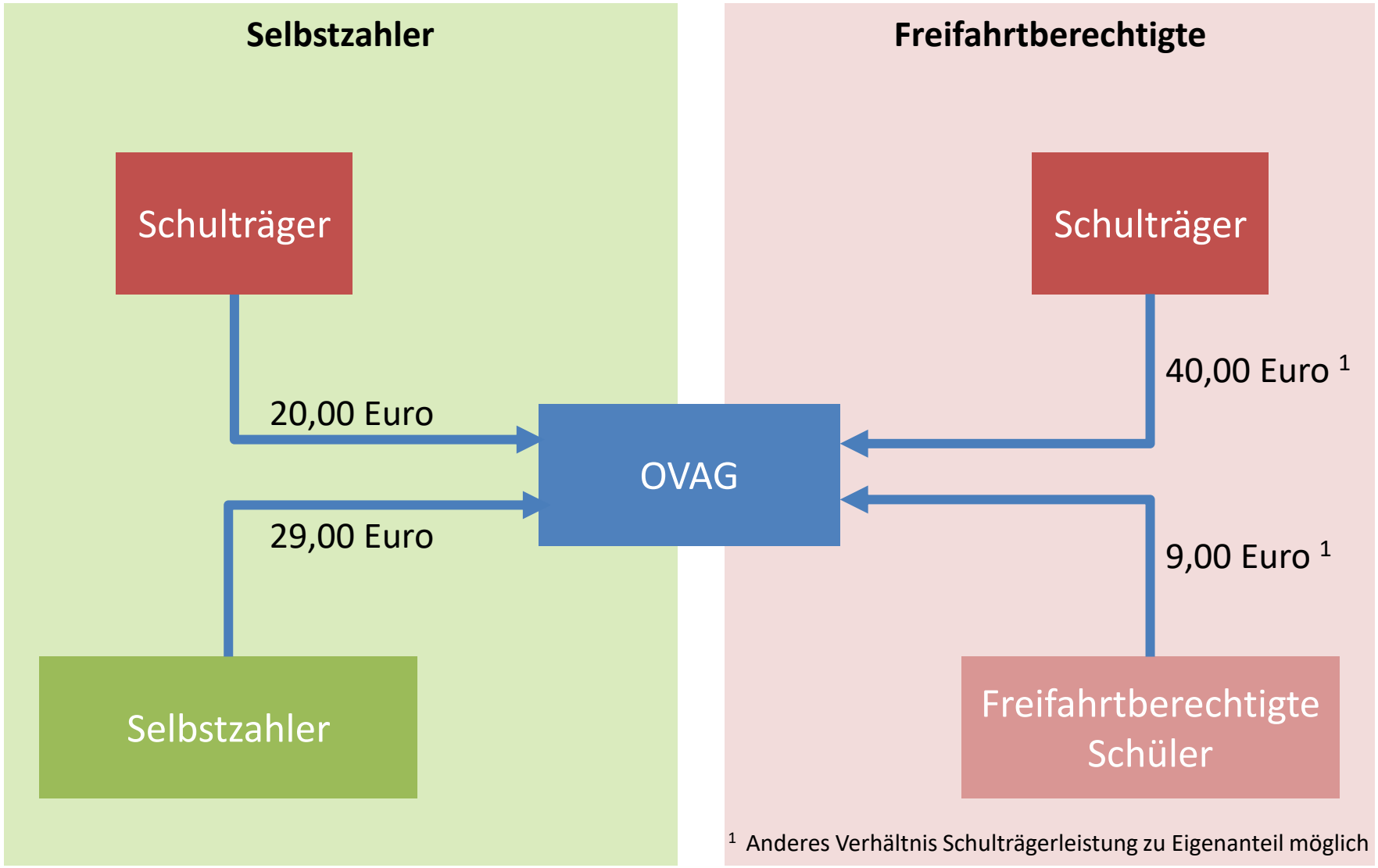
Kriterium	Ausprägung
Gültigkeit der Tickets	Deutschlandweit
Schulträgerleistung für Freifahrtberechtigte	40,00 Euro/Monat *
Preis für Freifahrtberechtigte	9,00 Euro/Monat *
Preis für Selbstzahler	29,00 Euro/Monat Schulträger leistet Zuschuss in Höhe von 20 Euro
Finanzielle Auswirkungen für Schulträger	– Rückgang Schulträgerleistung um 19,00 Euro/Monat * – Zuschuss für Selbstzahler in Höhe von 20 Euro – Dienstleistungsentgelt von 1,00 Euro/Monat für Zahlungsabwicklung an OVAG
Finanzielle Auswirkungen für OVAG	– Rückgang Schulträgerleistung um 19,00 Euro/Monat * – Preisanstieg Selbstzahler von 35,55 Euro auf 49,00 Euro (inklusive Zuschuss der Schulträger) – Mittelabfluss zugunsten der Schulträger
Finanzielle Auswirkungen Oberberg	Hohes Einsparpotential durch Erstattung der Einnahmenausfälle aufgrund der Einführung des Deutschlandtickets (zumindest temporär)

Entspricht dem **Modell in Euskirchen**.
Zahlungsabwicklung der OVAG muss umfassend überarbeitet werden.

* Durchschnittswerte bezogen auf die Einnahmen der OVAG. Durchschnittliche Schulträgerleistung kann variieren, je nach Einzugsgebiet der Schule (Berufskolleg versus Grundschule). Die Eigenanteile sind abhängig von der Standortkategorie (Kommunen mit Schienenanschluss) und von der Anzahl der Geschwisterkinder

Option 3c: DT + E-Anteile + SZ-Zuschuss

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH



1 Anderes Verhältnis Schulträgerleistung zu Eigenanteil möglich

Option 3: Deutschlandticket

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Bewertung

- Für OVAG
  - Liquidität sinkt unmittelbar
  - Fahrgelderlöse sinken deutlich
  - Für 2023 Ausgleich gesichert, für 2024 Ausgleich mit Restrisiko, für 2025 offen
  - Vertriebsaufwand sehr hoch (Austausch von bis zu 13.000 Tickets)

- Für Schulträger
  - Kurzfristige Einsparungen sehr wahrscheinlich
  - Erklärungsbedürftigkeit gegenüber Eltern: Abhängig von konkreter Ausgestaltung (Höhe Eigenanteil, Höhe Zuschuss für Selbstzahler)
  - Nicht Erklärungsbedürftig gegenüber Bürgern

- Für Kommune
  - Ab 2024: Risiko, dass ÖPNV-Finanzierung steigt

Bewertung der Modelle

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Weitere Aspekte:

- Modell 3 (Deutschlandticket) rechnet sich im Schuljahr 2023/2024; abhängig von der weiteren Preisentwicklung des Deutschlandtickets kann aber in den Folgejahren die Rechnung „kippen“
- Reaktion des Landes NRW bei Ausscheren aus „Solidaransatz“ offen (Kürzung der Schulpauschale möglich??)
- Reaktion VRS (insb. Vertragskündigung des trilateralen VRS-Schülerticket-Vertrags) auf Modell 3 noch zu klären (allerdings Präzedenzfall in Euskirchen bereits da)
- Schüler in Kommunen bzw. Schulen ohne Schülerticketvertrag bekommen – wie bisher auch – kein Ticket zum reduzierten Selbstzahlerpreis (Modelle 2 + 3c). Abschluss unter neuen Bedingungen möglich.
- Kommune ohne oder mit geringem Einsparpotenzial (insb. Reichshof) zahlt perspektivisch auch mehr für ÖPNV

Übersicht der Optionen

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Nr.	Beschreibung
1	Beibehaltung VRS-Schülerticket-Vertrag
2	Wechsel auf das Modell Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler in NRW (Land NRW)
3a)	Abnahme von Deutschlandtickets (SchülerTicket-Vertrag ruht)
3b)	Abnahme von Deutschlandtickets (SchülerTicket-Vertrag ruht) + Einzug von Eigenanteilen durch die OVAG
3c)	Abnahme von Deutschlandtickets (SchülerTicket-Vertrag ruht) + Einzug von Eigenanteilen durch die OVAG + Zuschuss für Selbstzahler durch die OVAG abgewickelt

Weitere Schritte

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

- Vertragswechsel setzt ggf. Ratsbeschluss voraus
- Umstellung ist ein kapazitatives Problem bei der OVAG (temporäre Personalaufstockung)
- Bezuschussung Selbstzahler (Modell 3c) muss ggf. geprüft werden

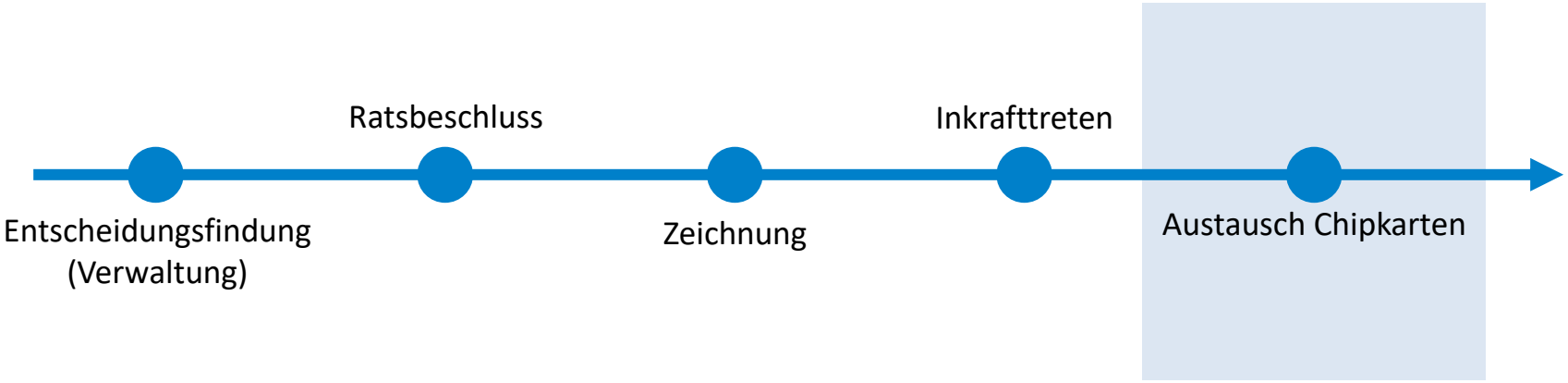
Zeitkette Migration

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH



Im Folgenden wird die Zeitkette von Hinten nach Vorne aufgerollt

Zeitkette Migration

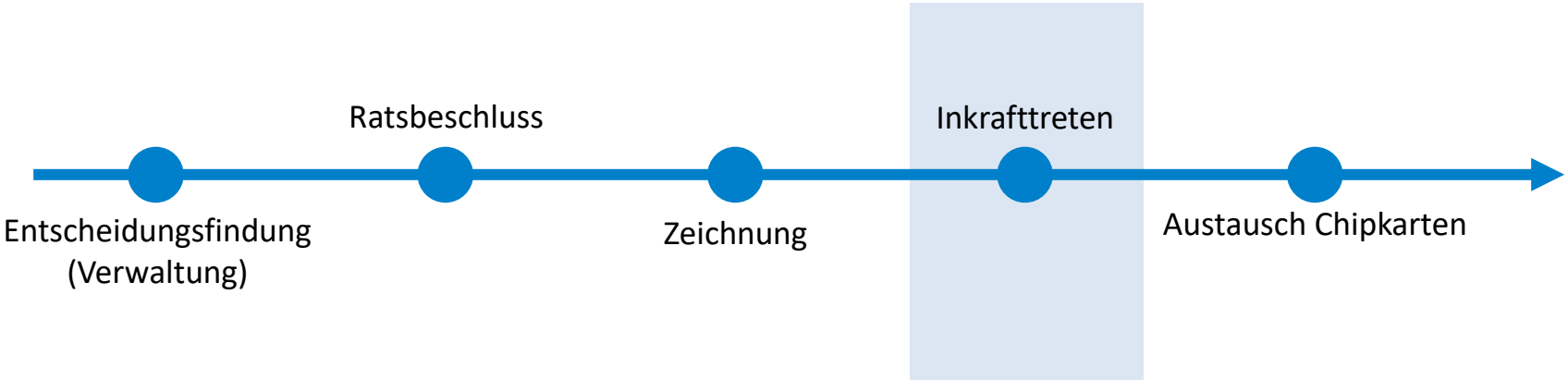


- Schuljahreswechsel voll im Gange
- Austausch aller Chipkarten zum 01.08. kapazitativ nicht umsetzbar
- Ggf. Kulanzfrist auf NRW-Ebene: Akzeptanz aller Verbund-Schülertickets in ganz NRW

<u>Priorisierung:</u>

1. Bei Wechsel auf das Deutschlandticket sollten Neuanträge nach Möglichkeit direkt als Deutschlandticket ausgestellt werden
2. Lösung vorhandener Spezialfälle. Teilweise müssen für Schüler aktuell zwei Tickets für verschiedene Verkehrsverbünde erworben werden
3. Sukzessiver Austausch der im Umlauf befindlichen PrimaTickets, StarterTickets und Schülertickets

Zeitkette Migration

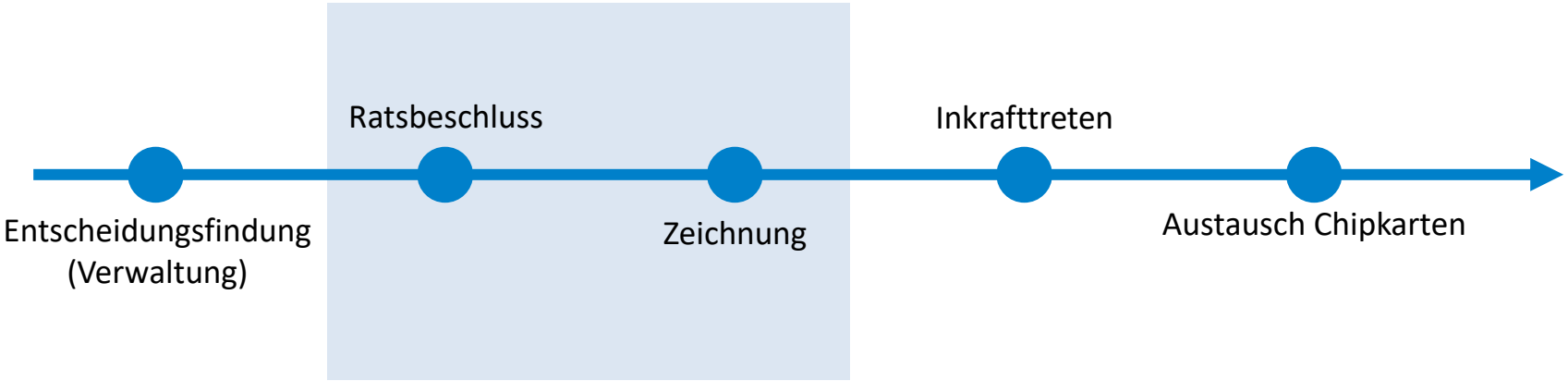


Inkrafttreten des neuen Vertrages auch ohne abgeschlossenen Austausch der Chipkarten möglich?

- „Finanziellen Vorteil sofort heben, auch wenn die Schüler die Deutschlandtickets später erhalten“.
- Für Schülertickets besteht ein trilateraler Rahmenvertrag. Wechsel ist mit VRS abzustimmen
- Bei Prima- und StarterTickets (freiverkäuflich ohne vertragliche Bindung) ist der Wechsel vertraglich problemlos möglich
- Vertriebs- und Abrechnungsprozesse müssen bei OVAG, je nach, Modell umfangreich überarbeitet werden. Dies spricht für ein **einheitliches Vorgehen** aller Schulträger in Oberberg

Zeitkette Migration

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH



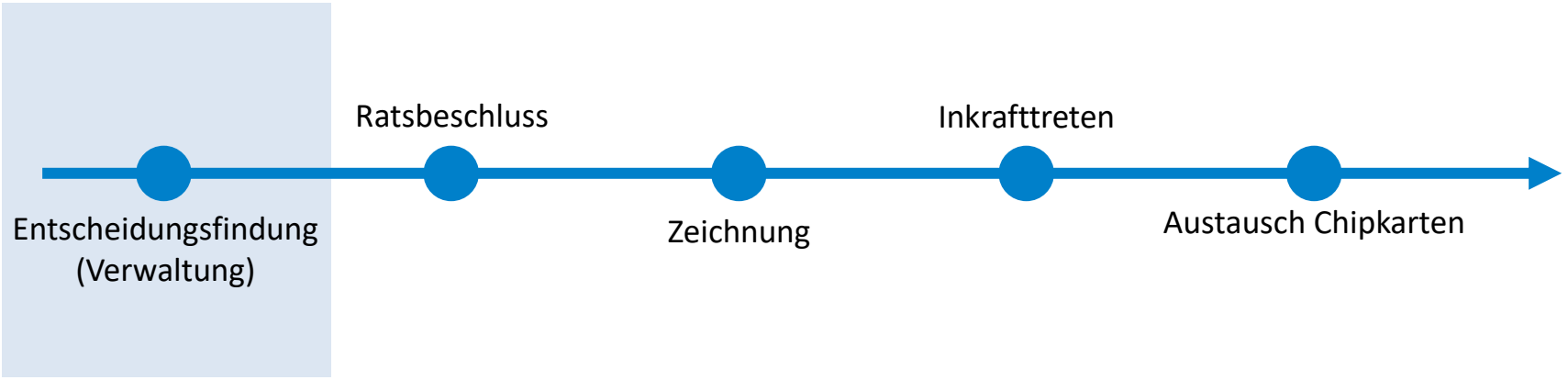
Für Inkrafttreten zum 01.08. wäre Ratsbeschluss oder Dringlichkeitsentscheidung vonnöten.

Mögliche Argumentation: „Finanzielle Ersparnisse bei gleichzeitiger Erweiterung des räumlichen Geltungsbereiches auf ganz Deutschland“

Bei Prima- und StarterTickets (freiverkäuflich ohne vertragliche Bindung) ist ggf. auch ein Wechsel ohne Ratsbeschluss möglich.

Zeitkette Migration

Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH



Entscheidungsvorlage mit klarer Empfehlung

- Finanzielle Betrachtung
- Geltungsbereich für Freifahrtberechtigte
- Umgang mit Eigenanteilen für Freifahrtberechtigte
- Umgang mit Selbstzahlern (Bezuschussung versus Konzentration auf „Erstattung von Beförderungsaufwendungen bei freifahrtberechtigten Schülerinnen und Schülern)

DeutschlandTicket im Schülerverkehr, Schuljahr 2023/2024

Beispielrechnung, Stand August 2023

Preise gültig ab 01.07.2023

		PrimaTicket und SchülerTicket			DeutschlandTicket ohne Eigenanteil der Eltern	
Schule	**Schüler**	**Preisstufe**	**Wert brutto**	**Summe brutto**	**Wert brutto**	**Summe brutto**
Grundschulverbund Bursten	40	1 a	59,00 €	2.360,00 €	49,00 €	1.960,00 €
Hauptschule Bergneustadt	6	1 a	59,00 €	354,00 €	49,00 €	294,00 €
Hauptschule Bergneustadt	70	2 a	77,50 €	5.425,00 €	49,00 €	3.430,00 €
Realschule Bergneustadt	61	1 a	59,00 €	3.599,00 €	49,00 €	2.989,00 €
Realschule Bergneustadt	70	2 a	77,50 €	5.425,00 €	49,00 €	3.430,00 €
Wüllenweber-Gymnasium	96	1 a	59,00 €	5.664,00 €	49,00 €	4.704,00 €
Wüllenweber-Gymnasium	99	2 a	77,50 €	7.672,50 €	49,00 €	4.851,00 €
Gesamtsumme	**442**			**30.499,50 €**		**21.658,00 €**
Kosten jährlich				**335.494,50 €**		**259.896,00 €**

		DeutschlandTicket mit Eigenanteil der Eltern	
Tarif	**Schüler**	**Wert brutto**	**Summe brutto**
1. Kind FF	292	42,00 €	12.264,00 €
2. Kind FF	98	45,50 €	4.459,00 €
3. Kind FF	12	49,00 €	588,00 €
Bearbeitungspauschale	402	1,19 €	478,38 €
Zwischensumme			*17.789,38 €*
zzgl. Grundschulverbund	40	49,00 €	1.960,00 €
			19.749,38 €
			236.992,56 €

Differenz Deutschland Ticket ohne Eigenanteil vs. DeutschlandTicket mit Eigenanteil **monatlich**	**1.908,62 €**
Differenz Deutschland Ticket ohne Eigenanteil vs. DeutschlandTicket mit Eigenanteil **jährlich**	**22.903,44 €**

Stand: 08.08.2023

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister

Bergneustadt, den 21.07.2023

Gebührenbedarfsberechnung 2024

Öffentliche Einrichtungen „Bestattungswesen"

In Klammern gesetzt sind die Vergleichszahlen der Gebührenbedarfsberechnung 2023.

1. Kosten der Einrichtung

1.1 Verwaltungskosten

Erstattungen an andere Verwaltungszweige für die Inanspruchnahme von Dienststellen mit Querschnittsfunktionen (aus SAP-NKF Leistungsverrechnung)

Summe (2023 = 26.400 €) 29.400 €

Aufwendungen des Baubetriebshofs.

Die Ergebnisse der detaillierten Arbeitsaufzeichnungen stellen sich wie folgt dar (Produktivstunden):

	2018 Std.	**2019 Std.**	**2020 Std.**	**2021 Std.**	**2022 Std.**	**06/22-05/23**	**Kalkulation**	
							2023	**2024**
Bestattungen	2.180	2.207	2.421	2.103	2.088	2.203	2.200	2.200
Trauerhallen	40	37	36	71	18	12	65	85[2]
Friedhofsanlagen	1.777	1.976	1.610	1.788	1.739	2.133*	1.800	1.800
Verwaltungsaufwand	875	875	875	875	875	875	875	875
	4.872	**5.095**	**4.942**	**4.837**	**4.720**	**5.223**	**4.940**	**4.960**

*Hierin enthalten sind 285 Stunden für die Instandsetzung und Sanierung der Halle Wiedenest für die zukünftige Nutzung als Urnenhalle. Da diese Stunden einen „Einmaleffekt" in 2023 darstellen, belasteten sie nicht die zukünftigen Kalkulationen.
[2] Sanierung Toilettenanlage Friedhofshalle Bergneustadt mit ca. 60 Std. enthalten

Die verschiedenen Arbeitsgruppen des Baubetriebshofs verursachen unterschiedlich hohe Kosten.

Im Jahre 2022 lag der durchschnittliche Stundensatz der für das Bestattungswesen tätigen Arbeitsgruppen bei 66,18 €. Bei einer Kostensteigerung von 2,0 % jl. wird für 2024 ein Stundensatz von 68,85 € zugrunde gelegt.

Der durchschnittliche Stundensatz für den Verwaltungsaufwand lag 2022 bei 65,97 €. Unter Berücksichtigung von 2 % Steigerungen pro Jahr wird für 2024 ein Stundensatz von 68,64 € in Anrechnung gebracht.

Der Erstattungsaufwand an den Baubetriebshof stellt sich deshalb wie folgt dar:

	Stunden	**ermittelter Stundensatz**	**Kosten 2024**	**Kosten insgesamt**
Bestattungen	2.200	68,85	151.470	
Trauerhallen	85	68,85	5.852	
Friedhofsanlagen	1.800	68,85	123.930	
Verwaltungskosten	875	68,64	60.060	341.312

Summe (2023 = 338.200 €) = 341.300 €

1.2 Unterhaltungskosten

Wegereinigung Kehrmaschine	=	1.000 €
Unterhaltung der Friedhöfe und Anlagen*	=	17.900 €
Bewirtschaftungskosten Friedhofshallen*	=	37.600 €
Summe (2023 = 47.400 €)	=	56.500 €

*= Der Betrag enthält einen Ansatz von 20.000 € für die Sanierung der Toilettenanlage auf dem Friedhof Bergneustadt 2024. Da die Nutzung sowohl durch die Teilnehmer an Trauerfeiern und Besucher des Friedhofs erfolgt, werden die geplanten Kosten je zur Hälfte der Friedhofshalle und den Anlagen zugeordnet.

1.3 Geräte Ausstattung, sonstige Gebrauchsgegenstände

Summe (2023= 1.000 €)	=	1.000 €

1.4 Kalkulatorische Kosten

Hinweis: In der Gebührenkalkulation 2024 sind die fortgeführten Werte der NKF Eröffnungsbilanz angesetzt.

1.4.1 Abschreibungen von Anschaffungs- bzw. Herstellungswerten lt. besonderer Ermittlung

- Investitionen 2023	=	333 €
- Bauliche Anlagen	=	23.030 €
- Gebäude	=	14.739 €
- Sondergebäude (Urnenanlagen)	=	9.394 €
- Inventar	=	684 €
	=	48.180 €
Abschreibungen für Investitionen 2024	=	300 €
Abschreibungen insgesamt	=	48.480 €
gerundet	=	48.500 €

1.4.2 Verzinsung des betriebsnotwendigen Anlagekapitals

Restbuchwerte am 31.12.2023 lt. besonderer Ermittlung		
- Investitionen 2023	=	4.000 €
- Grundstücke (abzügl. Parkanteil*)	=	2.091.987 €
- Bauliche Anlagen	=	327.918 €
- Gebäude	=	103.176 €
- Sondergebäude (Urnenanlagen)	=	426.650 €
- Inventar	=	3.578 €
		2.957.309 €
abzgl. Zuschüsse etc. fortgeschrieben zum 31.12.2023	=	327.817 €
		2.629.492 €
davon 3,03 % Zinsen		79.674 €

Investitionen 2024		
- 1. Halbjahr	=	4.000 €
- 2. Halbjahr	=	0 €
davon 3,03 % bzw. 1,51 % Zinsen	=	121 €
Zinsen insgesamt	=	79.795 €
gerundet	=	79.800 €

*Bei der Berechnung der kalkulatorischen Zinsen 2024 wird der korrekte volle Grundstückswertes nach NKF angesetzt. Der "Parkanteil" wurde entsprechend berücksichtigt und reduziert die kalk. Kosten um diesen Anteil.

1.4.3	Summe der kalkulatorischen Kosten (2023 = 143.100 €)	=	128.300 €
1.5	Kosten der Einrichtung insgesamt (2023= 556.100 €)	=	**556.500 €**

2. Kostenverteilung

2.1 Die Kosten sind folgenden Kostenträgern zuzuordnen:
- Friedhofsanlagen
- Trauerhallen
- Bestattungen
- Grabmäler

Dabei werden spezielle Einnahmen wie folgt in Abzug gebracht:

- bei Friedhofsanlagen:	Pachteinnahmen Friedhof Wiedenest	=	100 €
- bei Trauerhallen:	Miete für Abschiedsräume in Trauerhallen	=	2.900 €

2.2 Die Kostenzuordnung ergibt sich aus der Anlage 1.

3. Gebührenermittlung

3.1.1 Die nach Anlage 1 ermittelten Kosten sind in voller Höhe durch Gebühren zu decken.

3.1.2 Nutzungsrechte an Grabstätten/Friedhofsanlagen

	2018	2019	2020	2021	2022	Ø 2018 - 2022	07/22-06/23	kalkuliert 2023	kalkuliert 2024
Reihengräber	7	9	1	4	4	5	6	**6**	**6**
Urnenreihengräber	23	17	16	13	11	16	19	**14**	**16**
Wahlgräber (Jahre)	1848	1636	1692	1277	1918	1674	1859	**1800= 60Fälle**	**1800= 60Fälle**
zusätzliche Urnen auf Wahlgräbern	6	8	3	7	8	6	7	**7**	**7**
Urnenwahlgräber (Jahre)	923	559	504	755	676	683	587	**800= 32Fälle**	**600= 24Fälle**
Urnenstellplätze in Mauern und Halle (Jahre)	1482	1170	1474	1958	1414	1514	1208	**1840= 92Fälle**	**1200= 60Fälle**
Urnengemeinschaftsgräber	2	1	3	1	2	2	0	**2**	**2**
Kindergräber	1	1	1	0	3	1	2	**1**	**1**
Reihengemeinschaftsgräber	--	--	--	--	--	--	--	**--**	**--**
Sonderwahlgräber (Jahre)	470	321	277	304	393	353	441	**300= 10Fälle**	**390= 13Fälle**
Sonderreihengräber	10	19	12	13	14	14	17	**13**	**14**
Sonderurnenreihengräber	2	4	8	9	8	6	7	**9**	**8**
Sonderurnenwahlgräber (Jahre)	0	120	180	67	300	133	32	**150= 6Fälle**	**100= 4Fälle**
Baumwahlgräber (Jahre) neu ab 2010	--	450	656	1250	1256	722	1385	**550= 22Fälle**	**1100= 44Fälle**
Aschenstreufeld	1	0	1	2	4	2	2	**3**	**2**

	2018	2019	2020	2021	2022	∅ 2018 - 2022	07/22-06/23	kalkuliert 2023	kalkuliert 2024
Rückgabe Nutzungsrecht Erdgrab (Reihen-/Wahlgrab) (Jahre)	110	123	170	151	82	110	128	**150**	**120**
Rückgabe Nutzungsrecht Urnengrab (Urnenreihen-/Urnenwahlgrab) (Jahre)	0	0	0	4	0	0	0	**2**	**0**
Rückgabe Kindergrab (Jahre)							--	**0**	**0**

Kosten lt. Anlage 1 für Friedhofsanlagen = 325.300 €

[1)]Die Überdeckung muss die Rasenpflege für die Dauer der Nutzungsfrist umfassen. Die Rasenpflege wurde bisher wie folgt kalkuliert:

- Sonderwahlgräber, Sonderreihengräber, Reihengemeinschaftsgräber

  Unter Berücksichtigung der jl. Steigerungen von 2 % ergibt sich für 2023 ein Bedarf von 1.560 €, (52 € p.a.) bei 27 Gräbern/Grabstätten somit 42.120 €

- Sonderurnenwahlgräber, Sonderurnenreihengräber, Urnengemeinschaftsgräber

  Unter Berücksichtigung der jl. Steigerungen von 2 % und der ab 2017 reduzierten Ruhefrist von 25 Jahren ergibt sich für 2023 ein Bedarf von 475 €, (19 € p.a.) bei 14 Gräbern/Grabstätten somit 6.650 €

- Baumwahlgräber
  Unter Berücksichtigung der ab 2017 reduzierten Ruhefrist von 25 Jahren sowie einem reduzierten Pflegeaufwand ergibt für 2023 ein Bedarf von 250 €, bei 44 Baumwahlgräbern/Grabstätten somit 11.000 €

Erforderliche Überdeckung somit = 59.770 €

Erforderliche Kostendeckung [1)] = 385.070 €

Gebühreneinnahme mit den bisherigen Gebührensätzen (siehe Anlage 2) = 390.210 €

Kostendeckung somit = 101,33 %

Die Gebühren können auf der bisherigen Höhe belassen werden.

Benutzung der Friedhofshallen

	2018	2019	2020	2021	2022	∅2018 - 2022	07/22-06/23	kalkuliert 2023	kalkuliert 2024
Trauerhalle									
- Bergneustadt	53	67	62	96	70	70	79	**80**	**80**
Bergneustadt an Samstagen	3	3	3	3	2	3	4	**3**	**3**
- Wiedenest	0	0	0	0	0	0	0	**0**	**0**
Wiedenest an Samstagen									
- Belmicke	0	0	0	0	0	0	0	**0**	**0**
Belmicke an Samstagen									
Sargkammer	39	44	43	61	59	50	73	**55**	**65**

Kosten lt. Anlage 1	=	56.780 €
erforderliche Kostendeckung = 100 %	=	56.780 €
Gebühreneinnahme bei Beibehaltung der bisherigen Gebührensätze (siehe Anlage 2)	=	54.950 €
Kostendeckung somit	=	96,78 %

Da die höheren Kosten durch die zugerechneten Anteile der Sanierung Toilettenanlage entstanden sind, stellen sie einen „Einmaleffekt" dar und führen durch die geringe Unterdeckung nicht zu einer Gebührenerhöhung.

Die Gebühren können auf der bisherigen Höhe belassen werden.

3.1.4 Bestattungen

	2018	2019	2020	2021	2022	∅ 2018-2022	07/22–06/23	kalkuliert 2023	kalkuliert 2024
Personen bis 5 Jahre	0	0	0	0	2	0	1	**1**	**1**
- Pers. bis 5 J. an Samstagen									
Personen über 5 Jahre	63	71	53	67	69	63	70	**70**	**70**
- Pers. über 5 J. an Samstagen	3	5	3	0	6	3	8	**3**	**6**
Urnengrab	62	60	80	92	91	77	98	**95**	**98**
- Urnengrab an Samstagen	3	1	2	6	6	4	5	**5**	**5**
Öffnen/Schließen Urnennische	38	36	40	56	46	43	42	**60**	**50**
- dto. an Samstagen	2	2	0	4	4	2	2	**2**	**3**
Frühgeburten	1	1	2	0	0	1	0	--	--
- dto. an Samstagen									
Pflanzfertige Herstellung									
- Reihengrab, Wahlgrab 1 Stellig	15	9	12	23	20	16	23	**25**	**25**
- Wahlgrab 2 Stellig	5	7	5	8	7	7	7	**9**	**7**
- Grab Kinder bis 5 Jahre	--	--	--	--	--	--	--	**0**	**0**
Ausgrabungen und Umbettungen									
- Personen bis 5 Jahre	--	--	--	--	--	--	--	--	--
- Personen über 5 Jahre	--	--	--	--	--	--	--	--	--
- Urnen	0	0	0	0	0	0	0	**0**	**0**

Kosten lt. Anlage 1	=	165.960 €
Erforderliche Kostendeckung = 100 %	=	165.960 €
Gebühreneinnahme mit den bisherigen Gebührensätzen lt. Anlage 2	=	166.484 €
Kostendeckung somit	=	100,32 %

Die Gebühren können auf der bisherigen Höhe belassen werden.

3.1.5 Grabmäler

	2018	2019	2020	2021	2022	⌀ 2018 - 2022	07/22-06/23	kalkuliert 2023	kalkuliert 2024
Anzahl der Genehmigungsfälle	75	98	89	104	91	91	101	**105**	**102**
Beschriftung, Abdeckplatten	26	17	28	33	27	26	21	**30**	**27**

Kosten lt. Anlage 1	=	5.460 €
erforderliche Kostendeckung	=	5.460 €
Einnahme bei Beibehaltung der bisherigen Gebührensätze lt. Anlage 2	=	5.463 €
Kostendeckung somit	=	100,05 %

Die Gebühren können auf der bisherigen Höhe belassen werden.

3.2 Gesamtkosten der Einrichtung

3.2.1 Übersicht unter Berücksichtigung der neuen Gebührensätze

Kostenart	Kosten insgesamt in €	Erwartete Gebühreneinnahme in €
Friedhofsanlagen	325.300	
Künftiger Pflegeaufwand	59.770	
	385.070	390.210
Trauerhallen	56.780	54.950
Bestattungen	165.960	166.484
Grabmäler	5.460	5.463
insgesamt	613.270	617.107

3.2.2 Gesamtkosten	=	613.270 €
Gebühreneinnahme insgesamt lt. Anlage 3	=	617.107 €
Kostendeckung insgesamt somit	=	100,63 %

Im Auftrag

Jacobs

Öffentliche Einrichtung "Bestattungswesen"

Kostenrechnung

Sach-konto	Bezeichnung	HS 2024 €	HS 2023 €	Differenz 2024/2023 €
	Ausgaben			
542901	Wegereinigung Kehrmaschine	1.000	1.000	0
523100-543900	Unterhaltung der Friedhöfe	17.900	22.900	-5.000
	Unterhaltung der Kriegs- und Ausländergräber	800	800	0
523100-543900 782600-782700	Geräte, Ausstattung, sonstige Gebrauchsgegenstände	1.000	1.000	0
522100-544130	Bewirtschaftungskosten	37.600	23.500	14.100
941100-944100	Erstattungen an andere Verwaltungszweige	29.400	26.400	3.000
	Erstattungen an den Baubetriebshof	341.300	338.200	3.100
573100-576200	Abschreibungen	48.500	50.900	-2.400
981100	Verzinsung des Anlagekapitals	79.800	101.400	-21.600
	Summe Ausgaben	**557.300**	**566.100**	**-8.800**
	Einnahmen			
432910	Gebühren für die Aufstellung von Grabmälern	5.500	5.700	-200
432903	Gebühren für Grabrechte (ohne RAP)	390.200	399.300	-9.100
432903	Benutzungsgebühren Friedhofshalle	54.900	51.700	3.200
432903	Bestattungsgebühren	166.500	161.400	5.100
432903	Gebühren für Umbettungen	0	0	0
441200	Pachten	100	100	0
441200	Miete für Abschiedsräume	2.900	2.900	0
	Vermischte Einnahmen	0	0	0
443900-444900	Zahlungen für Schadensfälle	0	0	0
442200	Landeszuweisung für Kriegs- und Ausländergräber	800	800	0
	Summe Einnahmen	**620.900**	**621.900**	**-1.000**
	Überschuss	**63.600**	**55.800**	**7.800**

Bergneustadt, den 21.07.2023

Aufgestellt:

Jacobs

Bestattungswesen

Kostenzuordnung nach Kostenarten

Sach-konto	Bezeichnung	Verteilungsschlüssel Anl.	Hallen	Best.	Grabm.	Friedhofs-anlagen €	Friedhofs-hallen €	Bestat-tungen €	Grab-mäler €	Summe 2024 €	Summe 2023 €
542901	Wegereinigung Kehrmaschine Gummersb.	direkt				1.000				1.000	1.000
523100-543900	Unterhaltung baulicher Anlagen		direkt				0			0	0
523100-543900	Unterhaltung der Friedhöfe u. Anlagen	direkt				17.900				17.900	21.400
523100-543900 782600-782700	Geräte, Ausstattung, sonst. Gebrauchsgegenstände	30	40	30	0	300	400	300	0	1.000	1.000
522100-544130	Bewirtschaftungskosten = 55.500 €										
522200	Heizung, Heizungsenergie		direkt				2.000			2.000	2.000
523100-543110	Reinigung, Sanitärbedarf		direkt				500			500	500
523720	Fremdreinigung		direkt				3.400			3.400	3.200
522100	Beleuchtung, Strom		direkt				2.800			2.800	2.200
522700	Wasserversorgung	90	10	0	0	1.890	210	0	0	2.100	2.100
523710	Abfallbeseitigung	90	10	0	0	9.450	1.050	0	0	10.500	8.000
522800	Abwasserbeseitigung	40	60	0	0	520	780	0	0	1.300	1.300
523130	Straßenreinigung	90	10	0	0	630	70	0	0	700	700
	Aufwand Halle Belmicke und Wiedenest		direkt			1.500				1.500	1.500
523100-544130	sonst. Unterhaltung Hallen		direkt				12.800			12.800	3.500
	Erstattungen an andere Verwaltungszweige	64,0	15,0	15,0	6,0	18.816	4.410	4.410	1.764	29.400	26.400
	Erstattungen an den Baubetriebshof = 341.300 €										
	Verwaltungskosten	64,0	15,0	15,0	6,0	38.464	9.015	9.015	3.606	60.100	57.900
	Arbeitereinsatz für Bestattungen			direkt				151.400		151.400	151.700
	Arbeitereinsatz für Trauerhallen		direkt				5.900			5.900	4.500
	Arbeitereinsatz für Friedhofsanlagen	direkt				123.900				123.900	124.100
573100-578100	Abschreibungen	Kostenstellen				32.750	14.860	810	80	48.500	49.200
981100	Verzinsung des Anlagekapitals	Kostenstellen				78.280	1.490	20	10	79.800	99.100
441200	abzgl. Pachten	direkt				-100				-100	-100
441200	abzgl. Miete für Abschiedsräume		direkt				-2.900			-2.900	-2.900
	Summe 2024 gerundet in €					**325.300**	**56.780**	**165.960**	**5.460**	**553.500**	
	Summe 2023 in €					**336.000**	**45.870**	**165.770**	**5.460**		**558.300**

Anlage 1

Beibehaltung der bisherigen Gebührensätze

Gebührenart	Anzahl	Gebühren-satz €	Gebühren-einnahme €	Gesamt-einnahme €
Nutzungsrechte an Grabstätten				
Reihengräber	6	900,00	5.400,00	
Urnenreihengräber	16	760,00	12.160,00	
Wahlgrabstätten	60	1.560,00	93.600,00	
zusätzliche Urnen auf Wahlgräbern	7	630,00	4.410,00	
Urnenwahlgräber	24	1.300,00	31.200,00	
Urnenstellplätze	60	1.220,00	73.200,00	
Urnengemeinschaftsgräber	2	1.200,00	2.400,00	
Kindergräber	1	430,00	430,00	
Reihengemeinschaftsgräber		2.400,00	0,00	
Sonderwahlgräber	13	3.030,00	39.390,00	
Sonderreihengräber	14	2.520,00	35.280,00	
Sonderurnenwahlgräber	4	1.800,00	7.200,00	
Sonderurnenreihengräber	8	1.275,00	10.200,00	
Baumwahlgräber	44	1.550,00	68.200,00	
Aschestreufeld	2	450,00	900,00	
Rückgabe Nutzungsrecht Erdgrab je Stelle	120	52,00	6.240,00	
(Reihengrab, Wahlgrab) pro Jahr	0	0,00	0,00	
Rückgabe Nutzungsrecht Urnengrab jeStelle	0	19,00	0,00	
(Urnenreihengrab, Urnenwahlgrab) pro Jahr	0	0,00	0,00	
Rückgabe Nutzungsrecht Kindergrab p.a.	0	19,00	0,00	
		0,00	0,00	
		0,00	0,00	**390.210,00**
Benutzung von Friedhofshallen				
Sargkammer	65	330,00	21.450,00	
Trauerhalle Bergneustadt	80	400,00	32.000,00	
Trauerhalle Bergneustadt an Samstagen	3	500,00	1.500,00	
Trauerhalle Wiedenest	0	195,00	0,00	
Trauerhalle Wiedenest an Samstagen		240,00	0,00	
Trauerhalle Belmicke	0	195,00	0,00	
Trauerhalle Belmicke an Samstagen		240,00	0,00	**54.950,00**
Bestattungen				
Kinder bis 5 Jahre	1	520,00	520,00	
Kinder bis 5 Jahre an Samstagen		650,00	0,00	
Personen über 5 Jahre	70	1.270,00	88.900,00	
Personen über 5 Jahre an Samstagen	6	1.610,00	9.660,00	
Urnengräber	98	540,00	52.920,00	
Urnengräber an Samstagen	5	690,00	3.450,00	
Urnennischen	50	116,00	5.800,00	
Urnennischen an Samstagen	3	144,00	432,00	
Frühgeburten		163,00	0,00	
Frühgeburten an Samstagen		204,00	0,00	
Kunstmatten	0	0,00	0,00	
Kunstmatten an Samstagen	0	0,00	0,00	
Tannengrün		183,00	0,00	
Tannengrün an Samstagen		229,00	0,00	
Pflanzfertige Herstellung RG, WG 1 Stelle	25	140,00	3.500,00	
Pflanzfertige Herstellung WG 2 Stellig	7	186,00	1.302,00	
Pflanzfertige Herstellung Grab Kinder b.5 J.	0	58,00	0,00	**166.484,00**
Umbettungen, Ausgrabungen				
Kinder bis 5 Jahre		1.710,00	0,00	
Personen über 5 Jahre		2.380,00	0,00	
Urnen	0	420,00	0,00	**0,00**
Summe Bestattungen und Umbettungen				**166.484,00**
Grabmäler				
Grabmalgenehmigungen	102	48,00	4.896,00	
Beschriftung Abdeckplatten Urnennischen	27	21,00	567,00	**5.463,00**
Summe				**617.107,00**

Bestattungswesen **Anlage 3**

Neu vorgeschlagene Gebührensätze

Gebührenart	Anzahl	Gebühren-satz €	Gebühren-einnahme €	Gesamt-einnahme €
Nutzungsrechte an Grabstätten				
Reihengräber	6	900,00	5.400,00	
Urnenreihengräber	16	760,00	12.160,00	
Wahlgrabstätten	60	1.560,00	93.600,00	
zusätzliche Urnen auf Wahlgräbern	7	630,00	4.410,00	
Urnenwahlgräber	24	1.300,00	31.200,00	
Urnenstellplätze	60	1.220,00	73.200,00	
Urnengemeinschaftsgräber	2	1.200,00	2.400,00	
Kindergräber	1	430,00	430,00	
Reihengemeinschaftsgräber	0	2.400,00	0,00	
Sonderwahlgräber	13	3.030,00	39.390,00	
Sonderreihengräber	14	2.520,00	35.280,00	
Sonderurnenwahlgräber	4	1.800,00	7.200,00	
Sonderurnenreihengräber	8	1.275,00	10.200,00	
Baumwahlgräber	44	1.550,00	68.200,00	
Aschestreufeld	2	450,00	900,00	
Rückgabe Nutzungsrecht Erdgrab je Stelle	120	52,00	6.240,00	
(Reihengrab, Wahlgrab) pro Jahr	0	0,00	0,00	
Rückgabe Nutzungsr. Urnengrab je Stelle	0	19,00	0,00	
(Urnenreihengrab/-Wahlgrab) pro Jahr	0	0,00	0,00	
Rückgabe Nutzungsrecht Kindergrab p.a.	0	19,00	0,00	
	0	0,00	0,00	
	0	0,00	0,00	**390.210,00**
Benutzung von Friedhofshallen				
Sargkammer	65	330,00	21.450,00	
Trauerhalle Bergneustadt	80	400,00	32.000,00	
Trauerhalle Bergneustadt an Samstagen	3	500,00	1.500,00	
Trauerhalle Wiedenest	0	195,00	0,00	
Trauerhalle Wiedenest an Samstagen	0	240,00	0,00	
Trauerhalle Belmicke	0	195,00	0,00	
Trauerhalle Belmicke an Samstagen	0	240,00	0,00	**54.950,00**
Bestattungen				
Kinder bis 5 Jahre	1	520,00	520,00	
Kinder bis 5 Jahre an Samstagen	0	650,00	0,00	
Personen über 5 Jahre	70	1.270,00	88.900,00	
Personen über 5 Jahre an Samstagen	6	1.610,00	9.660,00	
Urnengräber	98	540,00	52.920,00	
Urnengräber an Samstagen	5	690,00	3.450,00	
Urnennischen	50	116,00	5.800,00	
Urnennischen an Samstagen	3	144,00	432,00	
Frühgeburten	0	163,00	0,00	
Frühgeburten an Samstagen	0	204,00	0,00	
Pflanzfertige Herstellung RG, WG 1 Stelle	25	140,00	3.500,00	
Pflanzfertige Herstellung WG 2 Stellig	7	186,00	1.302,00	
Pflanzfertige Herstellung Grab Kinder b.5 J.	0	58,00	0,00	**166.484,00**
Umbettungen, Ausgrabungen				
Kinder bis 5 Jahre	0	1.710,00	0,00	
Personen über 5 Jahre	0	2.380,00	0,00	
Urnen	0	420,00	0,00	**0,00**
Summe Bestattungen und Umbettungen				**166.484,00**
Grabmäler				
Grabmalgenehmigungen	102	48,00	4.896,00	
Beschriftung Abdeckplatten Urnennischen	27	21,00	567,00	**5.463,00**
Summe				**617.107,00**

Gebührenübersicht

alle Beträge in €

Anlage 4

Gebührenart	2020	2021	2022	2023	2024	+ / - 2023/2024
Nutzungsrechte an Grabstätten						
Reihengräber	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00	0,00%
zusätzliche Urnen auf Reihengräbern						
Urnenreihengräber	760,00	760,00	760,00	760,00	760,00	0,00%
Wahlgrabstätten	1.560,00	1.560,00	1.560,00	1.560,00	1.560,00	0,00%
zusätzliche Urnen auf Wahlgräbern	630,00	630,00	630,00	630,00	630,00	0,00%
Urnenwahlgräber	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	0,00%
Urnenstellplätze	1.220,00	1.220,00	1.220,00	1.220,00	1.220,00	0,00%
Urnengemeinschaftsgräber	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	0,00%
Kindergräber	430,00	430,00	430,00	430,00	430,00	0,00%
Reihengemeinschaftsgräber	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	0,00%
Sonderwahlgräber	3.030,00	3.030,00	3.030,00	3.030,00	3.030,00	0,00%
Sonderreihengräber	2.520,00	2.520,00	2.520,00	2.520,00	2.520,00	0,00%
Sonderurnenwahlgräber	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	0,00%
Sonderurnenreihengräber	1.275,00	1.275,00	1.275,00	1.275,00	1.275,00	0,00%
Baumwahlgräber	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.550,00	0,00%
Aschestreufeld	450,00	450,00	450,00	450,00	450,00	0,00%
Rückgabe Nutzungsrecht Erdgrab je Stelle	52,00	52,00	52,00	52,00	52,00	0,00%
(Reihengrab, Wahlgrab) pro Jahr						
Rückgabe Nutzungsrecht Urnengrab jeStelle	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00	0,00%
(Urnenreihengrab/-Wahlgrab) pro Jahr						
Rückgabe Nutzungsrecht Kindergrab p.a.	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00	0,00%
Benutzung von Friedhofshallen						
Sargkammer	400,00	400,00	330,00	330,00	330,00	0,00%
Trauerhalle Bergneustadt	490,00	490,00	400,00	400,00	400,00	0,00%
Trauerhalle Bergneustadt an Samstagen	600,00	600,00	500,00	500,00	500,00	0,00%
Trauerhalle Wiedenest	240,00	240,00	195,00	195,00	195,00	0,00%
Trauerhalle Wiedenest an Samstagen	300,00	300,00	240,00	240,00	240,00	0,00%
Trauerhalle Belmicke	240,00	240,00	195,00	195,00	195,00	0,00%
Trauerhalle Belmicke an Samstagen	300,00	300,00	240,00	240,00	240,00	0,00%
Bestattungen						
Kinder bis 5 Jahre	470,00	470,00	520,00	520,00	520,00	0,00%
Kinder bis 5 Jahre an Samstagen	580,00	580,00	650,00	650,00	650,00	0,00%
Personen über 5 Jahre	1.150,00	1.150,00	1.270,00	1.270,00	1.270,00	0,00%
Personen über 5 Jahre an Samstagen	1.460,00	1.460,00	1.610,00	1.610,00	1.610,00	0,00%
Urnengräber	490,00	490,00	540,00	540,00	540,00	0,00%
Urnengräber an Samstagen	620,00	620,00	690,00	690,00	690,00	0,00%
Urnennischen	105,00	105,00	116,00	116,00	116,00	0,00%
Urnennischen an Samstagen	130,00	130,00	144,00	144,00	144,00	0,00%
Frühgeburten	148,00	148,00	163,00	163,00	163,00	0,00%
Frühgeburten an Samstagen	185,00	185,00	204,00	204,00	204,00	0,00%
Kunstmatten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Kunstmatten an Samstagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Pflanzfertige Herstellung RG, WG 1 Stelle	127,00	127,00	140,00	140,00	140,00	0,00%
Pflanzfertige Herstellung WG 2 Stellig	169,00	169,00	186,00	186,00	186,00	0,00%
Pflanzfertige Herstellung Grab Kinder b.5 J.	53,00	53,00	58,00	58,00	58,00	0,00%
Umbettungen, Ausgrabungen						
Kinder bis 5 Jahre	1.550,00	1.550,00	1.710,00	1.710,00	1.710,00	0,00%
Personen über 5 Jahre	2.160,00	2.160,00	2.380,00	2.380,00	2.380,00	0,00%
Urnen	380,00	380,00	420,00	420,00	420,00	0,00%
Summe Bestattungen und Umbettungen						
Grabmäler						
Errichtung und Veränderung Grabmäler	46,00	46,00	48,00	48,00	48,00	0,00%
Beschriftung Abdeckplatten Urnennischen	20,00	20,00	21,00	21,00	21,00	0,00%

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister

Bergneustadt, 24.07.2023

Gebührenbedarfsberechnung 2024

Öffentliche Einrichtung "Straßenreinigung"

In Kursiv gesetzt sind die Vergleichszahlen der Gebührenbedarfsberechnung aus 2023

1. Kosten

1.1. Kosten des Kehrdienstes

1.1.1. Verwaltungskosten

Kostenerstattung an andere Verwaltungszweige vorläufiges Ergebnis
Ergebnis 2022 = 23.262 € zzgl.2% Erhöhung jährl. 24.202 €

Ansatz 2023 = 21.600 €
Ansatz 2024 **24.200 €**

1.1.2. Kehrdienst durch die Stadt Gummersbach im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit (Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 14./15.03.2002)

Normale Reinigungen (14-tägig)

Preis je Kehr-km lt. Rechnung Stadt Gummersbach		549,14 €
x zu reinigende Länge (Stand 18.03.2018)		98,83 km
ergibt	=	54.272 €
Ansatz 2023 =	*54.300 €*	
Ansatz 2024 =		**54.300 €**

Sonderreinigungen

a) *14-tägige Zusatzreinigungen*
beiderseitiges Kehren der Kölner Straße (Einmündung Herweg bis Einmündung Burstenstraße), der Bahnstraße, der Othestraße (Einmündung Bahnstraße bis Kölner Straße) und der Talstraße (Einmündung Burstenweg bis Kölner Straße);

b) *2x jährlich*

Reinigung der Verkehrsinseln und Überquerungshilfen im Innenstadtbereich (Flächenreinigung und Fahrbahnrandreinigungen)

c) *4x jährlich*
beiderseitiges Kehren der Baldenbergstraße (von Südring bis Heerstraße), der Ortsdurchfahrt Neuenothe und der Ortsdurchfahrt Belmicke
Abrechnung des Aufwandes nach Stunden

a)	20 x	1,00 Std.	=	20,00 Std.	x	74,78 €	=	1.496 €
b)	2 x	5,00 Std.	=	10,00 Std.	x	74,78 €	=	748 €
c)	4 x	1,00 Std.	=	4,00 Std.	x	74,78 €	=	300 €
				34,00 Std.				2.544 €

Kehrgutentsorgung durch die Stadt Gummersbach insgesamt 32 t
Verteilung nach Zeitaufwand

	32 t x	70,69 €			=	2.260 €
davon						
a)	20,0 /	34,0	von	2.260 €	=	1.329 €
b)	10,0 /	34,0	von	2.260 €	=	665 €
c)	4,0 /	34,0	von	2.260 €	=	266 €

Kosten der Sonderreinigung Zwischensumme = 4.804 €

2023 = 5.300 €

gerundet **2024** = **4.800 €**

Einsatz Kleinkehrmaschine

wöchentliche Innenstadtreinigung der Gehwege, kombinierten Radgehwegen und Parkbuchten an folgenden Straßen:
Kölner Straße (B55 von Herweg-Burstenstraße)
Othestraße (K23 von Kölner Straße-Bahnstraße)
Bahnstraße
Talstraße (von Kölner Straße-Burstenweg)
sowie wöchentliche Reinigung des Rathausvorplatzes.
Mit der wöchentliche Reinigung der Gehwege wurde im Jahre 2005 begonnen. Der Zeitaufwand beträgt je Kehreinsatz rd. 2,5 Std
Für die Kalkulation 2024 werden 36 Wochen angesesetzt
da die Winterdauer mit Ausfall der Gehwegreinigung nicht bekannt ist.

Zeitaufwand einschl. anteilige An- und Abfahrt			
36 x 2,5 Std.	=	90,00 Std.	
Kehrpreis je Std. 2021	=	55,00 €	
Kosten	=	4.950 €	

Kehrgutentsorgung		
36 x 0,5 t	=	18 t
Entsorgungskosten	=	70,69 €
Kosten	=	1.272 €

Kosten für den Einsatz der Kleinkehrmaschine
einschl. Kehrgutentsorgung insgesamt = 6.222 €

2023 = 6.000 €

gerundet **2024** = **6.200 €**

Es entfallen auf die

Gehwegreinigung	1,7 Std.
Rathausvorplatzreinigung	0,3 Std.
An- und Abfahrt zum Bahnhof Gummersbach	0,5 Std.

In diesem Verhältnis werden die Kosten entsprechend zugeordnet.

2023 = 65.600 €

Zahlungen an die Stadt Gummersbach insgesamt **2024** **65.300 €**

1.1.3. **Entsorgung des Kehrgutes durch Unternehmen/Stadt Gummersbach**

Mengenermittlung (normale Reinigung 14-tägig)

ab 2005		pauschal	=	160,00 t
Entsorgungskosten				
160 t x	70,69 €		=	11.310 €
2023 =	*11.300 €*			
gerundet **2024**			=	**11.300 €**

1.1.4. **Kostenerstattung an den Baubetriebshof**

für manuelle Kehrarbeiten an Busbuchten, im Innenstadtbereich, an Straßenpapierkörben, Zusatzaufwand für Sonderreinigungen zusammen mit Stadt Gummersbach an Verkehrsinseln etc.

	2018	=	377 Std.
	2019	=	355 Std.
	2020	=	233 Std.
	2021	=	83 Std.
	2022	=	48 Std.
kalkuliert für	2023	=	280 Std.
kalkuliert für	2024	=	250 Std.

x durchschnittlicher Stundensatz der verschiedenen für Kehrarbeiten zuständigen Arbeitsgruppen

(2022 = 70,72 € zzgl. 2%Erhöh.pro Jahr) 73,58 €

18.394 €

2023 = 19.800 €

gerundet **2024** = **18.400 €**

1.1.5. **Reinigung des Rathausvorplatzes**

Der Rathausvorplatz wird 1x jährlich im Rahmen einer Sonderreinigung durch einen Unternehmer gesäubert. Diese Kosten werden flächenanteilig den Wochenmärkten zugerechnet.

Gesamtkosten je Sonderreinigung	=	4.070 €
davon abzusetzen für Wochenmärkte 52,78% der gepflasterten und zu reinigenden Fläche für die Reinigung	=	2.148 €
verbleibende Kosten für die Straßenreinigung	=	1.922 €

2023 = 1.900 €

gerundet **2024** = **1.900 €**

1.1.6. **Reinigung Gehwege Graf-Eberhard-Platz/Bahnstraße/Breslauer Platz**

Die Gehwege Graf-Eberhard-Platz und Bahnstraße sowie der nicht befahrbare Fußgängerbereich des Breslauer Platzes werden im Rahmen der Sonderreinigung des Rathausvorplatzes durch einen Unternehmer in Teilbereichen mit Spezialgeräten gereinigt. **4.500 €**

1.1.7. **Kosten des Kehrdienstes insgesamt**

2023 = 124.700 €

2024 = **125.600 €**

1.1.8. Von den Gesamtkosten des Kehrdienstes sind auszusondern

die Kosten des Reinigungsaufwandes, die aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht oder sonstigen Gründen anfallen und nicht im Rahmen der Straßenreinigung umgelegt werden können:

aus Ziffer 1.1.2. die Reinigung der Verkehrsinseln, Überführungshilfen

Reinigungskosten	=	748 €		
Kehrgutentsorgung	=	665 €	=	**1.413 €**

aus Ziffer 1.1.2. die Reinigung der Baldenbergstraße, der Ortsdurchfahrten Neuenothe und Belmicke

Reinigungskosten	=	300 €		
Kehrgutentsorgung	=	266 €	=	**566 €**

aus Ziffer 1.1.4 die Reinigung der Verkehrsinseln, Überquerungshilfen

10,00 Std. x	73,58 €	=	**736 €**

Der auf die Allgemeinheit entfallende Anteil der Sonderreinigung des Rathausvorplatzes (Ziffer 1.1.2. + 1.1.5.)

Gesamtfläche	=	5.438 m²		
Anteil Gehweg für Anlieger				
316 lfd.m. x 4 m	=	1.264 m²		
verbleiben für die Allgemeinheit	=	4.174 m²		
Anteil Allgemeinheit an Gesamtfläche rd. 80%				
Kosten aus 1.1.2.				
6.200 € x 0,30 Std. / 2,50 Std.	=	744 €		
Kosten aus 1.1.5.	=	1.900 €		
	=	2.644 €		
x 80 % für die Allgemeinheit			=	**2.115 €**

auszusondernde Kosten insgesamt	=	4.829 €
2023 = 5.100 €		
gerundet 2024	=	**4.800 €**

1.1.9. Verbleiben an umlagefähigen Kosten für den Kehrdienst

Kosten lt. Ziffer 1.1.7.	125.600 €	
abzüglich Ziffer 1.1.8.	4.800 €	
2023 = 119.600 €		
2024	=	**120.800 €**

1.2. **Kosten des Winterdienstes**

1.2.1. **Verwaltungskosten**

Kostenerstattung an andere Verwaltungszweige

(Kosten 2022 = 38.010 € zzgl. 2% Erhöh. jl.) = 39.546 €

2023 = 35.400 €

2024 = **39.500 €**

1.2.2. **Geräte, Ausstattung**

Reparatur- und Wartungskosten von Winterdienstgeräten

Ausgaben 2018	=	7.907 €
Ausgaben 2019	=	9.972 €
Ausgaben 2020	=	1.094 €
Ausgaben 2021	=	4.967 €
Ausgaben 2022	=	582 €
Ausgaben bis 15.06.2023	=	4.363 €

2023 = 5.000 €

2024 = **5.000 €**

1.2.3. **Streugut**

Ausgaben 2018	=	23.521 €
Ausgaben 2019	=	25.930 €
Ausgaben 2020	=	3.745 €
Ausgaben 2021	=	39.292 €
Ausgaben 2022	=	11.559 €
Ausgaben bis 15.06.2023	=	16.460 €

2023 = 25.000 €

2024 = **27.000 €**

1.2.4. **Unternehmerleistungen**

Ausgaben 2018	=	29.641 €
Ausgaben 2019	=	35.525 €
Ausgaben 2020	=	7.500 €
Ausgaben 2021	=	45.907 €
Ausgaben 2022	=	16.193 €
Ausgaben bis 15.06.2023	=	17.769 €

2023 = 40.000 €

2024 = **40.000 €**

1.2.5. **Straßenwinterdienst durch den Landesbetrieb Straßen NRW für die Ortsdurchfahrten überörtliche Straßen gem. Vertrag vom 04./16.09.2002**

Ausgaben 2018	(Winter 2017 /2018)	=	9.368 €
Ausgaben 2019	(Winter 2018 /2019)	=	14.479 €
Ausgaben 2020	(Winter 2019 /2020)	=	6.425 €
Ausgaben 2021	(Winter 2020 /2021)	=	7.303 €
Ausgaben 2022	(Winter 2021 /2022)	=	1.722 €
Ausgaben 2023	(Winter 2022 /2023)	=	3.963 € *

*Endabrechnung Straßen NRW liegt noch nicht vor.

2023 = 10.300 €

2024 = **9.000 €**

1.2.6. **Winterdienst durch den städtischen Bauhof**

Von den Leistungen des Baubetriebshofes entfallen lt. Stundenaufzeichnungen auf die Winterwartung:

	2018	=	1.293 Std.
	2019	=	1.234 Std.
	2020	=	620 Std.
	2021	=	1.707 Std.
	2022	=	951 Std.
Ø	2018 - 2022	=	1.161 Std.

x 74,06 € 2022 = 71,18 € (zzgl. 2% Steigerung jl.)
durchschnittlicher Stundensatz der verschiedenen für den Winterdienst tätigen Arbeitsgruppen (Personalkosten, Sachkosten, Geräte, Maschine, Fahrzeuge) = 85.984 €

zzgl. der aus den Kosten des BBH ausgegliederten und speziell dem Winterdienst zugeordneten Kosten (Unterhaltung Silos, Versicherungen, Rufbereitschaft, Kostenanteile Remise, Wartung Winterdienstgeräte, kalkulatorische Kosten Winterdienstgeräte, Anteil sonstiger Fahrzeugkosten

2022 = 57.170 € (zzgl. 2% Steigerung jl.)
= 59.480 €

insgesamt = 145.464 €

2023 = 157.400 €
2024 = **145.500 €**

1.2.7. **Kalkulatorische Kosten**

Da in dem Betriebsabrechnungsbogen (BAB) des BBH die kalkulatorischen Kosten des Anlagevermögens bis 2022 bereits enthalten sind (siehe 1.2.6., Erläuterung zu den 59.480 € , sind hier nur noch die noch nicht berücktsichtigten GWG´s anzusetzten.

Geringwertige Wirtschaftsgüter
Kalkulatorische Kosten insgesamt

2023 = 500 €
2024 = **500 €**

1.2.8. Kosten des Winterdienstes insgesamt

2023 = 273.100 €
2024 = **266.500 €**

1.2.9. Von den Gesamtkosten des Winterdienst sind auszusondern

Kosten für die Strecken außerhalb der geschlossenen Ortsanlagen

Länge der Gemeindestraßen x2	218.386 m	(109.193 m)			
zzgl. Ortsdurchfahrten von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen x2	20.130 m	(10.065 m)			
abzgl. Straßen, für die kein Winterdienst vorgenommen wird x2	6.298 m	(3.149 m)			
Summe	232.218 m				
abzgl. Gesamtlänge der veranlagungsfähigen Straßen (Ziffer 2.2)	175.537 m				
ergibt	56.681 m				
ins Verhältnis gesetzt zur Summe	232.218 m				
multipliziert mit Summe Ziffer 1.2.8	266.500 €	=	65.049 €	=	65.000 €

1.2.10. Verbleiben an umlagefähigen Kosten für den Winterdienst

Kosten lt. Ziffer 1.2.8.	=	266.500 €		
abzüglich Ziffer 1.2.9.	=	65.000 €		
			=	201.500 €
2023 = *206.800 €*				
2024			=	**201.500 €**

2. Gebührenermittlung

2.1. Gemäß §3 StrReinG werden von den Grundstückseigentümern der durch die Straße erschlossenen Grundstücke Benutzungsgebühren für die Straßenreinigung erhoben. Die Gebührenfestsetzung kann der Bedeutung einer Straße für den Anliegerverkehr, sowie für den inner- und überörtlichen Verkehr, Rechnung tragen.

Nicht die Gesamtkosten der Straßenreinigung dürfen als Benutzungsgebühren erhoben werden, vielmehr muss der auf die Interessen der Allgemeinheit entfallende Kostenanteil von den umlagefähigen Gesamtkosten der Straßenreinigung in Abzug gebracht werden.

Durch Beschluss des Rates vom 23.06.98 werden die umlagefähigen Kosten der Straßenreinigung (Kehr- und Winterdienst) ab 1999 bei Anliegerstraßen in voller Höhe, bei innerörtlichen Straßen zu 85 v.H. und bei überörtlichen Straßen zu 70 v.H. über Gebühren abgedeckt. Damit beträgt das Allgemeininteresse bei

innerörtlichen Straßen 15 % und bei überörtlichen Straßen 30%

Dieser Berechnungsmodus wird auch der Gebührenermittlung 2024 zugrunde gelegt.
Die genaue Berechnung ergibt sich aus der Spalte "Gewichtung der Veranlagungsmeter" der Anlagen 1 und 2 zur Gebührenbedarfsberechnung.

2.2. Nach dem derzeitgen Fortschreibungsstand ergeben sich folgende Veranlagungsgrundlagen:

Winterdienst					
	Anlieger-straße	Innerörtl.-Straßen	Überörtl. Straßen	Fußgänger-zone	Gesamt-länge
	m	m	m	m	m
AFM*	108.713	22.593	17.091	316	148.713
HFM*	12.277	2.301	2.329	0	16.907
VM*	120.990	24.894	19.420	316	165.620
SGL*	129.489	26.206	20.142	316	176.153

*) Erläuterungen:

AFM = Anliegerfrontmeter

HFM = Hinterliegerfrontmeter

VM = Veranlagungsmeter

SGL = Straßengesamtlänge (beidseitig)

Kehrdienst								
	Anlieger-straße	Innerörtl. Straßen zweiwöch	Innerörtl Straßen wöchent	Überörtl. Straßen zweiwöch	Überörtl Straßen wöchent	nger zone wöchentl	Rad-Gehwege & Park-buchten	Gesamt-länge
	m	m	m	m	m		m	m
AFM	52.209	18.038	1.062	12.849	2.272	316	3.392	90.138
HFM	6.017	1.979	0	1.682	554	0	462	10.694
VM	58.226	20.017	1.062	14.531	2.826	316	3.854	100.832
SGL	58.588	20.704	1.247	15.051	2.692	316	4.030	102.628

Geringfügige Verschiebungen und Änderungen sind durch Wegfall oder Aufnahme einzelner Straßen in das Reinigungsprogramm möglich.

2.3. Unter Berücksichtigung der bereits getroffenen Festlegungen (Ziffer 2.1) ergeben sich lt.Berechnung der Anlage 1 folgende Gebührensätze:

Kehrdienst jeweils **ohne** Vorjahresabwicklung	**2023** €	**2024** €	**+/-** €
Anliegerstraßen	1,11	1,13	0,02
innerörtliche Straßen			
zweiwöchentliche Reinigung	0,94	0,96	0,02
wöchentliche Reinigung	1,88	1,91	0,03
überörtliche Straßen			
zweiwöchentliche Reinigung	0,78	0,79	0,01
wöchentliche Reinigung	1,56	1,58	0,02
Fußgängerzone	2,40	2,46	0,06
Gehwege	1,74	1,78	0,04

Winterdienst jeweils **ohne** Vorjahresabwicklung	**2023** €	**2024** €	**+/-** €
Anliegerstraßen	1,25	1,22	-0,03
innerörtliche Straßen	1,06	1,03	-0,03
überörtliche Straßen	0,88	0,85	-0,03
Fußgängerzone	1,25	1,22	-0,03

Gesamtgebühr jeweils **ohne** Vorjahresabwicklung	**2023** **€**	**2024** **€**	**+/-** **€**
Anliegerstraßen	2,36	2,35	-0,01
innerörtliche Straßen			
zweiwöchentliche Reinigung	2,00	1,99	-0,01
wöchentliche Reinigung	2,94	2,94	0,00
überörtliche Straßen			
zweiwöchentliche Reinigung	1,66	1,64	-0,02
wöchentliche Reinigung	2,44	2,43	-0,01
Fußgängerzone	3,65	3,68	0,03
Gehwege	1,74	1,78	0,04

Bei den in dieser Übersicht genannten Gebührensätzen 2023 handelt es sich um dienigen, die sich nach der Kalkulation für 2023 ohne die Reduzierung durch Überschüsse bzw. Erhöhung durch Fehlbeträge aus Vorjahren ergeben haben.

2.4. **Gebührenaufkommen**

Die Gebührensätze nach Ziffer 2.3. lassen folgendes Gebührenaufkommen für 2024 erwarten:

Straßenkategorie	Veranlagungs-meter	Gebühren-sätze	Gebühren-einnahmen
Kehrdienst			
Anliegerstraßen	58.226 m	1,13 €	65.795 €
innerörtliche Straßen			
zweiwöchentliche Reinigung	20.017 m	0,96 €	19.216 €
wöchentliche Reinigung	1.062 m	1,91 €	2.028 €
überörtliche Straßen			
zweiwöchentliche Reinigung	14.531 m	0,79 €	11.479 €
wöchentliche Reinigung	2.826 m	1,58 €	4.465 €
Fußgängerzone	316 m	2,46 €	777 €
Gehwege	3.854 m	1,78 €	6.860 €
Gesamt			110.622 €
Winterdienst			
Anliegerstraßen	120.990 m	1,22 €	147.608 €
innerörtliche Straßen	24.894 m	1,03 €	25.641 €
überörtliche Straßen	19.420 m	0,85 €	16.507 €
Fußgängerzone	316 m	1,22 €	386 €
Gesamt			190.141 €
Kehr- und Winterdienstgebühren insgesamt			**300.763 €**

2.5. **Kostendeckung**

2.5.1. **Kehrdienst**

Kosten lt. Ziffer 1.1.9.	=	120.800 €
Gebührenaufkommen lt. Ziffer 2.4.	=	110.622 €
Kostendeckung	=	91,57 %

2.5.2. **Winterdienst**

Kosten lt. Ziffer 1.1.10.	=	201.500 €
Gebührenaufkommen lt. Ziffer 2.4.	=	190.141 €
Kostendeckung	=	94,36 %

2.5.3. **Kostendeckung insgesamt**

Gesamtkosten	=	322.300 €
Gebührenaufkommen	=	300.763 €
Kostendeckung	=	93,32 %

3. Kostenüber- und unterdeckungen

3.1. Nach § 6 Abs. 4 KAG NRW sind Kostenüberdeckungen innerhalb eines 4- Jahreszeitraumes auszugleichen, Kostenunterdeckungen sollen innerhalb dieses Zeitraumes ausgeglichen werden. Die Ergebnisse bis zum Jahr 2019 sind bereits abgewickelt und in den Kalkulationen der Vorjahre berücksichtigt. Der Fehlbetrag in Höhe von 249,46 € des Jahres 2020 wurde bereits in der Gebührenkalkulation 2020 berücksichtigt. Ebenso wurde der Überschuss Winterdienst 2020 (85.300 €) bereits mit 20.000 € in die Kalkulation des Jahres 2022 und mit 43.400 € in die Kalkulation des Jahres 2023 eingestellt. Der verbleibende Überschuss aus 2020 (21.900 €) wird zur Gebührenminderung in der Gebührenkalkulation 2024 berücksichtigt.

Die Nachkalkulation 2020 hat
- im Kehrdienst mit einem Verlust von - 249,46 € und
- im Winterdienst mit einem Überschuss von 80.254,05 €

abgeschlossen.

2020	Überschuss / Fehlbetrag	Kosten-deckungsquote	zu berücksichtigender Betrag Betrag 2020
Kehrdienst 2020	- 249,46 €	91,13 %	- 273,74 €
Winterdienst 2020	80.254,05 €	94,06 %	85.322,19 €

In der Anlage 2 ist deshalb

der Fehlbetrag 2020 beim Kehrdienst mit - € und
und der Überschuss 2020 beim Winterdienst mit 21.900 €

in die Gebührenermittlungen 2024 einbezogen worden.

Zusätzlich ist in der Gebührenfestsetzung 2024 das Rechnungsergebnis 2021 wie folgt zu berücksichtigen.

Die Nachkalkulation 2021 hat
- im Kehrdienst mit einem Überschuss von 21.505,85 € und
- im Winterdienst mit einem Fehlbetrag von - 17.304,93 €

abgeschlossen.

Nach § 6 Abs. 4 KAG NRW wurde der Überschuss des Kehrdienstes 2021 mit einem Teilbetrag von 6.400 € in der Kalkulation für das Jahr 2023 berücksichtigt. Für die Kalkulation 2024 werden 10.000 € zur Gebührenreduktion angesetzt. Der Restbetrag von 7.100 € ist bei der Gebührenbedarfsberechnung 2025 zu berücksichtigen.

Der Fehlbetrag des Winterdienstes 2021 wurde bereits in der Kalkulation 2023 mit einem Betrag von 18.400 € aufgenommen.

Unter Berücksichtigung der im Rahmen der Gebührenbedarfsberechnung festgelegten Kostendeckungsquote werden folgende Beträge in der Gebührenbedarfsberechnung 2024 berücksichtigt:

2021	Überschuss / Fehlbetrag	Kosten-deckungsquote	zu berücksichtigender Betrag Betrag 2021
Kehrdienst 2021	21.505,85 €	91,40 %	23.529,38 €
Winterdienst 2021	- 17.304,93 €	94,07 %	- 18.395,80 €

In der Anlage 2 ist deshalb

der Überschuss 2021 beim Kehrdienst mit 10.000 €
und der Fehlbetrag 2021 beim Winterdienst mit - €
in die Gebührenermittlungen 2024 einbezogen worden.

In der Gebührenfestsetzung 2024 ist das Rechnungsergebnis 2022 nicht berücksichtigt worden. (Siehe Erläuterungen)

Die Nachkalkulation 2022 hat
- im Kehrdienst mit einem Überschuss von 15.674,57 € und
- im Winterdienst mit einem Überschuss von 39.351,71 €

abgeschlossen.

Durch die Kostendeckungsquote ergeben sich folgende Beträge:

2022	Überschuss / Fehlbetrag	Kosten-deckungsquote	zu berücksichtigender Betrag Betrag 2022
Kehrdienst 2022	15.674,57 €	90,74 %	17.274,16 €
Winterdienst 2022	39.351,71 €	93,94 %	41.890,26 €

Danach ergeben sich folgende Gebührensätze:

Kehrdienst jeweils **mit** Vorjahresabwicklung	**2023** €	**2024** €	**+/-** €
Anliegerstraßen	1,11	1,03	-0,08
innerörtliche Straßen			
zweiwöchentliche Reinigung	0,94	0,88	-0,06
wöchentliche Reinigung	1,88	1,76	-0,12
überörtliche Straßen			
zweiwöchentliche Reinigung	0,77	0,72	-0,05
wöchentliche Reinigung	1,54	1,44	-0,10
Fußgängerzone	2,40	2,26	-0,14
Gehwege	1,74	1,64	-0,10

Winterdienst jeweils **mit** Vorjahresabwicklung	**2023** €	**2024** €	**+/-** €
Anliegerstraßen	1,10	0,95	-0,15
innerörtliche Straßen	0,93	0,81	-0,12
überörtliche Straßen	0,77	0,67	-0,10
Fußgängerzone	1,10	0,95	-0,15

Gesamtgebühr jeweils **mit** Vorjahresabwicklung	**2023** €	**2024** €	**+/-** €
Anliegerstraßen	2,21	1,98	-0,23
innerörtliche Straßen			
zweiwöchentliche Reinigung	1,87	1,69	-0,18
wöchentliche Reinigung	2,81	2,57	-0,24
überörtliche Straßen			
zweiwöchentliche Reinigung	1,54	1,39	-0,15
wöchentliche Reinigung	2,31	2,11	-0,20
Fußgängerzone	3,50	3,21	-0,29
Gehwege	1,74	1,64	-0,10

Die in dieser Übersicht genannten Gebührensätze 2023 waren unter Berücksichtigung von Vorjahresüberschüssen ermittelt und tatsächlich in dieser Höhe festgesetzt worden.

3.2. Gebührenaufkommen

Die vorstehenden Gebührensätze lassen im Jahre 2024 folgendes Gebührenaufkommen erwarten:

Straßenkategorie	Veranlagungs-meter	Gebühren-sätze	Gebühren-einnahmen
Kehrdienst			
Anliegerstraßen	58.226 m	1,03 €	59.973 €
innerörtliche Straßen			
zweiwöchentliche Reinigung	20.017 m	0,88 €	17.615 €
wöchentliche Reinigung	1.062 m	1,76 €	1.869 €
überörtliche Straßen			
zweiwöchentliche Reinigung	14.531 m	0,72 €	10.462 €
wöchentliche Reinigung	2.826 m	1,44 €	4.069 €
Fußgängerzone	316 m	2,26 €	714 €
Gehwege	3.854 m	1,64 €	6.321 €
Gesamt			101.023 €
Winterdienst			
Anliegerstraßen	120.990 m	0,95 €	114.941 €
innerörtliche Straßen	24.894 m	0,81 €	20.164 €
überörtliche Straßen	19.420 m	0,67 €	13.011 €
Fußgängerzone	316 m	0,95 €	300 €
Gesamt			148.416 €
Kehr- und Winterdienstgebühren insgesamt			**249.440 €**

3.3. **Kostendeckung**

3.3.1. **Kehrdienst**

Kosten lt. Anlage 2	=	110.800 €
Gebührenaufkommen lt. Ziffer 3.2.	=	101.023 €
Kostendeckung	=	91,18 %

3.3.2. **Winterdienst**

Kosten lt. Anlage 2	=	157.700 €
Gebührenaufkommen lt. Ziffer 3.2.	=	148.416 €
Kostendeckung	=	94,11 %

3.3.3. **Kostendeckung insgesamt**

Gesamtkosten lt. Anlage 2	=	268.500 €
Gebührenaufkommen lt. Ziffer 3.2.	=	249.440 €
Kostendeckung	=	92,90 %

Im Auftrag

Kämmerer

Kehrdienst mit wöchentlicher Innenstadtreinigung einschl. Gehwege und Rathausvorplatz, Kosten 2024

Straßenkategorie	Kosten 2023 €	Faktor für die Reinigungshäufigkeit	Gewichtung der Veranlagungsmeter mit Faktor	Veranlagungsmeter m	Kosten je lfd.m €	Gewichtung der Veranlagungsmeter %	Gebührenbedarf je lfd.m €	notwendige Gebühren 2024 €	Gebührenaufkommen €	Gebühren 2023 ohne Vorjahre €	Kostendeckungsquote 2024
1. Kehrdienst											
Gehwege Innentadt wöchentlich	6.878			3.854			1,7846	1,78	6.860	1,74	99,74%
Fußgängerzone (Rathausvorplatz) wöchtl.	778			316			2,4623	2,46	777	2,40	99,90%
Anliegerstraßen	65.519	1,0	58.226	58.226		100%	1,1253	1,13	65.795	1,11	
innerörtliche Straßen											
- zweiwöchentliche Reinigung	22.524	1,0	20.017	20.017		85%	0,9565	0,96	19.216	0,94	
- wöchentliche Reinigung	2.390	2,0	2.124	1.062		85%	1,9129	1,91	2.028	1,88	
überörtliche Straßen											
- zweiwöchentliche Reinigung	16.351	1,0	14.531	14.531		70%	0,7877	0,79	11.479	0,78	
- wöchentliche Reinigung	6.360	2,0	5.652	2.826		70%	1,5754	1,58	4.465	1,56	
Summe **ohne** Gehwege+Fußgängerzone	113.144		100.550	96.662	1,1253				102.985		91,02%
Summe mit Gehwegen + Fußgängerzone	120.800			100.832					110.622		91,57%
2. Winterdienst											
Fußgängerzone	384	1,0		316		100%	1,2166	1,22	386	1,25	
Anliegerstraßen	147.201	1,0		120.990		100%	1,2166	1,22	147.608	1,25	
innerörtliche Straßen	30.287	1,0		24.894		85%	1,0341	1,03	25.641	1,06	
überörtliche Straßen	23.627	1,0		19.420		70%	0,8516	0,85	16.507	0,88	
Summe Winterdienst	201.500			165.620	1,2166				190.141		94,36%
3. Summe											
Gehwege Innentadt wöchentlich	6.878			3.854			1,7846	1,78	6.860	1,74	
Fußgängerzone (Rathausvorplatz) wöchtl.	1.163			316			3,6790	3,68	1.163	3,65	
Anliegerstraßen	212.720			179.216			2,3419	2,35	213.403	2,36	
innerörtliche Straßen											
- zweiwöchentliche Reinigung	52.811			44.911			1,9906	1,99	44.857	2,00	
- wöchentliche Reinigung	2.390			25.956			2,9471	2,94	2.028	2,94	
überörtliche Straßen											
- zweiwöchentliche Reinigung	39.978			33.951			1,6393	1,64	27.986	1,66	
- wöchentliche Reinigung	6.360			22.246			2,4270	2,43	4.465	2,44	
Summe mit Gehwegen + Fußgängerzone	322.300			282.573	2,3419				300.763		93,32%

Anlage 1

Kehrdienst einschl. Gehwegen und Rathausvorplatz, Kosten 2024 und Einrechnung Überschuss Winterdienst 2020 mit einem Restbetrag von 21.900 € und Einrechnung Überschuss Kehrdienst 2021 mit einem Teilbetrag von 10.000 €

Straßenkategorie	Kosten 2023 €	Faktor für die Reinigungshäufigkeit	Gewichtung der Veranlagungsmeter mit Faktor	Veranlagungsmeter m	Kosten je lfd. m. €	Gewichtung der Veranlagungsmeter %	Gebührenbedarf je lfd.m €	Gebührensatz 2024 mit Vorj. €	Gebührenaufkommen €	Gebührensatz 2023 (mit Vorj). €	Kostendeckungsquote 2023
1. Kehrdienst											
Gehwege Innenstadt wöchentlich	6.308			3.854			1,6369	1,64	6.321	1,74	100,19%
Fußgängerzone (Rathausvorplatz) wöchtl.	714			316			2,2585	2,26	714	2,40	100,07%
Anliegerstraßen	60.095	1,0	58.226	58.226		100%	1,0321	1,03	59.973	1,11	
innerörtliche Straßen											
- zweiwöchentliche Reinigung	20.660	1,0	20.017	20.017		85%	0,8773	0,88	17.615	0,94	
- wöchentliche Reinigung	2.192	2,0	2.124	1.062		85%	1,7546	1,76	1.869	1,88	
überörtliche Straßen											
- zweiwöchentliche Reinigung	14.997	1,0	14.531	14.531		70%	0,7225	0,72	10.462	0,77	
- wöchentliche Reinigung	5.833	2,0	5.652	2.826		70%	1,4449	1,44	4.069	1,54	
Summe **ohne** Gehwege+Fußgängerzone	103.778		100.550	96.662	1,0321				93.989		90,57%
Summe mit Gehwegen + Fußgängerzone	110.800			100.832					101.023		91,18%
2. Winterdienst											
Fußgängerzone	301	1,0		316		100%	0,9522	0,95	300	1,10	
Anliegerstraßen	115.204	1,0		120.990		100%	0,9522	0,95	114.941	1,10	
innerörtliche Straßen	23.704	1,0		24.894		85%	0,8094	0,81	20.164	0,93	
überörtliche Straßen	18.491	1,0		19.420		70%	0,6665	0,67	13.011	0,77	
Summe Winterdienst	157.700			165.620	0,9522				148.416		94,11%
3. Summe											
Gehwege Innentadt wöchentlich	6.308			3.854			1,6369	1,64	6.321	1,74	
Fußgängerzone (Rathausvorplatz) wöchtl.	1.015			316			3,2107	3,21	1.014	3,50	
Anliegerstraßen	175.299			179.216			1,9843	1,98	174.913	2,21	
innerörtliche Straßen											
- zweiwöchentliche Reinigung	44.363			44.911			1,6866	1,69	37.779	1,87	
- wöchentliche Reinigung	2.192			25.956			2,5639	2,57	1.869	2,81	
überörtliche Straßen											
- zweiwöchentliche Reinigung	33.489			33.951			1,3890	1,39	23.474	1,54	
- wöchentliche Reinigung	5.833			22.246			2,1115	2,11	4.069	2,31	
Summe mit Gehwegen + Fußgängerzone	268.500			282.573	1,9843				249.440		92,90%

Anlage 2

Öffentliche Einrichtung "Straßenreinigung" - UA 6750 -

K o s t e n r e c h n u n g 2022 - betriebswirtschaftliches Ergebnis -

Gruppe Ziffer	Bezeichnung			HS 2022 €	RS 2022 €	auszusondern €	hinzuzurechnen €	verbleiben €	davon Kehrdienst €	davon Winterdienst €
0	Geräte, Ausstattung, sonst. Gebrauchsgegenst.			7.000,00	582,43	0,00		582,43	0,00	582,43
0	Streugut für den Straßenwinterdienst			25.000,00	11.559,45	0,00		11.559,45	0,00	11.559,45
0	Straßenreinigung durch Unternehmer - Marktplatz -			1.900,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
0	Behältermiete und Transportkosten Kehricht			13.100,00	14.681,43	0,00		14.681,43	14.681,43	0,00
0	Straßenwinterdienst durch Unternehmer			35.000,00	16.192,93	0,00		16.192,93	0,00	16.192,93
0	Erstattung Verwaltungsaufwand			0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
0	Straßenwinterdienst durch Landschaftsverband			9.000,00	5.685,33	0,00		5.685,33	0,00	5.685,33
0	Straßenreinigung durch die Stadt Gummersbach			60.900,00	55.389,61	0,00		55.389,61	55.389,61	0,00
0	Erstattungen an andere Verwaltungszweige, Verteilung nach umlagefähigen Frontmetern, zus.in m 266.924	Kehrdienst 101.237	Winterdienst 165.687	55.600,00	61.272,44	0,00		61.272,44	23.238,97	38.033,47
0	Erstattungen an den Baubetriebshof			162.100,00	128.283,21	0,00		128.283,21	3.423,04	124.860,17
0	WD Gehwege			0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
0	Abschreibungen			500,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
0	Sonderreinigung Gehwege			4.500,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
0	Rückstellung Reparatur Streusalzsilo			0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
	Summe Ausgaben			**374.600,00**	**293.646,83**	**0,00**	**0,00**	**293.646,83**	**96.733,05**	**196.913,78**
	davon auszusondern:									
	Winterdienst:									
	davon auszusondern: Strecken außerhalb geschl. Ortslagen: 232.218 m abzgl. 175.762 m = 56.456 m;	Aufteilungsverhältnis 56.681	232.218	61.700,00	48.063,76			48.063,76	0,00	48.063,76
230568	Kosten für Winterdienst an / auf städtischen Grundst-ücken (Traktoreinsatz auf Gehwegen etc.)									
	Kehrdienst:									
	Reinigung der Verkehrsinseln, Überquerungshilfen etc. - Kosten der Stadt Gummersbach			1.568,00	0,00			0,00	0,00	0,00
	Reinigung der Verkehrsinseln, Überquerungshilfen etc. - Kosten des Baubetriebshofs			680,00	0,00			0,00	0,00	0,00
	Reinigung der Baldenbergstr. u. der Ortsdurchfahrfahrten Neuenothe und Belmicke - Kosten Stadt GM -			628,00	0,00			0,00	0,00	0,00
	Reinigung der Zuwegung zur Sportanlage Stentenberg - Kosten der Stadt Gummersbach -			0,00	238,21			238,21	238,21	0,00
	Reinigung des Rathausvorplatzes - Anteil aus HSt. 6750.6721.4			614,40	981,14			981,14	981,14	0,00
	Sonderreinigung des Rathausvorplatzes - 80 % der Kosten der Fa. Metras = 000,00 €			1.520,00	0,00			0,00	0,00	0,00
	bleiben durch Gebühren abzudecken			307.889,60				244.363,72	95.513,70	148.850,02
	erforderliches Gebührenaufkommen (Anlage 3)			384.800,00				231.282,66	90.867,63	140.415,03
0	Gebühreneinnahme ingesamt				276.409,44				115.450,09	160.959,35
	davon Gebühren für 2021							286.308,94	106.542,20	179.766,74
0	Zinsen für die Sonderrücklage Straßenreinigung			0,00				0,00	0,00	0,00
	Summe Einnahmen			0,00				286.308,94	106.542,20	179.766,74
	Sollüberschuss / Sollfehlbetrag (-) für 2022			**0,00**				**55.026,28**	**15.674,57**	**39.351,71**

Aufgestellt:

26.07.2023

Entwicklung der Straßenreinigungsgebühren

Einbeziehung der Rechnungsergebnisse in die Gebührenberechnung 2024
- Restüberschuss Winterdienst 2020 mit 21.900 €
- Teilüberschuss Kehrdienst 2021 mit 10.000 €

Straßenkategorie, Reinigungsart und Reinigungshäufigkeit	2019 € / m	2020 € / m	2021 € / m	2022 € / m	2023 € / m	2024 € / m
1. Kehrdienst						
Anliegerstraßen	1,08	1,07	1,17	1,17	1,11	1,03
innerörtliche Straßen						
- zweiwöchentliche Reinigung	0,92	0,91	1,00	1,00	0,94	0,88
- wöchentliche Reinigung	1,84	1,82	2,00	2,00	1,88	1,76
überörtliche Straßen						
- zweiwöchentliche Reinigung	0,76	0,75	0,82	0,82	0,77	0,72
- wöchentliche Reinigung	1,52	1,50	1,64	1,64	1,54	1,44
Fußgängerzone	2,47	2,62	2,45	2,61	2,40	2,26
Gehwege	1,47	1,38	1,68	1,89	1,74	1,64
2. Winterdienst						
Anliegerstraßen	0,44	0,51	1,29	1,03	1,10	0,95
innerörtliche Straßen	0,38	0,43	1,10	0,88	0,93	0,81
überörtliche Straßen	0,31	0,35	0,91	0,72	0,77	0,67
Fußgängerzone	0,44	0,51	1,29	1,03	1,10	0,95
3. Gesamtgebühr						
Anliegerstraßen	1,52	1,58	2,46	2,20	2,21	1,98
innerörtliche Straßen						
- zweiwöchentliche Reinigung	1,30	1,34	2,10	1,88	1,87	1,69
- wöchentliche Reinigung	2,22	2,25	3,10	2,88	2,81	2,57
überörtliche Straßen						
- zweiwöchentliche Reinigung	1,07	1,10	1,73	1,54	1,54	1,39
- wöchentliche Reinigung	1,83	1,85	2,55	2,36	2,31	2,11
Fußgängerzone	2,91	3,13	3,74	3,64	3,50	3,21
Gehwege Kehrdienst	1,47	1,38	1,68	1,89	1,74	1,64

Gebührenübersicht Straßenreinigung 2024

Zusammenstellung der Ergebnisse

Straßenkategorie, Reinigungsart und Reinigungshüfigkeit	Gebührensatz 2023		Gebührensatz 2024	
	ohne Ergebnisabwicklung 2020-2021	mit Ergebnisabwicklung 2020-2021	ohne Ergebnisabwicklung 2020-2021	mit Ergebnisabwicklung 2020-2021
	€	€	€	€
1. Kehrdienst				
Anliegerstraßen	1,11	1,11	1,13	1,03
innerörtliche Straßen				
- zweiwöchentliche Reinigung	0,94	0,94	0,96	0,88
- wöchentliche Reinigung	1,88	1,88	1,91	1,76
überörtliche Straßen				
- zweiwöchentliche Reinigung	0,78	0,77	0,79	0,72
- wöchentliche Reinigung	1,56	1,54	1,58	1,44
Fußgängerzone	2,40	2,40	2,46	2,26
Gehwege	1,74	1,74	1,78	1,64
2. Winterdienst				
Anliegerstraßen	1,25	1,10	1,22	0,95
innerörtliche Straßen	1,06	0,93	1,03	0,81
überörtliche Straßen	0,88	0,77	0,85	0,67
Fußgängerzone	1,25	1,10	1,22	0,95
3. Gesamtgebühr				
Anliegerstraßen	2,36	2,21	2,35	1,98
innerörtliche Straßen				
- zweiwöchentliche Reinigung	2,00	1,87	1,99	1,69
- wöchentliche Reinigung	2,94	2,81	2,94	2,57
überörtliche Straßen				
- zweiwöchentliche Reinigung	1,66	1,54	1,64	1,39
- wöchentliche Reinigung	2,44	2,31	2,43	2,11
Fußgängerzone	3,65	3,50	3,68	3,21
Gehwege Kehrdienst	1,74	1,74	1,78	1,64

18. Nachtrag vom __.__.2023 zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023) in der derzeit gültigen Fassung, der §§ 3 und 4 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (StrReinG) vom 18.12.1975 (GV. NRW. S. 706 / SGV. NRW. 2061) in der derzeit gültigen Fassung und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712 / SGV. NRW. 610) in der derzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am __.__.2023 folgenden 18. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007 beschlossen:

Artikel 1

§ 6 Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Die Reinigung der Fahrbahn erfolgt grundsätzlich vierzehntägig (Kehrdienst), die Reinigung der Fußgängerzonen sowie der Gehwege erfolgt wöchentlich (Kehrdienst). Die Benutzungsgebühr für Kehrdienst und Winterwartung beträgt jährlich je Meter Grundstücksseite (Absätze 1 bis 3)

a) für Fußgängerzonen
   aa) für den Kehrdienst 2,26 EUR
   bb) für die Winterwartung 0,95 EUR =3,21 EUR

b) für Straßen, die vorwiegend dem Anliegerverkehr dienen
   aa) für den Kehrdienst 1,03 EUR
   bb) für die Winterwartung 0,95 EUR =1,98 EUR

c) für Straßen, die vorwiegend dem innerörtlichen Verkehr dienen
   aa) für den Kehrdienst 0,88 EUR
   bb) für die Winterwartung 0,81 EUR =1,69 EUR

d) für Straßen, die vorwiegend dem überörtlichen Verkehr dienen
   aa) für den Kehrdienst 0,72 EUR
   bb) für die Winterwartung 0,67 EUR =1,39 EUR

e) für Gehwege
   für den Kehrdienst =1,64 EUR.

Bei wöchentlicher Reinigung der Fahrbahn (Kehrdienst) verdoppelt sich die Gebühr für den Kehrdienst.“

Artikel 2

1. In dem Straßenverzeichnis nach § 2 Absatz 1 der Satzung wird im Ortsteil Bergneustadt bei der Friedrich-Ebert-Straße in der Spalte 3 der bisherige Buchstabe „G“ durch den Buchstaben „F“ ersetzt.

Artikel 3

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 4

Dieser 18. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007 tritt am 01.01.2024 in Kraft.

Stadt Bergneustadt

Bergneustadt, den 28.07.2023

Der Bürgermeister

Gebührenbedarfsberechnung 2024
Öffentliche Einrichtung „Abwasserbeseitigung“

1. Kosten

1.1 Kosten der eigenen Anlagen

1.1.1 Verwaltungskosten

Personalkosten für technisches Personal und Verwaltungspersonal (leistungsanteilig)	=	267.700 €
Geschäftsausgaben mit Verrechnung Hilfskostenstellen	=	5.600 €
Erstattungen an andere Verwaltungszweige (Stadtkasse, Steueramt und sonst. Verwaltungszweige) Planansatz 2023 = 143.900 €	=	132.900 €
Zahlungen an das Wasserwerk für die Veranlagung der Schmutzwassergebührenfälle. Einschließlich anteilige Lizenz-/Wartungskosten EDV-Verfahren. Am 14.7.21 insgesamt 4.816 Zähler (Wasser/Abwasser) mit 50% von 2,89 € + USt und 187 Zähler (WBV Neuenothe u. Niederrengse) nur Abwasser 100% v.2,89 € zzgl. USt, der Aufwand 2022 betrug 13.315,81 € Ansatz 2023 = 20.000 €	=	13.900 €
KommunalAgentur NRW; Beratungsvereinbarung vom 14.07.2003/28.02.11	=	3.400 €

Kosten für INGRADA (Schulung, Beratung, Service)		
Ausgaben 2019	=	3.085 €
Ausgaben 2020	=	602 €
Ausgaben 2021	=	3.404 €
Ausgaben 2022	=	469 €
Lfd. Ansatz 2023	=	5.000 €

Ansatz 2024	=	5.000 €
Aus- und Fortbildungskosten	=	2.000 €
Gebühren für Anträge auf Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht bei Grundstücken außerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile	=	500 €
Summe (2023= 452.300 €)	=	**431.000 €**

Für bestimmte Verwaltungsleistungen werden Gebühren berechnet. Die Gebühreneinnahme wird bei Berechnung der Benutzungsgebühren berücksichtig!

RS 2019	=	*1.488 €*
RS 2020	=	*1.632 €*
RS 2021	=	*1.948 €*
RS 2022	=	*2.304 €*
Erwartete Einnahmen 2024	=	*2.000 €*

1.1.2 Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten

Unterhaltung von Abwasserbecken und Pumpstationen

lt. Verträgen mit dem Aggerverband sowie außervertragliche Wartungskosten

Ausgaben	2019	=	47.114 €	
Ausgaben	2020	=	76.558 €	
Ausgaben	2021	=	52.775 €	
Ausgaben	2022	=	45.652 €	
Ausgaben	2023 bis 10.07.2023	=	13.172 €	
Ansatz 2024 (erhöhte Wartung aufgrund zeitl.Verschleiß lt.H.Allerdings)			=	70.000 €

Erstattungen an den Baubetriebshof

für die Kanalunterhaltungskolonne

Produktivstunden	2019	=	2.426 Std.	
Produktivstunden	2020	=	2.037 Std.	
Produktivstunden	2021	=	1.216 Std.	
Produktivstunden	2022	=	578 Std.	
Produktivstunden	06/2022 – 05.2023	=	788 Std.	
Kalkuliert für 2023		=	2.000 Std.	
Kalkuliert für 2024		=	1.500 Std.	
x Stundensatz von		=	77,76 €	
(2022 = 74,74 € zzgl. 2 % Steigerung jl.)			=	116.600 €

Ansatz 2024 mit Durchschnittswert der Jahre 2019-2022 = 1.500 Stunden

Unterhaltungsaufwand der Entwässerungsanlagen

(Baustoffe für Reparaturen, Kanalreinigung, Ungezieferbekämpfung u. a.)

Ausgaben	2019	=	25.861 €	
Ausgaben	2020	=	39.286 €	
Ausgaben	2021	=	50.908 €	
Ausgaben	2022	=	64.249 €	
Ausgaben	2023 bis 10.07.2023	=	23.126 €	
Ansatz	2023	=	50.000 €	
Ansatz	2024 (erhöhte Wartung lt.H.Allerdings)		=	65.000 €

Einleitungsanträge nach WHG

Für die Einleitung von Niederschlagswasser aus Regenwasserkanälen in ein Gewässer ist eine Genehmigung nach WHG bei der unteren oder oberen Wasserbehörde zu beantragen. Auslaufende Genehmigungen müssen neu beantragt werden.

Ausgaben	2019	=	1.850 €	
Ausgaben	2020	=	11.902 €	
Ausgaben	2021	=	4.804 €	
Ausgaben	2022	=	1.320 €	
Ausgaben	2023 bis 10.07.2023	=	12.495 €	
Ansatz	2023	=	20.000 €	
Ansatz	2024		=	20.000 €

Gewässerschutzbeauftragter

Übertragung der Aufgaben nach §§ 21 a – 21 c WHG auf die AV Aggerwasser GmbH ab 01.01.2002 (Vertrag vom 15.10./19.10.01)
Ausgaben 2022= 9.877 € (Preisanpassung angekündigt) = 11.000 €

Kanaluntersuchungen / Kanalplanungen

Ausgaben	2019		=	27.568 €	
Ausgaben	2020		=	47.301 €	
Ausgaben	2021		=	35.613 €	
Ausgaben	2022		=	63.576 €	
Ausgaben	2023	bis 10.07.2023	=	38.934 €	
Ansatz	2023		=	80.000 €	
Ansatz	2024				= 70.000 €

Allgemeine Untersuchungen und Hydrodynamische + Hydraulische Berechnungen
+ Aktualisierung Generalentwässerungsplan, allgemeine Kostensteigerung

Kanalsanierungen

Ausgaben	2019		=	0 €	
Ausgaben	2020		=	18.954 €	
Ausgaben	2021		=	0 €	
Ausgaben	2022		=	0 €	
Ausgaben	2023	bis 10.07.2023	=	0 €	
Ansatz	2023		=	15.000 €	
Ansatz	2024				= 15.000 €

Erstellung eines Fremdwassersanierungskonzeptes*

Ausgaben	2019		=	0 €	
Ausgaben	2020		=	3.421 €	
Ausgaben	2021		=	0 €	
Ausgaben	2022		=	8.194 €	
Ausgaben	2023	bis 10.07.2023	=	12.000 €	
Ansatz	2023		=	5.000 €	
Ansatz	2024*				= 23.000 €

* Schwerpunkte mit Fremdwasser Bereich Hackenberg

Unterhaltung der Arbeitsgeräte und Maschinen

Ausgaben	2019		=	0 €	
Ausgaben	2020		=	0 €	
Ausgaben	2021		=	0 €	
Ausgaben	2022		=	0 €	
Ansatz	2023		=	500 €	
Ansatz	2024				= 500 €

Bewirtschaftungskosten

- Stromkosten für Pumpstationen	=	12.500 €
- Versicherungsbeiträge für Pumpstationen	=	340 €
- Niederschlagswassergebühr RÜB Dörspestr.	=	100 €
Ansatz 2024	=	12.900 €

Abwasseruntersuchungen pauschal, Ansatz 2024 = 500 €

Kanalreinigung durch den Aggerverband

lt. Vertrag vom 01.06.1995 - bis DN 900		
1 x jährlich 8.407 lfd. m x 0,61 € + 2% Erh.	=	5.330 €
alle 2-3 J. 107.969 lfd. m x 0,5 x 0,82 € + 2% Erh.	=	45.040 €
- Regenwasserkanäle		
3.000 lfd. m x 0,99 € + 2 % Erh.	=	3.090 €
- Großprofilrohre	=	10.000 €
- sonst. außervertragliche Wartung nach Aufwand	=	5.000 €
Ansatz 2024 (2024 erhöhter Aufwand lt.H.Allerdings)	=	80.000 €

Betriebs und Unterhaltungskosten Hauptsammler Oberagger
lt. Verwaltungsvereinbarung mit der Stadt Gummersbach vom 03.12.80/29.06.81

125.900 cbm x Gebührensatz = 0,556 € = 70.000 €
(2020 = 120.967 cbm x 0,534 € = 64.634 €)
Ansatz 2024 = 70.000 €

Reinigung der Straßeneinläufe durch den Aggerverband

2.750 Sinkkästen x 3,75 € x 2 Reinigungen	=	20.625 €
+ 5% Erhöhung für 2024	=	1.031 €
+ Spülen von Durchlässen, Einzelreinigungen	=	400 €

Ansatz 2024 = 22.000 €

Summe (2023= 584.900 €) **= 576.500 €**

1.1.3 Kalkulatorische Abschreibungen
lt. besonderer Ermittlung in Anlage 1 (2023 = 970.000 €) = 1.010.300 €

1.1.4 Kalkulatorische Zinsen
lt. besonderer Ermittlung in Anlage 1 (2023 = 739.000 €) = 717.600 €

Kalkulatorische Kosten insgesamt (2023 = 1.709.000 €) **= 1.727.900 €**

1.1.5 Umlagen an den Aggerverband

Kosten der Schmutzwassereinleitung einschl. Abwasserabgabe gem. § 9 AbwAG

Einwohner	Anschlussart	cbm/ je Einwohner	Nutzungsfaktor	Anteile am Schmutzwasser		
				mit Abwasserabgabe	ohne Abwasserabgabe	mit Abwasserabgabe
18.345	Kanalanschluss	49,0	0,40	359.562		
25.848	Ausbaugröße KW	49,0	0,60			759.931
10	Klärgruben	49,0	0,50		245	
51	Biogruben	49,0	0,25		625	
5	abflusslose Gruben	49,0	1		245	
Fremdwasser = 1.969.200 m³			0,1	196.920		
Summe der Anteile				556.482	1.115	759.931
Hebesatz 2022				1,8460	1.741	1,7002
Voraussichtliche Erhöhung pauschal 2%				1,8829	1.776	1,734
				0	0	0
ergibt Verschmutzerbeitrag 2024				1.047.800	1.980	1.317.720

= 2.367.500 €

= 2.367.500 €

Beitragsanteile für kommunale Regenüberlaufbecken (RÜB)

Betriebs- und Unterhaltungskosten
Angeschl. Einwohner im Mischsystem = 12.162
Einw. x 8,414 € (voraussichtl. Hebesatz 2024) = 102.334 € = 102.300 €

Niederschlagswassereinleitung gem. § 7 Abs. 1 AbwAG
Angeschlossene Einwohner im Mischsystem
= 12.202 Einwohner x 4,295 € = 52.408 €

Ruht momentan, vom AV wird derzeit kein Abschlag mehr veranschlagt = 0 €

Summe der Umlage an den Aggerverband (2023 = 2.448.800 €) = **2.469.800 €**

1.1.6 Abwasserabgabe des Landes

-	für Kleineinleitungen			
	10 Einwohner x 0,5 =5 Schadeinheiten x 35,79 €	=	180 €	
	abzgl. Kürzungsbetrag gem. § 10 Abs. 4 AbwAG	=	0 €	
-	sonstige Einleitungen (sogen. Bürgermeisterkanäle)	=	0 €	
-	Niederschlagswassereinleitungen	=	400 €	= **600 €**

1.1.7 Entschädigung an Abfuhrunternehmen für Klärschlamm

Entsorgung der Grundstücksentwässerungseinrichtungen gem. Vertrag mit der Fa. Lobbe Entsorgung GmbH, Iserlohn, vormals: RWE Umwelt Westfalen Ruhr GmbH, Essen vom 08./14.12.98

normale Hausklärgruben (ohne Biogruben)

Anzahl der Klärgruben	Abfuhrhäufigkeit pro Jahr	Anzahl der Abf. im Jahr	Bemerkungen
3	1	3	
2	2	4	
5		7	

Abfuhrpreis ab 01.04.2023	=	79,54 €
x Anzahl der Entleerungen	=	7
	=	556,78 €
+ 3,5 % Erhöhung für 2024	=	19,49 €
	=	576,27 €
+ 19 % Mehrwertsteuer	=	109,49 €
	=	685,76 €
Annahmegebühr des Aggerverbandes (Verwaltungskosten) 7 Abf. x 7 cbm x 1,18 €	=	57,82 €
	=	734,59 €
Summe gerundet		= 700 €

Biogruben

Anzahl der Klärgruben	Abfuhr-häufigkeit	Anzahl der Abf. im Jahr	Bemerkungen
	alle 2 Jahre		fester Rhythmus
28	alle 2 bis 3 J.	12	nach Weisung der Wartungsfirma
28		12	

Abfuhrpreis ab 01.04.2023	=	79,54 €
x Anzahl der Entleerungen	=	12
	=	954,48 €
+ 3,5 % Erhöhung für 2024	=	33,41 €
	=	987,89 €
+ 19 % Mehrwertsteuer	=	187,70 €
	=	1.175,59 €
Annahmegebühr des Aggerverbandes (Verwaltungskosten) 12 Abf. x 7 cbm x 1,18 €	=	99,12 €
	=	1.274,71 €
Summe gerundet		= 1.300 €

für abflusslose Gruben

Anzahl der Klärgruben	Einzelabfuhr bis 12 cbm	Doppelabfuhr über 12 cbm	Abfuhren gesamt
1	6	-	6
1	2	1	3
2	8	1	9

Abfuhrpreis ab 01.04.2023	=	79,54 €	
x Anzahl der Entleerungen	=	9	
	=	715,86 €	
+ 3,5 % Erhöhung für 2024	=	25,06 €	
	=	740,92 €	
+ 19 % Mehrwertsteuer	=	140,77 €	
	=	881,69 €	
Annahmegebühr des Aggerverbandes (Verwaltungskosten) 9 x 7 cbm x 1,18 €	=	74,34 €	
	=	956,03 €	
gerundet		=	900 €

Summe der Klärschlammabfuhr (2023 = 2.500 €) = **2.900 €**

1.1.8 Kosten insgesamt (2023 = 5.198.200 €) = **5.208.700 €**

2. Ermittlung der Bemessungsgrundlagen

Gebühreneinheiten in cbm Frischwasserbezug

Bedingt durch die noch nicht vorhandenen Abwassermengen 2023, die sich aus dem Ableseergebnis des Wasserwerks erst Ende 2023 ergeben, sind die geplanten Abwassermengen 2024 aus dem Frischwasserbezug im Verhältnis zu den Vorjahresergebnissen der Zählerablesung ermittelt.

2.1 Vollanschluss (AA 55)

Ab 2016 wieder Jahresabrechnung Wasserwerk Bergneustadt

Jahr	Kalkulation cbm	Veranlagung cbm		Erläuterungen
2015	735.000	766.064		
2016	745.000	740.939		
2017	755.000	761.673		
2018	740.000	750.885		
2019	755.000	765.401		
2020	750.000	801.187		
2021	765.000	769.993		
2022	775.000	748.769		
2023	775.000			
2024	770.000			

2.2 Teilanschluss – Vorklärung auf dem Grundstück (AA 57)

- entfällt ab 2008 -

2.3 Verbandsmitglieder mit Vollanschluss (AA 58)

Ab 2016 wieder Jahresabrechnung Wasserwerk Bergneustadt

Jahr	Kalkulation cbm	Veranlagung cbm		Erläuterungen
2015	66.000	80.729		
2016	68.000	71.671		
2017	70.000	86.292		
2018	70.000	89.050		
2019	75.000	69.466		
2020	80.000	56.165		
2021	75.000	60.551		
2022	65.000	68.223		
2023	65.000			
2024	65.000			

2.4 Kleineinleiter (AA 54)

Ab 2016 wieder Jahresabrechnung Wasserwerk Bergneustadt

Jahr	Kalkulation cbm	Veranlagung cbm		Erläuterungen
2015	1.700	755		
2016	1.250	1.035		
2017	1.100	1.162		
2018	950	870		
2019	1.000	931		
2020	950	971		
2021	950	537		
2022	950	459		
2023	800			
2024	600			

2.5 Abflusslose Gruben (AA 60)

Ab 2016 wieder Jahresabrechnung Wasserwerk Bergneustadt

Jahr	Kalkulation	Veranlagung	Jahr	Kalkulation	Veranlagung
	m³			nach Anzahl der Abfuhren	
2015	150	149	2015	15	10
2016	155	138	2016	15	9
2017	150	155	2017	12	9
2018	145	110	2018	10	9
2019	150	198	2019	10	7
2020	150	168	2020	9	8
2021	150	145	2021	9	6
2022	160	185	2022	9	8
2023	150		2023	9	
2024	170		**2024**	9	

2.6 Biologische Kleinkläranlagen (AA 53)

Jahr	Kalkulation cbm	Veranlagung cbm		Erläuterungen
2015	2.200	3.165		
2016	2.600	2.876		
2017	3.000	3.099		
2018	2.800	3.263		
2019	2.900	3.663		
2020	3.100	3.445		
2021	3.500	3.337		
2022	3.400	3.798		
2023	3.350			
2024	3.450			

2.7 Niederschlagswasserbeseitigung - abflusswirksame private Flächen

Jahr	Kalkulation	Veranlagung
2015	1.113.375 m²	02.07 = 1.120.667 m²
2016	1.120.667 m²	21.06. = 1.123.114 m²
2017	1.123.114 m²	13.06. = 1.128.965 m²
2018	1.128.965 m²	26.07. = 1.157.935 m²
2019	1.157.935 m²	22.07. = 1.163.710 m²
2020	1.163.710 m²	22.07. = 1.164.289 m²
2021	1.164.289 m²	09.07. = 1.168.046 m²
2022	1.168.046 m²	18.07. = 1.181.262 m²
2023	1.181.262 m²	13.07. = 1.180.243 m²
2024	1.180.243 m²	

2.8 Niederschlagswasserbeseitigung - abflusswirksame Straßenflächen

Jahr	Kalkulation	Veranlagung
2015	725.122 m²	02.07. = 728.931 m²
2016	728.931 m²	21.06. = 728.931 m²
2017	728.931 m²	13.06. = 730.988 m²
2018	730.988 m²	26.07. = 730.988 m²
2019	730.988 m²	22.07. = 731.905 m²
2020	731.905 m²	22.07. = 731.905 m²
2021	731.905 m²	09.07. = 731.905 m²
2022	731.905 m²	18.07. = 731.905 m²
2023	731.905 m²	13.07. = 736.048 m²
2024	736.048 m²	

3. Ermittlung des Gebührenbedarfs

3.1 In der Übersicht Anlage 2 sind die Aufwendungen des Gebührenhaushalts differenziert den Gebührenarten zugeordnet, für die die Leistung erbracht wird. Dabei ist, sofern erforderlich, eine Aufteilung nach dem Verhältnis der voraussichtlichen Veranlagungsmenge der beteiligten Gebührenarten zueinander erfolgt.

3.2 Abflusslose Gruben und biologische Kleinkläranlagen

Abflusslose Gruben

Neben der Abwassermenge bestimmt die Größe der abflusslosen Grube ganz entscheidend die Abfuhrhäufigkeit. An den Abfuhrunternehmer ist ab 1999 je angefangene 12 cbm Abfuhrmenge eine Abfuhrpauschale zu bezahlen. Die Kostenkalkulation unter Ziffer 1.1.6 berücksichtigt dies.

Aus Gründen der Gebührengerechtigkeit ist bereits in den Vorjahren die Gebühr für die Entleerung abflussloser Gruben gesplittet worden. Neben der unter Ziffer 3.1 ermittelten Gebühr nach der Abwassermenge werden die Kosten der Unternehmerleistung nach der Anzahl der notwendigen Abfuhren als Gebühr erhoben.

Biologische Kleinkläranlagen

Der Abfuhrrhythmus biologischer Kleinkläranlagen wird von der wasserrechtlichen Erlaubnis nach WHG bestimmt und ist nicht einheitlich. Deshalb werden die Abfuhrkosten gesplittet. Neben der unter Ziffer 3.1 ermittelten Gebühr nach der Abwassermenge sind die Kosten der Unternehmerleistung wie bei den abflusslosen Gruben nach der Anzahl der notwendigen Abfuhren als Gebühr zu erheben.

Abfuhrkosten (abflusslose und biologische Gruben)	=	2.200 €
geteilt durch Anzahl der Abfuhren	=	21
ergibt Gebühr je Abfuhr	=	104,76 €
Abfuhrgebühr gerundet (bisher = 90,00 €)	=	**105,00 €**

3.3 Überschüsse und Fehlbeträge aus Vorjahren

Die Überschüsse oder Fehlbeträge der Gebührenhaushalte sind innerhalb von 4 Jahren in eine neuen Gebührenbedarfsberechnung einzustellen (§ 6 Abs. 2 S.3 KAG).

Die Nachkalkulationen bis 2020 wurden in vorherigen Kalkulationen bis zum Jahr 2023 berücksichtigt und sind abgerechnet. Das Jahr 2021 hat einen Überschuss von 155.168,57 € ergeben, der in der Kalkulation des Jahres 2024 oder 2025 gebührenmindernd berücksichtigt werden muss. Durch die Änderung des §6(2) Nr.2 S.2 KAG NRW vom 15.12.2022 kam es Anfang 2023 zu einer nachträglichen Änderung der Kalkulation des Jahres 2022 mit einer Gebührenreduzierung für den Bereich Schmutzwasser und einer Gebührenreduzierung für den Bereich Schmutz- und Niederschlagswasser für das Jahr 2023.

Im Zuge der Nachkalkulation für das Jahr 2022 ergab sich für den Bereich Schmutzwasser ein Fehlbetrag von 186.151,67 € und für das Niederschlagswasser ein Überschuss von 292.413,42 €. Durch die unterschiedliche Behandlung des geänderten (reduzierten) kalkulatorischen Zinssatzes für den Bereich Schmutzwasser und Niederschlagswasser in der geänderten Kalkulation 2022 muss auch das Ergebnis der Nachkalkulation 2022 getrennt nach Schmutz- und Niederschlagswasser in den Kalkulationen der Folgejahre berücksichtigt werden. Somit darf der Fehlbetrag Schmutzwasser in den Folgekalkulationen (2024ff.) auch nur den Bereich Schmutzwasser gebührenwirksam „belasten", der Überschuss Niederschlagswasser entlastet dement-

sprechend in den Folgejahren auch nur den Bereich Niederschlagswasser und führt dort zu einer Gebührenminderung.

In die Kalkulation 2024 wird der Überschuss 2021 in Höhe von 155.168,57 € in voller Höhe gebührenmindernd berücksichtigt. Ebenso wird der Überschuss Niederschlagswasser aus der Nachkalkulation 2022 zu 50 % mit einem Betrag von 146.206,71 € zur Gebührenreduzierung der Niederschlagswassergebühr berücksichtigt.

Der Fehlbetrag für den Bereich Schmutzwasser der Nachkalkulation 2022 wird ebenfalls mit 50% und somit 93.075,84 € in der Kalkulation 2024 berücksichtigt und führt zu einer entsprechenden Gebührenerhöhung. Der restliche Überschuss Niederschlagswasser von 146.206,71 € und Fehlbetrag Schmutzwasser von 93.075,84 € ist bei den zugehörigen Abgabearten (Niederschlagswasser bzw. Schmutzwasser) in den Kalkulationen der Folgejahre bis spätestens 2027 gebührenwirksam einzustellen.

3.4 Voraussichtliche Gebühreneinnahmen bei Festsetzung der Gebühren auf die vorgeschlagene Höhe (lt. Anlagen 1 - 5):

Schmutzwassergebühren

Eigentümer abflussloser Gruben – AA 60 –				
- (170 m³ x 1,95 €)	=	331 €		
- (9 Abfuhren x 105,00 €)	=	945 €	=	1.276 €
Vollanschlussnehmer – AA 55 – (770.000 m³ x 4,11 €)			=	3.164.700 €
Verbandsmitglieder mit Vollanschluss – AA 58 - (65.000 m³ x 2,04 €)			=	132.600 €
Kleineinleiter mit Klärschlammabfuhr (normal)				
- AA 54 - (600 m³ x 1,87 €)			=	1.122 €
Kleineinleiter mit Klärschlammabfuhr (biologische Gruben)				
- AA 53 - (3.450 m³ x 0,37 €)	=	1.277 €		
- (12 Abfuhren x 105,00 €)	=	1.260 €	=	2.537 €
Summe Schmutzwassergebühren			**=**	**3.302.235 €**

Niederschlagswassergebühren

Gebühren für private Flächen (1.180.243 m² x 0,88 €)	=	1.038.614 €
Straßenentwässerung (736.048 m² x 0,88 €)	=	647.722 €
Summe Niederschlagswassergebühren	**=**	**1.686.336 €**
Summe Einnahmen insgesamt	**=**	**4.988.571 €**

3.5 Ergebnis

Überschuss aus der Nachkalkulation 2021	=	155.169 €
Teil-Überschuss aus der Nachkalkulation 2022 NW (50%)	=	146.207 €
Teil-Fehlbetrag aus der Nachkalkulation 2022 SW (50%)	=	-93.076 €
Gebühreneinnahme für Schmutz- und Niederschlagswasser (einschl. Straßenentwässerung)	=	4.988.571 €
Verwaltungsgebühren	=	2.000 €
Summe Einnahmen	**=**	**5.198.871 €**
Ausgaben (Ziffer 1.1.8)	**=**	**5.208.700 €**
Mehr-/Mindereinnahme	**=**	**- 9.829 €**

Die Mindereinnahme von - 9.829 € ist durch Rundungsdifferenzen bedingt und wird über die Sonderrücklage Abwasserbeseitigung ausgeglichen.

Im Auftrag:

Jacobs

Anlage zur Gebührenbedarfsberechnung 2024 vom 28.07.2023

Öffentliche Einrichtung „Abwasserbeseitigung“

1.1 Landeszuschuss Abwassergebührenhilfe

Die Bezirksregierung Köln wird (dem Entwurf des GFG 2023 entsprechend) auf Antrag im Rahmen des Finanz- und Lastenausgleichs mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden der Stadt Bergneustadt aktuell **keine** pauschale Zuweisung zum Ausgleich besonderer Härten bei der Erhebung der Abwassergebühren mehr gewähren.

Da durch die Gebührensenkungen der letzten Jahre die Schwelle für den aktuell festgesetzten Gebührenmindestsatz unterschritten wird, entfällt derzeit die Berücksichtigung der Stadt Bergneustadt bei dieser Landesförderung.

Wie auch in den Vorjahren wurde der Antrag zwar gestellt, jedoch führte er zu keinem positiven Ergebnis. Somit entsprechen die Gebührensätze 2024 grundsätzlich denen unter Punkt 3.4 und in der Anlage 2 und 2a aufgeführten Sätzen.

1.2 Schmutzwassergebühren

Eigentümer abflussloser Gruben – AA 60 –				
- (170 m³ x 1,95 €)	=	331 €		
- (9 Abfuhren x 105,00 €)	=	945 €	=	1.276 €
Vollanschlussnehmer – AA 55 – (770.000 m³ x 4,11 €)			=	3.164.700 €
Verbandsmitglieder mit Vollanschluss – AA 58 - (65.000 m³ x 2,04 €)			=	132.600 €
Kleineinleiter mit Klärschlammabfuhr (normal)				
- AA 54 - (600 m³ x 1,87 €)			=	1.122 €
Kleineinleiter mit Klärschlammabfuhr (biologische Gruben)				
- AA 53 - (3.450 m³ x 0,37 €)	=	1.277 €		
- (12 Abfuhren x 105,00 €)	=	1.260 €	=	2.537 €
Summe Schmutzwassergebühren			=	**3.302.235 €**

Niederschlagswassergebühren

Gebühren für private Flächen (1.180.243 m² x 0,88 €)	=	1.038.614 €
Straßenentwässerung (736.048 m² x 0,88 €)	=	647.722 €
Summe Niederschlagswassergebühren	=	**1.686.336 €**
Summe Einnahmen insgesamt	=	**4.988.571 €**

1.3 Ergebnis

Überschuss aus der Nachkalkulation 2021	=	155.169 €
Teil-Überschuss aus der Nachkalkulation 2022 NW (50%)	=	146.207 €
Teil-Fehlbetrag aus der Nachkalkulation 2022 SW (50%)	=	-93.076 €
Landesförderung Abwasser	=	0 €
Gebühreneinnahme für Schmutz- und Niederschlagswasser (einschl. Straßenentwässerung)	=	4.988.571 €
Verwaltungsgebühren	=	2.000 €
Summe Einnahmen	=	**5.198.871 €**
Ausgaben (Ziffer 1.1.8)	=	**5.208.700 €**
Mehr-/Mindereinnahme	=	**- 9.829 €**

Die Mindereinnahme von - 9.829 € ist durch Rundungsdifferenzen bedingt

und wird über die Sonderrücklage Abwasserbeseitigung ausgeglichen.

Im Auftrag:

Jacobs

Kostenaufteilung

Anlage 1

Kostenart und Kosten	Kostenart	Kosten 2024 EURO	Aufteilung Schlüssel	Aufteilung Anteil RW v.H	Anteil Regenwasser EURO	Anteil Schmutzwasser EURO
1.1	**Verwaltungskosten**					
1.1.1	Personalkosten für technisches Personal und Verwaltungspersonal (leistungsanteilig)	267.700	K2	50,00	133.850	133.850
1.1.3	Kosten für INGRADA (Schulung, Beratung, Service)	5.000	K2	50,00	2.500	2.500
1.1.4	Aus- und Fortbildung	2.000	K2	50,00	1.000	1.000
1.1.5	Geschäftsausgaben lt.bes. Berechnung	5.600	K2	50,00	2.800	2.800
1.1.6	Erstattung an andere Verwaltungszweige (Stadtkasse, Steueramt und sonst. Verwaltungszweige)	132.900	K2	50,00	66.450	66.450
1.1.7	Schmutzwassergebührenveranlagung durch das Wasserwerk	13.900	K4	0,00	0	13.900
1.1.8	Abwasserberatung NRW	3.400	K2	50,00	1.700	1.700
1.1.9	Befreiungsgebühren Abwasserbeseitigungspflicht	500	K2	50,00	250	250
1.1.10	Verwaltungsgebühreneinnahme	-2.000	K2	50,00	-1.000	-1.000
1.1	**Summe Verwaltungskosten**	**429.000**			**207.550**	**221.450**
1.2	**Unterhaltung und Bewirtschaftungskosten**					
1.2.1	Unterhaltung von Abwasserbecken u. Pumpstation	70.000	K2	50,00	35.000	35.000
1.2.2	Erstattungen an den Baubetriebshof	116.600	K1	46,46	54.172	62.428
1.2.3	Unterhaltung der Entwässerungsanlagen	65.000	K1	46,46	30.199	34.801
1.2.4	Kanaluntersuchungen /Kanalplanungen	70.000	K1	46,46	32.522	37.478
1.2.5	Kanalsanierungen	15.000	K1	46,46	6.969	8.031
1.2.6	Einleitungsanträge nach WHG	20.000	K3	100,00	20.000	0
1.2.7	Erstellung eines Fremdwassers.	23.000	K1	46,46	10.686	12.314
1.2.8	Zuweisung des Landes zum Filtereinbau Straßeneinläufe	0	K3	100,00	0	0
1.2.9	Gewässerschutzbeauftragung nach WHG	11.000	K3	100,00	11.000	0
1.2.10	Unterhaltung der Arbeitsgeräte und Maschinen	500	K1	46,46	232	268
1.2.11	Bewirtschaftungskosten	12.900	K2	50,00	6.450	6.450
1.2.12	Abwasseruntersuchung	500	K2	50,00	250	250
1.2.13	Kanalreinigung	80.000	K1	46,46	37.168	42.832
1.2.14	Betriebs- und Unterhaltungskosten Hauptsammler Oberagger	70.000	K4	0,00	0	70.000
1.2.15	Reinigung der Straßeneinläufe durch den AV	22.000	K3	100,00	22.000	0
1.2.16	Filtereinbau Straßeneinläufe	0	K3	100,00	0	0
1.2.17		0	K3	100,00	0	0
1.2	**Summe**	**576.500**			**266.648**	**309.852**
1.3	**Kalkulatorische Abschreibung**					
1.3.1	Kanal (Regenwasser)	231.200	K3	100,00	231.200	0
1.3.2	Kanal (Schmutzwasser)	235.100	K4	0,00	0	235.100
1.3.3	Kanal (Mischwasser)	492.900	K1	46,46	229.001	263.899
1.3.7	Neuinvestitionen 2023 bis 2024 (Regenwasser)	17.500	K3	100,00	17.500	0
1.3.8	Neuinvestitionen 2023 bis 2024 (Schmutzwasser)	17.600	K4	0,00	0	17.600
1.3.15	Abschreibungen für Neuinvestitionen 2024 (Regenwasserkanäle)	8.000	K3	100,00	8.000	0
1.3.16	Abschreibungen für Neuinvestitionen 2024 (Schmutzwasserkanäle)	8.000	K4	0,00	0	8.000
	Summe	**1.010.300**			**485.701**	**524.599**
1.4	**Kalkulatorische Zinsen (NEU)**					
1.4.1	Kanal (Regenwasser)	164.400	K3	100,00	164.400	0
1.4.2	Kanal (Schmutzwasser)	138.000	K4	0,00	0	138.000
1.4.3	Kanal (Mischwasser)	351.600	K1	46,46	163.353	188.247
1.4.24	Zinsen für Neuinvestitionen Betriebsanlagen 2023 bis 2024 (Regenwasser)	31.800	K3	100,00	31.800	0
1.4.25	Zinsen für Neuinvestitionen Betriebsanlagen 2023 bis 2024 (Schmutzwasser)	31.800	K4	0,00	0	31.800
1.4.34	Zinsvergünstigte Darlehn sowie Versicherungsleistung für Zinssschaden (Mischwasser)	0	K1	46,46	0	0
1.4	**Summe**	**717.600**			**359.553**	**358.047**

Kostenaufteilung

Anlage 1

Kostenart und Kosten	Kostenart	Kosten 2024 EURO	Aufteilung Schlüssel	Aufteilung Anteil RW v.H	Anteil Regenwasser EURO	Anteil Schmutzwasser EURO
1.5	**Umlagen Aggerverband**					
1.5.1	Aggerverband Kläranlage ohne Fremdwasser	1.994.700	K5	20,00	398.940	1.595.760
1.5.2	Aggerverband Kläranlage nur Fremdwasser	370.900	K5	20,00	74.180	296.720
1.5.3	Aggerverband für Betrieb und Unterhaltung von Regenüberlaufbecken	102.300	K3	100,00	102.300	0
1.5.6	Abwasserabgabe (Niederschlagswasser Aggerverband)	0	K3	100,00	0	0
1.5.7	Verschmutzerbeitrag des Aggerverb. für nicht angeschl. Einwohner (Hausklärgruben)	400	K5	20,00	80	320
1.5.8	Verschmutzerbeitrag des Aggerverb. für nicht angeschl. Einwohner (abflusslose Gruben)	400	K5	20,00	80	320
1.5.9	Verschmutzerbeitrag des Aggerverb. für nicht angeschl. Einwohner (Biogruben)	1.100	K5	20,00	220	880
Summe		**2.469.800**			**575.800**	**1.894.000**
1.6	**Abwasserabgabe des Landes**					
1.6.1	Kleineinleitungen und sonstige Einleitungen	200	K4	0,00	0	200
1.6.1	Niederschlagswassereinleitungen	400	K3	100,00	400	0
Summe		**600**			**400**	**200**
1.7	**Kosten Hauskläranlagen**					
1.7.1	Klärschlammabfuhr aus Kleinkläranlagen	700	K4	0,00	0	700
1.7.2	Abflußlose Gruben	900	K4	0,00	0	900
1.7.3	Biologische Kleinkläranlagen	1.300	K4	0,00	0	1.300
Summe		**2.900**			**0**	**2.900**
1.8	**Zwischensummen**	**5.206.700**			**1.895.653**	**3.311.047**
1.9	**Abwicklung von Vorjahren**					
	Abschluss 2022 Überschuss Niederschlagswasser 50%	-146.207			-146.207	
	Abschluss 2022 Anteil Verlust Schmutzwasser 50%	93.076				93.076
	Überschuss aus der Gebührennachkalkulation Vorjahre 2021	-155.169			-56.494	-98.675
1.10	**Gesamtsummen**	**4.998.400**			**1.692.952**	**3.305.448**

Kostenschlüssel		Anteil RW v. H.	Anteil SW v.H.	Summe v.H
Aufteilungsschlüssel Mischwasserkanäle	K1	46,46	53,54	100,00
Allgemein	K2	50,00	50,00	100,00
Regenwasser	K3	100,00	0,00	100,00
Schmutzwasser	K4	0,00	100,00	100,00
Umlage Aggerverbandsbeitrag für Kläranlage	K5	20,00	80,00	100,00

Aufwendungen	Kosten 2024 €	Anteilige Kosten Regenwasser €	Anteilige Kosten Schmutzwasser €	Verteilungsschlüssel m³	Vollanschlussnehmer (AA 55) €	Teilanschlussnehmer (AA 57) €	Verbandsmitglieder mit Vollanschluss (AA 58) €	Kleineinleiter (AA 54) €	Biologische Klärgruben (AA 53) €	Abflusslose Gruben (AA 60) €	Kosten 2023 €
Frischwasserbezugsmenge (m³)	*839.220*				*770.000*	*0*	*65.000*	*600*	*3.450*	*170*	*829.250*
Personalkosten, Geschäftsausgaben	**298.100**	142.100	156.000	835.000	143.856	0	12.144	0	0	0	**367.200**
Erstattungen an andere Verwaltungszweige	**132.900**	66.450	66.450	839.220	60.969	0	5.147	48	273	13	**163.000**
(-) Verwaltungsgebühren	**-2.000**	-1.000	-1.000	839.220	-918	0	-77	-1	-4	0	**-2.000**
Unterhaltung und Bewirtschaftung	**576.500**	266.648	309.852	835.000	285.735	0	24.120	0	0	0	**476.400**
Kalkulatorische Kosten	**1.727.900**	845.255	882.645	835.000	813.954	0	68.709	0	0	0	**2.072.200**
Verschmutzerbeitrag des Aggerverbandes für angeschlossene Einw. (Kläranlage)	**1.994.700**	398.940	1.595.760	direkt	1.595.760	0	0	0	0	0	**2.002.900**
Verschmutzerbeitrag des Aggerverbandes für angeschlossene Einwohner (Fremdwasser)	**370.900**	74.180	296.720	835.000	273.622	0	23.098	0	0	0	**359.500**
Verschmutzerbeitrag des Aggerverbandes für nicht angeschl. Einwohner (Hausklärgr.+Biogruben)	**1.500**	300	1.200	4.050	0	0	0	178	1.022	0	**2.800**
Verschmutzerbeitrag des Aggerverbandes für nicht angeschlossene Einwohner (abflussl.Gruben)	**400**	80	320	direkt	0	0	0	0	0	320	**200**
Beitragsanteile des Aggerverbandes für kommunale RÜBs	**102.300**	102.300	0	835.000	0	0	0	0	0	0	**104.000**
(-) Erstattung des Aggerverbandes für RÜBs	**0**	0	0	835.000	0	0	0	0	0	0	**0**
Abwasserabg. für Niederschlagswasser an den AV	**0**	0	0	835.000	0	0	0	0	0	0	**0**
Abwasserabgabe des Landes für Kleineinleitungen undsonstige Einleitungen	**200**	0	200	600	0	0	0	200	0	0	**500**
Abwasserabgabe d. Landes f. Niederschlagswassereinleit.	**400**	400	0	955.400	0	0	0	0	0	0	**400**
Klärschlammabfuhr aus Hausklärgruben	**700**	0	700	600	0	0	0	700	0	0	**700**
Klärschlammabfuhr für biologische Gruben	**1.300**	0	1.300	direkt	0	0	0	0	1.300	0	**1.100**
Klärschlammabfuhr aus abflusslosen Gruben	**900**	0	900	direkt	0	0	0	0	0	900	**800**
Abschluss 2022 Überschuss Niederschlagswasser 50%	**-146.207**	-146.207									
Abschluss 2022 Fehlbetrag Schmutzwasser 50%	**93.076**		93.076	direkt	85.399		7.209	67	383	19	**0**
Abwicklung von Vorjahresergebnissen: Teil-Überschuss aus Gebührennachkalkulation 2021	**-155.169**	-56.494	-98.675	839.220	-90.536	0	-7.643	-71	-406	-20	**-372.612**
Summe der Kosten	**4.998.400**	**1.692.952**	**3.305.448**		3.167.842	0	132.706	1.121	2.568	1.232	5.177.088
abzgl. der von den Verbandsmitgliedern zu tragenden Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten	0	0	0								0
abzgl. Kosten für abflusslose u. biologische Gruben, die nach der Anzahl der Abfuhren umgelegt werden	-2.200	0	-2.200	direkt	0	0	0	0	-1.300	-900	-1.900
Summe der umlagefähigen Kosten	**4.996.200**	**1.692.952**	**3.303.248**		3.167.842	0	132.706	1.121	1.268	332	5.175.188
geteilt durch Veranlagungsfläche		***1.916.291***									
ergibt Gebührenbedarf je m²		0,8835									
geteilt durch Abwassermenge					*770.000*	*0*	*65.000*	*600*	*3.450*	*170*	
ergibt Gebührenbedarf je m³					4,1141	0,0000	2,0416	1,8683	0,3675	1,9529	
Gebührenvorschlag 2024 je m² / m³ in €		**0,88**			**4,11**	**0,00**	**2,04**	**1,87**	**0,37**	**1,95**	
Gebührensätze 2023 in € bisher		0,93			3,86	0,00	1,80	1,45	0,33	0,93	
Mehr- oder Wenigerbetrag zum Vorj. in €		**-0,05**			**0,25**	**0,00**	**0,24**	**0,42**	**0,04**	**1,02**	

Anlage 2

Kosten	Niederschlagswasser			**1.692.952 €**	
Flächen		m²	m²		
	Straßenflächen				
	Gemeinde	610.618			
	zzgl. Gehwege an Kreisstraßen	14.274			
	zzgl. Gehwege an Bundes- u. Landesstraßen und abgegoltene Straßen	75.450	700.342		
	Bund / Land / Kreis		35.706	736.048 m²	
	private Gebührenflächen			1.180.243 m²	
	Summe aller Flächen			**1.916.291** m²	
Gebühr	Rechnerische Gebühr (Kosten geteilt durch Fläche)			0,8835 €	
	Gewählte Gebühr (abgerundet)			**0,88 €**	

Kreisstraßen	42.907	m²
./. Gehwege	14.274	m²
verbleiben	28.633	m²
Bundes- und Landesstraßen	82.523	m²
./. Gehwege u. abgegoltene Str.	75.450	m²
Summe	7.073	m²

Anlage 3

Zusammenstellung der Ergebnisse

Gebührenart	Regenwasser			Schmutzwasser			Klärschlammabfuhr		
	Kosten	Fläche	€ pro m² abflusswirksame Fläche	Kosten	Frischwasserbezug	€ pro m³ Frischwasserbezug	Kosten	Anzahl Abfuhren	€ pro Abfuhr
	€	m²	€/m²	€	m³	€/m³	€		€/Abfuhr
Straßenentwässerung	650.264	736.048	0,88345						
private Grundstücksflächen	1.042.689	1.180.243	0,88345						
Vollanschlussnehmer				3.167.842	770.000	4,11			
Teilanschlussnehmer				0	0	0,00			
Verbandsmitglieder Vollanschluss				132.706	65.000	2,04			
Kleineinleiter normal				1.121	600	1,87			
Kleineinleiter biologische Gruben				1.268	3.450	0,37	1.300	12	
abflusslose Gruben				332	170	1,95	900	9	
Summen	**1.692.952**	**1.916.291**	**0,88**	**3.303.269**	**839.220**	**3,94**	**2.200**	**21**	**105,00**

Schmutzwassergebühren	Vollanschluss	3.164.700				
	Teilanschluss	0				
	Verbandsmitglieder	132.600				
	Kleineinleiter normal	1.122				
	Kleineinleiter biologische Gruben	1.277				
	abflusslose Gruben (cbm)	332				
	abflusslose und Biogruben (Abfuhren)	2.205	=	**3.302.235**		= **3.302.235**
Summe Niederschlagswassergebühren				**1.038.614**		
Straßenentwässerung	Gemeindestraßen	537.344				
	Gehwege von Kreisstraßen	12.561				
	Gehwege von Bundes- und Landesstraßen und abgegoltene Straßen	66.396	616.301			
	Kreisstraßen		25.197			
	Bundes- und Landstraßen		6.224	**647.722**		= **1.686.336**
Summe aller Einnahmen						**4.988.571**

Anlage 4

Anlage 5

Übersicht Abwassergebühren (alle Beträge in EUR)	2020	2021	2022	2023	2024
Schmutzwassergebühren			KAG §6(2) NEU	KAG §6(2) NEU	
Vollanschlussgebühr je m³	4,28	4,33	3,78	3,86	4,11
Teilanschlussgebühr je m³	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vollanschlussgebühr für Verbandsmitglieder je m³	2,14	2,23	1,71	1,80	2,04
Gebühr für Kleineinleiter mit Klärschlammabfuhr (normal) je m³	2,14	2,07	1,32	1,45	1,87
Gebühr für Kleineinleiter mit Klärschlammabfuhr (biologische Gruben) je m³	0,45	0,60	0,06	0,33	0,37
Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben je m³	2,51	1,09	0,54	0,93	1,95
Gebühr für die Abfuhr von Gruben je Abfuhr	90,00	90,00	90,00	90,00	105,00
Niederschlagswassergebühren für abflusswirksame Flächen je m²	1,08	1,10	1,03	0,93	0,88

Kostenaufteilung

Anlage 1 a

Kostenart und Kosten			Aufteilung		Anteil	Anteil
	Kostenart	Kosten 2024 EURO	Schlüs-sel	Anteil RW v.H	Regen-wasser EURO	Schmutz-wasser EURO
1.1	**Verwaltungskosten**					
1.1.1	Personalkosten für technisches Personal und Verwaltungspersonal (leistungsanteilig)	267.700	K2	50,00	133.850	133.850
1.1.3	Kosten für INGRADA (Schulung, Beratung, Service)	5.000	K2	50,00	2.500	2.500
1.1.4	Aus- und Fortbildung	2.000	K2	50,00	1.000	1.000
1.1.5	Geschäftsausgaben lt.bes. Berechnung	5.600	K2	50,00	2.800	2.800
1.1.6	Erstattung an andere Verwaltungszweige (Stadt-kasse, Steueramt und sonst. Verwaltungszweige)	132.900	K2	50,00	66.450	66.450
1.1.7	Schmutzwassergebührenveranlagung durch das Wasserwerk	13.900	K4	0,00	0	13.900
1.1.8	Abwasserberatung NRW	3.400	K2	50,00	1.700	1.700
1.1.9	Befreiungsgebühren Abwasserbeseitigungspflicht	500	K2	50,00	250	250
1.1.10	Verwaltungsgebühreneinnahme	-2.000	K2	50,00	-1.000	-1.000
1.1	**Summe Verwaltungskosten**	**429.000**			**207.550**	**221.450**
1.2	**Unterhaltung und Bewirtschaftungskosten**					
1.2.1	Unterhaltung von Abwasserbecken u. Pumpstation	70.000	K2	50,00	35.000	35.000
1.2.2	Erstattungen an den Baubetriebshof	116.600	K1	46,46	54.172	62.428
1.2.3	Unterhaltung der Entwässerungsanlagen	65.000	K1	46,46	30.199	34.801
1.2.4	Kanaluntersuchungen /Kanalplanungen	70.000	K1	46,46	32.522	37.478
1.2.5	Kanalsanierungen	15.000	K1	46,46	6.969	8.031
1.2.6	Einleitungsanträge nach WHG	20.000	K3	100,00	20.000	0
1.2.7	Erstellung eines Fremdwassersanierungskonzepts	23.000	K1	46,46	10.686	12.314
1.2.8	Zuweisung des Landes zum Filtereinbau Straßeneinläufe	0	K3	100,00	0	0
1.2.9	Gewässerschutzbeauftragung nach WHG	11.000	K3	100,00	11.000	0
1.2.10	Unterhaltung der Arbeitsgeräte und Maschinen	500	K1	46,46	232	268
1.2.11	Bewirtschaftungskosten	12.900	K2	50,00	6.450	6.450
1.2.12	Abwasseruntersuchung	500	K2	50,00	250	250
1.2.13	Kanalreinigung	80.000	K1	46,46	37.168	42.832
1.2.14	Betriebs- und Unterhaltungskosten Hauptsammler Oberagger	70.000	K4	0,00	0	70.000
1.2.15	Reinigung der Straßeneinläufe durch den AV	22.000	K3	100,00	22.000	0
1.2.16	Filtereinbau Straßeneinläufe	0	K3	100,00	0	0
1.2.17		0	K3	100,00	0	0
1.2	**Summe**	**576.500**			**266.648**	**309.852**
1.3	**Kalkulatorische Abschreibung**					
1.3.1	Kanal (Regenwasser)	231.200	K3	100,00	231.200	0
1.3.2	Kanal (Schmutzwasser)	235.100	K4	0,00	0	235.100
1.3.3	Kanal (Mischwasser)	492.900	K1	46,46	229.001	263.899
1.3.7	Neuinvestitionen 2023 bis 2024 (Regenwasser)	17.500	K3	100,00	17.500	0
1.3.8	Neuinvestitionen 2023 bis 2024 (Schmutzwasser)	17.600	K4	0,00	0	17.600
1.3.15	Abschreibungen für Neuinvestitionen 2024 (Regenwasserkanäle)	8.000	K3	100,00	8.000	0
1.3.16	Abschreibungen für Neuinvestitionen 2024 (Schmutzwasserkanäle)	8.000	K4	0,00	0	8.000
	Summe	**1.010.300**			**485.701**	**524.599**
1.4	**Kalkulatorische Zinsen(KAG NEU!)**					
1.4.1	Kanal (Regenwasser)	164.400	K3	100,00	164.400	0
1.4.2	Kanal (Schmutzwasser)	138.000	K4	0,00	0	138.000
1.4.3	Kanal (Mischwasser)	351.600	K1	46,46	163.353	188.247
1.4.24	Zinsen für Neuinvestitionen Betriebsanlagen 2023 bis 2024 (Regenwasser)	31.800	K3	100,00	31.800	0
1.4.25	Zinsen für Neuinvestitionen Betriebsanlagen 2023 bis 2024 (Schmutzwasser)	31.800	K4	0,00	0	31.800
1.4.34	Zinsvergünstigte Darlehn sowie Versicherungs-leistung für Zinssschaden (Mischwasser)	0	K1	46,46	0	0
1.4	**Summe**	**717.600**			**359.553**	**358.047**

Kostenaufteilung

Anlage 1 a

Kostenart und Kosten			Aufteilung		Anteil	Anteil
	Kostenart	Kosten 2024 EURO	Schlüs-sel	Anteil RW v.H	Regen-wasser EURO	Schmutz-wasser EURO
1.5	**Umlagen Aggerverband**					
1.5.1	Aggerverband Kläranlage ohne Fremdwasser	1.994.700	K5	20,00	398.940	1.595.760
1.5.2	Aggerverband Kläranlage nur Fremdwasser	370.900	K5	20,00	74.180	296.720
1.5.3	Aggerverband für Betrieb und Unterhaltung von Regenüberlaufbecken	102.300	K3	100,00	102.300	0
1.5.6	Abwasserabgabe (Niederschlagswasser Aggerverband)	0	K3	100,00	0	0
1.5.7	Verschmutzerbeitrag des Aggerverb. für nicht angeschl. Einwohner (Hausklärgruben)	400	K5	20,00	80	320
1.5.8	Verschmutzerbeitrag des Aggerverb. für nicht angeschl. Einwohner (abflusslose Gruben)	400	K5	20,00	80	320
1.5.9	Verschmutzerbeitrag des Aggerverb. für nicht angeschl. Einwohner (Biogruben)	1.100	K5	20,00	220	880
Summe		**2.469.800**			**575.800**	**1.894.000**
1.6	**Abwasserabgabe des Landes**					
1.6.1	Kleineinleitungen und sonstige Einleitungen	200	K4	0,00	0	200
1.6.1	Niederschlagswassereinleitungen	400	K3	100,00	400	0
Summe		**600**			**400**	**200**
1.7	**Kosten Hauskläranlagen**					
1.7.1	Klärschlammabfuhr aus Kleinkläranlagen	700	K4	0,00	0	700
1.7.2	Abflußlose Gruben	900	K4	0,00	0	900
1.7.3	Biologische Kleinkläranlagen	1.300	K4	0,00	0	1.300
Summe		**2.900**			**0**	**2.900**
1.8	**Zwischensummen**	**5.206.700**			**1.895.653**	**3.311.047**
1.9	**Abwicklung von Vorjahren**					
	Abschluss 2022 Überschuss Niederschlagswasser 50%	-146.207			-146.207	
	Abschluss 2022 Anteil Verlust Schmutzwasser 50%	93.076				93.076
	Überschuss aus der Gebührennachkalkulation Vorjahre 2021	-155.169			-56.494	-98.675
1.10	**Gesamtsummen**	**4.998.400**			**1.692.952**	**3.305.448**

Kostenschlüssel		Anteil RW	Anteil SW	Summe
		v. H.	v.H.	v.H
Aufteilungsschlüssel Mischwasserkanäle	K1	46,46	53,54	100,00
Allgemein	K2	50,00	50,00	100,00
Regenwasser	K3	100,00	0,00	100,00
Schmutzwasser	K4	0,00	100,00	100,00
Umlage Aggerverbandsbeitrag für Kläranlage	K5	20,00	80,00	100,00

Aufwendungen	Kosten 2024 €	Anteilige Kosten Regenwasser €	Anteilige Kosten Schmutzwasser €	Verteilungsschlüssel m³	Vollanschlussnehmer (AA 55) €	Teilanschlussnehmer (AA 57) €	Verbandsmitglieder mit Vollanschluss (AA 58) €	Kleineinleiter (AA 54) €	Biologische Klärgruben (AA 53) €	Abflusslose Gruben (AA 60) €	Kosten 2023 €
Frischwasserbezugsmenge (m³)	*839.220*				*770.000*	*0*	*65.000*	*600*	*3.450*	*170*	*829.250*
Personalkosten, Geschäftsausgaben	**298.100**	142.100	156.000	835.000	143.856	0	12.144	0	0	0	**367.200**
Erstattungen an andere Verwaltungszweige	**132.900**	66.450	66.450	839.220	60.969	0	5.147	48	273	13	**163.000**
(-) Verwaltungsgebühren	**-2.000**	-1.000	-1.000	839.220	-918	0	-77	-1	-4	0	**-2.000**
Unterhaltung und Bewirtschaftung	**576.500**	266.648	309.852	835.000	285.735	0	24.120	0	0	0	**476.400**
Kalkulatorische Kosten	**1.727.900**	845.255	882.645	835.000	813.954	0	68.709	0	0	0	**2.072.200**
Verschmutzerbeitrag des Aggerverbandes für angeschlossene Einw. (Kläranlage)	**1.994.700**	398.940	1.595.760	direkt	1.595.760	0	0	0	0	0	**2.002.900**
Verschmutzerbeitrag des Aggerverbandes für angeschlossene Einwohner (Fremdwasser)	**370.900**	74.180	296.720	835.000	273.622	0	23.098	0	0	0	**359.500**
Verschmutzerbeitrag des Aggerverbandes für nicht angeschl. Einwohner (Hausklärgr.+Biogruben)	**1.500**	300	1.200	4.050	0	0	0	178	1.022	0	**2.800**
Verschmutzerbeitrag des Aggerverbandes für nicht angeschlossene Einwohner (abflussl.Gruben)	**400**	80	320	direkt	0	0	0	0	0	320	**200**
Beitragsanteile des Aggerverbandes für kommunale RÜBs	**102.300**	102.300	0	835.000	0	0	0	0	0	0	**104.000**
(-) Erstattung des Aggerverbandes für RÜBs	**0**	0	0	835.000	0	0	0	0	0	0	**0**
Abwasserabg. für Niederschlagswasser an den AV	**0**	0	0	835.000	0	0	0	0	0	0	**0**
Abwasserabgabe des Landes für Kleineinleitungen undsonstige Einleitungen	**200**	0	200	600	0	0	0	200	0	0	**500**
Abwasserabgabe d. Landes f. Niederschlagswassereinleit.	**400**	400	0	955.400	0	0	0	0	0	0	**400**
Klärschlammabfuhr aus Hausklärgruben	**700**	0	700	600	0	0	0	700	0	0	**700**
Klärschlammabfuhr für biologische Gruben	**1.300**	0	1.300	direkt	0	0	0	0	1.300	0	**1.100**
Klärschlammabfuhr aus abflusslosen Gruben	**900**	0	900	direkt	0	0	0	0	0	900	**800**
Abschluss 2022 Überschuss Niederschlagswasser 50%	**-146.207**	-146.207									
Abschluss 2022 Fehlbetrag Schmutzwasser 50%	**93.076**	0	93.076	direkt	85.399		7.209	67	383	19	**0**
Abwicklung von Vorjahresergebnissen:Überschuss aus Gebührennachkalkulation 2021	**-155.169**	-56.494	-98.675	839.220	-90.536	0	-7.643	-68	-406	-20	**-372.612**
Summe der Kosten	**4.998.400**	**1.692.952**	**3.305.448**		3.167.842	0	132.706	1.123	2.568	1.232	5.177.088
abzgl. der von den Verbandsmitgliedern zu tragenden Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten	0	0	0								0
abzgl. Kosten für abflusslose u. biologische Gruben, die nach der Anzahl der Abfuhren umgelegt werden	-2.200	0	-2.200	direkt	0	0	0	0	-1.300	-900	-1.900
Summe der umlagefähigen Kosten	**4.996.200**	**1.692.952**	**3.303.248**		3.167.842	0	132.706	1.123	1.268	332	5.175.188
geteilt durch Veranlagungsfläche		***1.916.291***									
ergibt Gebührenbedarf je m²		0,8835									
geteilt durch Abwassermenge					*770.000*	*0*	*65.000*	*600*	*3.450*	*170*	
ergibt Gebührenbedarf je m³					4,1141	0,0000	2,0416	1,8717	0,3675	1,9529	
Gebührenvorschlag 2024 je m² / m³ in €		**0,88**			**4,11**	**0,00**	**2,04**	**1,87**	**0,37**	**1,95**	
Gebührensätze 2023 in € bisher		0,92			3,80	0,00	1,74	1,40	0,27	0,87	
Mehr- oder Wenigerbetrag zum Vorj. in €		**-0,04**			**0,31**	**0,00**	**0,30**	**0,47**	**0,10**	**1,08**	

Anlage 2 a

Kosten	Niederschlagswasser			**1.692.952 €**	
Flächen		m²	m²		
	Straßenflächen				
	Gemeinde	610.618			
	zzgl. Gehwege an Kreisstraßen	14.274			
	zzgl. Gehwege an Bundes- u. Landesstraßen und abgegoltene Straßen	75.450	700.342		
	Bund / Land / Kreis		35.706	736.048 m²	
	private Gebührenflächen			1.180.243 m²	
	Summe aller Flächen			**1.916.291** m²	
Gebühr	Rechnerische Gebühr (Kosten geteilt durch Fläche)			0,8835 €	
	Gewählte Gebühr (abgerundet)			**0,88 €**	

Kreisstraßen	42.907	m²
./. Gehwege	14.274	m²
verbleiben	28.633	m²
Bundes- und Landesstraßen	82.523	m²
./. Gehwege u. abgegoltene Str.	75.450	m²
Summe	7.073	m²

Anlage 3 a

Zusammenstellung der Ergebnisse

Gebührenart	Regenwasser			Schmutzwasser			Klärschlammabfuhr		
	Kosten	Fläche	€ pro m² abflusswirksame Fläche	Kosten	Frischwasserbezug	€ pro m³ Frischwasserbezug	Kosten	Anzahl Abfuhren	€ pro Abfuhr
	€	m²	€/m²	€	m³	€/m³	€		€/Abfuhr
Straßenentwässerung	650.264	736.048	0,88345						
private Grundstücksflächen	1.042.689	1.180.243	0,88345						
Vollanschlussnehmer				3.167.842	770.000	4,11			
Teilanschlussnehmer				0	0	0,00			
Verbandsmitglieder Vollanschluss				132.706	65.000	2,04			
Kleineinleiter normal				1.123	600	1,87			
Kleineinleiter biologische Gruben				1.268	3.450	0,37	1.300	12	
abflusslose Gruben				332	170	1,95	900	9	
Summen	**1.692.952**	**1.916.291**	**0,88**	**3.303.271**	**839.220**	**3,94**	**2.200**	**21**	**105,00**

Schmutzwassergebühren	Vollanschluss	3.164.700				
	Teilanschluss	0				
	Verbandsmitglieder	132.600				
	Kleineinleiter normal	1.122				
	Kleineinleiter biologische Gruben	1.277				
	abflusslose Gruben (cbm)	332				
	abflusslose und Biogruben (Abfuhren)	2.205	=	**3.302.235**	=	**3.302.235**
Summe Niederschlagswassergebühren				**1.038.614**		
Straßenentwässerung	Gemeindestraßen	537.344				
	Gehwege von Kreisstraßen	12.561				
	Gehwege von Bundes- und Landesstraßen und abgegoltene Straßen	66.396	616.301			
	Kreisstraßen		25.197			
	Bundes- und Landstraßen		6.224	**647.722**	=	**1.686.336**
Summe aller Einnahmen						**4.988.571**

Anlage 4 a

Anlage 5 a

Übersicht Abwassergebühren (alle Beträge in EUR)	2020	2021	2022	2023	2024
Schmutzwassergebühren			KAG §6(2) NEU	KAG §6(2) NEU	
Vollanschlussgebühr je m³	4,28	4,33	3,78	3,80	4,11
Teilanschlussgebühr je m³	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vollanschlussgebühr für Verbandsmitglieder je m³	2,14	2,23	1,71	1,74	2,04
Gebühr für Kleineinleiter mit Klärschlammabfuhr (normal) je m³	2,14	2,07	1,32	1,40	1,87
Gebühr für Kleineinleiter mit Klärschlammabfuhr (biologische Gruben) je m³	0,45	0,60	0,06	0,27	0,37
Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben je m³	2,51	1,09	0,54	0,87	1,95
Gebühr für die Abfuhr von Gruben je Abfuhr	90,00	90,00	90,00	90,00	105,00
Niederschlagswassergebühren für abflusswirksame Flächen je m²	1,08	1,10	1,03	0,92	0,88

26. Nachtrag vom __.__.2023 zur Beitrags- und Gebührensatzung und Satzung über den Kostenersatz bei Grundstücksanschlüssen zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), in der zurzeit geltenden Fassung, der §§ 1, 2, 4, 6 bis 8, 10 und 12 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712 / SGV. NRW. 610), in der zurzeit geltenden Fassung und des § 54 des Landeswassergesetzes NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NRW. 1955, S. 926 / SGV. NRW. 77), in der zurzeit geltenden Fassung sowie des nordrhein-westfälischen Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz vom 08.07.2016 (AbwAG NRW, GV. NRW. 2016, S. 559 ff. / SGV. NRW. 77), in der zurzeit geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am __.__.2023 folgenden 26. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung und Satzung über den Kostenersatz bei Grundstücksanschlüssen zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung vom 10.12.1999 beschlossen:

Artikel 1

1. § 9 Absatz 6 erhält folgende Fassung:

„(6) Die Schmutzwassergebühr beträgt

a)	für der Kläranlage zugeführte Schmutzwässer, für deren Beseitigung unmittelbar Verschmutzerbeiträge an einen Wasserverband gezahlt werden (Vollanschlussgebühr für Verbandsmitglieder)	2,04 EUR/cbm
b)	für alle übrigen Schmutzwässer, die in eine Anlage nach § 1 Absatz 2 der Entwässerungssatzung eingeleitet werden (Vollanschlussgebühr)	4,11 EUR/cbm
c)	für Grundstücke von Kleineinleitern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen biologische Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleineinleitergebühr mit Klärschlammabfuhr -Biogruben-)	0,37 EUR/cbm
	und je Abfuhr (Entleerung)	105,00 EUR
d)	für Grundstücke von Kleineinleitern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen sonstige Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleineinleitergebühr mit Klärschlammabfuhr -normal-)	1,87 EUR/cbm
e)	für Grundstücke mit abflusslosen Gruben gemäß § 8 Absatz 1 Buchstabe c) (Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben)	1,95 EUR/cbm
	und je Abfuhr (Entleerung)	105,00 EUR.“

2. § 9 Absatz 7 wird aufgehoben.

3. § 10 wird wie folgt geändert:

a) In § 10 Absatz 6 wird die Angabe „0,93 €“ durch die Angabe „ 0,88 €“ ersetzt.

b) § 10 Absatz 7 wird aufgehoben.

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Dieser 26. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung und Satzung über den Kostenersatz bei Grundstücksanschlüssen zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999 tritt am 01.01.2024 in Kraft.

Stadt Bergneustadt

Der Bürgermeister

Bergneustadt, 03.08.2023

Federführender Fachbereich / Aktenzeichen	Beschlussvorlage Nr. 0469/2023
FB 4/	öffentlich

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungstermin	⇩ Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Zukunftsfragen	16.08.2023	Vorberatung
Rat	30.08.2023	Entscheidung

Beschlussvorlage

Klimaschutzkonzept

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes, sowie den Aufbau eines Klimaschutzcontrollings.

In Vertretung:

Bernd Knabe
Stadtkämmerer

Erläuterungen:

Die Stadt Bergneustadt wird seit dem 01.10.2021 durch die Zuwendung aus den Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) für das Vorhaben „KSI: Klimaschutzmanagement zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Bergneustadt“ gefördert. Die Förderung erstreckt sich über einen Projektzeitraum von 2 Jahren bis zum 30.09.2023, jedoch verlängert sich dieser Zeitraum aufgrund der Personaländerung innerhalb des Projektes bis zum 31.12.2023. Im Zuge des Vorhabens musste bis zum 30.06.2023 ein Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK) erstellt und beim zuständigen Projektträger (Z-U-G- Zukunft-Umwelt-Gesellschaft, bis zum 31.12.2021 PtJ- Projektträger Jülich) eingereicht werden.
Das Hauptziel des IKSK ist die „kommunenscharfe“ Ausarbeitung eines Handlungsleitpfadens zur Vermeidung der Treibhausgasemissionen. Ebenfalls müssen Klimaschutzkonzepte kurz,- mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasen (THG) und Endenergieverbräuchen aufzeigen und somit auf lokaler Ebene zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele beitragen.

Der erste Entwurf des IKSK wurde durch Klimaschutzmanagerin Nora Leidig (bis 31.10.2022) bzw. Marc-Leon Sattler (ab 01.02.2023) in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Gertec (Ansprechpartnerinnen Frau Lohoff/Frau Kiesau) sowie weiteren Akteuren aus der Politik, der Verwaltung und Bürgerschaft erarbeitet.

Um den Förderbedingungen der NKI gerecht zu werden, wurden folgende essentielle Bestandteile für das IKSK erarbeitet und in das Konzept integriert:

- Ist-Analyse
- THG- und Energiebilanz
- Potenzial- und Szenarien-Analyse
- THG- und Endenergieverbrauchsminderungsziele und Handlungsziele
- Akteursbeteiligung
- Maßnahmenkatalog
- Verstetigungsstrategie
- Controlling-Konzept
- Kommunikationsstrategie

Die Handlungsfelder, auf denen die Schwerpunkte der ausgearbeiteten Maßnahmen basieren, setzen sich zusammen aus den Bereichen: Kommunaler Verwaltung, Mobilität, Wirtschaft, Energieversorgung, Bauen & Sanieren und Nachhaltigkeit. Ergänzt wird das Ganze mit dem „siebten“ Handlungsfeld „Strukturen für den Klimaschutz & übergeordnete Klimaschutzmanagement-Tätigkeiten“.

Der Entwurf des IKSK wurde vor der finalisierten Einreichung am 30.06.2023 von der Kommunalagentur und durch das Ingenieurbüro Gertec auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Die Einreichung erfolgte im Anschluss daran zum 30.06.2023 fristgerecht beim Fördermittelgeber. Im Rahmen des sogenannten „Erstvorhabens“, kann es zu Änderungsnachforderungen seitens der ZUG kommen. Diese müssen dann innerhalb der verbleibenden Förderlaufzeit des „Erstvorhabens“ bis zum 31.12.2023 bearbeitet werden.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:		
☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Kosten	Haushaltsjahr	
Produkt/Kostenstelle/Investition	Sachkonto	
Vorgesehen im ☐ Ergebnisplan	☐ Finanzplan	
☐ Mittel stehen zur Verfügung	☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung	
☐ Folgekosten pro Jahr €	☐ noch nicht zu übersehen	
Erläuterungen:		

Nachhaltigkeit/Auswirkungen des Beschlusses hinsichtlich demographischer Aspekte		
☒ ja	☐ nein	☐ noch nicht zu überschauen
Erläuterungen: Das Klimaschutzkonzept soll dazu beitragen, klimaschädliche Treibhausgasemissionen zu verringern, um eine lebenswerte Umwelt für nachfolgende Generationen zu sichern.		

Mitzeichnungen			
☐ Allgemeiner Vertreter	Datum	☐ Fachbereich 2	Datum
☐ Stadtkämmerer	Datum	☐ Fachbereich 3	Datum
☐ Fachbereich 1	Datum	☒ Fachbereich 4	Datum



Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Bergneustadt

Herausgeber

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Kölner Straße 256
51702 Bergneustadt

Bearbeitung

Stadt Bergneustadt
Marc-Leon Sattler
Fachbereich 4: Bauen, Planung und Umwelt
Klimaschutzmanagement
E-Mail: marc-leon.sattler@bergneustadt.de
Tel.: +49 2261 404311

Projektbeteiligte

Dieses Projekt wurde von der Stadt Bergneustadt in Zusammenarbeit mit der Ingenieurgesellschaft Gertec GmbH realisiert.

Gertec GmbH

Ingenieurgesellschaft
Martin-Kremmer-Str. 12
45327 Essen

Ansprechpartnerin: Frau Sabine Lohoff und Frau Lara Kiesau

Förderprojekt

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für guten Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen und Bildungseinrichtungen.

Die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Bergneustadt wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Förderkennzeichen: 67K17118

Laufzeit: 01.10.2021 bis 31.12.2023

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Bergneustadt,

der Klimawandel ist ein Thema, das uns alle betrifft. Derzeit erleben wir bereits die Auswirkungen: Hitzewellen, Dürreperioden, Hochwasser und Unwetter haben in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Das Klimaschutzkonzept ist daher für die Stadt Bergneustadt ein wichtiger Schritt, um den Klimawandel aufzuhalten und unseren wertvollen Lebensraum zu schützen.
Als Bürgermeister möchte ich Sie alle dazu aufrufen, gemeinsam einen Weg zu gehen und Maßnahmen zu ergreifen, um den Klimawandel bei uns in der Stadt zu bekämpfen. Denn nur durch Zusammenhalt und gemeinsames Handeln können wir unseren Planeten und damit auch unsere Zukunft erhalten.
Das integrierte Klimaschutzkonzept, das heute vorgelegt wird, soll uns helfen, den Klimaschutz in allen Bereichen unserer wunderschönen Stadt voranzutreiben. Es geht beispielsweise darum, die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude und den Ausbau von erneuerbaren Energien zu unterstützen. Allerdings müssen noch viele andere Themen angegangen werden, wie zum Beispiel unsere Mobilität oder auch unsere einfachen alltäglichen Routinen.
Denn schon kleine Schritte eines einzelnen Menschen können zusammen im Kollektiv große Unterschiede ausmachen.
Deshalb bin ich überzeugt, dass wir durch diese Maßnahmen nicht nur die Umwelt schützen, sondern auch die Lebensqualität hier in Bergneustadt deutlich verbessern werden. Denn die Zukunft unseres Planeten liegt auch in unserer „Bergneustädter“ Hand, und nur gemeinsam können wir eine positive Veränderung bewirken.
Ich danke allen, die an der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes mitgewirkt haben, und freue mich auf eine erfolgreiche Umsetzung.

Ihr Bürgermeister

Matthias Thul



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bürgermeisters 2

1 Ist-Analyse 11

1.1 Charakteristik der Kommune 11

1.2 Bevölkerungsstruktur 12

1.3 Beschäftigungsstruktur 14

1.4 Siedlungsstruktur 15

1.5 Aktuelle Flächenverteilung und –nutzung 16

1.6 Verkehrsstruktur 18

1.7 Bereits abgeschlossene Aktivitäten im Bereich Klimaschutz der Stadt Bergneustadt 20

2 Energie- und Treibhausgasbilanz 22

2.1 Methodik der Energie- und Treibhausgas Bilanzierung 22

2.2 Datengrundlage 24

2.3 Endenergieverbrauch 25

2.4 Treibhausgas-Emissionen 30

2.5 Strom- und Wärmeproduktion durch Erneuerbare Energien 32

2.6 Ein Vergleich von lokalen und bundesweiten Indikatoren 34

2.7 Exkurs: Ernährung und Konsum 35

3 Potenzialanalyse und Szenarien 39

3.1 Potentialanalyse 39

Treibhausgas-Minderungspotenziale in den stationären Sektoren 39

Treibhausgas-Minderungspotenziale im Verkehrssektor 43

Treibhausgas-Minderungspotenziale durch den Einsatz erneuerbarer Energien und Veränderungen in der Energieverteilungsstruktur 45

Windkraft 51

Wasserkraft 51

Bioenergie 51

Sonnenenergie 53

Solarthermie 53

Photovoltaik 53

Umweltwärme 55

Ausbau dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung und industrieller Abwärmenutzung 56

Austausch von Nachtspeicherheizungen 56

Reduzierung des Verbrauchs an nicht-leitungsgebundenen Energieträgern und Ausbau der Nah- und Fernwärme 57

3.2 Szenarien der Energie- und Treibhausgas-Reduzierung 58

Referenz-Szenario (Trend) 58
Referenz-Szenario (Trend): Endenergieverbrauch 59
Referenz-Szenario (Trend): THG-Emissionen 61
Klimaschutz-Szenario 63
Klimaschutz-Szenario: Endenergieverbrauch 64
Klimaschutz-Szenario: THG-Emissionen 66
4 THG-Minderungsziele, Strategien und priorisierte Handlungsfelder 68
4.1 Bezug zu den Zielsetzungen auf europäischer, Bundes- und Landesebene 68
4.2 Klimaschutzziel der Stadt Bergneustadt 69
4.3 Priorisierte Handlungsfelder in Bergneustadt 72
4.4 Ziele und Handlungsstrategien nach den Handlungsfeldern (HF) der Stadt Bergneustadt 74
4.5 Anpassung an den Klimawandel 75
5 Akteursbeteiligung 76
5.1 Öffentliche Veranstaltungen 77
5.2 Akteursbeteiligung mittels Ideenkarte 77
5.3 Themenspezifische Workshops 79
5.4 Zusammenfassung und Ausblick auf die Zukünftige Akteursbeteiligung 80
6 Maßnahmenkatalog 81
6.1 Neu entwickelte Klimaschutzmaßnahmen 81
6.2 Maßnahmensteckbriefe 83
6.3 Umsetzungsfahrplan der Maßnahmen 139
7 Verstetigungsstrategie 140
7.1 Bereitstellung personeller und finanzieller Ressourcen 140
7.2 Schaffung geeigneter Organisationsstrukturen 142
7.3 Vernetzung 142
7.4 Positive Effekte des Konzeptes 143
7.5 Öffentlichkeitsarbeit 143
8 Controlling-Konzept 144
8.1 Fortschreibung der Energie- und Treibhausgas-Bilanz (Controlling top-down) 145
8.2 Maßnahmen-Controlling (Controlling Bottom-Up) 146
8.3 Klimaschutzbericht 146
8.4 Personalbedarf und Kosten 147
9 Kommunikationsstrategie 148
9.1 Kommunikations- und Informationsinstrumente 148
9.2 Öffentlichkeitsarbeit 149

9.3 Beratung und Beteiligung 149
9.4 Ausgangssituation und Zuständigkeiten 150
10 Übersicht bereits durchgeführter Maßnahmen im Bewilligungszeitraum 151
11 Quellenverzeichnis 153
12 Anhang 156
12.1 Umsetzungsfahrplan 156
12.2 Auswertung der Ideenkarte für Bergneustadt 163

Abbildungsverzeichnis

Titelbild- Gestaltung: Allegra Prädel, Bilder: Hubertus Dan & Frank Böhmer

Abbildung 1 Lage von Bergneustadt im Oberbergischem Kreis 11
Abbildung 2 Schematische Karte der Stadt Bergneustadt 12
Abbildung 3 Innerstädtische Bevölkerungsbewegungen basierend auf Zu- und Fortgezogenen und Lebendgeborenen und Verstorbenen 13
Abbildung 4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen am Arbeitsort 14
Abbildung 5 Fortschr. Wohngebäude- und Wohnungsbestand: Bergneustadt 15
Abbildung 6 Wohngebäude nach Baujahr basierend auf Gebäude- und Wohnungszählung 2011 (Zensus) 16
Abbildung 7 Flächennutzung Bergneustadt, Oberbergischer Kreis und Nordrhein-Westfalen in 2020 17
Abbildung 8 Bergneustadt im Flächennutzungsplan..... 17
Abbildung 9 Buslinien Netz in Bergneustadt (Stand 10.03.2023) 18
Abbildung 10 Verteilung der zugelassenen Kraftfahrzeuge 19
Abbildung 11 Für Bergneustadt relevante Emissionsfaktoren für das Jahr 2019 (Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“)..... 23
Abbildung 12 Endenergieverbrauch der gesamten Kommune (Quelle: Gertec) 26
Abbildung 13 Endenergieverbrauch im Sektor der privaten Haushalte (Quelle: Gertec)..... 27
Abbildung 14 Endenergieverbrauch im Wirtschaftssektor (Quelle: Gertec) 28
Abbildung 15 Endenergieverbrauch im Verkehrssektor (Quelle: Gertec)..... 29
Abbildung 16 Endenergieverbrauch der stadteigenen Liegenschaften in Bergneustadt (Quelle: Gertec) 29
Abbildung 17 Sektorale Aufteilung des Endenergieverbrauchs (2019) (Quelle: Gertec)..... 30
Abbildung 18 THG-Emissionen der gesamten Kommune (Quelle: Gertec) 31
Abbildung 19 Sektorale Aufteilung der THG-Emissionen (2019) (Quelle: Gertec)..... 31
Abbildung 20 THG-Emissionen je Einwohner (Quelle: Gertec)..... 32
Abbildung 21 Lokale Stromproduktion durch erneuerbare Energien (Quelle: Gertec) 33
Abbildung 22 Lokale Wärmeproduktion durch Erneuerbare Energien(Quelle: Gertec)..... 34
Abbildung 23 THG-Emissionen je Einwohner – ein Vergleich der stadtweiten THG-Bilanz mit den Sektoren Ernährung und Konsum (Quelle: Gertec)..... 36
Abbildung 24 THG-Emissionen je Einwohner durch Ernährung und Konsum in den Varianten „durchschnittliches Verhalten“ und „Klimaschutzverhalten“ – grafisch (Quelle: Gertec)..... 38
Abbildung 25 Endenergiebedarfe und Einsparpotenziale durch stationäre Energieverbräuche 40
Abbildung 26 THG-Emissionen und Einsparpotenziale durch stationäre Energieverbräuche. 42
Abbildung 27 Anteile der THG-Emissionen im Betrachtungsjahr nach Anwendungszweck innerhalb stationärer Sektoren..... 42
Abbildung 28 THG-Emissionen und Einsparpotenziale im Verkehrssektor unterteilt nach Energieträgern (Quelle: Gertec) 45
Abbildung 29 (Potenzieller) Ausbau der erneuerbaren Energieträger für den Bereich Strom (Quelle: Gertec) 46

Abbildung 30 (Potenzieller) Ausbau der erneuerbaren Energieträger für den Bereich Wärme (Quelle: Gertec) 46
Abbildung 31 THG-Emissionen und Vermeidungspotenzial durch den Ausbau erneuerbarer Energien im Bereich Strom bezogen auf die Nutzung fossiler Energieträger (Quelle: Gertec) 47
Abbildung 32 THG-Emissionen und Vermeidungspotenzial durch den Ausbau erneuerbarer Energien im Bereich Wärme bezogen auf die Nutzung fossiler Energieträger (Quelle: Gertec) 48
Abbildung 33 THG-Emissionen und Vermeidungspotenzial durch die Anpassung der Energieverteilungsstruktur (Quelle: Gertec) 49
Abbildung 34 Trend-Szenario Endenergieverbrauch nach Energieträgern - graphisch 60
Abbildung 35 Trend-Szenario THG-Emissionen nach Energieträgern - graphisch 62
Abbildung 36 Klimaschutz-Szenario Endenergieverbrauch nach Energieträgern – graphisch 65
Abbildung 37 Klimaschutz-Szenario THG-Emissionen nach Energieträgern - graphisch 67
Abbildung 38 Schematische Abbildung der Bunde- Treibhausgasminderungsziele bis zum Jahr 2045 68
Abbildung 39 Langfristige Versorgungsziele der Stadt Bergneustadt für Erneuerbare Energien 70
Abbildung 40 Langfristige Versorgungsziele bezogen auf den Energieverbrauch 2050 71
Abbildung 41 Schematische Zielübersicht für die Stadt Bergneustadt 71
Abbildung 42 Weitergreifende Ziele der Stadt Bergneustadt 72
Abbildung 43 Übersicht der priorisierten Handlungsfelder 73
Abbildung 44 Übersicht der beteiligten Akteure 76
Abbildung 45 Ansicht der verwendeten Ideenkarte 77
Abbildung 46 Beiträge nach Themen 78
Abbildung 47 Arbeitsschwerpunkte des KSM 141
Abbildung 48 Top-Down und Bottom Up Controlling 144
Abbildung 49 Kommunikations- und Informationsinstrumente 148
Abbildung 50 Verteilung der Antworten 163
Abbildung 51 Antworten im Themenfeld Nachhaltige Mobilität 164
Abbildung 52 Antworten im Themenfeld Energie 165
Abbildung 53 Antworten im Themenfeld Anpassung an den Klimawandel 166
Abbildung 54 Antworten im Themenfeld Bauen, Sanieren & Stadtentwicklung 167
Abbildung 55 Antworten im Themenfeld Klimabildung & Konsum 167
Abbildung 56 Antworten im Themenfeld Stadt(-verwaltung) als Vorbild 168
Abbildung 57 Antworten im Themenfeld Sonstige Inhalte 169

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Übersicht zur Datengrundlage der Energie-/THG-Bilanz für die Stadt Bergneustadt (Quelle: Gertec) 25
Tabelle 2 Vergleich von lokalen und bundesweiten Indikatoren (Quelle: Gertec) 35
Tabelle 3 THG-Emissionen je Einwohner durch Ernährung in den Varianten „durchschnittliches Verhalten“ und „Klimaschutzverhalten“ – tabellarisch (Quelle: Gertec) 37
Tabelle 4 THG-Emissionen je Einwohner durch Konsum in den Varianten „durchschnittliches Verhalten“ und „Klimaschutzverhalten“ – tabellarisch (Quelle: Gertec) 37

Tabelle 5 *THG-Emissionen und Einsparpotenziale durch stationäre Energieverbräuche in Kilotonnen CO2eq/a* 41
Tabelle 6 *THG-Vermeidungspotenzial durch den Ausbau erneuerbarer Energien und Umstellungen der Energietechniken* 50
Tabelle 7 *Trend-Szenario Endenergieverbrauch nach Energieträgern in GWh/a - tabellarisch* 59
Tabelle 8 *Trend-Szenario THG-Emissionen nach Energieträgern in Kilotonnen CO2eq/a - tabellarisch* 61
Tabelle 9 *Klimaschutz-Szenario Endenergieverbrauch nach Energieträgern in GWh – tabellarisch* 65
Tabelle 10 *Klimaschutz-Szenario THG-Emissionen nach Energieträgern in Kilotonnen CO2eq/a - tabellarisch* 67
Tabelle 11 Treibhausgasminderungsziele der Stadt Bergneustadt 69
Tabelle 12 Endenergieeinsparziele der Stadt Bergneustadt 69
Tabelle 13 Grafische Einordnung der zu implementierenden Handlungsfelder 72
Tabelle 14 Übersicht der eingereichten Ideen nach Themenfeldern 78

Abkürzungsverzeichnis

a	Jahr
BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
CO_2	Kohlenstoffdioxid
CH_4	Methan
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EW	Einwohner
GEG	Gebäudeenergiegesetz
GHD	Gewerbe/Handel/Dienstleistung
GWh	Gigawattstunde
IHK	Industrie- und Handelskammer
IT.NRW	Information und Technik Nordrhein-Westfalen
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
kW_{el}	Kilowatt elektrisch
kWh	Kilowattstunde
kW_p	Kilowatt peak
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LCA	Life-Cycle-Assessment (Analyse der Umweltwirkungen von Produkten während des gesamten Lebensweges – Ökobilanz)
LED	Light Emitting Diode
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MWh	Megawattstunde
N_2O	Distickstoffmonoxid (Lachgas)
NLE	nicht-leitungsgebundene Energieträger (z.B. Heizöl, Flüssiggas, Holzpellets)

ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖV	Öffentlicher Verkehr
progres.nrw	Programm f. Rationelle Energieverwendung, Regenerative Energien und Energiesparen
PV	Photovoltaik
RLT	Klima- und Raumlufttechnik
t	Tonne
TA-Luft	Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft
THG	Treibhausgas
VZ	Verbraucherzentrale
WEA	Windenergieanlage
WiFö	Wirtschaftsförderung

Einleitung

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und betrifft uns alle. Aus diesem Grund ist es auch für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergneustadt von höchster Bedeutung, sich für den Klimaschutz zu engagieren. Denn auch in Bergneustadt sind die Auswirkungen des Klimawandels spürbar, sei es durch extreme Hitze oder Starkregen. Um dieser Herausforderung zu begegnen und den Klimaschutz vor Ort zu stärken, hat die Stadt Bergneustadt ein integriertes Klimaschutzkonzept erarbeitet. Dieses Konzept soll ein ganzheitliches und effektives Klimaschutzmanagement ermöglichen und hat zahlreiche Vorteile für die Stadt und ihre Einwohnerinnen und Einwohner. Dabei geht es nicht nur um den Schutz unseres Klimas, sondern auch um die Förderung von Innovationen, die Verbesserung der Lebensqualität vor Ort und die Stärkung der lokalen Wirtschaft.

1 Ist-Analyse

In diesem Kapitel werden die Rahmenbedingungen der Stadt Bergneustadt beschrieben, die für das Klimaschutzkonzept relevant sind. Hierzu wird die Kommune zunächst anhand von verschiedenen Kennzahlen beschrieben. Anschließend gibt dieses Kapitel einen Überblick über die wichtigsten Klimaschutzmaßnahmen, die die Stadt bereits umgesetzt hat.

1.1 Charakteristik der Kommune

Die nordrhein-westfälische Stadt Bergneustadt liegt im Oberbergischen Kreis und ist dem Regierungsbezirk Köln zugehörig. Die Stadt grenzt im Osten an die Stadt Drolshagen des Kreises Olpe. Nördlich und westlich grenzt das Stadtgebiet von Gummersbach und südlich das der Gemeinde Reichshof an Bergneustadt.



Abbildung 1 Lage von Bergneustadt im Oberbergischem Kreis[1]

Neben dem Stadtkern von Bergneustadt gehören 22 Ortsteile zu dem 37,89 km² großen Stadtgebiet (IT.NRW, 2022, *Kommunalprofil*). Die größten Ortsteile sind neben dem Bergneustädter Stadtkern, Wiedenest (2.864 Einwohnerinnen und Einwohner) und der Hackenberg (2.927 Einwohnerinnen und Einwohner). Ansonsten weißt Bergneustadt eine für das Bergische Land typische Siedlungsstruktur mit vielen kleineren Ortschaften auf, wobei der Stadtteil Höh (5 Einwohnerinnen und Einwohner) den kleinsten Ortsteil darstellt.

[1] Quelle: Informationsflyer der Stadt Bergneustadt



Abbildung 2 Schematische Karte der Stadt Bergneustadt[2]

In ihren Klimaschutzbemühungen ist die Stadt Bergneustadt in der Region nicht allein. Die umliegende Kommunen im Oberbergischen Kreis befinden sich aktuell in der Erstellung oder Umsetzung eines Klimaschutzkonzepts. Beim Oberbergischen Kreis befindet sich mit der KUNO-Stelle (Klima Umwelt Natur Oberberg) eine zentrale Koordinierungsstelle für die Klimaschutzmanagements in den jeweiligen kreisangehörigen Kommunen.

1.2 Bevölkerungsstruktur

Mit 18.416 Einwohnern (Stand 31.12.2021) gilt Bergneustadt als größere Kleinstadt. Die Bevölkerungsdichte Bergneustadts liegt bei 486,0 Einwohnern je km² (Stand 31.12.2021) und liegt somit unter dem Landesdurchschnitt von Nordrhein-Westfalen (525,5 EW je km²).[3]

Laut Bertelmann Stiftung (2020) ist die Stadt Bergneustadt dem Demographie Typ 4 „Stabile Städte und Gemeinden in ländlichen Regionen“ zugeordnet. Der Typ 4 umfasst bundesweit 513 Kommunen, von denen gut die Hälfte zwischen 10.000 bis 25.000 Einwohnerinnen und Einwohner hat. Sie zeichnen sich durch eine durchschnittliche Kaufkraft und geringe Armutslage aus und gelten eher als Wohnstandorte mit durchschnittlicher Arbeitsplatzentwicklung. Die Kommunen im Typ 4 verfügen über umfangreiche natürliche Potenziale, die für die Versorgung der Region mit umweltverträglicher Energie und landwirtschaftlichen Produkten immer mehr an Bedeutung gewinnen und vielfältige Ansatzpunkte für den Ausbau regionaler Wirtschaftsleistungen bieten. Außerdem sind in ländlichen Räumen und kleineren Kommunen Bodenständigkeit und soziale Verbundenheit in der Regel stark ausgeprägt, und damit auch die Bereitschaft der Bürger und Bürgerinnen, sich für die Zukunftsgestaltung ihres Heimatortes zu engagieren.

[2] Quelle: https://de-academic.com/pictures/dewiki/75/Karte-bergneustadt.png, abgerufen am 13.03.2023
[3] https://www.it.nrw/sites/default/files/kommunalprofile/l05374004.pdf

Der Ausländeranteil in Bergneustadt beträgt 17% (Stand 31.12.2020) und liegt damit höher als im Land Nordrhein-Westfalen (14 %) und dem Oberbergischen Kreis (10 %) (IT.NRW, o.D. E). Den größten Anteil (ca. 12 %) davon machen Menschen mit türkischer Staatsangehörigkeit aus.

Beim Blick auf die innerstädtischen Bevölkerungsbewegungen, zeigt sich, dass die Anzahl der Verstorbenen die Zahl der Geborenen seit 2009 übersteigt (IT.NRW, o.D. C). Ein Vergleich der Zahlen von Zugezogenen und Fortgezogenen verdeutlicht, dass es in den Jahren von 1986 bis 1992 einen starken Überschuss der Zugezogenen gab, während in der Zeit von 1981 bis 1985 und 2003 bis 2010 die Fortgezogenen überwogen. Laut Modellrechnungen von IT.NRW (2022) wird die Bevölkerung Bergneustadts bis 2040 im Vergleich zu 2018 um 13,5 % schrumpfen. Zudem wird eine zunehmend ältere Bevölkerungsstruktur erwartet.

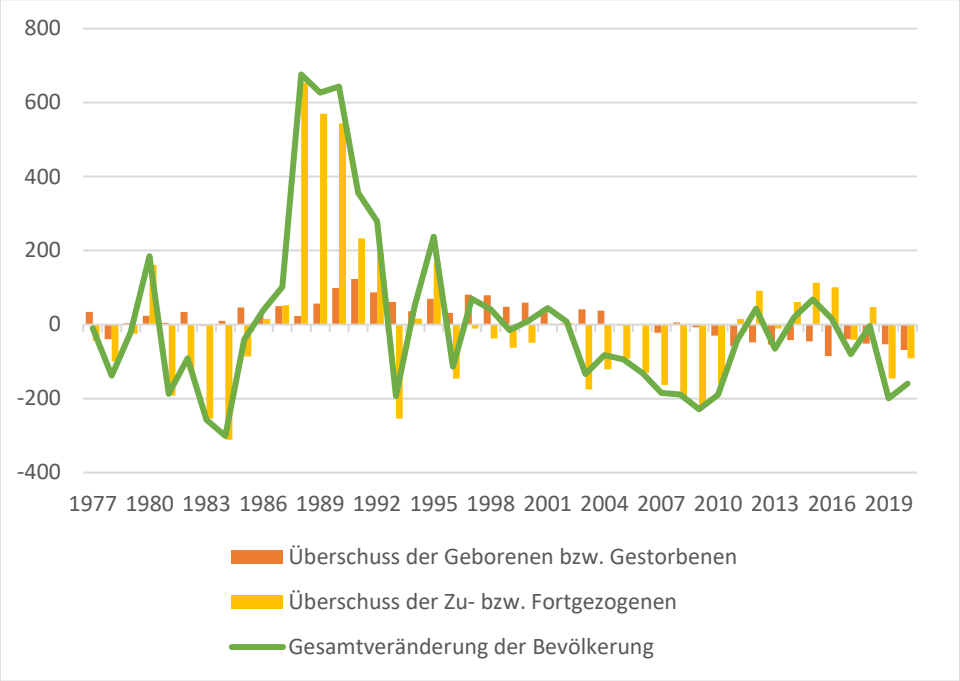


Abbildung 3 *Innerstädtische Bevölkerungsbewegungen basierend auf Zu- und Fortgezogenen und Lebendgeborenen und Verstorbenen*[4]

[4]Quelle: IT.NRW (o. D. C). 12491-01ir: Bevölkerungsstand und -bewegung (ab 1962) - Gemeinden – Jahr [Dataset]. Abgerufen am 11.01.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=12491-01ir&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641892333290#abreadcrumb

1.3 Beschäftigungsstruktur

In der Stadt Bergneustadt sind 4.904 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen angestellt (Stand 30.06.2021) (IT.NRW, o.D. J). Das produzierende Gewerbe stellt dabei den größten Arbeitgeber, mit 2.236 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, da. Die Abbildung 8 zeigt die prozentualen Anteile der unterschiedlichen Wirtschaftszweige (IT.NRW, o.D. J).

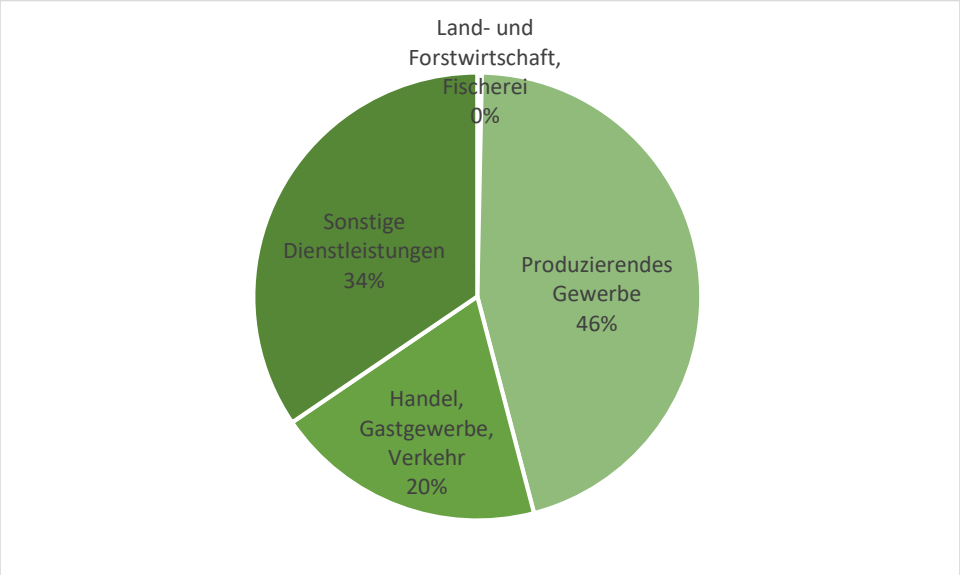


Abbildung 4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen am Arbeitsort[5]

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte lag 2019 je Einwohner bei 21.564 € (IT.NRW, 2022, *Kommunalprofil*). Bergneustadt liegt damit auf dem vorletzten Platz im Oberbergischen Kreis. Im Durchschnitt liegt das verfügbare Einkommen in den Kommunen des Kreises mit 24.173 € je Einwohner deutlich höher. In der entsprechenden Rangliste der Kommunen in NRW befand sich Bergneustadt auf Platz 341 von 396 (IT.NRW 2022).

Laut Bundesagentur für Arbeit gab es im Oktober 2021 in Bergneustadt 819 Arbeitslose (IT.NRW, o.D. M). Von diesen sind über die Hälfte (54%) Langzeitarbeitslose. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 6 %[6].

Es wohnen 7.183 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Bergneustadt (Stand: 30.06.2020) (IT.NRW, o.D.). Von ihnen pendeln 87 % zur Arbeit in eine andere Kommune, vorrangig nach Gummersbach (2.092), Reichshof (610) und Wiehl (554) (IT.NRW, o.D. K). Mit 268 Pendlern liegt Köln auf Platz fünf der Auspendlerströme. Gleichzeitig pendeln 3.362 Beschäftigte, die in einer anderen Kommune wohnen, zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in die Stadt Bergneustadt ein. Zum größten Teil kommen die Einpendler aus den nahegelegenen Kommunen Gummersbach (1.150), Reichshof (487) und Wiehl (212) (IT.NRW, o.D. L). Diese Situation begünstigt ein hohes Verkehrsaufkommen im Stadtgebiet und vor allem zwischen den Städten Bergneustadt und Gummersbach. Das negative Pendlersaldo von -2.878 führt zu einer Tagesbevölkerung von 15.538.

[5] Quelle: IT.NRW (o. D. J). 13111-20ir: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsort) nach Wirtschaftsbereichen (4) der WZ 2008 und Geschlecht - Bergneustadt – 30.06.2021 [Dataset]. Abgerufen am 19.04.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=13111-20ir&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641899105027#abreadcrumb

[6] Auskunft der Arbeitsagentur, Stand 2020

1.4 Siedlungsstruktur

2020 waren in Bergneustadt 4.314 Wohngebäude mit 8.406 Wohnungen vorhanden (IT.NRW, o.D. G). Den größten Anteil an Wohngebäuden haben mit 63 % die Einfamilienhäuser, gefolgt von Zweifamilienhäuser (24 %) Mehrfamilienhäusern (13 %). Diese Verteilung ist vergleichbar mit deren der Wohngebäude im Oberbergischen Kreis. Die Gesamtanzahl an Wohngebäuden steigt seit 1990, wobei der Anstieg an Einfamilienhäusern am größten ist (IT.NRW, o.D. H).

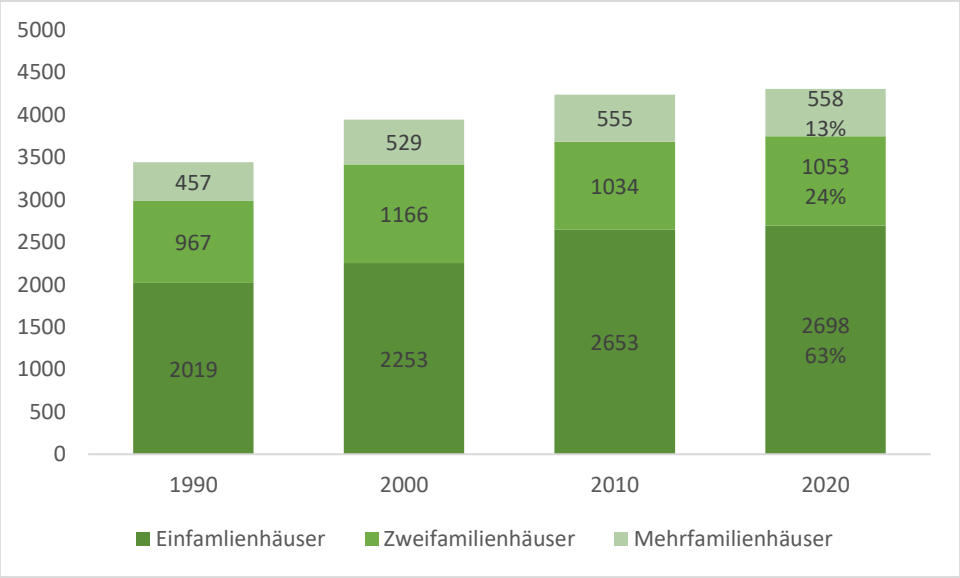


Abbildung 5 Fortschr. Wohngebäude- und Wohnungsbestand: Bergneustadt[7]

Laut Zensus-Erhebung aus dem Jahr 2011, sind 65 % der Wohngebäude in Bergneustadt vor 1979, und somit größtenteils vor Inkrafttreten der ersten Wärmeschutzverordnung (1977), errichtet worden (IT.NRW, o.D. I). Mit 46 % haben Gebäude mit dem Baujahr 1949 bis 1978 mit Abstand den größten Anteil an den Wohngebäuden. Die Verteilung der Wohngebäude nach Baujahren ist in Abb. 7 abgebildet. Welche Gebäude bereits saniert wurden, ist nicht bekannt. Da es vor 1977 keine rechtsverbindlichen Vorschriften für den energiesparenden Wärmeschutz von Gebäuden gab, ist hier hohes Energiesparpotenzial möglich.

[7] Quelle: IT.NRW o.D. G und o.D. H

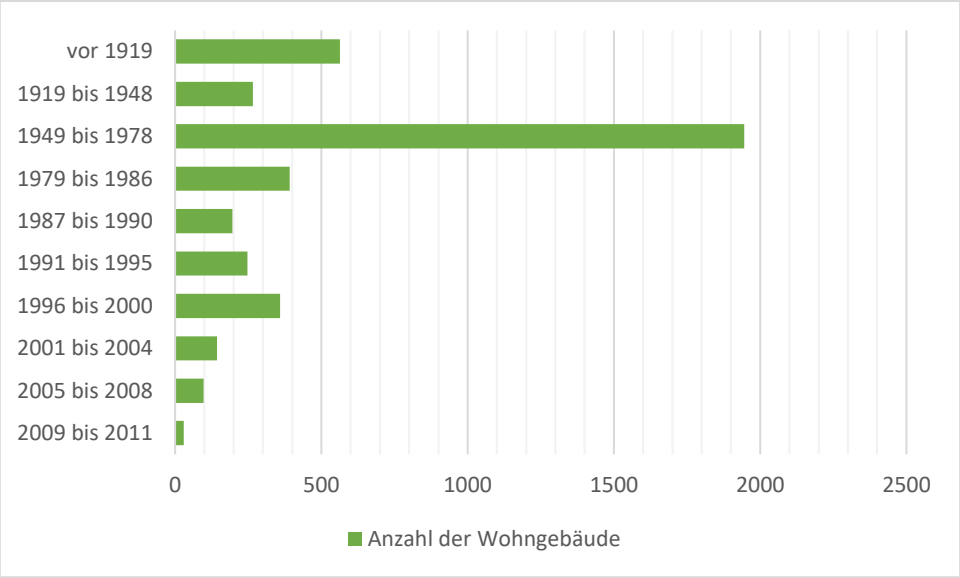


Abbildung 6 Wohngebäude nach Baujahr basierend auf Gebäude- und Wohnungszählung 2011 (Zensus)[8]

1.5 Aktuelle Flächenverteilung und –nutzung

Die Gesamtfläche von Bergneustadt mit 3.789 ha, teilt sich in Vegetationsfläche (72 %), Siedlungsfläche (18 %), Verkehrsfläche (9 %) und Gewässer (1 %) auf (Stand: 31.12.2020) (IT.NRW, o.D. N). Die Vegetationsfläche beinhaltet 74 % Wald- und Gehölzfläche (2.022 ha) und 26 % Landwirtschaftsfläche (727 ha). Die Struktur des Waldes im Stadtgebiet ist geprägt von vielen kleinen Privatwäldern. Mit 193 ha besitzt der Oberbergische Kreis deutlich größere Waldflächen auf Bergneustädter Gebiet als die Stadt Bergneustadt mit 33,4 ha. In den vergangenen Jahren wurden große Teile der Wälder durch verschiedene Ereignisse, insbesondere Stürme und Trockenheit, geschädigt. Durch den daraus resultierenden Borkenkäferbefall wurde vor allem die Fichte sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Dies wird durch das sich stark verändertes Landschaftsbild aufgrund der großflächig abgeholzten Waldflächen sichtbar. Im Vergleich mit der Flächennutzung in den übergeordneten Verwaltungseinheiten wird die starke Ausprägung der Wald- und Gehölzflächen ebenfalls deutlich: in Bergneustadt 53 % der gesamten Fläche (IT.NRW, o.D. N), auf Landesebene nur 27 % und im Oberbergischen Kreis 40 %. Während in Nordrhein-Westfalen 47 % der gesamten Fläche landwirtschaftlich genutzt wird, liegt die Quote in Bergneustadt bei nur 19 %. In Abb. 7 ist die Flächennutzung der genannten Verwaltungseinheiten nach den Flächenarten Siedlung, Verkehr, Vegetation und Gewässer dargestellt.

[8] Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. I). 31211-01i: Gebäude mit Wohnraum sowie Wohngebäude nach dem Baujahr (10) - Gemeinden - Stichtag [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 11.01.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=31211-01i&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641898478968#abreadcrumb

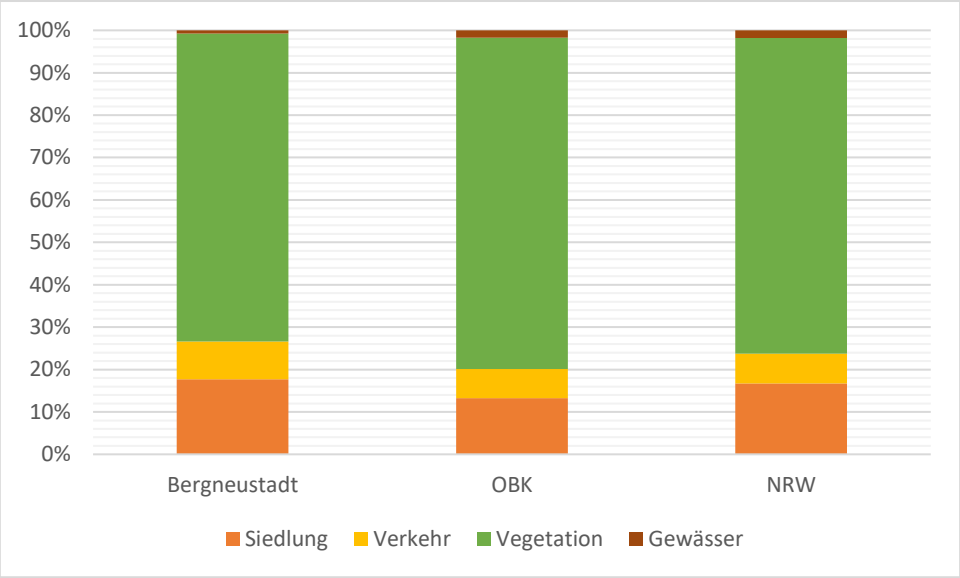


Abbildung 7 Flächennutzung Bergneustadt, Oberbergischer Kreis und Nordrhein-Westfalen in 2020[9]

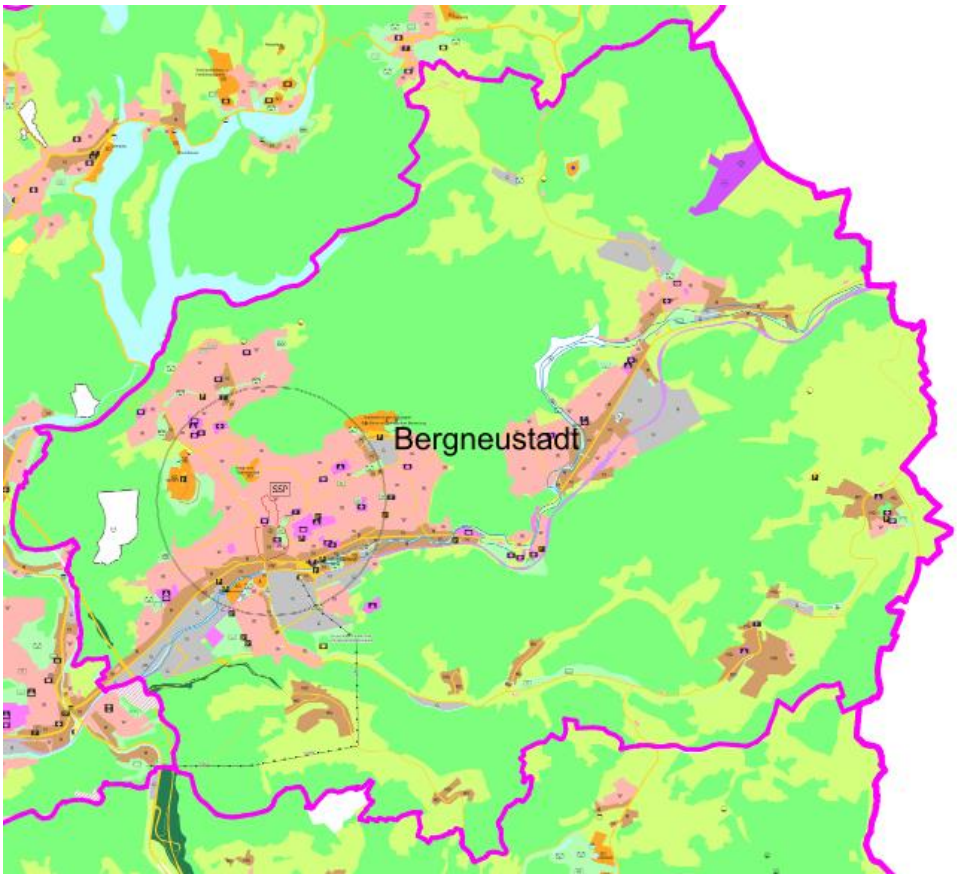


Abbildung 8 Bergneustadt im Flächennutzungsplan[10]

[9] Quelle: IT.NRW (o. D. N). 33111-9k01: Kommunalprofil: Fläche nach Nutzungsarten [Dataset]. Abgerufen am 11.01.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=33111-9k01&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641900748824#abreadcrumb

[10] Quelle RIO-OBK

1.6 Verkehrsstruktur

Es besteht die Möglichkeit der Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Bergneustadt. Dieser zählt zum Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS). Das Stadtgebiet Bergneustadt besitzt seit 1979 keinen eigenen Bahnhof mehr. Der nächstgelegenen Bahnhof, der an das Schienennetz der Deutschen Bahn angebunden ist, befindet sich in Gummersbach, fast 9 km von der Innenstadt Bergneustadts entfernt.

Das Busnetz in der Kommune wird von der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft (OVAG) mbH betrieben und stellt sich wie folgt auf der Karte (Abbildung 9) dar. Die OVAG mbH wird zu 50 % vom Oberbergischen Kreis getragen und zu 26 % von der Stadt Gummersbach. Die weiteren 24 % verteilen sich auf die Städte Bergneustadt, Hückeswagen, Waldbröl, Wiehl und Wipperfürth sowie die Gemeinden Engelskirchen, Marienheide, Morsbach, Nümbrecht und Reichshof.[11]



Abbildung 9 Buslinien Netz in Bergneustadt (Stand 10.03.2023)[12]

[11] https://www.ovaginfo.de/de/dieovag.html, abgerufen am 10.03.2023
[12] https://www.xn--pnvkarte-m4a.de/#7.6761;51.0303;13, abgerufen am 10.03.2023

Zum Stichtag 01.01.2022 waren in Bergneustadt 12.722 Kraftfahrzeuge[13] angemeldet. Dies entspricht 0,69 Kraftfahrzeuge pro Einwohner. Dabei handelt es sich um 812 Krafträder, 11.095 PKWs, 518 LKWs und 273 Zugmaschinen einschließlich 74 sonstigen KFZs. In Abb. 9 ist Verteilung der zugelassenen Kraftfahrzeuge dargestellt. Auffällig ist hierbei der hohe Anteil an privaten & gewerblichen PKWs mit 87% von allen zugelassenen Fahrzeugen.

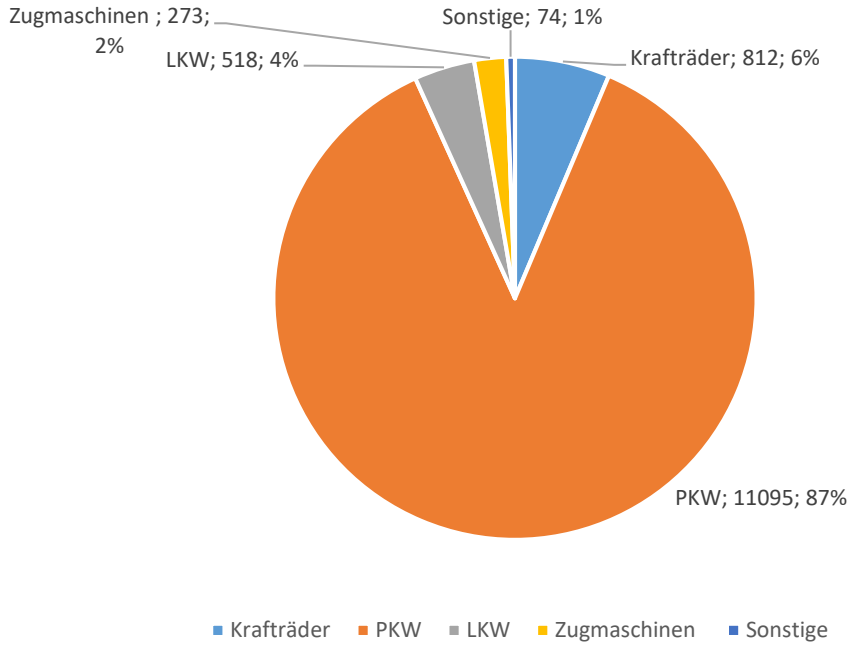


Abbildung 10 Verteilung der zugelassenen Kraftfahrzeuge[14]

[13] Laut Kraftfahrtsbundesamt fallen darunter Krafträder, PKW, LKW, Zugmaschinen und Sonstige KFZ. Quelle: https://www.kba.de/SharedDocs/Downloads/DE/Statistik/Fahrzeuge/FZ3/fz3_2022.xlsx?__blob=publicationFile&v=5, abgerufen 10.03.2023

[14] Eigene Darstellung auf Datenbasis siehe 4

1.7 Bereits abgeschlossene Aktivitäten im Bereich Klimaschutz der Stadt Bergneustadt

Die Stadt Bergneustadt hat bereits vor der Erstellung dieses Konzeptes Maßnahmen umgesetzt, die dem Klimaschutz dienen. Einige Maßnahmen der vergangenen Jahre führt die nachfolgende Tabelle auf.

Maßnahme	**Beschreibung und Wirkung**
Mobilität	
E-Bike Sharing Station	5 E-Bikes sind per App an einer öffentlich zugänglichen Station mietbar. Das Prinzip der „Shared Micromobility“ (geteilten Mikromobilität) soll dazu führen, dass Eigentum geteilt, Ressourcen gespart und die Umwelt und das Klima so geschont werden. Die Nutzung eines Pedelecs (ca. 0,00564g CO_{2eq} /km) spart ca. 208g CO_{2eq}. pro Kilometer, verglichen mit einem durchschnittlichen Pkw (ca. 208,5g CO_{2eq}/km)[15].
STADTRADELN	Die Stadt nimmt seit 2021 jährlich an der Klimabündnis Kampagne STADTRADELN teil, bei der es darum geht 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Vom 4. bis zum 24. September 2022 radelten 112 Teilnehmende 16.908km und vermieden so 2.604kg CO_{2eq} Emissionen[16].
Radkonzept	2021/22 erstellte die Projektgruppe Fahrrad ein Radverkehrskonzept für die Stadt Bergneustadt. Es soll eine Grundlage für ein nachhaltiges Radverkehrsangebot bieten.
Ladeinfrastruktur	Es existieren 2 öffentliche Ladesäulen im Stadtkern. Eine weitere in Wiedenest befindet sich aktuell in Planung. Das Fraunhofer Institut beschreibt einen positiven Einfluss einer gut ausgebauten öffentlichen Ladeinfrastruktur auf die Nutzung von E-Mobilität, beziffert diese aber nicht konkret[17]. Im Jahr 2020 lagen die durchschnittlichen Emissionen eines E-Autos, das mit dem Bundesstrommix betankt, wird bei 162 g CO_2 pro Fahrzeug-Kilometer, verglichen mit Benzin 233 g CO_2 (-71 g CO_2) und Diesel 212 g CO_2 (-50 g CO_2)[18]. Bis 2030 sollen die Emissionen von E-Autos auf 123 g CO_2 pro Fahrzeug-Kilometer sinken. Zum Vergleich: Benzin 212 g CO_2 (-89 g CO_2), Diesel 195 g CO_2 (-72 g CO_2)[19].
Stadtplanung	
Klimaschutzsiedlung Wiebusch	Ein Investor realisiert ein Neubaugebiet, welches nach hohen Klimaschutz- und Umweltstandards geplant wird. Die

[15] Wachotsch, Ulrike; Kolodziej, Andrea; Specht, Bernhard; Kohlmeyer, Regina; Petrikowski, Falk (2014): E-Rad macht mobil: Potenziale von Pedelcs und deren Umweltwirkung. Dessau-Roßlau.
[16] Berechnung: Stadtradeln, 2022
[17] Fraunhofer Institut, 2017. Öffentliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge – Ergebnisse der Profilregion Mobilitätssysteme Karlsruhe. [online] Verfügbar unter: https://publica-rest.fraunhofer.de/server/api/core/bitstreams/b33abb5b-f66b-47d4-9986-0d53661cbea2/content
[18] Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (2021): Wie umweltfreundlich sind Elektroautos?: Eine ganzheitliche Bilanz. Berlin.
[19] Ebd.

	Wohngebäude sollen nach „KfW 40 plus-Standard“ gebaut werden. Dieser Standard spart gut 4kg CO_{2eq}/m^2 gegenüber dem KfW 55 Standard ein[20].
Stadtverwaltung als Vorbild	
Photovoltaik auf städtischen Liegenschaften	Die Stadt hat bereits PV-Anlagen mit einer Kapazität von ca. 214,5 kWp auf ihren Liegenschaften realisiert. 2023 sollen zwei weitere Anlagen installiert werden. Um den weiteren Ausbau voranzutreiben, liegt eine Prioritätenliste vor. So erzeugt die Stadt sauberen Strom aus erneuerbaren Energien und trägt zur Energiewende bei.
Energiesparprojekt am Gymnasium	Seit rund 25 Jahren besteht ein Energiesparprojekt mit dem Bergneustädter Gymnasium. Die Kosteneinsparungen durch Energieeinsparungen werden zwischen Verwaltung und Förderverein aufgeteilt. Die Schule reinvestiert die Prämien anschließend wieder ökologisch. Im Vorpandemiejahr 2019 wurden so etwa 30.508 kWh Strom (ca. 25,3%) und 297.368 kWh Gas eingespart. Dies entspricht einer Einsparung von kumuliert 141.017 kg CO_{2eq} (inkl. Vorkette)[21]. Die eingesparten Kosten für das Jahr beliefen sich auf 18.624,68€ und die Prämie auf 9.312,34€.
Holzhackschnitzelheizungen	Am Gymnasium und der Realschule betreibt die Stadt Holzhackschnitzelheizungen. So kann der Großteil des hohen Wärmebedarfs nachhaltig gedeckt werden. Verglichen mit einer Gasheizung (Faktor: 0,280kg $CO_{2\ eq}$/kWh) spart eine Holzhackschnitzelheizung (Faktor: 0,032 kg CO_{2eq}/kWh) ca. 154 t CO_{2eq} pro Jahr ein[22].
Teilnahme an LEEN	Von 2017 bis 2020 hat Bergneustadt am Lernenden Energieeffizienz Netzwerk (LEEN) teilgenommen. Die Emissionsvermeidung durch diese Maßnahme kann nicht quantifiziert werden.
LED-Beleuchtung im Rathaus	Die Flurbeleuchtung wurde 2020 auf LED-Beleuchtung umgerüstet. Eine Umrüstung der restlichen Beleuchtung, vor allem der Büros, ist für 2023 geplant. Auf diese Weise spart die Stadt Bergneustadt in signifikantem Umfang Energie und entsprechend CO_2-Emissionen. Die Umrüstung der Flurbeleuchtung sparte 7.441,20 kWh und 2.983,92 kg CO_2 ein. Durch die Umstellung der Bürobeleuchtung im Rathaus in 2023 wird mit einer Energieeinsparung von 10.614 kWh und einer CO_2 Einsparung von 4.256 kg CO_2 gerechnet[23]. Maßnahmen dieser Art werden fortlaufend durchgeführt.
Förderung der Rad-Mobilität der Belegschaft	Für die Nutzung auf Dienstwegen wurden zwei E-Bikes für die Verwaltung angeschafft. Diese befinden sich am Rathaus und werden vor allem für Kurzstrecken gut genutzt.
E-Mobilität im städtischen Fuhrpark	Der städtische Fuhrpark wurde bereits zum Teil auf E-Mobilität umgestellt. Bei Neuanschaffungen wird immer die E-Option geprüft.

[20] https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-alle-Evaluationen/Monitoring-der-KfW-Programme-EBS-2017.pdf

[21] Eigene Berechnung auf Basis von Ifeu Emissionsfaktoren, Stand 2021.

[22] Umweltbundesamt, 2019.

[23] Eigene Berechnung auf Basis von Ifeu Emissionsfaktoren, Stand 2021

2 Energie- und Treibhausgasbilanz

Das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO_2) hat sich, u. a. aufgrund seiner vergleichsweise einfachen Bestimmbarkeit auf Basis verbrauchter fossiler Energieträger, in der Kommunikation von Klimaschutzaktivitäten bzw. -erfolgen als zentraler Leitindikator herausgebildet. Die Energie- und Treibhausgas (THG)-Bilanzierung stellt für Kommunen und Kreise häufig ein Hilfsmittel der Entscheidungsfindung dar, um Klimaschutzaktivitäten zu konzeptionieren bzw. ihre Umsetzung in Form eines Monitorings zu überprüfen.

Drei Projektpartner (Klima-Bündnis e.V., ifeu – Institut für Energie und Umweltforschung Heidelberg und Institut dezentrale Energietechnologien (IdE)) haben das Energie- und THG-Bilanzierungstool „Klimaschutz-Planer“ für Kommunen und Kreise entwickelt. Der „Klimaschutz-Planer“ ist eine internetbasierte Software des Klima-Bündnis zum Monitoring des kommunalen Klimaschutzes. Städte, Gemeinden und Landkreise können damit Energie- und Treibhausgas-Bilanzen nach der deutschlandweit standardisierten BISKO-Methodik erstellen. Das Land NRW hat im Jahr 2020 für alle Kommunen eine kostenfreie Landeslizenz erworben. Aus diesem Grund wurde auch die Energie- und THG-Bilanz für die Stadt Bergneustadt mithilfe des „Klimaschutz-Planer“ berechnet.

Mit dem „Klimaschutz-Planer“ als Bilanzierungstool ist die Erstellung einer kommunalen Energie-und THG-Bilanz möglich, selbst wenn dem Nutzer nur wenige statistische Eingangsdaten vorliegen. Im Laufe einer kontinuierlichen Fortschreibung der Bilanzierung können diese dann komplettiert bzw. spezifiziert werden. Durch die landes- bzw. bundesweite Nutzung eines einheitlichen Tools sowie bei Anwendung einheitlicher Datenaufbereitungen ist darüber hinaus ein Vergleich mit den Bilanzierungen anderer Kommunen möglich. Das Programm gestattet dabei Vergleiche diverser Sektoren (z. B. private Haushalte, Wirtschaft, Verkehr, kommunale Verwaltung) sowie Vergleiche diverser Energieträger (z. B. Strom, Erdgas, Benzin) im Hinblick auf die jeweiligen Anteile an den gesamten THG-Emissionen vor Ort. Im Rahmen der Erarbeitung dieses integrierten Klimaschutzkonzeptes wurde daher auf der bereits im „Klimaschutz-Planer“ vorhandenen Vorgabe-Bilanz aufgebaut und diese bis zum Bezugsjahr 2019 fortgeschrieben sowie die Zeitreihe rückwirkend bis zum Jahr 1990 komplettiert. Dabei erfolgte die Dateneingabe in das Bilanzierungstool „Klimaschutz-Planer“ im Juli 2022.

2.1 Methodik der Energie- und Treibhausgas Bilanzierung

Für die Erstellung einer „Startbilanz“ [24] wurde zunächst – auf Basis der jahresbezogenen Einwohner- und Beschäftigtenzahlen (differenziert nach Wirtschaftszweigen) in Bergneustadt – anhand bundesdeutscher Verbrauchskennwerte der lokale Endenergiebedarf, differenziert nach Energieträgern und Verbrauchssektoren, berechnet. Die Bilanz wurde anschließend mit Hilfe lokal verfügbarer Daten zu einer „Endbilanz“ nach der Bilanzierungs-Systematik Kommunal (BISKO)[25] sowohl für die stationären Sektoren als auch für den Verkehrssektor konkretisiert. Somit wurden in der Bilanzierung ausschließlich die auf dem Territorium der Stadt Bergneustadt anfallenden

[24] Die Startbilanz wird im Bilanzierungstool „Klimaschutz-Planer“ fortlaufend aus regionalen, nationalen und internationalen Statistiken generiert.

[25] vgl. https://www.ifeu.de/wp-content/uploads/Bilanzierungs-Systematik_Kommunal_Kurzfassung.pdf

Energieverbräuche auf Ebene der Endenergie[26] berücksichtigt. Dies bedeutet für den Verkehrssektor, dass nicht in der Stadt verursachte aber dennoch auf dem Stadtgebiet stattfindende Energieverbräuche mit bilanziert und im Rahmen der Bilanz der Stadt zugeschrieben werden.

Grundlage für die Berechnung der stadtweiten THG-Emissionen ist die Betrachtung von Life-Cycle-Assessment-Faktoren (LCA-Faktoren). Das heißt, die zur Produktion und Verteilung eines Energieträgers notwendige fossile Energie (z. B. zur Erzeugung von Strom durch Kohlekraftwerke) wird zum Endenergieverbrauch, der am Hausanschluss abgelesen wird, hinzuaddiert. Somit werden beispielsweise der im Endenergieverbrauch emissionsfreien Energieform Strom „graue“ Emissionen aus seinen Produktionsvorstufen zugeschlagen und in der THG-Bilanzierung mit einbezogen. Diese Emissionsmengen können je nach Produktionsart (Wind, Sonne, Kohle, Atom) sehr unterschiedlich groß sein.

Anhand von Emissionsfaktoren der in Bergneustadt relevanten Energieträger (vgl. Abbildung 11) können die Energieverbräuche in THG-Emissionen umgerechnet werden.

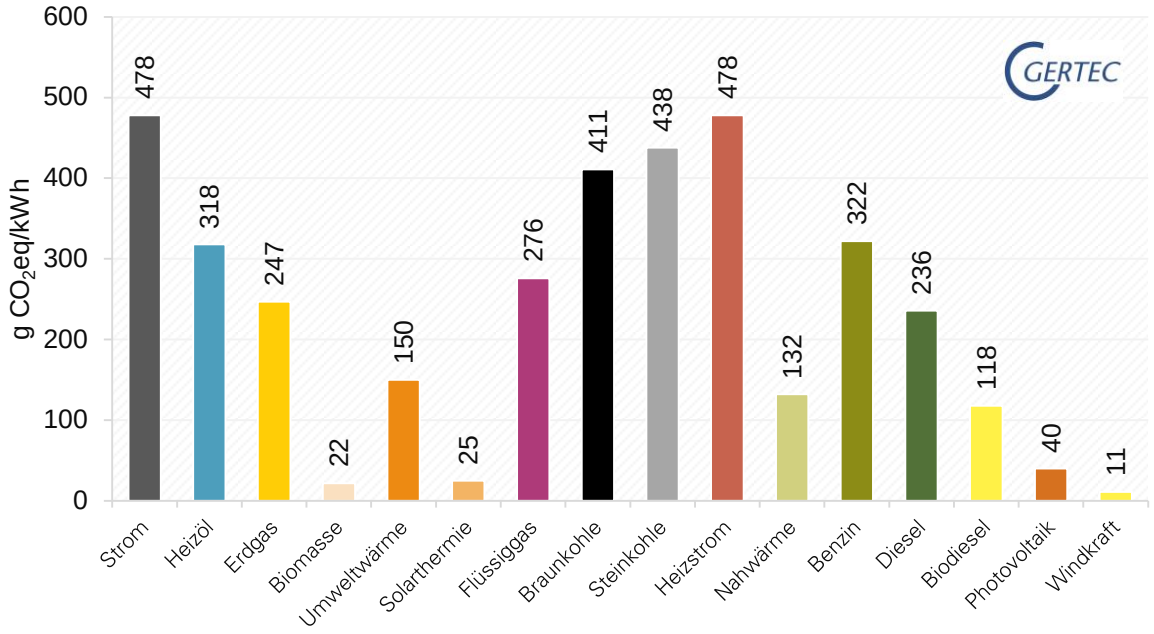


Abbildung 11 Für Bergneustadt relevante Emissionsfaktoren für das Jahr 2019 (Quelle: Gertec nach Daten aus „Klimaschutz-Planer“)

Die in diesem Konzept erstellte Bilanz bezieht sich nicht ausschließlich auf das Treibhausgas CO2, sondern betrachtet zudem die durch weitere klimarelevante Treibhausgase (wie Methan (CH4) oder Distickstoffmonoxid (N2O)) entstehenden Emissionen. Um die verschiedenen Treibhausgase hinsichtlich ihrer Klimaschädlichkeit[27] vergleichbar zu machen, werden diese in CO2-Äquivalente

[26] Endenergie ist der aus den Brennstoffen übrig gebliebene und zur Verfügung stehende Teil der Energie, der den Hausanschluss des Verbrauchers nach Energiewandlungs- und Übertragungsverlusten passiert hat.
[27] Methan beispielsweise ist 21-mal so schädlich wie CO_2 (1 kg Methan entspricht deshalb 21 kg CO_2-Äquivalenten. 1 kg Lachgas entspricht sogar 300 kg CO_2-Äquivalenten.)

(CO2eq)[28] umgerechnet, da das Treibhausgas CO2 mit 87 % der durch den Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen in Deutschland das mit Abstand klimarelevanteste Gas darstellt.

2.2 Datengrundlage

Daten zum Stadtweiten (Heiz-)Stromverbrauch und zu den Erdgasverbräuchen (für die Jahre 2013 bis 2020) wurden von der Rheinischen NETZ Gesellschaft (RNG) mbH zur Verfügung gestellt. Mittels der Stromdaten war es zudem möglich, Informationen zum eingesetzten Strom in Wärmepumpen als Grundlage zur Berechnung von erzeugter Wärme aus Wärmepumpen zu verwenden. Ergänzt wurden die Stromverbrauchsdaten für die Jahre 2015 bis 2021 von der BIGGE ENERGIE GmbH & Co. KG, die den Ortsteil Auf dem Dümpel versorgt. Zudem wurden (für die Jahre 2014 bis 2021) Daten zu EEG-vergüteten Stromeinspeisungen aus Photovoltaik und Windenergie von der RNG und von der BIGGE ENERGIE bereitgestellt.

Für die Ermittlung von Verbräuchen der fossilen, nicht-leitungsgebundenen Energieträger (Heizöl, Holz, Kohle, Flüssiggas) wurden Daten der Schornsteinfegerinnung aus dem Jahr 2021 verwendet.

Die Erfassung der Wärmeerzeugung durch Solarthermieanlagen erfolgte für die gesamte Zeitreihe von 1990 bis 2019 mittels von der EnergieAgentur.NRW zentral erhobenen Förderdaten, die vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) als Informationen über Landesfördermittel im Rahmen des „Programm für Rationelle Energieverwendung, Regenerative Energien und Energiesparen“ (progres.NRW) bereitgestellt werden und im „Klimaschutz-Planer“ vorgegeben sind.

Darüber hinaus hat die Stadt Bergneustadt Daten zu den Strom- und Wärmeverbräuchen der stadteigenen Liegenschaften (2012 bis 2020) und des kommunalen Fuhrparks (2012 bis 2020) bereitgestellt.

Schließlich wurden Daten zum ÖPNV der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft (OVAG) für das Jahr 2020 genutzt. Überregional verkehrender ÖPNV wird durch im Klimaschutz-Planer hinterlegte bundesweite Daten ergänzt.

Tabelle 1 enthält eine Übersicht der verfügbaren Daten sowie Angaben zur Datenherkunft und der jeweiligen Datengüte[29].

Bezeichnung	Datenquelle	Jahr(e)	Datengüte
Startbilanz			
Einwohner	Landesdatenbank NRW (IT.NRW)	1990–2019	A
Erwerbstätige (nach Wirtschaftszweigen)	Bundesagentur für Arbeit	2019	A
Endbilanz			
Stadtweite Erdgasverbräuche	Rheinischen NETZ Gesellschaft (RNG) mbH	2013–2020	A

[28] Sämtliche in diesem Bericht aufgeführten Treibhausgasemissionen stellen die Summe aus CO_2-Emissionen und CO_2-Äquivalenten (CO_2eq) dar (https://www.klimaschutz-planer.de/index.php?/bilanz/eingabe_faktoren)

29 Datengüte A: Berechnung mit regionalen Primärdaten (z. B. lokalspezifische Kfz-Fahrleistungen); Datengüte B: Berechnung mit regionalen Primärdaten und Hochrechnung (z. B. Daten lokaler ÖPNV-Anbieter); Datengüte C: Berechnung über regionale Kennwerte und Daten; Datengüte D: Berechnung über bundesweite Kennzahlen.

Stadtweite Stromverbräuche	Rheinischen NETZ Gesellschaft (RNG) mbH	2013–2020	A
Stromverbräuche (Ortsteil Auf dem Dümpel)	BIGGE ENERGIE GmbH & Co. KG	2015-2021	A
Lokale Stromproduktionen aus Photovoltaik und Windenergie	Rheinischen NETZ Gesellschaft (RNG) mbH	2014-2021	A
Lokale Stromproduktion Photovoltaik	BIGGE ENERGIE GMbH & Co. KG	2015-2021	A
Verbrauch an fossilen, nicht-leitungsgebundenen Energieträgern Heizöl, Holz, Kohle und Flüssiggas	Schornsteinfegerdaten	2021	B
Energieverbräuche (Strom und Wärme) der stadteigenen Liegenschaften und Verbräuche der kommunalen Flotte	Stadtverwaltung Bergneustadt	2012-2020	A
Wärmeerträge durch Solarthermieanlagen (anhand Daten der Förderprogramme BAFA und progres.NRW)	EnergieAgentur.NRW	1990–2019	B
Eingesetzter Strom in Wärmepumpen als Grundlage zur Berechnung von Wärme aus Wärmepumpen	Rheinischen NETZ Gesellschaft (RNG) mbH	2013–2020	A
Eingesetzter Strom in Wärmepumpen als Grundlage zur Berechnung von Wärme aus Wärmepumpen (für den Ortsteil Auf dem Dümpel)	BIGGE ENERGIE GmbH & Co. KG	2015-2021	A
Verbräuche des ÖPNV	Oberbergischen Verkehrsgesellschaft (OVAG)	2020	A

Tabelle 1 *Übersicht zur Datengrundlage der Energie-/THG-Bilanz für die Stadt Bergneustadt (Quelle: Gertec)*

Alle weiteren Daten wurden zunächst vom „Klimaschutz-Planer“ bei der Erstellung der Startbilanz auf Basis der jahresbezogenen Einwohner- und Beschäftigtenzahlen (differenziert nach Wirtschaftszweigen) automatisch generiert und beruhen auf nationalen Durchschnittswerten.

2.3 Endenergieverbrauch

Im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Bergneustadt konnte aufgrund der Datengüte – d. h. der Menge und Qualität der zur Verfügung stehenden Daten (vgl. Kapitel 2.2) – eine Endbilanz für die Zeitreihe von 1990 bis 2019 erstellt werden, die Aussagen über die Energieverbräuche sowie über die vor Ort verursachten THG-Emissionen erlaubt. Je weiter man in die Vergangenheit blickt, wird diese Bilanz – aufgrund der Datenlage – zwar ungenauer, den näherungsweisen Verlauf der Energieverbräuche und THG-Emissionen kann diese Bilanz dennoch abbilden.

Abbildung 12 veranschaulicht zunächst die Entwicklung der gesamten Endenergieverbräuche in Bergneustadt von 1990 bis 2019. Diese Endenergieverbräuche entsprechen der Summe aller Verbräuche der Sektoren private Haushalte, Wirtschaft, Verkehr und Stadtverwaltung.

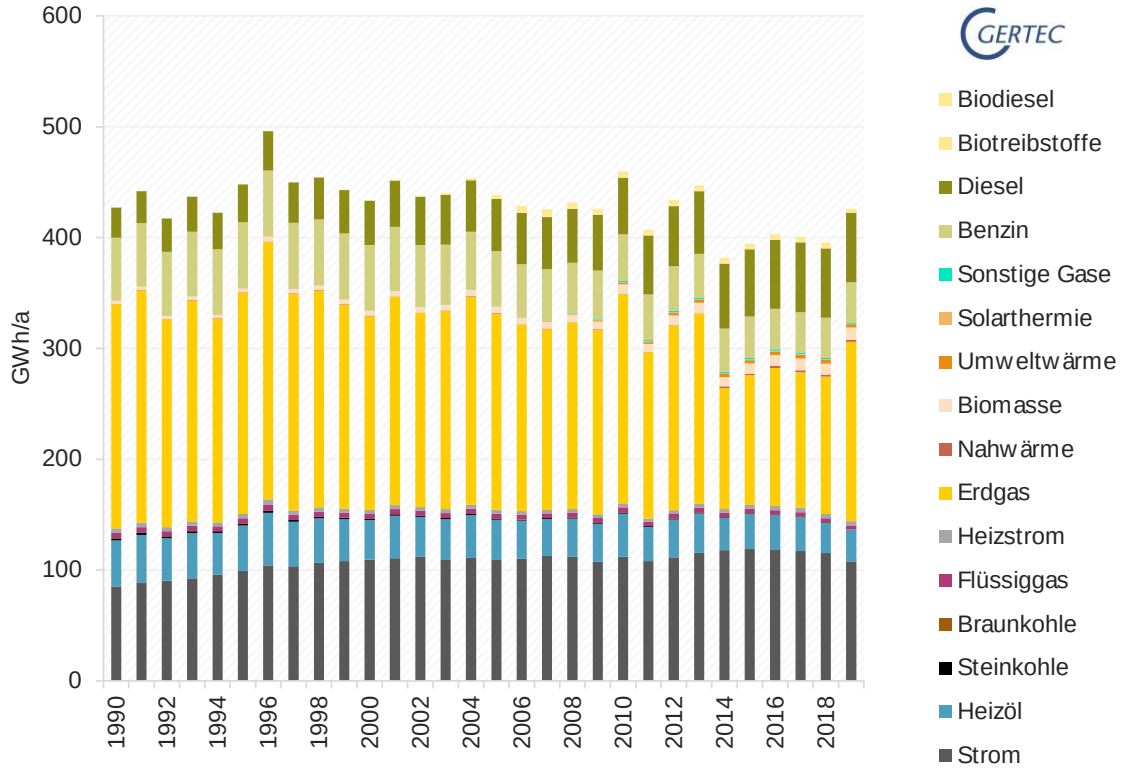


Abbildung 12 Endenergieverbrauch der gesamten Kommune (Quelle: Gertec)

Die Energieverbräuche der gesamten Kommune sind trotz einiger Schwankungen innerhalb der letzten knapp 30 Jahre insgesamt nahezu gleich geblieben (von ca. 427 GWh/a auf ca. 429 GWh/a, also um knapp 0,5 %). Dies hängt mit gegenläufigen Entwicklungen der verschiedenen Sektoren zusammen. Während die Energieverbräuche im Sektor der privaten Haushalte gesunken sind, stiegen die Verbräuche im Verkehrssektor erheblich. Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren können unterschiedliche Ursachen haben, z. B.

- witterungsbedingte Gegebenheiten,
- Bevölkerungsentwicklung,
- Ab- und Zuwanderung von Betrieben sowie konjunkturelle Entwicklung,
- Veränderung des Verbrauchsverhaltens (z. B. Trend zur Vergrößerung des Wohnraums, neue strombetriebene Anwendungen),
- Veränderungen im Verkehrssektor (z. B. durch steigende Anzahl an PKW oder sich ändernde Fahrleistungen des ÖPNV).

Bei den in Bergneustadt zu Heiz- und Prozessanwendungszwecken verwendeten erneuerbaren Energien (Biomasse, Solarthermie und Umweltwärme) ist – über die gesamte Zeitreihe betrachtet – eine Zunahme des Anteils am gesamten Wärmeenergieverbrauch auf 7 % im Jahr 2019 zu erkennen.

Obwohl der Einsatz der fossilen Energieträger Erdgas, Heizöl, Kohle, und Flüssiggas sich insgesamt auf einem rückläufigen Niveau befindet, bleibt Erdgas in 2019 mit einem Anteil von ca. 75 % am Wärmeenergieverbrauch der Stadt der wichtigste Energieträger.

Dies trifft auch auf den Sektor der privaten Haushalte zu. So beheizt aktuell noch ein großer Teil der Bevölkerung den eigenen Wohnraum mittels des Energieträgers Erdgas (Anteil von ca. 78 % in 2019 am Wärmebedarf). Im Laufe der Jahre zeigt sich aber bereits eine kleine Veränderung. So werden vermehrt erneuerbare Energien, in Form von Biomasse, Umweltwärme sowie Solarthermie, eingesetzt (vgl. Abbildung 13).

Über den knapp 30-jährigen Betrachtungszeitraum lässt sich insgesamt eine Abnahme der Energieverbräuche in den privaten Haushalten um ca. 9 % erkennen (von ca. 186 GWh/a im Jahr 1990 auf ca. 169 GWh/a im Jahr 2019). Dies kann zum Teil mit einer ebenfalls gesunkenen Einwohnerzahl zusammenhängen, die von 20.040 in 1990 auf 18.677 im Jahr 2019 abgenommen hat (6,8 %). Verbrauchsschwankungen zwischen einzelnen Jahren hängen im Sektor der privaten Haushalte insbesondere mit unterschiedlichen Witterungsverhältnissen zusammen.

Auch der Heizölverbrauch ist zurückgegangen, sodass dieser im Jahr 2019 ca. 14,4 GWh/a beträgt und damit knapp 31 % geringer ist als der Verbrauch in 1990.

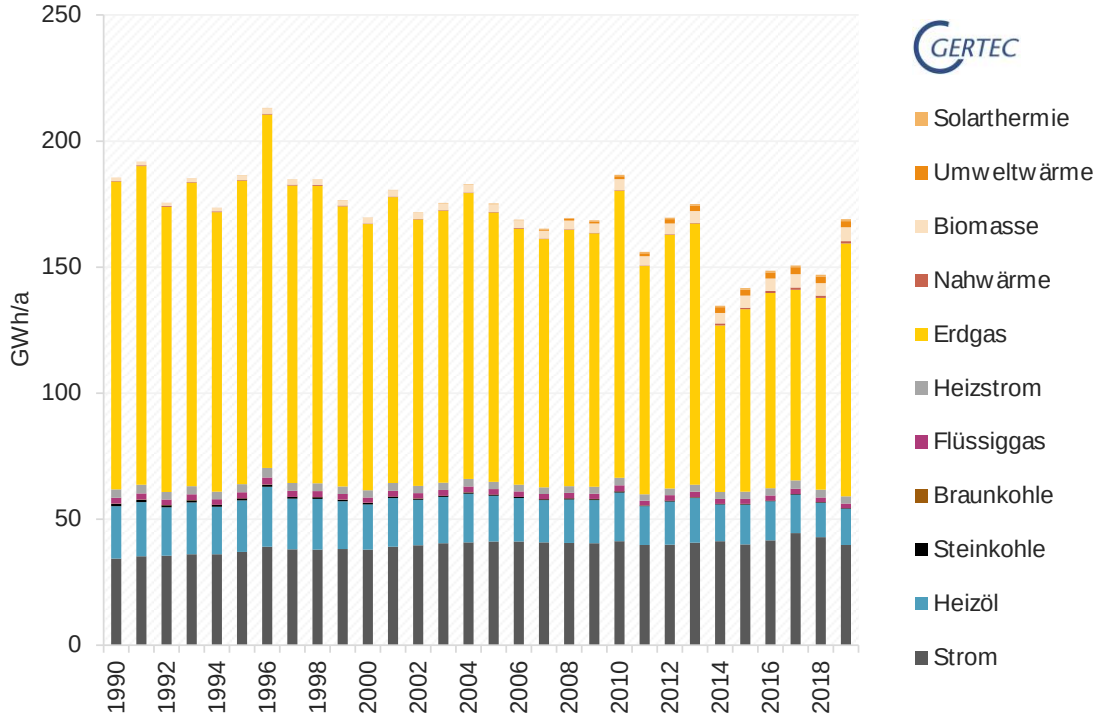


Abbildung 13 Endenergieverbrauch im Sektor der privaten Haushalte (Quelle: Gertec)

Auch im Wirtschaftssektor hat der Energieverbrauch zwischen 1990 und 2019 leicht abgenommen (vgl. Abbildung 14). So ist die verbrauchte Menge des Energieträgers Erdgas von ca. 80 GWh/a im Jahr 1990 auf knapp 62 GWh/a im Jahr 2019 gesunken. Erneuerbare Energien (Biomasse, Umweltwärme und Solarthermie) spielen im Wirtschaftssektor mit insgesamt ca. 7,4 % der Wärmeversorgung zwar noch eine untergeordnete Rolle, dieser Anteil hat sich seit 2007 jedoch verdoppelt.

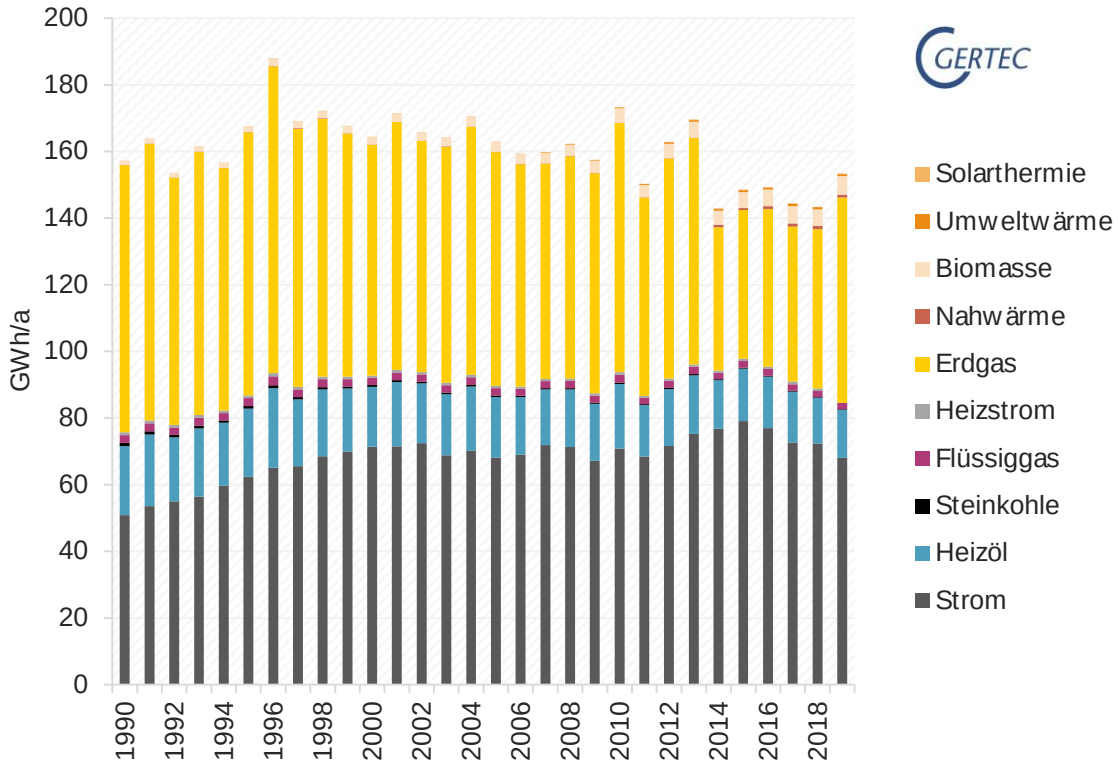


Abbildung 14 *Endenergieverbrauch im Wirtschaftssektor (Quelle: Gertec)*

Für den Verkehrssektor lässt sich anhand von Abbildung 15 ein Energieverbrauch ablesen, der zwischen 1990 und 2000 kontinuierlich angestiegen ist. Nach einer Stagnation zwischen 2000 und 2010 ist das Verbrauchsniveau weiter stark angestiegen. So fand über den gesamten Betrachtungszeitraum eine Steigerung um knapp 26 % statt (von ca. 84 GWh/a im Jahr 1990 auf knapp 106 GWh/a im Jahr 2019). Zudem ist an der Zeitreihe eine deutliche Energieträgerverschiebung von Benzin zu Diesel zu erkennen. Seit der Jahrtausendwende ist ebenfalls der Anteil der Biotreibstoffe (Biobenzin und Biodiesel) angestiegen, sodass Biotreibstoffe im Jahr 2019 einen Anteil von ca. 5 % an den Energieverbräuchen im Verkehrssektor ausmachen. Strom-, erdgas- und flüssiggasbetriebene Fahrzeuge nehmen (mit zusammen ca. 1 %) derzeit eine noch untergeordnete Rolle am Energieverbrauch im Verkehrssektor ein.

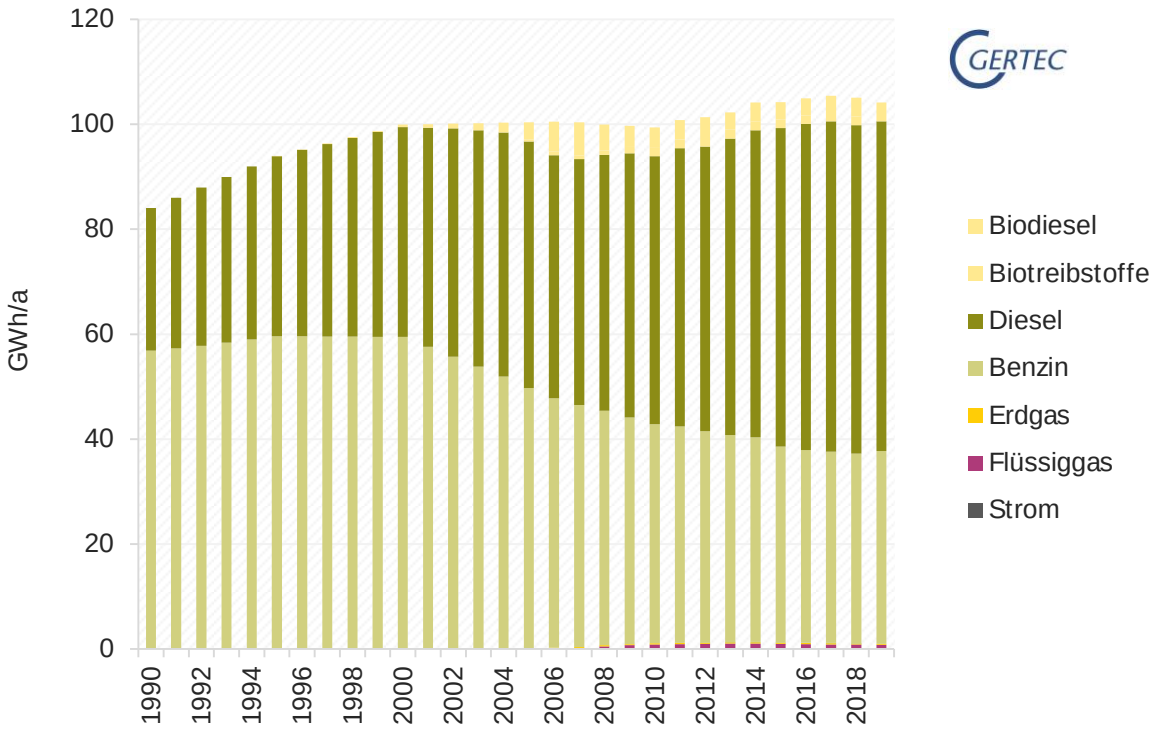


Abbildung 15 *Endenergieverbrauch im Verkehrssektor (Quelle: Gertec)*

Für die stadteigenen Liegenschaften werden die Energieträger Strom, Heizöl, Erdgas und Biomasse verwendet, während für die kommunale Flotte Benzin und Diesel sowie Strom genutzt werden (vgl. Abbildung 16).

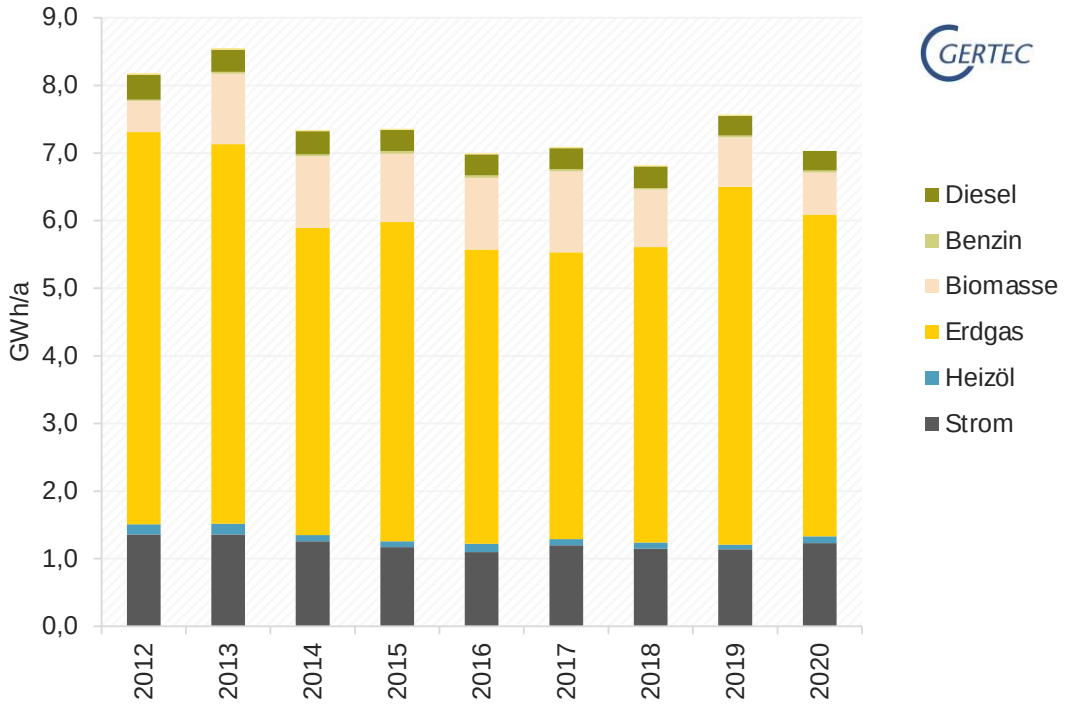


Abbildung 16 *Endenergieverbrauch der stadteigenen Liegenschaften in Bergneustadt (Quelle: Gertec)*

Zusammenfassend verdeutlicht Abbildung 17 die sektorale Verteilung der Energieverbräuche in Bergneustadt im Jahr 2019. Während insgesamt 39 % der stadtweiten Endenergieverbräuche dem Sektor private Haushalte zuzuordnen sind, entfallen 34 % auf den Wirtschaftssektor sowie 25 % auf den Verkehrssektor. Die Stadtverwaltung (mit den stadteigenen Liegenschaften) nimmt mit ca. 2 % nur eine untergeordnete Rolle an den stadtweiten Endenergieverbräuchen ein.

Zum Vergleich: Im bundesdeutschen Durchschnitt entfielen im Jahr 2020 rund 44 % des Endenergieverbrauchs auf den Wirtschaftssektor, 29 % auf die privaten Haushalte und 27 % auf den Verkehrssektor. [30]

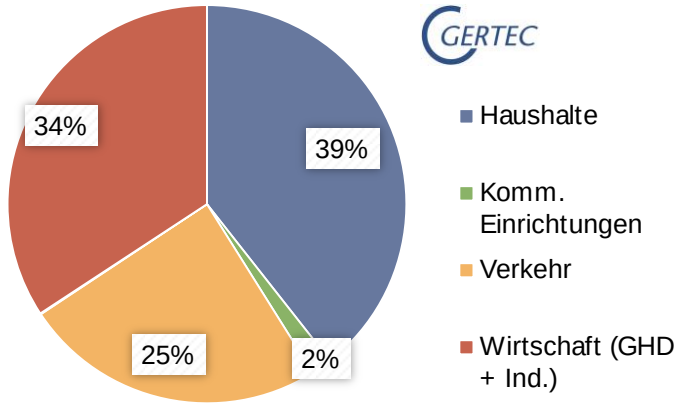


Abbildung 17 *Sektorale Aufteilung des Endenergieverbrauchs (2019) (Quelle: Gertec)*

2.4 Treibhausgas-Emissionen

Aus der Multiplikation der in Kapitel 2.3 dargestellten Endenergieverbräuche mit den Emissionsfaktoren der jeweiligen Energieträger (vgl. Abbildung 11) lassen sich die stadtweiten THG-Emissionen berechnen, wie in Abbildung 18 dargestellt. Ebenso wie die Endenergieverbräuche nahmen die daraus resultierenden THG-Emissionen seit dem Jahr 1990 ab. Im Jahr 1990 summierten sich die THG-Emissionen auf knapp 173 Tsd. Tonnen CO_2eq/a und sind bis zum Bilanzierungsjahr 2019 um knapp 20 % auf ca. 138 Tsd. Tonnen CO_2eq/a angestiegen.

Diese Abnahme der THG-Emissionen ist teilweise mit den stetig voranschreitenden Energieträgerumstellungen (z. B. „weg von Kohle und Heizöl“ und „hin zu erneuerbaren Energien“) zu erklären, da diese Energieträger deutlich geringere Emissionsfaktoren aufweisen als die fossilen, nicht-leitungsgebundenen Energieträger. Insbesondere die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen führt zu deutlich geringeren CO_2-Emissionen (vgl. Abbildung 11).

[30] vgl. https://www.umweltbundesamt.de/daten/energie/energieverbrauch-nach-energietraegern-sektoren

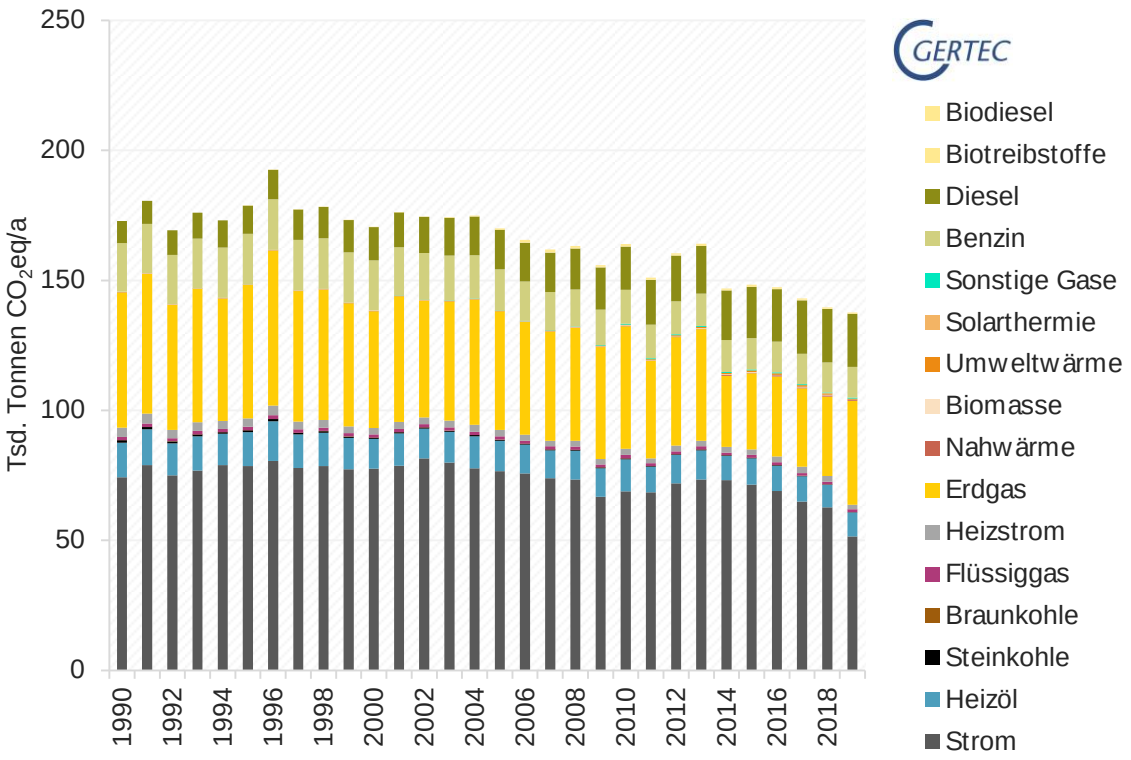


Abbildung 18 *THG-Emissionen der gesamten Kommune (Quelle: Gertec)*

Prozentual gesehen entfallen im Jahr 2019 mit 38 % die meisten THG-Emissionen auf den Wirtschaftssektor, 37 % auf den Sektor Private Haushalte sowie 24 % auf den Verkehrssektor (vgl. Abbildung 19). Analog zu den Energieverbräuchen (vgl. Kapitel 2.3) nimmt der Sektor der Stadtverwaltung auch emissionsseitig mit ca. 1 % nur eine untergeordnete Rolle ein.

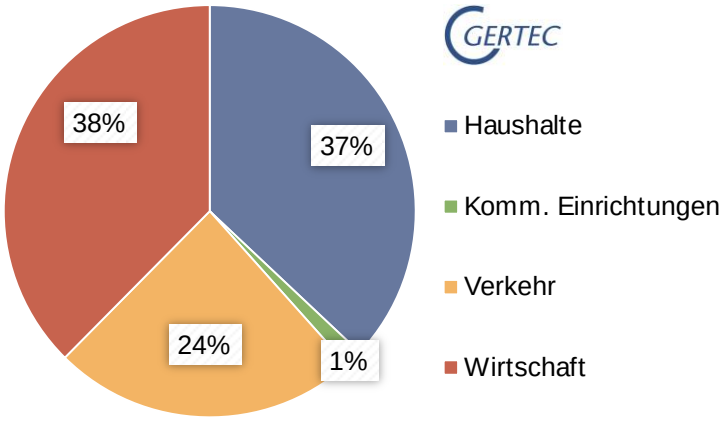


Abbildung 19 *Sektorale Aufteilung der THG-Emissionen (2019) (Quelle: Gertec)*

Übertragen auf einen einzelnen Einwohner in Bergneustadt lässt sich – über die gesamte Zeitreihe betrachtet – ein Rückgang der THG-Emissionen von ca. 8,6 Tonnen CO_2eq/a im Jahr 1990 auf ca. 7,4 Tonnen CO_2eq/a im Jahr 2019 errechnen (vgl. Abbildung 20).

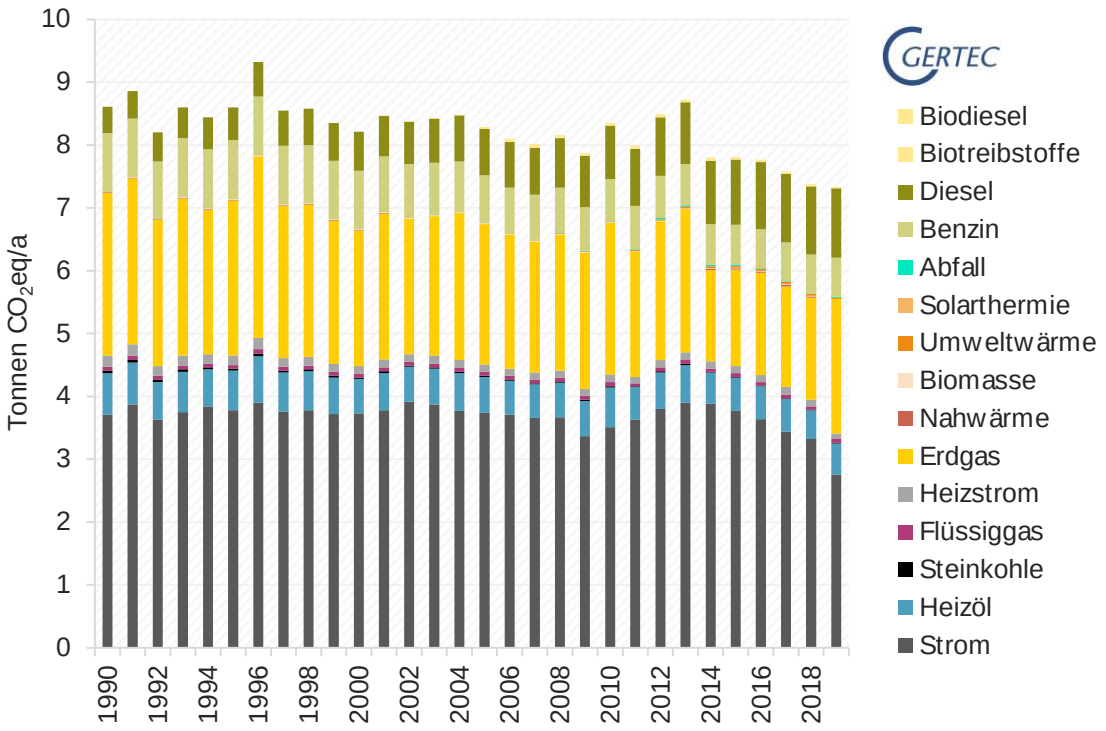


Abbildung 20 *THG-Emissionen je Einwohner (Quelle: Gertec)*

2.5 Strom- und Wärmeproduktion durch Erneuerbare Energien

Die lokale Stromproduktion erfolgt in Bergneustadt mithilfe der erneuerbaren Energien Photovoltaik und Windkraft. Im Jahr 2021 haben in Bergneustadt 334 Photovoltaikanlagen und eine Windenergieanlagen insgesamt ca. 3,6 GWh/a erneuerbaren Strom erzeugt, wie die nachfolgende Abbildung verdeutlicht. Diese Stromerzeugung entspricht ca. 3,2 % des Stromverbrauchs der gesamten Kommune im Jahr 2019 (vgl. Kapitel 2.3).

Im Vergleich zur Bilanzierung des Stromverbrauchs anhand des Bundes-Strommix[31] konnten durch diese lokale, erneuerbare Stromproduktion aufgrund der geringeren Emissionsfaktoren der erneuerbaren Energien (vgl. Abbildung 11) rechnerisch ca. 1,8 Tsd. Tonnen CO_2eq/a im Jahr 2021 in Bergneustadt vermieden werden. Aufgrund der Berechnungsmethodik verbessert diese Einspeisung zwar den Emissionsfaktor des Bundesstrommixes. Jedoch wird die THG-Bilanz der Stadt dadurch nicht im gleichen Maße verbessert, da für die Erstellung der Bilanz für den Energieträger Strom der Emissionsfaktor des Bundesstrommixes genutzt wird (vgl. Abbildung 11).

[31] Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sämtliche in Bergneustadt zur Stromproduktion installierten Anlagen der erneuerbaren Energien bereits im Bundes-Strommix inbegriffen sind und somit bereits zu einer (wenn auch nur minimalen) Verbesserung des Emissionsfaktors dessen beitragen.

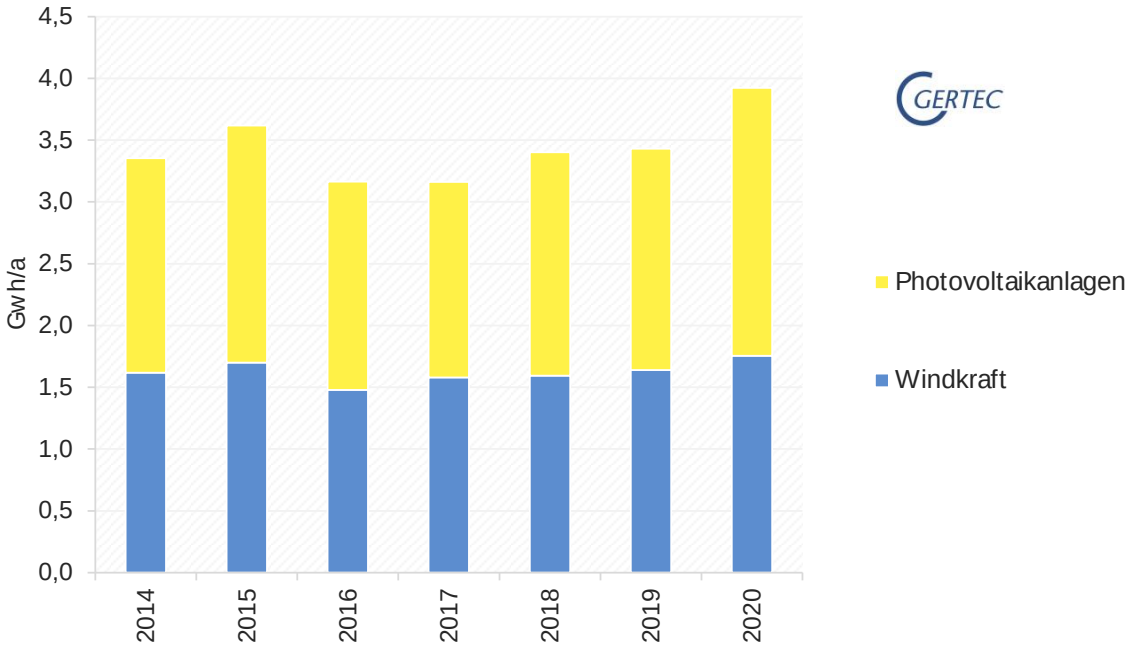


Abbildung 21 *Lokale Stromproduktion durch erneuerbare Energien (Quelle: Gertec)*

Zu berücksichtigen ist hierbei, dass bei dieser Betrachtung der lokalen Stromproduktion lediglich die erzeugten Strommengen erfasst werden können, die ins stadtweite Stromnetz eingespeist werden. Informationen zur Strom-Eigennutzungen (im Bereich der privaten Haushalte ist dies z. B. bei PV-Anlagen möglich) liegen an dieser Stelle nicht vor. Aktuell gibt es keine Möglichkeit, entsprechendes Datenmaterial ohne Einzelbefragung der jeweiligen Anlagenbetreiber zu generieren. Im Hinblick auf das in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnende Thema der Speicherung von lokal erzeugtem Strom (welches an Dynamik zunehmen und steigende Wachstumsraten verzeichnen wird) gilt es, im Rahmen zukünftiger Fortschreibungen der Energie- und THG-Bilanz zu überlegen, wie sich entsprechendes Datenmaterial generieren lässt, um ein stadtweites Monitoring in ausreichender Qualität zu gewährleisten.

Im Bereich der lokalen Wärmeproduktion kommen in Bergneustadt die Energieträger Biomasse, Solarthermie und Umweltwärme zum Einsatz. Im Jahr 2019 konnten durch diese insgesamt ca. 15 GWh/a erneuerbare Wärme erzeugt werden (vgl. Abbildung 22), was einem Anteil von ca. 7 % am gesamten, stadtweiten Wärmeverbrauch entspricht (vgl. Kapitel 2.3).

Im Vergleich zur Bilanzierung anhand eines Wärmemixes aus fossilen Energieträgern (z. B. Erdgas, Heizöl, etc.) konnten durch diese lokalen, erneuerbaren Wärmeproduktionen aufgrund der geringeren Emissionsfaktoren der erneuerbaren Energien (vgl. Abbildung 11) bereits ca. 3,8 Tsd. Tonnen CO_2eq/a eingespart werden, sodass im Jahr 2019 noch knapp 54 Tsd. Tonnen CO_2eq/a durch den Wärmeverbrauch auf Basis fossiler Energieträger resultieren.

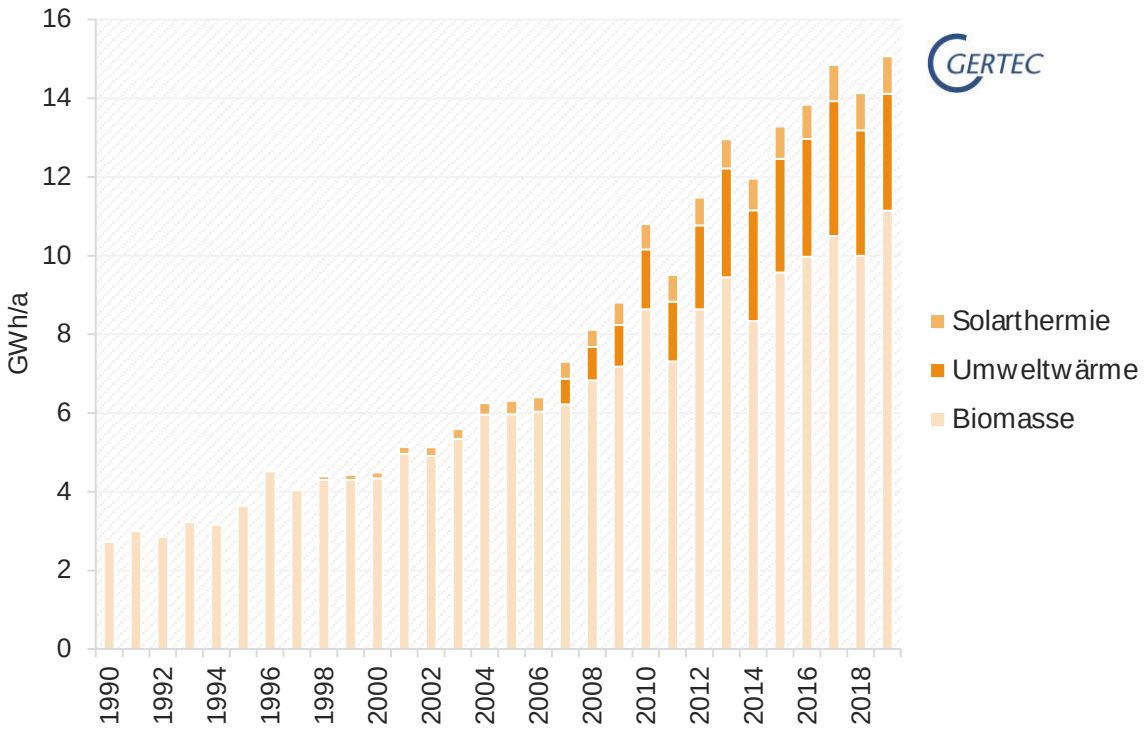


Abbildung 22 *Lokale Wärmeproduktion durch Erneuerbare Energien(Quelle: Gertec)*

2.6 Ein Vergleich von lokalen und bundesweiten Indikatoren

Der Vergleich von lokalen Indikatoren mit dem Bundesdurchschnitt[32] (vgl. Tabelle 2) hilft dabei, die Ergebnisse der Energie-und THG-Bilanzierung einzuordnen.

Die endenergiebezogenen THG-Emissionen je Einwohner liegen in Bergneustadt mit ca. 7,4 Tonnen CO_2eq/a leicht unter dem Bundesdurchschnitt (ca. 8,1 Tonnen CO_2eq/a). Im Sektor der privaten Haushalte hingegen liegen die THG-Emissionen leicht über dem Bundesdurchschnitt (ca. 2,7 Tonnen CO_2eq/a je Einwohner verglichen mit 2,6 Tonnen CO_2eq/a je Einwohner).

Im Wirtschaftssektor sind die Endenergieverbräuche je sozialversicherungspflichtig Beschäftigtem in Bergneustadt mit ca. 30,1 MWh/a auf Höhe des Bundeschnitts (ca. 30,2 MWh/a). Ebenso liegen die Endenergieverbräuche je Einwohner am motorisierten Individualverkehr (MIV) mit ca. 5,6 MWh/a je Einwohner auf Höhe des Bundesdurchschnitts (ca. 5 MWh/a).

Der Anteil der erneuerbaren Energien im Bereich der Wärmeerzeugung liegt in Bergneustadt mit 7 % noch unter dem Bundesdurchschnitt von 15 %. Im Bereich der Stromerzeugung durch erneuerbare Energien liegt der Anteil in Bergneustadt ebenfalls deutlich unter dem bundesweiten Niveau (ca. 3,2 %, verglichen mit dem Bundesdurchschnitt von 45 %). Damit liegt auch der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Endenergieverbrauch unter dem Bundesdurchschnitt (4,3 % zu 19 %).

Beim prozentualen Anteil der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) am Wärmeverbrauch ist in Bergneustadt mit 0,9 noch Ausbaupotenzial verglichen mit dem Bundesdurchschnitt (16 %) vorhanden.

[32] Datenquelle: Umweltbundesamt (vgl. https://www.umweltbundesamt.de/)

Klimaschutzindikatoren	Bergneustadt 2019	Bundesdurchschnitt 2019
Endenergiebezogene Gesamtemissionen je Einwohner (t CO_2eq/a)	7,4	8,1
Endenergiebezogene THG-Emissionen je Einwohner im Wohnsektor (t CO_2eq/a)	2,7	2,6
Endenergieverbrauch je Einwohner im Wohnsektor (kWh/a)	9.050	8.685
Prozent Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Energieverbrauch	4,3%	19%
Prozent Anteil von erneuerbarer Stromproduktion am gesamten Stromverbrauch[33]	3,2%	45%
Prozent Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Wärmeverbrauch	7%	15%
Prozent Anteil KWK am gesamten Wärmeverbrauch	0,9%	16%
Endenergieverbrauch des Wirtschaftssektors je sozialversicherungspflichtig Beschäftigtem (kWh/a)	30.070	30.240
Endenergieverbrauch des motorisierten Individualverkehrs je Einwohner (kWh/a)	5.647	5.323

Tabelle 2 *Vergleich von lokalen und bundesweiten Indikatoren (Quelle: Gertec)*

2.7 Exkurs: Ernährung und Konsum

Neben den in Kapitel 2.4 betrachteten THG-Emissionen, resultierend aus stationären Energieverbräuchen (in privaten Haushalten und der Wirtschaft) sowie Energieverbräuchen im Verkehrssektor, trägt jeder Mensch durch seine individuelle Verhaltensweise (Konsumverhalten und Ernährungsweise) dazu bei, dass Treibhausgase in die Atmosphäre ausgestoßen werden. Hierbei spielen sowohl die Erzeugung, die Verarbeitung und der Transport von Lebensmitteln sowie Kaufentscheidungen eine Rolle.

Insbesondere hinsichtlich Ernährung und Konsum ist es wichtig, nicht ausschließlich das Treibhausgas CO_2 zu betrachten, sondern den Fokus auch auf weitere Treibhausgase wie Methan (CH_4) oder Distickstoffmonoxid (N_2O) zu legen, da für die Befriedigung von Nahrungs- und Konsumbedürfnissen überwiegend diese Treibhausgase freigesetzt werden. Da sämtliche THG-Emissionen in diesem Bericht als CO_2-Äquivalente ausgewiesen werden und daher alle klimarelevanten Treibhausgase betrachtet werden (vgl. Kapitel 2.1), ist eine problemlose Vergleichbarkeit der Sektoren Ernährung und Konsum mit den übrigen Sektoren gegeben.

Mittels des internetbasierten Berechnungs-Tools „CO_2-Spiegel“ der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur[34] lassen sich bezüglich des Sektors Ernährung anhand der Annahmen

- Ernährungsweise: normal

[33] Berücksichtigt Stromproduktion aus PV-Anlagen und Windenergieanlagen innerhalb der Stadtgrenze.
[34] http://kliba.co2spiegel.de/

- Lebensmittelherkunft: gemischt
- saisonale Lebensmittel: gemischt
- Tiefkühlkost: gelegentlich
- Öko-Lebensmittel: gelegentlich

jährlich 1,6 Tonnen CO_2eq-Ausstoß je Einwohner errechnen. Diese Annahmen sollen das Verhalten eines durchschnittlichen Einwohners in Bergneustadt abbilden.

Bezüglich des Sektors Konsum wurden folgende Annahmen getroffen:

- Konsumverhalten: durchschnittlich
- Kaufentscheidung: Preis
- Übernachtung im Hotel: 1-14 Tage
- Auswärts essen gehen: manchmal

Ein derartiges Verhalten bedingt jährlich sogar Emissionen in Höhe von 3,1 Tonnen CO_2eq je Einwohner.

Stellt man diese errechneten Emissionen nun den Emissionen der Stadtweiten THG-Bilanz gegenüber (vgl. Kapitel 2.4), wird deutlich, welche Bedeutung die Bereiche Ernährung und Konsum hinsichtlich der verursachten THG-Emissionen jedes Einwohners in Bergneustadt haben (vgl. Abbildung 21).

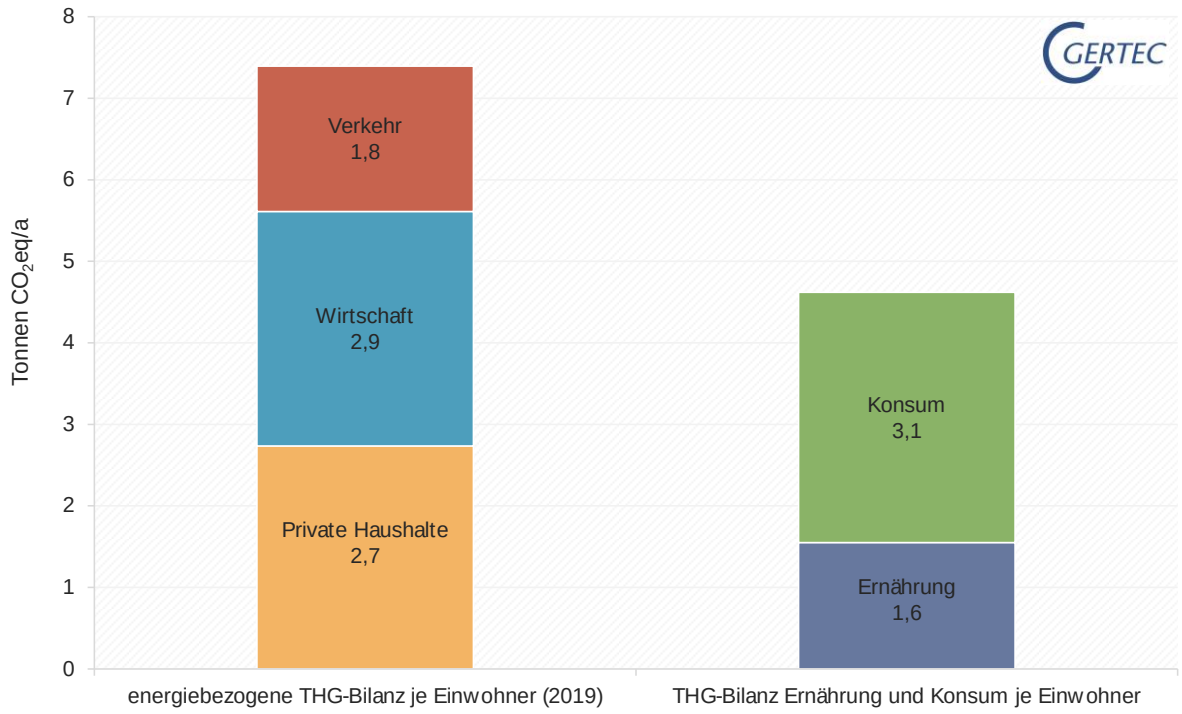


Abbildung 23 *THG-Emissionen je Einwohner – ein Vergleich der stadtweiten THG-Bilanz mit den Sektoren Ernährung und Konsum (Quelle: Gertec)*

Anzumerken ist jedoch, dass die Sektoren Ernährung und Konsum nicht in ihrer Gesamtheit zu den Sektoren private Haushalte, Wirtschaft und Verkehr addiert werden können, sondern dass diese in Teilaspekten bereits in diesen drei Sektoren enthalten sind. So verursacht ein Lebensmittelhändler durch seine wirtschaftliche Aktivität beispielsweise Emissionen durch den Lieferverkehr, welche dann in gewissem Maße bereits über den Verkehrssektor abgebildet werden.

Um zu verdeutlichen, dass auch hinsichtlich Ernährung und Konsum ein enormer Beitrag zum Klimaschutz eines jeden Einwohners geleistet werden kann, stellen Tabelle 3 und Tabelle 4 sowie Abbildung 22 die jährlichen Pro-Kopf THG-Emissionen in diesen Bereichen dar. Betrachtet werden mehrere Faktoren, die unterschiedliches Ernährungs- und Konsumverhalten kennzeichnen (z. B. die Herkunft von Lebensmitteln, die Häufigkeit des Verzehrs von Tiefkühlkost oder Öko-Lebensmitteln, Kaufentscheidungen hinsichtlich des Preises oder der Langlebigkeit von Produkten, die Häufigkeit von Restaurantbesuchen etc.), differenziert in die Varianten „durchschnittliches Verhalten“ sowie „Klimaschutzverhalten“. Diese Daten wurden ebenfalls dem Berechnungs-Tool „CO_2-Spiegel“ entnommen.

Ernährung	durchschnittliches Verhalten	Klimaschutzverhalten
Ernährungsweise	normal	wenig Fleisch
Lebensmittelherkunft	gemischt	regional
saisonale Lebensmittel	gemischt	vorwiegend
Tiefkühlkost	gelegentlich	nie
Öko-Lebensmittel	gelegentlich	vorwiegend
THG-Emissionen (t CO_2eq/a)	1,6	1,2

Tabelle 3 *THG-Emissionen je Einwohner durch Ernährung in den Varianten „durchschnittliches Verhalten“ und „Klimaschutzverhalten“ – tabellarisch (Quelle: Gertec)*

Konsum	durchschnittliches Verhalten	Klimaschutzverhalten
Konsumverhalten	Durchschnittlich	sparsam
Kaufentscheidung	Preis	Langlebigkeit
Übernachtung im Hotel	1-14 Tage	keine
auswärts essen gehen	Manchmal	selten
THG-Emissionen (t CO_2eq/a)	3,1	2,0

Tabelle 4 *THG-Emissionen je Einwohner durch Konsum in den Varianten „durchschnittliches Verhalten“ und „Klimaschutzverhalten“ – tabellarisch (Quelle: Gertec)*

Zu beachten ist, dass in der Variante „Klimaschutzverhalten“ kein radikaler Einschnitt im Ernährungs- und Konsumverhalten eines Menschen im Vergleich zur Variante „durchschnittliches Verhalten“ stattfinden muss, sondern dass alle Ernährungs- und Konsumentscheidungen lediglich ein wenig klimabewusster getroffen werden. So lassen sich die Emissionen im Bereich Ernährung von 1,6 auf 1,2 Tonnen CO_2eq/a und im Bereich Konsum von 3,1 auf 2,0 Tonnen CO_2eq/a reduzieren, was bezogen auf die Summe der Emissionen aus Ernährung und Konsum einer THG-Reduktion um knapp ein Drittel entspricht.

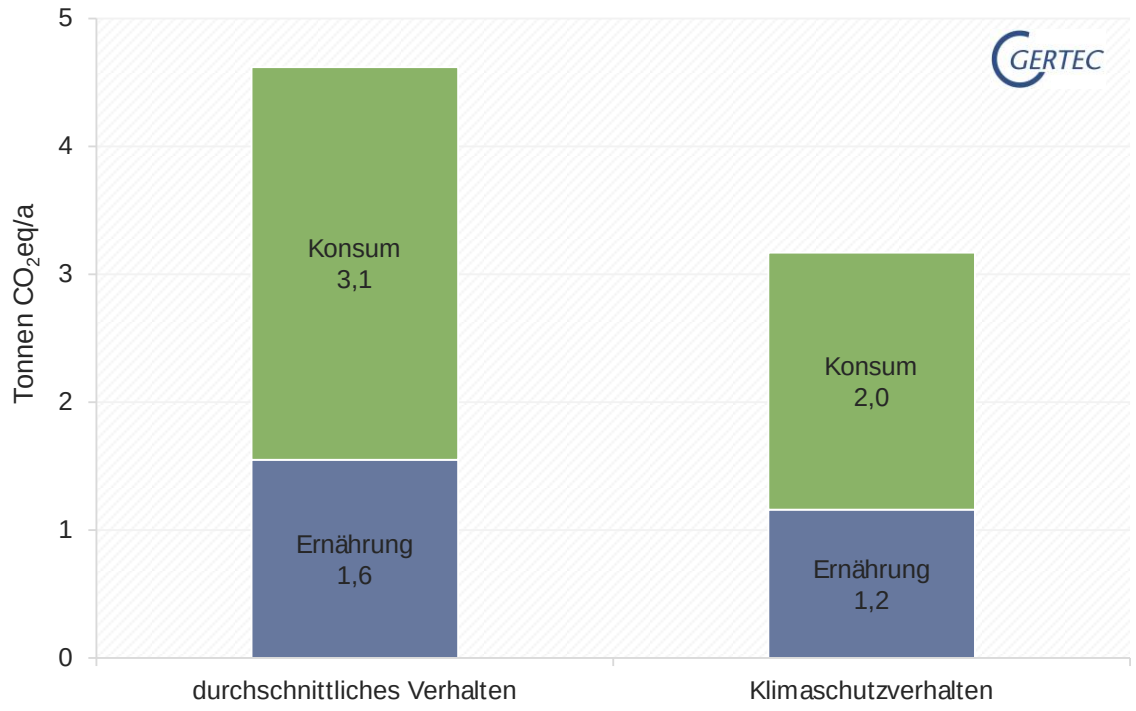


Abbildung 24 *THG-Emissionen je Einwohner durch Ernährung und Konsum in den Varianten „durchschnittliches Verhalten“ und „Klimaschutzverhalten“ – grafisch (Quelle: Gertec)*

Diese ermittelten, einwohnerbezogenen Emissionseinsparungen ergeben – übertragen auf die gesamte Stadt Bergneustadt – ein THG-Einsparpotenzial von knapp 27,1 Tsd. Tonnen CO_2eq/a.

3 Potenzialanalyse und Szenarien

3.1 Potentialanalyse

Auf der Basis von bundesweiten Studien zu wirtschaftlichen Minderungspotenzialen des Energieverbrauchs sowie mit detaillierten Studien hinsichtlich zukünftiger Energieverbrauchsentwicklungen in privaten Haushalten können anhand der Ergebnisse der zuvor erstellten Energie- und Treibhausgas-Bilanzierung (vgl. x) sowie unter der Annahme von moderaten Energiepreissteigerungen die technischen und wirtschaftlichen THG-Emissionsminderungspotenziale , sowohl für den kurz-/mittelfristigen Zeitraum bis zu den Jahren 2025/2030 als auch langfristig bis zum Jahr 2050, berechnet werden. Diese übergreifenden Einsparpotenziale werden durch lokalspezifische Gebäudetypologie und -alter sowie Auskünfte über Alter und Typen der vorhandenen Heizungsanlagen aus lokalen Schornsteinfegerdaten verfeinert. In den verschiedenen Sektoren (private Haushalte, Wirtschaft, kommunale Verwaltung und Verkehr) lassen sich aus den Minderungspotenzialen im Bereich der Raumheizung und Prozesswärme somit Handlungsschwerpunkte ableiten.

Im Folgenden werden die technischen und wirtschaftlichen Emissionsminderungspotenziale auf der Verbraucherseite durch stationäre Energieverbräuche (einschließlich Energieeffizienzmaßnahmen), im Verkehrssektor sowie durch den Einsatz erneuerbarer Energien und durch Veränderungen in der Energieversorgungsstruktur kurz-, mittel- und langfristig bis 2050 in 5-jährlicher Fortschreibung betrachtet.

Treibhausgas-Minderungspotenziale in den stationären Sektoren

Die nachfolgend aufgeführten, technischen und wirtschaftlichen Einsparpotenziale durch verbraucherseitige Einsparungen stationärer Energieverbräuche der Sektoren private Haushalte, Wirtschaft und stadteigene Liegenschaften wurden in 5-Jahresschritten für einen Zeitraum bis 2050 anhand der genannten bundesweiten Studien zu Stromeinsparungen und Energieeffizienz überschlägig ermittelt und auf die Stadt Bergneustadt übertragen. Anhand kommunalscharfer Daten zu Heizungstypen und -alter sowie zu Gebäudetypologie und -alter konnten die Einsparpotenziale im Bereich Wohnen stadtspezifisch berechnet werden.

Wesentliche Basisparameter in den verwendeten Studien mit hohem Einfluss auf die Ergebnisse sind:

- Strom- und Wärmeeinsparpotenziale auf Basis von Effizienzsteigerungen sowie geänderten Verhaltensweisen
- Erneuerungszyklen der Bauteile und der Anlagentechnik/Geräte
- Ziel-Standards bei der Durchführung von Sanierungen/Ersatzinvestitionen
- Energiepreise und Energiepreisprognosen sowie
- die Einbeziehung von Hemmnissen/Marktversagen.

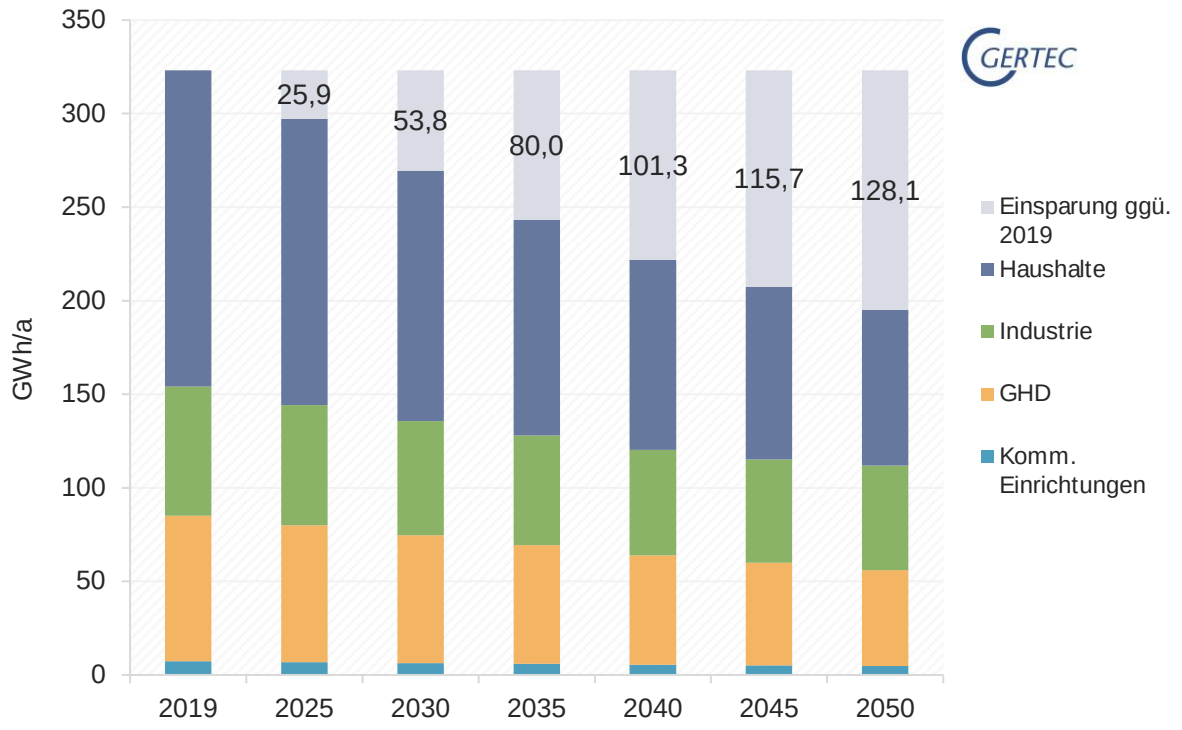


Abbildung 25 Endenergiebedarfe und Einsparpotenziale durch stationäre Energieverbräuche

Abbildung 25 zeigt das Endenergie-Einsparpotenzial innerhalb der stationären Sektoren ausgehend vom Bilanzierungsjahr 2019. Es wird deutlich, dass der Sektor der privaten Haushalte sowohl absolut gesehen (ca. 85,7 GWh/a), als auch prozentual (Reduzierung des Energieverbrauchs von 2019 bis 2050 um etwa 51 %) die größten Einsparpotenziale umfasst. Die deutlichsten Rückgänge im Energieverbrauch sind hier mittelfristig bis 2035 zu erwarten. Im Sektor Gewerbe-Handel-Dienstleistungen (GHD) sind bis 2050 Einsparungen von etwa 34 % zu erkennen, was 26,7 GWh/a entspricht. Eine ähnliche prozentuale Abnahme der Verbräuche ist hier auch für die kommunalen Liegenschaften zu erkennen. Durch den geringen Anteil am Gesamtenergieverbrauch sind die absoluten Einsparungen in diesem Bereich mit 2,5 GWh/a in 2050 gegenüber 2019 allerdings verhältnismäßig gering. Die geringste prozentuale Abnahme der Endenergie ist im Industriesektor zu sehen. Die Abnahme von 13,2 GWh/a bis 2050 macht lediglich 19 % innerhalb dieses Sektors aus.

Über die Endenergieeinsparungen konnten mit Hilfe der für die kommenden Jahre hinterlegten Emissionsfaktoren einzelner Energieträger die THG-Einsparpotenziale der stationären Sektoren berechnet werden.

	Private Haushalte				Industrie				Gewerbe-Handel-Dienstleistung				Kommunale Liegenschaften			
	2019	2025	2030	2050	2019	2025	2030	2050	2019	2025	2030	2050	2019	2025	2030	2050
Anwendungszwecke	Kilotonnen CO_2eq/a															
Heizung	36,8	28,0	20,1	5,7	2,1	1,3	1,1	0,3	10,5	8,5	6,4	2,2	0,9	0,7	0,6	0,2
Warmwasser	6,5	5,2	3,9	1,1	0,3	0,2	0,2	0,0	1,0	0,7	0,5	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0
Prozesswärme	1,2	0,8	0,6	0,2	18,7	12,1	9,7	3,0	1,4	1,1	0,8	0,3	0,1	0,1	0,1	0,0
Kühlung	0,6	0,5	0,4	0,1	0,9	0,6	0,5	0,1	0,9	1,0	0,8	0,3	0,1	0,1	0,1	0,0
Beleuchtung	0,7	0,5	0,4	0,1	0,6	0,4	0,3	0,1	3,1	2,5	1,9	0,5	0,3	0,2	0,2	0,0
Mechanische Anwendungen	3,6	2,6	1,9	0,5	6,2	4,1	3,2	1,0	4,1	3,4	2,6	0,9	0,3	0,3	0,2	0,1
Information und Kommunikation	1,6	1,3	1,0	0,3	0,6	0,4	0,3	0,1	1,4	1,3	1,0	0,4	0,1	0,1	0,1	0,0
Summe	51,1	39,0	28,4	8,1	29,4	19,1	15,2	4,7	22,5	18,4	14,2	4,9	1,9	1,6	1,2	0,4
%-Einsparungen		-24%	-45%	-84%		-35%	-48%	-84%		-18%	-37%	-78%		-16%	-35%	-78%

Tabelle 5 *THG-Emissionen und Einsparpotenziale durch stationäre Energieverbräuche in Kilotonnen CO2eq/a*

Die ermittelten THG-Einsparpotenziale durch stationäre Energieverbräuche in den verschiedenen Sektoren werden für die kurz-, mittel- und langfristigen Zielhorizonte, nach Sektoren in 5-Jahresschritten aufgeschlüsselt und differenziert dargestellt (Abbildung 26). Grundlage dafür sind die Einsparpotenziale im Rahmen des ermittelten Klimaschutzszenarios. Darüber hinaus sind in Abbildung 27 die folgenden Energieanwendungszwecke

- Heizung (Raumwärme)
- Warmwasseraufbereitung
- Prozesswärme (im Haushalt zum Beispiel das Kochen mit dem Elektroherd)
- Kühlung (Klimatisierung der Gebäude und technische Kälte)
- Beleuchtung
- Mechanische Anwendungen (hierunter fallen Anwendungen wie Garagentore, Aufzug-Bedienung oder auch die Bedienung von Waschmaschinen und Trocknern bzw. in den Wirtschaftsbereichen auch Antriebe, mechanische Arbeit, Lüftung und Druckluft) und
- Information und Kommunikation (Server, PCs, Fernseher, Radio, Kopierer, Fax, etc.)

für das Betrachtungsjahr nach Sektoren unterteilt abgebildet, welche Bereiche mit letztendlich besonders hohem Einsparpotenzial innerhalb einzelner Sektoren deutlich machen.

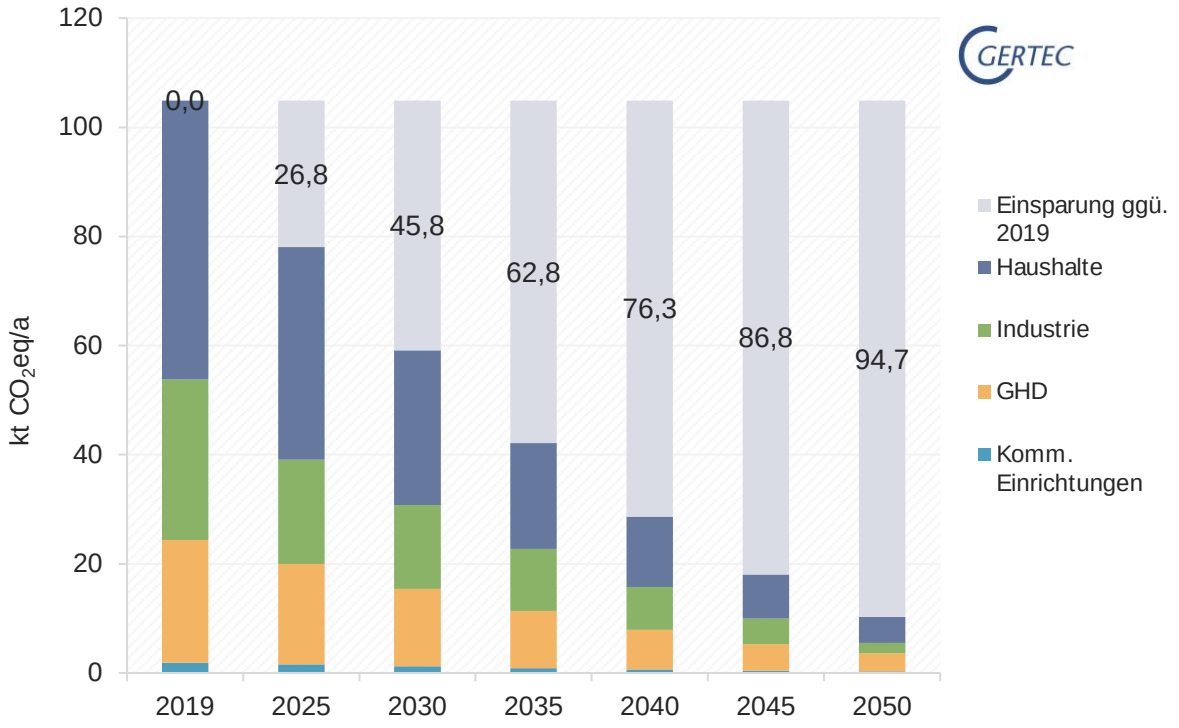


Abbildung 26 *THG-Emissionen und Einsparpotenziale durch stationäre Energieverbräuche*

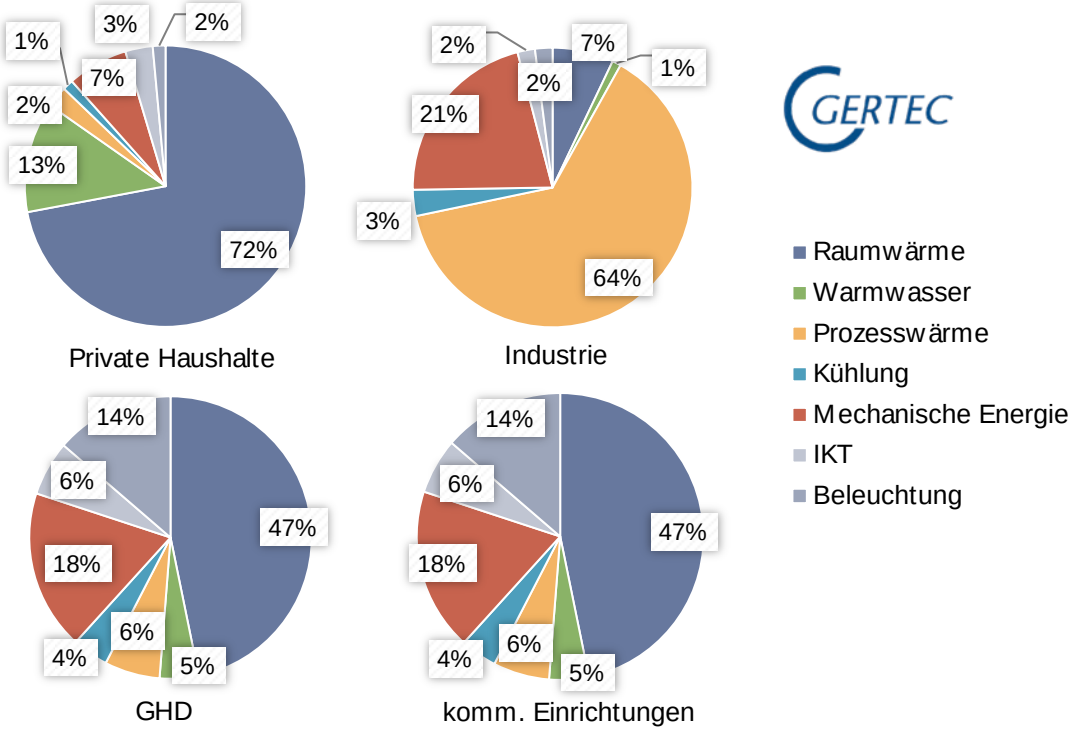


Abbildung 27 *Anteile der THG-Emissionen im Betrachtungsjahr nach Anwendungszweck innerhalb stationärer Sektoren*

Absolut gesehen existieren in Bergneustadt mit ca. 46,4 Kilotonnen CO_2eq/a die größten Einsparpotenziale im Sektor der privaten Haushalte, was bezogen auf 2019 einer Reduktion von ca. 91 % bis 2050 innerhalb dieses Sektors entspricht. Die größten Einsparmöglichkeiten liegen hierbei

im Anwendungszweck der Heizwärme. Im Sektor Industrie sind mit Einsparungen von ca. 27,6 Kilotonnen CO_2eq/a (entspricht ca. 94 % von 2019 bis 2050) weitere THG-Einsparmöglichkeiten gegeben, hierbei insbesondere im Bereich der Prozesswärme und auch bei der mechanischen Energie.

Der Gewerbe-, Handel- und Dienstleistungssektor weist ein Einsparpotenzial von 19,1 Kilotonnen CO_2eq/a auf, was ca. 85 % innerhalb des Sektors entspricht. Dabei ist der Bereich der Heizwärme hervorzuheben.

In den kommunalen Liegenschaften existiert darüber hinaus ein Emissionsminderungspotenzial von ca.1,6 Kilotonnen CO_2eq/a (entspricht ca. 85 % Einsparung von 2019 bis 2050), insbesondere im Bereich Heizwärme. Wenngleich diese Potenziale verglichen mit denen der anderen Sektoren sehr gering erscheinen, sollten sie im Hinblick auf die Vorbildfunktion der Kommune dennoch rasch gehoben werden.

Es wird deutlich, dass – quantitativ betrachtet – die Sektoren private Haushalte, Gewerbe-Handel-Dienstleistung sowie der Sektor Industrie bei der Entwicklung von Maßnahmenempfehlungen die größte Relevanz aufweisen. Im Vergleich dazu können die kommunalen Liegenschaften nur geringfügig zur stadtweiten Emissionsminderung beitragen, im Hinblick auf ihre Vorbildwirkung bei der Durchführung von Energieeinspar- und Effizienzmaßnahmen ist dies jedoch nicht zu vernachlässigen.

Treibhausgas-Minderungspotenziale im Verkehrssektor

Potenzielle Maßnahmen zur Reduktion der THG-Emissionen im Verkehrssektor lassen sich in folgende Kategorien differenzieren

- Verkehrsvermeidung,
- Verkehrsverlagerung,
- Verkehrsverbesserung (bzw. effiziente Nutzung von Verkehrsmitteln)
- sowie ordnungsrechtliche Vorgaben.

In die Kategorie Verkehrsvermeidung fallen Maßnahmen aus dem Bereich der Siedlungs- und Verkehrsplanung. Hierzu zählen z. B. verkehrsoptimierte Stadtentwicklungskonzepte, aus denen kürzere Wegstrecken für die Bevölkerung resultieren. Maßnahmen, die auf eine Mentalitätsveränderung der Verkehrsteilnehmer abzielen, können ebenfalls der Kategorie Verkehrsvermeidung zugeordnet werden. Hierzu zählt z. B. die stärkere Nutzung von Telefon- bzw. Videokonferenzen im beruflichen Kontext, anstelle von treibhausgasverursachenden Dienstreisen.

Der Kategorie Verkehrsverlagerung können diejenigen Maßnahmen zugeordnet werden, die auf eine Nutzungssteigerung von umweltverträglichen Verkehrsmitteln abzielen. Radförderprogramme, Attraktivierungsmaßnahmen für den ÖPNV und touristische Angebote (wie Wander- und Fahrradrouten) fallen in diese Kategorie. Je besser individuelle Reiseketten im sog. „Umweltverbund“ (also zu Fuß, mit dem Fahrrad und/oder mit Bussen und Bahnen) bestritten werden können, desto höher ist das THG-Einsparpotenzial. Insbesondere im Bereich des Freizeitverkehrs, der im Durchschnitt einen Anteil von rund 35 % der gesamten THG-Emissionen im Verkehrssektor ausmacht, können

erhebliche THG-Minderungspotenziale durch alternative Mobilitätsangebote zum motorisierten Individualverkehr realisiert werden.[35]

Emissionsminderungsziele können auch durch eine effizientere Nutzung von Verkehrsmitteln erreicht werden. Hierzu zählt der Einsatz moderner Technologien, z. B. die Nutzung von Hybrid- und Elektrobussen im ÖPNV oder der Einsatz kraftstoffsparender Pkw im Alltags- und Berufsverkehr sowie die Nutzung von Elektroautos im privaten Bereich und für gewerbliche (und kommunale) Flotten. Carsharing stellt ein weiteres Beispiel für die effiziente Nutzung von Verkehrsmitteln in Form einer Kapazitätsoptimierung dar.

Ordnungsrechtliche Vorgaben auf EU-, Bundes und Landesebene können ebenfalls THG-Emissionsminderungen im Verkehrssektor auf lokaler Ebene bewirken. So können beispielsweise Emissionsgrenzwerte für Neuwagen gesetzlich vorgeschrieben oder Fahrzeuge entsprechend ihrem THG-Ausstoß besteuert werden. Insgesamt ist das THG-Minderungspotenzial durch gesetzliche Regelungen als hoch bis sehr hoch einzuschätzen. Dem stehen jedoch bei vielen potenziellen Maßnahmen Akzeptanzprobleme in der Bevölkerung entgegen.

Obgleich in der Theorie die THG-Minderungspotenziale im Bereich Verkehr weitgehend bekannt sind, existieren bislang wenige ausführliche und aktuelle Studien, die eine konkrete Quantifizierung des Einsparpotenzials durch spezifische verkehrliche Klimaschutzmaßnahmen ausweisen. Die bis dato aktuellsten und umfassendsten Ansätze liefern die Deutsche Energie-Agentur (dena) sowie die Boston Consulting Group (BCG) im Auftrag des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) mit ihren Studien jeweils aus dem Jahr 2021. [36]

Im BDI-Gutachten ist unter Einbeziehung aller im Erscheinungsjahr der Studie bereits beschlossenen Maßnahmen und Gesetzesänderungen ein Referenzszenario zur Trenddarstellung enthalten. Darüber hinaus liefert die dena-Leitstudie detaillierte Zielszenarien der verschiedenen Verkehrsträger bis 2045. Dem liegt ein Maßnahmenkatalog mit Einzelmaßnahmen zur THG-Einsparung zugrunde, die den genannten Kategorien (Verkehrsvermeidung, Verkehrsverlagerung, Verkehrsverbesserung (bzw. technische Innovationen) und ordnungsrechtliche Vorgaben) zugeordnet werden können. Die Maßnahmen reichen von veränderten beruflichen Anforderungsprofilen (Verkehrsvermeidung), über einen Umstieg vom PKW zum ÖPNV/Fahrradverkehr (Verkehrsverlagerung) und kraftstoffsparendem Fahren (Verkehrsverbesserung) bis hin zu CO_2-Grenzwert-Gesetzgebungen (ordnungsrechtliche Vorgaben), E-Mobilität und Änderungen der Treibstoffherstellung sowie Versorgung durch strom-basierte Kraftstoffe (Power-to-Gas und Power-to-Liquid).

[35] vgl. Berechnungen des UBA in „Tourismus und Umwelt“, 2018. https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/tourismus-umwelt

[36] Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) (Hrsg.). dena-Leitstudie Aufbruch Klimaneutralität. Berlin, Oktober 2021.

Boston Consulting Group (BCG). Klimapfade 2.0 – Ein Wirtschaftsprogramm für Klima und Zukunft – Gutachten für den BDI. München. Oktober 2021

Gemäß der THG-Bilanzierung im Verkehrssektor lagen die Emissionen im Bilanzierungsjahr für Bergneustadt insgesamt 22 % höher als im Bezugsjahr 1990, was bei der Potenzialbetrachtung berücksichtigt werden sollte. Durch eine vollständige Umsetzung der Einspar-Maßnahmen kann auf 2019 bezogen eine absolute Reduktion der jährlichen THG-Emissionen von etwa 30,9 Kilotonnen CO_2eq/a bis 2050 erreicht werden. Das entspricht einer Minderung von 93 % (vgl. Abbildung 28). Unter Berücksichtigung der im Frühjahr 2021 verschärften Klimaschutzziele ergeben sich im Verkehrssektor bei einer Betrachtung bis zum Jahr 2045 THG-Minderungspotenziale von 28,7 Kilotonnen CO_2eq/a, was etwa 86 % der Emissionen aus 2019 entspricht.

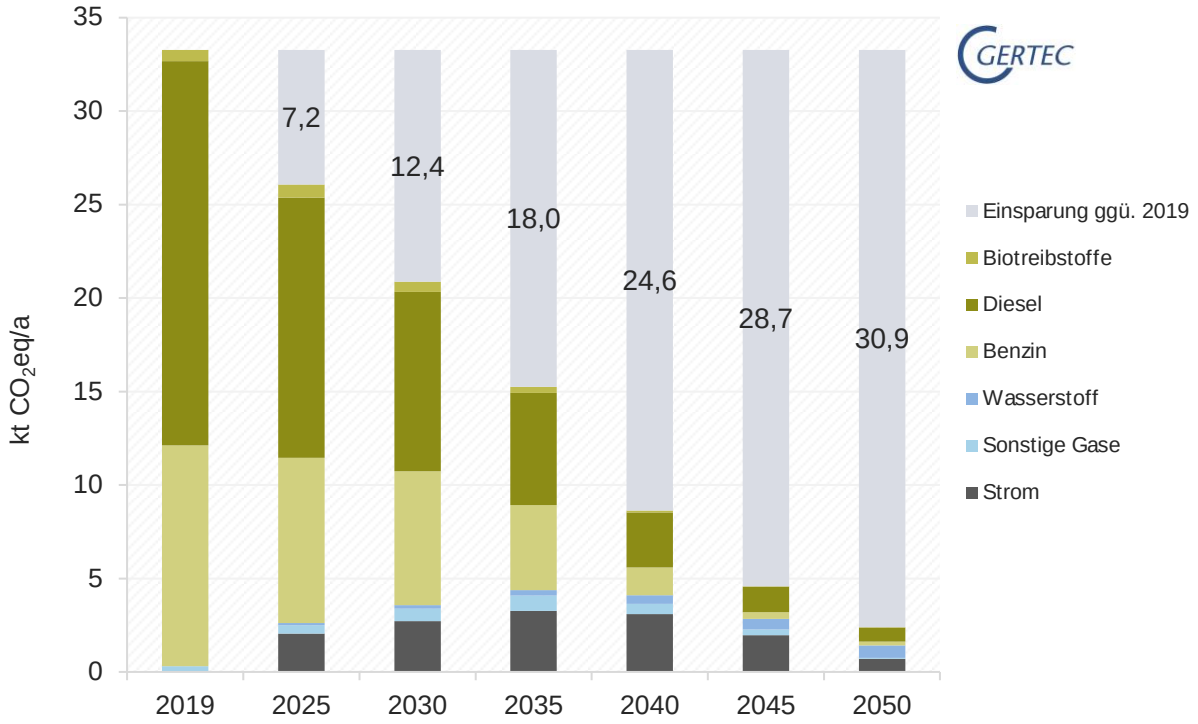


Abbildung 28 *THG-Emissionen und Einsparpotenziale im Verkehrssektor unterteilt nach Energieträgern (Quelle: Gertec)*

Treibhausgas-Minderungspotenziale durch den Einsatz erneuerbarer Energien und Veränderungen in der Energieverteilungsstruktur

Neben THG-Reduktionen durch verbraucherseitige Einsparungen von stationären Energieverbräuchen sowie im Verkehrssektor lassen sich durch den Einsatz von erneuerbaren Energien sowie Änderungen in der Energieverteilungsstruktur die stadtweiten THG-Emissionen zusätzlich deutlich verringern.

Zur Bestimmung der Potenziale wurde für jede Energieform zunächst ein theoretisches Gesamtpotenzial ermittelt. Dieses wurde mittels Potenzialstudien des Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein Westfalen (LANUV)[37] sowie gutachterlicher Einschätzungen (z. B. Ausweisung von Biomassepotenzialen anhand der in Bergneustadt vorhandenen Wald-, Acker- und Grünflächen; Ausweisung von Solarthermie-Potenzialen lediglich im Bereich von Wohn- und

[37] https://www.energieatlas.nrw.de/site/potenzialstudien

Mischgebieten mit entsprechenden Abnehmern der produzierten Wärme) auf ein verbleibendes, technisch-wirtschaftliches Potenzial für die Zeiträume bis 2025, 2030 und 2050 reduziert.

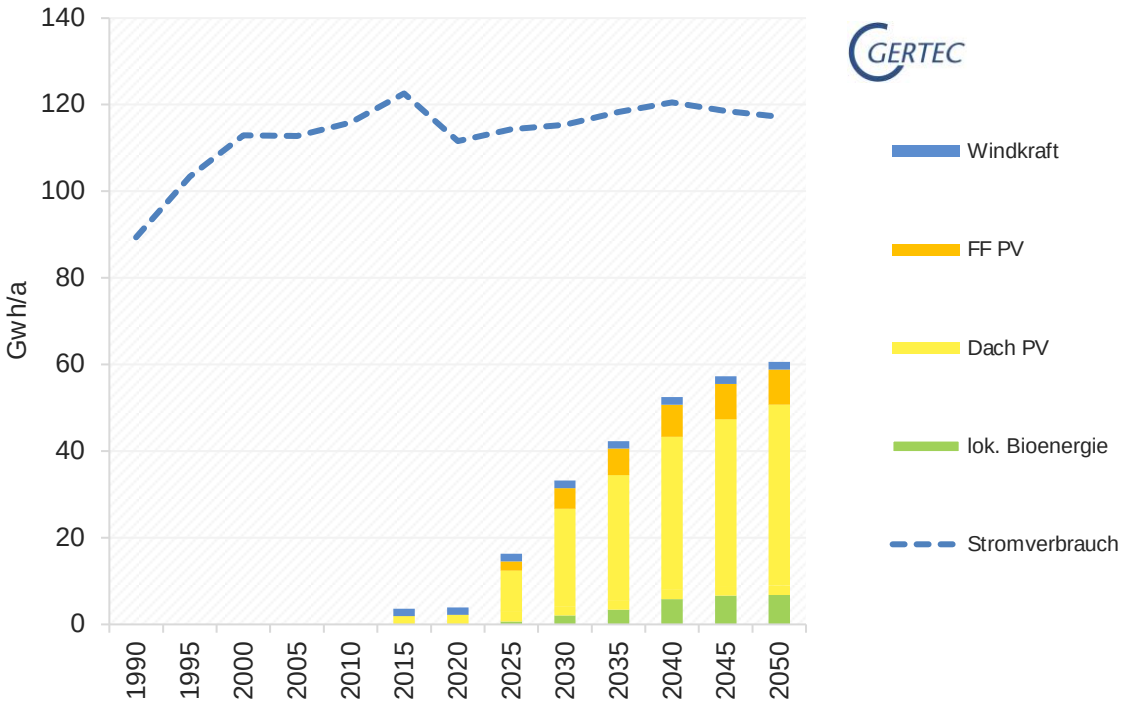


Abbildung 29 (Potenzieller) Ausbau der erneuerbaren Energieträger für den Bereich Strom (Quelle: Gertec)

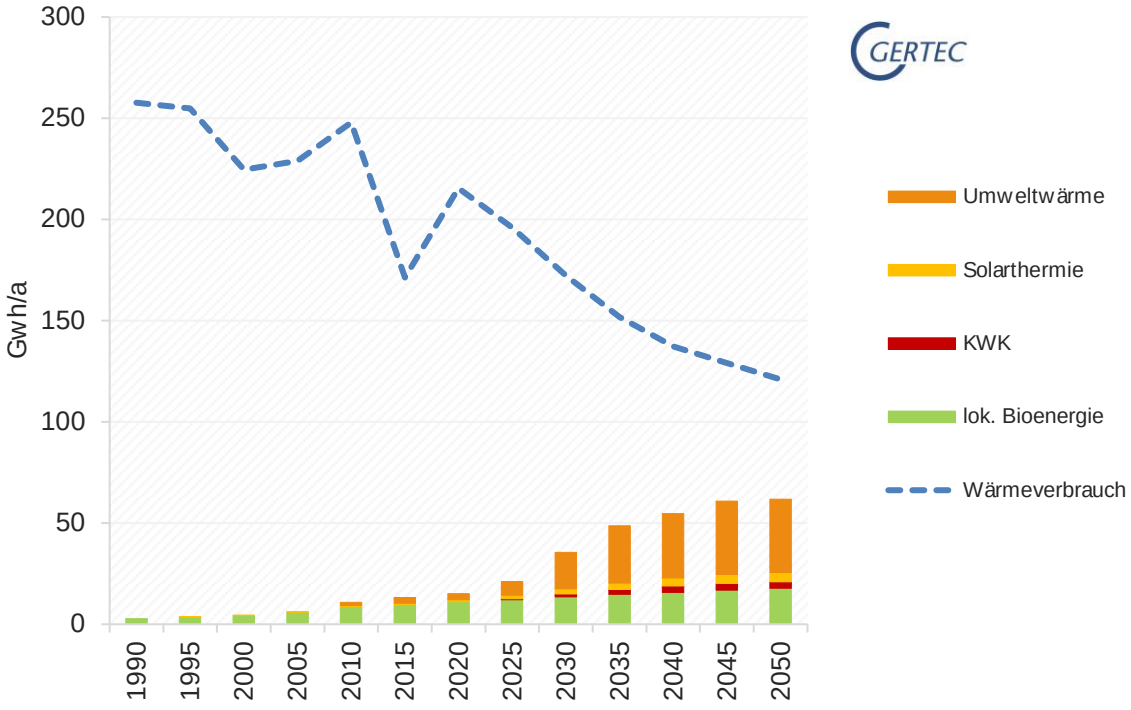


Abbildung 30 *(Potenzieller) Ausbau der erneuerbaren Energieträger für den Bereich Wärme (Quelle: Gertec)*

Abbildung 29 und Abbildung 30 zeigen den in Bergneustadt bereits erfolgten und den durch die oben beschriebene Potenzialermittlung zu erwartenden Ausbau der erneuerbaren Energien für die Bereiche Strom und Wärme inklusive der jeweiligen lokalen Verbräuche. Es wird deutlich, dass der Ausbau der erneuerbaren Energieträger bezogen auf den zu erwartenden Ertrag im Bereich erneuerbare Stromproduktion nur knapp überwiegt und dort die Erträge durch Dach- und Freiflächen-Photovoltaik dominieren. Wobei deutlich wird, dass für den Bereich Windkraft voraussichtlich kein weiteres Ausbaupotenzial zu erwarten ist.

Bei der Betrachtung zukünftiger THG-Vermeidungspotenziale ist die stetige Anpassung und Minderung der Emissionsfaktoren für einzelne Energieträger sowie des Verdrängungsmixes über die Zeit zu beachten. Durch zum Beispiel zukünftige Abschaltungen von Kohlekraftwerken oder die vermehrte Substitution fossiler, flüssiger und gasförmiger Energieträger durch klimaneutrale Alternativen sinken die zu erwartenden Emissionsfaktoren. Trotz zukünftig zunehmender installierter Leistungen von erneuerbaren Energien kann sich so die zukünftige Menge jährlich vermiedener THG-Emissionen im Vergleich zu näheren Zeithorizonten verringern. Ein stagnierender Ausbau kann zudem für deutlich verringerte Minderungspotenziale sorgen.

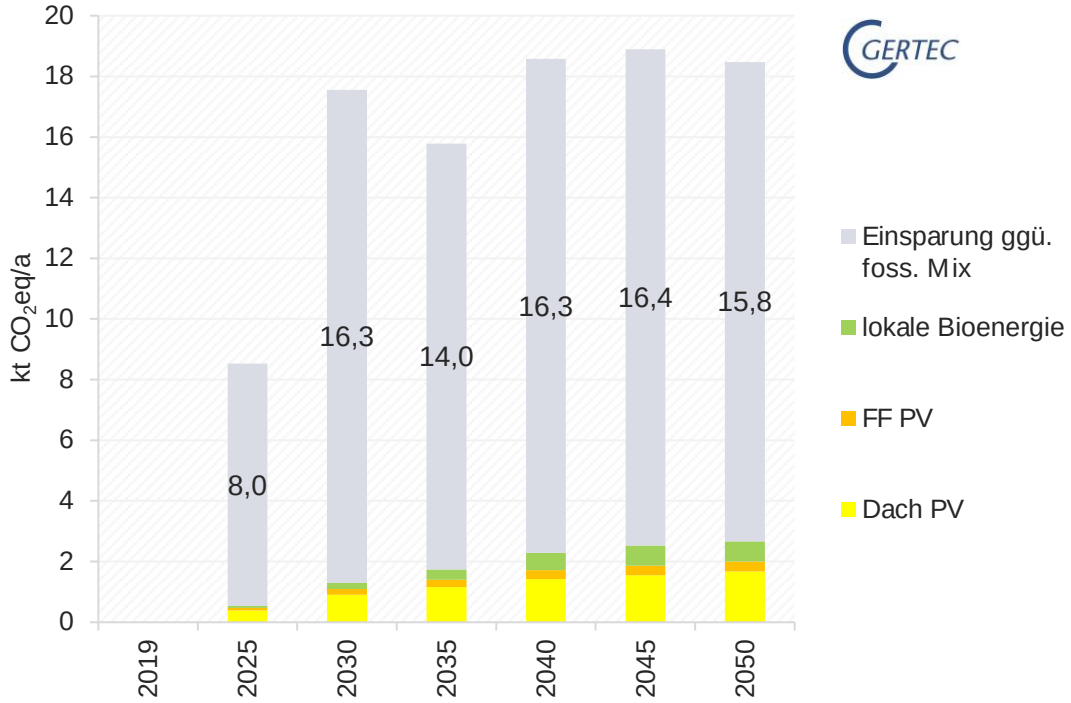


Abbildung 31 *THG-Emissionen und Vermeidungspotenzial durch den Ausbau erneuerbarer Energien im Bereich Strom bezogen auf die Nutzung fossiler Energieträger (Quelle: Gertec)*

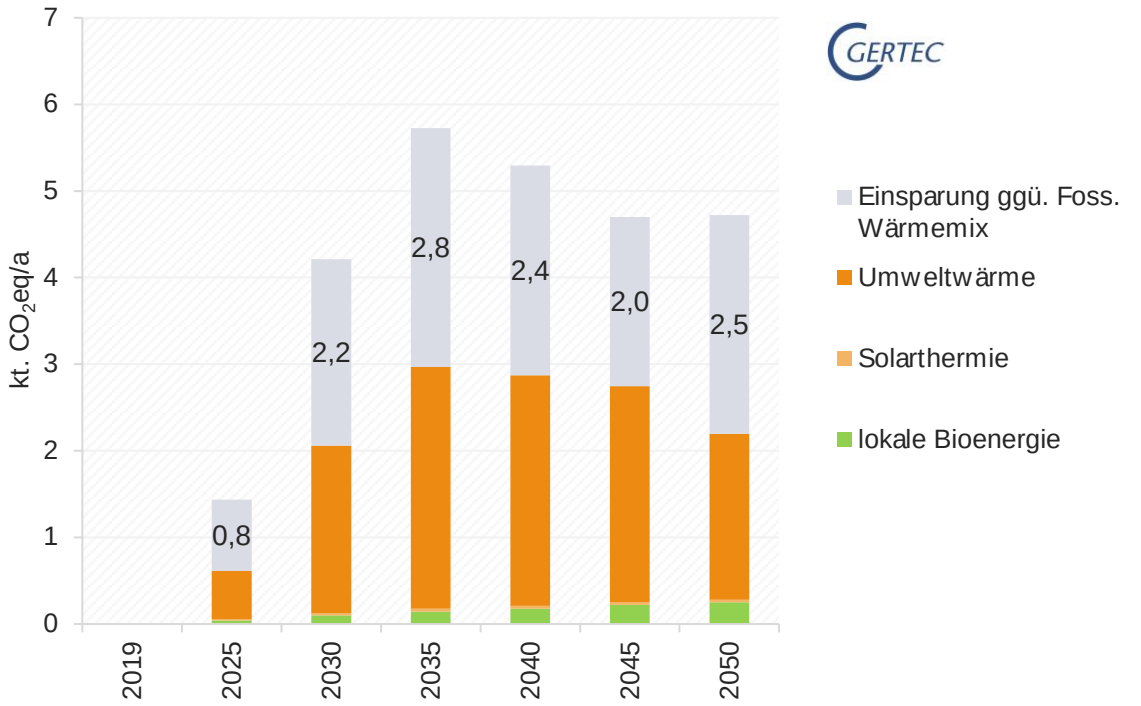


Abbildung 32 *THG-Emissionen und Vermeidungspotenzial durch den Ausbau erneuerbarer Energien im Bereich Wärme bezogen auf die Nutzung fossiler Energieträger (Quelle: Gertec)*

Abbildung 31 und Abbildung 32 zeigen zusammengefasst die in den Bereichen der erneuerbaren Strom- und Wärmeproduktion bestehenden THG-Emissionen und Vermeidungspotenziale in Bergneustadt. Durch den reduzierten Ausbau erneuerbarer Stromproduktion zwischen 2045 und 2050 insgesamt werden zudem die weiter oben genannten reduzierten THG-Minderungspotenziale ersichtlich. Eine Anpassung des Verdrängungsmixes ab 2035 führt hier ebenfalls zu einem Rückgang der vermiedenen Emissionen.

In Abbildung 32 wird außerdem deutlich, dass trotz stetigem Ausbau der erneuerbaren Energieträger die jährlichen THG-Emissionen vor allem im Bereich Umweltwärme weniger stark steigt und das gesamte Vermeidungspotenzial teilweise sogar rückläufig ist. Das ist in erster Linie an der oben beschriebenen zukünftigen Reduzierung der Emissionsfaktoren fossiler Energieträger festzumachen, die durch den konstanten Zubau der erneuerbaren Energien aber überhaupt erst ermöglicht wird. Im Vergleich zur Verdrängung heute genutzter fossiler Energieträger werden dadurch auch weniger THG-Emissionen vermieden.

Es wird deutlich, dass in Bergneustadt hinsichtlich des Ausbaus der erneuerbaren Energien bis 2050 die größten THG-Vermeidungspotenziale in folgenden Bereichen liegen:

- Stromerzeugung mittels Photovoltaik auf Dachflächen (11,9 Kilotonnen CO_2eq/a bzw. 48,3 %),
- Stromerzeugung mittels Photovoltaik auf Freiflächen (2,3 Kilotonnen CO_2eq/a bzw. 9,4 %)

Für die Erzeugung von Strom aus Wasserkraft gibt die Studie des LANUV für die Stadt Bergneustadt kein Potenzial aus. Ob ein Potenzial für Bergneustadt gehoben werden kann, ist durch lokale Studien zu erheben. Durch den bereits erfolgten Ausbau der Windkraftanlagen ist laut LANUV-Daten darüber

hinaus auch kein weiteres Potenzial für diesen Bereich erkennbar. Möglichkeiten durch Repowering bestehender Anlagen sind zu prüfen.

Durch zukünftig gesteigerte, energetische Verwertung von lokaler Biomasse und Biogasen aus der Land- und Forstwirtschaft sowie anhand von Abfällen lassen sich für den Strom- und Wärmesektor 2,01 Kilotonnen CO_2eq/a im Jahr 2050 (8,1 %) vermeiden.

Darüber hinaus existieren weitere THG-Einsparpotenziale in der Wärmeerzeugung

- mittels Umweltwärme, inklusive oberflächennaher Geothermie (1,7 Kilotonnen CO_2eq/a bzw. 6,9 %)
- sowie der solarthermischen Nutzung von Dachflächen in Wohn- und Mischgebieten (0,4 Kilotonnen CO_2eq/a bzw. 1,4 %).

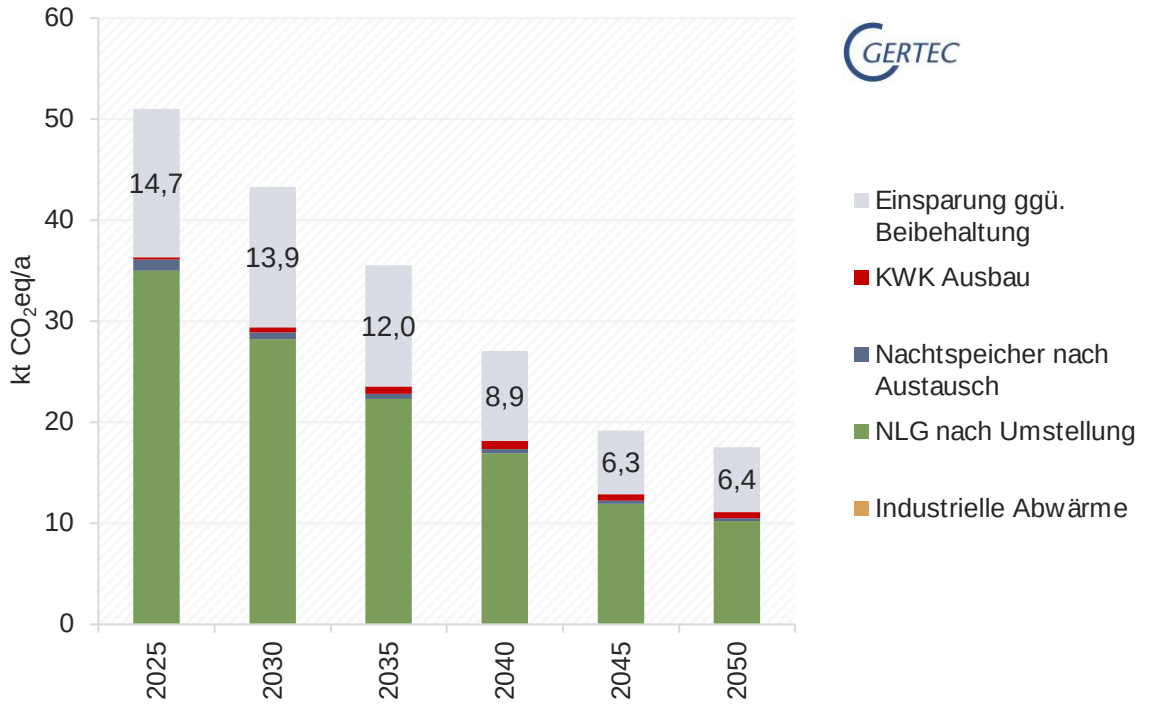


Abbildung 33 *THG-Emissionen und Vermeidungspotenzial durch die Anpassung der Energieverteilungsstruktur (Quelle: Gertec)*

Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien, spielt auch die Anpassung der Energieverteilungsstruktur eine Rolle. Abbildung 33 zeigt die THG-Emissionen und deren Vermeidungspotenzial bei einer angestrebten Umstellung von Nicht-Leitungsgebundenen Energieträgern (NLG) und Nachtspeicherheizungen zu erneuerbaren oder leitungsgebundenen Energieträgern, sowie für einen erweiterten KWK-Ausbau.

Es fällt auf, dass die insgesamt verursachten Emissionen über die Zeit mit zunehmender Umstellung sinken. Der Anteil der erneuerbaren Energieträger spielt bei der Umstellung von NLG zukünftig eine immer größere Rolle, wodurch hier eine deutliche Reduktion der Emissionen bis 2050 zu verzeichnen ist. Der Rückgang der THG-Vermeidungsmenge gegenüber einer Beibehaltung der

Energieverteilungsstruktur ist auch hier auf die sich zukünftig verringernden Emissionsfaktoren (durch nachhaltige Alternativen zu heutigen fossilen Energieträgern und den Ausbau der erneuerbaren Energien) zurückzuführen.

Hinsichtlich der Änderungen der Energieverteilungsstruktur lassen sich THG-Emissionen durch folgende Maßnahmen vermeiden:

- Umstellung von nicht leitungsgebundenen, fossilen Energieträgern (insb. Heizöl) auf Erdgas und Nah-/Fernwärme bzw. erneuerbare Energien (5,4 Kilotonnen CO2eq/a bzw. 21,9 %),
- Austausch von Nachtspeicherheizungen (0,7 Kilotonnen CO2eq/a bzw. 2,8 %) sowie
- zukünftiger Ausbau der KWK (0,3 Kilotonnen CO2eq/a bzw. 1,2 %)

	2025		2030		2050	
	Kilotonnen CO_2eq/a	%	Kilotonnen CO_2eq/a	%	Kilotonnen CO_2eq/a	%
lokale Bioenergie	0,6	2,6	1,5	4,5	2,1	8,6
Solarthermie	0,18	0,8	0,30	0,9	0,36	1,5
Freiflächen-Photovoltaik	1,3	5,6	2,6	8,2	2,5	10,3
Dachflächen-Photovoltaik	6,3	26,7	12,6	39,0	12,1	49,2
Umweltwärme	0,4	1,8	1,4	4,4	1,2	4,8
KWK-Ausbau/Abwärme	0,09	0,4	0,24	0,8	0,36	1,5
Nachtspeicheraustausch	0,15	0,7	0,31	1,0	0,65	2,6
Umstellung auf Erdgas / Nahwärme / Fernwärme	14,5	61,5	13,3	41,3	5,3	21,5
SUMME	23,5	100	32,3	100	24,6	100

Tabelle 6 *THG-Vermeidungspotenzial durch den Ausbau erneuerbarer Energien und Umstellungen der Energietechniken*

In der Summe ergibt sich durch den Ersatz fossiler Brennstoffe, den Einsatz von erneuerbaren Energien sowie durch eine zukünftig veränderte Energieversorgungsstruktur im Jahr 2025 ein THG-Einsparpotenzial von ca. 23,5 Kilotonnen CO_2eq/a, im Jahr 2030 von ca. 32,3 Kilotonnen CO_2eq/a und im Jahr 2050 ein Potenzial von insgesamt ca. 24,6 Kilotonnen CO_2eq/a. Aufgrund des verhältnismäßig großen Anteils der angepassten Energieverteilungsstruktur am THG-Vermeidungspotenzial und die in der fernen Zukunft bis 2050 abnehmenden Umstellungstätigkeiten, nimmt das gesamte THG-Vermeidungspotenzial im Vergleich zu 2030 leicht ab. Eine detaillierte Beschreibung zur Ermittlung von THG-Einsparpotenzialen der jeweiligen erneuerbaren Energien und Energietechniken erfolgt in den nachfolgenden Kapiteln.

Windkraft

Derzeit ist in Bergneustadt eine Windkraftanlage installiert, die im Jahr 2019 einen Stromertrag von ca. 1,8 GWh/a erbracht hat. Auf Basis der Studie vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) zu den Potenzialen der erneuerbaren Energien[38] konnte kein weiteres Windkraftpotenzial ermittelt werden. Für die Zukunft ist daher kein weiteres Ausbaupotenzial für Windkraft anzunehmen. Möglichkeiten durch Repowering sind für das langfristige Zeitfenster zukünftig zu prüfen.

Wasserkraft

Entsprechend der Netzbetreiberdaten sind in Bergneustadt keine Wasserkraftanlagen zur Stromerzeugung vorhanden. Auf Basis der Studie vom LANUV zu den Potenzialen der erneuerbaren Energien konnte zudem auch kein zusätzliches Wasserkraftpotenzial für Bergneustadt ermittelt werden.[39]

Bioenergie

Im Jahr 2019 wurden in Bergneustadt mittels Biomasse ca. 11,1 GWh/a Wärme erzeugt. Weitere Potenziale liegen im Hinblick auf

- Holz als Biomasse,
- Biomasse aus Abfall sowie
- Landwirtschaftliche Biomasse (nachwachsende Rohstoffe (NaWaRo))

vor.

Das LANUV stellt für die Kreisebene in NRW eine detaillierte Studie zu den Potenzialen zur Wärmeenergie aus Biomasse bereit, für die Potenziale zur Stromerzeugung aus Biomasse/Biogasen sogar für die kommunale Ebene. Beide Informationsebenen wurden für die Potenzialermittlungen für Bergneustadt herangezogen.[40]

Holz als Biomasse

Als wichtiger Rohstoff für die Bau-, Möbel- und Papierindustrie steht hauptsächlich die stoffliche Nutzung von Holz im Vordergrund (Stichwort: Industrieholz). Erst danach steht Holz in Form von Altholz[41] als Energieträger zur Verfügung. Für eine energetische Verwendung kommen vor allem Landschaftspflegeholz, Durchforstungs- und Waldrestholz in Frage, da dieses aufgrund seiner Beschaffenheit für eine stoffliche Verwertung nicht oder nur eingeschränkt geeignet ist.

Vor dem Hintergrund einer kommerziellen Nutzung von Festbrennstoffen zur Energieerzeugung konzentriert sich die Potenzialermittlung auf anfallende Holzreste, wie sie bei der Durchforstung und bei der Stammholzernte in forstwirtschaftlichen Betrieben in Bergneustadt anfallen. Auf Basis der

[38] LANUV Energieatlas NRW – Windkraft, 2022. http://www.energieatlas.nrw.de
[39] LANUV Energieatlas NRW – Wasserkraft, 2018. http://www.energieatlas.nrw.de
[40] LANUV Energieatlas NRW – Bioenergie, 2018. http://www.energieatlas.nrw.de
[41] Unter dem Begriff Altholz werden Reste der verarbeitenden Industrie (Industrierestholz) sowie gebrauchte Erzeugnisse aus Holz (Gebrauchtholz) verstanden.

vorhandenen Erträge und entsprechend den in der LANUV-Studie genannten erschließbaren Potenzialen ist nach gutachterlicher Einschätzung ein geringes THG-Minderungspotenzial in Höhe von 0,15 Kilotonnen CO_2eq/a im Jahr 2030, 0,15 Kilotonnen CO_2eq/a in 2045 und 0,17 Kilotonnen CO_2eq/a im Jahr 2050 möglich.

Biomasse aus Abfall

Unter „Biomasse aus Abfall“ wird nicht nur die Vergasung von Grün- und Bioabfällen sowie Abfall aus der Landschaftspflege verstanden, sondern auch die energetische Verwertung von Restmüll, der sich nicht durch Recycling reduzieren lässt. Anhand der LANUV-Studie können für die Stadt Bergneustadt THG-Minderungspotenziale in Höhe von 0,24 Kilotonnen CO_2eq/a im Jahr 2030, von 0,21 Kilotonnen CO_2eq/a in 2045 sowie 0,24 Kilotonnen CO_2eq/a im Jahr 2050 errechnet werden. Die Verbesserung des Emissionsfaktors der durch Biomasse verdrängten Energieträger und ein abnehmender Ausbau führen in der Zukunft zu geringeren THG-Einsparpotenzialen.

Landwirtschaftliche Biomasse (Nachwachsende Rohstoffe)

Ein Großteil der in Deutschland seit 2004 in Betrieb genommenen landwirtschaftlichen Biogasanlagen nutzt verstärkt Energiepflanzen zur Biogasgewinnung. Die in der Stadt Bergneustadt vorhandenen Acker- und Grünlandflächen (insgesamt ca. 7,4 km²) bilden an dieser Stelle die Grundlage der Potenzialermittlung. Die Flächenkonkurrenz zwischen Energiepflanzen- und Nahrungsmittelanbau begrenzt eine uneingeschränkte energetische Verwendung der Landwirtschaftsflächen.

Etwa 10 % der Acker- und Grünlandflächen werden in Deutschland für die Erzeugung von NaWaRo genutzt. Im Rahmen der Analyse wird angenommen, dass Ackerflächen zum Anbau von Mais und Grünflächen zur Erzeugung von Grassilage genutzt werden. Beide Produkte gehen entsprechend ihres flächenabhängigen Ertragsverhältnisses in die Biogasberechnung mit ein. Das EEG 2014 hat die Vergütung für Biogasanlagen, die ab dem 01.08.2014 in Betrieb genommen wurden, gestrichen. Somit sind Boni und Erhöhungen für bestimmte Einsatzstoffe (Pflanzen, Gülle, Landschaftspflegematerial etc.) sowie Gasaufbereitungsboni entfallen. Aus diesem Grunde sind die nachfolgenden Annahmen konservativ gewählt, da von einem geringeren wirtschaftlichen Potenzial durch das Wegfallen der Förderung ausgegangen wird.

Anhand der in der LANUV-Studie ausgewiesenen Potenziale hinsichtlich landwirtschaftlicher Biomasse können die Potenziale für Bergneustadt abgeleitet werden. Demnach ist bis zum Jahr 2030 eine jährliche THG-Einsparung von 0,06 Kilotonnen CO_2eq/a, bis zum Jahr 2045 eine THG-Einsparung von 0,05 Kilotonnen CO_2eq/a und 0,06 Kilotonnen CO_2eq/a im Jahr 2050 möglich. Die Verbesserung des Emissionsfaktors der durch Biomasse verdrängten Energieträger kann in der Zukunft zu geringeren THG-Einsparpotenzialen führen.

Sonnenenergie

Im Rahmen der Ermittlung von technisch-wirtschaftlichen Potenzialen zur Nutzung der Sonnenenergie wird in der Analyse sowohl das Solarthermiepotenzial zur Wärmeerzeugung (auf Dachflächen) als auch das PV-Potenzial zur Stromerzeugung (auf Dach- und Freiflächen) betrachtet.

Solarthermie

Die Potenziale der solarthermischen Energiebereitstellung liegen vorwiegend in den Anwendungsgebieten der solaren Brauchwassererwärmung sowie der Heizungsunterstützung, in geringerem Maße zudem in der Bereitstellung von Prozesswärme. Im Gebäudebestand werden vorrangig Systeme zur Brauchwasserunterstützung installiert. Eine solare Heizungsunterstützung eignet sich stärker bei Wohnungsneubauten und bei Gebäuden, die auf einen hohen Standard saniert wurden. Solare Prozesswärme kann ebenfalls im gewerblichen Bereich Anwendung finden. Zu beachten ist hierbei die bestehende Flächenkonkurrenz zu Dachflächen-PV-Anlagen, welche die Potenzialausnutzung einschränkt.

Im Jahr 2019 lag der solarthermische Ertrag in Bergneustadt bei 1,0 GWh/a. Der deutlichste Zubau ist hier von 2005 bis 2010 zu beobachten. Innerhalb dieses Zeitraums steigt der Ertrag aus Solarthermie von 0,3 auf etwa 0,6 GWh/a, was einer Verdopplung über diesen Zeitraum und einer durchschnittlichen jährlichen Zunahme von 0,06 GWh/a entspricht.

Unter der Annahme, dass in Bergneustadt in den kommenden Jahren bis 2050 jährlich etwa 300 (200 ab 2045) Solarthermie-Anlagen auf Einfamilienhäusern installiert werden, kann bis 2030 eine THG-Einsparung in Höhe von 0,3 Kilotonnen CO_2eq/a erreicht werden. Bis 2045 bzw. 2050 kann so darüber hinaus eine jährliche THG-Einsparung in Höhe von etwa 0,4 Kilotonnen CO_2eq/a realisiert werden.

Photovoltaik

Im Jahr 2020 lag der stadtweite Stromertrag durch Photovoltaik bei 2,2 GWh/a. Entsprechend den Potenzialermittlungen des LANUV liegen in Bergneustadt noch weitere PV-Potenziale vor – sowohl auf Dachflächen (insgesamt ca. 50 GWh/a) als auch auf Freiflächen (ca. 9 GWh/a).[42]

PV-Dachflächenanlagen

Der derzeitige PV-Stromertrag mittels Dachflächenanlagen entspricht in Bergneustadt ca. 4 % des vom LANUV ausgewiesenen (theoretischen) Gesamtpotenzials. Seit dem Jahr 2014 wurde durch den Ausbau der Photovoltaik auf Dachflächen ein Ertragszuwachs in Höhe von jährlich durchschnittlich ca. 0,08 GWh/a (ca. 117 kW_p installierte Leistung pro Jahr) realisiert.

Sofern dieser Zubau bis 2045 auf insgesamt 40,7 GWh/a gesteigert werden kann, ließen sich kurzfristig (bis 2025) ca. 6,3 Kilotonnen CO_2eq/a, mittelfristig (bis 2030) 12,6 Kilotonnen CO_2eq/a sowie langfristig (bis 2050) ca.12,0 Kilotonnen CO_2eq/a THG-Emissionen einsparen. Das vom LANUV ermittelte Gesamtpotenzial für PV-Anlagen auf Dachflächen könnte somit bis zum Jahr 2030 zu ca. 49 % und bis 2050 zu 88 % erschlossen werden. Dieser Ansatz basiert u. a. auf den zukünftig

[42] LANUV Potenzialstudie Erneuerbare Energien NRW, Teil 2 – Solarenergie, 2013 (aktualisierte Daten von 2022)

erwarteten Verbesserungen der Technik sowie der Wirtschaftlichkeit der Photovoltaik, die einen weiteren PV-Ausbau begünstigen. Die Verbesserung des Emissionsfaktors der durch Photovoltaik verdrängten Energieträger kann in der Zukunft zu geringeren THG-Einsparpotenzialen führen.

PV-Freiflächenanlagen

Bislang wurde in Bergneustadt laut Energieatlas NRW[43] noch keine PV-Freiflächenanlage errichtet.

Durch das verpflichtende Ausschreibungsverfahren (für den Ausbau von Freiflächenanlagen über 750 kW_p installierter Leistung) steht nur ein begrenzter, jährlich geförderter Ausbau zur Verfügung. Der Fokus liegt hierbei auf den produktivsten und dementsprechend wirtschaftlichsten Standorten in Süd- und Ostdeutschland. Trotz dieser schwierigen wirtschaftlichen Lage in NRW nimmt seit 2019 der Freiflächen-Anlagenausbau wieder zu. Ein wesentlich verstärkter Zubau von Freiflächenanlagen wird in NRW jedoch vermutlich erst wieder stattfinden, wenn die Potenziale in Süd- und Ostdeutschland ausgeschöpft sind oder wenn die Technik sich dahingehend weiterentwickelt hat, dass Freiflächenanlagen in NRW auch ohne staatliche Zuschüsse wirtschaftlich realisierbar sind.

Zudem kommen durch die Novellierung des EEG im Jahr 2021 weitere Flächen, insbesondere im Bereich von Autobahnen und Schienenwegen, für den Freiflächen-PV-Ausbau in Frage. Somit wird die Annahme getroffen, dass PV-Freiflächenanlagen, auch aufgrund verbesserter Technologien, zukünftig auch in NRW wieder wirtschaftlich errichtet werden können.

Die Potenzialstudie des LANUV weist für die Stadt Bergneustadt ein Freiflächen-PV-Potenzial von 9 GWh/a aus. Dies würde für die gesamte Ausschöpfung des Potenzials eine Modulfläche von ca. 60.000 m² sowie eine installierte Leistung von ca. 10 MW_p bedeuten. Jedoch ist aus gutachtlicher Sicht einschränkend festzuhalten, dass auf Grund konkurrierender Flächennutzung sowie wirtschaftlicher Faktoren nur ein Teil des Ausbaupotenzials für Freiflächen-Anlagen in Bergneustadt realisierbar scheint.

Für die Potenzialbetrachtung wird sich an einer Durchschnittgröße von 750 kW_p je Anlage orientiert. Durch die Installation von 7 PV-Freiflächenanlagen bis zum Jahr 2030 und weiteren 5 Anlagen bis 2045 wird das ausgewiesene Potenzial des LANUV zu ca. 92 % ausgeschöpft. Mittel- bis langfristig betrachtet bedeutet dies eine THG-Einsparung von ca. 2,3 Kilotonnen CO_2eq/a in 2035 und 2,3 Kilotonnen CO_2eq/a in 2050.

[43] Energieatlas NRW: https://www.energieatlas.nrw.de/site

Umweltwärme

Das technische Potenzial zur Nutzung von Umweltwärme ist vor allem in Kombination mit strombetriebenen Wärmepumpen zur Warmwasserbereitung sowie zu Heizzwecken im Neubau (Niedertemperaturheizsystem in Verbindung mit hohem energetischem Gebäudestandard) entsprechend des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und im Zuge von Kernsanierungen bei Bestandsgebäuden zu sehen.

Da für den Betrieb von Wärmepumpen der Einsatz von Strom eine Voraussetzung ist (und der heutige konventionelle Strommix einen vergleichsweise hohen Emissionsfaktor aufweist), lassen sich durch Wärmepumpen in der Praxis derzeit nur geringfügige THG-Einsparungen erzielen. Aufgrund des stetig voranschreitenden Ausbaus der erneuerbaren Energien zur Stromerzeugung – und somit einer stetigen Verbesserung des Emissionsfaktors im Bundes-Strommix – kann auch die Umweltwärme in absehbarer Zukunft mit einem immer besser werdenden Emissionsfaktor berechnet werden.

Hinsichtlich der Nutzung von oberflächennaher Geothermie weist die Potenzialermittlung des LANUV für Bergneustadt ein sehr deutliches theoretisches Gesamtpotenzial in Höhe von ca. 226,7 GWh/a[44] aus. Für das Jahr 2019 ließe sich bei vollständiger Ausschöpfung des Potenzials der Wärmebedarf der stationären Sektoren in Bergneustadt umfassend decken. Dieses – rein theoretische Potenzial – sollte jedoch auf kernsanierte und neu errichtete Gebäude beschränkt werden. Diese Gebäude zeichnen sich durch hohe Dämmstandards und einen geringen Energiebedarf aus. Dadurch ist es möglich, mit niedrigen Heizungstemperaturen zu arbeiten, die von einer Wärmepumpe effizienter bereitgestellt werden können. Zukünftig sollte das erhöhte Geothermiepotenzial für Maßnahmenumsetzungen dennoch mitgedacht werden.

Demgegenüber sind Luftwärmepumpen nicht von geologischen Faktoren abhängig, in der Regel aber ineffizienter als Erdwärmepumpen. Da sie jedoch sehr flexibel einsetzbar sind, nehmen Luftwärmepumpen eine immer stärker werdende Rolle bei der Wärmeversorgung ein.

Somit kann auf Basis des LANUV-Potenzials durch den Zubau der Umweltwärme (aus Luft- und Erdwärmepumpen) im Jahr 2025 ein Ertrag von 6,8 GWh/a, im Jahr 2030 ein Ertrag in Höhe von ca. 18,1 GWh/a sowie im Jahr 2050 in Höhe von 36,3 GWh/a erzielt werden. Hierdurch wären insgesamt THG-Einsparungen in Höhe von 1,4 Kilotonnen CO_2eq/a in 2030 und 1,7 Kilotonnen CO_2eq/a im Jahr 2050 möglich.

[44] LANUV Energieatlas NRW – Geothermie, 2018. http://www.energieatlas.nrw.de

Ausbau dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung und industrieller Abwärmenutzung

Im Bereich der KWK-Technik ist ein zunehmendes Potenzial zu erkennen. Dabei wird in Motoren Strom erzeugt und gleichzeitig die entstehende Abwärme genutzt. Die LANUV-Studie zum KWK-Einsatz geht für Bergneustadt von einem Potenzial in Höhe von 3,7 GWh/a Wärmeerzeugung bis 2050 aus.[45]

Unter der Annahme, dass bis 2035 fünf Anlagen mit einer elektrischen Leistung von 50 kW_{el} installiert werden, kann das ausgewiesene Potenzial zu knapp 63 % (2,3 GWh/a) gehoben werden. Nach dieser Rechnung würde die Gesamtleistung der in Bergneustadt neu installierten KWK-Anlagen bei 250 kW_{el} im Jahr 2035 bzw. nach dem Bau von weiteren zwei Anlagen bei 350 kW_{el} im Jahr 2040 liegen (dies entspricht einer Stromproduktion von 1,7 GWh/a sowie einer Wärmeproduktion von 2,7 GWh/a). Umgerechnet in THG-Emissionen können diese bis zum Jahr 2035 um 0,2 Kilotonnen CO_2eq/a, bis zum Jahr 2050 um 0,3 Kilotonnen CO_2eq/a gegenüber der Nutzung des Verdrängungsmixes reduziert werden.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2019 vom LANUV eine Potenzialstudie zur industriellen Abwärme veröffentlicht.[46] Diese Studie benennt konkrete Abwärmepotenziale aus der Industrie, sodass die naheliegenden Gebäudebestände mit umweltschonender Wärme (Nah- und Fernwärme) versorgt werden könnten. Für die Stadt Bergneustadt weist die Studie keine Abwärmepotenziale aus.

Austausch von Nachtspeicherheizungen

Aufgrund des hohen Primärenergieverbrauchs ist der Betrieb einer Nachtspeicherheizung – im Vergleich zu alternativen Heizsystemen (wie einem Gas-Brennwertkessel) – mit deutlich höheren THG-Emissionen verbunden. Ein Gebäude mit einer Nachtspeicherheizung verursacht etwa zwei- bis dreimal so hohe THG-Emissionen wie ein mit Erdgas beheiztes Gebäude.

Auf Basis des derzeitigen Trends wird die Annahme getroffen, dass zukünftig eine weitere Substitution des Heizstromverbrauchs (im Bilanzierungsjahr 2019 etwa 3,65 GWh/a) durch emissionsärmere Energieträger (wie Erdgas oder erneuerbare Energien) stattfindet. Sofern bis zum Jahr 2030 eine nahezu vollständige Verdrängung von Nachtspeicherheizungen stattfindet, könnten die THG-Emissionen bis dahin um bis zu ca. 0,31 Kilotonnen CO_2eq/a reduziert werden. Aufgrund sich verringernder Emissionsfaktoren der substituierenden Energieträger, wird im Jahr 2050 eine theoretische THG-Einsparung von 0,69 Kilotonnen CO_2eq/a gegenüber 2019 erreicht.

[45] Potenzialstudie Kraft-Wärme-Kopplung (LANUV-Fachbericht 116. 2021): Potenzialstudie Industrielle Abwärme (LANUV-Fachbericht 96. 2019): https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/presse/dokumente/Potentialstudie_KWK_und_Fernw%C3%A4me_in_NRW.pdf

[46] Potenzialstudie Industrielle Abwärme (LANUV-Fachbericht 96. 2019): https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/presse/dokumente/LANUV_Fachbericht_96.pdf

Reduzierung des Verbrauchs an nicht-leitungsgebundenen Energieträgern und Ausbau der Nah- und Fernwärme

Analog zum Austausch von Nachtspeicherheizungen hin zu Heizungsanlagen auf Basis von Erdgas oder erneuerbaren Energien muss auch hinsichtlich der fossilen, nicht-leitungsgebundenen Energieträger Heizöl, Flüssiggas und Kohle perspektivisch der Ersatz durch emissionsärmere Energieträger erfolgen.

Gemäß des für Bergneustadt angepassten Trend- und Klimaschutzszenarios wird erwartet, dass bis 2040 der größte Anteil emissionsintensiver, fossiler nicht-leitungsgebundener Energieträger ersetzt wird. Bei dieser Reduktion werden Erdgas und ggf. Nah-/Fernwärme als „Zwischenschritt“ zwischen nicht-leitungsgebundenen, fossilen Energieträgern und erneuerbaren Energien eine wichtige Rolle spielen.

Durch die Substitution von Ölheizungen sowie den Ausbau der Erdgasnetzinfrastruktur und ggf. der Nahwärmeinfrastruktur lassen sich die THG-Emissionen 2050 noch um ca. 5,43 Kilotonnen CO_2eq/a reduzieren.

3.2 Szenarien der Energie- und Treibhausgas-Reduzierung

In diesem Kapitel werden verschiedene Szenarien ausgearbeitet, um mögliche Entwicklungen zukünftiger Endenergieverbräuche und THG-Emissionen in Bergneustadt darzustellen. Die betrachteten Zeithorizonte reichen bis zu den Jahren 2025 (kurzfristig), 2030 (mittelfristig) und 2045 bzw. 2050 (langfristig).

Als Basis der Szenarien werden umfassende Studien der Deutschen Energie-Agentur (dena) und der Boston Consulting Group (BCG)[47] zu Grunde gelegt. Beide Studien betrachten die zukünftigen Entwicklungen des Endenergiebedarfs und der THG-Emissionen auf Bundesebene. Da unter anderem die Anteile einzelner Energieträger innerhalb der stadtweiten Energieversorgungsstruktur stark vom Bundesdurchschnitt abweichen können, wurden diese Entwicklungen unter Zuhilfenahme der lokalen Gegebenheiten (Energieversorgungsstruktur, Potenziale, Trends etc.) auf Bergneustadt übertragen, sodass der zukünftige Energiebedarf, die Energieversorgungsstruktur sowie eine Klimabilanz bis 2050 szenarienhaft dargestellt werden kann. Eine gewisse Unschärfe durch die Skalierung der Studienergebnisse ist hierbei unvermeidbar.

Ein Vergleich des zu erwartenden Trends mit einem Klimaschutzszenario kann das Verständnis dafür erhöhen, welche Klimaschutz-Schwerpunkte bedeutende Auswirkungen mit sich bringen können. Im Folgenden werden daher zwei Szenarien unterschieden:

- Szenario 1: Trend-Szenario (Aktuelle-Maßnahmen-Szenario)
- Szenario 2: Klimaschutzszenario KN100 (Ziel: Netto-Klimaneutralität bis 2045)

In der Regel ist davon auszugehen, dass die verursachten THG-Emissionen innerhalb der Stadtgrenzen nicht vollständig einzusparen sind. Die verbleibenden, nicht vermeidbaren Restemissionen sind in diesem Fall durch technische oder natürliche Senken zu kompensieren, um eine Netto-THG-Neutralität innerhalb der Bilanzierungsgrenzen zu erreichen. Zur besseren Einordnung wurde in den folgenden Abbildungen zu den THG-Emissionen zunächst pauschal von nicht vermeidbaren Emissionen in Höhe von 5 % gegenüber den Emissionen aus 1990 ausgegangen.

Referenz-Szenario (Trend)

Dem Trend-Szenario (Aktuelle-Maßnahmen-Szenario) liegt die Annahme zugrunde, dass eine Fortschreibung derzeit prognostizierter Entwicklungen bzw. Trends hinsichtlich des Energieverbrauchs sowie der THG-Emissionen bis zum Jahr 2050 stattfinden wird. Es beschreibt somit die Auswirkungen der schon umgesetzten bzw. geplanten Klimaschutzmaßnahmen (z. B. durch Fördermittel und Gesetze) und damit einhergehender Effekte.

Das Trend-Szenario wurde für Bergneustadt anhand der spezifischen Energie- und THG-Bilanz, der lokalen Entwicklung von Einwohnerzahlen sowie von sektorspezifischen Entwicklungen (z. B. im Bereich der Wirtschaft oder des Verkehrs im Stadtgebiet) abgeleitet.

[47] Deutsche Energie-Agentur GmbH (Hrsg.). dena-Leitstudie Aufbruch Klimaneutralität. Berlin, Oktober 2021. BCG. Klimapfade 2.0 – Ein Wirtschaftsprogramm für Klima und Zukunft – Gutachten für den BDI. München. Oktober 2021

Referenz-Szenario (Trend): Endenergieverbrauch

Tabelle 7 und Abbildung 34 zeigen die Entwicklung des Endenergieverbrauchs im Trend-Szenario.

Für Bergneustadt kann langfristig eine abnehmende Einwohnerentwicklung[48] prognostiziert werden. Darüber hinaus nimmt die einwohnerspezifische Wohnfläche (die beheizt werden muss) zu. Insbesondere der zweite Aspekt wirkt gegen die Reduktion der zukünftigen Energieverbräuche und entsprechenden THG-Emissionen. Ebenso stehen immer effizienter werdenden Endgeräten (z. B. im IT-Bereich) oder Fahrzeugen (sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr) ansteigende Zahlen entsprechender Endgeräte bzw. Fahrleistungen von Fahrzeugen gegenüber. Ähnliche Rebound-Effekte lassen sich auch hinsichtlich der prognostizierten Strom- oder Treibstoffverbräuche beobachten.

Es wird deutlich, dass die Endenergieverbräuche in Bergneustadt ohne weitere lokale Klimaschutzaktivitäten nur begrenzt bis zum Jahr 2045 reduziert werden können (Reduktion des Endenergieverbrauchs bis 2045 um 28 % (bis 2050: 33 %) bezogen auf 1990). Das übergeordnete Ziel der Bundesregierung, den Energieverbrauch bis 2030 um 24 % gegenüber 2008 zu senken[49], wird durch die Maßnahmen des Trend-Szenarios nicht erfüllt.

in GWh/a	1990	2000	2010	2015	2020	2025	2030	2035	2040	2045	2050
Biotreibstoffe	0,0	0,5	5,5	4,9	6,1	10,1	14,1	13,6	13,0	12,5	11,9
Diesel	27,2	40,0	51,1	60,7	55,3	49,6	43,8	36,0	28,1	20,3	12,5
Benzin	56,9	59,5	41,7	37,3	33,3	29,9	26,4	21,7	17,0	12,2	7,5
Wasserstoff	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Gase	0,0	0,0	1,1	1,3	0,9	0,8	0,8	0,7	0,5	0,4	0,3
Nahwärme	0,4	0,4	0,3	1,1	1,8	2,1	2,3	2,4	2,4	2,4	2,5
Umweltwärme	0,0	0,0	1,5	2,9	3,0	3,6	4,3	5,1	6,0	6,8	7,7
Biomasse	2,7	4,3	8,6	9,6	11,1	11,6	12,0	11,6	11,2	10,8	10,4
Solarthermie	0,0	0,2	0,6	0,8	1,0	1,0	1,1	1,4	1,7	2,0	2,3
Braunkohle	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steinkohle	1,9	1,1	0,8	0,5	0,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flüssiggas	4,7	4,3	4,8	4,0	3,7	3,6	3,4	2,4	1,4	0,3	0,3
Heizöl	41,5	35,9	38,7	31,6	28,8	24,4	20,1	17,9	15,6	13,4	11,2
Erdgas	202,3	174,8	188,6	117,0	161,9	154,1	146,4	138,1	129,8	121,5	113,1
Heizstrom	4,1	3,5	3,8	3,6	3,7	3,5	3,4	3,6	3,9	4,2	4,4
Strom	85,2	109,4	112,1	119,0	107,9	105,1	102,4	101,7	100,9	100,9	100,8
Gesamt	427,0	433,9	459,4	394,4	418,9	399,6	380,5	356,0	331,5	307,7	285,0

Tabelle 7 *Trend-Szenario Endenergieverbrauch nach Energieträgern in GWh/a - tabellarisch*

[48] Landesdatenbank NRW – Bevölkerungsvorausberechnung 2021 bis 2050 (Gemeinden), 12422-01i
[49] BMWK Arbeitsplan Energieeffizienz, 17.05.2022, https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Energie/20220517-arbeitsplan-energieeffizienz-energiesparen-fuer-mehr-unabhaengigkeit.pdf?__blob=publicationFile&v=6

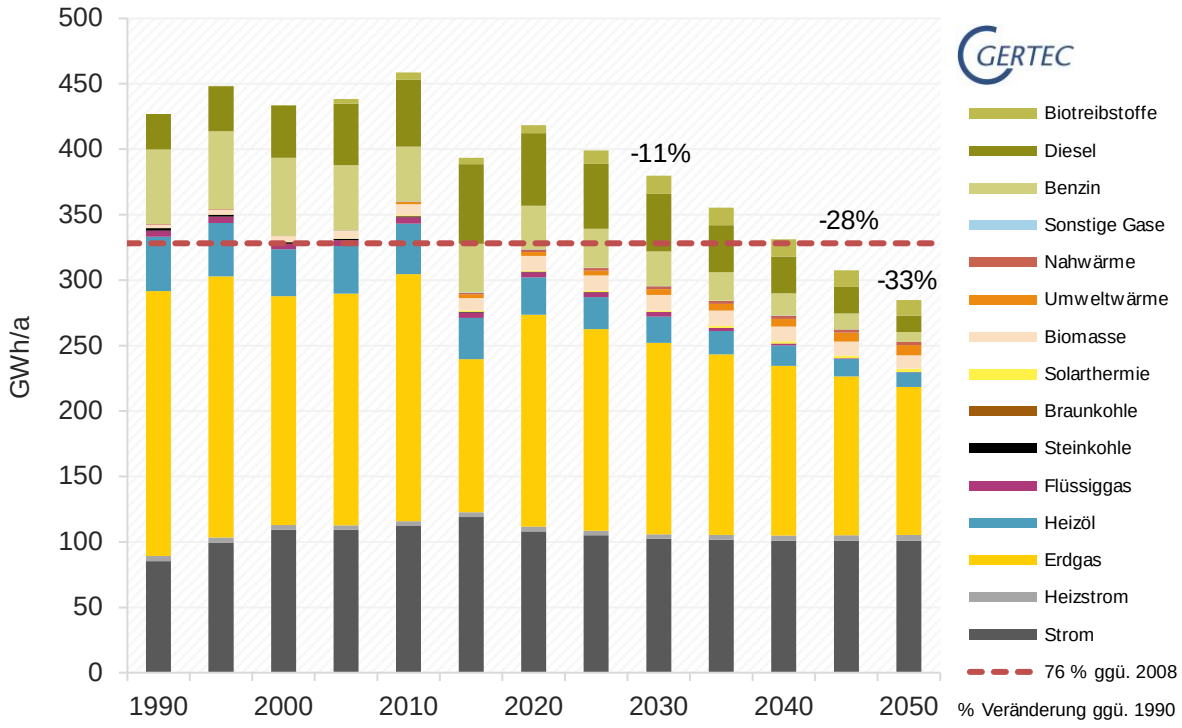


Abbildung 34 *Trend-Szenario Endenergieverbrauch nach Energieträgern - graphisch*

Referenz-Szenario (Trend): THG-Emissionen

Die aus den Endenergieverbräuchen ermittelten THG-Emissionen lassen sich im Trend-Szenario bis 2030 um 36 %, bis 2045 um 59 % sowie bis 2050 um 67 % gegenüber 1990 reduzieren (vgl. Tabelle 8 und Abbildung 35). Trotz deutlicher Reduzierung der fossilen Energieträger Heizöl und Erdgas nehmen diese im Jahr 2050 im Trend-Szenario weiterhin eine bedeutende Rolle in der Wärmeversorgung ein. Das verschärfte Klimaziel der Bundesregierung, bis 2045 eine Netto-Treibhausgasneutralität zu erlangen, wird nicht erreicht.

Kilotonnen CO_2eq/a	1990	2000	2010	2015	2020	2025	2030	2035	2040	2045	2050
Biotreibstoffe	0,0	0,1	1,0	0,8	0,7	1,4	1,8	1,7	1,5	1,4	1,2
Diesel	8,5	12,8	16,5	19,8	18,1	16,4	14,6	12,1	9,5	6,9	4,3
Benzin	18,8	19,3	13,1	12,0	10,7	9,4	8,2	6,7	5,2	3,8	2,3
Wasserstoff	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Gase	0,0	0,0	0,3	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Nahwärme	0,1	0,1	0,1	0,3	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Umweltwärme	0,0	0,0	0,3	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6	0,5	0,4
Biomasse	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Solarthermie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Braunkohle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steinkohle	0,9	0,5	0,4	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flüssiggas	1,3	1,2	1,3	1,1	1,0	1,0	0,9	0,7	0,4	0,1	0,1
Heizöl	13,3	11,5	12,4	10,0	9,1	7,8	6,4	5,7	5,0	4,3	3,6
Erdgas	52,0	44,9	47,1	28,9	40,0	37,9	35,7	33,4	31,2	28,9	26,7
Heizstrom	3,6	2,5	2,3	2,1	1,6	1,6	1,3	1,2	1,1	0,9	0,7
Strom	74,3	77,5	68,8	71,4	46,3	47,7	40,6	34,4	28,3	22,4	16,6
Gesamt	172,8	170,6	163,9	147,9	129,1	124,7	111,2	97,4	83,6	70,0	56,7

Tabelle 8 *Trend-Szenario THG-Emissionen nach Energieträgern in Kilotonnen CO2eq/a - tabellarisch*

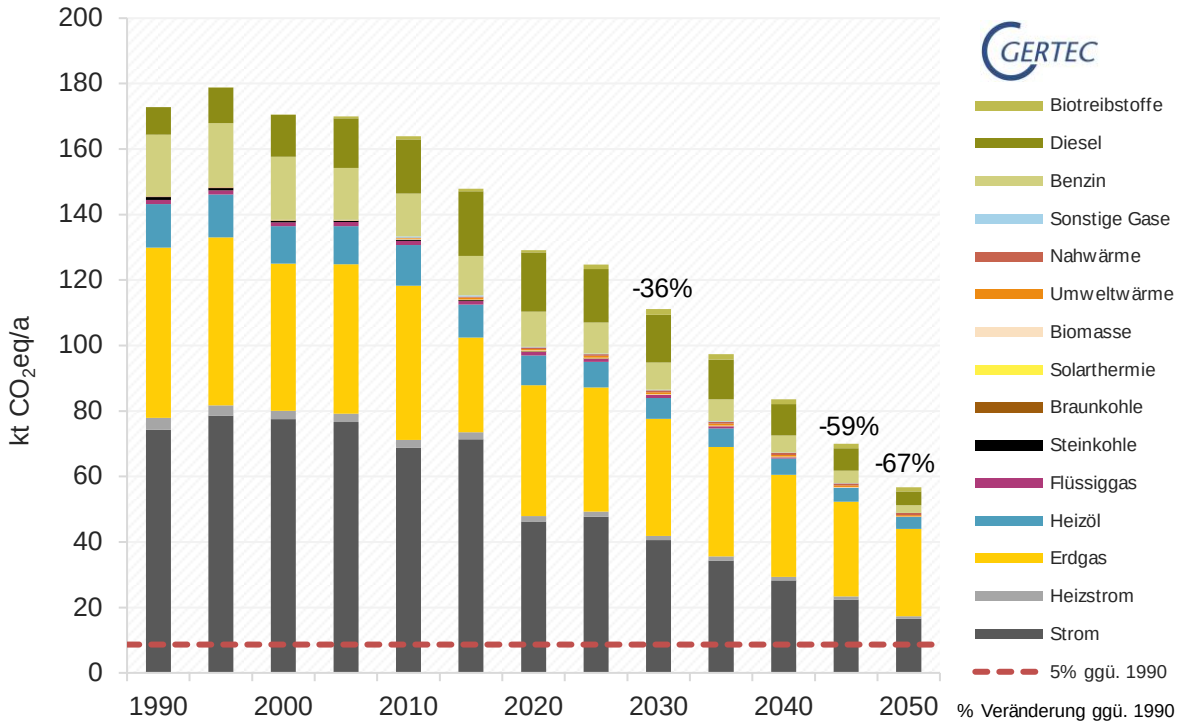


Abbildung 35 *Trend-Szenario THG-Emissionen nach Energieträgern - graphisch*

Klimaschutz-Szenario

Auf Basis der Zielsetzung, bis zum Jahr 2045 eine Netto-Neutralität der THG-Emissionen zu erreichen, wird im Klimaschutz-Szenario die Annahme getroffen, dass alle erschließbaren Einsparpotenziale (nahezu) vollständig ausgeschöpft und gehoben werden können. Dies betrifft sowohl die Steigerung der Energieeffizienz, Energieeinsparungen und den Ausbau der erneuerbaren Energien als auch Sektorenkopplungen.

Anhand der Eingangsparameter

- Bevölkerungsentwicklung und sektorspezifische lokale Trends in Bergneustadt,
- Energie- und THG-Minderungen durch verbraucherseitige Energieeinsparungen stationärer Energieverbräuche (Heizung, Warmwasser, Prozesswärme, Kühlung, Beleuchtung, mechanische Anwendungen, Information und Kommunikation),
- Energie-, THG-Minderungen und Energieträgerverschiebungen im Verkehrssektor,
- ermittelte Potenziale durch den Ausbau der erneuerbaren Energien (Biomasse, Photovoltaik, Solarthermie, Umweltwärme),
- Änderungen der Energieverteilstruktur (Ausbau dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung, Austausch Nachtspeicherheizungen, Umstellungen von fossilen, nicht-leitungsgebundenen Energieträgern auf erneuerbare Energien) sowie
- Verbesserungen der Emissionsfaktoren einiger Energieträger bis 2050 (z. B. des Emissionsfaktors für Strom aufgrund des Ausbaus der erneuerbaren Energien)

wurden die Endenergieverbräuche und THG-Emissionen bis zum Jahre 2045 und darüber hinaus bis 2050 berechnet.

Klimaschutz-Szenario: Endenergieverbrauch

Tabelle 9 und Abbildung 36 zeigen die Entwicklung des Endenergieverbrauchs im Klimaschutzszenario.

Im Bereich der stationären Sektoren lassen sich bei Umsetzung aller technisch-wirtschaftlichen Potenziale die Endenergieverbräuche von fossilen, nicht-leitungsgebundenen Energieträgern bis zum Jahr 2050 nahezu vollständig reduzieren. Aufgrund von Priorisierungen der erneuerbaren Energien (z. B. Umweltwärme, Solarthermie und Biomasse) sowie Effizienzsteigerungen lässt sich auch der Verbrauch von Erdgas deutlich reduzieren.

Aufgrund der Sektorenkopplung und der damit verbundenen ansteigenden Stromverbräuche (sowohl im Verkehrssektor als auch z. B. für den Einsatz von Wärmepumpen) wird im Klimaschutz-Szenario davon ausgegangen, dass der Stromverbrauch bis zum Jahr 2050 kontinuierlich zunehmen wird.

Für den Bereich der Treibstoffe kann festgehalten werden, dass bei konsequenter Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen insbesondere die Energieverbräuche im motorisierten Individualverkehr (MIV) erheblich reduziert werden können. Bis 2050 werden nahezu alle Pkw elektrifiziert. Ab dem Jahr 2030 bekommt Power-to-Fuel zudem eine zunehmende Bedeutung im Verkehrssektor. Insgesamt spielen im Klimaschutz-Szenario Elektromobilität sowie die Umwandlung von ökologisch erzeugtem Strom in Treibstoffe eine wichtige Rolle, um die THG-Emissionen im Verkehrssektor langfristig zu verringern.

In der Energiebilanz des Klimaschutz-Szenarios ist bis zum Jahr 2050 eine Reduktion der Endenergieverbräuche um 44 % gegenüber dem Jahr 1990 möglich (41 % bis zum Jahr 2045). Anhand dieses Szenarios lässt sich zeigen, dass das Ziel der Bundesregierung (eine Reduktion der Endenergieverbräuche um 24 % bis 2030 gegenüber 2008 zu erreichen), durch eine nahezu volle Ausschöpfung der Potenziale in Bergneustadt annähernd erreicht werden kann.

GWh/a	1990	2000	2010	2015	2020	2025	2030	2035	2040	2045	2050
Biotreibstoffe	0,0	0,5	5,5	4,9	6,1	5,2	4,2	2,7	0,9	0,2	0,1
Diesel	27,2	40,0	51,1	60,7	55,3	42,1	28,8	17,9	8,7	4,0	2,2
Benzin	56,9	59,5	41,7	37,3	33,3	28,1	22,9	14,6	4,8	1,2	0,7
Wasserstoff	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6	7,3	12,0	17,6	22,5	27,0
Sonstige Gase	0,0	0,0	1,1	1,3	0,9	1,7	2,5	3,0	2,1	1,1	0,2
Nahwärme	0,4	0,4	0,3	1,1	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,4	1,2
Umweltwärme	0,0	0,0	1,5	2,9	3,0	10,7	21,7	30,2	34,9	36,3	37,4
Biomasse	2,7	4,3	8,6	9,6	11,1	11,4	12,1	12,0	11,7	11,0	10,4
Solarthermie	0,0	0,2	0,6	0,8	1,0	1,8	2,7	3,4	3,9	4,1	4,3
Braunkohle	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steinkohle	1,9	1,1	0,8	0,5	0,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flüssiggas	4,7	4,3	4,8	4,0	3,7	3,2	2,5	1,9	1,5	1,2	0,9
Heizöl	41,5	35,9	38,7	31,6	28,8	21,0	12,9	6,4	1,9	1,2	0,7
Erdgas	202,3	174,8	188,6	117,0	161,9	138,2	108,7	81,9	62,2	49,8	38,0
Heizstrom	4,1	3,5	3,8	3,6	3,7	3,2	2,7	2,3	1,8	1,5	1,1
Strom	85,2	109,4	112,1	119,0	107,9	111,1	112,7	116,0	118,6	117,0	116,1
Gesamt	427,0	433,9	459,4	394,4	418,9	384,2	343,4	306,0	272,4	252,6	240,3

Tabelle 9 *Klimaschutz-Szenario Endenergieverbrauch nach Energieträgern in GWh – tabellarisch*

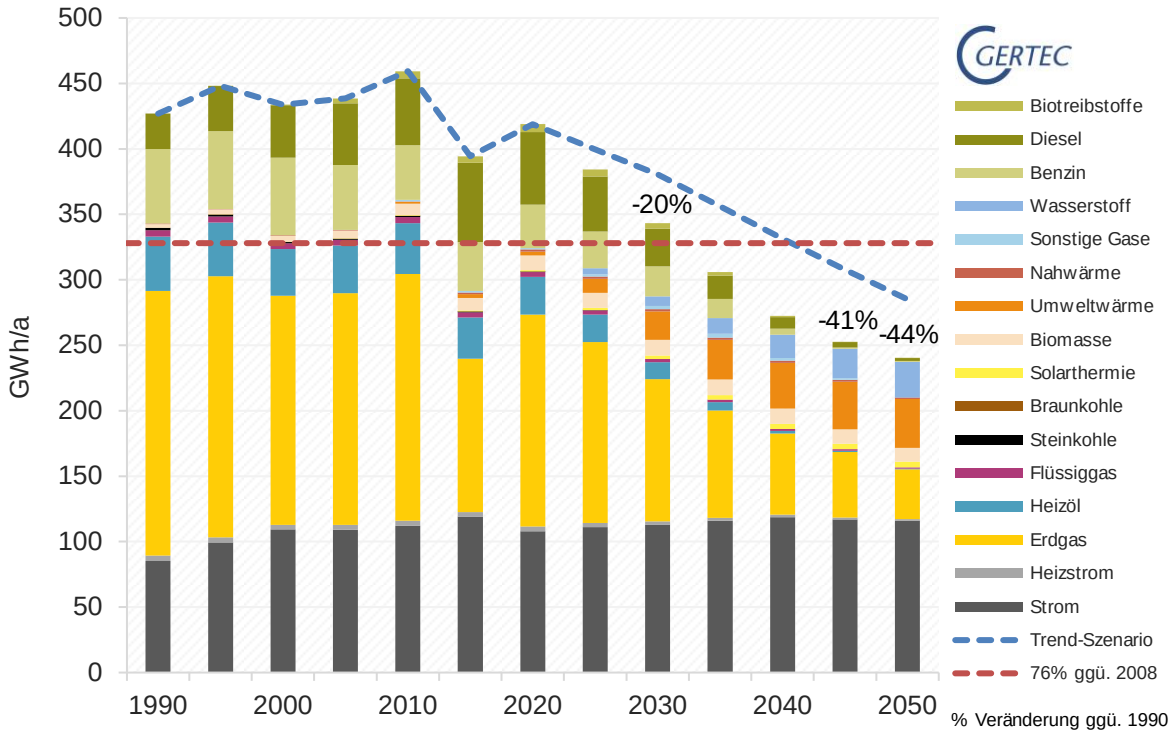


Abbildung 36 Klimaschutz-Szenario Endenergieverbrauch nach Energieträgern – graphisch

Klimaschutz-Szenario: THG-Emissionen

Analog können die THG-Emissionen im Klimaschutz-Szenario um 54 % bis zum Jahr 2030, um 87 % bis 2045 sowie um 93 % bis 2050 gegenüber dem Jahr 1990 reduziert werden, wie in Tabelle 10 und Abbildung 37 dargestellt. In diesem Szenario wird die Strom- und Wärmeversorgung im Jahr 2050 fast ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen (mit sehr geringen Emissionsfaktoren) gespeist. Das übergreifende Klimaziel der Bundesregierung, Netto-Treibhausgasneutralität bis 2045 zu erreichen, kann somit in Bergneustadt nicht ausschließlich durch Effizienzsteigerungen und die Nutzung erneuerbarer Energien erreicht werden.

Die verbliebenen und nicht vermeidbaren Restemissionen müssen über technische oder natürliche Senken kompensiert werden. Dieses Prinzip der „Negativ-Emissionen“ geht davon aus, dass CO_2 der Atmosphäre entzogen und dauerhaft gespeichert wird. Durch den Einsatz von Carbon Capture and Storage (CCS) kann beispielsweise in Müllverbrennungsanlagen durch die Abscheidung und anschließende dauerhafte, verdichtete Einlagerung von CO_2 in z. B. tiefen Gesteinsschichten eine technische Senke etabliert werden. Ein weiteres mögliches technisches Verfahren ist die stoffliche Bindung von CO_2 in grünen Polymeren (grünes Naphtha). Diese Techniken sind allerdings risikobehaftet und gegenwärtig noch in der weiteren Erforschung und Erprobung. Natürliche Senken wie große Waldflächen oder im LULUCF-Sektor (Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft) die Wiedervernässung von Mooren, können darüber hinaus auch zu negativen THG-Emissionen führen. Innerhalb von Bergneustadt sind Forstwirtschaftsflächen von 2028 ha vorhanden. Davon ausgehend, dass ein Hektar Wald über alle Altersjahre hinweg durchschnittlich etwa 5 t CO_2eq/a speichern kann[50], ergibt sich für Bergneustadt eine theoretische THG-Speicherung von 10,1 Kilotonnen CO_2eq/a (entspricht etwa 7 % der THG-Emissionen von 1990) innerhalb der Forstwirtschaftsflächen. Nicht berücksichtigt wurden hierbei die tatsächlichen Feuchtigkeits-, Licht- und Bodenverhältnisse vor Ort sowie Windwurf- und Kalamitätsflächen. Darüber hinaus ist hervorzuheben, dass Waldflächen nur als Senke in Betracht kommen können, wenn diese nicht bewirtschaftet werden. Bei diesen natürlichen Senken besteht insbesondere noch Forschungsbedarf zur Dauerhaftigkeit der CO_2-Speicherung oder zur Bilanzierung. Es sollten daher die Rahmenbedingungen dahingehend gestaltet werden, dass die Fähigkeit der landwirtschaftlichen sowie der Wald- und Gehölzflächen im Stadtgebiet, Kohlenstoff aus der Atmosphäre zu binden, erhalten und durch die Ausweitung von Waldflächen vergrößert wird. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass Waldflächen auch zu Kohlenstoffquellen werden können. Dies ist bei sehr jungen Waldgebieten der Fall oder wenn mehr Kohlenstoff durch Absterbe- und Zersetzungsprozesse aus der Biomasse der Bäume freigesetzt wird, als durch Fotosynthese gebunden werden kann.

[50] Dunger, K. et al. (2014): Wälder. Kap. 7.2 in "Nationaler Inventarbericht Deutschland 2014". Umweltbundesamt, Nr. 24/2014

Kilotonnen CO_2eq/a	1990	2000	2010	2015	2020	2025	2030	2035	2040	2045	2050
Biotreibstoffe	0,0	0,1	1,0	0,8	0,7	0,7	0,5	0,3	0,1	0,0	0,0
Diesel	8,5	12,8	16,5	19,8	18,1	13,9	9,6	6,0	2,9	1,4	0,8
Benzin	18,8	19,3	13,1	12,0	10,7	8,8	7,2	4,5	1,5	0,4	0,2
Wasserstoff	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,4	0,6	0,7	0,9
Sonstige Gase	0,0	0,0	0,3	0,4	0,2	0,4	0,7	0,8	0,6	0,3	0,1
Nahwärme	0,1	0,1	0,1	0,3	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3
Umweltwärme	0,0	0,0	0,3	0,5	0,4	1,5	2,8	3,3	3,2	2,7	2,2
Biomasse	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
Solarthermie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Braunkohle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steinkohle	0,9	0,5	0,4	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flüssiggas	1,3	1,2	1,3	1,1	1,0	0,9	0,6	0,4	0,2	0,1	0,1
Heizöl	13,3	11,5	12,4	10,0	9,1	6,7	3,6	1,5	0,4	0,2	0,1
Erdgas	52,0	44,9	47,1	28,9	40,0	34,0	23,1	14,6	9,0	5,5	4,2
Heizstrom	3,6	2,5	2,3	2,1	1,6	1,0	0,7	0,5	0,3	0,1	0,0
Strom	74,3	77,5	68,8	71,4	46,3	35,1	30,4	24,4	17,9	10,7	3,7
Gesamt	172,8	170,6	163,9	147,9	129,1	104,1	80,0	57,4	37,3	22,7	12,6

Tabelle 10 *Klimaschutz-Szenario THG-Emissionen nach Energieträgern in Kilotonnen CO2eq/a - tabellarisch*

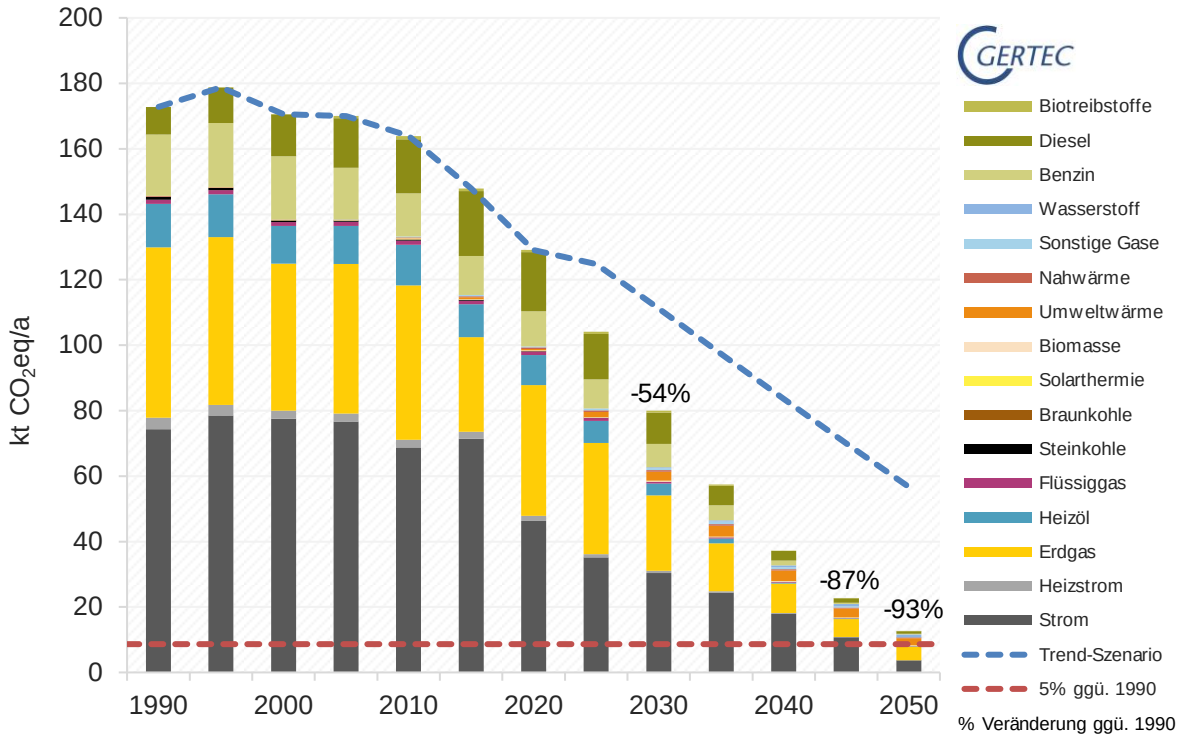


Abbildung 37 *Klimaschutz-Szenario THG-Emissionen nach Energieträgern - graphisch*

4 THG-Minderungsziele, Strategien und priorisierte Handlungsfelder

Mit der Erarbeitung des integrierten Klimaschutzkonzeptes wird das Ziel verfolgt, ortsspezifisch, d.h. für Bergneustadt vorhandene Treibhausgas-Einsparpotenziale (THG-Einsparpotenziale) zu identifizieren und auf deren Grundlage ein umsetzbares Maßnahmenprogramm zu entwickeln, das einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann und insbesondere die nächsten 10 bis 15 Jahre abdeckt.

4.1 Bezug zu den Zielsetzungen auf europäischer, Bundes- und Landesebene

Auf globaler, europäischer und nationaler Ebene wurden zur Milderung des Klimawandels Zielsetzungen formuliert, in deren Rahmen sich auch der kommunale Klimaschutz, und damit die Stadt Bergneustadt mit ihren Bemühungen bewegt. Die globalen Absichtserklärungen werden von der europäischen zur nationalen Ebene zunehmend präzisiert und verschärft.

Die europäischen Klimaziele sehen eine Emissionsminderung des Treibhausgas-Ausstoßes um 55 % bis 2030 und Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 vor. Dabei beziehen sich die Werte immer auf das Jahr 1990, als sogenanntes Basisjahr der Berechnung. Die THG Reduktionsziele der Bundesregierung und der Landesregierung sehen eine Emissionsminderung um 65 % bis 2030 und um 88 % bis 2040. Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland Treibhausgasneutralität erreichen: Es muss dann also ein Gleichgewicht zwischen Treibhausgas-Emissionen und deren Abbau herrschen. Nach dem Jahr 2050 strebt die Bundesregierung negative Emissionen an. Dann soll Deutschland mehr Treibhausgase in natürlichen Senken einbinden, als es ausstößt.

Ein Beschluss des Bundesverfassungsgerichts verpflichtet den Staat, aktiv vorzubeugen, so dass es in Zukunft nicht zu unverhältnismäßigen Einschränkungen der Freiheitsgrundrechte der heute jüngeren Menschen kommt.

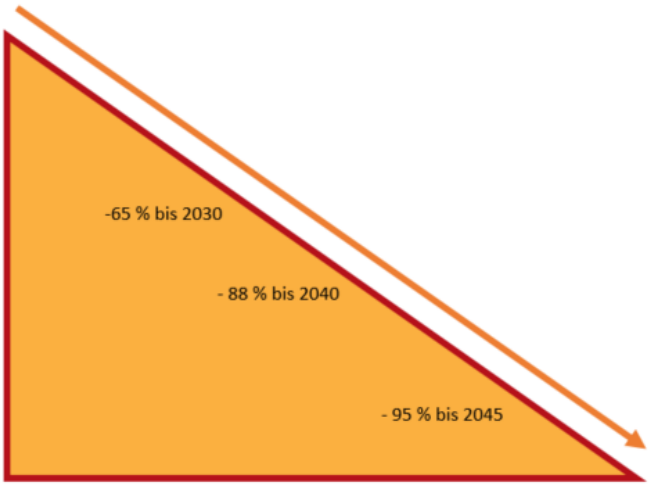


Abbildung 38 Schematische Abbildung der Bunde- Treibhausgasminderungsziele bis zum Jahr 2045

Hinzu kommt seit Ende 2015 das Paris Abkommen, welches in Zusammenarbeit von 195 Staaten die globale Erwärmung auf 1,5° C beschränken will. Die Bundesrepublik Deutschland hat sich völkerrechtlich bindend zu den Zielen dieses Abkommens bekannt.

4.2 Klimaschutzziel der Stadt Bergneustadt

Mit dem Beschluss des integrierten Klimaschutzkonzepts (IKSK) setzt sich die Stadt Bergneustadt das Ziel, wie auch die Bundesregierung (im Rahmen des Bundesklimaschutzgesetzes 2021) bis zum Jahr 2045 die Treibhausgasneutralität[51] erreicht zu haben. Eine ambitionierte, aber zwingend notwendige Entscheidung, wenn auch wir hier in Bergneustadt dem Klimawandel entscheidend entgegenwirken wollen. Dies muss allerdings selbstverständlich unter Berücksichtigung der sozialen Verträglichkeit und der wirtschaftlichen Machbarkeit geschehen. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen fasst die Stadt Bergneustadt folgende quantitative Zwischenziele, zum einen gegenüber 1990 und dem Jahr 2020. Die Referenzjahre bei der Treibhausgasemissionen liegen jeweils bei 170.000 t CO_2 eq/Jahr (1990) bzw. 130.000 t CO_2 eq/Jahr (2020)

Treibhausgaseinsparung		
Bis 2025-kurzfristig	**Bis 2030-mittelfristig**	**Bis 2035-langfristig**
Reduktion auf rund **105.000 t CO_2eq/Jahr**	Reduktion auf rund **80.000 t CO_2eq/Jahr**	Reduktion auf rund **57.500 t CO_2eq/Jahr**
- 19,23 % **gegenüber 2020**	- 38,46 % **gegenüber 2020**	- 55,77 % **gegenüber 2020**
- 38,24 % **gegenüber 1990**	- 52,94 % **gegenüber 1990**	- 66,18 % **gegenüber 1990**

Tabelle 11 Treibhausgasminderungsziele der Stadt Bergneustadt

Die gewählten Reduktionsziele entsprechen nicht den Bundeszielen einer Treibhausgasminderung von 65% bis 2030 gegenüber von 1990 (Klimaschutzgesetz 2021). Dies ist auf die begrenzten Handlungsmöglichkeiten der Stadt Bergneustadt zurückzuführen. Der Großteil des Handlungspotenzials liegt nicht oder nur indirekt im Einflussbereich der Stadt. Die gewählten Ziele entsprechen der Ausschöpfung des kommunalen Handlungsspielraums. Um bis 2030 eine THG-Minderung von 65% zu erreichen, sind Änderungen der Rahmenbedingungen und umfassendere Bemühungen in der Umsetzung auf allen Ebenen notwendig. Die Stadt Bergneustadt sieht ebenfalls vor, die gewählten Ziele mittelfristig zu überarbeiten, sollte sich eine Beschleunigung der Umsetzung auf anderen Ebenen abzeichnen. Neben einer Nachschärfung der Ziele ist auch eine Aktualisierung des Klimaschutzkonzeptes notwendig, sollten sich seine Inhalte als überholt darstellen. Auf kurzfristige Änderungen der Rahmenbedingungen wie Fördermöglichkeiten oder gesetzlicher Regulierungen kann auch weiterhin mit zusätzlichen Maßnahmen außerhalb des Klimaschutzkonzeptes reagiert werden.

Einsparziele im Endenergieverbrauch vgl. 2020 420 GWh/Jahr				
Bis 2025	**Bis 2030**	**Bis 2035**	**Bis 2045**	**Bis 2050**
Reduktion auf ca. 390 GWh/Jahr	Reduktion auf ca. 345 GWh/Jahr	Reduktion auf ca. 305 GWh/Jahr	Reduktion auf ca. 255 GWh/Jahr	Reduktion auf ca. 245 GWh/Jahr

Tabelle 12 Endenergieeinsparziele der Stadt Bergneustadt

Die Einsparziele im Endenergieverbrauch bis 2035 basieren auf den oben genannten Treibhausgasminderungszielen für die Stadt Bergneustadt, die Reduktion ergibt sich hierbei gegenüber dem Jahr 2020 mit einem Verbrauch von 420 GWh/Jahr (1 GWh entspricht 1.000.000 kWh) .

[51] Klimaneutralität wird hier definiert als weniger als 1 Tonne CO_2-Äquivalente pro Einwohner/Jahr (Quelle UBA 2021)

Die langfristigen Einsparziele bis 2050 ergeben sich aus den Berechnungen des Klimaschutzszenarios. Dabei entspricht der Endenergieverbrauch der Summe aller Verbräuche der Sektoren private Haushalte, Wirtschaft, Verkehr und Stadtverwaltung. In Zukunft muss der Endenergieverbrauch also auch weiterhin insgesamt deutlich zurückgehen.

Die großflächige Elektrifizierung von Sektoren und Anwendungszwecken wie Heizen (z.B. Wärmepumpen) und Verkehr (z.B. Elektromobilität) führt zwar zu einem höheren Bedarf an Elektrizität. Dieser ersetzt allerdings fossile Energieträger wie Benzin, Diesel oder Erdgas und führt dadurch insgesamt zu Energieeinsparungen. Eine weitere wichtige Stellschraube für die Energieeinsparung ist die Energieeffizienz von Gebäuden.

Auch der Ausbau der erneuerbaren Energien im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung im Stadtgebiet stellt eine wichtige Säule da. In diesen beiden Bereichen wird eine kontinuierliche Erhöhung der Erneuerbaren Energien-Anteile zu den vorhandenen Ausbaupotenzialen im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung der Stadt angestrebt. Im Bereich der Wärme und Stromversorgung besteht im Stadtgebiet Bergneustadts ein Gesamtpotenzial von jeweils 60 GWh/Jahr (vor Abzug der bereits realisierten Anlagen und Erzeugungsmenge). Dies reicht allerdings nicht aus, um den prognostizierten Endenergieverbrauch der Stadt zu decken bzw. auch nicht in den jeweiligen Sparten. Deswegen muss auch weiterhin Energie eingespart werden.

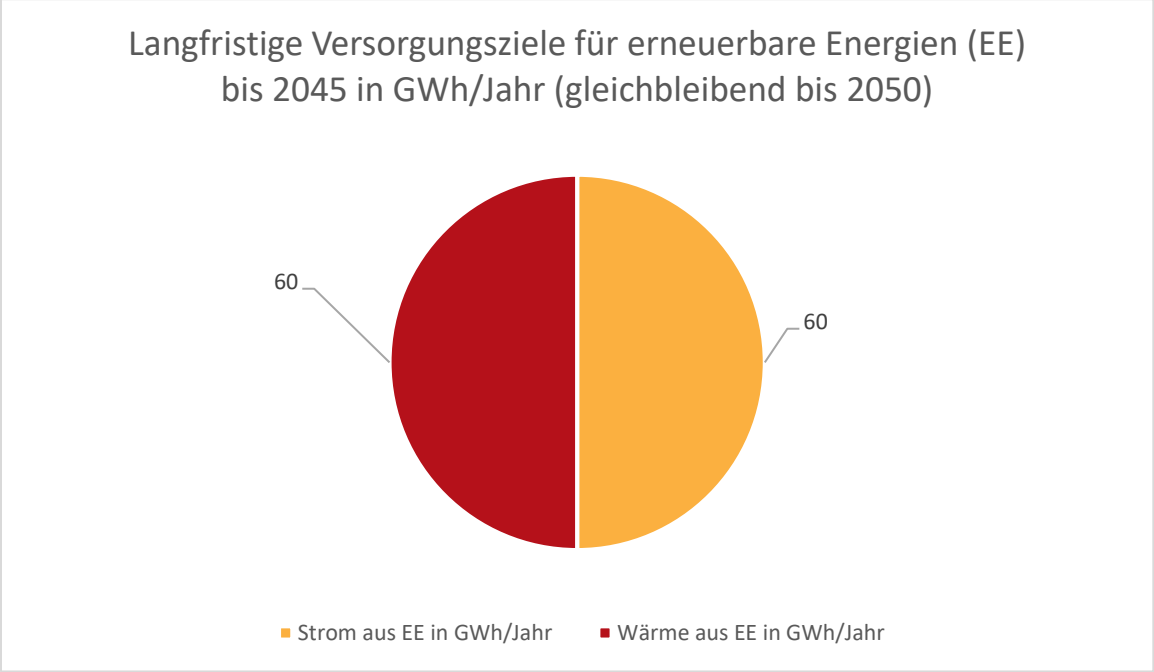


Abbildung 39 Langfristige Versorgungsziele der Stadt Bergneustadt für Erneuerbare Energien

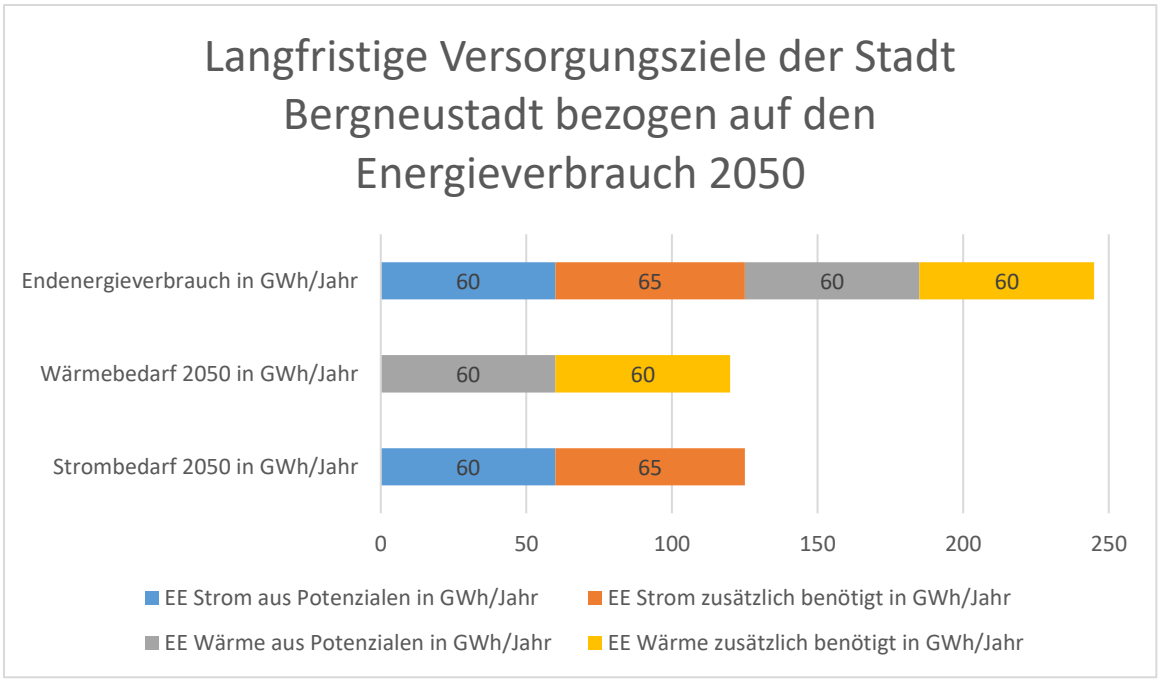


Abbildung 40 Langfristige Versorgungsziele bezogen auf den Energieverbrauch 2050

Zu den weiteren Zielen zählt, dass sich die Stadtverwaltung über gezielte Maßnahmen als Vorbild im kommunalen Klimaschutz etablieren möchte. Ebenso soll die gesamte Stadtgesellschaft über Bildung, Kommunikation und Beratung mobilisiert und befähigt werden, ihren Beitrag zur Erreichung des übergeordneten Ziels, der Treibhausgasneutralität, zu leisten. Maßnahmenübergreifend ist ein weiteres qualitatives Ziel, mit den Klimaschutzmaßnahmen einen Mehrwert für alle Menschen in Bergneustadt zu schaffen und alle Bevölkerungsgruppen bei der Entwicklung und Durchführung der einzelnen Teilprojekte mitzunehmen.

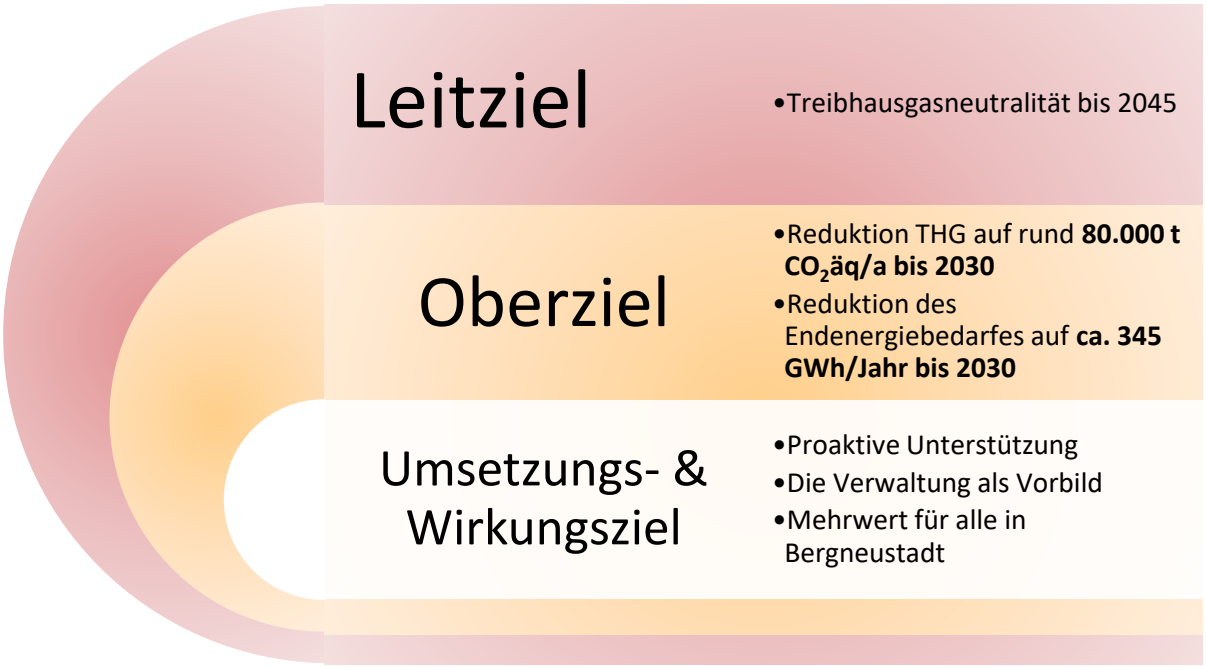


Abbildung 41 Schematische Zielübersicht für die Stadt Bergneustadt

Neben direkten Klimaschutzzielen verfolgt die Stadt Bergneustadt allerdings noch weitere Ziele, welche indirekt ebenfalls den Klimaschutz beziehungsweise die Klimaanpassung betreffen. Dies wären zum einem der Ausbau der stadtweiten Glasfaserabdeckung für gewerbliche und private Haushalte, die allgemeine Aufforstung der Wälder rund um Bergneustadt, die sinnvoll-klimagerechte Nutzung von öffentlichen Grünflächen und eine ausreichende, eigenständige, unabhängige Wasserversorgung innerhalb der Stadtgrenzen.



Abbildung 42 Weitergreifende Ziele der Stadt Bergneustadt

4.3 Priorisierte Handlungsfelder in Bergneustadt

Nach genauerer Betrachtung haben sich aus den ausgewählten Handlungsfeldern der Vorhabenbeschreibung sechs Handlungsfelder ergeben. Die nachfolgende Matrix bildet den Handlungsspielraum in diesem Konzept bezogen auf die Stadt Bergneustadt ab.

Handlungsfelder Stadt Bergneustadt / Zu implementierende Handlungsfelder	Kommunale Verwaltung	Mobilität	Wirtschaft	Energie-versorgung	Bauen & Sanieren	Nachhaltig-keit
Flächenmanagement			■	■		
Straßenbeleuchtung	■					
Private Haushalte		■		■	■	■
Erneuerbare Energien	■		■	■		
Gewerbe, Dienstleistung und Handel			■	■		
Eigene Liegenschaften	■					
Mobilität		■				
Wärme- und Kältenutzung				■	■	
IT-Infrastruktur	■					

Tabelle 13 Grafische Einordnung der zu implementierenden Handlungsfelder

Die Handlungsfelder Anpassung & Beschaffungswesen werden im Rahmen dieses Konzeptes auf Grund ihrer eigenen Wichtigkeit und der Komplexität nicht teilbetrachtet. Die Stadt Bergneustadt hält sich vor die genannten Themen anderweitig außerhalb dieses Konzeptes zu vertiefen.

Um die Zielsetzungen der Stadt Bergneustadt zu erreichen, ergeben sich folgende örtliche Handlungsfelder für den Klimaschutz in Bergneustadt:

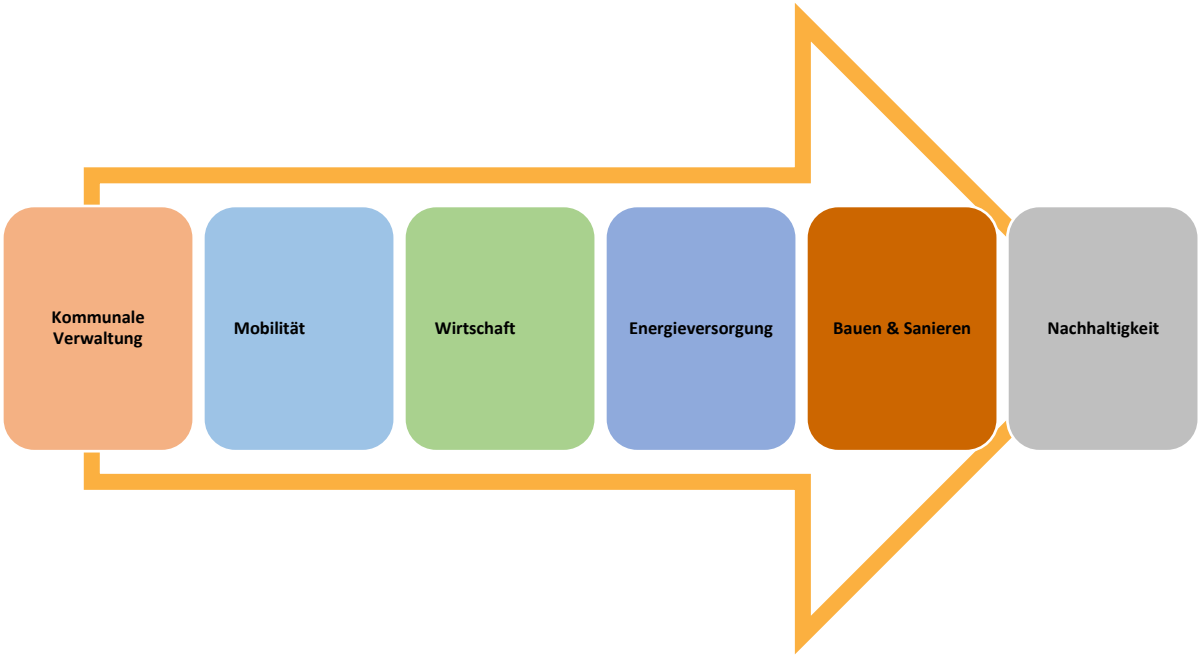


Abbildung 43 Übersicht der priorisierten Handlungsfelder

- Das Handlungsfeld „Kommunale Verwaltung“ fasst Maßnahmen zusammen, die das Thema Klimaschutz in der Stadtverwaltung behandeln. Dabei übernimmt die Stadt Bergneustadt eine Vorbildfunktion, um Bürgerinnen und Bürger sowie weitere Akteure zur Umsetzung von eigenen Klimaschutzmaßnahmen zu motivieren.

- Das Handlungsfeld „Mobilität“ umfasst jene Maßnahmen, die darauf abzielen, die Mobilität in Bergneustadt klimafreundlicher, attraktiver und nachhaltiger zu gestalten.

- Das Handlungsfeld „Wirtschaft“ umfasst Maßnahmen, die Klimaschutz in Bergneustädter Unternehmen und dem Handel weiter voranbringen. Hierbei geht es vor allem darum, in den Dialog mit den Unternehmen und Händlern zu treten und sie für den Klimaschutz zu sensibilisieren.

- Das Handlungsfeld „Energieversorgung“, fasst alle Maßnahmen zusammen, die aus dem Bereich der Energieversorgung kommen, hierbei geht es zum einen um Informationsangebote & und die proaktive Unterstützung von Projektentwicklern.

- Das Handlungsfeld „Bauen und Sanieren“ umfasst Maßnahmen, zu Energiethemen in Gebäuden und soll so zur aktiven energetischen Sanierung anregen.

- Das Handlungsfeld „Nachhaltigkeit“ fasst Maßnahmen zusammen, die zu einer effizienteren Nutzung von Ressourcen führen sollen, beispielsweise durch Abfallvermeidung oder bewusstes Einsparen von Energie.

4.4 Ziele und Handlungsstrategien nach den Handlungsfeldern (HF) der Stadt Bergneustadt

HF Kommunale Verwaltung	
Leitziel: Die Stadtverwaltung als Vorbild für Einwohnerinnen und Einwohner	
• Optimierung des Endenergieverbrauches in kommunalen Gebäuden durch ein Energiemanagement • Die Einführung der Digitalen Verwaltung bis 2030 • Die Installation von PV-Anlagen auf allen geeigneten öffentlichen Gebäuden bis 2030	• Die Vorbildfunktion als Verwaltung wahrnehmen • Einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess innerhalb der Verwaltung verankern • Eine möglichst klimaneutrale Verwaltung anstreben

HF Mobilität	
Leitziel: Klimagerechte, attraktive und nachhaltige Mobilität in Bergneustadt	
• Ausbau der Radverkehrswege um mindestens 10,5 km bis 2028 • Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur mit u.a. der Schnellladeinfrastruktur an verschiedenen Orten im Stadtgebiet	• Die Mobilität im Stadtgebiet soll sich für alle Verkehrsteilnehmenden verbessern. Denn von einer guten Infrastruktur profitieren alle in Bergneustadt. • Kontinuierliche Verbesserungen in allen Mobilitätsbereichen

HF Wirtschaft	
Leitziel: Nachhaltiges Wirtschaften in Bergneustadt	
• Die nachhaltige, energieoptimierte, klimagerechte Planung der Gewerbegebiete „Dreiort“ und „Schlöten II“	• Die lokale Wirtschaft wird auf ihrem Weg zur Klimaneutralität durch lokale und regionale Beratungs- und Unterstützungsangebote begleitet

HF Energieversorgung	
Leitziel: Saubere Energie aus Bergneustadt für Bergneustadt	
• Private Haushalte werden durch Beratungs- und weitere Angebote bei der Reduzierung ihres Energieverbrauches unterstützt	• Der Ausbau von Erneuerbaren Energien zur Stromversorgung sowie von Speichermöglichkeiten soll dabei helfen, den steigenden Strombedarf zu decken sowie zur lokalen Wertschöpfung beizutragen

HF Bauen & Sanieren	
Leitziel: Effizient und Klimafreundlich wohnen in Bergneustadt	
• Erhöhung der energetischen Sanierungsrate zur Energieeinsparung und eine mittelfristige Umstellung der Wärmeversorgung auf Erneuerbare Energien durch die Einführung der kommunalen Wärmeplanung bei der Stadt Bergneustadt	• Die ressourcen- und flächensparende Stadtentwicklung soll unteranderem durch die Nutzung von gewerblichen Brachflächen erfolgen.

HF Nachhaltigkeit & Suffizienz	
Leitziel: Ressourcenschonend Leben in Bergneustadt	
• Einführung eines stadtweiten Mehrwegsystems auf Basis des „Verpackungsgesetz 2“	• Die Nachhaltigkeit der Stadt Bergneustadt sichtbar zu verbessern

4.5 Anpassung an den Klimawandel

Das Thema "Anpassung an den Klimawandel bzw. die Klimafolgenanpassung" stellt für die Stadt Bergneustadt ebenfalls eine wichtige Zukunftsaufgabe dar. Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes wird dieses Thema nicht weiter betrachtet. Eine spätere/zukünftige vertiefte Bearbeitung des Themenfeldes soll der Stadtverwaltung und allen Akteuren als strategisches Instrument dienen, um die Stadt und ihre Bewohner durch geeignete Maßnahmen auf Klimafolgen und Extremwetterereignisse vorzubereiten.

5 Akteursbeteiligung

Ein zentraler Baustein des Klimaschutzkonzeptes – insbesondere für die Erstellung, später jedoch auch für die Umsetzung des Konzeptes – bildet die Beteiligung unterschiedlicher Akteure. Deshalb wurden bei der Erstellung des Konzeptes viele Akteure eingebunden. In Bergneustadt waren dies die Bürgerinnen und Bürger, die Politik, die Stadtverwaltung diverse Verbände. In einem partizipativ gestalteten Prozess sind das Klimaschutzkonzept und die später umzusetzenden Maßnahmen von Beginn an mit sämtlichen relevanten Akteuren gemeinsam entwickelt worden. Dazu wurde auf der einen Seite eine Onlineideenkarte initiiert und es wurden spezifische Workshops zu möglichen Handlungsfeldern durchgeführt. Außerdem wurde eine verwaltungsinterne Projektgruppe gegründet, die den Prozess der Erstellung begleitete. Als Politisches Gremium versteht sich der Ausschuss „Umwelt und Zukunftsfragen“, der sich aus Politikern des Stadtrates und Sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bergneustadt zusammensetzt.



Abbildung 44 Übersicht der beteiligten Akteure

5.1 Öffentliche Veranstaltungen

Die Auftaktveranstaltung im Juni 2022 und die Zwischenpräsentation im März 2023 waren als größere öffentliche Veranstaltungen geplant. Die Auftaktveranstaltung informierte die Teilnehmenden über das Projekt und bot die Gelegenheit, erste eigene Ideen und Vorschläge einzubringen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde aller beteiligten Personen und einer thematischen Einführung durch das beauftragte Fachbüro konnten die Teilnehmenden der Veranstaltung durch eine Mentimeter Umfrage mehrere Fragen zu verschiedenen Themen beantworten und somit ein erstes Meinungsbild erzeugen. Die Zwischenpräsentation, die aufgrund der personellen Entwicklung im Klimaschutzmanagement von November 2022 auf März 2023 verschoben werden musste, fand als Tagesordnungspunkt im Rahmen der Ausschusssitzung Umwelt und Zukunftsfragen am 01.03.2023 statt. Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden die Teilnehmenden und anwesende Medienvertreterinnen und Medienvertreter über den aktuellen Stand des Konzeptes unterrichtet. Die Zwischenpräsentation wurde im Vorfeld durch lokale Medien beworben. Zunächst wurde die Energie- und Treibhausgasbilanz sowie die Potenzialanalyse durch die Firma Gertec GmbH vorgestellt und im Anschluss durch den neuen Klimaschutzmanager ein Überblick über die erste Auswahl an Maßnahmen gegeben. Abschließend konnten die Teilnehmenden die Maßnahmenvorschläge priorisieren.

5.2 Akteursbeteiligung mittels Ideenkarte

Um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergneustadt in die Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes miteinzubeziehen, wurde eine „Online Ideenkarte“ anzulegen. Dies interaktive Tool hatte den Vorteil, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt in einem festgelegten Zeitraum, anonymisiert, und von jedem Ort und zu jeder Zeit, ihre Ideen und Vorschläge einreichen konnten. Die nachfolgende Abbildung 45 zeigt einmal die Ansicht der Ideenkarte.

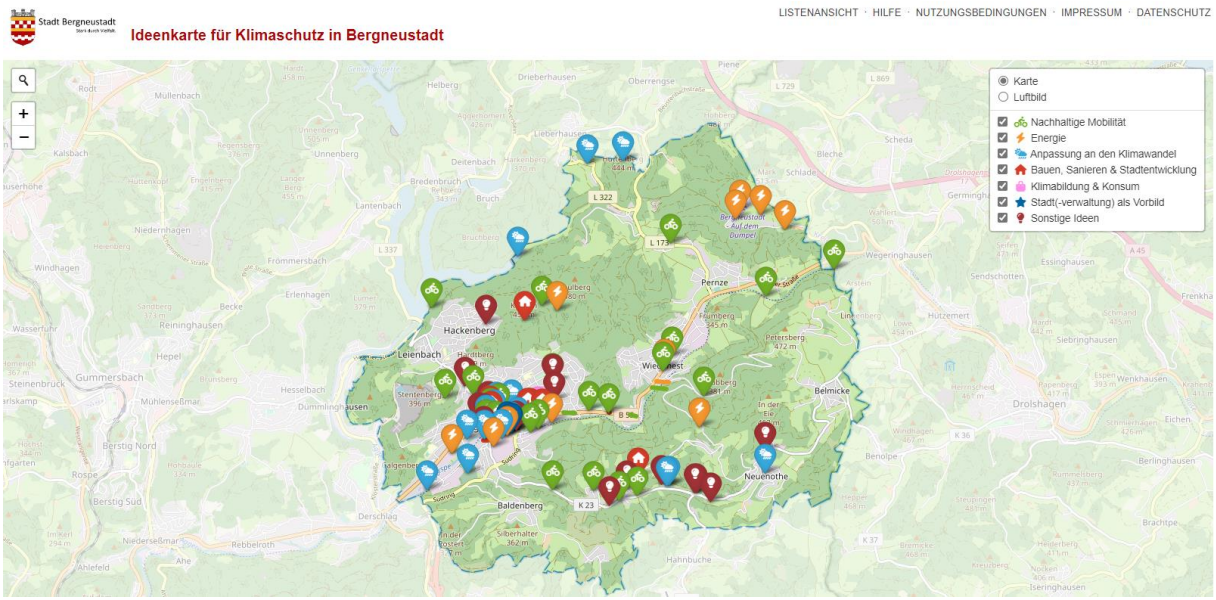


Abbildung 45 Ansicht der verwendeten Ideenkarte[52]

[52] Quelle: https://www.ideenkarte.de/bergneustadt/index.php, abgerufen am 14.03.2023

Dazu konnten von den Nutzerinnen und Nutzern sieben verschiedene Kategorien (Nachhaltige Mobilität, Energie, Anpassung an den Klimawandel, Bauen, Sanieren & Stadtentwicklung, Klimabildung & Konsum, Stadt(-verwaltung) als Vorbild und Sonstige Ideen) im Menüfeld ausgewählt werden und der jeweilige Verbesserungsvorschlag direkt mit einem Punkt auf der geografischen Karte der Stadt verknüpft werden. Die folgende Übersicht zeigt an, wie viele Beiträge in den einzelnen Rubriken eingetragen wurden. Diese tabellarische Darstellung wird durch die Grafik in Abbildung 46 ergänzt.

Themenfeld	Eingereichte Vorschläge
Nachhaltige Mobilität	24
Anpassung an den Klimawandel	17
Energie	12
Bauen, Sanieren & Stadtentwicklung	8
Stadt(-verwaltung) als Vorbild	3
Klimabildung & Konsum	1
Sonstige Ideen	15
Beiträge gesamt[53]	**80**

Tabelle 14 Übersicht der eingereichten Ideen nach Themenfeldern

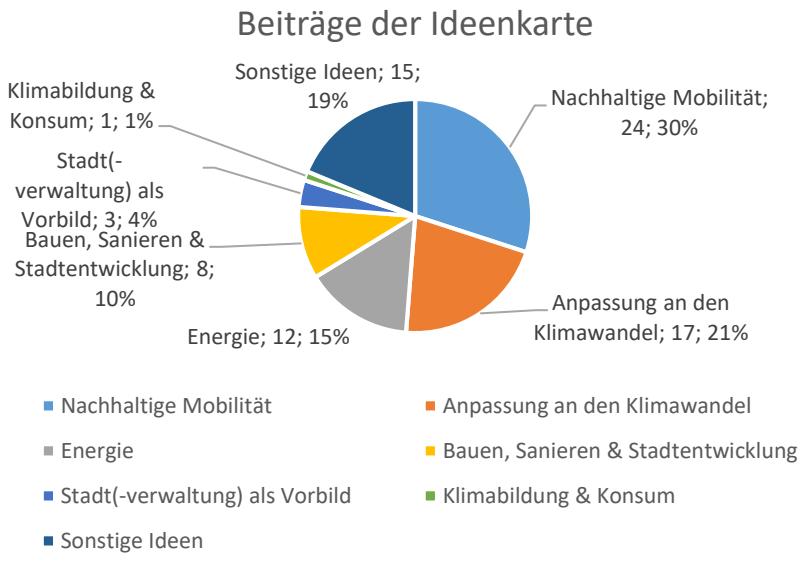


Abbildung 46 Beiträge nach Themen

[53] Dopplungen innerhalb der Ideenkarte wurden zusammengeführt

Ebenfalls konnte Zustimmung, bzw. Ablehnung zu Ideen per „Daumen-Hoch“ oder „Daumen-Runter“ ausgedrückt werden. Eine genaue Auswertung der Ideenkarte befindet sich im Anhang dieses Konzeptes. Für die Zukunft sind weitere Akteursbeteiligungen in verschiedenen Formen und Arten vorgesehen. Nur so ist es möglich, dass die Interessensvertreter aller einzelnen Sektoren eine gehörte Stimme bekommen und somit die Möglichkeit haben, aktiv auf die Ideenfindung und die Umsetzung von Projekten im Bereich Klimaschutz, Einfluss zu nehmen.

5.3 Themenspezifische Workshops

In Bergneustadt wurden insgesamt fünf Workshops veranstaltet, in denen wichtige Themenfelder (Kommunale Liegenschaften, Nachhaltige Mobilität, Erneuerbare Energien, Sanierung und Wärmeplanung und Klimaanpassung) des integrierten Klimaschutzkonzeptes und weiterer Aufgabenbereiche konkreter behandelt wurden. Die Workshops wurden mit relevanten Akteuren als „closed shops“ (d.h. Teilnahme erfolgte durch Einladung) durchgeführt, um Maßnahmenvorschläge zu generieren. Alle Workshops dazu fanden im Sommer 2022 im Sitzungssaal des Rathauses statt, dabei waren vereinzelte Gäste digital zugeschaltet.

Themenworkshop „Kommunale Liegenschaften“

Der Workshop „Kommunale Liegenschaften“ fand am 10.08.2022 in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Insgesamt nahmen 8 Personen an diesem Workshop teil. Es wurden von Seiten der einzelnen Personen bzw. der Sachgebiete zahlreiche Maßnahmenvorschläge genannt, die mit in die Liste der Maßnahmenvorschläge eingeflossen sind. Hierbei ging es um die Themen: Straßenbeleuchtung, Erneuerbare Energien, Energiemanagement, Contracting und Beschaffung.

Themenworkshop „Nachhaltige Mobilität“

Der Workshop „Nachhaltige Mobilität“ fand am 11.08.2022 in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Insgesamt nahmen 9 Personen an diesem Workshop teil. Es wurden von Seiten der einzelnen Personen bzw. der Sachgebiete zahlreiche Maßnahmenvorschläge genannt, die mit in die Liste der Maßnahmenvorschläge eingeflossen sind. Hierbei ging es um die Themen: ÖPNV, Radverkehr und Verwaltung.

Themenworkshop „Erneuerbare Energien“

Der Workshop „Erneuerbare Energien“ fand am 18.08.2022 in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Insgesamt nahmen 11 Personen an diesem Workshop teil. Es wurden von Seiten der einzelnen Personen bzw. der Sachgebiete zahlreiche Maßnahmenvorschläge genannt, die mit in die Liste der Maßnahmenvorschläge eingeflossen sind. Hierbei ging es um die Themen: Dachflächen-Photovoltaik, Mieterstrom, PV-Freiflächenanlagen, Kommunale Gebäude, Fachkräftemangel, Windenergie, Sanierung & Energieeinsparung und Biomasse.

Themenworkshop „Sanierung & Wärmeplanung“

Der Workshop „Sanierung & Wärmeplanung“ fand am 23.08.2022 in der Zeit von 10.00 – 12.15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Insgesamt nahmen 6 Personen an diesem Workshop teil. Es wurden von Seiten der einzelnen Personen bzw. der Sachgebiete zahlreiche Maßnahmenvorschläge genannt, die mit in die Liste der Maßnahmenvorschläge eingeflossen sind. Hierbei ging es um die Themen: Status Quo, Rechtliche Rahmenbedingungen, Potenziale und kommunale Wärmeplanung.

Themenworkshop „Klimaanpassung“

Der Workshop „Klimaanpassung“ fand am 08.09.2022 in der Zeit von 09.30 – 11.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Insgesamt nahmen 12 Personen an diesem Workshop teil. Es wurden von Seiten der einzelnen Personen bzw. der Sachgebiete zahlreiche Maßnahmenvorschläge genannt, die mit in die Liste der Maßnahmenvorschläge eingeflossen sind. Hierbei ging es um die Themen: Planungsabläufe, Notfallversorgung, Kommunikation und Wasser.

5.4 Zusammenfassung und Ausblick auf die Zukünftige Akteursbeteiligung

Die Akteursbeteiligung zur Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Bergneustadt wurde trotz der pandemischen Lage hybrid, d.h. durch Präsenzveranstaltungen (z.B. die Auftaktveranstaltung, Zwischenpäsentation, etc.) und über digitale Angebote (z.B. die Ideenkarte) durchgeführt. Dennoch sind die Angebote gut durch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und weiteren Akteure angenommen worden. Während Bürgerinnen und Bürger an der Auftaktveranstaltung, der Zwischenpräsentation und Online zum Klimaschutzkonzept Beiträge leisten konnten, nahmen weitere Akteure an Workshops teil. Auch in den Sitzungen des Ausschusses Umwelt und Zukunftsfragen und verschiedenen Treffen der verwaltungsinternen Projektgruppe wurden Ideen und Maßnahmenvorschläge erarbeitet die auch zukünftig fernab des Konzeptes weiter verfolgt werden.

Ziel der gesamten Beteiligung ist neben der Identifizierung von möglichen Klimaschutzmaßnahmen auch die Suche nach Mulitplikatoren, die den gesamten Klimaschutzprozess in der Stadt unterstützen und vorantreiben. Denn das vielfältige Maßnahmenprogramm kann nicht durch die Akteure der Stadtverwaltung alleine getragen werden, sondern muss auf möglichst viele Schultern verteilt werden. Die Basis für die Weiterführung des initiierten Beteiligungsprozesses wird mit einem Maßnahmenprogramm gelegt, in dem realitätsnah die möglichen Potenziale zum lokalen Klimaschutz ermittelt und mit Handlungsoptionen auf Grundlage vorhandener Planungen oder externer Empfehlungen versehen werden. Der Erfolg einer auf Langfristigkeit und praktische Umsetzung ausgerichteten lokalen Klimaschutzstrategie, hängt im wesentlich davon ab, dass die in einzelnen Prozesse vor Ort überführt und dort personifiziert wird. Entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung des Maßnahmenprogramms ist es daher, die Akteure dauerhaft in die Prozesse zur Weiterführung des Klimaschutzkonzeptes einzubinden und diese zur „gemeinsamen“ Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz zu motivieren. Dies wird in verschiedenen Maßnahmen des Maßnahmenkatalogs weiter umgesetzt.

6 Maßnahmenkatalog

Die in diesem Kapitel beschriebenen Maßnahmen stellen die Säulen für zukünftige Klimaschutzaktivitäten in der Stadt Bergneustadt und Kernstück der Arbeit des Klimaschutzmanagements dar. Das Ziel des Maßnahmenkatalogs ist es, die Maßnahmen übersichtlich, umsetzungsorientiert und hinreichend konkret zu beschreiben. Er ist das Ergebnis einer umfassenden Akteurs Beteiligung (siehe Kapitel 5). Insgesamt sind 27 Maßnahmen in den Maßnahmenkatalog aufgenommen worden. Diese sind in Kapitel 6.1 zusammenfassend dargestellt. Alle weiteren eingereichten Ideen wurden zudem dokumentiert. Weiterhin werden auch Außerhalb dieses Konzeptes in Zukunft neue Ideen von relevanten Akteuren angenommen und bewertet.

6.1 Neu entwickelte Klimaschutzmaßnahmen

Maßnahmen der Stadt Bergneustadt	
Handlungsfeld 1: Kommunale Verwaltung	
KV-1	Einführung und Implementierung eines Kommunalen Energiemanagements (KEM) zur Effizienzsteigerung der kommunalen Liegenschaften
KV-2	Sanierungsplanung für kommunale Gebäude
KV-3	Prüfung von Contractingangeboten für die Gebäudetechnik/Ausbau der Gebäudeleittechnik
KV-4	LED-Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden
KV-5	Photovoltaikausbauprogramm auf kommunalen Dachflächen
KV-6	Vorantreiben der Digitalisierung in der Verwaltung durch die Einführung der E-Akte mithilfe einer e-Governmentlösung
KV-7	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf effiziente LED-Beleuchtung
Handlungsfeld 2: Mobilität	
M-1	Mobilitätskampagnen für eine nachhaltige Mobilität in Bergneustadt
M-2	Mitgliedschaft der Stadt Bergneustadt im Zukunftsnetzwerk Mobilität NRW
M-3	Errichtung von Mobilstationen
M-4	Einführung eines E-Carsharingangebotes
M-5	Ausbau der öffentlichen E-Ladeinfrastruktur

M-6	Ausbau der Radverkehrswege in Bergneustadt
M-7	Nutzungsausweitung von E-Bikes in der Verwaltung und eine Mitarbeiterbefragung zum Thema Mobilität
Handlungsfeld 3: Wirtschaft	
W-1	Aktives Bewerben von PV-Anlagen auf Parkplätzen und geeigneten Freiflächen als Ergänzungen zu Dachflächen
W-2	Aktive Bekanntmachung von Unterstützungs- & Förderprogrammen im Bereich der Erneuerbaren Energien
W-3	Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler
Handlungsfeld 4: Energieversorgung	
E-1	Entwicklung einer strategischen Wärmeplanung
E-2	Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger im Bereich der Erneuerbaren Energien
E-3	Flächenmanagement für Erneuerbare Energien und proaktive Unterstützung von Projektentwicklern
Handlungsfeld 5: Bauen & Sanieren	
BS-1	Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger im Bereich Bauen- und Sanieren
BS-2	Initiierung von „Integrierten energetischen Quartierskonzepten“ für Bestände der Wohnungsbaugenossenschaften
BS-3	Sanierungskampagne zur Verbrauchsminderung
BS-4	Integration von Klimaschutzmaßnahmen in die Bauleitplanung
Handlungsfeld 6: Nachhaltigkeit	
N-1	Erhöhung des Umwelt- und Klimaschutzbewusstseins durch verschiedene Beteiligungsformate
N-2	Einführung eines Mehrwegsystems für Speisen und Getränke zum Mitnehmen
N-3	Initiierung eines Energieeinsparchecks für einkommensschwache Haushalte

6.2 Maßnahmensteckbriefe

Einführung und Implementierung eines Kommunalen Energiemanagements (KEM) zur Effizienzsteigerung der kommunalen Liegenschaften		**Nummer** **KV-1** **Priorität** **Hoch**
Handlungsfeld Kommunale Verwaltung	**Maßnahmentyp** Förderung	**Einführung** Kurzfristig (0-3 Jahre)
Umsetzungsintervall ☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	**Umsetzungsdauer** Beantragung der Förderstelle, Besetzung der Stelle, Umsetzung 36-Monate	
Leitziel	Die Stadtverwaltung als Vorbild für Einwohnerinnen und Einwohner	
Ziel & Strategie	Das Kommunale Energiemanagement (KEM) soll durch die Senkung des eignen Energieverbrauchs und der einhergehenden CO_2-Emissionen unterstützen. Zum anderen erreicht das KEM signifikante Kostensenkungen, die den Haushalt der Stadt Bergneustadt dauerhaft entlasten sollen.	
Ausgangslage	Die Stadt Bergneustadt hat bereits erste Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz innerhalb der Liegenschaften umgesetzt. Allerdings haben andere Kommunen positive Erfahrung gemacht, dass mit einem KEM noch viele weitere Einsparpotenziale erschlossen werden können. Mit dem KEM sollen die kommunalen Liegenschaften wirtschaftlicher Betrieben werden.	
Maßnahmenbeschreibung Mithilfe einer NKI-Förderung wird eine Stelle geschaffen, die auf den ersten Ansätzen aufbauend ein kommunales Energiemanagementsystem aufbaut. Ziel der Einführung ist die systematische Erschließung von nicht- und geringinvestiven Energiesparpotenzialen. Dies wird sichergestellt durch Kontrolle, Optimierung, Schulung und Beseitigung von Mängeln.		
Zielgruppe	Gebäudenutzer, Gebäudemanagement, Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger	
Initiator	Klimaschutzmanagement	
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt	

Akteure	▸ Die gesamte Stadtverwaltung insbesondere der Fachbereich 4 Bauen, Planung, Umwelt
Handlungsschritte	1. Vorbereitung des Förderantrages September/Oktober 2022 2. Ratsbeschluss November 2022 3. Antragstellung Dezember 2022 4. Implementierung in der Verwaltung ab Q2 2023 5. Jährliche Berichterstattung 6. Verstetigung der Stelle
Zeitplan	

2023		2024				2025				2026				2027				2028	2029
Q 3	Q 4	Q 1	Q 2	Q 3	Q4	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4		

Erfolgsindikatoren	▸ Ratsbeschluss, Fördermittel Bewilligung, Stellenbesetzung
Meilensteine	▸ Bewilligung des Förderantrages
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Ca. 370.000 € für 3 Jahre Dieses Beinhaltet Personal- und Sachkosten des Förderprojektes
Finanzierungsansatz	90 % Förderung über 36 Monate für Personal, Software und Messtechnik: Bundesförderung (Kommunalrichtlinie) für die Implementierung und Erweiterung eines Energiemanagements
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☒ Direkt ☐ Indirekt	Kosteneinsparungen von ca. 80.116 € jährlich durch Einsparungen.
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	▸ 374 MWh/a durch Hebung von Potenzialen wie Temperaturabsenkungen, angepasste Verhaltensweisen, optimale Heizungseinstellungen etc.
THG-Einsparungen (t/Jahr)	8 t CO2/a
Regionale Wertschöpfung	Einsparungen entlasten den kommunalen Haushalt und ermöglichen anderweitige Investitionen
Flankierende Maßnahmen	
Hindernisse	Angespannte Personalsituation im Bereich Energiemanagement bundesweit
Hinweise	https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/implementierung-und-erweiterung-eines-energiemanagements

Sanierungsplanung für kommunale Gebäude	Nummer
	KV-2
	Priorität
	Mittel

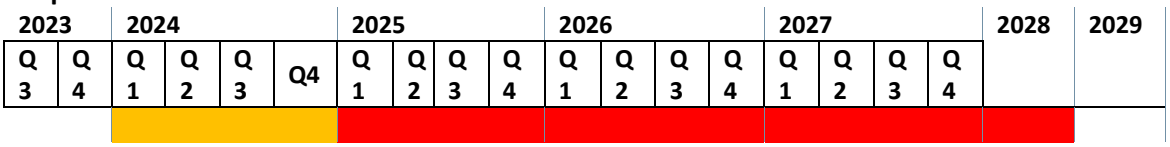
Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Kommunale Verwaltung	Technische Maßnahme	Mittelfristig (4-7 Jahre)

Umsetzungsintervall ☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	**Umsetzungsdauer** Ca. 4-5 Jahre, nach Bedarf Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine längerfristige Maßnahme, welche zum Teil durch weitere Maßnahmen flankiert wird.
Leitziel	Die Stadtverwaltung als Vorbild für Einwohnerinnen und Einwohner
Ziel & Strategie	Aufstellung eines Sanierungsfahrplans für kommunale Liegenschaften
Ausgangslage	Nach der Erfassung des Gebäudebestands aller kommunalen Liegenschaften und deren Energie- und Treibhausgasverbräuchen werden die jeweiligen Einsparpotenziale ermittelt.

Maßnahmenbeschreibung

Nach der Ermittlung der Einsparpotentiale erfolgt die Priorisierung der öffentlichen Gebäude und die Umsetzungsreihenfolge wird abgestimmt. In Sanierungsfahrplänen für die einzelnen Gebäude werden konkrete Maßnahmen für die haustechnischen Anlagen und Gebäudehüllen erarbeitet. Die Umsetzung erfolgt anhand der ermittelten Reihenfolge und der identifizierten Maßnahmen, wofür unteranderem Fördergelder des Bundes beantragt werden können.

Zielgruppe	Stadtverwaltung Bergneustadt, Gebäudemanagement, Gebäudenutzer, Kämmerei, Bürgerinnen und Bürger
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Klimaschutzmanagement ▸ Hochbau ▸ Gebäudemanagement ▸ Kämmerei ▸ Gebäudenutzer

Handlungsschritte	1. Energetische Erfassung und Analyse des Gebäudebestands 2. Geringinvestive Maßnahmen zur Energieeinsparung 3. Umfassende Maßnahmen zur Energieeinsparung
Zeitplan  	
Erfolgsindikatoren	▸ Senkung der Energiekosten und der THG-Emissionen
Meilensteine	▸ Erste Gebäudebegehung mit Sanierungsfahrplan
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	Benötigter (ggf. externer) Zeitaufwand: 0,5 Personentage für Bereitstellung der Unterlagen pro Gebäude, 1 Personentag pro Gebäude für die Begehungen, 0,5 Personentage für die Nachbereitung, 5 Personentage für die Erstellung eines Sanierungsfahrplanes
Finanzierungsansatz	BAFA-Energieberatung für Nichtwohngebäude: Die Förderhöhe beträgt 80 % des förderfähigen Beratungshonorars Nettogrundfläche unter 200 m2: Zuschuss maximal 1.700 Euro; Nettogrundfläche zwischen 200 m2 und 500 m2: Zuschuss maximal 5.000 Euro; Nettogrundfläche mehr als 500 m2: Zuschuss maximal 8.000 Euro Angekündigt: EFRE-Förderung des Landes NRW für Sanierungsmaßnahmen öffentlicher Liegenschaften
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Keine unmittelbaren Einsparungen durch Erstellung des Sanierungsfahrplanes. Einsparungen von Primärenergieverbrauch, Endenergieverbrauch und CO2-Emissionen um bis zu 90% möglich.
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	-
THG-Einsparungen (t/Jahr)	-

Regionale Wertschöpfung	Mögliche Vergaben an regionale Unternehmen und Handwerksbetriebe.
Flankierende Maßnahmen	KV-1- Einführung und Implementierung eines Kommunalen Energiemanagements (KEM) zur Effizienzsteigerung der kommunalen Liegenschaften
Hindernisse	
Hinweise	

Prüfung von Contractingangeboten für die Gebäudetechnik/Ausbau der Gebäudeleittechnik	**Nummer**
	KV-3
	Priorität
	Niedrig

Handlungsfeld	**Maßnahmentyp**	**Einführung**
Kommunale Verwaltung	Technische Maßnahme	Kurzfristig (0-3 Jahre)

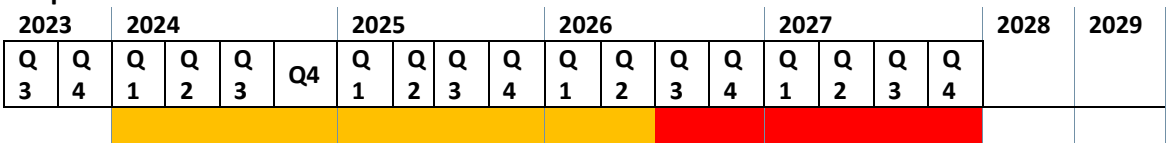
Umsetzungsintervall ☒Einmalig ☐ Daueraufgabe	**Umsetzungsdauer** Zur Überprüfung werden zunächst zwei Jahre angesetzt. Im Anschluss wird ein kontinuierlicher Ausbauprozess angestrebt.
Leitziel	Die Stadtverwaltung als Vorbild für Einwohnerinnen und Einwohner.
Ziel & Strategie	Mithilfe dieser Maßnahme sollen Angebote bezüglich der Optimierung der Gebäudetechnik bzw. Gebäudeleittechnik überprüft und bewertet werden. Denn durch eine effiziente Gebäude(leit-)technik, können neben THG-Einsparungen auch hohe finanzielle Ersparnisse erzielt werden, welche zusätzlich den Haushalt der Stadt Bergneustadt entlasten können.
Ausgangslage	Bisher sind Angebote diesbezüglich hierzu nur begrenzt im Einsatz bzw. technisch umgesetzt.

Maßnahmenbeschreibung

Vorwiegend soll es im ersten Schritt darum gehen mögliche Angebote zur Optimierung von kommunalen Gebäuden zu prüfen und diese nach erfolgten Testläufen in den Bestand zu Implementieren.

Zielgruppe	Gebäudenutzer, Gebäudemanagement, Stadtverwaltung Bergneustadt, Bürgerinnen und Bürger der Stadt
Initiator	Klimaschutzmanagement, Stadtverwaltung Bergneustadt
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Kämmerei ▸ Politik ▸ Fachbereich 4 ▸ Gebäudenutzer ▸ Anbieter
Handlungsschritte	1. Mögliche Lösungen überprüfen 2. Angebote einholen 3. Angebote testen 4. Angebote nach erfolgreichem Test Schrittweise implementieren

Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Einsparung an THG-Emissionen ▸ Kosteneinsparungen
Meilensteine	▸ Erstes spezifisches Angebot
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Gering, da zunächst nur Angebote von Anbietern geprüft bzw. getestet werden sollen.
Finanzierungsansatz	Haushaltsmittel, mögliche Fördermittel
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Durch die Maßnahme werden zunächst nur indirekte Einsparungen erzielt, da es sich vorerst nur um eine Überprüfung von möglichen Angeboten handelt. Direkte Einsparungen lassen sich erst nach der Prüfung von ersten Angeboten quantifizieren.
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	n.q.
THG-Einsparungen (t/Jahr)	n.q.
Regionale Wertschöpfung	Wirtschaftsförderung innerhalb der Kommune, wenn zum Beispiel lokale Betriebe in die Implementierung involviert sind.
Flankierende Maßnahmen	KV-1- Kommunales Energiemanagement
Hindernisse	▸ Technische Realisierbarkeit ▸ Finanzielle Realisierbarkeit
Hinweise	

LED-Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden		Nummer
		KV-4
		Priorität
		Niedrig

Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Kommunale Verwaltung	Technische Maßnahme	Mittelfristig (4-7 Jahre)

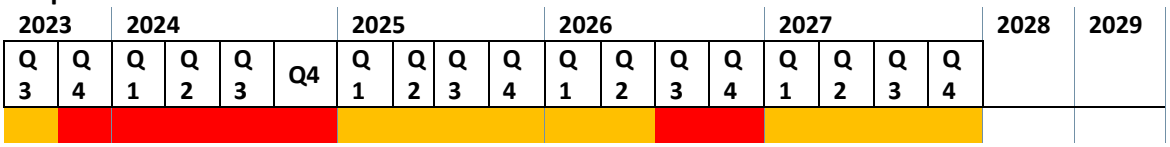
Umsetzungsintervall ☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	**Umsetzungsdauer** Sukzessive Daueraufgabe und kontinuierlicher Austauschprozess
Leitziel	Die Stadtverwaltung als Vorbild für Einwohnerinnen und Einwohner
Ziel & Strategie	Mit dieser Maßnahme sollen die Beleuchtungseinrichtungen in den kommunalen Gebäude sukzessive auf LED-Technik umgestellt werden. Ziel ist es dabei den Energieverbrauch und die THG-Emissionen zu senken. Ferner sollen auch große finanzielle Einsparungen erzielt werden, um den Haushalt der Stadt zu entlasten.
Ausgangslage	Es werden sukzessive kommunale Gebäude mit LED-Technik ausgestattet wie zum Beispiel im Jahr 2023 die Burstenhalle. Ebenfalls soll die Beleuchtung im Rathaus bis Anfang 2024 umgerüstet werden.

Maßnahmenbeschreibung

Die Beleuchtung von kommunalen Gebäuden soll von herkömmlichen Leuchtmitteln auf LED-Technologie umgebaut werden. Die LED-Technik zeichnet sich dabei durch einen niedrigen Stromverbrauch und eine hohe Lebensdauer aus. Ebenfalls ist die Entsorgung von LED-Lampen einfacher, weil sie kein Quecksilber oder andere Schadstoffe enthalten.

Zielgruppe	Stadt Bergneustadt, Gebäudenutzer, Kämmerei
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Fachbetriebe ▸ Fachabteilung ▸ Gebäudenutzer
Handlungsschritte	1. Überprüfung der bestehenden Beleuchtung 2. Prüfung von Förderprogrammen 3. Sukzessiver Austausch der bestehenden Beleuchtung zur LED-Technik

Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Einsparerfolge Stromverbrauch ▸ Anzahl Gebäude LED-Technik
Meilensteine	▸ Umrüstung eines kommunalen Gebäudes
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Variiert je nach Gebäudeart
Finanzierungsansatz	Fördermittel durch Land und Bund, Haushaltsmittel
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☒ Direkt ☒ Indirekt	Beispiel Burstenhalle: Ersparnis Stromverbrauch: 35.520 kWh/Jahr CO_2 Einsparung: 15,7 t/ Jahr Finanzielle Einsparung 17.100 €/Jahr Durch den Umbau weiterer Gebäude summiert sich die Bilanz
Endenergieeinsparungen (kWh/Jahr)	Abhängig vom Umfang der Beleuchtungsumstellung, s. Beispiel
THG-Einsparungen (t/Jahr)	Abhängig vom Umfang der Beleuchtungsumstellung, s. Beispiel
Regionale Wertschöpfung	keine direkte Wirkung
Flankierende Maßnahmen	KV-1 Energiemanagement
Hindernisse	Verfügbarkeit von personellen und finanziellen Ressourcen
Hinweise	

Photovoltaikausbauprogramm auf kommunalen Dachflächen	Nummer
	KV-5
	Priorität
	Hoch

Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Kommunale Verwaltung	Technische Maßnahme	Kurzfristig (0-3 Jahre)

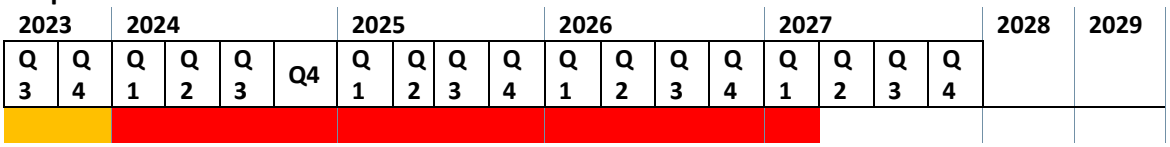
Umsetzungsintervall ☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	**Umsetzungsdauer** 3-5 Jahre, langfristige Maßnahme
Leitziel	Die Stadtverwaltung als Vorbild für Einwohnerinnen und Einwohner
Ziel & Strategie	Vorbildfunktion in Sachen PV-Ausbau für Bürgerinnen und Bürger darstellen, um den allgemeinen PV-Ausbau voranzutreiben.
Ausgangslage	Viele kommunale Dachflächen sind in Bergneustadt schon mit einer PV-Anlage ausgestattet, allerdings viele weitere Dachflächen noch nicht um der Vorbildfunktion gerecht zu werden

Maßnahmenbeschreibung

Um bis 2045 in Deutschland die Treibhausgasneutralität zu erreichen, dabei ist es wichtig den Ausbau der Erneuerbaren Energien, auch auf dem Stadtgebiet immer weiter voranzutreiben. Der Ausbau auf kommunalen Dachflächen stellt dabei eine wichtige Säule da. Ebenfalls möchte die Stadtverwaltung ihrer Vorbildrolle gerecht werden. Hierzu soll zunächst eine Machbarkeitsstudie für alle nutzbaren kommunalen Dachflächen (z.B. auf Schulen und Kindergärten) erstellt werden. Im Anschluss soll daran soll dann ein festes Umsetzungsprogramm mit einem festen auf die Projekte angepasstes Budget festgelegt werden, ebenfalls soll dies politisch beschlossen werden.

Zielgruppe	Stadtverwaltung Bergneustadt
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Fachbereich 4 ▸ Klimaschutzmanagement
Handlungsschritte	1. Vorbereiten eines Förderantrages für eine Machbarkeitsstudie/Projektabwicklung von beauftragen Anlagen 2. Beschluss zur Durchführung inkl. Budgetbereitstellung 3. Durchführung weiterer Projekte

Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Machbarkeitsanalyse, Inbetriebnahme PV-Anlagen
Meilensteine	▸ Inbetriebnahme der PV-Anlage auf dem Baubetriebshof im Jahr 2023/24
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	Personalaufwand für Ausschreibung, Vergabe und Begleitung von 30 Anträgen: ca. 10-20 AT
Finanzierungsansatz	Die Förderung für die Potenzialanalysen/Machbarkeitsstudien liegt bei 90 % (finanzschwache Kommunen bis 100 %). Bezirksregierung Arnsberg: https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderinstrumente-fuer-die-energiewende/foerderung-von-beratungsleistungen-zum-photovoltaikausbau
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Studie führt nicht zu direkten Einsparungen. Annahme: 20 Anlagen à 25 kWp
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	keine Endenergieeinsparung
THG-Einsparungen (t/Jahr)	Ca. 300 t CO2eq
Regionale Wertschöpfung	Installation durch lokale Betriebe möglich, was wiederum rückwirkend zu Steuereinnahmen führt.
Flankierende Maßnahmen	
Hindernisse	
Hinweise	Verbleibender Strombedarf wird aus zertifiziertem Ökostrom gedeckt werden

Vorantreiben der Digitalisierung in der Verwaltung durch die Einführung der E-Akte mithilfe einer e-Governmentlösung	**Nummer**
	KV-6
	Priorität
	Hoch

Handlungsfeld	**Maßnahmentyp**	**Einführung**
Kommunale Verwaltung	Technische Maßnahme	Kurzfristig (0-3 Jahre)

Umsetzungsintervall ☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	**Umsetzungsdauer** 2-3 Jahre, anschließend dauerhafte Aufgabe
Leitziel	Die Stadtverwaltung als Vorbild für Einwohnerinnen und Einwohner
Ziel & Strategie	Digitalisierung der Stadtverwaltung Bergneustadt
Ausgangslage	Es handelt sich um eine laufende Maßnahme, welche Schritt für Schritt umgesetzt wird

Maßnahmenbeschreibung

Durch die Reduktion der Papierflut können große Fortschritte zur „klimaneutralen Verwaltung“ gemacht werden. Um diesen Vorgang technisch umzusetzen, wird mithilfe einer e-Governmentlösung sukzessive die elektronische Akte eingeführt. Dies hat zum Vorteil, dass Druckpapiermengen reduziert werden und somit wertvolle Ressourcen geschont werden können. Durch die Vermeidung von Medienbrüchen können zusätzlich Verwaltungsprozesse verbessert werden und Bearbeitungszeiten verkürzt werden. Ebenfalls kann auf alle Informationen schneller und ortsunabhängig zugegriffen werden, was die Klimaschutzaspekte zusätzlich unterstreicht, da mobiles Arbeiten ermöglicht und unterstützt wird.

Zielgruppe	Verwaltung der Stadt Bergneustadt
Initiator	Verwaltung der Stadt Bergneustadt
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Verwaltung der Stadt Bergneustadt ▸ externer Dienstleister
Handlungsschritte	1. Beauftragung und Projektstart 2. Installation 3. Nutzung durch „Power-User“ (Administratoren) 4. Ausbildung der Fachbereiche

Zeitplan

2023		2024				2025				2026				2027				2028	2029
Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4		

Erfolgsindikatoren	▸ Steigerung des Digitalisierungsgrads
Meilensteine	▸ Installation des Programmes
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ 90.000 € aus Haushaltsmitteln ▸ Personalaufwand für Einführung zum aktuellen Zeitpunkt n.q. ▸ Klimaschutzmanagement: Ansatz von 10 Tagen für Recherche weiterer Digitalisierungslösungen mit dem Ziel der Energie- und Ressourceneinsparung innerhalb des Bereiches „Digitalisierung“
Finanzierungsansatz	Haushaltsmittel
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☒ Direkt ☐ Indirekt	Mit Hilfe der E-Akte kann der Papierverbrauch deutlich reduziert werden. Diesen bisherigen Ressourcenverbräuchen steht ein steigender Energieverbrauch gegenüber. Laut einer Studie sind dennoch Einsparpotenziale von bis zu 40% in Kommunen möglich („Effizientes E-Government“ der KGSt)
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	Beispiel: Die Verbrauchsreduzierung von 100.000 Blatt spart 2,6 MWh/a
THG-Einsparungen (t/Jahr)	Beispiel: Die Verbrauchsreduzierung von 100.000 Blatt spart 0,6 t CO2eq/a
Regionale Wertschöpfung	Wirtschaft profitiert von schnelleren Bearbeitungszeiten für Anträge etc.
Flankierende Maßnahmen	
Hindernisse	Umstellung von Prozessen und Digitalisierung von Planungsunterlagen erforderlich;
Hinweise	Durch die Digitalisierung im Rahmen des Energiemanagements würden sich weitere Einsparungen ergeben.

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf effiziente LED-Beleuchtung	Nummer
	KV-7
	Priorität
	niedrig

Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Kommunale Verwaltung	Technische Maßnahme	Langfristig (>7 Jahre)

Umsetzungsintervall	Umsetzungsdauer
☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	langfristige, strategische Maßnahme und sukzessive Umsetzung
Leitziel	Die Stadtverwaltung als Vorbild für Einwohnerinnen und Einwohner
Ziel & Strategie	Sukzessiver Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
Ausgangslage	Die Straßenbeleuchtung in Bergneustadt liegt zum Teil in städtischer Hand und zum anderen Teil gehört sie dem kommunalen Energieversorger, der AggerEnergie. Durch Neuaufstellung und Ersetzung der Bestandsbeleuchtung auf LED-Technik, wandert der Anteil des Energieversorgers sukzessive in öffentliche Hand.

Maßnahmenbeschreibung

Durch sukzessive Umrüstung der Straßen-, Wege- und Platzbeleuchtung von den bisher üblichen Lampen auf LED-Lampen wird deutlich weniger Strom verbraucht. Bei der Umstellung auf LED-Beleuchtung ergeben sich neben Energieeinsparungen auch THG-Einsparungen. Insgesamt befinden sich auf Bergneustädter Stadtgebiet 1.976 Straßenbeleuchtungseinrichtungen von diesen wurden bereits 330 Lampen auf LED-Technik umgerüstet.

Zielgruppe	Stadt Bergneustadt, Politik, Bürgerinnen und Bürger
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt, Fachbereich 4
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Tiefbau ▸ AggerEnergie
Handlungsschritte	1. Schrittweiser Austausch der Straßenlaternen auf LED

Zeitplan

2023		2024				2025				2026				2027				2028	2029
Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4		

Erfolgsindikatoren	▸ Anzahl der ausgetauschten Leuchten ▸ Eingesparte Energiekosten ▸ Eingesparte THG-Emissionen

Meilensteine	▸ Geplanter Austausch der Straßenbeleuchtung im Jahr 2023
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Hoch- genaue Kosten können auf Grund von schwankenden Losgrößen bei der Modernisierung im Vorfeld nicht abgeschätzt werden.
Finanzierungsansatz	Haushaltmittel bzw. Fördermaßnahmen
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☒ Direkt ☐ Indirekt	Dies ist von der Beleuchtungsdauer abhängig, dabei wird in der Regel unterschieden zwischen Ganznächtigem-, Halbnächtigem- oder Reduzierbetrieb. Generell liegt das Einsparpotenzial vom Umbau von herkömmlichen Lichtsystemen (z.B. Halogen-Metalldampflampen) auf LED-Technik laut der Klimaschutzinitiative bei bis zu 70 %.
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	n.q.
THG-Einsparungen (t/Jahr)	n.q.
Regionale Wertschöpfung	
Flankierende Maßnahmen	
Hindernisse	▸ Fehlende Finanzielle Mittel oder auch fehlende Ressourcen
Hinweise	

Mobilitätskampagnen für eine nachhaltige Mobilität in Bergneustadt	Nummer
	M-1
	Priorität
	niedrig

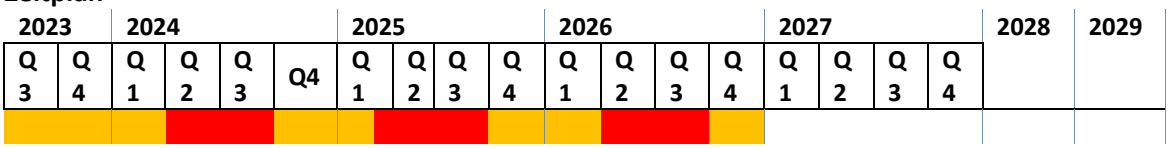
Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Mobilität	Öffentlichkeitsarbeit	Kurzfristig (0-3 Jahre)

Umsetzungsintervall	Umsetzungsdauer
☒Einmalig ☐ Daueraufgabe	Regelmäßig wiederkehrende Wettbewerbe & Informationen wie z.B. das Stadtradeln oder Bekanntmachung von Angeboten des örtlichen ÖPNV-Anbieters
Leitziel	Klimagerechte, attraktive und nachhaltige Mobilität in Bergneustadt
Ziel & Strategie	Motivationskampagnen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität
Ausgangslage	Diese Maßnahme soll dazu dienen, vorhandene Strukturen zu vereinfachen damit vorhandene klimafreundliche Angebote und Mobilitätsformen weiter gefördert werden.

Maßnahmenbeschreibung

Eine Motivation zum Umstieg auf alternative Verkehrsmittel ist nur durch vielfältige Informationen oder Kampagnen zu erreichen. Aktionen wie das "Stadtradeln" des Klimabündnisses oder auch das „Schulradeln“ sind gute und bewährte Konzepte, die leicht jährlich adaptiert oder besonders breitenwirksam in Kooperation auf Kreisebene mit überschaubarem Aufwand durchgeführt werden können. Weiterhin sollen bestehende Angebote durch Informationen zum Thema Mobilität beispielsweise auf der Website der Stadt Bergneustadt und in den sozialen Medien beworben werden.

Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger Vereine Unternehmen der Stadt
Initiator	Klimaschutzmanagement Mobilitätsmanagement
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Nachbarkommunen ▸ Verkehrsbetriebe wie z.B. die OVAG ▸ Oberbergischer Kreis ▸ Verkehrsverbände

Handlungsschritte	1. Kooperationsvereinbarungen 2. Absprache von Gemeinschaftsaktionen 3. Regelmäßiges Bewerben von anstehenden Events 4. Analyse und Auswertung von gelaufenen Aktionen
Zeitplan 	
Erfolgsindikatoren	▸ Anzahl an Teilnehmenden ▸ Aktionsradius
Meilensteine	▸ Teilnahme Am Stadtradeln 2023
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Geringer Aufwand Personalaufwand bzw. Finanzierungsaufwand, u.a. für ÖA und die finanzielle Unterstützung temporärer Angebote im niederschwelligem Bereich ▸ Ansatz von 10 -20 AT/a
Finanzierungsansatz	Eigenmittel; Nutzung kostenloser/günstiger Angebote (Europäische Woche der Mobilität, Angebote des Zukunftsnetz Mobilität NRW, OVAG, Oberbergischer Kreis, …)
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☒ Direkt ☒ Indirekt	Komplette Einsparungen können nicht quantifiziert werden allerdings lassen sich beispielhafte Ergebnisse auflisten Beispiel der Klimabündnis-Kampagne „Stadtradeln“ 2023 in Bergneustadt
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	▸ Einsparungen nicht quantifizierbar
THG-Einsparungen (t/Jahr)	Einsparungen nicht quantifizierbar/ 7 t COeq in 2023
Regionale Wertschöpfung	Attraktivierung des Radverkehrs stärkt Gesundheit und trägt damit in einem kleinen Maße zu einem geringeren Krankenstand in Unternehmen bei.
Flankierende Maßnahmen	M-2 Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität NRW
Hindernisse	▸ Infrastruktur (ÖPNV, Radwege) müssen sicher und attraktiv sein, um Verlagerungen weg vom PKW realisieren zu können.
Hinweise	

Mitgliedschaft der Stadt Bergneustadt im Zukunftsnetzwerk Mobilität NRW	Nummer
	M-2
	Priorität
	Hoch

Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Mobilität	Vernetzung	Kurzfristig (0-3 Jahre)

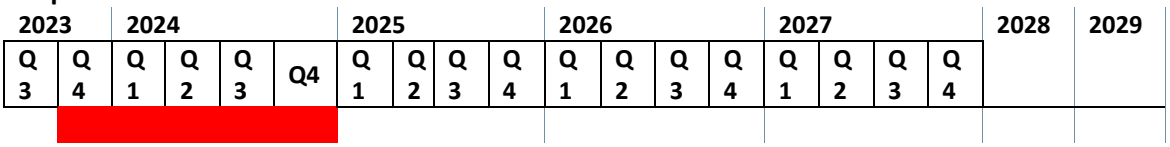
Umsetzungsintervall ☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	**Umsetzungsdauer** Vorbereitungszeit, Ratsbeschluss, Antragstellung, Workshop, Beratungsgespräche
Leitziel	Klimagerechte, attraktive und nachhaltige Mobilität in Bergneustadt
Ziel & Strategie	Den Beginn der Mobilitätswende in der Stadt Bergneustadt einleiten, diese zu unterstützen und diese langfristig, nachhaltig beeinflussen.
Ausgangslage	Es ist noch keine Mitgliedschaft vorhanden; aufgrund positiver Erfahrungen aus anderen Kommunen wird diese allerdings zeitnah angestrebt.

Maßnahmenbeschreibung

Für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung sind in Zukunft intelligente, vernetzte und vor allem verkehrsmittelübergreifende aber auch verkehrssparende Lösungen gefragt. Hierzu ist das kommunale Mobilitätsmanagement eine lösungsbringende Strategie, um Maßnahmen aus den Bereichen Infrastruktur, Planungs- und Baurecht, Verkehrssteuerung, Kommunikation und Service praktisch zusammenzuführen. Das Zukunftsnetz Mobilität NRW unterstützt die Kommunen bei der Initiierung des kommunalen Mobilitätsmanagements, mit der Beratung zur internen Prozessgestaltung, mit der Vernetzung, mit Fortbildungen und mit konkreten Angeboten.

Zielgruppe	Stadtverwaltung Bergneustadt, ferner auch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt
Initiator	Klimaschutzmanagement der Stadt Bergneustadt
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Klimaschutzmanagement ▸ Stadtrat ▸ Stadtverwaltung
Handlungsschritte	1. Ratsbeschluss 2. Unterzeichnung des Rahmenvertrags 3. Einrichtung Koordinationsstelle, Workshop, Arbeitskreis 4. Controlling

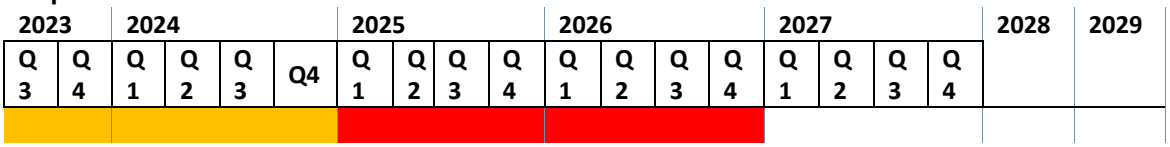
Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Unterzeichnung & Beitritt ins Zukunftsnetzwerk Mobilität NRW
Meilensteine	▸ Ratsbeschluss
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Mitgliedschaft ist kostenfrei
Finanzierungsansatz	-
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Es ergeben sich durch die Maßnahmen keine direkten Einsparpotenziale.
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	▸ Nicht quantifizierbar
THG-Einsparungen (t/Jahr)	Nicht quantifizierbar.
Regionale Wertschöpfung	Stärkung der Mobilität unterstützt die lokale Wirtschaft.
Flankierende Maßnahmen	
Hindernisse	
Hinweise	

Errichtung von Mobilstationen		Nummer M-3 Priorität Hoch
Handlungsfeld Mobilität	**Maßnahmentyp** Technische Maßnahme	**Einführung** Kurzfristig (0-3 Jahre)
Umsetzungsintervall ☒Einmalig ☐ Daueraufgabe	**Umsetzungsdauer** **Vorrausichtlich 2 Jahre, abhängig von verschiedenen Faktoren.**	
Leitziel	Klimagerechte, attraktive und nachhaltige Mobilität in Bergneustadt	
Ziel & Strategie	Vereinfachung des Verkehrsmittelwechsels durch die Errichtung von Mobilstationen.	
Ausgangslage	Durch eine Initiative des Oberbergischen Kreises sollen in allen kreisangehörigen Kommunen Mobilstationen errichtet werden, um für die Bevölkerung eine intermodale Schnittstelle zu schaffen und den Verkehrsmittelwechsel zu vereinfachen.	
Maßnahmenbeschreibung Durch Mobilstationen soll die multimodulare Mobilität, also das Zurücklegen von Teilstrecken mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln ermöglicht werden. Dadurch kann beispielsweise an einem bedarfsgerechten Knotenpunkt der Umstieg vom Fahrrad zum Bus realisiert werden. Somit soll eine Mobilstation einen Verkehrsmittelwechsel vereinfachen und flexibilisieren. Konkret sind dazu in Bergneustadt zwei Standorte geplant eine Station soll am Graf-Eberhard-Platz (zweiteilig) und eine weitere Station ist in Wiedenest geplant.		
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergneustadt, Pendlerinnen und Pendler, Tourismusbranche	
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt, Oberbergischer Kreis (OBK), go.Rheinland	
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt	
Akteure	▸ Tiefbauabteilung, OBK, Klimaschutzmanagement, Mobilitätsmanagement	
Handlungsschritte	1. Standortplanung 2. Beginn der Planung 3. Aufstellung der Mobilstationen 4. Bewerbung & Öffentlichkeitsarbeit	

Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Aufstellung der Mobilstationen ▸ Nutzungszahlen
Meilensteine	▸ Aufstellung der ersten Mobilstation in Bergneustadt
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Die Kosten für die beiden geplanten Mobilstationen belaufen sich aufgrund der Vorabkalkulationen auf ca. 250.000 € ▸ Ansatz für Bewerbung der Mobilstation(en) für Klimaschutzmanagement: 10 AT/a
Finanzierungsansatz	Die Mobilstationen werden durch den Kreis und go.Rheinland zu 90 % gefördert. 10 % der Kosten müssen durch Haushaltsmittel getragen werden.
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Erste Studienergebnisse benennen ein Einsparpotenzial für Mobilstation von bis zu ca. 600 t CO2eq pro Jahr
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	
THG-Einsparungen (t/Jahr)	600 t CO2/a und Mobilstation
Regionale Wertschöpfung	Attraktivierung der Infrastruktur mit einer Verbesserung der Erreichbarkeit stärkt den Wohn- und Wirtschaftsstandort
Flankierende Maßnahmen	Ausbau des ÖPNV-Angebotes durch die OVAG und Verbesserung der Fahrradinfrastruktur im Stadtgebiet
Hindernisse	
Hinweise	

Einführung eines E-Carsharingangebotes		Nummer
		M-4
		Priorität
		mittel

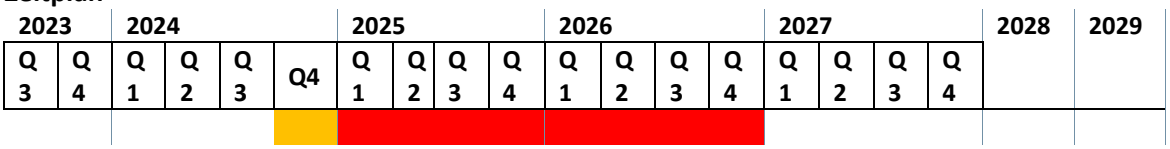
Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Mobilität	Förderung	Mittelfristig (4-7 Jahre)

Umsetzungsintervall	Umsetzungsdauer
☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	Konzepterstellung, Modellerstellung, Beschaffung, Testphase, Implementierung (ca. 3 Jahre)
Leitziel	Klimagerechte, attraktive und nachhaltige Mobilität in Bergneustadt
Ziel & Strategie	E-Carsharing führt zu einem nachhaltigen Verkehrsverhalten, wodurch es einen wichtigen Beitrag zur Veränderung des Modal Splits in Städten leisten kann. Langfristig kann mit E-Carsharing die Anzahl der Fahrzeuge in Städten verringert werden. Die Kommune geht mit gutem Vorbild voran, was im Idealfall zur Nachahmung führt.
Ausgangslage	Knapp 3,4 Millionen Bundesbürgerinnen und -Bürger waren zum Jahresbeginn 2022 bei Carsharing-Anbietern registriert. Der Ausbau des Angebots wird zu einer steigenden Nachfrage führen. E-Carsharing bietet die Möglichkeit, Elektrofahrzeuge unverbindlich zu testen und diese statt eines Zweitwagens in die individuelle Mobilität zu integrieren.

Maßnahmenbeschreibung

Diese Maßnahme soll den Bürgerinnen und Bürgern zum einen, eine nützliche Alternative zum eigenen PKW bzw. zum Zweitwagen aufzeigen. Dabei soll versucht werden mithilfe eines oder mehreren Kooperationspartnern ein speziell auf, Bergneustadt angepasstes Angebot anzubieten. Zum anderen sollen die Fahrzeuge auch zum Teil anteilsmäßig als Poolfahrzeuge für die Stadt genutzt werden.

Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Verwaltungsangestellte der Stadtverwaltung
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Klimaschutzmanagement ▸ Car-Sharing Anbieter ▸ Fachbereich 1

Handlungsschritte	1. Erstellung eines Standortkonzeptes für das E-Carsharing im öffentlichen Raum 2. Einbindung in die Ladeinfrastruktur 3. Anpassung städtebaulicher Verträge zur Förderung von E-Carsharing 4. Erweiterung des Stationsnetzes 5. Öffentlichkeitsarbeit 6. Anbietersuche und –beauftragung 7. Konzessionen für öffentliche Stellplätze
Zeitplan	
Erfolgsindikatoren	▸ Änderung des Modal Splits ▸ Reduktion der Stickoxide
Meilensteine	▸ Prüfung von ersten Kooperationspartnern
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Keine eigenen Kosten ▸ Aufwand: 0,1 Stelle / 20-25 AT pro Jahr
Finanzierungsansatz	Durch Bereitstellung öffentlicher Flächen und Partner
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☒ Direkt ☐ Indirekt	Subsitution von 2,5% der Fahrleistung durch E-Carsharing
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	▸ 4.119 MWh/a
THG-Einsparungen (t/Jahr)	780 t CO2/a
Regionale Wertschöpfung	Die Erweiterung von Mobilitätsoptionen stärkt den Standort Bergneustadt
Flankierende Maßnahmen	
Hindernisse	Carsharing im ländlichen Raum ist aufgrund geringer Nutzerdichten häufig wirtschaftlich unattraktiver für Anbieter als im städtischen Raum
Hinweise	

Ausbau der öffentlichen E-Ladeinfrastruktur	Nummer
	M-5
	Priorität
	Hoch

Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Mobilität	Förderung	Kurzfristig (0-3 Jahre)

Umsetzungsintervall	Umsetzungsdauer
☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	Langfristiges Ausbauprogramm

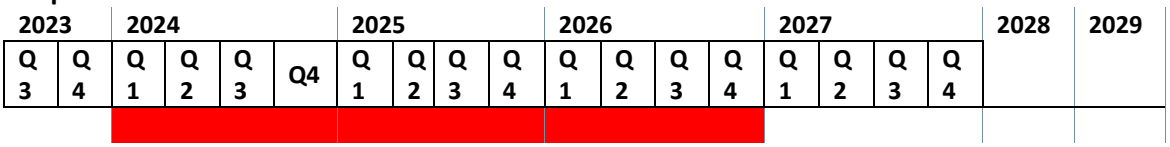
Leitziel	Klimagerechte, attraktive und nachhaltige Mobilität in Bergneustadt
Ziel & Strategie	Errichtung von öffentlicher Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, um die Nutzung von E-Fahrzeugen zu erleichtern. Die Kommune möchte dabei Vorbild sein und zur Nachahmung anregen zu halb-öffentlichen Ladepunkten
Ausgangslage	Der Bedarf für eine ausreichende Ladeinfrastruktur steigt zunehmend, da nicht nur die Zahl für Neuzulassungen von batterieelektrischen Fahrzeugen und Plug-in-Hybriden steigt, sondern auch weil die Zielsetzung von 14 Millionen zugelassenen E-Fahrzeugen bis 2030 und die Weiterentwicklung der EU-Flottengrenzwerte angepasst wurde.

Maßnahmenbeschreibung

Um den steigenden Bedarf an Ladepunkten in Bergneustadt langfristig gerecht zu werden, müssen auf dem Stadtgebiet zwingend weitere Ladepunkte errichtet werden. Dies soll in Kooperation mit Energieversorgern erfolgen.

Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Gäste, Pendelnde
Initiator	Klimaschutzmanagement Mobilitätsmanagement Politik
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Energieversorger ▸ Stadtverwaltung Bergneustadt
Handlungsschritte	1. Prüfung möglicher Fördermitteleinsätze 2. Genehmigungen & Bereitstellen von Parkraumflächen 3. Installation 4. Inbetriebnahme 5. Controlling 6. Öffentlichkeitsarbeit

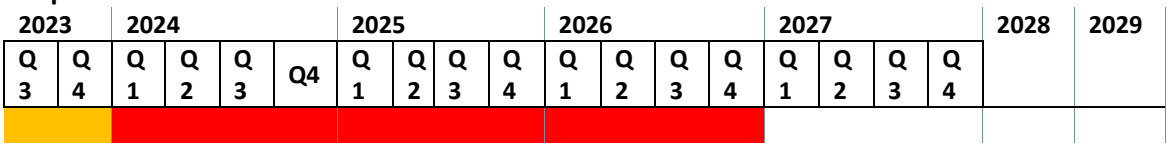
Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Nutzungszahlen der Ladepunkte ▸ Anzahl errichteter Ladepunkte
Meilensteine	▸ Errichtung einer weiteren Ladesäule
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Bereitstellung kommunaler Flächen
Finanzierungsansatz	Finanzierung erfolgt durch Betreiber der Ladesäulen, Bereitstellung der Flächen z.B. durch Stadt Bergneustadt
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☐ Indirekt	Einsparungen abhängig von Strombezug und dessen Emissionsfaktor sowie des Umfangs der Infrastruktur
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	Keine Endenergieeinsparung
THG-Einsparungen (t/Jahr)	n.q.
Regionale Wertschöpfung	Stärkung der Erreichbarkeit fördert die Attraktivität der Stadt Bergneustadt für Besucher und Wirtschaft
Flankierende Maßnahmen	
Hindernisse	▸ Privater Ausbau der Ladeinfrastruktur
Hinweise	

Ausbau der Radverkehrswege in Bergneustadt		Nummer M-6 Priorität Hoch
Handlungsfeld Mobilität	**Maßnahmentyp** Technische Maßnahme	**Einführung** Kurzfristig (0-3 Jahre)
Umsetzungsintervall ☒Einmalig ☐ Daueraufgabe	**Umsetzungsdauer** Die Umsetzungsdauer beträgt 4 Jahre und hängt von vielseitigen Faktoren ab.	
Leitziel	Klimagerechte, attraktive und nachhaltige Mobilität in Bergneustadt	
Ziel & Strategie	Durch den Ausbau der Radverkehrswege soll der Weg vom Bergneustädter Zentrum in den Ortsteil Belmicke und vom Ortsteil Pernze zum Ortsteil Niederrengse für den Radverkehr attraktiver und sicherer gestaltet werden.	
Ausgangslage	Das bestehende Radverkehrsnetz soll weiter ausgebaut werden	
Maßnahmenbeschreibung Diese Maßnahme soll den geplanten Ausbau des Radverkehrsnetzes in Bergneustadt beschreiben, welche der Förderung des Radverkehrs zur nachhaltigeren Mobilität dienen soll. Zum einen soll eine Radverkehrsverbindung zwischen Bergneustadt Zentrum und dem Ortsteil Belmicke mit einer Länge von ca. 8 km entstehen. Eine weitere Streckenverbindung ist zwischen dem Ortsteil Pernze und Niederrengse auf einer Länge von 2,5 km geplant.		
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergneustadt, Tourismus in der Stadt Bergneustadt	
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt	
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt	
Akteure	▸ Stadtverwaltung Bergneustadt mit den verschiedenen Fachabteilungen ▸ Externe Dienstleister z.B. Bauunternehmungen, Ingenieurbüros etc. ▸ Fördermittelgeber	
Handlungsschritte	1. Antragstellung beim Fördermittelgeber 2. Beauftragung des Bauvorhabens 3. Durchführung der Baubeauftragung	

Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Bewilligung der Projekte ▸ Fertigstellung der Radverkehrsverbindungen
Meilensteine	▸ Bewilligung seitens des Fördermittelgebers
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Für den Radweg Zentrum-Belmicke sind ca. 1.500.000 € veranschlagt ▸ Für den Radweg Pernze- Niederrengse ca. 875.000 € veranschlagt
Finanzierungsansatz	Für die Finanzierung der Radwege ist eine bis zu 95 %ige Förderquote möglich.
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Eine Quantifizierung der konkreten Wirkung dieser beiden Radwege in Hinblick auf die Umstellung von Wegen per PKW auf das Rad ist nicht machbar.
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	Minderung durch die Vereinfachung der Radverkehrsnutzung und den Umstieg bestimmter Fahrten vom PKW auf den Radverkehr
THG-Einsparungen (t/Jahr)	s.o.
Regionale Wertschöpfung	Attraktivierung des Wohn- und Freizeitstandortes
Flankierende Maßnahmen	M-1 Kampagne zur Mobilität
Hindernisse	▸ Bewilligung von Fördermitteln ▸ Verfügbarkeit von Bauunternehmen
Hinweise	Die Kosten können sich aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage deutlich ändern.

Nutzungsausweitung von E-Bikes in der Verwaltung und eine Mitarbeiterbefragung zum Thema Mobilität	Nummer
	M-7
	Priorität
	niedrig

Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Mobilität	Vernetzung	Kurzfristig (0-3 Jahre)

Umsetzungsintervall	Umsetzungsdauer
☒Einmalig ☐ Daueraufgabe	Ca. 1 Jahr

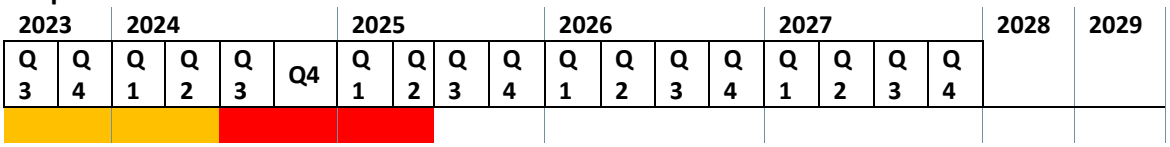
Leitziel	Klimagerechte, attraktive und nachhaltige Mobilität in Bergneustadt
Ziel & Strategie	Mit dieser Maßnahme sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sensibilisiert werden die vorhandenen E-Bikes für Dienstgänge zu nutzen.
Ausgangslage	Es gibt zwei vorhandene E-Bikes für die Verwaltungsmitarbeitenden

Maßnahmenbeschreibung

Die Maßnahme zielt darauf ab die Nutzung der vorhandenen E-Bikes auszuweiten. Zum einen geht es darum einen Leitfaden zu erstellen, damit das Fahrrad dem Dienstwagen vorgezogen wird, wenn Umstandshalber nichts dagegen spricht (z.B. wettertechnisch oder transporttechnisch). Denn für kurze Strecken lohnt sich das Fahrrad gegenüber dem Auto, da beispielsweiße die Parkplatzsuche weg fällt. Ein weiterer Baustein stellt eine Mitarbeiterbefragung zum Thema Mobilität dar. Diese zielt dabei unter anderem auf die Verbesserungswünsche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Thematik ab.

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Bergneustadt
Initiator	Klimaschutzmanagement
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Personalrat ▸ Klimaschutzmanagement ▸ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Handlungsschritte	1. Erarbeitung einer Leitfaden-Entwurfsfassung 2. Vorbereiten der Befragung 3. Durchführung der Mitarbeiterumfrage 4. Analyse der Umfrage 5. Implementieren des Leitfadens

Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Anzahl der Dienstgänge welche per Fahrrad durchgeführt werden ▸ Umfrageteilnehmende
Meilensteine	▸ Erste Entwurfsfassung
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Keine
Finanzierungsansatz	Nicht erforderlich
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Keine direkte Minderung durch Leitfaden und Befragung; konkrete Minderung durch die Vermeidung privater Dienstwege durch E-Bike-Nutzung und auch durch die Vermeidung von Dienstfahrten mit privaten Fahrzeugen.
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	▸ Keine direkten Einsparungen ▸ Annahme bei Umsetzung: 3,20 MWh bei 5.000 km mit E-Bike statt Auto
THG-Einsparungen (t/Jahr)	Annahme bei Umsetzung: 0,73 t CO2eq
Regionale Wertschöpfung	-
Flankierende Maßnahmen	-
Hindernisse	▸ Topografie schreckt ab, Erprobung daher ermöglichen und Nutzung verbindlicher machen
Hinweise	-

Aktives Bewerben von PV-Anlagen auf Parkplätzen und geeigneten Freiflächen als Ergänzungen zu Dachflächen	**Nummer**
	W-1
	Priorität
	Hoch

Handlungsfeld	**Maßnahmentyp**	**Einführung**
Wirtschaft	Bitte auswählen	Mittelfristig (4-7 Jahre)

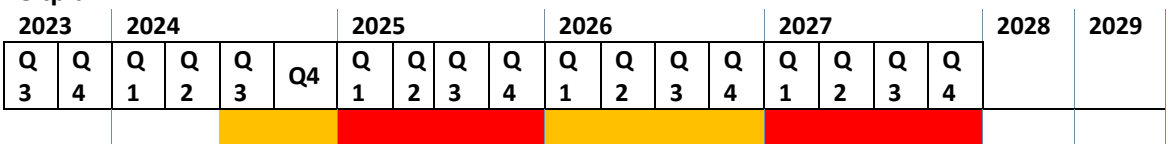
Umsetzungsintervall	**Umsetzungsdauer**
☒Einmalig ☐ Daueraufgabe	Ca. 1 Jahr, regelmäßige Überprüfung im Rahmen des Flächenmanagements
Leitziel	Nachhaltiges Wirtschaften in Bergneustadt
Ziel & Strategie	Durch ein aktives Bewerben und Anschreiben sollen Eigentümer von geeigneten Flächen auf mögliche Potenziale hingewiesen werden.
Ausgangslage	Bisher besteht kein vergleichbares Angebot.

Maßnahmenbeschreibung

Durch diese Maßnahmen sollen Eigentümer von geeigneten Flächen bewusst angesprochen werden und über ihre möglichen Potenziale informiert werden.

Zielgruppe	Eigentümerinnen und Eigentümern von geeigneten Flächen
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt
Verantwortung	Klimaschutzmanagement
Akteure	Eigentümerinnen und Eigentümer von geeigneten Flächen
Handlungsschritte	1. Ermittlung der Potenziale und Möglichkeiten 2. Anschreiben der betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer

Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Anzahl der möglichen Flächen
Meilensteine	▸ Ermittlung der möglichen Gebäude bzw. der Liegenschaften

Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Keine-Geringe Kosten ▸ Aufwand von ca. 5-15 AT/a
Finanzierungsansatz	Haushaltsmittel (z.B. für Briefporto etc.)
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	▸ Keine Einsparungen ▸
THG-Einsparungen (t/Jahr)	Bei 300 kWp/a Einsparung von ca. 113 t CO2eq/a
Regionale Wertschöpfung	Lokale Installationsbetriebe profitieren von Aufträgen
Flankierende Maßnahmen	E-3 Flächenmanagement für Erneuerbare Energien
Hindernisse	▸ Rechtliche Grundlagen
Hinweise	Maßnahme ist eine flankierende Maßnahme von E-3

Aktive Bekanntmachung von Unterstützungs- & Förderprogrammen im Bereich der Erneuerbaren Energien	Nummer
	W-2
	Priorität
	Niedrig

Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Wirtschaft	Öffentlichkeitsarbeit	Mittelfristig (4-7 Jahre)

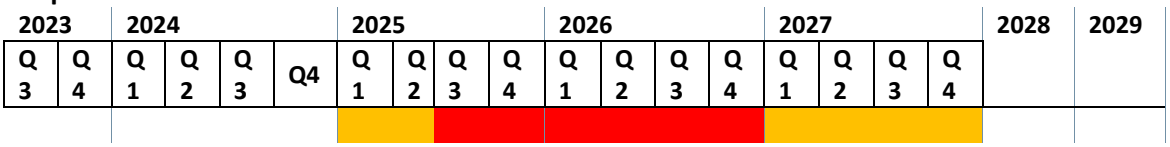
Umsetzungsintervall	Umsetzungsdauer
☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	Regelmäßige Daueraufgabe, wiederkehrende Bekanntmachung
Leitziel	Nachhaltiges Wirtschaften in Bergneustadt
Ziel & Strategie	Im Rahmen der Erneuerbaren Energien sollen vielfältige Finanzierungsansätze präsentiert werden.
Ausgangslage	Ein breites Spektrum an Möglichkeiten und eine fehlende Übersicht schrecken viele Akteure ab.

Maßnahmenbeschreibung

Es bestehen vielseitige Finanzierungsmöglichkeiten für Verwaltung, Privatpersonen und Wirtschaft. Gleichzeitig verändern sich die Angebote fortlaufend. Diese Maßnahme soll die breiten Finanzierungsmöglichkeiten darstellen und mögliche Fördermöglichkeiten bewerben. Hierzu können vorhandene Förderübersichten über die in Bergneustadt eingesetzten Kommunikationskanäle bekannt gemacht werden und verwaltungsintern bei Anträgen unterstützt werden. Dazu zählt u.a. das FörderNavi der Energy4Climate. Mit Hilfe dieser Lotsenfunktion des Klimaschutzmanagements sollen einfacher Fördermittel akquiriert werden und Maßnahmen in die Umsetzung kommen.

Zielgruppe	Lokale Unternehmen Bürgerinnen und Bürger Investoren
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	Energieversorger Verbraucherzentrale Finanzinstitute Energieagentur Energy4Climate
Handlungsschritte	1. Erstellung eines Umsetzungsfahrplans 2. Prüfung erster Modelle 3. Informationsveranstaltungen

Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Anzahl Teilnehmer an Informationsveranstaltungen
Meilensteine	▸ Erster Umsetzungsfahrplan
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ keine Kosten ▸ Aufwand: ca. 30 AT/a
Finanzierungsansatz	-
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Bekanntmachung von Angeboten erreicht lt. UBA max. 2% die aktiv werden. Einsparungen hängen von den ergriffenen Maßnahmen ab. Beispielhafte Annahme: jährlich werden 400 Personen über Fördermittel informiert. 2% von diesen Personen werden aktiv und investieren in eine PV-Anlage
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	▸ Keine Endenergieeinsparung
THG-Einsparungen (t/Jahr)	Ca. 145t CO2eq pro Jahr
Regionale Wertschöpfung	Lokale Installationsbetriebe und ggf. Energieversorger profitieren
Flankierende Maßnahmen	
Hindernisse	
Hinweise	

Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler	Nummer
	W-3
	Priorität
	mittel

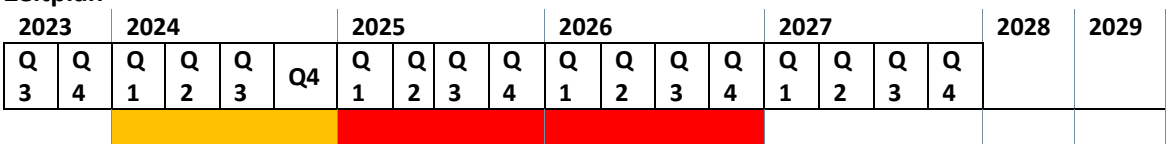
Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Wirtschaft	Vernetzung	Mittelfristig (4-7 Jahre)

Umsetzungsintervall	Umsetzungsdauer
☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	Hängt von verschiedenen Faktoren ab, es soll sich allerdings um ein wiederkehrendes Angebot handeln.
Leitziel	Nachhaltiges Wirtschaften in Bergneustadt
Ziel & Strategie	Aktives Entgegenwirken des Fachkräftemangels
Ausgangslage	Viele geburtenstarke Jahrgänge werden über kurz oder lang in den Ruhestand gehen. Bereits in vielen Unternehmen und Institutionen herrscht schon jetzt ein großer Fachkräftemangel. Gerade durch den anstehenden Wandel in vielen Bereichen z.B. im Handwerk ist es von großer Bedeutung, dass auch zukünftig ausreichend viele Fachkräfte vorhanden sind.

Maßnahmenbeschreibung

Der Arbeitsmarkt ist für junge Menschen sehr vielfältig und unübersichtlich zugleich. Diese Maßnahme zielt darauf ab, junge Menschen frühzeitig zu orientieren, da viele Fachkräfte in Betrieben und Unternehmen fehlen. Berufe im Handwerk können die Energiewende vor Ort widerspiegeln und umsetzen aber auch andere Berufszweige werden zukünftig eng mit Klimaschutz bzw. Klimaanpassung verbunden sein. Aus diesem Grund soll es vorwiegend um die Vernetzung zwischen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern mit Schülerinnen und Schülern gehen. Dazu können Formate wie die Klimareise mit Besichtigungen von lokalen Unternehmen oder Kooperationsprojekte mit Metabolon gehören. Auch soll dazu die jährlich stattfindende Bergneustädter Ausbildungsbörse genutzt werden.

Zielgruppe	Bergneustädter und umliegende Unternehmen Schülerinnen und Schüler
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Schulen ▸ Kreishandwerkerschaft ▸ IHK ▸ Unternehmen und Betriebe

Handlungsschritte	1. Ideensammlung 2. Konzeptionierung 3. Nutzen bestehender Formate 4. Erweiterungen der bestehenden Angebote
Zeitplan	
Erfolgsindikatoren	▸ Teilnehmende an Veranstaltungen ▸ Besetzte Ausbildungsstellen
Meilensteine	▸ Erste Konzeptionierung
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Keine bisgeringe Kosten für Infomaterialien
Finanzierungsansatz	Nutzung von Angeboten wie Metabolon, Unterstützung durch lokale Unternehmen (Sponsoring)
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Keine direkten Einspareffekte, aber wichtig zur Sicherung der Personalressourcen für künftige Umsetzungsmaßnahmen.
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	keine Endenergieeinsparungen
THG-Einsparungen (t/Jahr)	Keine THG-Einsparungen
Regionale Wertschöpfung	Bewerbung lokaler Betriebe als Arbeitsplatzanbieter stärkt die lokale Wirtschaft
Flankierende Maßnahmen	
Hindernisse	▸ Starke Personalknappheit in vielen Branchen und Sektoren führt zu starkem Wettbewerb unter Firmen
Hinweise	

Entwicklung einer strategischen Wärmeplanung		Nummer
		E-1
		Priorität
		Hoch

Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Energieversorgung	Ordnungsrecht	Kurzfristig (0-3 Jahre)

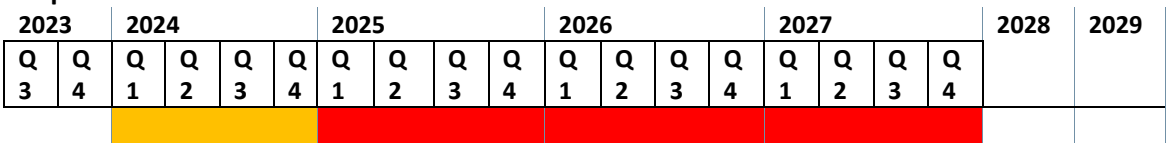
Umsetzungsintervall	Umsetzungsdauer
☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	Vorerst ca. 2 Jahre, im Anschluss Daueraufgabe
Leitziel	Saubere Energie aus Bergneustadt für Bergneustadt
Ziel & Strategie	Auf Basis Erneuerbarer Energien soll eine strategische Wärmeplanung entwickelt werden.
Ausgangslage	Der Anteil Erneuerbarer Energien zur Deckung des Wärmebedarfs beträgt in Deutschland etwa 15 Prozent. Um die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen, muss ihre Nutzung im Wärmebereich ausgebaut werden.

Maßnahmenbeschreibung

Eine strategische Wärmeplanung bietet eine sehr gute Grundlage für die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung und die Entwicklung dezentralen und zentralen Wärmeversorgungssystemen auf Basis Erneuerbarer Energien. Daher soll das Förderprogramm zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung genutzt werden. Zu den Bestandteilen der Wärmeplanung gehören die Erfassung des Status quo, die Ermittlung von Potenzialen verschiedener Energieträger, die Erarbeitung eines Zielpfades und entsprechende Maßnahmen. Die Planung bildet die Grundlage für eine effektive Umgestaltung der Wärmeversorgung im Sinne der Klimaneutralität.

Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen der Stadt Bergneustadt und die Stadtverwaltung Bergneustadt, Investoren und Energieversorger
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Energieversorger ▸ Fördermittelgeber ▸ Externe Büros
Handlungsschritte	1. Förderantragstellung 2. Einrichtung einer Koordinierungsstelle 3. Entwicklung einer strategischen Wärmeplanung 4. Bekanntmachung von Potenzialen 5. Vorantreiben der Wärmeplanungsumsetzung

Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Schaffung der Rahmenbedingungen zur Erstellung des Wärmeplans ▸ Fertigstellung des Wärmeplans
Meilensteine	▸ Bewilligung des Förderantrages
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Kosten ca. 36.000 € abzgl. 90%iger Förderung durch die NKI (bei Antragstellung bis zum 31.12.2023) ▸ Langfristige Kosten für Personal
Finanzierungsansatz	Förderung über die Kommunalrichtlinie, eventuelle Haushaltsmittel
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Keine direkte Einsparung, aber als strategische Planung Voraussetzung für eine effiziente und wirtschaftliche Umstellung der Wärmeversorgung in Bergneustadt.
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	s.o.
THG-Einsparungen (t/Jahr)	s.o.
Regionale Wertschöpfung	Planung soll Handwerksbetrieben bei der Planung sinnvoller Wärmeversorgungslösungen unterstützen und die Umstellung auf eine fossilfreie Wärmeversorgung vorantreiben.
Flankierende Maßnahmen	Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote für Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer
Hindernisse	Verankerung der Koordinationsaufgabe innerhalb der Verwaltung (z.B. im Bereich der Stadtentwicklung)
Hinweise	Die kommunale Wärmeplanung soll gesetzlich verpflichtend werden, daraus resultiert das mögliche Förderungen eingestellt werden können.

Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger im Bereich der Erneuerbaren Energien	Nummer
	E-2
	Priorität
	Hoch

Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Energieversorgung	Öffentlichkeitsarbeit	Kurzfristig (0-3 Jahre)

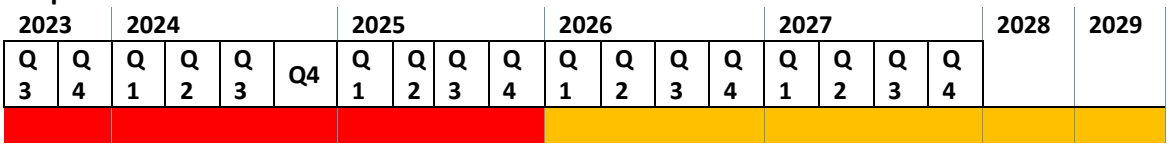
Umsetzungsintervall ☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	**Umsetzungsdauer** Es handelt sich um eine Daueraufgabe, die regelmäßig durchgeführt wird.
Leitziel	Saubere Energie aus Bergneustadt für Bergneustadt
Ziel & Strategie	Durch umfassende Beratungs- und Informationsveranstaltungen durch externe Anbieter sollen Bürgerinnen und Bürger über die vielseitigen Möglichkeiten im Bereich der erneuerbaren Energien informiert und zum aktiven Handeln angeregt werden. Zudem soll dadurch die Ausbaugeschwindigkeit der Erneuerbaren Energien erhöht werden.
Ausgangslage	Viele Angebote sind Bürgerinnen und Bürgern noch unzureichend bekannt

Maßnahmenbeschreibung

Durch diese Maßnahme sollen bestehende Informations- und Beratungsangebote zum Themenbereich Erneuerbare Energien bekannt gemacht werden. Diese Maßnahme umfasst zu dem Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger, bei denen diese durch externe Referenten informiert werden können. Dabei sollen möglichst viele Systeme wie Dachflächen-Module, Fassadenmodule oder auch Steckersolargeräte bekannt gemacht werden.

Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergneustadt
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt, Klimaschutzmanagement
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Klimaschutzmanagement ▸ Verbraucherzentrale ▸ Neutrale Energieberater
Handlungsschritte	1. Erstellen von einem Informationskonzept 2. Prüfen von Angeboten 3. Suchen nach Kooperationspartnerschaften 4. Regelmäßige Durchführung von Veranstaltungen (mind. 2x jährlich)

Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Anzahl der Teilnehmenden an Informations- und Beratungsveranstaltungen
Meilensteine	▸ Erstes Beratungs- und Informationsangebot
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	Bis zu 5.000 €/a Aufwand: 15-20 AT/a
Finanzierungsansatz	Eigenmittel, kostenlose und regionale Angebote sollten präferiert werden.
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Annahme: 400 Besucher/a, von denen max. 2% aktiv werden
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	Keine Energieeinsparung
THG-Einsparungen (t/Jahr)	145t CO_2eq
Regionale Wertschöpfung	Lokale und regionale Installationsbetriebe profitieren von Aufträgen, lokale Stromproduktion senkt Kaufkraftabfluss nach außerhalb
Flankierende Maßnahmen	Informationsveranstaltungen für das Themenfeld Bauen und Sanieren
Hindernisse	
Hinweise	Es soll sich um ein regelmäßig wiederkehrendes Angebot handeln

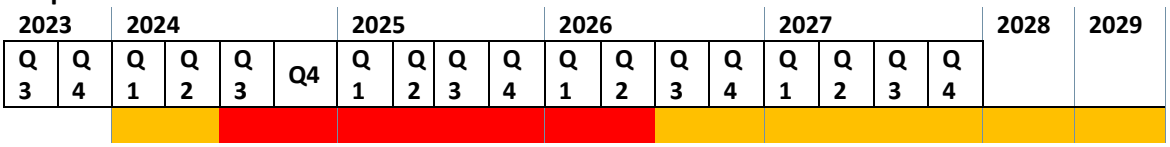
Flächenmanagement für Erneuerbare Energien und proaktive Unterstützung von Projektentwicklern		Nummer E-3 Priorität Hoch
Handlungsfeld Energieversorgung	**Maßnahmentyp** Vernetzung	**Einführung** Kurzfristig (0-3 Jahre)
Umsetzungsintervall ☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	**Umsetzungsdauer** Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine strategische Daueraufgabe	
Leitziel	Saubere Energie aus Bergneustadt für Bergneustadt	
Ziel & Strategie	Innerhalb der kommunalen Grenzen sollen Potenzialflächengebiete für die Nutzung Erneuerbarer Energien identifiziert werden und Entwickler bei der Umsetzung von Projekten unterstützt werden	
Ausgangslage	Bisher besteht ein derartiges Angebot noch nicht.	

Maßnahmenbeschreibung

Es ist eine zukünftig immer wichtiger werdende Aufgabe der Kommunen, das standortspezifische theoretische, technische und wirtschaftliche Potenzial der Erneuerbaren Energie innerhalb ihrer Grenzen zu ermitteln. Mit Hilfe einer detaillierten Potenzialanalyse für Photovoltaikfreiflächen (inkl. Agri-PV) und Windenergie sollen geeignete Flächen ermittelt werden, um im Gespräch mit potenziellen Interessenten (wie beispielsweise Land- und Forstwirten oder privaten Projektierern) frühzeitig ungeeignete Flächen ausschließen zu können und Abstimmungsprozesse damit zu optimieren.

Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger und mögliche Investoren
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Bürgerinnen und Bürger ▸ Investorinnen und Investoren ▸ Unternehmen in der Stadt Bergneustadt
Handlungsschritte	1. Datenerhebungen 2. Berechnungen der Potentiale 3. Anlegen einer Datenbank für Erneuerbare Energien 4. Unterstützungsangebote für Interessenten

Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Regelmäßige Updates zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen ▸ Aufbau eines Flächenmanagements
Meilensteine	▸ Erste Datenerhebungen und erster Bericht
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Ansatz für Potenzialanalyse Wind und PV: 4.000-10.000 € ▸ Aufwand für Ausschreibung, Betreuung, Ansprechpartner für Investoren bzw. Unterstützung der Stadtplanung: 10-20 AT/a
Finanzierungsansatz	Investoren, Fördermaßnahmen, Haushaltsmittel
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Annahme: 3 Anlagen à 1.000 kWp in drei Jahren
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	keine Endenergieeinsparung
THG-Einsparungen (t/Jahr)	1.126t CO2eq
Regionale Wertschöpfung	Lokal erzeugter Strom reduziert Kaufkraftabfluss
Flankierende Maßnahmen	
Hindernisse	
Hinweise	Ziel sollte die Entwicklung von Bürgerenergieanlagen sein bzw. Anlagen mit Bürgerbeteiligung, um die Akzeptanz zu stärken und die lokale Wertschöpfung zu steigern

Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger im Bereich Bauen- und Sanieren	**Nummer**
	BS-1
	Priorität
	Mittel

Handlungsfeld	**Maßnahmentyp**	**Einführung**
Bauen und Sanieren	Öffentlichkeitsarbeit	Kurzfristig (0-3 Jahre)

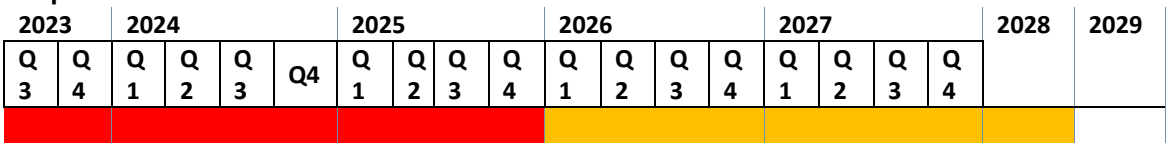
Umsetzungsintervall ☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	**Umsetzungsdauer** Es handelt sich um eine Daueraufgabe, die regelmäßig durchgeführt wird.
Leitziel	Effizient und Klimafreundlich wohnen in Bergneustadt
Ziel & Strategie	Durch umfassende Beratungs- und Informationsveranstaltungen durch externe Anbieter sollen Bürgerinnen und Bürger über die vielseitigen Möglichkeiten im Bereich Bauen und Sanieren informiert und zum aktiven Handeln angeregt werden. Zudem soll dadurch die Sanierungsrate erhöht werden.
Ausgangslage	Unabhängige Beratungs- und Informationsangebote sind vielen Bürgerinnen und Bürgern noch unzureichend bekannt.

Maßnahmenbeschreibung

Durch diese Maßnahme sollen bestehende Informations- und Beratungsangebote zum Themenbereich Bauen und Sanieren bekannt gemacht werden. Diese Maßnahme umfasst zudem Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger, bei denen diese durch externe Referenten beraten werden und Fachwissen vermittelt werden.

Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergneustadt
Initiator	Klimaschutzmanagement
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Energieversorger ▸ Verbraucherzentrale, Metabolon
Handlungsschritte	1. Erstellen eines Informationskonzeptes 2. Suchen nach Kooperationspartnerschaften 3. ggf. Prüfen von Angeboten 4. Regelmäßige Durchführung von Veranstaltungen

Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Anzahl der Teilnehmenden an Informations- und Beratungsveranstaltungen
Meilensteine	▸ Erstes Beratungs- und Informationsangebot
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	bis zu 5.000 €/a Personalaufwand: 12-15 AT/a
Finanzierungsansatz	Haushaltsmittel, Präferenz für kostenlose Angebote, die von regionalen Anbietern wie Metabolon bereitgestellt werden.
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Beispielhafte Annahme: nach drei Jahren Umsetzung mit 100 Einfamilienhäusern
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	bis zu 2.700 MWh/a
THG-Einsparungen (t/Jahr)	1.080 t CO_2eq/a
Regionale Wertschöpfung	Sanierungsmaßnahmen stärken das lokale Baugewerbe
Flankierende Maßnahmen	Informationsveranstaltungen für Energielösungen
Hindernisse	Hohe Baukosten durch Inflation und Ressourcenmangel schränken Hauseigentümer ein
Hinweise	Es soll sich um ein regelmäßiges Angebot handeln.

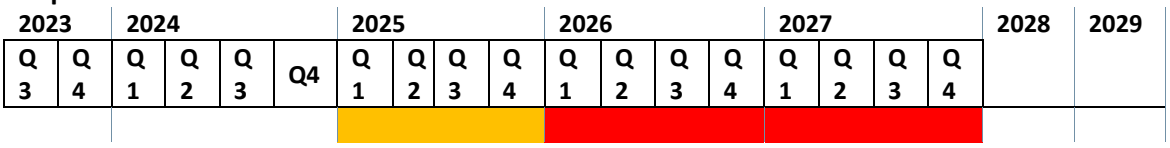
Initiierung von „Integrierten energetischen Quartierskonzepten“ für Bestände der Wohnungsbaugenossenschaften	Nummer
	BS-2
	Priorität
	Hoch

Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Bauen und Sanieren	Vernetzung	Mittelfristig (4-7 Jahre)

Umsetzungsintervall	Umsetzungsdauer
☒Einmalig ☐ Daueraufgabe	Die Umsetzungsdauer hängt von vielen Faktoren ab. Unter anderem von den Zeitplänen der Wohnungsbaugenossenschaften
Leitziel	Effizient und Klimafreundlich wohnen in Bergneustadt
Ziel & Strategie	Unter einem integrierten energetischen Quartierskonzept wird für eine ausgewählte Nachbarschaft eine Quartiersanalyse (Betrachtung t u.a. die Baustruktur, das Baualter, die Energieversorgungsinfrastruktur, Mobilität, Klimawandel aber auch sozioökonomischen Aspekte) erstellt. Im Anschluss daran werden in einem gemeinschaftlichen Beteiligungsprozess Maßnahmen zur Umsetzung entwickelt.
Ausgangslage	Viele Kommunen und Wohnungsbaugenossenschaften berichten über große Erfolge im Bereich der energetischen Sanierung im Bestand, welche mithilfe von Quartierskonzepten erzielt wurden. Durch diese Maßnahme möchte die Stadt Bergneustadt Wohnungsbaugenossenschaften dazu unterstützen „Integrierte Quartierskonzepte“ für Ihre Bestände zu erstellen.

Maßnahmenbeschreibung

Nach der Auswahl eines geeigneten Quartiers und Antragstellung bei der KfW-Bank für ein KfW 432-Konzept untersucht eine IST-Analyse im ersten Schritt, welche übergeordneten Planungen dort vorliegen und ordnet dabei die Siedlungsstruktur, Bebauung, Sozialdaten und Infrastruktur ein. Ein besonderer Fokus kann auf Energiekenndaten (z.B. Verbrauchsanalysen von Energieträgern) und Gebäudeanalysen liegen. Die Potenzialanalyse dient der zielgerichteten Entwicklung von Maßnahmen und Aktivierungsstrategien. Konkrete Sanierungsmaßnahmen wie auch „Sofort-Maßnahmen“ (besonders im Bereich der Aktivierung) kommen in einem Projektfahrplan inkl. Investitionskostenabschätzung und Wirkungsanalyse zusammen. Eine Risikoanalyse untersucht die entwickelten Maßnahmen hinsichtlich ihrer Umsetzungsmöglichkeiten. Ergänzend dazu ist ein bis zu fünfjähriges Sanierungsmanagement förderfähig, dass lokale Akteure berät und die Umsetzung initiiert und koordiniert.

Zielgruppe	Wohnungsbaugenossenschaften mit Immobilienbestand in Bergneustadt
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Externe Dienstleister ▸ Wohnungsbaugenossenschaften ▸ Hauseigentümerinnen und Eigentümer
Handlungsschritte	1. Erste Interessenabfrage bei den örtlichen Wohnungsbaugenossenschaften 2. Auswahl eines geeigneten Quartiers 3. Förderantragstellung 4. Prüfung von Dienstleisterangeboten 5. Beauftragung eines Dienstleisters 6. Ausgangs- und Potenzialanalyse 7. Akteursbeteiligung und begleitende Öffentlichkeitsarbeit 8. Leitlinien und Zielsetzung 9. Maßnahmenkatalog 10. Controlling-Konzept 11. Förderantragstellung für Sanierungsmanagement
Zeitplan	
Erfolgsindikatoren	▸ Anzahl an Interessierten Wohnungsbaugenossenschaften und Hauseigentümerinnen- und Eigentümern ▸ Auswahl eines Quartiers ▸ Abgeschlossenes Vergabeverfahren ▸ Durchgeführte Veranstaltungen
Meilensteine	▸ Erstes Interesse einer der Wohnungsbaugenossenschaften ▸ Fördermittelzusage der KfW
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ In der Regel ca. 60.000 bis 80.000 € abzgl. 75% Förderung für Konzept, ▸ Ca. 50.000 € pro Jahr und Sanierungsmanagement abzgl. 75%-Förderung ▸ Konkrete Kosten hängen von Größe des Quartiers ab
Finanzierungsansatz	Vielfältige Möglichkeiten zum Beispiel über die Förderung KfW-432- Zuschuss in Höhe von 75 % der förderfähigen Kosten ohne Höchstbetrag, anschließend können weitere Fördermaßnahmen beantragt werden wie beispielsweise ein Sanierungsmanagement zur Konzeptumsetzung

Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Durch diese Maßnahme werden zunächst keine direkten Einsparungen erzielt.
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	▸ Abhängig von Größe des Quartiers, konkreten Immobilien und Sanierungsumfang; ▸ Beispielhafte Annahme: 3.200 MWh/a bei ca. 90 sanierten Immobilien
THG-Einsparungen (t/Jahr)	Ca. 600 t CO2/a bei ca. 90 sanierten Immobilien
Regionale Wertschöpfung	Stärkung lokaler Investitionen von denen die lokale Wirtschaft profitiert
Flankierende Maßnahmen	Informationsveranstaltungen Bauen und Sanieren
Hindernisse	▸ Hohe Baukosten und Zinsen schränken die Handlungsmöglichkeiten derzeit deutlich ein
Hinweise	Zur Werterhaltung von Immobilien wird der energetische Zustand zunehmend wichtiger

Sanierungskampagne zur Verbrauchsminderung		Nummer
		BS-3
		Priorität
		Niedrig

Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Bauen und Sanieren	Öffentlichkeitsarbeit	Mittelfristig (4-7 Jahre)

Umsetzungsintervall	Umsetzungsdauer
☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	Regelmäßige Durchführung, kein konkreter Zeitraum

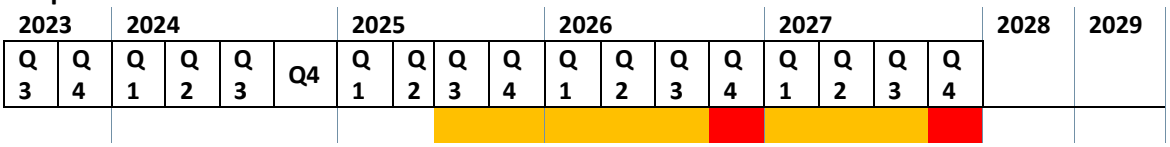
Leitziel	Effizient und Klimafreundlich wohnen in Bergneustadt
Ziel & Strategie	Die energetische Sanierung im privaten Gebäudebestand wird gefördert, indem durch Öffentlichkeitsarbeit (z.B. durch direkte Ansprachen der Eigentümerinnen und Eigentümer) in einzelnen Quartieren auch die nicht „Sowieso-Interessierten“ erreicht werden.
Ausgangslage	Derzeit wird rund ein Drittel der Gesamtenergie in Deutschland genutzt, um Gebäude zu beheizen oder Warmwasser bereitzustellen – bisher noch überwiegend mithilfe fossiler Brennstoffe. Um die Klimaschutzziele zu erreichen, sind effizientere Gebäude und eine Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energie unabdingbar. Doch ganz gleich, ob Wohngebäude oder Nichtwohngebäude – bislang wird zu wenig saniert. Die energetische Gebäudesanierung muss auch in Bergneustadt an Fahrt aufnehmen.

Maßnahmenbeschreibung

Durch neutrale Beratungsstellen werden Impulsberatungen durchgeführt, in denen alle relevanten Themen behandelt werden. Die Beratung dient dazu, Möglichkeiten der Sanierung aufzuzeigen und zu sensibilisieren. Dementsprechend sollen bestehende Angebote regelmäßig beworben werden und Alternativen geprüft werden. Ebenfalls geht es um die Bekanntmachung von nützlichem Wissen was den Sanierungsbereich angeht.

Zielgruppe	Eigentümerinnen und Eigentümer von Immobilien in Bergneustadt
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Energieberater ▸ Verbraucherzentrale
Handlungsschritte	1. Bewerben von bestehenden Angeboten 2. Prüfen von weiteren Angeboten 3. Analyse von weiterreichenden Angeboten

Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Informationsveranstaltungen, auch im Rahmen anderer Maßnahmen
Meilensteine	▸ Erste Veröffentlichung mit Themenbezug auf der Webseite der Stadt
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Keine
Finanzierungsansatz	-
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Durch diese Maßnahme werden keine konkreten Einsparungen erzielt.
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	
THG-Einsparungen (t/Jahr)	
Regionale Wertschöpfung	
Flankierende Maßnahmen	BS-1, E-2
Hindernisse	
Hinweise	Diese Maßnahme soll dazu dienen andere Maßnahmen zu bewerben und auf Veranstaltungen hinzuweisen. Ebenfalls geht es dabei um die Verbreitung nützlicher Hinweise

Integration von Klimaschutzmaßnahmen in die Bauleitplanung	Nummer
	BS-4
	Priorität
	Hoch

Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Bauen und Sanieren	Ordnungsrecht	Langfristig (>7 Jahre)

Umsetzungsintervall	Umsetzungsdauer
☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	Es handelt sich um eine bereits laufende Maßnahme, welche dauerhaft weitergeführt wird.

Leitziel	Effizient und Klimafreundlich wohnen in Bergneustadt
Ziel & Strategie	Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen sollen in die Bauleitplanung integriert werden.
Ausgangslage	Um dem Klimaschutz in der Bauleitplanung eine größere Rolle zuzuweisen , sollen ein zu beachtender Leitfaden ,erarbeitet und durch den Rat der Stadt Bergneustadt beschlossen werden. Dadurch ist gewährleistet, dass zukünftig die Belange von Klimaschutz und Klimaanpassung in allen Verfahren über die gesetzlichen Anforderungen hinaus berücksichtigt werden.

Maßnahmenbeschreibung

Potenziale im Klimaschutz können mit den vorhandenen Möglichkeiten der Stadtplanung nur eingeschränkt erschlossen werden. Daher sollen zusätzliche Festsetzungen über einen Katalog in der kommunalen Planung getroffen werden und zu beachtende Aspekte beschrieben werden. Neben planerischen Anforderungen für Bebauungspläne können auch Empfehlungen für städtebauliche Verträge sowie Kaufverträge entwickelt werden.

Zielgruppe	Stadt Bergneustadt
Initiator	Klimaschutzmanagement
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Projektentwickler ▸ Politik
Handlungsschritte	1. Erstellen eines Kataloges 2. Ratsbeschluss 3. Anwendung und regelmäßige Aktualisierung

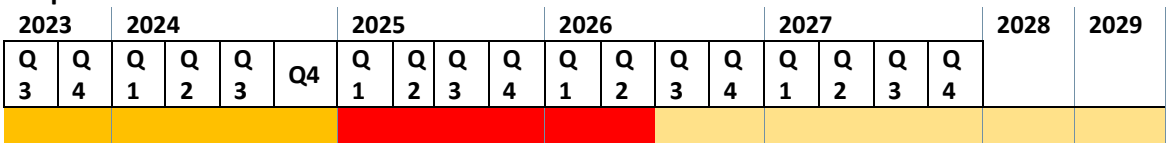
Zeitplan

2023		2024				2025				2026				2027				2028	2029
Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4		

Erfolgsindikatoren	▸ Ratsbeschluss
Meilensteine	▸ Ratsbeschluss
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ keine
Finanzierungsansatz	Es entstehen keine externen Kosten durch diese Maßnahme
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Keine direkte Einsparung. Einsparungen indirekt beispielsweise über einen höheren energetischen Standard oder die Nutzung von Photovoltaik.
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	abhängig von konkreten Inhalten des Leitfadens und der konkreten Projekte (Anzahl und Größe der Bauvorhaben)
THG-Einsparungen (t/Jahr)	abhängig von konkreten Inhalten des Leitfadens und der konkreten Projekte (Anzahl und Größe der Bauvorhaben)
Regionale Wertschöpfung	Keine Auswirkungen
Flankierende Maßnahmen	Informationsveranstaltungen Bauen und Sanieren
Hindernisse	Anforderungen an den Neubau können zunächst zu Kostensteigerungen führen, die angesichts steigender Zinsen für viele Haushalte nicht finanzierbar sind.
Hinweise	Die Neuversiegelung von Flächen sollte - soweit wie möglich - verhindert werden. Unvermeidbarer Neubaubedarf sollte die Möglichkeiten des klimagerechten Bauens ausschöpfen, um für die Zukunft adäquat aufgestellt zu sein.

Erhöhung des Umwelt- und Klimaschutzbewusstseins durch verschiedene Formate			Nummer
			N-1
			Priorität
			Niedrig
Handlungsfeld Nachhaltigkeit	**Maßnahmentyp** Öffentlichkeitsarbeit	**Einführung** Langfristig (>7 Jahre)	
Umsetzungsintervall ☐Einmalig ☒ Daueraufgabe	**Umsetzungsdauer** Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine langfristige, strategische Maßnahme.		
Leitziel	Ressourcenschonend Leben in Bergneustadt		
Ziel & Strategie	Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergneustadt sollen aus unterschiedlichster Perspektive für verschiedenste Themen aus dem Bereich Klimaschutz- und Umwelt sensibilisiert werden, so dass durch kurze Informationsformen Denkanstöße zum persönlichen Handeln angeregt werden.		
Ausgangslage	Zwischen dem Wissen und dem bewussten Handeln besteht oftmals eine große Diskrepanz. Um diese abzubauen ist es erforderlich durch kurze Denkanstöße das aktive Handeln zu unterstützen und kontinuierlich zu verbessern.		
Maßnahmenbeschreibung Durch verschiedene Beteiligungsformate sollen die Einwohnerinnen und Einwohner über thematisch verschiedene Umwelt- und Klimaschutzthemen informiert und unterrichtet werden. Dies lässt sich zum Beispiel über die Webseite der Stadt Bergneustadt oder das offizielle Amtsblatt Bergneustadt realisieren. Ergänzend dazu sind Angebote über Social Media, eigene Veranstaltungen und Nutzung vorhandener Veranstaltungsformate zu entwickeln und umzusetzen, um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen.			
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt, Gäste und interessierte Personen.		
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt		
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt		
Akteure	▸ Verwaltung		
Handlungsschritte	1. Organisatorische Planung 2. Umsetzung von Teilprojekten z.B. Weiterentwicklung der Webseite im Bereich Klima- und Umweltschutz 3. Regelmäßiges Aktualisieren		

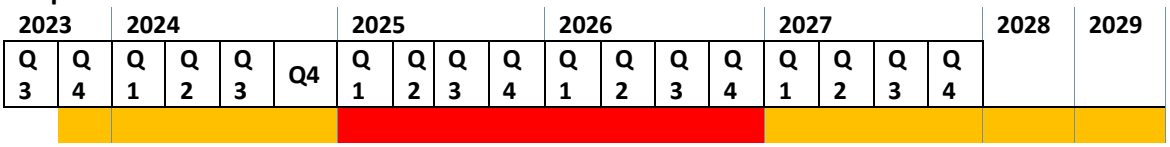
Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Anzahl der Besucher der Webseite
Meilensteine	▸ Umgestaltung der Unterwebseite um das erste Teilkapitel
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	Kosten: ab 1.000 bis 20.000/a ▸ Aufwand: ca. 4 AT/Monat
Finanzierungsansatz	Eigenmittel; Einbindung regionaler oder weiterer übergeordneter Angebote
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☒ Indirekt	Annahme: Max. 2% der erreichten Bürgerinnen und Bürger werden aktiv. Annahme: 1.000 Personen werden pro Jahr erreicht und 2% davon ergreifen kleinere Maßnahmen mit 500 kg THG-Minderung pro Jahr
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	▸ Annahme: Stromeinsparung: 23 MWh Strom
THG-Einsparungen (t/Jahr)	10t THG-Minderung/a gemäß beispielhafter Annahme
Regionale Wertschöpfung	Bewusstes Verhalten kann lokale Aufträge für regionale Angebote stärken oder aber auch den Kauf effizienter Geräte vor Ort fördern
Flankierende Maßnahmen	
Hindernisse	Langfristige Aktivitäten notwendig, um verhaltensbasierte Wirkung dauerhaft zu erhalten.
Hinweise	Enge Kooperation mit lokalen und regionalen Akteuren zur Synergieerzeugung durch Nutzung und Entwicklung gemeinsamer Formate

Einführung eines Mehrwegsystems für Speisen und Getränke zum Mitnehmen		Nummer N-2 Priorität Hoch
Handlungsfeld Nachhaltigkeit	**Maßnahmentyp** Ordnungsrecht	**Einführung** Kurzfristig (0-3 Jahre)
Umsetzungsintervall ☒Einmalig ☐ Daueraufgabe	**Umsetzungsdauer** Die Maßnahme wird über mehrere Jahre (ca. drei Jahre) laufen, anzumerken ist, dass es sich um ein Schritt-für-Schritt-Prozess handelt.	
Leitziel	Ressourcenschonend Leben in Bergneustadt	
Ziel & Strategie	Das Müllaufkommen soll auf städtischer Ebene durch die Nutzung von Mehrwegverpackungen reduziert werden.	
Ausgangslage	In Deutschland werden jährlich Milliarden von Einwegverpackungen benutzt. Nach einer oftmals kurzen Nutzung landen diese leider oftmals im Müll oder schlimmsten Falles in der Natur. Dies soll sich deutlich verbessern durch verschiedenste Gesetzgebung.	
Maßnahmenbeschreibung Es soll auf kommunaler Ebene ein Mehrwegsystem eingeführt werden, um eine nachhaltigere Alternative zur Einwegverpackung anzubieten. Nebenbei sollen durch diese Maßnahme auch Gastronomiebetriebe unterstützt werden, um die gesetzlichen Anforderungen aus dem Verpackungsgesetz 2 einzuhalten. Ebenfalls sollen die Einwegverpackungsmaterialien auf dem Bergneustädter Wochenmarkt recyclingfreundlicher werden		
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergneustadt sowie deren Gäste	
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt	
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt, Politik	
Akteure	▸ Stadtverwaltung Bergneustadt ▸ Politik ▸ Gastronomie ▸ Nutzer ▸ Anbieter	
Handlungsschritte	1. Initiieren per Dialog und Schaffung von Strukturen 2. Motivation 3. Beraten	

Zeitplan



Erfolgsindikatoren	▸ Senkung des Müllaufkommens ▸ Anzahl der teilnehmenden Gastronomiebetriebe ▸ Umlaufzahlen
Meilensteine	▸ Erste Anschreiben an Gastronomiebetriebe
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Zunächst gering, Steigung der Finanzierung nach Bedarf möglich.
Finanzierungsansatz	
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☒ Direkt ☐ Indirekt	Mangels Daten zur Ausgangslage keine Einschätzung möglich.
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	n.q.
THG-Einsparungen (t/Jahr)	n.q.
Regionale Wertschöpfung	Vereinfachung von Angeboten unterstützt die lokale Wirtschaft
Flankierende Maßnahmen	
Hindernisse	▸ Akzeptanz innerhalb der Nutzergruppen ▸ Rechtlicher Hintergrund
Hinweise	Ausnahmen gibt es für kleine Gastronomiebetriebe. So sind Betriebe mit weniger als fünf Mitarbeitern oder einer Fläche kleiner als 80 Quadratmeter nicht verpflichtet, für ihre Außer-Haus-Angebot Mehrwegverpackungen anzubieten. Kunden haben aber seit dem 1. Januar 2023 den Anspruch, selbst mitgebrachte, saubere Gefäße mit Essen befüllen lassen können. Derzeit (Stand Januar 2023) sind pfandbasierte und appbasierte Systeme auf dem Markt. Überregional beispielsweise "Recup" und "Rebowl".

Initiierung eines Energieeinsparchecks für einkommensschwache Haushalte	Nummer
	N-3
	Priorität
	Hoch

Handlungsfeld	Maßnahmentyp	Einführung
Nachhaltigkeit	Förderung	Kurzfristig (0-3 Jahre)

Umsetzungsintervall	Umsetzungsdauer
☒Einmalig ☐ Daueraufgabe	Ca. 2 Jahre, im Anschluss fortlaufend

Leitziel	Ressourcenschonend Leben in Bergneustadt
Ziel & Strategie	Die Teilnehmenden werden über ihre individuellen Möglichkeiten zur Energieeinsparung informiert. Durch einfache Mittel sollen die Energieverbräuche der Betroffenen um bis zu 15 Prozent gesenkt werden. Dementsprechend sinken auch die Treibhausgas Emissionen bzw. auch die Kosten
Ausgangslage	In der bisherigen Form besteht das Programm noch nicht.

Maßnahmenbeschreibung

Ein Energiespar-Check ist ein Angebot für Bezieher sozialer Leistungen oder Menschen mit niedrigen Einkommen. Dabei besuchen ausgebildete Stromsparhelfer beispielsweise Haushalte, beraten diese in Energiethemen und tauschen Energiefresser nach Möglichkeit aus. Diese Maßnahme soll Möglichkeiten dieses Angebots prüfen und nach Möglichkeit initiieren.

Zielgruppe	Einkommensschwache Haushalte in der Stadt Bergneustadt
Initiator	Stadtverwaltung Bergneustadt, Klimaschutzmanagement
Verantwortung	Stadtverwaltung Bergneustadt
Akteure	▸ Energieberaterinnen und Berater ▸ Vereine ▸ Sozialverbände
Handlungsschritte	1. Konzepterstellung 2. Umsetzungsplanung 3. Partner und mögliche Sponsorenakquise 4. Durchführung des Programmes 5. Analyse des Programmes

Zeitplan

2023		2024				2025				2026				2027				2028	2029
Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4		

Erfolgsindikatoren	▸ Anzahl der teilnehmenden Haushalte ▸ Langfristige Einsparerfolge
Meilensteine	▸ Erste Entwurfsfassung des Konzeptes
Gesamtkostenaufwand/ (Anschub-)kosten	▸ Zum Start gering
Finanzierungsansatz	Über Förderungen und Sponsoren
Bewertung: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☒ Direkt ☐ Indirekt	Gemäß Angaben der Caritas sparen die beratenen Haushalte durchschnittlich 200 € pro Jahr mit einfachen Mitteln.
Endenergieeinsparungen (MWh/Jahr)	n.q.
THG-Einsparungen (t/Jahr)	n.q.
Regionale Wertschöpfung	Haushalte werden finanziell entlastet.
Flankierende Maßnahmen	N1- Erhöhung des Umwelt- und Klimaschutzbewusstseins durch verschiedene Beteiligungsformate
Hindernisse	Interesse von Teilnehmenden
Hinweise	

6.3 Umsetzungsfahrplan der Maßnahmen

Der Umsetzungsfahrplan befindet sich aufgrund der besseren Darstellung im Anhang dieses Dokumentes (Anmerkung wird vor einer Veröffentlichung überarbeitet).

7 Verstetigungsstrategie

Mit diesem Klimaschutzkonzept und den darin enthaltenen Zielen und Maßnahmen bekennt sich die Stadt Bergneustadt zu umfassenden Bemühungen im Klimaschutz. Sie sieht vor, Klimaschutz in der Kommune über ihren direkten Einflussspielraum hinaus voranzutreiben und andere Akteure zum aktiven Handeln zu bewegen und bei der Umsetzung zu unterstützen. Um Klimaschutz in der Kommune effektiv voranzutreiben, muss er unter Schaffung der entsprechenden Rahmenbedingungen verstetigt werden. Unverzichtbar ist dabei die Bereitstellung mittel- und langfristig gesicherter Personalressourcen und Finanzmittel. Besonders zentral für den Prozess der Verankerung des Klimaschutzes in der Kommune ist das Klimaschutzmanagement. Darüber hinaus sind entsprechende organisatorische und strukturelle Voraussetzungen zu schaffen, die das Klimaschutzmanagement in seiner Arbeit unterstützen. Hierzu sind Wege der internen wie externen Vernetzung zu schaffen und zu pflegen. Zudem sind die positiven Effekte von Klimaschutz stets hervorzuheben und entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, um die Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürgern langfristig sicherzustellen. Ziel der Verstetigung ist es, dass Klimaschutz als selbstverständlicher Aspekt des alltäglichen Handelns aller Akteure verstanden und entsprechend gelebt wird.

7.1 Bereitstellung personeller und finanzieller Ressourcen

Für die Umsetzung der Maßnahmen dieses Konzeptes sowie zukünftiger Maßnahmen sind zusätzliche personelle Ressourcen unverzichtbar. Allen voran steht das Klimaschutzmanagement, das den gesamten Umsetzungsprozess initiiert, koordiniert, begleitet und kontrolliert. Doch das Klimaschutzmanagement kann die Klimaschutzmaßnahmen nicht alleine umsetzen, sondern ist in hohem Maße auf die enge Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten sowie den städtischen Gesellschaften angewiesen. Das Klimaschutzmanagement fungiert als zentraler Kümmerer sowie als Vermittlerin und Ansprechpartnerin für verwaltungsinterne wie externe Akteure in Sachen Klimaschutz. Das Klimaschutzmanagement trägt die Verantwortung für die planmäßige Umsetzung des Konzeptes. Hierzu koordiniert der Klimaschutzmanager relevante Aufgaben innerhalb der Verwaltung, mit verwaltungsexternen Akteuren sowie externen Dienstleistern. Es initiiert Prozesse und Projekte für die übergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung wichtiger Akteure. Darüber hinaus unterstützt und initiiert das Klimaschutzmanagement mithilfe von Information und Öffentlichkeitsarbeit sowie Management die Umsetzung des Konzeptes und einzelner Klimaschutzmaßnahmen. Im Sinne der Haushaltsplanung und des Projektmanagements erstellt das Klimaschutzmanagement mit Unterstützung der beteiligten Fachdienste zudem ein jährliches Arbeitsprogramm, das die notwendigen Ressourcen für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen ausweist.

Die Aufgaben des Klimaschutzmanagements werden in der folgenden Grafik zusammengefasst:

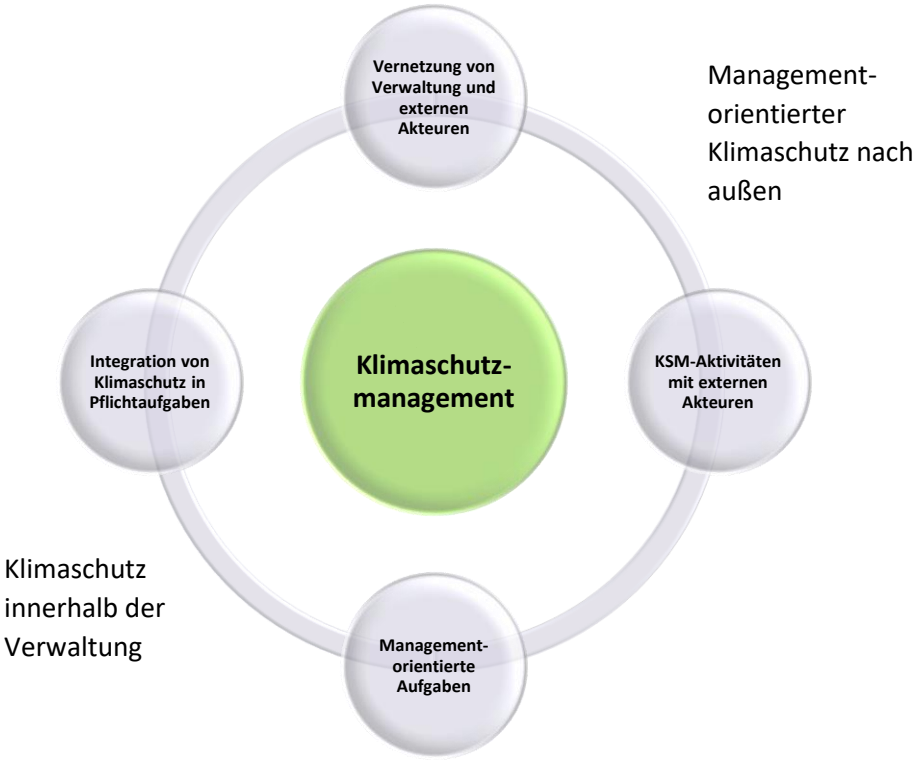


Abbildung 47 Arbeitsschwerpunkte des KSM[54]

Für die Stelle des Klimaschutzmanagements wird eine dauerhafte Verstetigung angestrebt, da die Aufgaben innerhalb des Themenbereiches immer vielseitiger und komplexer werden. Ebenfalls wird zunächst eine Anschlussförderung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz beantragt. Die aktuelle Förderquote (Kommunalrichtlinie 2022) beläuft sich auf 40- 60% für die befristete Beschäftigung einer Klimaschutzmanagement-Personalstelle für weitere drei Jahre sowie die Unterstützung durch externe Dienstleister, Dienstreisen und Öffentlichkeitsarbeit. Eine weitere wichtige zu schaffende Stelle ist das Energiemanagement (Maßnahme KV-1). Auch diese Stelle ist förderfähig. Nach der Kommunalrichtlinie 2022 wir die Implementierung eines Energiemanagements für 36 Monate zu 90% gefördert und finanziert sich darüber hinaus selbst durch Energieeinsparungen in städtischen Einrichtungen.

Neben der Stelle des Klimaschutzmanagers ist die Bereitschaft der anderen beteiligten Fachbereiche der Stadtverwaltung zur Maßnahmenumsetzung zentral. Die Umsetzung dieses Konzeptes bindet innerhalb der Verwaltung weitere personelle Ressourcen. Die Notwendigkeit der Umsetzung der Konzeptmaßnahmen inklusive der entsprechenden Zuständigkeiten müssen intern von der Verwaltungsspitze entsprechend kommuniziert werden. Langfristiges Ziel ist es, das jede Einheit der Verwaltung Klimaschutz in ihrem Aufgabenbereich berücksichtigt und integriert.

Für die Umsetzung der Maßnahmen sind zudem mittel- und langfristig gesicherte Finanzmittel bereitzustellen.

[54] In Anlehnung https://www.ifeu.de/fileadmin/uploads/Leitfaden_KSM_Klima-KomPakt_barrierefrei-web.pdf

7.2 Schaffung geeigneter Organisationsstrukturen

Klimaschutz ist eine weitreichende Querschnittsaufgabe. Um die Realisierung der Maßnahmen voranzutreiben und zu kontrollieren, sollten entsprechende Organisationsstrukturen entwickelt werden, die die verstärkte Vernetzung und stetige Kommunikation zum Thema Klimaschutz innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung sicherstellen. Gleichzeitig ist es sinnvoll, bestehende Strukturen zu nutzen, um zeitliche und finanzielle Ressourcen zu sparen.

Zur Verbesserung der internen Kommunikation zum Klimaschutz nimmt das Klimaschutzmanagement an regelmäßigen themenspezifischen Besprechungen teil. Die darüber hinausgehende interne Kommunikation zum Klimaschutz wird, initiiert oder begleitet durch das Klimaschutzmanagement, bilateral oder in thematisch fokussierten Arbeitsgruppen thematisiert.

Die Klimaschutzarbeit der Verwaltung wird auf Seiten der Politik durch den Ausschuss für Umwelt und Zukunftsfragen begleitet. Dieses Gremium überwacht die Tätigkeiten der Verwaltung im Bereich Klima- und Umweltschutz, dient dem beidseitigen Austausch zu bereits umgesetzten sowie laufenden Projekten und greift Ideen aus der Bürgerschaft auf. Das Klimaschutzmanagement nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Ausschusses teil und erstattet diesem Gremium regelmäßig Bericht.

7.3 Vernetzung

Zusätzlich zur verstärkten internen Kommunikation ist auch die externe Vernetzung von großer Bedeutung für die Umsetzung der Maßnahmen und die Verankerung des Klimaschutzes vor Ort, denn umfassender kommunaler Klimaschutz reicht weit über den direkten Einflussbereich und die Kapazitäten der Stadtverwaltung hinaus. Mit ihren Maßnahmen kann die Verwaltung häufig Veränderungen nur anstoßen, die jedoch von anderen Akteuren umgesetzt werden müssen. Hierzu baut das Klimaschutzmanagement ein Netzwerk externer Akteure auf. Dies geschieht in erster Linie durch die direkte Ansprache von Akteuren, beispielweise im Rahmen bestehender Formate. Darauf aufbauend können themen- und branchenspezifische Netzwerke etabliert werden.

Darüber hinaus schafft das Klimaschutzmanagement weiterhin Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger. Vor allem niedrigschwellige Online-Beteiligungsmöglichkeiten wie die Klima-Ideenkarte oder kurze Umfragen sind anzustreben.

Das Klimaschutzmanagement hat bereits während der Konzepterstellung von der Vernetzung mit anderen Klimaschutzmanagerinnen und -managern der Region, des Kreises sowie landesweit bzw. bundesweit profitiert. Diese Vernetzung dient dem Erfahrungsaustausch, Wissensteilung sowie der Inspiration und Kooperation zwischen den Kommunen. Vor allem die aktive Teilnahme am Netzwerk der Klimaschutzmanagerinnen und -managern im Oberbergischen Kreis ist eine wichtige Aufgabe des Klimaschutzmanagements in Bergneustadt. Das KSM nimmt außerdem ausgewählte Angebote zur Vernetzung und Weiterbildung von Akteuren wie beispielsweise der Kommunalagentur NRW, Energy4Climate.NRW, oder anderen Institutionen wahr.

7.4 Positive Effekte des Konzeptes

Durch die Reduktion ihrer THG-Emissionen trägt Bergneustadt zur Eindämmung des Klimawandels bei und wirkt damit der Gefährdung der lokalen wie globalen Ernährungssicherheit, der Häufung von Naturkatastrophen und der Verschlechterung der Lebensqualität im Allgemeinen entgegen. Viele Maßnahmen dieses Konzeptes reduzieren zudem andere negative Effekte auf die Gesellschaft sowie den Naturhaushalt. Beispielsweise kann klimafreundlichere Mobilität neben THG-Emissionen auch Luftverschmutzung, Lärm und Unfälle reduzieren. Besonders hervorzuheben sind zudem die positiven Effekte für die regionale Wertschöpfung. Ein direkter Wertschöpfungseffekt wird erzielt, wenn die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen über lokale beziehungsweise regionale Betriebe erfolgt. Indirekte Wertschöpfungseffekte entstehen durch Investitionen in Energieeinspar- sowie Energieerzeugungsmaßnahmen, durch die nach Amortisation Finanzmittel für andere Investitionen frei werden. Dies kommt den Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen sowie der Stadtverwaltung zugute, die die Investition tätigen. Die Selbstversorger sparen auf diese Weise langfristig Kosten ein und verlagern die Wertschöpfung somit auf die lokale Ebene. In der Folge profitiert auch die Kommune durch erhöhte Steuereinnahmen. Die gesteigerte Nachfrage nach Leistungen im Bereich Klimaschutz (Installation einer Photovoltaik-Anlage, Austausch einer Heizung, Dämmung einer Hauswand etc.) erhöht die Attraktivität des Standorts für vorhandene und neu gründende Handwerksbetriebe. Dies hat positive Beschäftigungseffekte im Handwerk, das als „Umsetzer“ des Klimaschutzes vor Ort eine zentrale Rolle spielt. Zudem erhöht sich durch ein höheres Klimabewusstsein in der Kommune die Attraktivität für auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Firmen. Dies schafft wiederum zukunftsfähige Arbeitsplätze für die Stadt Bergneustadt.

7.5 Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Umsetzung der Konzeptmaßnahmen ist auch die regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Öffentlichkeit ein wichtiger Bestandteil der Verankerung des Klimaschutzes vor Ort. Zum einen soll so die Umsetzung von Maßnahmen durch Bürgerinnen und Bürger vorangetrieben werden, beispielsweise indem über geplante Aktionen berichtet wird. Hierbei kann auch auf direkte Information und Motivation relevanter Zielgruppen zurückgegriffen werden. Zum anderen soll regelmäßig über die Klimaschutzaktivitäten der Stadt informiert werden, um ihre Vorbildfunktion zu nutzen. Näheres zur Kommunikationsstrategie erläutert Kapitel 9.

8 Controlling-Konzept

Das Projektcontrolling ist ein wichtiges Steuerungs- und Koordinierungsinstrument innerhalb des Projektmanagements. Dies dient der Überwachung der Wirksamkeit und Effizienz von Maßnahmen, der Ermöglichung einer Nachsteuerung und der Sicherstellung eines transparenten Prozesses. Konkret soll der Umsetzungsstand der Konzeptmaßnahmen und die Zielerreichung mithilfe eines mehrschichtigen Controllings regelmäßig überprüft werden. Auf diese Weise sollen Erfolge und Hindernisse erkannt werden und bei Bedarf eine Anpassung erfolgen. Dieses Controlling-Konzept legt hierzu zum einen die Rahmenbedingungen für die kontinuierliche Erfassung/Auswertung der Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen für den gesamten Untersuchungsraum fest (Controlling top-down). Zum anderen werden Regelungen für die Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen im Hinblick auf die Erreichung der Klimaschutzziele (Controlling bottom-up) getroffen.

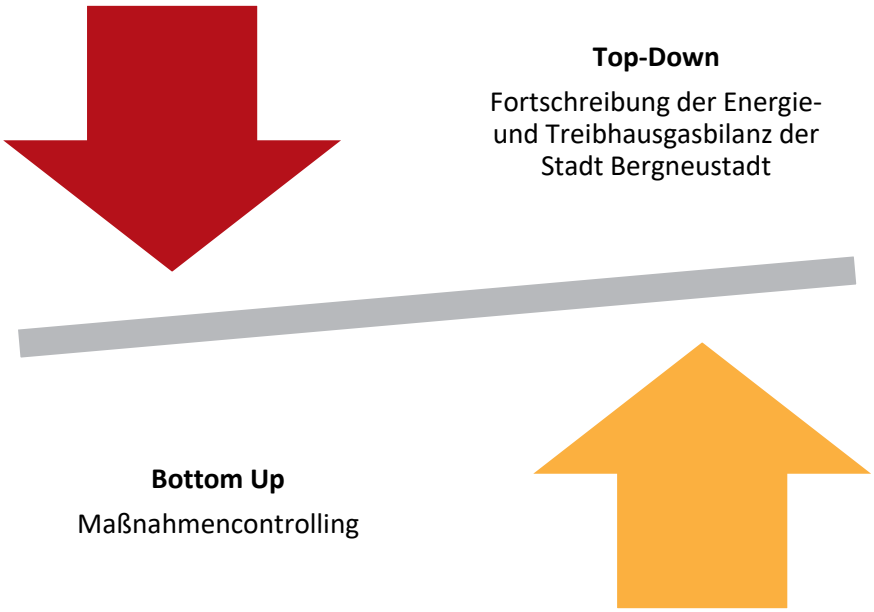


Abbildung 48 Top-Down und Bottom Up Controlling

8.1 Fortschreibung der Energie- und Treibhausgas-Bilanz (Controlling top-down)

Zur Überprüfung der Zielerreichung wird die Energie- und THG-Bilanz mindestens alle fünf Jahre fortgeschrieben. Wie bereits im Rahmen dieses Konzeptes erfasst die Bilanz quantitativ die Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen in allen klimarelevanten Bereichen und gliedert sie nach Verursachern und Energieträgern. Die Bilanzierung wird mithilfe des kostenfrei durch das Land NRW bereitgestellten Online-Tools „Klimaschutzplaner" nach der BISKO-Methode durchgeführt. Die Bearbeitung liegt in der Verantwortung des Klimaschutzmanagements, das hierzu gegebenenfalls auf externe Prozessunterstützung zurückgreifen kann. Der Fünf-Jahres-Rhythmus ergibt sich aus dem Umstand, dass mit einer Zeitverzögerung der Datenverfügbarkeit zu rechnen ist. Die Bilanz dieses Konzeptes stützt sich auf Daten von 2020, da die erforderlichen Daten üblicherweise erst 1-3 Jahre später bereitstehen. Um den Zeitraum der Konzeptumsetzung zumindest teilweise darstellen zu können, wird ein größerer Abstand zwischen den Bilanzen gewählt. Nichtsdestotrotz können die Einspareffekte des Klimaschutzkonzeptes bei der nächsten Bilanzierung (im Jahr 2027) voraussichtlich nicht vollständig dargestellt werden, da bis dahin lediglich Daten bis 2024 berücksichtigt werden können. Grundsätzlich sollten zudem die Grenzen der Aussagekraft der Bilanz berücksichtigt werden:

„Die Wirkungen der Klimaschutzmaßnahmen vor Ort [werden] von anderen Einflussgroßen überlagert, etwa durch wirtschaftliche oder demographische Entwicklungen. Damit ist die Aussagekraft einer Bilanz für die Wirksamkeit des Klimaschutzkonzeptes und dessen Maßnahmen sehr begrenzt. In vielen Kommunen aber besteht der Wunsch, für die politische Beschlussfähigkeit, die Kommunikation und „Rechtfertigung" einzelner Maßnahmen, den Erfolg der jeweiligen Maßnahme im Hinblick auf die Emissionsminderung und Wertschöpfungseffekte anhand konkreter Zahlen darstellen zu können. Hierfür ist die CO2- 209 Bilanz allein nicht geeignet, es bedarf ergänzender maßnahmenspezifischer Evaluationen, was aus wissenschaftlicher Sicht nicht bei allen Maßnahmen möglich ist."[55]

Entsprechend ergibt sich die Wichtigkeit des Maßnahmen-basierten Controllings.

[55] Quelle Bierwirth, A. und Schüle, R. (2012): Kommunaler Klimaschutz: ein Konzept ist nicht genug! (online) URL: https://epub.wupperinst.org/frontdoor/deliver/index/docId/4364/file/4364_Bierwirth.pdf, Zuletzt aufgerufen am 04.05.22.

8.2 Maßnahmen-Controlling (Controlling Bottom-Up)

Ziel des Maßnahmen-Controllings ist die Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen sowie ihre Optimierung über den Umsetzungszeitraum nach dem Plan-Do-Check-Act Vorgehen. Dieses Controlling umfasst die regelmäßige Dokumentation der Maßnahmenumsetzung und die Überprüfung des Maßnahmenerfolgs anhand der jeweiligen Erfolgsindikatoren und Handlungsschritte. Auf Basis dieser quantitativen und qualitativen Erfolgsindikatoren werden Soll- und Ist-Zustand gegenübergestellt und Verglichen. Zudem wird die Einhaltung des Zeit- und Kostenplans überwacht. Die Beobachtung der Umsetzung über längere Zeiträume ermöglicht außerdem die frühzeitige Begegnung von Fehlentwicklungen. Wird ein Bedarf festgestellt, nimmt das Klimaschutzmanagement Nachbesserungen vor. Schließlich wird, sobald das Erfordernis besteht, die Überarbeitung beziehungsweise die Neuauflage des Konzeptes durch das Klimaschutzmanagement initiiert und umgesetzt. Die Evaluation der Klimaschutzaktivitäten ist ein zentrales Element des Klimaschutzmanagements und daher Aufgabe des Klimaschutzmanagements. Allerdings ist er dabei auf die Zuarbeit der beteiligten Fachdienste angewiesen, die die entsprechenden Daten bereitstellen müssen.

8.3 Klimaschutzbericht

Die interne Kontrolle des Projektfortschritts erfolgt regelmäßig durch das Klimaschutzmanagement. Der aktuelle Stand wird in einem internen Excel-Dokument vermerkt. Zudem erstattet das Klimaschutzmanagement dem Ausschuss für Umwelt und Zukunftsfragen (AUZ) regelmäßig Bericht. In der ersten Sitzung nach den Winterferien präsentiert das Klimaschutzmanagement einen „Jahresklimaschutzbericht“. Die Jahresklimaschutzberichte unterscheiden sich in Umfang und Detailtiefe je nach Bedarf. Die Berichte werden grundsätzlich nicht online veröffentlicht, sondern dienen in erster Linie nur der Information der politischen Entscheidungsträger. Der Jahresklimaschutzbericht legt die Klimaschutzaktivitäten des Klimaschutzmanagements und der Verwaltung dar, stellt die Ergebnisse des Controllings sowie (sofern diese erstellt wurde) die Änderungsergebnisse der THG-Bilanz vor. Darüber hinaus, weist dieses auf mögliche Herausforderungen hin und gibt einen Ausblick auf anstehende Projekte. Zudem wird in dem Bericht auf notwendige Anpassungen der Ziele, Maßnahmen und Strategien hingewiesen, sollten sich diese ergeben haben. Die Berichterstattung zum Umsetzungsfortschritt jeder Maßnahme umfasst folgende Angaben:

- Stand der Umsetzung mit Bezug auf die Erfolgsindikatoren
- Voraussichtlicher Abschluss der Maßnahme
- Bereits eingesetztes und verbliebenes Budget (mit Aufschlüsselung in Förder-, Eigen- und Drittmittel)
- Hinweis zu Herausforderungen und möglichen Nachbesserungen
- Ergebnis und Bewertung abgeschlossener Maßnahmen

Der AUZ ist das maßgebliche Gremium neben dem Rat für das Klimaschutzcontrolling und berät über alle relevanten Belange im städtischen Klimaschutz.

8.4 Personalbedarf und Kosten

Für die Durchführung des Controllings sind entsprechende Ressourcen einzuplanen. Das Klimaschutzmanagement verwendet circa 20 Arbeitstage pro Jahr für das Sammeln der Daten, die Analyse des Maßnahmenerfolgs und das Schreiben der Berichte. Der zeitliche Aufwand steigt jedoch jährlich, da immer mehr Maßnahmen hinzukommen und parallel umgesetzt werden. In den Jahren, in denen eine Bilanz erstellt wird, ist mit einem Aufwand von 15 zusätzlichen Arbeitstagen zu rechnen. Für die Unterstützung bei der THG-Bilanzierung durch einen externen Dienstleister werden 5.000 € eingeplant. Zusätzlich werden 500 € pro Bilanzierungsjahr für die Bereitstellung der Schornsteinfegerdaten benötigt.

9 Kommunikationsstrategie

Eine umfassende Kommunikation ist für den kommunalen Klimaschutz unerlässlich. Da Klimaschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, ist es zentral für die Erreichung der Klimaschutzziele, dass Akzeptanz, Zuspruch und Mitwirkung aller relevanten Akteure erreicht werden. Diese Kommunikationsstrategie legt dar, wie die Inhalte des Klimaschutzkonzepts in der Bevölkerung verbreitet und aktive Mitarbeit in der Umsetzung der Maßnahmen erreicht werden können.

9.1 Kommunikations- und Informationsinstrumente

Für die Kommune bestehen verschiedenste Wege, mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu treten. Die nachfolgende Grafik zeigt dabei die wichtigsten Kommunikations- und Informationsinstrumente sowie ihre Anwendungsmöglichkeiten. Eine Kombination der Ansätze ist sinnvoll, um möglichst alle Zielgruppen nach Möglichkeit umfassend zu erreichen. Daher wird durch die Stadt Bergneustadt die Nutzung aller in der Abbildung 49 dargestellten Instrumente angestrebt. Allerdings erfolgt dies immer unter Abwägung des Kosten-Nutzen-Verhältnises.

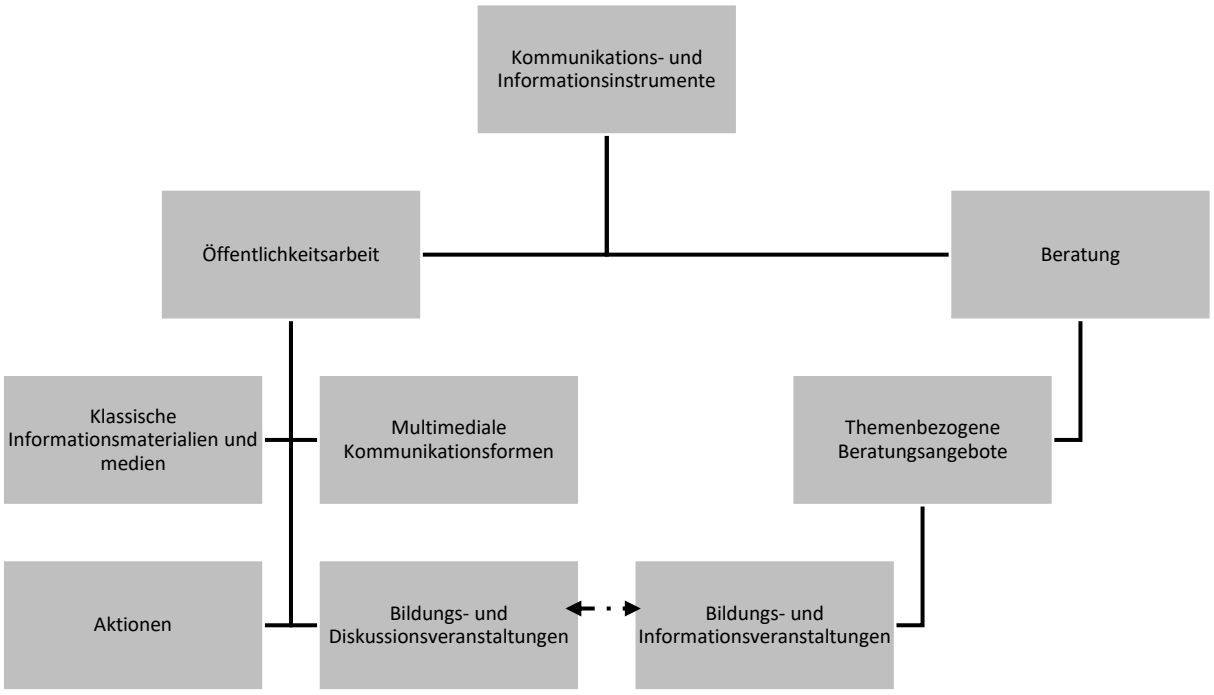


Abbildung 49 Kommunikations- und Informationsinstrumente[56]

[56] in Anlehnung an Klimaschutz in Kommunen. Praxisleitfaden. 3. aktual. u. erw. Aufl.Link, Greta ; Krüger, Christine ; Rösler, Cornelia ; Bunzel, Arno ; Nagel, Anna ; Sommer, Britta Deutsches Institut für Urbanistik - Difu-, Berlin Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg Klima-Bündnis - Climate Alliance - Alianza del Clima, Frankfurt/Main, S.85

9.2 Öffentlichkeitsarbeit

Die Klimaschutzkommunikation wird erleichtert durch die Nähe der Kommune zu ihren Bürgerinnen und Bürgern. Um erfolgreich zu sein, muss die Kommunikation jedoch zielgruppenspezifisch, lösungsorientiert, authentisch, regelmäßig und in Verbindung mit konkreten Maßnahmen gestaltet werden. Zu Beginn der Umsetzungsphase werden zunächst Zielgruppen definiert und analysiert, um die in der vorherigen Abbildung dargestellten Instrumente optimal zu nutzen. Um das Thema in der öffentlichen Wahrnehmung präsent zu halten, wird eine regelmäßige, qualitativ hochwertige Kommunikation angestrebt. Hierzu wird nach Möglichkeit auf die gesamte Bandbreite an Kommunikationsinstrumenten zurückgegriffen. Zudem überarbeitet das Klimaschutzmanagement grundlegend die Unterseite der offiziellen Webseite der Stadt Bergneustadt zum Klimaschutz, sodass der Fokus von der Konzepterstellung hin zur Umsetzung verschoben wird. Aufgabe der Klimaschutzseite soll es sein, über vielschichtige Themen rund um den Klimaschutz vor Ort zu informieren. Dazu zählen beispielsweise Informationen der Stadt und anderer Beteiligter, und Ankündigungen zu Veranstaltungen. Öffentlichkeitsarbeit muss zudem in Verbindung mit konkreten Maßnahmen gestaltet werden, um ihre volle Wirksamkeit zu entfalten und bewusst Handlungsanreize zu schaffen. Daher wird für Teile der Maßnahmen im Katalog ebenfalls eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit mit eingeplant. Die Kommunikation gibt bei Bedarf der Maßnahme mehr Reichweite und vermeidet mögliche Falschmeldungen zu einzelnen Thematiken im Vorfeld. In der Umsetzung kann die Stadt Bergneustadt von Synergieeffekten mit umliegenden Kommunen, dem Oberbergischen Kreis und weiteren Partnerinnen und Pantern profitieren, die ähnliche Ziele verfolgen. Beispielsweise können bestehende Materialien angepasst und weiter genutzt werden. Dies sorgt für effizientere Ressourcennutzung und ein abgestimmtes Auftreten über die Stadtgrenzen hinaus. Die Zusammenarbeit in der Region in Sachen Klimaschutzkommunikation soll daher noch weiter verstärkt werden. Wegen der häufigen Überschneidung der Themen ist es sinnvoll, die kommunale Kommunikation als Ergänzung zu bestehenden Angeboten zu sehen und bei Bedarf auf diese Angebote zu verweisen.

9.3 Beratung und Beteiligung

Beratung und Beteiligung sind wichtige Instrumente, die zugleich andere Kommunikationsinstrumente als konkrete Maßnahmen unterstützen können. Eine konkrete Bürgerberatung erfolgt im Rahmen der themenbezogenen Beratungsangebote aus dem Maßnahmenkatalog. Sie soll Privatpersonen und Unternehmen informieren und zu eigenständigem Handeln befähigen. Jedoch ist diese Form der Beratung als Erstberatung zu verstehen. Der Fokus hierbei liegt vorwiegend auf der Motivation der jeweiligen Zielgruppe, indem Vorteile und Handlungsoptionen dargelegt werden. Zum Bereich Beratung sind außerdem Bildungsveranstaltungen zu zählen. Hierbei greift die Stadt auf die Expertise externer Fachleute sowie die Unterstützung beispielsweise durch die Verbraucherzentrale oder andere Dienstleister zurück. Die Kommunikation solcher Veranstaltungen wird ebenfalls mit den Partnern koordiniert und durchgeführt. Grundsätzlich fördern Beteiligungsprozesse die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und allen externen Beteiligten, somit fördern sie Akzeptanz und ermöglichen eine allgemein bessere Handlungsfähigkeit der Kommune. Daher wurden im Rahmen von Arbeitsgruppen und Workshops auch externe Beteiligte in den Entstehungsprozess bestimmter Projekte mit eingebunden.

9.4 Ausgangssituation und Zuständigkeiten

Im Erstellungsprozess dieses Klimaschutzkonzepts wurde bereits begleitende Öffentlichkeitsarbeit durch verschiedenste Kommunikationskanäle geleistet. Zu nennen sind hier neben der klassischen Pressearbeit (z.B. für das offizielle Amtsblatt „Bergneustadt im Blick") unter anderem die Erstellung einer Unterseite der städtischen Internetseite zum Thema Klimaschutz, die (temporäre) Einrichtung einer Online-Ideenkarte, die Durchführung von Workshops zur Beteiligung am Konzept und die Vernetzung mit Multiplikatoren. Diese Ansätze gilt es im Rahmen der Umsetzungsphase weiter zu diversifizieren und zu vertiefen. Die Pressestelle der Stadt Bergneustadt pflegt bereits einen Presseverteiler und arbeitet häufiger mit den lokalen Medien zusammen. Zudem besitzt die Stadt eine Internetseite sowie einen Kanal in den Sozialen Medien. Diese Kanäle können indirekt auch vom Klimaschutzmanagement genutzt werden. Als verwaltungsinterne Kommunikationsplattform wird das Intranet momentan überarbeitet. Zuständig für die Kommunikation von Klimaschutzthemen ist das Klimaschutzmanagement. Es steht dabei im engen Austausch mit der Pressestelle und wird bei Bedarf von dieser unterstützt. Je nach Bedarf und Themenfeld werden auch andere Dienstleister mit einbezogen.

10 Übersicht bereits durchgeführter Maßnahmen im Bewilligungszeitraum

Handlungsfeld	Maßnahmenbezeichnung	Beschreibung	Einsparung
Kommunale Verwaltung	KV-4 LED-Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden	Im Rahmen der Maßnahme KV-4 wurde die Beleuchtungseinrichtung der Burstenhalle erneuert im Jahr 2023	Durch den Umbau werden folgende Einsparungen erzielt (Annahme 100% Auslastung): Endenergieeinsparung 35.520 kWh/Jahr THG-Einsparung 15,7 t CO_2 äq/ Jahr Finanzielle Einsparung 17.100 €/Jahr
Mobilität	M-1 Mobilitätskampagnen	Durchführung des Stadtradelns 2022 und 2023	Durch das Stadtradeln wurden folgende Ergebnisse erzielt: THG-Einsparungen 2022 2,7 t CO_2 äq 2023 7 t CO_2 äq
Bauen & Sanieren/	BS-1 Informationsveranstatungen zum Thema Bauen & Sanieren	Im Mai und Juni 2023 wurde in Kooperation mit dem Entsorgungszentrum Metabolon und er Verbraucherzentrale NRW eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Bauen & Sanieren“ durchgeführt.	Durch diese Maßnahmen sollten Bürgerinnen und Bürger zu aktivem Handeln animiert werden.

Energie-versorgung	E- 2 Informationsveranstaltungen zum Thema Erneuerbare Energien	Im Mai und Juni 2023 wurde in Kooperation mit dem Entsorgungszentrum Metabolon und er Verbraucherzentrale NRW eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Erneuerbare Energien“ durchgeführt.	Durch diese Maßnahmen sollten Bürgerinnen und Bürger zu aktivem Handeln animiert werden.

11 Quellenverzeichnis

Bertelsmann Stiftung (2020). Demografietypisierung 2020 – Typ 4: Stabile Städte und Gemeinden in ländlichen Regionen. Gütersloh.

Bierwirth, A. und Schüle, R. (2012): Kommunaler Klimaschutz: ein Konzept ist nicht genug! (online) URL: https://epub.wupperinst.org/frontdoor/deliver/index/docId/4364/file/4364_Bierwirth.pdf, Zuletzt aufgerufen am 04.05.22.

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (2020). Kommunalprofil Bergneustadt, Stadt. Statistisches Landesamt. Düsseldorf. Abgerufen am 11.01.2022 von https://www.it.nrw/sites/default/files/kommunalprofile/l05374004.pdf.

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. A). 12411-01i: Bevölkerungsstand – Gemeinden – Stichtag [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 10.12.2021 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=12411-01i&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641889522871#abreadcrumb

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. B). 12411-15ir: Katasterfläche (qkm), Bevölkerung und Bevölkerungsdichte - Stichtag – Gemeinden [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 11.01.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=12411-15ir&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641892586784#abreadcrumb

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. C). 12491-01ir: Bevölkerungsstand und -bewegung (ab 1962) - Gemeinden – Jahr [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 11.01.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=12491-01ir&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641892333290#abreadcrumb

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. D). 12422-9k09: Kommunalprofil: Bevölkerungsmodellrechnung für kreisangehörige Gemeinden nach Altersjahren (80) - Zeitreihe (4 Jahre) [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 11.01.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=12422-9k09&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641893175264#abreadcrumb

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. E). 12411-03ir: Bevölkerungsstand nach Nationalität - Gemeinden - Stichtag [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 11.01.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=12411-03ir&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641897667587#abreadcrumb

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. F). 12111-19i: Zensus 2011, Haushalte nach Haushaltsgrößen - Stichtag 09.05.2011 - Gemeinden [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 11.01.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=12111-19i&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641897817112#abreadcrumb

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. G). 31231-07ir: Fortschr. Wohngebäude- u. Wohnungsbestand GWZ2011 Wohngebäude, Wohnungen und Wohnfläche nach Anzahl der Wohnungen - Gemeinden - Stichtag [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 11.01.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=31231-07ir&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641898286425#abreadcrumb

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. H). 31231-04ir: Wohngebäude, Wohnungen und Wohnfläche nach Anzahl der Wohnungen - Gemeinden - Stichtag [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 11.01.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=31231-04ir&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641898067712#abreadcrumb

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. I). 31211-01i: Gebäude mit Wohnraum sowie Wohngebäude nach dem Baujahr (10) - Gemeinden - Stichtag [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 11.01.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=31211-01i&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641898478968#abreadcrumb

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. J). 13111-20ir: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsort) nach Wirtschaftsbereichen (4) der WZ 2008 und Geschlecht - Gemeinden - Stichtag [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 19.04.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=13111-20ir&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641899105027#abreadcrumb

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. K). 19321-115i: Berufsauspendler (Tagespendler) nach Quelle/Ziel – Bergneustadt – 30.06.2020 (ab 2020) [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 19.04.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=19321-115i&bypass=true&levelindex=1&levelid=1650372353592#abreadcrumb

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. L). 19321-113i: Berufseinpendler (Tagespendler) nach Quelle/Ziel – Bergneustadt – 30.06.2020 (ab 2020) [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 19.04.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=19321-113i&bypass=true&levelindex=1&levelid=1650372138451#abreadcrumb

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. M). 13211-02ir: Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslose nach ausgewählten Personengruppen (7) - Gemeinden - Monat [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 11.01.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=13211-02ir&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641900110142#abreadcrumb

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. N). 33111-9k01: Kommunalprofil: Fläche nach Nutzungsarten [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 11.01.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=33111-9k01&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641900748824#abreadcrumb

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. O). B-A01.4a-I1: Kommunales Bildungsmonitoring: Tab. A1.4 Katasterfläche nach ALKIS und Bevölkerungsdichte (ab 2016) [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 11.01.2022 von https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=B-A01.4a-I1&bypass=true&levelindex=1&levelid=1641900748824#abreadcrumb

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). (o. D. P). 13111-31i: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Wohnort) - Bergneustadt – 30.06.2020 [Dataset]. Düsseldorf. Abgerufen am 19.04.2022 von

https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw//online?operation=table&code=13111-31i&bypass=true&levelindex=1&levelid=1650372453500#abreadcrumb

Umweltbundesamt (UBA) (2021): Wie hoch sind die Treibhausgasemissionen pro Person in

Deutschland durchschnittlich? (Online) URL: https://www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/wie-hoch-sind-die-treibhausgasemissionen-pro-person. Zuletzt aufgerufen am 16.06.23.

12 Anhang

12.1 Umsetzungsfahrplan

Handlungsfeld 0 - Strukturen für den Klimaschutz & übergeordnete KSM-Tätigkeiten		Priorität	KSM Erstvorhaben				1. Umsetzungszeitraum (2023-2025)			Perspektive "Anschließende 10 Jahre"					Erster Umsetzungszeitraum							
			2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	bis 2038	Kosten* (€)	Arbeitstage (AT) KSM	THG-Minderung [t CO_2eq/a]	THG-Minderung [t CO_2eq/3a]	Endenergie-einsparung MWh/a	Endenergie-einsparung MWh/3a	Kosten-einsparung in €/a	Kosten-einsparung in €/3a
Nr.	Maßnahmentitel		Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4						01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027		
SÜ-1	(Verwaltungs-)interne Informationsveranstaltungen oder Schulungen	hoch												- €	12						
SÜ-2	implementieren und Anwenden Klimaschutz-Controlling	hoch												- €	60						
SÜ-3	Umsetzung der Versteigungsstrategie	hoch												- €	15						
SÜ-4	Überarbeitung des Umsetzungsfahrplans	hoch												- €	60						
SÜ-5	Teilnahme an Vernetzungstreffen	hoch												- €	12						
SÜ-6	Initiierung Arbeitsgruppe/Beirat etc.	hoch												- €	36						
SÜ-7	Wahrnehmung von Mentroringaufgaben	hoch												- €	18						
SÜ-8	Struktur zur ämterübergreifenden Zusammenarbeit	hoch												- €	18						
														0 €	231	0	0	0	0	- €	- €

Handlungsfeld 1 - Kommunale Verwaltung		Priorität	KSM Erstvorhaben			1. Umsetzungs-zeitraum (2023-2025)			Perspektive "Anschließende 10 Jahre"					Erster Umsetzungszeitraum							
			2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	bis 2038	Kosten* (€)	Arbeitstage (AT) KSM	THG-Minderung [t CO_2eq/a]	THG-Minderung [t CO_2eq/3a]	Endenergie-einsparung MWh/a	Endenergie-einsparung MWh/3a	Kosten-einsparung in €/a	Kosten-einsparung in €/3a
Nr.	Maßnahmentitel		Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4						01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027		
KV-1	Einführung und Implementierung eines Kommunalen Energiemanagements (KEM) zur Effizienzsteigerung der kommunalen Liegenschaften	hoch												370.000 €		8,0	24,0	374,0	1122,0	80.116,00 €	240.348,00 €
KV-2	Sanierungsplanung für kommunale Gebäude	mittel												- €	5	n.q	n.q	n.q	n.q		
KV-3	Prüfung von Contractingangeboten	gering												- €		n.q	n.q	n.q	n.q		
KV-4	LED-Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden	gering												- €		15,7	47,1	35,5	106,6	17.100,00 €	51.300,00 €
KV-5	Photovoltaikausbauprogramm auf kommunalen Dachflächen	hoch												80.000 €	45	300,0	900,0	0,0	0,0		
KV-6	Vorantreiben der Digitalisierung in der Verwaltung durch die Einführung der E-Akte mithilfe einer e-Governmentlösung	hoch												90.000 €	5	2,4	6,0	2,6	7,8		
KV-7	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf effiziente LED-Beleuchtung	gering												- €	0						
														540.000 €	**55**	**326,1**	**977,1**	**412,11839**	**1236,35517**	**97.216,00 €**	**291.648,00 €**

Handlungsfeld 2 - Mobilität		Priorität	KSM Erstvorhaben			1. Umsetzungs-zeitraum (2023-2025)			Perspektive "Anschließende 10 Jahre"					Erster Umsetzungszeitraum							
			2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	bis 2038	Kosten* (€)	Arbeitstage (AT) KSM	THG-Minderung [t CO_2eq/a]	THG-Minderung [t CO_2eq/3a]	Endenergie-einsparung MWh/a	Endenergie-einsparung MWh/3a	Kosten-einsparung in €/a	Kosten-einsparung in €/3a
Nr.	Maßnahmentitel		Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4						01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027		
M-1	Mobilitätskampagnen für eine nachhaltige Mobilität in Bergneustadt	gering												- €	15	7,0	21,0	n.q.	n.q.		
M-2	Mitgliedschaft der Stadt Bergneustadt im Zukunftsnetzwerk Mobilität NRW	hoch												- €		n.q	n.q.	n.q.	n.q.		
M-3	Errichtung von Mobilstationen	hoch												250.000 €	15	1200,0	3600,0	n.q.	n.q.		
M-4	Einführung eines E-Carsharingangebotes	mittel												- €	25	780,0	2340,0	4119,0	12357,0		
M-5	Ausbau der öffentlichen E-Ladeinfrastruktur	hoch												- €		n.q	n.q.	n.q.	n.q.		
M-6	Ausbau der Radverkehrswege	hoch												2.375.000 €	0	n.q	n.q.	n.q.	n.q.		
M-7	Nutzungsausweitung von E-Bikes in der Verwaltung auf Kurzstrecken & Mitarbeiterbefragung	gering												- €	10	0,7	2,2	3,2	9,6	1.800,00 €	5.400,00 €
														2.625.000 €	**65**	**1987,73**	**5963,19**	**4122,2**	**12366,6**	**1.800,00 €**	**5.400,00 €**

Handlungsfeld 3 - Wirtschaft		Priorität	KSM Erstvorhaben			1. Umsetzungs-zeitraum (2023-2025)			Perspektive "Anschließende 10 Jahre"					Erster Umsetzungszeitraum							
			2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	bis 2038	Kosten* (€)	Arbeitstage (AT) KSM	THG-Minderung [t CO_2eq/a]	THG-Minderung [t CO_2eq/3a]	Endenergie-einsparung MWh/a	Endenergie-einsparung MWh/3a	Kosten-einsparung in €/a	Kosten-einsparung in €/3a
Nr.	Maßnahmentitel		Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4						01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027		
W-1	Aktives Bewerben von PV-Anlagen auf Parkplätzen und geeigneten Freiflächen als Ergänzungen zu Dachflächen	hoch												- €	45	113	339	n.q.	n.q.		
W-2	Aktive Bekanntmachung von Unterstützungs- & Förderprogrammen im Bereich der Emeuerbaren Energien	gering												- €	60	145	435	n.q.	n.q.		
W-3	Klima-Tag für Schülerinnen und Schüler zur Berufsorientierung	mittel												- €	15	n.q	n.q.	n.q.	n.q.		
														0 €	**120**	**258**	**774**	**0**	**0**	**0**	**0**

Handlungsfeld 4 – Energieversorgung		Priorität	KSM Erstvorhaben			1. Umsetzungs-zeitraum (2023-2025)			Perspektive "Anschließende 10 Jahre"					Erster Umsetzungszeitraum							
			2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	bis 2038	Kosten* (I)	Arbeitstage (AT) KSM	THG-Minderung [t CO_2eq/a]	THG-Minderung [t CO_2eq/3a]	Endenergie-einsparung MWh/a	Endenergie-einsparung MWh/3a	Kosten-einsparung in I/a	Kosten-einsparung in I/3a
			Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4													
Nr.	Maßnahmentitel													01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027		
E-1	Alternative Wärmeversorgung	hoch												35.800 €	150						
E-2	Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger im Bereich der Erneuerbaren Energien	hoch												5.000 €	15	145	435				
E-3	Flächenmanagement für Erneuerbare Energien und proaktive Unterstützung von Projektentwicklern	hoch												10.000 €	60	1126	3378				
														50.800 €	**225**	**1271**	**3813**	**0**	**0**		

Handlungsfeld 5 - Bauen und Sanieren		Priorität	KSM Erstvorhaben			1. Umsetzungs-zeitraum (2023-2025)			Perspektive "Anschließende 10 Jahre"					Erster Umsetzungszeitraum							
			2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	bis 2038	Kosten* (€)	Arbeitstage (AT) KSM	THG-Minderung [t CO_2eq/a]	THG-Minderung [t CO_2eq/3a]	Endenergie-einsparung MWh/a	Endenergie-einsparung MWh/3a	Kosten-einsparung in €/a	Kosten-einsparung in €/3a
Nr.	Maßnahmentitel		Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4						01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027		
BS-1	Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger im Bereich Bauen- und Sanieren	mittel												5.000 €	15	1080	3240	2700	8100		
BS-2	Integriertes energetisches Quartierskonzept für Bestände der Wohnungsbaugenossenschaften	hoch												- €		600	1800	3200	9600		
BS-3	Sanierungskampagne zur Verbrauchsminderung	hoch												5.000 €	15						
BS-4	Bauleitplanung	gering												- €	60						
														10.000 €	**90**	**1680**	**5040**	**5900**	**17700**		

Handlungsfeld 6 - Nachhaltigkeit		Priorität	KSM Erstvorhaben			1. Umsetzungs-zeitraum (2023-2025)			Perspektive "Anschließende 10 Jahre"					Erster Umsetzungszeitraum							
			2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	bis 2038	Kosten* (€) ohne Personal	Arbeitstage (AT) KSM	THG-Minderung [t CO_2eq/a]	THG-Minderung [t CO_2eq/3a]	Endenergie-einsparung MWh/a	Endenergie-einsparung MWh/3a	Kosten-einsparung in €/a	Kosten-einsparung in €/3a
Nr.	Maßnahmentitel		Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4						01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027	01/2024 - 01/2027		
N-1	Erhöhung des Umwelt- und Klimaschutzbewusstseins durch verschiedene Beteiligungsformate	gering												3.000 €	12	10	30	23	69		
N-2	Einführung eines Mehrwegsystems für Speisen und Getränke zum Mitnehmen	hoch												- €		n.q.	n.q.	n.q.	n.q.		
N-3	Initierung eines Energiesparcheks	hoch												- €							
														3.000 €	**12**	**10**	**30**	**23**	**69**		

12.2 Auswertung der Ideenkarte für Bergneustadt

Im Folgenden wird die Auswertung der Online-Ideenkarte für die Stadt Bergneustadt vorgestellt. Die Ideenkarte beinhaltet die sechs Themenfelder:

- Nachhaltige Mobilität
- Energie
- Anpassung an den Klimawandel
- Bauen, Sanieren & Stadtentwicklung
- Klimabildung & Konsum
- Stadt(-verwaltung) als Vorbild

sowie eine offene Kategorie:

- Sonstige Ideen

Die Bürgerinnen und Bürger konnten in einem ersten Schritt ihre eigenen Ideen und Vorschläge in den jeweiligen Themenfeldern formulieren. Anschließend konnte über „likes“ und „dislikes“ die Zustimmung, bzw. Ablehnung zu Ideen ausgedrückt werden.

Die Auswertung stellt für die einzelnen Antworten die likes (blau) sowie disklikes (rot) vor. Dadurch werden beliebte Vorschläge sowie unbeliebte deutlich hervorgehoben.

Insgesamt wurden 80 (Doppelungen wurden zusammengeführt) Vorschläge eingereicht. Die Verteilung auf die einzelnen Themenfelder wird in Abbildung 1 dargestellt.

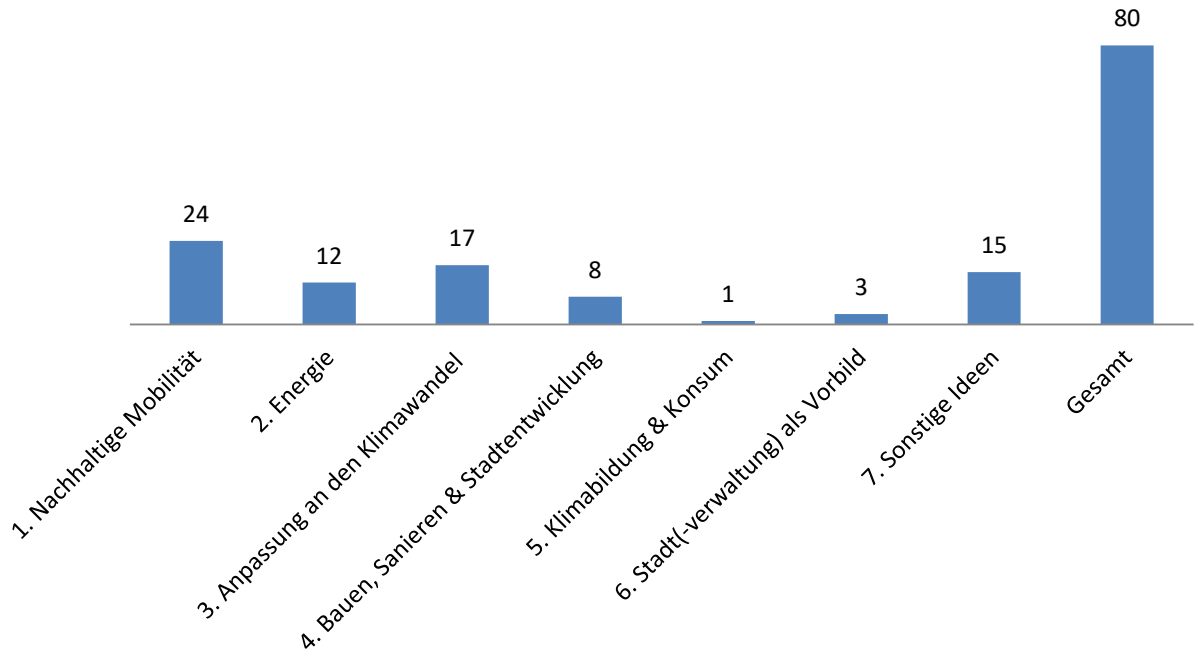


Abbildung 50 Verteilung der Antworten

Nachhaltige Mobilität

Im Themenfeld Mobilität wurden die Bürgerinnen und Bürger gefragt:

„Wie wird Mobilität in Bergneustadt klimafreundlicher und steigert gleichzeitig die Lebensqualität? Wo sehen Sie Potenziale, damit wir die Verkehrswende schaffen?“

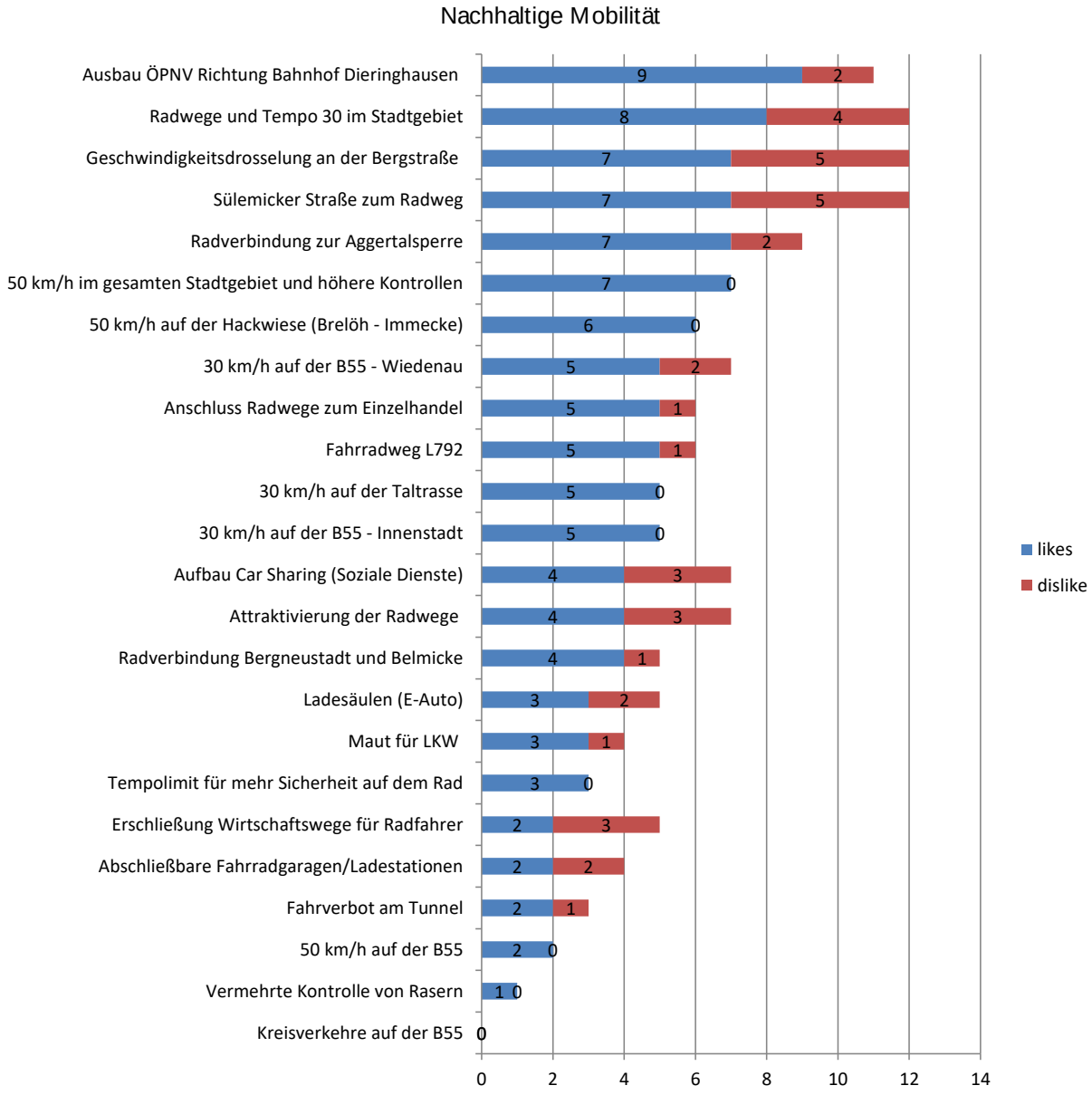


Abbildung 51 Antworten im Themenfeld Nachhaltige Mobilität

Die Antwort mit den meisten likes und nur zwei dislikes schlägt den Ausbau der ÖPNV Verbindungen zum Bahnhof Dieringhausen vor, um so eine schnellere Verbindung Richtung Köln herzustellen. Auffällig ist die häufige Nennung von Tempolimits (30/50 km/h), welche für verschiedene Bereiche des Stadtgebietes vorkommen.

Energie

Im Themenfeld „Energie“ wurden die Bürgerinnen und Bürger gefragt:

„Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Energieeinsparungen: Wie können wir in Bergneustadt die Energiewende gestalten? Welche Potenziale sehen Sie, um regenerative Energien zu fördern und den Energiebedarf vor Ort zu senken?“

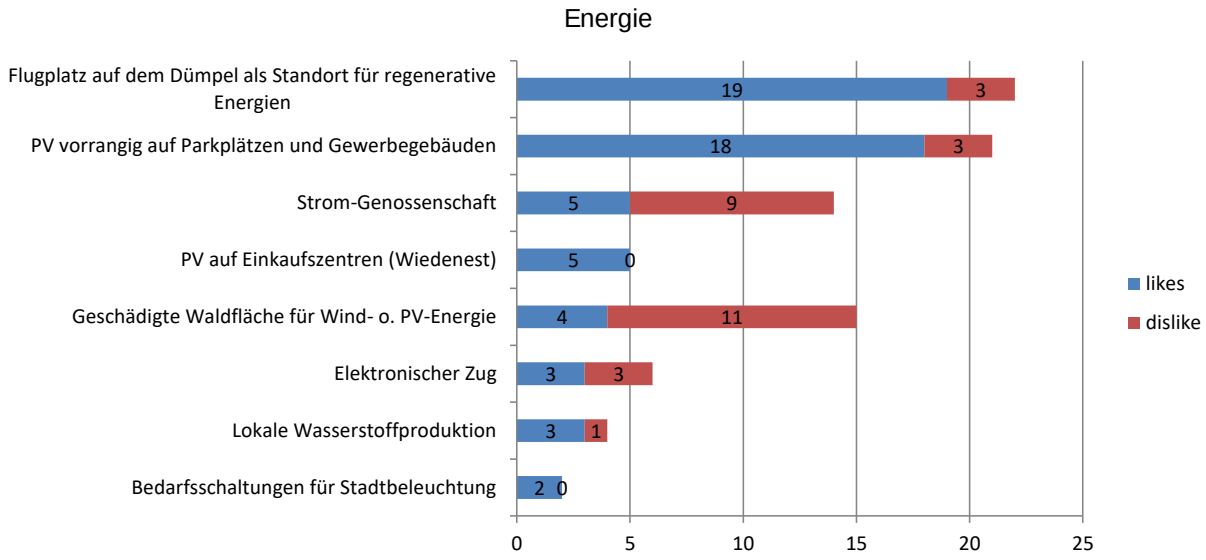


Abbildung 52 Antworten im Themenfeld Energie

Die größte Zustimmung erhielten der Vorschlag der Nutzung des Flugplatzgeländes “auf dem Dümpel” für erneuerbare Energien (19 likes) sowie die Nutzung von Photovoltaik Anlagen auf Parkplätzen, ungenutzten Flachdächern vom Einzelhandel und gewerblich genutzten Gebäuden (18 likes).

Große Ablehnung erhielten ein Vorschlag zur Gründung einer Stromgenossenschaft, welche eigene Photovoltaik und Windanlagen installiert sowie der Vorschlag durch Borkenkäfer geschädigte Waldfläche für regenerative Energie freizugeben.

Anpassung an den Klimawandel

Im Themenfeld „Anpassung an den Klimawandel“ wurden die Bürgerinnen und Bürger gefragt:

„Die Folgen des Klimawandels sind für Menschen, Umwelt und Wirtschaft spürbar und nicht mehr abwendbar. Wo sehen Sie in Bergneustadt bereits die Auswirkungen und welche Maßnahmen zur Anpassungen sehen Sie als wirkungsvoll an? Wie können wir uns vor Hitze, Trockenheit, Starkregen und Stürmen schützen? Wie können wir geschädigten Wäldern und Biodiversitätsverlusten entgegenwirken?“

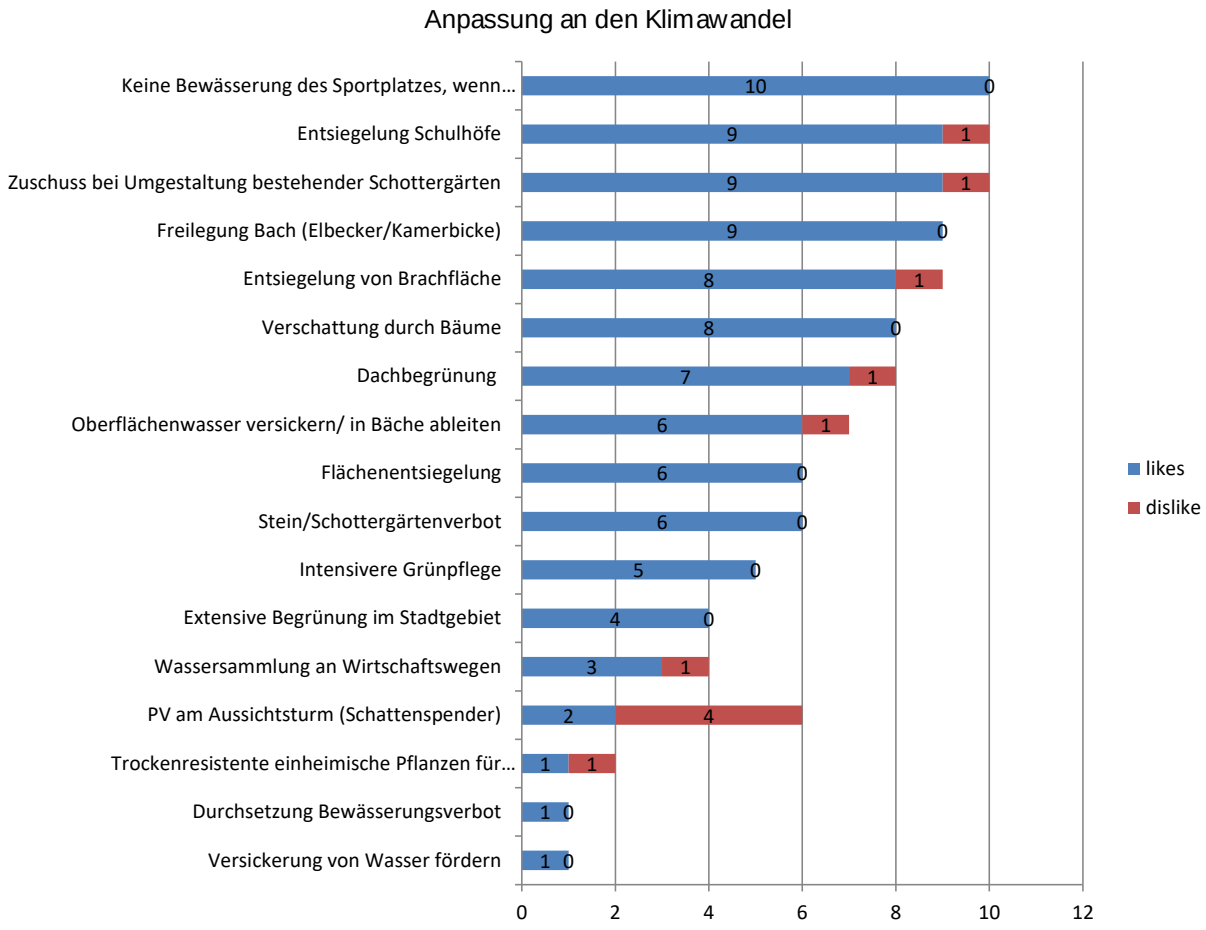


Abbildung 53 Antworten im Themenfeld Anpassung an den Klimawandel

Größte Zustimmung erhielt die Kritik der Bewässerung der Sportanlage in Trockenphasen (10 likes). Die weiteren Vorschläge erhielten im Wesentlichen viel Zustimmung bei geringer bis keiner Ablehnung. Lediglich die Installation von Photovoltaik Paneelen am Aussichtsturm wurde häufig abgelehnt.

Bauen, Sanieren und Stadtentwicklung

Im Themenfeld „Bauen, Sanieren & Stadtentwicklung“ wurden die Bürgerinnen und Bürger gefragt:

„Dieses Themenfeld umfasst eine klimafreundliche Flächennutzung und Stadtplanung ebenso wie ressourcenschonendes und energieeffizientes Bauen und Sanieren. Wie fördern wir Nachhaltigkeit im Bau? Was soll Ihrer Meinung nach bei Planungs- und Veränderungsprozessen beachtet werden? Was soll vermieden werden?“

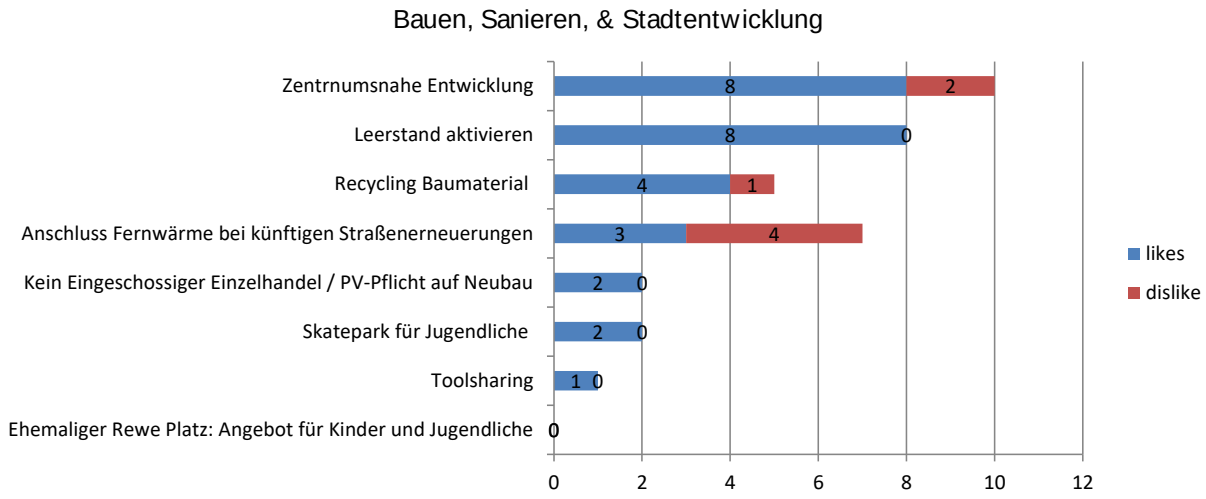


Abbildung 54 Antworten im Themenfeld Bauen, Sanieren & Stadtentwicklung

Der Vorschlag zur zentrumsnahen Entwicklung, welcher gleichzeitig die Zersiedelung auf der Höhe kritisiert sowie die Aktivierung des Leerstandes in der Stadt, erhielten die meiste Zustimmung.

Ein flächendeckender Anschluss von Fernwärme als nachhaltige Wärmequelle und die Kombination mit Maßnahmen der Straßenerneuerung erhielten mehr Ablehnung als Zustimmung.

Klimabildung und Konsum

Im Themenfeld „Klimabildung und Konsum“ wurden die Bürgerinnen und Bürger gefragt:

„Welche Informationsveranstaltungen, Klimabildungs- und Beratungsangebote wünschen Sie sich für Kinder und Erwachsene? Wie können wir unseren Konsum nachhaltiger und klimafreundlicher gestalten und regionale Produkte stärken?“

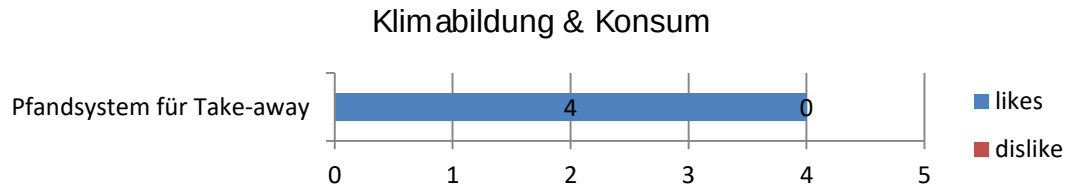


Abbildung 55 Antworten im Themenfeld Klimabildung & Konsum

In diesem Themenfeld kam eine Idee, welche ein einheitliches und stadtgebietsübergreifendes Pfandsystem für to-go-Gerichte vorschlägt. Der Idee wurde, verglichen mit anderen Höchstwerten, moderat zugestimmt.

Stadt(-verwaltung) als Vorbild

In diesem Themenfeld wurden die Bürgerinnen und Bürger gefragt:

„Die Stadt Bergneustadt möchte im Klimaschutz mit gutem Beispiel vorangehen. Haben Sie Vorschläge welche Klimaschutzaktivitäten wir in unseren kommunalen Einrichtungen anstreben sollen?“

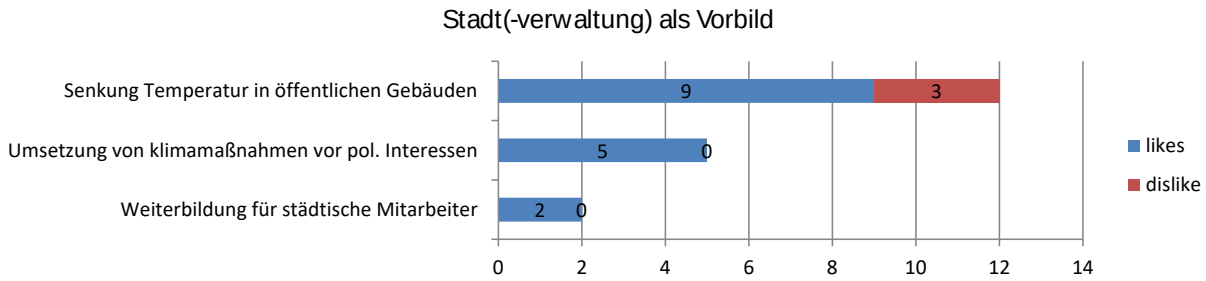


Abbildung 56 Antworten im Themenfeld Stadt(-verwaltung) als Vorbild

In dieser Kategorie kamen in der Summe drei Vorschläge. Die Senkung der Temperatur in öffentlichen Gebäuden (mit eingeschlossen Schulen sowie Verwaltungsgebäude) bekam als Vorschlag insgesamt neun Stimmen der Zustimmung, bei drei ablehnenden Stimmen.

Sonstige Inhalte

Die Kategorie „Sonstige Inhalte“ sollte als Raum für alle Ideen fungieren, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden konnten.

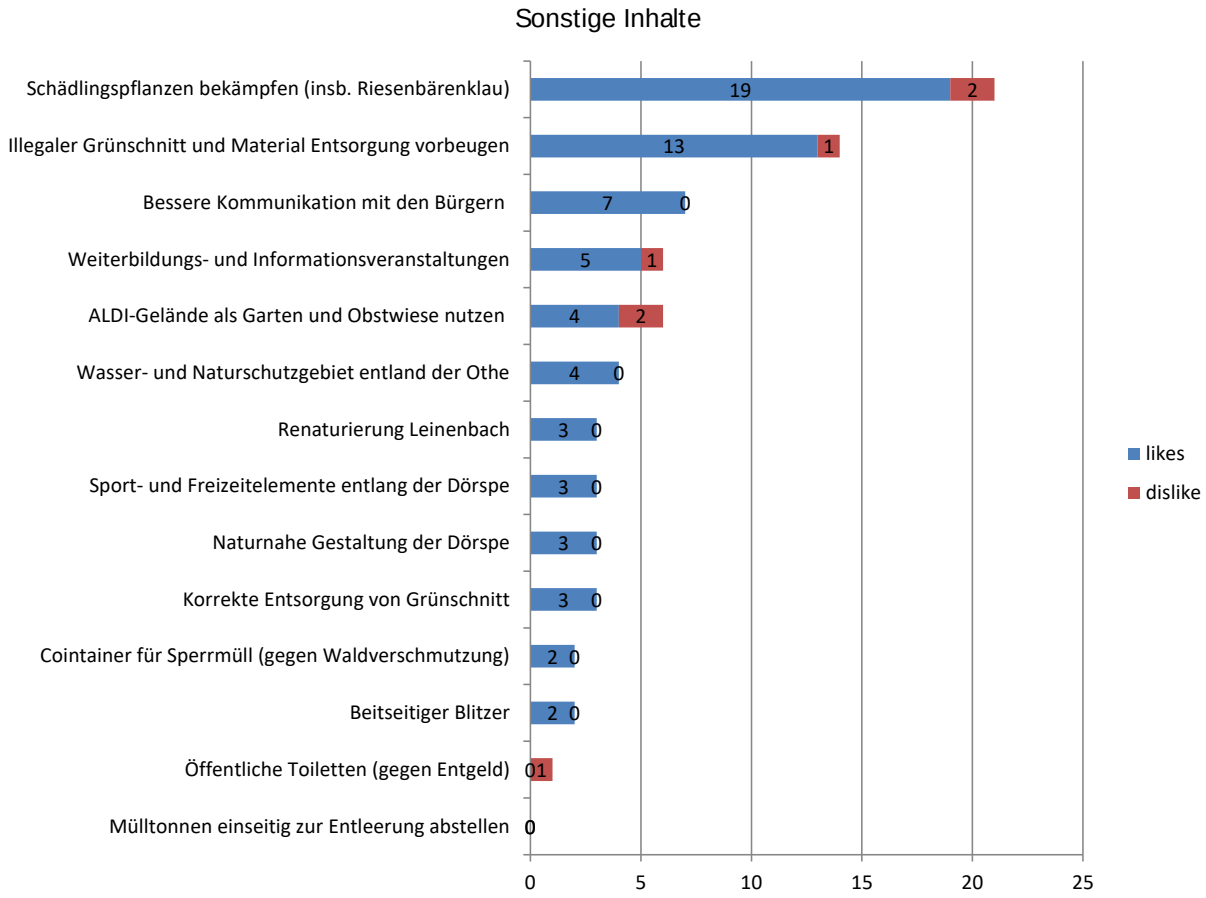


Abbildung 57 Antworten im Themenfeld Sonstige Inhalte

Die größte Zustimmung erhielt zum einen der Wunsch der Schädlingsbekämpfung (häufigere Nennung der Riesenbärenklau) entlang des Ufers der Orthe. Des Weiteren wurde häufiger die illegale Beseitigung von Grünschnitt sowie Sonderstoffen (Ziegel) bemängelt und gewünscht, dieser stärker entgegenzuwirken. Dies erhielt eine starke Zustimmung.



KLIMASCHUTZKONZEPT IN BERGNEUSTADT

Endbericht IKSK

Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Klimaschutzmanager Marc-Leon Sattler

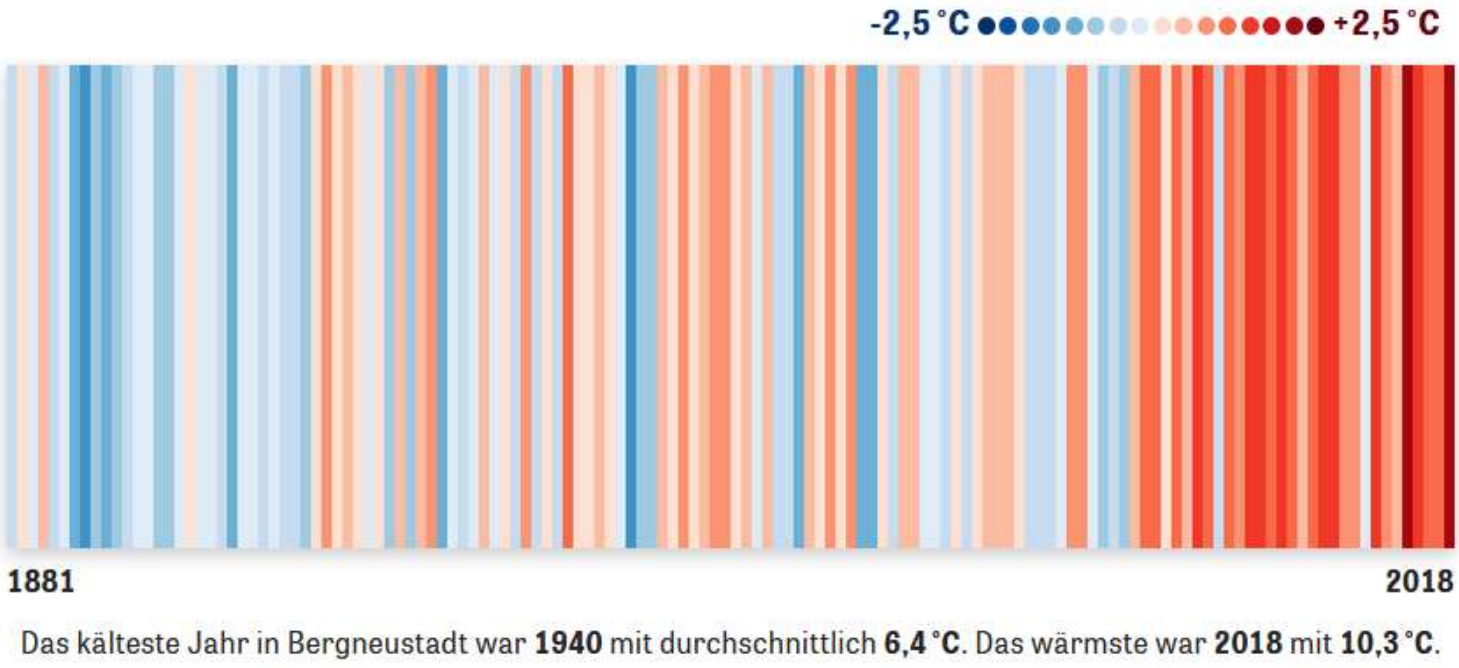
Agenda

- Einführung
- Rückblick über den Projektverlauf
- Zielsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
- Übersicht der enthaltenden Maßnahmen
- Controlling Konzept
- Verstetigungsstrategie
- Kommunikationsstrategie
- Weiteres Vorgehen IKSK

Agenda

- **Einführung**
- Rückblick über den Projektverlauf
- Zielsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
- Übersicht der enthaltenden Maßnahmen
- Controlling Konzept
- Verstetigungsstrategie
- Kommunikationsstrategie
- Weiteres Vorgehen IKSK

Wärmestreifen für Bergneustadt

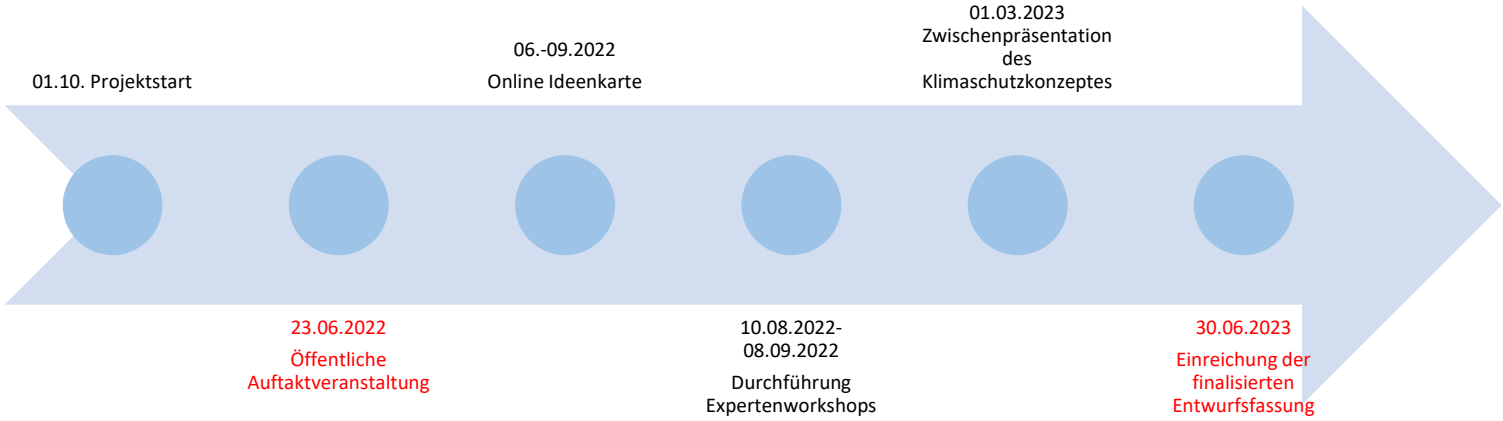


Quelle: Deutscher Wetterdienst (DWD), eigene Berechnungen Zeit Online • Inspiriert von Ed Hawkins

Agenda

- Einführung
- **Rückblick über den Projektverlauf**
- Zielsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
- Übersicht der enthaltenden Maßnahmen
- Controlling Konzept
- Verstetigungsstrategie
- Kommunikationsstrategie
- Weiteres Vorgehen IKSK

Rückblick über den Projektverlauf



Agenda

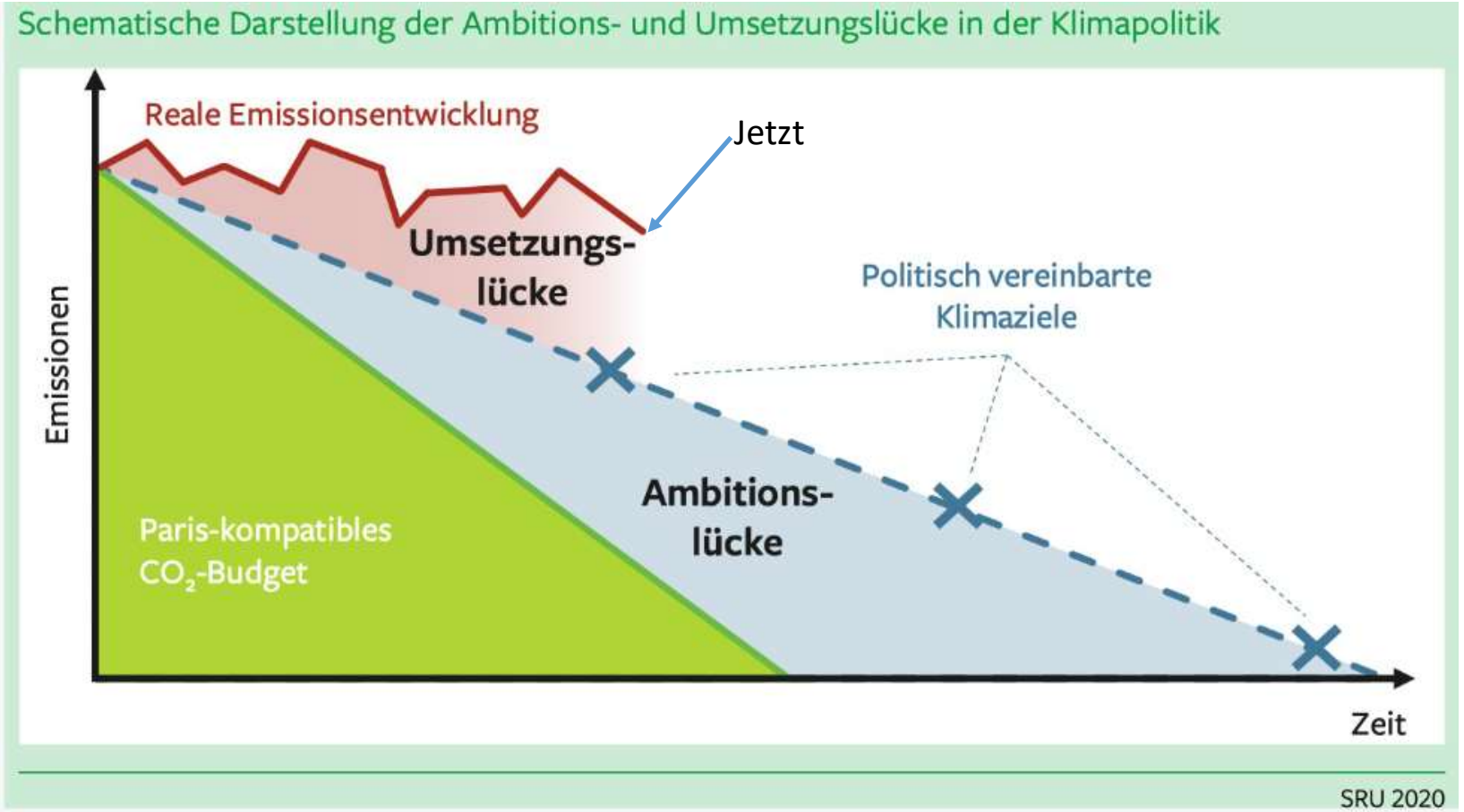
- Einführung
- Rückblick über den Projektverlauf
- **Zielsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)**
- Übersicht der enthaltenden Maßnahmen
- Controlling Konzept
- Verstetigungsstrategie
- Kommunikationsstrategie
- Weiteres Vorgehen IKSK

Zielanforderungen an ein kommunales Klimaschutzkonzept (Anforderungen laut Fördermittelgeber)

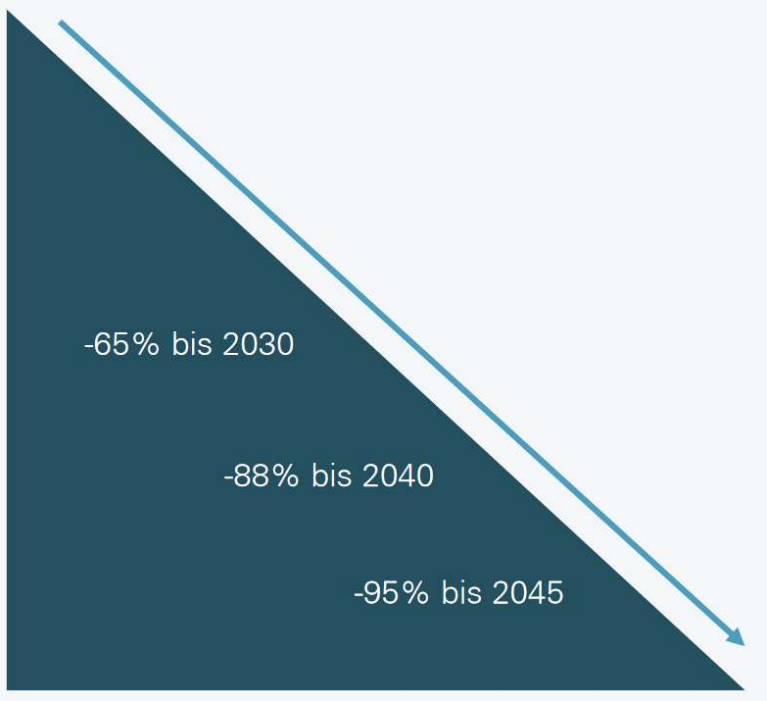
festzulegen sind:

- konkrete Treibhausgas-Minderungsziele für die kommenden 15 Jahre
- Handlungsstrategien für die verschiedenen Handlungsbereiche
- langfristige Einspar- und Versorgungsziele für 2045
- Erreichung der Bundesziele

Ambitions- und Umsetzungslücke



Offizielle THG-Minderungsziele der Bundes- und Landesregierung



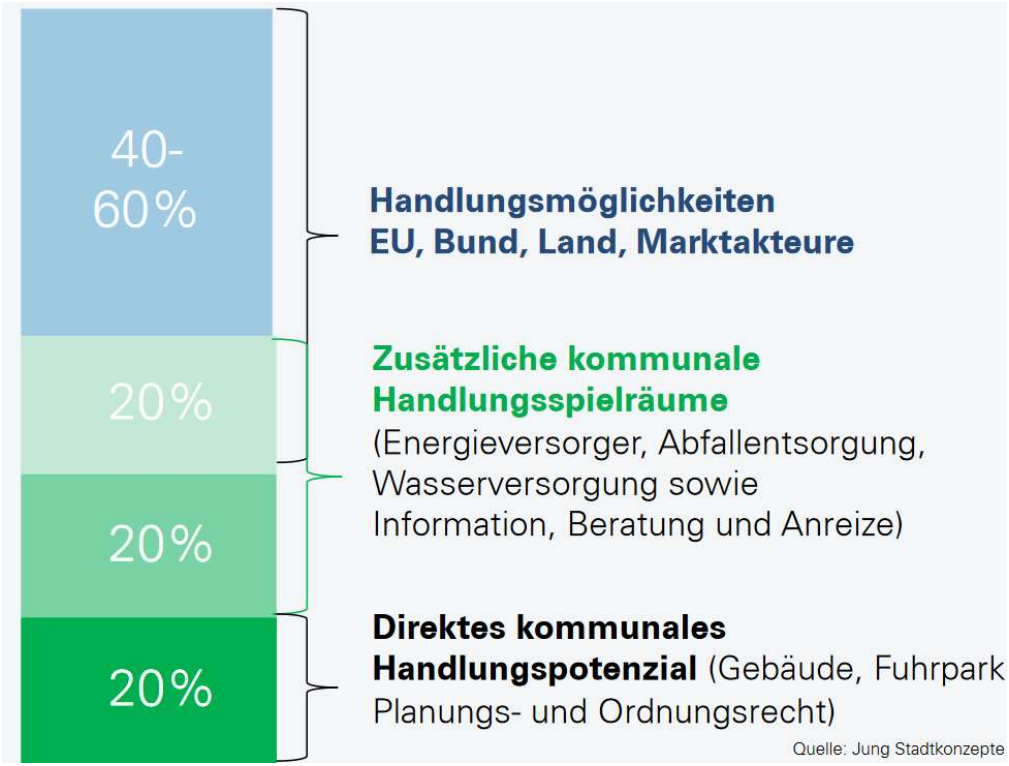
Die Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt (dementsprechend für Bergneustadt bindend) bis zum Jahr 2045 die Treibhausgas-Neutralität zu erreichen. Auch bekannt als „Netto-Null“

Auf dem Weg dahin sollen gegenüber 1990
- 65% der THG Emissionen (2030)
- 88% der THG Emissionen (2040)

eingespart werden.

Ab 2050 strebt die Bundesregierung negative Emissionen an. Dann soll Deutschland mehr Treibhausgase in natürlichen Senken einbinden, als es ausstößt.

Entwicklung einer kommunalen Zielsetzung-Handlungspotenziale der Kommune



Zielanforderungen an ein kommunales Klimaschutzkonzept

Welche Ziele müssen wir erreichen ?

- Einfach gesagt die Treibhausgasneutralität bis 2045. Sprich Gleichgewicht zwischen der THG Emission und deren Abbau. → „Netto-Null“

- Ab 2050 soll Deutschland dann eine negative THG-Bilanz aufzeigen

Entwicklung unserer kommunalen Zielsetzung

- Mit dem Beschluss des integrierten Klimaschutzkonzepts (IKSK) setzt sich die Stadt Bergneustadt das Ziel, wie auch die Bundesregierung (im Rahmen des Bundesklimaschutzgesetzes 2021) bis zum Jahr 2045 die Treibhausgasneutralität erreicht zu haben.

- Dies muss allerdings selbstverständlich unter Berücksichtigung der sozialen Verträglichkeit und der wirtschaftlichen Machbarkeit geschehen.

Quantitatives Ziel-THG-Minderung

THG-Minderungsziele - Basierend auf der Potenzialanalyse der Firma Gertec.

Ausgangspunkt 1990 130.000 t CO2 äq/Jahr; 2020 130.000 t CO2 äq/Jahr

Treibhausgaseinsparung		
Bis 2025-kurzfristig	**Bis 2030-mittelfristig**	**Bis 2035-langfristig**
Reduktion auf rund **105.000 t CO_2äq/Jahr**	Reduktion auf rund **80.000 t CO_2äq/Jahr**	Reduktion auf rund **57.500 t CO_2äq/Jahr**
- 19,23 % **gegenüber 2020**	- 38,46 % **gegenüber 2020**	- 55,77 % **gegenüber 2020**
- 38,24 % **gegenüber 1990**	- 52,94 % **gegenüber 1990**	- 66,18 % **gegenüber 1990**

Die gewählten Reduktionsziele entsprechen nicht den Bundeszielen einer Treibhausgasminderung von 65% bis 2030 auf der Basis von 1990 (Klimaschutzgesetz 2021). Dies ist auf die **begrenzten Handlungsmöglichkeiten** der Stadt Bergneustadt zurückzuführen.

Quantitatives Ziel-Endenergieeinparung

Endenergieeinsparung - Basierend auf der Potenzialanalyse der Firma Gertec. Ausgangspunkt 2020 420 GWh/Jahr

Einsparziele im Endenergieverbrauch vgl. 2020 420 GWh/Jahr				
Bis 2025	**Bis 2030**	**Bis 2035**	**Bis 2045**	**Bis 2050**
Reduktion auf ca. 390 GWh/Jahr	Reduktion auf ca. 345 GWh/Jahr	Reduktion auf ca. 305 GWh/Jahr	Reduktion auf ca. 255 GWh/Jahr	Reduktion auf ca. 245 GWh/Jahr

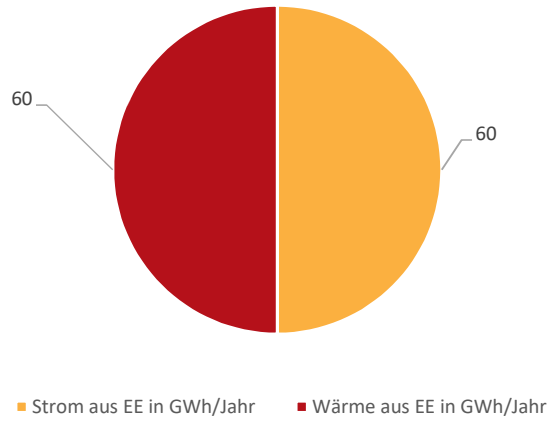
Die Einsparziele im Endenergieverbrauch bis 2035 basieren auf den zuvor genannten Treibhausgasminderungszielen für die Stadt Bergneustadt.

Die langfristigen Einsparziele bis 2050 ergeben sich aus den Berechnungen des Klimaschutzszenarios der Firma Gertec.

Die großflächige Elektrifizierung von Sektoren wie Heizen (z.B. Wärmepumpen) und Verkehr (Elektromobilität) führt zwar zu einem höheren Bedarf an Elektrizität. Dieser ersetzt allerdings fossile Energieträger wie Benzin, Diesel oder Erdgas und führt dadurch insgesamt zu Energieeinsparungen. Eine weitere wichtige Stellschraube für die Energieeinsparung ist die Energieeffizienz von Gebäuden.

Quantitatives Ziel- Langfristige Versorgungsziele

Langfristige Versorgungsziele für erneuerbare Energien (EE) bis 2045 in GWh/Jahr (gleichbleibend bis 2050)



Auch der Ausbau der erneuerbaren Energien im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung im Stadtgebiet stellt eine wichtige Säule dar.

Im Bereich der Wärme und Stromversorgung besteht im Stadtgebiet Bergneustadts ein Gesamtpotenzial von jeweils 60 GWh/Jahr (vor Abzug der bereits realisierten Anlagen und Erzeugungsmenge).
Dies reicht allerdings nicht aus, um den prognostizierten Endenergieverbrauch der Stadt zu decken, auch nicht in den jeweiligen Sparten (Strom-/ Wärmeversorgung).

Qualitative Ziele

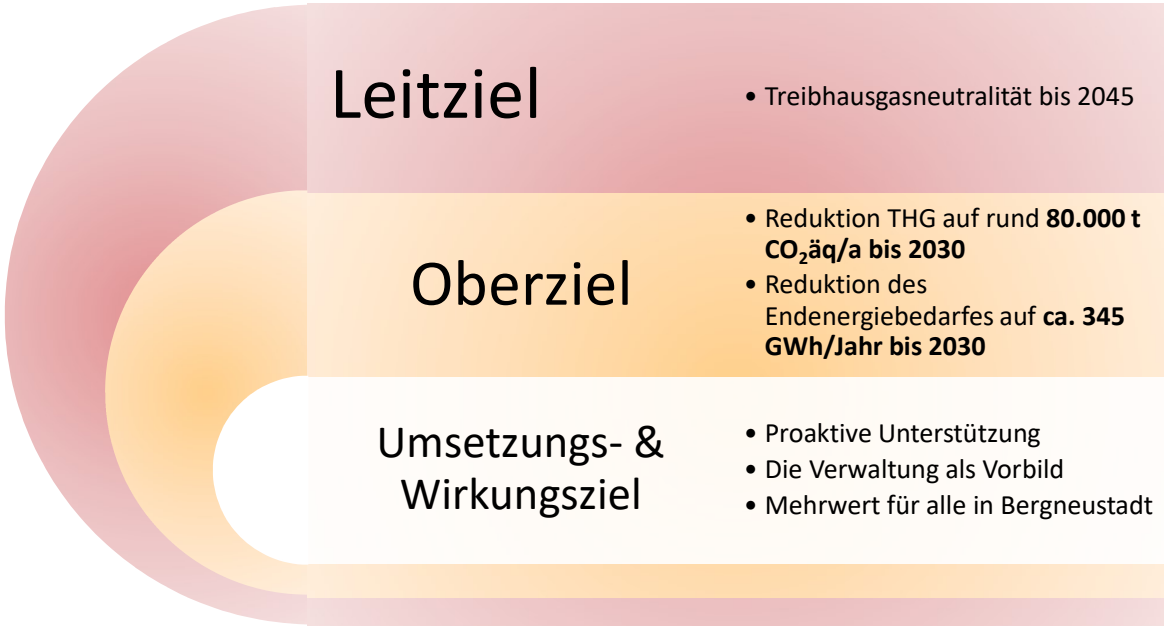
- Die Stadtverwaltung möchte sich über gezielte Maßnahmen als Vorbild etablieren.
- Die gesamte Stadtgesellschaft soll über Bildung, Kommunikation und Beratung mobilisiert und befähigt werden, ihren Beitrag zur Erreichung des übergeordneten Ziels, der Treibhausgasneutralität, zu leisten.
- Die Klimaschutzmaßnahmen sollen einen Mehrwert für alle Menschen in Bergneustadt schaffen und alle Bevölkerungsgruppen bei der Entwicklung und Durchführung der einzelnen Teilprojekte mitnehmen.

Weitere kommunale Ziele

Neben direkten Klimaschutzzielen verfolgt die Stadt Bergneustadt allerdings noch weitere Ziele, welche indirekt ebenfalls den Klimaschutz beziehungsweise die Klimaanpassung betreffen.

- Dies wäre der Ausbau der stadtweiten Glasfaserabdeckung für gewerbliche und private Haushalte,
- die allgemeine Aufforstung der Wälder rund um Bergneustadt,
- die sinnvoll-klimagerechte Nutzung von öffentlichen Grünflächen und
- eine ausreichende, eigenständige, unabhängige Wasserversorgung innerhalb der Stadtgrenzen.

Zusammenfassung Ziele



Ziele nach den Handlungsfeldern

Kommunale Verwaltung → Die Stadtverwaltung als Vorbild für Einwohnerinnen und Einwohner

Mobilität → Klimagerechte, attraktive und nachhaltige Mobilität in Bergneustadt

Wirtschaft → Nachhaltiges Wirtschaften in Bergneustadt

Energieversorgung → Saubere Energie aus Bergneustadt für Bergneustadt

Bauen & Sanieren → Effizient und Klimafreundlich wohnen in Bergneustadt

Nachhaltigkeit → Ressourcenschonend Leben in Bergneustadt

Agenda

- Einführung
- Rückblick über den Projektverlauf
- Zielsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
- **Übersicht der enthaltenden Maßnahmen**
- Controlling Konzept
- Verstetigungsstrategie
- Kommunikationsstrategie
- Weiteres Vorgehen IKSK

Welche Maßnahmen Kategorien gibt es?

Die Maßnahmen im IKSK bestehen aus sechs Handlungsfeldern. Diese wären:

Kommunale Verwaltung

Mobilität

Wirtschaft

Energieversorgung

Bauen und Sanieren

Nachhaltigkeit

Welche Maßnahmen in den Kategorien gibt es?

Handlungsfeld 1: Kommunale Verwaltung	
KV-1	Einführung und Implementierung eines Kommunalen Energiemanagements (KEM) zur Effizienzsteigerung der kommunalen Liegenschaften
KV-2	Sanierungsplanung für kommunale Gebäude
KV-3	Prüfung von Contractingangeboten für die Gebäudetechnik/Ausbau der Gebäudeleittechnik
KV-4	LED-Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden
KV-5	Photovoltaikausbauprogramm auf kommunalen Dachflächen
KV-6	Vorantreiben der Digitalisierung in der Verwaltung durch die Einführung der E-Akte mithilfe einer e-Governmentlösung
KV-7	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf effiziente LED-Beleuchtung

Welche Maßnahmen in den Kategorien gibt es?

Handlungsfeld 2: Mobilität	
M-1	Mobilitätskampagnen für eine nachhaltige Mobilität in Bergneustadt
M-2	Mitgliedschaft der Stadt Bergneustadt im Zukunftsnetzwerk Mobilität NRW
M-3	Errichtung von Mobilstationen
M-4	Einführung eines E-Carsharingangebotes
M-5	Ausbau der öffentlichen E-Ladeinfrastruktur
M-6	Ausbau der Radverkehrswege in Bergneustadt
M-7	Nutzungsausweitung von E-Bikes in der Verwaltung und eine Mitarbeiterbefragung zum Thema Mobilität

Welche Maßnahmen in den Kategorien gibt es?

Handlungsfeld 3: Wirtschaft	
W-1	Aktives Bewerben von PV-Anlagen auf Parkplätzen und geeigneten Freiflächen als Ergänzungen zu Dachflächen
W-2	Aktive Bekanntmachung von Unterstützungs- & Förderprogrammen im Bereich der Erneuerbaren Energien
W-3	Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler

Welche Maßnahmen in den Kategorien gibt es?

Handlungsfeld 4: Energieversorgung	
E-1	Entwicklung einer strategischen Wärmeplanung
E-2	Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger im Bereich der Erneuerbaren Energien
E-3	Flächenmanagement für Erneuerbare Energien und proaktive Unterstützung von Projektentwicklern

Welche Maßnahmen in den Kategorien gibt es?

Handlungsfeld 5: Bauen & Sanieren	
BS-1	Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger im Bereich Bauen- und Sanieren
BS-2	Initiierung von „Integrierten energetischen Quartierskonzepten“ für Bestände der Wohnungsbaugenossenschaften
BS-3	Sanierungskampagne zur Verbrauchsminderung
BS-4	Integration von Klimaschutzmaßnahmen in die Bauleitplanung

Welche Maßnahmen in den Kategorien gibt es?

Handlungsfeld 6: Nachhaltigkeit	
N-1	Erhöhung des Umwelt- und Klimaschutzbewusstseins durch verschiedene Beteiligungsformate
N-2	Einführung eines Mehrwegsystems für Speisen und Getränke zum Mitnehmen
N-3	Initiierung eines Energieeinsparchecks für einkommensschwache Haushalte

Wie sind die Maßnahmen im Konzept beschrieben?

Vorlage Maßnahmenblatt

Handlungsfeld: *z.B. V=Verkehr, PH=Private Haushalte, G=Gewerbe*	**Maßnahmen-Nummer**	**Maßnahmen-Typ:** *z.B. Ordnungsrecht, Förderung, Vernetzung, ÖA, Technische Maßnahmen*	**Einführung der Maßnahme:** **K**urzfristig *(0 - 3 Jahre)* **M**ittelfristig *(4 – 7 Jahre)* **L**angfristig *(mehr als 7 Jahre)*	**Dauer der Maßnahme**
Maßnahmen - Titel				
Ziel und Strategie: *Hier wird das Ziel der Maßnahme beschrieben und erläutert, wie die Maßnahme die erarbeiteten Klimaschutzszenarien unterstützt.*				
Ausgangslage: *Hier wird dargestellt, welche Ausgangsvoraussetzungen in diesem Handlungsfeld bestehen (eventuell auf Basis einer SWOT-Analyse).*				
Beschreibung: *Die Maßnahme wird hier erläuternd dargestellt. Je nach Umfang der Maßnahme kann dies auch bis zu einer Seite lang sein.*				
Initiator: *Hier wird der Hauptakteur (Initiator, Träger) genannt.*				
Akteure: *Hier werden weitere wichtige Akteure, Partner genannt.*				
Zielgruppe: *Wer soll durch die Maßnahme bewegt werden, etwas zu tun?*				
Handlungsschritte und Zeitplan: *Hier werden die Handlungsschritte in zeitlicher Einordnung dargestellt. Je nach Maßnahme kann es sinnvoll sein, Entscheidungsprozesse und dafür notwendige Zeiträume darzustellen (z.B. Gemeinderatsbeschluss).*				
Erfolgsindikatoren/Meilensteine: *Benennung der wichtigsten Meilensteine während der Umsetzungsphase, an denen der Erfolg der Maßnahme sowie der Fortschritt gemessen werden kann.*				
Gesamtaufwand/(Anschub-)kosten: *Hier werden die Kosten (Sachkosten und Personalkosten) für die (Anschub-)Maßnahme aufgeführt.*				

Finanzierungsansatz: *Hier wird beschrieben, wie die Maßnahmenkosten finanziert werden sollen. (unter Angabe der Beteiligung durch Dritte, z.B. durch Sponsoring, Contracting, Förderung etc.)*	
Energie- und Treibhausgaseinsparung: *Welche Art Energie- und THG-Einsparpotenzial wird mit der Maßnahme adressiert? (wenn möglich inkl. quantitativer Angabe des Potenzials)*	
Welche **Endenergieeinsparungen (MWh/a)** *werden durch die Maßnahmenumsetzung erwartet? (soweit möglich quantitativ, sonst semiquantitativ)*	*Welche* **THG-Einsparungen (t/a)** *werden durch die Maßnahmenumsetzung erwartet? (soweit möglich quantitativ, sonst semiquantitativ)*
Wertschöpfung: *Hier qualitativ das regionale Wertschöpfungspotenzial angeben.*	
Flankierende Maßnahmen: *Wichtige flankierende Maßnahmen werden mit den Nummern aufgeführt.*	
Hinweise: *Hier stehen beispielsweise* • *Beispiele zu Projekten anderer Akteure / Regionen* • *wichtige Empfehlungen* • *Hemmnisse, die unbedingt berücksichtigt werden sollten* • *soziale Aspekte (z.B. Akzeptanz, Beteiligung)* • *ökologische Aspekte (z.B. Naturschutz, Ressourcenverbrauch)* • *Wechselwirkungen mit Klimawandelanpassung (z.B. Synergien oder Zielkonflikte)*	

Ausgewählte Maßnahmen mit Zahlen-Daten- Fakten…

KV- 4 LED-Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden
Bsp: Umbau Beleuchtung Burstenhalle→ Einsparungen Energie 35.520 kWh/Jahr
C02eq 15,7 t/Jahr
Kosten 17.100 €
Finanzierungsansatz : **Fördermaßnahme (Kein Eigenanteil)**

KV- 5 Photovoltaikausbauprogramm auf kommunalen Dachflächen
Bsp: Machbarkeitsanalyse Kosten ca. 80.000€* (Richtangebot)
Finanzierungsansatz: **Fördermaßnahme mit geringem Eigenanteil (0-10%)**

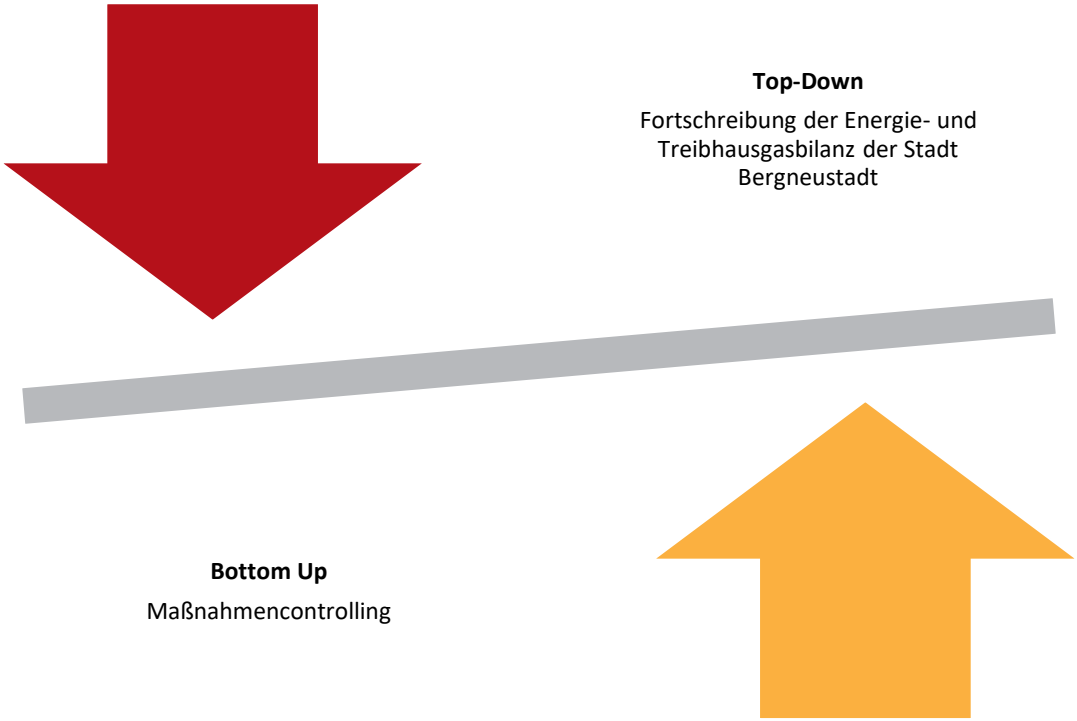
M- 1 Mobilitätskampagnen für eine nachhaltige Mobilität in Bergneustadt
Bsp: Stadtradeln
Kosten: **keine …** Einsparung: 7 t/CO2eq

M- 6 Ausbau der Radverkehrswege in Bergneustadt
Bsp: Länge 10,5 km
Finanzierungsansatz: Förderung von 95%

Agenda

- Einführung
- Rückblick über den Projektverlauf
- Zielsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
- Übersicht der enthaltenden Maßnahmen
- **Controlling Konzept**
- Verstetigungsstrategie
- Kommunikationsstrategie
- Weiteres Vorgehen IKSK

Controlling-Konzept



Top-Down

Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz der Stadt Bergneustadt

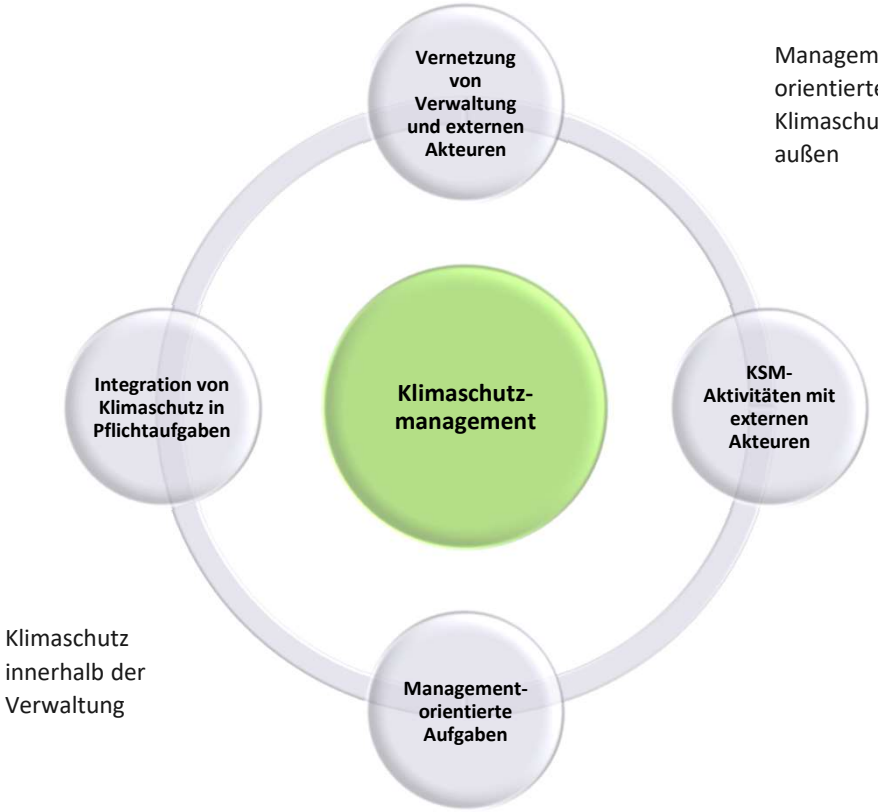
Bottom Up

Maßnahmencontrolling

Agenda

- Einführung
- Rückblick über den Projektverlauf
- Zielsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
- Übersicht der enthaltenden Maßnahmen
- Controlling Konzept
- **Verstetigungsstrategie**
- Kommunikationsstrategie
- Weiteres Vorgehen IKSK

Verstetigungsstrategie



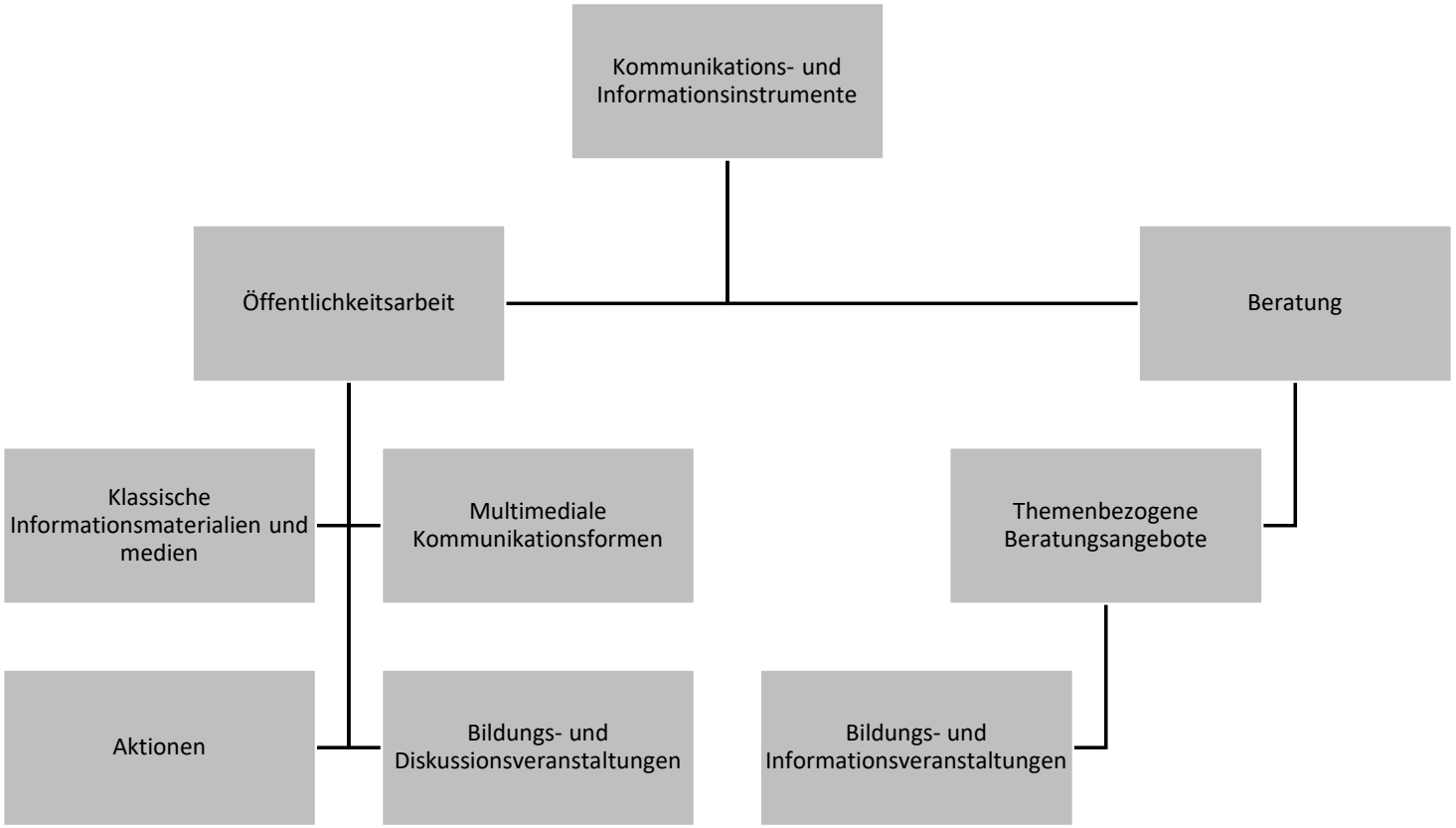
Management-orientierter Klimaschutz nach außen

Klimaschutz innerhalb der Verwaltung

Agenda

- Einführung
- Rückblick über den Projektverlauf
- Zielsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
- Übersicht der enthaltenden Maßnahmen
- Controlling Konzept
- Verstetigungsstrategie
- **Kommunikationsstrategie**
- Weiteres Vorgehen IKSK

Kommunikationsstrategie



Agenda

- Einführung
- Rückblick über den Projektverlauf
- Zielsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)
- Übersicht der enthaltenden Maßnahmen
- Controlling Konzept
- Verstetigungsstrategie
- Kommunikationsstrategie
- **Weiteres Vorgehen IKSK**

Weiteres Vorgehen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Beschluß-vorlage Nr. 1K39/2023

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Bergneustadt

SPD-Bergneustadt- Ratsfraktion -

X	Stadtrat	TOP	am 30/08.23
	-Ausschuß	TOP	am
	-Ausschuß	TOP	am
		TOP	am

An den
Bürgermeister der Stadt Bergneustadt
Herrn Matthias Thul
Kölner Str. 256
51702 Bergneustadt

Stadt Bergneustadt
Eing. 09. Juni 2023
FB

Bergneustadt, den 05.06.2023

Antrag der SPD Fraktion:

Einrichtung eines modernen Experimentierraums an der Realschule

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion bittet, den folgenden Antrag in der Ratssitzung am **30.08.2023** dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Rat der Stadt Bergneustadt möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit der Realschule ein Konzept zur Umgestaltung des Hörsaals (Raum 118) in der Realschule zu einem modernen Fachraum für die Naturwissenschaften (Experimentierraum) zu entwickeln. Hierzu werden Angebote eingeholt und dem Schulausschuss und Rat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt, damit zeitnah ein weiterer Raum für modernen naturwissenschaftlichen Unterricht an der Realschule zur Verfügung steht. Das Projekt soll im Schuljahr 2023/2024 seinen Abschluss finden.

Begründung

Lehrerzentrierter Unterricht in den Naturwissenschaften, bei denen die Lehrkraft Experimente den Schülern lediglich präsentiert, ohne dass die Schüler die Gelegenheit haben, die Experimente selber durchzuführen, gehören der Vergangenheit an. Moderner naturwissenschaftlicher Unterricht muss aktives und experimentelles Lernen ermöglichen. Ein Hörsaal kann diesen Ansprüchen nicht mehr genügen. Folglich braucht die Realschule einen modernen naturwissenschaftlichen Fachraum mit flexiblen Tischgruppen und mobilen Experimentiereinheiten.

Die SPD bittet um Unterstützung für den Antrag.

Mit freundlichen Grüßen
Daniel Grütz

Daniel Grütz (SPD-Fraktion)

BERGNEUSTADT SPD

Beschluß-
vorlage Nr. 0472/2023

	Stadtrat	TOP	am 30.08.23
	-Ausschuß	TOP	am
	-Ausschuß	TOP	am
		TOP	am

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Bergneustadt

SPD-Bergneustadt- Ratsfraktion -

An den
Bürgermeister der Stadt Bergneustadt
Herrn Matthias Thul
Kölner Str. 256
51702 Bergneustadt

Stadt Bergneustadt
Eing. 09. Aug. 2023
FB 1

Bergneustadt, den 08.08.2023

Antrag der SPD Fraktion:

Einrichtung von streckenbezogenen Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Tempo 30 in Innenstadtbereichen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion bittet, den folgenden Antrag in der Ratssitzung am **30.08.2023** dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Rat der Stadt Bergneustadt möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs bei den zuständigen Straßenverkehrsbehörden die Einrichtung einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 für folgende Teile der B55 in Bergneustadt zu beantragen:

Bergneustadt: ab Einfahrt Wilhelmstraße bis Höhe St. Stephanus und
Wiedenest: ab Einfahrt Sülemicker Straße bis Einfahrt Bahnhofstraße.

Vor einer ganztägigen Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung ist vorrangig die Einrichtung der genannten Geschwindigkeitsbeschränkungen für die Tageszeit von 7 Uhr bis 21 Uhr zu prüfen.

Begründung

Die oben genannten Bereiche sind hochfrequentierte Örtlichkeiten für den Fußgänger- und Radfahrverkehr. Gleichzeitig hat in den letzten Jahren der PKW- und LKW-Verkehr deutlich zugenommen. Zu Spitzenzeiten zeichnet sich eine besondere Beanspruchung der genannten Ortsbereiche durch verschiedenste Verkehrsteilnehmer ab. Die beschriebene Verkehrslage erhöht das Unfallrisiko für Fußgänger und Radfahrer und dabei besonders für die Altersgruppen von Menschen im Kindes- und Seniorenalter. Aus Gründen der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer müssen die schwächsten Verkehrsteilnehmer besonders geschützt werden. Eine Temporeduzierung für den PKW- und LKW-Verkehr ist eine geeignete und angemessene Maßnahme diesen besonderen Schutz zu gewährleisten. Zur weiteren Begründung verweisen wir auf eine ebensolche Geschwindigkeitsbegrenzung in der Stadt Drolshagen an derselben Bundesstraße und auf eine Ausarbeitung des wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages zur Einrichtung von innerörtlichen Geschwindigkeitsbeschränkungen (WD 7 - 3000 - 013/22).

Die SPD bittet um Unterstützung für den Antrag.

Mit freundlichen Grüßen
Daniel Grütz

Daniel Grütz (SPD-Fraktion)

BERGNEUSTADT SPD

Aktuelle Flüchtlingssituation in Zahlen
Stand: 17.08.2023

			GESAMT
Anzahl	105	277	382 Personen
davon männlich	78	63	141 Personen
davon weiblich	27	214	241 Personen
Kinder (unter 18 Jahre) insgesamt	26	93	119 Kinder
davon			
schulpflichtig	18	64	82 Kinder
unter 6 Jahre	8	29	37 Kinder
Unterbringung:			
in städtischen Gebäuden	49	8	57 Personen
in von der Stadt angemietetem Wohnraum	13	86	99 Personen
in privat angemietetem Wohnraum	43	183	226 Personen
(auch Vermittlung durch Stadt)			
Herkunftsländer:			
insgesamt	15	6	
am häufigsten vertreten	Afghanistan, Irak, Türkei, Iran	Ukraine	
Aufenthaltsstatus:			
Aufenthaltsgestattung im lfd. Asylverfahren/Klage	26	./.	./.
Duldung mit Ausreisepflicht	35	./.	./.
Aufenthaltserlaubnis	44		
in Arbeit (sozialversicherungspfl. oder „Minijob“)	17		
Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	5		

Stadt Bergneustadt

Der Bürgermeister

Bergneustadt, 02.08.2023

Federführender Fachbereich / Aktenzeichen	Mitteilung Nr. 0465/2023
FB 2/	öffentlich

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungstermin	⇩ Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	23.08.2023	Kenntnisnahme
Rat	30.08.2023	Kenntnisnahme

Mitteilung

Haushaltsplan 2023
hier: nicht erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen

Eine Auflistung der nicht erheblichen über- und außerplanmäßigen Auszahlungen für den Zeitraum 01.01. bis 30.06.2023 ist beigefügt. Überplanmäßige Aufwendungen mussten im 1. Halbjahr 2023 nicht bereitgestellt werden.

Gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen, die nicht erheblich sind, dem Rat zur Kenntnis zu bringen.

Matthias Thul
Bürgermeister

Mitzeichnungen			
[X] Allgemeiner Vertreter	Datum	[ ] Fachbereich 2	Datum
[X] Stadtkämmerer	Datum	[ ] Fachbereich 3	Datum
[ ] Fachbereich 1	Datum	[ ] Fachbereich 4	Datum

Investive Auszahlungen

Investitionsobjekt-nummer	Bezeichnung	Produkt-gruppe	Sach-konto	Betrag	Begründung
5.100041.700	Kanalbau (Allgemein)	11.03	783120	**5.000,00 €**	Sanierung des SW-Kanals im Becken des HRB Leienbach
5.200159.700	Endausbau Breitegarten	12.01	783120	**17.000,00 €**	Kostensteigerung auf Grund der aktuellen Preisentwicklung für Baustoffe
5.200166.700	Baukosten HWRB Leienbach	11.03	783120	**75.600,00 €**	Kostensteigerungen durch Massenmehrungen
5.200193.700	Baukosten KS Nistenbergstr. (RK)	11.03	783120	**65.500,00 €**	Kostensteigerung auf Grund der aktuellen Preisentwicklung für Baustoffe
5.200194.705	Planungskosten Rad-/Gehweg K 23	12.01	783120	**40.000,00 €**	Kostensteigerung auf Grund der aktuellen Preisentwicklung für Baustoffe

Summe der investiven Auszahlungen: 198.100,00 €

Stadt Bergneustadt
Eing. 22. Juni 2023
FB. 24/1

An den Bürgermeister und
an die Politiker und Politiker innen

Wiedenest, 16.6.23

Lieber Herr Thul,
Liebe Politiker und Politiker innen,

wir sind die Umweltprojektgruppe „Nachhaltige Zukunftsgestaltung" der GGS Wiedenest. Dazu gehören: Niklas und Charlotte (3a), Josie (3b), Simon, Leon und Aynur (4a), Ella, Liv und Ida (4b)

Wir wünschen uns sehr, dass Bergneustadt eine Fair-Traide-Town wird.

Wie wird eine Stadt zur „Fair-Trade-Town"?

- Sie müssen im Rat beschließen, dass wir „Fair-Trade-Town" werden

- Im Büro des Bürgermeisters wird fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt.
Wir fänden es auch toll, wenn es fair gehandelte Kekse gibt.

- Es muss eine Steuerungsgruppe geben mit 3 Personen (z.B. ein Schulleiter ein Politiker und ein Vertreta aus einem Geschäft.)

- Wir brauchen folgende Mithelfer mit Mindestens einem fair gehandeltem Produkt: 4 Geschäfte, 1 Schule, 1 Kirche, 1 Verein, 2 Gastronomien.

- 4 mal im Jahr soll über Fairtrade in Bergneustadt berichtet werden.

- Wir machen in Bergneustadt pro Jahr eine Aktion. Dabei helfen wir gerne.

Das sind doch nur Kleinigkeiten. Und damit können wir Menschen Helfen, damit sie besserre Arbeitsbedingungen haben.

Stimmen Sie doch bitte mit JA ab.

Ihre Projektgruppe:

Ida Charlotte Ayman

Leon

Ella Josie Niklas Simon

Liv

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Stadtratsfraktion Bergneustadt

Am Steimel 9
51702 Bergneustadt

rolandwernicke@gruene-bergneustadt.de

Bergneustadt, den 16.08.2023

An den Bürgermeister
Herrn Matthias Thul
und die Verwaltung (Fb IV)
der Stadt Bergneustadt

Kölner Straße 256

51702 Bergneustadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Stadtratssitzung am 30. August im öffentlichen Teil,

stellt die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen folgende **Anfrage:**

Die vom Umweltausschuss präferierte und bei der Verkehrsschau von einem Mitarbeiter des Straßenverkehrsamtes und einem Vertreter der Polizei abgelehnte bessere Vorfahrtregelung für den Fahrradverkehr auf dem Alleenradweg ist tatsächlich nicht zulässig.

Aber die derzeit bestehende Vorfahrtsregel ist nach § 45 Absatz 1c Satz 4 der StVO, in der Wiedenester 30er Zone ebenfalls nicht zulässig.

StVO: An Kreuzungen und Einmündungen innerhalb der Zone muss grundsätzlich die Vorfahrtregel nach § 8 Absatz 1 Satz 1 („rechts vor links“) gelten.

Welche Begründung wurde von den Akteuren der Straßenverkehrsverwaltung und der Polizei angegeben, hier in der Wiedenester 30er Zone (Am Laubberg / Bahnhofstraßenfeldweg) den eindeutigen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung nicht zu entsprechen?

Die Sicherheit der Radfahrer (der schwächeren Verkehrsteilnehmer) ist keine Begründung, da die Straßenverkehrsbehörden bereits die Tempo 30-Zonen in Wohngebieten und Gebieten mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie hohem Querungsbedarf dafür anordneten.

mit freundlichen Grüßen

gez. Roland Wernicke/Stadtverordneter

Schulz, Heike 23.08.23

Von: Schulz, Heike
Gesendet: Mittwoch, 30. August 2023 08:52
An: Schulz, Heike
Betreff: WG: Anfrage zur Ratssitzung am 30.08.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Glasfaserausbau in Bergneustadt vollzieht sich schon über mehrere Jahre.

Laut der heutigen Pressemitteilung unter https://www.oberberg-aktuell.de/lokalmix/glasfaserausbau-gestartet-a-95477
wurde gestern in Pernze der Spatenstich zum Glasfaserausbau von rund 140 gewerblichen Adressen vorgenommen.

Zum Ausbau des Glasfasernetzes in Bergneustadt haben wir folgende Fragen:

- Sind inzwischen alle "weißen Flecken" und äußeren Stadtgebiete / Ortschaften mit Glasfaseranschlüssen bis ins Haus versorgt?
- Wenn es noch weiße Flecken gibt, wo liegen diese und bis wann werden diese mit Glasfaser ausgebaut?
- Sind in den bereits ausgebauten Stadtgebieten, wie bspw. in der Niederrengse, alle Haushalte und Gewerbebetriebe an Glasfaser angeschlossen?
- Welche Gewerbegebiete/-betriebe sind noch nicht für den Glasfaserausbau eingeplant?

Wir bitten Sie um die Beantwortung der Fragen in der kommenden Ratssitzung und bedanken uns im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen
Christian Hoene
Vorsitzender der FDP Fraktion

UWG Bergneustadt
Stadtratsfraktion

Fraktionsvorsitzender: Jens-Holger Pütz
Am Grafweg 2, 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/45651, Fax: 02261/5492045 Handy:
0163/261910 email:jensholgerpuetz@aol.com

An den Bürgermeister
Herrn Matthias Thul
Rathaus
Kölner Str. 256

51702 Bergneustadt

Bergneustadt, den 28. August 2023

Anfrage der UWG-Fraktion zum Stadtrat am 30. August 2023
Situation ehemaliger ALDI-Standort in der Henneweide

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion der UWG Bergneustadt stellt zur nächsten Stadtratssitzung folgende Anfrage:

Wir hätten gerne den aktuellen Sachstand bezüglich des ehemaligen ALDI-Standortes und der Versorgung in der Henneweide gewusst.

Mit freundlichen Grüßen

Jens-Holger Pütz
Fraktionsvorsitzender
UWG Bergneustadt

Schulz, Heike

Von: Schulz, Heike
Gesendet: Mittwoch, 30. August 2023 10:52
An: Schulz, Heike
Betreff: Anfrage für den Rat 30.08.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich bitte folgende Anfragen und Anregungen im Rat zu beantworten:

1. Anregung

   Die Definition der vereinbarten Kategorie "gut" für den Unterhalt der Schulen durch den Partner VINCI im PPP-Projekt ist einmal rechtlich zu klären.
   Die Anträge von CDU und SPD zu den Schulgebäuden werfen die Frage auf, inwieweit VINCI für die Instandsetzung zuständig ist. So sind die Toiletten in der Sonnenschule vielleicht noch funktional, aber entsprechen nicht den heutigen Standard. Ebenso entspricht der Hörsaal in der Realschule nicht mehr den derzeitigen pädagogischen Anforderungen. Die Schulen berichten von zahlreichen weiteren Punkten, die nicht mehr dem derzeitigen Standard entsprechen, sondern auf dem Stand vor 50 Jahren sind. Bei der Übernahme der Unterhaltung der Schulen durch Vinci waren diese Punkte bereits veraltet, seitdem sind fast 20 weiter Jahre vergangen. Eine rechtliche Prüfung der PPP Verträge kann hier Klarheit bringen.

2. Anfrage

   Seit dem Kompromiss zum Standort Moschee und der Entscheidung für das Gewerbegebiet Dreiort ist geraume Zeit vergangen und Bürgerinnen und Bürger aus der Mehrheitsgesellschaft und muslimischen Gemeinde fragen, wie es nun weitergeht.

   Ich bitte daher den Stand der Entwicklung des Gewerbegebietes Dreiort sowie einen groben Zeitplan für die Erschließung bis zum möglichen Baubeginn schriftlich in einfachen Worten darzulegen. Die geplante Aufteilung der Flächen, insbesondere für Moschee und Parkplätze, bitte ich beizufügen.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Schulte
Fraktionsvorsitzender
stellv. Stadtverbandsvorsitzender
CDU Bergneustadt

Schulz, Heike

Von: Schulz, Heike
Gesendet: Mittwoch, 30. August 2023 10:52
An: Schulz, Heike
Betreff: Anfrage für den Rat 30.08.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich bitte folgende Anfragen und Anregungen im Rat zu beantworten:

1. Anregung

   Die Definition der vereinbarten Kategorie "gut" für den Unterhalt der Schulen durch den Partner VINCI im PPP-Projekt ist einmal rechtlich zu klären.
   Die Anträge von CDU und SPD zu den Schulgebäuden werfen die Frage auf, inwieweit VINCI für die Instandsetzung zuständig ist. So sind die Toiletten in der Sonnenschule vielleicht noch funktional, aber entsprechen nicht den heutigen Standard. Ebenso entspricht der Hörsaal in der Realschule nicht mehr den derzeitigen pädagogischen Anforderungen. Die Schulen berichten von zahlreichen weiteren Punkten, die nicht mehr dem derzeitigen Standard entsprechen, sondern auf dem Stand vor 50 Jahren sind. Bei der Übernahme der Unterhaltung der Schulen durch Vinci waren diese Punkte bereits veraltet, seitdem sind fast 20 weiter Jahre vergangen. Eine rechtliche Prüfung der PPP Verträge kann hier Klarheit bringen.

2. Anfrage

   Seit dem Kompromiss zum Standort Moschee und der Entscheidung für das Gewerbegebiet Dreiort ist geraume Zeit vergangen und Bürgerinnen und Bürger aus der Mehrheitsgesellschaft und muslimischen Gemeinde fragen, wie es nun weitergeht.

   Ich bitte daher den Stand der Entwicklung des Gewerbegebietes Dreiort sowie einen groben Zeitplan für die Erschließung bis zum möglichen Baubeginn schriftlich in einfachen Worten darzulegen. Die geplante Aufteilung der Flächen, insbesondere für Moschee und Parkplätze, bitte ich beizufügen.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Schulte
Fraktionsvorsitzender
stellv. Stadtverbandsvorsitzender
CDU Bergneustadt